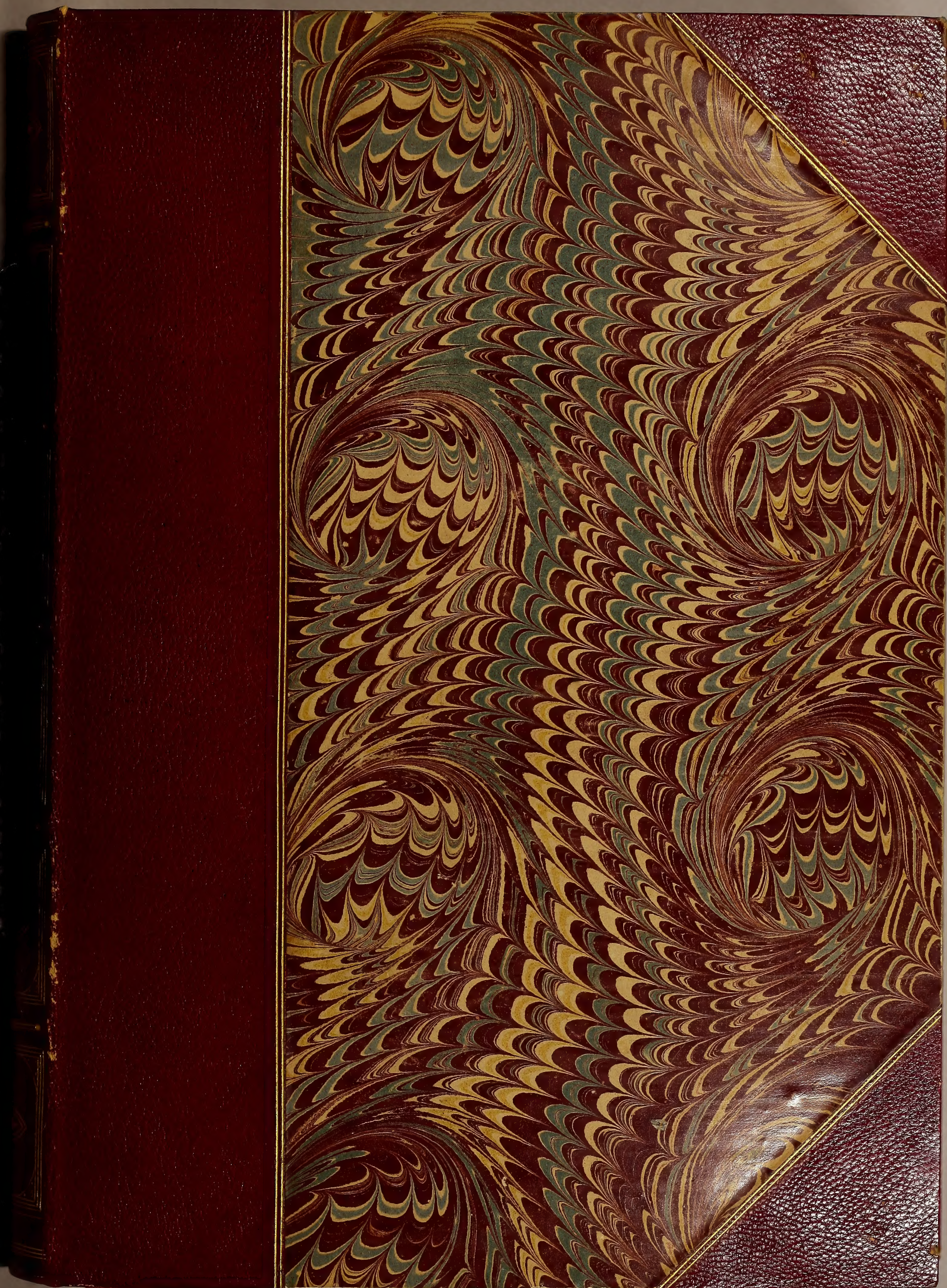
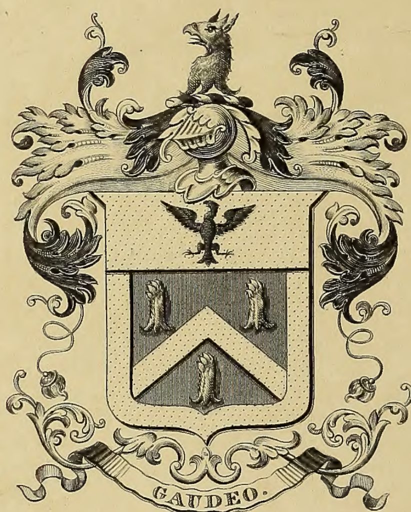



GAUDEO



Fol 339 verso. Sub anno 1493 is the following referring to America
"New islands also were found on which men
roam, live, like beasts."

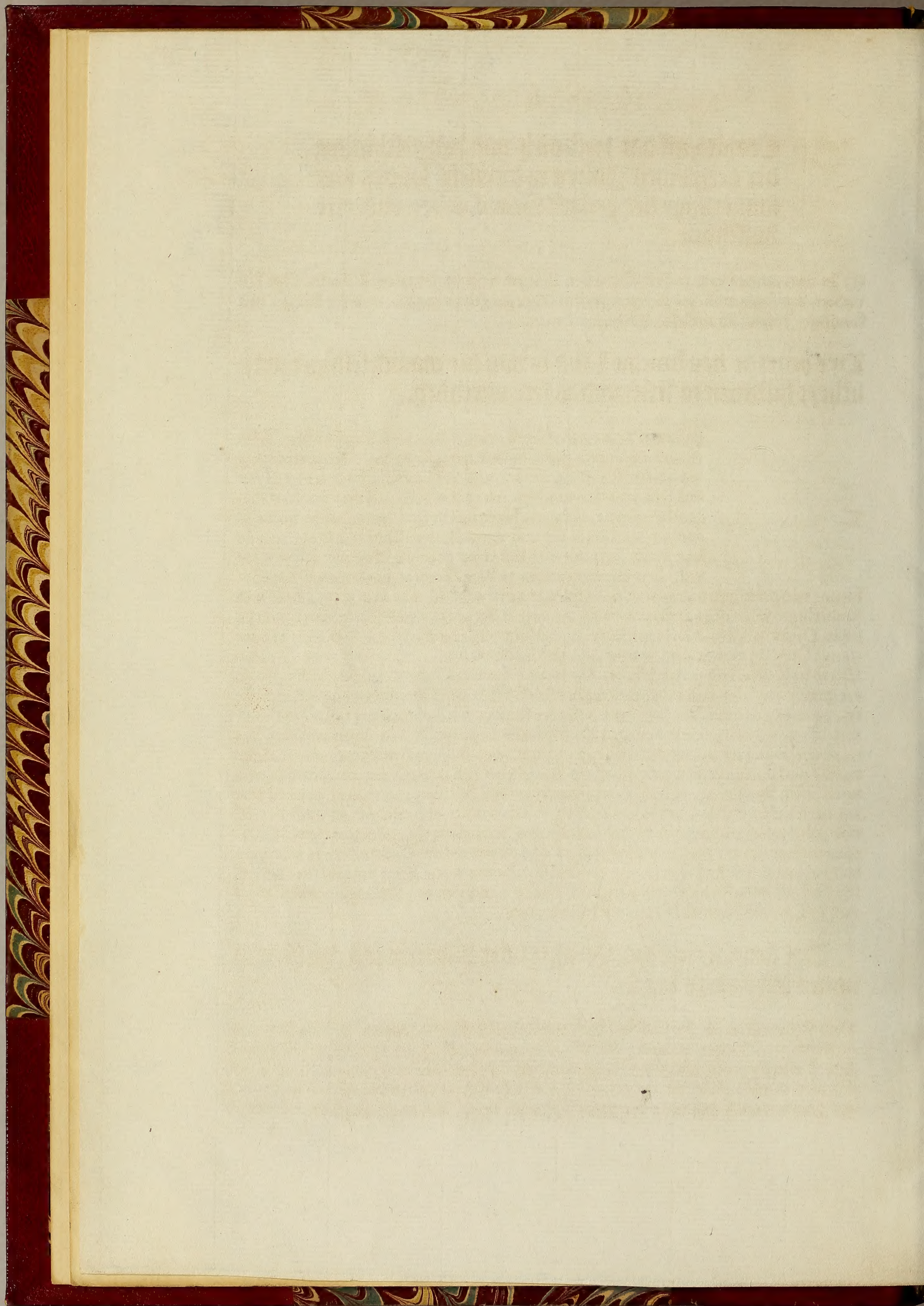
Fol 311 verso. Is the testimony of Ulric Zell in favor of
the first printing in Holland of Donatuses.

c.

Die Cronica van der hilliger Stat Coellen.



Sancta Colonia diceris. quia sanguine tincta
Sanctorum. meritis quoꝝ stas vndiqꝫ cincta



Cronica off dat tzytboich van den geschichten der vergangen Jairen in duytschē landen und sunderlinge der heilger Stat Coellen und yrer busschoue.

¶ Jn dem namen vnd zo der Eren der hilliger vnd vngedeylter drijueldicheyt des vaders des soins vnd des hilligen geystes Marien godes moder. vnd der hilliger drij konijnge Jaspar Balthasar Melchior Amen.

Dye vorrede des boichs Und is van der manichfeldiger nutzlicheyt historien zo lesen und is sere mircklich.

T vllius in dem eyrsten boich genant Officiorū spricht alsus. Wyr syn niet allein vns geboren. dat wyr alleyn vur vns persoin nutz vnd noittorfft suchen. sunder ouch der lantschaff dae wyr vijs geborē synt vnd dairumb syn wyr gantz plichtich vnd verbondē tzo danckberheyt vnsern vurfaren ind vnsere maegelichen vrunden vmb yre wailldait. die vns vurgewunnen hauē mit sorge vnd arbeyt vnser lijffzucht vnd darzo vp gezogen Vnd niet alleyn desen vurß synt wyr verbunden zo danckberheyt. sunder ouch den Ersamen vnd getruwen mannen van der gantzer gemeyndē die vur vns gewest synt. vnd sunderlinge den eirsten anheueren vnd inwoneren der landen vnd Stede dye wyr nu besitzen Vnder welchen etzliche mit eyme sunderlingen exempell geleuet vnd vns vurgegangē haint. in vprichtūge. vermerūge. vnd beschermūge des gemeynē guetz. Welchs Sij so liefflichen vnd getruwelichen bis vp vns verwart hauē. Ouch hauen Sij durch yre groisse verstant vnd veruarenheyt in allen kunsten/ vmb des gemeynē guetz eyrlichheyt/ dairnae gestandē. dat Sij in mancherley kunsten ind hantierūgen vnser lantschaff vnd Stede fundierden vnd besetzden Vnd dit also angemerckt vnd angesien durch dye naekomelynge. synt yr niet wenich zo groissen Eeren. stait. vnd wijsheyt gekomē. Die welche naekomelinge dair nae gearbeyt hauen vnd sich gevlijssiget. in gotlichen vnd werltlichen dyngen eyn ycklicher nae syme vermogē. dat Sij niet mijnre gevūdē wurden. in eirlichen vnd louelichen sachen. dan yr vurvadere. vnd also mit yn vmb den loff vnd prijs zobehaldē. mer doch niet entlich vmb des loffs willē. gekempet hauē Welcher vrommer manne groisse vursichticheyt vnd ewyge waildait niet alleyn is zo verwūderē. mer ouch wyrdich dat sy in gedechtnisse gehalden werde Des die aldē niet wenich sorchfeldich gewest syn. die vergangē geschichte van zijden zo zijden anzozeichen. vmb vill sachen vnd reden als hyr nae beschreuen synt.

Dat kennisse ind vervarenheyt der historien ind geschichten bouen trit andere kunste.

Vnd dairumb als is idt sach dat syn mencherley kunsten dye eynem vernoemden vnd verstendigen Burger ere vnd zierheyt bybryngen vnd yn grois vnd behegelich machē Doch vnder den allē aller meyst is genoichlicher. bekentnisse vnd vervarenheyt der historien vnd geschichten der vergangen zijt. welche bekentnisse sunderlichen begeren sullē mit groissem ernst vnd vliis dye ghene dye vill dynge vnd treffliche sache zo handelen

Die vurrede diss boichs. vnd is van

hauen Vnd all is dat dye geystliche vnd werltliche gesetze/ dye den mynschen vmb
waill vnd recht zo leuen geschreuen synt/ syn zo louen vnd grois zo achten. so wyrt noch
tant niet dairnae geleuet Mer vill mere treckt zo dem rechten vnd eirlichen leuen nae
den gesetzē. als ich meyn. so wanne dairby ys dye bekentnisse veler geschichtē vnd dat
exempell glorioser vnd eirwyrdiger mynschen. dye vurmaels geleuet hauen Item dye
gesetze synt regulen vnd wege off lere wye man sall leuen. mer nochtant wyrt niet dair
nae geleuet. Sunder dye historien synt gelych als luchtende fackelen vnd reytzung off
stupping zo den doegenden Dye historie is ouch als eyn Spiegell zo vnderwijsen dye
mynschen. dair inne dat gesetze des mynschlichē leuens clairlich wyrt geschauwet. vnd
dat gemoide des mynschens wyrt da durch vntstochen vnd entfengt myt eynem brant
vnd also zu sagen. mit gewalt gezogen zo der Eyrlicheyt vnd zo den groisdedigen dyn
gen der dogenden Sehen wyr niet offenbeirlich mit veruarenheyt dat vele mynschen
synt. dye. dye goetliche gebot. geistliche statuten vnd keyserliche gesetze. wissen vnd bekē
nen vnd leren vnd nochtant jemerlich schentlich vnd suntlich van yn ouertreden werden
Wanne auer sulchen errenden mynschen viss dē wege der gesetze vnd der dugenden. bey
de in wereltlichem vnd in geystlichem staede. wyrt vurgehalden dat eirber. eirlich vnd
louelich leuen yr voralderen. yre guede vrunde. off maegen. yre mitburger off yr naecht/
beren. etc. Sage myr. Werden Sij niet schamroit vnd komen snell vnd willich in den
wech der gueder seden vnd doegeden. durch dat. dat dat leuen vnd dye wercke der genē.
dye vur yn gewest synt. yn gewijset vñ vurgehalden wyrt. Vnd desglichē doet ouch die
hillige kyrche als sy ordiniert zo vieren off gedechtnisse zohalden in der kyrchen van dem
leuen der hilligen. Vp dat durch dat exempell der hilligen mynschen. dye vur vns ge/
leuet hauen. dye mynschen nu leuende gelocket vnd getreckt werden yn nae zovolgē. Itē
Desglijchen syen wyr ouch gescheen in reddungen. vnd in beschermungen der Stede.
vnd anderer vlecken. Sage myr. welcher ingesessen off Burger van eyniger gegen off
Stede sulde cleynmodich vnd verzait syn na dē als he hoerte dat dye jnwoner der seluer
plaetzen sijnre wonunge vurmails sich menlich vnd koenlich vur dat gemeyn goit. vnd
yr lande zo behalden. mit lijff vnd goit guitwillich vnd eyndrechtich gesatzt hettē. Dat
zo behalden vnd zo beschermen. vnd yre gerechticheyt vnd vrijheyden. dat dan eyner vā
yn allen syn sulde. der dat niet tzo hertzen neme vnd drunge vur mit den eirsten an dye
spitze. sich menlich als eynen getruwe Burger zo bewijsen. is niet waill zo geleuuen.
Da van spricht sent Augustyn Jdt syn vill mynschen as sy lesen off hoeren lesen dye
dynge der starcken menne. die Sij begangen hain. as mit strijden sturmen ind anderen
Ritterlichen daden So werden Sy intfenckt den wercken naezouolgen.

Wairumb und wie nutzlich is historien zolesen.

¶ Her durch is clairlich zo verstain dat altzo nutzlich vnd geboerlich is geschichte der
zijden an zo schrijuen vnd zo lesen. vnd dat vmb vill sachen willen Zom eirstē vp dat
durch der mynschen vergessenheyt niet vissgedain off gehindert wurden. dye geschichte
dye sich begeuen hauen Zo dem anderen vp dat dye ghene dye nu syn. nae den vergan/
gen dyngen. yre gegenwerdiche sachen schicken vnd ordinieren. Zom dritten want dye
naekomelinge der alden vurveder. moegen sich viss den gesten vnd historien dye manch/
erley synt. der seluer vurveder vergetzen vnd verlustieren als geschreuen steyt van dem
groissen konȳck Assuerus Wanne he van konyncklichen sorgen besweirt was vnde des
nachtes niet moicht slaiffen So bestalt he dat mē vur eme die historien vnd die alden
geschichte moiste lesen. vp dat sȳ sorchfeldige swair gemoide verlichtert vnd vergetzet
wurde Vnd da van spricht suuerlich sent Augustijn in dem boich der ermanunge also
dat he in desem gegenwerdigen leuen niet lustigers meynt zo syn dan dye weyde der

ſchrifft Dairumb ſpricht ouch Ariſtoteles in dem anderen boich van dem Regiment
eynre pollicien off gemeynden Wer ſich vreuwen will ſunder droeffniſſe. der vlye tzo
der wijſheyt der ſchrifturen. Vnd ſunderlinge is niet dat dye gedancken. dye des myn
ſchen hertzen wryngen vnd beſweren vnd mit ſorgen beladen. ſo lichtlich auedeyt ſchey
den vnd bald verlijcht als tzo leſen hiſtoriē vā den vergangen zijdē Noch ſchrifft
ſent Auguſtijn ym drittē boich van der Stat gotz dat vmb vill ſachen willen. hiſtoriē
tzo leſen. nutze ſy. der ich eyn. die treffelichſte hie ſetzen will Jnd is vmb clairre vnder/
ſcheyt der zijt zo ſetzen. Want dicke groiſſe yrronge velt ſo man niet clair vnderſcheyt
der ſachen. der zijt. der perſonen vnd der Stede gelegenheyt/ dae van man noit hat zo
wiſſen/ ſetzet vnd beſchrijfft. vnd is dē Regēten der Stede lande off luyde. in yrer Re
gyronge eyn groiſſe verlichtonge. Jtem bouē dye vurſz nutzlicheyt ſyn noch vill troeſt
licher ſachen dar durch eyn mynſch vnderwijſt ind getroeſt mach werden viſſ dem. dat
he die hiſtorien lieſt off hoert leſen Sowanne he hoert ind mirckt wie in den vergangē
jaeren dick ind vill groiſſe bedroeffniſſe ind tribulacie in der werlt geweiſt ſyn vñ oir/
loge ind kriege ind van anderen ſachen.

Noch andere ſuuerlichē und merckliche reden dair viſſ mē nemen mach troeſt in den tzijden der bedroeffniſſe.

¶ Jtem bouen dye vurgeroirten ſachen ſynt noch ander rede wairumb hiſtorien zo le
ſen nutzlich ſy Want in den wirt vpgedain vñ ernuwert. widderūb leuendich gemacht
vñ alſo zo ſagē widder vur dye ougē vñ orē gebracht dye vergangē zijt vā jair zo iair
Dair inne men myrcken mach. wie diſſe werlt gequetzſt vñ geſtoiſſen is mit mānniger
hande tribulacie vnd droeffniſſe. wat oirloge in konynckrijchen vnd landen geweſt ſyn
¶ Jtem wie mannich wonderliche vnd vngewoenliche dynge ſich begeuen hauen Als
in dem hymmell. in der erden. in dem waſſer. ꝛc. Jtem van den groiſſen ſterffden as
durch peſtilencien vnd ander plaege. Jtem wye bewilē ſere guede fruchtber jair geweſt
ſyn Jnd dair intgheyn ouch ſere duyr jair. As wyr nu zer zijt leuēde. ſo wyr anmyrckē
dat deſgelijchs ouch vur tzijden zom dicker maill geſchiet is So moegen wyr in dē da
gen der bedroeffniſſ delijdſamer ſyn ind troiſt nemen. Vyll mynſchen dye dat niet wiſ/
ſen off anmircken die vallen in yrre vngeluckſelicheyt ind widderſpot in murmurierūg.
in truricheyt. in verzwijuelūg. ind in verdroſſ yrs leuēs. Eyndeill vallen in leſterliche
wort ind vervloichen got Als leyder nu tzer zijt van velen mynſchen geſyen vnd ge/
hoirt wyrt Dye welche want Sij niet bekennē die gerechtigeit gotz ſo meynē Sij int/
gheyn gotz ordenung yre ſynne off meynunge. were beſſer Jnd ſprechen wer ich got. ich
woult idt alſus machen. off warumb leiſt got alſulche dynge geſcheen Jnd dairumb be
droeuen Sij ſich in den widderwerdigen dyngen vnd anfechtungen. dye yn ouerkomen
buyſſen gewoenden vnd gemeynem louff yrer zijt Want Sij hauen gewoint der guedē
vnd vnbedroeffder dage in waillust yrs vleiſchs. hierumb bedroeuen Sij ſich. dat yre
weildige vnd genoechliche dage. durch dye ouervallende wederwerdicheyt. yn genomē
werden vnd in yrem geluckſeligen vortganck gehyndert werden Aſdā ſo ſetzen Sij yrē
mont in den hymmell vnd vervloichen vnd blaſphemieren got. den Regenten aller
werlt. vnd werpen vnd ſchieſſen in yn dye pijle der murmurierunge. vnd ſchrijuen niet
zo/ dye plaegē des gegēwirdigen vngelucks. wie ouch dye geſtalt ſyn. yren ſunden vnd
myſdaden. Mer Sij meynē dat geſchee yn durch dye wredicheyt vñ moitwill der pryn
cen vnd furſten. die welche Sij. nae yre meynunge. vnſchuldelich vnd vnrechtferdelich
veruolgen. beſchetzen. verherden. verderuen an lijue vnd guede. mit anderē ſchentlichē
boeſſchen vnmynſchlichen vnkriſtlichen bouerijen So doch deſe ſelue heren vnd furſtē

ymmer in sulchen dyngen synt dyenre vnd knecht des leuendigē gotz as geschreuē steyt
in dem propheten van Nabugodonosor. vnd willen niet gedencken vnd anmyrcken
dat dye mynschen dye in den vergangen jairen vur vns gewest synt. vill swarer dinge
geleden vnd gedragen hauen. dan dye mynschē dye nu leuē Vn̄ so wyr ouch vnser jemer
liche vnd vngeluckhafftige dage willen gelijchen zu den seluen vergangen zyden vnser
vurfaren So moegen dye seluen vnser bedroeffden dage nae dem ordell wijser vn̄ ver
stendiger mynschen geacht vnd genoempt werden dat idt syn gulden iair Als dat ma/
nichfeldichlichen vyss dem alden testament bewijst wirt dae got veruelrlich straifft dye
ouertreder synre gebode Ouch mach men dat myrcken ouervluyssichlich in dem nuwen
testament als bysunder in der zijt der veruolgung der hilliger kyrchen durch dye heyde
sche keyser vp dat eyrste. ind dairnae durch dye ketzer. &c. Dairumb eyn groys vnder/
scheyt is tuschen den mynschen der alder zijde. in welchen vill krieges vnd vervolgun/
ge gewest is Vnd dē mynschē in vnsen zijden die niet glichmoedich verdragē dat yr ge
noichte van yn getrent werde vnd yr waillust en wenich gehindert werde Vnd vnder/
scheyt deser zweyer kunne mynschen kumpt her vyss. Dye eyrsten waren in sulchen be/
droeflichen zyden geboren vnd dair inne vpgevoit. vnd bekanten geyn sanffte off weil/
dige dage Mer wyr dye gewoenlichen syn in vnser zijt. vrydlicher vn̄ waillustiger da
ge des claeren vnd schonen hemels. werden so lichtlich beweget vnd verstoert ouermitz
eyn cleyne dunckelheyt der sorchfeldicheyt. off bangicheyt dye vns ouerkomen moegen.
¶ Itē zom lesten is noch eyn myrckliche sache wat nutzlicheyt die bekentnisse der histo/
rien bybringet. ind is. Wyr syen dat dye allermechtichsten vnd rijchstē Stede alle zijt
zogenomen hauen vnd in yr blomen sint gestanden ouermitz den rait der alden veruа/
ren menne Vnd dese ouerschafft vn̄ herlicheyt wyrt yn gegunt vnde zo gelaissen anders
nyergens vmb. dan alleyn dairumb dat Sij veruarenheyt hauen van vyll dyngen.
dye gescheen synt in langen verledenen zijden Vnd niet vmb yr starckheyt off koenheyt
dan Sij syn vnmechtich vnd swach van crefftē Ind durch dat bekentenisse der histori/
en mach eyn jungelinge. geschickt vnd geneigt van ingeborner sedicheyt zo dem wege
der doechten. dar zo kommen dat he den Erewyrdigen graen heuffderen gelijch mach
werden Vnd dat is alleyn zu gescheen as mich dunckt durch bekentenisse der historien
Vurwair ich enkan niet myrcken. wairumb wyr dye alden den jungen vursetzen sullen
is it dat dye iungen yre witze vnd verstant dar zo schicken vn̄ sich in den historiē oeuen
Dat Sij leren vnd wissen dye geschichte. dye kunste. dye raede vnd anslege der wijser
menne vnd der groissen Stede. Vnd mach dan dye bekentnisse der geschichtē eyns al/
ders van hundert jairen. der herlicheyt vnd dem gewalt der alden. so groiss bybringen
Wat sall dan doin dye breide vnd wijde bekentenisse des gantzē alders van anbegyn
der werlt bis nu zer zijt? Wat hoicheyt ind loff meinstu sall dan den jungē mannē dair
vyss vntstain/die beyde in der warēheyt der historien ind geschichtē nae dē verstant. vn̄
in sterckden des lijchams. dye seluen ouertreffen vn̄ yn bouen gaen. Vyss allen dissen
vur vnd nae geschreuen punten is gantz clair ind offenbair/dat dye boicher/die histori/
en vnd geschichte der zijt beschryuen. hauen in sich beslossen eynen groissen schatz vnd
nutzicheyt van welcher zaill dit gegenwerdich boich eyn sonderliche vorteill hait So
sall dan eyn yglicher vernufftiger man der wissenheyt vnd veruarenheyt der historien
lieff hait vlijs an keren ym dit zobestellen. vnd vnderwijlen vmb zo vergetzen vn̄ ver/
lustieren syn gemoide dar in leesen. vnd asdan vint he mannich punt dat yn. so dat dye
zijt eyschet vnderrichtet. Want als vill. van den aller geleirsten. sagen. so is die histo
rie als eyn moder. eyn gebererische vnd eyn meysterse der dogendē. Vnd dat selue bezu/
get ouch der wijse meyster Tullius sprechende also Historia dye is eyn gezuyge d' zijt
eyn liecht der wairheyt. eyn leuen der memoriē off der gedechtnisse. eyn meystersche des
leuens. vnd eyn verkundersche der altheyt.

¶ Vnd dat were ymmer alzo vnzemelich vn̄ lesterlich dat dat mynschliche ver

ſtant. dat doch lijchtlich vijll dynge begrijffen mach. ſulde berouſſt ſyn des luſtlichen
camps van ſo mannigherhande blomen In welchen men vinden mach vijll exempell
der doechden. dair zo wyr vermaent werden zo plucken. vnd vinden wyr onkruyt d͛ vn
doechden. dat wyr dye mydē ¶ Vnd dairumb angemirckt dye groiſſe ernſticheyt. dye
hiſtorien vnd geſchijcht an zo ſchrijuen vnder den jueden. Greicken Roemeren vn̄ an/
deren anſchrijueren der hiſtorien. van vele ander landē. Dye welche/dye dynge/dye ge
ſchuyt ſyn in yren dagen/angeſchreuen hauen vnd die verwart/vn̄ vns nu in diſſer zijt
leuende. geſant. So wer idt ymmer vmbillich. dat vnſer dynge. dye nu zer zijt by vn/
ſen dagen geſcheen. all ſyn ſy mynre. ſulden ewichlich verſwegen vnd vngemerckt hyn
gaen. gelijcherwijſſ als hette die wyrckung der mynſchen in vnſen dagē vpgehoert vn̄
were vergangen. Off dat villicht die ghene die nu leuen. niet bedreuen hetten dat bil/
lich vnd wyrdich were an zo zeichen. Off all were idt dat etliche eirwyrdighe vn̄ durch
luchtige perſoen geleuet hetten. vnd hettē wercke gedain die waill billich weren vp tzo
ſchrijuen vnd vurzohalden vnd zu verzellen in zokommenden zijdē. So ſy doch gheyn
re van allen den ghenen. die dat anſchrijuen kunden vnd ſulden. der die ſelue dynge an/
gezeichent haue vmb der luwicheyt vnd vuyllicheyt willen. Hervmb dat ich die zijt
nutzlich zobrechte zo der Eren gotz ſynre lieuer moeder ind der driier hilliger konyng
hain ich moit ouermitz dye gnade gotz zo vergaderen eyn duytſche Cronicke vſſer an/
deren latynſchen ind duytſchen Cronicken van den vernoempſten vnd genoichlichſten
hiſtoriē dye vns nutzlich ind luſtlich ſyn zo horē vn̄ zo leſen Jnd all is dat vill latyn
ſcher Cronicken geſchreuen ſyn vur dye latynſchen ind geleirde man. ſo vint men doch
ouch etzliche cloicke vernunfftige leyē. dye gheyn latyn verſtain. ind leſent alſo gern vā
ſulchen dyngen ind geſchichten as dye geleirden. ind ouch bywilen ſich begifft in etzlichē
handelen. dat Sij des noithauen zo wiſſen nae vyſheyſchunge der ſachen So men dā
altzowenich duytſcher Cronicken vint vnd dem gemeynen man want voirmails ſulche
boiche als eyn koeſtlich heimlich ſchatz gehalden ind verwairt wurden Dairumb wil
ich diſſ boich ſchrijuen in ſlechter duytſcher ſprache. Want eyn yglicher mynſche nae
ſynre natuerlicher zo neygūge is he meer zogeneyget zo ſynre lantſchafft vnd dat dye
berorēde is. vnd ſundlingē hoert he lieuer vā dem da he geborē vn̄ gezogē is. ſynre vur/
farē menliche eirliche wercke vn̄ geſchichte dā vā fremdē So will ich dye trefflichſte
ind myrcklichſte geſchicht vā duytſchē lande ſchriuē. Zom eyrſten kurtzlich beſchrijuen
etzliche die mircklichſte geſchichte die geſchiet ſyn van dem begynne der werlt bis zo der
zijt dat vnſe lieue her Jeſus criſtus is mynſch worden. Zom anderen ſo will ich ſchrij/
uen van allen Roemſchen keyſeren vnd yglichem in ſonderheyt van dem eyrſtē bis vp
den konynck nu zer tzijt leuende. Anno. M.CCCCxcix. Maximilianus. j. Wye eyn
yglicher an dat rijch komen is/vnd van ſynem regiment/vnd dae by ſyn Jairtzail. tzo
wat tzyden eyn yecklich keyſer an dat Rijch komen ſy. vp dat dye geſchichte vnder
eyme yederen de bas moegen gevonden werden. Want idt ſpricht Hugo floriacenſ.
dat dye dynge die geſchiet ſynt. van den men niet kan geſagen jn welchem jair. off by
wilches konyncks off keyſers zijden idt geſcheit ſy. dat ſall man halden vur eyn fabell
vn̄ vur eyn wijuer deydynge. Jtē vā allē payſſen vnd vā allen konȳgē vā vranckrijch.
Vā den hertzogen vā Brabant. vā Gelre. van Guylche. van Cleue ind vā dē Berge
van den Graeuen van Flanderen. van Hollant. vnd Selant. ind van anderē landē
dye vmtrint Coellen vnd an dem Rijnſtroim gelegen ſyn. ¶ Vnd want
dye hochwyrdige vnd hyllighe Stat Coellen Metropolis ind dye heufſtat genant
is van gantzen duytſchen lande nae dem ſprechwort dat van yr geſacht wirt Parijs in
vranckrych London in Engelant Coellē in duyſchlāt Roma in italien. ꝛc. Jtē ein and͛
ſprechwort Coellē eyn kroin bouē allē Stedē ſchoin So will ich in ſundheyt vā yrē be
gȳne vn̄ oirſprūg vn̄ middell bis zo diſſer zijt ſchrijuē dat ich in bewertē ſchrifftē vint
dē hain. als dat ergangen is van keyſer zo keyſer/ ind vā eyme Buſſchoue zo dē anderen.

Van der deilunge der gantzer zijt in.vi.off.vij.deill.

Van der sicherheit und wairafticheit der historien ind geschichten die in desem boich geschreuen syn.

Ind vp dat niemans entzwijuell an der wairheyt der geschichten ind schrifften dye in desem boich hernae beschreuē werdē is zo wissen dat dich boich is vergadert viss wairafftigen ind bewerdē historien schriuerē as syn mit namen dye hernae genoempt werdē Julius der eyrste keyser in eym boich genoempt Commentaria Cesaris Cornelius tacitus Orosius Eusebius Cesarieñ. Item viss der Cronicken der Ertzbischoue van Coellen. vyss der Cronicken der koenynge van vranckrich. vā Sassen. van Trier. van Straisburch. van Mentz. van Brabant. van Hollant. van Flanderen. van Gelre. vā Cleue. vā Guylch ind vā berge. viss der Cronica Sigiberti. vyss Cosmidromio. vyss Speculo historiali Vincencij. viss Fasciculo temporum broder Werneirs van Carthuser Orden zo Coellen. vyss Supplemento chronicarum Bartholomei van sent Augustyns ordē. viss Florario temporum. den hait gemacht eyn broder vā der Regulier orden ind van vill anderen. dye zo lange vallen zo erzellen.

Van der deylunge der gantzer tziit van dem begynne der werlt in vi. ader vii. alder. ind van dem begyn und langheyt eyns ycklichen alders.

Vur dat eyrste is zo wissen So dit boich vnd ander Cronicken yren namen van der zijt nemmen Wāt cronica zo latyn is so vyll gesprochē vp duytsche als eyn boich. sprechende van dē geschichten der zijt So moissen wyr enwenich in dat gemeyn van der zijt schrijuen Vnd ys zo myrckē dat der gantze louff der zijt van anbegynne der werlt bis vp dat leste ougenblick der lesten zijt. wyrt gedeilt in. vj. off. viij. alder nae den. vj. alderen des mynschens. ¶ Dat eyrste alder des mynschens is genoempt dat vnsprechliche alder. wāt die mynschen van dē alder gheyn verstentlich wort sprechen. vnd is van der gebort an bis vmbgen. vij. jair. Dat ander alder is genant dye kyntheyt vnd geit van. vij. jair an bis an dye. xiiij. jair. Dat derde is genoempt dat wassende alder vnd is genoempt die junckheyt vnd is vā. xxiiij. bis an die. xxx. jair. Dat vunffte alder is genoempt dye manlicheyt vnd is van. xxx. bis an gen. lx. iair. Dat seßde alder is genoempt dat alderdoem off die altheyt vnd is van. l. jairen bis an des mynschens ende Itē Vur der scheppung der werlt was geyn zijt. ind nae dē junxstē dage sal ouch geyn zijt meer syn. zc. ¶ Dat eyrste alder der werlt is vā Adams zijt vnd dat dye werlt geschaffen

wart vnd hait gewert bis zo dem waſſerfluſſ. da dye gantze werlt verdranck behaluen Noe.ꝛc. Vñ hait gehat nae dẽ gemeynen ſagen.MMcc.jair Dat ander alder begynt van der ſyntfluyſſ off waſſerfluyſſ vnd hait gewert bis Abrahã geboren wart vñ hait gehat.dcccc.vñ.xlij.jair Dat derde alder begynt van der gebort Abrahams vnd hait gewert bijs zo dem anfang des konyngrijchs Dauid vnd hait gehat.dcccc.vñ.xl.iar Dat.iiij.alder begynt van dem rijch Dauids vnd wert bis zo der geuenckniſſe ind oueruart der Juden in babylon dae Sij geuãgen warẽ vñ hait geweirt.CCCC.vnd lxxxv.jair. Dat.v.alder vaecht an van der oueruart der Jueden zu Babylon vnd geſchach dat ſelue in dem nechſten Jair nae dem als Sedechias der konynck der Jueden hadde regiert.xj.iair. Dat was als Jheruſalem wart zerbrochen vnd der tempell dẽ Salomon gemacht hadde wart verbrant. vnd hait dit alder gewert bis zo der gebene/dider gebort Jeſu criſti vnd hait.d. vnd.xc.iair. Dat ſeſde alder dat is begonnen als criſtus geboren wart vnd dit alder is niet ſicher off gewiſſ van geboerten vnd jairen. ſunder idt wirt ſich enden mit dem ende der werlt/vortgaende ſuchelẽ als eyn alt mynſch Dit ſeſde alder begynnen eyndeill van dẽ dage der entfengniſſ Jeſu criſti vnd dat we/re vp vnſer lieuer vrauwen dach botſchaff. vnd alſo helt dye kyrch vã Trier.ꝛc. Dye ander ſagen als der gemeiſt huuff helt van dem dage der gebort criſti als vurß is Die ander van der zijt dat criſtus gedeufft wart vmb der crafft willen der widdergeberung dye gegeuen is den waſſeren vp die zijt. vnd dat dye beſnijdunge dae geent wart vnd der douff begonnen Dye anderen begynnen van der zijt der paſſien vns heren Want vp dye zijt is vpgedain dye portz des paradijſſ. dat is. des ewigen leuens. Wairumb auer off wae vã komme. dye mancherley meynũg des anfangs des ſeyſten alders mach/ſtu vindẽ in den naegeſchreuẽ worden Vincentiꝰ ſetzt noch zwey alder zo dẽ vurß vnd ſpricht in dem.xxxij. boich des ſpiegels der hiſtorien in dem.c.vnd.v.cap. Dat ſeſde alder begynt van der gebort criſti. vnd dat ſeuende alder begynt in der vpfart vns herẽ Jeſu Want vp dye zijt is volkomelich vpgedain dye duere der ewiger raſte der ſelen. als criſtus is vpgeſteigen vnd hat yn geoffent den wech. Vnd alſo louffen zoſamen dat ſeiſte vnd dat ſeuende alder bis vp deſe gegenwerdidige tzijt. bis in dat ende der werlt vnd alſo zoſprechen .hait dat ſeuende alder geyn ende want die raſt der ſelen is vnentlich Vnd alſus flieſſende ſall dat.vij.alder ſich ouch vereynigen mit dem echten alder. Jn dem wyrt ſyn vperſtenteniſſe der lijchamen zo dem ordell gotz dat eyn yeglicher entfaekoin nae ſynen wercken. vnd van dan zo der ewiger pynen. off zo der vreuden dye werẽ ſall in ewicheyt. Vnd dairumb is geſchreuen in dem eirſten boich der bibelẽ in dem.ij. cap. Dat der ſeuende dach haue geyn auent want dairnae in der ewicheyt is all tzijt dach ſunder nacht. Pſal.xliij. Jn dño laudabimur tota die.

Sowat in dem begynne eins ietklichen alders geſchiet ſij.

¶ Zo dem anderẽ maill is zo wiſſen dat dye alder werden alder genoempt niet van der zaill wegen der dage. als etzliche ſagen/ſunder dairumb Want vp die zijt des begintz eyns ycklichen alders ſynt etzliche nuwe vnd treffliche dynge geſchiet Als in dem begỹ/ne des eyrſten alders is die werlt gemacht worden Jn dem begynne des anderẽ alders is dye werlt gereyniget durch den waſſerfluys Jn dem begynne des derden is geſatzt widder dye erffſunde dye beſnijdũge Jn dem begynne des veirden inſetzunge der ſaluñge der koenynge Jn dem begynne des vunfften geſchach dye wandelung des volcks gotz dat geuangen/wart gevoirt in Babylon Jn dem begynne des ſeſden alders hait gotz ſon vleiſchlich off mynſchlich natuer an ſich genomen. vnd wart geboren van Marien der jonfferẽ Vñ want ſich mãcherley wunderlicher ind myrcklicher dỹge in der entfengniſſe. in der gebort. vnd in dem leuen vnd in dem doit vns lieuen heren Jheſu chriſti

begeuen hatten. dae durch kompt dat zo. dat nae andere vnd andere anmyrckung der sul ner punten. wirt so manichfeldenklich genomē der anfanck des sesden alders as vurß. Je des seuenden alders begynne wart vpgedoin dye portz des ewigen leuens Sye anderē sagen. In dem seuenden alder wyrt vperstentenisse der coerper der mynschen zo. dem or/ dell gotz an dem Jungsten dach In dem eichten alder so wirt vnd sall geschceen dye be/ lonung der wercke eyns yglichen mynschens Welchs alder nyet so eygentlich eyn alder der zijt genoempt is want it meir gehoert vnd gemessen wirt ouermitz dye blijuende vnd staende ewicheyt.

Der groisse leirre Sent Augustynus spricht mercklich in dem boich van synre bycht in latino.

¶ Sunt aūt quidam stulte dicentes. Quid fecit deus. priusq̄z fecit celum et terram. Quibus respondet Aug⁹. libro confessionum dicens. Ecce respondeo dicenti. Quid faciebat deus antequā faceret celum et terram. Respondeo Non illd quod quidā respon/ disse perhibetur iocularriter. eludens questionis violentiam. Alta inquit scrutātibus ge/ hennas parabat. aliud est videre. alid est ridere Hec non respondeo. Libentius enim re/ sponderim. Nescio qd nescio. q̄z illud. vnde irridetur qui alta interrogauit. et lauda/ tur qui falsa respondit Sed dico te deus noster omnis creature creatorem. etsi celi et ter re nomine omnis creatura intelligitur. audenter dico anteq̄z faceret deus celum et ter/ ram non faciebat aliquid. Si enim faciebat. quid nisi creaturam faciebat? et vtinam sic sciam quicquid vtiliter scire cupio. quemadmodū scio q̄ nulla fiebat creatura. an/ teq̄z fieret vlla creatura. At si cuiusquā volatilis sensus vagatur per imagines retro temporū. et te deum omnipotentem et omnicreātem celi et terre artificem ab opere tā to anteq̄z id faceres per innumerabilia secula cessasse miratur. euigilet atq̄z attendat quia false miratur. Et infra subdit. Nec patiar questiones hominū qui penali morbo plus sitiunt q̄z capiunt. et dicunt Quid faciebat deus anteq̄z faceret celū et terraz. aut quid venit ei in mentē vt aliquid faceret cum antea nunq̄z aliquid fecerit? Da illis do mine bene cogitare quid dicant. et inuenire quia non dicitur nunq̄z vbi non est tempus Qui ergo dicitur nunq̄z fecisse. quid aliud dicitur nisi nulla tēpora fecisse? Videāt ita/ q̄z nullū tēpus eē posse sine creatura tua. et desināt ipsā vanitatē loqui Sicut ergo no/ sti in principio celum et terram sine varietate noticie tue Ita fecisti in principio celum et terram sine distensione actionis tue Qui intelligit confiteatur tibi. et qui non intel ligit confiteatur tibi O q̄z excelsus es. et humiles corde sunt domus tua.

Idem in de trinit. libro quinto.

Quo intellectu homo deum capit. qui ipsum intellectū suū quo cuz vult capere nondum capit

Ecclesiastici decimooctauo.

Qui viuit in eternum. creauit omnia simul.



Hie beginnet dat eyrſte alder der werlt. durende bis vp den ſyntvloit ind hait gehat. m. m. CC. vnd xlij iair

In dem begynne hayt got geſchaffen hemel ind erde

Van dem beginne der tzyt tzo ſchryuen is tzo mircken dat die Doctores ſchryuē dae van allus ſprechende. dat in dē anfang got hait geſchaffen gelijch vnd zo ſamē vier dinge vyſſ niet. Ind dair inne wirt gemyrckt die almechticheit gotz des vaders. ſcheppers hemels ind ertrijchs. vnd ſynt ge noempt Der vuyrige hymmel. Die engelſche natuere. Die materie der vier elementē. Vnd die Tzijt. Vnd dit heiſchē die doctores dat werck der ſcheppung dat gemacht is vur vnd eir dan eynich dach gemacht wart. Dairna volget dat werck der ſcheydūg. in welchem is tzo mircken die overſte wijſheit des ſcheppers Ind dat geſchach in dē eyrſtē drien dagen Dairnae volget dat werck der tzierheit vnd dair inne wirt offenbairt dye overſte guetheit des ſcheppers. vnd dat geſchach in den drij ander daghen. als dat kleir lichen beſchreuen ſteyt in dem eyrſten boich der Bibel in dem. j. Capitel.

¶ Nicolaus de lyra legget vyſſ dat vurß wort alſo In deme begȳne der tzijt. ind vort bringung der creaturē hait got geſchaffen den hymmel. dat is den vuyrigē hymmel. dat ſo bald as idt gemacht was. ſo was idt vol engelen Ouch ſchoiff got van niet die erde. dat is die materie aller corper. die vnder dem vuyrigē hymmel ſynt Ind die erde was ydell ind ledich. ydel dat is vnſichtich want ſy was vmbenvmb bedeckt mit waſſer. Ledich want dae was noch gheyn boum noch grais ¶ Ind die duyſterniſſe warē vp dem angeſichte des affgruntz off der vermengung. dat is vp dat anſchijn ind anblick der elementen. want die elementen die waren noch niet betyrmpt eyn yglichs vp ſyn ge boerliche ſtat. ſund Sy waren als eyn vermengde vergaderūge als eyn duyſter affgrūt Want dat licht was noch niet gemacht. van dem itzont nae geſchreuen ſteyt ¶ Vnd got ſprach Dat licht werde. dat is. got woulde dat dat lichte wurde. dat is eyn ſunderlinge ſchijmberliche off clair wolck. die welche durch eyn vmblouff macht dach vñ nacht bis vp den vierden dach. in dem geſchaffen is die ſonne Ind deſe vurß wolck was niet als die anderen wolcken die in der luycht ſynt die da ſynt van der natuer der vier elemēten. ſunder Sy was luychtende. van der nature der hemelſcher corper.

Wat dache dat dit waren dae got alle dynck jnne ſchoiff dat en weys geyn mynſch vp
der erden. Auguſtinus in dem. xj. boich van der ſtat gotz ſpricht wat dache dat geweſt
ſynt/ dat is vns al zo ſwere jae vnmoegelich zo dencken/ wie vijl deme zo ſagen.
¶ Jn dem eyrſten dache hait got gemacht eyn lyecht in manier van luchtender wolckē
as vurß/ dat ouermitz ſyn vpganck machte den dach. Vnd ſyn vnderganck braicht die
nacht an.
¶ Jn dem anderen dache ſchoiff got dat firmament/ welchs die ouerſte waſſere ind die
vnderſten deylt ind ſcheydet. Diſſe deylung der waſſer is alſus geſtalt. want dat deyl
der waſſer dat bouen dem firmament is in dem die ſternen ſtaint/ wirt genant ꝺ hemel
der gelijch is as eyn criſtal. Want as Beda ſpricht die waſſere die da ſynt/ die ſynt ge
lijch as werē ſij gevroren. Vnd vā dē ſaget Dauid in dem Selter alſo. Welche du
deckes ſyn ouerdeyl mit den waſſeren. Dat ander deyl der waſſere/ dat is gelaiſſen vn
der dem firmament in der luycht ind in der erden as in der See ind in anderē waſſerē.
¶ Jn dem derden dache vergaderde got die waſſere die waren vnder dem firmamēt in
eyn plaitze. Vnd dae entuſſchen die erde. vnd dae begunde die erde vort zo bryngen dat
groene graſſ ind die vruchtbare boume. Vp dieſen dach is getziret worden dat erdiſche
Paradijſe/ als Vincentius ſpricht. Vnd got hait dat getziert mit den allerluſtlichſten
beumen. mit graſſ ind anderen vruchtberen gebeumtze Jn dem is geyn vnredelich dier.
geyn vngewidder. Die beume dragen iairs zwey mail vrucht ind is alle zijt voll goe
des roichs.
¶ Jn dem veirden dach ſchoiff got zwey grois liechte. dat is die ſonne ind dē maen ind
die ſterne mit den ſeuen planeten/ die den hemel tzieren ind die erde verluchtē ind die zij
de verſcheyden.
¶ Jn dē vunfften dage ſchoiff got die voegel ind viſche/ vp dat die waſſere mit viſchē
ind die lucht mit voegelen geziert wurde.
¶ Jn dem ſeſden dage ſchoiff got mancherley diere/ ind ſchoiff dem mynſchen vā ſlijch
der erden/ vnd bilde de den mynſchen na ſich ſeluen. Niet alſo zo verſtain dat got eyn ly/
cham haue mit geſtalt ind vnderſcheit der lijfflicher geleder as der vyſſwendich mȳſch
dat is der lycham. ſunder den inwendigen mynſchen hait he geſchaffen nae ſynre bildūg
ind gelijcheniſſe dat is die ſele. welche in yr hait drij krefft/ die doch eyn is in dē weſen.
ſo ouch got is eyn in dem weſen ind drij veldich in der perſoin. Vnd die ſelue vernunff/
tige ſele is vnſichtber vnlijfflich/ vnzerſtoirlich ind vndoetlich.
¶ Sent Auguſtijn ſpricht jn dem. xij. boich vā der ſtat gotz. Dat mynſchlich geſlecht
hait got her vmb ingeſatzt vā eynen mynſchen/ dat he da mit bewijſde ind geue zo ver
ſtain/ wie angeneme dat idt ym ſij/ in vijl dyngē eynicheit. Mer durch dē groiſſen vall
der ſunden ſyn die mȳſchen alſo gebrechlich worden/ dat die beiſtē ſicherlicher ind vridli
cher vnder malckander leuen dan die mynſchen. Dat is nye gevreiſcht dat die leuwen
vnder ſich/ off die drachen vnder ſich zc. ſulchen ſtrijt gevoirt hauen als die mynſchē ge/
dain haint ind noch doin.
¶ Jn dē ſeuenden dage reſtede got van allem werck dat he geſchaffen hadde ind macht
niet dan den ſeluen dach ind gebenedide den ind machte yn hillich. Niet alſo zo ꝟſtain
dat got ſij moede worden durch die wirckung off ſcheppung/ Mer alſo dat he vpgehoirt
hait zo machen nuwe creature welcher materie off gelijcheniſſe niet vur gemacht en we
ren. Vnd dat ſent Johan ſpricht in dem ewangelio in dem. v. cap. Myn vader wirckt
bis nu/ ind ich wircke. Dat is zo ꝟſtain van eynre ſtediger dienſtberlicher hantreychūg
ind enthaldung der creaturen want he leeſt niet aff tzo regieren ind tzo enthalden dat he
geſchaffen hait. Jnd dair jnne wirt offenbairt die ouerſte volkomenheit des ſcheppers
want he is ym ſelffs genoichſam ind behouet der creaturen niet/ mer die creature behō/
uen ſijnre wāt die krafft ind mogenheit des ſcheppers is allen creaturē eyn vrſach des
weſens

Van der scheppinge adams ind Euen der eyrster mynschen.



Nota van dē eyrsten iair der tzijt in welchem Adam geschaffen wart vp den seſden dach bis vp die tzijt dat Cristus mȳsch wart/ syn verlouffen. v. dusent. c. ind. xcix. iair

IN dem eyrsten iare der werlt up den seſden dach als vur geschreuen vp den. xxv. dach des Mertzen hait got geschaffen Adam van dem slijch der rocder erden in dem acker by Damascken eyn volwassen man/ nae synē bilde. Jnd als he geschaffen was ind stonde nacket vur dem herē. van stunt an mit vpgehauen henden saget he got danck/ sprechende. O here dyne hende hauen mich gemacht. ind dairumb nu vortan gedenck mijnre/ dat du mich hais gemacht als slijch. vnd hais mich gecleyt mit eynre huyt ind mit beynren. ind hais mich tzo samen gesatzt van beynen ind aederē verlijhe mir leuen ind barmhertzicheit ꝛc. So nu Adam geschaffen was eyn vrisscher weydelicher man/ hait yn got der here begifftiget mit so groisser genaide/ dat he sonder meyster der yn leren were/ mer alleyne vyss der krafft der oirspruncklicher gerechticheit. volkomelichen gewist ind verstanden die. vij. vrien kunste. He hait ouch bekentenisse gehat aller kruyder. aller beume. aller metalle. aller edeler gesteyne. aller voegele. aller beysten. aller vische. aller slangen ind krueffender diere. Vnd intgemeyne zo sagen hait he gehat volkomeliche bekentenisse aller creaturē. Vnd dat noch mere is he hadde clairlicher ind volkomener verstant vā der hilliger drijueldicheit dan ye mynsch. so ouch vā der mynschwerdung Cristi. Vnd dairumb hait yn got gesetzt als eyn keyser vnd eyn euersten Pays der gantzer werlt. Vnd vp dat he alle creaturen des hymmels vnd der erden Adam erkenten als yren heren. Vnd vp dat den mynschen die eygentschafft vnd

dye krafft aller dynge wyrt vpgedain So geboit got der here aller hymmelsche ritter/
schaff dat sy alle creature/vur ind zo/Adam brechte. dat he eynem yglichem geslechte
syn eygen namen insetzte. vnd allen sternen. allen voegelen. vñ allen vischen Vñ Adã
gaff allem gedirtzte vnd allen gaenden vnd kriechenden dieren bequeme namẽ. so Sij
ouch nu genoempt werden Mer alle andere creature dye vnwandelber vnd vnbewege
lich synt. als synt berche. insule. mere. wassere. boeme. vnd alle kruydere. dye synt vur
yn gebracht/niet mit lifflicher gegenwerdicheyt Mer durch dye innerliche bildung vñ
schauunge. den he allen nae yrre eygenschafft vnd nature insatzde yr namẽ als sy nu zer
zijt genoempt werdẽ Jae in spraeche. dye he hatte. ind syne naekoemelinge. dat is noch
dye duytsche spraech Nochtan so hauen alle andere zungen nae der zerstoerunge vñ ver
manchfeldigung der spraechen. alle zijt angemirckt dẽ willen des eyrsten insetzers vñ
dairnae namen gegeuen den creaturen. also dat noch dye eyrste insetzunge werende is.
So nu Adam eyn koenyng vnd eyn keyser gesatzt was van got ouer alle dynge. hayt
yn got genomen vp den seluen dach vnd van der seluer stat dae he geschaffen was. vnd
bracht yn in dat paradijss. dat is. vp duytsche in den boemgarden der genoechden vnd
lustlicheyt. dae alle zijt is vijn vnd schoen wedder. noch kelde noch hitzde. vnd wat dae
leefft eyns. dat mach niet steruẽ. voll schoner boeme. dae noch boume noch blader. noch
blomen noch frucht welch werden off verdorren vnd alle dynge synt dae so genoechlich
an zosyen dat idt eyn mynsche lusten vnd verwonderẽ mach. zc. Vñ got satzde yn dair
ynne dat he wat wirckte. niet vã noit wegen. mer vmb sich zo vergetzen vnd zo verlu
stierẽ O aller durchluchtichste eirwirdichste hoichgeborenste aller hillichste keyser here
Adam here van gotz genaden des paradijss vnd der gantzer erden eyn vas voll aller
wijsheyt vnd dogenden. zc. vnd vader aller mynschen.
¶ Da nu got der here sach dat geyn van allen leuendigen dyngen Adam gelijch was
sprach got. Jt is niet goit den mynschen alleyn zo sijn. laist vns machen eyn hulpe.
dye ym gelijch sy. vmb kynderchyn vort zobringen. welche yn gelijch synt. Vnd rechte/
vort sante got eyn suessen slaiff vp der seluer stat in Adam. niet eyn droum sunder eyn
vertzuckung des geistz. vnd Adam slieff. vnd der here nam eyn ribbe van synre sijden
vnd fult dye stat mit vleisch. vnd viss der ribbe macht he eyn wijff Vnd do Adã wack
er wart. braicht got dye vrauwe vur Adam dat he yr ouch eynen namen geue wye an/
deren creaturen Vnd als Adam Sij sach sprach he. dat beyn is van mynen beynẽ vñ
dat vleisch is van mynem vleisch. vnd sall werden geheischen eyn wijff. Vnd der name
des wijffs sall genent werden Eua. dat is zo sagen vp duytsche eyn moder aller leuen
digẽ vnd is tzo geleuuen dat got sy geschaffen haue alzo wunderlich schoene van lijff vñ
mit eynem vroelichen angesicht vnd mit vnvissprechlicher zierheyt Vnd sy waren all
beyde nacket Adam vnd syn huyssrauwe vnd schampten sich niet.
¶ So got Adam vnd Euam geschaffen hadde vp dẽ. vj. dach vp dẽ seluen dach satz/
de he Sy in dat paradijss der wailllusticheyt. bloewẽde van alreley kruyden vñ boumẽ
vnd vnder den seluen was eyn boum des leuens vnd d wijsheyt. vnd so man die vrucht
des boums bekoirde. so bekant men wat goit vnd wat quait was. vnd van den fruch/
ten desseluen boums geboit yn got dat Sij sich soulden enthalden vp eyn pene des ewi/
gen doitz vnd liess yn zo/alle ander boume zo bekoren Vp den seluen dach as dye docto
res meynen hauen Sij ouertreden dat gebot gotz want der nijdige vyant der duuell d
ginck an dat wijff ind brachte Sij dair zo dat Sij dat eynige gebot gotz ouermitz dye
wijffsche lijchtferdicheyt ouertrat. vnd brachte den man desglijchẽ ouch dair zo dat he
mit yr van der vrucht ass. zc. So dat kleirlichen geschreuen steyt in dem eyrste boich der
Bibelen in dem. ij. vnd. iij. cap. Vnd als Sij van der vrucht hadden gessen so syn vp/
gedoin yrre beyder ougen. vnd als Sij bekent hauen dat Sij nackent vnd blois waren
so hauen Sij gemacht questen van dẽ bladerẽ des fijgenboums. vñ deckten yre schem/
de. want so bald als sy die vrucht bekaert hadden vã stund an so voilden Sij beyde den

brickel vnd vngehoirsamheyt yrre menlicher vnd vreulicher geleder. vnd schemdē sich van yrre nackheyt Da van spricht Augustinus in dē. xiiij. boich van der stat got Nae dem als die ouertredung des gebotz gescheen is. rechtevort wāt die gotliche genade. hatte Sij verlaissen. so syn vnser eyrste alderē beschampt worden van der bloisheit yrre lichame. vnd dair vmb hauen die bedroiffden mynschē mit den bladeren des fijgen boums want die bij auenturen dat neyst by der hant warē. yre schemde bedecket. die welche schēde zo vorens wairen die seluen geleder. mer niet also dat men sich der schemde als nae d ouertredunge Da van voilden sy dae eyn nuwe bewegelicheyt yrs vngehorsamē vleyschs. als in straiffung der widder bezalung yrre vngehoirsamheit. Vnd dairumb alle mynschen vmb der vngehoirsamheit willen. der eyrsten alderen schemen sich mere d geleder der geburt dair mit Sij vortbracht vnd geboren werden zo der werlt dan andere geleder. Vnd als ich meyne so hait got dat mynschlich geslecht sunderlinger vnd offenbairlicher geslagen an dem gelede der gebort mit der widderspēnicheit des vleischs. all is dat gantze lijcham durch die. v. sinne wedersprechen dem geist. vp dat. dae durch wir sulden myrcken dat wyr alle geboren werden kynder des zorns der komen is van vngehoirsamheit Euer spricht Augustinus in dem. xiiij. boich vurß Alle geslecht der mynschen die van Adam komen synt den is so gantz vnd so sere ingeplantzt tzo bedecken yr menliche off wijffsche gelit dat etliche van yn. die selten deill des lijffs ouch in den badstouen niet vntdecken off vntbloessen. sund sy waschē dye. mit ind in. yre cleydlicher deckung. Pfij sy an die sich cristen mynschen noemen vnd sich niet schemen die zo vntdecken mit offenen off kurtzen cleyderen. Jae dat noch meeir schentlich is eynsdeils wollen des geeyrt syn. Pfij sy an die boiffen. sy syn ouch wer sy syn. ꝛc.

¶ Nae dem as Sij dat gebot ouertreden hauen. hait got sy gestoissen viss dem Paradijse. dae sy niet dan. vij. vren as die doctores schrijuen gewest wairen/in dat ertrijch der vermaledidung. dat sy da leueden in droeffniss vnd ellende bis dat sy storuen. Got gaff die vermaledydunge ouer die slange Ouer Euam vnd ouch ouer Adam As geschreuen steyt in dem eyrsten boich der Bibell. Vnd als Adam vnd Eua verstoissen waren viss dem Paradijss so macht yn der here beltzen cleyder vnd deyt yn dye an.

¶ Hie is tzo myrcken als geschreuen is in historia scholastica. vnd der schrijuer der selner historien nympt vur sich sent Methodius den hilligen merteler. welchem dae he lach geuangen vmb cristus geloiuen willen. wart offenbairt. van den eyrsten vnd van den lesten zijden. der spricht also dat Adam vnd Eua synt jonfferen viss dem paradijss gegangen Vnd dat selue schrijfft ouch sent Jheronimus zo der jonfferen genant Eustochium. sprechende. Eua is ionffer geweist in dem paradijse. dat begynne der brulofftē hait angefangen nae den beltzen cleyderen.

¶ Dae Adam vnd Eua viss dem Paradijse verstoissen waren da began he dye erde zo buwen. vnd Eua began als eyn deill sagen zo spinnen vnd tzo neuwen. Vnd also syn vnser alderen. die de verboden dynge bekoirt hauen. geuallen van dem hoghen in dat nidder. van dem liecht zo der duysternisse. van der jnwonunge tzo dem ellende. vā der lieffde tzo dem hass. van dem lachen tzo dem schrijen. van dē vreden tzo den schelt worden. van der suissicheyt tzo der bitterheyt. van der geluckselicheyt tzo der pijnlicheit van der gesontheyt tzo der kranckheit. van der ouervlodicheit tzo der gebrechlicheit. vā der genadē in die sunde. vnd hauen all yr nackomelinge getreckt van dem leuen tzo dem doide.

¶ O aller beschrijelichste schentlichste vnd schedelichste vall durch dē dat gantze mynschlich geslechte verwunt is bis zo dem ewigen doide. welche wunde der vngehoirsamheyt wyr verjaigten ellende kynder Eue noch nu tzer tzijt bevinden ley/

der in vnſem vngehoirſamen vleiſch .dat welche ſo dieff vnd ſo ſwẽirlich in der hart/
neckicheyt gewurtzelt is dat idt mere ein laſt vnd vyant mach genoempt werden dan
eyn vrunt Deſglichen gewair werden.alle vnſe naekomelinge bis zo dẽ ende der werlt.
¶ Hye is zo wiſſen dat van Adams ziiden bis vp den ſyntfluſſ hait idt niet geregent
ſunder idt was alle zijt ein getempert lucht vnd wedder.genoichtſamheit vnd ouervlo
dicheit aller dinge. dye welche alle zoſamen durch den waſſerfluſſ ſint verſtoert vnd
verergert.
¶ Godefridus vã viterbien ſchrijfft in ſynre Cronicken alſo Dat Adã vñ Eua vñ ſijn
naekomelinge bis vp die zijt des waſſerfluſſ.aiſſen noch vleiſch noch viſch. vnd drunck
en ouch geyn wijn.ſunder ſy aiſſen van den vruchten der boeme vnd van den cruyderẽ d
erden vnd milch Vp die zijt was noch geyn broit.vnd als Coſmidromius ſchrifft Sy
aiſſen boine vur dat broit.vnd dairumb hait noch den namen in dem latijn faba a fa
gin.ꝛc.vnd dat got zo Adam ſprach. In dyme ſweis dins angeſichts ſaltu eſſen dyn
broit.dat is zo verſtain Wãt by dem broit wirt verſtãden all dat ghene dat men ple/
get zo eſſen Dair nae plach men dat korn zoſtoiſſen in eim ſteyn vñ machdẽ dat ceſſich
vñ dairnae is vondẽ wordẽ die wijſe mit dẽ moelẽ vmb meell zo machẽ als mẽ nu duet
Ouch aiſſen ſy gheyne gekochte ſpijſe Vſſ dẽ is zo mercken dat ſy wenich off gheyn vuyr
gehat hauen.noch zo kochen/noch zo backen.noch ouch ſich zo wermen. Vnd hattẽ beltz/
en kleyder van den fellen der ſchaiff Die kuylen der erden waren yr huſere. vnd waen/
den in den als ander dyere doint .off Sij machten yn hudden van rijſſerchen vnd vã bin
ſen.dat Sij van dem anlouff der diere verwart weren.vnd ſlieffen zo voirens vnder dẽ
boemen vnd by den hecken Suych an dem.xiij.blade.a.et was hye van.vnd buweden
dat velt vnd dye ecker mit eynre ander manier dan nu.want vp die zijt hatten ſy gheyñ
iſſer off metall dair zo.

Van Adams und Euen kyndere.

¶ Adam in dem.xv.iair nae dem als he geſchaffen was hat he gezielt Cayn vnd ſyn
ſuſter Calmana genoempt.vnd waren die eyrſten van vrauwen vnd manne geboren
vnd dair nae in dem.xxx.iair nae ſynre ſcheppung.hat he gezielt Abell vnd ſyn ſuſter
genoempt Delbora. Want Eua gebaire in eynre geburt eyn knechtgyn vnd eyñ meyd
gyn. Als die juediſche meiſter ſagen vnd ouch Joſephus.
¶ Adam ind Eua leeffden all yr daghe in ſtrenger penitencie vmb der ſunden willen d
vngehoirſamheyt vnd voirten eyn hillich leuen vnd erlangten barmhertzicheyt alſo
groeſlich dat Adã wart begauet mit der gauen der prophecien vnd wart eyn prophe/
ta vnd prophetierde van der mynſchwerdunge godes.van dem gemeynen waſſerfluſſ
ouer dat gantze ertrich.vñ van dem dat in den leſten dagen ſall die werlt mit dẽ vuyr
gereyniget werden vnd van vill anderen dyngen. Item Adam vnd Eua gauen yren
kynderen.yren nichten vnd neuen.yren enckelen.ꝛc.geboder der rechtuerdicheyt wye. dat
Sij got voerchten ſulden.got dancken vnd louen.vnd geuen offerhande van den eyrſten
vruchten.beyde der diere vnd andere haue.vnd dae viſſ quam dat Caym vnd Abell
offerhande deden als hernae ſteyt.
¶ Caym der eyrſtgeboren ſon Adams d nam ſyn ſuſter Calmana zu eynre huyſfrauwẽ
Want dat noit was vp die zijt. vp dat. dat mynſchlich geſlecht vmanichfeldiget wur
de.vñ vp die zijt warẽ geyn and mynſchen. dan die van Adã geborẽ waren vnd dair/
umb was it noit vñ billich dat ſuſter vnd brod zo ſamen hillichten. Deſe Caym was
eyn buwman vñ was der eyrſte acker man als die leirre ſagẽ vñ he buwede viſſ gijrich
eyt Mer Abell ſyn broid der was ſich generen mit ſchaiffen vñ was eyn vrome hillich
mãne vñ vã allẽ ſynẽ guederẽ plaech he got zo offerẽ die eyrſte geborẽ nae der lere ſyns

vaders vnd van den beſten. Dair nae geſchae it vp eyn zijt dat Abel vnd Caym zo/
ſamen quamen vmb offerhande zo doin vñ Abell offerde eyn van den vetſten lameren
vnd got bewijſde. dat dat offer yme angeneme wer. ſo bald als dat offer vp dem altair
lach. ſo is eyn vuyr vnuerſiens viſſ dem offerhande enfengt wordē. vnd dat ſelue hait
verzeirt allit dat vp dē altair was Desglijchen offerde ouch Caym van den vruch/
ten der erden. Mer dae by dede got geyn zeichen dat idt angeneme were Vnd dair/
umb wart he ſere zornich dat ſyn broider Abell yme vurgezogen was vā got/vñ moi/
chte ſynen broiď Abell nauw anſyen Dair nae bald ſprach Caym zo ſynē broiď. Lais
vns gain in dat velt. vnd als ſy dair quamen. ſo ſpranck Caym intgegen ſynē broder
Abel vnd ermort yn aldae vñ begroue yn in ein kuyle. vñ hoffet he wolde dat verhelen
vnd verbergē vur got Mer got der is eyn bekenner ď hertzē ſtraifft dē moerď ſijns broe/
ders. ꝛc. Als geſchreuen is in Geneſi. Abel als he ermort wart. do was he alt. C. iair
vnd hadde noch wijff noch kind. vñ Adam ſyn vaď was alt. cxxx. iair. Cay. cxv. iair
¶ Strabus ſpricht vñ ouch Comeſtor in ſcholaſtica hiſtoria dat Adā nae Abels doit
den ſyn broiď Caym erſlagen hadde. gelouet got dat he vorten Euā ſyn huyſfrauwen
niet bekennē wolde. vñ Sij beide beſchruwē yn. C. iair Vnd die ſtat in ď ſy yn beſchru/
wen. bis vp deſen huedigē dach wirt genant dat daill ď trenē. vñ is by ebron. vñ Adā
verboit ſynen kinderen dat Sij gheyn geſelſchaff heddē mit Cayms kinderē. vñ dat ſy
ouch niet an ſij hillichden. Mer got geboit Adā durch den engel vñ he brach die geloef
de vp dat criſtus gotz ſon vā yme geborē wurde vñ niet vā Caym dē moerď ſyns broe
ders. Vñ dair nae bekante Adā ſyn huyſfrauwe vnd Sij gebair yme ein ſon Seth Vñ
van dem ſyn wyr alle geboren Wāt dat gantze geſlechte Caym vmb ſynre ſundē wil
len vnd ſynre kyndere vñ yrre vnkuyſcheyt. erdruncken alle in der ſyntfloit. vnd bleue
alleyn Noe mit ſynē drij ſoenē mit yrē huyſfrauwē. die welche waren vā dē geſlecht ſeth
¶ Caym want he ſynen broiď vermort hadde viſſ haſſe vñ nijde wart he vā gode ver
maledijt bis in dat ſeuende geſlechte vñ wairt dair nae lantfluchtich wild vñ miſtroe
ſtich. vnd vloe in Indien Vñ dae gewan he kind mit ſynre huyſfrauwen. dat dae vyll
mynſchen begontē zo werdē. vñ die lockt he dair zo. dat ſy durch morderije vnd roumē
goit vergaderdē He began vill nuwer dynge He machte dae ein Stat. vnd noempt
die Enochia nae ſynē ſone Enoch. vñ macht ein muyr dair vmb vñ ſatzt die vol vol/
cks van ſynē geſlecht vñ dwanck die ſynē. die vā yme quamen dat ſy moiſtē dae wonē
Die mynſchen plaegē zo vorens ſunď muyren ind bloiſſ ſunder were zowandelen vnd
waren vnbeſorcht vur dē mynſchen vñ vur dē beiſten. vñ hadden gheyn huyſſ vur dye
kelde off hitzde. dan Sij machten hudden vā rijſerē vñ van binzen. He brachte ouch
vp die manier mit ď waege vnd dē gewicht. vñ verkeirde alſo die eyrſte ſimpelheit in
kloicheit vnd liſticheit Deſe Cayn als he was alt wordē vñ ſas off gynge in eyn/
re hecken. ſo geſcha idt dat Lamech der vā alder was blint off dunckell ſichtich wordē
Als ď ſelue woulde vp dat gejeegtz gaen. mit ſynē bogen off he yrgens moechte ein wild
geſchieſſen dat yme die huyt wurde. wāt vp die zijt aſſ mē noch geyn vleiſch. wie vurß
Vnd hey hadde eyn ſone off eyn dyenre der leydt yn. vnd der ſelue knechte meynde dat
ein wild diere in ď hecken geſeſſen hedde. wāt Caym was gecleyt mit dē vellē ď dieren.
dae zoende yme dat kynt dat he ſulde ſchieſſē vñ Lamech ſchoiſſ Caym doit Vñ do la/
mech gewair wart dat he ſynē altvaď erſchoſſen hadde. vñ niet eyn wild diere ſo wart
he ſo zornich ouer dat kint dat he idt doit ſloich mit ſynē bogē.

Vā wem. wanne vñ wairūb die litterē vñ die ſchrifft vonden ſy.

¶ Godefridꝰ vā viterbiē ſchrijfft in ſijnre Cronicken Dat Adā ſchreue ſynē ſone dye
dynge die he wuſte ind bekāte vā ď ſcheppung ď werlde vñ Seth ſchreue vñ lies dat ſy
nē ſone Enos. vñ alſo vortan bis vp Noe vnd ď lieſſ dat ſynē ſonē Cham Sem vnd
Japhet. ¶ Viſſ diſſen ſchijnt dat dat begynne ď boichſtauē ſy vā Adā vntſprungē vnd
vondē Mer wie die ſynt genāt geweſt off geſtalt dat is niet offenbair Dit ſchrifft Go/

belinꝰ in Cosmidromio Suych ouch in dē.xi.blat vā Enoch.d̃ ouch schrifftenae sich ge
laissen hait.ꝛc. ¶ Wairūb auer die schrifft vondē sij spricht d̃ selue Gobelinꝰ. vmb ge/
dechtnisse zohain d̃ dinge. wāt vp dat ouermitz die v̄gessenheit vns niet entvlye off ver
gess dat wyr hoerē off wissen.so haldē vn̄ bindē wyr dat.mit d̃ schrifftture Wāt in sul/
cher groisser v̄anderūge vn̄ wādelberlicheit d̃ dȳge so is it niet moeglich dat mē alle dȳge
durch dat hoerē gelerē moecht.noch ouch so dat geleirt were.mit vn̄ in/d̃ v̄nūfft behaldē
¶ Abraā hait vondē die kaldeeschen litterē vn̄ sirorū. die welche ouerkomē mit dē he
breischē in d̃ zail vn̄ in dē luwde vn̄ hauē vnd̃scheit allēȳ vā dē seluē in dē schriȳuē vn̄ in
d̃ figuren ¶ Dye Juetschē boichstauē haue yre beginsell genomē vā Moyse durch dat
gesetze ¶ Jsis die konyngȳ vā egyptē als sy quame vā yrē vad̃ viss greckē lāt in egyp
ten hait sy vondē die egypschē littere ¶ Fenix vn̄ Cadmꝰ syn broid̃ hauē vondē die gre
ckschē litterē/vn̄ wāt dat lāt dair inne menye gevondē wirt/heischt fenicia/nae dē sel/
nē vurß fenix Dairūb dat zo bedudē dat he sy gewest ein eyrstvynd̃ d̃ boichstauen so
macht mē noch die groissen litterē mit roid menie dit schrifft Jsidorꝰ ¶ Eyn heydesche
meister genoēpt Pytagoras hait vonden den boichstauen.y. ¶ Nichostrata eȳ koenȳgȳ/
ne genoēpt mit zonamē Carmentis hait vonden d̃ latȳschen boichstauen. xix. die wyr
noch hauē vn̄ dese vurß konȳghȳne was eyn mod̃ des konȳgs Latinꝰ genoēpt d̃ welche
zo dē zijden dae die Stat Troia belegē was/regnierde he in Jtalia. dae nu Rome steit
¶ Siluiꝰ.al.saluinꝰ eȳ schoilmeister hait vondē dē boichstauē.k. Der boichstaue q is
niet vā noedē. H wyrt vur gheynē boichstauē gerechent .Der boichstaue. x.is niet ge/
west vnd̃ dē latyschen litterē bis dat Octauianꝰ des zoname was augustꝰ/keiser wart.
Vp die zijt so hauē ouch die latynschen genomē zwen litterē vā dē greicken als. y. vn̄. z
vn̄ d̃ seluen boichstauē gebruwchen wir noch vp dyssē huydigē dach. vn̄ vur d̃ zijt pla/
chmen zoschriȳuē zwey.ss.vur dat. X. Zo wat tzijdē ygliche vā dē genoēpten persoen ge/
leuet haue.machmen vynden in vervolgunge des boichs.

¶ Adā als he alt was.dcccc. vn̄.xxx.iair so wart he swach vn̄ starff. vnd he wart be
grauen in der Stat Ebron. ¶ Vnd Eua als Sy starff do wart Sy ouch gelacht in
dat selue graff Hie viss is zo myrcken dat Eua lēger geleuet hait dan Adā. vn̄ is al/
der gewest vā iaerē Jtē Abraā Jsaac Jacob mit yren huysfrauwē synt ouch dair nae
dae begrauē wordē Eyndeill anderen synt vn̄ sprechē dat Adā sy begrauē worden in
dē berge Caluarie. vn̄ dat naemals syn lijcham sy begrauē wordē in ebron.sunder dat
heufft dat sy dae bleuē by dē berge Caluarie. vn̄ dairnae als sent Ambrosius schrijfft
vp d̃ seluer stat is vnser here Jesus cristus gecruytziget Vn̄ dae van is die gewoinheit
vpkomen dat die mailer by dem voisse des cruytzes maelen Adams heufft.

¶ Hie is ouch zowissen dat Adā vn̄ Eua behaluē Cayn abel vn̄ Seth mit yrē sueste
ren. die welche in d̃ schrifft genoēpt werdē. hauen noch gehat. xxx. sone vn̄ Methodiꝰ
spricht dat sy.c.sone gehat hauen vn̄ dat is niet vngeleuflich. wāt als Augustinus spri
cht. so sijn niet al gezeilt die vp die zijt sȳ mochtē Mer d̃ propheta moyses erzellet al/
lēȳ die. die dat begriff des wercks eyschet. dat is zo volvoirē die linie der geburt nae ge/

Van Cayms kinderen

¶ boerlicheit vn̄ billicheyt.

¶ Cayn als he alt was.cxv.iair.so ermort he synē broid̃ als vurß vn̄ vloe viss dē lande
in Indiē als vurß. vn̄ bekāte sȳ huysfrauwē vn̄ gewā Enoch sȳ sone. Enoch nā seths
dochter gewā jareth. jareth gewā mananehel. mananehel. matusalē. matusalē lamech
¶ Lamech nā zwae huysfrauwen vn̄ was d̃ eyrste d̃ dat dede dat welche doch was wid̃
die loeuelichen manier sȳre vurvad̃ vn̄ widd̃ gotz gebot wāt got hadde gesprochē durch
den mōt Adās Jdt sullen syn zwey in eyme vleisch.ꝛc. vn̄ hadde mit dē zwen vrauwē
lxxvij.sone vn̄ doechter Die eyrste huysfrauwe was Ada genoempt vn̄ vnder den an
derē kynderē hadde he mit yr tzwen sone Der eyn hiesch Jabell. der ander hiesch Jubal
Dye ander huysfrauwe hiesch Sela vn̄ eynre vā dē sonē hiesch Tubalchayn vn̄ hadde

eyn ſuſter dye was genoempt Noemma Vnd deſe.iiij. Lamechs kynď die werden by/ ſunder genoempt want die in cloickheyt vñ vernunfft hauen die anderen ouertreden als hernae geſchreuen ſteyt. Deſſe Lamech vurß was ď eyrſte der zwey wijuer truwede. Der eyrſte jeger. der eyrſte ſchutz. der eyrſte blynde. Itẽ he ſchoiſſ ſynẽ oemen doit. mer niet willichlich as vurß.

¶ Jabell vant eyrſte die hudden die men drecht als die ſchaiffherden hauen. vñ ſcheid de die ſchaiff van den geyſſen vnd eynem yglichen gaff he ſyn ordinantze.

¶ Juball der was der eyrſte der funden hait die kunſt van ſyngen vp den inſtrumentẽ als harpen luten.zc. vnd der ſengerij. Niet alſo zo verſtain dat he die inſtrumẽten haue funden. dye lange dairnae funden ſyn Sunder dat hey is geweſt eyn begynner der kunſt des geſancks. vnd der concordancie off eynhellicheit/der doene off des geluwds. Vnd die rede die yn dair tzo beweget was. vp dat die arbeit der herden de genoichli/ cher vnd myn ṽdruſlich were Vñ wãt he hoirt dat adã hette prophetiert vã zweiẽ orde len gotz. die geſchien ſuldẽ dat ein mit dẽ vuyr. dat anď mit dẽ waſſer. Vp dat dan dye kunſt die gevondẽ was niet ṽginge off verlorẽ wurde ſo ſchreiff he die in zwae ſuyllẽ. vñ in eyn yglich die gantze kunſt Die eyn was vã marmelſteyn. die anď vã gebacken ſtey nen. Der welche eyn vã den gebackẽ ſteyn niet enſulde vergain in dẽ vuyr. vñ die an/ der van dẽ marmelſteyn. ſulde niet viſſ gedilget werdẽ ouermitz dat waſſer Vñ die ſel ue ſuyll vã marmelſteyn is noch in dẽ lande Syria. als ſchrifft Alberic⁹ geñ in dẽ.iiij Vñ der meiſter in den hiſtorien.

¶ Tubalchaym was der eyrſt ſmyt. der mit dẽ hammer wirckte in alle metall vnd yſer vnd hait ouch vonden die konſt bilde viſſ zo grauen.

¶ Noemma die ſuſter Tubalchaym hait eyrſt vpbracht vñ erdaecht die kunſte manch erley weuens. Sij macht viſſ wollen vñ flaiſſ vadẽ garn. vñ weeffde dair viſſ doich vñ dat erdachte ſy dairũb. vmb die lichticheyt der cleyder want tzovorens drogen ſy/vur cleyder die velle van den beiſten.

¶ Viſſ diſſen vurß puntẽ is zo myrcken dat Lamechs kinď hauen eyrſt vondẽ vñ er/ daicht die natuerlich vñ wercklich kunſte off hãtwerck die da dienẽ ď curioſheyt vnd ge noichlicheyt ď mynſchen Vñ viſſ dẽ ſiecht men dat dat wort wair is dat vnſe here Je/ ſus ſpricht in dẽ Euãgelio dat die kyndere ď werlt ſyn cloicker vnd vurſichtiger in yre gebort dan gotz kynď. ¶ Vñ ſo vill ſij geſacht van Caym vnd ſynen naekomelingen. die welche alle verdroncken ſynt in dẽ waſſerfluſſ aſſ vurß. fo. xv. b. want idt was eyn weildige boiſhafftich geſlecht Hiernae volget van den gotz kynderen.

Van Seth Adams ſone vnd ſijnen naekoemelingen.

¶ Seth wart geboren dae Adam.cc.iair alt was. vñ Moyſes leiſt ď iair.c. vnder we/ gen. in dẽ Adã vñ Eua yren ſon Abell beſchruwen Diſſe Seth als he alt was.cc. vñ v.iair zielde eyn ſone genãt Enos. vñ leeffde dairnae.dcc. vñ. vii.iair vñ gewan vill ander ſoene vñ doechter. vñ als he alt was.dcccc. vñ.xii.iair. ſo ſtarff he. Vñ was eyn vrommer dugenthafftich man in ſynẽ leuen vñ ſyn kynď. want he ſy zo goiden ſedẽ ge/ zoigẽ hadde ouermitz ſyne wackerlich werck vñ leuẽ. dair vmb ſo volgdẽ ſy ym nae als he yn was vurgangẽ Vñ deſe ſelue kynď vnd neuen leeffden vnder eyn. ſunď eynige zwei tracht ind dairumb vollẽbraechtẽ Sij den louff yrs leuens ſunder eynige bedroeffniſſe. Diſſe Seth nae ſijns vaders doit deede nae dẽ gebot ſyns vaders. vnd ſundert aue ſyne geſlecht gantz vã Cayms geſlechte. Vñ die kindere vã Seth bis in dat ſeuende ge ſlecht hieldẽ ouch die gebodere yrs vaders. vñ erkantẽ got als eyn herẽ aller dynge. vñ warẽ allzijt anmyrcken die dugẽde Mer nae ď ſeluer zijt als joſephus ſchrijfft by Eno/ chs zijdẽ vñ vortan ſo ſyn die naekomelynge gevallẽ bynae zo vnzelligẽ ſundẽ So dat

sy niet allein got niet geboerliche Ere bewijsdē sund sy enwoulden den mynschen geyn gerechticheit doin. vñ dē vliss vñ vuyricheit die Sij zo vorens haddē goide doegēthaftige werck zo doin. die nernsticheit duppeldē sy quait zo bedrijuē. so dat yr wercke viswijsdē. vñ da mit weckrē Sij dē zorn gotz alzo sere ouer sich Vñ zo einre groisserer versmaung vñ verachtūg d' geboder yr vurvadere. so voirē Sij zo. vñ hillichten sich mit vpsatz an Cayms kind. van welchen als Moyses spricht syntresen geborē. vñ so sy mere zo nomē vā zaill. so sy in groisser vñ groisser bouerij vielen. vñ dairūb verzorntē sy got so sere. dat got lies komen den wasserfluss vnd verdrenckt vñ verdilget all dat va sell sonder Noe mit den synen.

¶ Sent Methodius eyn merteler vā dē sent Iheronim⁹ schrifft in dē boich. der durchluchtige mane d' verzellet die vrsach d' syntfloit lang vñ breit welche wort vmb reden willen ich niet will in duytscher spraech setzē. sund in latyn. vñ spricht also. Quingentesimo anno prime cyliadis. i. numeri mille annorū. filij Cayn abutebātur vxorib⁹ suis fratrū suorū nimijs fornicationib⁹ Sexcētesimo vo anno mulieres in vesaniā vse supergresse. viris abutebātur. Mortuo vo Adā. Seth separauit cognationē suā a cognatione Cayn. qui redierat ad natale solū. Nā Adā viuens prohibuerat Seth et filijs ne simul miscerētur nec matrimonio copularētur cū filijs caym Et habitauit seth in vno mōte proximo paradiso Cayn vo habitauit in cāpo vbi frēz suū Abel occiderat. Quingētesimo vo āno scde cyliadis exarserāt hoīes. ī alterutrū cocūtes Septīgētesimo āt āno scde cyliadis filij seth qui filij dei vocabātur cōcupierūt filias caym. Et orti sūt ex eis gigātes Et īcepta tercia cyliade inūdauit diluuiū Tenuit ergo ista prohibitio viuēte adā quo mortuo filij Seth contra prohibitionē patris cohabitauerunt et coniūxerūt se filiabus Caym et se totaliter libidini mancipauerunt.

¶ Enos Seths son. niet d' eyrstgeborne. als Augustin⁹ will. als he alt was. c. vnd. xc iair so gewan he ein sone. genoempt Caynan. vñ leuede dair nae noch. dcc. vñ. xv. iair vñ gewan and' sone vñ doechter vñ als he alt wart. dcccc. vñ. v. iair. so is he gestoruen. Disse Enos began anzoroiffen dē namē des herē. dat is zo v'staen mit einre nuwer manier Bij auenture hait he vondē etzliche gebederchyn vmb got an zo beden Vñ als dye iuedische meister schrijuē so macht he bild vmb got ere zo bewijsen als nu die cristē machē. vp dat he erweckte die traicheit vnd vergessenheit der mynschen zo gode.

¶ Caynan als he alt was. c. vñ. lxx. iair gewan he Malaleell. vñ leeffde dairnae noch dcc. iair. vñ. xl. vnd gewan noch ander sone vnd doechter vñ als he geleuet hadde. dcccc iair vnd. x. so starff he.

¶ Malaleel als he alt was. c. vnd. lxv. iair gewan he ein sone genoempt Jareth vnd leuede dair nae noch. dcc. vnd. xxx. iair. vnd gewan noch and' sone vnd doechter.

¶ Jareth als he alt was. c. vñ. lxij. iair gewan he Enoch vñ leeffde dair nae. dccc. iair vñ gewan vill sone vñ doechtere Vñ als he geleuet hadde. dcccc. vñ. lxij. iair. so wart he krāck vñ starff Bij des vurß jareths zijdē so leuedē Seths kynd noch als vrome eyrber māne. haldēde die lere vñ die gebode yrs vaders in aller vnoeselheit des hertzē vñ ledē vā cayms kynderē die aller schalckheit vñ bouerij vol warē vil smacheit vñ v'uolgūg.

Bij dissen tzijdē naemen tzo Chayms kinder in aller boisheit.

vñ so verre dat Seths kind. dat gotz kind genoempt warē sich ouch v'keirtē zo d' bosheit

¶ Enoch jareths sone. als he alt was. c. vñ. lxv. iair gewā he ein son vñ was genoēpt Matusalē. vñ leuede dairnae noch. cc. iair vñ gewā and' sone vñ doechter. vñ als he geleuet hadde. ccc. vñ. lxv. iair. vñ die iair vmb warē. so is he enwech genomen zo gode. Vñ vā synē ende off vā synē doide vynt men niet geschreuē Sent judas d' Apostell spricht in synre Epistell vā desem Enoch dat he ouch schriffte nae sich gelaissen haue. vnd spricht also. Enoch d' seuēde vā Adā hait geprophetiert alsus sprechēde Nempt waire d' her wirt komē mit vil dusent hilligē ordel zo geuē vñ sal straiffen alle vnrechtuerdigē

Mer vmb der groissen vnd langer tzijt willen. so synt syn schrifft an vns niet komen.
vnd als Augustinus spricht in den. xviij. boich vā der Stat gotz in dem. xxxviij. cap.
so hait sent Judas die wort van yn gesprochen viss ingeuung des hilligen geistes.

¶ Jesus Syrachs sone spricht van desem Enoch in dem boich genoempt Ecclesiasti
cus in dem. xliij. cap. dat he vmb sijnre groisser hillicheyt willen sy vpgenomen in dat
paradijse vmb zo vermanen vnd stercken die visserweilden. ind zo dem lesten so sullen
sy verkriegen die krone der merteler.

¶ Matusalē Enochs sone als he alt was. c. vñ. lxvij. jair gewan he lamech syne sone.
vnd dair nae leeffde he noch. dcc. vnd. xcij. iair. vñ gewan noch vijll ander sone vñ doe
chter. vnd hait geleuet. dcccc. vnd. lxix. iair vnd is dairnae gestoruen. Disser Matusa
lē is der aller eltste man van dē men ye gelesen hait So he alt was. d. iair. dae sprach
got der here zo ym Zymmer dyr eyn huyss. want du salt noch. d. iair leuen So antwer
de he vnd sprach Vmb sulcher cleynre zijt willen will ich geyn huys buwen. vnd stieff
dairnae vnder den boemen vnd by den hecken als he zo vorens zo doin plach. Vnd als
Augustinus spricht so starff he in dem iair als diluuium. dat ys der wasserfluss was
vnd als etzliche sagē so starff he. vij. dach zo vorens ee dat wasser quam. ¶ Bij dissen
zijden begonten die kynder gotz. vnd dat waren Seths kynder. zo begeren Cayms kynd
vnd geschaen vnzellich vill sunden.

¶ Lamech Matusalems sone als he alt was. c. vnd. lxxxviij. iair gewan he eyn sone
vnd dē noempde he Noe. vnd leeffde dairnae noch. d. vnd. xcv. iair. vñ gewan noch vill
sone vnd doechter vnd als he geleeffde hadde. dcc. vnd. lxxvii. iair. so starff he.

Hye is eyn vraege vnd die vraeget Freculphus eyn busschoff

in dem eyrsten boich synre Cronicken Wye kompt dat zo dat die manne vurtz so lan/
ge zijt leeffden vnd geyn kinder kreigen. off dat was dairumb all hadden sy wijuer so be/
kanten Sij der niet. Off waren Sij so lange sunder wijuer Hyer vp antwert he vnd
spricht dat mach waill syn dat die lude zo der zijt. want sy also lange zijt leueden. hauen
sy sich enthalden ein redeliche lange zijt ee dan sy wijuere nomen Off zo dē anderen mail
mach men sprechen. dat ouch mere zo geleuuen steit. vnd is gelichformiger der wairheit
Dat dye werden alleyn angezogen van Moyse. viss den Noe mit synen kinderen geko/
men is. durch welchen Noe. nae der verdilgunge aller mynschen. sulde die werlt mit an/
deren mynschen widerumb veruult werden. Vnd dem nae duet ouch sent Matheus in sy/
nem euangelium. want in der linien der geburt Jesu cristi verzeilt he niet alle zijt dye
eyrstgeboren kinder. sunder allein die. viss den vnse here Jesus is affkomē nae dē vleisch.
Jsaac was niet d eyrstgeborn son Abraams. sunder Jsmaell. Also ouch Judas was
niet der eyrstgeboren son Jacobs. sunder Ruben. Desgelijchē was Dauid niet d eirst
geboren son van jesse. ¶ Viss diessen nu gesachten worden mach men ouch antworde ge
uen vp ein vraege die gescheen moechte. Off all die persoen hie vur genoempt vā Adā
bis her zo Als Seth Enos. 2c. synt gewest eyrstgeborn kind Vñ is ein antwort. Neyn
sodan kurtzlich hie vur gemelt is.

¶ Josephus. eyn Juede. eynre van den aller vernoempsten vnd wairafftichsten histori
en schrijueren der spricht in dē boich van den alden zijden also.

¶ Nyemans ensall meinen. der anmyrckt dat leuen der nu leuender mynschen vnd die
kurtzheit der iairen. vnd rechet die intgeyn die iair der alden. dat dat gelogē sij. dat vā
yn geschreuen is Want die seluen. dairumb dat sy geistliche vromme manne warē/ vā
got gemacht. vnd yre spijse vnd voitsell was bequeme die mynschē vpzohalden ein lā
ge zijt. so leeffde sy so ein groisse zail van iairen Vnd ouch vmb yr doechten willen vñ
vmb yre eirliche nutzlicheide die Sy onvnderlaiss soichten. Als waren die. vii. vry kun/
ste vnd sunderlinge astronomia vñ geometria so hait yn got verleynt ein groiss lanck le
uen. die welche kunste Sij nummer mere hedden moegen leren idt en were dan. dat Sij

vj. hundert jair geleefft hedden. want in so vil jairen so wirt vervult der louff des hymmels den mẽ noempt dat groisse jair. Mer nae dem diluuiũ so is dat alder der mynschẽ vermynret. want die lucht is worden zerstoerlicher. ind die erde is worden vnvruchtberer. Ind da by is ouch tzokomen dat den mynschẽ is tzogelaissen ind verhenckt dat Sy vleisch essen. die welche vurmails alleyn van den vruchten der erden yr voitsel gesonnẽ.



NOe lamechs sone eyn rechtuerdich mã. sanfftmoedich ind barmhertzich hait vonden genade by den heren. Als he alt was .v. hundert jair. gewan he drij sone genoempt Sem Cham Japhet Ind by desen tzijden waren die gedancken der mynschen anders niet tzo aller tzijt. dan tzo sunden Mer Noe was eyn goit gotforchtich man. ind was altzijt dairumb vyss. mit lerũgen. mit vermanungen. mit predigen dat he dat volck bekeren moechte. Mer do he niet ouer al schaffen mochte. ind was besorcht dat Sy yn mit synre huysfrauwen ind synẽ kynderen erslagen soulden So weich he vyss dem seluẽ lande. Besich hye vur vp dẽ. xj. blade die oirsache wairumb die syntfloit geschach. Ind as he ewech treckt sprach got tzo ym Idt ruyt mich dat ich dẽ mynschen geschaffen hain Ich wil yn verdiligen ꝛc. Mache dir eyn schiff. ind sachte ym vort an wie die gestalt des schiffs syn soulde van lanckheit ind hoicheit ind van vnderscheyt der kameren des schiffs dair jnne die dyere ind beisten die leuendich bluten soulden. behalden wurden. Noe bestonde dat schiff tzo machen ind bouwet dair ane. C. ind. xx. jair Ind die selue tzijt gaff got den sunderen dat Sy sych besserden ind penitencie deden In welcher tzijt Noe. degelich die mynschen rieff tzo penitencie Doe nu die. C. ind. xx. jair vmb waren ind die Arche bereit was. doe was Noe alt. vj. hundert jair. so nam he mit ym in die Arche lijfs noitdorfftichet. ind voirt mit ym van allen dyerẽ. der geslecht/ die souldẽ behalden werdẽ. eyn menchyn ind eyn wijffchyn. Ouch ginck he mit syner huyssfrauwen. mit synen sonen. ind yren huysfrauwen in die Arche

¶ Sent Augustinus in dem boich van der Stat gotz in dē .xv. cap. ſpricht dat die dye/
re. die in dem waſſer leuen. off vp dem waſſer als etzlige voegel. vnd die diere die ſonder
mans vnd wijffs tzo doyn geboren werdē. die ſynt niet geweſt in d' archen als ſynt muyſ
ſe. vliegen. byen. vnd ander der glijchen Ouch wil he dat gheyn muyl ſy da geweſt wāt
die geberen niet. vnd dairumb was niet noit dat die dae weren. Want alle die dyeren
waren da dat dat kunne eyns yglichen geſlechts moecht hernamails widder ūb vermā/
nichfeldicht werdē. Ouch ſpricht ſent Auguſtijn dat die dyere komen ſynt in die arche
niet dat ſy Noe vergadert haue off mit ſynre hant ingeleyt. ſunder durch die ſchickunge
gotz is dat geſcheen

¶ So Noe mit den ſynen ind allen dieren. die van got betyzmpt waren dair tzo. in der
Archen waren. So begunte idt tzo regen. ind regent. xl. dage ind. xl. nacht ind die waſ
ſer die namen tzo. ind voirren die Arch ſo hoich. dat ſy was .xv. elenbogen bouen alle
berge. wie hoich ſy ouch waren. In der ſeluer hoechde ſtonden die waſſer .C.L. dage bo
uen all ertrijch Ind dae verdranck all' dat ghene dat leuēdich was. behaluē Noe mit dē
ſynē rc. Dairnae begonnen die waſſer aff tzo nemen. Vnd vp den ſeluen dach als Noe
in dat ſchiff was gegangē. vp den ſeluē dach ginck he widder dair vyſſ as dat jair was
vmbgegangē Ind als die hiſtorie ſagē ſo bleue die Arch ſtaen vp den hoechſten bergen
in dem lande Armenia ¶ So die waſſer widder verſlunden warē vnd dat ertrijch
droege wart, ſo lies Noe tzo dem eyrſten vyſſgaen die diere. vnd dairnae ginck he myt
ſynē geſlecht. vnd danckte ind loffte got den heren. vnd dede ym offerhande. Soe Noe
vyſſ gegangen was ſo gruwelt ym dat got vortā alle jair ſoulde eyn ſulchē waſſerfluiſſ
machen. dairvmb machte he eyn altare. ind offerde dae. biddende den heren dat he niet
mere eyn ſulche verſtoerung woulde ſenden. dat alle geſlecht der diere verduruen. mer
dat he ſtraiffte die quaden. ind ſchointe der guedē So antworde got vnd ſprach vmb
dynre bede willen. ſo wil ich dyr tzo willen ſyn. Ind des tzo eynē tzeichen. ſo wil ich ſetzē
den regenbogē in die wolcken des hemels Vnd alſo in dē jair des waſſersfluiſſ hait ſich
geendt dat eyrſte alder der werlt vnder .x. geboerden

¶ Hye is eyn vraege vur dat eyrſte. Wye die diere. ind die beeſten die in der Archen
waren ſynt alſo verſpreit ind gedeilt worden in die gantze werlt Sent Auguſtijn in dem
xvj. boich vā der Stat gotz in dem. vij. cap. antwert dair vp. vnd ſpricht Dat eyn deil
alſwemmende ſynt dae hyn komen. jae vp den ſtedē dae dat waſſer niet tzo wijt ind tzo
breit is geweſt Item eyn deyl ſynt van den mynſchen geuangen dae hynne gewoirt wor
dē Ouch ſynt eyn deyl ouermitz dat gebot gotz ind der engelſcher dieſtberlicheit dae hyn
ne gebracht ind gevoirt worden Mer die beiſtē die niet durch mans ind wijues tzo doin
geboren werden. ſunder die van begynne der werlt. van d' erden yren oirſprunck genomē
hauen. ſo dan geſchreuen is in dem eyrſtē boich der bibelen Die erde brenge vort die le/
uendigen ſele. dat is die leuendige diere. ſulche dyere. die ſynt in den inſulen. ind in den
landen geboren offt vntſprungen

Dat ander alder der werlt. vnd beginnet van der tzijt dat die sijntvloit was vnd dat geschach MMCCXLij. iair nae dem als die werlt geschaffen was: vnd hait dit alder. DCCCC. vnd. XLij. iair. vnd streckt sich bis vp die tzijt dat Abraam geboren wart.

De Noe der oeuerste pays vnd keyser mit sijnen sonen vnd synre huysfrauwen vnd der sone huysfrauwen viss der
archen gegangē waren. so hait altzohant. wie vurß. Noe eyn altair ge/
macht. vnd hait gode offerhande gedain vā allen dieren vnd rieff got
den heren an mit gebede. loff. vnd dancksagung vn̄ dat offer behagede
got vn̄ was yme angeneme Vnd got der here der gebenedide yn vnd
syn kindere mit einre drijueldiger gebenedidūge Als mit vmanchueldigung syns gesle/
chts In dem als he sprach wasset vnd wert vmanichueldicht. rc. Zom andern. Mit der
vnderwerpung aller leuendiger dynge. vnd zom derden maill. mit zolaissung der vley/
schlicher spijse Die welche spijse des vleischs is vhengt vn̄ zogelaissē. vmb der vnfru
chtberheit willen der erden. die welche vnfruchtberheyt vmeirt is vn̄ groisser wordeu
nae der syntvloit dan zo vorens Vn̄ dairūb sagen die Poeten in yren gedichtē dat dat
eyrste alder sy genoempt gewest dat gulden alder. wāt in dē. haue die erde alle dȳge vort
bracht sunder oeffunge des kolters vnd die wassere vloissen mit milch vn̄ lotterdranck.
vn̄ die boeme drouffen van honich Dat is so vill gesacht als ich meine. wāt die myn
schen desseluē alders droncken wasser vn̄ aissen kruyd eychelē vn̄ boicheycherē. rc. vn̄ an
dere dynge. die vā macht vn̄ krafft verre bouē traedē dē nugenoemptē spijsen Vp disse
meinūg. vn̄ vā dē loff des eyrste alders spricht d Eirwirdige vn̄ wijse man Boeti⁹ ey/
nē alzo myrcklichen spruch / dē ich niet mach daehyndē laissen all geyt he enwenich vis
ser vnserē propositū vn̄ saicht also Wie gar sere selich is gewest dat eyrste ald. dat wel
che zovredē was vn̄ liess sich genoegē mit dē vruchtē. die viss vn̄ vā d getruwer erden
woissen. vn̄ wart niet durbracht off vlorē die koestliche zijt vmb die verquistliche ouer
vlodicheit vn̄ weildicheit In dē seluē ald warē Sij gewoint dē honger zo boissen myt
dē eychelē Ouch wijstē sy niet dē wijn. off die manichfeldige vmengūg des dräncks mit
honich off mit anderē kruyderen Ouch vrachtē sy niet nae d wollē anderer lande noch nae
mancherhāde kūne d varwen Dat grone grass was yr bedde. vp dē sy suesse vn̄ sanffte
sleeff dedē Sij sliessen vp die zijt niet vp dē pluymvedderē. noch vp dē gesnitzeldē vnd
koestlichē bedstedē sund Sij sliessen vnd dē schaddēgeuendē beumē. Yren dräcknomē
Sij vā dē vrischē louffendē wasser Vp die zijt voirē geyn schyff ouer die see. ouch wae
ren gheyn kouflude die yr kouffmēschaff hȳ vn̄ her allēthaluē zosamē gelesē. hier off dair
zo mart voirtē Zo d seluer zijt waerē ouch stille die erschroeckliche heirhorner So wart
ouch vā grymigē hass niet vgossen dat bloit d mynschē noch da vā wart niet nass gema
cht dat velt. vn̄ vp die zijt was noch geyn harnasch. Vp die zijt vlogē die voegell sich/
er vmb vnd vmb vmbeuorcht vur eynigē laigleger Desglijchen deden die vysche mit
anderen dyeren Mer nu sucht der vnsedeliche slunt der guylsicheyt vnd wilt bekorē wat
die lucht in sich hait vnd wat dat ertrijch. vnd wat dye wijde see in sich begrieffen hait.

Ynne mach niet entwuschen der vogell mit synē vederen. noch dat wilde diere entrennē
mit synem snellen louff. noch vur yme is sicher d' visch in der dieffen see O buych off wait
licher du leckerafftiche zonge wat machstu vngelucks in disser werlt. vmb dynen willen
gescheen doitslege vnd moerde. dieffstaill. rouffe. kyblinge strijde vnd loisheyt. ꝛc. Viss
dem offenbairt wirt dat nae dem maill dat der sundige mynsch hait begonnen zo essen
dye spyse des vleischs so hait dye erde verloren yre vruchtberheit/ also dat ouch nae vyl
arbeit bringt Sij niet vort dan vnkruyt dystelen vnd dorne. ꝛc.

¶ Noe begunde die erde tzo ackeren vnd tzo buwen vnd wart eyn ackerman vñ als dye
Juedische meister schryuen vnd Nycolaus de lyra vuelt ouch dat selue so was Noe der
eyrste der dye wijse vant tzo ackeren mit den dieren Vnd dairumb is geschreuē Geñ. v.
He sall vch troesten off verlichtern van vre arbeit want tzo vorens plagen dye myn/
schen den acker tzo grauen. mer nae dem maill als dye beesten begunden zo ploigen doe
worden dye mynschen verlichtert van der arbeit. Ouch was Noe der eyrste wyngarter
Vnd dat quame also tzo Noe liess alle diere viss in dye weyde Vnd als men saget doe
Noe den bock van den geissen in Cilicien gesant hadde so quem der selue bock an eynen
wilden reuenstock. vnd ass da van vnd wart druncken dae van. vnd dair nae begunde
he die anderen diere an tzo gain vud zo stoissen. Noe als he bekant hait dye krafft der wil
der reuen. van stunt an began he die tzo setzen in eynen gueden acker vnd tzo plantzen vñ
tzo misten mit leuwē bloit. mit verckens bloit mit schaiffs bloit. vñ mit affen bloit Vñ
dae durch by auenturen/ all vnwissende/ wolde he tzo verstain geuen dye tzokomēde geli
chenisse der veyrer kunne dieren in den genen dye den dranck vnmeislich drincken wur/
den Als dye wilde reue versatzt was in eynen gueden wyngarden. so bracht sy goide vru/
cht vort. vnd Noe sneyde dye vrucht aue vnd bereyt dye tzo dem nutz vnd tzo dranck der
mynschen. vnd so he den wijn dair viss bracht hadde. so dede he offerhande dae vā. vñ
machte eyn groisse gesterie. vnd name des nuwē dramcks so vill tzo sich dat he vroelich
wart. vnd droncken so sere dat he als eyn sanffmoidich schaiff sich neder leide vnd slieff.
vnd bleiff alsus liggen bloiss vnd vnbedeckt synre schemelheyt. Vnd dat ersach syn son
Cham vnd rechtevort so offenbairde he dat synen broideren vnd bespottede synē vader
Mer syn ander zwene broidere Sem vnd Japhet als sy dat hoirten so worden sy bewe/
weget viss kyntlicher guedertierenheit vp yren vader. vnd nomen dye tzwene eynen man/
tell vp yre schulderen vnd giengen mit affgekeirten angesicht tzo yrem vader vp dat sy
niet sehen dat menlich lit yrs vaders vnd bedeckten syne schemelheit Merck hie auer die
natuerliche ingeplantzte schemde deser geleder. da van Chams kyndere nu zer tzijt Ere
beiagen willen. Such ouch hie vā in dē. viij. blade. Noe als he entwachede vnd bekan/
te dat geschichte synre sone. so gebenedide he die zwene sone vurß. vnd wunscht yn geluck
vnd heyll Mer den eynem son genoempt Cham vermaledide he. mer doch niet in synre
person sunder in synem son Chanaan. vnd dat hierumb als Augustinus spricht in dem
boich van der Stat gotz in dem. j. cap. Noe endorst niet vermalediden die gene dye got
gebenedidet hatte Want Genes. in dem. ix. ca. is geschreuen Got der here gebenedide
Noe mit synen kynderen.

Wanne. wie. vnd wairumb der stait der edelinge upkomē is.

¶ Noe gebenedide syne soene Sem vnd sprach. Cham sall dyn knecht syn. tzo Japhet
sprach he dese gebenedigung Du salt verbreit vnd vermanichfeldiget werdē. vnd salt
wonen in den Tabernackelen Sem.

¶ Hie by spricht Augustin' is tzo myrcken dat hie eyrstwerff wirt genoēpt vñ erdacht
off ingesat die knechtlicheit. vñ dair vntgeȳ die vrijheit vñ edelheit mer hier viss is niet
zo meinē dat vleischlich gebirt die edelheit bybrȳge wāt niet all die gene die vā Cam

komē syn. synt geweſt vnedell vn̄ verworffen off den anderen vnderworpen. Sūder syn naekomelinge synt dye eyrſte geweſt dye gewalt vnd herlicheyt gehat hauen. Als dat offenbair is van Nemproth vnd van den konyngen vā chanaan. vnd vā africken. ouch synt niet all die ghene die van Sem vnd Japhet komen synt dugentafftich geweſt off edell. off heirlicheyt gehat. Wāt sy synt bynae alle geuallen in affgoderie. vn̄ synt ouch dicke verdruckt geweſt van den anderen Viſſ dem is zo verſtayn dat dyse vermaledidunge vnd gebenedidung is mere zo nemen nae der sele dan nae dem vleiſch. nae dē laſteren vnd den dugenden. ouermitz welche laſter vnd dugende. der mynſch wairafftichlich wyrt genoempt edell off vnedell Niet de min so hauen der seluen naekomelynge etzlige ſunderlinge priuilegia gehat vmb dat verdyenſt yre vuralderen. ¶ Vnd syn vill rede dair zo wairumb die Regenten vnd die edell lude synt ingeſatzt. Zo dem eyrſten vmb noitſachen willen Want do dat mynſchlich geſlecht zonam. alſo dat vill mynſchen vp der erden geboren waren so waren Sij alle bereyt vn̄ sere geneicht zo dē quaeden/ dairumb was noit vmb der quaeden vplouff vnd moitwille intgeyn die goiden tzo zeumen vnd affzoſtellen. dat ein goit rechtuerdich wijſe man wyrt vyſſerkoren. der bouē dye gemeynte were vnd die regierde. dye dugenthafftigen vnd vrommen zo vorderen. dat gemeyn volck die vnderſaiſſen zo beſchermen. vnd die tuyſcher vnd woeſte ſchelcke zo bezwyngen. vnd dairumb sall eyn sulche man eygentlich zo ſprechen genoempt werden. nobilis quaſi notabilis dat is. eyn myrcklich man. want he vur anderen vnd bouē andere is gemirckt vnd gezeichent mit den sere ſchynenden vnd waill ruchenden blomen der dogenden. Dat men ſpricht eyn edell man. dat is mere geſprochen mit eynre gelijcheniſſe. als wolde men ſprechen eyn adelich man Want wie der selue arne andere voegell bouen geyt in dem vliegen. rc. So ouch dieſe mynſchen. den anderen in goiden seden vn̄ doechden. Vnd dairumb ſprich sent Jheronymus Jch enſiehe niet anders dat zobegeren sij in der seluer edelheit dan dat die naekoemelynge mit eynre hāde noitſache bezwongen werden. niet aff zo treden van yre vuralderen erberheit sich zo veronedelen Zo dem anderen is ingeſatzt der ſtait der edelynge. vmb ſunderlinge ſtarckheyt etzlicher mynſchen Want vnderwijlen geſchach ydt dat die gemeinde beſwairt was van dem oueruallen yre vyande. vnd aſdan so wart eyn viſſpruch gedain. so were yre lande verloeſte vnd vrijde van den seluen vyanden. der sulde vur sich vnd vur syn eruē zo ewigē zijden hauen vnd beſitzen dat rechte der edelheit. vnd nae der wijſe lieſt men vā vil die so edell synt worden. Jtē tzom derden maill heis dat vpkomen viſſ ouervlodicheit der rijchdomen. Want by wilen was dat gemeyn volck so sere benoediget vmb die lijffzucht dat dat volck van groiſſen honger vnd kommer so vergynge. dat Sij sich seluē mit dem dat Sij hadden. ouergauen sich eynem rijchen manne. vp dat sy sich mit eyn̄re sulcher wijſe des hungers erweirden. vnd den seluen erkanten sy vur yre heren vnd yrē iūckre. Jtem men vint ouch edelheyt die van gode ingeſatzt is. all is der seluen wennich. Van welchen synt eyndeyll bleuen als in dem konynck Dauid. Eyndeill bald vergangen. als geſchach in dem konynck Saull/ vnd ouch in dem konynck Jeroboam. vn̄ desglijchen van vijll anderen Jtem men lieſt ouch van vill edelheydē die mit gewalt synt vpkomen. vnd der seluen eyndeyll synt bald verdeſtrueirt vnd verdilget worden. vnd eyn deill synt ſtoinde bleuen. rc.

¶ Noe leeffde nae der syntvloit. CCC. vnd. xl. iair vnd in der seluer tzijt. behaluē dye iij. soene Sem Cham vnd Japhet gewan he noch sone vnd doechtere. Vnd als eyn Juedde genant Philo ſchrijfft. van welchem ſpricht sent Jheronimus in dem boich vā den durchluchtigen mannen. so hait Noe geſyen by synem leuen. syn kyns kindere. vnd synre enckelen kindere die van sinen dryen sonen komen waren. vnd warē gewaſſen vn̄ vybreit in vill geboerde. vn̄ was die zaill der manne. xxiiij. tuſent behaluen wijuer vnd kynder Vnd do Noe alt was worden. DCCCC. vnd. L. iair so ſtarff he. Vnd bald dair nae versamelden sich alle die geſlecht in der vurß zaill vnd koren drij heufftman

vnd fursten. dye sy regieren sulden vnd bestonden tzo buwen den hoghen Torne.rc. als hernae kleirlicher viss gedruckt wirt so man wirt sagen van dem Torne van Babilonien vnd vā vermanichfeldīgūge d spraechē Jch meinē dat so lange als Noe leuede. so hauen alle dye geslechte Noe yren oemen gehalden als vur yren Pays vnd yren keyser der Sij in allen dyngen vnderwesen hait nae der regule der gerechticheyt gotz. Mer so bald als he doit was. hauen sy sich vpgehauen widder got.rc.

Sowie dat die gantze werlt van Noe vnd van sinen kinderen mit mynschen veruult is.

¶ Hie is zo wissen dat Noe in syme leuen. synen drij sonen Sem Cham vnd Japhet als eyn geweldiger keyser der gantzer werlt die in drij deill gedeilt is. als Asia. Africa vnd Europa. viss gezeichent vñ zobetyrmpt hait. eynē yglichē der deyll eyns. als vur syn vederliche erffzaill. Welche deill der werlt eyn yglichs in vill lande gedeilt is. Nu hauen dye drij sone eyn yglicher vill kynder gehat. van welchen kynderen ouch groisse geslechte geboren synt. So hait eyn yglicher van den drijen sonen syn deyll erfftzaills ingenomen mit synen geslechten. vnd also heuen dye / dye gantze werlt besetzt mit volck. vnd den landen namen ingesatzt. Doch is niet tzo meynen dat dye seluen geslechte sich rechtevort also verbreit hauen vnd dye lande beslagen. sunder lange zijt vnd vill hundert iair hauen sy sich altzs meir vnd meir vissgestreckt. nae dem als Sij mere vñ mere sich vermanichfeldicht hauen in personen. vnd eyn yglichs geslecht van den drijen sonen hauen sich mere gehalden tzo dē deyll yrs erffzails vnd dat selue ye lenger ye mere woinhafftich gemacht.

Van anderen kynderen die Noe gehait hait die in der Bibel niet genoempt werden

¶ Item bouen die drij sone vurss hait Noe gehat noch eynen son genoempt Jonichus als sent Methodius schrijfft vnd der meister in speculo historiali vnd gemeynlich mit ym alle historien schrijuer. vnd was syn erstgeborner son als Methodius spricht. Mer Moyses in dem boich Genes. schrijfft niet van dem. Ouch synt etzliche als geschreuen steyt in Rudimento noniciorum dye widdersprechen dat selue dat methodius schrijfft. Want he saget dat Jonichus nae der syntvloit haue Nemproth rait gegeuen wye he regieren sulde vnd yn ouch andere kunste geleirt. vnd was doch niet in der Archen der selue Jonichus als dye syntvloit was. want als Genes. vij. geschreuen is. so wart niemans behalden viss der Archen. vnd all dat vleisch vp der erden dat sich beweget. dat wart verzeirt vnd verderuet.

¶ Jacobus philippi eyn broder van sent Augustin⁹ ordē spricht anders in supplemēto chronicarum vnd schrijfft also Noe hait gewonnen synen veirden son nae der syntvloit vnd was genoēpt Jonichus vnd was eyn cloick synrich man. vñ was ey̅ groiss astronomus vnd was der eyrste der die gelegenheit vnd nature der sterne angemyrckt hait. ouermitz dye kunst bekante he dat vpkomen der. iiij. Rijch. vnd ouch yren vndergank. vnd tzerstoerlicheyt vnd dat sach he zo vorens vnd leyrte ouch dat. Desem gaff d vad gey̅ deill als Methodi⁹ schrijfft mit synē broiderē. sund he gaff eme groisse gaue / vñ als he die entfangē hadde. so treckde he in eyn lant genoēpt Ethan. vñ gewan dae kynd vñ syn geslecht wart geystlich vermanichfeldicht. vnd was desseluen volcks here. vnd buwede dae eyn Stat dye noempt he nae sich Jonicha.rc. Vnder anderen hatte he

eyn junger genoempt Nemproth. van dem ouch naegeschreuen steit. den keyrde he wye he dat regiment sulde kriegen vnd halden ouer syn geslecht vnd dat waren Chams kynder.rc.

¶ Item noch schrijuen eyn deyll andere historiē schrijuer sunderlicher lande/vmb loff vñ Ere yrs geslechts vnd yre lande viss altheit der zijden/van anderen sonē die Noe gehat haue vnd van den seluen schrijuen sy. dat affgekomē sy yr geslecht vnd dat volck dessel/uen landes.

¶ Der schrijuer der hystorien van Sassen als geschreuen is in Florario temporū der stijcht vp in verzellūg der seluer herkompst. bys vp eyn son Noe. der in der archen sy ge boren west vnd noempt yn Strophius. Item eyn ander schrijuer der historien van den Romeren genoempt Escondius der schrijfft dat Noe haue ouch gehat eyn sone ge/noempt Janus.

¶ Nota dat der gantze vmbkreitz deser werlt is gedeylt van den ghenen die da van ge schreuen hauen in drij deyll. mer niet in gelijchedeill. Dat ein deill is genoempt Asia Dat and Africa. Dat derde Europa. Asia is dat wijtst vñ breist Africa dat rijchst Europa dat mechtichst van volck.rc. vnd der yglichs is rijcher in dem seluen dae idt die anderen zwey ouertrit dan die and zwey deyll. Dese drij deill der werlt wie vurß synt zobetyrmpt dē drijen soenē Noe Als Sem Cam vnd Japhet. die zosamen gehat hauen.lxxij.geslecht vnd wat geslecht vnd wie vill van der yglicher komen synt will ich laissen vallen. Want dat groiste deill der lande inwoner.synt vns in diesen winc/kell der werlt vnkundich.



¶ Item van Noes geslechte quamen.lxxij. geboerte off geslechte.vā Japhet.xv.van Cam.xxx.van Sē.xxvij ind die vurß geslechte bouwden eynē Torn van zeilstey nē vur sulcheme wasservloit off sy me queme.ind dat ge/schach Des wercks meyster was Nemproth der Rese darumb verwandelde got yrre spraeche in.lxxij.tzongē. Heber van dem die joiden heischen hebrei ind syn gesle/chte/dat dat/lxxij/geslechte was/dat beheilt sy alde spra che vnd bleiff vnuerwandelt vmb dat Sij zo dē wercke niet helpen enwoulden dat men wider got buwede Dair umb heischt die hebreische off juedsche spraech eyn moder aller spraechen Van der wasservloit bis an die verwan delung der spraechen was.C.vnd ein iair.

¶ Hye is zo mercken want die vurß geslechte bleuen sy dat groiste deill in den zweyn deilen der werlt Asia vnd Africa.welche lande gelegen syn vp gynsit meirs/dairūb dye selue lande vmb der verre willen/mit yren furstē vñ lantzherē vñ geschichten der seluē Vnss hie in dissem deyl der werlt Europa genoempt.gantz vnkundich synt.idt ensy dā vā alzo sere vernoemptē. Dairumb will ich ouch dye seluen laissen vallen vnd alzo kurtzlich hie vnd dort beroiren die vernoempsten ge schichten vā dē landē vnd Steden Ouch synt gheyn schriffte van bewerden historien schrijuerē van duytschen landen bis zo des eyrsten keisers van Rome Julius genoēpt off eyn kurtze zijt dat vur So will ich die geschichte der drij navolgender alder beuellen den geleirden. die sich dair inne bekommeren.

Dat derde alder der werlt. vnd beghynnet van Abrahams ge bort.ind hait gewert bis zo dem anfang des Konyngrijchs da uids ind hait gehat. DCCCC.ind XL.iair

A Braham wart geboren Anno mundi MMMC LXXXiiij. und was ein geleirt man in gotlichen vnd natuerlichen dyngen. Vnd was der eyrste der belyde dat got eyn schepper wer aller dynge. vnd dairumb verdreuen yn die Chaldeischen vys yrme lande.

¶ By Abrahams tzijden verdilgede got vunff Stede mit allen den luden der waseyn Zodoma/die ander genoempt Gomorra.ind noch dry andere

¶ Abraham gewan eynen son heisch Jsmaell by syner dyrnen genoempt Agar/ vā dē quam eyn volck. vnd wurden geheischen Jsmaeliten. dair nae wurden Sij genāt Aga reni Dair na Saraceni dat syn die Turcken.

¶ Moyses verloiste die Jueden vijss Egypten vñ got gaff eme dye. x. gebot He leuede vur Cristus gebort vmbtrint. MDxvi iair. Vnd van der tzijt dat Moyses dye Ee wart gegeuen biss an dye tzijt dat Salomon den Tempell bouwede waren. CCCC/ LXXviij. jair. ind bis an verstoerunge der Stat Troien. CCCXvij. jair.

¶ Van der tzijt dat dat gesetz gegeuen wart biss tzo der verstoerung der Stat Troien wairen. CCCXVij. jair.

¶ Van der tzijt dat dat gesetz gegeuen wart bis dat der tempell gebuwen wart waren CCCCLXXviij. jair.

¶ Moyses Starff as he alt was. C. vnd. xx. iair. Vnd he was der eyrste Richter. den got den Joeden satzde.

Anno vur Cristus gebort. umbtrint. MCLXvi.

Troija die groisse Stat wart gebuwen





Hie begonnen die Jueden koniinge tzohauen.
S Anno vur Cristus gebort umbtrint MLXXXiX
Aul der eyrste Koning der Jueden.regniert xxvi.iair

Dat.iiii.alder hait syn begynne van der tziit dat David koninck wart.und hait.CCCC.LXXXV.iair.

¶ Dit alder wirt tzogeglijchet dē veirden alder der mynschen dat genoempt is dye jogē/de Want als die mynschen van dem seluen alder bequeme syn zo Regieren. Also ouch in desem veirden alder wurden gegeuen vnd konynge gesatzt vnder dem juetschen volck.

David wart konynck as hey .XXX.jair alt was vnd regierde.XL.jair vnd .vj.maende.

¶ Jn dem.xxvi.iair ſyns konynckrijchs bedreue Dauid der konÿck oeuerſpele mit Bet
ſabea.die eyn wijff was des Ritters vrias Jnd as dat vurß wijff van eme intfan/
gen hadde.beſtalt he dat der Ritter erſlagen wart vnd dat kynt dat ſy vp die zijt van
eme droich ſtarff Jnd konynck Dauid nam Betſabeā vurgenant zo eyme ewyue Jnd
mit der gewan he eyn ſon Salomon genoempt vnd der wart konynck zo iheruſalē vnd
ouer dat Juetſche lant nae eme.
¶ Jtem wat ſtrijtber vnd hillige man konynck Dauid geweiſt ſy vinſtu genoichſam/
lich beſchreuen in der Bibelen in den boichen van den konyngen.
¶ So konynck Dauid.xl.iair konynck geweſt was.ſo dede he beroiffen dat gātze vol/
ck vnd alle furſten prieſter vnd leuiten/vnd da beſtedichte he Salomon ſyn ſon vur all
dem volck ein zokunfftigen konynck na ſich.vnd gebot dat men yn ſaluede. Jnd gebode
eme dat he ſulde halden gerechticheit vnd gudertierenheit.Ouch gebode he eme dat he
ſulde got dem heren eyn tempell buwē as he onch dede Jnd dair zo hatte konynck Da
uid vergadert groiſſen mechtigen ſchatz van ſiluer vnd golt vnd yſer mit anderen Jnd
deilde die prieſter des tempels in drÿ ordenunge in den tempell.

Salomon wart der derde konynck tzo Hieruſalem vnd re/
gyerde ouch xl.iaire

¶ Dyſſe konynck Salomon buwede got dem heren zo Jheruſalem alzo ein koeſtlichen
vnd vernoempten tempell/as ye gemacht wart in der gantzer werlt He was ouch der
aller rijchſte vnd mechtichſte konynck als ye geweſt is. vnder den konyngen van Jhe/
ruſalem vnd dem juetſchen lande He is ouch geweſt der aller wÿſte konynck as ye ge/
weſt is vnder den Juetſchen konyngen.vnd die wijſheit erwarff he ouermitz ſyn gebet
van got dem heren He was ouch eyn ſo weildige konynck van lijfflichen genoichtē vn̄
wailluſten wie men die viſieren moicht mit den.v.ſynnen as mē ye geleſen hait als he
ſelffs gezuget in dem boich van der werlt zo verſmahen Eccleſiaſtes genoempt Omnia
que deſiderabant oculi mei non negaui eis nec prohibui cor meum.zc. He dede machē
koeſtliche vnd luſtliche boumgarden van mancherhande kruder vnd van wijngartē vn̄
mit allerhande boumen/dat he moichte walluſt raffen vnd hauen mit ſyme geſicht vn̄
mit ſyme geruch He beſtalte vnd ordinierde dat he hadde genoichliche ſenger vnd ſen/
gerſchen vp dat he moichte hauen wailluſt mit ſynen oiren. Jtem van der genoechten
die he hadde mit ſyme ſmach ouermitz eſſen vnd drincken ſchrijfft he in dem vurgenantē
boich in dem zweiden cap.alſus ſprechende Wer hait ye aſſo weildichlich vn̄ leckerlich
ouervloedichlich gegeſſen vn̄ getruncken as ich Mit den wailluſten des beroren vnd ta
ſten is geſchreuen in dem boich Cantica canticorum.dat he hadde/lx/konyngynnen tzo
huyſfrauwen.vnd andere/lxxx/byſchleiffe“ren.vnd der iunge meyde die he hadde tzo ſy/
me willen.was gheyn zale.
¶ Jtem he hadde ſo groiſſen ſtait mit ouervloidigen leckerlichen eſſen vn̄ drincken.viſſ
koeſtliche blinckenden vnd gulden vaſſen dat idt bouen maiſſen was.
¶ Jtem in ſyme eyrſten iair as he was konynck worden nam he zo eynre huyſfrauwē
des konyncks doichter van Egypten.vnd mit der gewan he ein ſon.me durch ſyn gebe
de dan natuerlich. Want he was allein/xi/iair alt vnd dair nae in ſym andern iair as
he konynck wurden was began he zo buwen den koeſtlichen tempell vn̄ buwede dair an
vij.iair. Dair nae in ſyme derden iair ſyns konynckrijchs gaiff eme got ſo grois wijſ/
heit.dat he vernoempt wart bouen alle konynge in den landen.
¶ Jtem vmb ſyne groiſſe wijſheit die in alle lande verbreit wart quam zo eme mit ei
me groiſſen vnd koeſtlichen gezuych.die konyngynne viſſ moirlant van der ſtat Saba.
die ein heufftſtat is in dem ſeluen lande.

Der Tempell Salomonis tzo Iherusalem



¶ In dem. XXXVj. jair syns konynckrijchs dede konynck Salomō eyn̄ also vnerlich vnd suntlich dinck. vnd satzt ein schentliche smitzunge in syn ere. vnd verzornt got den heren Want he vmb lieffde willen tzo den vrauwen dede he machen tempell vnd huyser dae men die affgode anbede vnd offerde den ouch gebranten wijrouch. vnd buwede der tempell drij. tzwen vp den berch by dē Tempell vnd eyn vp den Olyberch. Vnd dye bleuen stain nae syme doit biss zo d̄ zijt dat Osias konynck wart der dede dye affbrechen Hic viss kompt dat men nit sicher is van synre selicheyt off he behalden is off niet. dat eyn sere erschrecklich dinck is allen mynschen. &c.

¶ Item vmb des willen dat he gotz ere tzo rucke satzte vnd keirde sich tzo der affgoderij wart eme gesacht van dem heren durch eyn propheten Want du myn̄ verdrach mit mir tzerbrochen hais. Dairumb will ich spalden dyn konynckrijch vnd will dat geuē dyme sone.

¶ So Salomon vmbtrint. Lj. jair alt was vnd. XL. jair konynck gewest was ouer dat Juetsche lant starff he. vn̄ wart begrauē by sijnen vurvaderē Josephus der bewerte Juetsche hystorien schrijuer vnd ouch Petrus Comestor schrijuen. dat Salomon eyn̄ sere alt man wart. vmbtrint. XCiiij. jair as he regniert hadde LXXX. jair so is he gestoruen Mer die hillige schrifft tzeilt alleyn dye iair syns konynckrijchs dae he regniert ee he sundiget. vnd der was. xl. Mer dye ander iair nae synre ouertredung zeilt Sij niet.

Roboam Konyncks Salomonis sone wart konynck ouer

dat Juetsche land vnd regniert. xviij. iair Vnd in syme eyrsten iair syns konynckrijchs wart gedeilt dat eynige konynckrijch des juetschen landes Vnd wurden zween konynck gekoren Der eyn wart genoempt konynck van Juda. der ander konynck van Israell. vnd quam nye weder vnder eyn konynck dat selue konynckrijch.

¶ Hye is tzo mercken die sache der spaldung des eynigen konynckrijchs vurß Dese nuwer konynck Roboam woulde eyn groisse swair schetzung vp dat Juetsche volck legen vnd dat dede he durch jngeuen des jungen raits den he angenomen hadde. vnd stalt zo rucke den alden Rait syns vaders. Konynck Salomon hadde dat gemeyn volck sere geschetzt Nu antworde konynck Roboam den vndersaissen. hedde syn vader Sij geslagē mit roiden/ hey woulde Sij slagen mit ysern roiden Dae vielen. xi. geslecht vā eme vnd koren eyn eygen konynck der was Jeroboam genoempt Die vnderdruckung der vndersaissen is also schedelich den Regenten as men hie vnd viss anderē vill geschichten offenbairlich bekennē mach. Disse nae geschreuē wurden konynge van Juda. Abias. Asa. Josaphat. Jorā. Ozias. Aazias. Amasias. Azias off Azarias Joathā Achas. Zo des tzijden wart Rome gemacht. Anno eius quarto.

Van der Stat Rome wanne vnd van wem dye begonnen sij.



¶ Nae dem as die gewelt gestanden hadde. MMMMCCCCiiij. jair. dat was tzo den tzijden as Achas konynck was ouer dat Juetsche lant hauē die tzween broed Remus vnd Romulus begonnen die Stat Rome vp den berch palatinꝰ genoempt d̄ nu bynnen Rome licht.

¶ Titus liuius der vernoempste historien schrijuer van der Stat Rome. schrijfft alsus So Romulus dye muren van der Stat gebuwet hadde mit eyme wijden begrijff so was doch wenich volcks vnd inwoner der seluer Stede. vnd dat was Romulꝰ vn̄ Remus niet lieff. ind dye by eme warē. do erdacht he eynē font wye he meir volcks tzo sich vergaderen moechte Vnd machte eyn tēpell. dat is eyn vrijheyt. eyn platz dair all dye ghene vrij waren. wat sy ouch bedreuen hadden/ die vp die stat quamen. vn̄ da vā quam eyn groisse menichte in die stat da hyne. van mordern vnd verbannen mynschen vnd van allem geslechte die ouch da bleuen wonen. vnd van den schickte vnd betirmpde he. C. an den Rait tzo wijsheyt. vnd nante Sij Senatores. want Sij alt vn̄ versoicht warē. vnd. M. an dat kriegen vnd nante Sij Ritter. zo latyn miles van der zail mille

Da nu vil mans person dae waren. vnd gheyn vrauwen hadden vñ besonnen dat die Stat sund vrauwē person niet moechte lange blijuē staen. so dede he verkundigē vñ sante Romulus in die Stede. die dairumb trint laegen dat Sij yn wouldē senden yre dochter. Sij woulden sy trouwen vnd zo der ee nemmen Nu was Romulus mit den synē sere verhast. den naberen dairumbtrint liggēde. wāt sy vorten romulum vnd die synē Ouch waren Romulus vnd die syne veracht Sij waren arm vnd heerden vnd geburē as Ouidius ouch spricht Spernebat gentes inopes vicinia diues In stabulis habitasse et oues pauisse noscebat. ¶ Die naberen entboden romulus vnd den synen dat Sy den vrauwen alsus vrijheit zo sachten as sy den mannen gedoin hedden. vnd nemen dye tzo wijuen/want sy entgedechten niet zo geuē yn yre doechter Romul⁹ do he dat hoirde liess he dat hyn gay als were ym niet dairūb. vñ bestalt eyn anderen anslach. vnd liess nae d zijt viss roiffen durch alle Stede. die dairumb laegen Wye tzo rome eyn groiss. schoyn spiele sulde gehalden werden. da nu der dach der hoichzijt quam. beualk he den synen dat eyn yglicher van den vrauwen. die dar quemen dat Spyll tzo syen viss d lantschaff vā Sabinen. die nae by rome gelegen is. cȳ neme. zo eyme wijue. welche die he woulde Vñ dem geschach ouch alsus. dae van quam eyn groiss vyantschaff tuschen yn vnd dē Romern. dat Sij yn yre Jonfferen vnd doechter geroufft hadden. vnd woulden sich wreckē an den romern. as Sij ouch deden Mer romulus ouerwan sy. vnd gewan yre stat vñ ersloich yren konynck Die Sabinen quamen nae der hant vnverwarnter sach in rome. vnd gewonnen dat Capitolium. vnd ouervielen die romer vnd erslogē yr vill. vñ veruolgden Sij biss tzo der alder portzen des pallais. Die romer stalten sich zer were vnd geschaich eyn groiss slaichtung vnd bloitsturtzūg van beyden sijden So dat ansay die Jonfferen van Sabinen die die romer gerouft hadden so giengen Sij mit vngebūdem hairn. vnd mit droeffigen cleyderen intuschen die zwae partye vnd baeden yre alderen vnd yr man. dat Sij doch sich niet so bloitrustich meichtē mit dem bloit Dae dat die man hoirden. so machten Sy vreden mit yn vnd eyn ewigen verbūt. vñ die vā Sabinen ergauen sich vnder die romer. vnd alle gebiede vnd regiment stalten sy in yr hāt. vnd wurden die romer vnd Sabini eyn volck.

¶ Jtem van den vrsprunck des Roemschen rijchs vnd van wanne dye Romere yr begynne gehat hauen vynstu hernae Folio. xxij.

Van dem eirsten beginne der geueucknisse der. x. geslecht der Joeden.

¶ In dem vurß. iiij. jair konynck Achas van Jherusalem. quam konynck Phalasar van Assyrien in dat Juetsche konynckrijch. vnd verdarffte dat gantze lant vmbtrint den Jordaen vnd vienck zwey geslecht der van der. xij. geslechten vnd voirde die geuēcklich van dan in Assirien. as ouch schrijfft Jsaias in dem. ix. cap.

¶ In dem. v. jair des konyncks Achas machde romulus dē Tempell off dye vrijheyt vurß dar alle die vrij waren die dar in quamen.

¶ In dem seluen jair vnd was das. iij. jair dat rome vpgebuwen was wart Remus erslagen

¶ In dem.vi.iair konyncks Achas koir he die.C.man.Senatoir genoempt.

¶ In dē.ix.iair des konynckrijchs Achas quamen dieSabini vmb yr entvoirten doe/chtere ind jonfferen durch die Romer.ind vmblachten Rome.ind durch eyn jonffrauwe Turpeia wurden Sij ingelaissen durch die portzen vñ geschach eȳ grois bloitstürtzūg

¶ Romulus was.XXXviij.iair.konynck Ind weis niemant reicht Wae romul⁹ ye hyn queme.dan men sayt dat yn der dunre ersloiche.

Ezechias des vurß konyncks Achas sone wart konynck zo

Iherusalem.vnd regierde.XXIX.iair.
Zo synre tzijt liess got die Sonne.X.vren des dages wedder zo rugge gain.eme tzo ey/me tzeychen dat got eme sijn leuen.xv.iair verlengede.

Numa pompilius wart Konijnck zo Rome nae Romulus

vnd regierde.XLj.iair Der setzde den Romeren dat rechte vnd leirde sy zoicht.He was der eyrste der dat iair deilde in.iiij. deill. dat den romeren eyrst vnkundich was. He maichte ouch reichte spraiche/wie men tzo reichte sprechen soulde He satzte ouch zo dem iair die eyrste zwen maende as den hartmaende vnd den Spurckell Item he nam ouch vp zoldener vnd gaff den eyrsten zoult.

Manasses des vurß Konijncks Ezechias son wart Ko/

nynck tzo Iherusalem vnd regierde. LV.iair. Disse wart konynck annovrbis condite XLiiij.Vnd vur cristus geburt.DC.XCViij.

¶ Disse Manasses was ein alzo boese mynsch vnd bedreue vill quades.

¶ Item in dem. XLij.iair syns konynckrijchs leysse hey Isaiam den propheten synre moder vader buyssen iherusalē voeren.vnd mit eynre hultzener seegē mitz entzwey seegē. Dairumb in dē.XLiiij.iair syns konynckrijchs sprach got tzo synen propheten alsus Want Manasses hait alle quade schalckafftticheyt nae syme moitwillen bedreuē dairumb will ich laissen komen ouer Iherusalem vnd Iuda so groisse plage vnd bangich/eyt dat all der ghene der dit hoert syn oren sullen eme beuen Vnd dit geschiede.dat nei/ste iair dair nae wart he gefangen van dem konyng van babilonien vñ voirte yn mit sich mit eynre ijseren ketten tzo lande Dae he drij iair geuangen was gelegen vnd je/merlichen geplaget wart quam he zo verstant vnd tzo bekentenisse vnd kreige berouwūge sijnre mysdait.vnd quam wederumb zo gnaden.

¶ Byzant die Stat.die naemails vermeirt wart van dem groissen Constantin⁹ vnd nae eme Constantinopell genoempt wart vp disse zijt angehauen vnd volmacht.

¶ Tullius hostili⁹ der derde konȳck tzo Rome vnd regierde.XXXij.iair Deser satzte eyrste des rijchs zijns vnd ouede die ritterschafft He cleyde sich ouch mit pellen vnd gulden stucken as vur konynckges gewant.da by man eynen konynck sunderlingen soul/de kennen He wart ouch van dem weder verbrant mit allē syme gesynde.

¶ Amon des vurß konyncks Manasses sone wart nae dem vader konynck tzo Hieru/salem vnd regierde.xii.iair vnd bedreue ouch vill quaedes.

¶ Josias Amons son wart darnae der.xviij. konynck tzo Iherusalem vnd regierde XXXij.iair Dese Josias keirde dat Juetsche volckwidderumb van d' affgoderij dye Salomen vpbracht hadde.ꝛc. Vnd hadde drij sone as mit namen Joachas der eyrst Eliachim. der ander.der selue hiesch ouch Joackin off Jeconias Der derde hiesch Mathamanoff Sedechias.

¶ Niniue die groisse Stat wart zostoert die hadde gestādē.M.CCCC.vñ.lxx.iair

¶ Iheremias der prophete begunte tzo prophetieren .binnen des tzijden.

¶ Ancus Marcius wart der.iiij.konynck tzo Rome vñ regierde.xxviij. iair he belach aller eyrst die Stat tzo Rome vñ lacht ouer die Tiber eyn Brugge vñ buwede die stat Hostiam He betwanck ouch dat land Tusschaen.

Joachas Josias son wart der.xix.konynck tzo Iherusalem.nae syme vader.vñ regier iij.maende. dat acht man vur eyn iair den verdreiff konynck Pharao van egypten vñ satte Eliachim synen broder tzo eyme konynck tzo Iherusalem.alsus wart he genoempt mer syn rechte name was Joachim He starff do he.xj.iair regiert hadde.

¶ Jeconias off Joakin konynck Josias vurß son was konynck.xij.iair

¶ In dem derden iair des konyncks Joachims gewan Nabugodonosor der konynck van Babilonien. dat konynckrijch van Iherusalem vnd moiste eme iaerlichs tribuyt vnd zyns geuen He voirte ouch mit eme der joeden vill zo lande Vnder dē was Ezechias. Daniell. Ananias. Azarias. vnd Mysaell dye waren dae noch kynder.

¶ Dair nae wart konynck Joakyn weder spennich vnd weygerde sich zu geuen tribuyt Dairumb ouerzoich yn Nabugodonosor wederumb mit eynem groissen her vnd vynck yn vnd voirte yn mit eme.vnd sloich yn vpper straissen doit vnd satte tzo konynck desseluen Ezechias anderē son Joachim Dat berouwe Nabugodonosor nae.wan he hatte angst vur eme.vmb dat he synen vader doit geslagē hadde. vnd zoich wederumb in dat konynckrijch van Iherusalem. Joachim ginck viss vp des konyncks truwe.vñ syn geloeude mit synre moder vnd allen den synen wāt eme geloifft wart. dat men eme. dē synen.noch der Stat geyn schaden doin ensulde Der konynck Nabugodonosor brach syn truwe vnd geloiffde. vnd veinch sy alle vnd voirte Sij zo Babiloniē Dae bleuē Sij biss in yren doit Der konynck Joachim der starff vnd nae eme wart eynander

¶ Tarquinius priscus wart tzo Rome geweldich konynck.vnd was der vunffste konynck. vñ regierde.xxxvij.iair.he was vā Greickē. vñ besserde die roemischē spraech mit der Greickscher He vermeirde ouch dye Senatores he machde ouch Spill vnd Spilhuyser dat da heischt. Circus He machde ouch den schall dye da heischt Triumphus. dat beduyt den syg.off gewin des strijtz Dat saltu sus verstain So wāne eyn konynck off keyser eyn strijt gewonnen hedde.so soulde der selue konynck off keyser zo Rome inkomen vp eme ouergulden wayn. vnd die geuangen heren vnd yr kyndere.vnd andere.soulden mit gulden ketten vur dem keyser off konynge louffen. vnd roiffen Vermeirer des Rijchs kompt. Alsus wirt he mit eren intfangen. Dat naemals dicke zo Rome alsus geschiet is He dede ouch aller eyrst machen gewaichhusere vnd spraechuyser He was ouch der eyrst der zeirheyt an zeumen seddelen vnd schilden. dede machē mallich tzo syme werde He machde dat Capitolium off gerichthuyss Zo des tzijden vinck Nabugodonosor konync van Babilonien Sedechiam konynck van Iherusalē vurß.

Ezechias wart konynck tzo Iherusalē nae Joachim

¶ In dem.iiij.iair syns konynckrijchs ouerquamē.v konynge as der konÿck vā Edom der konynck van Moab.vñ der konynck Cyrus.der konynck van Amon.ind der konynck van Syrien.ouermitz yr bede myt konynck Sedechias van iherusalem. dat sy dem konynck van Babilonien gheyn tribuyt geuē enwoulden. dat doch der propheit Jheremias yn wederriede.

¶ In dē.ix.iair des vurß konÿcks Ezechias tzoich konynck Nabugodonosor mit groisser macht ouer den konynck Sedechiā in dat juetsche lant .ind belacht die Stat Jherusalem Jnd der koninck van egypten moichte dat niet gekerē noch yn affgedrijuē der myt konynck Sedechia verbundē was. Jnd die belachte d vurß konÿck Nabugodonosor so vast dat niet vyss off in komen en moicht. also dat die Stat gantz tzo geslossen wart. ind wart grois gebrech van victualien ind lijffs noittrofft ind wart grois Jamer ind noit.so grois dat die moedere yr eyghen kyndere aissen Vnd die stat wart tzom lesten gewonnen.

¶ In dem.xi.iair doe Sedechias vernā dat die Stat gewonnē sulde werden. entflo he vyss der stat des nachtz mit wijue ind kynderē.he wart doch geuāgen. ind dē konynck vā Babylonien bracht.Nabugodonosor leyss die kynder.in synre entgainwordicheit doyt slain.ind leys dem konynck die ougen vyssbrechen ind voirte yn so blynt mit eme geuāgen tzo Babylonien Dar nae ouer.v.maende sant Nabugodonosor eynē fursten Nabusardan tzo Jherusalem.der berouffde den tempel ind brante yn Dit geschiede in dem xj.iair des konyncks Sedechias

Dat.v.alder deser werelt.vnd

hayt sijn beghynne in dē neistē iair as Sedechias der konynck van Juda.xj.iair geregneert hadde.ind hait gewert bis vp die geburt vns heren ihesu cristi ind hait gehat.v.hondert ind.xc.iair.ind hadde dat juetsche konynckrijch vil bedroeffnisse ind wedwordicheit van den heydenschē konyngen. die die Stat Jherusalem ind den kostlichen tempel den Salomon gebuwet hadde destruerdē.ind dat gantze lant verherden.ind dat volck vyss dem lande geuencklichen voirdē.mit den konynck vnd verginck der joeden konynckrijch Jnd hait gewert die geuencknisse.lxx.iair. dat is bis in dat tzweyde Jair konyncks Darij Jdaspis.

¶ Jtem van des dat men den tempel eyrst bouwede.waren.CCCC.lxij.jair
¶ Jtem van des dat die joeden vyss Egypten voirē waren.ix.hondert ind.xx.jair vñ iiij.maende.ind.x.dage.ind vā der tzijt dat die werlt began warē.iiij.dusent.ccc.lxiij.jair ind.iiij.maende ind.x.dage.
¶ Die tzijt dat die joeden eyn konynck hadden van Sauls tzijt an.bis an des tempels verstorūge was .v.hondert.xiiij.jair

¶ Jtem dat geuencknisse d joeden zo Babylonien werde.lxx.jair So der konynck Sedechias geuāgen was ind Jherusalem tzerstoert.mē gonte den armen joeden dat sy den acker bouweden .ind dem konynck van Babylonien deynst ind tzijns dair aff deden. Jnd men sante yn tzo eym heufftmā eynen fursten genoempt Godolias. den sloich eyn furste des konyncks van Babilonië doit. des entsagen sych die joeden. wie arm sy waren ind vlouwen in Egypten mit Jheremias ind Baruch den prophetē weder d tzweyer danck.

¶ In dem anderen jair des vunfften alders Dair nae voir Nabugodonosor in Egyp/
ten ind bedwanck ouch dat lant. ind vinck die joeden alle. die eme entfluwen waren. vn̄
voirte Sy mit tzo Babilonien. so bleiff dat lant tzo Iherusalem gantz wouste

¶ Item do he heym quam. machte he eyn grois hogetzijt ind essen dair tzo lies he dye
joeden halen. ind den blynden konynck Sedechiam ind as ind dranck mit eme ind was
vroelichen Bynnen des lies der konynck Nabugodonosor eynē dranck machen ind schēc
kede des Sedechias dem blynden konynck. Ind as he des gedruncken hadde vntreyn/
te he sych vur alle dem volcke. des lachte Nabugodonosor ind die syne. ind Sedechias
den blynden konynck lacht man do weder geuencklich dae bedroeffde he sich van d' schan
den so seyr dat he starff.
Dit was der selue Nabugodonosor der die vunff Suyll vp dede richten. die man an/
beden soulde Ind dede. iij. kyndere in eynen heissen ouen scheissen vmb dat sy die Sule
niet anbeden enwoulden/ wylch vuyr yn doch niet enschade.

¶ Item eme droempte ouch wye eyn boem woiss in die hoegde bis in die wolcken ind
syn breyde all ertrijch bedeckte. da vnder was allerhande vee. ind vp den estē alrehāde
vogele So quam eyn stymme van den hemel ind sachte dat man den bouym aff heiff
ind die vogele mit dem bouym ewech voyrte. eyn mit den dyeren Mer die woertzel sul
de in der erden blijuen Ind syn hertz soelde verwandelt werden in eyns deirs hertze. ind
dat sulde weren seuen jair Dit geschach as daniel eme den droeumme bedudet hatte.
Ind sachte dem konynck Du betzeychens den bouym. den got heisch aff hauwē. wāt
dyn gewalt sall tzogain ind dyn hertz sall verwandelt werden in eyns vees hertze. ind
dem vee wirstu gelijch. vij. jair Dit geschach allet. as daniel gesacht hadde. ayn dat
die. vij. jair in. vij maynde verwandelt woirden. durch Daniels bede.

¶ Dese Nabugodonosor leys eyn soen ouch Nabugodonosor genoempt ind der wart
konȳck tzo Babilonyen. nae eme der was stercker dan syn vader ee gewart an gewalt
ind lijues krafft Der hadde anxst dat syn vader van dem dode weder vp sulde stayn.
ind yn van dem rijche vysstoyssen sulde. durch dat. dat yn got in dat rijch weder hadde
bracht. nae der tzijt he in vees wijsen gelefft hadde. durch den anxst leys he yn vpgra/
uen ind deylen an. CCC. stuck ind warp die vur die vogele dat sy die wijt tzo voirtē.
as mit namen dryehundert gyren vmb dat he niet me tzo samen enqueme.

¶ Desse Nabugodonosor lies eyn sone Baltasar genoempt ind wart konynck zo Ba
bilonie nae eme Der machte eyn kostelich gasterij ind essen So he in synre hoester erē
sas. schenckde men eme vyss den Coestlichen dranck vassen. die syn vuralderen in deme
Tempel gerouft hadden So quā eyn hant ind schreiff an die muyre des palles Ma/
ne thetel phares Die worde enkundē syn meyster noch wijsen niet verstain noch bedu/
den So sant he nae Daniel. der quā ind laiss die worde ind sprach zo dem konynge
Dese wort die bedudē sus vill. dat got dynne daghe kurtzen willt ind dijn rijch sal tzo
stoert werden Ind dyn gewalt sal gegeuen werden den van Media ind van Persia.
Ind geschuyt dir da van. dattu got versmait hais der bouen alle konynge is. ind syn
vas vnreynt hais. dair man eme mit deynen soulde Synt du gewarent bis by dynes
alderuaders plaegen. der heuwe ind gras as. as eyn wilt rynt So wilt got ouer dich sel
ue syn plage layssen gayn Dit geschach as eme Daniel der prophete hatte gesacht
Des seluen nachtz wart die Stat gewonnen. ind geschach alsus.

¶ Cyrus der konynck van Persia der lach vur der Stat Babilonien. ind deylte dat
wasser Eufrates. dat durch die Stat plach zo drijuē. verre van d' Stat in vill vleisse

ind ryuere. So dat gantz wasser ind dryfft in so vijl ende gedeylt was. traden des konynges volck vã Persia durch dat loch dar dat gantze wasser ind stranck durch plach zo dryuen. want dat nu cleyn was an der stat muren ind wũnen die stat ind Cirus der konynck van Persia sloich Balthasar doit ind wan Babylonien ind verheirde dat konynckrich al da ind beroufft it mit eyn dat idt verginck. do Cirus nu Babylonien gewonnen hadde do was dar mit eme konynck Darius van Media deme ließ he die herschafft vã Babylonien. vmb dat he syn oeme ind alde vrundt was. Also verginck Babylonien ind dat rijch Caldeorum. Jdt was grois wonder as man liest dat Babylonien ee van mãnes henden gemacht wart ind was noch meer wunder dat sy van mãnes kracht zo brochen mocht werden vmb der groissenn sterckden ind der kunstrijchen subtilicheyt die dar tzo gedain was van den meisteren.

¶ Darius voirte Daniel ind andere meer joden mit eme in Medeam ind halde yn da mit groissen eren als eyn hilligen man.

¶ Cirus konynck ouer drij konyngrijche. as vã Media ind Assirien ind van Babylonien. gaff in syme ersten jare alle den joden orloff die in syme lande waren dat sy weder umb mochten varen tzo Jherusalem ind buwen den tempel den Nabugodonosor hadde verstoert ind berouft. ind ließ ledich van den geuencknisse Zorobabel des konynges Jeconias sone ind vijl joeden mit eme. Also quam dat juetsche konyngrijche vnder die heydensche heren ind wart geyn konynck meer tzo Jherusalem biß zo Herodes tzijt der eyn jode were ind ouch nũmermere en wyrt.

Hie kompt dat Juetsche konynckrich an vremde heydesche konynge

¶ Seruius tullius der. vj. konynck zo Rome regierde. xxxiiij. jare. der lachte eynen grauẽ vmb Rome ind satte den zijns ind bede die lude zo schetzen ouer die lande die dẽ Romeren vnderdain waren. der wart geslagen van syme dochter manne Tarquino der nae eme konynck wart. Dese houerdige konynck leuede. xxxv. iaer.

¶ Cambises konynck Cirus sone. der hiesch ouch Assuerus wart konynck na synem vader. der hatte Hester die joedynne zo eyme wyue. dar vmb lies he zo dat die joeden yren tempel volmachten. He lies ouch Mardocheũ ind die joeden vijß der geuencknisse. Dese Assuerus was here vann India zo Morelande ouer. Cxxvj. lande ind synn hoefft stat hiesch Susis dar he hoff hielte. he sande ouch Holofernes syn renthmeyster ouer die joeden. ind die vrauwe Judith hiewe eme syn heufft aue.

¶ Smerdis wart konynck nae Cambises ind was eyn gelert man vnd regierde niet dan. vij. maende.

¶ Darius Jdaspis began zo regieren zo Babylonien ind ouer dat juetsche landt in dẽ. CCxxxj. jare na deme as Rome gebuwet was. ind in dẽ. lxix. iare des vunfften alders. ind regierde. xxxvj. iare. Jn dem ersten iaire syns konynckrijchs nam he zo eynre vrauwen konynck cirus dochter. vp dat dat rijche weder vmb queme an die synẽ.

¶ Tarquinus lucius wart der seuenste ind der leste konynck van rome eyn hoemoedich man. dat rijche hadde he. xxxv. iacr. he vant yrst durch synen hoemoit die kerkere ind stocke vessere ind allerhande vngemach dar he die romer mit dwanck. dar zo sleiff Tarquinus syn son der jonge by der edeler vrauwen Lucretia Lucentius dochter des Senatoirs. dat beclaichde sy irme manne as he weder heym quame. so wie sy bynnen nachts bestegen ind vann lyffs voirten ind geweltlichen dar zo gedrungen were. dar durch sy jre vnschoult bewisen woulde dat idt yr weder jren willen gescheit were ind nie will dar zo engeue ind veil vur jrme manne ind den Senatoren in eyn swert durch yre hertze ind bleiff doit. des en woulde sy niet laissen wie wail jr man jr vader ind die Romere sy des vrij wolden laissen. want idt jr ayn jren willen geschiet was. sy sacht kleyn mich en sal nũmer vnkusch wyff gehalden vur sulche wyff zo eyme spiegel vp der erden.

Des en woulde sy niet laissen wie wail yr mā.yr vad.ind die Romer sy des vrij woulden layssen.want idt yr ayn yrren wille geschcit was Sy sacht kleyn Mich en sal nūmer vnkuysch wijff gehalden vur sulche wijff tzo eyme Spiegel opper erden Durch der ind me sachen verdreuen die Romere Tarquinū des Rijchs mit den synen Anno vrbis condite CCxlij.ind was in dē.xij.jair Darij.ind die Romer swoirrē nūmer geynen me van sulchem namen tzo kiesen zo regieren ind dair mit vergingen die Roēsche konynge.ind wouldē die Romere geyn koenynge meer hauen.sunder sy koren ander regenten.

¶ Anno vrbis condite Darij vero.xij.began Alexander magnus tzo regierē den mā hielt vur konynck philips sone van Macedonien.ind regierde.xliij.jair

¶ Anno vrbis condite.CC.xliij.ind in dē.xiij.konȳck Darij. ind was dat eyrste jair as der konȳge vyss Rome v̄dreuē warē So regierdē die Senatores dat gemeyn goyt dat jair vyss.eyn yglicher syn vunff dage.ind also dat selue jair vyss.

Wāne ind warumb die Romer geyn koninck.mer Consules. dat sijn Raitzmenne/schoiffen

¶ Nae dē as die konynge.CCC.jair tzo Rome geheirscht hadden .ind den lesten konynck Tarquinum verdreuen hadden.so koren die Senatores vur eyn konynck tzwen Raetsmanne.die hieschen Consules . Ind koren darūb tzwene.off eyner quaet were of verkeirde dinge woulde vur sych nēmen.dat yn der ander dair van enthielde Ind wurden ouch alsus gekoren dat sy niet me dan eyn jair en sulden dair an syn. vp dat sy niet tzo homodich en wurden Der eyn warde der strijde.der ander der wijsheit ind der Stede vyssrichtung.Dit geschiede Anno vrbis condite.CC.xliiij. Darij vo xiiij. vmbtrynt vur christus geburt.D.xj.jair.

By der Consule tzijde wart dat Roemsche rijch grois ind rijch ind streckte sych vyss ouer die gantze werlt ouermitz mannychs mans doit

Item Brutus Lucius Tarquinus Collatinus der vurß.Lucrecien man wurden die eyrsten Consules Mer Tarquinus wart balt aff gesatzt van syme ampt.wāt die Romere enwoulden geyn Tarquin⁹ gcheischen.tzo Rome lyden Ind dairumb tzoich he vyss Rome mit alle syme huysrait ind huysgesynde ind wart eyn ander gesatzt an syn stat ind der hyesch Lucius valerius.

Van eynre andere heirlicheit off ampt Dictatura genoempt die tzo Rome begonnen wart.

¶ Anno vrbis condite.CC.liij.ind vur christus geburt vmbtrint Anno .D.iiij.jair Ind in dem.ix.jair nae dem as die konynge affgesatzt ind verdreuen warē So wart eyn nuwe herlicheyt off ampt tzo Rome gemacht. ind die was hoeger dan der Raitzstait.ind was gelijch der ouerschaff.die den anderen tzo gebieden hait als eyn keyser. Ouch wart gesatzt tzo der tzijt eyn Reitmeister ind der moyste tzo gebiede ind verbiede des dictatoirs bereyt syn.

Item die dictatoir gyngē bouen yn in gewalt ind macht.den Raitzmānen ind hadden ouch gebot ind verbot ouer sy.

¶ Die dictatores waren an dem ampt ind herlicheit vunff jair tzijts Ind waren geheyschen Dictatores.dat is sy warē as die dat furstendom hielden Ind wer die hadde der dichte dat recht.ind dat sy alsus dichten ind vunden dat moyst men halden

Item van der seluer herschaff wart seder gekoren Caius Julius cesar.ind synre suester

sone Octauianus
¶ Item van den eyrsten Consulen ind dictatoren bis an Julium warē. CCCCLX. iair do quam die heirschaff an Julium alleyn mit gewalt entgain der Senatoir wille und der dictatoir ind Senatoir waren bis an Julium. ix. hundert ind. xvj.

Van eynre ander herlicheit die zo Rome ingesatzt wart umb trint vur christus geburt. CCCCxciiij. ind warē geheischen Tribuni plebis.

Ind wurden gesatzt umb der gemeynte willen ind warē als eygē ind sunderlinge Aduocaten ind beschirmer der seluer gemeynte off sy van den raitzmānen ind den Senatoren oueruallen wurden off dat yn wat ungelijchs van yn geschiede. doch was d dictator bouen sy. ind syn beuele duerde niet eyn jare sunder. v. iare.

Noch van eynre ander herlicheit zo Rome.

¶ Item dar nae umbtrint vur christus geburt. CCCC Lij. iair kreigen die romer ander synne ind satzden aff die herlicheit ind dat ampt van den raitzmanne ind satzden dar vur. xij. manne ind durch die soulde die gantze stat regiert werden. mer dat stonde niet lange ind dat naeste iair dar nae wurden die wederumb verdreuen.

Noch van eynre ander herlicheit zo Rome.

¶ Itē die veirde vproerunge zo Rome quā vā begyrlicheit staitz ind goitz want dat gemeyn volck wolde dat ouch vyss d gemeynte gekoerē wurdē etzlige zo regētē die ouch beuele vā d stat heddē. ind idt geschiede alsus ind wurdē gesatzt Tribuni ind Ediles. ind was yr ampt as zo Collen hait d raitzrichter ind d geweltmeyster. ind all waren die ampt niet gerechent vur groisse wyrdicheit. wante sy moichten geyn purpur dragē so was idt doch gehalden vur eyn grois ampt ind beuell.

Van den konyngen vā Persien ind anderē konynckrijchē.



Xerses was konynck Dari⁹ sone d began zo regnierē Anno vrbis condite. CC lxvij. ind regnierde. xx. jair he gewan egypten dat syn vader vur hatte verlorē. he vstoirte Greicken ind was vyssermaissen starck ind mechtich Dese konynck Xerses bedreiff vijl vnd groisse strijde ind wāt he so vijl strijtber was dat he vijll voulcks umb bracht zer doit wart he van den sijnen verhast. dar umb in dem. xxj. jare sijns rijchs wart he van eyme syme vaigt Artabanus ¶ Artabanus vurß underwan /genōept erslagē vreitlich sich der lande ind wart der seste konynck van Persien. ind regnierde. vij. maende. ind die werden gerechent vur eynn jare. Nu hadde Xerses gelaissen tzwen soene. der eyn hiesch Darius ind der ander Artaxerses. Artabanus vurß erdachte eyn boesen rait ind macht den eltsten soene wijse wie dat sijn junge broder bestalt hedde dat he heymlich umb bracht wurde. ind lies luden dat he syn eygen vader gedoet hedde Mer eynre vā synre ritterschaff ind hiesch Vagabulus wart der verrederij gewair ind offenbairde dat Artaxerses dem anderen soene. dar nae dede Artaxerses beroiffen al syn ritterschaff ind wolde wissen die tzaile vā syme volck ind Artabanus quā ouch vnder den seluen. ind do Artaxerses Artabanū sach. so vynsde he sich dat syn panser wer eme zo kurtz ind geboirte eme niet alsulche panser zo dragen. ind sprach zo Artabanus dat he mit eme wesselē wolde ind Artabanus treckde syn pantzer vyss ind vā stundt an do he sich entbloesset hadde geboit he synē ritterē dat sy yn durchsteechē mit synē. vij. kynderē. ind also wrach d schoene iūgeling dē doit syns vaders ind vloesde sich selffs vā den

Claegen des morders.

¶ Artaxerſes des vurß Xerſes ſone wart der .vij. konynck van Perſien Ind regnierde .xl. jair He was zo maill eyn ſchone man. mer he hadde ſo lange arm dat he myt reickde bis vp ſyn knye He was der eyrſte d' den vā Perſien tribuyt ind aſſyſe vpſatzde Want he dede groiſſe bouwe. ind he was eyn vredeſam here. ind dairumb hadden yn ſyn underſaiſſen lieff ind werd.

¶ Xerſes der ander. ind der .viij. konynck van Perſien regnierde zwen maende

¶ Sogdianus der .ix. konynck van perſyen regnierde vij. maende. Ind van den is niet treflichs geſchreuen want Sy niet lange geregiert hauen

¶ Darius der genoempt was mit ſyme zonamen Notus. wart der .x. konynck vā perſien. ind regnierde .xxix. jair. Deſer bedreiff groiſſe kriege intgain die vā Athenē. vn̄ macht Sy vluchtich ind endorſten vortan niet meer intgain ſy zo velde komen

¶ Artaxerſes der ander. der genoempt was Mennon. den die hebreiſchen noemē Aſſuerus wart der .xj. konynck van perſien. ind regnierde .xl. jair. Deſe Darius ſone was der mechtichſte. bouen alle die/ die vur eme geweſt ſyn Syn gebiede ind regiment was van Indien bis in Moirlant. vn̄ was here ouer .C.xxviij. lande. ¶ In dem .iij. jaer ſyns Rijchs macht he eyn groiſſ koeſtelich wertſchaff ind eſſen vur die ritterſchaff vnd underſayſſen ſynre lande.

¶ Artaxerſes der derde. der ouch Ochus hieſch. was Aſſuerus vurß ſone. ind ſyn mod' was Heſter. he wart der .xij. konynck van Perſien He was eȳ ſtrack wrede man. ind halp den konynck vā Egipten Nectabus genoēpt. der vyſſ ſyme lande verdreuē was dat he wederumb in ſyn lant quam He was ouch beforcht dat die ſynē ſulden eyn verbunt machen intgain yn Ind dairumb lies he vil van ſyn maegen ind van ſynre Ritterſchaff doeden Deſgelichen ſpairt he ouch niet die vrauwen perſoin. ind lies die ouch doeden. beyde junck ind alt. Mer he intghynge der hant gods niet. ind he wart erſlagen van den ſynen.

¶ Tzo des konyncks zijden in dem .v. jair ſyns rijchs began zo heirſchen philippus des groiſſen Alexanders gemeynter vader.

¶ Anno .xxj. konyncks Ochi vurß was Alexander magnus .xij. jair alt. ind reyt myt ſyme vader

¶ Areſtotiles der groiſſe natuirliche meyſter was zo den zijden. ind was zogegeuen dē groiſſen Alexander vur eyn zucht meiſter.

¶ Arſanus konyncks Ochus ſone. wart der .xij. konynck van perſien. he began zo regierē Anno vrbis condite .CCCC.xiiij. ind regnierde .iiij. jair ind hadde vil kynder Ind men lieſt niet ſunderlich myrckliche geſchichte van ym.

¶ In dem .iiij. jair Arſani wart konynck philips van Macedonien geſtochen zer doit zo. van eme geheiſchen Pauſanias Ind as he ſo gewont was. quā dair zo Alexander magnus ſyn ſone as men wayndc. ind brachte den vurß doitſleger mit ſich vur philippus. ind gaff ſyme vader eyn ſwert in ſynre rechthant. dat he Pauſanias ouch doyt ſteiche Philippus ſtarff ſere. ind ſprach myn doit bedroefft mich niet. want ich ſye/ dat du dairumb vyſſ bys. dattu mich an mynē vyande wrechen wilt.

Darius des vurß Arſanus ſone wart der .xiij. konynck van

Perſien ind regnierde .vj. jair Diſſer konynck was ouer vloedich ſere rijch Ind wanne he plach yrgens hyn zo wādelē. ſo hatte he .D. Ritter mit gulden wapen geharneſcht die vp gulden wagenen gevoirt wurden.

¶ In dem eyrſten jair konyncks Darij as Philippus des groiſſen Alexanders vader geſtoruen was. ſo nam Alexander dat konynckrijch van Macedonien.



Alexander magnus

wart der .xxiiij. konynck van Macedonien nae syme vader. vmbtrint. CCC.xxx. jair vur Crist' gebort. ind was vmbtrint.xx. jair alt He regnierde xij. jair So he konynck wart so stalt he aff all schetzūg ind ouerlast der vndersaissen in synen landen. dan alleyn dat Sy eme gehoirsam vnd willich weren eme tzo helpen syn lande tzo beschyrmen ind zo vermeren Ind da mit kreige he gunst ind lieffde des volcks. ind in allen sachen wat he woulde bereit waren He bestalt ouch allen den ghenē die Ruitterspicle bedrijuē woulden harnesch ind rijchen zoult. ind alsus vergaderde he eyn altzo groissen getzuich. ind bezwanck alle lant vp gynsit Meers He ouerwan den vurß konynck Darius van persien. vnd bracht dat selue konynckrijch vnder sych Ind alsus verginck dat selue rijch van Persen. ind quam vp dat Rijch Grecorum

¶ Item he stichde in Egypten die groisse Stat Alexandria .genoempt nae eme Item die Romer daden konynck Alexander groiss ere. ind gauen eme ouch groissen schatz Dese Alexander bedreiff groyss wunderliche dinge Der dit wūder al wilt wissen. der lese Alexandrum magnū. ind dat boich Machabeorum. dat in der bibel is. ¶ Als Alexander die werlt eyn helfte des Mers alleyn an sych betwongen/ind vil wōders bedreuen hadde. xij. jair lanck. do wart eme van syme Schencken in synre hoeffstat vergeuen ind starff mit alle der Greicken groisser clage

¶ Item van desem Alexander synt her komen die Sassen ind die Swauen

¶ Do Alexander doit was. wart syn herlicheit in.iiij. Conynckrijch .ind mit menchē Strijde verdeilt Als mit namen Ptholomeus hyelt Egipten. Antigonus hyelt Asiam .Seleucus hyelt Syrien. Philippus hyelt Macedonien

Van den vernoempsten konynrijchen

Hje is tzo wissen na dem Alexander magnus doit was so geschiede groisse veranderūg in den lantschafften ind konynckrijchē vp gynsit Meirs. ind die Rijche gingen sere aff. ind dat Roemsche rijch gynck vp. soe dat Sy eynige herē wurden ouer die werlt As her nae geschreuen wirt Ind dairvmb so die selue konynckrijch ind lantschafften dem gemeynē man niet kundich syn. layss ich vorvolgūg dae vā tzo schrijuen vallen. ind kere mych tzo dem Roemschen rijch Wāne ind van wem dat eynige keyserdom sy vp komen.

Wāne ind van wat luden dat Roemsche Rijch is vpkomen. Ind dat idt sich by deser tzijt began sere tzouermeren.

¶ Hye is kurtzlich tzo wissen wie wail vil konynckrijch in den schrifften beschreuen werden. so syn doch vnder den. iiij. die aller vernoempsten Dat eyrste dat rijch Caldeorum Dat ander dat rijch Persarum Dat derde dat rijch Grecorum Dat vierde dat Roemsche rijch. Die eyrste drij syn vp gynsit Meers ind van orientē. Dat vierde aen dissit ind van Occidenten. ind dat is vns meir gemeyn.

¶ Wie auer dat Roemsche rijch is her komen. wil ich kurtzlich schrijuen Der yt vur/
der wissen wil der leese Orosium/ind andere hystorien schrijuere. die lang ind breit dar
van schrijuen

¶ So Troia die groisse Stat tzo stoert wart van den Greicken Anno. xj. hundert ind
xxx. jair vur Christus gebort quã Eneas ouer meer in dat lant Italien mit. xx. schif
fen zo dem konynge Latinus. ind nam syn dochter Lauiniam ind sloich den Conynck
Turnũ doit. dem Lauinia geloifft was So latinus doit was nam Eneas dat latin
sche rijch na sich ind bouwede eyn Burch dae nu Rome steyt die nante hie na sinẽ wijue
Lauinia So Eneas drie jair Conỹck was gewest do sloich yn dat weder dat he starff

¶ Ascanius syn sone. der van Troyen mit eme. dar komen was. wart nae eme Ko/
nynck. Doe Eneas doit was Lauinia genas eyns soens. den noẽpte sy ouch Eneas.
der heisch ouch Siluius want he in dẽ Busch geborẽ wart Dairumb vorte Ascanius
synẽ stieffbroder as Siluius gewois. Ascanius bouwede Albaen die Stat. ind lies sy
darnae synẽ broder Siluius die Stat Albaen Jnd so wart dat rijch Albanorũ. dat se
der genãt wart Romanorũ Jnd dat was by den tzijden des richters Samson.

¶ Darnae ouer vil jair quã Romulus ind Remus. ind machten die Stat Rome
Die tzwene machten eyn Burch an dem berch. dae nu steit dat pallaes. dat geheyschẽ
is Maior. dat groisse tzo Rome. Sy machden eyn grauen vmb die burch der dochte
Remus tzo snode. ind spranck dair ouer. dairumb wart he van syns broders Rittere
erslagen ouermitz eynẽ Hertzogẽ genãt Fabius mit eynre Egeden So Rome was
begonnẽ. ouer. iij. jair so wart Rome gemacht Jnd do hatte die werlt gestanden. iiij.
dusent. iiij hundert ind . lxxxiiij. jair.

¶ Jtem vã der Stat Rome. wãne ind van wem Sye angefangen sy. vindstu hie vur
Folio. xvij.

¶ Africa eyn vã den drijen deylẽ der werlt wart betwongẽ an der Romer gewalt Jnd
in dem vurß lande lach eyn Stat die hyesch Cartago. ind was vissermaissen grois ind
starck Jnd die Romer santẽ dar eyn Raitzman. ind mit eme eyn grois heir ind had/
dẽ vill strijde intgheyn die selue Stat Jnd van den strijden wil ich ewenich schrijuẽ.

¶ Jtem Hanibal was konynck zo Cartago ind was sere eyn strijtbar furst He voir
ouer Meer mit groissem heir ind macht. mit. C. M. ind. xx. dusent Ritteren ind mit
xxxvj. helpendieren. die warẽ betzỹmert ind gewapẽt He voir ouch mit gewalt durch
Italiẽ dat nu is lombardiẽ bis an Pulle. die Romer ind Consule quamẽ dar intgayn
mit groisser kracht. ind streden mit eme Hanibal wan do. ind sloich der Romere. xl/
dusent ind. ix. hũdert ind. l. man He sant do zo Cartago. iiij. summerẽ vol guldẽ vin/
gerlinck die he vã den doden Romerẽ genomen hadde. dat dede he zo vrkunde des ge/
wijns des strijtz. da van wurden die Romere sere vertzaicht. dat sy rait namẽ wie Sy
romen achter liessen. ind voeren in eyn ãder lant. Dat wederreyt Scipio. ind vnderwãt
sych des rijchs ind verdreiff Hanibal van Jtalien. Vnd dairnae voir he mit groisser
macht ouer Meer ind besatzt Cartago die groisse Stat. ind sturmde sy. vj. dage ind. vj
nacht sunder vp hoeren. ind wan sy mit gewalt. do Sy nu gewonnẽ was. brante sy. vj.
dage ind. vj. nacht gãtz vyss. do sach man iamer an wijuen ind mãnen. die men ersloich
ind tzo rome geuangen voirte

¶ Scipio der jonge voir in Hyspanien ind belacht die groisse Stat Numãcia genant
die van Numãcia hattẽ. iiij. dusent ritter. da mit weirden Sy sich. xiiij. jair weder die
romer. Sy wonnen yn ouch aff. xl. dusent ritter. ind tzwongen die romer dair tzo eynre
schẽtlichẽ dinge. dat sy cruffen durch eyn loch So Scipio die Stat besatte. die romer
dedẽ krencklichẽ were. wãt Sy vruchtẽ die mẽliche ind koen Numãtinos dat verweys
yn vill sere Scipio He verdreiff ouch vyss dẽ heir. iij. dusent boser wijuer Jnd sturme
de do die Stat Die Numãtini sterckten sych do ind tzogẽ vyss. ind die romer woulden

vlyen Mer Scipio behielt den ſtrijt mit ſynre manheit Die Numātini vorē weder in die Stat ind ſloeſſen ſy zo .ind ſtachē ſy ſelffs an ind vbrantē die.ind ſlogē ſich ſelfs mit ſwerden doit.vmb dat ſy den Romerē niet tzo ſchalke ind yn tzo ſchanden gheuanghen en wurden.

Van eynre groiſſer nederlaegen die de Romer̃ hadden vā dem volck Cimbri genant ind van den Duitſchen vur gotz ghebort umb trint Anno .lxxxix.

¶ Oroſius ſchrijfft in dem.v.boich.ca.xv.dat die Romere ſanten vyſſ tzwen Raitzmanne.der eyn heiſch Manlius.der ander Cepio.intgain die duytſchē.ind intgain dat ander volck dat in gallien ind germanien gelegen was.want die ſelue lande hadden ſych tzo ſamen verbunden dat ſy dat roemſche rijch gantz verdiligen wouldē.ind as die vurß Roemer mit yrme getzuyge vp die walen ind die duytſchen zo ſtrijt quamē ſo vloren die Romer den ſtrijt ſchentlich .ind tzwae wagenburch Manlius wart erſlagen mit ſyn tzweyn ſonen Achtzich duſent wurden gedoit.ind veirtzich duſent mā van lantvolck wurden ouch erſlagen.ind van all yrm volck quamen nauwe.x.dair van . die dat den Roemerē botſchafften.ind wie wail die walen mit den duytſchen eyn groiſſ mechtich goit by den Roemerē vunden.ſo en woulden ſy doch vyſſ groiſſer grymmicheit dat ſelue niet behalden.mer ſy verdarfften dat all mit eyn.Golt ind ſiluer wurpen ſy in dat waſſer.die panſer tzerhiewen ſy.dat geſmyde an den perde nverſtreuweden ſy. die perde erdrenckten ſy.die menſchen henkten ſy an den boume Vnd alſo behillten die verwyre niet van dem rouff.ind den verwūnen engeſchiede geyn barmhertzicheit Ind dae vā wart tzo Roeme groiſſe ſchreyen ind hulen.ind die Romer vorten ſere dat die walen ſulden bald darnae ouer dat welſche gebyrchts komē. ind gantz ytalien verderuen.

Van einer groiſſer nederlagen der walen van den Romeren vur gotz geburt umb trent lxxxvij.iair

¶ Als die Romere alſus ſere veruert wurden van d̃ nederlage die ſy gehat hadde vā den walen So ſanten ſy eyn anderen Raitz man vyſſ.der hieſch Marius weder dat volck Cimbri genant.ind he nam mit ſych eyn getzuych van ſchonē Ruyteren.die ym geholpen hadden eyn ſtrijt gewynnen vp eme anderen ende.ind as he in Gallien quame vā ſtūdē an ruſcht he ſych mit den ſynen .zo ſtrijden mit yn.ind erſloich he mit ſyme heir wail tzweyhundert duſent gewapender man Ind acht hundert vynge he. ind erſloich yren hertzogen ind vntfluwen nauwe.iij.duſent. Der dodē man wijuer waren alſo waill tzo moide.ind mocht geſchien beſſer tzo moide.dan hedden ſy ouerwonnen.ind de den vraegen den Raitzman off he yn gunnen woulde dat ſy nu vort myt eym kuyſchē leuen moechten dyenen den jonfferen ind den goden ind dat ſy dair durch bleuen leuen. Mer doe yr beede niet gehoirt warde .ſo voiren ſy tzo ind ſlogen yre kynder tzo doide vp die ſteyn.ind doeden ſych ſeluer ouch.die eyn erſtachen ſych .die ander erhencktē ſich

Van eyme groiſſen uplouff und ſchedelichen ſtrijde bynnē Rome ouermitz partijlicheit der Burger/Und geſchiede umbtrint LXX.iair vur Criſtus gebort.

Dairnae wart tzo Rome bynnen eyn groisse strijt der geschach van dem meyster des volcks. Graccus genoempt Dat quā sus tzo. d konyck vā Asia .gaff syn rijch ind syn stat den Romerē. dat woulde Graccus dat der schatz dē gemeynē volck soulde gegeuē werden .ind dat geburde. dair intgheyn was Scipio ind Pompeius. ind die heerschaff alle. Graccus wart geslagen ind wail dusent des gemeynen volcks Dairumb wart der edel here Scipio ermort. des en mochten die Romere tzo der tzijt niet verwynnen. Men woulde dat ydt syns wijfs schoult were die was Graccus suester.

¶ In dem seluen strijde wurden d Senatore. iij. doit geslagen. ind also wart eyn kriech tzuschen der gemeyde ind den herē in der Stat. des waren vrsache Silla der Consul iñ Marius Dat orloch werde. x. jair. darumb verdarff der Romer me dan. l. dusent mā

¶ Gneus Pompeius der groisse quam vp. in den tzijden. der wart vyss gesant van den Romeren vp gynsit meers vmb die selue lande tzo brengen vnd die gewalt d Roemer He tzoich vyss mit groisser macht weder den Konynck Metridatū ind kriegde vp den eyn lange tzijt ind werde wail. xl. jair.

Metridatus hadde vnder syme rijch .xx. spracchē. die kunde he alle gelijch wale. ind antworden eyme yglichen vp syn spraeche ¶ Pompeius verwā ouch den Conynck Tigrane .ind leys eme doch syn lant.

Hie quamen die Joedē under die gewalt der Romer. und moisten ym iairlich tribuyt geuen

Dair na voir Pōpeius durch Armenien in dat juetsche lant tzo jherusalē. die wan he bynnen. iij. maenden. ind ersloich der joeden. viiij. dusent He quam ouch mit synē ludē in den tempel. he besach die zierraet des tēpels. he vant .x. dusent pont schatz ind groiss rijcheit van gulden vassen. des en wolde he niet laissen nemen. ind gheboit den synen dat sy den tempel mit eren heilten He satte yn eynē richter ind eynē buschoff Hircanū. eynen edelen man Symon machabeus . Also wurden die joeden ind Jherusalem den romerē vnderdenich He bracht vnder die romer tzo der tzijt. xxij. konynckrijch in orietē

Van dem koestlichē ind eirlichē Triumff ind Inrit den Pompeius tzo Rome hadde.

Pompeius tzoich widder tzo rome mit groissen volck ind mit groissen schalle. ind wart vntfangen mit ouerswēclicher groisser eren He bracht mit sich vill kostelicher cleynoit Eyn sulueren suyll die he kregen hadde van dem Konynck Pharnax genoempt. des gelijchen siluerē ind gulden wagen Item eyn altzo kostlich vesgyn mit tzwey kostlichē steynen. mit anderen vill cleynodien Item noch ander. ix. kosteliche vass van golde iñ gesteyntz macht. Itē eyn gulden vierkante berch mit hirtzen ind leuwen. ind mit allerley kunne vā appelē. ind eyn taiffel van perlē Itē drie gulden vas Item. xxxiij. Croyn van perlen All dese dynge wurden vur ym tzo rome ingewoirt. Item eme wurden vur gedragen die wapen ind helm der lande die he gewonnen hadde As van Armeniē. vā Capadocien. van Albanien. van Sirien. van Cicilien. vā Mesopothamien. vā joedschē lande. vā Arabien. ind van vill mere anderē die he verwonnē hadde. beyde tzo wasser ind tzo lande. Item vnder den seluen waren ouch gemirckt. M. Slosse die he gewōnen hadde Item nuyn hondert Stede. ind acht hondert schiff. Item gyngen vur syme wagen etzliche lantzheren die he geuangen hadde as konyncks Tigranis sone mit synre huyssfrauwen. ind mit synre dochter. Aristobolus der konynck des joedschen lantz. die sister des konyncks Mitridates mit. v. sonen Noch vill vrauwen vyss Scythie Ind desser Inrit van der ouerwynninge was der groiste ind die schoenste die ye zo rome geschiet was. ind wart nye here so eyrlichen mit triumff ind schalle intfangen as desser.

Julius.



Van Julius Cesar der Gallien Duytschlant vnd Engelant vnder die Romer brachte.

¶ In den seluen tzijden' Ind was In den jairen as Rome gestanden hadde. DCC. iair min. vij. iair. dat was vur gotz geburt vmbtrint. Lij. iair Wart Julius der jun/gelinck gemacht der Romer meyster/vñ der herlicheyt vurß dictatura. e͞yre. an dē dar die gewalt an stoynd.

¶ Zo der tzijt as dye Romer vilnae alle lant an sich betwongen hadden' ayn dye lande hie dissit des gebirchs as Duytsch lant. Swauen. Sassen. Turingen. zc. vnd Gal/lien nu franckrijch genoempt vnd Engelant. So santen Sij desen frommen jungen strijtberen man viss mit groissem voulck vnd beuolen eme. dat he dye vurgenanten lande. soulde betwingen bynnen vunff jairen vnder der romer gewalt. off he moechte. vnd soulde syn des eyn heufftman vnd meister ouer dat volck vñ niet vurder Also zoich Julius ewech mit dē volck vnd betwanck alle Lombardien vñ dair nae zoich he in duytsche lant do tzogen tzwen hertzogen van Beyerē as hertzoch Poemunt vñ Ingram mit

groiſſem voulcke intgheyn Julius/ind hielden eynen groiſſen ſtrijt/mit dem/ſo dat vill voulcks doit bleyff tzo beyden ſijden. Doch zwanck Julius die Beyerſchē dat Sij eme vnderdenich wurden. He tzoich vortan vp eynen berch hieſch Sueuus/ dae vā zwanck he die Swauen.ind dairnae tzwanck he die Fräcken ind die lande vam Rijn Saſſen ind Polen.ꝛc.

¶ Itē dairnae voir he zo Trier ind belach die Stat/wāt it eȳ die beſte in Duytſchlāt was. Die vā Trier weirden ſich ſere intgheȳ Julius vn̄ die Romer. Do warē zwen groyſſe heren in der ſeluer Stat. Der eyne hieſch Dulcemar. der ander Segnater. die keuen ſich vmb die groiſſe herlicheit ind gewalt van Trier/als yeder van yn die alleyn zo hauen. So dat Sij tzweypartijch waren in der Stat. Do Segnater ſach dat hey Dulcemar niet enmoichte ouerkomen.zoich he vyſſ der Stat by Juliꝰ in ſyn heir.ind wart ſyn diener/ dae mit ouerquame Segnater dat Dulcemar der heufftman/do in ð Stat erſlagen wart/ind die Stat vp gegeuen/ſo wan Julius die Stat Trier ind dye lande dairumb. Ind lieſſ ytlichen heren der lande by ſynre Eren ind lantſchafft.ain dat Sij den Romeren tzo gebode ſtoinden ind moyſtē Julio ſweren getruwe ind hoult zo ſyn vn̄ vur yren heren tzo halden.

¶ Item Julius vurß was eyn milde vroym man ind gaff allen gewunnē ſchatz mildichlichen van eme alle manne nae werde/dae mit machde he die gemeyn heren ind lude willich/dat Sij ſich de liefflicher eme vnderdenich machden ind wurden.

¶ Item he tzoich vortan mit groiſſer arbeit in Gallien/ind vortan bis an Brytanien. Ind he kriechde ouch in Brytanien ind betzwanck die ouch.

¶ Item dae entuſſchen was eyn genant Craſſus Marcus van der Romer wegē vyſſ geweiſt mit.lxxx. duſent mannē/die alle doit bleuen durch gyrheit wille vnd ſchatz begerunge deſſeluen Craſſus. Do die alle doit ind gefangen waren/ ſo wart ð heufftmā Craſſus mit gefangen/ind eme wart ſyn halß voll heyſſ goultz gegoſſen/vp dat he geſediget wurde vā goulde/dairnae yn gedurſt hadde.

¶ Do nu Julius keyſer alle die lande vurß betzwūgen hadde/ſo tzoich he weder vys heym tzo Rome ind wainde danck verdient hain. As he nu by Rome quā/ind vant dat Pōpeius ð groiſſ dat Regimēt zo Rome alleyn an ſich genōmen hadde/ ind Julius dair an niet kennen enwolde ind ſachte he were ouer ſyn geſatte tzijt vyſſ geweiſt ind hedde ð Romer ſchatz vā ſyme ind des voulcks gewynne vnnutzlich verdain.

¶ Julius tzoich do zo Rauenne zo Rugge ind ſamelde ind ſchreyff ind ermainde do alle ouerwunnē heren ind Stede in Duytſchen landē vp yre eyde ind truwen/dat Sij eme mit macht zo dienſt quemen. So vergaderde he vyſſ Duytſchen ind anderen landen dye he betzwungen hadde eyn groyſſ krefftich heir/ind tzoich dae mit vur Rome. Pompeiꝰ ind die Senatoir vluwen in Greicken ind Julius quam tzo Rome enbynnē ind brach vp den Torn des gemeynen ſchatz/der van allen landē mēnich iair vergadert geweiſt was. Eme halp ouch Antoniꝰ/der nae Auguſtus ſueſter man wart/ind gaff rijchē zolt allen die eme gedient hadden.

Julius nam dat ſelue voulck ind zoich Pompeius nae in Greicken vnd belachte Pompeium vp eyner Burch by dem meir. Pompeius quam heymlich van dan vnd vergaderde ouch eyn groyſſ heir/vnd gewan Aſtulum eyn Stat/dae Julius Rittere vill in waren.ind erſloich die alle Julius tzo leyde.

¶ Item as Julius dat vernam tzoich he vntgheyn Pompeium vnd ſtreyt intgheyn yn ind Julius verloir.ind Julius tzoich bis an dat lant Theſſaliā. Pompeius voir eme nae mit groiſſer crafft. Pompeius ind Julius quamen tzo ſamen vp dat velt genāt farſalici campi/dae geſchach groiſſ jamer. dae was macht intgheyn macht. Ind der man intgheyn ſyn heren. Pompeius heir hadde.lxxxviij.ſcharen mit vill konyngē ind groiſſen heren.

Julius der eyrste keyser tzo Rome vnd eynige gebieder der Romere.

Julius hadde dusent Ritter ind .xl. dusent voisgenger. Aldae scheyn Roemsche macht jae werē Sij eyns geweist/so hedden Sij waill all der werlt strijt gegeuē. Doch streit Julius so menlich/ dat Pompeius rieff. A Julius schoyn dijnre vrunde. ind Julius gesan Pompeius zo erslain. mer Pompeius entvloe eme/ind quam in eyn schiff/vnd voir in Allexandriam zo eyme konynck van Egypten/der van der Romer wegen dae sass der dede Pompeius dat heufft affslain/ind sant dat Julio zo presanten. ind meynde eme dae mit leyff doin. Pompeius wijff vloe wae Sij kunde. Pompeius heir wart dat meyste deyll erslagen. So Julius Pompeius heufft sach/wart he sere schryen/vnd dede idt bernen ind begrauen/as gewoinlich was/ Jnd tzoich in Egypten zo dem vurß konynck der yn goitlichen intfinck. ind dachte doch Julio ouch tzo doin/as he Pompeius gedain hadde. Julius sacht tzo dem konynge. Sage wairumb haistu dijnre vergessen an Pompeio myme mitgesellen. weistu niet dattu vns Romerē gesworen hais/ind sitzst hie as eyn verwarre diss lantz/ind haist des eydes vergessen an Pompeio/der truwe ind gelouue an dyr soichte/ind du hais eme vntruwe bewijst/dairūb wisse dat ich dich diss rijchs verdrijuen will/ off ich sall doit dairumb blijuen/ Jnd richt dich dairnae/jch will dit Rijch innēmen. Jtem der konynck van Egypten enboit synre lantschafft ind ludē ouer all zer were vnd zostrijde. Jnd Julius streyt kurtz dairnae mit eme. so bleyff tzo beyden sijden vill volcks doit. ind der konynck wart vluchtich. ind quam mit .xx. dusent mannen zo schiff. ind wayndenentfarē/Mer dair quam eyn wedder vp dat meir/dat der konynck mit all den synen verdruncken. Also gewan Julius Egypten ind Alexandriam Julius gaff die konynckrijche des konȳcks Prolemeus suester van Egypten do he doit was/ jnd Sij was Cleopatra genoempt mit der he synen willen hadde. die nam dairnae Antonius vurß vnd ouergaff Octauianus suester/als hernae geschreuen wirt/folio xxviij. Julius voir do in Africam/aldae was Scipio des groissen Scipionis Africanus soens soen ind Pompeius swaeger vnd der wijse Catho/der erstach sich ouch selfs doit vp dat Julius sich niet an eme wreche vmb dat he vntgain yn geraden hadde. Julius streyt mit yn ind wan. ind dae wart mēnich dusent man erslagen. vnd die dae entquamen voiren in Hyspanien.

Catho van dem vurß is was vur eyn altzo wijsen man gehalden tzo Rome/ind wirt mit den aller vernoempsten gerechent die ye gewest syn. He plach steeds antzohāgen den boicheren/ind so sere/dat wāne he sass in d' Raitz stat/so hadde syn boicher by sich/ind studierde dair in/ind besonder die boicher vā d' greickscher spraeche. Jnd dat dede he dairumb dat he geue tzo verstain. dat eyndeyll mȳschen syn/den tzijt gebricht in yre oefunge. Eȳdeyll ander syn den ouert zijt. Dese wijse Catho leirde dat men dat gemeyn goit mere mochte beschirmen mit doechden/dan mit den wapen/ ind sprach. Yr ensult niet meynen dat vnser vurfaren dat gemeyn goit/ dat cleȳ gewest is/groyss gemacht hauen mit den waepē. want wer dat also/so wer idt nu by vnser tzijt groisser/want wyr gain den wijt bouen in getzaill der Burgere ind desgelijchen hauen wyr ouch vill me geruste van perden ind van waepen. Jtem dese Catho so wye he mere vluwe die mynschliche glorie ind ere/so die eme mere naevoulgede. Jnd vnder anderē boicheren die he gemacht hait/is eyns dae in he schrijfft/ind leirt altzo myrcklich vnderwijsunge wye men dat mynschlich leuen schicken ind regieren sall mit seeden, Jnd vyss dem seluē boich is getzogen as eyndeyll sagen/dat suuerlich ind nutz boichelgyn. dat men den kynderē in der schoile liest/beyde tzo duytsche ind tzo latijn. ind is genoempt Catho.

Julius voir dairnae widd' zo Rome ind wart intfangē mit groisser eren vñ hatte die gewalt alleȳ. vñ wart genāt keyser vñ gebied' vñ merer des lātz ouer alle lāt vñ Rijche

Julius voir dairnae euer in Hyspanien mit groissem heir vp Pompeius son. Ind der erstach sich ouch in syns selffs swerde/as. Catho by dem wasser genant Myne/vp dat he in eren sturue/ind niet van Julius mit gewalt ouerwunnē wurde.

Hye began dat Roemsche Rijch dat eynre alleyn dat regierde nae syme gebode ind verbode.

JUlius der eyrste eynige gebieder ouer dat gantze Roemsche rijch wart van sijnre moder lycham in sijnre geburt gesneden/ ind dairumb hiesch he Cesar dat is eyn latynsch wort/vnd kompt dat selue wort vā dē wō cedo is.ere. Nu schrijfft mē dat wort Cesar kūstlich alsus caesar p dipthōgō. Nu willē die duytschen dat selue wort ouch alsus nae sagen als die latynschen/vnd sprechen dat vyss mit dem dipthongon als sij dat wort anseyn ind sagen Kaeser/dat is so vill/als eynre vyss sijnre moder lycham gesneden.

Item as Julius der eyrste keyser nu sich sere an synen vyādē hatte gewrochen ind vill lande vnder sich betzwongen/ tzoich he widder tzo Rome vnd verdreyff syn widersachen alle mit wijue ind kynderen/ind hielde die gewalt alleyn/dae ind ouer all. die die Senatoir Consules ind Dictatoir vur mit plagen zo hauē. Dat wart verdriessen die ouersten/so dat yrre tzwey hundert ind.xl.zo samen heymlichen sich verbunden vnd zo samē verswore̅ Julium doit zo slain. So nu Julius sich sere verhoiff in houart ind druckte die gemeyn mit den ouersten/So woulde he vp eyn tzijt gain vp dat Capitolium/ vnd dae dat gerichte besitzen/as gewoinlichen was ind as die vur konynge plagen tzo doin vmb arm ind rijch tzo verhoiren/so wart eme eynen warn brieff gegeuen/des en lass he niet/Mer hielte yn so beslossen in sijnre hant/ind daicht as he mosich were/so woulde he yn as dan lesen. As he nu tzo gericht sass/so quamen die verreder ind slogen yn doit ind durchstaichen yn mit.xxiij.mettzeren. Ind as he doit was/vant men noch den brieff beslossen in sijnre hant/den mā do lass. Ind hette he den brieff gelesen zer stont. do he eme wart/so were eme dat niet geschiet. Dairumb lesent die Roemer noch alle brieue zer stunt/so bald sij yn werden/sunder eynich lettzen. Sus bleyff Julius doit do he.xv.iair in Duytschlande ind zo Rome hatte regiert/ind.lvj.iair alt was.

So Julius sus ermort was/wart syn lycham gebrāt ind zer erden eirlichen bestait/as eyme konynge tzo behoert van synen ritteren ind dem gemeynen voulck/die eme in dem leuen hoult waren/ ind den syn doit leyt was. want syns gelijchs en hatten die Romer nye geynen me gehat/ der so euenturlich were van strijden ind gewynne. want he hatte sich selffs verhaicht dat van synen vyanden doit weren bleuen. hondert dusent ind.xcij. dusent mynschen ayn die Romere. Dat benijden die Senatoir sere dat die gemeyn yn so sere clagede vmb sijnre vromheit ind mildicheit willen

Item Dese keyser Julius was eyn wijse geleirt man ind sunderlinge in der kunst van den sternen ind louff der hemelen. He vant eyrst Aureum numerum/ dat is die gulden getzaill/als men die gebruycht ym kalender

Eyn ouerschrifft van Julius

Julius byn ich van Roemschem rijch
Der eyrste keyser geweldichlich
Ich hain gewonnen mit der hant
Francken Swanē Schottē Engelant
Flādere̅/frieslāt/brabāt/duytschlāt/nedlāt.
Hoe ind neder Alemanien
Egypten Affricken alle Hyspanien
Dair tzo vill ander konynckrijche ind Baroin
Tzwanck ich all an die roemsche kroin
Nochtāt weigerdē sij myr dat Roēsche rijch
Dat gewan ich doch wederumb menlich
Ind regierde in groisser eren
Ind bleyff vp erdē here bouē alle heren
Tzwey ind viertzich iair zo voren
Starff ich ee christus wart geboren

Octauianus van Rome der ander keyser



Octauianus vã Rome. der ander Keyser

Den tzonamen Cesar off keyser hatte he van syns oe/
men wegen Julius/Ouch wart he genoempt eyn merer
des rijchs/ind all ander keyser nae ym/als hernae geschreuẽ is
Syn vader was geheyschẽ Octauius. ind was eyn Senatoir
Syn moder was Julius des eyrstẽ keysers suester. Ind he quã
junck tzo dem keyser Julio vurß/ind he zoich yn vp vur synẽ so/
ne/ind macht yn eyn eruẽ sijns erffs ind goitz Dese vurß Octa
uianus was eyñ geleirt man/vnd gaff sich sere tzo der kunst der
gesprechlicheit.Mer doch hatte ouch hey eyndeyll lesterlicher gebreche. want hey was
eyn zornisch man vnd vnlijdsam/ heymlich hassende.alzo sere begerende die heirschapie
vnd spijlt gerne in dem brede.He was ouch eyn vnkuysch manne.he hadde tzwae huys/
frauwen. Die eyne hiesch Scribonia. die ander Liuia. vnd hadde tzwen stieffsone mit
der die Liuia genoempt was.Die kyndere worden kostelich vp getzogen/vnd als sij vp
woissen/kregen sij Regiment.Der eyn son hiesch Tiberius der nae Octauianus syme
vader keyser wart zc.als hernae beschreuen wirt. Vnd he verstieff vnd verdreue Scri
bonia.want he dye andere lieuer hatte. Wye waill dye selue dye he verkoren hatte/ ym
nae mails vergaff dat he starff. Ind he is niet der eyrste off der leste man/der van wij
neren bedrogen is. Ind by dissen tzwen huysfrauwen hadde hey. vij. Jonfferen dat syn
boilen waren.by welchen allen.vij.he plach zo slaiffen/ Vnd all was he selffs eyn vn/
kuysch man/so plach he doch alzo strenglich zo straiffen die selue sunde.
Item disser Octauianus all was he eyn here der werlt as hernae geschreuẽ steit/noch/
tant so wolde he als Policrates van ym schrijuet/dat syn kynder hantwerck off ambocht
leirden. vnd sunderlinge dat die sone die dynge oeffden vnd leirden die tzo dem strijde ge/
hoiren/as mit dem strijt wagen/mit springen/mit dem geschutze/ind wie men steyn sol
de schiessen off werpen zc.Die dochtere bestalt he dat sij leirden wollen spynnen ind we
uen. Ind dat dede he dairumb off by auenture geschege dat sij arme vnd behoiuich wur/
den/dat sij dan sich mochten erneren mit yrre arbeit.

Wat Octauianus bedreuen hait.

Also vill sy gesacht van dem Stam vnd leuen des anderen keysers. Nu will ich schrij
uen wie he an dat Rijch komen is/zo wat tzijden/ind wie lange he geregniert haue/ind
wat by synen tzijden geschiet is. Vp dat eyrste is zo wissen dat Octauianus quã junck
tzo dem vurß keyser Julius den he vp zoich as synẽ vpgenomenẽ son bis he eyn vrysch
menlich jungelinck wart/ind bedreue ouch vill menlicheit by Julius dagen/ Ind gewã
vunff groisser herlicher ind trefflicher stryde. die tzo des rijchs nutz ind oirberlicheit die/
nedẽ/also dat he vnder den Senatoren sere wart vurgetzogen. So nu Julius doit gesla
gen wart vnd erstochen wie vurß/vmbtrint.xlij.iair vur Christus geburt/ so is vp ge/
weckt wordẽ in der stat vã Rome eyñ tzweydracht ind vneynicheit vnder den burgerẽ.
as ouch zo vorens gewest was.want der Senait mit etzlichen burgeren was den gun/
stich die Juliũ gedoit hadden.ind hoffden dat sij widderumb komen solden in yr vrijheit
ind niet also zo stain vnder dem gebiede eyns mans/as Julius an sich bracht hadde mit
gewalt.Sonder dat dat Regiment stonde an den Senaten. Mer eyn Raitzman An
Antoniꝰ genoẽpt ð Julius Rotmeyster was ð partijde mit Juliꝰ ind veruolgde die Ju/
lius ermort hadden.jnd dairumb wart he gehaldẽ als eyñ offenbair vyãt des Senaits
ind ð gemeyñ vã Rome.jnd dairũb santẽ die vã Rome tzwen heufftmã.der eyñ hiesch
Pansa/der anð Hircius mit Octauianus wiðð Antoniũ.Die zwen heufftmã wordẽ
erslagẽ.ind Octauianus mit synẽ heer streide so mẽlich dat Antonius mit dẽ synen die
vlucht namẽ.Mer durch bede ð gener die vã Antoniꝰ parthie warẽ/gescha idt dat ð sel
ue Antonius zo genaden quam vnd wart versoint mit Octauianus.So nu die tzwen

Antonius vnd Octauianus also versoint waren. so macht Antonius dat Octauianus
ander synne gewan ind woulde wrechen synes oemen doet ind stonde dar nae dat he dat
regiment alleyn hauen mocht bouē den Senait als syn oeme Julius gehat hadde ind
so wart Octauianus mit hulpen van Antoni⁹ vnd eyns andern romers genompt Le
pidus mit macht in Rome offenbairlich jngeuort tzo regieren als eyn keyser sund wil
len ind consent der senaten als sich geboirt hedde nae insetzung ind alden herkomē. mer
he nam an sich van eygner gewalt as syn oeme Julius dat gantze regiment ind taste
an mit gewalt dat gemeyn goit. vnnd den gantzen Senait verstieß he. ind versant eyn
deyl in dat ellende. ind nam yn all yr goit ind husere ind doede yr vijle ind entsetzde eyn
deyl ind dede vijl quaitz ꝛc. ind regnierde. xij. jair mit gewaepender hant. ind beschreyff
ander. Cxxxij. aldē zo syme raide die eme zo geuoicht wordē zo raedē Vn̄ also was he
in den eyrsten jaren syns regimentz eyn wrede strack man als her nae geschreuē is. mer
als he eyn eynich here wart des romschen rijchs so stalt he aff alle wredicheit ind wart
gantz geduldich ind sanfftmoedich ind milde. vā jm werpende alle gyricheit. ja so vijll
dat he syn pallais dat he vā syme eygen goide gemacht hadde gaff in dat gemeyn goit
Vnd disse dry vurß man hertzogen ind hereleyders der ritterschafft van Rome deyl/
den vnder sich die stat van rome als sy buyssen rome by eyn waren zo Fauentia ind vp
dat die burgere ind raitzmenne van dem Senate niet wederstant moichten doin yrem
quaden vpsatz ouermits yre cloickheit ind wijsheit so deden sy der vijll doeden vnd sun/
derlinge worden wal. C. Senatoir gevierdelt. Ouch lies Lepidus synen broeder doeden
Antonius lies syn oemen doeden. vnd Octauianus vnder dem schyne der vereynigung
der gemeynte ind der oversten. ind Anthonius zo willen verhengde he. als sant Augu/
stin spricht in dem derden boich van der stat goitz in dem. xxx. cap. dat der vernoempde
wyse man Tullius enthoufft wart in synem. lxiiij. jare. der doch Octauianum als he
noch eyn jungeling was vpgevoit hadde vmb vurderunge des gemeynen goits widder
die boeßheit die Antonius vur sich nam. vnd want der selue Tullius zum dickermail
widder Antonius geschreuen ind gesprochen hadde. so snede Antonius selffs dem wail
sprechende man Tullius syn zunge aff want he vijl schamroit brieff widder yn geschre
uen hadde. vnd zo merer schande ind smaheit so dede he setzen syn heufft ind syne hende
vp die stat da man plach gericht zo halden. want Tullius dicke vnd vijl manchē mā
dae verantwort ind gehulffen hadde. vnd ee he jme die zōge aff snede so antworde Tul
lius dem seluen Antonio. Al snijdestu myr die zonge aff. so blijuen doch myn schriffte.
Itē Octauianus do he alleyn wart keyser genant hatte he in synre gewalt. xliiij. heer
wijden vnd sijden in den landen want he Antonius vurß heere an sich bracht. als her
nae geschreuen wyrt. vnd dar zo die heir die zugehorten den zwen mennen die Julius
vermort hadden. der eyn hiesch Brutus. der ander Cassius ꝛc. Die ritter waren ym al
vnderdenich. Mirck hie van Octauianus wredicheit. Van dissen
ritteren satzde he aff van der ritterschaff wal. xx. dusent die van recht niet zo der ritter
schafft geboren en waren dan van noeden gemacht. Item. xxx. dusent kriegs knecht
sant he widder heym zo yren heyrschafften zo dienen. Item he dede ouch der ritter. vj.
dusent hangen die niet doin noch eme dienen noch volgen en wolden ꝛc. Vmb disser sa
chen willen vnd ander me so plach Tullius zo sagen. ich weiß niet. ouch is myn vurne
men niet dat ich wille vnderscheiden off dat regiment by sulcher fursten zijt sij nutzlich
gewest dem gemeynen goit off schedlich. angesehen die doede sulcher wijser mēne vurß
al is idt dat Octauianus die stat van rome sere gebessert hait dat he sachte. Die stat
Rome hain ich vonden gemacht van zijgelsteyn. die welche ich lais gebuwet vā mar
melsteyn. als her nae lenger wirt vßgedruckt in vervolgunge der jaren sijns regimentz
¶ So nu Octauianus ind Antonius mit Lepidus bynnen rome komen warē ind dat
regiment an sich genomen hadden ind die Senatē verandert hadden wie vurß vp dat
die versonunge ind vruntschaff tusschen Octauianus ind Antonius wair afftichlich ge/

mirckt ind erkent wurde. so gaff Octauianus dem seluen Antonio syn suster Octauia gē
noempt zo eyme elichē wyue. vñ regierdē dat rijch zo samē eyn tzijt lanck vñ veruolch
den Julius doitsleger vñ dat nae ouer. xij. iair deylde he mit ym dat rijch. so dat Octa
uianus behielt die lande hie gynsit meirs. als synt Gallia nu Frãckrijch Italien Hi
spanien. vñ gaff Antonius die lãde vp ð ander sijden des meirs. als Asiam Pontũ ind
Affrikē dat he da keyser were vñ also bleyue noch gedeylt die heirschapie ind keyserdom
in zweyē deylen. bis achter nae dat die zwene widder vneyns wurden. dae nam Octaua
nus dat regimēt alleyn an sich. als her nae wirt beschreuē.

¶ Itē Octauian⁹ voichde Lepidus. xx. legionē zo dat he die lande da mit sulde helpē
berichtē vñ verwarē as he begũde. ind nã dē iungē Põpeius. Clxiij. schiff ind zoich da
mit ouer meir vã beuell des keysers vnd wan da eyn groisse stat genoempt Messinaȳ
ind kreich dae groissen schatz. also dat he sich zo sere dar vp verleiss ind wardt des key/
sers vnvrunt. dat he eyn mail ind andmaile versmede Octauianũ durch macht ð lude
dat he eme strijt boit. wilch volck ð keyser Octauianus eme mit wenich voulck affstalt
Also dat Lepidus sich oitmodichde ind wed in Octauianus genade quã ind ym vnder/
denich wart ind gesoynt bleyff ind gaff sich vnder dē keyser mit alre synre lantschafft vñ
wynnũgen vñ bleyff zo rome vmb die stat vnd lant zo verwarē ind dede ð Senatoir
vijl koppē die an Julius doit raitgeuer ind hantdedich warē gewest ind lies dae entus
schen der gentre huser vyßbernē ind affbrechē die gedoit waren. ind der keyser Octauia/
nus ind Antonius zogē vyss vmb and lande zo bezwingē ind vnddenich zo machen dē
Romschen rijch ind vervolgden alle die ghene die Julius doit bestalt off gedain had/
den. ind also so regeirde Octauianus dat Roemsche rijch. lvj. iair off als die anderē sa/
gen. lvij. iair as. xij. iair mit Antonio ind Lepido. ind dar nae as Lepidus doit was
so regierde he mit Antonio. iij. iair. ind dar nae als Antonius verwonnē wart so hielt
he dat regiment alleyn. xlj. iair ind. vj. menses. vñ want Julius hielt dat keyserdom
alleyn. iiij. iair ind. vj. maende. so werden die ander. vj. menses desseluen iairs ouch Oc
tauianus zo gegeuen. Itē vã den seluen. lvj. iairen so regierde he. xlij. iair vur gotz ge/
boirt ind. xiiij. iair nae gotz geboirt. Vnd der iair eyn deyl wil ich kurtzlich durchloussē
vã den geschichtē die he off andere in den seluē bedreuē hauen.

Wie die Joden under dē Roemschen keyser syn ind ghey/nen konynck mere hauen moegē under yn vã yrem geslecht

¶ In dem. x. iaire van Octauianus keyserdom dat was. xxxj. iair vur christus ge/
boirt verloren die Joeden yr konyncklijchen stayt ind yr saluonge nam eyn ende so dat
sy gheynen konȳck hauē gehat vã yrme gebloide ind geslecht hernaemails dan alleyn
vnsen lieuen heren Jesus christus wair got ind mynsche den sy verstoissen ind verwor
pen hauen. sprechende Wir enhauen anders gheynen konȳck dan den keyser.



HErodes ascolonita wart konynck gemacht in dē. viij.
iair vã Octauianus keyserdom. ind was as ð meyster
schryfft ð hystorien eyn strenge edel rittermayssig man
eyn man vã geloiuē. ind in allen sachen hielt he sich treffelich
ind was lief sellich den Romerē ind ouch dem juetschen volck
ind was eyrst gesatzt oeuer dat juetsche lant als eyn lantvoigt
ind wãt he eyn strack mã was so suuerde he dat lant vã bouery/
en. als van morderye vñ reuuerye zc. dat dat gãtze gallileesche
lant in groissen vreden was dat he eyn vader des gallileeschen
lands genoempt wart. Itē dar vmb wart he ouch vã Octaui
anus dar nae eyn konynck gesatzt ouer dat gantze juetsche lant

Vñ wart gekroent zo Romē in Capitolio staende tuschen Octauian⁹ ind Antonius in
gegenwerdicheit der Senaten.vnd also wart he confirmerit ind gekroent in dem veirdē
jair ouer dat konynckrijch des juetschen lands. ind was konynck.xxxv.jair. Jnd hier
vyss. als vyss der tzijt dat he eyrst gesatzt wart in dat juetsche lant.vnd dat he gekroent
wart tzo Rome/kumpt. dat me vnd min jair syns rijchs van den hystorien schrijueren
getzeilt werdē.dat welche eyn vernufftige leser lichtlich vereyniget So nu Herodes al
so bestediget was vp dat juetsche konynckrijch.so gauen Sy ym mit.tzwen fursten. die
yn in dat konynckrijch bringen sulden.ind do Sy tzo iherusalē quamen so beleyden Sy
die Stat/mer sy braechē widder vp van d' leger.ind en mochten niet geschaffen vnd zo/
gen aff vmb scharpheit des winters ind durunge der lijfftzucht.ind bleuen den winter in
Ydumea ind in Galilea

¶ Jn dem.xij.jair as Octauian⁹ nu tzo Rome was .ind der Consule vil hatte doyn
doeden ind intsetzē/ind ouch eyn deil sych mit eme vereynicht hadden So wurpē sych
vp Brutus ind Cassius die Julius den eyrsten Keyser erslagen vnd ermort haddē.ind
waren gefluwen ouer meer in Macedonien. vnd machten eyn grois vproir ind orloge
intgein Octauianus So tzogen Sy ouer meer in Macedonien.ind streden mit yn so lā
ge dat Brutus ind Cassius beyde doit bleuen Jnd yr heir wart dem Keyser vnderde/
nych. Vnd nae der tzijt so deylde Octauianus ind Antonius dat Roemsche rijch. dat
Octauianus behielt die lande hye gynsit meirs als Jtalien Gallien rc. Antonius dat
ander deyll des Rijchs als Pontū vnd Orienten. vnd sloich der Senatoir vill doyt
wae he die vant.

¶ vurß is in dem.x.jair.

¶ Jn dem.xiiij. jair begonte Herodes tzo regnieren als eyn mechtich Konynck. als

¶ Itē in dem .xv.jair As Antonius nu sus eyn wijle here was verdroich yn syn moit
dat he Keyser Octauianus tzoweder. den Konynck van Armenien ouertzoich. Nu was
konȳck Herodes d' here ouer dat juetsche lant vnder syme gebiede. den sante Antonius
ouer den vurß konȳck .ind also voirt konȳck Herodes dē strijt ind bewijsde sych herlich
ind ouerwan den konynck.ind schatzte eme ouerzelligē groissen schatze aff. ind den bracht
he Antonius ind der behielt den tzo syme nutze. Jtem Antonius vurß verslies syn wijff
Octania genoempt. des keysers Octauianus suster ind nam Cleopatra die konyngyn/
ne van Egypten ind van Alexandrien tzo eme wijue. Dae Julius vurß virtzijtz mit
plach tzo boilen. der yr ouch Alexandriam hatte gegeuen. wilche Cleopatra Antonius
vill stede ind lande gaff ind vpdroich. As Octauianus nu die mere quam.so wie Anto
nius geuaren hette mit dem Conynge van Armenien ind syn suster gelaissen hedde ind
Cleopatra die Conyngȳne van Egipten ind Alexandriē tzo eme wijue genomen . so
woulde he dat wrechen.ind yn ouertzien .ind vergaderde eyn grois volck.ind sante vur
eme eyn fursten vā Brundusio ind Calabrie. der tzoich mit macht so verre dat Sy sa/
men vp dem mere tzo strijde quamen. da vil lude doit bleuen.also verre dat Cleopatra
mit.lx.yrre schiffen van Antonius vloe.ind lies yn mit syme voulck alleyn intgain dē
heren vā Calabriē strijden.so lange dat Antonius ouch vluchtich wart mit syme schiff
Jnd waende Cleopatra volchde eme. des niet engeschach Also dat he vā leyde sych sel
ues erstach .ind in Cleopatra lantschafft begrauē wart.ind verloir wail.Clxxv.schiff.
dae vill strijdbar lude in waren. die alle doit bleuē Octauianus quā nae int lant .as he
vernā wie die sachē geuarē warē.ind dat sich Antonius selffs erstochen hatte So nā he
die lantschaff vast in Jn disser slacht was Herodes niet want Antonius hatte yn ge/
sant intgain den konynck van Armeniē as vurß.ouermitz dye bede der konyngyn van
Egipten.genoempt Cleopatra Jnd as Antonius ouerwonnē was so kumpt Herodes
ouch van Armeniē ind Octauianus quā ym tzo gemoete . Mer Herodes warp aff syn
Konyncklicke cleyder.ind cleide sych mit slechtē cleyderē.vnd viel vur den Keyser. spre/
chende .ich bekenne genediger here dat ich Antonio getruwe ind nutz gewest bin. Jch be
gerē genade. vñ hoffen an vre Keyserlich.ma. dat mir genade geschee an lijff ind an leuē

So sprach Octauianus der keyser Ich sage dir zo.lijff ind goit.ind dair tzo saltu meer
ind vestichlicher eyn konynck bliuen.du hais verdient dat du eyn konynck sijs ouer vill
volcks.vmb dattu so strenglich ind getruwelich ind mit so groissem gelouuen die vrunt
schaff bewars ind beschirms Ind in dem als der keyser Octauianus ijlet in dat lant
van Egypten tzo trecken so bewijset sich Herodes.niet alleyn loeuelich ind getruwelich
in dẽ ruitterspiel.sonder ouch dem gantzen heir as Sy widderumb keirdẽ vã Egiptẽ.
vp dem wege in der wilternisse vnd der wustenye spijsede he Sy.ind reckde yn noittorf/
ticheit So nu Antonius ind Cleopatra doit waren.ind die Romer sagen die groisse
getruheyt ind ritterliche vechtunge/so rieffen Sy al mit eyn.dat konynckrijch Herodis
is tzo kleyn vnd dairumb so gaff eme Octauianus noch tzwey deyl des juetschen landes
Dat eyn hiesch Traconitida.vud dat ãder Iturea.ind dae mit allit dat lant.dat an
dat meer sties.vnd dat selue lant.lies Herodes tzo des keysers ere.hernamails noe/
men Cesarea ¶ Hie is tzo mircken dat dat juetsche lant gedeilt was van den Rome
ren in viere herlicheit.vmb zo tzwingen den homoit ind houerdie der joeden Dat eyrste
deil Galilea genoempt.hatte Herodes.Dat ander ind dat derde waren Iturea vnd
Traconitida.die hatte Philippus herodes broder.Dat veirde deyl was genoempt
Abilina ind dat hatte yr broder der genoempt was Lysias off lysanias.

¶ In dem.xvj.jair na dem als Octauianus dat konynckrijch van Egypten vnder
sych bracht hatte tzoich he weder tzo Rome enbynnen mit groisser heirschafft vur sy/
me wagẽ gingen Cleopatren kynder tzwey.ind wart gekroent mit drijueldiger eren ind
kronen.ind beroiffen Augustus.dat beduyt eyn meerre des rijchs/dae mit men noch alle
keyser noẽpt ind eirt Want mit den groissen rijchdomẽ vnd schetzen.die he vyss Egip
ten.ind sunderlinge viss der Stat Alexandria bracht.wart dat gemeyn goit so sere ver
bessert vnd gemeirt dat men so vil galt bynnen der Stat van Romẽ.vur eyn pẽnyng
als men tzo vorens plach tzo gelden vur.iij.pennynghen.vnd dairumb wart he genãt
eyn meirre des rijchs Ind dairumb beroymde sych Octauianus dat he dat rijch hette
vundẽ tzegelsteynẽ ind leys it mermelen steynẽ Disse eirliche invoerũge is geschiet vp
den eyrsten dach des Auyst maentz.ind dairumb so wart der selue maent genoẽpt Au/
gustus off auystmaent.der tzovorens genoempt was Sextilis.Ind tzo eynre gedechte
nisse disser groisser nutzlicher ouerwinnung.so plagen die Romer jairlich den eyrsten
dach des Auyst tzo vieren ind tzo begain mit groisser vreuden vnd eren want die ver/
wynnũg vp den seluen dach geschiet was.vnd dat werde bis an die tzijt dat Theodo/
sius der keyser regnierde dat was vmbtrint den jaren vns herẽ.CCCC.ind.xxvj.
Der dede verwandelen die ere des heydensche keysers in die ere des heuffts der aposto
len sent Peters.vnd is nu genant sent Peter vinckel dach off sent Peter in den banden.
so dan dat lang vnd breit gheschreuen steit in dem passionail.rc.Vnd van dem seluen
dage an so wirt genomẽ ind gerechent dat beginne des keyserdoms Octauian' ind da
began die gewalt ind ordenũge der dinge by eyme tzo syn.ind bleiff ouch also.ind regier
de ind schickte vortan alle dynge so ordentliche ind in so groisser eyndrechticheit ind
stilheyt dat he van allen genoempt was eyn vader der Stat Rome

¶ In dem.xix.jair tzoich Octauianus darnae van Rome selue in Hispanien.ind in
Gallien ind Calabrien.ind betwanck die vnder sych ind moystẽ ym tribute geuen



Hie wart Leoin gebouwet

¶ In dem.xx.jair so wart Minacius Plancus
Tullius discipel.gesatzt tzo regieren Galliã Co
matam van Octauianus dẽ keyser.als Euse/
bius schrijfft.he dede bouwẽ die Stat Leoin vp
duytsch.Lugdunũ tzo latijn.

Wanne die eirwirdige ionffer Maria ind gotz moder geboren is

IN dem .xxviij. jair van Octauianus keyserdom hait die eirwirdige ind billige vrauwe Anna gebeirt die troisterinne der gantzer werlt Mariã die gloriose jonffrauwe ouermitz vil gebede ind vastẽ. die welche lange zijt vnfruchtber ind sunder kynder mit yrm mãne Joachim gewest hadde Jnd wart geboren zo Nazareth in der Stat des Juetschen lands

¶ Jn dem. xxxj. jair wart dat jonffergyn Maria nae dẽ als die alderen gelouet haddẽ van den seluen lieuen alderen geoffert in den tẽpel als Sy drij jair alt was zo dẽ dienst des tempels mit anderen jonfferchijn Jnd as Sy ouertrat die anderen jonfferen die by yr waren in dem tempel in edelheit/ ind schoinheit Also ouch oeffde Sy sych in lerunge ind hillicheit in yren jungen jairen. dat Sy in kurtzer zijt vngelijchlich bouen ginck die anderen jonfferen in geistlicheit/in hillicheit/in oitmodicheit/ind in allen geistlichen ind wercklichen dyngen Jnd vmb sulcher groisser ouerswencklicher dugẽt willen/hait Sy ym der almechtich got vysserkoren vur eyn leuendige Stat. ind als vur eynen anderen hemel/vur eyn leuendich ind vernunffdich paradijse/ind vur eyn wyrdige wonũge syns wortz. ind vur eyn bruyt syns Soins in synre mynschwerdũge ꝛc. Als hernae geschreuẽ is in dem. xlj. jair van Octauianus keyserdom

¶ Jn dem. xxxvij. jair satzden die van Pannonien dat nu vngarien genãt is/sych widder den keyser. So schickde der keyser synen stieffson genant Tiberius / der nae ym keyser wart gen vngeren/mit eyme so groissen volck dat he die van Vngarien waill halff ersloge/ind dat lant betwanck he na syme willen. Dairnae in dem. xxxix. jair. voir der Tiberius in duytsche lant an dem Rijn. die woulden ouch den zijns des keysers niet geuen. Dairumb streit Tyberius mit den duytschen by der platze/dae nu is die Stat Augsburch. Jnd was als Suetonius schrijfft der groiste erschrecklichste ind schedelichste strijt den Romeren/ den Sy ye gehatten na dem strijde den Sy hatten in Afriken mit Hanibal vur Carthago/ Wãt der Romer wart mere dan .xxx. dusent erslagen. ind der duytschen wenich. ind die duytschen hadden victorie Do dat der keyser zo Rome vernam / do wart he gantz trurich van hertzen/ind schickde vã stundt syme stieffsone Tyberio me volcks widder die duytschen. vij. heir off scharen volcks van Ritterschafften der ytlicher me was dan. vj. dusent ind die zogẽ vmb in dem lande ind zwongen die zo vreden ind vnder dat Rijch Jnd Sy streden drij gantze jair mit den duytschen /ind verloren waill drij legion. Jnd zolest ouerwãne he die duytschẽ/ dat Sy dem keyser moysten vnderdenich syn. Jnd was dat lant. dat Julius vur nie zo maill gewynnen kunde.

¶ Jtem Tyberius schickde synen broder Drusus genoempt van eme in Barbarien vmb die lantschaff ouch zo zwingen/ind sunderlinge wart he gesant zo dem volck dat woinafftich is tuschen dem Rijn ind der Elben. als syn die Sassen. ind ander starcke volke. mit den hatte he manchen strijt. ind die dreyff he zo rugge ouer die Elbe ind sloẽ ge yr all zo vil doit Zom lestẽ bleyff he doit/ind ym wart vergeuẽ zo Mentz/ind wart begrauen buyssen der Stat muyren. ind ligget vnder der groissen suyll by sent Jacobs berge. als men dat clair vint in der hystorien Aurei ind Justine vp sent Albains berch.

Hie wart gebouwen die Stat Ausburch

Die Stat Augſburch



¶ In dem neeſten jair dairnae do ſante Octauianus der keyſer eyn Raitzherē genāt Quintilius varus/van Rome mit drijn legionen in duytſchlant.ind der ſelue raitzmā began homodichlich ind ſtoltzlich tzo doin widder die vnderſaiſſen in dē lande/ind dair vmb ſo wart he mit allem ſyme volck erſlagen van den duytſchen Ind dat was dē keyſer alſo grois lijdē ind tzorn dat he ſyn heufft mēnichwerff widder die wende ſloich ind rieff O Quintili vare/wye hais du dat gemeyn goit alſus verlorē Gijff myr myn volck ind myn legion widder

Van dem anfanck ind oirſpronck der Burgondeſcher herlicheit.

ZO der ſeluer tzijt do was eyn volck die welche vnderſtunden tzo machen burge vp dē Rijn. Ind vā den burgen worden ſy genoēpt Burgondier/ vmb tzo widderſtreuē d̄ Roemſcher gewalt Dairūb ſante Octauianus her vyſſ in duytſchlant ſynen eydem off dochter man genoempt Marcus agrippa mit eym groiſſen volck dye Burgonger tzo vnderdrucken .vnd tzo gehoirſamheyt tzo bringen des Roemſchen Rijchs. as ouch geſchiede durch den vurß Marcum agrippam/ ind alſo wart vrede in aller deſer werlt

Agrippina of Coellen.



Agrippina of Coellen.

¶ Wãne ind durch wen Agrippi na die Stat vp dẽ Rijn. nu Coel len genoempt. begonnen is.

VAn dem anfanck der Stat Agrippinẽ tzo ſchrijuen. vynden ich mãcherley mey/
nungen ind opinien. Ind doch vnder allen den/ſyn.iiij. die vernoempſten.as her
nae geroirt wirt Ind dat ſall nyemans vremde hauen. dat ſulche manichfeldic/
heyt velt by ſulchen dyngen ind der gelijchen Ind dae van ſchrijfft altzo myrcklich Iſy
dorus in dẽ begynne des.xvj.boichs genoẽpt Etymologiarũ Ind ſpricht alſus. Van
den begynnerẽ d gebuweder Stede vynt men tzweyſchellicheit. Ja ſo ſere dat ouch die ge/
ne die vlijſlich vndersoichen. den oirſpronck der Stat van rome. niet kunnen eyn certein
lich wairafftiche ſicherheit dae van ſchrijuen Der vnoempte hiſtorien ſchrijuer Saluſti
us eyn raitzman van rome ſchrijfft alſus Die Stat vã rome. als ich gehoert haue. die
hauen gebuwet ind bewoent tzom aller eyrſten die van Troien ind yr naekomelinge.
Die ander ſagen. dat die begonnen haue. eyn konynck genoempt Euander. Die derdẽ
ſagen dat Romulus haue begonnẽ tzo machen die Stat vã Rome Is dat nu/dat vã
ſulcher groiſſer ind vernoempder Stat niet tzo hauen is eyn certeinlich kenniſſe. ſo is idt
gheyn wunder. off by anderẽ cleynren Stedẽ eyn tzwijuelhafftige meynũge ſy/ wãne ind
van wem die angefangen ſyn Mer dairũb ſyn die hiſtoriẽ ſchrijuer die ander ind ander
meynũgen ſetzen niet tzo verwerpen off tzo verachten als vnverwaren man. Want die
altheit ind lanckheit der tzijden. hait gemacht die yrronge

ZOm anderẽ mail is tzo myrcken dat deſe lande niet alſus
beveſtiget ind verwart waren mit muyren vmb die Stede noch mit Burgen.
as nu tzer tzijt/ſich tzo verwaren ind tzo verhueden vur dem ouerval vyſſwendi
ges volcks Ouch was niet die groiſſe weildicheit ind koeſtlicheit vã tymmerũgẽ ind bu
wungen van huſeren ind anderẽ wonũgen. Dit vurß ervint ſich alſo in Stedẽ dae mẽ
noch alt getymmer ſicht. beyde in huyſeren ind in kyrchen zc. vnd behulpen ſich die ſelue vn
ſe vurvaren mit eyme ſlechten hynkomen. Vnd wãne in eyniger platze off eyniger lant/
ſchafft dat volck tzo ſere vermanichfeldiget wart. dat Sy niet moichtẽ yr naronge ind
noittorfft genochſamlich hauẽ vyſſ yrem lande. ſo braechẽ Sy vp. ind ouervielen yr nae
buren ind vdreuẽ die vyſſ yrẽ lande. ind namẽ Sy yr lant in. ind beſaiſſen dat. wãt dat
volck tzo der ſeluer tzijt was noch groff vngeſchickt ind vngeoefft mit dẽ ritterſpiell ind
wuſtẽ niet widder tzo ſtain dẽ genẽ die Sy ouer vielen. ind dairũb/vmb d vngewarnd
ſachẽ wille ſo wurdẽ Sy lichtlich ouerwõnen Ind as dã eyn lant gewonnẽ was ſo wor
den Sy geſtercket durch dẽ byſtant d gener die ouerwonnẽ waren. alſo gewũnen Sy lã/
de ind lude altzo lichtelich als dat offenbair wairafftich wirt gevonden werden in vorvol
gunge d geſchichtẽ eyn yecklich tzo ſynre tzijt wãne ind vã wem ſulche dinge geſchiet ſyn
als ſunderlinge die gothen. die hunen. die Lombarden ouertzogen Italien ind andere lan
de. dye vngere ouer vielen die duytſchen. die Saſſen namẽ in Engelãt zc. Welcher ouer
val wer lichtlich gekeirt wordẽ hedde mẽ dae gehat Stede ind Sloeſſ as nu tzertzijt ſyn
So nu die Romer in duytſchlant quamẽ. ind dat ſo vmbebuwet vonden. do begonden
die heufftlude die van des Keyſers wegen vurß dair geſent waren vmb die lande vnder

dat Roēsche rijch zo bryngē ind vnd yr gebiede ind gehoirsamheit/ind vmb den iairli
chen zijns vp zo heuē/machē ind anheuē Stede ind Slosse.ind dat vmb mānigerhande
reden wegē. Entwer want do eyn groisse slacht geschiet was.ind dat zo eynre ewiger ge
dechtniss ind tzo des keysers ere. Ind also wart Augsburg jn Swauen gemacht vā Ti
berius/dē keyser Augustus zo eren.want da alzo groiss striit geschae van den duytschē
ind van den Romerē as vurss in dem.xxxviij.iair Octauiani. Ouch hiervmb zo dem
anderē begonden sij sulche vestigung zo machen/dat sij dair vyss die lande betzwūgē/ind
vnder sich hielden. Vnd dat sij yn niet widder affvielen. Vnd ouch zom derden maill
dat sij niet ouervallen wurdē van anderē landē ind Steden. Ind dairvmb dede Mar
cus Agrippa die stat Agrippinē machē dat die Roemer mochtē der rijcher ind mech
tiger stat Trier wederstant doin/ind sich beschudden vur vprorungen/ die ouermitz die
walē intstain mochte. Ind in sulcher anmyrckung wurdē ouch gebuwen Regensburg
Metz/Leon ꝛc. Mer die jnwoner der lande endorsten des niet bestain dat sij eynige stat
off burch begonten zo machen/want sij weren verdacht gewest dat sij sich wouldē setzē
intgheyn dat Roemsche rijch.want so lange als die lande vnder eyme vremden heren
waren der sij mit gewalt vnder sich bracht hadde/ so endorsten sij der dynge gheyn be
stain sunder heisch ind beuell. Vnd dat hait gestandē so lange bis dat Roemsche rijch
quam tzo den duytschen.vnd also vnder dē duytschen keyseren/hait sich duytschlant al
zo sere gebessert ind gesterckt.

Vyss dissen vurss reden eruolgt sich clairlich dat geyn sicherheit vyss bewertē hystoriē
is vā eyniger Stat in duytschen landen vur Julius ind Octauianus tzijden/ dā alleyn
van der Stat Trier/all schrijfft der hystorien schrijuer der Trierscher Cronickē an/
ders van.v.Steden.als hernae luden wirt. Dat welche off dat sij off niet.angemyrckt
die vurss ind naevolgende reden.beuell ich dem ordel des lesers. Want as Eneas Sil
uius der Cardinail/ ind naemails pays Pius.ij.genoempt/ schrijfft in dem boich van
dem vrsprunck der Behemer.so is alle altheit.off geschichten van der altheit vermen/
get mit fabelen. Item bald dair nae spricht he dat he gheyn gelouuē stelt an etlich wort
Karolus des.iiij.ludende zo syns konynckrijchs van Behem prijss ind ruyme/die wel/
che wort geschreuen synt in den bullen off brieuen der priuilegien des konynckrijchs van
Behem ind werden doch dae geschreuen als vur wair. Want as Eneas vurss spricht
ouch dae selffs.so syn die konynck ind fursten/desgelijchen Stede al zo lichtlich geleuuē/
de.ind gheyn dynck dat tzo yrem loff ind zo yre eirlicheit luden is haldē sij vur vnwair.
Desgelijchen duet ouch die hystorien van dē Sassen lant ind schrijfft vijll Stede die
Julius haue laissen buwen in Sassen. Dat lais ich ouch stain in sijnre wairheit.mē
mach dair vp vndersoichen die alden hystorien schrijuer. Hie van vindestu mere ge/
schreuen hernae.

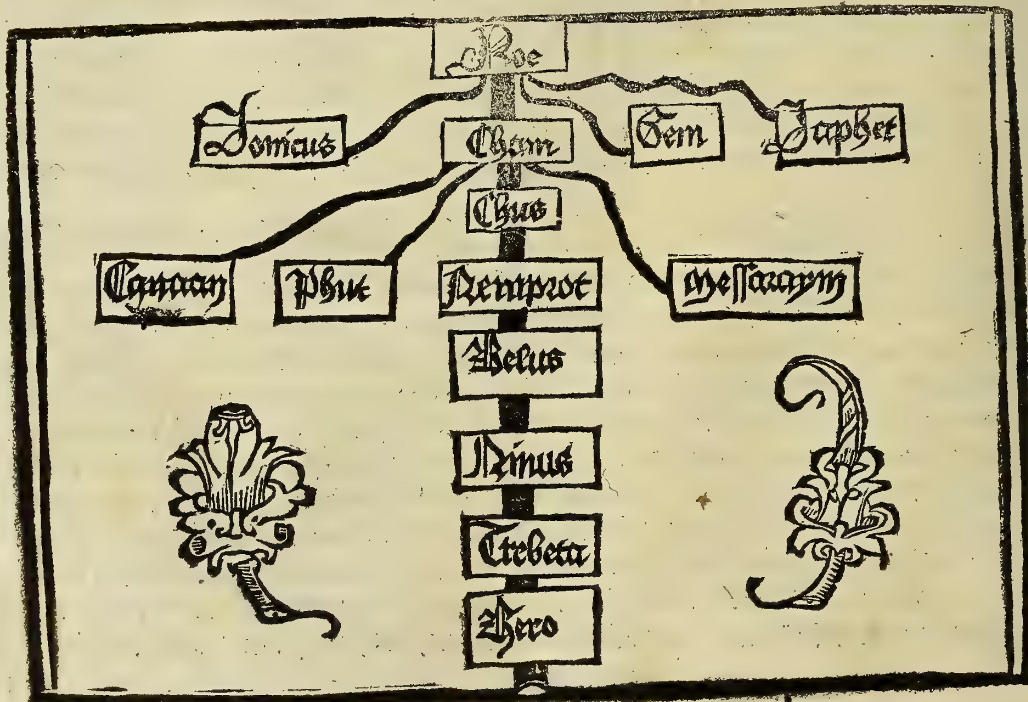
Vā der eyrstē opinien vā dē anfanck der hilliger stat Collē.

¶ In der Trierscher Cronicken is alsus geschreuen vā dem anheuer der Stat Trier
ind dair nae vā der stat Collē ꝛc. Do got die werlt liess vndergain van yrē sundē ind
vndoigden wegen/by Noes tzijdē ind niemātz leuēdich bleyff dan Noe selffs echte. do le
uet Noe nae der synfloit.iiij.hūdert iair.ind he ind syne son machtē in dē seluē iair also
vill kyndere dat sij sich moistē deylē in mānich lant der werlt. Cham Noes son macht
eynē son genant Chus/der Chus gebair Nemproth dē eyrstē konynck der werlt. Deser
konynck Nemproth bleyff by dē synen in dē lāde zo Sennar ind zo Babylonie/vnd bu/
wede ouch die groisse stat Babylonien/ind was in der stat der eyrste konynck. He gebar
eynen son genant Belus. Der Belus gebar eynē son genant Nynus. Der Nynus de/
de vill strijde vnd manhafftige dynge. dairvmb noemen yn etzliche den eyrsten konynck
in der werelt.wāt van syme vader Belus ind Nemproth wuste men niet vill manhaff/

Trebeta.

tige dynge zo sagen/wie waill dat sij vur yme konynge gewest waren Der konynck Ninus buwede die groisse Stat Niniue ind macht sij drijer dagen reysen wijt ind nāme eyn konyngynne tzo der Ee van Chaldea. ind machte mit der eynē son genāt Trebeta. Ind der wart sere eyn stoultzer schoner mā. Dar nae nam konynck Ninus eyn ander wijff tzo der Ee genoempt Semiramis. die was van Japhet Noes son geslecht. Welche vurß geboirde in deser figure naegeschreuen lycht licher moegen gemirckt vnd behalden werden.





¶ Dair nae starff konynck Ninus Ind dese konyngynne Semiramis regierde nae yrs
mans doide. xlij. iair zo Babylonien ind in den landen. want sij was sere eyn menlich
strijtbare wijff/bezwanck mannich lant/dat yr man Ninus niet bezwyngen konde. Sij
was ouch also vnkuysch dat sij den vurgenanten yren stieffsone woulde zo der ee nemen
ind dat was der vurß Trebeta/ind woulde den zwyngen by yr zo slaiffen. In etzlichen
boichen steit dat he were yr rechte sone ind niet yr stieffson. Mer der son Trebeta d was
frōme ind gerecht ind wuste wail/dat dat vntzemlichen zo doinde were/ind widder na
ture/dat he by synre moder sulde slaiffen/ind sloich dat aue so he lengest moechte. Zom
lesten woulde die konyngynne syn moder des niet entberen/yr son Trebeta moyste by yr
slaiffen. So Trebeta der fromme man den vnschemelen ernste van sijnre moder sach
dae vloe he van yr ind sass mit anderē mere wijsen ind edel mēnen in eyn groiss schijff
vp dē mere. ind nā zo eme spijse ind ād'rs wat he behoiffte/ wāt he eyn groiss here was
ind bat got dat he dat schijff sulde wijsen yrgen in eyn verre lant dae he van sijnre mo/
der boisheit ind vnkuyscheit wail behoit moichte sijn vnd ane sorge. Vnd alsus voir he
vp der See so verre/dat he zo leste quā da der Ryne ind die See vluyst/ind do treckt
he den Rijn vp mit vyhe ind lude ind quamen vp die Mosell/ind quamen vp da velt
dae nu Trier licht. Da gevielt ym die gegenheit ind der platze also wail want sij se/
re schone ind lustich was van welden/weyden/wyesen off campen/mit wasser ind rijui
ren ind mit schonen hogen bergen vmbgriffen als werent muren. So gynge he mit sy/
nen wijsen zo raede dat sij sich dae wolden nydder leggen. Ind do sij etzliche zijt dae lae
gen dae buweden sij eyn schoine Stat/ind noempten die Trier nae syme namen Tre/
beta. Also is Trier die eyrste ind die eltste Stat in duytschen landen van den hertzogē
Trebeta gebuwet/ Ind vur synre zijt en was gheyn mynsche in dissen landen/in Euro/
pa genant des derden deyls der werlt. Dit geschach by Abrahams zijden vp. ij. dusent
jaire vur der geburt cristi. Dairnae machte Trebeta manche ind vijl schoner burghe
ind pallase ym ind dē synē bynnē ind buyssen Trier ind satzde Richter ind amptlude
ouer syn voulck/ind ordinierde syn voulck in goider policien in groisser wijßheit.

Vnder desen dyngen hatte die konyngynne Semiramis erfraget ind gewar worden
dat yr sone Trebeta in der plaitze were/ind da blyuen wolde/ind niet widder geyn Ba
bylonien komē zo yr/do wart Sij zornich ind machte vijl schijff zo mit groissem volck
ind voir ouer mere/ind quam so verre dat sij zo Triere quam. Trebeta wart des ge/
wair/ind zoich synre moder entghayn mit groisser herschaffen/ pijffen ind basunen. vnd
allerhande seyten spijll/ ind entfinck sij heirlichen/ ind vynsde sich wie he sij gerne sege
komen ind wie he leuen wolde nae yrem willen. Hie mit stilde he der moder zorne vnd
Sij spraechen vrūtlichen mit eynander/wie wail sij in der meynūgen dair komen was
dat sij den son gedoit off zom mynsten veriaget woulde hauen. Also nam Trebeta ind
voirte die Fursten ind heren die mit der moder komen waren vp sijn Burghe buyssen
Triere/ind bestalte yn goide herbergen do man sij wail toyffte. ind entfinck syn moder
eirlichen mit synen dieneren ind jonckfrauwen/ind he voirte Sij in die stat Triere/ind
machte eyn heyrliche wirtschafft. Ind do sijn moder wail gessen ind gedruncken hadde
do voirte he Sij in eyn heymlich kamer/ind dede des gelijchen wie he by yr slaiffen wol
de. also sij dicke an yn gevordert hatte jnd do sij alleyne in der kamer waren/do erstach
he syn moder/ind wart yr da mit ledich. Dairnae nam he zo eme die fursten ind heren
die mit der moder komen waren vnd dede yn sere goitlichen dat sij yn gerne hadden zo
eym heren.

Wāne. wae. ind vā wem. duytsch spraich
is eyrst bracht worden in duytsch lant

¶ Ind want sij zo samen waren komē van verren landen ind van mancherhād' sprae
chen. So geboit he vnder dem voulck dat sij sulden sprechen alleyne duytsche spraiche
die oeuen ind halden ind gheyn ander spraeche/want he die spraiche die lieffste hadde.

Darnae quã ouch zo ym vill and volck van ouer mere die dair van sijnre groisser
wijsheit hoirten sagen van sijnre vromheit ind genoichlicheit des landes/ ind meyrden
sich van dage zo dage mit yren kynderen ind mit zokomenden voulck/ dat yrre also vijl
wart dat sij zo Trier niet ackerlantz off buwelantz genoich hadden/wiesen noch weyde.
So buweden ind arbeyden sij die lande voirt vmb sich/ind machten voirt Stede ind
Dorper by dem Rijne nae eynander/sunderlingen dese vunff Stede Coelne zom eyr
sten/Dar nae Mentz Wormß Straisburch ind Basel/ind vijll dorper da by. Dese
vunff Stede waren cleynre ym begynne/vnd synt van iairen zo iairen gebessert ind ge/
meirt. Auer wie lange nae dem begynne der Stat Triere dat geschiet sij vnd zo wel
cher zijt dat die Stede an geheuen syn/vinden ich nyrgen beschreuen.

Ind also so is Trier die eyrste Stat in Europa diesem deyll der werlt gewest. eir an
der Stede ind sunderlinge duytsch lant hait sich zom eyrsten erhauen vã den van Tri/
er als vurß is. ind as dat volck in Trier vast zo nam ind vermanichfeldiget wart ind
vijl lantz an sich brachten. so begunden sij ind machten die vunff Stede vurß Coellen
Mentz Wormß Straisburch ind Basell ind besetzdẽ die mit vijl volcke vyss Triere
Ind zo der zijt waren die van Trier geweldich ind heren ouer duytsche lant ind namẽ
eirlichen zyns ind sture vã den anderẽ Steden die vnder yn waren. ind ouch vã Dor/
perẽ. Hernae ouer vijl iair. die vurgenõepte vunff Stede die gyngen vp an erẽ ind ge
walt. ind worden so mechtich. dat sij vrij ind yrs selffs woulden syn. ind woulden den
van Trier niet me vnderdenich syn. dat was zo đ zijt do Moyses dat volck vã Isra/
el durch dat Roide meer voirte Anno van begynne der werlt scheppunge. iij. dusent.
vij. hondert ind. xxx. do Moyses die. x. gebot van gode entfinck. ind kurtz nae der zijt
den van Triere. xxx. iair mit gewalt den tribute vur hielten. bis zo lest dat der hagel
ind dat weder van Basel bis zo Coellen den Rijn aff alle vrucht ersloich. so dat die
vunff Stede zo samen voiren vnd Rait hielden. vnd hielden dat dair vur. die wijle
dat der tribute so lange verhalden were. so hedden der van Triere goedde dat wedder
gemacht. ind zogen mit dem versessen tribute van. xxx. iairen eyndrechtlichen zo Tri/
ere ind gauen yren tribute. sich bewijsende vort an den tribute zo geuen ꝛc. So namen
die vã Trier ind machten eyne murmuren hoege suyll ind satzden Jupiter den affgot
dat vp. ind machten yme eyne sylueren schottel zweyer voesse breit in sijnre hant. dair
inne stont gezeichent dat Jupiter die van Triere gewrochen hedde intgayn die vunff
Stede. dat sij den tribute brengen moisten vnd gehoirsam sijn ꝛc. Dit is geschiet als
die Triersche Cronica schrijuet vur gotz geburt. xiiij. hundert. lxix. iair. vnd. v. hun/
dert. xxix. iair na dem begynne dat Trier gestanden hatte. ind. iij. dusent. vij. hundert
iair na dem dat die werlt gestanden hatte.

Joui vindici Treberoꝝ ex censu quinqz vrbiū Rheni per tria decennia denegato.





Dese vunff Stede brachten dem affgode Jup'ter tzo Trier den versessen Tribute van.xxx.iairen mit groisser gehorsamheit als vur:ß.

Wanne ind van wem die Stat Agrippina nu Coellen genant yren anfanck haue.

¶ Vyſſ diſſen vurß worten will der Cronicken ſchrijuer der Stat van Trier dat
Coellen mit den anderen.v.Steden lange tzijt ſij geweſt vur gotz geburt. So die.v.
Stede vurß den van Trier den trybute brengen moyſten/Mer as mich duncket/behal
ten ſijnre wirdicheit ind ſynre wort wairheit.ſo nympt he dat begyñe der Stat Collē
vill tzo veer/ind vmb zo vergroiſſen ind zo verheuen die Stat Trier zucht he an die
ſe.v.Stede die doch lāge tzijt dairnae vmbtrint Chriſtus geburt eyndeyll/ind dat an/
der deyll nae Criſtus geburt angehauen vnd gemacht worden ſynt. Jch woulde gerne
hoeren vyſſ eyniger bewerten Hyſtorien wat namen Coellen gehat hette do Sij van
den van Trier eyrſt begonnen wart/off ouch naemails/do ſij dit offerhande dem affgo
de brachte. Js dat nu alſo/dat die.v.Stede ſo groiſſ ind mechtich waren worden dat ſij
ſich wegerden vortan den tribute zo geuē der heufftſtat Trier/ ſo moyſte Sij vmmers
eynen namen gehat hauen/bouen ind vur den anderē.iiij.Steden/want Sij vur dē an/
deren eyrſt angehauē ind gemacht wart/als die ſelue Chronica ſchrijuet. Nu vynt mē
in gheynen bewerten ind namhafftigen hyſtorien ſchrijuer.ja ouch niet vā den aller elt/
ſten hyſtorien ſchrijueren/die dan van Germania off van Duytſchlant geſchreuē hain
dat ſij vur d zijt Octauian⁹ des anderen keyſers vā Rome gewagē in eyniger ley wijß
des namen Coellen off ouch Agrippina. die welche hyſtorien ſchrijuer nochtant lan/
de Stede vnd die geſchicht der ſeluer lande vnd Stede ſere vlijßlichen beſchreuen hauen.
Als Herodotus Strabo Corneli⁹ Tacitus Plinius der ander.Ptolemeus der groiſ
ſe aſtronomus.Euſebius Ceſarieñ.vnd Oroſius. Item Julius der eyrſte keyſer van
Rome der Galliā ind Duytſchlant vnder ind an die Roēſche gewalt gebracht hait
ind gelegenheit van waſſeren/ van Steden/van den ſeden der inwoner der ſeluer lande
ind Stede/alzo ſere puntelich ind myrcklich bouen all andere hyſtorien ſchrijuer in dem
boich genant Cōmentaria ceſaris angetzeichet hait/ vnd da by die manier vnd wijſe.
wie he die vurß lande vnd andere mere beſtreden haue. Ouch beſchrifft he den oirſprunck
des vernoempten waſſers in allen ſchrifften des Rijns ind ſynen fluſſ bis in die See.
ind dae by lāde ind Stede dair an ſtoiſſende.Mer he gedenckt noch noempt der.v.Ste/
de gheyn. die welche die Trierſche hyſtorie lange tzijt dair vur/groiſſe van voulck vñ
moegentheit.ſchrijfft dat Sij geweſt ſyn. So nu diſſe vurß vnd andere mere hyſtorien
ſchrijuer vlijſſich ſijn geweſt an zo tzeichenē cleyne dynge van Steden ind vā geſchich
ten/wye moechten Sij dan verſumelich ſyn geweſt in groiſſen dyngen/as vā namhaff
tigen groiſſen Steden/dat doch dat principaill vñ vurnemlichſt is. dairumb mē ſchry
uen will. Item Ptolemeus der groiſſe Aſtronomus der den vmbkreitz der gātzer werlt
mit mylen vyſſ gerechet/antzeichet/van landen/inſulen ind Stedē ind anderen platzen
der ſacht ouch niet van der Stat Coellen noch Agrippina.
Itē ſchrijfft Jacobus de Bergoma eyn brod vā ſent Auguſtinus orden in eym boich ge
noempt Supplementū chronicarū/ dat die vā Duytſchlant niet ſundlinge groyſſ ge/
acht ſyn geweſt noch ouch gemeynſchaff hauē gehat m it dē romerē/wāt vur d tzijt ee die
Romer warē ſo verre komē dat ſij vnderſtonden zo heirſchen ouer die werlt vnd die tzo
bryngen vnd yr gewalt. dae krutten ſij ſich vmmer d Duytſchē niet. Vnd nae d hant
as ſij mechtich warē wurden ind vnderſtonden and lande vnd ſich zo bringē.ſo hattē ſij
all zijt genoich zo ſchaffen mit dē kriegē gynſit meirs ind mit dē vā Gallien/nu Frāck
rijch ind by wijlē vnd ſich ſelffs.as dan vyſſwijſen die hyſtorien dae vā ſchrijuēde. dat
ſij die Duytſchē lieſſen yr dynck doin. Ouch was eyn groiſſ bolwerck tuſchen yn als dat
welſche geberge ind d Rijn Jnd hie vā kompt dat tzo/ dat die alden hyſtorien ſchrijuer
alzo wenich vā d duytſchen geſchicht geſchreuē hauē/bis vp die zijt Octauian⁹ des key
ſers do Duytſchlant wart bracht vnd gehorſamheit des Roemſchē rijchs.ind dat is
geſchiet by auenturē/want niet geweſt ſyn hyſtorien ſchrijuer in Duytſchen landen/die
angemyrckt hauen die geſchichte.noch ouch ſynne vnd vlijſſ gehat hauen etzwat an tzo

ſchrijuen off gelijch wat treflichs geſcheen were/ind mach geſchien dat oueral in al den
ſeluen landen vp die tzijt gheyn ſchrijuer geweſt ſy Want noch juetſche ſchrijfft wāt tzo
der tzijt warē noch gheyn jueden in duytſch lant. noch greikſche ſpraich noch ouch latijn
ſche Want die Romer waren noch niet heren der ſeluer lande. die welche Romer die
lande die Sy betzwungē. hielten dair tzo dat Sy moiſten yr gode annemē ind anbeden
Jr ſpraeche leren ind oeffen/ind in gehoirſamheit/mit jaerlichē tribuit tzo geuē ſich be/
wijſen Doch ſyn eyn deyl die ſagen dat Plinius ind Samonicus die hiſtorien ſchrij/
uer/hauen wat geſchreuen van den vā Germania/ind ſunderlinge Plinius haue beſchre
uen in. xx. boicheren alle die ſtrijde die die Romere mit den duytſchen begangen hauē
Die welche boich vmb altheit ind lanckheit der tzijt ſyn verloren ind verdoruen. als an
der vill koeſtlicher boicher. dae van dan ouch in vervolgūge der geſchichten vp ſyn tzijt
wirt geroit werden Ouch ſchrijfft Cornelius tacitus van der duytſchē legaten die ghen
Rome by Pompeius des groiſſen. tzijden. geſant waren/ſprechende alſo. Sy ſyn inge/
gangen in die ſchauban off ſpielbain Pompeij/vmb tzo ſien die groiſheit des volcks dat
ledich dae ſtonde/ind want Sy des ſpiels ind ſchymps niet me geſyen hatten noch ver
ſtonden. ſo was yn niet luſtlich ind genoichlich an tzoſien/ind als Sij ſych vmſaegē. ind
anſchauweden dat geſeſſ off ſitzung des plaitz ind vnderſoichten vnderſcheydenheit der
ordenūg. tuſchen der ritterſchaff ind dem Senate. ſo merckrē Sy etzliche dae. mit eynre
vremder cleydūg in den ſtoelen der Senaten. ind vraegedē wer die weren Jnd als Sy
hoirten in der antwort. dat den Ambaſiaten yrs volcks were die ere an gedain. dat wel/
che volck in crafft ind vruntſchaff tzo den Romerē. die andere lande bouē trede/ al ſpre
chende rieffen Sy. dat nyemās van den ſterflichē mynſchen ſij in ſtrijtberlichen waeffen
ind in getruheit bouen die duytſchen/ind alſo traden ſy van eyn ind ſetzden ſich tuſchen
die vadere /ind dat is vruntlich vpgenomen van den die dat anſaegen

¶ Vyſſ diſſe vurß worden is offentlich ind clairlich tzo myrcken widder die ghene dye
dae ſchrijuen van Steden in Germanien off duytſchen landen Wāt men geynen nam/
hafftigen ind bewerten hiſtoriē ſchrijuer hait/ dan die nu hie vur beroirt ſyn. die geweſt
ſyn vur der tzijt dat Octauianus keyſer wart. Wat Julius der eyrſte keyſer bedreuē ha
ue in diſſen landen ind anderen/ die he betzwang vnder dat Roemſche Rijch. dat be/
ſchrijfft he genoichſamlich. in dem boich genant Cōmētaria Ceſaris / ind dairūb wat
geſchicht. ſtrijde off anheuūge ð Stede off ð gelijchē. geſchreuē ſyn/ dae vā he ſelffs niet
roirt ind ſchrijfft. dat achte ich dā vur eȳ fabel ind eȳ erdachte ſchrifft Jnd hie mit wirt
getzeichet ind gemyrckt der ſchrijuer der Cronicken van Saſſen lant der vill Stede tzo
ſchrijfft die Julius der keyſer gebouwet haue in Saſſen lant. dae van Julius ſelffs
niet van ſaget Deſgelichen wirt geſtraffet der ſchrijuer der Cronicken van der Stat
Trier. der die. v. Stede vp dem Rijn gelegen vurß tzo ſchrijuet / wye die Stat van
Trier die begonnen ind gemacht haue. van den doch /wie vurß Julius der keyſer. der
diſſe lande durch ind widder durch getzogen hait. niet eyn wort gedenckt Jnd die ſelue
Stede die diſſe vurß Cronicken ſetzen ſynt hernamails van anderen begonnen ind ge/
macht worden.

¶ Jtem Van gelijchem werde wirt vpgenomē dat ghene dat geſchreuen is in der Cro
niken van Brabant die ſchrijfft dat Julius der keyſer begonnē ind gemacht haue etz/
liche Stede in Nederlant als ſunderlinge Gent in Flanderen. ind haue die genoempt
Gandauum nae ſyme tzonamen/want he hieſch Gaius

Eyn wederlegung der meynūge der ghenre die anhangen der opinien der Trierſcher Cronikē

¶ Nu synt etzliche die syn naevolger der Trierscher Cronicken.ind halden dat Coellen
sy lange tzijt ind vur vil hundert jaeren gewest vur der geburt Cristi.ind sagē also Al
is dat wair.dat men niet vint clairlich So wat dat Coellen vnd die ander.v.Stede
vurß do gewest syn.So is doch die lantschaff do gewest Ind dat geschicht ind begifft
sych vndertzijden in den schriften.dat die lantschaff off die plaetze genoempt werdē mit
dem namē der Stede.die vp den seluen platzen ee Sy destrueirt worden/gestandē hauen
Ind also is geschreuē in dē propheten Iheremias nae vnser translatie Alexandria.die
doch tzo der tzijt noch niet was gemacht Mer die platze ind die gelegenheit des lands
wirt genoempt durch den propheten/in welcher platze die prophecie ervult wart Ind al
so moegen die.v Stede vurß genomen werden vur die platze dae Sy naemails syn ge
macht worden ¶ Off tzom anderen mail sagen die villicht mach syn dat Coellen vur
gotz gebort sy verstoert worden durch kriege.doch niet tzo grunde.sunder etzliche schalē
van tzo brochenen muyren off van huyseren synt stayn bleuē als idt gemeynlichē velt in
den verstoerungen/ind durch Marcū agrippam ind Traianū widder gemaicht ind be
satzt So dat die vurß lande/bewoint syn gewest. Auer niet clair bescheit vint men in
schrijfften wiē off wat/off idt vur dͤ Romer tzijt sy gewest eyn Sloss.eyn dorp/off eyn zo
brochene Stat. ¶ Off tzom derden mail sagen die van der opinien alsus So man van
cleynē Stetgyn niet vil acht hait tzo schrijuen dan alleyn van den heufft stedē.so mach
idt wail komen do Trier so mechtich was eir Rome was ind ander vill mechtiger
Stede die sydder her gemacht syn/dat villicht in tzijt des Trierschen Regimentz Coel
len/get gewest is.eyn Sloss off Stetgyn dat tzo der tzijt intgain Trier vngeacht is ge/
west/dairumb niet groisse boicher off hystorien van den tzijden van yr geschreuen is.

¶ Vp disse drij reden vurß is lichtlich tzo antworden/angesien ind gemirckt die schrijf
te die vur stain ind ouch die naevolgen Vp dat eyrste sprechē ich wen mē die lantschaff
will noemen mit dem namen der Stede die in dem seluen lande stain/gestanden syn off
werden stain dat is eyn altzo vnbequeme ind vnproperlich rede/wāt dem nae so moecht
die lantschaff nae eynre yglicher Stat die in der lantschaff is alsus genoempt werden.
ind dat mechte eyn yrrung dat men niet enwiste off dat tzo verstain were van der Stat
off van der lantschaff Ouch vint men die manier van sprechen selden off nūmerme. Alle
tzijt so wanne is eyn lantschaff die yren namen hait van eynre Stat in dem lande gele/
gen/so wan men dan van dͤ Stat spricht so noempt men alleyn den namē der Stat Als
Gelren.Cleue.Mijssen.Coellen.ꝛc. Mer so men dat lant meynt so setzt men dair by
dat wort lant.als Gelrelant Cleueschlant Mijsnerlant ꝛc. So ouch Coelschlant Ind
niemans wederspricht dat.dat die lantschaff gewest sy. mer dairumb is die Stat off
dat dorp ꝛc.niet dae gemacht gewest. Ind dat der propheta Iheremias die platz al/
sus genoempt hait tzo vorens ee sy gebouwet was.dat is niet nae mynschlicher wijse.
mer van jngeuen gotz Ind dat gehoert alleyn got tzo.

¶ Vp die ander ind derde reden/sagen ich mit eynre antwort In der Triersche Cro/
niken is geschreuē dat Coellen eyn groisse mechtige rijche Stat sy gewest.jae so groiss
dat Sy sych wegerde tzo geuen den tribute der Stat Trier wie vurß ¶ Itē dat Sy
dairnae als Sy geplaget was mit dem vngewetter ind hagel dat Sy gestanden sy in
gehoirsamheit vnder dͤ Stat van Trier Wer nu Coellen so mechtich gewest/ind dar
tzo gestanden vnder dem schirm der heufft Stat van Trier/van wem sult Sy dan also
oueruallen syn ind verdestruiert Ind dairumb halden ich dat Coellen vur gotz gebort
vur der tzijt Agrippa/noch eyn dorp/noch eyn Sloss/noch eyn Stetgyn sy gewest dan
gantz angehauen van nuwem van Marcus Agrippa als dan luden wirt in der veirder

opinien Ind dairumb ſo ſlieſſen ich die eyrſte opinien.mit der meynūge. Die helt der
geyſtliche ind andechtige vader Wernerus eyn broder van d Carthuſer orden in Coel
len.der ouch gemacht hait eyn boich van den geſchichten der tzijt.ind is genoempt vp
latynſch Faſciculus temporū Vp duytſch Dat gebuntgyn d tzijdē Vnd ich hayn munt
lich van ym me gehoirt van der anheuūge der Stat Coellen dan he beſchreuen hait in
dem vurß boiche. Want eme ouch ſelffs vurgehalden wart die opinien der Trierſcher
Croniken van eym trierſche man.intgheyn dat.dat he geſchreuen hadde in ſyme boich
van dem begynne der Stat.Coellen. Ind dair vp hait he geſchreuē alſus

¶ Hye is tzo myrcken dat hie.dat is in der Trierſcher Croniken/wirt Coellē genoēpt
mit dem namen Coellen.ind niet Agrippina.recht als ſy die ſelue Stat vur der tzijt d
Romere gebouwet ind Coellen genoempt geweſt.dat in gheynreley wijſſ vp zo nēmen
is.want Agrippina is geweſt yr eyrſte name as Sy vā Agrippa gemacht wart Mer
lange tzijt dair nae.is der ſelue name verwandelt worden ind is genant worden Coellē
Mer hirumb is niet tzo verſprechen.der ghenre.der die Treirſche Cronicken vergad/
dert ind verſamelt hait.der die.v.Stede noempt als vnderworpen den vā Trier vā
langer tzijt her.want dair durch wil he by auenturen geuē tzo verſtain vnd ſagen dat al
deſe lande.dae nu die Stede in ſtain ſynt begreiffen geweſt vnder den Trierſchē.ouch
vur der tzijt dat die Roemer diſſe lande in kreigen.als ouch gemeynlichen die hiſtorien
dae in ouer eyn komen Die Stede die werden gemeynlich tzerbrochen ind widderumb
gebuwet ind verandert.ind der name wirt tzo dicker mail verwandelt vmb etzlicher nu
wer ſachen willen.mer die erde ind die lantſchaff blijfft allwege.al krieget Sy by wijlen
ouch eyn nuwen namen Ind alſo meyn ich zo gelicher wijſſ.dat dat lant.dae nu Coellē
is.ſy bewoint geweſt van langen tzijden vmb bequemheit der plaetzen.ind vmb natur/
licheit der lucht.wiewail niet was off hadde den namen eynre Stat Ind mē vint ouch
nyrgens in eynigen bewerten ind vernoempden alden ſchrifften vp dat aller verreſt.wat
geſchichte van Agrippina geſchreuen dan dat Traianus der keyſer haue intfangē tzo
Agrippinen ſyn herlicheit.dat is ſyn ſceptrum ind crone.eme van Rome tzo Coellē ge
ſant.

¶ Van den ghenen die dat begynne ind den oirſpronck van heren off van Stedē ſo ver
re in verdunckelden vmbewerten ind geviſierden ſchrifften ſuchen.ind yren Adel ind eir
wirdicheit vyſſ der altheit halen.ind dair inne glorieren ſchrijfft myrcklich Eneas ſilui
us eyn Cardinail.ind naemails Pays genoempt Pius ſcds in eyme boich vā dem an/
fang ind begynne der Behemen ind ſpricht alſo

¶ Die Behemē als ander ſterffliche mynſchen.die vndſtain tzo bewiſſen yren oirſprōck
ſere alt ind lange van tzijden tzo ſyn.vnd ſagen dat Sy ſyn van dem geſlecht der Scla
uen ind ſagen vortan dat die Sclauē ſyn geweſt vnder den ghenen die na dem groiſſen
ind gemeynen ſyntfloit gemacht hauen den aller vernoempſten torne van Babilonien.
ind aldae dae die mānichfeldicheit ind zerſtoerlicheit der tzongen off der ſpraech.geſchi
et is.ſo ſynt ſy Sclauoni.dat is.volk off vilk wort hauende.genoempt worden.ind vp
die tzijt yr eygen ſpraeche genomen.ind dairnae hauen Sy gelayſſen dat ſelue lant Sē
naar in dem der ſelue groiſſe torne ſteit ind ſynt vyſſ dem deyl der werlt Aſia genoēpt
komen in dat ander deyl der werlt dat genāt is Europa.ind hauen die lande ingenomē
ind beſeſſen.die nu Bulgari Dalmacien Croacien ind Boſnen vnder ſich hauen.
Ich ſpricht Eneas der Cardinale vurß.hain noch gheynen bewertē meyſter an den ge/
loiuen tzo ſtellē is.geleſen.der ſo hoich begynne gegeuen haue ſyme volck.vyſſgenomen
die ioeden die vnder allen mynſchen die eyrſten ſyn Deſgelichen ſpricht Eneas ſynt
ouch vil van den duytſchen.die ſich ſere Edel duncken.vnd ſaghen dat ſy aff geſtegē ſyn
in yrem geſlechte vā den Romerē Ind mē ſacht ouch dat die Romere nae yrē geſlecht

sullen komen syn van den vã Troien.ind dair in glorieren Sy. ind trecken dat vur.als
sy idt tzo mail grois ind eirlich Die van franckrijch ind die in francken in duytschlãt.
sagẽ ouch dat Sy syn vã den vã Troien affkomen Desgelichen meynen die van Bri
tanien off Engelant dat Sy yr begynne gehat hauen van eyme Romer. ind glorieren
dair inne Jnd sagen dat eyn Romer gewest sy. der is genãt gewest Brutus. ind d als
he verstoissen was in ellende.so sy he komen mit schiffen nae vil vmbreysse in Engelãt
ind dat selue lãt ingenomẽ.ind also dat eyrste begỹne gewest sy des volcks Mer die Be
hemen die nẽmen yr begynne noch vil hoeger.ind beroemen sych dat Sy komen syn vã
dem Torne dae geschiet is/die/ zerstoerunge der eynicheit der tzongen off der spraeche
Mer sy sagen niet da by wat fursten Sy do gehat hauen .off wat konynck Sy gehat
hauen off wat lants Sy bewonet ind gebouwet hauen off vnd wat hertzoch off mit wat
perickelen Sy in Europa komen syn .off tzo wat tzijden.Sy sagen niet dan dae syn ge/
west Sclauen So die eynicheit der spraechen is zerstoert worden Vortan spricht der
vurß Cardinail Eneas Dat is gantz eyn ydel ind eyn bespotlich loff Jnd is idt sache
dat etzliche willen navolgen den Behemen.ind willen die edelheit yrs geslechts suchen
vyss der altheit. die sullen dat niet nẽmen van dem torne van Babilonien . sunder vyss
den ghenẽ die gewest syn in der archen Noe.vnd vyss dem garden der lustlicheit als vyss
dem paradijse vnd van vnsen eyrsten alderen ind van dem buich Eue van dem wyr alle
komen syn Jch achte ind setze die dynge tzo rucke .als alder wijuer deydunge ind geck/
nir Alle konynge als der meister Plato schrijfft synt ontsprongen vyss den knechtẽ.ind
alle knecht vyss den konyngẽ Alleyn vnd eynichlich gebeirt ind bringet vort die dugende
die edelheyt .Alle altheit is vol ind vermengt mit fabulen .

Van der ander opinien.off meynũge van dem Anfanck der Stat Agrippinen nu Coellen

Sicardus eyn historiẽ schrijuer nd eyn buschoff vã der Stat Cremonẽ.gelegẽ in
Lombardiẽ vnd is vnder dẽ Artzbuschdom vã Meylan sucht ind nympt dat begynne
vieler Stede.van dẽ dat die vã Troien verstoert worden dat was vur cristus geboirt
Anno .M.c.lxxviij. vnd wil. dat die Stat Agrippina nu Coellen genoempt . gelegen
byn dem Rijne in dem nydderen deyl vã Germanien sy die Stat dae dat volck Vbij
genoempt vur tzijden gewonet haint .vnd haue die selue Stat yre eyrste begynne ge/
hat van den tzijden her dat Eneas eyn hertzoch van troien leuede.ind haue angefangẽ
tzo bouwen eyn Troiansch man genoẽpt Colonus Jnd dairna by den tzijden do Clau
dius keyser wart vmbtrynt Anno christi .xliij.vyss beuelh desseluen keysers sy Coel/
len vernuwert ind vermeirt wordẽ.ind die Swauen die Sy ingenomen hatten ind die
Vbios verdreuẽ. haue der keyser Claudius vyssgestoissen ind veriaget.ind widderũb
besetzt mit dẽ volck dat genoempt was Vbij.ind nae synre huysfrauwen die Agrippi/
na genoempt was ind geboren van dem volck vbij.sy die Stat Agrippina genoempt

¶ Vp disse meynũge is eyn widderrede vnd ouch genoich geantwort in widderlegonge
der eyrster opinien. Want nae allen historien schrijueren gemeynlich.ind nae der gemey
ner sage der inwoner nu tzer tzijt tzo Coellen. dat welche an Sy komen is van alder her
kompst So is die Stat Coellẽ eyrst genãt gewest Agrippina.ind darnae Coellẽ Mer
deser opiniẽ nae so moist Sy vurhyn geheischen hauen Coellẽ.ind dairnae Agrippina
Jnd so werre dan eyn vrage wanne ind van wem der leste name wer verwandelt wor/
den.ind widder vmb komen vp den eyrsten namen. ind tzo wat tzijden . Jtem were die
Stat Coellen so lange tzijt gestanden vur christus geboirt. so is gheyn tzwijuel dair an
Julius der keyser der die Rijnsche lande durchtzogen hait ind gelegenheit der seluer
beschreuen. hedde ouch wat dae van beroirt Desgelichen Strabo der werlt beschrij/

uer Ptholomeus /ind Herodotus ind ander vil mere Jnd wer idt sache /als schynē tzo sagen die van der eyrster opinien.ind ouch van ð andere/dat die Stat were verdestruiert gewest in ꝟgangen jaeren.so hedden diese vlijssige beschrijuer/des ymmer wat gedechtnisse gehat.dat doch in gheynes historien schrijuer boich geroirt wirt

Van der dritten opinien wanne ind van wem Coellen sij angehauen

ENeas siluius van der Senen.eyn Cardinail vurß schrijfft in eym boich dat he geschreuen hait tzo keyser Fredericus dem derden Van den geschichtē.ind gelegenheit des derden deyls der werlt dat Europa genoempt is.ind spricht also Dat is ouch niet wair dat etzliche sagen dat Agrippina haue den namen Coellen ouerkomen van der tzijt dat die frantzosen hauen do gewoint.want vur der tzijt dat die frãtzosen quamē in Germanien.so is Sy Colonia ð Romer genãt gewest Jnd gemacht van dem keyser Claudius.ind nae synre synre huysffrauwen.die Agrippina hiesch.is die Stat vurß.Agrippina genoempt worden

¶ Disse opinie is waill vp tzo nēmen als ich meyne.want al is dat Marcus agrippa der aller eyrst anheuer gewest is der Stat Agrippina.as hernae wirt geroirt in ð veirder opinien So is ouch do bij der wairheit gelijch dat Claudius der keyser haue Sy also sere vermeirt ind gebessert ind gesterckt mit volck ind anderen dyngen dat he dae durch bestelt hait dat men sagen mocht.he haue Sy gemacht. Off mē mach anders sagen ind bequemlicher also Seneca der eyn tzucht meyster was Neronis.der welche keyser wart nae Claudius.der schrijfft tzo Lucillus in eynen send brieff.dat by synē tzijden die Stat Agrippina vp dem Rijne.ind Lugdune off Leon in gallien syn vã dē blixs off vã dē vngewidder off vã dē hemelschē vuyr ꝟtzeirt gewest Jnd also mach dat waill bestain dat Agrippa Octauianus eydem sy gewest der eyrst anheuer der Stat Agrippina Jnd dat Claudius der veirde keyser nae Octauianus haue die selue widder vp gebouwet nae dem brande.ind dat ouermitz ingeuonge off vermanūge synre huyssfrauwē die ouch genoempt was Agrippina vmb die eynstymmicheit off gelijchformicheit der namen die welche bywijlen ee tzo vruntschaff off behegelicheit trecke dan wer dat niet Jnd ouch hierūb dat der huysffrauwē name wurde verbreit in lange tzijt.als were dye Stat yr dochter van yr gemacht.so dan begeren die modere als men die kynder deuffte genoempt tzo werden myt yren namen

¶ Van dem dat Eneas spricht dat die Stat Agrippina ouch sy genoēpt gewest Colonia der Romere.vur der tzijt dat die Frantzosen in germaniē quamen.is wail wair in dat gemeyn tzo nēmen den namē Colonia.want altzo vil Stede bouē yren sunderlingen namen.waren genoempt Colonie Romanorū.Mer also mit eynē gemeynē namē is Sy nae der hant met genoempt worden.sunder Sy wirt genoēpt Colonia off Coellen as mit eynē eygenē properlichen namen

Van der veirder ind aller bewertster opinien wanne.ind van wem die Stat Coellen aller eyrst angehauen ind up gebouwet sy

HJe is tzo wissen dat der Edele fridliche fromme keyser Octauianus so hoich van gode gewirdiget.dat in synre tzijt got soulde mynsch werdē.hadde eyn eynige dochter.die gaff he dē Segehafftigen strijtberen manne Marcus Agrippa.der eyn Senatoir ind ouch eyn Consul off eyn Raitzman tzo Romen was Jnd

kurtzlichen dairnae by .viiij.xv.off.xvj.jaeren vur der geboirt cristi. do vnse lieue vrau/
we geboren wart. do beualk der keyser dem frommen ind stoultzen fursten syme eydem
Marcus agrippa als vurß die Burgundier dem Roemschen Rijche vnderdenich tzo
machen Jnd also geschach idt. in der vurgeroirten tzijt hoiff der hertzoch ind furst Her
Marx agrippa die hillige Stat Coellen an tzo machen ¶ Eyn deyl ands schrijuen. dat
begynne der Stat Coellen alsus Als Octauianus keyser wordē was. nae Julius doit
wurden die Galli dat syn die walen widderspennich den Romerē ind vielen vā Roem
schen Rijch. tzerstont sant der keyser Octauianus vyss syn stiefssone as myt namē Ti
berius. Drusus. ind Nero. ind der ycklichen mit eym groissen volck vp die walē. die aff
gevallen warē dem Roemschen Rijch.
¶ Drusus hielt en groisse slachte vp dem Rijn by Byngen intgheyn die walē. ind he
wart in dem strijt erslagen. ind wart tzo Mentz begrauen/ dae noch hude des dages steyt
eyn steynen columne
¶ Tiberius ind Nero mit yrme volck hadden ouch eyn groissen blodigen strijt vp die
walen. als waren die van Trier mit yrre lantschaff /doch tzom lesten. noch vil bloitstor
tzūge behielt Tiberius den strijt ouer die vā Triere. ind sloich al dat Triersche volck
doit Dat schrijfft Ausonius poeta Equauit latias infelix gallia cannas J flecteqꝫ ia
cent inopes super arma caterue
¶ Nero ind Tiberius as sy die groisse victorie behalden hadden ouer die walen. satzdē
sy heufftlude off Capitanier in dē landen. van der Roemer wegen . ind sy quamē wid/
derumb gen Rome ind wurden sere eirlich dae intfangen van dem keyser Octauianus
van dem Senait ind van allen Romeren
¶ Als Nero ind Tiberius widderūb komen waren gen Rome. so hauē Sicambri. as
Strabo schrijfft ouervallen mit brant ind rouff. dat volck Vbij genoempt. bis gen A/
grippinen tzo/ind vortan. Vbij dat was dat volck. als eyn deil sagen. dat die lande be
woinde dae nu Coellen gebouwet is . ind die dairvmbtrint liggen Sicambri is dat
volck dat jnwonet die lantschaff tuschen der Mase. dem Rijn ind der See. ind hoeren
tzo dem Rijn. welche lantschaff men nu noempt Gelrelant Als nu die Sicambri vurß
begonnen dat volck vbij genoempt alsus ouervallen mit rouff. ind verwusten yrre ecker
ind zerbracchē yrre huser. ind deden vill doitslege. so hauē die Vbij zerstont zwen wail
sprechender man gesant Rome gesant zo dem keyser Octauianus Der eyn hiesch Po
licarpus. ind der ander Drusilus Jnd der sant rysch her vyss eyn sere strijtber man. ind
der hiesch Marcus ind syn tzoname was Agrippa. dat is eynre der mit den voissen vur
geboren wirt. ind gaff eme tzo. iij. legioin vp dat he den Vbij tzo hulpe queme ¶ Vyss
dem nēme ich dat dat volck Vbij genoempt. sich vnder die Roemsche gewalt gegeuen
hadde. ind woulde ouch by dem Roemschen Rijch blijuen.
¶ Als nu Marcus agrippa her vyss komen was in die lantschaff dat die Vbij inhad/
den. so dede he as eyn cloick wijse guedich man. ind bloitstortzunge wae he moichte vur/
quam Jnd sante vurhyn tzwene koestlicher ind wailsprechender man tzo den Sicambri.
Der eyn hiesch Cornelius. der ander Valerius Jnd want Sicambri van angeborner
wreetheit wouldē sych niet geuen mit vredē ind sanfftmodicheit Dairūb widdersacht
yn Marcus agrippa. ind sant yn eyn vyants brieff . alsus ludende Wyr beclagē vns des
dat yr steeds quader ind wreder wert. want yr gheyn dinck achterlaisset dae mit yr vns
moecht zoweder syn ind tzornich machen. Dairūb werden wyr gedrungen. die vnsere
die van vch geschedicht syn tzo wrechen. ind vch schyn tzo doyn. wie mit eyme swarē ind
grymmigē gemoede wyr hauen verdragen ind geleden/ vre langedurende moitwillicheit
intgheyn vns. ind so yrst wyr moegen so willen wyr vp vch bringen eyn wailgerustē ge/
tzuych vā reyssigen volck. van so mānich dusent. dat wyr vch tzo bestrijden. wail mech/
tich syn mogen Jnd willen mit allem ernst. dair vp vyss syn. dat wyr vch wijss machen

wye quaelich dat yr gevoelt hefft/dat yr vnser vruntschaff niet so groiss vnd so nutz ge/
acht het/as die zo achten was. So bald as ð brieff gesant was.zer stont hadde der her/
tzoch Marcus Agrippa bereit sijn volck ind ouerviell sij ind gewan risch dē strijt.eyn
deyll wurden erslagē.die ander die vlyen moichtē die vluwen/mer ð was wenich.die an
deren wurden gefangē. Dat volck vbij genoempt wurden mit groissen freuden vroelich
vā der herlicher nederlaege. Ind vā stunt an/vp dat dat volck Vbij vurß meer sicher
wer vā dem oueruall ð vyande/die vur van eyn woinden vp die dorpsche wijse/so dede
hertzoch Marcus Agrippa sij vergaderē/vñ wolde dat sij by eyn woindē vp Burgers
wijse.ind dede eyn Stat machen vā eyre starckē muyrē.ind dat volck dat vur zerstreu
wet gewoint hadde. by eyn woinen in eynre rinckmuyren. Ind als die Stat gebuwet
was/ so wart sij genoempt Agrippina/nae dē naemen des ghenē der sij begonnen vnd
volnacht hadde. Ind die jnwoner die vurmails Vbij genoempt warē/ hieschen dair
nae Agrippinēses/ vñ deden die selue Stat betzymmerē nae der Roemscher wijse mit
gebuwe/vā huseren/vā tornen/vā pallaitzen/as bynnē Rome warē. Desgelijchen be
tyrmde he etzliche plaitze vur die gemeynde/as dae men moichte keuffen ind verkeuffen.
Item eyn plaitz dae men sich oeffde in Ruterspiell ꝛc. Desgelijchen mit seden ind ma/
nieren.der noch zer zijt van buwūge ind cleydunge vill zo Coellē is as tzo Rome.ind
die Stat wart zo der tzijt ind lange dairnae me dan.CCC.iair Agrippina nae eme
genāt.as wyr vȳden in den alden Cronickē.ind ouch nae in dissem boich geroirt wirt.
Disse opinien ind meynunge van ð anheuūge der hilliger Stat Coellen haldē gemeȳ
lich alle hystoriē schrijuer vā dē eltsten ind vā den junxsten. Zom eyrstē dat Agrippina
niet sij gewest gebuwet as eyn Stat vur ð tzijt Octauianus.dat is zo myrcken hie vyss
want wie vurß Ptolomeus der groisse Astronom⁹. Julius der eyrste keyser vā Ro/
me der Gallien mit anderē landen durch zoich. Ind Strabo der werlt beschrijuer. He/
rodotus Pomponius mela ind Apianus Alexādrinus/Plinius. die alle vlijssich be/
schreuen hauen den Rijn vā sijme oirsprunck bis in die See.ind da by dat voulck dat
am Rijn vp beyden syten liggen is.ind die geschichte die sich dae by begeuen hauē.vñ
vā dē Steden dae by gelegē/die gedenckē niet der Stat Coellen noch Agrippinen.dat
doch sondð tzwijuell sij niet vnderwegē gelaissen hetten nae alre hystorien schrijuer ma/
niere were die Stat vp die tzijt dae gestanden. Vnd dat is hye by waill tzo myrcken.
want andere hystorien schrijuere die vmbtrint.C.iair ind noch myder/nae yn komē syn
ind nae Octauianus tzijden ind hauē die gemacht vondē/die schrijuē dae vā.ind sondð/
linge Seneca ð geleuet hait by der keyser tzijt Claudius ind Neronis.vmbtrint.l.iair
nae gotz geburt.der schrifft/ dat by synen tzijden die zwae Stede Lugdune off Leon in
Gallien mit der lantschaff dae by gelegen/ind Agrippina vp dem Rijn syn verbrant
ind vertzeirt van dem blix. Item nae dem is komen Cornelius tacitus der eȳ heufftmā
is gewest ð Romer in Duytschen landē. Ind eyn sunderlinger hystorien schrijuer des
lands Germanien.vnd hait geleuet vmbtrint.C.iair nae Octauianus.Der schrifft
vill Stede vp dem Rijne die he vonden hait gemacht/die by Julius des keysers tzijdē
noch niet warē.van den ð selue Julius ouch niet schrifft.wānt as die Romer Duytsch
lant vnder sich bracht hadden.als zo Octauianus tzijden/so woulden sij dat behaldē vñ
ouch verwaren van oueruall vremdes volcks.so sterckden sij dat lant mit Steden vnd
Slossen.ind doch sonderlinge vp dem Rijne.ind der vurß Cornelius tacitus schrijfft.
dat Marcus Agrippa Coellen begōnen ind gemacht haue ꝛc. Desgelijchen haldē die
vierden meynūg Orosius der dat schrijfft tzo sent Augustijn. Vincencius in speculo hy/
storiali. Cosmidromius. Wernerus der Carthuser in Fasciculo temporū. Florarius
temporū. Rudimentū nouiciorū. Item in eym alden Omelien boich vp sent Albains
berch tzo Mentze dae in geschreuen is die legende der hilliger merteler Aurei ind Justi/
ne.der selver legende schrijuer is ouch van der opinien.ind vil ander hystorien schrijuer
syn van der meynung.ind ich hange ouch an der meynūgen. Itē dat is die gemeyn sa/

ge aller Coelner dat Agrippa vurß ſij geweſt d eyrſt anheuer der Stede Coelne. als
dat vyſſwijſet der ſpruch geſchreuen mit gulden boichſtauen an der Stat Dantzhuyſſ
Gortzenich genoempt ind luut alſus.

Der herliche Marcus Agrippa eyn heydensch man
Vur gotz geburt Agrippinam. nu Coelne began

Wat ſpraeche int eyrſte Coellē gehat ind gebrucht haue.

Hye is ouch zo wiſſen dat waill zo geleuuē ſteit dat tzo Agrippinē mit dem eyr
ſten ſij geweſt Italianſch off Roemſche ſpraech. ind dat by diſſer reden. want
die Romer waren dairumb vyſſ ind nerſtich dair jnne. wae ſij lāde vnder ſich
brachtē / dat ſij wolden ind geboden dat mē yr affgode dae vp neme ind eirde. vñ yr ſprae
che leirde ind oeffde. ind dair tzo die dage van der wechen mit namen vnd der ordenung
nae yrre wijſſ hielde. So nu Agrippina van eyrſt angehauen was van den Romeren
vnd bewoint vā Romeren. ind dairnae beſatzt mit Romerē by des keyſers Traia/
nus tzijden. As warē die. xv. geſlecht die vā den Edelſtē ind vernoempſtē Romerē wa
ren. as dan geſchreuē wirt by Traianus keyſerrijch. ſo is it offenbair / dat ſij in yr eygē
Stat gheyn ander fremde ind vnedeler ſpraeche hauē ingeſatzt dan yr ſelffs ſpraeche. vñ
dat hait geſtandē. CCC. iair. Mer dairnae do Coellen vnd die gewalt d Frantzoiſen
is komen. ſo is do geweſt Frantzoiſche ſpraech. vnd want die tzwae ſpraechen ſere ouer
eyn komen. ſo is die veranderung der ſpraichen lychtlich zogangē. Auer zom leſten do
dat Roemſche rijch verwādelde ſich an die Duytſchen. ind ſonderlinge an die Saſſen
die veriageden die Frantzoſen vnd badden Coellen lange jnne. do quā Coellen an die
Duytſche ſpraeche mit den Saſſen. jnd ander vill lande ind Stede. ind ſonderlinge hye
gynſit Rijns. die an den Frantzoſen waren. die ſij vā den Frantzoſen an dat Roem/
ſche rijch bracht hauen. als Coellen Mentz Wormß Straiſburch Baſell Metz vnd
ouch Trier. Vnd vā der ſpricht Jacobus Bergomeñ. in Supplemēto Cronicarum.
Die Stat Trier vmb gemeynſchaff ind degeliche hantierung mit den koufflueden / die
dair komē. vnd wāt it nae lygget by den Duytſchen. ſo gebruchen ſij ouch die ſelue
ſpraich. Dair vyſſ zo verſtain is dat ſij ouch gehat hait die Frantzoiſche ſpraeche / ind
zo vorens die Welſche ſpraech as die vā Gallien. Anders ſpricht die hyſtorie vā Tri/
er / wie vurß. fol. xxvij. mer dat blijfft in ſijnre wairheit

Vyſſ den vurß ſchrifften vynt men clairlich den vrſprunck der wyrdiger hilliger Stat
Coellen van wat vrommen ſegehafftigen ſtrijtgelucklichen Raitzman ind eydem des
hoichſten heren ind keyſers der werlt Coellen begunt wart. In wat hoger doegent vnd
eirwyrdicheit der Edele furſt ind hertzoch Marc⁹ Agrippa is geſchetzt ind geacht wur
den van dem keyſer ind ſyme Raede / dat he wirdich gehalden wart eyñ vyſſbunt zo ſyn.
vur ſo mächen herē. jnd dat he alleyne in alle d werlt genoich wirdich was ſulchs hogē
keyſers doechter zo hauē. O Coellē wat koſtlicher herē haiſtu gehat. Were edeler hyelre
off furſte vp erden geweſt. ſo hette Octauianus ym ſyn doechter gegeuē. So nu alle die
werlde vnd ym ſtōde. ſo is zo myrckē dat he dē edelſtē vp erdē ſynre doechter gegeuē ha/
ue dem hogē furſtē vñ herē herē Marx Agrippa. Mā mach ouch myrckē die zijt dair
in Collē angehauē wart. in d zijt do vrede wart in alle d werlt. dairūb Collē billich ſyn
ſal eyñ Stat d eyñdracht vñ vredēs. Ouch mach Collē ſich freuwē d wirdicheit / do vn/
ſe lieue frauwe geborē wart / in d zijt wart Coellē angehauē / zo eyme zeichē / dat die rey/
ne maget Maria eyñ mod gotz vnſe patroyna is beſond me dan andere Stede.

Zom anderē is zo myrcken dat gheyn loff ind wirdicheit is gelegē dair jnne dat iemātz
ſyn herkumpſt wil nemē vā dē heydenſchē myñſchē die die affgode angebedē hauen. Vnd
dairumb ſall die hillige Stat Coellen dat vur eyn ſunderlinge wirdicheit yr zo ſchrii/
uen dat ſij dae van is enthalden geweſt vnd niet lange gelegen in ſulcher ſtynckender

bevleckung der affgoderie. sonder balde nae yrem anfanck bekeirt geweſt zo dem hilligen
Criſten gelouuē. van deme die rechte wairhafftige edelheit tzo halen is. Js dat nu niet
genuechlicher eirlicher ind louelicher zo ſchriuē ind tzo leſen/ dat men dat begȳne ð hil/
liger Stat Coellen nēme by der tzijt dae der ſterne der werlt dat is Maria die glorio
ſe vnd ſelige moder gotz is vp gegangen. ind dat vyſſ vill bewerten vnd vernoempten
hyſtorien ſchriueren/ as vurß. dat doch ouch mit der wairheit gelijchformiger luden is.
dan vyſſ fabuloſen vnſicheren vnd vngewiſſen ſchrifften/ die jm gronde der wairheit
vp gheyn certein ſchrifft gebuwet ſijn. zo nēmen yren oirſprunck ind yr begynne/ dat wel
che/ off dat gelijch ſich in der wairheit erfunde/ were nae mynē ſynne. mere tzo verhelen
zo bedecken ind tzo ſwijgen dan dae van tzo glorieren vnd ſich dae mit tzo eirwirdigen.
want der ſtait der ſeluer vurfaren ſtraefflich/ leſterlich/ ſchentlich vnd verdoemlich ge/
weſt is ꝛc. Myn ſynne die ſyn alſo geſtalt/ hette ich tzo ſoichen ind zo vertzellen mȳ her/
kompſt vā mynē geſlecht. ich treckde ind ſetzde vur dat ſicherſte eirlichſte ind loefflichſte.
jnd dat ſelue ſyet men ouch gemeynlich an allen mynſchen wie ſij vurgeuen ind noemē
ſich van den eirlichſten. die ſij in yrem geſlecht gehat hauen. Jae ſo vill vnd ſo ſere ge/
ſchicht dat/ dat by wijlen vmb armoit off miſſedicheit ꝛc. geſwegē wirt die rechte lince
der geſipſchaff off maeglicheit/ gemȳret/ verlengert off ouerſprōgē die rechte rijghe nae
yr vuralderē. jnd nēmen yr begȳne vn̄ namē vā dē erlichſtē vn̄ erberſtē yrs geſlechtz So
nu die hillige Stat Coellen vyſſ vill ſicherē vn̄ wairhafftigē ſchrifftē/ als dicke nu ge/
ſayt is yren vrſprunck vnd anfanck gehat hait/ mit vill eirlichen ind louelichē vmbſten
den des begȳners halff der tzijt. der mitgeſellen mit eynem vrſprunck/ wie vurß/ ſo leeſt
ſij billich vallē al ander opiniē ind ſchriffte. ind halt ſich an der ſtern des meirs Marien
die hȳmell konyngȳnen als yr mitſueſter vā iairen. zo eynre tzijt geboren. want als eyn
kynt verſtain mach/ ſo mach Sij gheyn erlicher ind louelicher tzijt van yrme begynne
hauen. Die nu geſachte opinien beueſtigen alzo ſere die dynge vn̄ geſchichte/ die ſich by
den beyden in gelijchformiger wijſſ begeuen hauen. want die ſelue fruntſchaff/ genuechli
cheit. ind freude die plecht zo ſijn tuſſchen den ghenen die zo eynre tzijt geborē ſyn. ſo dat
eyns mere vurderlicher vnd behulplicher is dem ſeluen dan eyme anderen. vnd ouch die
ſeluen van eynre complexien ind eyme weſen ſyn. Die vynt men alzo fyn in vill ſtuc/
ken/ tuſſchen Marien der moder gotz vn̄ der hilliger Stat Coellen bouen all andð Ste
de. Zom eyrſten. want als Maria entfangen ind geboren hait den ſon gotz lijfflich/ So
ouch in der hilliger ind edeler Stat Coellen wirt godes ſon degelich entfangē ind gebo/
ren geiſtlich. want bynnen Coellen ſyn waill. lxxx. kyrchen ind mere/ as van Collegi
en/ kyrſpelſkyrchen/ cloiſteren/ cluſen vnd capellen/ ſonder vill ander capellen die niet
offen ſonder in dē huſeren ſtain. Jn welchen vurß kyrchen degelich mere dan. dc. miſſen
geſcheen. Hie mach alzo bequēlich geſacht werden vā ð hilliger Stat Coellen/ dat ſij
is eyn tempell gotz als Maria. Jnd als Maria wirt genoēpt in dem boich Cāticorū.
erſchrecklich als eȳ ſpytz vā eyme ſtrijtberlichem getzuge. So ouch van Coellen mach
geſacht werden Die Stat ind platz is erſchrecklich. hie is niet anders dan eȳ huyſſ gotz
ind eyn portz des hȳmels. Vurwair ð here is in ð Stat ind ich hain it niet gewiſt.
O hillige Stat Coellen/ myrck an die groiſſe hillicheit dijnre platze do got degelich ge
handelt wirt vp ſo manchem ende. behaluē ander hillicheit ð hilliger corper die in dyr be/
ſloſſen ſyn. ind will dich gelijch machen mit hillicheit/ vlyende alle vndoechde. nae dem
als vnſe here ſelffs ſpricht. Sijt hillich want ich hillich byn. Dat doch byſonder dyr bo
uen ander Steden tzo gehoirt. want du billich bouen ander Stede genoempt bis.
¶ Zom anderen hauen die drij hillige konȳge Mariā in yren kyndelbeth verſoicht vnd
ſij geeirt mit groiſſen gauen vnd yrem ſon der in eym ſtinckenden ſtall verborgen lach.
offenbairt ind zo ð konyncklicher ere verhauē ind ouer alle lande vur eyn konȳck vyſſge
roiffen. Alſo ouch die ſeluen drij hillige konynge hauē die hillige Stat alzo ſere groiſli/
chen verhauen ind geeirt. want vur der tzijt ee die drij hillige konynge zo Coellen qua/

men/all waren dae die hilligen.xj.dusent Jonfferē.Sent Gereon mit synre geselschaff mit anderem vill lieuen hillichdome.so was doch Coellen niet van so groissen royme ind geruchte/van rijchdomen vnd van eyrwyrdicheyden/als sij nu is.vnd dat is waill hie by zo myrcken.want sij in dem Corpus des hilligē Roemschē rijchs is gesetzt/eyn als van dē mynstē Stedē vā Rijch.als eȳ vā den.iiij.buren/off bumennē/off buherē. dat mich dick verwōdert hait/angeseyn die groisse moegentheit vnd mānichfeldicheit vā rijchdomē/ vā wijßheit ind hillicheit.vnd ouch vmb dat sij eȳ alt Stat is zc.wye dat zo komē moicht syn/so sij doch ouertreffen were vill Stede des Rijchs/die yr vur gesetzt syn in hoicheit ind wyrdicheit in dem lycham des Roemschē rijchs.Mer nu so ich die hystorien ind Cronickē redelicher maissen durch syen hain.So kumpt dat zo as ich gentzlichen geleirnen ind halden durch gotz verhencknisse ind gotliche ordenung vnd schickung der konyngynnen hȳmels vnd ertrijchs.ind is die ere vñ wyrdicheit der hilliger Stat Coellen vpgehaldē vñ vpgeschurtzt gewest bis zo ď tzijt/ dat die drij hillige Konynge in Coellē quemē.vp dat dae mit wirt zo verstain gegeuē dat die selue persone die geeirt hettē Mariā gotz moder mit groissen gauē.die selue suldē ouch erē die stat die mit Marien geburt were angefangē wurdē. Jnd want disse ordenūge vā dem corpus des hilligē Roemschē rijchs is geschiet vmbtrint.lx.off.lxx.iair vur der tzijt dat die drij hillige Konynge zo Coellē quamē/as hernae geschreuē wirt. vnd Coellē vmb die selue zijt is niet sonderlinge koestlich geacht gewest. Jnd ouch vā begriff der groisser wijder muyren niet alsus getziert gewest vnd gestercket.dan vp die tzijt was Coellen niet wijder dan die alde muyre vysswijset.vnd villicht ouermitz dat Rat ď auentuiren van yrre eyrsten eirwyrdicheit durch mānicherley ouerlast verstoissen ind vernydert wurden.Also kumpt dat by/dat sij in dem vnderstē graede ď wirdicheit in des Roemschen Rijchs corpus gesatzt is.So dan eyn Stat minre is vā ordenūg ind graede vñ sich vromelicher vnd dapperlicher bewijst/deste mere sij zo eren ind zo louē is. jnd also hait die hillige Stat Coellē groislichen ind mānichfeldichen bouē andere Stede also gemacht ind verdient dat sij durch die gantze werlt kundich is. ind geheischen is Metropolis/dat is eȳ heufftstat in Almanien. Jnd also hyndert sij in geynreley wijss die vnď setzung in des Roēschē rijchs corpus vnd ander Stede. Ummer dae vyss mere geeirt mach werden.Als Dauid der cleyn van persoin.vngeacht ind verworpen was in der lude mont.ind Saull eyn groiss schoin man was in dem voulck vurgetzogen/so dat he konynck wart ď Joeden.Mer hernae dae idt tzo den wercken quā/ so wart Dauid dem schaiffherden zogegeuē/dat he verwonnē hette.x.dusent.jnd Saul der konynck hette alleyn.j.dusent verwonnē. Jnd dae mit verdient Dauid dat he van dem mysth erhauē wart zo ď konyncklicher kroin.Also ouch die hillige Stat Coellē al was sij vur der tzokumpst ď hilligē drij Konynge gesatzt in den vnderstē grait ď eirwirdicheit in des hilligen Rijchs corpus als zo den buren ind herden.die mit mysth vnd vnflait vmb gain. So is sij doch nu nae der zokumpst der hilligē drij Konynge verhauen vā dem mysth vñ vuylniss des buwlantz ind verhoecht zo der konyncklicher kroen. Jnd voirt in yrm Schilde bouen all ander Stede drij krone. Jnd van yr wirt gesaget der loueliche spruch. Coellen eyn kroin bouē allen Steden schoin.

¶ Jtem dessgelijchen is ouch die kyrche van Coellen ouertrefflich sere gebessert ind rijch wurden ouermitz dat offer.dat nae der zokumpst der hilliger drij Konynge geuallen is. As dairnae eyndeyll byschoffe vā Coellen dat bewijst hauē mit groissen vnschetzlige buwen an ď Stat ind an dem nuwē Doym.O erbere vnd edele burgerschaff ď hilliger eirwirdiger Stat Coellē.schauwe an ind nym zo hertzē die groisse wōderliche verheuūge mit al zo vill sondlingen gauē.die dyr ouerkomē syn vā dynē hilligē drijn sunderlingen patroin. die welche dyr gesant hait dyn mitgespyel vā eyme alď die bybrengeryn alles heils vñ selicheit.die moď ď genadē vñ barmhertzicheit Maria.ind sij dancber mit groisser oitmodiger wirdicheit dynē hilligē patronē/die dyr mit sich bracht hauen groys ere vnd heyll/ind alle dyn wailfairt vñ bouē all anď Stede verhauē haint.

¶ Zom derden ind zom lesten mail vmb der kurtzde willen want noch ander vijl gelijchniss zo hauen weren tusschen vnser lieuer vrauwē ind der hilliger stat Collen die zo eynre tzijt yren vrsprunck gehat hauē. vnd is dat die gelijchnisse. want als Maria nae yrs soens doit vnsers heren Jesu christi is gewest eyn meysterinne. vnderwijserinne ind lerersche der apostolen ind der ewangelistē. die welche durch die gātze werlt die lere gepredigет ind geleret hauen. So ouch die hillige stat Collen bouen al ander stede hait sy dē namē dat sy eyn preitgerin ind eyn lerersche sy des wordes gotz wāt alle tzijt van mynē jongen dagen bis nu zer tzijt hain ich hoeren sagen.

Zo Parijs in Franckrijch is die hoichste ind beste schoil in den. vij. vrijen kunsten ind naturlichen kunsten.

Zo Collen in duytschlant is die hoechste ind beste schoil in d' hilligē gotlicher schrifft.

Zo Bononien in Lōbardien is die hoechste ind beste schoil in geistlichen ind werentlichen rechten.

Zo Pauij in Italiē die hoechste ind beste schoil in d' medicinē vñ in d' artzedij.

Zo Cracaw in Polant die hoechste ind beste schoil in der Astronomie dat is die kunst van dem gestyrntz

¶ Van der stat van Collen is yt deyl wail zo bewijsen. want die gemeynste lere nu zer zijt. geoeuet in den hōgen schoilen. bysunder in der gotheit. ind ouch die gepredigет wirt die is gemeynlich vyss der lere Alberti magni. sent Thomas van Aquinen. ind Johānes des Schottens der genoempt is doctor subtilis. die welche alle drij zo Collen geleirt ind schoil gehalden hauen. der ouch zwen dae begrauen liggen. Albertus magnus zo den predigeren jm chore. ind Scotus zo den Mijnrebroederē jm chore. Sijn nu die heufftmeyster dae gewest ind geleirt. so is gheyn zwijuel sy hauen ouch goit schoilre gemacht ind naegelaissen. dat welche ware schynt vyss dem gemeynen sprechwort hie vurgenoempt dat noch vp dissen hudigen dach gesprochen wirt. Item so hait men alle degeliche dage eyn sermoin off predicait in der hilliger stat Collen. Mer an den vierdaghen so wirt die lere ind dat wort gotz also mannichfeldelich vyss geseuwet dat mē Collen billich eyn paradijse noemen moecht. want als Hugo de sctō Victore spricht Is idt zo sagen dat eyn paradijse vp erden sij. so vindt men dat in der hilliger schrifft off in eyme cloester rc. Vnd hie mit sij idt genoich gesaget van dem begynne der hilliger stat Collen. van wem. zo wat tzijden. ind by wes tzijden sy yre vrsprunck genomen haue.

¶ Van anderen vijl me puntten sprechende van dem loff. eirwirdicheiden. ind vrijheiden der hilliger stat Coellen bouen andere stede wil ich mit der bystant gotz in veruolgunge der materie vp syn tzijt lenger ind breider schrijuen.

Hie nae volgen widderumb die iare van Octauianus keyserdom da idt zo vorens bleuē is wat he bedreuen haue in den nae volgēden iarē ind vā anderē geschichten in den seluen iarē.

Vur dat eyrste is zo wissen by den tzijden dae Octauianus dat roemsche rijch geregiert hadde. xv. iair ind was ouch. xv. iair vur gotz geburt do was eyn wijse vrauwe geheischen Albumea woinhafftich in Jtalien vnd yr zoname was Sibylla tiburta off tiburtina dat is van d' stat Tiburti. ind van der stat hadde sy den zonamen. want sy da gehalden ind geert wart als eyn godynne. ind in dem wasser dat by der seluē stat vluyst Mertis genoempt wart eyn bild vyss dē grunde gevischet dat nae yr gemacht was vnd hadde eyn boich in synre hant. vnd van disser Sibyllen is zo verstain dat her nae gesaget wirt.

¶ Vmbtrint dat Octauianus d' keyser dat Roemsche rijch geregiert hadde. xxx. iair. off by den tzijden. ind die gātze werlt vnd dat Roemsche rijch bracht hadde ind die eme

vnderdenich gemacht. vnd die stat van Rome so sere gebessert hadde vā dem golde dat he dar brachte ind brȳgen lies vyss Egypten ind anderen landen. want eyn yglich lant all iair bewijsen moyst syn gehorsamheit ind bringen syn gult ind rent zo Rome. als van siluer ind goult ind dar zo eyn stuck erden van sijnre lantschaff. also dat eyn grois berch dae van in Rome gemacht wart. ind was genoempt Omnis terra. dat is al ertrijch. So behagede ind geviel dat den Romeren. dem Senate ind dem gemeynē volck so wal dat sij yn vur eyn got noemen halden eren ind anbeden wolden. So verstont der keyser wal dat he doitlich ind sterfflich were ind he wolde dat niet hauen. Mer vmb die anliggende steetliche bede der Romere so ginck der keyser Octauianus in dat Capitolium ind vragede vlijßlich ind ernstlich van den goden were keyser sulde werden nae yme ind dat gemeyn goit regieren ind he hoirt eyn stymme die sprach. Eyn hȳmelsch kynt vyss dem leuendigē got sund tzijt geboren. ind do lies he zo sich roiffen die wijssagerynn ind pphetissen Sibylla vnd begert vā yr zo wissen vyss yr pphecie. off ouch ymmer zo eyniger tzijt sulde in der werlt eyn groisser ind mechtiger geborē werden dan he were. ind sij vaste drij dage. ind gaff eme dar nae eyn antwort. ind vnder anderen worden sprach sij in latynscher sprache dat wort. Eyn zokunfftich konȳck in ď ewicheit wirt vā dem hemel komē. ind als sent Aug. bezuget so bringen die vurdersten ind eyrsten boichstauē van den latynschen spruchen die sij sachte die worde Jesus christus gotz son der heilgeuer off heilmacher. Jnd do he as huyde rait dair ouer hadde genomen ind Sibylla by eme in der kameren all bedende was/zo mitternacht erscheyn eyn gulden zirckel in ď sonnen ind eyn wunderlich clair schijn der vmb gaff sij. ind sij saegen dae staen eyn die aller schoenste jonffer ind die hadde eyn kynt ind droich dat. ind dat wijste Sibylla dem keyser ind idt nāme dē keyser wunder. do hoirte he eyn stȳme die sprach. Hec est ara celi. die selue kamer wart eyn zijt dair nae gewijet in vnser lieuer vrauwē ere. ind heischt noch vp dise zijt. Sctā maria Ara celi. ind is nu zer zijt eyn cloister vā ď Mynrebroder orden van der obseruantē bynnen Rome. So sprach Sibylla. dit is dat kynt dat vijl groisser is dan du. darumb bede idt an. do bekante he dat dat kynt groisser was dā he. ind bede idt an ind offerde eme wyrouch. So nu Sibylla geprofiteirt hadde dē keyser Octauiano. ind eme ind den Romerē gewijst in ď sonnē eyne juncffer mit eyme kynde sitzen. ind die gantze werlt begunde in vreden ind stillicheit zo syn. so machtē die Romer eynē tempel des vreden der was sere schone ind satzden eynen wedderhane dair vp ind vraghedèn den affgot Apollo wie lange dat sulde weren. So antworde he. Also lange bis eyn jonffer eyn kynt gebert. So schreuen sij buissen an den tēpel. Dit is ď tēpell des vredens. ind sij meynten dat ď tempel sulde ewelichen stain. wāt dat eyn ionffer eyn kynt geberen sulde dat were vnmoegelich. Jnd dat gescha. xij. iair ind darūbtrint vur der zijt des vredens. ind in der nacht do Maria die moder gotz Jesuz gebair do vijl ď tempel.

¶ Jn dem. xl. iair vā Octauianus keyserdom do was Rome in sijnre blomen ind in yre groester moegentheit als sij ye gewest is van volck ind rijchdome. ind der keyser dede die burger vā ď stat rome zelen. ind worden vp die zijt gevonden beschreuenre burger in rome. nuyntzich mail drijhundert dusent man ind. lxxx. dusent.
Alibi numerati sunt. CCCC. milia. lxiiij. milia hōim oēs incole ciuitatis.

¶ Jn dē. xlj. iair so wolde der keyser Octauianus dat die stat rome ind andere stede die he mit dem swerde gewonnen hadde mit vredelichen gesetzen geregeirt wurden. vnd vp dat die selue stede in personen vnd in macht van goit ind crafften zo nemen. so satzde he vijl statutē ind gesetze. da mit die mȳschē mit eyner vryer eirwirdicheit droegē dat gesetze ď zuchticheit. ind hierūb dede he vyssroiffē ind gebiedē dat men die gātze werlt beschreue. vñ wolde wissē die zale ď lātschaff vñ konȳckrijch vā ď gātze werlt. vñ die stede

van ytlicher lantſchaff. Item deſgelichen die tzale van dorperen ind anderen veſten die
in eme ygelichen lande gelegen waren Ind geboit noch mere dat eyn ygelich mans per
ſoen komen ind bewijſen ſoulde in ſyn heufft ſtat. van der he geboren were. ind daſelffs
ſoulde eyn ygelicher geuen eyn pennynck. der wert were der gemeynē pennynge. x. dem
lantwogt off dem vurweſer des ſeluen landes. ind bekende mit dem. dat he vnderworpē
were dem Roemſchem rijch

¶ In dem. xlj. iair wart ſent Johan Baptiſte intfangen in Octobri.

¶ In dem. xlij. iair van Octauianus keyſerdom. dat ſyn begynne hatte in dem eyrſten
dach des Mertzes As die glorioſe jonffrauwe Maria alt worden was volkomlich. xiij
iair. ind yr lieff vader Joachim hier tuſchē geſtoruen was. Ind yr moder Anna eyn an
deren man genomen hadde Cleophas genoempt. dae van ſunerlich ſchrijuet Johānes
Damaſcenus So haint Mariē ſtieffvader vurß ind Anna yr moder Sy gehaelt viſſ
dem tēpel. ind willen ſy beſtadē na der gemeynre gewoynheit des geſetzes in die hyllige
Ee Indouermitz die gotliche ſchickung ind ordenūge So hauē Sy yr dochter beſtayt
an eyn man van dem geſlechte Juda. welche man gheyſchē was Joſeph ¶ Hie is kur
tzelich tzo myrcken dat dat euangeliū Joſeph noempt eyn man. ind dat alder eyns mās
nae der gemeynre meynūge der leirre. ind der hilliger ſchrifft is van. xxiiij. iaren bis
an gen vunfftzich iair tzo. ind dem nae ind ouch als der wairheyt gelijch ludende is. ſo
is Joſeph geweſt eyn fijn beſtāden ind eyn bedaget man. mer gheyn alt vnbehulpē ind
vyſſ gearbeit man van ſterckden. want he dye moder ind dat kynt beſorgen moiſt. ind
dat vyſſ ſynen leden trecken eyn redeliche tzijt lanck. ind mit yn reyſen in Egypten ꝛc.
Ind dat is widder die ghene die laiſſen maelen. ſchrijuen. ſagen. off leren. dat Joſeph ſy
geweſt eyn alt man. ind dar tzo ſyn ouch ander vill rede ind leirre die dat halden Vnd dae
van ſy dem genoich vp deſe tzijt So nu maria an Joſeph beſtait was dat by auenturē
geſchiet is in dem Mertzen als vyſſ den nae volgenden worden des euangeliums mach
verſtanden werden. want bald dairnae geſchae die botſchaff van dē Engel Gabriel tzo
Marien. dat welche by nae in dem ende des Mertzen geſchiede. So ginck Joſeph tzo
Bethleē vmb tzo beſtellen. dat gene/ dat tzo der bruloffte gehoeren were. ind Maria gyck
mit den jonfferchijn. die by yr in dem tempel geweſt hatten gen Nazareth tzo yren alde/
ren. ind bald darnae. als der hillich tuſchen den tzweyn geſchiet was. quā der engel Ga/
briel van gode in die Stat Nazareth in dem Galileiſchen lande. mit eme groiſſen
ſchynneden liecht in dat ſlaiffkamerchyn zo Marien die welche vertruwet was mit Jo
ſeph. ind trat in zo yr. mit beſloſſener dure myt aller tzuchticheyt ind eirwirdicheit. ind
gruetzde die ſelue hillichſten jonffrauwen in bewijſung aller dienſtberheit ind ſprach Ge
gruetzt ſijſtu maria. genade vol. der here is mit dyr Ind als Sy den gruetz van dē En
gel gehoirt hadde ſo wart Sy verſtoert ind veruert So ſprach der engel vurß Niet en
vorte dich Maria. du hais genade vondē by dem herē Nym ware du ſals intfain in dy
nen buych ind geberen eynē Son. ind ſyn namen ſaltu heiſchen Jheſus. ind d ſal grois
werden ind ſal genoempt werden eyn Son des aller ouerſten So ſprach Maria tzo dē
engel. Wie mach dat by komen. dat ich eyn kynt geberē ſal. ich bekenne doch geynē mā
dair vp antwerde yr d engel ind ſprach. Der hillich geiſt ſal in dich komē. ind die krafft
des aller ouerſten ſal dich vmbſchedigen Maria antwerde ind ſprach Siet die dienſt
mait des herē. myr geſchehe nae dynē wort Ind ſo bald as Sy dat wort geſait hadde.
ſo hait Sy entfangen vnſen heren Jheſum chriſtum eynen volkomen mynſchē van lijff
ind Sele. ouermitz wirckung des hilligen geiſtz ind vmbſchedigung der krafft des aller
ouerſten

¶ Diſſe mynſchwerdung vnſes lieuen heren Jheſu chriſti is geſchiet in dem. xlij. iair
van Octauianus keyſerdom do Herodes. xxxj. iair konynck hadde geweſt ouer dat
Galileiſchē lant.

Als Rome geſtandē hatte. DCC.lix. van der geuenckniſſe ð jueden in Babilonie. v.
hundert ind .xlv. jair. van der tzijt dat Dauid was konynck geweſt. M. xxix. jair. van
dem dage dat Abraham geboren wart. MM. xv. jair Vā der ſyntfloit by Noes tzijdē
MM. DCCC. ind. lvij. Vā der tzijt dat Adam was. vūffduſent. C. ind .xcviij. Vā
der tzijt dat ſent Johan baptiſta entfangen wart. vj. maende. Ind is geſchiet vp den
xxv. dach des Aprils ind was frijdach Ind as men ſaget ſo ſyn all zo vil groiſſer ind
myrcklicher dynge vp den frijdach geſchiet. vnd der eyn deyl werden her nae geſchreuen

¶ Vp eyn frijdach wart Adam van got geſchaffen ind gemacht
¶ Vp eyn fridach ſundichte ind ouertrat dat gebot gotz Adam vnſe eyrſte vader Ind
vp eyn frijdach wart he verſtoiſſen vyſſ dem paradijſſ. ind dair nae ouer. ix. hundert vn̄
xxx. jair. ſtarff Adam vp eyn frijdach
Vp eyn frijdach is Abel doitgeſlagen worden van ſyme broeder Cayn
Vp eyn frijdach dede Melchiſedech offerhande van broit ind wijn.
Vp eyn frijdach offerde Abraham ſynen lieuen Sone vp den altair
Vp eyn frijdach wart ſent. Johan Baptiſt enthoefft van Herodes
Vp eyn frijdach wart vnſe lieue here vntfangen wie vurß
Vp eyn frijdach endichde vnſe lieue here Jeſus Criſtus ſyn vaſten
Vp eyn frijdach wart vnſe lieue here Jeſus criſtus gecruytziget
Vp eyn frijdach wart dem moerder gelouet dat paradijſe
Vp eyn frijdach wart ſent Peter der hillige Apoſtel geuangen van herodes.
Vp eyn frijdach wart ſent Jacob entheufft van Herodes
Vp eyn frijdach ſo ſtondē vp vā den doden mit Jheſu vil dode mynſchen

¶ So nu Maria entfangen hatte des almechtigen godes ſone. alſo bald ſtond Sy vp
Ind ginck ſnellichlich ouer dat gebirchs tzo yr moenen Elyſabeth gen Jheruſalem. die
welche ouch intfangen hadde eyn jongen ſone den vurloeffer vnſes heren Jheſu chriſti.
ſent Johan baptiſtē. ind dae ſelffs machte vnſe lieue vrauwe den herlichen loffſanck.
Magnificat. Ind bleyff dae by yr moenē drij maenden bis ſy yr kynt gebare. ind dien-
de yr in aller oitmodicheit
¶ Ind als die drij maende vmb warē dat is der Aprill. der Braemaent. ind der Eue-
maent dairnae gynck Maria wederūb tzo Nazareth in yr alderē huys. ind als Sy wid-
derumb tzo huys komen was ind Joſeph ſach dat Maria ſwanger was. do ſatzt he ym
gantz vur. dat he Sy laiſſen woulde Ind as he alſus gedachte ſo offenbairde ym ð En-
gel in eym droyme. als ſent Mattheus ſchrijfft dat he Mariam darumb niet layſſen
ſulde. want dat in yr geboren were dat wer geſchiet van dem hilligē geyſt Ind Joſeph
nam Sy vur ſyn huyſſfrauwe

¶ In dem. xlij. jair van Octauianus regierung des Roemſchen Rijchs. ſo is geſant
worden Cirinus der lantvogt in dat juetſche lant. dat he vp hoyue dat ſelue heufftgelt
ind tzijns van eym yglichen mynſchen vnd van yrre erffſchaff Ind in deſer beſchrijuun-
ge der gantzer werlt tzo der tzijt dat vnſe here got geborē wart So is dat Juetſche lant
aller eyrſt den Romeren vnderworpen geweſt dat Sy iairlichs moiſtē den tribute geuē
Ind dat hait geſtandē dairnae eyn lange tzijt. bis vnſe here Jheſus. xxxij. iair. off dat
vmtrent alt was. als ouch ſchijnt vyſſ dem euangelio Luce in dem. xvij. ca. Dae ſteit
geſchreuē. dat die gene die vp hoiuen den ſeluen tzijns quamē zo den diſcipulen vns herē.
ind ſpraechen vre meiſter hait dit jair ſyn tribute niet betzailt

¶ In dem ſeluen jair in ſent Andreis maent als ſych nekede die tzijt dat Marien gebe-
ren ſulde. ſo is Maria mit Joſeph getzogen tzo Bethleem. nae dem gebode des keyſers

Octauianus want he hadde geboden dat men die gantze werlt beschrijuē soulde. ind eyn
ycklich man soulde komen in syn Stat dae van he syn herkompst hedde/ind dae syn vur
varen gewoint hedden Ind also so syn Joseph ind Maria vpgestegen. als sent Lucas
schrijfft in dem tzweiden capitel van Nazareth ghen Bethleem vp dat he dae geue den
jaerlichen tzynss pennynck ind bekente dae mit dat he vnder dem Roemschen rijch ston/
de. Ind als Sy dae waren. so syn die dage dat Maria geberen soulde veruult gewest.
Ind die gloriose jonffrauwe sunder eynigen smertzen hait Sy geboren eyn son der was
got ind mynsch/vnseren heren ind vnseren vloeser. ind hadde van yr genomē dat vleisch
off dat lijcham Dat welche hade gewirckt der hillige geyst vyss den aller tzartstē ind
reynsten bloits droppelchyn die in Marien lijcham waren Ind als Maria yren Son
gebert hadde so is Sy vpgestanden ind hait dat vnsprechende kynt Jhesus nae der ge
meynre manier gewonden in windelen. ind gelacht in die kribbe/want geyn anderen be
quemeren platze Sy vp der tzijt hauen moichte in dem sleuten alden huys.



Anno domini primo.





Dat kyntgyn hait bewijset syn gotheit in synre gebort/in syme leuē/ind in syme
doit/nae syme doit/als he vpgestanden was van dem doide/ ind nae dem als
he in den hymmel was gevaren

¶ Zom eyrsten So bald as dat kynt in der kribben lach so hauen der ossz ind der esell
die dae gebondē waren nae der prophecie/bekant dat dat kyntgyn der here were/ind ha
uen yre knye gebeuget ind dat angebeden Ind der Engel hait etzlichen heirden in dem
seluen lande die dae wachten in der nacht by yren beisten/verkundiget ind gebotschafft.
dat der heylmecher ind verloeser der werlt geborē were tzo Bethleem Ind als die herder
dair gegangen waren/ind vonden dat selue wair/dat yn der Engel gesacht hadde. so
is eyn groisse menichte der Engelen mit dem eyrsten Engel tzo samē komen/ind hauē
gesongen ind gesprochen Glorie ind ere sy got in den hemelen/ind vp der erden sy vrede
den mynschen die syn van goiden willen

¶ Itē Vp die tzijt is vpgegāgen eyn sterne/ind bouen d' stat dae dat kynt lach gestādē
Welchen sterne gesehen hauen die drij hillige Konynge/ind synt komen van verren lan
den tzo bethleem vmb dat kynt tzo beseyn.tzo eren.ind an tzo beden Van anderen mi
rakelen die vnse lieue here Jhesus gedain hait tzo eynre bewijsung synre gotheit/werdē
so vill as vns dient in vervolgunge der jaire syns leuens beschreuen werden

Hye begynt dat seste alder der werlt Und is als etzlige sagē vā dem dage dat Jhesus vnse lieue

here geboren wart bis tzo dē iungsten dage durende.ind syn ver louffen tusschen der tzyt dat eyrst die werlt geschaffen wart bys

andie tzijt dat Jhesus geboren wart.als gemeynlich die doctores schrijuen .V. dusent
eyn hundert ind.xcix.jair

¶ Item dit alder is niet van gewisser tzale der tzijt ind der geborten als die anderē al/
der der werlt vurß/mer als die altheit des mynschens sych mit dē doit endet .also ouch
mit dem doit d' werlt wirt dat alder geendet werden Ind dairūb spricht sent Augustijn
dat dit alder der werlt is tzo geglijchet dē alder der mynschen dat men noempt dat alder/
dom off die altheit/dat welche is van.l.jaeren bis an dat ende des mynschens. vnd dit
alder is bywijlen als lang als al die anderē.ind dair tzo lenger want eyn deyl mynschē
die leuē bis tzo.c.jaerē tzo.Eyn deyl.xx.ind.c.jair. Ind eyn deyl dairbouen. Also ouch
dit leste alder der werlt mach dueren lenger off kurtzer/dan die ander vurgangen aldere
Mer dat is alleyn kundich dem almechtigen got wie lange dat stain sal.nae dē als ge/
schreuen is in dem euangelio.Non est vestrum nosse tempora Idt gehoert vch niet tzo.
dat yr sult wissen die tzijt ind stunde. die got der vader ym behalden hait

¶ Ind dairumb doin alle die ghene gecklich die/die lanckheit des alders der werlt. willen durch rechentschaff off andere dinge mit eym sicherlichen ind gewissen ende van jaeren beslie ssen ind begriiffen. want al tzo vill haue dat bestande/ind syn doch al tzo mail bedrogen worden ind lugenhafftich vonden in yre rechenschaff.

¶ Dat begynne des alders wirt mancherley wijss genommen van den meysteren nae andere ind ander anmerckunge treflicher ind myrcklicher geschichte Dae vã is vill ind genoich geschreuen tzo vorens in dem begynne van desem boich nae der vurrede. ind mẽ vints vp dem .v. blade

Van mancherhande wijss den datum off jairgetzail an tzo nemen

¶ Item van dem begynne des alders. is die aller vernoempste ind bekantste nẽmunge der jairgetzale. dat men gemeynlich noempt den datum van jaeren/als men plecht tzo schrijuen in den brieuen Datũ Anno/M.cccc.xcix. vnd des gelijchen in anderẽ dyngẽ Mer dye Greicken die syn gewoenlich tzo nẽmen yr jairgetzale vmb der glorien willen yr ouerwynnunge/van der tzijt dat Sy die Stat Troiã gewonnẽ ind verdestrueirden Dye Romer als die Stat Rome in yr blomen was/do begonten Sy tzo nẽmen dat jairgetzale van dem begynne der Stat Rome Dye Cristen nẽmen yr jairgetzail van der mynschwerdũg off vã d gebort Christi Die Turcken ind andere geboerte der mynschen. die van Machometz des verleyders geloune synt. die nẽmen als mẽ saget yr jairgetzale van Machomet yrem valschen propheten

¶ Item hie is tzo myrcken als der eirwirdige leirre Beda genoẽpt spricht in dẽ boich van den tzijden Dat die Romer vur der tzijt des Romers genant Numma Pompilius/ind was der ander konynck tzo Rome nae Romulus/begondẽ dat jair in dẽ Mertzen/als ouch yr jueden deden Ind dat dedẽ die Romer tzo eren dẽ affgode Mars/ind nae dẽ affgot Mars hatten Sy gegeuen dem maent Mertz synẽ namen/recht als hiesch he Martz Mer als Numa Pompilius der Romer konynck wart/so hait he dem jair/dat noch niet volkomelich vnderscheidẽ was tzo gesetzt noch tzwen maent. als dẽ hart maent ind den Spurckel Ind dairnae begondẽ die Romer an tzo vayn dat jair vã dem hart maent/dat welche ouch die Roemsche kyrch in dem gemeynẽ kalendier plecht nae tzo volgen ind tzo halden Mer die greicken die begynnen dat jair so wãne die sonne begynt vp tzo stijgen Die Jueden begynnen dat jair so wanne dach ind nacht gelijch lanck synt in dem lentzen. als ouch die werlt yr begyn genomen hait Die egiptij begynnẽ dat jair van dem herffst Die van orientẽ ind sunderlinge die vã Arabien. ind die van Caldea die begynnẽ dat jair als mẽ die vrucht ind dat oeffs plecht in tzo bringẽ/ind dẽ tzehendẽ dae vã dẽ tempel tzogeuẽ Ind dat is in dem begynne sent Remeys maent. vmbtrint dat dach ind nacht gelijch lanck syn.

¶ In dem eyrsten jair des alders vns herẽ/dat is noch in dem .xlij. van Octauianus keyserrijch vp dẽ achtẽ dach wart vnse here Jhesus besnedẽ ind vp den .xiij. dach desseluen jairs wart he versoicht ind geeirt vã den drij billigẽ konyngẽ mit gauen. Ind vp den .xl. dach dairnae desseluẽ jairs ginck Maria tzo Jherusalẽ ind offerde yr kynt in den tempel Ind bald dairnae in dẽ seluẽ jair by auẽturen vmbtrint die tzijt dae Joseph ind Maria warẽ tzosamẽ gegeuẽ wordẽ in dẽ vergangen jair. ind do der engel gebotschafft hatte Mariẽ dat Sy eyn moder gotz werdẽ soulde. so quã d selue Engel ind verkundichte Joseph dat he mit d moder ind mit dẽ kynt soulde vlyen in Egiptẽ wãt die tzijt wurde komẽ dat Herodes wurde alle kynder doedẽ Ind disse meynũg vueget sich recht waill wãt dat is d louff d werlt dat gemeynlich gemẽget wirt mit bedroeffnis die vreude ind genuechde disser werlt Ind byauenturẽ Maria ind Joseph moichten des rede tzo samẽ gehat hauen. als dat gewoinlich is gedechtnisse tzo halden. der vreuden. ind ouch der

vroelicheit die in dē vergangē jair gewest is/ wie Sy wōderlichē tzo samē bestadet wordē
ind wie aller wunderlichst Maria were eyn moder gotz wordē ind des gelijchē. ind wol/
den den dach mit vreuden beghen /van wilchen vroelichē dach wir Christen mynschen
die aller sueste genuechlichste ind durchgaenste vreude ind vroelicheit scheppen ind nem
men noch hude tzo dach ind also vortan in ewicheit . Ist dat nu dat wyr sundigen
mynschen vyss jairlicher gedechtnisse des wunderlichen wercks geistliche vreude hoelen
sugen ind mit groisser eirwirdicheit den dach begaen/ind fieren wye vil me wouldē dat
doin die ghene die by dissen dingen gewest waren. Mer disse vreude wart sere bald vm
gekert in bedroeffnis nae dem staede dis leuens. want geschreuen is Selich syn die. dye
hie schrijen ind bedroefft syn want Sy sullen getroist werden Ind we den ghenen die hie
yr troestung hauen ꝛc. Dat auer dat wair sy dat Maria nae dem dach der reynigūg. als
Sy vyss dem kyndelbet gegangen was in dem seluen jair in Egypten vlo. bewijsen eyn
deyl historien schrijuer mit disser rechentschaff. want Jhesus wart geborē in dem. xlij.
jair van Octauianus keyserdom. ind dat selue jair was dat. xxx. jair des konynck/
rijchs vā Herodes Ind Herodes was konynck ouer dat juetsche lant. xxxvij. jair
Ind starff in dem. xlix. jair van Octauianus keyserdom. so vint sych dat claerlich vyss
der rechentschaff van jaeren. is vnse here Jhesus gewest. vij. jair in Egypten bys tzo
der tzijt dat Herodes gestoruen was dat he moiste vyssgetzogen syn in dē. xxx. jair vā
Herodes konynckrijch. ind dat was dat selue jair dae Maria yrs kyntz vyss gynck.

¶ In dem anderen jair nae Cristus gebort ind. xliij. van Octauianus Regiment / so
worden vill dusent kynderchyn vermort tzo Bethleem in dem juetschen lande van He/
rodes der konynck was ouer dat juetsche lant

¶ In dē veirdē jair nae Christus gebort ind was. xlv. van Octauianus regimēt So
stont vp eyn juede in dem juetschen lande vnd hiesch Judas galileus off esseus als Jose
phus schrijfft in dem. xviij. boich antiquitatū in dem. ij. capittel. ind sachte tzo den jue/
den dat Sy den Romerē gheyn tribute geuen. want Sy geuē got die eyrste vrucht ind
den zehendē Ind dairūb woulde he dat die jueden yr vrijheit behielden vp dat Sy niet
enquemē in die ewige knechtlicheit ind dienstberlicheit Ind disser lere ind meynūg ston
den by die pharisei ind eyn grois deill van dem gemeynen volck Ind dairūb geschaen
vill rouffe ind bloitsturtzūge. ind instonden vil kriege in dē seluē lande Ind hie vyss quā
ouch die vraege an vnsen lieuen heren van den jueden dae Sy spraechen Meister wyr
wissen dat du wairafftich bis/ sage vns/ geburt sych dem keyser tzijns tzo geuen off niet
Mer disse Judas vurß en schoiff niet want he wart vmb bracht mit synne anhanck

¶ In dem achten jair nae Christus geburt ind in dē. xlix. jair van Octauianus keyser
dom so is konynck Herodes gestoruē eyn schentlichen jemerlichē doit/ wāt van vuyl/
nisse wart eme dat lijcham vol wurme dat die wurme van eme leuendich kroeffen Ind
lyes nae eme. v. soene/ind waren mit namē geheischē Der eyrst Archelaus Der ander
Herodes antipa Der derde Antipater Der. iiij. Lisanias Der. v. Philippus Ind
Archelaus der konynck wart ouer dat juetsche lant dede dem eyn sere koestlich bigenck/
nisse nae Ind Herodes d vader hat vnder sych alleyn dat gantze juetsche konynckrijch
Mer nae syme doide wart idt gedeilt in vil deyl/want eyn yglicher vā den kynderē hed
de gern dat konynckrijch behalden/ind also nam eyn yglicher eyn deyl Stedē/in dē juet/
schen lande in. ind die eyn hulden dem. dat ander deil dem anderē Ind disse tzweidracht
ind deylung des juetschen konynckrijch liess wissen den keyser Octauianus der amptmā
van dē lande Syria ind d keyser Octauian⁹ gaff eme ycklichē lāde eyn sunderlichē regētē.

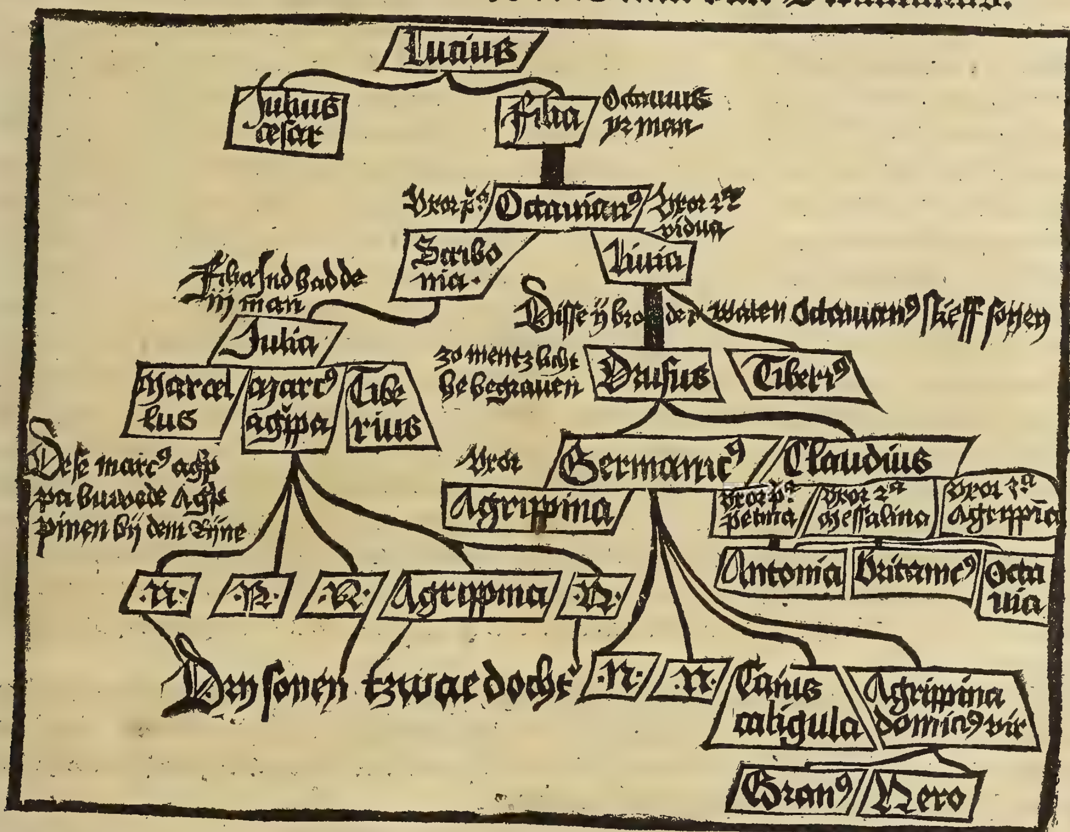
¶ In dē. ix. jair nae cristus gebort. als Archelaus hatte dat regimēt in dē juetschē lan
de so verkundichte der Engel Joseph d in Egiptē was mit Maria/ind dē kynde Jhesus
dat he wederkeren soulde Ind also tzoich Joseph widderūb mit Marien ind yrem lieuē
kynde vyss Egipten lant in Galileen ind bleyue wonen tzo Nazareth

¶ In dem.xij.iair nae Christus geburt/ind in dem.lij.iair vā Octauianus keyserdom do bleyff vns lieue here Jesus tzo Jerusalem in dē tēpell/ ind nae drijen dagē dairnae wart he vonden vā synē alderē in dē tempell sitzende int mitz der Juetschen doctorē/ind hoirt ind vraeget sij.

¶ In dem.xv.iair vns heren ind in dem.lvij.vā Octauianus keyserdom als Octauianus alt was.lxxvi.iair.so is Octauianus der groisse Roemsche keyser gestoruen in Campanien. Ind ym wart vergeuen vā sijnre frauwē die Liuia genoempt was. Ind is niet der eyrst off der leste der van frauwen is bedrogē wurden. Ind alle die aldē raitzmenne mit dem gemeynē voulck woulden dē doeden keyser loff ind ere bewijsen ind rieffen mit luder stymme in dat gemeyn. Och woulde got geuen dat he nye were geborē gewest off so he geboren was/dat he niet were gestoruen.

¶ Vmb zo verstain clairlich die maichschaff der keyser vur ind nae/ind ander die van yn geboren ind gekomen syn. will ich setzen in eyn figure dat geslecht van Octauianus dem groissen keyser/ind die is waill zo myrcken.want vill schrifft vur ind nae/machmen vyss der lychtlich verstain.

Der Stam van Octauianus.





Anno dn̄i.xvi.

Tiberius der drytte keyser van Rome quam an dat Rijch in dem.xvi.iair nae der geburt vns heren Jesu. He was des keysers Octauianus styeffson vā sijnre huysfrauwen die genant was Liuia. Ind ouch sijn doechterman.ind dair tzo sijn erff He was eyn sere waill geleirter mā He was niet gantz louelich in sijn sachen noch ouch gantz kesterlich dan he bedreue bewijlen dynge die goit vnd louelich waren.ind bywijlen dynge die straifflich waren. As yn Octauianus vp genomen hatte als vur synen son so vergaderde he

eyn groissen getzuich ind zoich vp die Duytschen die genant warẽ Vindelici dat is die lantschaff by Augsburch in Swauen. Ind zoich vortan in Thraciam/in Armenien. in Salmacien/in Polant/ind in Pannonien/nu Vngarien/vnd bracht alle die lande vnder die Roemsche gewalt. Ind erwarff den Roemeren groiss ere. Ind zo dem lestẽ do he Duytschlant durchtzoigen was vnd dat lant verwuest hadde. so buwede he eyn deyll Stede ind nante die Agrippinas nae synẽ namen. Ind vmb sulcher groisser strijt willen die he gedain hatte so wart he Roemsche keyser gekoren nae Octauianus doit Ind als he Keyser geroiffen ind gekoren was vnd eyn here der gantzer werlt. so dede he gheyn strijt mere durch sich selffs/mer durch sijn Fursten ind Ritterschaff. Disser Tiberius was ouch der eyrst der die schetzung ind tribute versenfftiget ind verlichtert/ind als ym vã syn Fursten ind van den Amptluden wart vurbracht ind geraeden/dat he die schetzung ind zyns vermeren sulde/ so plach he tzo antwerden/eyn alzo sere koestlich vnd myrcklich sprechwort ind sprach also. Eym goiden herden gehoert tzo dat he syn schaeff sall scheren/ind niet tzo verslynden. Item als eme geraeden wart dat he nuwe Amptlude setzen sulde/So antwerde he durch eyn suuerlich gelijchniss also. Ich hain geseyn dat eynre was ind wolde enwech iagen die vliegen die vp eyns krancken mans wonden saessen. Dae schalt der kranck man den anderen vnd sprach. Die syn nu voll vnd sitzen alleyn vp den wonden/ Jagestu disse enwech/ so komen andere die dorstich syn vnd sugen ind byssen mich vill harder. Gelijch als woulde Tiberius der edell Keyser sagen. Idt is vill besser dat wyr die rijchen Amptlude laissen blijuen/dan dat wyr die affsetzẽ ind nẽmen arme gesellen dair an/ Ind also ee sich die ouch begrasen vnd yren sack voll krygen/so wirt myn arme vouleк geschint/ dat it die woll mit der huyt mois dair streckẽ. Vnd vp die meynung is ouch van ym geschreuen in der Hystorien ouer dat boich der werck der Apostolen/dat he in syme gewerff ind in sijnen dyngen die he zo berichtẽ hadde niet eyn lychtferdich man was. Also dat he selden off nümer verwandelt syn Amptlude. Vnd wanne he gefraeget wart dairumb so antwerde he/dat dede he dairumb dat he schonet syme voulcksgyn. want die ghene die wissen dat sij eyn kurtz tzijt eyn ampt besitzen sullen, die besnuytzen dat voulck bis vp dat bloit. ind so yr Regiment kurtzer is. so sij de swerlicher vallen dem voulck. Disser raet vnd die lere were noit tzo myrcken den vurwesern by vnser tzijt/vnd wat quaitz sij komen vyss verachtung disser lere/dat syen leyder offentlich vur den ougen beyde junck vnd alt. vnd des haluen gheen die lande voll bedeler vnd armer lude. Ind alsus geschach dem Juetschen lande/ dat sere vill nuwer Bysschoffe ind Amptlude hatte/als hernae geschreuen wirt/ die zom lesten dat selue gantz verderfften.

Disse Tiberius is gewest an dem keyserdom. xxiij. iair. Ind by vnd in den selue iaren hait vnse lieue here vill mirackell ind wonderwerck gedain vnd zom lesten gestoruen an dem galgen des hilligen cruytz/dairumb so will ich der iair eyndeyll vertzellen in welchen die trefflichsten dynge geschiet syn.

¶ In dem. xvj. iair vns heren ind in dẽ eyrsten iair van Tiberius keyserdom so wart Valerius eynre van den edelsten Romeren gesant in dat juetsche lant als eyn gubernator desseluen lantz. Ind der regierde dat lant waill. x. iair. He was der eyrste der plach zo verkouffen dat bysschoffliche ampt/ind so lange als he regierde/als Josephus schrijfft so satzde vnd vnsatzde he vill bysschoffe tzo Jherusalem/Vnd wer mere geuen mocht der behielt dat ampt ind wart bysschoff. Ind nae vill die an dem ampt gewest waren. Zom lesten quã Cayphas dair an/durch welchs rait vns here Jesus christus in den doit quam.

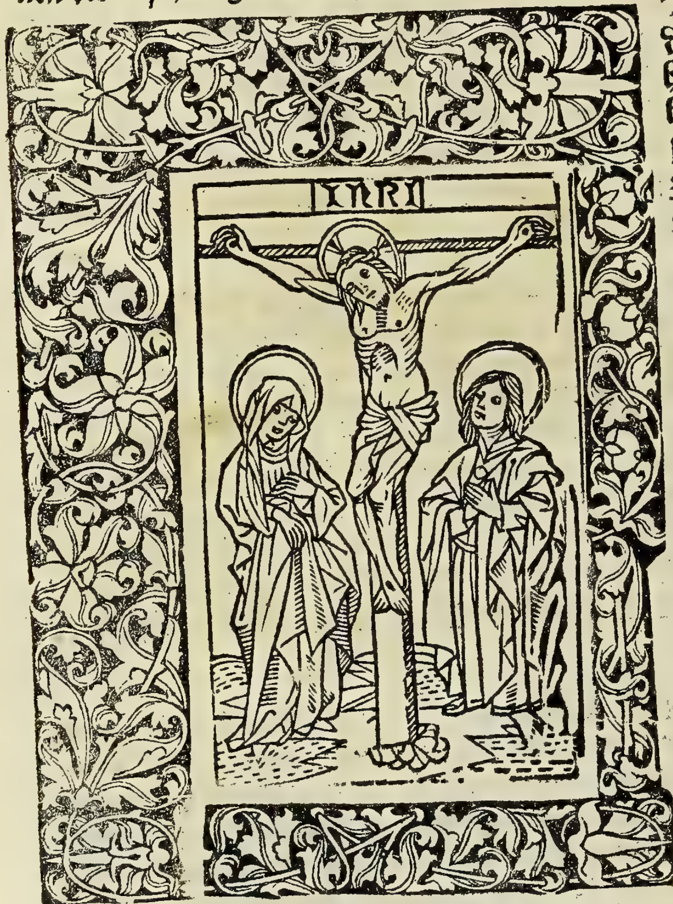
Van Pontius Pylatus

¶ Jn dem.xxix.iair vns heren ind in dem.xiij.iair van Tiberius keyſerdom as Va
lerius der Romer vurß affgeſatzt wart.ſo wart Pilatus geſant van dem keyſer Tibe
rius in dat juetſche lant an ſyn ſtat dat he dar were eyn vurweſer ind was dae.x.iair.
Pilatus als die hyſtorien ſchrijuer gemeynlich ſagen ſo was he geboeren van Leon in
Gallien nu Franckrijch genant.ind als he in dat juetſche lant quā ſo vnderdruckte ind
ſtilde he bald die vproirungen die vnder den Joeden waren durch ſyn cloickheit want he
eyn cloick weltwijſe man was. Die roemſchen keyſer in dem eyrſten.warē intgemeyn
al zo ſere geleirt menne.al worden ſij verkeirt mynſchen yre eyndeyl nae dem als ſij ge
weldich wurden.als ouch eyn gemeyn ſprechwort is nu zer zijt. Die geleirden dat ſynt
die verkeirden ꝛc. Desglijchen namē ſij ouch niet vp dan wijſe vervarē amptlude. So
dan dat juetſche lant intgemeyne ſich mere wederſpennich macht den Romeren. ſo be
hoifft dat ſelue lant vijl de me eyns wijſen verſtendigen amptmans.ind was Pilatus
zo goider mayſſ geneigt zo rechtferdicheit.als dat offenbairlich ſchynt vyſſ der paſſien
vns heren.dae he ſo vijl wege ſoichte zo der affloeſung vns heren Jeſu chriſti intghey
die oierſten die welche yn haſden ind verachten. Och leyder ich ſorge dat vnder dē criſtē
richteren nauwe ſolde eynre vonden werden der ſich ſo vijl lechte widd die oierſtē vmb
zo behalden vnd zo verloeſen eyn verachten ind verhaſden mynſchen als Pilatus dede
vmb Jeſus willen.jch ſorge ſij lieſſen ſich ouch verkeren off vmb dreuwūge oft mit giff
ten ind darūb als ſchrifft Jacobus Bergamen̄.in Supplemēto chronicarū in dē.viij.
boich.ſo ſyn eyn deyl die ſagen dat he haue beruwenisſe gehat ſijnre myſdait ind haue
van dem heren erlangt vergiffniſſe ſijnre ſunden.

¶ Jn dem ſeluen iare dat is.xxix. iair vns heren ind.xv. des keyſers Tiberij as Pi
latus dat iuetſche lant verwairde as ſant Lucas ſchrifft do began ſent Johan baptiſte
Zacharias ſon zo predigen ind dat volck zo leren ind verkundichte die zokumpſt Meſ
ſias des verloſers des mynſchlichen geſlechts ind dat ſij ſoulden bereiden den wech des
heren ꝛc. jnd hadde der ſelue ſent Johan diſcipulen ind jongeren die ym naevolgden in
eym ſtrengen leuē mit vaſten ind mit anderen caſtigungen jnd als ſent Johan vp eyn
tzijt ſtont ind predichte ſo quā vnſe here Jeſus gegangen by auenturen ouch zo hoiren
ſyn predicait.da wijſet ſent Johan mit ſym vinger vp vnſen lieuen heren vnd ſprach
zo ſynen jungeren. Ecce agnus dei. Siet dat is dat lamp gotz vnd deuffte dat voulck
in dem jordane.dat is he wuſche ind begoſſe ſij mit waſſer in eyn tzeichen der reynigun
ge van yren ſunden.

¶ Jn dem.xxx.iair vns heren wart vnſe lieue here gedeufft van Johan baptiſta.vnd
als vns lieue here gedeufft wart.as ſent Lucas ſchrijfft ſo was he anheuende dat.xxx.
jair.jnd als Lyra ſchrijfft ind Vincentius in ſpeculo hyſtoriali ind is ouch die gemey
ſte opinien der lerer.die ouch helt ind bewert die hillige kirch.ſo is dat die meynunge d
ſeluer wort dat vnſe lieue here Jeſus alt was.xxix.iar gantz.vnd gieng in dat.xxx.
iair ind van dem hatte he.xiij.dach.ſo vijl as iſt van kirſtmiſſe bis vp.xiij.dach.jnd
alſo was he in dem.xxx.iair.jnd der meynung nae ſo hait vnſe here Jeſus gepredigет
drij iair ind eyn halff iair.jnd dat was bis in dat.xviij.iair van Tiberius keyſerdom
jnd is alt geweſt as he ſtarff.xxxij.ind eyn halff iair.
¶ Jn dem ſeluen iair dat is in dem.xxx.iair vns heren ſo bald als he gedeufft wart ſo
wart gehoirt eyn ſtȳme van dem hȳmel als dat ewangeliū vyſſwijſet.dat is mȳ lieff
vyſſ verkoren ſon ꝛc.jnd van ſtundt an wart he gevoirt in die wuſtenie van dem hilli
gen geiſt jnd da vaſtede he.xl.dach ind.xl.nacht ꝛc.vnd als he verwūnen hatte die be
korunge des boeſen geiſts in der bewegung desſeluen geiſts der yn in die wuſtenie geleyt
hatte quam vnſe here vmbtrint paiſchen in dem ſeluen.xxx.iair zo Jheruſalem in dē
tempel ind dreiff vyſſ dem tempel die verkeuffer ind keuffer.als ſent Johan ſchrijfft in

syme ewangelio. In dem seluen jair ind by der seluer zijt dat is zo paischen off
kurtz dairnae predichte sent Johan ind he plach also zo predigen dat ym na volgde yn
zo hoiren edel ind vnedel. geistlich ind werltlich mynschen. ind straiffde die sunde sund an
nemen der person. So geviel idt dat Herodes Antipas der na Archelaus syme brod
eyn vayt was ouer gallileen stan ind hoirte sent Johā bap. predigē da straeffde yn sent
Johan vmb syn eebrecherij offenbairlich vur dē volck ind sprach. jdt bezympt sich dir
niet dattu haues dyns broeders wyff. jnd dat verdroiss den konynck Herodes vnd syn
hoeffin vijl me. ind durch yr ingeuen so dede he yn angrijffen ind vahen ind lacht yn in
eyn stinckenden kercker ind liessen yn dar in smachten hūger ind kūmer lijden. Josephus
der juetsche hystoriē schrijuer saget eyn ander rede darūb geuangē wart sent Johā bap.
¶ In dem. xxviiij. iair vns heren jesu christi ind in dem. xviij. iair van Tiberius key/
serdom wart gecruytziget vns lieue here jesus christus. he starff ind wart begrauen. vp
den derden dach stonde he wed vp. jnd geschieden vijl wūderlicher dynge. as dat beschrij
nen die. iiij. hilligen ewangelisten.



Richardus de sctō Victore schrijfft
dat die Romer alsusdanige gewoin
heit hattē dat die richter ind die ampt
lude vann den landen placgen zo bot/
schafften ind zo schrijuen dē Senate
zo Rome. wāne sich wat nuw mere
off wunderliche dynge vißquam in dē
landen die sij regierten. vnd hierumb
schreiff pilatus eyn brieff vyss dē juet
schen lande gen Rome zo dem keyser
van den wunderlichen wercken die je/
sus bedreuen hatte. jnd schreijff da by
dat he were der verloeser der werlt.
So Tiberius die groisse dynge vā
jesu gehoirt hatte. so krege he groisse
genoechte zo jesu ind brachte dat an
den Senate. vnnd begerde dat sij yn
ouch woulden setzen in die zail d gode
Mer die raitzmenne ind der Senait
weygerde sich des. wāt sij nomē dat
vur vngoit vp. dat men ymn niet den
sendbrieff na alder gewoinheit zom
eyrsten geleuert hadde. want as Ter
tullianus schrifft. so was dat eyn al/
de gewoinheit ind gesetz dat der key/
ser gheyn got wijhede idt en wer dan
dat he vur hyn van dem Senait bewert ind zo gelaissen wurde zc. jnd darumb hatten
sij eyn rait gehalden dat men die cristē vyss der stat van Romen veriagen sulde. Mer
herweder gaff d keyser Tiberius eyn vysspraech dat he al die gene doeden wolde. die die
cristen belachten jnd van dem dage began he zo verwandelen die louelichē guedertierē
heit des keysers intgheyn den rait vann Rome die ym die bede affsachten. jnd wart so
zornich ouer die raitzmenne dat he yr vijl entsatzde ind vervolgede bis in den doit
¶ In dem iair vns heren. xxxvij. ind in dem. xxij. iair vā Tiberius keyserdom quam
Pilatus zo Rome van clage wegen die ouer yme geschiet was van den joeden. jnd as
he verwonnen wart in der sach so wart he verbannen vyss dem lande ind in ellende ge/
sant zo Viennen in Burgundien.

¶ In dem seluen iare als Tiberius der keyser voilde dat he steruen moiste so berieff he syn fursten ind ritterschaff des rijchs ind syn zwen neuen der eyn hiesch Tiberius. d' ander Gaius want he des anderen dages dar nae wolde sehen eyn naevolger in dem rijch Tiberius der keyser hatte eynen broeder d' hiesch Germanicus ind der hatte eyn son der hiesch Caius ind der wart keyser nae syme oemen ind dem seluē Caius was Herodes agrippa sere heymlich ind vruntlich. Item der keyser Tiberius hatte ouch eyn son ind der hiesch Drusus. ind der selue Drusus hatte eyn son der hiesch Tiberius als d' keyser. Nu starff des keysers Tiberius broeder in dem juetschen lant ee dan der keyser vnd der keyser Tiberius arbeit sere darnae dat he syn neuen der Tiberius hiesch moecht keyser machen nae ym jnd der keyser bat die goede dat sij yme wolden kunt doin welchē vā den zwen neuen sij wolden gesatzt hauen vur eyn naevolger in dem rijch ind vur eyn roemschen keyser jnd satzt vp by sich selffs in syme syn dat he den wolde zo eym keyser setzē der des anderen dages zom eyrsten by yn queme zo gelijcher wijss als hette he dē seluē gekoren mit dem loss. vnd lies sagen Tiberius synem neuen dat he des morgens vroe ind zom eyrsten komen soulde des anderen dages da voulde Tiberius niet dar komē he enhette dan vur hyn zo middach gessen. jnd alsus quam Caius vur ym. vnd da yn der keyser sach so wart he bedroifft dat der ander niet komen was den he woulde gesetzt hauen. jnd sprach zo Caius. Myn son du sals myn naevolger syn in dem rijch. dat doch van rechter erffschaff haluen mere gebuirt Tiberio myns sons son. Mer ich sien dattu nutz bist dem rijch jnd haue erkant den willen der gode. jnd berieff die edeling ind satzte yn keyser nae ym. jnd als Tiberius alt was. lxxxix. iair so wart ym vergeuen mit venijn ind starff in Campania. jnd vijl vā den Romeren ervreuden sich sijns doitz wāt he zom lesten wrede was. Mer syn naevolger in dem rijch der macht yn durch syn boesheit dat he eyn guedertieren keyser genoempt wart.



Caius caligula der vierde keyser vā rome

Caius caligula der vierde keyser vā rome quam an dat rijche in dem jair vns herē. xxxix vnd was Tiberius des vurß keysers neue. als dat in d' vurß figure clairlich is zo syen. sijn oeme hiesch Drusus der hatt Mentze jnne vnnd lygget vnder der groissenn suyll by sent Jacobs berge begrauen. als men dat clairlich vint in der hystorien Aurei et Justine vp sent Albans berch zo Mentz. Disser Caius was eyn erlich mann ee he keyser wart. jnd als Josephus van ym schrijfft so was he eyn al zo wail sprechende mann in greickscher vnd latynscher spraech ind van groissen verstand. wāt syn oeme Tiberius d' vurß keyser der hatte yn zo der scholen gehaldē dat he eyn geleirt man was. Mer d' schalckheit ind houerdije stach yn naemails dat he den vergaderden schatz niet woulde behalden mit bewysung der werck. want as he keyser wart dae verkerde he sich ind myßbrucht sijnre gewalt dat syn boeßheit ouertraff ander boßheit. jnd vp dat ich sijne groisse wreitheit kurtzlich vysspreck. so rieff he als mē saget. Och hette dat volck zo Rome eyn nacken so woulde ich sij alle mit eym streich doeden. jnd darūb lies he vijl edeling doeden. he dede vijl bouerij die welche an zo schrijuē ich weis niet off dat gebuirlich ind zymlich sij. dan alleyn hierumb mach dat gescheen want idt vijl lude gelust zo wissen vijl dynge zo sagen vā den fursten vp dat yr naevolger in sulcher boisheit dat affstellen vmb des boesen geruchts willen dat yn nae gesaget wirt. He dreiff offenbair vnkuyscheit mit edelen ersamen vrauwē in syme pallais. he verkrechte synn zwae susteren jnd d' eyn droge eyn dochter van jm ind mit der dochter wolde he ouch schaffen hauen. jnd as he syn suesteren alsus geschant hatte so lies he sij versenden in dat ellende. He nam eym konynge geheischē Memnius syn wyff aff ind zwāck yn dar zo dat he nader zijt moiste sagē he were yr vad' ind hette sij ym gegeuē als syn dochter. He woulde

ouch als Josephus ind Swetonius van ym ſchrijuen angebeden ſyn vur eyn got. vnd ſprach he were des affgotz broeder der Jnpiter genant was ind ſatzde ſyn bilde tuſſchen zwen affgot in den tempel vp dat die ghene die dar vurgingen dat eirden mit den affgoden ind ſante ſijn bilde durch dat gantze rijch dat men dat ſulde anbeden innd buwede tempel dar zo. ind geboit dē amptman in dē juetſchen lande dat he zo Jeruſalē in dē tēpel eyn ſuyll ſetzet in dem namē des affgotz der Jupiter genoempt is. jnd geboit deſgelijchen zo doin in allen joeden kirchen durch dat gantze juetſche lant. als dann Joſephus ſchrijfft. jnd die joeden leyden ſich dair widd᷑. ind darūb ſo wart Caius ſere zornich vp ſij ind ſante eynen anderen heufftman van Rome in dat juetſche landt der genoempt was Petronius ind beual dem dat he mit eym groiſſen getzuge ſulde trecken in dat juetſche lant. jnd wae men vp nemen woulde ſyn bilde in den tempelen dat he gnedich were. Mer wae men ſich woulde dair widder leggen. dat he dan dat mit bezwanck beſtelde jnd als der heufftman vp dem wech was vnd die joeden hoirten dat he komen ſulde. ſo quamen ſij ym zo gemoete ind begerden vruntlichen an yn dat he ſij doch niet dryngen wolde zo der ouertredunge yr vederlicher geſetze. Petronius der amptman want he eyn vurſichtich man was d᷑ wart beweget durch yr gebet ind ſach an yr ſtantafftichett wāt he merckte wail. ſulde he dem keyſer gehorſam ſijn. ſo wurden alſo vijll duſent mynſchē gedoedet jnd ſchreiff dem keyſer eȳ brieff dat he doch woulde dat gebot affdoin want mē moecht ſij niet dair zo bringen dat ſij ouertreden woulden yr geſetz ind men moechte ſo vijl duſent mȳſchen niet dar zo bringē ſunder groiſſ bloitſturtzunge ind dar zo ſo moechte he dae mit eyn quade geruchte dē Roemſchen keyſerlichē namen vnd allen ſyn nackomelingen. Dae Caius der keyſer dat vernam want he eyn wrede mā was ſo wart he zornich ind ſante eyn doitbrieff ouer dē heufftman. vp dat he eyn exempel wurde dē nakomelingen. dat gheyn amptman verachten ſulde off cleynachten die gebode der keyſere Mer ee ym der brieff wart ſo ſtarff Caius der keyſer. ind alſo quam dem amptmā der brieff vā des keyſers doit. ee dan ſyn doitbrieff. jnd alſo ouerquā d᷑ ſelue heufftmā groiſſen gunſt ind vruntſchaff d᷑ ioeden ind groiſſe loff ind eirwirdicheit vann den Romeren

Van Herodes agrippa.



¶ Diſſe Caius als he keyſer worden was ſo nam he vyſſ der geuenckniſſe Herodes agrippa ind der was Herodes antipas ſwager. vnd macht yn konȳck zo Jheruſalē. vnd gaff ym zwey deyl des juetſchen landes zo regierē die gehat hattē Philippus ind liſanias. vn̄ hernaemails dar zo dat derde deyl dat herodes antipas hatte. jnd alſus quā he vā groiſſer verachtūg in groiſſe ere wāt ſo balde als Caiꝰ keyſer worden was ind yn vyſſ d᷑ geuenckniſſe genommen hatte ſo ſatzte he ym vp eyn gulden krone vur die yſer ketten die he in dem kercker gedragē hadde jnd ſante yn alſo mit konȳcklicher gewalt in ſyn vaderlāt dat is in dat juetſche lāt. Dae yn ſach Herodes antipas dat he quā as eyn konȳck da warp he eyn haſſ vp yn. ind ſyn ſuſter Herodias die mocht dat in geynreley wijſſ v̄dragē. dat he in groiſſere wirdicheit was dan yr man. ind ſund᷑linge ſo wan ſij yn ſach tredē in dē konȳcklichē cleyderē. jnd darūb ſo lach ſij ſteetz yrm mā in den oren dat he zo rome reyſet zo dē keyſer ind v̄neme wie dat die ſache gelegē werē jnd zom leſten zoich he mit yr zo rome. Do agrippa yr meynūg v̄nam. ſo ſante he eyn van ſijnre ritterſchaff mit groiſſen gauē ind mit eynē brieff gen rome zo dē keyſer. vn̄ d᷑ quā ee gen rome dan Herodes ātipas mit ſijnre huiſſrauwē. jnd in dē brieff beclaichde he Herodē antipā dat he eyn verdrach hette gemacht mit eym konȳge d᷑ was genāt Seianus. intgheyn den keyſer Tiberius. vnd deſgelijchen hette he willen zo doin intgeyn yn. jnd darūb hedde he ſtrijtwaeffen mere dan vur. lxx. duſent mā. jnd als he zo Rome quam vragede der keyſer Caius off dat wair were. antworde he ja. jnd dae meynte der keyſer

yr were gantz wair.ind nam dat deyl des juetschē lands dat he so lange geregieret had
de. dat was galilea.ind all syn goit ind gaff dat Agrippe .ind versante yn in ellende zo
Leon in vranckrijch .ind want Herodias Herodis ātipas wijff. was agrippa suster
so geboit der keyser dat mē yr soulde weder geuen yrs mans goit Mer Sy enwoulde
des niet nemmen.ind woulde liever dem man nae volgen in dat ellende. dan in dem va/
derlande sunder yn vroelich syn.ind sprach dat were sere vngeboerlich dat men den sul/
de verlaissen in der weder wirdicheit. mit dem men were vroelich gewest in der tzijt des
gelucks Ind also quamen Sy albeyde in ellende.gen Leon in vranckrijch .ind vergin/
gen ind storven jemerlich dae Ind also vmb den doit sent Johans baptisten. ind vmb
des has willen intgheyn Agrippam.moisten sy lyden die straiffunge

¶ Disser Agrippa as Josephus van eme schrijfft der was eyn goitman van nature
ind sere mylt Ind do he eyn mechtich here was ouer drij deill des juetschen lands. do
tzierde he die Stat van Jherusalem mit vil kostelichen getzymmer vp syn eygē kost. vnd
hielde sych vromlich ind vredelich dat he Herodes gelijch gehalden wart. he dede ma/
chen eyn grois kostlich spiel huys ind badstouen.

¶ Do disser keyser Gaius regiert hadde dat Roemsche rijch by nae.iiij.jair ind was
alt.xxxix.jair.ind hatte synē Ritterē ind den Romerē vil boisheyt gedayn ind vill
moit willes bedreuen. vp eyn tzijt als he quam van der spielban.ouermitz den rait der se
natoren so slogen yn syns selffs hoffgesinde doit in sym pallais Anno dñi.xlij. Ind als
men yn doit geslagen hatte so soichten sy syn kysten ind vonden vil venijns dae in. ind
vergiffniss. dat dede Claudius der nae ym keyser wart in dat mere werpen Ind as dat
geschiet was so wart dat Mere so venynt dat die vische der wasser dae van storuē.ind
lange tzijt doit lanx dat ouer laegen Also dat quaede lucht da van quam

Claudius der vunffte Keiser van Rome quā an dat Rijche

in dem xliiij. jair nae der gebort vns heren.ind regierde.xiiij.iair.off als eyn deyl schri
uen xiij.iair. viij. maendt ind xx. dage dat Roemsche rijch . Ind was Drusus sone
Als Caius der vurss keyser was doit geslagen so hoiff sych eyn grois tzweydracht vnd
den Senatoren off Raitzmānen .ind der ritterschaff ind dem gemeynē volck . want die
Senatoir die saegen die wretheit ind moitwillen der keysere . ind also waren sy altzijt
besorget vur yn dat sy erslagen off versent wurden.ind dat dat gemein goit vnder die
voesse queme.ind dairumb dachten Sy darnae dat Sy dat keyserdom woulden vyss/
dylligen ind dat regimēt van Rome widderumb brengen an die Senatoir vp den al/
den stait .als vur Julius tzijden gewest was Hir widder warē die ritterschaff ind dat
gemeyn volck ind vruchten die gijrheit der Senatoren.die plaegen lieff tzo hauē die giff
ten ind gauen.ind woulden hauen eyn keyser .ind vanstunt an so koren Sy Claudium
des Keysers Gaius neue der eyn sanfftmodich ind guedertieren man was. cloik.ind
niet eer ghyer.

¶ Dissen Claudius hatte der vurss keyser Caius in geuenckniss gelacht ind woulde
yn beschempt hauen Mer durch list ind hulff Agrippa des juetschen konyncks als Jose
phus schrijfft als syn oem erslagē wart so quā he an dat Keyserrijch He was eyn gue/
dertieren man.mer sere vngefoege mit essen ind drincken He gewan die insel Britani
am die doch nyemans vur ym mocht gewinnen.ind ander insulē ind lentgyn die da by
laegen.ind bracht die an dat Roemsche rijch.he hatte drij huyssfrauwen als Josephus
schrijfft Die eyrste hiesch Petina ind mit der gewan he eyn dochter die hiesch Antonia.
ind as die vrauwe doit was.so nam he eyn ander.ind die hiesch Messalina ind myt der
seluer Messelina ghewan he eyn sone der hiesch Britannicus.ind ouch eyn dochter. die
welche was genoempt Octauia Den son vurss Britannicus . den gebar syn elich huys/

vrauwe als he Britaniam gewōne hatte.ind des tzo eynre gedechtniſſe noempt he den
ſone Britanicus Deſe Meſſallina was eyn altzo ſchoin wijff ind junck .ind die wart be
ſtayt an den Keyſer Claudius as he nu jarich māne worden was.ind als men ſaget ſo
was ſy eyn ſere vnkuyſch wijff dat Sy mit vil anderē mēnen tzo doyn hatte buyſſen d
Ee.ind vercleite ſich ind ginck in die gemeyn vrauwen huſere.ind as Plinius ſchrijfft
Scorto famoſiſſimo ad libidinis actus certauit ſeqꝫ meretricem ſuperaſſe inter diē et
noctem quinqꝫ et viginti concubitus affirmauit Et interrogata reſpondit potius labo
re feſſa q̄ concubitu ſaciata Jnd als Claudius diſſe ind andere bouerij van yr hoirde
vnd vmb dem wijff tzo lieue die he nae yr krege.ſo lies he ſy leuendich begrauē Doe die
ander vrauwe doit was.ſo nā der keyſer Claudius dat derde wijff ſyns broders doch/
ter.ind die hieſch Agrippina.ind die hatte vur eyn mā gehat der hieſch Domicius.ind
mit dem hatte ſy eyn ſon der hieſch Nero .ind was noch junck doe.ſyn vader ſtarff . ind
der wart Keyſer als her nae geſchreuen is. Jnd want Agrippina.eyn ſere vrijſſ wijff
was.ſo nam Sy Claudius tzo eym wijff. Doe nu agrippina des keyſers wijff wart.
do vorchte Sy he ſoulde ſyn ſon Britannicus den he hadde mit Meſſalinē tzo eym key
ſer machen nae eme.ind ſtonde dairna want ſy eyn cloich wijff was.ind bracht den key
ſer dair tzo . dat he vp neme ſynen Stieffſon. dat was Nero vur eyn ſon.ind gheue dem
ſyn dochter Octauia tzo eme wijff.ind dat dede der keyſer.he tzoich vur/ſynen ſtieff ſone.
ind dochter man ,ind verſties ind ſatzte tzo ruck ſyn eygen ſon d genāt was Britānic⁹
Jnd als Sy dat tzo bracht hatte do vorchte Sy dat Britanicus d noch ſere junck was
ſoulde vp waiſſen ſo ſere dat ym der keyſer in ſyme leuen dat rijch ouergeue . ind dair/
vmb beſtalt Sy dat dem keyſer vergeuen wurde vmb yrs ſons willen. dat was Nero
ind dat beſtalt Sy alſo. Der keyſer Claudius aſſ gern pifferling.ind dat wuſte waill
Agrippina ſyn wijff.ind vp eyn tzijt als Claudius wail gedruncken hatte. wāt he was
eyn gulſich man mit eſſen ind druncken ſo ſatzde Sy ym dye koſte vur.ind as he der geſ/
ſen hatte doe wart he in ſyn kamer geleit vmb ruſte tzo nemmē.ind he ſtarff dae.ind nie
mans wuſte van ſyme dode dan Agrippina . ind dat hieltte ſy heymelich dat he doyt
was.bis Sy dat mit yren vrunden beſtalt hatte dat ſy yren ſone Nero tzo eym Keyſer
kieſden .ind lieſſen Britānicum claudius ſon vnder wegen.want he noch tzo junck were
Jnd as Nero alſus vp genomen was van der ritterſchaff.ſo beſtalt ſy yren rotmeyſter
ind andere mechtige heren dat Sy yn voirden durch die heir. dat he geert wurde as eyn
Keyſer Jnd alſus wart Nero hernamails keyſer. Mer dat betzalde Nero ſynre moder
quaelich.als her nae geſchreuen wirt

¶ Jn dem eyrſten jair ſyns keyſerdoms. dat was in dem jair vns heren .xliiij.geboit
Claudius dat men al die gene doden ſulde die plichtich waren off wiſten van den dode
Caius des vurß keyſers.
¶ Jn dem.xlviij.jair vns herē.ind in dem.v.jair Claudij ſtarff Agrippa der juetſche
konynck Agrippa hadde eyn ſone der hieſch ouch Agrippa .ind der was tzo Rome in
des keyſers Claudius hoff.ind was noch ſere jonck Dairūb gaff der keyſer dat juetſche
konynckrijch ſyme broder.ind der hieſch Agrippa herodis.ind hatte dat.iij.jair.ind in d
ſeluē tzijt vmb zo behagē dē juedē lieſſ he ſent Jacob dodē. Jnd in dē.viij.jair Claudij
ſtarff Herodes.ind wart des vurß Agrippa ſon konynck.ind der was konynck.xxj.jair
Jnd was eyn wijſſ geleirt man ind lieffſelich by den Roemſchen keyſerē Jnd als he Ko/
nynck was worden.ſo ſtunde he dairnae dat he die moeterij ind tzweidracht der jueden
mochte duſten ind nederlagen Jnd Claudius hatte die bewarūg ind beuel vā dē tēpel
ſo intſatzde ind ſatzde he van den buſchouē des tempels nu eyn nu den anderen

¶ Jn dem.xlv.jair vns heren.ind in den tzweytē jair vā Claudius regimēt.wart ſent
Jacob der grois ſent Johans broder gedoet By der ſeluer tzijt wart ſent Peter geuēck/

lich gelacht van Herodes des juetschen lands verwairre. Mer bald dairnae wart he wunderlich verloist. dat lange ind breit geschreuen steit in dem boich van den wercken der Apostelen

¶ In dem. xlvij. jair vns heren. ind in dem. iiij. jair van Claudius keyserdom. deylde sych die. xij. Apostolen vns lieuen heren in die gantze werlt tzo predigen dat hyllige euāgelium als yn der here jhesus beuolen hatte. want nae dem as Beda schrijfft. so bleuen die Apostolen. xij. jair in dem juetschen lant ind predichten dae alleyne.



Van dem eyrsten pays tzo Rome

Petrus der eyrste pays tzo Rome ind ein prince der Apostolen was geboren vyss dem lande van Galileen Syn vader hiesch Johan. ind sent Andreis was syn broder. Nae der vpfart vns heren jhesu was he busschoff. vij jair zo Antiochiē Darnae zoich he in Italien. ind quam tzo Rome ind woulde do ouch setzē syn busschofflichen stoil. wāt dat heufft der gantzer werlt dae was. Ind dat geschiede in dem anderen jair als Claudius was keyser wurden. ind was nae cristus gebort vmbtreint. xlv. ind besass den stoil dae. xxv. iair. ind. vij. maende Wat mirakel ind wunderwerck he bedreue ind van synre legende hoert men jairlichs predigen vp syn dach



Vā dem begynne des Trierschē busschdoms

¶ In dē. liiij. jair vns heren. ind in dē. vij. jair vā Claudius keyserdom. ind as sent Peter. x. jair was pays gewest so is komen sent Eucharius eynre van den. lxxij. discipulen myt synen gesellen Valerius Maternus vyss heysch sent Peters dat sy sulden predigen ind verkundigē dat euangeliū den mynschen die woinden in Gallien dat nu Franckrijch genant is.

¶ Claudius als he alt was. lxiij. jair so starff he van syme wijue wie vurß In dem jair. vns heren. lvj.



Nero der. vi. Keyser van Rome quam an dat rijche as men tzalt nae der gebort vns heren. lvij. ind was an dem rijch. iiij. jair Syn vader hiesch Domicius ind noempt yn ouch Domicius Syn moder was genant Agrippina Ind do Domicius neronis vader gestoruen was so nam Claudius d keyser Agrippinam tzo eym wijue want sy eyn schoyn wijff was. ind also wart Claudius Neronis stieffuader. ind gaff ym syn dochter Octauia genoempt tzo eym wijue ind verwādelde ym syn namē und hiesch yn Nero. ind he quam an dat rijch durch hulff synre moder als vurß

¶ Disser Nero was so guedertieren die eyrste. v. jair dat Traianus der seßde keyser nae ym plach tzo sprechen as eyn deyl schrijuen dat he alle furstē ouertrat ind vurginck in goitheit. Mer die āder tzijt die he dairnae leuede so volgde he die voisstappē Caius des keysers der syn oem was in bouerij ind moit willen. vmmer he gynck ym bouen

in ſchalckheit dat idt niet wail ſteit tzo ſagen noch tzo ſchrijuen Ind vmb ſynre groiſſer boiſheit willen wan men noch yemans wille wrede off ſchalck ſchelden So ſpricht mē du bis Nero. als woulde men ſagen du bis eyn boys knaue

¶ So nu Nero erwelt ind wordē was keyſer. durch ſyn mod as vurß. ſo behagede ym dat tzo mail wail. ind dat vmb des willen dat he ſyn moder widderumb eyrde. ſo gaff he all ſach heymlich ind offentlich in die hende ſynre moder Ind dae ſy alſus vurgetzogē was ſo dreiff Sy vil moitwillens. den eyn. layſſen tzo doeden. den anderē tzo verſenden in dat ellende. dae nu vp eyn tzijt die mod. yren ſon Nero beclaget hatte ind verſprochen ſo warp Nero eyn haſſ vp ſy. dat he ſy all yr ere beroufft ind dede yr an eyn altzo ſchentlichen ind iemerlichen doit Ind do die moder dat vernam. dat he ſy vntſetzen woulde ſo gedacht ſy ouch wie ſy yn vmb dat Rijch brechte. ind Nero dede drij mail den rayt dat he yr vergeue. mer ſy vant altzijt artzedie dair intgheyn tzo dem leſten do he yr nyet mochte vergeuē. ſo ſante he eyn heufftman mit vill ritteren dae Sy was buyſſen Rome. ind geboit dat men ſy Sy doeden ſoulde. ind as Sy doit was. ſo geboit he dat mē Sy verbrnen ſolde ind ſlechtlich in die erde begrauē Ind as Boecius ſchrijfft ſo woulde der boiſſlich keyſer ſyen wae he gelegen hatte in ſynre moder lijcham ind lyes die vp ſnijden ind beſach dat mit droegen ind vnuerkeirden ougen. ¶ He erſloich ouch Brytanicū des keyſers Claudius ſone dat he alleyn keyſer bleue Syn wijff Octauia genāt die plaecht he ouch iemerlich Ind als Beda ſchrijfft ſo doide he ſyn moder in dem .v. jair ſyns regimentz. dye ander ſagen yt ſy geſchiet in dem .ix. jair

¶ In dem .lxij. jair vns heren. ind in dem .vj. iair ſyns keyſerdoms lies he machen gulden nep ind viſchgaren. ind die waren gemacht mit ſijden ſnoiren dat men dye vp ind tzo trecken mocht.

¶ In dem .liiij. jair vns heren. vnd in dem .xj. jair van Neronis keyſerdom. ſo lies der ſchalckafftige keyſer die Stat Rome anſtoiſſen dat ſy brante .vj. dage ind .vij. nachte vp dat he mochte ſyen wye die Stat Troia gebrant hadde Ind vp dat he ſych des brands intſchuldichte. ſo leyde he dat vp die criſtē ouermitz valſch getzuige dat Sy dat vuyr beſtelt hedden Ind dairumb ſoichte he vrſach dat he die criſten moechte veruolgen. ind he dede die eyrſte veruolgung an die criſten

¶ So Nero ſych alſus anſtalte ind lies des rijchs regiment drijuē wie idt woulde. ind vmb ſynre wredicheit willen ſo tzoigen ſych eyn deyll lande van ghehoirſamheit des Roemſchē keyſers. ind ſunderlinge die van Hyſpanien. ind die van Gallien. ind die Duitſchē. Die vā Hiſpaniē vn̄ die vā galliē. die wyr nu noemē frātzoſen off walē die hadden eyn houfftman van den Romeren der hieſch Galba. den worpen Sy vp vur eyn keyſer als Nero noch leuede. ind dae der myrckte den vnwillē der Romere intgain Nero. ſo voegde he ſych dat he tzo Rome quā als Nero doit was ind hoffde keyſer zo werden Mer he wart bald erſlagen. als her nae geſchreuen is Deſgelichen hatten dye duytſchen eyn heufftman van den Romeren. ind den wurpen ſy vp vur eyn keyſer. ind der wart ouch erſlagen van veſpaſianus als her nae ſteyt. Ind alſo wart der gemeyn vrede der werlt gebrochen ind geſpalden den die Romere behalden hatten by nae .lxx. jair.

¶ In dem jair vns heren .lv. ind in dem .xij. jair van Neronis keyſerdom. ſo lies he doden ſyn meiſter Seneca genoempt. der yn ſo vlijſlich geleirt hatte dat he eyn geleirt geſel was So nu Seneca eyn ſere alt man was worden. tzwey jair vur der tzijt dat ſente Peter ind ſent Pauels gedoit worden So dede Nero enbieden Seneca ſym meiſter dat he eyn manier vyſſ erkoze wie he ſteruen woulde. want ſyns leuens were niet mere Ind as dem meiſter wart dat kunt gedain. dae begerde he. moiſte he vmmers ſteruē dat he yn dan in eyn lauwe waſſerbat ſetzen woulde ind dae laiſſen alle ſyn aderen vpſlagen

Jnd lieſſ dat bloit ſo lange louffen bis dat he ſyn geyſt vpgeue Jnd alſus geſchach idt

¶ Jn dem jair vns heren .lxvj. Jnd in dem .x. jair van Neronis keyſerdom. ſante der Keyſer Nero eyn voigt off eyn amptman in dat juetſche lant/ind hieſch Florus. ind als he dat regiment vam lande in beſeſſ hadde ſo plaicht he die jueden jemerlich. ind dreue groiſſen gewalt. ind vmb ſynre manichfeldiger nuwer anſlege ind liſt van ſchetzūg ind ander bouerij/ſo geſchach/dat die jueden Albinum den Amptman vur ym loiffden ind ſprachen/he were eyn goit richter geweſt. want der Albinus vurß der verbarch ſyn boiſheit. ind bedreue ſyn dynge mit cloickheit ind macht it dat nyemantz mit gelimp mocht an yn komē Mer diſſer Florus tzounde ind bewijſde ſyn boiſheit an den jueden ſo offentlich .gelijch as were he dairumb dair komen/dat he ſyn ſchalckheit vortan leren ſulde. He roufft ind nam wae dat ym werden mocht He was niet tzo bewegen off tzo weichē tzo barmhertzicheit mer gyrich vp alle gewynne Die ſtraiſſen reuuer die he verdrijuen ſulde mit den hatte he geſelſchaff Jnd dairūb als die vnſeligen jueden niet mochtē meir verdragen den ouerlaſt. ſo tzoigen vill vyſſ dem lande ind achter lieſſen yre juetſche ſeden ind offerhande. ind gauen ſych vnder die vremde nation Jnd vmb diſſer boiſheyt willen die he bedreue als he dae geweſt was .ij. jair ſatzten ſich die jueden intgheyn die Romere ind hatten orloge mit den Romeren ind dat duerde wail .vij. jair Jnd alſo was Florus eyn begynne ind vrſach der tzerſtoerūge der Stat van Jheruſalem want he die jueden ſere jemerlichen placchde Jnd dae mit worden Sy tzornich ind machten eyn vplouff ind erſloigen vil van den Romeren Jnd Stieſſen den amptman vyſſ dem lande Jnd hie van geſchaen doitſlege ſunder tzaill.

¶ Jn dem .lxviij. jair vns heren Jnd in dem .xij. jair van Neronis Keyſerdom. So Nero vernomē hadde d' jueden wederſpennicheit ind yren gewalt ſo ſoichte he den cloichſten ind ſtrijtberlichſten furſten den he in ſym houe hadde. tzo voeren/ den groiſſen ſtrijt intgheyn die jueden/ind nā den groiſſen furſten Veſpaſianus der in dē ruterſpijl geweſt ind geoefft was van ſynē jungen dagen bis dat he eȳ geſtāden mā wordē was Jnd ſant den mit eym altzo groiſſen volck in dat juetſche lant. ind dat geſchach .ij. jair vur Neronis doit Jnd Veſpaſianus reyſde in dat juetſche lant/ind hadde vil ſtrijde mit den jueden/ind bewijſde ſych ſere mēlich dae. ind dairvmb als der Keyſer Nero geſtoruen was dat was drij jair nae ſynre vyſſ ſendūg. ſo deden verkundigē die Senatoir Veſpaſiano dat he queme tzo Rome/he ſoulde Keyſer werden Jnd do dat geſchrey quam in dat heir ſo wart he Keyſer geroiffen Jnd alſo beual he den ſtrijt tzo voiren ſyme ſon. ind der hieſch Titus Jnd he tzoich tzo rome Doch ee he tzo Rome quā ſo waren etzliche ander die nae dem rijch ſtonden as nae volget. Mer ſy wurden kurtzlich erſlagen

Die eyrſte veruolgung der Criſtenheit

¶ Jn dem .lxix. jair nae Criſtus gebort ind in dem .xiij. jair Neronis ſo began Nero zo vervolgen die criſten mynſchen Jnd lies doeden ſent Peter ind ſent Paulus ind ander vil hilligen

¶ So nu Nero vill ſchalckheit ind bouerij bedreuen hatte. ind ye lenger ye mere bedreue/ſo wart dat gemeyn volck tzo Rome yn alſo ſere haſſen/ind woulden yn ſtraiffen. do he dat vernam ſo vloe he vyſſ dem pallais .iiij. mijlen van Rome. ind doit ſych ſelffs Eyn deyl ſagen dat he vloe in eyn walt. ind dae vraeſſen yn die woelue Jnd die gantze Stat van Rome ervreude ſich des doitz/gelijch as hetten Sy eynen groiſſen vredē viant verwonnē. ind cleyten ſych mit ſchonen cleyderen ind hielten wirtſchafften tzo ſamē mit eſſen ind drincken /als vrunde plegen tzo doin wanner Sy ſych vergettzen willen Jnd dat geſchach als he alt was .xxxij. jair

¶ Bis her tzo/was dat Roemſche Rijch bleuen an Julius ind Octauianus gebloede Jnd Nero was der leſte Keyſer van yrme geſlecht



Linus wart der ander pays tzo Rome nae sent Peter In dem lesten jair van Neronis regi/ment Ind besass dē stoil.xj.jair drij maende ind.xij dage Ind was eyn hillich man.ind satzt dat gheyn vrauwe soulde in den tempel gain mit vngedeckten heufft

Anno domini.Lxx.

Galba was der vij.Keyser van Rome He quam an dat Rijch in dem jair vns heren als men zalt lxx. Ind hielt dat Rijch.vij maende ¶ Disser Galba was van dem alden edelen geslechte der Senatoren.ind was in Hyspanien eyn heufft man gesatzt van den Romeren/ind he hadde dickwijl raitzman gewest/ ind eyn heufft man in vil swaeren strijden Ind do Nero noch leuet so wart he van den van Hispani en/ind van Gallien gekoren vur eyn keyser/als he alt was.lxxiij.jair want die lande traden van der gehoirsamheit des Roemschen Rijchs vmb des woisten leuen willen dat Nero voirt Ind als dese Galba hoirt dat Nero doit was / so reysde he tzo Rome. ind regierde dae.vij.maende Disser Galba als he tzo Rome quam so wart he gyrich ind traich /ind dat verdroiss die Romere Ind dae was eyn Furst der hyesch Otho der nae ym keyser wart.ind was gewest dem keyser Nero sere heymlich ind in allen sachē syn raitzman/der bestalt mit dē Romerē dat eyn vplouff geschach ind Galba mit eym edelen jungelinck Piso genoempt/den Galba vpgenomen hatte vur eyn son wurden ent heufft.ind syn heufft wart vur Otho bracht



Anno domini.Lxx.

Otho der.viij.Keyser van Rome. In dem seluen jair als Galba erslagē was so wart he vpgewur pen vur eyn keyser.ind regierde.iij.maende He was edeler der moder halff dan vaders halff Nu was in duytschlant eyn heufft man van der Roemer wegē Vitellius genoempt Ind den hatten die duytschen vpgewurpen vur eyn keyser by Ne ronis leuen intgheyn Nero. So nu Nero doit was.ind Otho keyser.do kryechde he vp Vitellius vmb dat rijche Ind ge/ wan.iij.strijde intgheyn vitellius Mer tzo dē veirden mail. do quam vitellius auer mit eym groissen volck. do duchte Otho dat he den strijt moyste verliesen ind erstach sych seluen So kreich Vitellius dat Rijch alleyn.



Anno domini.Lxx.

Vitellius der.ix.Keyser van Rome als Otho doit was so quā he gen Rome Ind was am Rijch vij.maēde Disse vitelius as Suetonius schrijfft der was van eym alden erlichen stam. doch niet sere edel ind vol boes/heit van synē jūgen dagē gewest Ind vmb dat he vmbginck mit der kunst des wairsagen so wart he sere vurgetzogen by den keyser Gaius. Ind as Gaius doit was so krege he ouch vruntschaff mit dem keyser Claudius dat he mit ym spielde in dem spielbrede. Dairnae mit dem keyser Nero was he ouch sere wail dairan.ind alsus durch die vruntschaff mit dē keyser quam he tzo groissen eren Ind als he an dat keyserdom quā so was ym gheyn/

re schalckheit zo cleyn. He dede den Romeren vill verdriess/ind liess doeten Vespasianus broeder ꝛc. Jnd dairūb starff he eyn schentlichẽ doit/vñ wart in die Tiber gewoꝛpẽ.



Vā dem Holtzfartdach des men pleget iairlichs memorien

ind gedechtnisse zo halden mit vreuden ind genoichden bynnen der Stat Coellen vā eynre mircklicher verloesung eyns belechs der seluer Stat durch eyn cloicken anslach eyns Edelen ind strengen Ritters her Marsilius genoempt ind Burgers bynnen Coellen tzo wat tzijden ind by welchem keyser. vnd wie mēnich meynung vnd opinien dae van geschreuen sij.

HYe is zo wissen dat die van Coellen/as men gemeynlich dae saget/ haynt vp eyn tzijt eyn Victorie gehat vp dē nechsten donresdach nae Pinxsten/ dat Sij vā eyme Roemschē keyser belacht waren ind in groyss kōmer ind noit quamē als van holtz wegen des Sij gebreck hadden. Nu was bynnen Coellen eyn Edell strēge Ritter ind Burger ind was eyn cloick wijss veruaren man in dem ritterspiell vnd van kostlichen anslegen. ind he hiesch Marsilius. der erdacht eyn anslach wye sij houltz ouerquemen vnd die vyande ouch verwunnen Ind was der anslach alsus vonden/ dat eyndeyll vrauwē int eyrst vysszoegen zo eynre portzen mit karren ind wagen/als vmb houltz zo halen/vnd soulden heylm hauen vp yren heuffderen/ als woulden Sij tzo strijde trecken. ind dat die Burger mit yrem heufftman vysstreckden zo der anderē portzen dae die vyant laegen. Jnd als die vyande vpbrechen vmb zo ouervallen die eyrste parthye dat dan also die Burger die vyande zo ruck angyngen. ind sij also neder wurpē/ouerwōnē vnd vyngen. Jnd dem anslach gyngen sij nae wie vurß. Sij satzden eyn dach/so wā men dat alsus bestain sulde. Jnd als der dach komen was/So rust sich mallich tzo. die vrauwen in yr were. ind die man in yr waepen. ind zogen mit vreuden vyss. eyn yecklich parthye zo yr portzen vyss. As nu die vrauwē begunden vyss zo tziehen mit wagen vnd karren vmb houltz zo halen. vnd dat die vyant ersahen/van stunt an braechen Sij vp ind wolden sij vpsetzē mit yrem getzuyge. Jnd als Sij vpgebrochen waren. so quamen die Burger mit yrem Capitanien Marsilius zo eynre ander portzen vyss dryngen mit groisser macht vp sij/dat die vyande wurden gedrungē van noit wegē sich vmb zo keren/sich tzo weren ind wederstant zo doin der ouervallung die yn geschach vā den Burgeren. Jnd got gaff den vā Coellen geluck/dat sij der vyande eyn groiss deyll erslōgē ind eyn groisse mēnichte vā yn vyngen/ind dē keyser in eygener persone mit yn. Vnd brachten den mit yn bynnē Coellē mit den anderē gefangenē. ind lachtē die vp eyn Torne. ind kurtzlich dairnae vp eyn dach so deden sij dē keyser her vyss brengē van der gefencknisse vnd quamen vp dē marckt vnd woulden ym syn heufft laissen affslagen. Vnd do he vp die Stat quame dae mē yn intheuffdē sulde. dae was eyn costlich doich gespreit ind as he sulde nyeder knyen. so geloueden he dat sij eme syn leuen liessen. sijn leuen sulde yn vill nutzer syn dan syn doit. ind dat sij vā eme begerdē wat sij wouldē/he woulde yn dat bestedigē. Die vā Coellē naemē dat an/ind brachtē eme eyn groisse bulle vnbeschreuen dat he dair an syn Segel hengede. vnd he dede dat. Jnd dairūb halden die Burger vā Coellē noch zer zijt gedechtnisse vā der ouerwynnūg vp dē Pinxst dōresdach mit groissē sunderlingē freudē ind wirtschafftē. ind is genāt der Holtzfartdach. Jnd nae syme doide wart Marsilius gelacht in eyn sarck ind gesat vp die muyre/ind der sarck steit noch dair Anno. M CCCCxcix. ind is genāt Martzillis steyn. off besser. Marsilius steyn/ind is by der kyrchen die men noempt/der Apestolen kyrch. Jnd vmb die ritterliche vechtūg ind menliche widderstant den der vurß her Marsilius dede. so is eyn gemeyn spruch dair vp gemacht/ind steit zo Coellen geschreuen mit gulden boichstauen an der Stat dantz huyss/dat men noempt Gortzenich/ind luyt also

Marsilius heyden ind der lere stoultze
Behielte Coelne ind sij voiren tzo houltze

Ind dat is die sicherste ind geleuffhafftichste schrifft die ich da van vonden hain. want
ich halden dat gantz. wer idt sach dat die geschicht niet certeinlich ind wairhafftichlich
were komen van yren vuraldern vp sij. dat were niet so offenbairlich da hyn zo schrij/
uen. zo gelaissen van den burgern zo Collen.

Disse vurß geschicht ind dait/bewert genoichsamlich die gemeyn sage der burger nu
zer zijt. ind dat graff off sarck dae here Marsilius in ligget. dat dat selue alsus geschiet
sij. mer zo wat zijden ind by welchen keyser ind wer da keyser sij gewest der alsus geuā/
gen wart ind entheufft solde werden. haue ich noch vijl arbeit ind vragē/dat ich darnae
gedain hain. niet moegen gantz wairafftichlich ind certeinlich dar vp bescheiden werden
Ind dat sal niemās verwunderen off vpnemmen vur vnwerde. dat eyn sulche gemeyn
vernoempte geschicht. sulde niet hauen sicheren ind gewissen bescheit van wem. wie ind
wāner die sulde geschiet syn. wāt desgelijchen hauē ind vinden wir in vijl hystoriē got/
lichen ind werltlichen/ind intgemeyn syn zweydrechtige meynūgē in den hystorien ind
den geschichten zo wat zijden ind vnder welchen furstē off keyser die geschiet syn. ind des
nēme kurtzlich eyn sulche bewijsung van vijlen enwenich. dat doch in vervolgung der
geschicht in dissem boich sal wijder beroirt werden. Die geschicht van here Marsilius
vint men niet in eynigen vyslendigen hystoriē schrijuer. Wer sal off mach alle sundlin/
ge geschicht eynre yglicher stat alsus an zeichen/die ouch by auenturen waill merckens
wert weren. dairūb vinde ich niet in eynigen vernoempden bewerten hystorien schrijuer
dan alleyn in eyn deyl boichern der burger van Collen die vlijssich syn die geschicht nu
zer zijt an zo zeichen/die welche ouch nae vijl soichens hauen niet moegen vinden cer/
teinlichē bescheit. dan eyn yglich stat zeychent an ind mirckt yr sunderlich geschicht. dat
doch ouch zom dickermail niet geschicht. wāt by auenturen niemans dae is der dat ple
get an zo zeichen. off syn der dae/die laissen dat hynslijffen ind vergessen dat an zo zey/
chen. Haystu niet vur hyn gehat dat mancherley meynunge is van dem begynne der
billiger stat Coellen vann wem ind wanne die sij angehauen. Is nu gheyn eyndrechti
ge sichere ind certeyn gewissenheit van dem anfanck der stat so is dat gheyn wund off
dat geschee by eynre geschicht die die stat bedreuē hait Ind dat kumpt da by zo als ich
meyne. so wanne eyn sollich ding geschiet so meynt mallich idt sij so kundich ind offen/
bair dat idt all zijt blyue so in den memorien der mynschen. Mer wanne idt komen is
an gen hundert iair off enwenich darnae/dat die mynschen van der seluer werlt gestor/
uen synt. so is it dan in eyn vergessunge komen/ ind dan so meynt der eyn also/ der and
also. Item die hystorien van den. xj. dusent Jonfferen. hauen wir des niet wairhafftige
vrkunt dat die geschiet sij an dem lieuen billigen biltum dat in yr kyrchen bynnē Coel
len lygget/nochtāt so is groisse zweydracht in dē hystorien schrijuern zo wat zijden ind
vnder welchē keyser dat geschiet sij. Desgelychē sent Katherinen legende in der Max/
encius genoempt wirt/der nye Keyser wart in dem lande dae sent Katherina geleuet
hait rc. dair ouch die geschicht wair is. ind der keyser ouch niet certeinlich kan gegeuen
werden. so werden ouch by disser geschicht. nu der keyser genoempt/ nu der ander/ ind eyn
yglich setzt eyn nae sijnre opinien.

Die eyrste opinie ind meynūg die ich vynden da van/spricht also. Ouch vint men clair
dat Collen in zijt der heydenschaff belacht is gewest van eym Roemschen keyser/ dat
men helt dat Julius der eyrst keyser gewest sij/gefangē sulde hauē durch eynen anslach
eyns ritters yrs burgers der genant was Marsilius/ind geschach vp den nechsten don/
resdach nae Pinxsten/da van Collen noch bis vp disse zijt helt zo d victorien gedecht
nisse Holtzuerdach/want sij nae der victorien zo holtz voiren/ des sij in der beleggun/
ge in groiss gebrech waren gewest Ind dae kreich die stat groisse priuilegien van dem
keyser.

¶ In eym anderen boich vynd ich alsus vnd is eyn opinien mit der eyrsten vnd is alsus
geschreuen. Item as Julius sus vyss was bouen syn gesatte zijt as vurß/ Ind duytsch

lant sus betzwongen hatte rc.ind zo Rome quame/ind wayndē danck verdient hauen ind benant dat Pōpeius dat regiment zo rome alleyn hatte an sich genomen ind wolde Julius gey̅ ere bekēnē.vmb dat he were ouer syn gesatzte zijt vyssgewest/ind hedde mit der Romer schatze in syn behoiff die lande bezwongen ind dē Romerē vnnutze gewest. Ind were ouch van Marsilius zo Agrippinen/ nu Collen geuangen gewest ind hedde den schentlichen durch betzwanck buyssen yren orlouff sunderlinge priuilegien ind vrij/heyt gegeuen ind versiegelt.dairūb enwoulden sij van eme noch van alle deme dat he gedain hette/niet halden noch mechtich laissen syn rc.

Disse eyrste opinien behaget mir gantz niet ind is eyn gevisiert ind erdacht dynck dat die geschicht by Julius des keysers zijden geschiet sij.ind dat vmb vijl reden willen. Zom eyrsten want as vurß is so was Agrippina noch niet gebuwet noch angefangen by Julius zijden wie moecht dan he die belegen. Item all hette Agrippina vp die zijt eyn Stat gewest so were sij doch van macht so starck niet gewest as Trier vp die zijt was/die doch Julius mit syme voulck lychtlich vnder sich bracht.So nu die heufftstat as Trier was.sich vnderworpen hatte Julius ind dē Roemschen rijch.ind niet mocht widder stain der groisser gewaldt.vill mynner hette dat moegen doin Agrippina/die vill cleynre was van macht dan Trier. Item he gewan ind bezwanck vill groisser lāde durch syn groisse ouerswencklich volck dat he by sich hatte.sulde ym dan Collen wederstant gedain hauen off dorren doin.idt luyt niet. Item wer wat dair an Julius der keyser der alle dynck pūtlich angetzeichent hait in sym boich genant Cōmentaria cesa/ris/dat he selffs beschreuen hait van allen landen in Steden ind geschichten die ym vur quamen.he hette vmmer dat billich angetzeichent/ des he doch in geynreley wijss ge/dencket. Item ich begerde wail zo sien die priuilegien mit dem gulden siegel.die Julius der keyser den van Agrippinen gegeuen hait.Mer ich halt dat die verre zo suchen syn. Itē woulde men ouch sagen dat die geschicht wer gescheen vur Julius zijden/off gelijch Agrippina gewest were.so is dair intgeyn/dat gheyn keyser was.want Julius was ď eyrste keyser.wie mocht dan der keyser syn geuangen gewest.so doch gheyn keyser was. Ich halden idt ouch dair vur wer die geschicht alsus widderfaren eynigem keyser ď vp die zijt die keyserliche maiestait in besess gehat hedde ind were dan alsus nedergeworpē ind geuangen worden/ind by nae bis zo dem doit bracht. Idt kunde niet feelen/dat het/te eyniger hystorien schrijuer van yn allen angetzeichent. want alle hystorien schrijuer sich sunderlinge dar zo vlijssigen dat sij vmmer die geschichte der fursten konynge ind keyser genawlich vpzeychenen.So nu dat by eym keyser geschiet is/as man saget.ind so eyn groisse sache is dat he vp syn doit geuangen lach/so wer dat zo maill versuym/lich achtergelaissen van allen hystoriē schriuern/der doch vijll was by den zijden dat Julius regierde ind ouch nae eme die beschreuē hauen sere vlijslich wat ind wae he get bedreuen hait.

Itĕ idt schynet dat dat sij geschiet nae der geburt vns herēn als clairlicher wirt her nae geschreuen.want die alde.xv.geslecht van Collen haint die hystoriē gemailt.dat der keyser vā Rome quam ind vmlachte Collen Ind do sij yn vyngen da steit by gemailt dat die.xv.geslechte in yren waepē rocken groisse vrijheit so sij yn ledich liessen van eme entfingen.Dar vyss schynet dat sulche geschicht nae gotz geburt geschiet sij. ind niet dae vur/want die.xv.geslecht quamen mit Traiano dem keyser zo Coellen. as Vincentius schrijfft

Van eynre ander meynunge dar vp.

Zom eyrsten is zo wissen vur hyn dat sich dick hait begeuē so wāne eyn keyser der vā den Romern ind sijnre ritterschaff ouermitz syn vndoechde verhast was dat ď starff off erslagen wart.so quame ghein eyndrechtige koere dar nae.ind asdan worpē sij eynē vp vur eyn keyser/ď nochtā in ď zaile ď keyser niet genōept wirt in ď hystorien. Mer is idt

sache dat eynich van den seluen vpgeworpen keyseren. wat treffliches bedreuen hatte in off by dem lande datyn vpgeworpen hadde. is dan die geschichte angetzeichent wurdē vā eynigē hystorien schrijuer. so wirt hey genoempt eyn keyser al was he geyne. Alsus geschiede hye by desen drijen keyserē ind hernaemails dicke. as dan by den naevolgen/ den keyserē dickwijle geschiet is. So ouch mach desgelijchen hie geschiet syn. dat by auē turen eyn sulcher vpgeworpen keyser/moecht wat willens van der stat Agrippinen ge/ hat willen hauen. ind dat dem seluē/ die vurß geuenckniſſe wedervaren were wie vurß. vnd dat d selue priuilegie ind vrijheiden vā sich gegeuen hedde. Dye seluen vpgewor/ pen keyser blyuen gemeynlich alsus angetzeichent/ dat niet sunderlinge vpmercken vp sij gegeuen wirt. wan sij genoempt werden . vnd blynē ouch sere vngenoempt. Vnd do van geschiet dat van lanckheit der zijt die selue geschichte in zwijuelheit vallen/ wāne ind vnder welchem keyser die geschiet syn. Alsus mach ouch hie geschiet syn .

¶ Die ander opinien ind meynung by welchē keyser dit geschiet sy is. so die geschicht is widderfaren den van Collen als sij noch waren in der heydenschaff ee sij intfingē dē cristen gelouuē. so moyst men dat alsus vpnemen dat idt geschiet sy tusschē der zijt dat Octauianus keyser was. ind dem keyser Domician⁹ der des keysers Vespasianus son was. want as vurß/ so is Collen gebuwet ind gemacht worden by Octauianus tzijdē. ind by des keysers Domicianus tzijden so hait Collen intfangen den cristen gelouuen. so vint sich clairlich dat dat moiſt geschiet syn tusschē den zweyen keyserē Octauianus ind Domicianus . Item hie is ouch zo myrcken. so die Romer als Marcus agrippa wie vurß waren begyner ind anheuer der stede Collen. so is die selue stat der Romere vphaldung ind beschyrm gewest in duytsch lant da sij yr amptlude setzden ind woinhaff tich hielden ind vyss der stat ander lude dair vmbtrint regierden ind in bezwanck hielden Nu fynden ich gheynen Martzillis off Marsilius tusschen der seluer zijt der yr heufft/ man gewest sij ind den keyser geuangen haue. dann die leyen noemen dick die wort an/ ders dan idt doch heischt vmb der kurtze off want sij die wort so eygentlich niet vysspre chen kunnē as die geleirden. ind machen eyn wort dat vyss dat men niet wail mach ver stain wat dat sij. as in Collen syn vijl kirchen die man noempt mit latynschen worden nu kunnen die leyen niet alsus nae sagen. ind machen eyn wort dat noch duytsch noch la tijn is. Ich enkunde zo dem eyrstē niet wiſſen wat namē dat warē off wair vp dat gyn/ ge. bis achternae dat ich merckte dat sij alsus cōtrafeiten die latynschen wort. Maria ad gradus. dat is marien kyrch zo den greden off trappen. da machen sij eyn wort van. ind sagen zo sent Margreden. Ad ortum marie. zo sent marien garden. dat sagen sij zo sent margarden. Maria ad oliuas. zo dem olygarden marie. sagē sij/ zo noluen. Ad vir gines. zo sent triuilgen. off as die anderen sagen Ad reuelationes zo sent riuilgen. Ad machabeos zo den machabeen. sagē sij zo sent Mafieren rc. Desgelychē geschict ouch in anderen steden ind landen.

Itē die Studenten zo Collen plegen die Beane off die Bachantē da mit zo vexirē ind wijse zo machen/ as sij int eyrst dar komen/ ind willen studenten werden. dat sij Arestoti les graff ind he ligge dae begrauen/ ind moiſſen wechſſen kertzghyn dae offeren. vnd dat kumpt ouch by/ vmb etlicher mayss gelijcher noemūg dat worde Marsilius ind Aresto/ tiles so man die wort gebrochen ind niet clairlich vysspricht

Alsus ouch zo gelijcherwijse sagen ich hie dat die Germani dat syn die Duytschen ind sunderlinge die van Collen hauen gehat eynen heufftman van der Romer wegen der hiesch Marcus quilius. nu hait den leyen zo bunt gewest den namē alsus nae zo sa gen ind sprechen Martzillis.

¶ So nu Nero der keyser sich so wuest anlies so vielen vil lande vā der gehoirsamheit der Romer wie vurß. Nu was in duytschlant noch eyn ander heufftman ind der hiesch Vitellius ind der warff sich vp vur eyn keyser as vurß. ind vijl van dē duytschen vie/

ken mit ym zu. so mocht villicht gescheen. dat der selue Vitellius vur Agrippinē quā
ym zo huldē as vur eyn keyser ind des hait sich geweygert Marcus quilius ind die bur
ger van Agrippinen. want sij woulden an dem Roemschen rijch blyuen bis sij anderē
bescheit k. egen. do mochte sich Vitellius vur Agrippinen legen eyn zijt lanck ind zom
lesten moichten sij yn mit den synen vangen wie vurß. ind as menn noch zer zijt saget
wanne eyn furst verhoget wirt in eyn hoeger wirdicheit / hait he dan wat bedreuē ee he
dar zo quame als he mynre van stait was. nochtant schrifft men dat ind noempt dat
as hette he dat bedreuē in dem hoeghen staet. Als mē spricht nu zer zijt niet. Lātgraue
Hermā hait die stat Nuyss behalden. so he worden is byschoff vā Coellen. Mer men
spricht. der byschoff vā Coellen hait Nuyss behalden all was he dae niet byschoff. So
ouch men spricht nu niet. der hertzoch vā Ostenrijch Maximilianus hait dat lant vā
Gelren gewōnen ind die stat Vtricht. mer so he is Roemsch konyck worden. so spricht
men. der Roemsch konynck hait dat lant van Gelren gewonnen ind die stat Vtricht
al was he vp die zijt niet konynck. Alsus mach idt ouch hye geschiet syn al hait Vitel
lius Collen belacht ind was gheyn keyser ind wart geuangen van den van Coellen ee
he keyser was. nochtant so he nacmails keyser wart eyn zijt lanck so heischt idt. eyn key
ser hait Collen belacht ind is van den van Collen geuangen worden ꝛc. ind alsus vijll
sij gesacht van d' anderen meynungen ind duenckt mich ouch die bequemste ind wairhaff
tichste syn. Ind alsus mach mē ouch beschrijuen dat idt geschiet sij as Collen noch stōt
in heydenschaff. want will men dat zo schrijuen eynre nachvolgender zijt. so vindt sich
dat niet gantz wairhafftich. want balde hernae quam Coellen an den cristen gelouenn.
als hernae geschreuē wirt. Ouch kan men den keyser niet wal hauē dē dat widd'farē sy.

Hie werden manckerley opinien ind meynungen gesoicht vnder vijl keyserē
so wanne die stat Agrippinen die vurß victorie gehat haue.

¶ Die derde meynung off opinien hie vā is. sulde dat geschicht vā Martzillis geschiet
syn nae christus geburt ind niet zo der zijt die nu bestympt is. so moyst idt vann desen
nae geschreuē keysern geschiet syn as mit namen keyser Seuerus der kriegede widd' die
heren deser lande Albinū Julianus geselle Anno CLxxviij. off idt moyst syn gewest
Probus der keyser. da van steit dat der doit sloich by Collen Bonosum ind Proculū.
off were idt van den gheynen gewest. so vindt men dat Valentinianus der keyser ouch
in dissen landen gewest sij der ouerwan die van Burgūdien ind zwanck die vā Sassen
Anno. CCCLxvij. idt mach ouch waill syn dat tusschen der zijt sancti Materni der
der yrst byschoff was zo Collē Anno dñi. xciiij. ind sent Seuer͞y dē anderē byschoff vā
Collen Anno. CCCLxxiiij. noch vijl heyden gewest syn mit den cristen in der seluer
zijt dat als dan die vann Coellen die victorie gehat hauen. want sij Romer waren.
vnd vnder des roemschen keysers gebot waren. ind villicht sich satzden widder den key/
ser ind darumb her vyss vur Collen zoich

¶ Disse leste opinien besluyst ind setzt niet sichers van dem keyser der zo der zijt dis/
ser geschicht gewest sy Ouch gedenckt sy niet des Ritters Marsilius. noch wie die van
Collen den keyser geuangen hauen dan alleyn noempt na eyn die keyser die vp duytsch
lant gekriget hauē. Mer dat beroirt vnse sache niet ind dairumb so sy in eym vnsicherē
wege wandelt. so lais ich ouch hyn gaen die als vur eyn vngewisse meynūge.

Eyn ander opinie

Eyn ander opinien vmb eyn gueden anslach zo vynden dat men den princen der Collen belacht hadde persoenlich begriffen moecht.

¶ Noch haue ich eyn and opinie ind meynūge gehoirt ind die alsus. dat die van Coellen in dem beleger eyn synne erdachten wie Sy des Keysers heir dat vur der Stat lach schedigen ind schenden moechtē Ind sunderlinge durch yr Capitainē Marsilius der eyn veruaren strijtbar mā was. wart eyn altzo auēturlich anslach gemacht He wuste wail dat der Keyser ouch eyn auentursch man was. dat he altzijt plach mit dē eyrsten zo syn als men wat bedrijuen sulde. So erdacht he eyn sulchen anslach Sy woulden layssen luden ind vur geuen dat Sy gebrech van houltz hedden. ind dairumb moystē Sy vyss tziehen vmb houltz tzo bestellen Ind so woulden Sy vil wagen tzo reyden ind volck dair vp legen. ind wan Sy dan vur die Stat quemē eyn cleynē wech ind der Keyser Sy ersehe. so woulde he Sy ouervallē ind neder trecken. Alsdan so soulden die ghene die vp den wagen weren her aff springen. ind sunderlinge des Keysers gesynnen Ind als Sy den ergreyffen. geuangen nēmen. ind geuencklich bynnē Coellen bringen Ind alsus so wurde des Keysers heir beschempt. als ouch geschach. Sy bereytē vil wagen tzo. ind vp die selue wagen bestaltē Sy. al verborgen. vil volcks. dat wail gerust ind geschickt was tzo strijden. ind vp eynē dach. ind dat was der nechst donresdages nae pinxsten so tzoigen Sy vyss vmb houltz tzo bestellen Ind als Sy in dat velt quamē ind gesyen worden vā dem Keyser ind syme heir. so wust der keyser selffs persoenlich vp myt wennich volcks ind hoffte die ghene dye vyss Coellen zoigen neder tzo werpen. want der seluer wennich schene zo syn Die Coelner mit yrm heufftman Marsilius vurß als sy yn saegen komē so wichen Sy en wēnich tzo rugge. ind der Keyser mit dē synē voulgde yn nae. ind meyte dat he yn die portze vortzogen ind vorgangen woulde hauen So die Coelner saegen dat he eyn wijden wech was van syme heir so sprongen die vp den wagen waren her aff ind vingen den Keyser mit syme volck dat eyrre wenich intquamen. ind brachtē yn in Coellen Ind da wurden Sy verloest van dem legger. ind groislich priuilegiert vā dē Keyser as vurß.

Eyn ander opinie

Eyn ander opinien van eynre ander meynungē vp die vurß materie van der ouerwynnunge.

¶ Item eyn ander opinie is dat die van Coellen geyn gebrech enhattē van houltz. mer doch dat geschrey liesmē vyssgaen wie dat gebreche bynnē der Stat vā houltz were ꝛc. Als nu die Coelner vyss Coellen tzogen mit yren wagen vmb houltz zo halen. ind vā dē houltz quamē. so hauen Sy an yre wagen gehencht groisse rijsachtige boeume die welche boeume vp roirten eyn groisse gestubbe in dem velde. dat men yr heir niet bekennen ind vnderscheydē mocht. ind in alsulcher schickunge ouervielē sy des Keysers heir. die yr vnuerwart waren. ind woisten niet off ydt vrunt off vyande waren biss so lange dat Sy yren ernstlichen angrijff saegē. ind got gaff geluck dat sy bald tzo dem Keyser quamen. ind vingen den. ind in der manglung vyss voirten ind bynnen Coellen ꝛc.

Hie nae volget noch eyn ander meinung van der vurß materie die ouch sere mircklich is

Item noch eyn ander meynũge van dem vurß Marsilius hain ich geuonden ind is ouch sere mirckliche.

¶ Als Nero der keyser doit was so is eyn grois vproir geschiet tzo Rome vnder den oversten van der Stat Ind tzo der seluer tzijt hait dat volck Eburones genoempt. dat gelegen was in der lantschaff dat nu genoempt is. dat Luytger lant. mit dē volck Menapij genoempt. dat was dat volck. dat bewonet die lantschaff. dat men nu noempt Guylcher lant. Die tzwae lantschaff tzosamē hauen sich tzo samen verbũden. ind woulden die Stat Agrippinā. ind die inwoner ouervallen. as sy ouch deden

¶ Nu hadden die Romer eyn Capitanier gesatzt zo Agrippinen. ind ouer ander platzen dairumbtrint. As der vnam dat die vurß lātschaff vergadert mit yrme volck quamē. he is rechtevort zo gemoete komē. ind traff den strijt mit yn. ind geschiede eyn groisse bloitstortzung tzo beyde syden. Die van Agrippinen dit vernēmende. ouermitz verdrach des gantzen Raitzs hauen gekoren ind vpgeworpen vur yren Capitanier eynen jungen geraden stoultzen man. ind was geheischē Marsilius Dese Marsilius al was he noch sere junck vā jairē. so was he doch sere hoichlich begauet mit cloickheit ind mit koenheit ind anderen gauē die eyme wail geboren man tzo gehoeren. Also dat sich die alden van synē nutzlichen anslegē verwonderden. ind dairumb vnder synen mitgesellen van jairen sere groisselich geeirt wart Ind vmb sulcher groisser ind trefflicher geschicklicheit beide tzo Regieren ind strijden wart he dicke gekoren tzo den Amptē der policiē. die he vyssdermaissen louelich ind eirlich vyssreichte. ind desgelijchen in dem Rutterspiel bedreue he manchen koestlichen ritt. ind quā altzijt mit groissen eren tzo huys. als he vyssgesant wart.

¶ Disse selue Marsilius as he hoirde ind vernam dat yr Capitanier in noit was. sunder eynich metren liess he brechen eyn groiss loch durch die Stat muyre. ind he mit synē mitburgeren wusten vyss vp yr viande. ind schuffyerde yr heir sere groislich. ind sloich yren hertzogen doit. ind dede sy vlyen mit groissen schanden. ind liessen al yr tenten achter sych.

¶ Dat volck dat mit Marsilius vyssgetzogen was beyde tzo voyss ind tzo perde. vyss groisser grymmicheit vp yr vyant. moichte Marsilius niet betwingen noch vp gehalden dat sy niet rouffden Dae wurden vil geuangen van den vyāden. ind kreygen groissen mechtigen rouff. Marsilius mit synē mitburgeren zogen wederũb tzo Agrippinē in. mit groissen vreudē ind vroelicheidē Marsilius wart koestlich ingevoirt ind mit groissen eren intfangē He wart gesatzt vp eyn schoenen wagen. koestlich zo gereit. ind an dē waren wijsse perde gespannen. die den wagen treckden. ind dae by eyn blynckenden sleden. ind he was gecleit mit eyme wijssen blinckenden sijden cleyt. ind gecroent mit eynre croenē van Loerberboum. ind wart also gevoirt mit groissen eren zo dem Capitolium Ind dae wart wijt ind breit sere groislich vyssgeroiffen syn prijss ind syn loff van der victorie Ind van dan wart he geuoirt van den Senaten. ind van der gemeynte mit groisser eren tzo huys

Van marsilius doit ind van syme graue

¶ Marsilius vurß als he alt was. lx. jair starff vnd he Vespasiano Ind syn graff wart gesatzt vp eyn hoge steyne muyre. darumb. dat syn durchluchtende ind schymberlich loff allen mynschen sulde offenbair syn. Ind dat die ander Burger desgelijchen sulden vnueruert syn van den perickelen. noch arbeit vlyen. die an tzo gain were vur dat gemeyn goit. ind dat sy ouch van syme exempel getreckt wurden. ind bewijsden sych snell ind gerade tzo sulchen dyngen tzo volbryngen

¶ Jnd vmb dat kunt tzo doyn den nakoemelingen/hait eynre Atilius geheysschen. gemacht eyn ouerschrijfft an sijn graff. ind hait dat selue graff genompt mit eyme ewigen namen/ind woelde dat idt tzo den ewigen dagen soulde Marsilius graff genāt werden.

Epitaphium

Marsilius qz meis olim clarissimus heros
Clara dedi patribus bina trophea manu
Finitimos audax consperso sanguine cladis
Deuici terra proditione simul
Dicebat sapiens merita cū laude. mihiqz
Chara magistratus patria sponte dedit.
Germanicus qñqz furor me auctore quieuit
Heu quantū patrie abstulit illa dies

Anno dñi .lxxij.



Vespasianus der. x. Keyser van Rome. ind quam an dat Rijche in dē iair vns heren. lxxij. ind regeirde. ix. jair. ind . ix. maende. he was eyn sanfftmodich. guedertierē man. he gaff Vitelius syns viantz dochter eym rijchen edelmanne vp syn cost Jnd als he keyser worden was. so vernuwerde he widderumb dat ghemeyn goit dat by nae gantz zerstoert was Jnd die Stat Rome die durch brāt ind buvelligē huysserē gantz mistalt was die richte he widder vp ind desgelichen dede he mit der Stat muren. ind bracht vil lande widder an dat Roemsche rijch Jnd he hatte Britanié ind duytschlant menlich bestredē als Claudius der keyser beuolen hadde. he hait ouch strenglich gewonnē dat juetsche lant. als vur ind ouch nae geschreuē steit. He macht ind gaff vill keyserliche gesetz widder die vndugēt Jnd mit wenich worden vill tzo beslieſſen he was van anbegȳne als he keyser wart. biß he starf alwegē recht ferdich ind guedertierē. ind ouerquā alle dinck mit guedicheit dat ym vrunt ind viant holt waren. ind dat eyn gemeyn vrede was ouer die gantze werlt. als do iesus vnse lieue here geboren wart. ind dat geschach als die doctores sagen vp dat. dat juetsche volck sunder hynder gheplaget wurde Jnd zom lestē as he alt was. lxix. iair so starff he an dē roden buich He hadde eyn huysffrauwe die hiesch Domicilla ind mit der hadde he tzwen sone. der eyn hyesch Titus der ander Domicianus. ind worden all beyde keyser nae eyn ander.



Wie iherusalem gewonnen ind deſtrueirt wart.

¶ Jn dem eyrſten jair van Veſpaſianus keyſerdom als he ſyn ſone Titus gelaiſſen
hadde in dem juetſche lande ind dat lant dairumbtrijnt all gewonnen was ſo began ď
ſelue Titus die Stat Jheruſalem tzo belegē Jnd die juedē ſtieſſen den konynck Agrip
pa vyſſ der Stat ind verbranten ſyn pallais. ind des gelichen deden ſy den Buſſchoff
der jueden Jnd dat bedreuen tzwen man. der eyn hieſch Symon. der ander Johannes.
ind die ſtalten die gantze Stat in tzweydracht Jnd Titus lies eyn wal vmb die Stat
machen. dat nyemans mochte dair van komen. ind want des volcks vil was in Jheru
ſalem ſo hattē ſy groiſſe hunger ind noit in der Stat. als dat Joſephus lange ind breit
ſchrijentlichen beſchrijfft Jnd alſo gewan Titus die Stat Jheruſalē ind dat geſchach
in dem anderen iair dat Veſpaſianus keyſer was. vp den achten dach Septēbris. ind
wart die Stat gans gedeſtruyert. ind lies den tempel ind die gantze Stat an ſtoiſſen
mit vuyre. dat alſo tzo ſagen ſy geſleifft was. ind lies eyn deyl ď hoechſten Torne ſtaen
vur eyn tzeichen ind gedechteniſſe dat die naekoemeling ſyen ind ſagen moechten wye
die Roemſche gewalt eyn ſo ſtarck ind vaſte Stat gewonnē hatte Ouch lieſſe he ſtain
eyn deyl van der Stat muyren. ſo vil as noit was. den ghenen die des lands verwarū
ge doin ſoulden Anders den gantz vmbkreitz der Stat machte he ſlecht ind ſo euen dat
die ghene die dairnae dair quamen niet moichten erkennen off ye mynſch dae gewoint
hedde. ind lies die grauen alle vullen. ind dat geſchach allit vmb der jueden widderſpē/
nicheit willen. want Sy ſunder des konyncks Agrippa rait nuwe vremde dinge vur
ſych namē Jnd alſo wart dae by der tzer brochen Stat eyn vphalt der morder ind der
romer bis vp die tzijt dat Adrianus keyſer wart. als ſchrijfft Strabo. der welche als
he keyſer wart. buwede Sy widď vmb mit muyren ind grauen. ind noemde Sy He/
lia. as her nae geſchreuen ſteit vmbtrynt der jair vns heren cxix. ind Joſephus ſchrijfft
dat. xj. werff duſent juedden ſturuen van hunger. ind van dē ſwerde. ind hundertwerff
duſent jueddē worden gevangen ind verkoufft ye. xxx. vmb eyn pēninck. vñ dat geſchach
Anno. lxxiij. jair. ¶ Wie auer dat mogelich ſy ind wairafftich dat ſo groiſſe menich/
te vā volck dae ſy geweſt. dat ſchrijfft Joſephus dat dit geſchiet ſy. vmbtrint Paiſchē
dat die Stat belacht wart dat eyn van den groiſten hoichtzijdē was die de jueden had
den. vp welche hochtzijt plaegen tzo komen all jueden vyſſ allen landen tzo dem tempel.
ind dairūb woulde vnſe here Sy alle as vngelouigen beſlieſſen in der Stat as in eyme
kercker Jnd dat is yn billich ind geboerlichen geſchiet vmbtrint die payſliche tzijt by
der Sy ouch gecruytziget hauē vnſen lieuē herē jeſum ¶ Hugo floriacēn ſchrijfft Dae
die Roemer moede waren in der doitſlagung der jueden. do begonden Sy dat ander
deil dat leuendich was geuā gen nēmen Jnd dae Sy eyn groiſſe menichte geuangē had
den. ſo kunten Sy die niet alle verwaren ind woulden die verkouffen. ind want der jue/
den vil was die tzo verkouffen waren ind der kouflude was niet vil Jnd alſo quā it zo
dat bywijlen eynre. xxx. jueden vmb eynen penninck galde Jnd dae verginck miteyn
dat konynckrijch der jueden. ind ſal ouch nūmer vp gericht werden Dae nu dit allit ge
ſchiet was. do dāckte Titus allē ſyn ritterſchafftē. vñ gaff eym ycklichē ſyn bute vñ ſolt
ſere mildelich Jnd offerde eyn groiſſe menichte van oſſen ind anderē dierē vur die loeff/
liche ouerwynnūge Jnd beual dat lant vñ gebiede vā Jheruſalem eynre van ſyn legion
Jnd he tzoich gen Rome tzo. ind voirte mit eme Johan ind Symeon die furſten bynnē
Jheruſalē geweſt warē mit eynre vntzellicher menichte ď geuangē. ind mit eyn groiſſē
rouff Jnd als Titus tzo Rome quā. als Joſephus ſchrijfft ind ouch Oroſius. ſo wart
he intfangen mit groiſſer eren. ind wart eyn dach der verwinnūge ſere eirwirdichlich
gehalden He quam ingereden mit menich duſent man Veſpaſianus der vader ind Ti
tus ſyn ſon ſaiſſen vp eme wagen Jnd der ander ſone Domicianus genoempt volgede
yn nae vp eym wijſſen hengſt Jnd as die groiſſe vreude ind eirwirdicheit geſchach So

kes der keyſer den heufftman hervur bringen der binnē Jheruſalem geweſt was in dem belech/Symon genoempt. der eyn groiſſe vrſach geweſt was dat die Stat zerdeſtru/iert was Jnd lies yn trecken mit eym ſtrick durch die gantze Stat. ind kreege mannich wonden. zum leſten ſo doiden Sij yn. dairnae lieſſ Veſpaſianus eyn koeſtlichē tempel machen ind dē noempt he der tempel des vredens Jnd dair in dede he vill koeſtlicher cleynoit die ſyn ſon Titus mit ſich bracht hadde vyſſ dem tempel zo Jheruſalem. als waren die tafelen des geſetz/vill koeſtlich purpur doicher die in dem tempel vurß gehā gen hadden ind vill ander dynge

¶ Jn dem derden jair ſyns regiments dede Veſpaſianus vill koeſtlicher buwe in Rome machē ind beſſerde Rome wye vurß

¶ Jn dem .v. jair als Beda ſchrijfft ſo ſatzde he eyn koeſtlich bilde zo Rome. by hundert voiſſen hoich ind. vij. zo eynre eirlicher gedechtniſſe ſyns namēs ind ſynre verwinnung die he in duytſchlant bedreuen hadde. Martinus ſchrijfft in ſynre kronicken dat dat geſchiet ſij in Neronis zijden

¶ Jn dem .ix. jair ſtarff he wye vurß

¶ Jtem hie is zo myrcken dat die verſierden hiſtorien/ſchrijuen vil dynge die geſchiet ſoullen ſyn van den eyrſten keyſeren die Sy ſollen gedoin ind geſacht hauen van vnſerē heren ihesu dat doch niet vp zonēmen is Want gheyn keyſere ſyn by der ſeluer zijt criſten geweſt bis lange hernae. als dat dan beſchreuē wirt Anno vns herē. CCCC. vij. Wie wail vill van den keyſeren goit eirber ſedich man waren naturlich zo ſprechen. Jnd dairumb verboden ſy dat men die criſten ſoulde veruolgen off doeden

¶ Men lyeſt dat keyſer Veſpaſianus weſpen in ſynre naſen gehat haue. vnd dat he verloiſt ind geſunt wurde ouermitz die Veronica vns heren van der ſuchtē ſynre naſen ind dair durch dede he ſynen ſon Titum vur Jheruſalē blijuen ind die jueden verſtoerē want Sy got gedoit haddē der zeichen in ſyme lijue gedain hadde/ ind ſprach want he zeichen nae ſyme leuē vil gedain hadde ſo moiſt idt gotz ſon ſyn Jnd ſwoir by ſynre naſen. ſynen doit ſoulde he wrechen off he ſoulde dairvmb ſteruen Jnd als he an ſyn naſe taſte ſo wart he van alle ſynre qualen ind ſuchten geſunt

¶ Dat vurß is erdacht ind verſiert as eyn ander fabel off exempel. dat ouch ſich in der wairheit niet alſo ſal ervinden/want men da van niet beroirt vint in gheynē noch aldē noch nuwen bewertē hyſtorien ſchrijuer/want wairūb Veſpaſianus zo Jheruſalē reyſ/de/is vurhyn claerlich beroirt ind dat is geleuflich. Jch vinden der fabelen altzo vill die alſus verſyert ſyn vmb eyn ynnicheit zo machen off wat nuwes her vur zo bringen ind die ſeluen ſchrijuer willen dat grunden ind veſtigē vp dē namen des ſeluē mynſchē den die hiſtorie antrifft dat doch in geynreley wijſſ wair is/want altzo ſere wenich mynſchen is yr name alſus gegeuē nae dem als der name is betzeichen. mer meir vyſſ eym vrijen goiden willen Die alden hiſtoriē ſchrijuere als Swetonius Oroſius ꝛc. die alle vmbſtende ind gelegenheit ď keyſer beſchreuē hauē vā yrem leuen ind van yrre perſone die gedencken des in geynreley wege Jnd des der gedichten vnwairafftigē hiſtoriē ſyn viſſdermaiſſen vil. Syn die vā quaedē perſon ſo henckt mē vill loegen dair zo. want niemās ſich dair widder leget dat zo rechtuerdigē. ind ſyn doch im gronde ď wairheyt gelogen. als van judas dē verreder wie he ſyn vader erſlagen haue. ind ſyn moder zo eym wijue genomen. ind ſy geboren geweſt van Mentz Dat altzo ſamē loegēafftich is Des gelijchē van Pylatus leuen/wie he geborē ſy van eym konynck ind eyns mullers dochter. ind wie he eyns konyncks ſon van vrāckrijch erſlagen haue/dat doch offenbair/lichē is widder alle hiſtoriē ſchrijuere wāt vp die zijt was noch geyn konynck vā vrāckrijch/die lange dair nae in gallien ſyn komen ꝛc. Jnd dat vint eyn yglicher wairhafftich der dairnae myrcken will want Sy gemeynlich erren in den jairen dae Sy ſchrijuen. dat dat geſchiet ſy. ind ouch die ſelue keyſer off konynge ſyn niet geweſt by der zijt als Sy dan ſchrijuen



Cletus der derde pays tzo Rome sass xj.jair.j.maend ind.xj.dage Vnder domicianus dē keyser wart he gedoit Ind was d eyrste der in synē brienē schreiff Salutē et Apostolicā bñdictionē Idt syn eyn deyl die sagē dat die tzwen Linus ind Cletus niet payse weren mer hulper des Payss Ind in dē tzweyden jair vā Vespasianus keyserdom quā he an dat Paysdom



Anno domini.Lxxxi.

Titus der .xi.Keyser vā Rome qūam an dat Rijch in dē jair vns herē.lxxxj. Ind regierde zwey jair ind.xx.dage He was eyn vruntlich goedertierē mā.ind eyn wail begauet mā mit eirsamlichē gauen beyde van lijue ind van sele Ind dairūb wart he genoēpt Lieff ind genoechte des mynschlichen geslechts off d werlt vreude He was eyn sere geleirt mā in latijnscher ind grieckscher spraech/ ind kūt euch meisterlich wail syngen. He was me guedertieren ind milt dan eynige van den vurß keyseren Ind als men saget so enweygerde he nyemans der yn yrgen vmb bat Ind als he van syn vrunden dair vmb gestraefft wart So plach he tzo antworden Idt is niet tzymlich dat yemās bedroeflich van eym fursten scheyde.off idt en sall nyemans vā dē keyser vnbegaifft gain Ind dairūb vp eyn tzijt als he des nachtz ass ind gedēcken wart wie he dē seluē dach nyemātz wat goitz gedain hette/ do sprach he O myn lieue vrunde wie haue ich den huydigen dach verloren want nyemant hait myr geheischt noch van myr entfangen. Wye he Iherusalem hayt gewonnen is vurß Idt geschaen ouch vil vngeluck by synē tzijden tzo Rome ind ouch anders wae. Zo Rome was eyn grois schedelich vuyr/ind dat werde drij dage ind drij nacht In dem lande van Campanie dae geschach groiss schade vā eym vuyr dat vyss eym berch barst ind schedichte vill lude dairumbtrint an lijue ind an goit Ind by den seluen bewijsde sych Titus niet alleyn als eyn sorchfeldigen furstē vur syn vndersaissen Jae dat mere is als eyn goit getruwe vader ind schreyff dē nu troistliche brieff/nu halp he yn mit gelt ind goit.ind mit anderen noitorfftigen dyngen Ind sante amptlude dairhyn die die gueder der mynschen die gestoruen waren ind gheyn eruen enhadden.dat men dat selue goit den anderē verderfften Stedē soulde hātreicken. Disse vromme eirber keyser wart kranck wye syn vader an dem Roiden buych ind starff als he alt was xlij.jair ind wart begrauen by syme vader mit groissem bedroeffniss ind clage des gātzen volcks tzo Rome van syns doitz wegen/ ind schruwen ind weynden vmb synē doit reicht off Sy alle weissen weren wordē ind yre vader ind moder verloren hedden Ind die Senatoir vmb synre groisser doechten willen satzten Sy yn in die tzaill der gode. Der vader was fromme Ind der son ouertraff den vader in doegenden/ind dairumb so wirt der son vurgesetzt gemeynlich in reden ind in schrifften Als men plecht tzo sagen Titus ind Vespasianus hain Iherusalē tzer brochen. Item dat juetsche konynckrijch hait eyn ende genomen by Titus ind Vespasianus tzijden.ind der gelijchen

Anno domini .Lxxxiij.

Domicianus der.xij.keyser vā Rome quā an dat Rijche in dem.lxxxiij.jair Ind regierde dat.xv.jair ind.v.maende Ind was des vurß Titus broder. ind Vespasianus son Disse Domicianus in syn eyrsten jaerē so was he redelich guedertyeren.mer allentzelen gaff he sych tzo schande ind sundē dat he naemails der aller quaetst mynsche wart Ind wart mere gelijch geacht den tzwen schalckhafftigen

keyseren Nero vnd Gaio dan syme lieuen vader Vespasianus off syme broeder Titus vnd durch syn groisse bouerije ind schalckheit so wart hy nae der zweyer goider menne vergessen. he was wrede swind hoemoedich ind macht dat he van allen den synē vhast wart. he wart ouch so hoeuerdich dat he gebott dat men yn sulde noemen ind schrijuen eyn heren ind got Ind darumb lies he vijl van den edelsten die sich des weygerdē doe/ dē Ind eyn deyl in ellēde sendē ind dar zo da selffs doedē. He was eȳ sere vnkuysch mā mit anderen vrauwen vnd eyn eebrecher/wie waill he hadde eyn alzo schone vrauwe. He hait doch ouch wat goit gedain/Als Swetonius schrijfft. he dede machen vijl koestlicher buwe/die durch dat vuyr verbrant waren. He lies zo Rome eyn alzo koestlichen tempel machen den lies he noemen Pantheon dat is eyn tempel aller gode vā dē is balde hie nae mere geschreuē. Mer nu noempt men idt Maria rotunda ind was ge/ zymmert ind gemacht sunder holtz. Ind was he liess machen off buwen off volmachte dat van anderen begunnen was/dat dede he alleyn sich zo schrijuen/sunder gedechtenys eyniges vurfarē/gelijch als hedde he all dynck alleyn bestelt. He hadde ouch kriech ind orloge wydder die duytschē ind die vā Denmarck dat nu Ruyssen lant genāt is. mer he was selffs niet in dem strijde/dan durch syn fursten ind heufftlude ind he ouermitz syn heufftlude verwā he die vurß lāde sere erlich vnd bracht sij vnder sich. He macht ouch vill goider ind nutzer keyserlicher rechte die wail dienden dem gemeynen goit. He ge/ boit ouch dat men die zwen maende als September ind sent Remeys maende sulde an ders noemen. He dede ouch vlijslich suchen vnder den joeden alle die ghene die vā Dauids geslechts waren ind geboit dat men die sulde doeden/ dat gheynre me leuen blyeue van dem konyncklichen geslecht der Joeden/want he vorchte dat eynre van dē geslecht Dauid moechte komen der dat rijch an sich mochte bryngen. wie waill Vespasianus syn vader als Iherusalem gewonnen was dede die selue soichen ind alle die van dē ko/ nyncklichen geslecht vonden worden dede he ere an. He kūde ouch sere meysterlich schiessen mit dem armborst ind van verrens schoyss he tusschen zweyen vingeren hyn die mē hielt ind dede den vingeren geyn schaden noch roirte die.

Die ander vervolgung der Cristen.

¶ In dem. ix. iair syns keyserdoms dede he den tempell Pantheon genoempt machen wie vurß/ind dat quam alsus zo. Als der keyser Domicianus ind die Senatoir ver/ nomen dat dat lant van Persien sich wydder die Romer legen woulde vnd afftreden van der gehoirsamheit ind hetten widder die Romer gestreden So koren sij eynen fur/ sten van yren heufftluden den vervarnsten ind geluckhafftichsten/ind d' was genoempt Marcus tribunus ind was eyn richter zo Rome. dat is niet der Marcus aprippa/der des keysers Octauianus eydom was/sunder der was doit. Ind als die Senatoir dem vurß Marcus vurhielden dat he betyrmpt were van dem keyser ind den Senatorē dat he sulde den strijt voiren ind heufftman syn intgeyn die vā Persien. Dar vp begerde he dat he moecht hauē drij dach sich dar vp zo besynnē. Ind als he vp eyn zijt des nachtz lach ind bedachte sich wie he sich anstellen woulde/Ind alsus denckende wart he inslaiffen/ind ind dem slaiff quam ym vur eyn frauwen person/vnd die spraich zo ym/ dat he eyn tempel mechte in yr ere as sij yn vnderwijsde/ind dan sulde he den strijt gewynnen ouermitz yr hulpe ind bystant/Ind sprach dae by dat sij genoempt were ind hiesch Cibele/ind were eyn moder aller gode. Des morgens verkundichte Marcus dem Senate/ind sij geretten ym dair inne bystendich ind hulpelich zo sijn. dat he die reyse vrij an sich neme Ind santen yn mit vijl schiffen ind groissen voulck intgeyn die van Persien Ind got gaff ym geluck dat he die van Persien ouerwan ind bracht groissen mechtigē schatz vyss dē seluen lande gen Rome/ ind wart intfangē eirlich ind mit loff ind schall Ind van dem schatz dede do Domicianus nae begerde des vurß Marcus machen den

groiſſen koeſtlichē tempel aller gode.ind wart hernaemails gewijet in die ere aller hil
ligen/do Focas keyſer wart. Hie is zo myrcken dat dit ſchrijuen gemeynlich die hyſto
rien dat diſſe vurß tempel durch ſulche manier ind vp die zijt ind vā dē keyſer ſij vp
gezymmert worden/volghet ſich dat claytlich vnd offenbaytlich dat dye hyſtorie is
geviſiert ind erdacht die ſaget van dem Torn der ſulde geweſt ſyn zo Rome.in dem
ſtonden die affgode aller lande mit eym ſchelgyn vmb den Romeren zo verkundigen
den affvall eyniges landes. Ind dat ſelue ſchrijfft ouch Burleus anglicus in dē boich
genāt Vita philoſophorū in dem wort Virgilius. Ind ſoulde geſchiet ſyn by den zijdē
do Virgilius leffde dat was als Octauian⁹ keyſer was Wāt vp die zijt was noch niet
vondē die gewoinheit ind bruchūg der ſchellē. Ouch vynt men dat in gheynē alden hy/
ſtorien ſchrijuer/dat doch ſund zwyuel niet were achter bleuen.idt hette ymmer eynre
van yn laiſſen dair vā luudē/dan vnſer nuwe hyſtorien ſchrijuer die gerne wat nuwes
ind genoichlichs her vur brechten die viſiceren ind erdencken ſulche fabelen/ind ſchrijuē
die alſus bequemlich. dat die naekomelinge die dat leſen off horē leſen/meyn gātz idt ſij
alſus geſchiet. Ich hain dat ind der gelijchē al zo vijl gemeynt idt ſij wairhafftichlich
alſus geſchiet/as ich dicke hain hoiren ſagen.mer nu as ich die hyſtorien ſchrijuer ſelffs
durch leſen hain ſo vynt ich dat dat ſelue ind ander vijl hyſtorien erdacht is ind viſiert

Clemens der.iiij.pays.ind was.ix.iair ind.x.dage pays

Van dem beginne des Biſſchdoms van Coellen.



Vur dat eyrſte ſo is zo wiſſen dat in dē.xliiij.iair nae
der geburt vns heren.ind in dē.xiij. iair nae dē doit
criſti ſo hait vnſe lieue here geſant in die gātze werlt
ſyn iongerē zo predigē dat ewāgeliū. Ind dat is geſchiet in
dē.iiij.iare as Claudius keyſer was. Ind as ſent Peter kurtz
dar nae zo Rome komē was ind da ſelffs ſynē ſtoyll ind wo/
nung genomē hadde ſo merckte he waill dat eme dat deyl der
werlt vā occidentē gegeuē was zo bekerē zo dē criſtē gelouuen.
ind wāt he alleyn niet vmb ind vmb dat vollenbrengē moch
te/ſo ſante he vijl hilliger manne vyſſ in Gallien dat ſij die
lande bekeirdē. Ind vnd dē die he vyſſ ſante/ſo ſante he An/
no domini.liiij.ſent Eucharien.vnd den machte he Byſſchoff.ſent Valerius ind den
maichte he eyn ewangelier.ind ſent Maternus ind dē machte he epiſtoler. Diſſe drij
treckten zo ſamē vyſſ pdigē.ind as ſij quamē in eyn ſtat Eulegia genoēpt ſo ſtarff ſent
Maternus/do reyſden die anderē zwen widderūb na ſent Peter ind beclaichdē yrs geſel
lē doit.ind he troiſte ſij ind gaff yn ſynē ſtaff dat ſij dē vp yn lechdē ind in dē namē vns
herē Jeſu criſti hieſſen vpſtaen. Diſſe zwen dedē alſus ind quamē wederūb zo yrem ge
ſellen ind dedē dē vpgrauē d nu.xl.dage doit was geweſt/ind lachtē dē ſtaff vp yn ind
geboden ym in dem namē vns herē dat he vp ſtonde.ind dat geſchach/as dat lange ind
wijt geſchreuē is in ſent Maternus legēde. Ind des ſeluē ſtaffs is noch dat ouerdeyl zo
Collen.dat ander deyl is zo Trier/van dē mere geſchreuē wirt hernaemails. So nu
Matern⁹ wederūb vā dē doide erweckt was do reyſdē duſſe drij vortan/ ind predichtē
vmb vn̄ vmb wae ſij hyn quamē dat hillige ewāgeliū.vn̄ zom leſtē quamē ſij zo Tri/
er.ind da bleiff ſent Eucharius as eyn byſſchoff mit dē anderē zwen.ind bekeirdē die vā
Trier mit and vijl ſtedē in Welſch lant ind in duytſch lant ind dedē vijl mirackel ind
wonderwerck. So nu ſent Eucharius was Byſſchoff geweſt zo Trier.xviij.iair do
ſtarff he/ind Valerius d ewangelier wart byſſchoff zo Trier. ind predichte ſo vlyſlich

mit ſent Matern dat der criſten name ſo ſere zo nam dat der criſtē zo Trier mere was
dan der heyden. So nu Valerius.xv.iair byſſchoff geweſt hadde zo Trier do ſtarff he
Anno.ix. Domiciani.ind wart begrauen by ſent Eucharius. In dem ſelven iair dat
is in dem.ix.iair vā Domicianus keyſerdom ind dat was vngeuerlich vmbtrint na
der geburt vns heren.xcij.off.xciij.iair. So nu diſſe zwen geſtorven warē ſo wart ſent
matern byſſchoff zo Trier ind was der derde byſſchoff da ſelffs. Vn̄ as he doit geweſt
was.xl.dage ſo was he hernaemails.xl.iair byſſchoff vā Tongeren. Ind wāt noch
vijl mynſchen waren zo Trier die die affgode anbeden ind in den landen dairumbtrint
ſo dede he groiſſen arbeit dat he vyſſraede die yrrung ind den vngelouen der mynſchen
in ſyme byſchdom ind bekeirde die zo dem criſten gelouuen.

Anno dn̄i xciiij

Van ſent Matern dem eyrſten byſſchoff zo Coelne.vnd zo wat zijden dat geweſt ſij.

DO nu der hillige byſſchoff ſant Matern die Stat van Trier mit den landen
da by lyggende in eyn rechten wech der wairheit vnnd des criſten gelouuens
bracht hadde ind was vngeuerlich.iij.off iiij.iair byſſchoff zo Trier geweſt
ſo woulde he ouch ander lande bekeren ind treckt vyſſ ind predichte ſo wae he hyn quam
offentlich ind ſtanthafftichlich den criſten gelouuen. Ind als he ſo gynck predigen dat
hillige ewangeliū ſo quam he van Trier zo Verona. nu Bonna genant vnd machte
die criſten. vnd dair nae ſo quam he zo Agrippinen dat nu Coellen heiſcht. Vnd dat
was in den iaren nae der geburt vns herē/ als gemeynlich die boich ſagen. Anno.xciiij
ind in dem.vij.iair van Domicianus keyſerdom. Eyn ander boich genoempt Flora/
rius tēporū ſchrijfft enwenich anders/ dat ſent Matern haue dat byſchdom zo Agrip/
pinen begunnen ind ſij al dae byſſchoff worden.als he.vj.iair byſſchoff was geweſt zo
Trier nae Eucharius ind Valerius doit In dem iair vns heren.xcvj.ind in dem le/
ſten iaire vā Domicianus keyſerdom.ind beſaſſ den ſtoil.xxxv.iair. Die vnderſcheit
tuſſchen der vurß meynūg ind diſſer/ ſteit in.iiij.off.v.iairen.it licht kleyn macht dair
an. So nu ſent Maternus zo Agrippinē komen was as vurß/ do began he dair zo pre
digen den criſten gelouuen ind verſtoirde die affgode ind bekeirde dat volck zo dem hilli
gen criſten gelouuen ind dede da buwen zwae kyrchen. die eyn buyſſen der Stat muren
ind wijhede die in ſant Peters ere vnd in der ſatzde he ſynen byſſchofflichen ſtoyll. Ind
dairumb heiſcht die kyrch noch hude zo dage der alde doem. Die ander kyrch dede he bu
wen in der Stat in die ere vns lieuen heren ind vnſer lieuer vrauwen.ind is nu genant
ſent Cecilien kyrch. Ich hain niet gelouuen dat die kyrch die nu zer zijt dae ſteit ſij vā
ſent Maternus gebuwē/ mer idt mach ſyn dat ſij vmacht ind vandert ſij.als dan dat in
vijl kirchē nu geſchicht ind vurmails geſchiet is. dat gebuwe noch die geſtalt der kyr/
chen hat niet jnne zeiches der altheit ſo dat lichtlich zo myrcken is.wan man die zo an
deren alden kyrchen gelijchen wyl. Ich hain wail hoiren ſagē dat ſent Peters kyrch die
da by ſent Cecilien kyrch ſteit bynnen Collen ſij eyn van den eltſten kyrchen/ vnd ſent
Maternus haue ſij doin machen. Ind dat gebuwe is vā der alden werlt/ as men noch
hude zo dage ſijen mach. Ind dat die heufft kyrch buyſſen der ſtat geſatzt wart/ ſal nye
mans vremd nemen.want dat is noch vp al zo vijlenden dat die kyrſpels kyrchen bu
yſſen der Stat ſtain ind ander kyrchen in der ſtat.

Darnae als ſent Maternus der hillige byſſchoff die Stat Agrippinen van yrem vn
gelouuen bekeirt hadde zo dem rechten gelouuē ſo zoich he vortan ind quam zo Tricht
ind dae predichte he ouch ind bekeirde das voulck ind dede ouch da machen eyn kyrch in
ſtrata aggeris publici/ ind wijhede die ouch in die ere ſent Peters. Ind zom leſten quā
he zo der Stat vann Tongren/ jnd dat was vp die zijt eyn koeſtlich groiſſ kouff heufft

stat ind die vant he voll affgoderije ind vngeloujens. dae began he zo predigen ind be keirde dat volck ouch zo den cristen geloujen/ind dede da buwen eyn kyrche ind wijhede die in die ere vnser lieuer vrauwen/ind satzde ouch dae synen byschofflichen stoill. vnd dat was in dem.x.iare nae dem als he byschoff zo Trier was worden.ind.x.iare na dem as he was byschoff zo Collen gewest.ind also was he byschoff zo Trier.xl.iair Byschoff zo Coellen.xxxv.iair.vnd.xxx.iair byschoff zo Tungeren. Vnd regierde disse byschdom alle drij. Ind als men lieft van eme in sijnre legende so hylde he mysse in den drijen Steden Trier Agrippinen ind Tungeren vp eyn hillige Cristnacht.

¶ Jdt is eyn Chronica van der stat van Collen ind is in rijmē gesatzt die ouch voirt bringt nuwe dinge van der Stat van Agrippina wie sij sent Matern bekeirt haue ind vp die zijt sij Agrippina genoempt wordē Collen vurß/ Jdt is ouch da selffs alsus ge schreuē/ Men wilt dat sent Peter dem vurß boden syn staff selffs gaff ꝛc. Als sant Ma tern doit was. Mich dunckt dem duytschen wirt da zo vijl zo gegeuen in dem ind ouch in anderen puntten/ als hernae bais wirt geschreuen werden/ Dat vurß is genōmē als ich meyn vyss der Croniken van Trier. Die Triersche Cronica helt dat die Stat Agrippina kreich den namen Collen als sent Maternus dae hyn quā. Ander hystoriē halden dat der name tempore Graciani des keysers verwandelt wurde

Hie is zo merckē dat in vijl boichern vā der zijt dae sent Matern zo Collen quam is alsus geschreuē. Anno dn̄i.xciiij. So sante sent Peter vā Rome sent Matern in disse lande vmb die cristen zo machen ꝛc. Eyn deyl hauē alsus In dem iair vns herē.xciiij. vnder Domiciano dem keyser do was sant Matern der eyrste byschoff van Coellen van sent Peter her vyss gesant ꝛc. Dat is niet alsus zo verstain dat yn sent Peter vp die zijt in dē seluen iair her vyss gesant haue want sent Peter was lange vur der tzijt gemartiliet ind gedoit vann dem keyser Nero Anno dn̄i.lxix.off by der zijt. dan alsus mach men dat vpnēmen/dat sent Peter hait vyss gesant die drij hilligen man Eucha rium/Valeriū ind Maternū Anno nae der geburt cristi.liiij.ind in dem.xij.iair van Claudius keyserdom off vngeuerlich dair vmbtrint. Vnd als Sij zo Trier komen syn.so hauē sij eyn zijt lanck dae gepredigēt.ind sent Maternus wart niet rechte voirt byschoff zo Coellen dan sent Eucharius was alleyn byschoff zo Trier/vnd nae ym sent Valerius/ind d̄ zweyer geynre was byschoff zo Coellen. Ind dae die zwene doit warē/do wart sent Matern byschoff zo Trier/vn̄ was.vj.iair byschoff zo Trier/vn̄ treckde dairnae zo Agrippinen/ind dat was in dem iair vns herē.xciiij.off.xcvij.wie vurß/ Jnd began do dat byschdom all dae. Ind darnae ouer etlich iair wart he byschoff zo Tungeren. Wanne he gestoruen sij vyndestu hernae geschreuē vnder dem keyser Adrianus in dem.xiij.iare syns keyserdoms Anno dn̄i.Cxxxj.

Anno dn̄i.XCviij.



Nerua der.xiij.keyser vā Rome quam an dat rijch in dem iair vns heren.XCviij.ind was eyn redlich altman/als he an dat rijch quam/ ind regierde dat Rijch eyn iair ind.iiij.maēde. Disse Nerua wart eyndrechtichlichen gekoren van den Senatoren dat he sulde keyser syn nae Domician⁹ doit/ Jnd as he keyser was worden so vant he dat dat Rijch sere verwuest was ind vngeordēt vmb die groisse wredicheit ind boeßheit sijns vurvaren. der syn moit willen lesterlich bedreuē hatte/so stalte he allen vlijss an/dat he des rijchs vrōmen ind nutze bestaelte/vnd rechtferdichlich alle dynck vyss richte/ ind dairumb wederrieff he ind dede aff vyss beuele d̄ Senatorē all dat ghene dat Domician⁹ gemacht ind gesatzt hadde/ind dair durch wart sent Johā ewāgelist vyss dē ellende genōmen/vnd treckde widderūb zo Ephesien/ind do beschreiff he syn ewangeliū durch bede sijnre broedere dē cristen zo troist

vmb den hilligen geloiuē tzo vermerē ind zo beschyrmen. Desgelijchen vil andere die versent waren in dat ellende. ind vil den yr goit genaemē was. die wurden all getroist. Disse frōme erber keyser nae syme eyrsten iair/syns Regimētz/wāt he alt was/ wart he kranck/ind he betyrmpde den fursten Traianus tzo eyme zokunfftigen keyser. der eyn heirvoirer was in Duytschlant. ind hadde syn legger zo Agrippinen by dem Rijne/as ouch hernae geschreuen wirt. Ind als he den gekorē hadde/bald dairnae so starff he/ind was alt.lxxij.iair Ind vmb syne groisse erberheit ind dogchden/wart he vyss beuell der Senaten gesatzt in die tzal der gode.

Anacletus der.v.pays.eyn Romer geboren.ind besass den stoil.ix.iair.

Anno dn̄i.C.

Traianus

der.xiiij.keyser.will men die.iij. die vur Vespasianus keyser waren in eyme iair/ouch vur keyser rechenen. Will men auer die niet rechen. wāt sy meir keyser wurdē durch gewalt ind indrāgūge dan durch die kure/so is he der.xij.keyser. He quā ant Rijch nae gods geburt als men tzailt.C. Ind regierde dat Rijch.xix. iair. off by nae.xx. He was geborē vyss hispanien. Ind want he eyn strijtberlich vrōme furst was so hadde yn der keyser Nerua vurß gesant vā Rome in Duytschlant/die widderumb an dat Rijch tzobringen wie sy vur hyn gewest warē.



Ind wāt Agrippina kurtzlich vā den Romeren gebuwet was. dae gemeynlich all Roemsche furstē ind heufft lude die in disse lande gesant wurdē/ plaegē yrren legger zo hauē. wāt die platze wail was gelegē tzo betzwingē. ind zo bewaren andere lantschaff dairūbtrint Dess haluē tzoich Traianus as he vyssgesant wart vp Duytschlant zo Agrippinē. ind nae keysers Nerua doit/wart he gekorē zo eyme Roemschē keyß vā den Romerē. ind Sy santē ym dat keyserlich sceptrū ind die croin vā Rome zo Agrippina am Rijne. ind dae wart he ouch gecroent. van der Roemscher Ritterschaff. mit groissem loff ind mit groisser vreudē. He weygerde sich zo intfain sulche heirlicheit sagende/dat he tzo sulchen last vp sich zo nemē niet bequeme enwer. Mer tzom lesten ergaff he sich dair tzo durch vill anliggender beede/die/die ander fursten an yn deden. Ind dat was eyn tzeychen des rechten/ind niet des valschē adels. He leuede ind bewijsde sich mit den wercken by dem Rijch also/dat he wirdich erkant wart dat zo regnieren. Itē wat he bedreuen haue/vynstu hernae geschreuen.folio.lix.

Wanne. ind durch wen die .xv. al den geslechte van Rome zo Agrippinen komen syn.

DO keyser Traianus vā den Romerē ind van der Roemscher Ritterschaff gekoren was. ind gecroent tzo Agrippinen mit den keyserlichen tzeichen reysde he mit syme getzuyge tzo Rome. ind do wart he entfangen mit groissen eren. ind he hiel/ de vur/den Senaten ind dem raide vā Rome die bequemheit ind lustcheit der platzen tzo A/ grippinē am Rijn. ind dairumbtrint vā manicherhande sachen wegen. As dat der vurß vlec ke wer lustlich ind genoechlich vā goider natuerlicher lucht. vā schoinen eckeren ind kampē. bey de van voiderūge der beesten. ind vā vruchtē/die den mynschen dienden. vnd desgelichen van manchen schoinē vruchtberē beumen. Itē wie dair were der Rijn. eyn schoin schiffrijch wasser ind rijch vā vischen ꝛc. Vmb disse ind andere vill reden/loiffte d vurß keyser Traianus grois lich ind manichfeldichlich die vurß platze. Itē dae by gaff he vur/dat ouch noit were dat dye Roemsche gewalt etzliche vyss yn vā den getruwestē ind strijtberlichstē Rittermaissigē mā/ nen eme tzogeue. die mit eme her aff tzo Agrippinē treckten. ind ouch dae selffs yr wonūge ne/ men vp dat Sy die lande dae selffs besetzden dat sy der lande verwart weren vā ouervall. off van affvall. as ouch vur geroirt is. Do die Romer/die vurß meynūge des keysers gehoirt haddē. hieldē Sy spraeche dairvp vnd sich. ind besloissen yr reden dair vp. Angesyen dat Ju lius der keyser Duytschlāt mit groisser arbeit vnd kost gewōnen hedde vnder dat Roemsche Rijch. ind dat he ouch mit den Duytschen die gantze Stat Rome ind alle Romer betzwū gen hedde. durch dye he/alleyn/yr ouerste gebieder wart. dairvmb were sere noit dat men sul/ che māne tzo der sache vyss leese ind dartzo setzde/die cloick ind wijss weren. vuaren vnd strijt/ ber māne. Ind gelijch as tzo Rome warē drierley stait. as der Ritterliche stait. der Raitzlu/ de stait. vnd der stait der gemeynre Burgere. Also koren Sy vyss den drien staeden drij maill vunff. ye vā eyme vūff man. as die eyn .v. zo raeden ind tzo richten. Die ander .v. tzo den strijts/ leuffen. Die derden .v. tzo dem Burgerlichē handell. ind asso waren der geslechte eyn mail .xv. ind waren as vurß van den besten ind edelsten bynnē Rome. ind die sich by dem gemeynē goide ind by des Roemschē Rijchs sachen alltzijt getruwelich bewijst hadden. ind die quamen her vyss tzo Agrippinen. as ouch hernae gesacht wirt.

¶ Itē disse .xv. man vurß as yn van dem Senate ind van dem keyser vurß vurgehaldē wart die noitsach des Rijchs waren Sy als vrōme getruwe Burgere willich vnd bereit dat selue antzogain/dat van yn begert wart. ind braechen vp/mit wijff ind kynderen. ind mit aller ha/ ue ind ouergauen yr vaderlāt. ind reysden her vyss mit keyser Traianus. ind quam mit yn tzo Agrippinen. ind besatzde der keyser vurß die selue Stat mit den .xv. geslechten. ind gaff sy vry van des Roemschē Rijchs tribute. as ouch hernae geroirt wirt. ind gaff yn. ind belenet sy mit dem Regiment der Stat. so dat Sy gantz vry geheischē ind gehalden sulden werden. Ind gaff der Stat Agrippinē vill ind groiss priuilegien ind vryheyden. as ouch hernae geschreuē steit

¶ ☞ Itē hye is vlijslich tzo myrcken dat die tzaill der vurß geslechte is gesatzt vp die tzail vā drijen. as van drij maill. v. ind is geschiet sonder tzwijuel vā der heymlicher ordinūge gotz ind vmb tzo verstain zo geuen dat durch disse drij maill vūff man. ind yr nackomelinge sulde geplantzt werden stantafftichlich der geloune der hilliger driueldicheit in der Stat Agrippinē vnd dairumb is Agrippina. nu Coellen genāt. nochtzertzijt geheisschen eyn getruwe doichter der hilliger kyrchen. ꝛc. Itē als die hilligē drij konynge predichden den gelouuē der hilliger drij/ ueldicheit in orientē. alsus leirdē ind hanthieldē dese drij maill .v. geslechte den vurß gelouuē in occidentē. ind dairvmb hait got geschickt dat Agrippina is wurdē der vurß konynge slaiff/ kamer. ꝛc. Itē die drij mail vunff geslechte/hauē tzo sich kregen noch tzweymaill .xv. geslecht so dat ouch wurdē syn drij maill .xv. ꝛc. Hie van vynstu bald hiernae meir geschreuen.

Traian' der rechtuerdige keyser. vrijet dye Stat Agrippina.



In lege finali. digesto de censibus

In Germania inferiori. Agrippinenses. Italici iuris sunt. Id est tributa cesari non prestant.

Van der getruheit der.xv geslecht by dē Roemschē Rijch.ind by der hilliger kyrchen in stantaffticheit des Cristen gelouuens

O der keyser Traianus die Stat Agrippina alsus besatzt hadde mit den vrommen
Edelen Burgerē.so beuall he yn des Roemschen Rijchs sachen dat Sy der getru
welich acht nemen.ind off eynich inbruch/off affvall geschiede vā anderē heren off lan
den. dat Sy dan sich bewijsden by dem Rijch/as sy des getruwen.beuell. vnd gebot hedden
vā der Stat ind Senaten van Rome.rc. Ind dat is ouch alsus geschiet/so dat die Stat A/
grippina allzijt by dem Roemschen Rijch bleuē is getruwelich ind stantafftichlich. Vide fo
lio C xliij.a. Itē dessgelijchē is die vurß Stat bleuē getruwelich by der hilliger kyrchen.ind
dairumb verhauē.als hernae geschreuen wirt folio.C xliij.b. ¶ Keyser Traianus zoich vā
dan/ouer Rijn mit groisser macht.ind verbreit dat Roemsche Rijch. vnd bracht vnder dye
Roemsche gewalt vill lande.die eyn die hulden ym. Die ander die affgeuallē warē vā Rijch
vmb wredicheit off vnachtsamheit der keyser die vur ym gewest waren.die bracht he wider/
umb an dat Roemsche Rijch rc. Vā synē geschichtē vinstu meir hernae geschreuen
Itē disse.xv.geslechte ind Edel Romer besatzten die Stat Agrippinē mit koestlichen Regi
ment.mit gesetzen.ind mit Burgerlichen rechtē.mit mānigen ambochts luden. mit ordinan/
cien.ind mit all den sachen.die eynre eirlicher Stat gehoerē. Ind die Stat Agrippina wart
sere geschickt nae der Stat Roma mit gebuwe.vnd ouch mit seden in vill stucken. der ouch
noch eyndeel gehaldē werden. Ind Sy behielden vnder sich alleyn dye gerichte ind den raitz
stoil. Ouch betrumpden Sy eyndeil zo dem Ritterlichē staede. die die Stat.ind yr lantschaff
wail beschyrmpten vā ouervall. Dat Regiment der vurß Stat ind den Ritterlichen stait
hauen dye vurß.xv.geslechte eirlich.louelich. vnd vredelich behalden vnd besessen vmbtrint
M.ind.CCC.iair. Ind niet alleyn bynnē Agrippinē.mer ouch buyssen by konyngē.by Fur
sten ind landsheren.so dat yr eyndeill durch yre menliche.hoichberoempte. vnd Ritterliche
werck groislich erlangt hauē treffliche vbesserūge der helmtzeychen yrs adels. Item so is ouch
nye eyn is van den.xv.geslechtē vurß vp konyncklichen daghen off in Torneyen/wederacht off
aff geworpē wurden.als men dat wair afftichlich vint in den aldē wapen boicherē die hynder
sich hauē/die van den alden edelen geslechten gekomen syn. Itē dese geslechte vurß naemē sere
zo mit der zijt/ vnd wurden treffelich vermanichfeldiger so dat intgemeyn vyss Agrippinen
quamen bouen.C. Torners genoissen sowae die Torner gehalden wurden ¶ Itē disse xv.al
de geslecht vurß syn van eyme heitlichen aldē adel as vngeuerlich in Duytschlant syn mach
☞ Ind vmb des groissen ind manichfeldigē aldē adels ind heirschaff wille. is der Stat A/
grippina gegeuen dat Sy voirt eyn gehelmpten schilt.dat doch altzo wenich anderen Rijchs
off vrij Steden zo gelaissen is. ¶ Item deisse eyrste insetzer der rechtē.der louelicher seden ind
der wail geordēter policie in der Stat Agrippina.ind vmb yr groisse ind mircklliche wercke
die Sy gedain hauen by der Stat.by dem Roemschen Rijch.ind ouch by der hilliger kirchē
hain Sy die Stat Agrippina.nu Coellen genoempt.zo eynre groisser louelicher famen ind
eren bracht.ind ye vā jairen zo jairē hoegher ind hoegher bracht. Dairumb yr nakomelinge
ind die gantze gemeynde den seluē eirwirdigē mānen ewichlich verplicht is zo eirlicher danck/
berheit. Vide folio.ij.a. ☞ Item dessgelijchē as vur geroirt steit.is ouch zo myrc
ken deser eirsamer ind wailgeborner man van den.xv.geslechtē getruheit ind stantafftickeyt
in geystlichen sachen. Want as eyndeill schrijuē/so hait sent Matern die.xv geslechte vā Ro
me heruyss bracht zo Agrippinē. Ind dat is ouch wair.mit eyme golden verstant der selter
wort. Dat schrijfft die historie vā Trier.dat sent Matern is vyssgetzogen vā Rome in den
zijden do Claudius keyser was mit sent Eucharius ind Valerius/in Gallien zo Trier vmb
die lande zo bekeren.ind bleuē dae in den landen eyn lange zijt.ind dairūb syn die vurß eirber
māne van den.xv.niet komen zo Agrippinē personlich ind zo eynre zijt mit sent Maternus
Mer sy waren ind bleuē noch zo Rome nae sent Maternus/bis Traianus keyser wart. Ind
bynnē d' zijt haddē Sy an sich genomē den Cristē glouuē/den Sy haddē hoeren predigē vā
sent Peter.vā sent Paulus.ind van anderē hilligē mānen/alwas dat verborgē/dat zo der sel/
uer zijt gemeyn was.as men ouch liest van sent Sebastian ind van ander vill hil'igē rc. So
nu deisse.xv.māne vernaemē durch keyser Traianus der dem Cristen glouuē gunstich wur/

den was/alwas he noch eyn heyde. dat sent Matern tzo Agrippinen were. ind dae predichde dē
Cristen gelouuen. ind Traianus begerde van dem Senate etzlige getruwe Burger mit sich zo
Agrippinē tzo hauen/vmb sachē wille as vurß/erboden ind ergauē sich dese. xv. eirsame mâne
vurß/bouē ander Romer. dat Sy ouergenē wolden yr erffliche ind vuralderē wonunge. vp dat
Sy deillafftich wurden der volkomenheit der Cristen mynschen/als vnse lieue here Jhesus Cri
stus geleirt hadde syne getruwe naevolger as sēt Matheus schrijfft. Vurwair all der gene der
leest syn huys. syn erffzail. zc. ind wolden trecken mit dem keyser tzo Agrippinē. ind dat gyngē
Sy ouch an dewilliger vp dat Sy quemen tzo sent Matern / den Sy ouch vurmails tzo Ro/
me gekant. ind gehoirt hadden predigen. ind by auēture durch yn bekeirt waren. Jnd dat selue
dat Sy niet doyn enmoichten/so vill ind so offenbairlich/tzo Rome by dem Cristen gelouuen
dat hoffden ind wolden Sy doin tzo Agrippinen by ind mit sent Matern ☞ Jnd asso is zo ver
stain dat sent Matern haue die. xv. geslecht vā Rome tzo Coellen bracht. wāt als Sy hoirdē
dat he dae was/so quamē Sy de liuer ind begerlicher tzo Agrippinē. as men dat in eyme ge/
meynē sprechworde hait. Der hait mich her bracht. so wāne eyn vrundt/vmb des anderē wille
yrgens kumpt. zc. ¶ Dese. xv. Edell Romere braechen vp. mit wijff ind kynderē. ind mit al/
ler haue. ind quamen mit keyser Traianus tzo Agrippinen. Jnd Sy vonden all dynge as yn
gesayt was. Jnd he gaff yn die Stat in yr hant. as vurß

Do dese vurß xv. geslecht tzo Agrippinen komen waren tzo sent
Matern so wurden Sy mit vroelichen angesichte vnd mit groissen vreuden van eme
entfangen. as syn mithulper/ind brodere in Cristo Jhesu. Mirck doch gotz wūderliche
werck. wie syn vnbegriffliche ind dieffe vursichticheit schickt ind fuegt all dynck. Traianus
was eȳ frōmer rechtferdige heydenscher furst. ind is eȳ hillich man wurden. als die hilligē lerer
schriuen. Jnd dat sall niemās vwonderē dat ich schrijue dat Traianus sy gewest eyn heydēsch
hillich furst/in der tzijt der genadē. wāt desgelijchē vynstu in dē boich vā den wercken der Apo
len. dat der hillige gheyst wart gegeuē eyndeil heydenschen mynschē tzo Samaria zc. Jtē gotz
mogentheit is niet gebunden off vbundē an die hillige sacramēt. He is der gesetz geuer ind der
here ouer die sacrament. He hait noch in synre verborgenheit ander manier tzo bringen etzlige
andere schaiff in syn schaiffstall. zc. Jtē der eirber Traianus hadde ouch by sich etzlige vrōme
dogenthafftige man. as mit namē eyn genāt Plinius. ij. der erwarff an dem keyser Traianus
dat men die Cristē niet sulde veruolgen off doeden vmb des gelouuēs wille. wā sy anders ghey
ouertredūge deden. as ouch hernae geschreuē steit. Jtē noch eȳ/Plutarchus genoempt. ind was
des keysers zuchtmeyster gewest/in synē jūgen dagē. ind ouch dairnae. ind der was ouch eȳ goit
sedich man zc. So nu die vergaderūge deser lieuer eirsamer māne vurß tzo Agrippinen
by eyn was/wart gesatzt ind geplantzt eyn fūdament. dae vā die Stat Agrippina noch tzer
tzijt geloifft ind geeirt wirt. Jnd is dat groisse loff/dat Sy naederhant as Sy Cristen wurden
is ind an sich den Cristen namen genomen hait. so is Sy nye widderumb gantz affgeuallen
van dem Cristen gelouuen in die affgoderie. so dat sy die affgode anbededen. off yemans dair tzo
drūgē. off yemans dairūb doeden off liessen doeden. Mer Sy bleyff by dem Cristen gelouuen
as vurß/so lange bis dat got dat affstalte. Jnd dat geschiede allit durch dat eyrste fundament
vurß. dat gesatzt haddē die. xv. edel vrōme geslechte. Men plecht tzo sagen Quod noua testa
capit inueterata sapit. Eyn vass helt gemeynlich den smach des genen dat eyrst dair in gegos
sen wirt. Die eirsame māne voll aller doegent ouermitz bystant der genaden gotz hielden sich
cloicklich by den vvolgerē des Cristē gelouuēs. die Romer warē. dat vā yn niet begert wart
eyniger dienst der widder yr vryheiden was/die sy vā dem Rijch haddē. Jnd wiewail vill hil
ligē gemartiliet syn by Agrippinē. vā der Roemscher gewalt. so hauē doch sich dye Burgere
also dae by gehaldē dat Sy sulcher bloitsturtzūge vnschuldich bleuē. Jnd also vnd mit alsul/
chem verstant/wie vur vnd nae geschreuen steit. is tzo verstain dat hernae geschreuen is. folio
lxxv. b. ¶ ☞ Jtem vyss dem vurß fūdament is ouch dat komē dat Agrippina nae sent Ma
terns doide/was sunder Busschoff bis tzo sent Seuerijns tzijdē. ind dat was vmbtrint. CCC.
jair. ind bleyff doch stantafftich in dē Cristē gelouuē/sonder Busschoff. ind Trier ind Tungrē
hadden hillige man tzo Busschouē/ind nochtāt vielen sy wederūb in dat yrdom. Jnd dat doet
vill lude vwūderen. Mer as men mit vlijss will anmircken die gelegenheit der sach/ so is dat
geschiet durch den groissen ernst disser eirsamer man vā dē. xv. geslechtē. die den Cristē gelou
uē so vast an ind in sich genōmen haddē. ind vlijssich warē den tzo bewarē ind tzo vmeren. ind
vmb desseluē will dat Sy sent Matern vur sulche man erkante. nam he syn wonūge meir tzo k v
Agrippinē/dan in den anderē Stedē. Jnd as he steruē sulde/dede he die. xv. man beroiffen. ind

benall yn die hillige kyrch tzo Agrippinē. dat sy die lere vā dem Cristē gelouuē. dye Sy ent/ fangen hedden vā anderē hilligē mānen/ind vā eme/dat Sy dat bewarden bis in den doit. ind niet do van wijchen. sowat Sy ouch dairumb leden. Dat selue testament yrs hilligē bus/ schoffs hanē die gulden gotz vrūde in yr Stat so vollenbracht tzo gelijcher wijse as ouch dae/ den die hillige drij koenynge in yren landē/as doit warē sent Thomas ind ander hillige man die tzo yn gesant waren/die lande tzo bekeren. Jnd gelijch as die seluē yre lantschaff bekeirdē ind verwarden durch sich selffs mit groissen loff/vyss dem/dat Sy gehoirt ind geleirt haddē. so hanē ouch gedain deisse eirliche ind loueliche māne vurß. Alle tzijt is gelijch gheern by syme gelijch. Hier vyss nem ich wairumb dat got meir hait gefuegt dat tzo Agrippinē dye hilligē drij konȳge komen syn ind dae entlich blijuē sullē/ dan zo anderē Stedē. Mit den. xv. vurß eir/ samē mānen. der mit Burger Sy wurden syn/widder vpstain. ind tzosamen vur gotz ordel ko men. ind belonūge intfain van yren gelijchformigen wercken ind vā yrme verdienst Och A/ grippina edell vleck mirck an dyn adelheit/wie groislich du got verbundē bis zo danckberheit der dyr heym gesant hayt in dyme begynne/vnd in dyme vortganck so koestliche vysserlecsen man. ind vwar die ganē bis tzo dem ende. ind niet sy vndāckber as boese kynder. ¶ Hie is tzo mircken Sowāne die ouersten ind Regentē eirber. vfaren. ind wijse man syn. ind dair tzo syn vurgenger yren vndsaissen/ind wādelen den rechtē wech/wie dan is die wādelūge ind der stait der vurweser/in sulcher wijse/wādert die gemeyne ind die vndsaissen ouch vā noit wegē. vm/ mer dat groiste deill. got geue idt sy in werltlichen off in geistlichen staede. Jnd wāne ouch ge/ brech is in den ouersten/so volgt ouch vā noit wegē gebrech in den vndsaissen. Dat is alltzijt gewest. ind sall ouch alsus blijuē bis tzo dem ende der werlt ꝛc. Were niet eȳsundlich ernst ind strengicheit gewest tzo dem Cristē gelouuē der Regentē tzo Agrippinē/die alle tzijt warē vā den xv. geslechten vurß/die Stat were widder affgeuallen van dem Cristen gelouuen in der tzijt d groisser vvolgūge mit anderē Stedē. ind hedde helpē mit doitslagē die hilligē mynschē wie ander Stede. ¶ Vyss all dissen wordē vurß mirckt mē ind syet mē clairlich wae van vnd wes haluē Agrippina hait kregē dat groisse loff der stantaffticheit/beyde tzo dem Roemschen Rijch ind tzo der hilliger kirchen. Jnd dae van hanē die eirsame vrōmen ind getruwe manne vurß erlangt ind erworuē ewige namen. jm hȳmel. as guetlich tzo geleuuē is. ind ouch vp der erden. Jtem disse. xv. geslechte vurß die edell Romer waren/der naekomelinge ind erffge/ namen noch eynsdeyls jm leuen syn/hait der groismechtige keyser Traianus vurß begifftiget mit adelichen schilden ind helmtzeichen. as hernae getzeichet stain. ind syn vp die tzijt in Agrip pina ind naederbant bis noch tzer tzijt genāt gewest as nu hernae geschreuen steit

Dit syn beyde Ritter ind knecht Van Coelne dye. xv. geslecht.



Ouerstoltze Scherffgyn Vam Horne



Quattermart | Vāder Adocht | Spyegel vam Roiden/berch tzom Dusberch



Dye Jueden | Hardefuyst | Lieskyrchen



Vam Ghyre | Vam Gryne | Birikelin



Vam Hyrtzelyn — Vam Ouerſtoltz. die men noempt van Effrem — Cleyngedanck

Hye is tzo wyſſen dat deiſſe vurſ: geſlechte n[illegible] manichfeldiche[illegible]t der brodere hauen yr ſchilde ind helm manichfeldichlich verandert in der varwe/ vnd mit bruchen in den ſchilden. ind deſſgelijchē in den helmtzeichē. as offenbairlich bewijſt wirt in den alden waepē boicherē. dae die Tornerſſ genoiſſen mit yren ſchildē ind helmē gemailt ſtain vnd vmb d̄ kurtzde willē laiſſ ich dat ſtain. ind dē dae vā geluſt zo wiſſ n/ der mach dat ſoichē in den waepen boicherē. ind in dē kyrchen bynnen Coellen ꝛc. ind anderſwae

¶ Hie is noch zo wiſſen dat etzlige vyſſ den. xv. geſlechtē vurß ſyn verhauē wurden durch yre mānlicheit bouē den Ritterlichē ſtait. As mit namē eyne vā Cleyngedanck. genāt her Hilger vā der Steſſen. der genāt was Der rijch her Hilger. der wart gemacht zo eyme Bānerherē ind ſyn waepen wurdē beſſert. as hernae getzeichet ſteit. He hielt ouch groiſſen adelichē ſtait in vill ſachē. ind was vā groiſſem gehoere by den lantzherē. ind in der Stat vā Coellē. He dede buwē ſent Vincētius Capell tzo ſent Laurēcius. dair nochtzertzijt ſyn bāner ſticht. He bracht dair ſent Vincētius heufft ꝛc. ind dat wart vā dan geſtolē/ vmbtrint āno M. cccc. xxxiiij. off. xxxvi. durch eyn paffen. ouermitz eyn ſubtilē anſlach der ym gegeuē wart. vā ꝛc. ind brach dat tzo Berne. in Swijtzen. ind is noch tzertzijt dae Anno MCCCCXCix.

¶ Item noch is tzo wiſſen dat van den ſeluē geſlechtē die vyſſ den vurß xv. geſlechtē gekomē ſyn. ind yr ſchilt ind helm vandert hauē. wie vur geroirt is. ſyn noch etzlige nackomelinge bynnē Coellen. as hernae getzeichet ſtain.



Her Hylger van der Steſſen eyn Bānerher — Vā Cleyngedanck. die mē nent Vam Mōmerſloch — Vā Spiegel up dem ouer

Vã noch tzweymail .xv. geſlechtẽ

Bynnẽ Coellen.

HYe is kurtzlich tzo wiſſen dat tzo gelijcherwijſe as got eyn rechtferdige belo:ner ind betzaler is aller wercken/ beyde ꝺ goider ind der boeſen ꝛc. So is he ouch/ wederumb eren die eme ere andoin. as geſchreuẽ is in dem boich der wijſheit. Ich eren die gene die mich eren. Ind dat ſelue ſpricht ouch ſent Johã in ſyme euangelio. Ind dairũb hait ꝺ eynige got/ der drijueldich is in der perſone/ mit eyme ſunderlichen anmyrcken willen verſyen ind eren vur ind nae die Stat Agrippina. die eyn ſlaiffkamer wurdẽ is/ der hilliger drij konynge. die welche got als he mynſche geboren was. tzo aller eyrſt vnder ind vur allen mynſchen/ mit groiſſer arbeyt vnd vnyricher ynnicheit/ mit koeſtlichen gauen geeirt hauen. Ind vp dat die ſlaiffkamer ſynre lieffhauer vurß reſtlich. vredelich. ind wail ꝺwart were/ hait got vyſſ ſynre vnbegreifflicher vurſichticheit vurhyn dair geſant drij maill vũff geſlecht van den edelſtẽ ſtãmen der gãtzer werlt. as vã Edelen Romeren. as vurß. die mit eirwirdicheit die platze jnnemen. bereiten. vnd die drij koeſtliche gauen eirwirdichlich intfingen. wãt der ouerſte konynck will/ dat ſyn vrũde alſus ſullen geeirt werden. Item naederhant as der ſchatz entfangẽ was/ hait got die drij mail vũff geſlecht ꝺmeirt in drij mail vũfftzyen. vmb den ſeluẽ ſchatz/ mit anderẽ/ die der platzen tzo ꝺ eren dair geſant ſyn/ tzobehoeden ind tzo ꝺwaren. ind vp dat Sy den behielden vnverlu ſlich vur allen geweldigen ouervall. ind ſich in getruwelicher ind broderlicher eynicheit weirden intghẽ yr vyande/ dye Sy vnderſtunden tzo ſchedigen in eynigen ſachen

Item hie is tzo mircken dat diſſe leſten tzwey maill .xv. geſlechte ſyn ouch goide edel ind Rittermaiſſige Stẽme vnd Tornerſſgenoiſſe. Eyndeill by auẽturen entſproſſen vyſſ den eyrſten .xv. Die anderẽ ſyn komen vã vyſſwẽdiger heirſchaff. die ſich bynnẽ Coellen. an die/ van den eyrſtẽ .xv. geſlechtẽ beſtait hauẽ. wãt Sy vondẽ dae rijchdom ind dairtzo trefflichẽ byſtant ind hulpe in noitſachẽ vã eynre groiſſer menichte vã vill reyſſigen perden. ind dae durch wart die heirſchaff bynnẽ Coellẽ wũderlich groiſſ geacht vnd ſere mircklich vurgetzogen. Ind die vurß leſtẽ geſlechte wurdẽ ouch tzogelaiſſen ind angenomẽ vã den eyrſtẽ .xv. aldẽ geſlechten tzo dem regimẽt ind raide. Ind die hain ouch groiſlich gevordert ind vertziert die hillige Stat Coellen in werltlichẽ ind in geyſtlichẽ dyngẽ. ☞ Eneas ſiluius ſchrijfft in dẽ boich vã der vngeſtellicheit der houelinge/ dat die ere in der Furſtẽ houe wirt niet gegeuẽ nae ꝺdienſt ꝺ ſeden vñ ꝺ doechdẽ. mer meir nae dẽ as eyn ycklich rijcher ind mechtiger is dairnae wirt he geeirt. Dairumb begerẽ ich oitmodelich angemirckt ſulcher vnſtãtafftichheit/ off eynige vnordelicheit geſchiet is in ꝺ ſetzũge der geſlechte. dat mẽ dat niet quaelich wil vpnẽmen. wãt myn meynunge is nye geweſt eynigẽ Stam tzo beſchemẽ off tzo vneren. ind begere vrũtlich vndwijſung dair vp.

Die ander .xv. geſlechte.



Vã Beneſis — Vã Troyen — Vãme Roitſtocke



Frentzen.die men noempt Raitzen.

Vam Hyrtz.die men nent vāder Lātzkroin

Die Swartzē.die mē noempt vam Hirtz



Schyderich

Vam Cuelyn

Vāme Plays.



Vam Meroyde

Bernsauwe

Van Lyntlair. die men nent vā Schallenberch



Vam Walde　　Mommersloch　　Stommel

Die derden xv. gesslechte



Van der Eren　　Panthaleon　　Van Nuych die me nent vam Heuberch



Vam Staue　　Vam Crantz　　Van der Poy



Van der Reuen



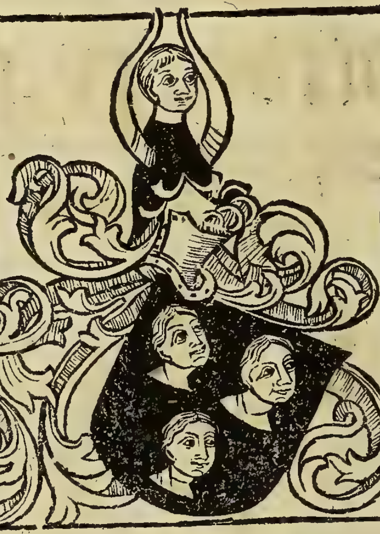
Vã Schoinwedder



Vam Loiff



Vam Lepart



Vam Guldenheufft



Vam Swanen



Van der Mullengaſſ die men noempt Vam Thoyrn



Van Mauwenhem



Walrauen

Wie dat der allerdurchluchtichste Furste Keyser Traianus die Stat Agrippinen geeirt hait mit priuilegien ind vryheiden.

¶ Item hie is tzo mircken nae dem as Traianus die Stat Agrippina besat hait mit edelen Romeren So is dat sonder tzwijuel gantz wairlich vptzo nemmen dat he die Stat Agrippinā gevrijet hait ind geeirt ind begauet mit vil vrijheyden Als ouch ge dain hait Marcus Agrippa wye vurß nae dem als al fursten ind herē die anheuer eyn re Stat syn. die begauen Ind dat is zo myrcken da by. wāt Agrippina naemails Coel len genoempt. in den alden keyser rechten is gevrijet bouen alle Stede in duytschen lā den Wāt gheyn Stat in dem keyser rechte van duytscher spraeche is me vrij genāt dā Agrippina. als ouch naemails der keyser Justinianus der eyrste van dem namē confir miert hait. ind ynt keyser recht geschreuen In eym boich der keyserlicher recht dat genāt is Digestū nouū in dē capitel dae he spricht van dē tzijns ind tribuyt tzo geuen. in dem lesten gesetz des seluen capittels. by dem puntgyn dat angeyt Paulus Dae is alsus ge schreuen vnder anderen worden Juris Italici sunt In licitania patenses et mercenses iuris Italici sunt Idem ius valentini et licitani habent. largimonenses quoqz ibidē im munes sunt lugdunenses galli Item Biennenses narbonenses iuris italici sunt In ger mania inferiori Agrippinenses italici sunt iuris rc. Justinianus der keyser van dem her naemails wirt geschreuen der lies vergaderē kurtzlich by eyn. alle keyser rechte. die syn vur vaderē gegeuē ind gesatzt hadden. Vyß dissen worden is wail tzoverstain wie Agrippina is begauet ind gevrijet van den Roēschen fursten ind keyseren vurß Wāt Marcus agrippa vur dat eyrste. sunder tzwijuel der die Stat Agrippina tzom eyrsten angehauen hait tzo eym beschyrm des Roemschē rijchs. intgain die walen. ind die vā Trier. der hait ouch erworuen dat priuilegiū der vrijheit van dem Senait vmb vur/ derlicheit willen des ritterlichen staetz Wāt gemeynlich is die ritterschaff vrij ind loß van der schetzung. ind ander beswernisse die der gemeyn burger dragen moyß. wāt Sy driuen niet kouffmenschaff off bouwen ouch dat lāt niet. mer Sy bekommerē sych alley mit dē ruterspiel vmb tzo beschirmen wedwen ind weysen ind die lande Ind dae van intfaen sy yren solt Ouch hait Traianus die seluen priuilegia vñ vrijheyden der vurß Stat Agrippina niet willen vermynneren sunder vermeren vmb der mitburger wil/ le die he van Rome heryß bracht Ind alsus was Agrippinē eyn Stat der Roem/ scher ritterschaff ind adels in duytschē lādē. ind dat selue hait geweirt bis tzo dē vplouff der weuere. ind eyn tzijt lanck dat nae. dat altzijt in Coellē also vil ritterschaff zo vindē ind tzo leuerē was. als in eyniger gegen wae ouch die was Ind dairumb syn noch hude tzo dage Anno. M.cccc.xcix. vil rittermaissige wonūge bynnen Coellen. die ouch rit/ ter ind edeling bewoint hauen. al ist nu anders. als villicht dae van wirt beroirt tzo syn re zijt Ind ich halden dat eyn grois deil adils vmb trint Coellen woynhafftich/ sy vyß Coellen intsprossen ¶ O Coellē edel. billich ind selich vleck myrck an dyn eirliche ind lo/ueliche herkompst die so hoechlich vp geplāntzet bis. ind vergeß niet dynre waildaet dae mit du van gode begauet bijs. ind behalde dyn adeliche tzuchticheit ind eirsamheit dyn re vurvaderē. ind besorge ind bestelle dat die niet affgain. sunder behalden ind vermeirt werden.

¶ Nu wil ich widder vortan schrijuen van dē Edelē ind vrommē keyser Traianus He was eyn dugenthafftige man vol alre dugent Ind was also tzo sagen. wail tzo re/ chenē vnder den cristlichen keyserē. al was he eyn heyde. ind do hey tzo Agrippinē was keyser gekorē ind gekroent. dae stalt he noch vil groisserē vlijß an. dat Rijch zo verme ren ind tzo beschirmē Ind tzoich bald dairna zo Agrippinē ouer Rijn. ind gewā Sas/ sen lant. ind Demmarck. ind tzoich vort ouer die donauwe so verre durch vngeren ind ander lande dae by. die hey alle tzo samē bracht vnder dat Roēsche rijch He reysde bis tzo dē lande vā Babilonien Ind quā bis an dat roitmere. ind dae bestalte he eyn groisse menichte van schiiffen ind woulde trecken vp die lantschaffte van Indien. als he ouch

dede ind kreich die lande in. die der grois Alexander vurmails gewonnen hadde Ind bracht dat Roemsche rijch vp syn vurygen stait zc. die vur nye gheyn keyser me bezwongen en hatte Ind wie wail he so groissmechtich ind edel furst was. so was he doch sere oitmodich. milde ind vruntlich synē vndersaissen. He was vroelich mit synē Burgeren. mit synē furstē. ind mit synre ritterschaff. Die Stede die gheyn priuilegia en hatten. den gaff he vrijheit ind priuilegia Ind die beswairt waren mit trybuit ind schetzūg zo geuen den vermynrede ind verlichtet die. he ginck dickwijl zo synē vrundē vmb ansprache mit yn zo hauē. vnd ouch zo den krancken die zo troesten. he hielde des vyer dages wirtschaff mit synē vrunden ind Sy widderumb mit eme ind dat in slechten cleyderen. ind was al mā gelijch heymlich Ind as hevmb sulche groisse gemeinschaf vn̄ heimlich[e] die he hielde mit synē vndersaissen versprochen ind gescholdē wart vā synre ritterschaff ind vā syn furstē so plach he zo ātwordē eyn altzo kostlichē ind myrcklichē spruch der nu al zo verre zo halen is van den fursten vnser zijt. ind van anderē die ouch kleynre syn van stait. ind duncken sych zo goit dair zo. zo syn dat Sy eyn goiden slechten mā an spreechen off ouch an seyn. der spruch luyt alsus Der keyser sal syn. zo syn vndersaissen. als he woulde dat Sy intgheyn yn weren wan he eyn vndersais were. ind eynre vā yn ouer yn keyser were Ind dae mit machte hey dat yn mallich lieff hadde rijch ind arm Ind wart eyn gemeyn spraech zo Rome van eme. dat van allen keyseren gheyn geluckhafftiger sy gewest Dan Octauianus. ind gheyn besser dan Traianus Ind dat selue wort was eyn lange zijt zo Rome bis zo den zijden dat der groisse Justinianus keyser wart. ind dat selue wort so dickmen eyn nuwen keyser machte. so rieffen die Romer Got geue dat der nu gekoren keyser sy geluchafftiger dan Octauianus. ind besser dan Traianus

¶ Item in des keysers zijden so starff sent Johan euangelist. ind als eyn deyl schrijuē in dem eyrsten jair van syme keyserdom

Die derde vervolgung der cristen.

¶ Hie is zo myrcken eyns vur al van den Roemschen keyseren nae geschreuen als ouch vā dē vurß eyn deyl. dat do sych dat Roemsche Rijch began zo minnerē. nu viel dat lant aff. nu dat. dat die keyser moisten dat Roemsche Rijch halden myt ghewalt Als yt mit gewalt an Sy komen was. nu is eyn gemeyn spraech Nullum violentū perpetuum Wan nu die lande hie ind dort aff vielen Ind die Cristen mynschē as die Apostolen ind ander hillige mēne predichten widder yr gode so wurden Sy gehaldē vur die ghene die dat Roemsche Rijch woulden zo brechen. ind alsus worden sy angetast ind gedoit It quam ouch by wijlen dat eyn deyl der keyser guedertierē waren. ind die cristen in gueden vreden gelaissen hedden. so waren yr amptlude. so gehas den Cristen vn̄ veruolgden die sunder geheisch off beuel der keyser

¶ In dem. xj. iair al was Traianus eyn sere goedertieren man. nochtān wart he verleyt durch boese anbringen ind ingeuen synre raitzlude. dat he dede die Cristen veruolgen. want Sy sagen dat die Cristen sere zo nomen. ind hielden eme vur. dat durch Sy soulde vp komen eyn zweydracht tuschen den Cristen ind vncristen. ind alsus wurde geschediget. gekrenckt. ind zom lestē zerdestruiert dat gemeyn goit ind dat Roēsche rijch Ind vnder den die gemartiliet worden. so was sent Ignacius eynre. ind was busschoff zo Antiochien ind wart zo Rome bracht zc. Als in sent Ignacius legende is geschreuen. Disse veruolgung moicht drij jair stain. ind worden vil hilliger mynschen gedoit vmb den Cristen namen

¶ In dē. xiiij. jair des keysers Traianus. do hatte der vurß keyser eynē altzo koeste-

lichen rittermaiſſigen mã by ym ind was Plinius genoempt ind was eyn altzo geleirt man. der ſelue Plinius vnd anderẽ boicher die he gemacht hait. ſo hait he ouch gemacht eyn boich dat in. xx. boicher gedeilt was in den he alle die ſtrijde die die duytſchen myt den Roemerẽ gehat hauen. hait by eyn vergadert. Mer die ſelue boicher ſyn vlorẽ vyſſ vnachtſamheit vnſer vuralderẽ off by auenturen verſtoiſſen ind zerbrochen mit anderẽ boichen. der men ouch nergens kan ankomen als die Gothi ind ander volck ytalien hauen verhert ind verderfft Diſſe vurß Plinius was eyn goit rechtuerdich mã. ind was van Traianus geſatzt eyn richter ouer die criſten die tzo vangen ind tzo pijnigen. dat Sy yrẽ glouuẽ lieſſen. ind as he ſach yr groiſſe geduldich[e] ind vnſchuldigẽ doit ſo wart he beweget tzo barmhertzicheit ind jamert yn. dat ſo vil vnſchuldiges bloitz verſtortzt wart Ind ſant eyn brieff zo Traianus dem Keyſer van der criſten mynſchen wegẽ. ind vnder anderen worden ſo vermaynt he den Keyſer dat he ſoulde affſtellẽ die bloitſtortzung van ſo manchem vnſchuldigen doit der criſtener mynſchẽ. want Sy vromme lude weren. ind vnſchuldich des doitzs. ind deden gans niet widder die geſetze der Roemſcher Keyſer. ind weren in gheynẽ wech ſchedelich dem gemeynẽ goide. ind hettẽ ãders gheyn zybe. dan dat Sy hedden eyn beſonderen got genãt jheſus chriſtus. den Sy eerdẽ ind anbeden nachtz ind dages mit geſenge ind ghebeden. ind enwoulden niet anbeden noch eeren die gode. die die vã Rome vp nemẽ Ind dae der Keyſer dat hoirde dat Sy in yrem glouuen ſo ſtanthafftich waren ind anders gheyn ſchult en heddẽ So gaff der Keyſer Traianus eyn gebot dat men nyemãs ſoulde angrijffen ind antaſten tzo der pijne vmb ſyns glouuens willen der ſuſt fromme ind recht were Alſo wart die veruolgũg der criſten zerſtunt widderroiffen ind affgeſtalt

¶ Item der vurß Keyſer Traianus was eyn altzo rechtferdige richter. he richte dẽ armen as dem Rijchen. den vrunden als den vianden. he ſchoent nyemãtz. wer den doyt verdient hadde der moyſt ſteruẽ. Ind dae vã is geſchreuẽ eyn altzo ſuuerlich ind mircklich geſchiecht als nae volget

¶ In dem. xviij. jair ſyns Keyſerdoms. als Helinandus ſchrijfft. ſo geſchach tzo eynre tzijt dat der Keyſer ſoulde ernſtlichẽ tzo eyme ſtrijde rijden Ind als he vp ſyme perde ſas ind woulde zerſtont rijden ſo quame eyn weduwe tzo ym ſchriende ind weynẽde. ind bat den Keyſer dat he yr gericht hilde van yrs ſons wegen der yr mit eym perde ertreden were worden Der Keyſer antworde ind ſprach. ſo wanne ich her widder komme ſo wil ich dyr dyn recht laiſſen widderfaren Die weduwe ſprach Lieff here Keyſer off yr niet widder kommet. wer ſal myr dan richten Der keyſer antworde. dat ſal myn nakoemelinge doyn Die weduwe ſprach Ir ſijt myr gericht ſchuldich ind he niet. want yt vnder vre gewalt ind herlicheit geſchiet is Nae vil worden die dae geſchagen ſas der Keyſer widder aff wie vnmoyſſich he was ind ſas tzo gericht ind verhoirde der weduwen clage So clachte Sy van des Keyſers ſon. dat he yren ſon moitwillens hedde ertreden mit ſyme perde. Als der Keyſer hoirte dat ſyn ſone ſchuldich was. ſo woulde he ſynre niet ſchoinen. ind gaff dat ordel des doitz ouer yn. as ouer eynẽ anderẽ van ſyn vnderſaiſſen So die weduwe ſach dat he ſynẽ eygenẽ ſon woulde verordelen tzo dem dode. do ſchreyde Sy noch me. ind bat den Keyſer dat he yr ſynẽ ſon geue tzer ee in yrs kynts ſtat. ind als dan ſo were yr anſprach wail verdragẽ ind gebeſſert So meynte der Keyſer dat were niet genoichſamlich betzalt. he moiſte vmmer ouch ſteruẽ Doe vndwijſtẽ die furſtẽ ind herẽ den keyſer. dat he dat mit rechte doin mochte. ind dae volgde dat der Keyſer. ind gaff ſyn ſone der weduwen tzo eym man Sus wart die arme weduwe des Keyſers ſoens vijff. wie rijch he vur yr was. der ſone moiſt idt ſtede ind vur eyn recht halden Ind vp dat dat groiſſe ind mircklichе zeichen der rechtuerdicheit des frommen Keyſers niet vergeſſen wurde ſo ſatzten die Romer nae des keyſers doit ſyn bilde vp dẽ mart vp eyn hoge ſuyl ſitzẽde vp eyn perde als ſoulde he tzo ſtride rijden. ind dair by dat bilde der weduwen. dae he die gerechticheit bewijſde.

Dairnae ouer.v.hundert jair als sent Gregorius pays tzo Rome was.ind ginck wan delen tzo Rome.ind sach die suyl ind dair vp Traianus bilde mit dem bilde der weduwē. dat tzo eyre gedechtnisse.dem keyser tzo lieue. nae syme doit gesatzt was.so wart sent Gregorius tzo hertzē nēmen dat groisse werck der rechtuerdicheit dat der keyser an der weduwen gedain hatte.als he dan daevan ouch geschreuē vant. Dairumb.so bat der hillige pays vur diesen keyser.dat yn got lies behalden werden durch syns rechtuerdigen gerichtz willen.ind yn niet en lies verloren blijuen vmb dat he eyn heyde was gewest. Des wart sente Gregorius gewert van gode Dae men syn gebeyne tzo Rome vp groiffe. doe was syn tzonge noch vleisch ind bloit. so balde dat heufft gedeufft wart. do was idt widderumb esche gelijch āderē gebeynte ꝛc. Van der vurß geschichte is ouch tzo Coellen vp der Stat huys vnder anderē schonen spruchen der prophetē ind naturlichen meistere/die Sy gemacht hauen van der gerechticheit/gemailt eyn bilde des vurß keysers Traianus mit eym spruch beruerēde dat vurß is vā sent Gregorius. ind luyt alsus in latynscher spraech Justus ego barathro gentilis soluor ab atro

¶ In dem.xx.jair des keyserdoms Traiani als he dat Roemsche rijche widderūb bracht hadde vp eyn goiden stait ind mit groissen eren dat regierde. as he was buyssen Rome in eynre lantschaff die genoempt is Panflia off Ysauria welche lantschff is gelegen in Asia minori.ind die Heufftstat desseluen lands heyscht Seleucia. dae wart he kranck ind starff an dem stoilgange off an dē roiden buych. als he alt was.lxvij.jair ali as lxiij. Ind syn gebeyntz wart hernaemails tzo Rome bracht ind in eyn gulden eymer off in eyn gulden kass gelacht.ind alsus begrauē vnder eyn hoghe suyl. ind is hoich hundert ind.xl.voesse.ind he wart bald dairnae van beueyl der Senaten gesetzt in die zail der gode.

¶ Hye is tzo wissen dat disse vurß Traianus vnder allen keyseren die nae Julius gewest syn alleyn is tzo Rome in der Stat begrauen als ouch Julius der eyrste keyser.

Evaristus wart der.vi.pays van Rome ind besas dē stoil .ix.iair.x.maent.ind .ij.dage. ind wart gedoit in der veruolgūg d crifstenheit die in des vurß keysers Traianus tzijt geschach.

Anno C.xix.



Helius adrianus der.xij.Keyser vā Rome quam an dat Rijch nae der geburt vns heren as men schreue.c.xix. Ind regeirde dat rijch.xxj.jair. He was Traianus des vurß keysers neue.synre.suster son.ind al was he Traianus vurß neue so benidede ind vergunt he doch syme oemen dat goit geruecht dat men eme nae sachde Ind darvmb ouergaff he drij lande as Syriam Mesopotamiam ind Armeniā. die Traianus an dat Roemsche rijch bracht hadde Syn alderen waren woinhafftich in Hyspanien ind want he geboren wart by eynre Stat in hispanien die Adria genāt was. so wart he genāt mit syme tzo namen Adrianus nae der seluer Stat.ind mit syme rechten namen hiesch he helius.ind was tzo vorrens eyn Senatoir tzo Rome ind was eyn wailsprechēde geleirt man in latijnscher ind in greickscher spraechen ind dair tzo in der kunst. die Musica genoempt is wie men sal syngen.ind ouch in der medicinen Ind gaff ind satzt vil koestlicher keyserliche rechte.ind bestalt des Rijchs wailfart allenthaluen. Ind dairūb vmb syne groisse

waldait wart he genoempt vā dē Romerē eȳ vad des Rijchs/ind vmb des willē/as ſpricht Heliꝰ ſparcianꝰ/ ſo wirt he getzalt vnd den beſtē Roemſchē keyſerē. Ind niet alleyn gaff he geſetze den Romerē/mer ouch den vā Athenē in dem Greickſchen lande as Sij vā ym begerdē. He hielt vreden all die tzijt ſyns keyſerdoms. vnd he wolde niet nēmen ſyn ſone vur eȳ hulper/ind d keyſer nae eme wurde/dat doch die Romer begerdē ind ſprach eyn alzo myrcklich wort allē vurweſerē/ind is alſus. Dat Furſtendom ſall niet gegeuē werdē nae d ſypſchaff off nae dem gebloide/ſond dem der dat verdient hait ind der nutzlichſte is. ind der regniert vnnutzlich d konȳck geborē wirt/ind niet verdient mit den werckē dat he des Rijchs wirdich ſij. Ind ſond tzwijuell diſſe rede geuē clair/lich zo verſteen die groiſſe lieffde des keyſers zo d gerechticheit. wāt he vmb der willen gantz vyſſ dede die vaderliche begerlicheit/die all tzijt mere geneicht is zo ſyns ſelffs kyn/deren/dan tzo den vremden.

Wye Iheruſalē gantz zo grūde geſleyfft ind verderfft wart

¶ In dem. xvii. iair ſo dede Adrianꝰ der keyſer die ſtuck vā der Stat muyren ind ander getzymmer vā d Stat Jeruſalē dat Tytus hatte laiſſen ſtain in eȳ zeichen d gedecht/niſſe der zerſtoerūge d ſeluer Stat Iheruſalem/gātz mit eȳ affbrechen dat niet eȳ ſpijer dae bleue ſtain. Ind dat quā alſus zo. Adrianꝰ nae dem as Tytus d keyſer die Stat Jeruſalē zerdeſtruiert hatte/ſo lieſſ he eȳ ſuyll mit ſyme bilde ind noch eyn bilde d affgo/dynne Venꝰ genoēpt/ſetzē vp die plactze dae die Arche des herē in dem tēpell geſtan/den hadde. nu verdroiſſ dat die Joeden alzo ſere. vnd nae der zerſtoerunge Iheruſalem. ſo verborgen ind verſtieſſen Sij ſich heymlich/dat beſte dat Sij mochten vmbtrint Jeruſalem ind den landen dae by. vnd by wijlen wan Sij kunden ſo kruyſſen ind quamen Sij her vur/ind viſitierden die hillige Stat des tempels. Ind as Sij allentzelen rede/licher maiſſ widderumb vermānichfeldich warē ind huſerchyn gemacht hadden/ſo ver/manten Sij ſich ind leyden ſich zom anderen maill widder dat Roemſche Rijch/vnd wurpen die ſuyll aff. ind do dat vur den keyſer quam/ſo beſtalt he eyn groiſſe mēnichte des voulcks/ind lieſſ dat ouerlouff van der Stat gantz im grunde affbrechen ind ſleiffen Ind geboit dat men gheyn Joeden in dem lande ſulde laiſſen/ind woulde ouch geyn Joeden widderūb laiſſen komen zo woynen in Iheruſalem. Ind alſo wart erfult dat wort dat vnſe here Jeſus geſprochen hadde Luce. xxi. Sij ſullen als gefangen lude gevoirt werden in alle lande ind nation. Ind dat was dat leſte orloge dat die Roemſchen keyſer vp die Joeden daden.

Anno domini Cxxviij

Wanne vnd wae ſent Matern geſtoruen is. ind dat he wunderlich ſyn begreffeniſſe tzoente.



DO nu sent Matern der hillige man dat voulck in dissen
drijen bißdomen/as Trier/Agrippinē ind Tongren bekeirt hadde vā der hey
denschaff zom hilligen Cristen gelouuen durch vill mirackell ind wonder werck
indouermitz dat gotz wort dat he mit aller nerstichcit gepredigct hadde/in dem hey yn
offenbairde yre groisse dwalunge van dem wege der selicheit. Jnd dae by stantafftich/
lich weder die Priester ind Bysschoffe der heydenschafft hadde bewijst dat yr affgode du
uele werē/ind vill kyrchē in dē landen vur die Cristē gemacht hadde .so wart he eyn alt mā
vmbtrint. C.iair off by auenturen mere/ind nam syn wonūge zo Agrippinē as he doch
all tzijt plach zo doin/do he vmbginck zo predigen/want die Stat die bequemste was
in dem middell gelegen/ dat Triersche byßdom vnd ouch dat Tungersche byßdom tzo
regieren. Jnd zom lesten wart he kranck ind starff eyn hillich man voll goider werck An/
no nac Christus geburt.Cxxviij.vnd dem keyser Adrianus in dem.xiij.iair syns Key
serdoms. Jnd also so werdē genōmē die iair dat he bysschoff zo Agrippinen wart An/
no dñi.xciiij.Off will men dat begynne nēmen sijns bysschofflichen staits zo Agrippinē
āno.xcvij. so is he gestoruē Anno dñi.Cxxxj.in dē.xiij. iair vā Adrianus keyserdom.
Jch vinden alleyde meynūge in den boicheren. So nu sent Matern gestoruē was ind
vyss vurrait bouē erden gehalden wart.so geschiede groyss huylen ind schryen van allem
voulck beyde geystlich ind werltlich dat Sij yren geystlichen vader vlorē hadden. Jnd
dat geruchte quā gen Trier.so santen Sij vā stunt an eirwyrdige mēner vā der gātzer
Stat wegē zo Agrippinē vmb dat hillige lycham yrs Pastoirs ind bysschoffs zo halen
Jnd as Sij zo Agrippinē quamē.so begerden Sij dat men yn dat selue hillige lycham
liesse voulgen. Desgelijchen quamē die vā Tongren ind begerden ouch dat hillige ly/
cham.want he yr bysschoff gewest were. Die vā Agrippinē sachtē/wāt he ouch yr bys
schoff gewest were. vnd die selue Stat vysserkorē hette dae zo steruen.so hoffdē Sij dat
lychā sulde ouch by yn begrauē liggē. ind also wart eyn groisse tzweyūge vnd desen dryn

Steden wer deſen hillige lycham hauen ſulde. Ind as ſij alſus ſtondē in diſſer zweyon/
ge ſo erſchene yn eyn engell in der geſtalt eyns alden eirwirdigen mans/ Vnd verma/
ende die burger/dat ſij affſtelten diſſ zweyonge/ind volgeden ſyme raede/ind ſprach. la/
iſt den hilligen lycham des byſſchoffs legen in eyn ſchiff. ind ſtoiſt dat ſchiff vā dem lā/
de. ind laiſt idt gain wair idt got ſent. Dat geſchach alſo/as der engel gots geradē hat
te. Nu hoirt doch die wunderliche werck godes. Dat lycham wart gelacht ineyn ſchyff
ind ſunder roider ind ſund reym gynck dat ſchyff den Rijn vp/ ouermitz die gotz krafft
eyn cleyn mijle wechs/ind do gynck idt wederumb tzo lande. Ind durch des affſcheydēs
willen des hilligē lychams wurdē die Burger vā Collen ind van Tungren al tzo ſe/
re bedroefft. So nu dat hillige lycham all dae tzo lande ſloich. ſo namen die vā Trier
dat lycham des hilligē byſſchoffs als vā got geſant mit groiſſer danckberheit. vnd ſyn
ingeweyde dat namen ſij vyſſ ind lieſſen dat dae. ind dae wart eyn kyrch gemaicht vnd
in der wart eirwirdichlich verwart dat ſelue ingeweyde. Ind vmb den groiſſen ruwen
dē die vā Agrippinē dreuē vmb dat hillige lychā dat van yn geſcheyden was/ſo wart
die kyrch genoemt Ruwē kyrch. mer nu heyſcht ſij Rodēkrch. ind die verwādelūge des
namens is geſchiet vyſſ vnwiſſenheit des gemeynē volcks. ys deſgelijchen geſchiet in
vijl anderen dyngē Ind die vā Trier namē dat lychā des hilligē byſſchoffs mit groiſ
ſem loue ind voirten dat tzo Trier ind begrouen dat by die hillige lycham der zweyer
hilliger merteler ſent Eucharius ind ſent Valerius.

Hye nae envynt mē niet beſchreuē wat byſſchoffe zo Collē vortan geweſt ſynt. dairūb
blyuē die byſſchoffe vngenoēpt bis tzo der tzijt dat Theodoſius der zweyte. der des key
ſers Archadius ſon was. vñ dat Roemſche rijch regierde. ind dat was vmbtrint na ď
geburt vns herē. CCCC. ind. xxvij. Ind alſo warē tuſſchē ſent Matern ind ſent Se
ueryn. CCC. ind. viij. iair dat gheȳ byſſchoff zo Agrippinē was. Ind dae vā is man
cherley meynūg geſchreuē. Eyndeyll ſagē dat dat dairūb were. wāt die vā Agrippi
nen als ouch ander lande ind Stede wederūb ſyn geuallen van den Criſtē gelouuen tzo
der affgoderie vmb die groiſſe vnmynſchliche veruolgūg der keyſer die yren moytwil
len ſchentlich ind vnſprechlich dreuen mit den hilligē criſtē mynſchē. as hernae geſchre
uen wirt. Die āderē ſagē dat die byſſchoffe vā Trier/warē ouch byſſchoffe zo Agrip/
pinen ind zo Tungren/as ſent Maternus geweſt hadde. Ind duerde tzo Agrippinē dat
ſij gheynen ſunderlingē byſſchoff enhadden/bis Eufrata byſſchoff tzo Collen wart. ind
der was eȳ ketzer van der lere die Arrius geleirt hadde. Wie ď affgeſetzt wart ind wie
he tzo Agrippinē byſſchoff wart. ind wie ſent Seuerijn an ſyn ſtat gekorē wart/ind vā
dē vurß puntten wirt wyder ind breyder dae vā geſchreuē her naemails by der tzijt als
ſent Seuerijn byſſchoff wart. Mer die vā Tūgren kregē ee eyn byſſchoff as hernae ge
ſchreuen wirdt. So nu die byſſchoffe van Trier ouch byſſchoffe off gubernatoir geweſt
ſyn tzo Agrippinē by dem Rijn. als eyndeyl ſagē/ dat ouch geleufflich is. want altzijt
zo Agrippinē ſyn geweſt ymmer eyndeyl criſtē lude. wie grois ouch die veruolgūge ď
keyſer ind der vngeleuuiger was. die welche criſtē troiſt ind lere an dē Trierſchen by/
ſchoffen geſoicht ind gehat hauē. Ind der is geweſt wail. xv. ind vā dē vind ich alſus
geſchreuē. Diſſe. xv. hillige mā ſyn nae eynanď eyn ygliwer by eynre ſunderlicher tzijt
geweſt. ind niet alleyn in yrem byſſchdom/ dat is zo Trier. Mer ouch buyſſen in ander
vremden landen hauē ſij geplantzt dē Criſtē gelouuē/ind ouerwūnen die konȳckrijch ď
tyrannē durch yre geduldige martilie/die ſij geledē hauē vmb gotz willē. Mer vnď wel
chem keyſer off vnder welchē pays die vurß byſſchoffe geleden hauē mit watterley pyne
off martilien ſij gedoit ſyn ind wie lāge die yren byſſchofflichen ſtoyll beſeſſen hauen is
niet offenbair. ind dat vmb der gruwelicher ind vnmȳſchlicher veruolgūg ď tyrannen
ouer die criſtē mȳſchen. Ind as men guetlich geleufft ſo ſyn ſij alle. xv. begrauē zo Tri
er in ſent Eucharius kyrch ꝛc. Ich hain doch vondē in eym anderē boich eyns koeſtlichē
ind ſere veruarē hyſtorien ſchrijuer der ſetzt dat iair getzaill by eym yglichen der vurß

byßchoffen. Wie nu die seluen .xv. byßchoffe mit namēn eyn ycklicher geheischen hauē mit sijure iair getzailt ind anderen mere puntten hier tzo dienēde/ wil ich nu niet schrijuē dan dae van vindestu geschreuen hernae by der tzijt dat Constantius des groissen Cō/stantinus son keyser was. vmbtrint Anno dñi. CCCXLj.

Wie Jherusalem widderumb up gebuwet wart ind Helia genoempt



¶ In dē iair vns herē. Cxxxv. vnd in dem .xvij. iair des vurß keysers. lies der selue keyser die Stat Jherusalem widderumb koestlich buwen ind wijder dan sij tzo vorrentz was. want dat hillige graff is nu in der Stat dat welche vur buyssen d' Stat was. Ind is so lanck ind so wijt als men vngeuerlich mit eyme boegen schiessen mach vier mail Ind dede die stat heischen Helia nae synem namen. want he hiesch Heli⁹ ind besatzt die stat mit Heydenschem volck. Vnd want die Joeden sich vur hyn widder yn gelacht hadden. So verboit he die Stat den Joeden dat gheynre dar in sulde wonen. Disse vurß keyser was ouch d' Cristen mynschen vyant. Mer als he bekante der Cristen mynschen geystlicheit vnd erberheit. so gunte he yn dat sij in der stat wonen mochten. ind dar tzo verhenget he yn dat sij mochtē machen eyn bedehuys bouē dat graff vns heren. vnd dat weirde wail vunff hundert iair dat die Cristen dar jn wointen bis tzo d' zijt dat der valsch propheta Machomet quam. nae welchem valschen prophetē as he doit was stondt eyn ander vp/ der gewan die Stat Helia off Jherusalem ind buwede dē Tempel des heren der nu dae steit. Ind laissen die Turcken gheynen Joeden off Cristen mynschen dair in gaen zc. Hie van sal mere geschreuē werden vp syn tzijt as dat geschiet is/ mit der genade gotz/ gunt vns got des leuens.

Zo dē seluē zijdē/ as Eusebius schrijfft was eyn joede Cocebas genoēpt vñ was eyn hertzoch des juetschē volcks vñ was eyn starck koen mā vñ vuolgede die Cristē ind dede yn vill pijne ind quael an. ind bedreue dat in vijl landē. ind doch sunderling in dē lāde Libia genāt. ind dede so grois veruolgūg widd' die cristē dat dat lant by nae wuest ind ledich was van volck. Ind hette der keyser Adrianus eme durch syn volck niet widderstant gedain dat gātze lant were wuest ind vnbewonet bleuen.

Item die Stat Alexandria in Egypten lant die die Roemer zer destrueirt hadden liess he widderumb vp buwen.

Item in Engellant lieſſ he machen en groiſſe lāge muyre waik van.lxxx. duſent ſchreden zc.ind ander vijl koeſtlicher buwe lieſſ he machen.

So diſſe vurß keyſer alt wart.lx.iair vnd mere ſo wart he kranck an der waſſerſucht. ind ſtarff in Cāpaniē by eynre ſtat Bayas genōept/Anno dñi.CXL.ind wart begrauen in eym dorp Putcolis genoempt Ind Anthoninus ð keyſer nae eme wart.lieſſ ym machen eyn koſtlichen tempel vur eyn graff.

Alexander der eyrſt pays van dem namen ind der.vij.in der

ordenūge der payſſe beſaſſ den ſtoyll zo Rome.x.iair.vij.maende.ind.ij.dage. Diſſe pays ſatzt in dat men geyn clericken ſulde beclagen vur eym werltlichen richter/ als geſchreuen ſteit in den geiſtlichen rechten in eym boich dat genoempt is Secretū.xj.q.j.c.Relatū. He ſatzte ouch dat eyn prieſter ſulde niet dan eyn myſſe des dages doin. de Cōſecra.diſ.j.c.Sufficit. He ſatzte ouch dat die prieſter in der myſſe ſuldē waſſer mēgen in dē wijn. As ouch dae ſeluen geſchreuen ſteit. He ſatzte ouch in dat men dat wijwaſſer mit dem ſaltze ſulde gebenedijen ind wijhen des ſondages/ind dat men da mit ſulde beſprengen die huſere ind die wonung der mynſchen Ind anð mere geiſtlicher ordenūg ſatzt he. Diſſe pays vurß wart zom leſtē gemartiliet vnder dē keyſer Adrianus

Quirinus der hillige merteler wart ouch gemartiliet under

dem keyſer als dan beſchreuen is in ſijnre legende. Ind is desſeluen hilligen lycham zo Nuyſſ.

Sixtus der eyrſt pays van dem namen ind in der ordenung

der.viij.wart pays Anno dñi.Cxxxvj.ind was pays.x.iair. He ſatzte dat niemans dan alleyn die dienre des tempels die dar zo geſchickt ſyn ſulde antaſten ind anrorē die gewijde vaſſer/ alterdoicher/ind ander gewijde dynck.ind doch ſunderlinge wart dat verboden den vrauwē. Item dat men dat corporail ſulde anders nyrgens van machen dan van lynen doich/ind niet van ſijden. Item dat die prieſter gheyn myſſe enden dan vp eym altare. Item dat men in der myſſen ſoulde ſyngen Sanctus ſanctus ſanctus dñs deus ſabaoth.wāt vur der zijt dede men dat ampt der myſſe kurtz vnd ſlecht as vurß/Ouch machte he mere ander ordenung der kyrchen die ich nu zer zijt laiſſ varen. Zom leſten wart he ouch enthenfft vnd dem keyſer Adrianus.

Anno dñi.Cxl



Antonius der milde wart ind was der

xiiij.keyſer van Rome/ Ind quam an dat rijch als men zalt Anno dñi.Cxl.ind regierde dat rijch.xxiij iair mit ſijnen zweyen ſonen.der eyn hieſch Aurelius.der anð Lucius. In der iair zaill ouerkomen gemeynlich alle boicher dat he ſij keyſer worden in dem iaire als vurß/ Die iaire eyn deyl vurſchreuener keyſer vnd ouch der die nae volgen vinden ich by wijlen ſere vngelijch ſo wanne dat die angefangen hauen zo regierē ind ouch wie lange ſij regiert hauē. Ind dat vmb ſo die boicher gemeynlich concordieren by dē keyſer.ſo mach men all ander getzale van den vurß keyſeren die men doch bywijlen vngelijch angeſchreuen vint/alſus verlengen ind kurtzen dat die gantze ſumme van all den iairen yrs Regimentz noch hoegher noch mynre kom dan dat iair getzale vns her.CXL. Desgelijchen moyſſ ouch dat iair zaill der payſſen vnd byſſchoffen zc.die vur dē keyſer geweſt ſyn niet hoegher off nyderer komen/ dat men yn noch

mere noch myn tzo geue. mer dat die ouch concordieren mit den Jairen vns heren/ dat doch sere sware off by nae niet waill moeglich is/ want dat wir nu zer zijt leuende schrijuen van den alden geschichten/ dat moissen wir nemen vyss den boicheren/ anders is vns niet moegelich zo wissen. nu sagen die boicher by wijlen gantz vngelijch ouer eyn/ dat idt dicke sal feelen vmb .x. xx. xxx. &c. off by wijlen. C. iair. wer sal dat nu zer zijt kunnen recht machen. so die boicher so sere vngelijch tzo sagen. Doch hain ich die iair zail des regimentz der keyser mit groissem vlyss ind arbeit sere concordiert/ so dat die iaire des Regimentz der keyser ind der geburt vns heren in der summe gelijch tzo sagen bis vp dat hurige iair Anno M CCCCXCix. Die geschichte der keyser vñ der konynge syn alwege vlyslicher angetzeichent worden dan van anderen geistlichen Prelaten. wāt die wunderliche dynge mit strijden ind anderen dyngen as Stede zo machen ind zo brechen gedain hauen/ dat der geistlicheit nit bezympt. Jnd in den eyrsten tzijden worden Pays ind Byschoff mit anderen mynschen gelijche vervolget tzo dem doede vmb des Cristen geloiuens willen/ ind also tzo sprechen veracht. ind dairumb dat iair getzaile van yn sere vngelijch wirt vonden. Vnd by wijlen ouch niet gantz clair gewiss is vnder wat keyser eyndeyl Payse geleuet ind geleden hauē/ dan der eyn schrijfft alsus/ der ander also. Jnd darumb off yemātz vindt eynige iair tzaill die ich gesatzt haue die niet gelijch tzo lude/ der will die vruntlich besseren &c.

Der vurß keyser was Adrianus dochter man/ ind syn vuralderen waren geboiren vyss Hyspanien. He was so goedertieren vnd liefflich man dat he kreych den tzonamen ind men noempt yn Antoni⁹ der goedertierende. Jnd regierde dat rijch niet mit kriegen mer mit wijsheit. ind was gehalden als eyn vader des gemeynen goitz. Jnd die konynge vnd fursten ind ander gemeyn mynschen hielden yn mere vur eyn vader ind beschyrmer dan vur eyn heren. He was ouch so vredesam ind rechtuerdich in aller guedicheit/ dat vijl konynge ind vill lande/ die eynander kriegen woulden ind sich gantz dar vp gerust hadden/ durch syn geheysch die sach gantz an yn staltē. ind so wie he den vysspruch dede des wolde eyn icklich parthie volgē. jnd he hadde eyn sprechwort/ Dat eme lieuer were eyn Burger tzo behalden ind den vur vnrecht tzo beschirmē dan dusent vyāt tzo doedē Jnd vmb sulcher groisser dugent ind goitheit woulden yn die Romer setzen nae syme doede in die tzaile der goede

Disse Antonius quam in Galliam tzo der stat Hoy dat nu is ym byschdom vā Ludich ind als he sach die gelegēheit der Stat ind dē wonderlichen vels off steynruetsch. so verwyderde he die Stat/ ind vp dē berch buwede he eyn al zo koestlich Sloss mit starken muyren. ind gaff der Stat den namen dat sij sulde heyschen waill gemacht. ind als men saget so hait Gregorius der. ix. gesprochē dat in der werlt nauwe eyn so goit sloss mit eynre so goeder Stat mocht vonden werdē. By vnsern tzijdē syn dae vondē vā dē siluerē pēnyngē/ die gehat hauē dat bylde eyns keysers dat is eyn heufft int mitz. ind ge schreuē beneuē vmb. Antoni⁹ pijssimus imperator. Dairnae is die stat geheischē worden Hoy. Dit vurß is genomē vyss d Cronickē d bysschoffe van Tungren.

Disse vurß keyser as he was alt worden. lxxij. so starff he.

¶ By des keysers tzijden was der groisse meyster Galienus der artzeter

¶ Item zo der seluer tzijt leeffde oach Ptolomeus der Sternenseyer.

Telophorus der. ix. pays besass dē stoill zo Rome Anno dñi. Cxl. ind was pays. xj. jair. ind d ordenierde vnd satzte in dat men halden sulde die vastē vā. xl. dagē vur Payschē. iiij. di. c. Accusatori. Item dat eyn yglich priester sulde drij myssen haldē in d Cristnacht/ die eyn tzo myddernacht/ dae vnse here geboren wart/ Die and as die dageroit her an queme/ als vnse here vā dē herden bekāt wart/ die derde in dē dage. wāt as dan is vns erschenē d dach vnser vloesung.

Iginus der.x. Pays was geboren vyss greicken lant.ind besass den stoil.iiij.jair. Disse pays vnder anderen ordinantien die he insatzde verboit he dat men dat holtz ind ander materie die tzo der kyrchen gedient hedden niet soulde keren in schentliche mysbruchung. Item dat men soulde eyn patten ind eyn goden hauen by dem douff ind by der virmüge Ind wart ouch gemartiliert vmb den cristen gelouuen.

Pius der eyrste pays van dem namen .ind der .xj.in der ordenüg was geboren vyss Italien.ind besass den stoil.xv.jair Disse pays ordinierde vnder anderē dingē.dat men den Paysch dach soulde haldē vp den sondach.ind vp geyn anderē dach

¶ Celsus der.v.busschoff tzo Trier by dissen tzijden der tzweyer Paesse Iginus ind Pius.

Hie began dat tzo Rome tzwen Keyser waren off me Anno domini.C.lxij



Marcus antoninus der mit syme zonamen ouch hiesch verus.was der.xiiij.keyser Ind quā ant rijch als men tzalt nae christus gebort Anno.C.lxij. Ind regierde dat Rijch.xix.jair Disse Marcus antoninus verus was Antonius Pius des vurß keysers broder Ind also hauē dye broder bynae eȳ namē gehat.mer andertzonamen Ind was dese Antoninus verus ouch eyn altzo fromme keyser.wie syn broder vol doichden En were he niet keyser wordē.dat roeßsche rijch were verdoruen Hey nam durch synre groisser gueden wil.tzwene gesellen tzo eme an dat Rijch vp dat he des Rijchs nutzicheit de besser bestellen mochte. Doch was he der ouerste bouen Sy. Der eyn hiesch Antonius. der ander Seuerus In anderē boichen werden die tzwene genoempt Lucius ind Aurelius tzweȳ gebrodere off as die ander saghen syn maege.vnd die waren Antonius des milden.des vurß keysers sone Idt lijcht cleyn macht dair an wer sy gewest syn. dan dair in ouercomen alle historien schrijuer.dat he gesellen tzo sich genomē hait dat rijch mit eme tzo regieren.tzo vorrens plach niet dan eyn keyser tzo syn.ind an dem stonde dat regimēt alleȳ Doch werde dat niet lange. dat tzwene regiertē dat rijch off drij. dā gemeynlich altzijt eynre alleyn.mer als noittorfft dat hiesch.so nā der dan keyser was.eyn off tzwen gesellen tzo sych.als in vervolgunge der historien dat offentlich is tzo syen als by Diocletianus Constantinus Ind Decius tzijden rc.

Item hier is ouch tzo myrcken mit vlys dat dae ordeniert ind gesatzt wart. so were eyn gekorē keyser wart der hiesch Imperator tzo latine ind tzo duytschē eyn gebieder Ind der kois ind satzt vort wen he woulde hauen tzo eme.ind so vil eme noit doichte Ind die noempt men Cesar off Cesares.dat is vp duytsch gesacht keyser. Dairumb worden bywijlen vil keyser.doch bleyff der gekoren der ouerste an der keyserlicher tzale Ind is die vnderscheit der worder affgegangen nu tzertzijt.mer den ouersten gebieder der gekoren is.die noempt men nu keyser Ind den he tzo sich nympt die hiescht mē Roemsche konynge Ind disse vurschreuen vnderscheit der tzweyere wort Imperator ind Cesar. dat is gebieder ind keyser dient altzo sere die legende der Hilligen tzo verstain. sunderlinge den genen die die lesen willen mit verstant ind bekentnys.

Antonius verus Keyſer.
Lucius Aurelius

¶ Diſſe vurß keyſer Antonius verus mit ſyn tzweyn geſellen die he zoſich genomen
hadde die tzogen tzo ſamen in dat lant Parthia. wāt der konynck deſſeluē lantz viel mit
eym groſſem volck in die lande Armeniē Capadociē ind Syrien. ind verdarfft die. ind
vingen den ſeluen konynck mit eyn groiſſen volck ind quā mit groiſſen eren widder tzo
Rome

¶ Als Antonius verus ind Lucius zo ſamē regiert hattē. ix. jair alias. xj jair ſo ſtarf
Lucius. ind alſo bleyff Antonius alleyn keyſer eyn deyl jair Dairnae in dem. xvj. jair
ſyns keyſerrijchs ſo nam he vp tzo eyn hulper ſyn ſone vnd was Comodus genoempt.
der ouch keyſer nae ym wart Ind der tzoge vyſſ mit ym in duytſchlant ind ander lande
die widderſpēnich warē den Roemſchen rijch ind ouerwonnē die. mit eirlicher victorie
ind brachten die lande vnder dat Roemſche rijch.

¶ Item d' vurß keyſer Antonius verus was eyn ſtrack vnuertzufft mā He verhoiff ſich
niet as idt ym gelucklich ginck. ind as he in vngeluck was. was he vnuerzaicht. gelijche
goitz moitz. he hadde vngern ſyn angeſycht dairumb verwent He was eyn geleirt mā
in latijnſcher ind in greickſcher ſprach. ind in den natuerlichen kunſten. ind all voirt he
groiſſe orloge ind kriege. ſo hadde he ouch doch da by ſteetz oeffung in der lere He was
in mildicheit niet vngelich dem vurß keyſer. vmmer he ouertrat yn als dat clairlich in
der dait her nae geſchreuen tzo ſchauwē is. he hatte ſyn diener ind Stede lieff ind gaff zo
vil mildichlichen dat ſyn enwech. He enwoulde ſyn lant ind Stede niet verſetzen noch
verkouffen Als he ſtrijde ind orloge moiſt angain. ind hatte niet ſo vil vyſſ ſynre ſchatz
kyſten dat he den ſoldeneren ſolt mocht geuen. ſo woulde he lieuer ſijn ind ſynre vrauwen
cleynheit verkouffen ind ſyn huyſſrait ind dae van die betzalen ſyn ſoldener dā tzo beſwe
ren mit ſchatzung ſyn lande off den Senate. Ind as he mit gode ſyn vyant verwonnen
hatte. gaff ym got geluck dat he veirwerff me kreich dā he vyſſ gegeuē hatte Ind als he
tzo huys quā mit ſulcher eyrlicher ind nutzlicher ouerwinnūge ind victorie. ſo gaff he den
genē die ym wat aff gegoldē hattē yr gelt. ind nā hynd' ſich widderūb ſyn cleynodiē ind
anders Ind off ſych des yemātz weygerde. ym widderūb tzo v'kouffen. dat nā he niet vur
ouel. mer he was gelijch vrij ind mild allen den ghenen die dat gemeyn goit vurderden
Item he vermynrede ind verlichtede die tributa ind ſchetzūg off jair tzijns dē landē die
Sy jairlich ſchuldich waren dem Rijch. he was eyn beſchirmer der armen. ind eyn al-
tzo getruwe byſtender der ghener die in engſten ind in noedē warē Ind he dede die brief
die dae van. ind dair vp gemacht worden van ſulcher ſchetzerij. verbernen al tzo ſamen
vp dem mart Item die geſetze ind keyſerreichte die tzo wrede waren. die verſenfftiget
he. ind gaff nuwe inſtitutiones ind geſetze dair intgheyn die dem gemeynen volck niet al
ſo ſwair waren Ind dae mit macht he dat ym al man gunſtich was vnd lieff hatte. vn̄
wer ſyn bilde niet en hadde in ſym huyſſ. der lies ſych duncken he wer eyn vermaledijt
mynſch.

¶ O ſelige tzijde wanne die vurweſer ind die ouerſten yr vnderſaiſſen lieff hauen ind yr
wailfart. ind yn dairtzu behulplich ſyn Wat ſal ich vil ſagen off ſchrijuen van den prela
ten beyde geiſtlich vnd werltlich by vnſen tzijden. die ouch criſten ſynt. Sy moegen ſych
wail ſchemmen ind ſunder tzwijuel dair van verwijſſ moeſſen hoeren van vnſem lieuē
heren Jheſu criſto in ſyme leſten gericht. dat die heydenſche keyſer ſo barmhertzich ind
guedertieren geweſt ſyn tzo yren vnderſaiſſen. die niet tzo beſwerē mit vnbillichē ſchetzū-
gen. ja ouch ſo yt yn noit was. dae Sy nu ſo ſpitzfundich ind cloick ſyn durch ſich ind yr
raede dem gemeynē man aff tzo plucken ſweiſſ ind bloit. nu mit ſchatzūge. nu mit tzollen
nu mit mūtzen. ind mit ander vill vngeboirlichē maniren die widder got vnd recht ſyn
Vnd niet alleyn geſchiet dat van furſten ind heren. ſonder ouch in Steden. dae die ghe-
ne die van eynre gemeynre burgerſchaff ſyn. ind van der gemeynſchaff der burger vyſſ-
gekoren ſyn als ouerſten dat gemeyn goit tzo bewaren ind tzo vermeren. dat die bywij-

len eynige wijse vortbringẽ ind hãthaldẽ. dae durch doch der gemeyn burger mircklich ind offenbairlich beswert wirt. des hain ich mich dick verwondert. wie dat moege bestain ind eyn vortganck hauen ꝛc.

¶ Zom lesten wart disse vurß. keyser as he was in Vngeren ind starff Anno. C.lxxxi jair.

Van der veirder veruolgunge der cristenheit

¶ Disse vurß keyser wie wail he was eyn getruwe furst ind lieffhauer des gemeynen goitz. so lies he geschehen durch jngeuen synre raitzlude die veirde veruolgung der cristẽ ner mynschen Jnd worden vil merteler gemacht in dem lande Asia. in orienten ind in occidenten. ind in Gallien. Seuerus den der keyser vpgenomen hadde. tzo eym gesellẽ als vurß. der bedreiff vil krieges. ind die veirde veruolgũge ouer die Cristenheit. so dat etzliche paysse ind Cristen gemartelt worden by synre tzijt



Anicetus der. xij. pays vyss Sirien geboren Anno domini. C.lx. he besas den stoil tzo Rome. ix. jair. iiij. maende ind. iij. dage. Dese ordinierde ind satzt in. nae dem als der Apostel eyn gebot gegeuen hait. dat die priester solden geynẽ kruyll tzieben off dragen. ind dat Sy soulden yn layssen scherren platten He starff eyn merteler.

¶ Tzo des pays tzijden was der sesde buschoff tzo Trier ind was Felix genoempt.

Soter der. xiij. pays vyss dẽ lande Cãpanien geboren. was pays. ix. jair. iij. maende ind. xj. dage. Jnd wart pays Anno domini. C.lxix. Disse pays vnder anderen ordinancien die he insatzde verboit he. dat gheyn Nonne soulde antasten elterdoicher noch kelche. noch patene. noch corporail ind d gelijchen Jtem dat Sy ouch niet wyroch hantreckden als men dae mit soulde sacrificeren doyn. as geschreuen is in den geistlichen rechten. xxiij. dist. c. Sacratis. He satzte ouch dat gheyn priester soulde misse doin dan selffderde. dat he ander tzweyne manne hette by sych. De conse. di. j. c. Hoc quoqꝫ. He geboit ouch eym yglichen cristen mynschẽ dat he vp den gronen donresdach off vp den mendel dach soulde intfangen dat hyllige sacrament. De conse. di. ij. c. Et quibus enim in cena He ordinierde ouch dat men dye brude soulde gebenediẽ laissen vã den priesterẽ. als sy bestait wurdẽ an die mẽne vp dat vurkomen ind vurschuwet worden vil perickel die sych dae by begeuẽ He starff eyn merteler.

¶ Mansuetus der. vij. buschoff tzo Trier by den iaren vns heren. C.lxix.
¶ Clemens der. viij. busschoff tzo Trier by den jaren vns herẽ. C.lxxv.

Eleuterius der. xiiij. pays vyss greicken lande geborẽ. wart pays Anno. C.lxxviij. ind besas dẽ stoil xvj. alias. xxj. jair vj. maende ind. v. dage. Disse pays satzte in. dat die cristẽ mynschẽ en soulden gheynreley essen spijse vermyden off schuwen vmb eyniges vngelouuen willen. die mẽ gemeynlich tzo bruuchẽ plege vnd dẽ mynschen

Engelant wart Cristen.

¶ By des pays tzijden was eyn konynck in Engelant der hiesch Lucius. ind begerde mit oitmoidige brieuen van dẽ pays dat he yn woulde deuffen Jnd he sante eme tzwen geistliche man. ind die douffden den konynck. syn huysvrauwe. ind by nae al syn volcke Jnd wurden gesatzt vil Buschoffen ind Ertzbuschoffen

¶ Vp die seluetzijt nam sere tzo der Cristē geloiue. ind sunderlinge tzo Rome. dae worden vil eder Romere. yre huyssfrauwen mit yren kynderen gedeufft

¶ Disse vurß pays starff eyn merteler Supplementū spricht dat he gheyn merteler starff.

Anno domini. C.lxxxi.



Comodus der .xv. keyser tzo Rome quam an dat Rijch nae syme vader Antonius verus Anno domini. C.lxxxj. Ind regierde dat rijch. xiij. jair Disse Comodus was eyn quait mynsch. ind was sere gelijch in bouerien dem boesen keyser Nero Ind vmb die eirberheit syns frōmen vaders wurden vil dinge vngestrafft ind van eme vdragen Anders were he bald dairnae widder vntsetzt wordē He bedreiff ind dede ouer al niet dat louelich ind myrcklich were dan alleyn dat he mit syme vader hadde die duytschē betzwōgen ind tzo gehoirsamheit bracht He hatte eyn namē dat he nutze ind profijtlich were. mer he was gantz vnnutze. ind hadde gantz gheyn ader off bloit vā der vederlicher goedicheit. ind doichden. sunder he gaff sych tzo allen lasterē ind sunden. ind tzo vnvledicheit der vnkuysheit Jae so sere ind so vil dat als Helius sparcianus der historien schrijuer spricht dat die Stat van Rome. dairumb wart geplaget Want der blix sloich in dat Capitoliū dat idt verbrant. ind eyn altzo koestlige librij. dae vil koestlicher boicher laegen. die welche ander keyser syn vurvadere hatten laissen machen. ind vil ander koestliche buwe die dae by stonden. die all aff brenten bis in den grunt He verdreiff ind liess doeden vil van den Senatoren ind sunderlinge die ghene die mere vernoempt warē in wijsheit. He was so vermessen dat hye eym bilde dat vp eynre suylen stonde bynnē Rome. lies affnemen syn heufft. ind geboit dat men syns bildes heufft dair vp setzde He woulde ouch dat mē den seciēden maent. dat is der Herfst maent off sent Remeys maent soulde noemen mit syme namen. Mer al dat he gesatzt hadde. dat wart widderroiffen ind affgestalt nae syme dode. Ind he wart geacht ind gehalden als eyn vyant des mynschlichen geslechts Also sere was he mit bouerije ind schalckheyt vervult dat yn mallich haste. ind wart tzom lesten erworgt mit eyner twelē als he was in dem tempel der godynne die Vesta genoempt was. ind was .xxxj. jair alt.

Vnder dem keyser worden ouch vil mynschen gedoedet vmb den cristen geloiuen

¶ Moyses der .ix. buschoff tzo Trier.

Anno domini. C.xciiij.



Helius der hartnerkich wart der xvi keyser He quā an dat Rijch Anno domini. C.xciiij. Ind regeirde dat Rijch. vj. maende. He was eyn alt byrff man ind was eyn Burggreue zo Rome. ind hatte vil gekreicht ind der gantze Senate vā Rome mit dem gemeynē volck brachten yn mit groisser beden dair tzo. ind drungen yn dat he des Rijchs sich an neme. He was wail .lxx. jair alt do he keyser wart Ind want he niet gerne keyser wart. ind sych hart

dair widder lachte so wart he genoempt mit syme tzo namē pertinax dat beduyt hart/ neckich So he sych dair tzo ergeuen hadde dat he keyser were. so baedē yn die Roemer vortan dat he syn huysfrauwe liess machen tzo eynre keyserynnne. ind dat he synen son tzo eynre keyser woulde machen dat he mit eme regeirde He sprach Neyn Laist vch ge/ noegen dat ich vnwillich an mich genomē haue dat Rijch off dat ich vnwillich dat key serdom hauen.

¶ Seneca schrijfft dat wanne alle sunde ind laster in dem mynschen vergain als he alt wirt als dat offenbair is. so kumpt alleyn heruur die gijricheit Also geschae ouch dem Keyser. want als he an dat rijch quā so wart he so karich ind so genauwe dat niemantz synre geniessen moichte. Nu is geyn laster off vnbillicher dynck an eym keyser dā dat he gijrich vnd vnmilt sij. Ind alsus quam idt. dat gelijch as dat gemeyn populus beger/ ten an yn dat he keyser wurde. also wart he herwidder verhast vmb synre dorpheit willē dat niemans nae eme vraegde Ind alsus begaff sich dat he wart doit geslagen in syme eygen pallais. ind kreuwet nie hane dairnae. Ind der yn doit sloich hiesch Julianus ind was eyn geleirt man. ind wer gern Keyser gewest Ind der selue Julianus nam an sich dat Keyserdom Ind was an dem rijch seuen maende lanck. Eyn deyll ander historien schrijuen alsus dat eyn vplouff geschach in des Keysers pallais tusschen tzweyn Edell mannen. der eyn hiesch Julianus. der ander hiesch Siluius ind was van Meylan. Juli anus sloich den anderen doit. ind der Keyser soulde Sy scheyden ind bleyff ouch dae doit Ind Julianus vnderwant sich des rijchs ind was dae an. vij. maende

¶ Hie is tzo myrcken dat eyn deyll historien schrijuer setzen den Julianus in die tzale der keyser. ind sagen dat he sy der. xx. Keyser Mer Hugo floriacen̄ spricht dat he nyet en sulle gerechent werden in der tzaill der Keyser Ind dairumb so will ich yn ouch nyet setzen in die tzaill der Keyser als ouch vill ander historien schrijuer doin Der vurß Ju lianus wart ouch erslagen van eym der hiesch Seuerus

¶ Itē eyn deyll Cronicken schrijuen dat tzo der tzijt do Helius pertinax doyt geslagen was worden drij Keyser vpgeworpen Julianus wart Keyser tzo Rome Ind eynre tzo Anthiochien in Egipten der hiesch der swartz petennius Ind Seuerus in Vngarien. Mer Seuerus behielde dat Rijch. ind verwan Sy albeyde

Anno dn̄i. C.xcv.



Seuerus der. xviij. Keyser van Rome quam an dat Rijch. Anno dn̄i. Cxcv. ind regierde dat rijch. xviij. jair. Disse keyser was der eyrst ind der leste vnder allen Keyseren der vyss dem land Africken ge boren was Zom eyrsten was eyn ritmeyster tzo Rome ind al sus quā he allentzelen van eym tzo dē anderē dat he tzom lestē keyser wart Ind wāt he wrach den doit syns vurfaren Helij pertinacis an Julian' den he doit sloich. so woulde he ouch ha uen den tzonamen den helius gehat hadde. ind woulde Seuerus pertinax genoēpt syn Syn vader was geboren vyss dem lā de Africka. ind was eyn Rotmeister der Roemschē Ritter schaff. Der selue Seuerus hadde ouch tzwen son. der eyn hiesch Getta alias Jocham. der ander hiesch Bassianus. ind der wart keyser nae eme. Disse Seuerus vurschreuen was eyn geleirt man in Latijnscher ind ouch Greickscher spraech Ind als he an dat Rijch quam. soe regeirde he dat mit groisser vursichticheit. ind want he dat Rijch vant dae

he dair an quam dat idt groissen mangel ind gebrech hadde vā vruchten.so versach he dat also ind spijsde dat. dat he nae syme doit so vil vruchte lies dat die Stat van Rome wail.vij.jair da mit besorget was Ind so vil oly. dat. die Stat vā Rome ind gās Italien vunff jair genoich hatten. He beiaget ind verkreich groiss ere van kriegen .all viel idt eme by wijlen hart ind kommerlich Ind al was he bekommert mit orlogen tzo voiren.nochtant so dede he groissen vlijss in steetlicher oeffunge in den natuerlichen kunsten He was eyn strack strijtbar man.ind ouerwā die ioeden.ind Samaritas die sich intgheyn yn worpen. He ouerwan ouch die van Parthien ind Arabien ind ādere mere lande die sich widder yn streuen woulden. He dede ouch die Stat Rome tzieren mit vil koestlichen buwen By synen tzijden was eyn furst in Galliē Claudius albinus genoēpt ind der warp sych vp vur eyn Keyser intgheyn Seuerus Ind den ouer tzoich he.ind ersloich yn by Leon in Gallien Ind tzom lestē reysde he vortan als Beda schrijfft in Britanien.in Engelant ind gewan dat lant.ind macht eynē langē starcken grauē mit vil turnen besat als mē noch syen mach. vp dat dat lant de bass verwart ind versichert were. He starff in Engelant in der Stat Euerwich als he alt was .lxxv.jair Anno dñi CC.xij.

Die vunffte veruolgung der cristenheit.



Victor der.xv.pays was geborē vyss dē lande afriken.ind wart Pays Anno.C.xcj.ind besass den stoill.x.alias.xj.jair Ind ordinierde vnder anderē dyngen dat als syn vurvader Eleutherius dat men den paisch dach alltzijt sall halden vp den sondach. Item he ordinierde dat men in der noit. die ghene die begerden gedeufft zo syn nae cristlicher wijse moecht deuffen in eym ycklichen wasser. He wart ouch gedoit vmb den Cristen gelouuen.

Zepherinus der.xvi.pays eyn Romer geboren ind wart Pays Anno.CC.iij. Ind besas den stoill.ix.jair Disse pays ordinierde ind satzte dat episteler ind euangelier ind priester sulde wijen der buschoff in bywesen ander clerickē ind frommer leyen.lxxv.dist.c.Ordinationes presbiterorū. Item he ordinierde dat mē sulde consacrieren dat hillige sacrament dat bloit vns heren in gleseren vasseren ind nyet in houltzen as men tzo vorens plach tzo doin. de con se. disti.j.ca. vasa . Mer disse gesetze ind ordinancien hauen die naevolgende Paysse verwandelt Als in dem Concilo tzo Remen ind Tiburen. dae is gesetzt ind geordiniert wordē dat men die kelck sull machē vā goulde off van siluer off vp dat mynste van tzynne Item he hait ouch ordeniert dat eyn all cristē mynschē die tzo yren jairen d bescheidēheit komē syn. sullē all jair vp dē paisch dach offenbairlich dat hillige sacramēt intfangē de conse. di.ij.c. Relatū Ind dat gesetze hait d pays Innocētius der.iij. vyss gestreckt niet alleyn tzo d intfencknis des sacramētz.mer ouch tzo der bijcht als geschreuē is extra de.pe.et re. ois vtriusq3 sexus zc. He starff eyn merteler.



Bassianus der genoempt wart Anthonius Caracalla wart der.xviij.keyser Anno domini CC.xiij.ind regierde dat rijch.vij.jair.ind was des vurß keysers son. Disse keyser hiesch mit syme rechtē namen Bassianus/ind der vader bat dē Senate dat Sy yn woulden noemen Antonius.ind as summige ander sagen Antoninus.

He wart van synen ritteren genãt Caracalla vmb nuwer vonde willen sijnre cleyderẽ
die he da droich vp die wijse as die walẽ in Gallien droegẽ. dat nu Fanckrijch genoẽpt
is/ind die cleydung was da vremde. He was eyn quait mynsch/eyn vass vol alre vn
dogent/ Ind was syme vader in gheynre doichden gelijch/vmmer he was vijl stracker
ind wreder dan syn vader. He was vnkuyscher dan eyniger van den vurß keyseren/ind
nam syn Stieffmoder tzo eyme wijue. He lies gheyn bouerie ind vndogent vnderwegẽ.
He erfloge syn eygen broeder. He sach dat bylde Alexanders des groissen ind lass syn
geschicht ind noempde sich selffs Alexander/ind liess sich duncken dat he eme gelijch we
re/ Ind dairumb gynck he ouch krumbelsich/as he myrckte dat Alexander gedain had/
de/ind stalt syn angesichte dair nae so vill als he mocht/ dat dat dem seluen gelijch we/
re. Disse vurß keyser as he was in dem.vij.iair syns rijchs/so zoich he ouch in dat lãt
Parthia genoẽpt/ dat lãt tzo bringẽ in gehoirsamheit/ dat nae syns vaders doit wydd
wolde affvallen/ Ind als he eyn strijt mit yn hielt/so wart he doit geslagen/als he alt
was.xliiij.iair. Lelius lampridius der hystorien schrijuer/schrijfft dat he niet in dem
strijde erslagen wart.mer as he vyss dem strijt quam/vnd woulde syn gevoege doin/ so
wart he van Macrinus der eyn vayt tzo Rome was der yn hoeden sulde.erstochen an
sijnre heymlicheyt vp eynre priuaten dat he starff/ind dat geschach by eynre Stat die
hiesch Edissa.

Anno dñi.ccxx.

Acrinus Opilius wart der.xix.keyser

m tzo Rome Anno dñi.CCXX.als he den vurß key/
ser erstochen hadde/van dem heir vp geworpen sonder
consent des Senaits/ Ind regierde dat Rijch mit syme sone
Diadumenus genoẽpt eyn iair. He was eyn vout off burch
graue tzo Rome niet van groisser edeler geburt vnd dat tzo
eyn quait man. He wart doit geslagen mit syme sone van
sijns selffs ritteren die yn erweilt haddẽ in eym strijde by An
thiochien durch hass ind bestellung des vurß keysers Bassia
nus son Heliogaballus genoempt.

¶ Anastasius der.xj.bysschoff tzo Trier.

Anno dñi.ccxxi.

Arcus Aurelius Antoninus mit syme

m tzonamen Heliogoballus wart der.xx.keyser Anno
dñi.CCXXj. Ind regierde dat rijch.iiij.iair Disse
Antonin9 was des vurß keysers antonius Caracals son vñ
was eyñ bastart als hernae claerlich tzo myrckẽ is. Do Seue
rus der keyser des Heliogoballus ancher/tzoich vp dat lant
van Parthien/so hadde Antonius caracalla desseluen Seue
rus son eyñ cõcubine Semiamira genoẽpt iñ was al zo schoin
wijff ind die gebair dessen son vp die selue tzijt in dem lande
Fenicia genoempt. Der son als he eyn Jonge wart/so wart
he erkorẽ vur eyñ diener des affgotz der sonnẽ nae heydenscher wijss/ind wart do Helio
goballus genoempt. Helios vp die sprache is tzo duytsche as vill as eyñ der hillige dyñ
ge gifft ind handelt.as nu by vns syn die priester/ ind alsus mocht he genoempt syn der
sonnẽ priester. Dair nae as der ionge vp woisse ind wart eyñ vrisch fyn geselle so wart
he by dem lãde Bithimia/durch hulp ind listicheit sijnre moder vã der ritterschaff ind
van dẽ gantzẽ heir vp genomẽ zo eym furstẽ/na dẽ as Macrinus erslagen was ind he
macht dae eyñ vreden mit dẽ van Parthia/ind tzoich vã dan gen Rome mit sijnre mod

vñ wart vā dē Senatē intfangē mit groisser erē. ind al was die selue Semiamira eyn zijt lanck gehalden gewest vur eyn vnerlich wijff/ so wart sij doch durch yrs sons snel/le verheuūg zo der keyserlicher maiestait groislich bis zo dem hȳmel in eirwirdicheit verhauen/ vnd wart genoempt die keyserynne van allem voulck. ind gynck zo Raide mit anderen Senaten.

Myrck hye eyn nuwe geschicht dat eyn wijff talis qualis zo Rome mit tzo raede gynck.

So sij nu alsus ghen Rome waren komē ind so erlich intfangē/ so wart Heliogobal lus der son in gedenck ind bekante die waldait ind ere die eme syn mod bestalt hatte ind stonde dair nae dat he sij mit zo Raide brechte. ind erwarff ind erlangt dat vā dē Se natē dat sij mit in die raitzkamer gynck. ind dat was dat eyrste wijff dae van man liest dat mit zo Raide is gegangen. Jnd al was Heliogoballus der son eyn quait boishaff tich mynsch as hernae geschreuē wirt. so erkant he doch die waildait vnd eirwirdicheit die ym syn moder bestalt hatte. ind dairūb was he niet zo vredē dat syn moder mit zo rait gynck. Mer vp dat he yr dat verguldē ind dāckte/ so wolde he niet zolaissen off doyn in der Raitzkamer anders dan sij wolde. Jnd he wolde so lāge as he leuede dat sij alwe ge as men zo Rait gynck dat sij mit den anderē Senaten vnd Raitzmennen zo raide queme/ ind sachte ind geue yr meynūge van dē dingē die zo hādelen warē as ander Se/ naten. dat welche nye mere widderfarē is eyniger vrauwē. Vnd dat noch mere is/ als Jacobus Bergamēn. schrijfft/ So hielt der snode son syn moder die hoir in sulcher wir dicheit ind eren/ dat he yr eyn eygē pallais buwet/ ind dat noempt he Senatulū/ dat is eyn raithuyss der wijuer. Jnd dae in bestalte he vnd betyrmpte he eyn vergaderunge van vrauwē. ind den gaff he macht ind gewalt dat sij sulden raden ind handelē as die Sena ten. van den seden die eym yglichen stait zogehoirten ind bezympden. ind dat sij gesetze dair ouer mechten ind geuē. Mer allit dat ghene dat die vurß vrauwe mit den anderen wijuerē gaff vur gesetze ind keyser rechte/ dat was niet dappers/ sond it was mere zo be spotten/ want sij satzden anders gheyn gesetze dan vā dē vrauwē/ mit wat cleydunge eyn ygliche vrauwe sulde gecleyt gaen. Jtē welche sulde vur off nae gaen. ind welche d and sulde ere bewijssen. Jnd noch vijl ander d gelijchē. Dese vurß Heliogoballus leuet an ders dan men vā eme verhoffen was. wāt men meynde he sulde eyn goit man werden. so machte he eme eyn memorie dat he was gewest voll aller boisheit. He bedreyff vnkuys heit mit den Jonfferen die gegeuen waren zo dienen den goden. Jnd he hadde alle zijt by sich in syme huys vnschemel wijuer. He lies doeden in eyme zornigē moide eyn raitz man genoempt Sabinus. He gaff den quaeden vnd vnwirdigē die ampte vnd beuell des regimentz rc. Jnd macht it also dat he van mallich verhaist wart. Zom lestē wart he mit sijnre moder erslagen in eyme vplouff.

¶ Andreas der. vij. Byschoff zo Trier.

Anno dñi. CCxxv.



Alexāder der ouch genoempt is Aurelius seuerus eyn jungelinck wart d. xxj. keyser Anno CCXXV. ind regierde. xiij. iair. He was den Romeren wert. he betzwanck die vā Persien. he hielde dat rijche in groissen eren Sijn mod was genāt Mamea. die bracht d groisse lerer Origenes genāt dar zo dat sij cristē wart. darūb wart sij gedoit. Disse keyser was sere eynstrack mā ind spart niemātz edel off vnedel. darūb as he eyns zo Mentz was komē so wart eyn vplouff in der stat Mentz ind dae wart he erslagē als he alt was. xxvj. iair Anno dñi. CCXXXvij.



Calixtus der eyrste pays van dem na/men.ind der.xvij.in d' ordenũg. der wart pays Anno dñi.CCxxj.vnd besass den stoyll.v.iair vnd.ij.maende. Disse pays ordinierde ind satzte in die.iiij.quatter/temper zo vasten.ind dat die paffen gheyn wijff ensulden hauē Jnd wart gemartelt vnder dem vurß keyser.

Urbanus der eyrste pays van dē namē ind der.xviij.in der ordenung was eyn Romer geborē vnd wart pays Anno dñi.CCXXV.in dē zweytē iair des keyserrijchs des vurß keysers.ind besass dē stoyl.viij iair.drij maende.ind.xij.dage. Disse pays bekeirde Tiburcium sent Cecilien bruytgam ind Valerianum synen broeder. Jnd wart gemartelt vnder dem vurß keyser. Anno dñi.CCxxxviij.



Julianus Maximinus wart der.xxij. keyser Anno dñi.CCxxxviij. ind regierde dat rijch drij iair. Disse keyser was eyn ritter.ind wart keyser gekoren van der ritter wegen sonder der Senatoir beuelle.ind dat was der eyrste keyser der van den slechten ritteren vp ge/nomen wart tzo eyme keyser. He verwan die Duytschen ind die vā Parthiē Jnd regierde drij iair. Jnd wart erslagen mit syme sone der noch eyn kynt was in der stat vā Aquilegien

Die.vi.veruolgunge up d e Cristenheit de de der vurß Keyser

Pontian⁹ der.xix.pays wart pays Anno.CCxxxviij. Disse was eyn Romer geboren ind besass den stoyll.vj.iair.v.dage ind wart gemartelt vnder dem vurß keyser.

¶ Rusticus der.xiij.bysschoff tzo Trier.Anno.CCxxxviij.

Ciriacus als die hystorie vā den xi. dusent Jonfferen schrijfft was pays eyn iair.Mer want he widder den willen der passchaff mit dē.xj.dusent Jonfferen die he tzo Rome gedeufft hadde voir tzo Agrippinen.ind wart da mit yn gemartelt. so wirt he niet gerechēt off gesatzt in die tzaile der Payse.



¶ Antor der.xiiij.bysschoff tzo Trier Anno.CCxxxvij.

¶ Mauricius der.xxv.bysschoff tzo Trier Anno.CCxxxix.

Antheros der.xx.pays was geborn vyss Greicken lāt vnd wart pays Anno domini.CCxl.vnd besass den stoyll.iij.iair ind eyn maent vñ wart ouch gemartelt. Anno dñi.CCxlj.

Gordianus der.xviij.keyser quam an dat rijche Anno dñi.CCxlj.vnd regierde dat rijche.vj.iair. He ouerwā die vā Persien. Vñ so he widder tzo Rome komen woulde.ind nae by Rome was so bestalte hertzoch Philips dat he verreytlichen erslagen wart. Mer he wart hernae mails mit gelijcher maiss betzailt.

Anno dñi.ccxlvij

P Hilippus der.xxiiij keyser quã an dat rijche Anno dñi.ccxlvij. vnd regierde mit syme sone dat Roemsche rijch.vij.iair. Dit waren die eyrsten keyser die cristen waren. Ind der grois lerer Origenes hadde sij bekeirt ind geleirt den cristen gelouuen In dem eyrsten iair yrs keysersdoms hatte Rome gestãden.M.iair die hoghezijt begynge men zo Rome drij dage ind drij nacht mit groissem schalle. Disse tzwen keyser der vader ind der son woulden an dem Paysch dage in die kyrche gaen tzo der myssen/ee dat sij yre bijchte deden/dat keirde der pays Fabianus ind wolde dat sij stonden vnder den ghenen die penitencien doin soulden/ So deden sij yr bijcht mit groisser andacht ind quamen do tzo der kyrchen. Decius d keyser na yn wart/der bestalte dat der vader Philippus tzo Rome erslagen wart/vnd der sone tzo Berne in Italien Disse tzwen der vader vnd der son gauen yren keyserlichen schatz Sixto dem pays ind der kyrchen/dat men den soulde geuen den armen. Ind des schatz gesan Decius der nacvolgende keyser van sent Laurencius/als in synre legende wijder geschreuen is.

Anno dñi.CCliiij.

D Ecius der.xxv.keyser van Rome quã an dat rijch Anno dñi.ccliiij. vnd regierde dat Rijch tzwey iair vñ.vij.maende. Disse keyser was geborẽ vyß Dalmacien/Vnd do he die vurgenanten keyser Philippus vnd syn sone syn heren doit hadde geslagen/die beyde cristen waren worden. do wurden ym die heyden also holt dat sij yn tzo eynen keyser machten/ Ind als he keyser worden was so hadde he eyn son der hiesch ouch Decius/den nam he an mit ym tzo regieren dat Rijch. He was eyn cloick ind eyn erfaren mã/ in dẽ Rut rspiel/ Mer in anderen dyngen was he eyn quaet man. He hasde arme lude ¶ He dede die Seuende veruolgunge vp die Cristenheit. Vnd wurden vijll cristen vnder ym gemartelt. Zom lesten wart he in eym strijde erslagen/ ind syn sone wart erdrenckt by der Donauwe.

F Abianus der.xxj.pays was eyn Roemer geboren. wart pays Anno domini.ccxliiij.ind besaß dẽ stoyl xiij.iair.xj.maende. Do der vurß Pays doit was. gynck die paffschaff zo samẽ in eyn kyrchen vmb eyn pays zo kiesen/So gynck disse Fabianus wanschaff vur/ Vnd so dat volck alsus rede hadde van dem tzokomenden pays/ den men noch kiesen solde. Ind Fabianus stonde vnder yn/ Vnd woulde warden/wie dat sulde eyn ende nemen/so quam eyn wijß duue vp syn heufft/ind eyn stymme sprach. Dit sal der pays sijn. Ind alsus wart he van gode eyn pays gekorẽ. Disse pays ordinerde dat men alle iair vp dẽ Meneldach solde dẽ Cryssem wijhen. Disse pays wart gemartelt vnder Decius dem keyser

C Ornelius der.xij.pays was eyn Romer geborẽ.ind wart pays Anno dñi.CCliij.ind besaß dẽ stoyl.iij.iair/ind wart ouch gemartelt vnd dẽ keyser Decio.

¶ Cassianus der.xvij.Byßchoff tzo Trier Anno dñi.cclv.

Tempore Cornelij Pape [illegible] et ipsa in graciam ferrent asportabant sed daemones in Idolis [illegible] viri Romani [illegible] fideles [illegible] sunt iterum extracta, sed [illegible] fidelibus & [illegible]

Anno dñi.CCLvij.



Gallus wart keyser mit Volusianus syme sone Anno dñi.CCLvij. Vnd was der.xxvj. keyser. Sij regierdē tzwey iair ind.iiij.maende. Disse keyser in den eyrsten tzijden sijnes keyserrijchs was he den Cristen hart gelijch Decius gewest was syn vurvader. Jnd als die vervolgung begunnē was so ouerquam die keyser ind die lande groisse plaege. want idt was gheyn lant. gheyn stat gheyn huyss dat niet geroirt wurde mit Pestilencien. Jnd widder die tzwen keyser wart Emilianus van Meylan tzo eyme keyser gekoren in Mijssen. Sij kriegden widder eyn ander. So dat sij alle drij in dem iair nae der geburt vns heren. CCLix. erslagen wurden.

Die Achte vervolgunge Anno dñi.CCLix.



Valerianus der.xxvij.keyser quam an dat Rijch Anno dñi.CCLix.ind regierde dat rijch mit syme sone.vij.iair. Jnd in dem beghynne synes keyserdoms veruolgede he die Cristen sere strenglich. vnd dat was die achte veruolgunge die vp die Cristenheit geschiede. He betzwanck mit kriegen alle Kriechen landt Macedonien ind Asien. dat Juetsche lant ind Mesopotamiam. Vnd der vader wart gefangen van dem konynck van Persien Capur genoempt. vnd by dem was he gefangen in knechtlicher verworfflicher dienstberlicheit As der vader gefangē ind geuencklich gehalden wart.

g Alienus Valerianus son der ouch Decius genoempt wart. regierde dat rijch na syns vaders gefencknisse.viij.iair.ind in dē eyrstē iair so regierde syn son Galienus dat Roemsche Rijch.viij.iair louelich. mer dat nam bald aff ind gaff sich tzo wailluft des vleyschs zo suchen ind droge gheyn sorge van des Rijchs wegen. vnd regierde gantz verleslich dat Rijche. also dat dat Roemsche rijche sere aff nam. ind dairumb hadde he vijl wederspoitz. He hadde eyn hertzogen genant Aurelius. der dede widder yn/ ind dem voyr Galienus nae bis gen Meylan ind belacht die stat. jnd der hertzoch bestalte dat der keyser erslagē wart Anno. CCLxviij. Eyn deyll boiche schrijuen dat nae Valerianus ind Galienus syn vill keyser vpgeworpen worden ind dat in vijl landen. Eynre hiesch Gemius vnd heirschede.x.iair. vnd wart erslagen by Myrsa. Jtem eyn ander hiesch Emilianus ind wart tzo Mentz erslagen. Noch eyn ander ind hiesch Marius ind wart ouch all dae gedoit. Eyn ander ind hiesch Victorius ind in Gallien wurden ym syn ougen vyssgestochen/ind dat zo gedoit. Jtem dair wart eynre Decius genoempt ind hiesch ouch Galien⁹ off der cleyn Decius/ind was doch niet keyser. Jnd vnder den is gemartelt sent Sixtus ind sent Laurencius

¶ Zo dissen tzijden was groiss vnfridde in der werlt van Duytschen. Vngaren. Engellender ind allen anderen landen. ind dae entstonde eyn groiss geselschaff van allerhande volck. die verheirden ind verbranden die stede in Duytschen ind in Welschen landen. jnd deden dem Rijch groissen schaden. Sij gewonnen die stat Rauenna vnd zerbrachen die/vnd vijl ander cleynre stetghyn. Jn eyndeyll hystorien vind ich vortan alsus Sij belagen die stat Collen ind marteldem die.xj. duysent Jonfferen so sij van Rome quamen. Jnd zobrachen by nae alle stede by dem Rijne ind an der Donauwen. Jnd voiren so. wailk. xv. iair vmb vnd vmb in der werlt vnd beroiffden die lande vp gynsyt

vnd dissyde.lude mit den steden des Meres beyde in Heydenschaff ind in Cristẽheit.ind nanten sich die groisse gesellschaff ayn lant. Die anderen hystorien sagen dat die.xj.dusent Jonfferen niet vp disse zijt geleden hauen. dan hernae als Marcianus keyser was by den Jairen vns heren. CCCClij. So hauen die van Vngeren genant Huni. do van Athila konynck was die.xj.duysent Jonfferen vur Coellen erslagen. Hier vyss machstu myrckẽ is dat also dat die vernoẽpte hystorie vã dẽ.xj.dusent Jõfferẽ gheyn und eyndrechtliche sichere zijt hait vnd welchẽ keyser die geschiet sij.so is idt ghey ꝛc ander off vã anderẽ geschichtẽ die ouch vernoempt syn.gheyñ sichere certeyn zijt zo geuen is. Da by is ouch zo myrckẽ ind zo verstain dat die vnsicherheit der zijt niet berouet off vermynret die wairheit der geschichte.
¶ Nae disser herzucht bleyff dat volck van der gesellschaff an allen enden vnd machten konynge ind fursten vnder sich.ind die bleuẽ bis an des groissen Karls zijt der bezwanck sij vnder dat Rijch.as hernae geschreuen wirt zo synen zijden.



l Vcius der.xxiij.pays eyn Romer geborẽ wart pays Anno dñi.CClix.vnd wart gemartelt vnder dem keyser Valerianus.

Stephanus der eyrst pays van dem namẽ.vnd der xxiiij.in der ordenung wart pays Anno dñi.CClx. ind besass den stoyll.ij.iair als.vij.iair. He wart gedoit vmb den cristen geloune.
¶ Marcus der.xviij.byschoff van Trier Anno dñi.CClx.

Sixtus.ij.der.xxv.pays vyss Greicken lant geboren wart pays Anno dñi.CClxij.vñ was pays.vj.iair der satzte dat men alle myssen sall halden vp eynem steynen Elter ind niet vp eym houltzen. Ind wart gemartelt vnder dem keyser Galienus der ouch Decius genoempt was

Dionysius d.xxvj.wart pays Anno. CClxviij.vnd besass den stoyll.vj.iair vnd.iij.maende. He deylde zo Rome die kyrspels kyrchen van eyn.mallich mit sijnre wijden vnd zo behoire der lude. Ind geboit dat geyñ pastoir sich eyniges rechtz off grafft in des anderen kyrchen ensoulde vnderwynden. Zom lesten wart he ouch gedoit vmb den Cristen gelouuen.
¶ Maximus der.xix.byschoff zo Trier ind der eyrst zo Tongren nae sent Maternus was by des vurß pays zijden.

Anno dñi.CCLxxiiij.



c Laudius.ij.der.xxviij.keyser quam an dat rijch Anno.CClxviij.ind regierde dat Rijch eyn iair vnd viij.maende. Disser keyser streyt mit der vurß gesellschaff vp gynsit meres ind verdreiff sij vã dẽ lande. He streyt ouch mit.xxx.dusent Duytschen by der See in ouer lant. dat yr kam die helffte bleyff. Eyndeyll schrijuen dat he an eynre suchten starff. Die anderen sagen he wart erslagen.
¶ Item Quintillus syn broeder wart dair nae keyser. vnd wart an dem.xvij.dage erslagen. Die Romer hyngen eyn gulden schilt an dat Raithuys zo Rome zo eren des keysers Claudij Anno dñi.CClxxv.

a Vrelianus d.xix.keyser.d quã an dat rijche nae Quintill⁹ Anno dñi.cclxxv. vñ regierde dat rijch.vj.iair. Disse keyser was eyñ fremde mã. He veriagde die

gotben Jnd satzte dat Roemsche rijch widderumb vp syn alden stant Jnd bracht dat lant Syrien widderumb aen dat Roemsche Rijch Jnd besserde ind vernuwerde die Stat muren tzo Rome ind macht die hoger Disse keyser dede ouch eyn vervolgung vp die Cristenheit in Gallien Jnd dairumb veruerde yn got mit eym donreslach. mer der racht yn niet. Doch niet lange dairnae so wart he by Constantinopel erslagen van synen ritteren He was der eyrste keyser der eyn keyserliche krone droge vp syme heufft

CC.lxxx.



f Elix primus eyn Romer geboren. wart der. xxvij. pays Anno domini. CC.lxxx. Jnd was pays .v. jair. Disse pays geboit die hillige merteler tzo vyeren ind tzo begain mit missen ind getzijden Jnd wart gedoit vmb den cristen gelouuen.

¶ By des pays tzijden so was Marcellus der. xx. buschoff tzo Triere. ind der ander tzo Tungeren

e Vticianus wart d. xxviij. pays Anno domini. CC. lxxvij. Jnd was geboren vyss dem lande Tuscia genoëpt Jnd was pays. ix. alias vij. jair Jnd wart gemartelt vmb des Cristen gelouuen willen.

¶ Sent Columba wart gemartelt vmb den cristen gelouuen. vnder dem vurss keyser



cc lxxxi

T Acitus der. xx. keyser quam ant Rijch Anno. CC.lxxxi. Jnd regierde dat Rijch. vij. maende He was eyn wijs ind eyn milde man Jnd starff haistlichen Ander hystorien sagen dat he in eym haluen jair dairnae als he keyser was wart erslagen

cc lxxxi

F Lorianus der. xxi keyser quā ant Rich Anno. CC.lxxxj. ind wart in dem derden maent darnae erslagen by Tharsien in dem seluen jair



cc lxxxij

P Robus der. xxij. keyser quā ant Rijch Anno. CC.lxxxij. Jnd regierde dat. vj. jair ind. iiij. maende Disse keyser verwan tzween konynge. He vdreue die barbaren ind heyden vyss duytschen landen mit vil strijden. He was strenge vromme ind gerecht ind wart erslagē in eym vplouff synre Ritter Disser probus erfloge tzo Coellen tzween heren genant Bonosus ind Proculus vā der Romer wegē.

CC.lxxxviij.

c Arus Narbonēsis wart der. xxiij. keyser Jnd quā an dat Rijch Anno. CC.lxxxviij. Jnd regierde tzwey jair Disse keyser hadde tzween sone. Der eyn hiesch Carinus Der āder hiesch Numerianus Jnd die nā he vp tzo hulperē dat Rijch tzo regierē Jnd tzoich darna vyss tzo strijde mit den tzweyn sonē ind mit anderē groissen volck vp dat lant van Parthien

Jnd der dunre erſloich den keyſer Karinus. ſyn ſone wart blynt. ind men voirte yn tzo eym borne. dae wart he van ſyme ſwyger heren erſlagen. Numerianus der ander ſone wart vmb ſyn miſdait gedoit van Dioclecianus dem nae geſchreuen keyſer



Anno domini. CC. ind. xc.

DJocletianus wart der xxiiij. keyſer

Anno. CC. xc. Jnd regeirde dat Rijch Diſſe keyſer was van ſlechter gebort ind was geboren vyſſ Dalmacien. Jnd alſ was he geboren van alderen vyſſ dem gemeynen volck. ſo cleyde he ſych doch der eyrſte mit koeſtlichen cleyderē ind dede die edelſteyn wyrcken int gewant ind ſchoy. Diſſe Dioclecianus nam ander vil ceſares vp. dat myr nu heyſchē Roemſche konynge. dat Sy ym ſoulden helffen regieren ind beſchyrmen dat Roemſche rijch want dat ſere aff nam Der eyn hieſch Maximianus. Der ander Galerius. Der derde Conſtantius Diſſe maximianum ſant he vyſſ in gallien. dat nu vrāckrijch heyſt widder eyn buervolck genoempt Begander. die ſatzden ſych widder dat Roemſche Rijch mit yren hertzogen. der eyn hieſch Amandus. der ander Omilius. ind Maximianus verwan ind verdreiff die. Jnd der keyſer Dioclecianus mit ſynē hulperen die he tzo ſych genomē hadde begonnen tzo vervolgen die Criſtenheit. ind warē dair vp vyſſ dat Sy die Chriſten mit eyn verdriuē ind verdiligen woulden. ind dairumb deden Sy vergaderen volck vyſſ allen landen Jn dem ſeluen heir waren vyſſ orientē die Thebei. ind in der ſeluer ſchair was ſent Mauricius eyn heufftmā Sent Gereon. Sent Victor Sent Caſſius mit ander vil hertzogen ind furſten Jnd die tzail deſſeluen volcks was. vj. duſen. vj. hundert. ind. lxvj. So nu diſſe Maximianus vyſſ was getzogen dae meynden die hillige menne. ſy weren geroiffen vmb widderſtant tzo doin den ghenē die dē Rijch vngehoirſam weren Mer dat quā anders. Wāt die keyſer wie vurß meynden den Criſten gelouuen gantz vyſſ tzo raiden. do dat die hilligen mēne vernamen ſo woulden ſy dair ynne dem keyſer niet behulplich ſyn So dan dat clairlichen in der legende beſchreuen is Sent Gereon mit ſynre geſelſchaff wart inthoufft by Coellen vmb den Criſten gelouuen Sent Caſſius mit ſynre geſelſchaff tzo Bonne Sent Victor mit ſynre geſelſchaff zo Xancten Jnd waren die tzweyn Dioclecianus ind Maximianus die ſtrengſtē veruolger der Chriſten die ye geweſt waren. ind dat werde wail. xx. jair. ind. xxx. dage. bynnen der tzijt worden me dan. xx. duſent Criſten gemartelt. beyde vrauwen ind man Zo leſt wart Dioclecianus vergeuē ind Maximianus wart erhangen Anno. CCC. xij.



Gaius wart der xxix. pays. ind was vā

Dalmacien van Dyoclecianus geſlecht. Jnd was Pays. xj. jair. alias. xv. d machde ind beſchreyff dye ordenung ind priuilegien der geyſtlicheyt. Dat men Sy an gheyn werentliche gerijchte dryngen en ſall. He ſatzde ouch dat men die wijung ſal nēmen mit ordenung. Diſſe wart ouch gedodet vmb des Criſten gelouuen wil.

¶ Item Van sent Gereoin vinstu hernae meyr geschreuen by sent Helenen tzijden



m
Arcellinus wart der .xxx pays Anno

domini. CCC. ind. iij. ind bessas dẽ stoil. iiij. alias viij. jair. He was eyn Romer geboren Ind vmb die groisse vnmynschliche vervolging der Keyser vp die cristen. so wart he getzwongen den affgoden offerhande tzo doin als he ouch dede. Ind dat ruwede yn nae. ind besant. Clxxx buschoff ind verordelde sych selffs dat men yn entsetzen soulde ind intfeinck swair boiss. ind gaff dat paysdom ouer willichliche. ind wart doch tzom lesten gemartelt vnd gedoit vur den cristen gelouuẽ. van dem Keyser Dioclecianus. ind der pays Marcellinus verbant die ghene die syn lijcham begrouẽ. ind also. so lach dat lijcham desseluen pays vmbegrauen. xxx. dage Ind sent Peter der erschein ind offenbairde sich Marcellus der vp die tzijt pays was ind geboit dem. dat he dat lijcham begrauen soulde. Vnd des nachtes dairnae, so nam der selue Marcellus mit eyn deyl synre priestere ind begroiffe dat lijcham.



m
Arcellus wart der .xxxi. pays Anno

CCC. vij. iair Ind was pays. v. jair ind. vj. maende Ind was eyn Romer geborẽ. ind machde. xv. Cardinail tzo Rome. He plach die lude tzo deuffen ind tzo begrauẽ He machde van eynre vrauwen huse eyn kyrche ind dede selffs dae mysse in. Ind vmb dat he die affgode niet ãbeden en woulde. so stalde der Keysec vee in die selue kyrchen. ind tzwanck den seluen pays dair zo dat he dat hoedẽ ind verwarẽ moist alle syn dage bis in synẽ doit

Anno domini. CCC. x.

C Onstantius ind Galerius worden keyser Anno ccc x ind

deylten dat rijch vnder sich Galerius nã die lãde gynsyt meirs. als Asiam ind Affricã Ind Constantius nã die lande dissit meirs als Hyspaniẽ Galliẽ ind Britanien ind dae mit was he tzo vreden.

¶ Constãti⁹ as he eyn here was gekorẽ d lãde hye gyssit so satztẽ sych die duytschẽ widder dat Rijche. die duytschẽ streden tzwey mail mit Constãtio. den eyrsten strijt gewõnen die duytschen Den anderẽ strijt. gewan Constantius ind ersloich der duytschẽ. lxx dusent.

Costens die Stat hayt doyn machen dese constãtius



C Onstancius hadde Dioclecianus des vurß Keysers dochter Theodora genoempt tzo eym wyue. ind hadde mit der. vj. of vij. sone Die selue Constantius nam ouch des Konyncks dochter vã Britanien tzo der vnEe genant Helena. ind machte mit der seluer vneliche kynder. Vnder dẽ hatte Sy eyn son der hiesch Constãtinus. ind al hatte he vil sone mit syner elicher vrauwẽ so machte he doch synẽ vnelichẽ son zo eym keyser na eme. Disse cõstãtius starf in Engelant in der Stat tzo Euerwich

Anno domini.CCC.xij



Onſtantin' der
groiſſ wart key
ſer nae ſym vader Cō
ſtātius Anno. CCC
ind.vij.alias.vj. Jnd regeirde dat
Rijch Als Oroſius ſchrijfft .xxx.
jair. ind.x.maende. off als Beda
ſchrijfft.xxvj.jair So nu Conſtā/
cius ſyn vader Jnd Galerius ſyn
myt geſelle albeyde doit waren . ſo
wart Maxentius der maximian'
ſone was. der welche regierde dat
Rijch mit dyoclecianus als vurß
gekoren zo Rome van den ritterē
zo eyme keyſer Jnd als Conſtan
tinus vyſſ diſſen landen zo Rome
quā vmb dat keyſerdom gentzlich
zo intfaen. ſo leyt ſych dair widder
Maxentius ind was eyn boes mȳ
ſche voll vndugent. ind eyn wrede
veruolger vp die Criſtenheyt. ind
as ſych Conſtātinus bedachte wie
he yt ſoulde angrijffen. wāt ydt ym
ſwaerlich vallen ſoulde zo ſtrijden
intgheyn Maxencius. So ſach he
durch eyn gotliche offenbarūge ind
geſicht. dat zeychē des hilligē cruy
ces. ind dye engele die ſpraechē zo
eme Conſtantine in dem ſaltu ver/
winnen Jnd van des wortz wegen nam he eyn moit. ind in hoffnung der verwinnūg. de
de he ſyn velt bannier zeychen mit eym cruytze Jnd zoge alſo vp Maxencius . ind ſyn
heir Jnd Maxencius quam eme zo gemoete Jnd got gaff Conſtantinus geluck dat he
mit ſyme heir ouerhant name. ind Maxencius mit den ſynen gauen die vlucht Jnd deſe
ſtrijt geſchiede by der Donauwe. dae ouer hatte Maxencius doin machen eyn brugge.
Jnd as he widderumb woulde vlyen zo rugge ſo ſtortzte he vp der bruggen ind viel in
dat waſſer ind verdranck. So nu Conſtantinus alſus ſyn vyant ouerwonnē hadde ſo
dede he vragen ſyn geleirden wat zeychens dat were ind wilchem gode dat zo gehoirde
dae wart eme geantwort Jt were dat zeichen des godes den die criſtē anbeden. der we
re van den joeden gemartelt ind gedoit an eyme cruytze Jnd ſyn name were Jheſus cri
ſtus. ind alſus zoge Conſtātinus mit den ſynē zo Rome mit groiſſem loue. ind zo eyn
re gedechtenis der groiſſer wonderlicher victorie ſo dede he machen zo Rome ſyn bilde
haldende in ſynre rechterhant eyn wympel. ind an dē ſtonde gemailt eyn cruytze ind da
by was geſchreuen Dat is dat vnuerwinlich zeychen des leuendigen godes Jnd alſus
wart Conſtantinus eyn keyſer ouer alle die lande vp dis ſijt des meers

¶ Conſtātinus der keyſer hadde eyn ſwager der ſyn ſuſter hadde. ind hieſch Licinius
ind mit dem deylte he dat Rijch. ind gaff eme dat lant an ghen ſyde des meers zo ver/
waren Deſe Licinius was mit dem eyrſten eyn goit mynſche ee he an dat Rijch quā

ind was den Christen vruntlich ind holt. Dairnae wart he Sy hassen vmb dat Sy Constātinū lieuer haddē dan yn. Dairumb dede he martelen die cristen als sent Blasius. ind noch vil me merteler Constantinus kreichde do vp synen swager Licinū. do he vernā dat he yn hasde ind gheynre eren enguntte ind ouerwan yn So quā dat Rijch alleyn vp Constantinus.

¶ Wie dese Constantinus mallaitsch ind vyssetzich wart. Ind da van gereyniget. gedeufft ind dē cristen gelouuen an sych nam is al claerlich geschreuen in sent Siluesters legende

¶ Dae nu dese keyser den Cristen gelouuē hadde an sych genomē so verhoechte he den cristen gelouuen groisselich He dede kyrchen machen vyss den tempelen der affgode. ind sloich selffs hant mit an. He gaff dē dyeneren der kyrchen. dat is d passchaff groiss priuilegien ind vrijheyden He dede ouch vergaderen eyn Concilium van. CCC. xxviij. buschouen. vmb der ketzerie willen. die der ketzer Arrius vpbracht hadde

Hye quam dat Roemsche Rijch off Keyserdom an die Grieken. ind die hillige kyrche wart groisselich begauet. ind priuilegiert off gevriet durch Cōstantinus den groissen keyser tzo Rome.

Constantinus der keyser ouergaff sent Siluester dem pays der yn gedeufft hadde dat gantze Regimēt tzo Rome. ind gaff die Stat tzo Rome deme Pays tzo eygen die vur me dan. xxx. keyser in yre gewalt me dan. ccc. jair besessen hadden Ind also nam sere tzo die hillige kyrche in eynre kurtzer tzijt. Dairnae tzoich he ouer mere in eyn Stat Bizantiū genāt. vp die tzijt. gelegen in Greickenlāt ind dmere de die myrcklich. ind hiesch die nae syme namē Constantinopel. ind setzde den troin synre keyserlicher maiestait aldae Ind he gaff synē pallays tzo Rome der kyrchen Ind van der wart gemacht die kyrch Lateranensis tzo Rome. ind in der wart he gedeufft. He was ouch indechtich der groisser wonderlicher victorien die he gehat hadde. durch dat tzeychen des hilligen cruytzes. Dairumb dede he dat soichen durch syn moder Helena Ind wie dat geschiet sy. wirt al jair genoich geprediget vp des hilligē cruytz dach als jdt vonden wart.

Sent Gereoins kyrche tzo Coellē hait doyn machē die keyserinne Helena.



Do helena des keysers moder bekeirt wart tzo dē cristen gelouuē do wart Sy eyn sunderlinge lieffhauerin des Cristen gelouuens dat loff ind ere in allen enden tzo verbreyden. ind dat is clairlich tzo syē in der vindung des hillygen cruytz Ind vprichtung der kyrchen ind gotzhuser want Sy hait all tzo vill schone Collegien ind kyrchē doin machen in vill landen Vnder den hait Sy eyn doin machē tzo Coellē vp die platze dae d hillige hertzoch ind ritter gotz Gereon mit synen gesellen inthoufft wart. ind heischt sent Gereoins kyrch. ind plach tzo heischē tzo den gulden merteler ē. wāt as ich hain horē sagē so hatte sent Helena bestalt dat die kyrch myt goulde gedeckt was. Dat welche her-

naemails vā den hunen is aff genomē worden.als mach geschien her nae verrer vyss ge druckt wyrt. Desgelichen zo Xancten in dē Cleysschen lant hait Sy ouch gestifft eyn Costlichs Collegiū ꝛc. ¶ Item hait die eirwerdige vrauwe dat bewijst in vergaderūg des heyltoms der lieuer merteler Ind vnder andere heyltom doch sunderlinge zo samē bracht mit groisser arbeit.den groissen schatz der drijer hilliger konynge. der wijt van eyn *scheyden was.ind den bracht sy zo Constantinopel.die wilche drij hillige lycham zom lesten syn heym komen der hilliger Stat Coellen ꝛc.

¶ Item eyn deyl hystorien schrijuē dat deser alder cristlichste keyser Constātinus soul de ym lesten ouch geuallē syn in die Arriaensche ketzerie Mer dat is niet wair.sund er dacht. As dae van schrijfft sent Gregorius in registro ind sent Ambrosius vp den.xiij. psalmen.ind Isidorus in synre kroniken It luyt vmmer niet gelijch der wairheit dat eyn sulche man der bekiert was van sent Siluesters lere. Ind dat Concilium dede be/ roissen intgheyn die Arrainsche lere.soulde sych layssen so lijchtlich bedriegen dat he vā syme gelouuen viel. Mer dat selue. dat so lugenhafftich geuisiert is. by auenture durch ketzer. dat wirt ind is wairhafftich vonden in Constantius syme sone der nae ym key/ ser wart Der gantz in der seluer ketzerlicher lere verblynt was. Jdt syn doch ouch eyn deyl treflicher leirre van der opinien ind schrijuen dat. So Helena doit was. dat con/ stancia des groissen Constantinus suester haue yrē broder dair zo bracht dat he den ket zer Arrius dede widder komen vyss dem ellende.ind vill gemeynschaff mit ym hadde Ind dairumb sich geneicht haue zo synre valscher lere Ind dairūb is noch zer zijt eyn zweyschellung der opinien vnder den historien schriueren

¶ Disse vurß keyser Constantinus als he hadde vil gueder werck gedain so starff he in der Stat Nycomedia In dem jair vns heren. CCC.xlj.as he alt was.lxxvj.jair.ind wart bracht zo Constantinopel ind wart eirlichen begrauen in die kyrch der Apostolē Ind he liess drij sone nae ym die syn eruen waren Der eyn hiesch Constātius. Der an/ der Constantinus Der derde Constans



Eusebius wart der.xxx pays Anno domini. CCC.x. Ind besas den stoil van Rome.ix.iair. Ind was geboren vyss dem lande van Greicken In des zij den wart dat hyllige cruytze vonden. Dairumb satte he dat feste ind hoghezijt der vindung des hilligen cruytz He starf eyn merteler

Melchiades wart d.xxx.pays. Anno domini. drij hundert ind zyen.ind was pays.iiij.jair He was geboren van dē lande Affrica He satzte ind geboit dat nieman ensoulde vasten des sondachs off des donresda/ ges.want vp die dage so plegen die heyden zo vasten. als geschreuen is De con. dist. iiij. Jeiunium Disse pays mit allen den anderen die tuschen ym ind sent Peter gewest synt.syn gestoruen vmb die gerechticheit des cristen gelouuens

Siluester wart der .xxxj.pays. Anno domini. CCC.xiiij.ind was eyn Ro mer geboren.ind besas dē stoil.xxiij.jair.v.jair vnder Diocleciano.ind eyn jair vnder Constantio.ind die ander.xvij.vnder Constantino. Disse pays hait vil ordenūg ind regulē gegeuen ind gesatzt in dem Consilium. dat was zo Nicenē in bywesen.ccc.xviij.busschoffen.ind vil punten die den cristen gelouuen antraeffen de/

clariert ind vyssgeleyt. dae van sehe ouch in dem anderen pays nae Silvester der Julius genoempt is. He satzde vnder ander ordinancien dat men dat Corporaill dair vp dat hillige Sacrament consecriert wirt. niet machen ensulde van sijden off van anderen geferwetten doich/ dan alleyn van lynen doich. zo gelijcherwijss as was dat doich/ dae Jesus in begrauen wart. Disse pays in dem. x. iaire syns Paysdoms/ dat welche was in den iairen vns heren. CCCxxxiiij. ind in dem vierden iair des keyserdoms Constātini/ so reynichte he den selnen keyser van der malkaitscheit beyde der sele ind des lychāms ind doufft yn. Desgelijchen nae der tzijt douffte he sijn moder Helenam mit. v. mannē Item he ordinierde ouch dat men in allen kyrchen sulde hauē steynē altair dair vp men sulde mysse doin/ aen alleyn vp eym altair in eynre kyrchen zo Rome genant zo Lateranen/ in der is eyn houltzen altair/ vp dem als men saget sent Peter ind alle sijn nakomelinge/ bis zo sent Silvesters tzijden hauen Misse gedain. ind men moicht dat dragē in der tzijt der veruolgung. nu hie her/ nu dort hyn/ nu in den crufften/ nu vp den kyrchouē ꝛc. Jnd is eyn hoill houltz als eyn arche/ ind hait vp yglichem ort eyn circkel mit dē vier priester dat dragen moichten vp die stat dae men sulde mysse doin. Jnd sent Silvester der pays vmb reuerencie ind eirwirdicheit sent Peters ind der āder nae volgēder paysse/ hait he gesatzt dat niemans dan alleyn der Pays sall Mysse dair vp doin. als ouch hude zo dage gehalten wirt.

By des pays tzijden was zo Trier der. xxxvj. bysschoff Valentinus genoempt. Der selue vermachte ind erfulde all dat ghene dat sijn vurgenger versuympt haddē off dat die vngeleuuigē zer destruiert haddē. So nu disse Valentinus doit was/ so sante sent Silvester der pays van bede Helene des keysers moder Agricius den predicanten her vyss zo Trier/ ind der was gewest eyn patriarch tzo Anthiochien. Jnd sent Silvester macht dē seluē Agricius eȳ ertzbysschoff zo Trier ind eyn Primas/ dat wir vp duytsch heyschen eyn Patriarchen. in Gallien ind in Germanien. Jnd dat geschiede vmbtrint CCCxxx. iair.

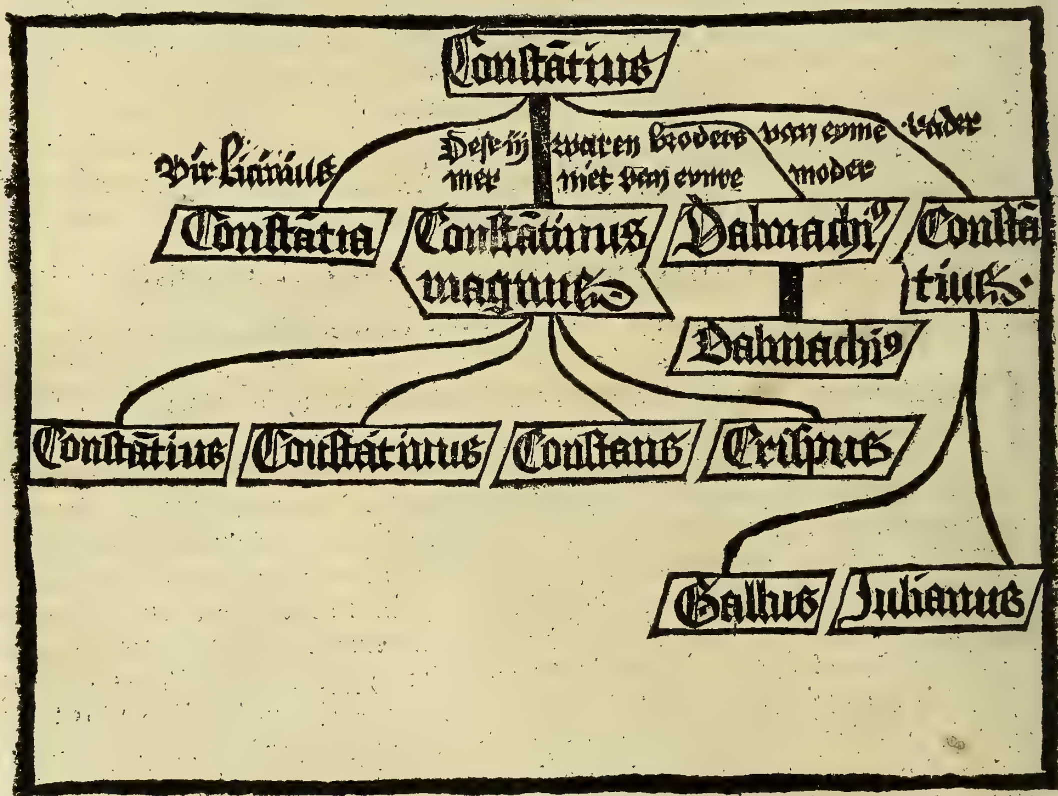
Wanne ind durch wen der Doym ind dat Ertzbusschdom tzo Tryere begonnen is. Item van sent Mathijs lijcham.

Agricius der. xxvij. bysschoff zo Trier alleȳ/ ind niet zo Tongrē. Disse Agricius was geboren vyss Greicken lant vnd was eyn Patriarch gewest tzo Anthiochien. ind van bede wegen sent Helenē/ so sante sent Silvester den vurß Agricius her vyss gen Tryere in disse lande/ tzo troist vnd tzo eym leirre/ die so manich iair in groisser noit gewest waren/ ind dat he ind alle syn nackomeling sulde sijn eȳ Ertzbysschoff zo Trier/ ind eyn patriarche in Gallien ind in Germanien. Jnd dat geschiede vmbtrint. CCCxxx. Jnd als he zo Trier quam mit vill anderen. so begunde he tzo predigen ind tzo leren dat voulck. ind zo bekeren van yrre affgoderie. tzo gelijcherwijss as gedain hatte sent Eucharius. Jnd he machte vyss sent Helenē huyss eȳ kyrch ind wijhede die in sent Peters ere/ ind bestedichte die vur eyn heufftkyrch des Ertzbyschdoms zo Trier. He bracht ouch groiss koestlich heyltum mit ym dair. als Jesus rock Sent Cornelius heufft. der nele eynē vam Cruytz/ ind ander vill heiltums. Sent Mathijs lycham begroiff he zo sent Eucharien.

Marcus als Marcialis eȳ Romer geborē wart pais Anno dñi. CCCxxxvij in dem. xxvj. iair des keyserdoms Constantini. ind besass den stoill zwey iair der satzde in dat men den Credo off den gelouuen sall syngē in der Myssen mit luder stȳme. Jnd by synen tzijden so zoich Constantinus der keyser van Rome zo Bysantium as vurß.

IUlius wart der.xxxij.pays.vnd was eyn Romer geboren vnd dat was by den iairen vns heren.CCCxxxix.al'.xl.vnd besass den stoill xiij.iair.al'.xj.al'.xv. By des pays zijden is gehalden wurden dat Concilium zo Niceen widder Arrium.ind sagen eyn deyll dat der pays vmb kranckheit willen al ders halff niet selffs persoenlich dae sij gewest/auer dat he haue ander geleirde man dair gesent. Die anderen sagen/dat sent Siluester der pays sij gewest in dem Concilium. dat helt hart off dat bestain moege. dair vp antwerden eyndeyll ind sagen dat by auentu ren mach alsus geschiet sijn/dat by sent Siluesters zijt is dat Concilium beroiffen ge/ west/all quam he niet selffs dair. Disse pays wart gesent in ellende van Constantius der Cōstantinus son was/ind nae eme keyser.want Constācius viell in die arriansche ketzerie/as hernae geschreuen wirt. Doch zom lesten so quā der selue pays Julius nae vill tribulacien widder zo Rome ind starff dae.

Vp dat men de lichtlicher moeghe begrijffen vñ verstain dat geslecht des groissen Cō/ stātinus ind vurvolgūg der keyser.ind die hystorien die vā anderē personē mit beroirt werdē.wil ich setzē ey figure/dair vyss men rysch versteen mach als yemantz wat dae van begeert.



COnstantius der.xxxi.keyser quā an dat rijch in dem seluē iair as sijn vader starff/als Anno dñi.CCCxlj.ind regierde dat rijch mit synē broederē. Constācius regierde zo Rome. Constanti nus zo Constātinopell.ind Constās zo Anthiochien. Disse broed kriegdē mit eyander dat des rijchs ind d romer macht vergȳge. vp dat lest ouerwāt Cōstācius ind behielde dat rijch alley. vñ ersloich dalmachiū sijnē oemē/des vorte sich julian⁹ d dalmachius

Anno dñi.CCCxli.

neue was/ dat he ouch erſlagē wurde ind vloe want he widder yn gedain hadde/ ſo dat he eyn monich wart. Ind by auenturen in der wuſtenie tzo Egypten. want ſent Anthonius was tzo der tzijt mit ſynen broederen beroempt vur mynſchen in groiſſer hillicheit Ind was noch gheyn geiſtlich orden van monchen tzo der tzijt as nu ſynt. Ind dair nae als ym dat leuen tzo hart viell/ tzoich he durch vremde lande vnd leirde tzouueren vnd den boſen geiſt beſweren. Ind dede den boſen geiſt vragen off he mochte keyſer werdē ꝛc. als hernae wijder geſchreuen wirt. Mit dem eyrſten was Conſtancius eyn from man auer do he keyſer wart viel he in vngelouuen ind wart eyn ketzer an dem gelouuē. vnd veruolgede durch die gantze werlt die Criſtenheit/ Vnd alle die ghene die mit Arrius niet hielden/ die welche criſtenheit ſyn vader geplantzt hadde mit groiſſen eren. Itē he dede vill hilliger menne verſenden in dat ellende/ ind verbant die vyſſ den landen vmb des rechten criſten gelouuens willen. Ind vnder dē wart der pays Julius ouch geſant in dat ellende. as vurß/ Item he dede widderroiffen Arrius den ketzer vyſſ dem ellende tzo Conſtantinopel/ Ind vyſſ dem dat der keyſer Conſtancius ſo gunſtich was dē ſeluē ketzer/ ſo wart he geſterckt in ſyme valſchen leuen. ind dair durch quam al zo groiſſe tribulacie der hilliger kyrchen. Diſſe vurß keyſer nam tzo ſich ſyns oemen ſon Gallus genoempt/ ind macht yn keyſer. ind der verderffde vijl Stede in dem juetſchen lande. ind doede vijl edelinge by Anthiochien. Ind he wart erſlagen Dair nae ſo ſtalte Julian⁹ vurß dair nae mit allen ſynnē dat he mochte keyſer werden/ ſo ſere dat he ſyn gelouuen dat is den Criſten gelouuen ind ſyn monchlichen ſtait enwech warp/ vnd verlies dair vmb/ Ind alſo do Gallus ſyn broeder erſlagen was/ do wart Julianus vurß gekoezen tzo eym keyſer by Meylan. Ind wart geſant vā Conſtancius dē keyſer widder die walen in Gallien ind die Duytſchen/ ind he verwan die. vnd dair durch wart he ſtoltz ind homoedich. ind ergaff ſich zom leſtē den boſen geiſt vp dat he mochte keyſer werdē. Do Conſtancius vernam dat Julianus ſyn neue nae dē rijche ſtonde/ des nam he vnmoyt ind wart ſijch. Ind eyns mails ſoulde he ſyn geuoege machen. dae gynck yme dat ingeweyde mit eynander tzo dem achterſten vyſſ dat he tzo ſtont ſtarff.

¶ By des keyſers tzijden hait geleuet eyn groiſſ meyſter in der kunſt Grāmatica hieſch Donatus/ ind hait gemacht dat boichelgyn dat die kynder in den ſchoilen plegē tzo leren ind men noempt dat boich ouch/ der donait nae dem man der idt gemacht hait. He was ouch ſent Jeronymus ſchoilmeyſter.



Iberius der.xxxiiij.pays was eyn Ro/

l mer geboren ind wart pays Anno dn̄i.CCClij. vnd was pays.xvj.iair. Diſſen pays ſante der vurß keyſer ouch in dat ellende as he vunff iair pays geweſt was/ vmb dat he niet wolde haldē mit dē ketzer Arrius/ ind was.iij.iair in dem ellende verbant ind verſant vyſſ dē lande. Ind als he alſus in dem ellende was ſo wart ouermitz ſyn ingeuē ind ſynē rait eyn and̄ pays gekoren ind gemacht ind hieſch Felix. vnd der Felix machte eȳ Cōciliū ind eȳ vergaderunge vā.xlviij. byſſchoffen vmbtrint Anno dn̄i.CCCLX. ind vnd dē byſſchoffen vant he tzwen die ouch beſmitzt warē mit der ketzerie van Arrius lere als ouch der keyſer was. ind die ſties he vyſſ der vergaderūge ind vrdelde da dat der keyſer eyn ketzer were. Ind dairumb durch ingeuen der zweyer prieſter. ſo dede der keyſer den verdreuen pays Liberius der ſich niet ſo hart widder yn ſatzte als Felix/ widder roiffen vyſſ dem ellende. Ind do pays Liberius widder quam tzo Rome ſo volgde he den Arrianſchen. ind d̄ keyſer dede machē eyn Conciliū mit dē Arrianſchen/ ind ſetzt dē pays Felix aff. ind Liberius der mit yn hielt

de/den macht he widder pays/ind was pays waill.vij.iair.ind dae was eyn groiss ver volgen der Arrianschen vp die cristliche byschoffe ind cristen mynschen. Ind dae wor/den vill priester die niet mit halden weulden gedoit.ind der Felix wart entheufft.

Felix.ij.eyn Romer gebore was der.xxiiij.pays vñ wart pays vmbtrint Anno dñi.CCClix.als Liberius der pays gesant wardt in dat ellende. Ind want he Constancius den keyser verdoempte ind verordelde as eyn ketzer. Ind as he pays geweist was eyn iair.vij.maende. so wart he entheufft zc. als hie vurß is. Ind Liberius vurß wart widderumb pays..

¶ Maximinus.ij.vyss Aquitanien geboren was sent Agricius des vurß byschoffs discipel ind wart der.xxxviij.byschoff van Trier.ind was vmbtrint. CCCXLV. Disse intfynck ind hielt by sich tzo Trier den groissen cristlichen lerer Athanasius ge/noempt ind byschoff tzo Alexandria/der veriaget ind verdreuen was van dem keyser Constancius vurß.vmb dat he niet wolde halden ind vpnemen die arriansche ketzerie Ind as he tzo Trier was, so machte he gelouuen den men alle dage lyst vnd synget in der Prime, Quicunqz vult saluus esse zc. He vergaderde ouch as ich vynden geschre/uen eyn Conciliũ zo Agrippinen van vijl byschoffen.ind dae wart Eufrata der Byschoff aff gesatzt vmb syn ketzerie.ind sent Seueryn wart van geistlichen ind werltlichẽ eyndrechtlich gekorẽ ind eyn byschoff tzo Agrippinen gemacht. Van dem vurß Maximinus byschoff tzo Trier vynd ich alsus geschreuen in eyme boiche genant Florarius temporũ.wie lange he byschoff sij gewest tzo Trier off in welchen iair nae der geburt vns heren he sij komen an dat byschdom.hain ich niet mogen vynden in der Trierschẽ Cronicken. dan alleyn so vijl as sent Iheronymus schrijfft in sijnre Cronicken dat he haue geleuet in dem sesden iair van Constancius keyserdom. Ind dat selue was als he schrijuet Anno dñi.CCCXLV.

¶ Paulinus byschoff tzo Trier nae sent Maximinus by den iaren vns heren.ccclviij. ind wart gesant in dat ellende durch beuell des pays Liberius vurß/ der eyn ketzer was ind dae wart he entheufft vmb cristen gelouuens willen Anno dñi.CCClxj.

Wat byschoffe tzo Agrippinen by dem Rijn tusschen sent Matern ind sent Seuerijn syn gewest.vñ off in der seluer middeler zijt die vurgeschreuen Stat by dẽ cristẽ gelouuẽ stanthafftich bleuen sij off niet.

¶ Van der tzijt dat sent Maternus byschoff tzo Trier.tzo Agrippinen ind tzo Tongeren starff.vint men niet clairlich ind offenbairlich wer byschoff tzo Collen dair nae gewest is bis tzo der tzijt dat sent Seuerijn Byschoff wart.ind dat is wonder so doch die byschoffe vã Trier ind van Tongeren die in der seluer middeler tzijt gewest syn/angetzeychent ind beschreuen synt. die welche zwae Stede durch groisse vnmynschliche vervolgunge van dem cristẽ gelouuẽ aff getredẽ syn.all syn doch all tzijt etliche goider cristen mynschen verborgẽ dae gewest. dat welche van Agrippinen niet wirt gevondẽ be/schreuen dat sij nae d tzijt dat sij entfinck dẽ cristẽ gelouuẽ vã sent Matern ye aff geuallen sij. Dar vp vind ich eyndeyl rede as ouch zo vorens enwenich beroirt is.by der zijt als sent Maternus gestorvẽ was Anno dñi.CXXviij. Eyndeyll antworden dair vp ind sagen/Als der hillige sent Matern dat byschdom zo Trier/zo Agrippinẽ/ zo Tõgeren alle drij versorgede ind yr byschoff was/so ouch dat meyste deyll der byschoffe zo Trier/die nae gewest syn/hauen ouch geregiert in der seluer zijt dat byschdom van Tongren as sent Maternus. Mer vã sent Maternus zijden bis zo sent Seuerijn vint men gheyn byschoffe van Agrippinen beschreuen/als dan beschreuen syn van Trier

ind Tongren. So men dan niet clairlich vint dat Agrippinen ye van den criſtē gelouuen gewichen ſij. halden etzliche dat die byſſchoffe die Trier ind Tongren van der hilliger kyrchen wegen in beuele gehat hauen. Agrippinē ouch mit verſorget vnd bewart hauē/ind wer die geweſt ſyn ind wie die geheiſchē hauē mit namē is hernae geſchreuē.
Eucharius was der eyrſt byſſchoff van Trier.
Valerius der ander — Van diſſen drijen is genoich vur hyn geſchreuen. wanne. wae
Maternus der derde — ind wie lange ſij Byſſchoffe geweſt ſyn.
Die van Tongren hadden gheyn naevolgende byſſchoff vā ſent Maternus tzijdē bis an den naegeſchreuē byſſchoff/Nauitus genoempt/want ſij vielen widd in vngelouuē.
Auſpicius der. iiij. Anno dñi. Cxxxij.
Celſus der. v. by der tzijt dat Iginus ind Pius payſe waren
Felix der. vj. by der tzijt dat Anicetus pays was
Manſuetus der. vij. by den iairen vns heren. Clxix.
Clemens der. viij. Anno dñi. Clxxv.
Moyſes der. ix. by den iaren vns heren. Cxcj.
Martinus der. x. by den iaren vns heren. CCiij.
Anaſtaſius der. xj. by den iaren vns heren. CCxxij.
Andreas der. xij. by den iaren vns heren. CCxxvij
Ruſticus Primus der. xiij. by den iaren vns heren. CCxxxiiij.
Auctor der. xiiij. by den iaren vns heren. CCxxxvij.
Mauricius der. xv. by den iaren vns heren. CCxxxix.
Fortunatus der. xvj. by den iaren vns heren. ccxliiij.
Caſſianus der. xvij. by den iaren vns heren. cclv.
Marcus der. xviij. by den iaren vns heren. cclx
Diſſe. xv. vurß hillige mā ſyn byſſchoffe geweſt zo Trier. ind as eyndeyl ſchrifft ſagē ſyn ſij alle. xv. gemartelt bynnen. cxxx. iaren. want nae dem as ſent Matern geſtoruē was/ſo vielen die van Trier/vmmer dat groiſte deyl. widderumb van dem criſtē gelouuen/vmb der groiſſen veruolgunge der keyſer.
¶ Hyer nae begonnē die vā Tongren widderūb zo hauē byſſchoff mit dē vā Trier
¶ Nauitus der. xix. byſſchoff zo Trier. ind đ ander tzo Tongeren by dē iaren vns herē cclxviij. Van diſſem byſſchoff vurß/vind ich alſus geſchreuen vp eyme anderē ende.
Diſſe hillige man Nauitus is worden der ander byſſchoff van Tongeren ind der. xix. byſſchoff van Trier Anno dñi. clxij. in dem. xxxj. iare ſyns byſchdoms. ind in dē eyrſten iare des keyſerdoms Marci Antonini. ind van diſſem an/ſyn geweſt. vij. byſſchoff nae eyn. der yglicher is geweſt byſſchoff zo Trier ind zo Tongren. Vnd vnder den is Valentinus der leſt geweſt. ind dat beloufft vmbtrint. cxxxviij. iair. ind dat was by der tzijt dat Silueſter was. v. iair pays geweſt. ind in dem. x. iair van Conſtantinus magnus keyſerdom.
Marcellus der. xx. byſſchoff zo Trier ind đ. iij. byſſchoff zo Tūgren. Anno. cclxxij.
Metropolus der. xxj. zo Trier/ind đ. iiij. tzo Tongren. Anno. cclxxxvij.
Seuerinus der. xxij. zo Trier ind der. v. zo Tongren. Anno. ccciij.
Florētinus al's Florētius đ. xxiij. zo Trier. ind der. vj. zo Tongren. anno. cccvij.
Martinus. ij. der. xxiiij. zo Trier. ind đ. vij. zo Tongren. anno. cccviij.
Maximinus. j. der. xxv. zo Trier/ind der. viij. zo Tongren. anno. cccix.
Valentinus der. xxvj. zo Trier. der. ix. ind der leſt zo Tongren vmbtrint. cccxx.
Diſſer Valentinus as he ſteruē ſolde/laichte he ſynē byſſchoffs ſtaff vp den hogē alter zo Tongren/ind geboit by dē banne dat nyemantz dē ſulde an ſich nēmen he wurde dan van gode geſant/So lach đ ſtaff bis zo ſent Seruays tzijdē der intfinck dat byſchdom van gotz wegen. ind in der middeler zijt haddē die vā Tongren gheyn byſſchoffe bis

dat sent Seruays quã vmbtrint.xj.iair. ¶ Disse.xxiiij.byſſchoffe vurß/ ſyn byſ/
ſchoff geweſt zo Trier na ſent Matern bis vp ſent Seueryn. Js idt nu ſache dat ſich
funde dat die byſſchoffe vã Trier ouch mit regiert hedden Agrippinẽ bynnen middeler
zijt/as ſent Matern vur gedain hadde. ſo mocht men die vurß byſſchoffe ouch nennen
byſſchoff zo Agrippinẽ/as ſent Matern/ ind dat deden die/die vã ð eyrſter opinien we/
ren.agende/dat.Agrippinen nae dẽ als die ſtat den criſten gelouuen intfangen haue.
nye da van geuallen ſij.

Van der ander opiniẽ dat Agrippinen widder aff geuallen ſij van den Criſten gelouuen up die Heydẽſchaff.

¶ Die ander opinien is dat Agrippinẽ widderũb geuallẽ ſij in vngelouuẽ mit anderẽ
Stedẽ.ind dat by ſuſdanige redẽ.Zom eyrſtẽ.ſo die ſtat Agrippinẽ as vurß van aller
eyrſten van den Romerẽ is angefangẽ ind vp gebuwet geweſt. Jnd alle zijt dar nae
vnd dẽ Roẽſchẽ rijch geſtandẽ hait.bis zo ð zijt dat die Frãtzoſen in diſſe lãde quamẽ
vnd die innaemẽ. da vã hernae geſchreuẽ wirt.ſo is ſond all tzwijuel dat wail zo myr
ken/dat nae dẽ as die roemſchẽ keyſer dẽ criſtẽ gelouuẽ begonnẽ zo veruolgen/ind ſij yr
amptlude in dẽ landẽ ind ſtedẽ haddẽ/dat ſij dẽ beuolen ind gebodẽ hauẽ dẽ criſtẽ gelou
uen zo verdrijuẽ/wãt die Romer die beſtaltẽ/dat in allẽ landẽ die ſij vnð ſich brachtẽ
dat die lãde moiſtẽ vpnemẽ yr gode ind die wijſe ind manier vã yrẽ offerhandẽ. Jtẽ yr
ſpracche als is die latynſche ſprach/die vã yn eyñ orſprũck hait.Alſus is offenbair dat
Agrippinẽ niet is bleuen by den criſtẽ gelouuen wie ouch anð Stede. Zom anderen
maill. Js dat ſache dat Roma Trier ind Tongeren ꝛc. die welche ſtede hauen gehat
payſe.byſſchoffe ind anð vijl hilliger mãne. die dar vp vyſſ warẽ dat ſij den criſtẽ ge/
louuen woldẽ vermerẽ ind ſtanthafftich haldẽ/ſyn widderũb geuallẽ vã dẽ criſtẽ gelou
uen in die heydẽſchaff/die doch ſteets vermaint ind verweckt wordẽ vã dẽ hilligẽ men/
nen dair intgeyn/wat ſal men dan mogẽ haldẽ off ſagẽ vã ð ſtedicheit ind ſtanthaffti/
cheit ð lãde ind ſtedẽ/die nyemãtz haddẽ der ſij vnderwijſde ind leirde.Mich dunckt wer
it ſache dat in.x.iairẽ gheyñ predicait ind vnderwijſung des volcks geſchiede. Jch ſagẽ
vã dẽ volck dat nu criſtẽ gelouuẽ hait.men ſulde ſyen dat dat volck gantz beeſtlich vnd
vncriſtlich leuẽ ſulde dat doch nu/as men degelich prediget ind leiret/nauwe by dẽ ge/
louuen blyuet. Wer idt nu ſache dat die ouerſtẽ keyſer ind konỹge mit anderẽ furſtẽ dat
volck woldẽ vã dẽ gelouuẽ dryngẽ ind tzwingẽ mit penẽ ind pynen/iae ouch bis in den
doit/ind bettẽ dan gheyne offenbairliche vermanũge dar intgheyn/ wat meynſt du dat
dair vyſſ ſolde werden/Vnd alſus was vp die tzijt mit Agrippinẽ ind anderẽ Steden
Eyn mynſch ð die martilien lieſt off hoirt leſen/ð moyſſ ſich da vã intſetzen/ die mẽ dẽ
criſten an dede. Zom drittẽ mail. Syn die hillige merteler ſent Gereon mit ſijnre ge
ſelſchaff by Agrippinẽ erſlagẽ ind gedoit wordẽ vmb dẽ criſten gelouuẽ vã dẽ Roem
ſchen keyſerẽ ind yrẽ amptludẽ/wie vil de me heddẽ ſij die ſtede die yn vnderworffen wa
ren verſtoert ind vermort.weren die niet geweſt vnderdain yrem gebode Zom vierdẽ
maill.Men leiſt vã ſent Agricius vurß ind anderẽ byſſchoffen vã Trier dat ſij diſſe
lande widderũb gereyniget hauẽ vã der vnreedicheit ð affgoderie zo gelijcher wijs als
Eucharius ð eyrſt byſſchoff vã Trier. Jtẽ dat bindt niet as ſij ſagẽ vã der eyrſten
opinien dat men nyrgens vinde dat die ſtat vã Agrippinẽ widð zo rugge ſij geuallen.
Dar widð mach men ouch ſagẽ alſus. Men vint ouch nyrgẽs buyſſen yr ſelfs ſchrifft
dat ſij ſyn bleuẽ ſtain.vmmer men mach mere alſus argurerẽ. Syn die groiſſen heufft/
Stede geuallẽ ind aff gedrũgen wordẽ vã yrem gelouuen/vill me die cleynen Stede.
Jtẽ zom leſtẽ.Men lieſt dat.as ſent Seueryn byſſchoff wart dat beyde geiſtlich vnd
werltlich volck in ð kure geweſt ſij/ ſo dã dat vp die zijt gewoenlich was vmbindvmb.
dat dat gemeyñ volck mit dẽ geiſtlichẽ prelatẽ eyñ byſſchoff ind eyñ ouerſtẽ koeſen. Nu hait

men schriffte dae vā dat die van Agrippinē hauē gehat eyn buschoff vur sent Seuerijn genoempt Euffrata. ind was eyn ketzer vā der Arrianscher lere Vyss dissem vurß er/volgt sich dat die van Agrippinen yren consent ind willen gegeuen hauē tzo dissem bus/schoff. ind also ouch gestanden hauē in dem vngelouuē der kertzerlicher ind vnrechter lere van Arrius. want wert sache dat Sy sich off yemans vyss yn dair widder geleyt hette der were sunder zwijuel des lands verdreuen ind verbant worden Als geschiet is vill hilligen mēnen vā desem lande. as sent Iheronimus schrijfft vā dē hilligē man sent Paulinus der buschoff zo Trier was nae sent Maximijn. wie ď verdreuē wart. vmb dat he sich intgheyē die kettzerie lachte. were nu yemans ďnoempt gewest tzo Agrippinē der sich dair intgheyn gesetzt hedde. eme were widďfarē dat den vurß buschouen ouerquam. ind were niet vergessen worden vā dē vlijssigen schrijuer sent Iheronimus as vā den anderē

❡ Vyss dissen vurß reden ind andere mere. die tzo lanck vielen tzo vertzellen. schijnt idt clairlich dat die van Agrippinen geuallen syn nae dem as Sy cristen gelouuen an sich genomē hatten. in die affgoderij der heydenschaff ind ouch dair tzo in die yrrūge des vn/gelouuens vā Arrius kettzerlicher lere. Ind dat is nit tzo vneren der hilliger Stat nu Coellen genoempt. geschreuē. Selich is ď sich bessert. Vallen is niet schand spricht mē gemeynlich mer blijuen liggen Ich envinden gheyn Stat hye gynsit mers. die niet sy widderūb affgevallen van dem Cristē gelouuē in ď tzijt ď ďvolgūg Idt sy die groisse mit den cleynē Rome Trier off wie sy ouch heischē Ind dairūb en darff niemans dem anderen verwijssen

Van dē Concilium dat in der Stat Agrippinen by dem Rijne gehalden is umb trint dese zyt als eyn deyl schrijuen dae Eufrata

eyn buschoff dae selffs. der eyn kettzer was vā der Arrianscher lere/entsatzt wart. Ind wie sent Seuerijn an syn stat gekoren ind gesatzt wart. tzo wat tzijden ind wie dat ge/schiet sy. ind dae van syn ouch tzwae opinien

❡ Hye vā is tzo wissen dat in der tzijt dae die hillige kyrche verloest was vā ď vysswē/diger vervolgūg der Roemscher Keyser. so stunde widder vp eyn ander bedroeffnisse in der hilliger kyrchen. die sere sorchlich was als van mācherley vngelouuē die mē noempt kettzerie Idt geschiede by dē tzijdē des groissen Constātin⁹ as he Keyser was. So was eyn priester by Alexandriē in ď Stat in Egipten Arrius genoempt. ind was gehaldē vur eyn geistlichē vrommē man. als he sich ouch vinsede vā buyssen. ind was doch van bynnē begherlich der ydeler ere. ind was mit kurtzen wordē eyn hypocrita off eyn gelijs/ner. Der selue Arrius bracht eyn nuwe meynūge vp. van ď gotheit vns lieuē herē jesu cristi vns ďloesers Ind sprach ind leirde dat vns lieue here jesus niet were got ind myn/sche gewest sunder alleyn eyn mynsch. ind eyn creature vā got dē vader geschaffen Des gelichen sachte he ouch vā dē hilligē geist. dat he ouch were eyn creature vā gode geschaffen. ind niet got Ind alsus so predichte he dat ď vader. ind ď son. ind ď hillige geyst. niet weren eyn got. sunder ď vader were alleyn got. ind ď son ind ď hillige geist weren creaturen. ind mynre dan der vader. als alle creature minre synt dan yr schepper ꝛc. Dem ket/tzer ind ď nuwer valscher lere widderstonde ď buschoff zo alexandriē Alexander genoēpt ind ďsties yn vyss der kyrchen. ind dair vyss stonde vp eyn groiss tzweyūg in der hilliger kyrchen. want vil buschoue die ouch geleirt man waren. die hielten mit Arrius Ind as dat vernam der Keyser Constantinus. so dede ď keyser vurß machen eyn vergaderūge vā. CCC. xviij. buschouē in ď Stat Nicea genoempt Anno. CCC. xxviiij. Ind Cōstantinus was selffs mit in dē Conciliū Ind dae disputiert men vil dage. ind tzom lestē so wart Arrius verwonnē ind wart verdreuē ind in ellende gesant mit. vj. anderē Die mit ym hielden Ind dae was he bis der keyser Constātinus gestoruē was. ind bynnē der tzijt so bleue verswegen int offenbair dye yrrūge des mans Arrius. mer hemelich hadde

he noch vill gunre. vā buschouē ind vā anderē. die heymlichchē as kettzer plegen. den hoe sen samen seyeden bynnē dem seluē lande Ind dairūb so was Eufrata bynnē der tzijt niet buschoff tzo Agrippinē. want die kertzerie ind yrrung was noch niet vyssgepzediget. ind men moicht ouch dat niet doin so der keyser Constātinus mit dē Cōciliū dat wederacht haddē. Mer dairnae als Constantius des vurß keysers son an dat Rijch quā Anno. CCC. xlj. so wart he verleyt. ind dede Arrius der vyss dem lāde ind vyss der kyrchē ver bant was. widderūb roiffen ind komen tzo Constantinopel Ind dae durch dat is vmb der gunsticheit des keysers tzo Arrius. wart syn kettzerie ind valsche lere sere tzo nēmen. ind woulde Arrius auer disputeren ind beschirmē syn valsche lere. ind got plaecht yn. as der dach herby quam dat die disputacien soulde gehalden werden. so soulde he vyss gain vmb syn gevoege tzo machen Ind eme intgyngen syn jngeweide ind dair tzo syn leuē zc. Mer syn valsche lere die bleue ind wart kurtzlich in verre verspzeit durch hulpe des keysers Constantius. ind der sant vyss in alle lande des Arrius nae volger. ind predichten den valschen gelouuen ind die kettzerie. ind is wail tzo geleuuē dat die seluen discipel. ind naevolger des kettzers Arrius syn komē mit keyserlichē geleide ind geheisch in die lāde vnd Steden gelouuen tzo predigen. vnd den van keyserlichen gebode die lere vp tzo nemmen Ind vnder den valschen propheten was eynre Eufrata genoempt der quā mit sulcher wijse tzo Agrippinē Ind want die Stat vurtzijden was gestanden vnder dē cristen gelouuen. der vp die tzijt sere verdunckelt was vmb gebzech der predicanten. ind vmb d groisser veruolgung die gewest waren. so hadde der selue Eufrata lichtlich dat volck tzo trecken an syn valsche lere dae he begonte tzo sagen van dē cristen gelouuen all leirde he den vnrecht. Nu vinden ich alsus geschzeuen dat sente Maximin sy buschoff gewest tzo Trier Anno domini. CCC. xlv. ind dat was in dē. v. jair vā Constātius keyserdom als sent Jheronimus schzijfft ind he intfinck Athanasiū den hilligen buschoff der vdzeuen was van dē keyser vurß vmb syns gelouuēs willen Ind in dem naevolgende jair Anno domini. ccc. xlvj. dat was in dem sesden jair van Constātius regiment So sy zo Agrippinē eyn Conciliū gehalden worden van sent Maximin dem buschoff tzo Trier mit sent Seruais dem buschoff vā Tungeren zc. Ind hauē affgesetzt Eufratā den buschoff tzo Agrippinē der eyn kettzere was Ind sent Seuerijn an syn stat gesatzt.

¶ Vyss dissen vurß punten vervolgde sich Is Constantius keyser worden Anno domini. ccc. xlj. Ind in dem . vj. jair syns keyserdoms Eufrata affgesetzt worden. so were Eufrata by auenturen drij off. iiij. jair buschoff gewest tzo Agrippinen

Dat is die meynūge der eyrster opinien

¶ Mich dunckt dat dat jairgezail so wanne dat Conciliū vurß gehalden is tzo Agrippinen vmb dat men affsetzen soulde den buschoff Eufrata vmb synre valscher lerunge willen. ind dat sent Seuerijn sy buschoff wurden vp die tzijt. niet wail ouerkome. angemirckt dat der datum ind dat jairgetzail der buschoue die in dem Conciliū gewest syn gerechent nae den Jaerē der geboꝛt vns heren ouer al niet ouerkomen mit der tzijt dae dat Cōciliū beschzeuē wirt dat Sy tzo d seluer tzijt hauē dae mogē syn Ind ouch dairūb dat die selue buschoue vnder anderē keyseren nae Constātius geleuet hauen ¶ Ich endorste dat niet widderlegen angeseyn myn cleyne vervarenheit ind cleyne bekentenisse d geschichte ind d historien. all hette ich ouch dat tzom dickermail durch vlijssige rechenschaff anders vonden / dan ich in den boichē beschzeuē vinde. Mer als ich myrckte dat int gemeyn alltzo vil historiē syn / die sich by desen tzidē begeuē hauē / bynnē. CC. iairē vur ind nae / sere tzwiuelhafftich vondē werdē / hain ich mȳ meynūge geschzeuē / as mich duncket dat in reden bestain moege. Ind die vnsicherheit is geschiet vmb dat dye keyser dye Cristē vervolgeden / ind all yr boiche / die sy kondē ankomē verbrātē / dar durch vil dynge in vergessenheit ind in tzwiuel komē syn. Jtez als die veruolgūge gestilt was / stonden die ketzer vp. ind tzogē yr valsch schzifft in die goiden schzifft / vnd verergerden vill goi/

der ſchrijfft. durch valſche meynūge ind opiniē. die Sy hadden/vp dat Sy vyſſ den als verquātziſſ vyſſ andere geleirder lude opini yr valſche yrrūg beſterckten ind beſtedichtē Jnd hauē dair mit gemacht dat manchs groiſſen hilligen mans lere widderleyt wirt ind verboden. as dat offenbair is van dem groiſſen hilligen. off men alſus ſagen ſall. der Origenes genoempt was. der van dē leſen wil. der nym vur ſych Hiſtoriā eccleſiaſti/cam

¶ Nu wil ich ſetzen ind ertzellen enwenich van dē hyſtoriē die wat vnſicherheit off tzwivelhafftichheit in ſich hauen. ind geſchiet ſyn bynnen. CC. jairen ſo vill as noit is vnſer opinien ſycher tzo machen. dat doch gewert hait. dat kettzer vp ſtonden. vā der Apoſtolen tzijt bis hye here

¶ Zō eyrſten die hyſtorie van den. xj. duſent jonfferen vide Gobelinū Die hyſtorie vā der vindung des hilligen cruytz

¶ Off Conſtantinus der groiſſe keyſer ſy ouch geuallen in die Arrianſche kettzerie in ſyn leſten dagen.

¶ Off ſent Silueſter ſy geweſt in dem Concilium tzo Nicene. dat widder Arrius gehalden wart.

¶ Eyn deyl ſchrijuen ouch dat ſent Silueſter haue ingeſetzt die. vij. kurfurſten

¶ Jnd der hiſtorien is altzo vil. als ouch eyn deyl geroirt werden ym geiſtlichen recht die van cleynre werde ſyn ind nochtant al tzo ſere vernoempt ſyn in der hilliger kyrchen als katherina. Georgij. Margareta. Criſtophorus ꝛc.

Van drien reden weder die eyrſte opinien.

¶ Zom eyrſtē dunckt mich dat hier vmb dat Conciliū tzo Agrippinē by dem Rijn. gehalden vmb Eufratā afftzo ſetzen niet moege geſchiet ſyn zo diſſer tzijt. als in dem. vj. jair van Conſtantius keyſerdom. dat welche is geweſt in dem jair vns heren. CCC. xlv. Want as ouch vur geroirt is die kettzerie was kurtzlich vur dem keyſer vp komē ind moicht geyn vortganck hauē in den ſeluen lande gynſit meirs. als dat offenbairlich am dach ligget. want der Roemſche keyſer Conſtātinus magnus dede vergaderen dat Conciliū tzo Nicea. dae beyde geyſtlich ind werltlich ſwert ſich dair widd ſatzten ind verdreuen den kettzer ¶ Jtem van Conſtātius des vurß keyſers ſon. der nae ym keyſer wart ſchrijuen gemeinlich alle hyſtorien ſchrijuere. ind getzugen eme dat eyn eirbar frōme keyſer was in ſyn eyrſtē jaeren ſyns keyſerdoms. ind ouch ee he keyſer wart. mer dairnae as he eyn mechtich keyſer worden was ſo wart he verleit ind beſmitzt mit der Arrianſcher kettzerie van den ghenen die naevolger waren deſſeluen Arrius. Jnd ſunderlinge van ſyme wijue Dairūb dede he Arrius widderroiffen vyſſ dem ellende Jnd als he widderūb geroiffen was ſo brach ſere in. ſyn valſche lerūge vmb byſtant ind beſchyrmūg des keyſers. mer doch is idt niet wail geleufflich noch ouch moegelich dat in ſo kurtzer tzijt als bynnē in eym jair off tzwein jairē ſoulde kruyſſen die kettzerie vā gynſyt meirs vyſſ greicken lāt bys heer vp dē Rijn. ſo doch dat vā geynre middeler Stat gevondē wirt tzo der ſeluer tzijt dat die mit dē vnrechten gelouuē beſmitzt ſy geweſt dat niet wail aen moecht ſyn. die ſelue valſchē prophetē die die kettzerie predichtē. hettē ouch tuſchē wegē yr vnkruyt geſeyt Jtē der pays Julius der tzo der tzijt was der was gantz dair widder ind leyde groiſſe veruolgūg vā dē vurß keyſer vmb dat he die valſche lere niet tzolaiſſen enwoulde Des gelichē der Pays Liberius genoempt der Pays wart nae Julius Anno. CCC. lij. leyt ſich ouch dair widder eyn tzijt lanck. ind dairūb wart he ouch geſant in dat ellende. al viel he ouch naemails in den yrdom ¶ Jtē all wer yt dat Eufrata wer komen in diſſe lande. ſo wail ind ſo bald as ſent Athanaſius. ſo hette he ſych doch niet neder geſlagē ſo nae by dat buſchdom vā Triere. Dae ſent Maximijn buſchoff was. der ouch mit verſorchde dat Stifft vā Coellē as vurß.

¶ Jtem der hillige buschoff Athanasius vurß was Buschoff in der Stat van Alexan
drien.gelegen in Egipten lant.der stalt sych so strenglich intgheyn die vurß ketzerie.ind
intgheyn den keyser Constancius.der den ketzer ind syne lere zo liess.hanthielde.ind be
schermde.ind hadde der vurß hillich man by nae gheyn bystant van anderē Buschouē
off altzo weynich.ind he was alleyn.in dem dat rechte liecht des cristen gelouuen stonde.
Dairumb veruolgde yn der keyser vurß So vloy der hillige goide Buschoff vurß die
veruolgung des keysers Vmb der ketzerij willen ind quā den groissen verrē wech ouer
mere vyss Egipten lant.hye her in disse lande.ind sunderlinge gheyn Trier zo dem cri
stelichen buschoff sent Maximin ind was by dem verborgē in eynre kuylen.die mē noch
zo Trier wijset.dae he machte Quicūqz vult salu⁹ esse. Jnd so wirt vyss al dissen wor
dēn claerlich verstandē dat niet mogelich is gewest bynnē sulcher kurtzer zijt dat die ket
zerie sulde sych so verre ind so wijt her vyss gestreckt hauen Angesyen dat die paysse die
hye gynsit meirs waren sych dair widder satzten ouch bis in den doit.dat duerde vnge/
uerlich vmbtrint.xv.jair.nae dem als die ketzerie vp gestādē was.dat der ketzerie die
paysse ind die Buschoue widderstondē.Mer do der pays Liberius ouch in die yrrunge
viel.asdae moichten die nauolger der seluer kettzerie eyn bequemelicher inganck hauen.
Jtem all hedde yemantz willen gehat die kettzerie vortan zo predigen.der wer niet ko
men in dissen lande.ind sunderlinge so nae by Trier dae die durchluchtichsten furstē ind
hertzogen des hylligen Cristen gelouuen waren.as sent Athanasius ind sent Maximi
nus.die sych als besunder Ritter.ritterlich bewijsden ind streden vur den Cristen gelou
uen.ind liessen niet inbrechen yrrūg in yren landen off dairvmbtrynt.sunder die kettzere
die dat hedden wollen doin.hedden die geschuwet ind hedden die winckel gesucht ind
die duysternisse als yr gewoinheit is.nae dem als ouch in dem Euangelium geschreuē
is.Qui odit lucem ꝛc.

¶ Desgelichen dede ouch sent Paulin der buschoff was zo Trier nac sent Maximin.
ind wart in dat ellende gesant ind zom lesten enthoufft vur den rechten Cristē gelouuen.
Als dat mircklich ind vlijslich angetzeichent hait sent Jheronimus Jnd dairumb was
die kyrche van Trier eyn sunderlinge hanthalderin ind eyn beschyrmeryn zo der zijt des
hilligen rechten Cristen gelouuēs dae die kettzerie vp stonde ind eyn lange zijt dairnae.
Jnd dairumb alle ketzer vloen mere dese lande zo der zijt dan sy hye hedden willen ny/
stelen.Hye vyss van allen desen worden vindt sich.dat dat Concilium vurß vmb den
ketzer Eufrata zo intsetzen niet is gehalden gewest zo der zijt as vurß.

¶ Zom anderen mail so mach dat niet bestain dat.dat Conciliū sy gewest vp die zijt
vmb dese rede as hernae geschreuen steyt.ind vp dat men die rede de baiss vernēme.so
wil ich die Buschoue.die in dem Conciliū sullen gewest syn dair nae noemen

¶ Jch vinden dat sent Seruays der eyn buschoff zo Tongeren was.sy gewest eyn or/
sache wairūb dat Conciliū zo Agrippinē vergadert wart als zo entsetzen den Buschoff
Eufrata Jnd is dat kurtzlich die meynūg der seluer worde Sēt Seruais intfinge bot/
schaff.ind beuel van got.durch eyn Engel.der zo eme quam. dat he predichde ind ver/
kundichte dem volck in syme buschdom.ind dairvmbtrint allenthaluen.dat got woulde
die werlt straiffen ind plaegē mit kiyege ind verdries vmb der sunden willē Sent Ser
uais was gehoirsam.ind dede alsus.ind dat so strenglich ind vnuernert dat he verspot
ind verdreuen wart van syme volck van Tūgeren bis zo Tricht Mer he enliess niet aff
sunder he predichte ind schreiff yn.dat der zorn gotz sou'de altzo swairlich Sy ouer vallē
sunder alle genade Jnd dairvyss wart dat gantze lant beweget.Jnd quamē zo samen
in die Stat die dae Treccas hiesch vill buschoue ind hielden dae eyn Conciliū.die ver/

droigen ind beſloiſſen entlichen/ dat ſent Seruais van yrre aller wegē ſoulde tzyen ſyn gebede tzo Rome. ind bidden ſent Peter ind ſent Pauwels dat die got vur die Criſtenheyt ind vur die gemeyn werlt bidden woulden/ durch yrs verdienſtz wille. dair vp antwerde ſent Seruais He wer eyn alt mā. doch woulde he dat gern an ſych nēmen Mer ee he die reyſe dede. ſo begerde he dat man yme ſtuyr ind byſtant doyn woulde/ dat der buſchoff Eufrata tzo Agrippinen vp dem Rijne affgeſatzt ind van dan vdreuē wurde want der buſchoff were eyn offenbair kettzer ind preitgede vngelouuē Ind widd̄ ſpreech Jeſum criſtū godes ſon dat he got niet en wer. noch vnſer erloiſſer So geloifdē eme alle die dae waren tzo helpen/ dat men Eufratā verſtieſſ Ind ſent Seruays dede beroiffen die buſchoue hernae genoempt ind intſatzten Eufratam ind an ſyn ſtat koren Sy ſent Seuerijn. Ind dit waren die buſchoue die mit ſent Seruais in dem Conciliū waren

Maximinus van Trier
Victor van Wormps
Valentinus van Ayrll
Valerianus antiſiodorenſis
Donacianus van Cabulū
Simplicius van Aſtun
Seuerinus van Sans
Amandus van Straiſburch
Optacianus van Troys
Juſtinianus van Karach
Jeſſis van Spyer
Eulogius van Arruyr
Seruacius Tungerorum
Diſcolius van Renes vyſſ vrāckrijch
Martinus mogonciacenſium
Victor mediomatricorum
Deſiderius lingonice
Pancharius inſoncenſium
Symon Arcickano
Victorinus pariſiorum
Superioro nerouorum
Marcurinus ſueſſionum
Diopero van Orliens
Euſelius Rothomagenſium

¶ Dit ſyn die buſchoue die ouer ind an geweſtt ſyn als Eufrata affgeſatzt wart. wat mallich er geſprochen haue/ velt tzo lanck tzo vertzellen/ den geluſt tzo leſen wie dat Cōcilium tzo Agrippinen gehalden wart/ ind wat eyn yglicher buſchoff ſprach. is tzo Bruylre by Coellē ym Cloiſter clair beſchreuē der mach idt dae geſynnē ¶ Nu vinden ich vil buſchoue ind buſdom dae genāt die vp die tzijt noch niet geweſt ſyn. Ind ſunderlinge wil ich drij off veir nēnen die kundich ſyn hye tzo lande Dae is genoēpt Victor eyn buſchoff van wormps dat der ſy dae by geweſt. Nu vinden ich in dem getzaill der buſchoue van wormps gheynen der Victor haue geheyſchen. Des gelijchen wirt dae genoempt Martinus eyn buſchoff van Mentz. Nu vinden ich in al der tzale der buſchoue van Mentz niet dan eyn. ind der is geweſt der ander buſchoff tzo Mentz nae ſent Creſcens dem eyrſten buſchoff van Mentz der ſent Paulus diſcipell was ind hait Mentz bekeyrt als dae geſchreuē ſteyt. Jtē dae is genoempt Amādus eyn buſchoff van Straiſburch/ dat welche buſchdom ouch noch niet is geweſt eyn beſund̄ buſchdom vp die tzijt. als ich meynen want konynck Dagobert van vrāckrijch van dem die kyrch is vpkomen/ quam lange hernae/

¶ Jheſi off Jeſſis eyn buſchoff van Spijer is ouch dae genoempt dat mit gelijchen reden mach widder leyt werden Jtē weren buſchoue in den vurß Stedē geweſt off buſchdome vp die tzijt ſo wer ſunder tzwijuel eynre van den ſeluen genoempt in den alden hyſtorien. ind idt en kunde niet gefeilt hauē idt were eynre van yn allen eyn merteler geſtoruen als dat gemeynlich in allen buſchdomen in allen landen tzo bewijſen ſtonde. want als ſent Gregorius ſchrijfft ſo was vp die tzijt dat wort dat der Apoſtel ſchrijfft wair. der den buſchoflichen ſtait begert. der begert eyn goit werck. want die warē al wege vp die tzijt die eyrſten die getreckt worden vur die richterſtoille der keyſer off yr amptlude tzo der kronen d̄ martelie vmb den criſtē glouuē Nu vint mē in geynre hiſtoriē dae van

¶ Jdt ervint sych ouch nyet myt der wairheit in eynigen bewerten hystorien dat die plage ind dat ouervallen van den Hunen sy gewest tzo der tzijt by des Keysers Con/stantius tzijden Jnd dairumb bringen die historien die alsus schrijuen van der tzijt des Conciliums ind mit sulchen personen dat seyl selfs am hals

¶ Jtem hait sent Seuerijn die Capell gemacht/genoempt die hemels portze Nae dem als sent Seruays van Rome komende/dae gelegen was tzo wilcher tzijt die Huni in Jtalien waren.so moissen die buschoue albeyde gewest syn her nae by d tzijt as die Huni/in dem lande vmbtzogē ind die verderfften als Anno .CCC.xc. als hernae geschreuen wirt Jnd all weren die Huni dick mail in den landen gewest/ so syn Sy doch nyet tzo deser tzijt in dese lande komen/vrkunt aller hystorien schrijuer.

¶ Jtē hait sent Seuerijn gehoirt den Engelschē sanck.als sent Mertyn starff.so moist he niet nu/mer hernae syn buschoff worden.

¶ Vyss dissen worden ervolgt sych tzo dem anderē maill dat dat Conciliū vp die tzijt vur bestympt niet kan syn gewest noch sent Seuerijn buschoff worden vp die tzijt /off sal dat by der wairheit blijuen so moissmen sagen dat idt vp eyn ander tzijt geschiet sy.

¶ Zom derden ind tzom lestē mach niet wail bestain dat jairgetzaell Hirūb /want as dae geschreuen is so is sent Seuerijn buschoff van Agrippinē gesatzt wordē vp die tzijt dat was als men tzalt Anno domini.CCC.xlvij. Nu vint sych dat offenbairlich vyss allen Coelschen Croniken beyde van buschouē der seluer Stat.ind ouch vyss der Stat Cronicken dat sent Seuerijn/sy buschoff worden tzo Agrippinē nae sent Matern wail CCC.ind .viiij.jaere .So nu sent Matern buschoff tzo Agrippinē wart dae tzailt mē vngeueirlich Anno domini.xciiij.ind was dae buschof.xxxv.jair Nu machē vmmer die.xciiij.ind.xxxv.ind dair tzo .CCC.viiij.jair tzo samen.CCCC.xliij. jair .vyss dissem vervolgt sych dat clairlich sunder alle widder rede .dat tzo d tzijt als Anno dñi CCC.xlvj.sent Seuerijn niet is buschoff worden/noch Eufrata entsatzt vp die tzijt.

¶ Jtem wer sent Seuerijn buschoff worden vp die tzijt ind were gestoruen als ich vindē Anno dñi.D.lvij.so were he buschoff gewest .C.ind.xj.jair. ind dat luut ouch d wairheyt vngelijch

¶ Jtem idt is geschreuen in den geystlichen rechten dat were eyn buschoff sal werden der soulde alt syn bouen.xxx.jair Jnd die seluen rechten.worden strenglich gehalden vp die tzijt Jnd he hedde noch geleuet bis tzo d tzijt dat Theodosius scds Keyser was/ vp welcher tzijt he dede bouwē die kyrche vā sent Cornelius ind Ciprianus.mer nu geheyschē tzo sent Seuerijn/so were hey alt worden.Cxli.iair .dat eyn vngewoinlich alder is der mynschen nu tzer tzijt leuende .

Eyn ander meynunge ind opinio wanne Eufrata buschoff tzo Agrippinē der eyn kettzer was affge/satzt sy.ind wāne sent Seuerijn sy buschoff wordē

¶ Van disser drijer reden wegen vurß ind noch vill mere ander die vil tzo lanck weren tzo vertzellen /is myn meynung dat vill bequemlicher gesatzt werde/ dat der kettzer Eufrata dae zertzijt eyn Buschoff tzo Agrippinen nu Coellen genant / sy intsatzt worden

by der tzijt off bald dair nae dat Maximus eyn keyſer alſo genoempt dat Roemſche rijch regierde/ vā dem bald her nae geſacht wirt. vngeuerlich Anno. CCClxxviij. ind aſdan ſo veruolgen ſich die vurß hyſtorien ind geſchichte redelicher vā iair getzail vnd geſchichtē dan vur hyn geſacht is tzo Conſtancius tzijden.

Vp dat men moge vernēmen die wairafftichheit der opinien is kurtzlich zo wiſſen dat ď pays Liberius genoempt viel ouch in die ketzerie van Arrius vngelouuen wie vurß. Ind der dede ſent Paulinus den byſſchoff zo Trier verbannen vyſſ dem lande ind ſenden in dat ellende/ da he ouch ſtarff as vurß. Ind na der tzijt as der pays wolde den vā Trier ſetzen eyn byſſchoff van eym anderen gelouuen dan yr hillige byſſchoffe Agricius Maximinꝰ ind Paulinus mit Athanaſius geleirt hadden. die ſij in groiſſer eren ind wirdicheit gehalden hatten des wart ym geweygert/ alſo beſtonde he dat zo Agrippinē by dem Rijne dae gheyn byſſchoff was/ wie wail idt eyn byſſchoffliche Stat was. ind want die vurß ſtat vnder dē Roemſchen rijch ind vnder dem gebiede des keyſers was Ind der keyſer Conſtancius zo der tzijt was ouch eyn ketzer. Deſgelijchen Julianus ď keyſer nae eme. was ouch eyn affgetrunnen criſten man. dae mit hadde Eufrata ď ketzer de bequemeren tzoganck/ ſich in zodringen dat he byſſchoff gemacht wurde. ind alſus wart he byſſchoff. Ind der meynungē nae/ ſo hette Eufrata der ketzer vil iair byſſchoff zo Collen geweſt vmbtrint. xx. iair off dae by. Off men mach ouch alſus ſagen dat der keyſer Valens was gantz beſmitzt ind verdruncken in diſſer ketzerie van Arrius valſcher leir. ind dede veruolgung vp die criſten mynſchen van dem rechten criſten gelouuen/ Ind ſatzte in allen landen byſſchoffe die van der Arrianſcher ketzerie waren. Vnd dairumb dat volck Gothi genoempt/ van den ouch bald hernae wirt geſchreuen werdē als die begerden criſten zo werden ind ſchreuen dem keyſer Valens dat he yn ſende byſſchoffe ind prieſter die ſij vnderwijſden vnd leirden den Criſten gelouuen/ So ſante he yn byſſchoffe van der Arrianſcher ketzerie/ vp dat ſij vmmer all tzijt mere geneygt weren tzo dem gelouuen/ dan tzo dem anderen/ want mit wat dranck eyn vaſſ eyrſt gefult wirt/ dairnae rucht idt all tzijt. Alſus ouch wat eyn mynſch zom eyrſten geleirt wirt. dae van is he all zo ſwairlich zo bryngen. Do nu die Gothi alſus bekeirt warē ſo worden ſij verdreuen van den Hunē vyſſ yrē lande/ ind do zoigē ſij in Italien ind duytſch lant durch ind welſchlant ind verdarfften die lande jemerlich. as hernae verrer geſchreuen wirt. Ind alſo als ich meynen ſo ſij nu zo Agrippinen komen ſijn ind hauen gehoret dat eyns aldae plach eyn byſſchoff zo ſyn. ſo hauen ſij dae geſatzt den byſſchoff Eufrata van dem gelouuen as ſij plaegen zo halden. Ind kurtz dairnae vmbtrint. iij. off. iiij. iair als ſij vyſſ dem lande waren/ ſo is der ſelue Eufrata verdreuen worden durch die andere byſſchoffe/ ind ſent Seuerijn an ſyn ſtat geſetzt

¶ Diſſer opinien nae dunckt mich dat die hyſtorien da van ſprechēde mere cōcordiert ind vereyniget werdē. ind dat iair getzaill van den ghenen die tzo der zijt geweſt ſynt/ verdrecht ſich ouch baiſſ/ Als dat eȳ yglicher verſtendiger mynſch lichtlich mach myrken. als mit namen die hyſtorie van ſent Seruays/ der tzo der tzijt as die Hunen Italien durchzogen ind verheirden dat lant/ ſo quam ſent Seruays van Rome ind quam vngeletzt durch ſij. as ſyn legende vyſſ wijſet.

Item dat ſent Seuerijn zo Agrippinen/ dae ſent Seruays des nachtes lach buyſſen ď Stat muren ſach eyn geloynde ſuyll. vnd dae eyn Capell dede machen genoempt Porta celi. die noch hude des dages genoēpt is ſent Seruays capel vp ſent johās ſtraiſſen.

Item dat ſent Seuerijn hoirt dat geſanck der engele. do he ſach dat die ſele ſent Mertyns tzo hemel voir. Item dat iair getzaill van ſent Materns doit bis zo ſent Seuerijn. dat is vngeuerlich. CCCxiij. iair. als gemeȳlich die Cronicken vyſſ wijſen. vynt ſich recht by den nu genanten zijden. anders nympt men die tzijt by keyſer Conſtancius dē anderen. ſo kumpt die jair getzaile tzo kurtz/ as dat lichtlich eyn yglicher rechē mach.

Item desgelijchen dat ouervallen van den Hunen ind anderen vijll hystorien. All hy/
storien ind geschichten schicken sich redlicher mayss wail zo samen mit den iairgetzailẽ
nae Christus geburt ind mit dem iair gezaill der keyser. so wanne man nympt dat dat
vurß Concilium ind die affsetzũg des bysschoffs Eufrata ꝛc. ind die insetzung sent Se
ueryns geschiet sij by den keyseren nae Constancius tzijden. sonder alleyn dat dae ge/
schreuen is dat sent Maximyn geweest sij da by in dem Concilium zo Agrippinen dae
Eufrata intsatzt wart. Dair vp sagen ich dat vmb der vurß redẽ willẽ/ dat niet wail
syn mach. Mer ich sage dat dat selue Concilium sij gehalden tzo Agrippinenn by der
tzijt des keysers Maximus genoempt der syn konyncklichen stoyll ind wonung zo Tri
er hadde van dem ouch bald hernae geschreuen wirt. Vnd alsus is komẽ die irrũg vyss
eynhellicheit der namen Maximinus vnd Maximus. Ind suche versetzung off tzwij/
uelheit der namen is niet alleyn in den boichen der hystorien. Mer geschiet ouch waill
in der hilliger schrijfft/ as in dem ewangelio schrijfft sent Matheus vã Zacharias ď ge/
doet wart by dem altair. Item van Iheremias/ as sent Matheus schrijfft in der pas/
sien. Sij hauen gegulden eyn acker ꝛc. Ind desgelijchen vp vijll anderen platzen. Vnd
disse rede ouerdrecht sich al zo sere wail tzo den geschichten die tzo der tzijt als die Cro/
nicken sagen sullẽ geschiet syn. Ind niemantz sal sich des verwunderen off alsulche tzwij
uelhafticheit velt in sulchen hystorien die cleyn zo achtẽ syn intgeyn die antreffen pays
ind keyser. ind die stat Rome ind Constãtinopel. in welchen gelijche zweyschelling vã
opinien wirt geuonden. Ind dae van hauen wir eyn gelijche tzwijuelhafticheit in dem
groissen ind eyrsten Concilien/ dat der keyser Constantinus magnus dede vergade/
ren tzo Niceen Eyndeyll as die Cronicken vã den payssen schrijfft dat sent Siluester
ouch in dem Concilium sij geweest. die anderen sagen/ neyn. Mer Julius syn nacuolger
sij da geweest. Velt nu tzwijuel in eym gemeynen gantzen Conciliũ der principail per/
son halff off die dae syn geweest off niet. so is dat gheyñ wonder off dat gesche in eyme bys/
dom. Ind desgelichen is al zo vijll van den payssen dat van yn villen gheyn sicherlich
wissenheit is off sij vnder dem off vnder dem keyser geweest syn. Desgelijchen van sent
Niclais eyndeyl sagen he sij in dem Conciliũ geweest. die andern sagen/ neyn ꝛc. Ind al/
sus vyss all dissen vurß worden sliess ich dat noch gheyn bysschoff sij geweest noch wor/
den zo Agrippinen by dem Rijn. zo den tzijdẽ des keysers Constancius. ij. Mer hernae
zo der tzijt Valentis des keysers as zo sijnre tzijt geschreuen wirt.

Nu will ich vortan schrijuen van den keyseren ind yren geschichten.

Anno dñi. CCClxiiij.



Julianus der. xxxvij. keyser van Rome
quam an dat Rijch as men schreyff. CCClxiiij. ind
regierde. ij. iair ind. viij. maende. He was des grois/
sen Constantinus neue ind quam durch tzouuerie ind des du/
uels hulpe an dat Rijch as vurß. In den eyrsten zijden syns
keyserdoms/ vp dat he dat Rijch gantz sicherlich vnder sich
brechte ind hielde/ so was he fruntlich Cristẽ Joedẽ ind Hey
den/ Mer bald dair nae begonde he zo veruolgen die Cristẽ.
He gaff den Joeden orloff dat sij die Stat Iherusalem we/
dervmb buweden/ ind da vergaderdẽ sich vill joedẽ vyss allẽ
landen ind buweden die stat Iherusalẽ widderumb mit grois/

ſer arbeit. Diſſe keyſer Julianus als eyndeyll Cronicken ſchrijuen ſoulde reyſen vp dat lant van Perſien. ind als he dair quam ind zo velde lach in eynre Pauluyn. ſo quã eyn Ritter der van gode vp erweckt was ind hieſch Mercurius/ind der erſtach dẽ keyſer Julianus mit eynre gleuen in der nacht. Do rieff he. O galilee du hais verwonnen ind meynte vnſern heren Jeſum der tzo Nazareth in Galileen gewoint hadde.

¶ Sent Mertijn reyde by diſſem keyſer.



Anno dñi. CCClxvi.

Jouinianus der. xxxviij. keyſer quam an dat rijche Anno dñi. CCClxvj. vnd regierde. vij. maende ind was eyn goit Criſten man. Julianus der vurß keyſer gaff eyn gebot ſijnre Ritterſchafft dat ſij entwer ouergeuẽ dẽ ritterlichen ſtait/off dat ſij offerhande deden dẽ goden. Ind ee he dat doin wolde ſo ouergaff he ſynen ritterlichen ſtait. So nu Julianus doit was ind die gantze gemeyn ritterſchaff wolden mit gewalt yn keyſer machen/ſo ſprach he. he enwolde geyn keyſer ſijn ouer heyden. Ind do rieffen ſij alle gemeyn ſij werẽ Criſten/ind alſus nam he dat an ſich. Ind als he van Perſien reyſde ſo quam idt dat he in eym huyſch lach dat kurtzlich dae vur mit kalck beſlagẽ was/ind da van ſtarff he.



Anno dñi. CCClxvij.

Valentinianus der. xxxix. keyſer quã an dat rijch Anno dñi. CCCLxvij. He hadde eyn broeder der hieſch Valens dẽ nam he zo ſich ind mit dem regierde he. xj. iair. Ind all was Valẽs eyn naeuolger der Arrianſcher ketzerie/ſo mocht he niet eynige veruolgung doin vp die rechten criſten ſo lange as ſijn broeder Valentinianus leeffde. Diſſe Valentinianus was van Vngeren geboren ind was eyn tribune ind eyn heufftman ouer die ritterſchaff by den vurß keyſer Julianus. Ind der geboit dat he ſulde offerhande doin den affgoden off ſulde ouergeuẽ den ritterlichen ſtait/ind lieuer wolde he ouergeuen den ritterlichen ſtait dan he gotz verleuckelen woulde. vnd ouergaff den ritterlichen ſtait. Mer als Julianus der vurß keyſer ind ſyn naekomeling Jouinianus doit warẽ ſo wart he keyſer. He betzwanck die Saſſen ind die Duytſchen. Diſſer keyſer ſtarff an dem Rodenbuich Anno. CCClxxviij.



Anno dñi. CCClxxxviij.

Valens der. xl. keyſer tzo Rome quam an dat Rijch Anno dñi. CCClxxviij. ind regierde dat rijch mit Gracianus ind Valentinianus ſynen neuẽ/des vurß keyſers ſone. iiij. iair. Diſſe Valẽs wart verleyt durch ſijn wijff ind wart eỹ ketzer vã d Arrianſcher ketzerie. ind ſo lange als ſyn broed leuede. d hielt yn mit gewalt dae vã dat he dẽ criſtẽ vã dem rechtẽ criſtẽ gelouuẽ niet endede. Mer als d doit was. ſo dede he yn groiſſe plaege an. He geboit allẽ moenchen/dat is dẽ ghenẽ die eỹ eyrſam leuẽ voiren wouldẽ. dat ſij dat le/

uen kyeſſen ind wurden ruyter.ind hulpen dat Roemſche rijch beſchirmen/want zo der zijt als hernae geſchreuen wirt wart dat Roemſche rijch ſere gedrent ind geſplyſſen. nu van den Gothen.nu van den Hunen.nu van den Frantzoſen.nu van den Wandalen ꝛc. Jnd der des niet doin enwoulde den lieſſ he mit ſtecken ſlagen.

By des keyſers zijt entſtonden vill veruolgung vp dat Roemſche rijch as ouch nu geroirt is/vnd die Huni verdreuen die Gothen vyſſ yrem lande.vnd die Gothi vluwen vortan in ander lande ind verderffden die.

Van den Hunen.

¶ Hyeis zo wiſſen dat vmb des willen dat die gebede gotz niet gehalden ſonder ſwairlichen ouertreden wurden verhenget got grois plaege ouer die lāde. Alſus geſchiede ouch zo des keyſers zijden quā eyn veruerlich vnbarmhertzich volck ind hieſchen die Huni. Die quamen vyſſ den landen hynder Polant vnd Vngarien. vnd quamen her in Duytſchlant ind in Gallien/ind verderffden Stede vnd Lande.als Mentz wart verbrant Coellen Gulich Tongren Metz ꝛc.

¶ Tzo diſſer zijt wurden ouch die Gothen Criſten.mer niet recht Criſten.want d̉ keyſer Valens der yn ſenden ſulde prieſter die ſij vnderwijſden ind leirden den Criſtē gelouuen/der beſtalte yn die ghene die naeuolgden dem ketzer Arrius mit ſijnre ketzerie. Vnd dairumb wae die ſeluen Gothi hyn quamen ſo ſatzden ſij byſſchoffe van yrem vnrechtē gelouuen. Jnd alſus moicht dat geſchien dat Eufrata der ketzer byſſchoff tzo Coellen wart.as vill dae van zo vorens geſacht is. Zom leſten wart he van den Gothen verbrant/nae Chriſtus geburt.CCClxxxi.



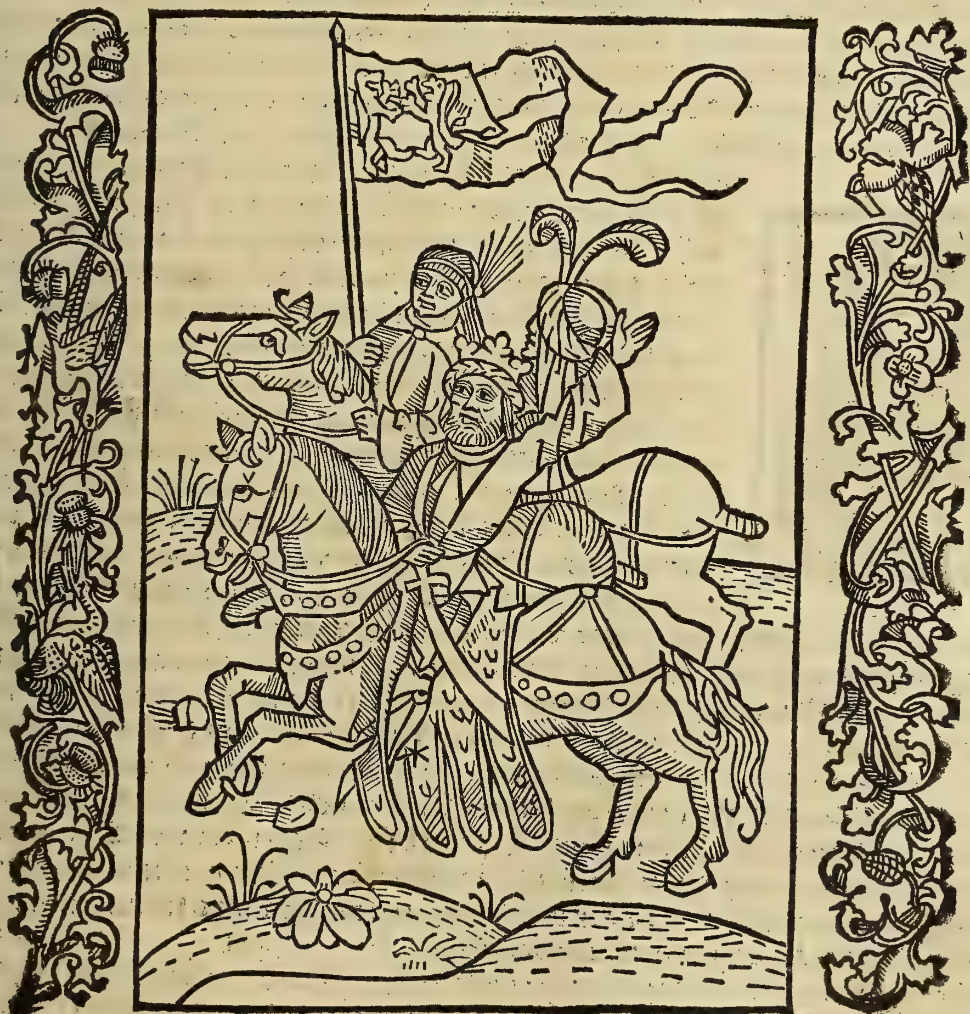
Anno dñi.CCClxxxij.

GRacianus der.xli.Keyſer.van Rome quam an dat rijch Anno dñi.CCClxxxij.vnd regierde dat Rijch.iiij.iair mit ſyme broeder der Valentinianus hieſch Diſſe zwen broeder naemen zo ſich in dem eyrſten iair as ſij keyſer waren wurden den Marſchack vā yrer ritterſchaff/ind was Theodoſius genoempt ind wart hernae keyſer.ind den ſatzden ſy in dē deyll gynſit mers vur eyn heufftmā.ind eyn anderen der genoempt was Maximus den ſanten ſij in Britanien/dat is in Engelant/ind der was van Cōſtantinus magnus geſlecht dat he die ſelue lande regieren ind verwarē ſulde. By diſſer zijt hieſch Theodoſius die Criſten kyrchen widder machen die zerſtoert waren van der keyſer wegen. Jnd der keyſer Gracianus verdreyff alle ketzerie vyſſ Jtalien/die vmb ind vmb geſeyet was.ind hieſche die byſſchoffe widderumb rechten gelouuen halden.want vur ſijnre zijt gantz Jtalien mit Arrius vngelouue beuleckt was. Zo diſſer zijt ſtont vp eyn geſelſchaff vā Duytſchē ind Walē ind verherden die lande.ind ſunderlinge ſatzden ſich widd̉ dē keyſer/ind dat Riich vnd d̉ keyſer Gracianus zoich yn intgheyn mit groiſſem volck ind quamē by Straiſburch by eyn ind ſtreden mit eynand̉. Der keyſer hadde myn voulcks dan die vergaderung.vnd want he eyn vrōme Criſtē man was/ſo halp ym got dat he d̉ geſelſchaff me dan.XXX duſent zo doit ſloge.die ouerygen entrunnē eme. Jtē he zoich in Vngerlant/Dēmarck ind Saſſen/ Jnd verdreyff die Gothen ind Hunen den die ſeluen landen vill ſchadens gedain hadden.

Den furſtē Maximus genoēpt dē d̉ keyſer Gracianus geſant hatte in Britanien/der nam aldae eyn wijff/ind betzwāck die Schottē vnd Pictos die dē andern landē ouerlaſt doin wolden.ind wāt he was vā Conſtātinus geſlecht/ind was gehaldē in Britanien als eyn konynck deſſeluē landes/ſo wart he homodich ind began intgheyn dat Roemſche

Rijch tzo doin ind reyſde in Galliam/ dat nu Franckrijch is. jnd gaff eyndeyll deſſeluē landes van Gallien den vā Britanien. Jnd dat heiſcht noch hude tzo dage cleyn Britanien. jnd ſatzde ſijn keyſerlichen ſtoill tzo Trier Jnd he erſloge den keyſer Gracianus by Leon. ind verdreyff ſijnen broeder Valentinianū. Mer dairnae als dat quam vur Theodoſius der eyn Regent was der lande gynſit meirs der tzoich her ouer ind vinck den Maximus vnd lyes yn doeden/ vnd ſatzde Valentinianus der Gracianus broeder was widderumb in Jtalien. Mer bald dairnae ſo wart Valentinianus verworget by der Stat Vienna van tzwen ſijnen Ritteren/ der eyn hieſch Eugenius/ vnd was eyn groiſſ vernoempt ritter van des keyſers houe. Jnd der ander hieſch Arbogaſtus ind was vyſſ Gallien geboren. Diſſe tzwen beſtalten mit des keyſers Valentinianus kemmerling do he lach ind ſlieff. dat he vermort wart. ind as der keyſer doit was/ ſo wart Eugenius ouermitz Arbogaſtus hulpe tzo eyme keyſer gekoren/ hye gynſit meirs. Mer Theodoſius vurß verwan yn/ als hernae geſchreuen ſteit/ ouermitz eyn van ſijnē Greuen ind was genoempt Arbogaſtus. Vā dem Maximus wirt hernae geſchreuē.

Hertzoch Priamus



Valentinianus der .xxxix. keyser
Priamus der eyrste hertzoch der Frantzosen

¶ Van dem eyrsten vrsprunck der Frantzosen ind der Francken in Ouerlant vnd wye die an den namen ind in disse lande komen syn.

EVsebius schrijfft in sijnre Cronickē dat nae dē dat Troia zer destruiert wart do voir Priamus Anthenor vnd Eneas die do konynge vnd heren waren zo Troien gewest in eyn ander lant mit groissem voulck. vnd Eneas quā in Italien ind zo Rome/ van dem die heren vā Rome yren adell hauen. Die anderen quamen vp dem mere zo Meotidas paludes/ dat is in eyn bruchich lant/ ind is gelegen vp gynsit Pruyslant ind Polender lant ind gauen sich dair neder/ vnd namen die lande in. ind zwongen die lande van danne bis zo Vngeren/ vnd buweden dae eyn grois Stat genant Sicambria/ dae van wurden die seluen van Troien genant Sicambri. Hier entusschen dat die van Troien nae der verstorung der seluer Stat sich verdeylten in die lande/ wie vurß. verlieffen sich vill iair bis zo der zijt dat Gracianus keyser wart vngeuerlich waill. M. DC. ind. lx. iair. Ind dairumb bynnen middeler zijt hauē die Troianschen vill konynge gehat. Mer van den seluen willen wyr nu swygen ind willē alleyn sagen van dem orsprunck der Frantzosen vā der zijt an dat Gracianus keyser wart. Dairnae as men zalt van gotz geburt. CCClxx. iair in zijt des keysers Valētinianus genoempt vurß/ der Gracianus broeder was. do woulden die Alani/ dat nu Vngeren heyschen dem keyser gheynen zyns geuen. So lyes der keyser vyssroiffen. so wer mit den vngehoirsamē Vngerē streede ind die zo gehoirsamheit brechte des roemschen Rijchs dem woulde he tribuyt. x. iair vrij laissen. Herumb machten sich die vā Sicambria vp. mit yrem hertzogen ind bestreden die/ as hernae geschreuen steit.



PRianus der eyrste Prince ind hertzoch des voulcks dat Sicābri hiesch/ ind dairnae Frātzosen genoempt wart/ zoich vyss mit eyme groissen voulck ind streeden mit den Alanen/ dat is mit den Vngeren ind verdreuen sij/ des wurden die Troier van Sicambria. x. iair Tribuyt vrij. So gaff yn der keyser den namen dat sij niet me Sicābri hieschen. sonder sij sulden genant syn Franci. dae van hauē die Frantzosen noch den namen. Etzliche halden dat sij dē namen kregen van eym der hiesch Franco Hectors son/ des vader hiesch Priamus. Ind der selue Priamus was eyn konynck zo Troien. Vnd der meynung nae/ so hedden sij den namen niet vā nuwen kriegen/ sonder vā der zijt an/ dat sij vā Troien verdreuē wurden. So nu die. x. iair vmb wart/ do hiesch yn der keyser den gewoenlichen zyns vnd tribuyt. Nu waren die Sicambri nu Frantzosen genoempt/ so mechtich wurden in den. x. iairen van voulck ind van guet/ dat sij sich des weygerden/ ind woulden dem keyser gheyn tribuyt geuen/ ind erslogen des keysers boden doit die den zyns hieschen. So wart der keyser zornich vnd schickde groiss volck widder die Francken/ die zo samen streeden. dat vp beyden sijden vill volcks doit bleue. Ind der vurß hertzoch Priamus ind syn geselle hertzoch Anthenor mit den besten van yrme voulck bleuen doit in dem strijde. Vp dat leste mochten die van Sicambria der Roemscher gewalt niet widder stain ind sij vluen vā Sicābria in duytschlant. ind enthielden sich lange zijt in Doringen mit Marcomirus. Priamus son. vnd mit Symon Anthenors sone. Disse zwen warē yre hertzogē

¶ Itē hie is zo myrckē. dat is niet vp zo nēmen dat d' Priamus vurß/ d' der eyrst heufftman off hertzoch was d' Frātzosen/ sij gewest Priamus magnus. d' eyn konynck zo Troien was. Mer idt was eyn and' vā dessel uē Priamus geslecht/ d' lange zijt nae eme geboren wart/ as ouch vur geroirt is. ind die Sicābri hattē eyn grois genoichde ind behegelicheit dair inne dat yr hertzoch d' sij voirde vp die Alanos dat d' eyn sulchē namē hatte ind vā dē geslecht was. als yr eyrste konynck ind vyssleyder van Troien.

Dat dy Frantzoſen begonden under ſych Konynge tzo kyeſen ind tzo ſetzen

¶ So nu die vurß Frantzoſen ſych eyn tzijtlanck in Turyngen gehalden hadden ind ſere vermanichfeldiget waren So woulden ſy vnder yn ouerſtē ind regentē machen ind ſetzen Jnd Sy gyngen tzo Raide ind woulden niet dat yr Ouerſten ind vurweſer ſoulden meer genoempt werden Hertzogen. mer Sy woulden dat men die ſoulde haldē ind noemen als Konynge. want ander lande/ die min volcks ind min van macht waren. Konynge hedden Jnd maechten vnder yn Marcomirus ſon/Pharamũdus genant tzo eyme Konynge. ind dat was der eyrſte konynck der Frantzoſen Jnd achter der tzijt begonten Sy vnder ſych geſetze tzo machen ind ordenũgen. rechte policie tzo halden Van ſtunt an als Sy eyn Konynck hadden. tzoigen Sy mit dem vurß Konynge ind anderen die nae yn quamen ouer Rijn weſtwart als vurß ind wunnē vill lande ind Stede. as Dornyck ind Camerich ind tzogen vort tzo Remen Jnd widder dat lant hyr vp. ind wunnen Coellen ind Trier in den gantzen Rijnſtroume. ind ſo lange/dat Sy all dye lande. Galliē nu vranckrijch. ind dairtzo den Rijn ſtroume vnder yr gewalt brachten Jnd tzoigen do ouer Rijn in die lantſchaff/die nu francken lant genoempt is dae wirtzburch eyn heufft Stat is/bis an Beyerlant ꝛc. ind gewonnē die ouch

¶ Jtem die ſeluen Troianer die ſych billichten ind vermengden mit den duytſchen dat ſyn eygentlich Francken genant/ ind leirden duytſch ſpraech. Jnd dairũb ſchrijfft ſych noch eyn buſchoff van wirtzburch eyn hertzoch francie orientalis. Jnd die anderē die des niet endeden ind in dē lande bleuen weſtwart/nu Franckrijch/ waren ind ſyn genāt Frātzoſen Vyſſ dem vurß ervoulgt ſych ouch/ dat die Romer. die Francken ind Frantzoſen ſynt gelijch edel/want Sy yren namen haint van den Edelen van Troien die mit den duytſchen wordent vermiſchet

Hir hait ſych dat Frantzoiſche Konynckrijch aff gedrent van der gewailt ind van dem gebiede des Roemſchē Keyſerdoms. ind des gelichen is die Stat Agrippina by dem Rijne/durch die Frantzoſen vā der Roemer gehoirſamheit getzogē ind Coellē genāt.

¶ Van dem vurſchreuen Priamus der Frantzoſen hertzoch vind ich ouch alſus geſchreuen By der tzijt der Keyſere Gracianus ind Valentinianus was eyn mechtich man. Priamus genoempt vā dem geſlecht der Troianer. der quam in Jtalien myt groiſſem volck ind lachte ſych widder dat Roemſche Rijch Mer he wart bald erſlagen van dē Roemſchen heir Jnd Marcomirus ſyn ſon mit ſyme volck wichen tzo ruck in duytſchlant vp den Rijn Jnd quā mit den ſyn tzo Agrippinen/ind veriachte die Romer vyſſ Coellen mit yrem hertzouch Egidius genoempt. alſus kreigen die Francken Agrippinen in/ dat noch zer tzijt Agrippina hieſch. Jnd bleyff tzo Agrippinē wonen mit den ſynen als vyſſgedreuen vremde lude Jnd gauē der Stat den namen Coellen / ind van der tzijt an ſo wart Agrippina genoempt Colonia dat is Coellen/ind wart eyn Hertzoch van Coellen ind naemails Konynck van vranckrijch Jnd alſus verloren die Romer yren gewalt in duytſchen landen Jnd die Frantzoſen gingen vp an gewalt ind al Stede des Rijnſtroems kriegen Sy mit gewalt in. Sy dreuen dat volck hynderwart an dat lant dat nu vranckrijch genoempt is/ind machtē Sloſſe ind veſtũgen ſo lange dat Sy dat ſelue lant gantz in hadden/ind worden achternae ſo mechtich dat Sy Konynge ind keyſer off gebieder der Romer worden/as hernae geſchreuē wirt wanne dat Roemſche rijch an die frantzoſen komen is van den Greicken

¶ Alhye begunt/eyrſt/dat frātzoiſche rijch dat ſych noch/bis vp diſſen dach beſchirmpt

ind auehelt van dem Roemſchen Rijch. ind vnder die gewalt der Roemſchen key/
ſer ſydder der tzijt niet tzo bringen was

Van den wapen der Stat Coellen. die Sy mancherley gehat hait/ nae veranderūge der ghenre die dae ſelffs herē geweſt ſyn.

¶ Hye van is tzo wiſſen dat der Romer wapen dat Sy voirten vur Criſtus gebort
was eyn ſwartz ſcorpion in eym wijſſen velde Ind is wail tzo vermoiden dat alle Ste
de die vnder yrem gebiede geſtanden hauen/ deſgelijchen gedain hauen/ als noch zer tzijt
doin die Stede des Rijchs Ind die Romer kreigen dairnae die vier boichſtauē. S. P
Q. R. Der boichſtauē bedudūge vind ich ym latijn drijerley. die eyn Senex populus
querit Romā. die ander Sapiens populus querit Romā. die derde. Stultus populus
querit Romam.

Der Romer wapē vur criſtus gebort



Der Romer wapē nae criſtus gebort

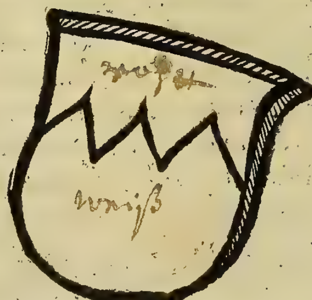


¶ Item der keyſer waepē is eyn ſwartz Arn mit tzwen heuffden ind gedeyltē ſwantz off
ſteertz dat die keyſerliche maieſtait buyſſen der Romer wapen voirt Alſo haldē ouch
etzliche dat nae d tzijt dat die Stat Agrippina by dē Rijn. is komē vnder die Roem/
ſchen gebieder dat Sy als ander Rijchs ſtede ſoulde gewoirt hauen eyn Arn
¶ So nu Coellen quā vnder die Troyer Francken genoempt worden. wat wapen/ die
Stat Coellen gevoirt haue/ vind ich niet danne Priamus wapen waren tzwen leuwen
gulden/ in eym blaen velde intgheyn eyn ander ſpringende verfeirlich. ind dat ſelue moe/
gen die van Coellen ouch gebruycht hauen
¶ Item etzliche halden dat Priamus ind die Troianer die Sicambri genoempt wor/
den dat lant. dat nu Francken lant genoēpt is / ind die Stat Wirtzburch off die tzo der
tzijt geweſt is/ eyr in kriegen ind betzwongen dan Agrippinen ind dat lant dairūbtrint
liggende. ind dat die ſeluen Francken. die dair yr wonūge naemen/ eyn ſulch wapen voir
ten. als noch die Stat ind Stiffte tzo Wirtzburch voeren. als eyn ſchilt wijs ind roit.
Inddeſgelijchē dedē ouch and lāde ind Stede die Sy betzwūgen Ind alſo meynē ich dat
dairūb den vurß landen yr wapē als wijs ind roit bleuen ſy. mer in eynre anderer geſtalt

Der Frācken wapen



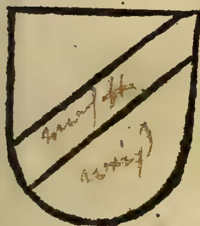
Der Coelner wapen



Alſus voirte Coellen
wapen tzo der tzijt. Nu
ſyn dair in geſatzt dye
drij Cronen den drijen
hilligen konyngen tzo
der Eeren.

¶ Item men vint geschrauen als kurtz hie vur gesacht is. dat vp dissit Rijns dair Straesburch Spyer Worms Mentz ind Coellen liggen. dat die Frantzosen dat lant inne gehat hauen me dan. CCCC. jair Jnd dat dairūb der vurß Stede waepen wijß ind roit gesatzt synt. mer vnderscheyden
¶ Straißburch eyn wijssen schilt/ind eyn breyde balck tzwers dair durch
¶ Spijer ouch eyn rode kyrche in eyme wijssen felde
¶ Worms eyn wijssen slussel in eyme roden velde
¶ Mentz tzwey rader wijß in eym rodē schilde Sy haddē vur eynē gantzen roden schilt do kriegen Sy eynen buschoff/ ind was eyns wagenmechers son/ der lies settzen in den roden schilt tzwey rader.
¶ Coelken ouch roit ind wijß. ind nae der hant drij kronen tzo der eren d̄ wirdiger hilliger drij konynge dair jnne

Straißburch Spijer Worms Mentz Coellen





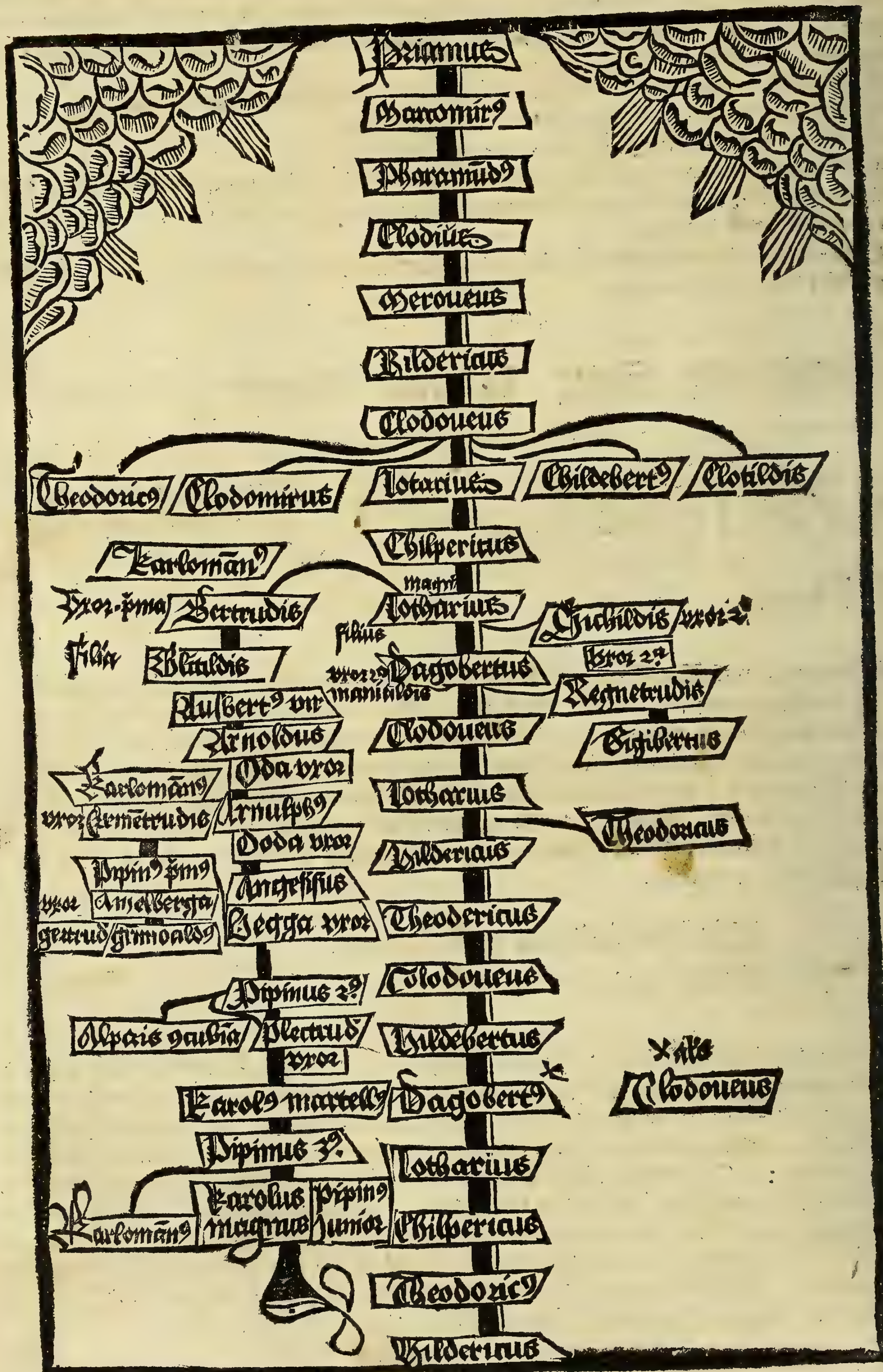


¶ Item wie waill die Stat van Coelken Edel ind hoichwirdichlich bouen alle duytssche Stede gevryet is in den keyserlichen rechten. also dat Sy niemans eygen is nae vyßwijsinge yre priuilegien ind bestedigung der keyser rechtē So gebruicht Sy doch in yren sachen ind in der sygelungē sent Peter als yren geystlichē patroin. als die Stat van Trier ouch deyt/ want yre beyder eyrste patroine. van sent Peter van Rome her vyß gesant worden Desgelichen Mentze yren patroin sent Mertijn Jnd is dat van begynne vill hundert jair also gewest/ ee eynich buschoff tzo dem werltlichē swert vam Rijche beleynt wurden.

Die linee ind dat geslechte der Konynge van vranckrijch.

¶ Nu will ich kurtzlich in eynre figure begrijffen ind setzen den Stam ind dat geslecht der konynge van vranckrijch van der tzijt der keyser Graciani ind Valentiniani. as Sy in duytschlant ind in Gallien komen syn bis tzo der tzijt dat dat Roemsche Rijch an die Frantzosen gekomen is. dat is/ bis an die tzijt/ dat Pipinus ind syn son karolus magnus an dat Roemsche Rijch quamen. die welche ouch van der seluen frantzosen naekomeling gewest syn Jnd asdan so werden vil historien der seluer konynge/ ind der buschoue van Coelken ind ander historien die sych by sulcher konynge tzijt begeuē hauē lichtlicher verstanden Die hertzoge ind die konynge die Sy vnder yn gehat hauē binnen middeler tzijt dat Sy van Troien vluwen/ bis vp die tzijt der vurß keyser is vnsicher ind vnkundich. dairumb lays ich die varen.

Dit is der stam der Konynge van vranckrijch



¶ In disser vurß figuren haistu die konynck van vranckrijch nae eyn ander in rechter ordinancien as Sy gewest syn blois sunder geschicht die Sy bedreuen hauen off zo wat zijden die geleuet hauen. dat ich vp geschurtzet haue vmb der kurtzden willen bis dat ich van eym yglichen in sunderheit schrijuẽ werde vp dat eyn dinck niet tzwey mail mois geschreuen werden. ind wil die hystorien der seluer konynge van vranckrijch myt der hulp godes volvoiren by dem Roemschen keyseren die tzo eynre zijt gewest syn Ind ouch alsus bouen in spacio tzeychen dat eyn yeder vã stunt an mach verstain tzo wat zijt Ind by welches keysers zijdẽ eyn ygelich koninck gewest sy off welcher keyser by eyns yglichen konyncks zijt gewest sy Ind dat sal genoichlich syn ind eyn grois verlichterũg die in den historien dae van schrijuende. lesen willen Ind dat dunckt mich al tzo bequeme syn/ want die vurß konynge vill groisser ind myrcklicher dynghe by der hilliger kyrchen gedain hauen als dat tzo synre zijt wirt beschreuen werden dat vnbillich ind straefflich were alsus vngemyrckt layssen hyn tzo gaen ¶ Item idt werden ouch vill buschoue van Coellen in der seluer Croniken gemyrckt by der vurß konynck zijt ind niet by dẽ keyseren Sairumb is idt noit dat mẽ die alsus beschrijue Ind dae mit sy genoich geschreuen van dem begynne ind vrsprunck der konynge van vranckrijch. Nu wil ich widder vmb vervolgen van den payssen ind keyseren zc.

Vã den payssen dair idt vur bleuen is.



Damasus was der. xxxv. pays vyss hyspanien geboren. ind wart pays Anno domini. CCC. lxviij. Ind besass dẽ stoil. xviij. jair tzwey maende. xxxj. dage sent Iheronim⁹ hadde vil gemeynschaff ind vruntlicheit mit dem pays He satzte ind ordinierde van bede wegen sent Iheronimus dat men nae yedere psalmẽ synget Gloria patri. Disse pays widderreiff ind verniette all dat. dat pays Liberius gemacht off gesatzt hadde.

Die busschoue van Trier.

¶ So ich van noit wegen die buschoue van Triere van eyrst an bis her tzo Anno domini. CCC. lx. haue moissen schrijuẽ ind noemen. als vill hystoriẽ vurß dat geeyscht hauen. ind der eyn grois deill nu beschreuẽ synt. wil ich die anderen tzale vortan bis nu tzer zijt Anno. M. CCCC. xcix. slechtlich ertzellen mit wennich worden. Ind hernae niet me van den schrijuen in sunderheit Want all tzo liichtlich mach gescheen dat dat den historien leser mach dienen ind verstant geuen andere historien.

Sent Paulinus.van dem is vur geschreuen
Bonosius wart buschoff dairnae by den jaren vns herẽ.CCC.lxj.
Britonius by des pays tzijdẽ Damasus genoẽpt by den jaren vns herẽ.CCC.lxviij
Felix by des tzijden wart gehalden eyn Conciliũ tzo Trier Jnd in dem Concilio warẽ sent Augustinus/sent Ambrosius/sent Jheronimus/ind sent Martinus.
Mauricius by den jaeren vns heren.CCC.xcij.
Legumcius by den jaeren vns heren.CCCC.ij.
Auctor by den jaeren vns heren.CCCC.iiij.
Sent Seuerus by den jaeren vns heren.CCCC.x.
Cyrillus by den jaeren vns heren.CCCC.xx.
Jamnerius by den jaeren vns heren
Emerius by den jaeren vns heren.CCCC.xxxiiij.by des tzijdẽ was dat derde Concilium tzo Epheso.
Marcus by den jaeren.CCCC.xlij.
Volusianus by den jaeren vns heren.CCCC.lviij Disser vernuwerde dat priuilegium van Hylarius dem Pays
Miletus by den tzijden as Symplicius pays was
Modestus by den jaren.CCCC.lxxij.
Maximianus by den jaren.CCCC.lxxxvj.
Fibicius by den tzijden als Anastasius pays was
Abrũculus by den jaeren vns heren.CCCCC.iiij.
Sent Rusticus .den straefft sent Goar ind he dede penitencie seuen jair lanck by den jaren vns heren.CCCCC.xv.
Aponoculus by den jaeren .CCCCC.xv. als Dederich van bern eyn Koninck der Gothen was
Nicecius wart buschoff.ingedrungẽ.durch den vurß Dederich van Berne/ind Gallus der erwelt was wart vyssgestoissen
Magnericus by den jaeren vns heren .CCCCC.xxvj.
Gangericus by den jaeren vns heren.CCCCC.xxxviij.
Sabandus .CCCCC.lxiiij.
Sent Seuerijn by den tzijden als sent Gregorius pays was by den jaeren vns heren CCCCC.xcij.
Modowaldus by den jaeren vns heren.CCCCCC.lxxxv.
Sent Basinus ind was eyn broder des hertzogen van Lothringen by den jaeren vns heren.CCCCCCC.xv.By des tzijdẽ was sent Bonifacius der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz
Sent Lutwinus eyn neue Basini predecessoris sui/ð suster halff/ind was eyn Hertzoch in gallia belgica .huius lutwini filius nomine Milo post eũ inuasit ecclesiam Treuericam adiutorio Karoli marcelli
Clodolffus eyn son sancti Arnoldi/Arnoldus was buschoff tzo Metz
Hyldolffus van dem geslecht Neruiorum ind Pipinus macht yn buschoff. Jnd he nam sent Maximinus corper vyss ð Capelle der.CCC.merteler.ind sent Eucharij. Jnd begroiff idt dae idt nu begrauen ligget
Sent Weomadus eyn abt tzo sent Maximijn by den jaeren vns herẽ CCCCCCC liij. Jnd he erwarff vil priuilegie der kyrchen van Trier van Konynck Pippijn.
Rycoldus by der tzijt als Constantinus eyn pays was
Watzo by den jaeren vns heren .CCCCCCC.lxix.
Hamularius by den jaeren vns herẽ.CCCCCCC.lxxij. as Karolus magnus keyser was Die alt Cronica van Karolus magnus noempt yn Amalharius

Fortunatus ind was eyn Cardinail
Hocli by dē iairē.CCCCCCCCxiiij.ind zo des zijt gewōnē die Saraceni rome.
Thiogardus by der tzijt als Nicolais primus pays was
Bertholdus eyn abt ind wart byſſchoff geſatzt van dem kalen Karolus der eyn Keyſer was Anno.CCCCCCCCLxxj.
Albero wart byſſchoff by der tzijt des keyſers Lotharij leuede
Rachabodus by den iairen.CCCCCCCC lxxxiiij. Diſſe was mit dē pays Formoſus tzo Regenſburch
Ruthkerus by den iairen.CCCCCCCCCxiiij.
Rupertus.CCCCCCCCCxxv.
Henricus.CCCCCCCCCxlix.
Theodericus eyn proyſt tzo Mentz.CCCCCCCCCLxj.
Trebertus van Britania eyns greuen ſon van dem geſlecht vyſſ Engellant
Ludolfus eyn Saſſ by den iairen.CCCCCCCCCxcv.
Megingardus was proyſt tzo Mentz ind wart byſſchoff gemacht vā Henrich keyſer
Sanctus Poppo hertzoch Lupoldus ſon van Oſterijch
Vdo greuen Euerhartz ſone ind Ide ſyne huyſfrauwē die Saſſenhuſen gebuwet hauē.
Engelbertus der vremde vnbekāt. der quam wanſchicht ſyn pilgrimaeſe ind wart byſſchoff gekoren
Bruno eyn Franck/ ind was eyn ſon greeff Arnoltz. Jnd wart gekoren tzo Mentz Anno.MCvj.
Gotfridus van Ludick eyn Dechen tzo Trier
Meginherus der wart confirmiert van dem pays Honorius.ij.
Albertus primicerius Metenſis by den iairen.MCxxxij. der hait vill bedreuen
Hillinus eyn Dechen tzo Trier Anno.MClij.
Arnoldus zo ſent Andreen zo Coellen eyn proyſt.MCLxix.
Johannes eyn Cantzler.MCXC.
Theodericus eyn ſon des greuen vam Roide.MCCxij.
Arnoldus eyn proyſt.MCCxliiij.
Henricus van Vinſtingen.MCCLxij.
Boemandus.MCCLxxxvj.
Dietherus eyn broder konynck Adolffs gekorē van dem pays ſtarff.MCCCvij.
Baldewinus vā Lutzelburch/ eȳ brod̄ keyſer Henrichs ſeptimi.ſtarff.MCCCxlviij.
Cono van Valkenſteyn
Wernherus van konynckſteyn
Otto van Tziegenhain
Jacobus van Serick
Johan Marckgraff van Baden

Anno domini.CCClxxxvij.



Maximus der.xlij.keyser wart gekoren tzo eym keyser in Britanie.anno dñi.CCClxxxvij Jnd nam tzo sich synen son dat he mit eme regierde. Jnd reysde vyss Britanien in Jtalien. Jnd syn wonũg nam he tzo Trier/Vnnd dae satzte he den stoyl synre keyserlicher maiestait.Mer eme wart vur hyn gesaget van sent Mertin queme he in Jtalien he sulde erslagẽ werdẽ. Jnd dat geschach ouch alsus So he nae der tzijt tzo Aquilegien quam so wart he van synen eygen ritteren verraden ind erslagẽ.Disse Maximus der vurß keyser dede ouch vergaderen eyn Concilium tzo Trier.ind in dem was sent Ambrosius.sent Augustinus sent Jheronymus vmb tzo vyss.tzo raeden die ketzerie.die eyn man Prisallus genoẽpt erdacht hadde.ind was Bysschoff in eyre stat in Hyspanien die Habilina hiesch Jnd was in dem Concilium tzo Burdigall vur eyn ketzer vyss geiaget wurden/ind nam die vlucht tzo Trier. Jnd der keyser Maximus lies eme syn heufft affslagen. Sent Mertin macht ouch gesunt tzo der tzijt eyn jonge mayt die gichtich was. Jtem dat is d keyser dem sent Mertin niet boide den becher als he gedruncken hadde sonder syme Capellain sent Briccius/want he eyn priester was. Jtem disse Maximus was gesant van Gracianus in Britanien/ind stond nae dem rijch als he in Britanien was/ind alsus zoich he vyss Britanien vp Gracianus ind ersloich den/als ouch vurß.vnd veriagede Gracianus broder. Jnd dairvmb Theodosius der gynsyt meers eyn Regẽt was vã Gracianus wegen der quam her ouer in Jtalien.ind zoich vp yn ind ersloge den Maximum/als ouch vurß is.



Seuerinus der ander bysschoff tzo Collen. He hoiff an tzo regieren als eyndeyl sagen Anno dñi.CCClxvj.by den tzijden des keysers Constancius.ij.Mer dat mach niet bestain als vurß is. Die anderen sagen/ dat he an hoiff tzo regieren vnder dẽ keyser Theodosius dẽ eyrstẽ Anno dñi.CCClxxiij. Die derdẽ schrijuen dat he sij komẽ an dat byschdom/as Archadius ind Honorius keyser warẽ vmbtrint Anno dñi.CCCCx.Eufrates der vurß bysschoff wirt niet gesetzt in die tzail der bysschofen vã Collen/vmb sijnre valscher ketzerlicher lere.Sent Seuerijn was geborẽ vyss Aquitaniẽ vã Burdegal.ind regierde dat byschdom mit groissem ernste/vnd bracht die dwalende schaiff/die durch syn vurfaren verleyt warẽ in dẽ rechtẽ wech des cristẽ geloiuens.ind reysde dairnae wederũb in Aquitanien tzo Burdigall. Jnd as he hadde besessen dẽ stoyl xxvuj.iair/darnae starff he Anno dñi.CCCCxxxviij. Jdt geschiede etzlige iair dar nae/dat in dẽ Coelschẽ lãde niet regbent drij iair lanck.so dat groisse droechde des landes was.ind groisse dure zijt dae vã entstõde. Jnd do wart offenbairt sent Euergislus syme naevolger in dem bysschofflichẽ ampt/dat dat dairũb were/dat die stat vã Collen yren bysschoff niet by sich hedde. Jnd dairũb reysdẽ die burger vã Collẽ tzo Burdegall/ind begendẽ dẽ lycham yrs bysschoffs mit vill ind groissen beden. Jnd also wart yn gegenẽ dat billige lychã sent Seuerijns halff/ind brachtẽ dat zo Collẽ.ind dat wart intfangẽ mit groisser vreudẽ.ind wart gelacht in die kyrch sent Cornelius ind sent Cyprianus/die he hadde doin machen buyssen d stat/as he noch leuede. Jnd bald dairnae quã eyn regen ind dat gantze lant wart vruchtber.

Item as sent Severijn zo Coellen was ind plach zo gain zo den hilligen Steden.so be
gaff idt sich vp eȳ sondach/as he alsus bedende wādert/so liess yn got hoerē eynē Engel/
schen sanck.ind die lieuē Engele voirten sent Mertijns sele zo hēmel zc. Ind vp d̾ seluer
plaetze dae hey den vurß sanck hoirde/wart naemails gebuwet eyn Carthuser Cloister
vā byssch off Walraue vā Coellē/as ouch hernae geschreuē wirt. Vide fol.cclüj.



Anno dn̄i.CCClxxxviij.

Theodosius.i.der.xliij.keyser quā an
dat Rijche/Anno.CCClxxxviij.vnd regierde.xj.iair mit
Valentiniano. In disser tzijt was groiss kriech tusschē dē hey
den ind joedē.He verstoerde die tēpel d̾ affgode ind hiesche kyr
chen dae vā machē.wāt Julian⁹ d̾ keyser vurß hatte geboden
dat mē widd̾ sulde vpdoin die tēpel d̾ affgode/ jnd dē offerhādē
doin.Nu hadt Jouinian⁹ d̾ keyser nae eme dat men niet sul/
de den affgoden offerhand doin.Valens d̾ and̾ keyser nae eme
verhengt ind liess zo/dat eȳ yglicher hielt wat gelouuē he wol
de.Mer Theodosius do d̾ keyser wart d̾ verstoert den brass
mit eȳ/die affgode mit yren offerhandē.He was frōme ind eȳ goit cristē mā.jnd ouer/
wan syn vyant duck me mit vastē ind beden/dan mit dē swerde.jnd sond̾linge as he zoi/
ge vp Eugeniū ind Arbogastū/die dē keyser Valētinianū hattē laissen docdē/as vurß
do cleyde he sich mit den priesterē mit eyme herē cleyt/vn̄ begerde hulpe vā gode.so keirde
got wūderlich die pyle die syn vyāde schoissen durch eȳ wint vp sich selffs/als Claudia/
nus schrijfft.He bekeirde māchen heyden zo dem Cristen gelouuen.so dat sij yn allē lieff
kregē.jnd besass dat Rijch an allē endē frydlich He was milde ind goit/vyss d̾ maissen
oitmodich.hie vā is eȳ schoin hystorie wye vmb eȳ missedait des keysers.sent Ambro/
sius hiesch yn vyss d̾ kyrchen gain zo Meylan/ ind he was gehoirsam.bis he besseringē
dede.he enmoiste ouch darnae niet in den Chore der priester stain.sond̾ vur d̾ doere was
syn stat/an allen enden dae he zo kyrchē quā. He wart.xl.iair alt/ind starff selichlichen
zo Meylan āno.cccxcviij.Sijn lychā wart gevoirt zo Cōstantinopell zo synē frūden.



Anno dn̄i.CCCxcviij.

Archadius der.xliiij.keyser ind Hona
rius warē Theodosi⁹ des vurß keysers sone/ind wurdē key/
ser nae yrm vad̾ Anno.CCCxcviij.jnd regierden zo samen
xiij.iair.Disse warēt dugentrijch wijse mēne.By disser key
ser tzijden vnd ouch dairnae leyde die Stat Rome vnd dat
gantze Roemsche Rijch groiss ouervallen gynsit vnd dissyt
meirs vā vergaderungen vremdes volcks/ dat sich vpbrach
ind widderlachte intgeyn dat Roemsche Rijch vnd wolden
dat zerstoerē/as ouch hie vur gesacht is vā den Frātzosen/by
keyser Gracian⁹ tzijden/die sich widd̾leyden dem Roemschē
Rijch dē trybuit zo geuē.Alsus ouch stont eȳ volck vp zo disser zijt/die hieschen Gothi
ind was heydensch volck.jnd wurdē vill dusent d̾ seluer erslagē vā dē Romerē ind ver/
dreuē die. In dem anderen iair dairnae quamen Sij wederūb vn̄ quamen tzo Rome
ind zerdestruierden die Stat die gestāden hatte.MClxiiij.iair. Ind wiewail sij Hei
den waren/so endeden Sij den kyrchen gheyn schaden/noch den luden die dair in gevlu
wen warē. Dairnae voirē Sij gen Neapels in Apulien ind in Calabrien/ind verderff
den die lande ouch. Dairnae namē die Gothen groiss goit vā den Romerē ind mach/
ten mit yn eyn vreden. jnd voiren durch Duytschlant ind Welschlant ind gewonnē hy

nae alle Stede by Rijne ind an ð Donauwen/jnd gewonnen Parijs/Rense/Tongeren. Also voiren Sij ouer meire ind verderffden die lande vmb ind vmb. want die Stede cleyn ind niet werhafft waren. jnd hadden niet Turne waepen ind getzuich as nu is. Archadius ð vurß keyser starff zo Constantinopel Anno dñi. CCCCvj. iair.

Sirici⁹ der. xl. pays Anno .ccccüij. ind besass dē stoill. viij. iair

ANastasius prim⁹ der. xli. pays Anno dñi. ccccii. und besass

den stoill. ij. iair. Disse ordinierde/wan men dat Euangeliū lese off sunge in ð Myssen/so soulde men stain ind niet sitzen. Sent Mertijn starff in dem anderē iair des keyserdōs vā Archadi⁹ Anno dñi. CCCC. ind was alt. lxxxj. jnd was bysschoff gewest. xxvj. iair.







INnocencius primus wart pays Anno

dñi. CCCCvj. ind was der. xlij. pays. Disse satzte dat men alle mynschen die tzo dem hilligen Sacramēte gegangen hetten olygen soulde/as Sij doit kranck werē dat men vur niet dan priesteren ind groissen heren plach tzo doin. He satzte ouch dat men die paetz geuen sulde in ð Myssen. Disse dede ouch den keyser Archadius in den Ban vmb dat he bewilliget hadde/ dat men sent Johan guldenmont in dat ellende gesant hadde. He was pays. xv. iair.

MArcomir⁹ der āder hertzoch der Frā

tzosen ind was Priam⁹ vurß son ind begonde zo herschen in Frācktijch in dem eyrsten iair do Honorius ind Theodosi⁹ keyser warē. Do nu Marcomirus doit was so woulden die Frantzosen ouch konynge hauen als anð volck wie vurß. ind koisen Marcomirus son zo eyme konynge/vnd der hiesch Pharamundus.

Anno dñi. ccccxij.

HOnorius der. xlv. Keyser/was Keyser

gewest mit syme broeder Archadius vurß. ind hatte mit eme regiert. xiij. iair. jnd as syn broeð doit was/so bleyff he keyser/ind nam zo sich Theodosius syns broeders son. jnd dat geschach anno. CCCCxij. jnd regierde mit dem. xv. iair. Disse Honorius was eyn frōme keyser/as syn vað gewest was. Jnd wie vil kriegs ym zo viel. so stalte he doch dat niet vill bloitz vergossen wart. dat bracht he zo mit synre sanfftmodicheit. He sprach dat he lieuer dode lude leuendich woulde machen wer idt gotz wille/dan leuendigē zo doiden. He starff tzo Rome ind lyess gheyn kynt. By des keysers tzijden so quamen die Wādali in Gallien mit yrem konȳge/ ind was Crostus genoēpt ind verheirden die lande jemerlich.

Zo ð tzijt quā ouch Attila ð konynck der Gothen in Gallien ind verderffde der lande noch mere.

PHaramūdus der eyrste konynck van

Franckrijch. ind wart konȳck vmbtrint. ccccxj. iair. As keyser vā Rome warē Archadius ind Honorius. vñ was konȳck. xj. iair

ZOzimus eȳ Greick geborē wart ð. xliij. pays Anno. ccccxxj. ind besass den stoill iij. iair. iij. maende ind. xj. dage. ð satzt dat gheyn eygē mynsch buyssen syns he/

ren vzloff ſich enſulke laiſſen wijen. Item he ordinierde ouch dat gheyn prieſter enſoulde
offenbair wijn zappen. He ſatzte ouch dat men Payſchkertzē wijen ſoulde.

Bonifacius primus eyn Romer geboren. wart der.xliiij.pays/Anno dñi.cccc.
xviiij.jnd was pays.iiij.iair.viij.maēde.ind.vij.dage. Diſſe ſatzte dat gheȳ
frauwe geiſtlich noch werltlich suldē weſſchen elter twelen/noch eynige puntten zo dem
elter dienēde dat gewijet were.

Anno dñi.CCCxxvij.



Theodoſius ſcd'us des vurſz Honori
us broeders ſon/wart der.xlvj. keyſer Anno dñi.CCCC.
xxvij.jnd regierde dat Rijch.xxvj.iair.jnd hadde zo vorens
regiert mit Honorius.xv.iair.jnd he was keyſer.xlj.iair.
By des keyſers tzijden ſo verderffden die Wandali Africā.
jnd die Huni ouertzoigen ouch die Burgundier.
Diſſe vurſz keyſer hadde eyn huyſfrauwe ind hieſch Eudoxiā
die quā zo Jeruſalem/jnd vnder anderen cleynodien die yr gē
ſchenckt wurden intfinck Sij van eym joeden die ketten/dae
mit ſent Peter was gebunden geweiſt in dem kercker/als yn
Herodes hadde laiſſen vahen. Jnd die bracht Sij zo Rome zo dem Pays Pelagius.
Jnd der ſatzte in dat feſt/Sent Peters vinckel dach.

Van Attila dem konynck der Gothen

¶ By des keyſers tzijden ſo voiren die Gothi mit yrem konynck Attila widder gen Ro
me ind wolden die lande verherden/ do namen die Romer tzo hulpe/Duytſchen Walē
ind Frantzoſen/ind mencherhande voulck/die vurmails waren geſchediget wurden van
den Hunen ind Gothen/ind zo den Romeren waren gevluwen as nu arme herſchafft
tzo mechtigen heren zeynt. Die Romer mit der vurſz hulpe ſtrijdent mit den Gothen
ind Hunē alſo grymlichen/ dat zo beyden ſijden erſlagē wurdē/hundertwerff duyſent ind
xxx. duſent man.ind vloys eyn cleyn waſſer dae by dat woiſſe van dem bloide des ſtrij
des.ind wart ſo groiſſ dat idt vyſſgynge/ ind dat it die doeden lijue vp dē velde mit eme
enwech voirt. Jnd wat van den Heyden dae leuendich bleyff. die vluwent in Vnger/
lant mit yrem konynck Attila. Jnd wiewaill Sij dick erſlagen ind verdreuen wurdē
ſo ſtyeſſ doch ander beſſ voulck tzo yn dat Sij widder vp quamen. So nu Attila des
voulcks ind der Gothen konynck in Vngeren was/ſo vergaderde he auer noch eȳ groiſz
geſelſchafft ind woulde ſich an den Romeren wrechen/jnd tzoich in Lombardien vñ in
Jtalien.jnd lachte ſich eyrſt vur eȳ Stat/Aquilegien genoempt/jnd belach die.iij.iair
lanck.jnd zom leſtē gewan he die/ind zoich vortan vur vill Stede/ ind gewan die.als
Berne/Vincēcia/Brixien/Pergamū/Meylan/ Ticinen.jnd lachte ſich mit ſyme volc
ke nydd tzo Paduwe/ jnd wolde ſich intgheyn die Romer ruſten. So dat vernā der hil/
lige pays Leo/ der zo den tzijden pays tzo Rome was/vmbtrint Anno dñi.CCCC.
xliij. Jnd was in dem.xvj.iair dat Theodoſius keyſer was geweiſt mit Valentinia/
no. So vorte he dat diſe konynck Attila ouch Rome gewūne/als he dē anderē Stedē
gedain hadde. Jnd gynck ſelffs vā Rome her vyſſ zo Paduen zo konynck Attila/vnnd
bat yn dat he widder heym zoige mit ſyme voulck vyſſ Jtalien/ind die lande ind Ro/
me vngeſchediget lieſſe. Jnd as got woulde erſchrack diſſer heydenſche konynck vā dem
pays.jnd dede dem pays widder ſyn gewoinheit vill tzucht ind eren an. Jnd ſprach ym
vruntlichen tzo/vnd gelouede eme he woulde enwech varen vnd die lande vngeſchediget
laiſſen. Jnd do der pays enwech was/do ſpraichen ſyn Ritterſchaff. Mechtige konynck

du hais vill lande betzwungen ind bis eyn mechtiger here/wye kumpt dattu widd dyn gewoinheit den pays so eirlich intfangen hais ind goidertierlich/vnd wils doin dat hey dich gebeden hait. Attila der konynck antwerde. Wat ich dem Pays hain gedain/dat moyste ich doin. want do der pays mit myr sprach/do stonde eyn groisser man hynd ym ind hatte eyn swert in der hant/ind wan ich anders woulde reden oder doin dan d Pays bat/so wolde mich der selue man erslagen ind moicht ym niet entrünen syn. Die Triersche Cronica schrijfft/dat Attila der konynck vyss Italien voir ind zoich in Galliā. ind he verwueste ind zerbrach allit wat he an quā/vn̄ Trier gewā he ouch. vn̄ zerbrach Sij/ind zoich vortan zo Agrippinen/ Ind ersloich die. xj. duysent Jonfferen. Ind als men meynt/so wart he vā dänen veriaget/ind liess die selue Stat vngeschediget. Cronica Martiniana spricht anders/dat die. xj. duysent Jonfferen syn gedoit wurdē by der tzijt do Poncius pays was Anno dñi. CCxxvj. Ind schrijfft dat der konynck Attila vurß nae d tzijt as he vā dē Pays Leo schiede dat he widder heym treckde gen Vngerē ind starff dae zo hant eyn gehen doit. des vreuwet sich der keyser zo Constantinopel gȳ sit meirs ind alle konynge. want Sij van eme vill geschediget waren. Do konȳck Attila gestarff/do kriegten syn sone ind vill and herē vnd syme volck vmb dat konī ckrijch also verdarfften Sij sich seluer/ind deylten sich van eynander in manche lant/ind nam eyn yglich eyn lant jnne dat ym werden moichte. Eyndeyll der Hunen bleyff zo Vngeren ind machten eynen konynck vnder yn. Eyndeyll voir in Britanien/dat nu Engelāt is. Eyndeill voir in Hyspanien. Eyndeill in Italien/ind yeder deyll des volcks machten eyn konynck vnder yn. Alsus is mānich konynckrijch van desen Gothen ind Vngeren vpgestanden.

Van dem volck Wandali genoempt.

¶ By disser tzijt entstonde ouch eyn ander voulck in Hyspanien/ind hieschen die Wandali. die seluen quamen in Africken ind verderfften dat selue landt mit brant vnd ander schedlichen dyngen. ind hatten eyn konȳck der hiesch Gensericus/ind was eȳ naevolger der ketzerien vā Arrius. Ind dede groyss vervolgung vp die rechten Cristen/ind dat gantze lant Africken vergifftiget he mit der seluer ketzerien.



Anno dñi. cccc xxxi.

Clodius der ander konynck vā Franckrijch began zo regierē Anno dñi. CCCCxxvj. ind dat was in dem derden iair vā Theodosius ind Valētinianus keyserdom. ind regnierde. xviij. iair. ind was eyn harich man. Ind van dem konȳck an begonden die Frantzosen harige man vur konȳge zo hauē. Disse viel in dat lant van Lothringen/ ind nam dae eȳ Sloß in/ind woinde dae eȳ kurtze tzijt ind starff.

Celestin⁹ eyn Romer geborē wart der xlv. pays. Anno dñi. CCCCxxviij. vnd besass den stoill. viij. iair. Disse pays sande sent Patrici⁹ in Hybernien zo preytgen/der sent Mertijns suester son was vnd dat lāt bekeirde.

¶ In der tzijt wart sent Patroclus gemartelt/des korper nae van byschoff Bruyn vā Coelne zo Soyst quam ouer manch iair.

Sixtus. iij. eyn Romer geboren wart der. xlvi pays Anno dñi. CCCCxxxvi. ind besass den stoill. vij. iair ind. xix. dage.



Leo primus der .xlvij. pays wart gekorẽ. Anno domini. CCCC.lviij. He was pays .xxj jair. he wirt genoẽpt Leo der grois vmb synre groisser lere ind hillicheit willen. Ind hait vill koestlicher schrifft nae sych gelaissen He schreiff ouch eyn sendbrieff tzo Marciano dẽ keyser neist navolgende. dair in he eme ind synre vrauwen der keyserinne vyssleiget vill punten vã den Cristen gelouuen. Ind bekeirde der hunen vill tzo dem Cristen gelouuẽ He keirde die hunẽ ind gothen vyss Italien ind van Rome dat sy die lãde niet verderfftẽ vp die tzijt als ouch vurß is.



Euergislus van Tungerẽ geborẽ. wart der .iij. Busschoff tzo Coellen ind wart gekoren nae sent Seuerijn / vmbtrint Anno domi. CCCC. ind xxxviij. He was geboren vã Eirsamẽ ind Eirberen alderen vyss d' Stat vã Tungeren als vurß ind wart sent Seuerijns discipel ind dairnae syn diacone. He was eyn man vã groisser hillicheit. want he verdiende dat he mit syme meister sent Seuerijn hoirde die engele syngen eyn vroelichẽ sanck as sy voirden die hillige sele sent Mertijns tzo hemel. He besas den buschofflichen stoill .xv. jair. he plach tzo gain van eynre hilliger stat tzo der anderẽ Ind vp eyn tzijt as he was tzo Tũgerẽ wart he ouervallen vã den schariantẽ die des nachtis vp der straissen louffen. ind sloigen den guden man doit. hoffende tzo vynden vill goides. Mer yr hoffen bedroich sy. Ind he wart begrauen tzo Tungeren in vnser vrauwen Capell. Mer dairnae. Anno DCCCC .lvj. bracht buschoff Bruno der eyrste vã dẽ namen syn hillige lijcham tzo Coellen ind dede idt begrauen in eyne koestlichen sarck in sent Cecilien kyrche Ind dat was die doymkyrche tzo der tzijt. Vide folio. Cxv.

Marcianus der .xlvij. Keyser quam ant Rijch Anno domini. CCCC. liiij. Ind regierde dat rijch mit Valentinianus .vij. jair. Disser Marcianus was eyn frõme man Ind vermeirde dat rijch sere. ind bracht widder dat syn vurfaren in .xl. jaeren gemynret haddẽ. Disse beyde keyser worden mit verrederije doit geslagen.

De historia vndecim milium ṽginũ scribitur in Cosmidromio sic.

Sed quidam nescio quibus fabulis intenti dicũt Ciriacũ noĩe / et nomẽ illius esse deletũ de catalogo Romanorũ pontificũ. ꝑpterea ꝙ cũ .xj. milibus ṽginum ab vrbe Roma discedens papatũ reliquerit. Cardinalibus et clero inuitis. et deinde apud Agrippinaꝫ Coloniam cũ eisdem virginibus martyriũ pertulerit Sed error istorũ patet ex multis Nam Hieronymus petijt a Damaso papa vt colligeret sibi noĩa Romanorũ pontificũ / et qui ex eis fuissent martyrio coronati / diligentius annotaret Vñ Damasius papa collegit quẽdam librũ de predictis quem Hieronymo vltra transmarinas partes vbi tũc idem Hieronymus degit. destinauit In quo quidẽ libro scripsit Ponciano successisse Antherum et nullum ponit in eodem libro Ciriacum et Damasus nõ pretermisisset eum maxime cũ fuisset martyrio coronatus Nec potest dici ꝙ Damasus nomẽ eius ignorasset cum vix annis Centum .xxx. eum in papatu precessisset ⁊c.

Nec dicendũ est ꝙ nomen eius fuerit mutatũ qꝛ nondũ erat consuetudo mutare nomina summorũ pontificũ. Item Eusebius cesarieñ qui non longe post hec tempora fuit. in chronica sua post Poncianũ Ponit Antherũ et nullibi ponit aliquẽ nomine Ciriacum

Itē qz vt legitur de .xj. milibus ꝟginū Huni occiderūt eas qui nondū isto tēpore egressi fuerāt meotidas paludes. nec nomē hunoꝝ adhuc cognitū erat Itē illi qui dicūt istū Ciriacū cū dictis ꝟginibus profectū. dicūt ꝙ pater btē Vrsule fuerit Rex Britānie. et pater sponsi ei⁹ fuerit Rex Anglie ꝟ regnū āglie nondū ortū erat Nec etiā Sicilia adhuc regnū erat. nec erat aliqua ciuitas adhuc Constātinopolis noīata. de quibus omnibus predicti fabulantes aliquos homines vel feminas in ꝟginū predictarū comitatu fuisse asseuerāt. Item finaliter nō est verisimile christianos istis tribus ita publice vrbē Romanā potuisse visitasse in tanta comitatiua. cū necdū solitū erat eandē vrbē paucas adhuc hn̄tez eccās ꝑ indu gērijs visitari Nec etiā aliquis imperator fidē christi adhuc susceperat pro vt hec oīa per supra et infra scripta lucidius apparēt Sed error iste surrexit vt dr̄ de quadā fcīa nescio an inclusa vel monacha que fuit apud Schonaugiam tribus Frederici primi circa annos dn̄i. M. C. lvj. que asseruit talia et multa alia sibi reuelationibus diuinis patefacta Cuiusmodi reuelatiōes assertas ego perlegi et multis cōtrariantur libris chronicis et historicis Vn̄ quedā ad impugnandū seu verius ad elucidari prouocandū hmōi erroris caliginē collegi. que Coloniā examinād̄a destinaui Et licet plures viri solēnes et magne reputationis illa perlegerēt. tn̄ solutionē eoꝝ que cōtra supradictas assertas reuelatiōes in quātū historiā ꝟginū contingunt. allegaui. obtinere non valebā In predictis reuelationibus assertis dicit illa fcīa ꝙ Maximus et Africanus consules scripserūt ad quēdam juliū cognatum suum tūc principē hunorū vt .xj. milia ꝟginū morti traderent qn̄ ad partes Germanie venirent. Sed si consules isti habuerunt potestatē ꝟgines illas perimere. tūc illas eo tēpore Rome occidissent. eo ꝙ tūc feruebat persecutio christianorum in vrbe Ita ꝙ Antherus papa occisus est . vt dicit Damasus papa Nec fuit cognita gens hunoꝝ in Germania vel in Italia. vide folio. lxviij.

Van den .xi. dusent ionfferen



¶ By des keysers tzijden was eyn konynck van den hunen ind hiesch Etzelaus off Etzel der schreyff sich eyn herẽ ind eyn konynck bouẽ alle konynge Ind was eyn anxst ind eyn tzwynger bynae ouer all ertrijch Ind schat ind verdarfft die lude mit Steden ind dorpen ouer all.so wer sich niet van eme galt. Ind dae mit wart he sere homodich Ind mã woulde sagen dat he eyn swert hedde dat vurtzijts geweest were eyns wichelers. den men vur tzijden plach tzo halden vur eynẽ affgot.ouermitz syn tzouuerie Ind dat swert was lãge jair verborgen geweest vnder der erden. dair vp verliess sich Etzell sere Ind tzwanck Engelant Franckrijch ind Burgondien So nu dese konynck Etzel vur Coellen lach ind die Stat gewinnẽ ind destruierẽ woulde als andere Stede. so quamẽ die.xj.dusent jonfferen van Rome ind dẽ Rijn her aff varen zc. Ind d' konynck meynte idt were eyn ander volck van den Romeren gesant vp yn.ind stalt sich in die were ind doide alle dye schaire der jonfferen.

Meroueus der.iij.konynck van vranckrijch des vurß Clodi' son wart konynck Anno dñi.CCCC.xliiij. Ind regnierde.x.jair

¶ Hugo schrijfft dat Attila der hunẽ konynck Anno dñi.CCCC.liij. Ind in dẽ zweyden jair van Marcianus ind Valentinianus keyserdom hait ouervallen dat keyserdõ vp dissijt meirs Ind hat tzo hulp den konỹck Ostrogotorũ walamarus genãt Ind dẽ konyck gepidarũ ind hiesch Ardaricus Ind andere vill lantschaff die vnder ym waren. Ind tzoich tzom eyrstẽ in gallien ind dae bedreue he mit den synen so groissen homoit dat he geyn dorp off Stat vngeschediget liess Ind in der vervolgũg hait he die.xj.dusent jonfferen tzo Coellen erslagen zc. So nu disse Attila quã vur der Stat Aurelianũ ind belach die.so quam eyn heufftmã der Romer Agecius genoempt Ind merouens der konynck van vranckrijch ind floigen yn van dan.

Hylarius van sardia wart der.xlviij. pays Anno dñi CCCC liv. Ind besass den stoil.vj.jair.iij.maẽde.x.dage Disse satzte dat geyn pays noch busschoff ensoulde eynẽ anderen nae eme setzen noch kyessen der idt behielde.

Solinus der .iiij.Busschoff tzo Coellen Disser was in tzijt der

gesellschaff der.xj.dusent jonfferen as Sy van Rome her vur tzo Coellen tzoigen Eyn deyll sagen der vurß buschoff haue ouch geheischen Aquilinus Disse Solynus als eyn deil schrijuẽ hait begonnen tzo regieren Anno.CCCC.lxiij.ind hait dẽ stoill besessen xlviij.jair.

Wye Coellen auer an die Frantzosen quam vnd by yn bleyff bys an den eyrsten Otto

Hildericus der.iiij.konynck van vranckrijch. Disse regnierde ouer die Frantzosen .xxvj.jair nae Merouens doit Ind began Anno.CCCCl.by der tzijt des keysers Leo vurß Disse hildericus wan dẽ Romerẽ aue vernae alle ned gallien dat is dat lant van der Moselen an.den Rijn aff ind vort westwart durch brabãt ind vranckrijch. He kreich Coellen jnne.he veriagede yren hertzogen Egidius as vur geroirt is Ind ersloich vill Romer tzo doede in Coellen ind in dẽ lande Ind achter d' tzijt enmoichten die Romer Coellen nye in kriegẽ vã den henden d' Frantzosen Ind die frãtzosen behieltẽ Coellen in.bis tzo d' tzijt do dat Roemsche rijche an die Sassen quã as nae volget vnd dẽ eyrstẽ keyser Otten. Ind dairumb vã d' tzijt an dat die Frãtzosen disser lande herẽ warẽ.syn intgemeyn alle buschoue vã Coellen vyss Frãckrijch geweest ind ouch dae gekorñẽ as sent Seuerijn.sent Euergisl'.sent Agilolph'.sent Cunibert'
¶ Zo disser tzijt was ouch Merlinus eyn wairseger in Engelant Ind der was intfaigen van eym. Incuba ind eyner Cloister jonffrauwen.

Leo primus Roemſcher Keyſer
Hildericus der.iiij. Konynck van vranckrijch

ARtus eyn konynck van Engelant der tzwanck mit ſynre mildicheit ind gueden Franckrijch Flanderen Norwegen Denmarck ind alle die ander lande die da by lagen dat Sy eme vnderdenich waren ind gern deynden ind waren gern by eme. Dairumb ſchreiff he ich byn Artus van Britannien He eyrde vnſer lieuer vrauwen die moder vns heren mit groiſſer eren.ind lieſſ vur ſych voiren eyn gulden ſchilt ind mitz dair in ſtonde vnſer lieuer vrauwen bilde vp dat he altzijt an Sy gedechte.as an ſyn hulperyn ind vurſprecheryn Ind dae jnne hadde he grois gloria.want Sy eme gaff alletzijt victoria. He ſtarff konynck van Engelant Anno. CCCCC.xlij. He wart gewont in eyme ſtrijde ind wart gevoirt vp eyn eylant dat men yn verbunde.ind he quā enwech dat noch hude tzo dage niemans weyſſ wae he bleuē ſy.he hatte dat lant regiert bynae.lxxvij.jair He hadde in ſyme leuē vill konynge vnď ſich getzwongē dat moit die Romer ind ſantē tzo eme vmb yn ind yrme keyſer tribuyt tzo ſenden gelijch as andere konynge deden Dat moit yn ſere ind antwerde yn wretlichen Jnd ſacht dat Sy ſych ſnell van dan machden ind ſachten yren oueꝛſten He woulde yn ſelffs eyn antwort geuen ind bringen in yr lant kurtzlich dat Sy ſich dairnae ſtelten He beſant bald dairnae all ſyn macht ind tzoich in yr lant.ind enboit yn ſtrijt.ind wart ď Romer vyant.ind enboit yn mit.der tribuyt were dat.dat Sy ſo mechtich quemē as Sy kunden ind hoelten yren tribuyt.den he yn deichte tzo ſenden.want he lege in yrem eygen lande ind were ſelffs dat komen vmb dat he Tribuyt vā yn woulde hauen.off he woulde yn ſelffs nemen So quam Lucius mit alle der Romer macht eme vntgain tzo ſtrijde. Jnd Artus ſloich Lucium doit Jnd ſant yn ſo blodich den Romerē ind vntboit yn Britannien engeue geynē anderen tzijns noch tribuyt.Mer woulden Sy der me hauen dat Sy yn dat lieſen wiſſen. He woulde alle jairs Sy alſo betzalē.off Sy ſouldē eme Tribuytz vertzygen off ſelffs brengen in ſyn lande.

Van den gothen die Jtalien gantz verwueſtē ind under ſich brachten. is vortan tzo wiſſen dat nae dem als Attila der konynck der gothen als vurß vyſſ Jtalien vā bede wegen des Pays Leo widderūb in vngarien getzogen was ind geſtoruen ſo wart ſyn rijch gedeilt in vill deill as vurß Nu was eynre van den ſeluē furſtē des konyncks Attila ind hieſch Dietmar der wart konynck ouer dat deyl ď Gothen dat in vngarien bleue.ind hadde eyn ſone der hieſch Dederich ind krege hernae den tzonamen van Berne Jnd was ď dederich vā Berne vā dem die buerē ſo vill ſyngent. Diſſe vurß Dietmar macht vreden mit dē keyſer tzo Cōſtātinopel Jnd gaff ym ſyn ſone Dederich tzo eym pande dat he woulde vreden halden. dairnae wart Dietmar kranck.ind beſatte ſyme ſone Dederich vā berne dat konynckrijch wie wail he eyn baſtart was.ind Dietmar ſtarff Hier entuſchen tzoich der konynck Ocdaber. der ouch eyn konynck was ouer eyn deyll ď boeſen lude.ind quā durch Jtaliē mit ſyme volck dat he mit ſich brachte ind gewan Rome ind heirſchede in Jtalien ind tzo Rome.xiiij.jair Jnd behielde dat Regiment die ſelue tzijt aldae in gueden vreden.bis Dederich vā berne van gynſijt meirs quam ind erſloich yn Jnd alſus quā dē keyſer tzo Conſtantinopel gheyn nutz van Rome noch vyſſ Jtalien ꝛc. Hye van vinſtu mere by des naevolgenden keyſers tzijdē Zeno genoempt

LEo primus. der xlviij. keyſer van Rome. vnd quam ant Rijch. Anno. CCCCLx Jnd regnierde.xvij.jair in oriēten Diſſe keyſer dede alle bilde ind tzieratē verbernē ind verſtoeren die tzo Rome ind tzo Conſtātinopel waren durch die arrianſche paffen ind vm yrs gelouuē wille want he was ouch eyn ketzer. He ſtarff nae gotz gebort Anno dñi. CCCC.lxxvij.jair

Van dem begynne des volcks die Lombarden genoempt ſyn

¶ In den tzijden was noch eyn ander volck dat woinde ouch in Pannonien. dat is nu Vngaren genoempt. Vngaren is eyn wuest wijt konynckrijch Ind liggen vill sunderlinger lantschaff dair in. ind is al tzo vill wunderliches volcks dae vyss komen zc. Dat vurß volck was vmgereyst vill lande. ind konde nyrgens vinden eyn gelegē behegelich plaetze. ind als idt komen was in Pannonien so en dorsten Sy ouch niet vortan reysen Ind besloigē also dae yren legger. dat Sy altzijt dae woulden blijuen wonen Dit vurß volck hadde tzo disser tzijt eyn konynck Agimundus genoempt. ind der quā rijden by eynen wijer. ind dae sach he swymmē. vij. nuwegeboren kynder Ind die hadde dair inne geworpen eyn boes gemeyn wijff die der kynder modere was ind tzo eynre dracht hatte Sy die doe. Doe konynck Agimundus dat sach doe woulde he wissen wat dat were. ind nam syn glauien in die hant ind wentelt die kynderchyn vmb. so grijfft der kynder eyn an die glauie ind hielt die so dat he idt an dat lant tzoich. Die ander. vj. warē doit So dachte der konynck. dit mois get beduden. He noēpte dat kynt lamyssio. ind leys dat kynt vp voiden idt wois. ind idt wart so birff ind so frijsch lanck man dat he vmb synre gestalt willen wart hernae tzo eme konynck gekorē desseluē volcks Ind dat volck wart genoempt nae der tzijt die Lombarder. dat is die lude mit den langen bertten zc. Wie die in Italien komen syn. ind Lombardie van yn genoempt wart vinstu hernae.

Simplicius van Tibertijn wart der. xlv. pays Anno domini

CCCC. lxv. ind besass den stoil. xiij. jair. eyn maent ind. vij. dage

Simoneus was der. vi. busschoff tzo Coellen Mer tzo wat tzijden

off vnder wilchem keyser off konynge. ind wie lange he sy buschoff gewest. haue ich nyrgens vonden beschreuen.

Van der cruytzwochen vur pinxsten wāne wairumb ind van wem die sij ingesatzt

¶ In den tzijden waren vill ertbeuongen. so dat vil Stede vielen ind huyser Ind vil mynschen dae durch doit bleuen vā noden ind van hunger Ouch wordē vil hunde woulne. ind beisten raesen ind bissen die mynschen tzo doit in den dorpen ind steden Ind dye selue raesende beisten lieffen vyss dem lande. dat men niet en vreisch wair Sy quamen. Ind vp die tzijt was eyn hillige busschoff tzo Viennen in vranckrijch ind was Mamertinus genoempt Ind der satzt vp in synem lande die Drij dag vur Ascēsionis domini. dat men die soulde vasten. ind got bidden vmb genade Ind also hoirt vp die bedroeffnisse Ind dat is vp genomen in der gantzer hilliger kyrchen Dae van haistu ouch hernae by des keysers Mauricius tzijden als Gregorius pays wart Ind is genoempt die cruytzweche.

Anno domini. cccc. lxxvij.



Zeno der. xlix. Keyser quam ant Rijch Anno domini. CCCC. lxxvij. Ind regnierde. xv. jair Disse Zeno was des vurß keysers Leo dochter man. Ind satzte vill keyser rechte. He was ouch van der ketzerie dye Arrius geleirt hadde ind dede den rechtē Cristē grois leit an

Hildericus konyn:k van vranckrijch

By des keysers tzijden was eyn konynck in Africa.ind hiesch hunericus ind was van
der ketzer gelouuen vurß der selue vinge wail.CCC.xxxiiij.buschoue van dem rech
ten gelouuen .ind sante die in ellende.ind slois tzo yr buschoffliche stoille

Van Dederich van Berne

¶ Disse vurß keyser macht eyn verbunt mit den Gothen.ind macht Dederich van
Berne des konyncks der Gothen son. tzo eym hoffmeister.ind eyn oeversten richter syns
Raetzs Ind dat was die overste ind die neeste wirdicheit nae d keyserlicher maiestait
So nu Ocdaker van dem is vurß.was konynck in Italien ind zo Rome.so hielt he dat
Rijch alleyn tzo Rome,tzo widder willen Zenonis des keysers vurß mit gewalt.xiij
jair Dat vur in Augustus ind Julius tzijden vremde were gewest. Ind verschetzte
die Romer ouch dair tzo bouen yr gebure Also schreuen die Romer dem keyser tzo Con
stantinopel die noit ind gewalt ¶ Item ouch schreuē die Huynē eyn deil / dae dietmar
Dederichs van Berne vader vurß eyn konynck ouer was.wye syn vader doit bleuen
were Ind yn van Ocdaker ouch bouen recht gewalt geschege.dat he tzo lāde queme.ind
Sy beschudde ind syn Rijch selffs verwarde Als der jonge Dederich dit vernam. so
ginck he tzo dem keyser tzo Constantinopel vurß.ind bat vrlouff want he eme tzo gisell
stoinde vur vrede tzo halden in syns vaders leuen dat he yn gewerden woulde eyn cleyn
tzijt dat he tzo syme voulck zeyn mochte ind syn lant get verrichte Ind woulde eme eyn
redelich heir mit geuen dat he eirlichen heym queme. Ind dae mit so woulde he syn lijff
mit allen syme vermoegen intgain Ocdaker wagen vmb den tzo vangen off tzo erslain
Der eme dat Roēschrijch ind Italiē mit gewalt so lange vur enthielt Ind sprach.ich
wil ouch die lantschaff ind dat Rijch widderūb tzo vrre hant gewinnē Ind is sache dat
ich gewijnnen so hait yre ere. Ind blijff ich doit dat is cleyn schade So enbeit Ocdaker
dat ich bussen vren danck entfaren sy.so enwirt he van mynen weghen niet vre vyant
Der keyser Zeno hadde Dederich lieff ind hadde geyn eruen ind woulde yn gemacht
hain syn eruen ind nackomen des Rijchs. ind liess yn gar noede van sych.want he was
eyn vrisch gesel van gestalt.ind eyn stoltz man van hertzen ind van persoinen Mer wie
noede der keyser yn lies varen.so enwoulde he eme der beden niet weigeren.vmb noitsa
chen will Ind gaff eme grois schatz.ind mechtich voulck van Soldeneren. Also voir
Dederich van dem keyser.ind was niet dan.xviij.jair alt. Ind quā tzo syme voulck
Ind ersloich vnderwegen tzwene konynge.die widder yn warent.ind synen luden scha
den hatten gedain Dairnae nam he syn volck die Gothen ind sacht yn Ich wil vch al
le voeren vyss dissen mageren ind armen lande in Italiē.dat eyn besser lant is.ind wil
vch alle rijch machen Disser goider mere was dat volck vroe.ind warē dair tzo bereit
ind willich Also quam he mit syme volck durch Vngerē bis in Italien mit groisser ar
beit Ind lacht sich nidder vur eyn Stat ind heischt Agelie So tzoich konynck Ocdaker
intgeyn yn mit groissem volck Ind Sy streden intgain eyn ander Zo lest so sloich De
derich dē konynck Ocdaker syn heir aff.ind he wart fluchtich ind vlo mit wēnich volcks
gen Rome So slugent die Romer die portzē tzo.ind wouldē yn niet inlaissen. do vloe
Ocdaker van dan in die Stat zo Rauenne. Ind Dederich tzoich ym nae.ind belachte
die Stat Rauenne drij gantzer jair lanck Ind geschach tzo beyden syden grois schade
ind manich bloit sturtzonge Zo lest sturmede Dederich die Stat.ind gewan die.ind er
sloich den koninck Ocdaker Ind voir tzo Rome ind dair wart he eirlichē ind mit vreu
den in tfangē Ji d wart here ind konynck ouer Rome ind gantz Italiē.xxvj.jair lanck
Ind dat geschach Anno domini.CCCCC.jair myn.v.jair
¶ So nu Dederich van Berne mit syme voulck. dat waren die Gothen Rome ind

Jtalien fridlich beſaſſ ſtonde he dairnae dat he vnd ſyn naekomen moechten dat ſelue Roemſche rijch he nae alwegen behalden/ind macht vruntſchaff mit den konyngē ind heren die dair vmbtrint laegen/ind nam des konynges dochter van Vranckrijch Andofleda genoempt zo der Ee.yr vader hieſch Clodoueus. Jnd als men meynt ſo hait Siderich van Berne gekregen mit der dochter dat Rijch van Gallien ind Germanien. Sijnre dochter eyn gaff he dem konynck der gothen Alaricus genoempt.Die and gaff he konynck Sygemont in Burgundien. Syn nichte Amalberta genoempt gaff he dem konynge van Turynger landt.Die derde dochter gaff he Memfridus des konyncks ſon van Vranckrijch. Der vader hieſch Clodoueus.Syn ſueſter gaff he dem konynck der wandalen zc. Siderich van Berne nam ſyn wonung zo Rauennen.vnd was as vurß.xxxj.iair konynck zo Rome ind in Jtalien.jnd was dick zo Berne.dae vā kreich he dē namē vā Berne/wie wail he was vyſſ Vngerē ind van dem geſlechtē d gothen.

Van Boecius dem groiſſen meyſter ind eyn van den Senatoren to Rome to der ſeluer tzijt.

Dair nae als Siderich van Berne reſtlichen zo Rome ind in Jtalien konynck geweſt was eyn zijt lanck vnd ſyn amptlude van den gothen die gemeynde verdruckten ind beſchatzten als dat gemeynlich plecht zo geſcheen.ſo was zo Rome eyn al zo geleirte man in latijnſcher ind greickſcher ſpraeche/ind was eyn van den Senatorē vnd raitzmennen als dat gebůirlich was Boecius genoempt/der moicht niet verdragen vā gerechticheit wegen.dat die vngewonliche ind vngebůirliche ſchynerie vā diſſen vremden ind vyſſlendigen mynſchen ſo grofflich geſchiede.ind leyde ſich dair widder mit lyff ind goide.die armen ind vnſchuldigen zo beſchudden ind zo beſchirmen.Dairūb wart he bedragen ind beclagen van den amptluden intgheyn Siderich van Berne dem konynge dat he heymliche dairnae ſtonde/dyt der konynck moechte heymlich van Rome verdreuen werden/ind dat Rome ind Jtalien widderumb in des keyſers hant quemē. inyre alde vrijheit zc.Als Boecius ſelffs da van ſchrijfft in eym boich dat he gemacht hait ind heiſcht de cōſolatōe philoſophie/as hernae geſchreuē is. dairūb lyes yn der konynck vahen ind verbant yn vyſſ Rome zo Pauye in Lombardien ind aldae gefangē legen in eyn Torne. So nu Boecius in der geuenckniſſe lach/ſo wart he ſere bedrouet dat he van der groiſſer eren ind der ſtait dae he in geweſt was ſo ſchentlichen ouermitz valſche beclagūg die doch dat gemeyne voulck vurwair vp nā/verſtoiſſen ind berouſſt was/ind vā ſyme lieuen getruwen ind frōmen wijff ind van ſynen lieuen kynderē moiſt geſcheyden ſyn.Dairumb die wijle Boecius in der geuenckniſſe was ſo dichte he vnd machte eyn boich ym ind anderen bedroeffden mynſchen zo troiſt ind heiſcht/liber de cōſolatione philoſophie. Jnd ſchrijfft da inne/wie der werlt ere vnd goit niet is vnd vergencklich/ind wie menn ſij dairūb niet ſal begeren noch bedrouet werdē ſo men die verluyſt/noch vervreuwē ſo men ſij hait off verkrieget zc. By des keyſers Juſtinus zijden haiſtu meer van Siderich van Berne.



Hye wirt der konynck ind gantz Vranckrijch Criſten

Clodoueus des vurß Hilderius ſon wart der.v.konynck van Vranckrijch/vnd der eyrſte criſtē konynck van der krone van Vrāckrijch/ind regierde nae ſyme vader.xxx.iair.Diſſe nam zo eym elichen wijff des konynges nichte van Burgundien Clotilda genoempt/vnd die was criſten.yr oeme vā Burgundien hieſch Gundengus. Diſſe Clodoue⁹ was zom eyrſtē do he dat wijff kreich vn̄ heyde ind it begaff ſich dairnae dat he ſulde halden eyn ſtrijt mit den duytſchē

ind sach dat die duytschē meer volcks hadden dan he. do dede he got dem herē eñ geloffte as yn syn huyssfrauwe vnderwijset hadde. wer idt sache dat he die duytschē ouerwōne so woulde he den gelouuen an sich nēmen den syn huyssfrauwe hedde vnd woulde Cristen werden mit all syme volck. ind got gaff eme geluck dat he die duytschē ouer wan.

Hye moyst Coellen geuen iaerlichē tribuyt dem konynck van Vranckrijch.

Ind als he die verwunnē hadde do satzte he dē duytschen vp/ dat sij moysten iairlich dē Frātzoischen konȳgen tribuyt geuē/ vā welchen tribuyt byschoff Biun vā Coellen/ as nae wirt geschreuen tzo sijnre zijt/ Collen ind alle duytsch lande vrijheyde. ind nam aff alle beswerunge der Frantzosen. as geschreuē is in der Cronica Prumeñ. Ind dairnae dede der konynck sich deuffen mit all syme volck van sent Remigius. Ind as sent Remigius yn sulde deuffen so was gheyn Crysam do. ind vns her got sante eyn duue van dem hemel. die brachte eyn vesgyn mit Crysam in yrem snauell. vnd dae mit saluede sent Remeys dē konynck. Ind die selue pulle is noch hude des dages tzo Remyens in Franckrijch. ind vyss der werden alle konynge vā Franckrijch gesaluet. Ind van des konyncks heire wurden gedeufft xxx. dusent man ind syn suesteren. ind dat gantze lande van Franckrijch. Ind d' konȳck dede machen zo Parijss eyn schone kyrch in die ere sent Peters ind sent Paulus/ dae he ouch hernae begrauē wart. Disse Clodoueus vermeirde sere die Crone van Franckrijch ind bracht groisse lantschafft zo syme konynckrijch ind was der vernoempste vā dē vurß konȳgen vā Franckrijch. Ind syn geslecht besass die Crone bys zo der zijt dat men zailt. DCCV. iair bis zo den tzijden des derdē Pipinus/ as zo sijnre tzijt dae vā geschreuen wirt. Disse Clodoueus hadde. iiij. sone. der eyn hiesch Theodericus. der ander Clodomirus. der derde Hildebertus. der vierde Lotharius. Ind die deyltē dat Rijch nae yrs vaders doit gelijch vnder sich. Theodericus ouerquā dat lant by Metz. Clodomirus by Orliens. Lotharius by Swession. Hildericus by Parijss.





Felix. iij. eyn Romer geboren wart der

xlvj. pays. Anno. CCCClxxviij. Vnd besass den stoyl. viij. iair. xj. maēde. ind. xvij. dage. Der pays satzte dat niemant elter noch kyrchen wijen ensoulde noch dat zo d' priesterschaff gehoirt/ anders dan byschoffe ind dat vmb gotz willen. ind entsatzte tzwene dairumb dat sij mit van sulchen vuntten genomen hatten

Remedius d'. vij. byschoff tzo Collē zo wat tzijden in sunderheit he sij byschoff worden ind wie lāge he byschoff sij gewest vynd ich niet beschreuē.

Anastasius der Anno dñi. cccc xcij.

xlix. keyser quā ant rijch Anno dñi. ccccxcij. vnd regierde dat rijch. xxvj. iair. Disser keyser was ouch vā der ketzerie die Arri' geleirt hadde as sijn vurfarē eyndeyll gewest warē. ind ouch eyndeyl die nae yme keyser wurdē. Die billige kyrche vnd die byschoffe die den rechten cristen gelouuen hielden ind leirden die waren ouell dair ane/ vnd leyden grois veruolgunge vnd bedroeffniss als dat waill tzo myrcken is. so die keyser der seluer ketzery anhyngen/ die veriageden die byschoffe van dem rechten Cristen gelouuen/ ind sloissen yr kyrchen zo. Cronica Martiniana schrijfft dat tzo des keysers zijdē eyn konȳck d' wādalē Trasamūd' genoēpt sloiss die

cristlichen kyrchen zo.ind sante in dat ellende. CCxx. byschoffe. Desgelijchē geschach ouch by Zeno des vurß keysers tzijden. Also Diderich van Berne der Italien in hatte ind ouch hielte die Arriansche ketzerie. Item als Anastasius der vurß keyser so gantz sich ergaff zo der arrianscher ketzerien/ind veruolgde die rechten Cristē/ ind keirde noch regierde sich nae den geistlichen rechtē Ind dairūb dede yn in den ban der pays Anastasius. Desgelijchen sante eyn ander pays nae dem syn legaten zo dem keyser vnd vermaint yn dat he woulde afflaissen van der ketzerie. Mer he woulde die worden noch sehen noch hoeren. ind dairūb regierde he gantz vnsellichlich ind hat vill vngelucks. ind wart dick ouervallen mit kriegen/ dat he manche hertzeleyt hatte vnd zom lesten ersloich yn der donre.



Lotharius der. vj. konynck vā Vranckrijch des vurß Clodoueus son ind regnierde ouer die Frantzosen. l. iair. als. iiij. iair. Disse Lotharius hatte eynē broeder as vurß/vnd hiesch Clodomirus. ind Clodomirus hadde eynen son der hiesch Clodoaldus/vnd wart eyn from hillich monche. Disse Lotharius hadde. iiij. sone ind die deyltē dat rijch nae yrs vader doit. Der eyrst hiesch Hambertus vnd woinde zo Parijss. Der ander Guntramus ind woinde zo Orliens. Der derde Hilperic⁹ zo Swession. Der vierde Sigibertus zo Remis.



Gelasius primus van Affricken geboiren wart der xlvij. pays Anno dñi. CCCClxxxvj. vnd besass den stoyll. v. iair.

Anastasius secundus eyn Romer geboiren wart der xlviij. pays. Anno dñi. CCCCxcvj. ind besass dē stoyl. vij. iair. xj. maende. xxij. dage

Symmachus wart d̾. xlix. pays Anno dñi. cccccciiij. ind was. viij. iair pays ind. vij. maende. xxvj. dage In der seluer tzijt wart groiss kriech vnd tzweyonge vmb dat paysdom tusschen Symmachus vnd eym anderen der hiesch Laurēcius drij iair lanck. Die eyn wouldē Symmachum hauē. ind die ander Laurenciū. wāt sij waren beyde van groissen parthien. dair durch vijll paffen vnd leyen doit bleuē. Zo lest wart it gestalt an konÿck Diderich vā Berne vurß. ind der machte Symmachū pays ind Laurencium byschoff.

Hormisda van Cāpanien geboren wart der. l. pays Anno dñi. CCCCCxj. ind was. x. iair. xviij. dage pays. Anno dñi. CCCCCxix.



Iustinus der alde ind der. l. keyser quā an dat Rijch Anno dñi. CCCCCxix. vñ regierde dat rijch. viij. iair. Disse keyser was eyn al zo sere goiden cristen. man. Ind tzo dem sante der pays Hormisda vurß syn legaten zo Constātinopel dat he die byschoffe die Anastasius d̾ keyser syn vurfarē veriaget hedde ind verbant in dat ellende. dat he die wederūb wolde roiffen. Ind d̾ keyser dede al sus. ind as die seluē veriagede byschoffen widd̾ quamē so intfinck he die mit groissen vreudē. Disse keyser hatte groissen vlijss ind ernst wie he die Arrianē/dat synt ketzer an dē gelouuē verdreue/ind nam yr kyrchē ind hiesch die wijhē nae rechtē gelouuen

Dat vernam Siderich vā Berne konynck zo Rome ind verdreys yn sere/ want he was ouch in dem ketzer gelouuē.ind sante zo dem keyser zo Constantinopell den pays Johannes ind entboit eme he engeue dan dē Arrianen yrre kyrchen widder.vnd liess sij mit gemach.he woulde eme dat lant zo Italien gantz verstoeren.ind woulde ouch alle Cristē die niet vā syme gelouuē weren doedē. Der keyser Justinus intfinck die boden des konyncks eirwirdichlich. Ind wie noede der keyser dat dede/so vollenbrachte he dat der pays ind andere sendboden Siderichs vorderten. So der pays mit synen geschicktē ambasiatē sich en wenich sumede tusschen wegē/so wart d konȳck Siderich zornich vñ in dem zorne biesch he dē vurgenanten Boecius den he in dat ellende gesant hatte mit anderē raitzmennē die ouch gefangē warē mit Boecius entheufftē. Dairnae quā der pays ind die anderē ambasiatē vā Cōstantinopel zo Siderich van Berne geyn Rauenne/ind sachtē eme/wie sij der keyser yrre bede hedde gewert.vnd wie groiss zucht vnd ere yn were vā dem keyser entboden. So verdroys Siderich vā Berne dat dem pays sulche ere was widderfarē. Ind nam den pays ind die anderē boden ind lachte sij gefangen in eȳ Torn zo Rauennē/ind lyes sij in der geuencknisse hungers steruen. Dat enlyes got niet vngewrochen/ wāt Siderich van Berne starff balde dairnac an dem.xc. dage eyns gehen dodes. Sent Gregorius d grois pays schrijfft dat eȳ billige heremijt sach dat d pays Joānes ind Sȳmachus die he vur gedoit hatte/desen Siderich voirten in die helle barheufft ind barvoyss ind die hende hyndersich gebonden. vnd wurpē yn in dat helsche vuyr. Suss nā Siderich vā Berne eȳ ende. He starff nae gotz geburt.v. hondert.xxv.iair. Nae syme dode wurdē die gothen vyss Rome ind Italien verdreuē do machtē sij eynē anderē konȳck vnd yn genoempt Atlaricus ꝛc. dairnae Theodatū. dairnae Totila der belach ouch Rome as hernac beschreuen wirt.

Itēwie Siderich vā Berne streyt mit Ecken dē reysen jm Rosengardē by Wormß as men synget. dae vā vint men gheȳ wairheit ind synt gedichte lyeder.





Johannes primus uyss Thuscia geboren wart der.lj.pays Anno dñi.Dxxj.ind was.ij. iair pays.viij.maēde.ind.xv.dage. Wie deser pays wārt gesant tzo Constantinopell vā konynck Siderich steyt hye vur.

Felix.iiij.van Sabine geboren wart der.lij.pays.anno dñi.Dxxiij.vnd besass den stoyll.iij.iair.v.maende.xv.dage.

Bonifacius.ij.eyn Romer geborē wart der.liij.pays anno domini.Dxxvj.ind was pays zwey iair ind xxvj.dage.

Johannes.ij.eyn Romer wart der.liiij.pays Anno dñi. Dxxviij.vnd was pays.ij.iair.ind.v.dage.

Anno dñi.dxxvij.

Justinianus prim⁹ wart der.li.Keyser Anno dñi.dxxvij.vnd regierde dat Rijch.xxxviij. iair.he was des vurß keysers neue. By des keysers zijdē nam dat Roemsche rijch widd zo an erē ind an gewalt vp dyssyt meers/vnd ouch dort gynsyt. Disse keyser macht vill keyser rechte die he satzte in.xij.boich/in welchē Agrippina by dem Rijn/nu Collē genoempt bouē all Steyde in duytschlāt wirt gevrijet vā tribute/in dē boich genāt Digestū nouū.l.forma.de cēsibus.paragrapho Paulus. In germania inferiori Agrippinēß.italici iuris sunt. Ind all was disser key

ſer bekūmert in vergaderunge der boicher dair in geſchreuen ſyn die keyſerliche recht. he hatte doch eyn furſten Belliſarius ind was eyn geluckhaftige ſtrijtbar man. He ouerwan die van Perſien. He verdreyff die Wādalos dat was eyn deyll voulcks van den Gothen ind bracht ſy vnder die Romer. He tzoich ouch vp die Gothen die in Italien waren nae Diderich van Berne. Ind as die vernamē dat Belliſarius quame ſo wychen ſij ind vluen tzo Rauenne ind vergaderden ſich dae ind wolden intgheyn Belliſarium ſtrijdē. ind he verwan ſij/ind vinge yren konȳck ind bracht den mit ſich tzo Conſtantinopell zo keyſer Juſtinianus. Diſſe keyſer was ouch bevleckt mit eynre bādē ketzerie Ind der pays Agapitus tzo den tzijden bekeirde yn van ſijnre yrrungen. He dede ouch machen zo Conſtātinopel eyn wunderliche groiſſe kyrch in die ere der ewiger wijſheit ind heiſcht ſent Sophien kyrch/vnd in der wart he zom leſten begrauen. He ſtarff Anno. CCCCCLxviij.

Anno dñi. dxxviij.



Benedictus der hillige abt leuede zo deſer tzijt ind he vergaderde by eyn in eyn cloiſter vñ vnder eyn Regell die moenich die verſcheyden leueden. ind wie waill vill moenche vur ym geweſt ſyn. ſo is he doch der eyrſte geweſt der ſyn broeder by eyn vergaderde in eyn cloiſter ind eyn regel gaff dairnae ſij leueden. Sent Gregorius d hillige pays hait ſyn hillige leuen beſchreuen. He ſtarff Anno dñi. dxxxvj.

¶ Zo diſſer tzijt was in Greicken lant grois ſterffte. do wart vnſer lieuer frauwē dach Liechtmiſſe vpgeſatzt.



Chilpericus der. vij. konynck vā Fracrijch regnierde. xxiiij. iair. Diſſe konynck hatte eyn concubine ind hieſch Fredegūdis/die nam he hernae zo eyme elichen wijue. ind hatte eyn ſone mit yr der Lotharius hieſch ind wart konȳck nae eme. Diſſe Fredegundis boilte mit eym anderē ind was Landricus genoempt. vnd vp eyn tzijt as ſij dem konynck Chilperico vntruwe gedain hatte. ſo vorte ſij dē konȳck/ ind beſtalt dat he erſlagē wart as he des nachtz van dem geiegs quam

Van dem begynne des hertzochdoms vā Brabāt. ind ouch vā Karol⁹ magn⁹ Stam.



Karlomannus eyn durchluchtige prince ind van dem geblode der Frantzoiſchen herē/ leuede by des vurß konyncks tzijden. He was doch niet genoempt eyn hertzoch vā Brabāt/mer der eyrſt furſt vā Brabant ind van Haſpengauwē. Brabāt was zo der tzijt wijder dan nu zer tzijt/ ind Tongren was die heufftſtat vā Brabāt Deſe Karlomānus hadde eyn huyſfrauwe die hieſch Ermētrudis ind mit der gewan he eynē ſon der hieſch Pipinus/ind was der eyrſt Pipinus. vnd was furſt vnd Marckgreue van Brabāt. jnd eyn doechter die hieſch Amelberga zc. Diſſe Pipinus wart der eyrſt hertzoch in Brabāt. he hat eyn vrauwe die hieſch Itta off Iduberga vā eym edelen ſtam vyſſ Aquitanien. jnd hatte mit der drij kynder. eyn ſon Grimoaldus genoēpt. tzwae doechter. die eyne hieſch Begga. die ander was die hillige Jonf/

Frauwe sent Gertruidt. Verrolgung hye van vynsu hernae by des keysers tzijde Eraclius genoempt Anno dñi. DCxvij.



Silverius vā Campanien geborē wart der.lvj.pays Anno dñi. DXXXvj. vnd besass den stoill.ij.iair.v.maend ind.xj.dage.

Vigilius eyn Roemer geborē wart der lvij.pays. Anno dñi. DXXXviij. vnd was Pays xviij.iair

Dat men Maria sall noemē eyn moder godes vnd des mynschen.

Zo deser tzijt by keyser Justinianus tzijden ind as Agapitus pays was/ind ouch hernae mails as Vigilius vnd Sergius paysse waren syn geschiet ind gehaldē wurden Concilia/ind vergaderinge van vijll byschoffen in by wesen des pays ind keysers intgheyn Theodorū/ind alle ketzere die dae halden ind sagē dat die gloriose Jonffer Maria gebeirt haue allein eyn mynschen ind niet got. Ind dae is vndersoicht vā dē hilligen mannen vnd beslossen dat in der hilliger gemeyner cristlichen kyrchen sall men sij noemen eyn gebereryn godes vnd des mynschens. Ind da by vnd an.syn gewest als ouerste prelaten der vergaderūge Euthices der byschoff vā Constātinopell ind Apolinaris der Patriarche van Alexandrien ind der pays Vigilius.

Anno dñi.dlxv.



Justinus secundus der.lij.keyser quam ant rijch Anno dñi. DLXV. ind regierde dat rijch xj.iair. He vnderwan sich des rijchs tzo Constantinopell als Justinianus gestoruen was. Mer he was eme in gheynen dyngen gelijch zo rechenen. He was eyn gyrich mā. He veracht got ind die mȳschen/ind berouffde die Senatoir He was so gyrich/dat he lyess machen yseren kysten/ dair in he dat geschetzte ind affgeschinte gelt legen mochte. He was ouch besmitzt mit eynrehande ketzerie. Vnd want he syn hertz vā got keirde so sloich yn got/dat he vnsynnich wart.ind Sophia syn huysfrauwe regierde dat rijch bis an die zijt dat Tiberius scds keyser wart. Ind ouermitz syn vnwissenheyt vnd geckheit quā dat Roemsche rijch van den keyseren tzo Constantinopell durch die Lombarder.

Wie dat der Furste Narses ouermitz hulpe der Lombarder Rome ind dat konyrijch vā Italiē nam den keyserē vā Cōstātinopell

Do die gothen vyss Lōbardien veriaget ind verdreuē warē durch Bellisariū so wichē sij widd in yr alde lāt vñ machtē ey nuwē konyck vnd yn/vñ d hiesch Totila.ind tzogē dairnae widd in italien vur Rome/ind d belach Rome eȳ gātz iair.ind gewā Rome/vñ also quamē die gothē widdumb zo Rome. Nu hatte d keyser Justin9 eȳ strijtberlichē furstē/Narses genoēpt.ind dē sant he intgheȳ Totilam d gothen konyck/ vñ d quā mit strijtberlicher hāt vñ nā die lōbard zo hulpē die in Pānonien dat is in Vngarien warē/as vurß by des keysers zijt Leo prim9/vnd verhiess dē groissen solt/ind sij quamen ym zo hulpe. Ind Narses quā mit syme heir ind mit dē Lombarder vur Rome/ vnd gewan idt ind ersloge den konynck der gothen vnd verdreyff die Gothen. Sus nā der Gothen rijch eyn ende nae gotz geburt. DLXX.iair.

Do nu die Gothen alſus gantz verdreuen vnd verdilget waren So ſante he die vurß
Lombarder widderumb in yr lant / ind gaff yn als he verheyſchen hadde eynen groiſ/
ſen ſolt Do nu dat lant van Italien gevrijet wart van den Gothen ind gevrediget ſo
wart Narſes eyn hertzoch gemacht tzo Rome wãt he dẽ Rijch vil lantz widder gewõ
nen hadde. Den Romeren engenoichde niet an Narſes ind ſchreuen dẽ keyſer Juſti
nus Sy woulden eynen mechtigen konynck hauen / ind gheynen gemachten hertzogen
Diſſe ſchrifft quã vur den keyſer ind vur die keyſerynne. vnd die keyſerynne ſchreijff
Narſes gen Rome eyn brieff/in dem ſtonde vnder ander worden He en doecht niet ey
niche lantſchaff off heirlicheit tzo regieren. Dairũb ſoulde he heym komen ind ſoulde yr
mit anderen wijuerẽ ind meyden yr doicher helpen ſpinnen. want he ſeys gern/ ind were
vnkriechberlich/lant ind lude zo beſchirmẽ Ind darvmb ind vyſſ eyme aldẽ has ſant ſy
eyñ anderẽ tzo Rome genãt Longinus. Als Narſes dat ſach ſo moyt idt yn. ind ſchreijff
der keyſerynnẽ widder He woulde yr tzo leyde eyn vadem ſpynnen ind ſo vaſt knuppẽ
des Sy/noch die yrre/nũmer vp/noch zo goide gemachen kunden Alſo ſant Narſes ſyn
Ambaſiatores tzo den Lomberden ind entboit Arbutes der Lomberder konynck ind
ſyme navolger Rotarius genoempt/ind hielt rait mit yn wye Sy dat konynckrijch
van Italien moechten aff ſplijſſen vã des keyſers Juſtinus gebiede/ind aller ſynre na
komelingen Ind ſprach dat Sy dat arme lant dae Sy nu woinden verlieſſen ind que/
men in Italien. ind in dem ſeluen lande yren vrber ſoichten Alſus vergaderden ſych die
Lumberder die nu gewoint hadden in Pãnonien. xl. jair ind rieffen tzo yn die Sanen
ind tzogen mit eyn in Italien ind quamen dair Anno domini. D. lxviiij. mit. xx. du/
ſent mannen aen wijff ind kynder/mit gewalt dae tzo waynen Ind als ſy dair quamen
ſo belachten Sy Pauij ind gewonnen dat Ind gewonnen kurtzlich alle Stede ſunder
Rome/ind verſtoerden vaſt kyrchen ind cluſen wair Sy quamẽ Ind warẽ altzo gehes/
ſich vp die Criſten ind woulden die alle gedoit hauẽ/want Sy waren tzo der tzijt noch
niet Criſten Ind do Sy Criſten wordẽ/ſo waren ſy doch al tzijt vnvrũtlich dẽ roem/
ſchen rijch. Vnd Sy begonten eyrſt tzo wonen tzo Meylan tzo Ticinẽ tzo Brixien ind
tzo Pergamo/ind alle die Stede hadden Sy gewonnen ind vnder ſych bracht Ind al/
ſus wart Italien aff getzogen dem keyſer Juſtinus Ind van der tzijt begondẽ die Ro
mer tzo heirſchen durch Patricios. Ind dat konynckrijch Italien is worden eyn wo/
nung der Lomberder. Do Sy nu Italien gehat hadden vmb trint. xl. jair. ſo wart
Italien gantz vrij van dem keyſer van Conſtantinopel. ind van der Romer heufft/
man/ind begonten ſelffs tzo gebieden ind tzo regieren ind konynge tzo hauen Ind alſo
wart Italien affgenomen dem keyſer vã Rome/bis tzo karolus tzijden des groiſſen
As hernae geſchreuen ſteit ¶ Dit vurſchreuen volck plach tzo dragen lange berte. ind
yr wijuer plagen yr hair tzo bynden by dem kynne. als hedden Sy ouch berte gehat ind
van der langer berte wegen die Sy plagen tzo dragen ſo wurden Sy genoempt die lãg
berte. dat men nu heiſcht Lomberder Ind dat is nae dem latijn als men ſaget Longo
bardi. ſo is eyn gebrochen duytſch dairnae gemacht/Lombarder. Sy hadden ouch an
lange ind wijt lijnen cleyder.

¶ Der vurß keyſer Juſtinus/nae dem als Narſes der grois furſte ſych van ym affge
brochẽ hadde. ſo ouerquã ym allent haluẽ vill vngelucks ind vngeual. dat vur der tzijt
do Narſes an ſyme hoff was ſere vremde geweſt were want he was ſere intſyen in dem
gantzen keyſerrijch Ind hedde ouch ſyn dage ind ſyn leuen in vreden geendt/ hedde he
niet gevolget ſynre huyſfrauwen rait/dat he Narſes ſo lichtlich ind ſchentlich hette ouer
gegeuen Ind idt mode den keyſer achternae ſo ſere dat ſyn vrauwe Narſes vertzornt
hadde. ſo dat he dairumb van tzorne ſtarff. Do he voilte dat he ſteruen moiſt So nam
he eyn van ſynen furſten Tyberius genoempt /ind nam yn vp vur ſynen ſon/ind mach
te yn dat he keyſer nae eme worde.



JOhannes.iij.eyn Romer geborē wart der.lviij.Pays Anno domini.D.lxiij.ind beſas dē ſtoil.xiij.jair. By diſſer tzijt ee die Lomberder in Italien quamen/do wurden geſeyn vuyrige ſpittzen in dē he/mel.ind dae vā ſchrijfft ſent Gregorius in der Omelien ouer dat Euangelium Jdt ſullen werden tzeychen in der ſonnen. ind in den maene.

¶ Zo diſſer tzijt all waren die Lombarder gedeufft/ nochtāt ſo baedē ſy an die affgode Jnd vā der affgoderie bracht Sy Sanctus Barbatus eyn buſchoff Sy hadden eyn boum ind dair vp ſtonde eyn gulden naeter off eyn gulden ſlange Jnd den boum zer hyewe he.ind vyſſ dem goulde, dae vā die ſlāge gemacht was/lies he eyn kellich machen Jnd tzo der ſeluer tzijt ſo deden Sy ſych ouch ſcherren ind kurttzen die lā ge hayr beyde an dem heuffte ind an dem barte

BEnedictus Primus eyn Romer geboren.wart der.lix. Pays Anno domini. CCCCC.lxxvj. Jnd beſaſſ den ſtoil.iiij.jair ind eyn maent

¶ Jn der tzijt voiren die Lomberder durch welſchlant ind Italien in deden groiſſen ſchaden als Narſes yn erleufft hadde



Anno domini.D.lxxvi.

TIberius ſcdūs der .liij. Keyſer quam ant Rijch Anno dñi.D.lxxvj. Jnd regnierde .vij.jair Diſſer keyſer was eyn vrōme ind barmhertzige mā.he gaff vil durch got.dairvmb gaff eme got vil weder Zo eynre tzijt ginck he wandelen in ſyme ſale ind ſach eyn Cruytz vp dem Eſtrich gemacht.dairmen mit voeſſen ouerginck/ dat dede he vp brechen Jnd ſacht/idt envoegt ſych niet dat eynich cru ce vnder den voeſſen licht Jnd as he dat eyrſte cruytz vp hat te doin heuen/vant he dat ander cruytz dat dede he ouch vyſſ heuen als dat eyrſte Jnd als dat ſo vyſſgenomen wart was hey da by ſelffs.ind ſach dat derde cruytz dair vnd gemuyrt.he bleyff ſtain ind dede dat gelijch den anderen bewaren dat man mit voeſſen achter der tzijt niet me vptreden en/ ſoulde So nu dat leſte vyſſ was.vernamen die meyſter eyn gewulffs dair vnder. Ty/berius woulde wiſſen wat dat were.ind dede idt vpbrechen. Dair vant he manch du/ſent centener gouldener pennynck.die Narſes vurß vergadert hadde/ind dae laiſſen ver muyren vnder die cruytzer tzo eym tzeychen dat der ſchatz van dem Criſtē vyſſ Italien vergadert ind dair verborgen lege.den ſchatz deylte der keyſer widder vnder die armē lude in Italien den Criſten Jnd bouwede vaſt kyrchen ind Cloeſter dae van tzo Con/ſtantinopel.ind ſtonde den Romeren truwelichen by mit korn ind anderen noitſachen want idt duyr tzijt was Jnd vil van den Romeren waren gegāgen in der Lomberder hant vmb hungers willen. He verwan ouch die van perſien ind bracht groiſſen ſchatz vyſſ dem lande mit elephantē So nu deſer keyſer aff nam/ſo nam he zo ſich ant keyſer rijch eyn groiſſen mechtigē furſten van dē lande Capadocia.ind dede ſyn dochter koeſt lichē zieren nae keyſerlicher maieſtait.ind ſprach tzo eme Jch geue dyr die dochter Con ſtantia genoempt mit dē keyſerrijch Jnd beual eme dae by dat he rechtuerdicheit ſoul de altzijt verwaren ind vollenbrengen



Pelagius.ij.eyn Romer geboren. wart der.lx. Pays Anno domini . D.lxxx. Ind besas den stoill.xij.jair.iij.maende.ind.x. dage Disse wart pays ayn des keysers wist/dat vur niet vil enwas geschiet/want die Lomberder hatten Rome belacht tzo der seluer tzijt Ind geschach grois verwustenisse vp die tzijt in Italien.

¶ Zo der tzijt waren so groisse regen ind worden grois wasser tzo Rome ind in Lombardien dat die lude vp die berge vluwen.ind vorten dat eyn wasser vloit komen soulde.as tzo Noes tzijden geschach Ind die Tiber was so grois van den wasseren die dae in vlossen dat sy an vil enden ouer die muyre in die stede ginck.ind verdruncken vill beesten die nae der tzijt als dat wasser vergangen was laegen stincken. ind vuylen dat die lucht dairdurch verontreyniget ind vergifftich wart dat vil mynschen dae van sturuen Ind doch sunderlinge is geschreuen van eyme drachen . dat der vyss synre vuylnisse grois stanck by brachte ind sterflicheit. ind durch die starff ouch der Pays vurß in dem .viij.jair des nae volgenden keysers

Mauricius des vurß keysers doichter man.wart der.liiij keyser. Ind quam ant Rijch Anno.D.lxxxiij. Ind regierde dat Rijch.xxj. jair . Disse keyser was der eyrste.der van der greicken geslecht keyser wart Ind was eyn vromme eirber Cristen man.ind nutz dem gemeyn guede

¶ Hye is tzo myrcken dat dese keyser mit den. die nae volgen bis vp karolum magnum Ind ouch eyn deil hie vurß wenich beroeuen hauen hye gynsit meirs . want der keyser macht.was sere smail worden Die Frantzosen nomen tzo.ind nomen die lande mit milen in .ind woissen sere an gewalt ind an goit. Item desgelichen hadden die Gothen Italien vnder yn. Ind dairnae die Lomberder.ind dairumb die naevolgende keyser wat sy myrcklichs beroeuen hauen dat is geschiet in den landen gynsit meirs

¶ Item keyser Mauricius hadde eyn edelen strydberlichen fursten vur eyn marschalck der tzoich in dem eyrsten jair syns keyserdoms vp die van Persien ind verwan die

¶ Item tzo der tzijt wart Cosdroe konynck van persien .ind dairtzo halp eme der keyser Mauricius Ind was konynck.xxxviij.jair

¶ Item der vurß keyser gaff synen consent mit keyserlichen brieuen tzo der kure dat Gregorius Pays wurde Mer tzom lesten so dede der keyser der hilliger kyrchen schaden. dairumb beclaichde yn Pays Gregorius . ind schreiue eme vil goider vruntliche brieff vp dat he yn moechte van der gijrheit ind boisheit brengen Mer der keyser enwoulde sich niet dair aen keren vp die tzijt Ind der keyser ind Gregorius worden vneyns Ind der keyser sacht ym vil quaedes nae Ind dreuwet eme dat he yn woulde layssen doeden. Zo der seluer tzijt wart gesyen eyn persoen in moenchs cleyderen der droich eyn swert in synre hant . ind reiff offenbair dat der keyser erslagen soulde werden dat selue jair. dat quam ouch seluer also vur den keyser eyns nachtz.ind he veruerde sich des gar sere.ind sante syn gaue dairumb in Cloester ind vrommen luden.dat Sy eme dat van gode aff beden Item den seluen keyser duchte eyns nachts dat he vur vnsme heren gode stonde.ind der sprach tzo eme So wer is dyr lieuer dat ich dyr loyn dyns ouels in quaitheit hie vp disser erden.off hernae an der Selen.der keyser antworde. O here .richte mych hie.ind he intfienck eyn antwort dat synre Selen soulde werden rait. dan he soulde eyn schentlichen doit steruen mit wijue ind kynderen Ind alsus geschach ouch.want dairnae as der keyser was in Orienten intgain syn viande So straeffte he syn rutter dat sy niet soulden rutten ind rouuen Disser vurß keyser gaff ouch syn suldeneren vnd synen Rutteren niet sulchen tzoult als he vurmails

plach tzo doyn.so worpen Sy eynen anderen vp vur eyn keyser Focas genoempt wid der Mauricium So dat Mauricius der keyser vernã.so wart he gantz verbufft. ind he vlo mit wijue ind vunff kynderen in eyn bevlossen lant.ind bekant dat got eyn wairhafftich rechtferdich richter was. dat he durch vil gued lere ind heilsame straiffunge vã dem pays Gregorius niet enwoulde geleuuen So Focas keyser wart dae vervolgede he yn ind tzoich eme nae Jnd dae wart he erslagen mit syme wijue ind vunff kynderen.



Lotharius.ij.der.viij.Konynck van

vrãckrijch was des vurß Chilpericus son Jnd was eyn jũck kynt vã.iiij.maende als he konynck gemacht wart Jnd regnierde.xliiij.jair Jnd begã in dem.iij.jair des vurß keysers Mauricius vmbtrint.CCCCC.lxxxvij. He wart alleyn eyn mechtich konynck ouer gans vranckrijch as syn anchher Der ouch Lotharius genoempt was. want ym vielen tzo drij deil des konynckrijchs/synre broder halff/die vp yn sturuẽ Disse Lotharius as vur beschreuẽ is in der figuren vã dem Stam der konynge van vranckrijch hadde tzwae vrauwẽ Die eyn hiesch Bertrudis Die ander Sichildis Mit disser ander.hadde he eyn son der hiesch Haribertus Mit der eyrstẽ hadde he tzwey kynder/ eyn son ind der hiesch Dagobertus.ind der wart konynck nae ym Jnd eyn dochter die hiesch Blitildis.ind die kreich eyn mã der was Ausbertus genoẽpt Jnd van der dochter halff/die bestait wart wirt ouch genomẽ die lince der maegschaff des groissen karolus van den konyngen van vranckrijch Jnd der hertzoge van Brabant



Gregorius der eyrste eyn Romer geboren/wart der lxj.pays Anno domini.CCCCC.lxxxxj. Jnd besas dẽ stoil.xiij.jair.vj.maende ind.xij.dage Disse gregorius wart pays gekorẽ van der paffschaff.ind van dẽ gemeynẽ volck/bussen des keysers wissen. ind schreuẽ dem keyser/off idt syn will were ind he lies idt gerne dae by He was eyn sanfftmodich ind oitmodich man/ ind dae by eyn geleyrt man Jnd hait vil koestlicher boich geschreuẽ.so dat he is vpgenomẽ eyn vã dẽ veyr leyrre He dede machẽ vã syme erflichen eygenen goide.vj.cloister.inde dat seuende begifftiget he bas dã idt vur was ind wart eyn moenich dar inne.ind zom lesten eyn abt.ind was vã sent Benedictus orden.

¶ Jn synre tzijt wordẽ die Engelschẽ ind Sassen tzo dẽ Cristẽ glouuẽ bekeirt. die vur vã den Gothen vyss Britanien verdreuẽ waren He was der eyrste de schreiff den vurspruch den nu alle paesse nae eme schrijuen in allen bullen Als Gregorius eyn knecht der knechten gotz Van der tzijt an dat Gregorius is pays gewest.is gesatzt in dẽ geistlichen recht.xxxj.dis.in principio gl. dat mẽ gheynẽ soulde subdiacken wijen/he enverhies dan kuyschlich tzo leuẽ Jnd dat gesetz wart ouch beschreuẽ van Pelagius dem pays der vur eme was.as ouch beroirt is dae selffs ym text in dem begynne

Van der insetzunge der Cruytzwechen.

¶ Jtem as die lucht ind alle wasser sus vã dẽ fenijnne so sere fenijnt was dat die lude ind dat vyhe gemeynlichẽ sere starff.so bat sent Gregorius vnsen lieuen herẽ got dat he die plaege affstellen woulde. ind satzte dairumb die Cruytz weche vur pinxten dat men

got.ind die lieuen hilligen anroiff vmb eyn reyn lucht ind tzijdick wedder vur die groisse pestilentie.ind geboit ouch mit sent Marx dach tzo vasten So verginck der stanck der vuylre lucht ind fenyncheit der wasser mit der duyrre tzijt ind pestilencien Item al was disse Gregorius eyn grois man vã schrijfften ind van hillicheit so hatte he doch vil ach/terspreccher nae syme doide.dat men al syn boicher soulde verbrant hauẽ Mer Petrus der syn dyacken was.der getzuichte eme.dat he syn boiche geschreuẽ hedde durch yngeuinge des hilligen geistes.den he hette seyn sitzen vp eme.in der gesteltenisse eynre duuen. He starff Anno domini.DC.vj.

Sabinian' eyn Romer geborẽ wart der.lxij.pays Anno

domini.DC.iiij. Ind besas dẽ stoil eyn jair.v.maende ind.ix.dage Der satzte dat men alle getzijde in den kyrchen luden soulde Mer he brach den kyrchen ind hospitalen der armen aff vill renten. die sent Gregorius dair tzo van dem synẽ gemacht hadde.des sych die armen ind noittorfftigen sere intgheyn yn vur gode ind sent Gregorius graff beclaichden.wilche clage dem seluẽ pays nachtz vur quã.eyns.ander werff.ind derde werff aff tzo stellen Ind he en achte des niet So quam eyn hant mit eyme swerde ind sloich ym vp dat heufft dat he doit bleyff

Anno domini.DC.iiij.



Phocas der.lv. Keyser quam ant rijch

Anno domini.DC.iiij. Ind regierde dat Rijch.viij.jair. Hey wart vpgeworpen vur eyn keyser.ind drang sich ouch halff mit an dat Rijch Ind macht syn wijff Leocia tzo eynre keyserinnẽ Ind hadde groissen kriech intgheyn Cosdroe den konynck vã Persien.ind he was ym tzo starck ind verlois vill landes Ind vmb des willen/ind ouch wãt he eyn doitsleger was syns vurvaren/ind was tzo mail wrede tzo synre ritterschaff/so wart he erslagen van Eraclius der eyn lant vayt was in Africken



Bonifacius.iij. eyn romer geborẽ wart

der.lviij.pays Anno domini.DC.vj. Ind besas den stoyl iij.jair.Disser satzte dat mẽ wijs blenckende doicher sal vp die altair legen.

Bonifacius.iiij.wart der.lxiiij pays an

no domini.DC.ix. Ind was .vj.jair pays Disse pays erwarff vã dem keyser Focas dat sent Peters kyrche tzo rome moecht sych schrijuẽ / ind soulde syn eyn heufft van allẽ kyrchẽ der Cristenheit wãt vur d tzijt so schreyff sich die kyrche van Constantinopel eyn heufft kyrch van allen kyrchen. Ind dairũb gemeynlich alle Concilia vur der tzijt worden gehalden vp gynsit meirs. ¶ Item der keyser Focas gunte den seluen pays/dat he den tempel tzo Rome Pantheon genoempt.dat is der tempel aller gode/wijede in ere vnser lieuer vrauwen/ind in die ere aller hilligẽ.ind dair durch satzte der selue pays in.dat hochgetzijde aller hilligen eyns des jairs tzo eren 2c. Wanne /wairumb/ ind van wem/der vurß tẽpel is gemacht worden/haistu hie vur beschreuen by des keysers Domicianus tzijden.

Eraclius keyſer.
Dagobertus der.ix. konynck van vranckrijch.



Anno domini DC xij

ERaclius der lvi Keyſer wart Keyſer Anno domini.DC.xij. Ind regierde mytſyme ſon Conſtantinus genoempt.xxvj.jair . Ind ſyn ſone regierde nae eme noch.iiij.jair Diſſer vant dat Rijch altzo ſere tzerſtreuwet .want Europam hatten die Huni ind Gothi mit anderen mancherhande volck ſere verderfft Africam die wendeler. Aſiam. die vã perſien Ind in dem.v.jair ſyns keyſerrijchs quam Coſdroe der konynck van perſien in dat juetſche lant ind gewan Damaſcũ ind Iheruſalem.ind worden zerſtoert.ind ſties die hilligen ſtede an myt brant .ind voirt vã dan geuencklich dẽ Patriarchen Zachariam mit vil volcks Ind eyn grois ſtuck des hilligen cruytzes. dat ſent Helena dair gelaſſen hadde Ind dairumb Eraclius in dem.xiij.jair ſyns keyſerdoms tzoich mechtichlich mit vil volcks in Perſien.ind erſloich Coſdram/ ind verloeſde ſyn volck.ind den Patriarchen/ind bracht die mit dem ſtuck des hylligen cruytzs widderumb tzo Iheruſalem Ind as he tzo Iheruſalem quã ſo was he koeſtlich gecleyt mit konyncklichen cleyderen.ind woulde alſus bynnen Iheruſalem rijden durch die portze dae vnſe here Ihesus vyſſ ginck mit dẽ cruytze Ind die portze wart wunderlich tzo gedain Ind dairumb dede Eraclius die koeſtlichen cleyder vyſſ ind veroitmodichte ſych Ind do ginck die portze widder vp. ind do ginck he in Ind nae der tzijt wart ingeſatzt dat hoichtzijt der verheuũg des hilligen cruytz

¶ In dem.xvj. jair ſyns keyſerdoms bracht Eraclius die ſaracenen die vnder dẽ konynck van Perſien geweſt waren vnder ſych .ind vnder dat Roemſche rijch. Dairna ouer eyn tzijtlanck wart eyn groiſſ tzweydracht tuſchen dẽ Romeren ind Saracenẽ.ind dat quam alſus tzo. die Saracenen ind die heyden hadden dem keyſer dick gedient. ind deynden ym gerne/ind he gaff yn zoult So hat der keyſer eynen mechtigẽ heren mit ym der den tzoult van ſynen wegen vyſſ gaff . So verdrois den/dat he den heyden ſo dicke ind vil tzo zoulde ſoulde geuen as den anderen Ind ſacht wat ſoulde man diſſen hundẽ zoult geuen gelijch den anderen Sy ſynt ſlauen ind moiſſent doch dem Rijch vnderdenich ſyn.ind dem keyſer dienen as yrme eygen heren ind ouerſten Dit verſmede Sy ind wurden des keyſers viant.ind tzoigen mit eyn vã dem keyſer. dae der keyſer niet aff enwuſte.ind voiren mit eym groiſſen heir vp dẽ keyſer.ind wonnẽ Antiochiẽ Damaſke jnd Egipten mit der macht .Eraclius vloede dat hillige cruytz van Iheruſalẽ tzo Conſtantinopel durch angſt. want die heyden tzoigen vur Iheruſalem ind wonnẽ dat Der keyſer ſammelde ouch eyn grois heir.ind ſant idt intgain die heidẽ Ind Sy wunnen ind erſloigen des keyſers lude wail.ij.hundert duſent doit Ind ſantẽ doch dẽ keyſer dat gewin widder mit dẽ rouff Des en woulde d keyſer niet van yn vntfangẽ.wãt he dacht ſych an yn tzo wrechẽ Mer he beſchickde niet.wãt dair nae als he vntgain dye heyden ſtrijden ſoulde.ſo ſloich der Engel gotz vill duſent van ſyme heir doit Ind dat geſchach vmb ſyns vngelouuẽs willen as nae volget

¶ Diſſer keyſer wart ouch verleyt durch eyn Patriarchen tzo Conſtantinopel Sergius genoempt .ind wart eyn kettzer. van der Jacobiten ſect. Jacobiten ſyn criſten. die ſent Jacob bekeyrt hait tzo dẽ Criſten gelouuen. Mer Sy voelen quaelich vã vnſem here Ihesus Sy ſagen dat he geboren ſy van eynre jonfferen .ind tzo hẽmel geſtegen. mer he ſy in geynerley wijs got geweſt ꝛc. Ind dat geleuffde der keyſer ouch. Ind dairumb wart he geplaget van got dat eme vill widderwerdicheit ouerquam

In dem.xxviij.iair. vā Eraclius keyserdom so quamē die Saracenen dat heischē mit Turcken mit yrem hertzogē ind hiesch Ebier.ind gewonnē dat rijch vā Syrien Per/ sarū ind Medorū/ind vill me ander rijch bis zo Constātinopel zo. Die selue stat bela/ gen sij ouch/mer die wart erloist. Itē sij wunnen dat gantz lant vā Asien ind sattē dae bouen alle yr herē der lande die sij hattē eynē Soldain ind hauen die lande behalden bis vp dissen hudigē dach/vn̄ noch vil mere dar zo ꝛc.as zo sijnre zijt gemelt wirt werdē.
¶ Deser keyser Eraclius was geleirt in d' Astronomie/ dat is in der kunst vā dē ster nen Ind he sach in dem gestirntz dat syn konynckrijch sulde verwuest ind verstoert wer/ den van eym geslecht der mynschen dat besneden were. dairūb dede he alle joedē deuffen in syme lāde.ind entbode dat selue dē konyck vā Franckrijch des dochter he hadde/dat he die joeden in syme lande dede deuffen als ouch geschach. Ind alsus meynte he zo vnt flien die zerstoerūge syns rijchs. Zom lestē wart he kranck ind wassersuchtich ind starff Anno.DCxlij.

Anno dn̄i.DCxxij.

Machomet der Turcken eyrste

ind ouerste ꝓpheta stonde vp by dissen tzijdē. Disser Machomet was eyn quait valsch propheta ind hait dem cristen gelouuen groissen schaden gedain durch syn nachuolger. want sij hauen vill konynckrijch ind ander lande an sich bracht ꝛc.



Dagobertus der ix konynck vā Frāc/ rijch des vurß Lothari⁹ son regnierde ouer die Frā tzosen.xiij.iair.vnd began tzo regnieren in dem.xx iair vā Eraclius keyserdō dat was Anno dn̄i.DCxxxij. Disse konynck was alleyn konynck ouer gantz Franckrijch. als syn vader Lotharius gewest hadde Ind was eyn beschir mer vnd vader der widwen vnd der weysen/eyn rechtferdich ind eyn vredsam man.he machte vmb ind vmb vreden. He gaff groiss almissen vnd dede groisse buwe an kyrchen. He machte so vill Cloistere/ as syn litteren in dem A b.vnd' be/ gaeffde die rijchelich nae yr noitturfft. Ind dat eyrste cloister dat he dede machen/noempt he Albū castrū/dat is Wijssen/ burch/ind lygget.vij.mylen vā Straisburch. Dairnae eyn hertzoch van Sassen Sa muel genoemt eyn abt dae selffs/gaff die kostelichē krone dem seluen cloister
Disse Dagobertus hadde zwae frauwē/die eyne hiesch Manitildis ind mit d' gewan he eyn son ind hiesch Clodoue⁹. Die ander hiesch Regnitrudis ind mit d' kreych he eyn son der hiesch Sigebertus. Vnd als he.vj.dache alt was/so wart he gedeufft van sent Amādus.ind dat kynt antworde so mallich sweych Amen. Ind do dat kynt vp gewas sen was so gaff der konyck Dagobertus yn zo verwaren dem hilligen man sent Cuni/ bertus dem byss chof zo Collen ind Pipino.j.dem hertzogen van Brabant.
So Lotharius des vurß Dagobertus vader hatte konynck gewest.xlj.iair.so nā he den seluen Dagobertum der dat konynckrijch zo regnieren beroiffen was ind satzte yn zo regieren Austrisiam/ dat is Lothrick nu zer zijt/ind beualt den Pipinus van lan/ den dem hertzogen in Brabāt ind Arnulpho. Item als Lotharius.xliij.iair regniert hadde/so sante he synen son Dagobertus vp die Sassen/ind als sij dem sone strijt bo/ den so quam ym syn vader zo hulpe/ind der hertzoch van Sassen wart erslagen mit al lem synem vouleк. Also dat in dem gantzen lande gheyn man bleue leuende der lenger wer dan syn swert. Vp die tzijt was so groiss gewassen der Frantzosen macht ind koyn heyt.

Die stat Soyst quam ant byschdom van Coellen tzo dysser

tzijt. want als Dagobertus die Sassen verwunnen hadde. so gaff he synem zuchtmeyster sent Cunibertus bysschoff zo Collen die stat Soyst als vur eyn buytpēnynck

Vā der wirdicheit by der krone van Franckrijch die genoempt is Die groissen des huyss van Franckrijch



Pipinus vurss was Karlomannus son as ouch vurss is / Ind was der eyrst hertzoch vā Brabant. vnd began syn hertzochdom tzo regieren Anno dñi. DCxvij. Ind in dem. v. iaire vā dem keyserdom Eraclius. Vnd was dat. xxx. iair vā Lotharius konȳcrijch van Frāckrijch. Ind he regierde dat hertzochdom. xxvj. iair. Disse Pipinus was als vurss is eyn furste ind der eyrste hertzoch van Brabant / eyn Raitzman ind eynre vā den groissen des huyss van Franckrijch. der dat swert droich vur der konyncklicher maiestait Disse vurss herlicheit ind ampt / hadde he by drijen konyngen. as by Lotharius dem groissen. by Dagobertus ind by Sigebertus. Ind dese drij konynge vurss verhoiff he tzo d konyncklicher maiestait / ind droich dat swert des rijchs. Ind dat was der wirdichste stait nae der konyncklicher wirdicheit. der ghenre die den groisten ind meystē dienst des rijchs hadden. Ind dairumb droegen he ind syn nakomelynge van rechter angestoruener erffschaff dat swert vur der konyncklicher maiestait / ind hatten gebot ind herlicheit bouen al fursten des konynckrijchs. Ind dairumb wirt noch den hertzogen vā Lothrich ind Brabant / die gehalden syn by der kroin van Franckrijch als ertzhertzoge. zo berympt zo dragen dat swert des konȳckrijchs in Austria as den eruen sulcher wirdicheit. Austria was genant die lantschaff die gelegen is tusschen Burgundien ind deme mere by Frieslant / ind tusschen Schaldan ind tusschen dem Rijn. Ind die van d wirdicheit waren / bestalten vnd schickten alle dynge die dat konynckrijch antraeffen. Vnd nae der tzijt Dagobertus des konynges vurss als die Ere ind erberheit der kroin van Frāckrijch began aff zo nēmen ind swach zo werden vmb vnachtsamheit ind verlaissenheit der seluer konynge. so quam vnd was die gantze gewalt / zo doin vnd zo laissen an die groissen des huyss. Ind den konȳgen bleyff alleyn / vmb yr vnueruarenheit vnd luwicheit der name / dat sij konynge weren. Der konȳck dede anders niet dan als der dach quam dat men den gerichtz dach halden soulde / so sass he vp syme konyncklichen stoyll mit langē hayr vnd mit eym groissen bart. vnd gaff den ghenen die zo ym quamen off ouch die van ym gyngen / bescheyt vnd antwort als van sijnre gewalt. als he van den groissen des huyss geleirt off geheischē was Wae hyn der konynck gaen woulde. so lyess he sich voiren vp eym hangenden wagen / ind dae vur gyngen tzwen oissen ind eȳ buffel nae der buyrisschen wijse ind tzogen den wagen. Alsus lyess he sich voiren zo syme pallays Desgelijchen tzo dem gemeynen volck. Ind der ouerste ind vernoempste gerichtlich dach der antraff die nutzlicheit des gantzen konynckrijchs was vp den eyrstē dach des Meys / dae plach he zo sitzen vur dem gantzem voulck / ind die gruetzte he / ind wart gegruetzet van yn. Ind dae intfinck ind gaff he gyffte ind gauen. dat was des konȳcks Regiment. anders krut he sich nyrgens mede. Ind all ander dynge / was by der kroin zo doin ind tzo schicken was / buyssen huyss off bynnen huyss gult ind rent in tzo nēmen off vyss zo geuē zc. dat bestalte d groisse des huyss / als pleget zo doin der hoffmeyster by dē fursten disser lande zc.

Ind alſus was Pipinus in dem hoff des konnicks Dagobertus dat he alle dinck die by der kroyn zo doin waren beſtalt ordinierde ind regierde. ind ſyn mithulper was ſent Arnulphus byſſchoff zo Metz. Ind als der doit was ſo nam Pipinus zo eyme hulper ſent Cunibertz byſſchoff zo Coellen.

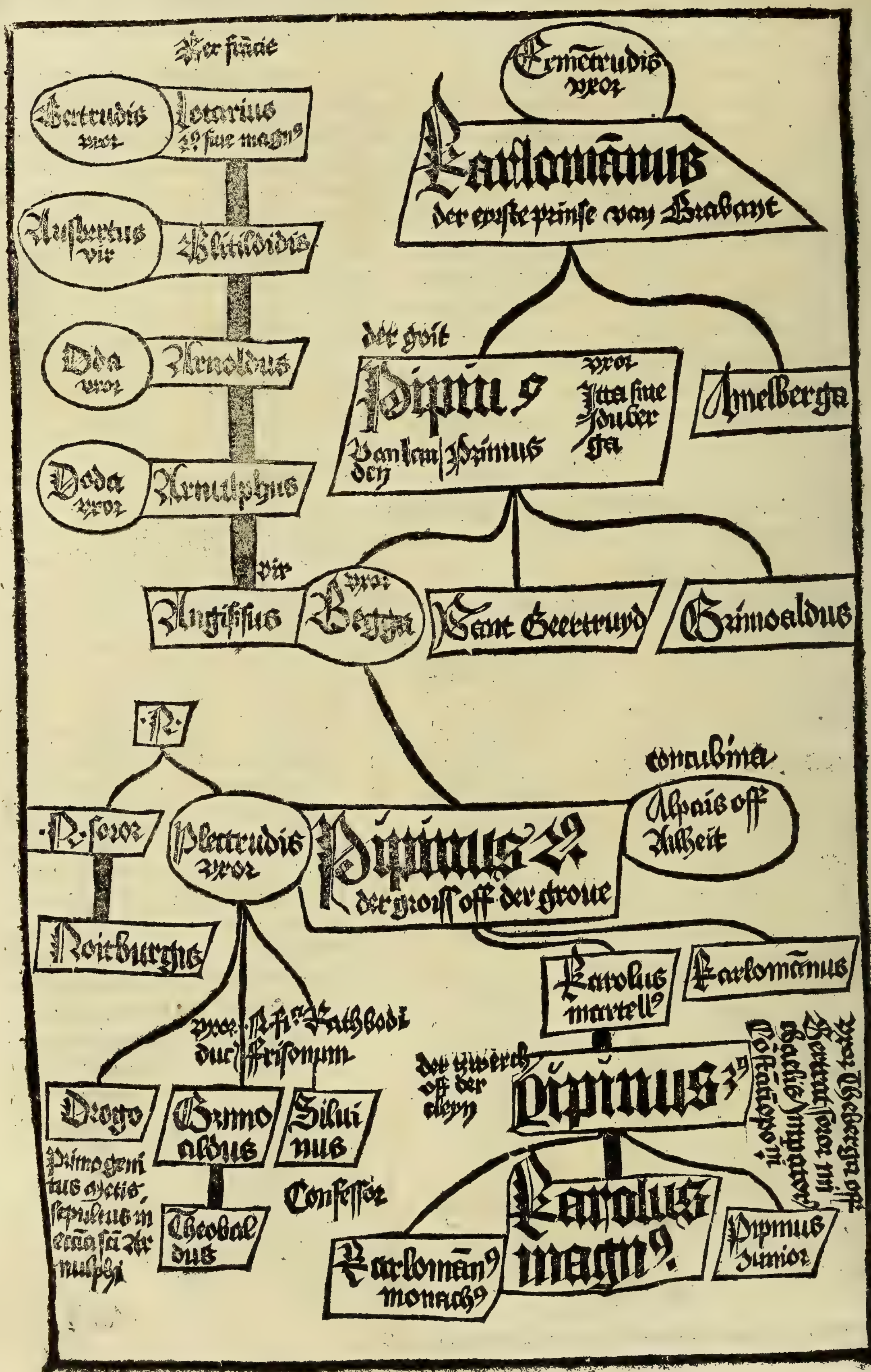
¶ Diſſe Pipinus primus ind ſijn geſlecht/ die groiſſ waren des huyſſ van Vranckrijch plaegē zo regieren ind tzo beſitzen dat lant Auſtraſia off Auſtria genoempt/ dat is vp duytſch Oyſtenrijch off Oiſtvranckrijch/ dat is dat lant tuſſchen der Maiße vnd dem Rijn ind van der Moſelen van Metze nydderwart durch dat ſtifft van Coellen bis in die See. Vnd dat wart naemails Lothrijch genoempt/ nae Lotharius des groyſſen Karolus ſon. As dan beſchreuē wirt zo ſijnre tzijt Ind dat ſelue lant is gedeylt in tzwey deyll. Dat deyll by Metz ind dair vmbtrint heiſcht nu Lothringē/ off Auſtria ſuperior. Dat ander deyll Brabantia off Auſtria inferior. Noch is eyn ander Oeſterijch gelegen by der Donaw. dae van ſchrijuen wyr nu nicht. Vyſſ dem vurß is tzo verſtain die groiſſe ind hoichgeboren edelheit des ertzhertzochdom van Brabant/ vnd dat Pipinus is eyn tzierheit ind eyn ere der Duytſchen.

Dagobertus hatte tzwen ſone as vurß. Der eyn ind der eltſt hieſch Sigebertus. Der ander hieſch Clodoueus. Nu quam vp eyn tzijt Dagobertus vmbtrint Anno domini DCxlv. tzo Metz. ind aldae mit Raede der byſſchoffe ind ſijnre ritterſchaff verhoegede he ſijnen ſon Sigebertum. Ind macht den eynen konynck ouer dat lant Auſtraſia/ dat tzo d tzijt regierde Pipinus/ dat is dat lāt tuſſchē Maeſe/ Moeſell vnd Rijn. vnd gaff ym tzo eyme verwarer vnd zo ſeher Pipinus vurß vnd ſent Cunibertus Byſſchoff tzo Coellen. Do Pipinus geſtoruen was/ ſo wart ſyn ſon Grimoaldus der groiſſ des huyſſ vā d kroyn vā Fräckrijch ind was eӯ mechtiger furſt in des konyncks hoff Sigebertus He nam eyn wijff ind kreych eӯ ſon mit yr/ ind der wart eyn moenich. Ind do Sigebertus myrckte dat he gheyn kynt kriegē mochte/ ſo machte he vnd buwede.xij. Cloiſter in ſijme lande ꝛc. Vyſſ dem is wail zo myrcken dat ſent Cunibertus vñ Pipinus yn wail geleirt hauen in dem wege ind gebodeꝛen gotz. Clodoueus der ander ſoen bleyff by dem vader vnd beſaſſ dat Rijche nae eme/ als nae volget.

Pippyn.iij.konynck vā Franckrich



Eyn figure vā dem geslecht und Stam Pippyn des eyrsten bis op den derdē Pippyn konynck van Vranckrijch. und bis an Karolus magnus.



Vp dat die nacvolgende ſchrijfften die van den vurß perſonen ſagen. moegen clairlich ind ſunder vill ſwaricheit verſtanden werden. ſo will ich die geſlecht der ſeluē enwenich mere beſchrijuen.

¶ Karlomānus was eyn herlich prynce off furſt. ind heirſchede in Brabāt ind in Haſpengauwen zo den tzijden des konyncks van Frankrijch. Chilpericus genoempt. Diſſe hatte eyn frauwe ind hieſch Ermentrudis/ind mit der gewan he tzwey kynder. Eynen ſon ind hieſch Pipinus ind eyn doechter hieſch Amelberga.

Der eyrſte hertzoch van Brabant.

¶ Diſſe Pipinus was eyn hillich man/ind was der eyrſt hertzoch van Brabant. Ind nam eyn huyſfrauwe die was geboren van eym edelen geſlechte van Aquitanien vnd hieſch Itta off Iduberga. die hat eyn broeder Modoaldus genoempt ind was biſſchoff tzo Trier. Der vurß Pipinus gewan mit ſijnre huyſfrauwē drij kynder. Eyn ſon Grimoaldus genoempt/ vnd tzwae doechter/die eyne hieſch Begga/ die ander hieſch Gertrudt eyn hillige Jonffer. Van dem Pipinus is hie vur geſchreuen/dae ſuch idt. Vnd he ſtarff vnd is begrauen tzo Landen. Ind dairumb wirdt he noch genoempt Pipinus van Landen.

¶ Amelberga Pipinus ſuſter die nam eyn greuen van Hennegauwe/ind mit dem hatte ſij ouch kynder. Mer vmb der kurtze willen/ind ouch ſo dient vns dat wenich tzo beſchrijuen den ſtam vnd herkompſt des groiſſen Karls. dairūb ſunderlynge die geſlecht hie geſetzt werden. ſo layſſ ich dat vallen. den dae van geluſt verrer tzo leſen der mach ſoichen dat in Florario temporū.

¶ Pipinus vurß durch ingeuung ind rait ſent Amandus ſtychde dat Cloiſter zo Niuel in welſch Brabant vnd ſatzte ſijn doechter dair jn ſent Gertrudt vur eyn Abbatiſſen. jnd die gaff yr vederliche erue ouch tzo dē ſeluē cloiſter. Ich vinden vp eynē anderen ende geſchreuen dat ſent Gertrudt haue gemacht ind fundiert dat Cloiſter tzo Niuel.

¶ Grimoaldus nae ſijns vaders Pipinus doit/wart he hertzoch van Brabant vnd regierde dat. xj. iair. Diſſe was eyn ſtrenge man als ſyn vader vnd was lyeffzalich vnd wart der groys van dem huyſſ van Franckrijch/ dat is hoffmeyſter des konyncks Sigeberti Dagobertus ſon. ind dat gantz Rijche Auſtraſiorum wart beſtediget in ſijnre hant. Ind dat benydede eyn ander furſt ind hieſch Otto/vnd der meynt ym ſoulde komen ſyn die herlicheit/ Ind vmb deſſeluē Otto willen wart Grimoaldus doit geſlagen vā dem hertzogen der duytſchen/ind hieſch Leutherius. Ind wāt Grimoaldus ſtarff ſunder eruen/ſo viell dat hertzochdom vp Beggam ſyn ſueſter die Angeſiſus wijff was.

¶ Begga des eyrſten Pipinus doechter wart beſtait an eyn man ind hieſch Angeſiſus vnd der was eyn hertzoch van Auſtiria/ dat is dye lantſchaff dye lijt tuſſchen Moſell vnd der Maiſſ. Diſſe angeſiſus als he regiert hadde ſyn hertzochdom. xxvij. iair. So wart he gedoit van eym der hieſch Gunduinus/dē welchen hatte Pipinus vonden ind vpgevoyt ind was ſyn pat. ind hat yn bracht zo groiſſen eren. Diſſes Angeſiſus vader hieſch Arnoldus Vnd was ouch eyn hertzoch deſſeluen landes/Vnd ſijn Anchher hieſch Auſbertus/ ind was ouch eyn hertzoch deſſeluen lands. Ind der ſelue Auſbertus was geboren van dem geſlecht der Roemſcher keyſer/vnd eyn Senatoir tzo Rome. Ind hatte tzo eynre huyſfrauwen die doechter des konyncks van Franckrijch. Lotharius ſecundus/off Lotharius magnus genoempt. Diſſe Begga mit yrm man Angeſiſus gewan eȳ ſon ind hieſch Pipinus groſſus/der groue. Ind was der ander Pipin.

Dagobertus der.ix.Konynck van vranckrijch

¶ Pipinus secundus der genoempt is mit syme tzonamen der groue Angesisus son ind der vierde hertzoch van Brabant.was sym oemen nae dem he synen namen hatte niet vngelijch. Ind als he syn erue was des naemens halff/ind der erffschaff vnd der wirdicheit.so ouch was he syn naevolger in den doechden ind in der gerechticheit.Disse Pipinus nam eyn wijff vnd was genoempt Plectrudis off Plictrudis.vp duytsch heischt sij Blytart.

Plectrudis was eyn konyngynne.vā yrs mans wegē Pipinus vurß/als eyndeyl schrijuen.Mer dat is niet.want Pipinus was gheyn konynck/mer alleyn eyn hertzoch.Mer idt was nochtant eyn wailgeborne Edel wijse frauwe. Disse Plectrudis hadde mit yrem mā̄ne drij sone.Der eyn hiesch Drogo/ind was eyn furst van Cāpanien Der ander hiesch Grimoaldus ind wart gemartelt tzo Ludich/ind is aldae begrauen in sent Jacobs kyrch in der krufft by dē altair.Disse Grimoaldus nam zo eynre elichen frauwen des hertzochs doechter vyss Frieslant der Ratbodus genoempt was/vnd hadden eyn son zo samen der hiesch Theobaldus. Ind der derde hiesch Siluinus ind is begrauen zo Thinace in sent Peters kyrche.welch kyrch hait doin machē Plectrudis syn moder. Ind all yr sone sturuen vur yr.

Van sent Marien kyrch by dem Maltzbuchel bynnen Collen van wem vnd tzo wat tzijden die gemacht sij.

Eyn deyll schrijuen dat dat selue Cloister sij gewest Pipinus des Hertzogen Sloss vnd naemails Plectrudis haue eyn kyrch dae van gemacht. Vnd dat ouerkumpt mit dem dat vurß is.wanne ind van wem die Stat Collen angehauen sij/dae is geschreuen/ dat Marcus Agrippa dede die Stat Coellen buwen nae gelijchniss der Stat Rome/ind buwede tzo Collen ouch eyn Capitolium/in d' gestalt als zo Rome eyn is ꝛc. Ind nae dem die Frantzosen dese lande vnd Coellen vndersich bracht haddē/ind Pipinus hertzoch van Brabant/konynck vā Frāckrijch wurdē was hadde he syn wonung tzo Coellen in dem seluen Capitolium/vnd van der seluer burch hait syn huysfrauwe Blittart genoempt nae der hant eyn Jonfferen cloister gemacht. ind dat selue rijchlichen begauet ind mit Edelen Jonfferen besat/ Ind dae van hait die selue kyrch noch behalden den alden namen ind wirt geheischen Sent Marien in dē Capitolio.Eyndeyll schriffte schynen zo luden dae dat selue monster haue doin buwē Blittart konȳck Pipinus frauwe vā grunt vp. Ind dae vā luyt die naegeschreuē schrifft.

Van sent Noitburch die eyn nicht was der Edeler frauwen Blittart vurß.

¶ Der edel streng ind sere beroempt Pipinus.ij.vurß is verhauen mit vill loeuelichen namen.Eyndeyll schrijuen dat he sij gewest eynre van dē groissen huyss der krone van Franckrijch.Die andere dat he sij gewest eyn hertzoch. Die derden schrijuen dat he eȳ konynck sij gewest/dat by auenturē all waill mach geschiet syn nae louff der tzijt.Disser Pipinus hadde eyn edell wijse frauwe/Plectrudis genoempt/as vurß.Disse Edel frauwe als sij etzliche kynder gehat hadde mit yrem elichen man Pipinus vurß/so leeffde sij in groisser oitmodicheit vnd kuyscheit/vnd volfoirte vortan die dage yrs leuens in oeffunge vill dogenthafftiger werck bis dat sij eȳ alde frauwe wart. Do nu Pipinꝰ yr mā sij verlyes vñ hynck eȳre anderē an/Adelheit off Alpais genoēpt/vā d' ouch hier nae mere geschreuē wirt.so zoich die vurß Plectrudis zo collē vñ brachte mit yr groissē

vntzellichen ſchatz. ind macht dae eyn cloiſter dat der jonfferen moenſter off cloiſter ge/noempt was in die ere vnſer lieuer vrauwen .ind begauet dat rijchlich mit vil goederē ind renten Jnd in dem ſeluen cloiſter bleyff ſy woinen mit yr nichten ſen Noitburg yr ſuſters dochter.ind anderē edelen jonfferen ꝛc. Sent Noitburch ſtarff tzo Coellen. Vmb/trynt die tzijt as mē tzalt Anno domini .DC.xx.ind reſt nu in der Carthuſer cloiſter by Couelens/ind yr dach is vp den leſten in Sent Remeys maent

¶ Vyſſ diſſem vurß worden ſchijnt dat dat moenſter vurß is van aller eyrſte an ge/macht geweſt eyn moenſter off eyn cloiſter ind dat idt gheyn ſloſſ geweſt ſy Jnd dat mach doch beydeſamen tzo goidem verſtant wair ſyn Jdt is tzweyerley Caſtrum ind Capitoliū. dat is tzo ſagen. Jnd is eyn vnderſcheit in d geſteltenis tuſchen eyme Raitz huyſſ / ind van eynre burch Dat is niet ſere vyſſer wege dat men ſage. dat idt gheyn burch ſy geweſt.mer eyn Raithuyſſ ind dat doch konynck Pipinus ſyn wonung dair in gehat haue alſo dat an dem ſeluen Raithuyſſ ſy gebouwet geweſt eyn huyſſ dae mē vp houen mochte Als men ouch tzo Coellen vurmails plach tzo houen vp dem Sale. in dem hynder gehuyſe als van etzlichen konyngen ind buſchouen. die groiſſen ſtait dae bedreuen hauen geſchreuen ſteit Jnd van ſuſdanigen huyſſ.is niet ſwair dat tzo veran/deren in geſteltenisſe eynre kyrchē Jnd dem nae/ſo is lijchtlich albeyde rede in der wair/heit tzo behalden

¶ Jtem dair by vp der rechter ſijden is eyn Capelle ind heiſcht ſent Noitburch.ind is by auenturen ſent Noitburchgen bede huyſſ geweſt.

¶ Jch haldē dat dat ſelue moenſter ſy gemacht wordē by der tzijt dat ſent Agilolphus buſchoff zo Coellen was off kurtz dair vur angemirckt die tzijt dat Pipinus ſcds ind karolus martellus regiert hauen as hernae geroirt wirt vp ſyn tzijt

¶ Dat vurß Moenſter is ouch hochlich nae der tzijt begifftiget worden mit heyldom vā dem Pays Leo dat men jairlichs dae wijſet mit groiſſer genade ind aflais Jnd der vurß Pays hait perſoenlich eyn altair mitz in der kyrchē gewijhet.ind hadde eyn ſuſter in dem ſeluen moenſter

¶ Jtem by vnſeren tzijden is die vurß kirch groiſlich getziert wordē Als mit namē vp der rechter ſijden byneuen dē choir mit eynre ſere koeſtlicher capelle/genāt ſent Salua/toirs capelle dair in geſtichtet is tzo den ewigen dagē alle dage eyn ſyngēde miſſe mit diſcant Vnd des gelichen all auentz vnſer lieuer vrauwen loff.ouch mit ſulchen ſanck. ind hait die alſus geſtichtet vmbtrint Anno dñi.M.CCCC.lxv. eyn eirſame Bur/ger van Coellen ind eyn Engelſch verder genoempt Johan Hardenrait.

¶ Jtem deſgelijchen hait he doin bouwen eyn puntlich ſuuerlich wonunge by der vurß Capell/ind die berenttet rijchelich tzo acht perſoin tzo/ſo van meyſter ſengeren. ſo van jungen/die jairlichs yr lijfftzucht ind cleydunge ſere rijffelich intfain

¶ Jtem deſgelichen vp der luertzer ſijden hait doin machē Anno domini.M.CCCC xciij.eyn altzo koeſtlich capell der wailgeborn ind hoichgeleirde here .here Johan vā hyrtz Doctor in geyſtlichen ind keyſerlichen rechten. vurmails ordinarius in Jure ca/nonico in Decretalibus in der ſere beroempter ind hilliger vniuerſitete der hilliger ſtat Coellen Jnd ouch naemails Burgermeyſter da ſelffs. Als ouch ſyn vader hait vur/mails vmbtrint Anno dñi MCCCCxci.layſſen koeſtlichen buwē ind vnuerē die eyn ſyde an d kyrchē der.xj. duſent jonfferē.mit eym nuwen altair.gewelue.glayſſ vynſterē ind ander zierait/mit namen die rechte ſijde/mit dē ſchoypē vur der ſeluer kyrch duerre

¶ Jtem tzo der ſeluer tzijt dede he ouch machen dat gaſthuyſſ in dem preirger Cloiſter gelegen by dem wege tzo dē.xj.duſent jonfferen intgheyn ouer der.vniuerſiteit huys ge/noempt Schole artiſtarum.

¶ Adelheydis off alpais des Greuen dochter van Ardenien die hadde eyn broder der hiesch Dodo Disse vurß Adelheit nã tzo der vnee der vurß hertzoch Pipinus ð zweyde der groue.ind verliess syn eefrauwe plectrudis vurß. Wye sent Lambert Pipinus dairũb straiffte ind erslagen wart van Dodo. der Alheitz broder was.wirt hernae beschreuen.Pipinus vurß gewan mit der seluer Adelheit eyn son ind hiesch Karolus martellus.ind der wart naemails hertzoch van Brabãt.ind eyn grois mechtich here als hernae geschreuen wirt Disse Alheit vurß dede machẽ eyn Cloister van der Regulierer orden tzo Hugarden Ind des seluẽ Cloisters beschirmer ind patroin satzt Sy eyn hertzogen van Brabant der dan were Ind is die selue Adelheit vurß begrauẽ tzo Orp by Geldonia in Brabant als Emondus schrijfft in synre Cronicken.

¶ Karolus Martellus Pipijns.ij.ind adelheitz son wart der.iiij. Hertzoch van Brabant. Ind was Karolus Magnus anchher. he gewan eyn son . ind hiesch Pipinus der cleyn off der tzwerch Niet dat he so sere cleyn were Mer tzo gelijchen zo syn vuruarẽ ind tzo synen nackomelingen so was he vill cleynre dan die seluen.he wart doch groisser vã macht ind gewalt dan der eyniger gewest was. want he wart konynck van vranckrijch as hernae geschreuẽ steit Van syme wijue.ind van synẽ kynderen vinstu ouch hernae zo synre tzijt

DEusdedit. up duytsche Gotgaff eyn Romer geboren.wart der.lxv.Pays Anno domini.DC.xvj. Ind besass den stoil.vij.jair. Disse Pays was eyn gotfortich hillich man mit almissen tzo geuẽ gebede tzo doin.ind hadde medelijden der armen ind der siechen Idt quã vp eyn tzijt eyn sieche lazarus mynsche by den Pays.ind begerde dat he yn kussen woulde.he sprach gerne. Ind dede idt Zerstont wart ð sieche mynsch reyn ind gesunt

BOnifaci⁹.v.vanCampanien geboren wart der.lxvj Pays Anno domini.DC.xxiij. Ind besass den stoil.v.jair.x.maende

HOnorius primus van Campaniẽ geboren . wart der.lxvij.Pays Anno domini.DC.xxviij. Ind besass den stoil.x.jair.x.maende ind.xvij.dage By des Pays tzijden wart gemartelt sent Anastasius in dem lande Persia Ind des hilligen lijcham bracht Eraclius der keyser als he die van Persien bestrede van dan bis tzo Rome. in sent Peters ind Pauwels moenster ad aquas saluias.

¶ Item by des Pays tzijden satzde Dagobertus der Konynck van vranckrijch syn son Sigibertus genant .ouer dat lant. dat Oestrich genãt is in gallia/dat is nu Lotbringẽ ind brabãt Ind beual dẽ als vpmyrckerẽ sent Cunibert⁹ buschoff vã Coellẽ/ind Pipinus.ij. dẽ grouen as vurß steit

SEuerinus eyn Romer geborẽ.wart der.lxviij.pays Anno domini.DC.xxxviij. Ind besas den stoil eyn jair.ij.maende.iiij.dage.



JOhannes quartus van dalmacie wart der .lxxiiij. Pays Anno domini. DC.xxxix. Jnd besass den stoill.j.maende ind.xxiiij.dage Der loist manich dusent mynschen mit der kyrchen schatz der Cristen. vyss heydenschaff die dae geuangen waren Jtem He vergaderde sent Anastasius ind sent Vincentius heyltom mit vill me heylgen zo sych vyss anderē landē in sent Johans kyrche.

THeodorus primus vys greicken lant geboren wart der .lxxv.Pays Jnd besass den stoil .ix.jair.x.maende ind .ix.dage



CUnibertus wart der .vij.buschoff van Coellen Anno dñi. DC.xlv. vnder dē keyser Eraclius ind syme sone Constātinus Jnd by der zijt des konyncks van vranckrijch Dagobrer genoempt. ind syns sons Sigibertus Jnd regierde.xl.jair Hey bracht die Stat Soist an dat Stifft van Coellen He was eyn son des hertzogen van Lotringen Cralko genant. He was so grois van namen in eirbairheit ind hillicheit dat ym Dagobertus der konynck van vranckrijch, synen son Sigibertus gen Coellen sante/dat he den by ym halden soulde/doegēnde zo leren ind kunst Dae van vinstu genoichsamlich beschreuen in synre legende He dede machē eyn schoin kyrchen in die ere sent Clemens Jnd was genāt sent Clemens kyrche bys he in die selue kyrche begrauen wart Jnd dae wart der name verwandelt ind hiesch zo sent Cunibertus.als noch hude des dages



Anno dñi.DC.xliij.

COnstantinus.iij.Eraclius son des keysers vurß quam ant rijch Anno dñi. DC.xliij. He hadde regiert mit syme vader vur hyn.xxvj.jair ind was der .lvij. keyser. Jnd regierde nae eme.iiij.jair. Jnd asso so regierde Eraclius ind syn son zo samen .xxx.jair.

¶ Jn eyme anderē boich vind ich alsus geschreuē dat Eraclius haue regiert dat Rijch mit syme sone Constantinus off Constans.xxvj.jair Jnd nae Eraclius doit so quā Constātinus off Constās ant rijch/ee dat he.iiij.maende regiert ver gaff yme syn stieffmoder Martina mit venijn/ ind sy vnderstonde zo regieren mit yerem son Eraclius ind regiert enwēnich mere dā.ij.jair Des moichten die van Constantinopel niet lijden ind vingen moder ind sone.ind sneden yn beyden die zongen aff.ind dem sone die nase aff.ind liessen Sy in der geuenckniss steruē Jnd die Griecken machten Constantinū des vurß Constantius sone zo eym keyser ind was der .lix. keyser.Dat eyrste vurß is gemeyne

Anno dñi.DC.xliij.

COnstantinus.iij.off Constans.der.lviij keyser des vurß Constantinus son quā ant rijch Anno dñi.DC.xliij. Jnd regierde dat rijch .xxvij. jair He viel in die ketzerie dae syn anchhere Eraclius ouch in geuallen was.ind dairvmb vervolgde he dē Pays Martinus der eme zo widder was.ind he zoich in Jtalien

Ind als he quā tzo der Stat Beneuentū genoempt.so quam eme tzo gemoete Gymaldus der eyn hertzoch desselven landis was Ind dede eme widderstant So tzoich he gen Rome ind der Pays Vitalianus quā eme tzo gemoete.vj.milen vyss Rome Ind dae wart he eirwirdichlich intfangen Ind as he was gewest aldae.xij.dage.so nam he die cleynodia ind tzierheit der Stat.ind den tempel Pantheon genoempt berouft he ouch ind woulde dat tzo Cōstantinopel voeren Ind als he alsus vp dem wech was heym zo varen so wart he gedoet vā den synē in eyme bade wilchē doit bestalt hadde eynre Maxencius genoempt / ind der selue wart vp geworpen vur eyn keyser Als Constantinus syn son dat vernam tzoich he mit vill schiffen ouer den vurß Maxenciū ind ersloich yn ind alle die ghene die tzo syns vaders doit rait off dait gedain hadden Ind nam an sich dat Rijch.als hernae geschreuen wirt

Hye wirt der tempel d nu tzer tijt tzo Iherusalē is gemacht van

eym Turckeschē konynge.der tzo Vespasianus tzijdē gantz im gronde aff gebrochē wart

¶ Tzo disser tzijt des vurß keysers hadden die Saracenē die men ouch noempt Turcken eyn konynck/der hiesch Humerus ind was d ander konynck nae Machomet Ind hadden vnder sych bracht vill lande als gantz Sirien.ind dat Juetsche lant. Disser macht tzo Iherusalem vp die Stat dae vur hyn gestanden hadde der tempel der juedē der tzo Vespasianus tzijden tzerstoert wart/den tempel der nu tzo Iherusalē is dair die Turcken nu anbeden

¶ Zo disser tzijt so quam konynck Dagobert van vranckrijch ind hadde anderwerff vp die Sassen gestreden/ind tzoich in Lombardien. do Grimoaldus der hertzoch van Lombardien sach konynck Dagobretz macht/lies he al dinck stain ind tzoich ym intgheyn ind sloich syn getzelt vp ind dae die Frantzosen vp yn trecken woulde so vynsde Grimoaldus sych dat he woulde vliē mit syme heir ind tzoich hynder sych/ind liessen yr tente stain dae genoich prouande inne was. Als die Frantzosen in die tente quamen so vraessen ind soiffen sy so vil des wijns dat Sy gātz vol worden.ind laegē ind slieffen as die vercken Do keirde Grimoaldus widder vmb ind vāt Sy alsus slaiffen/ind sloich Sy all vur voiss doit

¶ Dagobert der konynck van vranckrijch starff in dem āderen jair des keysers Constans Ind lies tzwen sone as nae volget



Clodoueus.iij.der.x.konynck in vrāckrijch

was des vurß Dagobertus son Ind regnierde xviij.jair Ind starff in dem.xix. jair des keysers vurß. Disse Clodoueus hadde drij soene der eyn hiesch Lotharius.der ander Hildericus .der derde Theodoricus He hadde ouch eyn broder der hiesch Sigibertus als ouch vurß is.der hadde entfangen vā syme vader Dagobert tzo regieren Austrasiam dat is dat lant vā Metz ind die Mosel her aff bis an den Rijn bis tzo d See Der yglicher hat eyn die genoempt waren die groissen vā dē huyss van vrāckrijch als vurß Clodoueus hat eyn tzo sym rijch der hiesch Erchenaldus Sigibert⁹ hatte in syme rijch Pipinus primus sent Gertruden vader ind sent Cunibertus buschoff tzo Coellen Ind als Pipinus doit was.der starff vmbtrint.DC.xlviij.so wart Grimoaldus eyn naevolger syns vaders in d wirdicheit/dae Sigibertus starff/dae satzte Clodoueus syn jungsten son Hildericus genāt tzo eym konynck in Austrasiē.dat is Oestenrijch Clodoueus der konynck wart vnsynnich als he vndeckte dat lijcham sent Dionisius



LOtharius der.xi. Konynck vã vranckrijch ind was Clodoueus son Ind regnierde.iiij.jair Diss konyncks grois was eynre genoẽpt Erchenal/dus/den ouch syn vader gehat hadde Ind nae dem seluen so nam he eyn anderen/ind der hiesch Ebroinus

HJe worden an genommẽ die groissen des huys van vranckrijch van noitzwegen. want van deser tzijt an so vielen die konynge die tzo der tzijt waren van dem adel ind eirberheit yrre vurvaren Ind dairumb so hattẽ die groissen des huys van vranckrijch gantzen gewalt zo schicken wat dat Rijch an traff. Ind die konynge hadden alleyn den namen dat Sy konynck weren Ind en dedẽ anders niet dan dat Sy Ayssen druncken rc. als hie vur beschreuen is



THeodricus wart der.xij. Koninck in vranckrijch nae syme broder Lotharius. Mer die Frãtzosen moichten yn niet gelijden. sunder he wart van yn verstoissen Ind he wart eyn monich in sent Dionisi/us cloister He wart doch hernae als Hildericus starff wid/der konynck. ind ginck vyss dem cloister.

HJldericus der tzweyer broder. als Lotharius gestoruen was. ind Dederich was eyn mo/nich wordẽ Der wart doe eyn konynck van vranck/rijch Ind regnierde.xij.jair Ind began tzo regieren Anno domini .DC.lxviij. wie he starff is hernae geschreuen

¶ Angesisus des eyrsten Pipinus eydem wart der derde hertzoch vã Lotrich ind Brabant nae syme swager Grimoaldus Ind was hertzoch.xxvij.jair. Disse Angesisus hadde tzo eym wijff des eyrsten Pipinus dochter Begga genoempt. ind gewan mit der eyn son ind hiesch Pipinus d̉ groue. ind was Pipinus scõs as ouch hie vur geschreuẽ is

¶ By deser tzijt starff Pipinus primus. ind syn son Grimoaldus wart vp genomẽ dat he wart eyn verwarer des konyncks ind des konyckrijchs van vranckrijch.



MArtinus prim⁹ wart der.lxxi.payss Anno dñi .DC.xlvj. He besas dẽ stoil.ix.jair eyn maẽt ind.xxiiij. dage. Disser pays machde eyn Cõciliũ zo rome ind intsatzte dẽ Patriarchẽ vã Constãtinopel vmb syns vn gelouuẽs wille dair durch leys der keyser Constans desen pays van Rome zo Constantinopel hoillen. ind woulde idt affgestelt hain vã eme. he sacht he endede is niet. want he were eyn offenbair kettzer ind alle die synre lere voulchdẽ Dairvmb dede d̉ keyser desen pays in ellẽde senden. ind da starff he Vyss dissen worden is wail tzo mircken dat die paese noch cleyn gewalt gehat hauen tzo disser tzijt. in tzijtlichẽ ind lijflichen dyngen. ind syn dem keyser tzo gebode gestanden

EVgenius primus eyn Roemer geboren .wart der.lxxij. Pays Anno domini .DC.lx. Ind besas den stoil .vj.jair ind .vj.maende.



Vitilianus van Campanien der .lxxiiij. pays anno dñi. M.C.xlvij Besas dē stoil .xiiij. jair ind .vj. maende. Disser sante syn Ambasiatoir tzo dem keyser dat he synē willen zo der koir geue. die entfienck der keyser eirlichen ind gewerde Sy Jnd sant dem Pays die Euangelia mit gulden boichstauen beschreuē

Bocaldus der .ix. busschoff tzo Coellen was tzo den tzijden dat Sigibertus des vurß Dagobert⁹ son regnierde in dem deyl landes d Crone van vranckrijch dat Austrasia genoempt is Jnd was der Sigibertus den Cunibertus in beuek enfangen hadde van Dagobret syme vader.



Constantinus der .iiij des vurs Constantis off Constantinus son wart der .lix. keyser Jnd quā ant Rijch Anno domini. M.C.vij. Jnd regierde dat rijch .xvij jair.

¶ Disse Constantinus was eyn goit Cristen mā Jnd was gans widder die kettzerie. ind raide die vyss mit gantzē vlijs die syn anchher Eraclius ind syn vad Constans beschirmpt hadden Jnd vergaderde eyn Concilium van .CC.lxxxix. buschouen Jnd die besloissen ind satzten dat men gelennē sal dat in vnserem heren Jesu syn tzwae natuire ind tzwene willen. Jnd der Pays Agatho was in dē Conciliū ¶ He dede ouch widdervmb machen die kyrchen die tzerstoert ind zerbrochen waren van Eraclius tzijden bis tzo synre tzijt. Jnd starff by Constantinopel. he hadde eyn son ind hiesch Justinianus der wart keyser nae eme als hernae steit geschreuen.

¶ Jn dem eyrsten jair des keysers Gūmaldus der koninck vā Lombardiē vp den .ix dage nae dem als he gelaissen hatte so woulde he eyn duue schiessen .ind die aeder ginck eme vp/ind dye artzder die dat stillen souldē/lachten eme vervenijnt plaester dair vp ind he starff.

¶ By des keysers tzijden quamen die Saraceni in dat lant van Sicilien. ind deden groissen schaden dair in. ind groissen rouff brachten Sy van dan

¶ Jtem by des keysers tzijden quam eyn volck genant Bulgari dat gewoint hadde in dem broichygen lant genant Meotides paludes .ind ouervielen dat Roemsche Rijch ind vnderstonden dat tzo verderuen Jnd mit den traff der vurß keyser eyn sonūg /want he sy niet ouerwinnen moicht off widderstant doin Jnd gaff yn jairlich tribute Jnd mit den seluen Bulgaren Jnd Turcken die dat hillige lant inhadden hielt he eyn stantafftigen vasten vreden

Hildericus Koninck vā vranckrijch vurß hatte vurmails eynen genant Bodilo ind was eyn Frantzose den hatte he doin bynden an eyn boum. ind lies yn sere slagen Nu begaff idt sych hernae ind was by der tzijt dat Constantinus der keyser vurß .viij. jair regiert hatte. do reyt der vurß konynck Hil

dericus iagen mit ſynre huyſfrauwen Batildis genoempt/ind die was ſwanger. do hatte ſich der vurß Bodilo geſtalt vnd wart des konyncks vp dem geiegs/vnd vinck den konÿck mit ſijnre ſwangerer huyſfrauwen ind doit ſij.

Hye wart eyn monich konynck van vranckrijch.



DIderich des vurß Hilderic⁹ vnd Lotharius broeder den die Frantzoſen verſtoiſſen had/den ind vur geynen konynck vpnēmen woulden/ vnd dairumb in eyn cloiſter gynck vnd wart eyn moenich in ſent Dionyſius cloiſter/der gynck nae dē als Hildericus ſo ver/mort was widderumb vyſſ dem cloiſter vnd vnderwant ſich des konynckrijchs. He was der.xiij. konynck vnd regnierde waill.xiij.iair./ Ind began zo regnieren Anno dñi.dclxxx.

ADeodatus eyn Romer wart der.lxxiiij. pays Anno dñi.DClxxiiij.ind beſaſſ den ſtoill.ix. iair.

DOmus eyn romer wart der.lxxv.pays Anno dñi.DClxxvj.ind beſaſſ dē ſtoyll.v.iair.v. maende ind.x.dage.

AGatho vā ſicilien wart der.lxxvi.pais Anno.DClxxx.He was Pays zwey iair.ind.vj. maende.Diſſe pays leeffde ſo hillich dat he eynē vyſ/ſetzigen man kuſte vur ſynē munt dat he vp der ſtat wart geſunt. Item diſſe pays machte eyn Conciliū zo Conſtantinopell ꝛc.als vurß.Zo diſſer tzijt quam die konÿgynne vā Perſien Ceſarea genoempt mit en wenich gelcuuich voulcks zo Conſtantinopel dat yr mā niet enwuſte/ind aldae wart ſij gedeufft/ind der keyſer wart yr pat. Ind als ſij yr man nae vill ſuchen vonden hadde/ſo enwoulde ſij niet zo eme he enwurde dan Criſten. Vnd alſo quam der konÿck van Perſien mit.x.duſent mannen zo Conſtātinopell ind wart gedeufft mit all dem voulck.



LEo ſcdūs van Sicilien geborē wart d.lxxvij.pays. Anno.DClxxviiij.ind beſaſſ dē ſtoil tzwey iair.tzwen maende ind.x.dage.Der ordinierde dat mē ſulde geuē den Paetze nae dem Agnus dei in der Miſſen.He ſatzte ouch vnd geboit dat eyn yecklicher der eyn ertzbyſſchoff werden ſulde/ ſulde niet geuen der Roemſcher kyrchen vur dat Pallium off ander officien ind beuell.

BEnedictus ſcdūs eyn Romer geboren wart der.lxxviij.Pays.Anno dñi.DClxxxviij.ind beſaſſ dē ſtoill ey iair.x.maende ind.xv.dage.

JOhannes.v.vā Anthiochien wart der.lxxix. pays Anno dñi.DClxxxvij.ind beſaſſ den ſtoyll eyn iair ind.ix.dage.

Justinianus scdũs Keyser
Dederich .iij. Konynck van vranckrijch

CO Ono eyn Romer wart der.lxxx.pays Anno domini.DC lxxxviij.ind was pays.ij.iair ind.xj.maende. He wijhede sent Kylianum zo eym byſſchoff tzo Wyrtzburch.



STephanus der.ix.byſſchoff tzo Collen ind was by des konyncks zijden vã Franckrijch Diderich dem eyrſten.

ALdewinus der.x byſſchoff tzo Collen ind was by des konÿcks zijdẽ Diderich neiſt vurß.

Anno dñi DClxxxvij



JUſtinianus scdũs des vurſz Keysers ſon wart der.lx.keyser Anno domini.DClxxxvij Jnd regierde.x.iair/ind dairnae wart he verdreuen des Rijchs.Diſſe keyser macht eyn vreden mit den Sarra/cenen.x.iair lanck tzo waſſer ind tzo lande.vnd was eyn mylt wijſe man/ind vermeirde dat Roemſche rijch ſere ind macht vill nutzlicher keyser geſetze. Zom leſten dede he viell widder den Pays ind widder die geweldigen/ſo dat he verhaſt wart He hatte cynen furſten genant Leoncius tzo eym heufftman geſatzt/der ſich ſere arbeyde/den entſatzte he kurtz dairnae ind lacht yn gefangen vur ſyn loin. Jtem dat ghene dat beſloſſen was in dem Concilium dat ſyn vader tzo Conſtantinopel gemacht hadde vnderſtonde he zo krencken. Jnd der pays Sergius was dair widder/ vnd dairumb ſo began he tzo veruolgen den pays vnd die kyrche. He brach ouch aff vnſer lieuer frauwen kyrch tzo Conſtãtinopell/die by ſyme pallais ſtonde widder des patriarchen wille/ind macht dae eyn huyſſ tzo werltlichen ind ydelen ſachen. Jnd vmb der ind ander ſachen willen wart he verhaſt van dem gemeynẽ volck Dae nu Leoncius vurß drij iair gefencklichen gehalden geweſt was ind ouermitz hul/pe der ouerſten vyſſ quam/ſo wart he mit tzo raede getzogen intgheyn Juſtinianum dẽ keyser/ſo halp he mit dair tzo raeden dat der keyser intſatzt wurde. Jnd nam tzo ſich eyn ſchare voulck van der Ritterſchaff.ind vynge Leoncius vurß den keyser ind ſneyt ym die naſe aff ind die zonge/ ind ſante yn in dat ellende tzo Cerſonen/ ind Leoncius wart keyser nae eme. Jnd alſo beroufft he den vurß keyser der naſen/der zongen ind des rijchs Diſſe Juſtinianus wart bald hernae widderumb Keyser/als dat in veruolgunge der Keyser wirt beſchreuen werden. Dairumb luyt myr dat wunderlich wye eme die zonge mit der naſen moicht ſijn aff geſneden.wie moecht he die dÿge die hernae geſchreuẽ werden/ beſtelt hauen ſunder ſpraeche.ſulde he dat beſtelt hauen mit ſchrijuen dat hedde vill arbeit gekoſt.dairumb ſchrijuen eyndeyll niet van der zongen.

CLodoueus.iiij.wart der.xiiij.konynck van Franckrijch nae Siderich ind regnierde.iiij.iair in Fräckrijch.

HIldericus wart der.xv.konynck vä Fräckrijch nae Clodoueus ind regnierde.xviij.iair ouer die Frätzoſen.Eyndeyl ſoich noemen den Hilderich den anderen.



GIſo der.xj.Byſſchoff van Coellen was by der tzijt des konyges van Fräckrijch Hildebertus des eyrſtē ind Clodoueus des derden.He lygget begrauen tzo Coellen tzo ſant Seuerijn.

Anno dñi.DCxcvij.

LEoncius der ouch genant wirt Leo ſcds van dem nu geſacht is. der vnderwan ſich des Rijchs Anno dñi.DCxcvij.wart der.lxj.keyſer Jnd regieret dat Rijch drij iair.Dairnae wart Tiberius van der Ritterſchaff vp geworpen vur eyn keyſer. Jnd als he zo Conſtätinopell quā ſo vinck he deſen Leōcium ind ſneyt ym die naſe aff ind ſant yn in dat ellende ind regierde.vij.iair.

PIpinus ſcds der genoempt was mit ſyme tzo namen der groue vnd was Angeſiſus ſon.Syn eliche huyſ/frauwe hieſch Plectrudis off Bluttart.vnd mit der hatte he drij ſone as vurß/ind wart der.iiij.hertzoch vā Lotrich vnd Brabant.ind was van des landes wegē eyn ouerſt des huyſſ van Franckrijch.he nam an ſich zo regieren in Welſchen landen. Jnd dat meyſte deyll des Rijchs van Fräckrijchs.ind was eyn here ouer vill herē.ind regiert dat ſtrenglichen.wail xxvj.iair.He regierde Fräckrijch mit groiſſer wijßheit.ind die läde die eme zo gehoirden.He was eyn grois beſchirmer der hilliger kyrchen.wedwē ind weyſen beſchuert he. He hielde groiſſen vreden vnd gerechticheit. ſo dat alle nation/ der Greicken. der Romer ind der Lombarder zovlucht zo ym hadden ind Legaten zo ym ſanten.deſgelijchen die Vngerē/Slauen ind Heyden.Sijn geruchte vā groiſſer wijſ/heit ind gerechticheit gynge durch alle die werlt. Man bracht eme groyſſe gauen. He brachte vnder ſich Saſſen/Frieſen/ Duytſchen/ Beyeren/Gaſkonier vnd Britanien He halp dem pays ind betzwanck die vngehorſamen der hilliger kyrchen.

Jtem he betzwanck die Frieſen als vurß ind brachte ſij zom Criſten gelouuen ind ver/iagede yren hertzogen Ratbodus genoempt. He nam in dem lande eyn groiſſen rouff ind tzoich widd heym.Drogo ſyn erſte ſone ſtarff in lygget tzo Metz in ſent Arnulphs kyrch. Grimoaldus der Pipinus ſon was der nam des vurß Hertzogen van Frieſlant dochter zo eym wijue.

Jtem Pipinus vurß gaff durch Criſten gelouuēns willen ſijnre beſter Burge eȳ genät Maſtricht vp der Maeſen eyme edelen heren genant Willibrordus/ind was eȳ hillich Byſſchoff/die gaff he ym zo ſyme byſchdom.want he den Frieſen vnd in me landen den rechten gelouuen preitgede/ind bekeirde die zo dem Criſten gelouuen.

Pipinus vurß der satzte eynen hertzogen zo Ardenien/ind hiesch Dodo/ Jnd der hadde eyn suester die was genant Alpais off Alheit ind was eỹ schoin jonffer. die vrijde Pipinus ind nam die zo eym boilen ind hynge d' an/ind verlyes Plectrudis sijn eliche huysfrauwe/vnd gewan mit der seluer eyn son der hiesch Karolus vnd krege den zonamen Martellus hernae vmb sijnre groisser menlicheit willen. Snt Lambert der byschoff zo Tricht was/der straifft Pipinus sere dairũb dat he syn eliche frauwe lyes ind hielte die cõcubyn. Dat vernam Dodo der seluer cõcubinen broeder ind verdrois yn sere vp den byschoff. Der selue Dodo hatte ouch zwen maege ind warẽ bose knauen die worden doit geslagen vã des byschoffs vrunden. Dairumb hernae vp eyn zijt as sent Lambert in der kyrchen was vnd lach in syme gebede. so bestalt Dodo mit sijnre parthien dat sent Lambert bynnen Luytge ermort wart an dem elter. Vnd he wart mit synen hulperen van got geplaeget as hernae geschreuen is.

Plectrudis des vurß Pipinus eliche huysfrauwe als sij alsus verlaissen was van yrm eeman so gaff sij sich zo Coellen ind macht dae eyn koestlich wonunge ind eyn Mũster vur geistliche personen als vurß. Jnd dae leeffde sij in alre hillicheit eyn moder aller armer ellendiger ind bedroeffder mynschen



Ergius vã Anthiochien wart der.lxxx pays Anno domini. DCxc.ind besass dẽ stoill.viij.iair.ind viij.dage. Der satzte dat men Agnus dei drijwerff synget in Missen.

Van den tzwen hilligen Ewalden. wie sij komen syn wonderlich tzo Coellen.

IN der tzijt quamen tzwen Engelsche priester in Sassen der yglicher hiesch Ewalt ind leirden ind preitgeden dae den luden ind leyrden sij den Cristen geloumen. Die wurden dae gemartelt ind sturuen vmb den hilligen Cristen geloumen. Welche zwene Ewalden vurß lãge dairnae byschoff Anno der ander zo Colne in sent Cunibertus mũster brachte.

¶ Jn den zijden wart sent Swibertus der mit syme cleyde begrauen gewest was erhauen. ind nae van eyme byschoff vã Colne erhauẽ vys syme graue Jnd was so vrisch als were he zer stunt begrauẽ gewest. xj. iair nae der zijt dat die hilligẽ Ewaldẽ vurß vunden wurden.

¶ Jtem disse vurß hillige man vnd byschoff sent Swibert erwarff van konynck Pippyn ouermitz syn huysfrauwe Blittart eyn wonunge dae he mit den synen got dienen mochte zo Keyserswerde/dat gelegẽ is by dem Rijne. ind dae dede he machen eỹ monster in dẽ he mit den synen got dach ind nacht dienden. Jnd as he starff so wart he dair jn begrauen ind doet groiss mirackell/vnd wirt mannich mynsch gesunt gemacht vnd erloist van synre quailen.

¶ Jn der zijt starff sent Reynoldus.

Anno dñi.dcc.

TIberius.iij. Der verdreyff den vurß Leonē ind wart der.lxij.keyser Anno dñi.DCC. vnd regierde waill.vj.iair. He wart vp geworpen van dem heir vur eyn keyser. Jnd als he bynnen Cōstantinopell quam so vinck he Leo den keyser ind sneyd eme ouch syn nase aff/ind sante yn in dat ellende.

LEo.iij.eyn Roemer geboren wart der lxxxj. pays Anno dñi.DCCj.ind besass den stoill drij iair. Den machtē die Romer mit gewalt. dair vmb enfteit he in vill boichen niet vur eyn pays gerechent.
¶ By deser tzijt wart gemartelt sent Lābert zo Luytge als vurß/der eyn Bysschoff tzo Tricht plach tzo syn. dair durch wart dat byschdō zo Luytge gelacht as hernae geschreuē is.

JOhannes.vi.eyn greyck geboren wart der.lxxxij.pays. Anno dñi DCCV.ind besass den stoill.iij.iair.

JOhannes .vij.eyn Roemer wart der lxxxiij.pays. Anno dñi. DCCviij. Jnd besass den stoyll drij iair.vj.maende.xv.dage. Jn dem tzweytē iair des pays wart Dodo Adelheitz broeder der sent Lambert hadde doin doeden geplaget van got mit synē hulperen dat sij eynē jemerlichen doit sturuen.

Anno dñi.DCCvij.

JUstinian⁹ der vurß keyser was noch in dem ellende zo der zijt dat Tiberius vurß dat rijch besass ind he sprach.he getruwede noch widderumb an dat Rijche tzo komen. Der wort haluen wolde yn dat volck dae erslagen hain. do vlo he van dannen tzo dem konynge vā Turcken. der gaff ym syn suester tzo eyme wijue/wie waill he zonge noch nase enhadde. Jnd mit sijnre hulpe quam he widder an dat Rijch. He quam vur Constantinopell vnd wan die Stat dae Tiberius vurß in was. Jnd Tiberius begunde zo vleyn vnd wart gefangen vnd Justinianus geleuert. He vinck ouch Leoncium der eme die nase hadde aff doin snyden He lyes sij beyde schentlichen durch die straisse sleiffen/vnd trat yn vp yre helse Jnd dede sij beyde entheuffden ind hangen. Jud quam widderumb ant Rijch Anno domini DCCvij.ind regierde der selue Justinianus mit syme sone Tiberius genoempt noch vj.iair. He lyess ouch der lude vill doeden die dair zo gehulpen ind geraden hadden widder yn tzo doin. Jnd so dicke he sich snuuen soulde ind so mānich droppe bloedes eme dan intfeyle/so manchen gefangen dede he doeden. He dede ouch dem Patriarchen aldae die ougen vyss brechen/ind satzte eynen anderen der eme vurtzijtz gehulpen hadde do he verdreuen wart. He satzte ouch eyn mechtigen heren tzo eyme heufftman ind gaff dem vill voulcks zo tzeyn ouer die Stat Zersona/dae he in ellende geuangen gewest was/dat he die soulde wynnē. Jnd der heufftman gewan die stat ind dede alle dat voulck doit slain sonder die kynder/wāt sij eme gedreuwet hadden tzo doeden do he in Turkien vlo. Zom

lestē wolde he die kynder ouch laissen doit slayn ind ander lude dair setzen. So wart dat heir tzo raide. ind dat voulck in dem lande/ ind koren vnder sich eynen anderen genāt Philippicus. Dat vreisch Justinianus ind sant eyn ander heir vntgeyn Philippicum den nuwen keyser. Dat heir keirde sich van Justiniano ind zoich mit Philippico ouer Justinianum. Aldae wart Justinianus vurß ind syn sone beyde doit geslagē. Jnd also was die tzijt dat Justinianus begunde zo regieren bis dat he starff. xxv. iair.



Sisimus off als die andern sagē Solimus eyn Romer. wart der. lxxxiiij. pays Anno dñi DCCxij. ind besass den stoill eyn jair. Dese pays all was he eȳ kranck man/ ind hadde die gycht an hendē ind an voissen/ dat he noch voisse noch hende reghen mochte noch tant bestalt he alle dynck waill bynnen Rome.

Constantinus primus van Syrien geboren wart der. lxxxv. pays Anno dñi. DCCxij. vnd besass den stoill. iiij. iair. Disse pays was eyn geleirt man in latynscher ind in greickscher spraech. Vnd tzo der tzijt als he pays wart/ so was groisse dure tzijt zo Rome. vnd he was den armen luden sere behulplich. dairūb meynden die mynschen dat got hedde yn gesant vyss dem hymel. Justinianus der keyser vurß begerde sere ernstlich an den pays dat he tzo eme queme tzo Constantinopel/ ind sante vill schiff eme to gemoet dat he vmmer sicherlich geleyt ind gevoirt wurde. Vnd as he nekede der konyncklicher Stat/ so quam eme intgegen Tiberius des keysers son ind der Patriarch vā Constātinopell mit der gantzer passchaff. Jnd als he in die Stat quam/ so entfinck he yn niet alleyn eirwirdichlich/ mer he kussede ouch syn voisse mit groisser oitmodicheit. Jnd entfinck dat hillige Sacramēt vā eme vp eyn Sondach.

Item dese pays macht eyn vergaderunge van vill byschoffen ind prelatē vmb zo wederlegen ind achterrugge tzo setzen die meynunge Philippici des keysers nae volgende as van der bylde wegē. Jnd verordelt Philippicū den keyser ind Johannē den moenich as ketzer. Jnd beuall dat men die bylde der hillige man die zo gelaissen weren vā Sess Concilien/ solde maelen in den Portall vur sent Peters kyrchen. Vnd as he vernā dat Philippicus d keyser hadde die doin vyss kratzen in der kyrchē vā sent Sophien. so dede he yn tzo ban.

Wanne dat byschdom tzo Luytge up komen sij.

Hupertus der hillige marschalck wart bysschoff tzo Luytge nae sent Lambert. jnd in dem. v. iair des vurß keysers Justinianus bracht he sent Lambertus lycham van Tricht zo Luytge as ym got beuolen hadde. jnd satzt dē bysschofflichē stoyll vā Tricht zo Luytge.



Anno dñi. DCCxiij.

Philippicus wart der. lxiij. Keyser vnd quam an dat Rijch Anno dñi. DCCxiij. ind regierde dat Rijch. ij. iair. als. ij. iair. Disser keyser was eyn kettzer/ want he geboit dat men alle gemaeltze in den kyrchen soulde vyss delyen. Jnd dairumb woldē die Romer

yn niet vp nẽmen vur eyn keyſer noch ſyn muntze entfangen as men vurtzijt eyns nuwẽ keyſers muntz plach tzo doin Ind die Romer vervolgden yn mit eym groiſſen heir/ind he vlo in Sicilien.ind dae vinck yn Anaſtaſius ind ſtach ym die ougen vyſſ ind ſtyeſſ yn vam dem Rijch







Anno domini.DCC.xiij

Anaſtaſius der ander wart der .lxiij. keyſer.ind quam an dat Rijch Anno domini.DCC.ind viij. Ind regierde dat rijch.iij.jair Ind as he an dat Rijch komẽ was/ ſo vinck he Philippicũ ind lies eme ſyn ougẽ vyſſ ſtechen He was boeſſ in allen dyngen Ind dae wart eyn ander gekoren van ſyns ſelues heir Theodoſius genoempt/ind der ouerwan Anaſtaſium ind twãck yn dat he moyſt in eyn Cloiſter gaen .ind moiſt eyn prieſter werden.vp dat he naemails niet moecht dairnae ſtain dat he widderumb keyſer wurde.

Dagobert᷒ ij wart der.xvi Konynck van vranckrijch nae Hilderich Ind regnierde iiij.jair.

Pipinus der.groue ſtarff.Anno domini.DCC.xvi.der regiert hadde .xxxiiij jair lanck

Karolus martellus des vurſz Pipin᷒ Baſtart ſon van Aelheit wart der.v.hertzoch van Lotrijch ind Brabant Ind regnierde.xxvij.jair
So Pipinus ſeds off d᷑ groue ſtarff do was Drogo ſyn ſon doit.ind ouch Grimoaldus .do gaff Pipinus ſyme vnelichen ſon dat furſtendom des groiſſen huys. want he eyn heirlijch ſtrijtber man was Nu hadde Plectrudis eyn enckel Theobaldus genoẽpt . ind was Grimoaldus yrs ſons ſon. den hed de Sy lieuer geſyen dat he were worden hertzoch/want he vã yrem ſtam ind van yrem gebloede was Ind hie durch wart Plectrudis ſere beſwaert van karolus martellus dem vnelichẽ ſon Ind he nã dẽ rechten eruen die gewalt.want he junck ind vndoeglich tzo ſulcher gewalt was.he quam tzo kryege ind ſtreit mit eme.ſo dat Theobaldus mit weynich volcks intquam Dairnae ſtarff Theobaldus . ind an ſyn ſtat quam Ragenfredus van dem groiſſen huyſe van vranckrijch vnder dem konynge Dagobertus .Diſſer Ragenfredus macht eyn verbunt mit Rachbodus dẽ veriachden hertzogen der frieſen Ind quamen widder den karolus.in dat Coelſche lant ind woiſten alle dat lant van neden vp bys an die Moſel. Ind geſchach dat tzweide jair nae Pipinus doit .Mer karolus martellus betzwanck die. Ind alſus wart karolus martellus vurſz eyn here in dem lande Auſtraſia . dat is tuſſchen der Maſe ind dem Rijn ind van der Moſelen vã Metze nederwart durch dat Stifft van Coellen bis in die ſee.

Dagobertus der ander Konynck van vranckrijch

¶ Dair van is ouch beschreuen in sent Noitburgen legende/ dat yr vrunde mit yr moenen Plectrudis. by der Sy tzo Coellen was. Sy woulden bestaden als men meynt hirumb/ want nae dem as beyde Pipinus sone gestoruen waren vur dem vader. ind Pipinus starff nae/ ind lies nae eme den vnelichen son Karolum martellum/ so grouwelde den vrunden dat yr Rijch soulde van yn genommē werden. ind kommē an eyn vremde hant In datrūb so woulden Sy bestaden yr nichte Noitburch an eynen groissen landes heren vp dat. dat rijch an yrem geslechte bleeue.

¶ Jch vinden ouch anders dat der vurß Karolus martellus der vurß Blitart behulplich sy gewest. intgheyn den konynck Sigibertū. ind intgheyn den hertzogen van frieslāt Rabodo genoempt. die yr/yr lant verwoisten ind nēmen woulden. die verdreyff he hinder sych bis ghen Parijs.

¶ Karolus martellus vurß plach syn wonūge tzo hauen in der Stat Andegauen ind was eyn altzo sere berompter strijtbar ind verwinnender furst. He bracht vnder sych gantz franckrijch/ he verwan Lanfridus den hertzogē vā duytschlant dat he eme moiste jairlich tribute geuen. he bestrede die Sassen ind Friesen Swacuē die Beyeren ind al die lande bis an die Donau/ den hertzogen van Aquitaniē ind bracht vnder sych gātz Aquitanien/ Burgundien/ ind Lothringen He dede vill orloge vp die Saracenen off Turcken in gaskonien Desgelichen gynsit meirs bedreue he groisse dynge Die saracenen quamē vp eyn tzijt ouer meir in Hispanien ind namē dat lant in. ind. x. jair dair nae wouldē Sy ouch trecken in aquitaniē/ ind Karolus vurß quā mit yn tzo strijde ind ersloich der meer dan. xxx. dusent Jnd verlois alleyn van syme volck. M. D. Jnd dat geschiede by den jaeren vns heren. DCC. ind. xxxix.

¶ Disse Karolus martellus want he vill ind steetlich vill kriege voirte Also dat ym die souldener ind Ritterschaff vp tzo halden swair vil so verhengede he ind dede antastē ind nēmen der kyrchen goider ind betzailt Sy da mit

¶ He vermerede ind verbreite altzo wijt die gewalt der frantzosen. ind als he vill victorien gehat hadde in vill landen die he all vnder sych bracht hadde/ so starff he in dem xxj. jair des Keysers Constantinus des. v. nae volgēde Anno domini. DCC. xxxix Jnd wart begrauen in sent Dionysius kyrche tzo Parijs. Do he doit was/ so lies he drij sone die eme volgeden in dem regiment. der eyn ind der eltste hiesch Karlomannus in der heirschde in franckrijch Der ander hiesch Pipinus der tzwerch off der cleyn ind der heirschde in Oestenrijch Mer Karlomannus nae wēnich jairen als he regiert hadde. v. jair so tzoich he gen Rome/ ind woulde die hilligen apostelē sent Peter ind sent Paulus versoichen so roirt yn der geyst gotz ind ouergaff dese tzijtliche vergenckliche herlicheyt ind quā tzo dē Pays Zacharias ind ouergaff land ind lude in yegēwordicheit des pays vurß/ ind he wijhede yn tzo eynē geystlichen mane ind wart eyn monich van sent Benedictus orden tzo Cassinen in dē Cloister Jnd also/ so quam die lantschaff die he besessen hadde ouch an Pipinus. ind der wart eyn here in franckrijch ind in Oesterijch. ind wart naemails Konynck van franckrijch. als hernae beschreuen wirt



Anno der. xij. bvschoff van Coellen

Anno der. xij. bvschoff van Coellen was by des Konyncks van vranckrijchs tzijdē Dagobertus des anderē vurß. he liget begrauē tzo Coellen in sent Seuerijns kyrche

Pharamundus der. xiij. bvschoff van Coellen

Pharamundus der. xiij. bvschoff van Coellen was by Dagobertus tzijden des vurß Konyncks van vranckrijch



T Anno domini .DCC.xvij.
Theodoſius.iij. wart der lxv Keyſer
ind quā ant Rijch Anno dñi.DCC.xvij. Ind regierde.j.
jair.he was eyn goidertierē oitmodich man.ind hat dat rijch
mit oitmodicheit Des was eynre Leo genāt eyn geweldich
man.der was dem Theodoſius gehaſſ.dairvmb dat he ſy/
nen oemen Anaſtaſium den vurß keyſer vā dē Rijche hat/
te geſtoiſſen Ind kriegde mit dem keyſer zo leſte do vinge
Leo des keyſers Theodoſius ſone/ind woulde yn gedoit ha
uen So wart gedeydingt dat Theodoſi⁹ dat rijch vp gaff
in Leonis hant Ind eme wart ſyn ſone widder Ind Leo quam ant Rijch ind twanck
Theodoſius den keyſer mit ſyme ſone dat Sy moiſten beyde prieſter werden vnd foir
ten eyn ſelich reſtlich leuen bis in yren doit



L Anno domini DCC xviij.
Eo der derde wart der lxvi Keyſer
Anno domini.DCC.xviij. Ind regierde dat rijch.xxiiij.
jair mit ſyme ſone Conſtantinus der keyſer nae eme wart
He was bevleckt mit der kettzerij ind was eyn vnſelich mā
widder got ind die hillige Criſtēheit He geboit ouer al dat
man alle Crucifixe ind bilder vnſer lieuer vrauwen ind aller
hilligen verbernen ſoulde Ind geboit dat ouch dem Pays zo
doin zo Rome. Des enwoulde der pays niet doin Dairūb
woulde der keyſer den Pays laiſſen doeden Die Stat
van Conſtantinopel leyde ſych ouch hart dair widder.ind hiervmb wart der keyſer
ſere tzornich ind martelde vil der ſeluer mynſchen/ind doit ouch vil Ind dairūb plaget
got ouch ſyn lant as nae volget ¶ By diſſer tzijt quamē die Turcken ind Saracenē gē
Conſtantinopel ind belagen die Stat drij jair. dairnae voren Sy van dannen.ind no
men mit yn wat yn werden mochte.

¶ Item in diſſer tzijt ſtonde vp eyn groiſſe geſelſchaff vnder den heyden. die quamen in
dat lant ouer mere ind gewonnē vil Stede Die verdreiff karolus martellus as vurß
mit hulpe der Lombarder So dat yr erſlagen wart me dan .iij.hondert duſent Dair
nae ſtarff der keyſer in Perſida Anno domini.DCC .xlj. Ind ſyn ſon wart keyſer
nae eme

¶ Sent Egidius der hillige Abt leuede zo deſer tzijt.he was geboren vyſſ Greicken
lant.ind ſyn alderen ſatzden yn zo der ſcholen Ind als ſyn alderen doit waren. gaff he
ſyn goit vmb goitz willen den armen.ind voir zo ſent Ceſarius dem buſchoff ind was
by dē.ij.jair Dairnae gynck he heymlich in eyn wueſtenie.ind dae wart he gevoit van
neynre hynden Als dat vyſſwijſet ſyn legende Ind he ſtarff vmbtrint.DCC.jair

¶ In dem.iiij.jair des keyſers als hoirt ſagen Luprādus der Lomberder konynck
dat die Saracenen verderffde die lande ind vnteirden die lande dae ſent Auguſtinus
lach begranē ind dat die vā Iponē vā dair gevlvē warē vmb d' ſaracenē willē Ind der
vurſchreuen konynck gaff den Turcken groiſſen ſchatz dat Sy ym dat hillige gebeynte

liessen volgen Ind Sy deden dat Ind he voirt Sy zo Pauij mit groisser vreuden dae Sy noch liggen

¶ In der tzijt was sent wolfframmus eyn büschoff van Senonē vyss vranckrijche. der tzoich in Frieslant ind predichte/ind brachte den konynck vā lande Rabode genoēpt dair tzo dat he sych woulde laissen deuffen.ind doe he eyn voisse off eyn beyn in ð douffen hadde/dae vrachte he Off synre vurfaren mere ym hymmel weren off in der helle Eme wart geantwert der weren mere in der helle.want wer vngedoufft ind sunder cristen gelouue sturue der voere in die helle So tzoich ð selue konynck syn vois widder vyss der douffe ind sprach Idt is billicher dat ich vare dae vill syn dan wennich Ind starff des geen doitz des derden dages



Lotharius.iiij.wart der.xvij.Konynck

van vranckrijch Ind regnierde tzwey jair Die konynge van vranckrijch waren alleyn konynge mit dem namen/ind haddē gheynen gewalt. sunder die groissen van dem huyss die richten all dinck vyss. ind die nomen sere zo in gewalt ind moegentheit As was Pipinus ind syn nakomelinge

Chilpericus wart der.xviij. Konynck

van vranckrijch Ind regnierde.v.jair Ind starff in dem.ix.jair des vurß keysers Leo



Gregorius .ij.van Sirie geboren wart

der.lxxxvj.Pays Anno domini.DCC.xvj. Ind besass den stoil.xiij.jair ind.iiij.maende. Disse Pays dede den keyser Leo vurß in den ban. vmb dat he die crucifixe ind vnser vrauwen bilde in anderer hilligen hadde doin verbernen tzo Constantinopel

Wanne ind durch wen Duytslāt is bekeirt wurden tzodem Cristen gelouuen



Sent bonifaci9 der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz der was tzo disser tzijt He was eyn monich ind eyn geleirt man ind quā vyss Britanien tzo Pays Gregorius.ij. Ind vmb synre hillicheit willen/ind ouermitz beede vā Pipinus satzt der Pays yn eyn Ertzbuschoff zo Mentz Anno dñi DCC.xv.ind was der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz. vurmails was idt eyn slecht Busdom Ind dae van is ouch geschreuē in dē geistlichē rechte.xvj.q.iij.Antecessor Ind.ij.q.vij.qð proposuisti.et.xj.q.iij.Antecessor. Ind as he Ertzbuschoff wurdē was so satzte he vā macht des Pays Zacharias ind Pipinus des princen vā vranckrijch noch tzwey nuwe buschdō Dat eyn zo wirtzburch ind satzte dae sent Burckart dē eyrstē buschoff Anno dñi/DCC.lj.Dat ander tzo Eyster.ind satzde dae dē eyrstē buschoff sent willibalt Anno domini.DCC.xl. Ind he dede büwen dat Cloister tzo Fuld He wart gesant in duytschlant dat he die leirt ind bekeirt tzo dē Cristen gelouuē Ind he predichde in Do/



Gregorius .iij. eyn romer gebore wart der lxxxvij. Pays Anno dñi. DCC.xxx. Ind be sas den stoill .vij. jair .viij. maende. Disse Pays satzte tzo Vienne in vranckrijch eyn Ertzbuschdom.

¶ Item do he sach dat der vurß keyser Leo dede noch ver- bernen die bilder der hillige ind achte niet vp den ban dae yn syn vurfaren in gedain hadde so machte he dat Rome ind gantz Italien / ind Hispanien sych tzogen van synre gehoir- samheit / ind verboit de seluen keyser al syn tzynse ind rechte He dede ouch vergaderen eyn Concilium zo Rome ind dae quame ouer die duysent buschoue. ind dae wart beslossen dat men den bilden der hillige waill moecht ere an doin nae synre manier Ind die dair wid der sachten off deden. die verbant he als geschreuen is in geystlichen rechte .xxij. q. iiij Actione. Item de conse. distin. iiij. Perlatu.

¶ Zo disser tzijt so belachte Lumbrādus der Lombarder konynck Rome Ind dissen pays sant tzo schiff tzo karolus martellus sent Peters slussell. ind dede yn bidden dat he Rome verloessen woulde van den Lombarden Als geschach. want he quā mit vill volcks / ind sloege der Lombarder me dan .iij. dusent doit Ind bracht vill lands an sych karolus martellus dairnae



Agilolphus der hyllige man was der xiiij. buschoff van Coellen Ind was tzo d tzijt des konyncks van vranckrijchs Chilpericus off hildericus genoempt vurß ind dae karolus martellus dat regiment hadde. Eyn deyll schrijuen alsus he haue geleuet by der tzijt der konynge van vranckrijche Ragenfredus vnd Chilpericus ind vnder ka- rolus Martellus Mer Ragenfredus was gheyn konynck van vrāckrijch. dan he satzte sych mit Theobaldus der Gry- malts son was. intgheyn karolus martellus rc. als vurß is. Dairumb dat eyrst is clairlicher beschreuen Dissen hillige man Agilolphus durch vredens wille sante karolus martel lus des groissen karolꝰ anchhere mit vill volcks vp die Sassen die orloichten vp dat konynckrijche Ind he wart dae Jemerlich van yn erslagen Ind verdiente die krone der merteler Ind he wart begrauen in Monasterio Malmādanēsi in partibus Ardennie. Ind aldae geschagen vill miracker Mer darnae brachte buschoff Bruno primus syn ly- cham van dan tzo Coellen ind wart begrauen bynne Coel- len tzo sent Marien by den graeden off by den trappen.

¶ Wie sent Agilolphus erhauen wart vynstu hier nae folio hondert ind .xj.



Dederich .ij. der xix konynck vā franck rijch. Dissen vurschreuen konynck satzte karolus martellus in dat Rijch Ind regnierde .xv. jair.



REgefridus der.xv.buschoff van Coellen was by den tzijden. des konyncks van vranckrijch Dederichs des anderen nu vurß ind by den tzijden des ādere Hilderichs Circa ānos dn̄i.DCC.xxviij. Ind as schrijfft Albericus so hadde dat Ertzbuschdom van Coelken niet dan eyn Suffraganeū dat is den buschoff van Luytge Der buschoff van vtricht wart der ander. die ander drij als Monster Minden ind Osenbrug die quamen hernae dair tzo.



Anno.DCC.xlij.

COnstantinus.v.des vurß Leonis sone wart d.lxvij.keyser Ind quā ant rijch Anno dn̄i.DCC.xlij. Ind regierde dat rijch.xxxiiij.jair Disser keyser was alle syn dage eyn boese wicht He volgde syn vader nae dat he die hillige kyrch beenxtiget Ind macht eyn grois vproir ind verbisterunge in der hilliger kyrchen.he was eyn mortsch man.eyn wicheler ind tzouuener ind eyn vnkuysch mynsch. he dede die leste vervolgūg der hilliger kyrchen Ind syn vervolgung was by nae tzo achten als die vervolgūg tzo Dyocleci anus tzijden He verstoerde die kyrchē ind Cristenheit wair he kunde alle syn dage bis he starff.ind vill cristen mynschen verdurven an lijue ind an sele by synre tzijt Ind der patriarch tzo Constātinopel Anastasius genoempt. der hielt mit eme in alle dingen He dede vergaderen eyn Concilium tzo Constantinopel ind in dem dede he gebieden navolgende syme vader dat men gheyn bilde soulde in den kyrchē hauen off stellen Ind dat men dat hillige cruytz off vnser vrauwen bilde off eyniges hilligen soulde anbedē off eren As ouch nu tzer tzijt doin die Behemē ind hussiten Alle cristē ind geistlich mynschen die sych enthielden van vntzimlichē dingē off die heillichdom by sych hadden. die berouffde he ind nam yn yr goit ind dede den grois pijn ind martel an ind nā dat hillichdom ind warp dat in dat wasser off in dat vuyr He twanck ouch die moench dat Sy die nonnē moisten nēmen zo d Ee.ind welche dat niet doin enwoulden die lies he Jemerlich doedē Ind vmb synre groisser boischeit wil so wart he genoempt der ouertreffende boese keyser. ¶ By disser tzijt nam dat rijch zo Constantinopel sere aff.want die heyden ind die Saracenen wonnen den Griecken yr Stede aue vp gynsit des meirs Ind die heren van vrancken namen an sych duytsch ind welsch lant

¶ In dem anderen jair des keysers starff karolus martellus vurß Ind dat were vmbtrint Anno dn̄i.DCC.xliiij. die ander schrijuen Anno dn̄i.DCC.xxxix.als vurß is Ind lies drij sone nae eme karlomānus Pipinus ind Grifo. dae vā haistu vur geschreuen karlomānus intfinck vur syn deyll Franckrijch ind regnierde eyn kurtze tzijt dae/ind ouergaff dat ind wart eyn monich as vurß Ind dat deyl gevièl ouch Pipinus syme broder d karolus magnus vader was ind wart bald dairnae konynck vā vrāck rijch als kurtz hiernae wirt beschreuen.

¶ In dem.v.jair des vurß keysers so wart karlomannus der Pipinus broder was eyn moenich as vurß Ind der selue karlomānus dede eyn cloister bouwen vp dē berch Serapti in sent Siluesters ere ind dae leuede he in groisser hillicheit Ind want he vill ouerlouffens hadde van den Fursten Grauen ind anderen edelingen die vyss franckrijch gen Rome reysden so ouer gaff he die stat ind zoich in eyn ander cloister ad montē Cassinum.ind dae voirt he eyn hillich leuen

Hildericus off Childeric⁹ der.xx.konynck vā Franckrijch

regnierde.ix.iair. Disser was eyn varlessiger ind vnachtsam konȳck/ind vraegede gantz niet nae des konynckrijchs sachē.ind hadde niet vam gantzen Rijch dan alleyn den naemen/dat men yn konynck noempt.ind so vill dae he ind die syn van leuen moichten.

Van der veranderūge des Frantzoischen konynckrȳchs vā dem eyrstē geslecht an Pipin⁹ dem.iij.ind syn naekomelinge



Pipinus der derde der wart genoempt mit syme zonamen der tzwerch off der cleyn Pippin. niet tzo verstain dat hey so sere cleyn were/mer vmb dat want intgheyn syn vader off syn Ancheren zo rechenen/so was he cleyn geacht. Ind all was he cleynre van person dan Sij waren/so wart he doch groisser van macht ind wyrdicheit/as dat hernae wirt genoichsamlich vertzelt. Disse Pipinus.iij.was eȳ duytschman hertzoch vā Brabant vñ Lothrick/ouch was he hertzoch zo Coellen ind zo Trier/ind wart vpgenōmen van den Frantzosen vur eyn konynck/vnd vā dē pays dair tzo bestediget/jnd dat quam alsus tzo. Disse Hildericus konynck van Franckrijch vurß was gantz vnnutz der kroin van Franckrijch vmb sijnre aewijsicheit willen/ind acht niet lande noch vp lude. he intfinck syn Rent van den ghenen die waren van der herlicheit/die men noempt die groissen des huyss/ass ind dranck ꝛc.jnd vraechde niet me dairnae wye it zo gynge. Dat merckden die Frantzoischen herē/ind verdrois Pipinus ouch/jnd sante dairumb syn legaten gen Rome/sent Burchart den byschoff van Wirtzburch mit me anderen zo dem pays Zacharias/ind dede yn vraegen/welcher vā den tzweyen billicher vur eȳ konynck vp zo nēmen were. der ghenre der des konynckrijchs last droege/alle dyng regierde vnd bestelde/off der ghenre der alleȳ den namē des konȳcks hedde/ ind dede ouer all niet meir dair tzo. Der Pays gaff yn eyn antwort/dat der ghenre der dat konynckrijch regierde ind verwarde dat gemeyn goit. Jnd alsus wurden die Frantzosen verkoent ind gehertziget/ind Pipinus wart gekoren ind vpgenōmen van allen Frantzoischen heren ind van dem gemeynen voulck vur eyn konynck. Jnd dat selue wart confirmiert ind bestediget mit paißlicher macht vā dem pays Zacharias ind synē naevolger Stephanus. Vnd sent Bonifacius byschoff tzo Mentz vyss beuell des pays vurß saluede ind wijede yn in der Stat zo Swession tzo eym konynge.ind alsus wart he konynck in Franckrijch vnd regnierde.xviij.iair. Jnd dat geschiede Anno dñi.DCClij. So dat geschiet was do lachte sich dair widder Hilderich ind syn broeder Regefridus genoempt.jnd nantē sich noch heren ind ouersten zo syn/jnd quam zo eym groissen . kriege Mer yr macht was zo cleyn/wante die gemeȳde viell Pipinus tzo/ ind ouch was he gewijet van pays Zacharias. Jnd dairumb bestedichte ind confirmierde yn zom anderen maill der Pays Stephanus/as hernae geschreuen is.

Wāne ind durch wen dat Ertzbysdom van Mentz is vurgesatzt in wyrdicheit den anderen Ertzbysdomen.

¶ Hye is tzo myrcken as ich gelesen haue dat vyss dem dat sent Bonifacius Ertzbyschoff tzo Mentz saluede Pipinum den derden zo eym konynge ouer Franckrijch/dat Pipinus den seluen byschoff ind alle syn naevoulger widderumb dae mit begifftiget hait dat he ind eyn yglich nae eme/sy der ander Ertzbysschoff nae dem pays. Jnd dairumb

wanne ſciſma is off gheyn pays/ſo kroent eyn byſſchoff van Mentz eyn Roemſchen ko nynck/as dat zom dickermaill geſchiet is. Des zo eynre orkunde ſyn tzo Mentz in dem Doym vill ſteynen bilder der Byſſchoffe gehauwen ind an die pijlre der kyrchen geſat Ind dat ſelue hait ouch beſtediget Karolus magnus/ Ind dat hait ouch gehalden Otto.iij.in der inſetzũge d Kuerfurſten dat in der kure eyns Roemſchen konyncks/ſall hey die eyrſte ſtȳme hauen/ind die ouerſte wyrdicheit in dem Roemſchen Rijch.als ouch in der Gulden bulle Karoli des.iiij.doe van beroirt wirt. Ind dat hait mich dick verwondert/ee ich das geleſen hadde.wye Mentz bouẽ Coellen vnd Trier geſatzt wurde.ſo doch die tzwey ander Ertzbyßdome vmb ander vill ſachen dat ſelue ouertreden.

Zom anderen is ouch zo myrcken dat all hie wirt geendet ind nympt aff die linee vñ dat geſlecht van Clodoueus des eyrſten criſten konyncks van Franckrijch. Ind intgemeyn aller vurß konynge van Franckrijch/dat gheyn re van dem ſeluen gebloide konȳck wart die gehat hauen.xxj.konynck ind des konynckrijchs regiment.CCxcvj.iair Ind wirdt gegeuen Pipinus dem derden der eyn hertzoch was van Lotbrick ind Brabant zo Collen ind tzo Trier ꝛc.ind ſynen naekomelingẽ/ die dat in beſeſſ gehat hauẽ/bis vmbtrint dat men zailt Anno dñi.DCCCCxxvj.as dan ouch mit der gnaden gotz vp die zijt vurder dae van beſchreuen wirt.

¶ In dem.ix.iair des vurß keyſers wart Hildericus der vurß konynck van Frãckrijch eyn moench ind gynck in eyn Cloiſter/ vnd deſgelijchen dede ſyn huyſſrauwe/ die gynck ouch in eyn vrauwen cloiſter.jnd dat geſchiede vmbtrint Anno dñi.DCClvij.

Hye is tzo myrcken dat men gemeynlich ſpricht deſe konynck Hildericus ſij van ſyme broeder gelubt wurden intgheyn ſynen willen/vmb dat hey gheyn lijffs Eruen nae ſich lieſſe/ind dat he ind ſyn naekomelinge ſyns broeders erffgenamen wurden ꝛc. Mer dair vã hain ich noch niet ſichers geleſen. Dan ich halden/idt is geſprochen nae der gemeynre manier der mynſchen/as wãne eynre tzo Cloiſter geyt ind eyn moench wirt/ſo plecht men tzo ſagen/ Dem is ſyn manheit vyſſ geworpen/ off men ſall idt eme vyſſwerpen. wie waill dat niet geſchiet/mer dat kũpt dae by tzo/want alle moenche moiſſen kuyſchheit ind reynicheit gelouen/ Ind alſo werden Sij gerechent ind gehalden/als gelubt mãne. Alſus is idt ouch in eyn ſprechwort komen van dem konynge/dat eme ſij vyſſgeworpen wurden ſyn menlicheit. Jdt wer waill noit nu zertzijt an vill moenchen/dat Sij gelubt weren/want vill goider der Cloiſter werden vertzeret mit groiſſen vneren.

¶ Pipinus der derde vurß der groiſmechtige Furſt/ wardt van payſlicher macht vnd mit verwilligung der Frantzoſen van ſent Bonifacius byſſchoff van Mentz zo eym konynck van Franckrijch geſaluet ind gewijet/Anno.x.Conſtantini.jnd dat was vmbtrint.lxxxviij.iair nae der tzijt dat die herlicheit van dem groiſſen huyſſ vpgeſtanden was/ind dat die ſeluen van der wyrdicheit begonten zo herſchen ouer die Frantzoiſchen konynge.ind he regnierde.xviij.iair ouer die Frantzoſen. Ind in dem iair als he konȳck gemacht wart/ſo zoich he vp die Saſſen ind ſtreit mit den/ Ind hat mit ſich Hildeger byſſchoff van Coellen ind der bleyff doit. Ind die Saſſen ſatzden ſich mit eme ind verhieſſen eme tzo dienen mit.CCC.perden/wat reyſe he begũne. Hie entuſſchen ſtarff der Pays Zacharias/ind Stephanus.ij.wart pays gemacht.

¶ In dẽ.xj.iair vã Cõſtantinꝰ keyſerdom/ſo kriechde d Lõbarder konynck Arſtulphus genoẽpt vp die Romer/ind wolde tribute vã yn hauẽ.jnd dat was in dẽ eyrſtẽ iair/als Stephanꝰ was pais wordẽ.jnd in dẽ.xij.iair vã Cõſtantinꝰ keyſerdom/ind in dem.ij. iair vã Stephanꝰ payßdom/reyſde d ſelue pays bis gen Parijs in Frãckrijch zo Pipinus ind wolde hulpe vã eme begerẽ. Ind as Pipinus hoerde dat d pays vurß in Franckrijch komẽ was/ſo quã he eme zo gemote zo voiſſ.iij.mylẽ/vñ intfinck yn mit groiſſem ſtait.jnd voirte des pays muyl.iij.mylẽ wechs. Ind d pays bracht Pipinus mit ſich in Italien ind bis gen Rome. Ind dae wart Pipinus gekorẽ zo eȳ Patriciꝰ Romanorũ

dat is der Romer Munber ind ouerste Capitanier. Jnd do confirmierde ind bestedichde ouch der selue pays konynck Pipin vurß an dat konynckrijch vurgenoempt mit sijnre huyßfrauwen Berta ind mit synen tzweyen sonen Karolus ind Karlomãnus dat sij erffliche konynge sijn sulden des vurß konynckrijchs mit allen yren nackomelingen Jnd beswoir die geslechte der ouersten genoissen des konynckrijchs. dat sij nũmer anderẽ konynck ensulden kiesen dan vã Pipin⁹ geslecht. ind dat alle die ghene die vã eym anderẽ vremden Stam geboren weren in dnae dẽ konyckrijch stonden/sulden verbãt sijn. ind absoluierde den konynck Pipinus ind die Frantzosen van dem eyde den sij konynck Hilderich vurß gedain hatten. Jnd do zoich Pipinus mit groisser eren ind macht in Franckrijch/ind nam widderumb mit ym den Pays Stephanus vmb eyn gantzen vreden tzo machen. Jnd der vurß pays wijhede sent Dionysius kyrch in Franckrijch. ind gaff dẽ Munster dat priuilegiũ dat idt der konynge heufftkyrche sulde syn ind blijuen. ind dair tzo sulde syn eyn ertzbyschdom.

¶ Jn dem eyrsten iair syns rijchs dat was Anno dñi. DCClij. tzoich Pipinus mit groisser macht in Jtalien ind betzwanck den vurß konynck der Lombarder mit geweldiger hant tzo der soynen. Jnd als dat geschiet ind gestilt was so tzoich Pipinus widderumb in Franckrijch. Dairnae in dem.xiiij.iair Constantini so brach der vurß konynck der Lombarder dat verbunt/ind belachte Rome widderumb. vnd Pipinus quã auer vyss Franckrijch ind belacht den vurß konynck tzo Pauij. ind zwanck yn dat he dat verbont ind soyne halden moist ind ouergeuen wat sent Peter tzo gehoirt. ind die Lombarder gauen Pipinus alle iairs. CCC. perde tzo tribuyt syn leeffdage. ind der ouerstẽ van Papien wurden gekopt. xl. aldae. ind. xl. wurden gesant tzo Gysell konynck Pippin die he mit voirt vmb den vreden zo halden.

¶ Jtem dairnae ouer etlich iair tzoich konynck Pipinus vp die Sassen ind gewan vil vesten in dẽ seluẽ lande ind zerstoerde der ouch vill/ind sloich yr vill zo doit/ ind brachte sij dar tzo dat sij ym iairlichs moisten tribuyt geuen.

Pipinus.iij.starff

¶ Anno. xxvij. van Constantinus keyserdom/ dat was Anno dñi. DCClxix. starff Pipinus konynck vã Franckrijch/ ind wart mit groisser eren begrauẽ tzo Parijs in sent Dionysius kyrch/nae dem he geregiert hadde. iij. iair. Anno dñi. DCCClxix.

So nu Pipinus konynck van Franckrijch doit was/so lyes he tzwen sone/der eỹ hiesch Karlomannus/ der ander hiesch Karolus/vnd syn tzoname wart hernae/ dat he hiesch Karolus magnus/dat is ď grois karl. Jch vyndẽ ouch as vur hyn getzeichent is in Pipinus Stam/dat ď Pipinus ď cleyn ouch haue gehat eỹ son ď Pipinus geheischẽ haue mer ď selue starff as he. iij. iair alt was. Disse eyrstẽ tzwen sone deyltẽ vnď sich nae yrs vaders doit dat konỹckrijch. Karlomãnus wart gekroint tzo eym konynck in der Stat Swessiõn. Karolus magnus entfinck die kronũg des konynckrijchs zo Nomomi. Jnd as Karlomãnus regniert hatte. ij. iair so starff he/ so behielt Karolus magnus dat konynckrijch alleyn/vnd regnierde als vnd als in Frãckrijch. xlvj. iair/als her nae wirt beschreuen werden. Jnd starff Anno dñi. DCCCxv.



Zacharias eyn greick geborẽ wart der lxxxviij. pays Anno dñi. dccxxxviij. vñ besaß dẽ stoil. xvj iair. iiij. maende ind. viiij. dage. Disse pays wijhede Karlomannus den konynck van Franckrijch ind Pipinus broeď zo eym moenich van sent Benedictus orden/as vurß. Do disse vurß Karlomãnus eyn moenich was wurden in dem cloister

zo Cassinen dae quam he mit den moinchen desseluen cloisters tzo dem pays Stephanus ind begerden van eme dat he woulde schrijuen zo Pipinus syme broeder der konynck van Franckrijch was dat men sent Benedictus corper moicht bryngen van dem Cloister zo Floriaceñ. in yr Cloister zo Cassinen. Ind der konynck Pipyn bewilliget dat ind sante koestlichen boden in dat Cloister dae sent Benedictus begrauen lach ind geboit dē moenchen desseluen Cloisters dae sent Benedictus lijffhafftich ligget dat sij dat lychā ouergeuen woulden ind senden zo Cassinen dae sijn broeder eyn moenich were. So die bedroeffde botschafft den moenchen Floriaceñ. quam/ do wurden sij alle bedroefft schruwen ind weynden/ind vielen in yr gebet mit vasten/ind baden god ind sent Benedictus dat he die dynge zom besten schicken woulde. So nu die dienre die dat hillige lycham voeren sulden/bestonden an zo tasten/so wurden sij alle blynt. Ind dae sij sagen dat got niet woulde verhengen/ so bleyff idt dae selffs ꝛc.

¶ Item disse pays gaff eyn gebot den van Venedigen vp die pene des bans/dat sij die knechte godes ind die pilgrym die mit dem Cruitze getzeichent weren. vnd woulden dat hillige lant soichen/dat sij die niet verkeuffden den heyden. als vurmails plach geschien van den kouffluden der seluer lande.
Item he was eyn geleirt waill sprechen mā in latynscher ind greickscher spraeche vnd he satzde ouer sent Gregorius boich/genant Liber dyalogorū vyss dem latijn in greickscher spraeche.

Anno dñi. DCCliij.



Stephanus secūdus eyn Romer wart der lxxxix. pays Anno domini. DCCliij. besass den stoyll. vj. iair. Zo des tzijden was eyn konynck van Lombardien Arstulphus genoempt/ den stochten etzliche Romer dair tzo dat he sich intgheyn dē pays legen sulde. ind he dede dat ind gewā dem pays aff die lātschaff Tuscia genoempt ind ander meer lantschaff gen Rome tzo/ind wat ym vur quam tusschen wegen van kyrchen off van heyltum dat verstoerde he vnd verbrant dat/ind he woulde hauen van den Romeren van eym yglichen heufft eyn zynse ind tribuyt. So nu disse vurß pays sach die verdruckung ind ouerlast der kyrchen vnd der mynschen in Italien vnd tzo Rome/ so tzoich he selffs persoenlich in Franckrijch tzo dem konynck Pipijn ind begert vlijslich van eme dat he Arstulphum wulde van dannen drijuen. Ind als he in Frāckrijch quam/ so wart he hochwirdichlich entfangen as vurß is ꝛc. Disse Arstulphus als he van Pipinus dem konȳck vā Frāckrijch betzwungen was/dat he dem pays moyste widderūb ouergeuen dat ym tzo gehoirde/so wart yn dat naemails beruwen/ind stond dairnae dat he dat widderumb nēmen woulde. Ind vp eyn tzijt woulde der selue konynck Arstulphus jagē rijden/so vieil he vā dem perde vnd quetzt sich dat he balde dairnae starff. Ind nae eme wart eyn ander vnd hiesch Desiderius.
¶ Disse pays in sijm lesten iair sijns Paysdoms nam he dat Roemsche keyserdom van den greicken/ind gaff dat der duytschen nation in der persoen des groismechtigen Karolus des groissen als he noch eyn jungeling was. Ind van sulcher veranderūg des Roēschen keyserdoms is geschreuē in dē geistlichen recht jn Decretali Venerabilis.



Hildeger der.xvi. Byſſchoff in Coellen

by der tzijt dat Pipinus der zwerch off der cleyn Pipinus was konynck wurden/ dat was vmbtrint. dcc liiij. Diſſe Pipinus zoich ouer die Saſſen intgeyn ſij zo ſtrijden/ind mit eme zoich der vurß byſſchoff. Jnd als ſij in Saſſen quamē/ſo ſtieſſen die Saſſen ind konyncks Pipinus heir tzo ſamen an eym berch/genāt der wijberch. Pipinus wan dē ſtrijt/ind der byſſchoff vurß wart doit geſlagen/ind was byſſchoff geweſt zo Colne.xxvj.iair. Jnd d̄ vurß ſtrijt geſchach Anno dn̄i. DCClv.



Bertelinus was der.xvij. byſſchoff van

Coeuen ind wart byſſchoff Anno domini. DCCxxj. Jnd beſaſſ den ſtoyll.x.iair. vnder dem egenanten Pipinus.

Wie ſent Agilolphus Byſſchoff tzo Coellen geweſt gevonden/erhauē/vnd tzo Coellen bracht wart.

By der tzijt wart vonden ſent Agilolphus byſſchoff van Coelne tzo Lothringē want got woulde dat he erhauē ind geeyrt ſulde werden. Diſſe hillige byſſchoff plach in ſyme leuen die eebrecherie ſere tzo ſtraiffen. Nu geueile idt dat ſijnre ge wach wart vntgain cynen Edelen herē/der ouch eyn eebrecher was So wie d̄ byſſchoff van Coelne Agilolphus ſere plege tzo ſtraiffen die eebrecher/ind da van tzo predigen. Jnd der ſelue plege ouch vreden in den landen tzo machen. ind hette eyn hillich leuen ge voirt in ſijnre tzijt. So antwerde der Edell here. Ja/was off is he dairumb eyn hillich man vur gode. ſo moyſſ myn haiffiche hie vp mijnre hant ſtain. vnd zerſtunt ſyngē ind ſprechen. Jnd idt geſchach tzo der ſtunt. Alſo wurden die clocken ſelffs luden/ind der hillige wart vp gegrauen ind erhauen ind dairnae tzo Coellen gevoirt. Mer wanne vnd durch wen/haiſtu hie vur beſchreuen.fo.Cviij.

Van den eyrſten iairē dat Karolus magnus began tzo regnieren

dat is wanne/wae/wye/ind wie lange he geregiert haue

Vervolgunge der Jair in dē Conſtātinus.v.der vurß keyſer regiert hait/dae idt vur bleuē is vp dat de bas ind ordentlicher moege verſtanden werden/zo wat tzijden Karolus magnus ſij konynck wurden vā Franckrijch/vnd zo wat tzijden hernaemails keyſer van Rome ind wie lange he der yecklichs regiert haue.

¶ Vur dat eyrste is zo wissen dat by des vurß keisers zijdē vñ syns sons Leo genoēps hauen Pipinus ind Karolus regniert.xxij.iair. By des keysers tzijden is Pipinus der vurmails was as eyn vaut off als eyn hoffmeyster in des konyncks houe vā Fräckrijch verhauen vnd verhoecht wurden van der seluer herlicheit/dat tzo dat he Konynck van Franckrijch wart/ind eyn ouerste Műber ind Capitaynger der Romer Anno domini DCCLij. Constantini. As dae van vur hyn geschreuen is. Zo des seluen keysers Constantinus tzijden is ouch Karolus magnus konynck gewest der Fräzosen/mer noch niet konynck der Romer. sonder dairnae als nu wirt beschreuen werden.
¶ In disser tzijt schreiff sich Constantinus.v. der boese Keyser vurß noch eyn heren van den landen dissyt ind gynsit meres/ind dat he alleyn der lande eyn here were. Mer hey moicht sich groiss tytell ind namen tzo schrijuen. he hadde der lande niet in. want die fursten vp dissyt meres waren do vnder der kronen van Franckrijch als vnder konynck Pipyn ind syme son Karolus als hernae geschreuen steit.

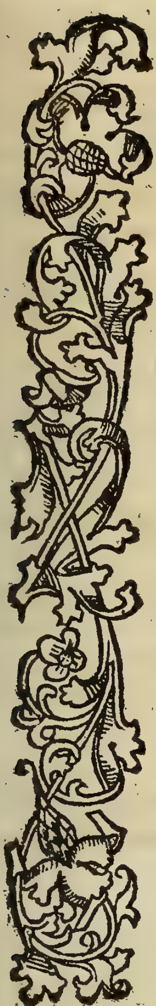
Wanne die Turcken begonnē die Cristē zo veruolgen.

¶ Item tzo der seluer tzijt vmbtrint. DCCLV. quamen die Turcken vyss dem lāde Scythia ind oueruielen dat voulck in Asia minori ind namen die lande mit gantzen mylen in. Desgelijchen in Persia vnd ander vill lande. Vnd die Sarracem moichten gheyn vreden mit yn treffen/idt en were dan/ dat sij weder ouergeuen dat Konynckrijch vā Persien/dat tzo den tzijden der keysere Focas ind Eraclius yn aff gewōnē was. Ind zom lestē als sij vā beyden sijden schaden geleden hadden/so geschiede eyn sulche vyssprueh tusschē dē Saracenē ind den Turckē. dat die Turckē die in Persia woinden sulde men noemen Saracenē. ind dair durch hauen die Saracenen laissen wonen die Turcken in Asia.

Karolus magnus des vurß pi-

pinus konyncks vā Franckrijchs sone nae syns vaders doit/der welche starff Anno dñi DCClix. Ind in dem.xxvij.iair des keyserdoms Constätinus vurß intfinck he syn deyll konynckrijchs zo regieren als vurß. Ind desgelijchen syn broeder Karlomannus as vurß. ind der yecklicher regniert ouer syn deyll/ind dat duerde tzwey iair. Dairnae starff Karlomannus. do viell Karolus magnus ouch tzo syns broeders deyll. Ind also began Karolus magnus tzo regnieren alleyn ouer die Frantzosen Anno dñi. DCC lxxj. Ind in dem.xxx.iair van Constantinus keyserdom ind regierde dat.xxxiij.iair ee he keyser off gebieder der Romer wart.

Wanne vnd wye dat konynckrijch der Lombarder in Italien eyn ende genommē hait





¶ In dem .xxxij. jair des vurß keyſers ſo ſante der Pays Adrianus Eirſame legaten tzo Karolus magnus dem Koninge van vranckrijch ind dede yn getruwelich bidden dat he queme ghen Rome ind woulde beſchirmen ind vrijen die gueder der kyrchē. die der Konynck van Lombardien vnderſtonde an ſych tzo bringen die doch vurmails vā ſyn vurfaren der kyrchen gewonnē ind gegeuen weren Karolus ruſt ſych tzo. ind quā in Lombardiē tzo Pauij doe Deſiderius der Lombarder konynck was ind belacht die Stat Ind lies ſyn heir dair liggen ind tzoich gen Rome tzo dē Pays ind hielt dae ſyn Payſchen Jnd tzoich widderūb tzo Pauij ind gewan die Stat ind vinck den konynck mit ſynre huyſfrauwen ind ſynē kynderē ind voirte Sy mit eme in vrāckrijch ind hielt Sy dae geuencklich bis dat Sy ſturuen Jnd Karolus nam deſſeluen konyncks doichter tzo eym wijue Jnd Karolus gaff der kyrchen widderūb alle die goider. die die Lomberder eyn lange tzijt in gehat hadden Jnd alſus nā eyn ende dat konyncrijch der Lūbarder in Italien dat geſtandē hatte by. CC. jair Jnd Italien quam vyſſ der Lombarder hant vnder die Frantzoſen

¶ In dem ander jair dairnae tzoich Karolus in Saſſen ind verwan die

¶ By diſſen tzijden ſante der Pays Adrianus van Rome tzo Karolus magnus ghen Parijs dat he Italien verloeſde van der beſwarnis die den seluen geſchiede van dē konynck van Lumbardien rc. Sich hernae in Adrianus Pays

¶ Zo der seluer tzijt als Karolus magnus vā Rome quam ind hoirde ind sach dat die ordinantie van syngen ind van anderen ampten der kyrchē anders was in vranckrijch dan in Italiē ind tzo Rome. so satzte ind geboit he dat die kyrchen in gallien souldē vp nēmen die wyse ind maniere der Roemscher kyrchen.

¶ In dem. xxxiiij. jair des vurß keysers Constantinus des. v. want he vil mynschen hatte doin doeden. ind vil heiltoms in dat vuyr ind in dat wasser doin werpē. ind was eyn boese mynsch. so nam he eyn quait ende van dem wilden vuyr Ind in synre pijnen rieff he Ich byn dem ewigen vuyre gegeuen. da inne ich ewelich mois steruen



Anno domini. DCC.lxxvij.

Leo quartus des vurß Constātin⁹ son wart der. lxviij. Ind quā an dat Rijch Anno dñi. DCC. lxxvij. Ind regierde dat rijch. iiij. jair Syn wijff hiesch Hyrena. ind mit der hadde he eyn son der hiesch Constantinus Ind die moder mit dem sone regierden nae Leonis doit/ als nae geschreuen steyt. He was mit dem eyrsten eyn goit mynsche Mer dairnae verkeirde he sych ind dede me boisheit dan syn vader Ind wart eyn gyrich man ind starff an dem febres Anno domini. DCC.lxxx.

¶ In dem eyrsten jair. des keysers kaich karolus magnus in Sassen. ind zwanck die tzo dē Cristen gelouuen Ind Sy worden gedeufft. Ind hey Stiffte dae. vill buschdom Osenbruck Haluerstat Bremen Paderborn Munster Hamburch



Paulus i. van Rome geboren wart der xc. Pays Anno domini. DCC. vj. Ind besaß den stoil. ix. jair

Constantinus ij eyn Romer geboren wart Pays Anno domini. DCC.lxix. He was eyn leye ind wart van den leyen Pays gekorē ind was dae an eyn jair ind eyn maent/ ind wart van eym leyen priester gewyet/ dairvmb wart he bald dair van verstoissen want he sych dair an gedrungen hadde Ind wirt ouch in der tzail der buschoue niet gesatzt pays Konſint

Stephanus .iij van Sicilien geboren wart der xci Pays Anno domini. DCC. vij. Ind was Pays tzwey jair.

Adrianus. i. van Rome geboren wart der xcij Pays Anno domini. DCC.lxxiij. Ind besas den stoil. xxiiij. jair Der bat konynck karll van vrāckrijch dat he der kyrchē tzo hulpe queme intgheyn den konynck van Lamperden als vurß Ind dese Pays gaff dairumb konynck karll ind synen naekomelingen die macht dat Sy Pays vortme setzen soulden tzo yrem willen ind ouch alle buschoue. Disse Pays vurß macht eyn Concilium tzo Rome van. C.liij. buschouen ind ander vill Epten ind prelaten Ind die bestedichtē alle vurß puntē konynck karlle

ind ſyn geſlecht Jnd die dair widder deden verbant he als geſchreuen is .lxviij. diſtin. Adrianus.ij.li. Jnd Karolus gaff der hilliger kyrchen alle dat/ die Lombarden van der kyrchen genomen hadden als vurß.

RIcolphus der xviij.buſchoff van Coellen wart buſchoff

by den jaeren vns heren . Jnd beſas dat ſelue buſchdō vnder Karolus magnus.xxij.jair.



Anno domini.DCC.lxxxi.

COnſtātinus der.vi.des vurſz Keyſers

ſon.wart der.lxix.keyſer Jnd quā ant rijch Anno domini DCC.lxxxj. Diſſe Conſtantinus ind ſyn moder Hyena genoempt regierdē dat Rijch .x.jair He regierde eyrſt dat rijch mit ſynre moder .x.jair als vurß. dairnae ſtyes he ſyn moder aff ind regierde alleyn.v.jair.dat verdrois ſyn moder ſere ind dachte alle die tzijt wie Sy den ſon mocht widderūb van dē rijch dringen / do die.v.jair vmb warē do beſtalt die moder dat der ſon gevangē wart/ind lies ym die ougen vyſſ ſtechen /ind regnierde.iij.jair alias.v.jair nae eme Dae diſſem Conſtantinus ſyn ougen vyſſ geſtochen waren.ſo ſtarff he van groiſſem ſmertzē dē he leyde der ougen halff.ind as Conſtantinus doit was/ſo dede die ſelue hyena deſſeluē Conſtantinus ſon,yrem enckelen ouch die ougen vyſſ ſtechen vp dat Sy niet gewrochē en wurde ind moechte vnbeſorgt heirſchen ind dat rijch alleyn beſitzen

¶ Hie is tzo myrcken dat die hyſtorien ſchrijuer van den keyſeren tuſchen dem keyſer Conſtantinus.v.vurß ind Karolus magnus/gedeylt ſyn in tzwey deil. Die eyn ſchrijuen dat der keyſer Conſtantinus vurß ind ſyn moder hauē regiert dat rijch by den.xx off.xxj.jaeren.tzom eyrſten Conſtātinus mit ſynre moder beyde tzo ſamē.x.jair Dairnae der ſon alleyn.v.jair Jnd dairnae die moder alleyn.v.jair Jnd zo der ſeluer tzijt ſy Karolus keyſer worden Jnd in dem jair dae Karolus vpgenomen wart tzo eym keyſer.ſo wart die keyſerinne hernae affgeſatzt vā eyme furſtē Nicephorus genoempt/ ind der verſant ſy in dat ellende.dae Sy ouch ſtarff Die anderen ſchrijuē alſo dat der keyſer Conſtantinus vurß haue regiert mit ſynre moder.v.jair Dairnae hat yn die moder aff geſtoiſſen gevangen ind laiſſen die ougen vyſſtechen as vurß ind hait alleyn regiert ouch.v.jair/dat macht tzo ſamē.x.jair Dairnae haue der ſelue vurß furſt Nicephorus genoēpt mit willen der greicken dat wijff geuangen ind in ellende geſant dae Sy ſtarff Jnd he wart keyſer ind regierde acht jair. Jnd nae ym is keyſer worden ſyn dochter man Michael genoempt.ind hat regiert .iij.als her nae geſchreuen is . Jnd by des tzijden ſy Karolus magnus keyſer vā Rome worden as ouch da van geſchreuē wirt Die eyrſte meynūg duncket mich bequemer ſyn.kurtzlich vmb tzweyer reden willen Zom eyrſten/wāt als gemeynlich die hiſtoriē ſchrijuer ſagen/ſo ſante Conſtantinus d.vj.zo Karolus magnus vur der tzijt dat he keyſer was ſyn Ambaſiaten ghen Parijs vmb hulpe/reddung/ind verloeſſung des hilligen lands van den Saracenē.ind bald dairnae as he ſoulde keyſer werden.ſo quam ouch der Patriarch vā Jheruſalem ſelffs perſoenlich tzo Karolus magnus gen Parijs vmb hulpe tzo doin widder die Saracenē ind Turcken als hernae geſchreuen is . Werē nu Nicephorus ind Michael keyſer geweſt by der tzijt dat Karolus keyſer wart . wie mochte dan Conſtantinus tzo der ſeluer tzijt geſchreuen hauen vmb hulpe in behelteniſſe des hilligen lands . dat doch nyrgens gevonden wirt. Jtem tzom anderen want as geſchreuen is. Die Romer nomen ouch vrſach ſych tzo keren van der gewalt der Greicken. ind tzo veranderen dat Roemſche Rijch.

want gheyn wijff woulden Sy tzo eym keyser hauen/ind alsus namen Sy dat keyser/dom van den Griecken ind wenten dat in die duytsche nation in der person karolus magnus ouermitz macht ind gewalt des Pays Leo als nae geschreuen is.

¶ Hier vyss is auer tzo myrcken dat dat regiment van Constantinus ind synre moder gewert hait bis an karolus magnus tzijt dat he keyser wart ¶ Item tzom derden myrckt men bequemmelicheit disser meynung. want als die hystorien sagen so begaeffte Constantinus der keyser van Constantinopel konynck karll mit groissen gauen des hillichdoms. dat welche karolus gen Aech gaff in dat moinster vnser lieuer vrauwen Die he vā grunt vp nu gebuwet hadde. dat welche moenster gebuwet wart vmb trint DCC.xcvj. Ind karolus wart keyser by den jaren vns heren .DCCC.ij. so is idt clairlich tzo myrcken dat sych dat regiment Constantinus des.v. ind synre moder ver/treckt hait bis tzo der tzijt dat karolus magnus keyser wart Ind ich halden dat nae d tzijt als karolus van Constātinopel komen was mit dē heyltom dat hyrena haue laissē vangen yren son ind syns regimentz ind syns gesichtz berouffr. ¶ Item idt schrijuen die hystorien dat Michael der keyser van Constātinopel hauen gesant Lodowich dē keyser van Rome ind konynck van vranckrijch die boicher sent Dionisius vur eyn vruntliche schenck &c. Der selue keyser Lodowich was karolus magnus son Vyss dem is clairlich tzo verstain dat d selue keyser nae ind vur off by keyser karls tzijden gewest is

¶ By dissen tzijden sant der vurß Constantinus keyser tzo Constantinopel tzo karo/lusmagnus ee he noch tzo eym keyser gekoren was syn Ambasiaten dat die eme souldē kunt doin wie die Saracenen dat hillige lant in nemen ind dat he doch dat selue woul/de helpen beschudden ind bringen vyss der vngeleuuiger hant vnder den Cristen gelou/uen. Desgelichen quam tzo karolus gen Parijs der Patriarch van Iherusalē. den die Saracenē ind vngeleuuigen veriaget haddē So karolus die botschaff vntfangē had/de. so bereit he sych dair tzo ind versamelde eyn grois vntzellich volck. ind tzoich ghen Rome/ind dae machte yn der Pays Adrianus tzo eym ouersten Capitanier der Ro/mer als ouch syn vader gewest was. as geschreuen is im geystlichē rechte.lxiij. di.j. In synodo Ind tzoich voirtan tzo Iherusalē ind gewan dat hillige lant dē Turcken aff/ind tzoich vortan tzo Constantinopel tzo dem keyser Constantinus vurß ind wart vā ym dae intfangen mit groisser wirdicheit/ind bracht vil koestlichs hyltums mit eme van Iherusalem Ind der keyser woulde ym groisse gauen schencken van goulde ind koest/lichen edelen gesteynt Mer he en woulde dat niet nēmen ind begerde alleyn dat he ym woulde geuen van dem koestlichen hillichdom dat dae were Ind der keyser dede dat al/tzo gerne. ind gaff eme eyn stuck van der Crone vns heren. die welche Crone blocyede as geschreuen is in synre gegenwordicheit. ¶ Item eyn nagel dae vnse lieue here mede an dat cruytze genagelt wart ¶ Item dat sweysdoich vns heren dat der engel wijsde den drij Marien as vnse here jhesus van dem doit erstanden was ¶ Item dat hemde vn/ser lieuer vrauwen ¶ Item den Arme Symeonis des hilligen priesters vp dem he vn/sen lieuen heren intfinck als he in den tempel geoffert wart. ¶ Itē die windelen dae vn/se here Ihesus in gebundē wart in synre kyntheit Ind al dat koestliche hillichdom voir/te he mit sych gen Aiche Ind gaff dat in die kyrche vnser lieuer vrauwē die he hatte lais/sen machen Ind der Pays Leo wijede die kyrche Ind gaff grois afflays tzo der kyrch/wyung Ind satzte in die groisse vernoempte pilgrimaedse die alle .vij. jair gen Aiche is dae men dan tzounet dat selue groisse hillichdom



¶ Jtem als die vurß kyrche tzo Aicken gewyet wart vā Pays Leo was eyn groiſſe vergaderunge van vill geyſtlicher prelaten vyſſ Duytſchen ind Welſchen landen. As der Pays mit vill hundert buſchouen. mit vill Ebden Jtem vill werltlicher furſten ind heren. ſo dat mit ſere groiſſer ſolenniteit ind eirwirdicheit die kyrche des groiſſen heyltōs is gewyet wurden.

So wer die Stat van Aich begonnen hait

Hye is kurtzlich zo myrckē dat die is angehauē vā eynē d' hait geheiſchē Granus ind der was keyſer Nerons broder Jnd d' beyder moder hieſch Agrippina: als dat clairlich getzeichet is folio. xliij. Der ſelue vurß Granus. as he in deſe lande quame ind der warmen waſſer fluſſe dae vant. vmb bequemheit der platzen. dede he dae machē eyn Stat ind noēpde die Aquiſgranū Jnd vp die meynūge ſpricht keyſer lodowich in eyme brieff der Vrijheyden der Stat van Aich
Jtem Der vnoempde Poeta Franciſc' Petrarcha ſchrijfft in eynre Epiſtelen dat Karolus magnus haue doin machen dat Raithuyſſ ind die kyrche daeſelffs Jnd dat van eynre wunderlicher ſachen wille. as ouch Franciſcus vurß ſpricht ſchrijuende alſus Jch hain gehoirt tzo Aichen van der prieſterſchaff eyn fabelchyn. die genoichlich tzo hoeren is. Jnd die wijſſden Sy myr beſchreuē Jnd ich ſchrijue die vortan niet dat myr vpgemeſſen werde dat ich dat ſchrijue als eyn wairheit. mer dat blijue by den genen die dat myr vertzelt hauē Jnd is kurtzlich dye meynūg. dat vmb eynen Rinck mit eyme koſtelgeſteyn d' dair lach in eyme puyll. der wūderlich keyſer Karls gemoede veranderde/ee he dar geworpen wart/vnd ouch dairnae. ind dairūb dede dair buwē dat Raithuyſſ vnd vnſer lieuer vrauwē Munſter zo Aichen

Karolus magnus Keyser van Rome ind Konynck van vranckrijch

Etzlige punten van karolus magnus tzyden.

Karolus magnus wart geboren tzo Ingelheym im Ryncknauwe by dem Rijne Ind dairūb is der selue vlecke nochtzer tzijt des Rijchs Ind dair was eyn alt pallais gebuwet Ind dat hait konynck Ropert Paltzgreue by dem Rijne we derumb vermacht ind gebessert Karolus.iiij. Roesche keyser und konynck van Behem vmb gedechtnisse des groissen Karolus hait he dae gestichtet eyn Collegiū vā der Regulier orden. ind dye jnwoner desseluen collegiums sullen syn vyss Behemen

Van dem underscheit der Sassen ind Westfeldinge

Sassenlant als schrijfft Henricus vā Heruort hait sych vurmails gestreckt vā der Elben bis vp den Rijn. als men dat mach nēmen vyss der legende der hilliger Ewalden Disse vurß lantschaff deilt eyn wasser ind heischt die Weser die lantschaff van d' Elbe bis an die weser hiesch Distvelt. want idt was gelegē Distwart Ind die jnwoners hieschen Distveldinge off Sassen. Die ander lantschaff van der Weser bis an den Rijn hiesch Westvelt Ind die jnwoner hieschen Westfelding. want dat deyll landes lach westwart. Desgelichen hait men ouch hudesdages. Eyn deyll heischē Distfriessen. Eyn deill westfriessen. Mer nu tzertzijt noempt men slechtlich dat lant tuschen der Weser ind der Elbe Sassen lant Ind dat volck Sassen Ind die gene dye wonen van der Weser. tzo dem Rijn wart die heischt men Westfeldinge

Van den Vemescheffen in Westphalen.

¶ Item mit desen vurß Sassen ind Westfeldinge hielt Karolus Magnus vill orloge. ind tzom lesten he bracht Sy tzo dem Cristen gelouuē Ind wie waill Sy geloifften ind swoiren by dem Cristen gelouuen tzo blyuen. so vielen Sy doch dick wederumb vp dye affgoderie Ind dairūb as schrijfft Eneas siluius tzo keyser Frederich.iij. in dem boich van den landen ind Stedē in Europa. so voir Karolus magn⁹ tzo. vp dat he dat vurß volck mocht behalden by dem Cristen gelouuen. so satzte he yn heymlich richter. ind den gaff he dē gewalt. so bald as Sy eyn vōden der meyneidich were. off syn gelouuē breech off eynige ander straifflich dinck dede. den sulden Sy van stunt richten. sunder alle manūge Ind he satzte an dat ampt rechtferdige ind dapper mā. die die gerechticheit lieff halden. do gheyn quait vermoit tzo was. dat sy yemans tzo kurtz deden Ind dae mit wurden die Westfeldinge verveirt. dat sy by dem gelouuen bleuen wanne sy saegen in den weldē erhenckt. beyde van Edelen ind van vnedelen. do doch gheyn gericht off ordel vurhyn geschiet was Ind as yemans vraechde wairumb der off der gehangen wer Rechtevort was dat ordell ind die antwort dair vp. he hait syn gelouuen gebrochen off eynige ander schalckheit gedoin Dat selue gericht wert noch hude tzo dage ind heischt Dat heymliche gericht off die Veme Die gene die dat hantierē noempt men Scheffen Ind die vermessen sich dat yr gericht streckt sich durch gantz Germanien Sy hauen etzlige heymliche gevert ind verborgen dynge. dae mit sy die ouelteder richtē. die noch nye vyss komē syn ꝛc. Dit vurß gericht is sere vernidert. wāt men nympt nu daran slecht vnachtsam mynschen. ind die durren handelen sachen die burgerlich gewerue antreffen so doch yn allein verhengt was die sachen tzo richten. die schentlich ind boislich waren

Wanne ind durch wem die Friesen syn vrij wurden

Karolus magn⁹ na dē als he groiss clage vā dē Romerē gehoirt hadde. die vill smaeheit ind schande Pays Leo gedain haddē. tzoich he tzo Rome mit groissē volck ind gewan die Stat. Ind die Friesen waren die eyrsten die in die Stat quamē. dair vur gaff sy keyser karll vrij. wāt Sy warē tzo vorens eygē. dat Sy bande an deme hals drogen ind hattē lāge haire bis vp die wadē Ind karolus orloffte yn dat aff tzo snijden tzo eyme tzeichen dat sy solden vrij sijn.



LEo.iij.eyn Romer geborē wart d'.xciij. pays Anno dñi.DCCvij.ind besass dē stoill.xviij. iair.v.maende.xvj.dage. Die Romer die vnderwōden sich des Rijchs mit gewalt by der seluer tzijt/vnd wouldēt an sich brengē/dat straiffte Leo der pays ind sachte he en konde is niet gelijden noch geseyn.he en woulde idt Karll dem konynck van Franckrijch schrijuen ind klagen die gewalt die eme die Romere ind der kyrchē an deden.ind dairumb in dē anderen iair dairnae als he was pays wurden vp sent Marcus dach als men die Cruytze droich do der pays Leo in der processien gynck.so wart he van den Romeren vyss der processien affgetzuckt vnd staichen eme beyde syn ougen vyss/vnd sneyden eme syn zonge aff vp dat he dem keyser niet geschrijuen noch geclagē en moechte.Mer vnse lieue here got gaff eme widder dat he sach/ind sprach als vur.Nu was vp die tzijt in Rome der hertzoch van Spoluck der vernam die mysdait ind reyt mit gewalt tzo den Romerē/ind nā den pays van den Romeren ind voirt yn mit sich tzo Spoluck/ind van dan zoich der pays in Franckrijch tzo konynck Karll vmb der seluer sachen willen.ind dae wart he intfangen mit groisser eirwirdicheit. Ind he bracht mit sich den konȳck gen Rome Anno dñi.DCCCj.ind Karolus straifft die ghene die dē pays alsus gehādelt haddē mit eynre swairrer pene. He lyes waill.CCC.die koepp affslagen/ind die anderē verbant he vyss dem lande ind sante die in ellende.

¶ In dem seluen iair vp den Kirstdach vnder der Myssen so wart Karolus gekroint ind zo eym gebieder ind keyser der Romer gemacht. ind nam der pays dat keyserdom van den Greicken.ind gaff dat der duytscher nation.

Eyndeyll boich halden dat dem vurß pays Leo syn die ougen tzwey maill vyssgestochen wurden/ind die zonge ouch tzwey maill aff gesneden wurden vā dē Romerē/ Mer vnse lieue here got macht yn all tzijt widderumb gesont.

¶ Item ich vinden ouch alsus geschreuen van dem vurß pays/ dat he in dem Decreto in dem geistlichen recht ind ouch vp ander enden wirt he niet getzailt vnder der ordenung der paysse/vmb des boesen ingancks willen zo dem paysdom.



HIldeboldus der.xix.bysschoff zo Collen/ind wart bysschoff Anno dñi.DCCCxvij.ind wart alsus gekoren.Na dem als Ricolphus der vurß Bysschoff gestoruen was.so viell eyn tzweyunge in der kuyr eyns anderen bysschoffs. Dat vernam der Keyser Karolus tzo Aiche.ind sass vp vnd reyt ghen Coellen.do he by Coellen quam eyns morgens.hoerte he in eynre Capellen mysse luden.die he vur hoeren woulde ind dairnae in Collen rijden.do he in die capelle quam.do hatte he eyn hornfesser an ym hangen als eyn jeger.ind he offerde eyn gulden vp den elter. So die mysse vyss was/do nam der priester Hildeboldus genoempt den gulden/ind sprach tzo dem keyser Vrunt.wāt he eynfeldich vnd vrom was.ind den keyser niet enkande Nempt den guldē widder.men offert hie niet mit gulden/vnd meynde men hedde mit eme geschympt. So

sprach keyser Karll zo dem priester. Here halt den gulden. ich gaen yn uch waill. So antwerde der priester. Ich seyn waill dat yr eyn jeger sijt. so enhaynt myn bede off getzijde boiche gheynen overtzuch. dat eyrste Rehe off ander wilt dat yr vanget/ dae vā wilt myr die huyt senden tzo mynen boichen des begeren ich/ vnd behalt vren gulden. So der keyser die eynfeldige reede hoirte. vragede he van anderen dae by nae des priesters wesen/ ind vernam dat der priester eyn man van guden leuen was rc. Der keyser reyt tzo Collen in/ nae der myssen. ind verhoirte die tzweyschillicheit in des byschoffs kuyr/ ind so sij sich des niet vereynigen moichten. sprach he. Ich sall uch eynen Byschoff geuen. vnd lyes den priester vurß Hildeboldus halen vnd gaff yn den tzo eyme byschoff. Ind als he Byschoff wurden was. so regierde he. xxxviij. iair. vnd leuede so lange dat keyser Karolus son Lodowicus keyser wart. vn̄ den kroente he zo eym byschoff. Disser Hildeboldus starff eyn hillich mā. ind lygget tzo Collen tzo sent Gereon as men in die kyrch geet/ byneuen dē eyrsten elter tzo der rechter hant. dae bouen die vurß geschicht gemaels steit. In sijnre hystorien mach men verrer soichen d dae van lesen will.

Wāne und van wem der Alde doym tzo Collē gemacht is.

HYe is zo wissen dat sent Cecilien kyrch vur was die principail kyrche in Collē Van der kyrchen haistu ouch vur geschreuē vp dem. lvj. blade. dairnae als dat byschdom van Coellen van keyser Karll begauet wart/ mit etzlichen anderen byschdomen. so hait Byschoff Hildebolt vmb bequemheit der platzen/ vnd ouch vmb noitwegen die heufftkyrch syns byschdoms willen groisser machen/ ind begonde zo machen eyn anderen doym. ind den dede volmachen sijn naekomelinge. Ind wart gewijet van her Hillibrecht Byschoff tzo Coellen in sent Peters ere vmbtrint Anno domini DCCClxx. as ouch hernae geschreuen wirt zo der seluer tzijt.

Item dit vurß is nit zo verstain van dem Doym nu zer tzijt. Anno dn̄i. M CCCC xcix. d sere koestlich begōnen is/ dae vā alleyn gemacht is der koir. ind vp beyden sijden die Columne off die suylen syn vnder dat dach bracht/ bis an den eyn Clocken torn. vp dem doch ouch noch zer tzijt gheyn gyuell is. Mer dat is van dem Doym zo verstain der dae gestanden hait/ ee die drij hillige konynge tzo Coellen komen synt. vnd is nu genoempt der Alde doym/ van dem noch eyn groiss deyll des ouerlauffs is geseyn wurdē van den alden luden by mijnre tzijt/ van dem doch van dage tzo dage nae noittorfft des nuwen buwes wirt aff gebrochen/ van welchen Alden doym is ouch bleuen stain ey̅ suyl vur der eyn duer vp der lurtscher sijden/ as men in dem doym geyt by der vre clocken. an welchen gebuwe mach gemyrckt werden die groißheit vnd koestlicheit des nuwen doyms bouen den alden. Desgelijchen is noch zer tzijt Anno vurß verhanden der cruytz ganck desseluē alden doyms. Wer auer sij gewest der anheuer des nuwen Doyms nu zer tzijt ind zo wat zijden he begonnen sij/ is hernae geschreuē. vmbtrint Anno dn̄i. M. CCxxxvij. Noch is eyn kyrchelgyn off capelchyn bynnen Collen by sent Pauwels kyrche. Ind dat is die eltste kyrche bynnen Coellen. des eyrsten byschoffs vā Collen sent Maternus kyrch. ind die mocht men noemen/ Der eltste doym. Die selue Capelle is ouch vernuwert ind verandert wurden vmbtrint Anno dn̄i. M CCCCxcvij.

Van den Keyseren up gynsit meirs tzo Constantinopell in Greicken lant off die sich ouch Keyser schrijuen moegen rc.

HEre is zo wissen dat van der tzijt an/ das dat keyserdom an die Frantzosen is kō men ind an die Duytschen/so hauen die keyser vā Rome alzo cleyn macht off alzo wenich gehat in den lantschafften gynsit meirs. Desgelijchen die keyser vā Constātinopel hauē gey gebiede gehat in den landen vp dissyt meirs Ind alsus dat keyserdom. dat by dem eynen swert verstanden wirt. dat eyn is. ind eȳ syn sall/nae den worten Christi. Idt is genoich mit tzwen swerden. dat geistlich eyn. dat werltlich ouch eyn/is ouch gedeylt wurden in tzwey deyll nae dem gemeynen sagen. wye waill niet dan eyn keyserdom is/ want eygentlich vnd stracks der wairheit nae so is der Roemsche keyser/van der tzijt dat Karolus magnus keyser wart. alleyn der aller ouerste gebieder. ind der Greicken keyser/der zo Constātinopell plach synre keyserlicher maiestait stoil zo hauen is vnder dem Roemschen keyser van rechts wegen/want idt van den genom men is/wie vurß is. all syn Sij all tzijt wederspennich gewest. wiewaill idt van d tzijt Constantinus des groissen by yn gewest is ind dae gestanden hait. CCCClxviij. iair. Mer van dem keyserdom van Constantinopell is leyder nu zertzijt niet vill tzo dispu tiren/off idt eyn keyserdom sij off niet/want der Turck vnd die vngeleuuigen hauē dat vnder yr gewalt bracht. as hernae zo synre tzijt geschreuen wirt.



Anno dn̄i. DCCCI.

NIcephorus wart keyser zo Cōstātino pell/in dem iair do Hyrena die keyserynne entsetzt wart/vn̄ Karolus magnus keyser wart Anno dn̄i. DCCCi. ind re gierde. viij. iair. Ind dat Rijch zo Constantinopell dat ver/ gynck zo den seluen tzijden. Hey streit mit den Heyden vnnd wart erslagē. ind Scaurarius syn son quā ant Rijch/ind re/ giert. j. iair. Michael regierde. ij. iair. he was eyn goit Cri sten mā. he ersoichte vil strijde. ind gaff dat Rijch willichlich ouer ind wart eyn moench.

Item wye waill dat keyserdom van den Greicken genōmen was/so koren Sij doch keyser alle tzijt vnder sich/die alleyn yr gebiede hadden ouer yr lant. Ind dairumb laiss ich die nu vortan vnderwegen.



Anno dn̄i. DCCCxv.

LOdowicus prim⁹ des vurß Karolus son wart nae eme keyser/ind was der. lxxi. keyser tzo Rome Ind quam ant Rijch Anno dn̄i. DCCCxv. ind regierde xxv. iair. der was so goiderticren/dat men yn nante den mil den Lodowich. Ouch was he genoempt d groyss Lodowich. Disse hatte tzwen broeder. Der eȳ herschede in Duytschlāt Der ander in Hyspanien/ind die beyde lande verwan he. he hadde ouch. iij. sone. Der eyn hiesch Lotharius. Der ander Pipin⁹ /ind d derde hiesch Lodowich/den men noempt linder Hey machte den eltsten son Lotharius zo eym Roemschen konynge/ind beual eme Italien ind Hyspanien. Den ande ren son Pipinus machte he konynck zo Aquitanien. Den derden son Lodowich mach de he konynck ouer Beyeren vnd Swauen vnd all Duytschlant. Do nu Lotharius was konynck gemacht in Italien/so quam hey gen Rome. ind vp den Paysch dach in sent Peters kyrche. wart gekroent van dem pays Paschalis genoempt. vnd hey wardt ouch als eyn keyser vpgenōmen.

¶ In dem. xj. iair des keysers Lodowichs/so liess sich Karolus der konynck vā Den/

marck mit synre huysfrauwen ind mit synen kynderen zo Mentz deuffen.

Zo den tzijden was eynre genoempt Bernhart ind was keyser Karls des groissen neeue/ den hadde Karolus vurß konynck gesatzt in Italien. Mer mit der condicien dat he syme soene Lodowich vnd synen nackomelingen vnderwurpē syn soulde. Mer as Karolus gestoruen was/ so wart he syme soene keyser Lodowich widderspennich. ind treckde sich gantz van dem keyserdom. ind dat geschiede durch etzeill Bysschoffe in Italien/ as der van Meylan/ der van Cremonen/ vnd der van Orliens. Desgelijchen deden ouch eyndeyll Stede ind he betzwanck die Stede in Italien dat Sy eme hulden moisten ind sweren getruwe zo syn/ vnd vur yren heren vpnēmen. So dat vur keyser Lodowich quam/ so versamelde he eyn groiss voulck vyss Franckrijch/ vyss Duytschlant/ van Beyeren ind vyss anderen landen. ind zoich dae mit in Italien ind bracht die selue lantschaff widderumb vnder sich. Die gene die dat konynck Bernhart geraden hadden/ as waren vilktrefflicher manne/ die liess he koppen. Konynck Bernhart als hey vernam dat keyser Lodowich tzo eme quam so begerde he genade. Mer he dede yn vangen ind die Bysschoffe vurß mit eme. ind voirte Sij zo samen zo Aichen. ind dae liess he beroiffen eyn groisse vergaderunge van fursten vnd van heren/ beyde geystlich ind werltlich. ind do wart erkāt ind vrdell gegeuē/ dat men sulde konynck Bernhart syn heufft affslagen/ as ouch geschiede. Ind die bysschoffe vurß wurden affgesatzt ind moystē zo Cloister gain.

Item disse Lodowich mit consent des Pays Stephans maichte he eyn vergaderunge vā vill byschoffen tzo Aich Anno dñi. DCCCxvi. ind dairnae auer eyns/ anno. DCCCxix. Ind van den gesetzen vnd ordenūgen die Sij dae machten is geschreuen jm geistlichem recht. xix. dis. In memoria. lxiij. dis. sacrorū. xvj. q. j. qz iuxta. Itē. xviij. q. vltima. c. scdm.

¶ By des keysers tzijden quamen die Legaten des keysers van Constantinopell Michaell genoempt zo Lodowich dem keyser vurß/ ind brachten ym vnder anderen gauen die boicher sent Dionysius.

Lodowich der ander des vurß Lodowichs son der Beyerlant ind gantz Duytschlant hadde zo regieren/ der bracht. xiiij. hertzogen vyss van Behemer lant zo den Cristē gekomen ind dair tzo yr gesynde.

Zo disser tzijt geschiede dat sent Marcus corper bracht wart tzo Venedien/ ouermitz eyn behentlichen ind cloicken anslach vyss Alexandrien. jnd geschiede mit eynre alsusdaniger manier. Die koufflude ouerquamen mit den priesteren/ dye dat selue lycham tzo bewaren hadden/ dat Sij die Casse dair in dat hillige lychā lach vp deden ind liessen dair vyss nēmen dat lycham vurß jnd die koufflude lachten dat in eyn korff/ dair in men plecht vracht tzo dragen. Ind dae by waren besalt horlebass mit verworpen ind vuylen cleyderen/ die ouch bescheyt dae van hadden. Ind vp dat hillige lycham wurpen Sij koele ind mancherhande gecruyde/ jnd vp die lachten Sij verckens vleisch. jnd gyngen also vnbesorget ind mit bordere ouer den mart. Ind do quamē tzo louffen vill vā den Turcken vnd scharianten der Stat. vnd vraechden Sij wat Sij drogen. ind woulden besyen wat die vracht were. Ind do Sij begonden tzo vndersoichē so vonden Sij niet mit dem eyrsten/ dan gecruyde ind swijnen vleisch. dat die Turcken ind Saracenē so sere hassen/ dat Sij idt nauwe moegen ansyen. want idt is yn verbodē in yrme gesetze. Ind asso liessen Sij die seluē vry enwech gain. jnd Sij brachtē dat hillige lijff zo schiff ind zo Venedigē. Ind do wart sent Marx kyrch gebuwet. Ind d' Senait ind d' Rait besloiss/ dat Sij woldē in yrme bāner voiren sent Marx bilde. as Sij ouch noch zertzijt doin.

¶ Do Lodowic' keyser zo Rome vñ konynck in Frāckrijch gewest hatte. xxx. iair. so ouergaff he syme sone Lothari' dat Rijch ind die kroin jnd starff nae gotz geburt Anno dñi. DCCCxl. ind wart tzo Mentz begrauen.



STepha⁹. iiij. eyn Romer geborẽ wart der. xciiij. Pays Anno dñi. DCCCxv. vnd besass den stoill. iij. iair. vnd. vij. maende. Disse pays quã in Franckrijch ghen Renos ind wart alzo eirwirdichlich int fangen van dem keyser Lodowich vurß. ind kroinde dae den seluen zo eym keyser. ind erwarff vill mynschen die gefangen waren dat sij vrij ind loss wurden. Ind zoich dairnae widder umb ghen Rome.

PAschalis. i. eyn Romer geboren wart der. xcv. pays Anno dñi. DCCCxviij. ind besass den stoyll. vij. iair ind. xvij. dage. Disse pays in dẽ vij. iair des vurß keysers vant ind verhoiff sent Cecilien lycham dat noch bedeckt was mit gulden cleyderen mit bloide besprengt. als sij ym dat offenbairde/ ind der tzweyr hil/ligen Tiburcius ind Valerianus/ind des pays Vrbanus. Ind begroiff die vurß hil/ligen lycham in sent Cecilien kyrch tzo Rome. He verhoiff vnd vergaderde al zo vill ander hillichdom.

EUgenius scdũs eyn Romer geboren wart der. xcvi. pays Anno dñi. DCCCxxv. Anno Lodowici. x. ind besass den stoill. ij. iair. xxij. dage. Den vingen die leyen tzo Rome ind blenden ind marteldẽ yn.

VAlentinus pmus eyn Romer geborẽ wart der. xcvij. pays Anno dñi. DCCCxxvij. He was pays. xl. dage ind starff des gehen doitz.



GRegorius. iiij. eyn Romer geborẽ wart der. xcviij. pays Anno dñi. DCCCxxvij. vnd was pays xvj. iair Disse pays satzde mit consent des vurß keysers Lodowichs vñ der bysschoffe dat men ouch dat fest ind hochtzijt aller hilligen sulde vieren in Fräckrijch ind Duytschlant vp den eyrsten dach in aller hilligen maende/ als vurmails der pays Bonifacius. iiij. ingesatzt hadde Anno dñi. DCxc.

By des pays tzijden is geschiet eyn al zo groiss vproir vnder den Cristen. want eyndeyll van den Romeren santen tzo dem Soldan dat is tzo dem Turkeschen keyser dat he zo Rome queme ind Italiam inneme. ind he quam tzo Rome mit eyner groisser menniche des voulcks vnd belachte Rome/ind sij gewonnẽ sent Peters kyrche ind berouffden die. Ind dat gãtze lant dairũb beschinten sij. Disse pays rieff an keyser Lodowich ind ander lantzherẽ. ind der keyser vergaderde eyn groiss volck in Franckrijch ind quam mit dem voulck tzo den Saracenen/ind dae wart eyn groisse bloitstortzung. ind zom lesten die Saraceni die wurden verdreuen

¶ Zo disser tzijt wart dat gebeinte sent Vijts des hilligẽ mertelers bracht vã Parijs vyss Franckrijch in dat Cloister tzo Corbeck in Sassen.

Lotharius primus. Keyser vnd Konynck van Vranckrijch



HAgebaldus der.xxij.bysschoff vã Col/
len.wart byschoff vmbtrint. DCCCli. Jair.vnd regierde
vnder dem vurgeroirten keyser Lodewich.xij.iair. Eyn deyl
ander boicher schrijuen dat he regiert haue.xvij.iair
Item hye is zo wissen dat ich des vurß bysschoffs name sere
mänichfeldich wurt genoempt.Eyndeyl boicher hauen Hol
debaldus.Die anderen Hagebaldus.Die derden Haltebal
dus.Die vierden Achebaldus.Die vunfften Hatebaldus.
welche name in deser mänicheifldicheit is an tzonemen/mach
eyn ycklich selffs vndersoichen.

Item sent Sebastians lycham wart bracht van Rome
in Franckrijch zo Swession in sent Medardus kyrch.



Anno domini.DCCCxli.

LOtharius der eyrste des vurß keysers
Lodowichs son wart der.lxxij.keyser ind der.xxiiij.konynck
van Franckrijch. Disser nam sich des Rijchs an nae sijnes
vads doit.anno dñi.DCCCxlj.vñ regnierde.iiij.iair ouer
die Fräzosen ind regierde dat Roemsche rijch.xv.iair.Dis
se Lotharius want he der elrste son was des vurß keyser Lo
dowichs.so vnderwant he sich des Rijchs alleyne. Ind als
he.iiij.iair dat Rijch alsus alleyne regiert hadde.dat wart
verdriessen die ander tzwen broeder dat sij sulden sijn verstois
sen ind berouft yrs vederlichen erffs. vnd bereyten sich widder
yrẽ broder mit groissen volck zo strijdẽ.ind quamẽ zo samẽ in eym wijden velde in Fräck
rijch by eynre stat Antisiodora genoempt/ind streden eynen groissen blodigen strijt mit
eyn ander. Ind wart zo beyden sijden eyn verueirlich vnd vntzellich voulck erslagen me
dan ye vnder dẽ Frätzoischen heren gehoirt was. Ind do sij sich seluer also sere hattent
verderfft ind verkrieget/dat sij yren vianden niet moichtẽ widderstain.do soyndẽ sij sich
mit eynander.vnd deylten die lande vnder sich.vnd wie die deylung ist geschiet will ich
nu schrijuen.

Dese vurß soyne geschiede ouermitz treffliche botschafft vyss den landen van Italien.
van Gallien ind van Germanien.ind ouermitz eyn Busschoff van Rauennẽ.dem syn
volck.dat mit ym komen was.ouch all affgeslagen wart.

Lothringen bouen vnd Lothrijch beneden in Brabant die lantschaffte/wye/van wem ind wanne sij dẽ namẽ kriegẽ hauen.

Disse drij broedere deyltẽ vnder sich dat keyserdom vnd dat Frantzoische konynckrijch.
Karolus der tzogenoempt is der kale der kreich die lantschafft westwart van der Bri/
tänischer See.her vp bis tzo der Masen des stroims.welchs deyll dae vnd ouch nu.ge
noempt is Franckrijch. Ind regierde dae nae der deylũg as eyn konynck vã Franckrijch
xxxiiij.iair. Lodowich geuielen zo deyll die lätschafftẽ oistwart as Beyern/Swauẽ
Fräckẽ Turyngẽ Sassen vñ kurtzlich alle duytschlät bis her aff an dẽ Rijn ind dair zo

ouch eyn redelich deyl der Stede ind dorper by dem Rijne Lotharius der eyrſtgeborē off der elſte ſon want he Roemſche keyſer was ind genant wart/der wart tzogelaiſſen dat he dat rijch behielte.ind.die lantſchaff die tuſchen den beyden gelegen was. als dye lantſchaff die van der Maſen an geyt/dat is dat lant tuſchē Maſe ind Rijn bis in die See.ind vpwart die Moſel ind den Rijn vp bis an Italien. ind ouch eyn deyl van vranckrijch dat is kurtzlich die lantſchaff bouē an vā Burgūdien bis her aue an die See Ind van dem dat Lotharius des lands eyn here was/ſo kreich idt den namē Lothringen off Lotharius rijch Vurmails hadde idt den namē dat idt hieſch Auſtraſia off Auſtria dat is Oeſtrijch als ouch vurgeſacht is Ind ſydder der tzijt is dat ſelue Rijch gedeylt worden in dat Stifft van Mentz Trier ind Coellen / ind in ander hertzochdome als Berge Guylich Cleue Gelre ind in ander meir graeffſchafften ꝛc. Dairtzo kreich keyſer Lotharius Rome ind alle Italien ind Lombardien Jnd alſo hait nu zertzijt dat hertzochdom van Lothringē by Metz den namen behalden.mer niet die gantze lātſchaff. Deſgelijchen in Brabant die herlicheit by landen dae Pipinus begrauen licht. wirt genoempt Lotrijch/dat ouch geweſt is van Lotharius deyl.ind noch tzer tzijt die hertzoge van Brabant den namen in yren tytel ſchrijuen Mer dye lantſchaff dae vā is ſere vermynrit durch ander herlicheit als nu geſchreuen is. Diſſem keyſer Lotharius vurß dem wart Coellen tzo ſyme deil Jnd was Coellen eyn grois ere dat Lotharius yr hertzoch ind yr here was.

Item dae van vynſtu ouch wat geſchreuen vur in dem.xcvij blade

¶ Nae der deylung ſo regierde Lotharius dat Rijch alleyn.x.jair. Jnd ſant dae ſyn ſon Lodowich ghen Rome/tzo dem Pays Sergius/ind der ſelue Lodowich wart vā dem vurß Pays geſaluet ind gebenedijt tzo eym konynge in Lombardien Jnd regierdē der vader ind der ſon dat Rijch tzo ſamen .v.jair

Dat eyn Keyſer van Rome vertziede vp dat Keyſerdom ind ginck in eyn Cloiſter.

¶ So nu diſſe vurß keyſer Lotharius dat rijch regiert hadde .xv.jair/ ſo deylte he ſyn lantſchaff ſynen ſoenen/ind he ouergaff die werlt ind wart eyn moenich tzo Proymē in dem Cloiſter Jnd als geſchreuen is do he ſtarff do wart eyn grois kriech tuſchen den Engelen ind den duuelen vmb ſyn ſele Alſo dat alle die dae by warent/dat ſaegen dat der lijff hyn ind her getzogen wart Dae baeden die moench got getruwelich vur yn/ do vluwen die duuele

¶ Diſſe Lotharius vurß lieſſe drij ſoene	Ludowich Lotharius karolus

¶ Lodowich wart Roemſche keyſer ind here in Italien
¶ Lotharius wart here tzo Lothringen
¶ karolus eyn here in Prouincia / dae van wirt hernae geſchreuen.

¶ By des keyſers Lotharius tzijden vurß doe die drij broder des eyrſten Lodowichs ſoene ſo vneyns waren ind kriegden vp eyn ander dat ſy ſych ſelffs verderffden / dat geſchrey quam ouer meer in Africken ind in Hiſpanien Jnd dairumb die Saraceni/dat ſyn die Turcken die Heydē ind vil ādere vremde volck vyſſ anderē landē die yr ancher

Karolus magnus betzwũgẽ hatte zo gehoirsamheit. dat warp sych widdervp intgeyn diese vurß konynge ind keyser Jnd quamẽ in vranckrijch ind ander lande ind schedich/ten die mit myrcklichen groissen schaden mit yser ind brant Desgelichẽ dede dat volck vyß Normandien. die Sassen brachen ouch vp van der ander sijden ind lachten sych intgheyn dat keyserrijch. ind verwoisten ouch vranckrijch Der Soldain dat is der heydensche keyser. zoich in Jtalien ind gen Rome ꝛc. als vurß is by dis Pays Grego/rius zijden des.iiij.

¶ Disse vurß keyser Lothari⁹ satzte etzlich statutẽ ind gesetze. die Leo Pays der.iiij. ouch vpgenomen hait. als geschreuen is.x. dis. de Capitulis

¶ By desselven keysers zijden wart sent Helena gebeyntze des groissen Constantinus moder bracht van Rome vyß yrem graue. in sent Marcellinus ind sent Peters kyrche in vranckrijch in dat buschdom van Remen in eyn Cloester. Anno Lotharij.ix.

Wanne ind wie vp komen sy dat men eym nuwen pays syn namen verwandelt



Sergius.ij. eyn Romer geboren wart der.xcix. Pays Anno domini.DCCC.xliiij. Anno.iiij. Lotharij. Jnd besas den stoill.iij. jair Disse pays was vurhyn genoẽpt Os porci dat is vp duytsch Sw muyll off verckens mont Jnd want der name vnbequeme was ey/me man vã groisser wirdicheit. so wart der selue naeme ym verwandelt ind wart genoempt Sergius Jnd vã disser zijt an/is die gewoente vp kommen dat wãne eynre zo eym pais gekoren wirt. so verwandelde men yme syn namen

¶ Disse Pays kroende Lotharius den vurß keyser Jnd syn son zo eyme Roemschen konynge

Leo.iiij. eyn Romer geboren wart der.C. pays Anno dñi DCCC.xlviij. Jnd in dem.vij. jair vã Lotharius keyserdom. Jnd besas den stoill.viij. jair.iij. maende.vj. dage Dissen Pays Leo hadde Sergius der vurß Pays gekoren zo eyme Cardinail Jnd as Sergius gestorvẽ was ind noch niet begra/uen so wart disse Leo gekoren zo eyme Pays eyndrechtlich mit eynre stymme vã allen Romeren als geschreuen is im geystlichen rechte.xxiij.q.viij. Jgitur.et.ij.c.sequen. Jnd so bald as he Pays gemacht was so dede he widderũb machẽ sent Peters ind sent Paulus kyrch. die vur ym. die Turcken ind heyden zerstoert hadden als vurß Jnd he de/de ouch machen muyren an der Stat Rome dat die Stat de baß versorgt were. Jnd die seluen muyren hauen ouch den namen van ym kregen/ dat mẽ Sy noempt Leonis muyren Jnd die porten versicherde he mit yseren slosseren Jnd als he die sloß dair an lachte. so sprach he eyn gebet off collect. Deus qui beato Petro collatis clauibus Jnd zo der zijt als die van Napels streden vp der see/ intgheyn die Turcken so machte he noch eyn gebet off collect ind sprach die Deus cuius dextera beatũ Petrũ in fluctibus ne mergeretur ꝛc. Die collecten hie in duytscher spraeche zo setzen is niet noit.

Van dem dat eyn yglich huys in Engelant dem pays eyn silueren pennynck gijfft iairlichs vur eyn tribuyt

¶ Disse pays was altzo goit Cristen man Ind tzo synre tzijt was eyn konynck in Engelant Adolphus genoempt Ind was der eyrste konynck der ouer gantz Engelant allein heirschede. der selue konynck quam tzo Rome syn biduart ind pylgrymaese tzo doin Ind dat geschiede im .vij.jair Lotharij. Ind vur dē Pays Leo gaff he sent Peter eyn trybuyt van eym ycklichē huys in Engelant ind macht. dat eyn yglich huys soulde geuen dem Pays van Rome eyn silueren pennynck Ind dat hait gewert bis vp dissen huydigen dach. Disse Pays Leo starff eyn hillich man.

Wye eyn wijff pays wart tzo Rome. ind wirt gemeynlich genoempt Pays Jutte.

IOhannes.viij.der.Cvij.pays. ind was eyn wijff Dit vurß wijff was geboren vyss Engelāt als eyn deyll sagen. Die anderen sprechen sy was geboren van Mentz. Ind liess sych Johannes noemen ind was tzwey jair Pays Ind dat quam als ich geschreuen vinde alsus zo. Sy tzoich mit eyme gesellen in vremde lande zo Athenen in Greicken lant in mans cleyderen Ind do studierde ind leyrde Sy so sere in allen kunsten dat yrs gelijchen nauw tzo vinden was Ind als sy nu sere geleirt was so tzoich Sy van danne ghen Rome Ind dae bewonde Sy dat selue. dat Sy geleirt hadde. ouch andere tzo lerē. ind hielt schoil dae. ind leirde so waill. dat ouch groisse meystere dair quamen vmb yr letzen tzo hoeren ind tzo lerē. Ind dae mit quam Sy dair tzo. dat Sy eyn groissen namen kreich. ind was gehalden vur eynen vrōmen ind geleirden man Idt begaff sich dat der Pays starff. ind Sy wart eyndrechtlich gekoren tzo eym Pays. want nyemantz enwyste dat Sy eyn wijff was. Dae Sy nu Pays worden was so wart Sy van eyme yr kemmerlingen swanger gemacht Ind als men vp eyn tzijt soulde eyn procession halden ind Sy wuste niet langer tzo gain ind was degelichs wartē den dach dat Sy neder queme. Mer Sij endorste niet vnderwegen layssen sy moyste in der procession selffs persoenlich syn/ so wart yr offenbaert vā got als eyn deyll sagen. off sy woulde liuer eyn weltliche schāde hauen off ewelichē verdoempt syn Sy kur die werltliche schande Ind als sy in der procession was Ind ginck van sent Peters kyrche vyss tzo sent Mariē zo Lateranē. so wart yr tzwuschen weegen wee tzom kynde Ind dae gebar Sy yr kynt Ind balde dairnae starff Sy Ind wart daeselffs begrauen Ind hierumb noch hude tzo dage als der Pays procession sall halden ind wanne he vp die stat kumpt so keyrt he sich vmb ind geyt eyn anderen wech. Et vt quidam scribunt causa vitandi euisdem erroris dum creatus Pontifex Romanus primo in sede Petri collocatur ad eam rem perforata. genitalia ab vltimo Diacono obtrectantur. Ind vmb der vnbequemlicheit ind vngeboerlicheit willen d' geschichte so is disse Pays Johan off Pays jutte niet gesatzt in der tzale der paysse.

¶ By desen tzijden wart gemacht der sanck den men sinckt vp den Palm dach. Gloria laus et honor tibi sit zc. Van eym buschoff Thedolphus genoempt. Der selue was geuangen ind geuencklich gelacht in eyn torn ouermitz valsch anbringen. ind doch vnuerschult. Ind as he den vurß sanck sange. dair mit verdiēt he. dat he weder vyss gelaissen wart. Dese vurß Buschoff. was buschoff tzo Orliens in vranckrijch ind vmb dat he den vurß sanck so meysterlich van worden ind van lude gemacht hadde wart der keyser der yn dat syngen hoirde. beweget ind beweicht dat he yn widderumb sant in syn buschdom mit groisser eren.

Lodowich .ij. Roemſche keyſer ind konynck van vranckrijch

Benedict⁹ .iij. eyn Romer geborē. wart der. Cviij. pays Anno domini. DCCC.lvij. Ind was pays .j. jair. vj. maende. vj. dage. Diſſe Pays ordinierde ind ſatzte dat die geyſtliche perſonen in eirbaren langen cleyderen ſolen gayn.



Anno dñi. DCCC.lvi.

LOdowich der ander/ der ouch genant was Luder. ind was des vurß keyſers Lotharius ſone. der wart der .lxxiij. keyſer Anno dñi. DCCC.lvj. Ind regierde dat Rijch nae ſyns vaders doit .xxj. jair. Diſſe vurß keyſer Lodowich hadde eyn ſtrijt mit den Romeren

Van den heyden Normender genoempt.

¶ Zo diſſer zijt quamē die heyden vā Normādien gen Aquitanē ind in ſpanger lant. Sy verſtoerden ind verwueſtē vill ſtede. dorper ind kyrchen Sy erſlogen den hertzogen van Aquitanien.

¶ Tzo diſſer zijt zoigen dye Denen dat volck vyſſ Denmarcken in Engelāt ind verwueſten dat Ind ſloigen den konynck Edmondus genoempt den kop aff.

¶ Zo diſſer zijt zo Brixien in Italien ſo regenet als mē ſaget drij dage ind drij nacht idel bloit an eyn ander Ind quam ouch dairnae eyn grois ſteruen

¶ Zo diſſer zijt wart die Stat van Mentz .iij. jair jemerlich durch eynen ſichtichlichen boeſen geyſt gequelet He ſtach ind intfengde die huyſer mit vuyr an dat Sy verbranten. he ſteynichde ind warp mit ſteynē die prieſter die dat wijwaſſer gauē Ind dat volck vlo vyſſ der Stat.

¶ Diſſe vurß keyſer Lodowich .ij. off Luder hatte eyn broder der hieſch Lotharius ind was eyn hertzoch van Lothringen. der hadde eyn Ee wijff ind hieſch Tiburch ind die verſtieſſ he vā eme. ind nam eyn ander Waldrait geheiſchē ind die was vurhyn syn cōcubina geweſt. ind nam Sy dae zo d' Ee. Diſſe waldrait hatte eyn broder der hieſch Guntherus ind was Buſchoff zo Coelken zo der ſeluer zijt Diſſe Gunther buſchoff zo Coelne. ind dair zo d' buſchoff vā Trier Theogādus genoempt die verhengden bewillichten ind beſtedichten diſſen billich van Lotharius ind Waldrait. Dairūb dede der Pays Nicolaus den ſeluen Lotharius hertzoch vā Lothringē in dē ban Ind die zwene buſchoue vurß dede he entbieden dat Sy zo Rome quemen Anno. DCCC.lxv. ind nam van yn alle ſtait der eirwirdicheit ind intſatzte Sy van yrem buſchoffliche ampt. Ind do der Pays Nicolaus geſtoruen was ind Adrianus Pays wordē So quam Lotharius der hertzoch ghen Rome zo dem Pays Adrianus ind intſchuldichde ſych. ind intfinck dat hillige ſacrament van eme ind in d' widderfart ſtarff Lotharius zo Placētien. ind mē vermoit ſich he hette dat hillige ſacramēt vnwirdichlichen intfangē Theogandus der Buſchoff van Trier verſoicht drij maill an den Pays Nycolaus. ind begerde van eme dat he yn widderumb woulde ſetzen in den Buſchofflichē ſtait. mer idt wart eme altzijt geweygert So Adrianus Pays was worden. ſo geſan he an dē genade. ind eme wart gegunt dat he in ſent Gregorius moinſter ſyn wonunge neme Ind als dit geſchiet was ſo offenbairde ſich dem ſeluen Gregorius. ind geboit eme dat he ſoulde vyſſ gayn. dae van is geſchreuen in den geyſtlichen rechten .xj. q. iij. Theugaldum Hie van vinſtu me geſchreuen ſo wanne geſchreuen wirt van Gunther buſchoff van Coelken

¶ Diſſe vurß keyſer Lodowich ſtarff in Italien



NIcolaus.i.eyn Romer geboren wart der.C.ij.Pays Anno.DCCC.lvij. Ind besas dē stoill.v.jair.j.maēde ind.iij.dage Disse Nicolaus was altzo hillige man Ind nae sent Gregorius dem groissen is geynre gewest der ym moege geglijcht werden Ind keyser Lodowich hait overmitz syn bywesen gestercket ind gevesti/get syn ordinung.ind satzung die he gemacht hait
Disse Pays hait tzobangedain Lotharium Hertzoch van Lothringē as vurß Ind satzt aff.ij.buschovē eyn van Coel/len.ind eyn van Trier als vurß

ADrianus.ij.eyn Romer geboren wart der.C.ind.iij. pays Anno domini.DCCC.lxvij.he besas den stoill.v.jair/tzo dem quamen her/zoch Lotharius ind Theogandus buschoff tzo Trier als vurß is.



GUnther wart buschoff tzo Coellē Anno domini.DCCC.liiij.ind was der.xxj.buschoff/he was by des keysers Lodowichs tzijden des tzweyden Disser buschoff vurß wart entsatzt van Pays Nicolaus ind ouch der buschoff van Trier nu vurß Theogandus genoempt. als gescreven is ym geystlichen recht.xj.q.iij.c. Theogandū ind ij.q.j.c.scelus Disse buschoff as vurß/hatte eȳ suster Wail/drait genoempt.die nā Lotharius / der hertzoch vā Lothringen/keyser Lodowichs broder tzo eynre concubine off boillē
Ind doe he die eyn tzijt lanck hadde gehat by synre huysfrauwen.so versties he syn Eeliche huysfrauwe Tyburch/ind nam waildraiden tzo eynen Elichen wijve Ind dat ge/schach overmitz buschoff Gunther der dat alsus bestalte Ind als dat vur den Pays Nicolaus quā.so verbante he dissen buschoffs ind satzt yn aff ind verboit ym dat buschoffliche ampt Dairnae quā buschoff Gunther tzo Rome ind hoffte genade tzo erlangen an dem Pays/ind dat wart ym geweygert So he reysde widder heym int Stifft vā Coellen sonder absolucie ind moichte geyn genade kriegen Ind als he alsus bannich widder umb komen was/so verachte he den selven ban/ind by Xancten in dem lande van Cleve hielde he in dem banne misse.So steyt geschreven dat ym die hillige Engel dat myswant vyss deden mit anderen gewijden cleyderen albe ꝛc. Ind he wart van den Engelen vur dem elter gedoit.

Anno domini.DCCC.lxxviij.



KArolus der ander off der kale.des vurß keysers Lodowichs Oeme want karll der kale was keysers Lodowichs vader/broder/wart der.lxxiiij.keyser ind quam nae dem als he konynck in vranckrijch gewest was.xxxij.jair.ant Rijch Anno domini.DCCC.lxxviij. Ind regeirde dat.ij.jair.

Karolus .ij. off der kale. Keyſer vnd Konynck van Vranckrijch

Diſſe karll al hadde he eyn tzijtlanck regiert ſo quam he ghen Rome ind macht myt
ſchatz vruntſchaff mit dē Pays ind mit den Romerē alſo dat he keyſer gemacht wart
Nu hadde diſſe karll der kale noch leuen eyn broder Lodowich genoempt / des eyrſten
Lodowichs ſon Aſdan ſlechtlich tzo ſyen is vyſſ den vurſchrifften Dat verdroys den
broder dat karll dat keyſerdom an ſych nam/ſunder ſyn wiſſen ind wart ſyn vyāt.ind
vergaderde eyn grois volck van den duytſchen/ouer die he eyn here was ind kriegte lan/
ge tzijt mit eme. doch tzo leſten ſo quam idt zer ſoyne

¶ Hye is tzo myrcken dat diſſe drij konynge ind keyſer as Lotharius. Lodowich der
ander/ſyn ſon/ind deſe karll der kale waren alle drij ſwairlichē an dem Rijch/ vur dat
keyſer Lodowich yr vurvader geweiſt was der alle duytſchlant ind vranckrijch vnder
ſych getwongen hatte/alleyn/mit me landen/des deſer geyn endede Dairūb was dat
Rijch nu ſwacher/want die brodere ind neuen die lantſchaff des Rijchs vnder ſich ver
ſpliſſen ind verdeilt hadden dat Lodowich der eyrſte vur alleyn hatte. als Franckrijch
Burgondien Lothringen Duytſchlant Dairumb moichten Sy billicher bidder dan
gebieder heiſchen Die ſwacheit werde bis an den eyrſten keyſer Henrich vā Saſſen
der erweirde ſych der Vngerer ind erhoiff dat rijch eirlichen ind ouch ſyn ſone Otto

¶ Ouch was noch niet gegeuē off geſatzt die ordenung tzo halden in der kyeſſung eyns
Roemſchē konyncks ouermitz die .vij. kurfurſten noch ouch wart gehalden die inſertzū
ge eyns Roemſchen konyncks tzo kyeſen tzo Aich als tzo der tzijt deſſeluē Otto ind ſyn
re naekoemelinge ꝛc.

Wye Coellen Aich Luytge ꝛc. ind diſſe gantze lantſchaff verderft ind verwoyſt wurdē durch die Normāder

¶ So keyſer Lodowich der ander. den men ouch noempt luder/geſtoruen was/ Ind
diſſe karll der kale keyſer worden was vmbtrint als men ſchreiff Anno dñi. DCCC.
ind. lxxviij. ſo was eyn heydenſch volck genoempt die Normander die vielen in vrāck
rijch ind hadden eyn hertzoucht in. ind durch dat lant ind verſtoerden ind verbrantten
vill Stede Andegauen Pictauen Tungeren Luytge Tricht Aich Guylche Coellen
Nuyſſe Bunne Zulp ind alle Sloeſſe ind Stede tuſchen Moiſſel ind Rijn ꝛc. Trier
ꝛc. Ind alle ander Stede in Gallia Der hertzoch ind ouerſte was Rollo genoempt
Auer die Saſſen ind weſtfelynge quamē mit den duytſchen vp gynſit Rijns deſen lan
den tzo hulpe So dat die van Normandien die vlucht gauen bis in yr lant / ind laegen
neder ind worden ouerwonden Ind durch die nederlage quam der hertzoch Rollo mi
allen ſyme volck tzo dem Criſten gelouuen He kreich des konyncks doichter Gilla tz
eyme wijue Ind wart beſtediget tzo dem rijch van Normādien Ind ee dit geſchach ind
her tzo quam. hatten Sy in vranckrijch eyn ſtrijt gehalden Dae waren me dan .v. du
ſent man doit bleuen Ind dat ander jair dairnae me dan. ix. duſent Ind doe waren d
Normandien tzo hulpe komen die van Demmarcken. Alſo wart Coellen mit anderen
Steden dairnae als Sy ouerhant genommen haddē geplondert ind verbrant Ind al
les vmb der ſunde willen. Der buſchoff van Metz ind Graue Arnolt bleuen in den
vurß ſtrijt doit Als dat in der Cronicken Regnonis van vranckrijch clair beſchreue
is. ind geſchach by den tzijden dat willibertus buſchoff tzo Coellen was.

Van den vngaren.

¶ By disser tzijt so quam eyn voulck vyss Sicilien vnd sloich neder in Pannonien vnd verdreyff die Hunen. vnd is dae bleuen bis vp dissen hudigen dach vnd is genant die Vngeren. Ind alsus verweckte got auer etzlige geyselen ouer sijn voulck vmb der sunden wille. Als die Normander ouer Fräckrijch ind die lande daiumbtrint ind die Vngeren ouer Duytschlant. so dan dat in vurvolgung d hystorien wirt geroirt.

Van dem begynne der graeffschaff van Vlanderen.

¶ Die lantschaff van Vlanderen die hoirt vurmails tzo der krone van Vranckrijch ind was tzo disser tzijt noch seer wuest ind vnbebuwet/ind niet so rijch as nu zer tzijt/vñ was noch gheyn graeffschaff/ind wart regiert vã dẽ Forestarijs des konÿcks vã Fräckrijch. Ind vnder dem eyrsten Lodwigen dem milden/was eynre eyn gubernator d vurß lantschaff/ind was genoempt Audacer. der selue hadde eyn son ind hiesch Baldewinus der selue entfoirte dem vurß konÿck Karll dem Kalen sijn doechter Judith genoempt Ind dairumb wart he verbannen van den Byschoffen in allen kyrchen/vã beuell keyser Karls. Mer achternae durch rait vnd vnderwijsung der byschoffe ind der ouersten des landes so wart Baldewinus widderumb versoynt mit dem konynck Karll. vñ gaff ym die doechter Judith. ind gaff yn ind yren naekomelingen die lantschaff Vlanderen zo ewigen dagẽ. Disse vurß keyser Karll der Kale macht ind vernuwerde vill kyrchẽ in Franckrijch. Ind als he konynck gewest was in Franckrijch. xxxviij. iair ind. ij. iair Keyser. ind woulde tziehen vyss Franckrijch in Italien/ so wart eme vergeuen vã eyme Judden/ind he starff in Italien tzo Mantua. He lyes tzwen soene. der eyn hiesch Karolus der ionger. Der ãder Lodowich mit dem zonamẽ Balbus. Der eyrst wart keyser. der ander konynck in Franckrijch.



Johãnes. viij. eyn Romer geborẽ wart der. Ciiij. pays Anno dñi. DCCClxxvij. vñ besass den stoill. x. iair. vnd. ij. dage. Zo disser tzijt so quamen die Turcken in Italien ind zerbraechen die kyrche sent Benedictus vp den berge Cassinẽ. ind verheirde gantz Italien. Disse pays wijhede Karolum den Kalen zo eym keyser. vnd zom lesten leyt he vill moitwillens van den Romeren. Also dat sij yn in hoit hielden vmb dat he niet hielt mit Karll dem Kalen sonder mit Lodowich by dem he eyn iair lanck was.

Martinus scũds eyn romer geborẽ wart der. CV. pays Anno dñi. DCCClxxxij. vnd besass den stoill. j. iair. v. maende.

Der eyrste graeff in Hollant Anno dñi. dccclxxxij.

Diderich van dem Stam der konynge vã Franckrijch d eyrste Greue vã Hollant Seelant/ind Greue zo Frieslant. Dese herlicheyden intfinck he tzo lehen vã Karolo dẽ kalen keyser zo Rome ind konynck vã Franckrijch. Anno dñi DCCClxviij. Ind he dede machen zo Egmonda eȳ Cenobiũ in sent Benedictus ere He hadde eȳ huysfrauwe eȳ edell frauwe Gena genoempt/ind mit der gewan he eȳ son vñ was ouch Diderich geheischen. vñ starff ãno dñi. dccccxvij. pridie nonas Octobris.

Adrianus. iij. eyn Romer wart der. Cvj. pais Anno dñi. DCCCiij. ind besass den stoill. j. iair. iiij. maende. Disse satzde dat der keyser sich niet vnderwinden sall eyn pays off eyn byschoff zo kiesen off zo setzen.



STephanus.v.eyn Romer geborē wart der.Cvij.Pays Anno dñi.DCCClxxxiiij.vnd besass den stoill.v.iair. ¶ By des pais zijden quamē die Normāder mit hulpe der Denmercker as vurß in Gallien ind verheirden ind verwuestden dat lant.ind dae vā vorten sich die van Turonen ind voirten sent Mertyns lycham van dan zo Altisiodoren in die Stat by sent Germanus lycham.ind dae geschaen vill mirackell ind vill oppers began dae zo geuallen. Jnd as sich die moenche tzweyeden vmb dat opper dat die ghene offerden die dae gesunt wurden.want eyn yglich parthye meynte yr billige hette dat mirackell gedain. So wart eyn kranck mynsch gelacht vp eyn nacht vp sent Martinus sijde.ind des morgens was he gesont. Desgelijchen geschiede vp eyn ander nacht.vnd wart eyn kranck mynsch gelacht vp die ander sijde zo sent Germanus/ind der wart ouch gesont.niet dat sent Germain die genade der gesuntheit zo erweruē ouch niet vur hyn gehat hedde.mer want he eirde sijnen gast.

Anno dñi.DCCClxxxv.



KArolus.iij.der genoempt wart der ionger off der cleyne/wart der.lxxv.keyser.vnd quā an dat rijch Anno dñi. DCCClxxxv.ind regierde.xij.iair.
Disse Karll der iunge hadde eyn broeder vnd was genoempt Lodowich Balbus der wart konynck van Vranckrijch in dem seluen iair als Karll der iunge keyser wart. Anno dñi DCCClxxxv. Disse Lodowich Balbus was.ij.iair konynck in Franckrijch nae sijme vader. So nu Lodowich konynck vā Frāckrijch hadde regiert.ij.iair so starff he/as vurß sonder eelichen erffgename.Mer he lyes sijn vrauwe swanger mit kynde.vnd die gebair eyn son Karll.der sympell zo genoempt.ind wart naemails konynck van Vranckrijch/als hernae geschreuen wirt.Nu hatte der selue Lodowich Balbus ouch eyn boilen vur hyn gehat/ ind mit der hatte he zwen sone.der eyn hiesch Lodowich.der ander Karlomannus.vnd disse waren schoen iungelinge wurden. Die zwen deylden vnder sich dat konȳckrijch ind regnierden.v.iair Dairnae starff karlomān⁹ d̉ konȳck vā Frāckrijch.vñ sijn broed̉ Lodowich was vur hyn gestoruē des anderē iairs zo vorens. Jtē zo d̉ zijt ee dan die Normāder bekeirt wurden zo dē cristē gelouuē/so quamē sij widdumb ind vielē widdumb in dat vurß konȳckrijch.ind sprachen sij enhedden gheyn soyn gemacht mit dē lāde vā Frāckrijch.sond̉ allein mit dē konȳck vā Frāckrijch. Jnd alsus wurdē die Frātzosen gedrungē dat sij hulpe begerden vā dē keyser Karll dē iungē.ind namē yn vp vur eȳ konynck. ind regnierde v.iair ouer die Frātzosen. Die Normander quamē vur Parijs vñ belachten die Stat vñ d̉ keyser Karl zoich vp sij/ind wolde sij affdrijuē.vñ so ym dat zo hart vallē wolde. die vyss dē lande zo drijuen.wāt sij eȳ groiss deyll des lādes inhaddē.so wart dē seluē Normandē mit rait ind volburt d̉ ouerstē des lands gegont vñ gegeuē/ dat sij soulden innēmen dat lāt gynsit d̉ Secana.ind do zogē sij dair/vñ besatzdē dat selue lant. Vnd vā dē seluē Normāden kreich dat selue deyll des lāds dē namē Normandien. ind hait dē noch vp dissen hudigē dach. Jtē kurtz dairnae gaff Karll dat lant vp ind starff balde vā scheymdē vñ rouwē.wāt he bezege syn wijff Richarda mit eȳ byschoff vā Vercellen/vñ dreyue die vā sich.wāt sij groisse gemeȳschaff mit eme hadde.Mer dair vur boit vñ dede sij yr vnschult offenbairlichen/dat sij des keysers/dae sij.xij.iair by gewest

were noch eynighes mans in vnſunerheit/alle yr leuen nye ſchuldich enwurde ind noch reyn were. vnd dede ſich vyſſ bis vp eyn reyn wijſſ doit cleyt. vnd gynck dair vp in eyn groiſſ geloyndich bernende vuyr. bis zer tzijt dat die herē ind prelatē ſij des quyt wyſtē want dat vuyr yr noch dem cleyde enſchade.
Vnd ſchede in des keyſers leuen ſo vā eme in eyn cloiſter dat ſij rijchlichen begaeffte vn̄ vill kyrchen dair tzo/ind dede nae yrme doide vill tzeichen zo Autell in dem Cloiſter gelegen in dem ſtifft zo Straißburch.



Formoſus eyn Romer geboren wart d̄ Cxv. Pays Anno dn̄i. DCCClxxxix. Anno. x. Arnulphi Imperatoris. vnd was. vj. Pays. Diſſe Formoſus was vur der zijt ey̅ byſſchoff zo Portuen̄. vn̄ wart ſijns byſchdoms verwijſt in tzijden des pays Johānes vurß. durch ſchoulde/ des he niet verantwerden enkunde do der noch leyffde/ſo dat diſſ ſyn byſchdom do verſwerē moyſt. ee he vyſſ pays Johānes banne quame. Jnd wart vā pays Johannes gantz affgeſetzt ind vntwijet. ind wart degradiert zo dē ſtaide der leyen. ind verſwoir noch ghen Rome/noch zo ſyme byſchdom widder zo komen. ind geloiffde dat he woulde alſus blyuē gain in werltlichen cleyderē as ey̅ ander leye. Mer nae quā he niet alleyn widd̄ zo rome. mer he wart ouch pays dair zo. Dairūb groiſſe zwydracht ind ſchande der hilliger kyrchen dae van vp ſtonde/as hernae geſchreuen is. wāt dae die Romer dat vernamē/ſo waren ſij eme ſo weder So rieff Formoſus an keyſer Arnolt nae geſchreuē. ind d̄ quā zo Rome/ind dede der Romer vill entheufftē/die dē pays tzo widder waren geweſt. Der vnfridde tuſſchen den pays vnd Romeren quam alſus tzo So Stephanus doit was/ koren die Romer eyndeyll Sergiū. die anderē Formoſum ind der was waill geleirt. Jnd do man Sergiū wyhen ſoulde/ſo dreyff Formoſus parthye Sergiū van dē elter. alſo wart Formoſus gewyet. Sergius voir do tzo Tuſchan zo Marckgreue Albrecht vmb dat he eme hulpe/als geſchach. Vnd dae tuſſchen ſtarff Formoſus. As Formoſus doit was. ſatte der Marckgreue vurß Sergiū zo eym pays intgain Bonifaciū. der doch gekorē was. Jnd Bonifacius bleyff pays/als hernae geſchreuen wirt. ind Sergius wart doch ouch naemails pays.

Der alt Doym tzo Collen wirt gewyhet



Willibrecht der. xxij. byſſchoff van Collē wart byſſchoff gekorē vā der paffheit ind vā den burgerē by dē iairen vns herē. Dccclxx. vnd d̄ dē derden Karll dem jongen. ind do Lotharius konyck was zo Frāckrych. Zo der tzijt warē die burger mit in des byſſchoffs kuyr. Jnd dat geſchiede ouch vā ey̅deyll byſſchoffen nae volgende. as ſent Herebert ꝛc. He beſaſſ dē ſtoill. xx. iair. Diſſe Willibrecht wyhede den Doym zo Collen ſent Peters kyrch. ind lygget dae begrauē Anno dn̄i. DCCClxxxix. Dat is niet vp zo nēmen vā dem Doym d̄ nu begonnē is/ind an dē men noch degelichs buwet. Mer vā dē aldē d̄ nu by nae gantz affgebrochen is behaluē dē Cruytzgāck. Itē hie is zo wiſſen as ouch vurß dat vur der tzijt ee dat ſelue mōſter gebuwet wart/was die heufftkyrch ind d̄ doym ſent Cecilien kyrch. Itē deſgelijchē is ey̅ capel bynnē Collē by ſent Paulus kyrch/die vurmails buyſſen d̄ Stat muyrē ſtonde. ind is gewyet in ſent Mathijs ind in ſent Victors ere. vn̄ vā eyrſte an gebuwet ſent Matern vur ſijn bedehuyſſ. Jnd dairūb is idt noch geheiſchen der alde

Doym/as by auenturen ouch gewest ind gehalden is ee and kyrchē in Collen gemacht
wurden.



Anno dñi.DCCClxxxviij.

ARnolt off Arnulphus der.lxxvi.keyser
was Karlomānus son des konyncks vā Beyern/der Karls
des kalen broeder was.ind quā an dat rijch Anno.DCCC
lxxxviij.ind regierde dat.xij.iair.Dissē keyser Arnulphus
beschreyff der pays Formosus dat he eme wolde bystant doin
ind hulplich sijn/intghein eyndeyll Romer/die nit bewilligē
woulden dat he pays sulde sijn.vnd he quam tzo Rome vnd
wrach den pays/ vnd d pays kroende yn zo eȳ keyser.Anno
DCCCxcvj.Disse Arnulphus keyser was mechtich.He
besass Duytschlant ind Welschlant.

By disser tzijt vmbtrint.DCCCxcj.do die Normāder Pa
rijs niet gewynnē moichten/so zoigen sij in Burgundien vnd and vill Stede vnd ver/
branten ind verderfftē die lāde iemerlich/ind wouldē die lāde anderwerff schetzē schedigē
ind zo vngelouuē brengen/as sij vur zijt gedain hattē. Do dat d keyser hoirde dat die
Normander ind Denen gantz Gallien bis gen Mentz ind bis gen Straisburch zo ver
deruet hadden/so versamelde he ind d hertzoch van Burgundien Richardus genoempt
eȳ groiss mēchte vā volck ind ouer tzoich die selūē ind sloich d seluē so vill doit dat yr
macht gantz geswechet wart/ die gewert hadde vmbtrint.xl.iair.

Disse keyser zom lestē so wart he kranck ind ym woiss vill vuyll vleisch/ind mit ghey
re artzedie moicht men ym helpē.ind dae vā wart he so luysich dat yn die luyse zo doit
¶ By des keysers tzijden was sere eȳ boiss volck i Vngerē/dat vur kurtzē ¶ Cayssen.
iairen in dat selue lant was komē. Nu hatte d vurß keyser Arnolt eyn widderpart/vnd
was genoempt hertzoch Swendebolt van Morchem/dem enkunde der vurß keyser niet
waill wederstain.Do geboit keyser Arnolt den Vngeren eme zo helpen/ind brach vp
die portze dae mit sij beslossen warē.Also leirden sij den wech in Duytschlant/dat quā
synt manchem lande zo schaden/mit den betzwanck he den hertzogen. Do sij hoirtē dat
der keyser doit was/so machten sij sich vyss Vngaren mit eynre groisser geselschaff die
voiren durch die lande Swauen ind Beyeren/ind in den landen dair vmbtrint vñ zer/
stoirden vill Stede ind dorper ind kyrchen.vnd wen sij vyngen/es wer man off wijff off
kynt dat erstaichen sij ind droncken dat bloit/dat die lude des de me van yn erschreken.
ind sich des de mynre zo were setzdē intghein sij.Do streyt Lodowich der naegeschre/
uen keyser mit yn/ind wart zo beyden sijden vill volcks erslagen. Ind keyser Lodowich
lach vnder ind entran kōme.Dairnae deden die Vngerē noch vill me schadens in duyt
schen ind in welschen landen/ind zoigen vp in dat Elsaß/ind Basell die Stat verderff
den sij.doch zom lestē zoigē die duytschen zo samen/ind ersloigē die Vngeren.

By dissen tzijdē so wart dat keyserdom van Rome gedeylt

ind quā vā Karolus magn⁹ geslecht an and die vā syme bloit niet komē warē.wāt in
Italiē nā an sich dat keyserdom eȳre ind hiesch Berēgari⁹/asdan bald hernae geschre/
uen wyrt.Desgelijchen die kroine van Frāckrijch quā ouch vā yn vp andere.want als
Karolomannus Lodowichs balbus son gestoruē was.ind nae eme Karolus d iunge
so leuede noch Karolus Lodowichs balbus Eekynt vā dem vurß is.vnd vp den sulde
die kroin vā Frāckrijch komē sijn.so namē die Frātzosen eynē anderē tzo eyme konynge
vñ was Odo genoēpt/ind was eȳ greue vā Parijs ¶ Hie is zo myrckē die groisse geck
heit d werltlicher mȳschen/die sich ind yr naekomelinge verseyn willē mit tzijtlichē goi
deren/ind hoffen yn zo machen al hie vp der erden ewige memorie ind eyn ewigē namē.

¶ Vnder allen keyseren was Octauianus der aller vernoempste keyser der ye

geweſt is/nochtant bleyff dat Roemſche rijch niet lange an ſyme geſlechte. Deſgelijchen Conſtantinus magnus/as dat claerlich vyſſ dē vurſchrijfften zo myrcken is. Item deſgelijchen ouch van Karolus magnus.hatte d̄ niet ſijn geſlecht wijt ind breyt beſlagen.ind waren van groiſſer gewalt ind moegentheit dat ſij keyſer vā Rome ind konynck van Franckrijch warē/nochtant is dat ſelue al zo kurtze tzijt by yn bleuen/als dat vyſſ den ſchrifftē hie vur ind nae bald zo ſeyn is. Item hie is zo ſeyn dat niet alleyn in dem weltlichen ſtait vermeſliche dynge geſcheyn ind geſchiet ſijn/ſunder ouch in dem geiſtlichē ſtait.in dē alzo nuwe ind ſpotliche dynge ſich begeuē hauē as hernae volget.



ODo wart konynck gekorē in Vranckrijch vur Karll konÿcks Lodowichs balbus ſon/der dae noch eyn cleyn kynt was. vnd dairnae wart der Odo verſtoiſſen.ind konÿck Karls ſon widder vp geworpen. Item diſſe vurß Odo was eyrſt geweſt eyn arm Ritter/ind hadde gedient des vurß konyÿks Karls vader/ dat was Lodowicus balbus/dairumb he eme den jungē beual zo verwaren bis he verſtendich wurde zo dē konynckrijch. Mer d̄ ſelue Odo verwarde dat ſelue lāt vā keyſer Arnoltz wegē in Frāckrijch. Dairūb quā ſynt mānich kreich tuſſchen dē keyſer vnd dem konynge vā Frāckrijch.ind alſus wart dat konynckrijch der Frantzoſen eyn tzijt lanck geſpalden ind genōmen vā dem geſlecht ind nakomelyngē vā Pipinus ind Karolus magnus Stam. vmbtrint.x.iair.



BOnifacius vā Tuſcia geborē wart der Cxvj.pays Anno dn̄i.DCCCxcvj.vnd beſaſſ dē ſtoil.xv.dage.ind wart widder entſatzt. Die andere ſchrijuē dat he eyn iair pays were

STephan⁹.vi.eyn Romer geborē wart d̄.Cxvij.pays Anno dn̄i.DCCCxcvj.der beſaſſ den ſtoil.j.iair.ij.maende. Formoſus der vurß pays hatte diſſen Stephanū zo eym byſſchoffe gemacht.nochtant widderrieff he all ſachen ind all dynge der Formoſus die vurß pays gedain hatte/ vnd hieſch Formoſus geſinde vyſſ Rome wijchē in leyen cleyderē/ind dede yn mallich zwē vynger affſlain an der rechter hant.ind dede ſij in die Tyber werpen.ind Formoſus die hant affſlain/vmb dat he ſynē eyt niet gehaldē enhatte ind dede dē lychā begrauē.

HErmānus primus der milde genoempt mit ſyme zonamē wart der.xviij.byſſchoff van Collen durch die kuyr der paffheit ind des Stiffts volcks vā Collen wart he gekoren Anno dn̄i.DCCCxc.vnder den keyſeren Arnulphus Lodowich ind Conrait.ind beſaſſ dē ſtoill.xxxv.iair. Der gaff dē tzeynden vā Bacharach der kyrchen ſent Andreis in Colne/ind lycht in dē Doym begrauē.

LOdowicus.iij.des vurſz keyſers Arnulph⁹ ſon wart der lxxvij.ind regierde dat rijch.vij.iair. Diſſe Lodowich wart niet gekroint vā dē pays. Diſſe keyſer voir zo hantz mit heir vyſſ an die lette widd̄ die Vngarē die nae keyſer Arnoltz dode widd̄ in Duytſchlāt quamē/dē wech dē ſij d̄ keyſer vurzijtz geleirt hadde/ind die portze geoffent hatte/wāt ſij nu dē landē ind kyrchē groiſſen ſchaden zo voichden. Der keyſer waynde dat he gewōnen hatte.ind die ſynē vluen enwech. Alſo verloys he dē ſtrijt/ind die Vngerē voirē do geweltlichē durch Swauē ind Frācken.ind branten royffden ind vyngen allet dat yn euen quā. dat and̄ doden ſij vur voyſſ.

By des tzijden as vurß wart dat rijch gedeylt in zwey deyll. Eynre regierde in duyschlant. der ander in welschlant. bis tzo der tzijt dat Otto der groiss keyser wart. der an beyden enden regierde. Ind dairumb diese. vij. naevolgende werden niet gerechent vnder der tzaill der keysere. Lodowich regierde in Duytschlant/ind Berēgarius in Italien/ind dat quā alsus zo. Die Romer ind gantz Italien haddē vill ouervals/ind last vā den Saracenen ind vā dē Vngarē ind vā anderē volck. Ind as die Romer hulp vnd bystant begerden vā dē Frātzosen/so wurden sij verlaissen. ind dat was gheyn wōder/wāt sij haddē sich verkrieget lāge tzijt her/dat sij yr eygē lant niet verwarē moichtē. Ouch began dat verdriessen die duytschē furstē. dat sij vortan sulden nēmen vā dem seluē huyss keyser/die welche afflyessen off niet en moichten beschirmen die hillige kyrche/ind wurdē gantz slap in der beschirmūg der vndersaissen des Rijchs. also dat dat rijch eȳ tzijtlanck sond keyser stonde. Ind alsus begonden etzliche furstē in Italien dat rijch an sich zo nemmen. Etzliche and in duytschlant vnderwondē sich des rijchs in duytschen landē. Vnd alsus in dē. vj. iair des vurß Lodowichs began die deylung des Rijchs. ind in Italiē nam an sich dat Rijch Berēgarius. So nu Beringer sich des Rijchs vnderwāt ind hoffde dat keyserdom wederumb zo brengē an die Italiansche nacion. so rustede sich disse vurß Lodowich ind zoich in italiē vp Beringer. ind verdreyff yn/so dat he dat rijch zo Italien ouch besass. Mer bald dairnae wart keyser Lodowich gefangē zo Bern/vnd ym wurdē die ougē vyssgestochen. ind Berēgarius quā widd an sijn Rijch. Dairnae starff keyser Lodowich ind hadde gheyn son. Ind alsus vergyngen die rechtē erffgenamten van Karolus magnus bloit.



BEringer nam an sich dat Rijch tzo regieren in Italien in dē. ix. iair des vurß keysers Lodowichs. vnd regierde. iiij. iair. Idt was eyn cloick strijtbar man. Disse Beringer vnd and die nae eme regiert hauē in italien zo disser zijt bis vp Otto dē eyrstē werdē ouch niet gerechent in der keyser zaile.

KArll iiij. der sympel zo genoempt. Lodowichs balbus son wart konynck in Frāckrijch. vnd regierde. xxvij. iair. ind hadde zo eȳ wijff des konyncks dochter vyss Engellant. ind mit d hatte he eynē son Lodowich genoempt. So nu konynck Karll. iiij. doit was so zoich die moder mit dē iongen son d noch in d wygen lach in Engellant zo yrm vader. Mer hernae wart der son konynck van Franckrijch.

DJderich d and intfinck die graeffschaff vā Hollāt/vā Zelāt/vā Frieslāt. He nā zo eyme wijue konynck Lodowichs dochter vā Frāckrijch/vnd was Hildegūdis genoēpt. He quā zo strijde mit dē Friesen. ind macht sij eme vnddenich. He starff Anno domini. dcccclxxxviij. iair pridie nonas Maij. Dese greue Diderich wart beleynt mit d graeffschaff vā Hollāt zo Nymagen vā keyser Otto dē. iij. als hernae geschreuē steit Anno. dcccclxxxv.

ROmanus eȳ romer geborē wart der. Cxviij. pays Anno dñi. DCCCxcvij. vñ besaß dē stoill. iij. maende. Disse was widd Stephanū dē vurß pays ind bestedichde dat widderumb dat Formosus gedain hadde.

THeodorus. ij. wart d. Cxix. pays zo d seluer tzijt. ind besass dē stoil. xx. dage der bestedichte ouch widd Stephanū dat Formosus gedain hatte.

JOhannes. ix. eȳ Romer geboren wart d. Cxx. pays zo d seluer tzijt. vnd besass den stoill. ij. iair.



Benedictus.iiij.eyn Romer.wart pays Anno domini. DCCC.xcix. Der besass den stoil iiij.jair ind en eynde gheyn sachen Ind starff &c.

Leo .v.wart pays Anno DCCCC.iij. der.was.xl.dage Pays Ind wart dae gevangē vā Cristoforus eyme priester ind tzo Turne gelacht ind nam he an sych dat Paysdom

Cristoforus nae dē als he dat paysdō besessen hadde/vij.maende/so wart he gevangē vā Sergio eyme Romer. der lacht yn tzo Torn vmb dat he dat Paysdom mit sulcher vermessenheit gewunnē hadde Zom lesten wart he eyn moenich.

Sergius.iij.vurß eyn Romer.wart der.C.xxiiij. pays Anno dñi. DCCCC.iiij. Ind was Pays.viij.jair.iij.maende.xvj.dage Der was vurmails ouch eyns mit Formosus vur tzo dē Paysdom erweilt geweyst als vurß Als he nu gewyet Pays was worden. woulde he sych wrechen an Formosus partyen/ind gaff sych tzo den Frantzosen/mit der hulpe/he/ Cristoforus vurß gevangen hadde ind tzo Turne gebracht.he quā tzo Rome ind widderrieff Formosus pūtten ind werck Ind dede den doiden corper vyssgrauen. der gecleyt was nae Payslicher wijss ind lyess eme syn heufft aff hauwen ind in die Tiber werpen Ind all die ghene die Formosus gewijhet hadde dede he entwijhen Ind dat selue lijcham wart nae vā den vischeren vonden/ind in sent Peters kyrch gelacht Ind als geschreuē steyt so daden ind bewijsden die bilde in der kyrchen dem seluen doden lijcham eirwirdicheit

Dye eyrste erwelung des Keysers van eynre versamelūge der fursten.mer niet durch die kurfursten.die naemails gesatzt syn wurden

Dae Lodowich der vurß keyser doit was So quamē tzo samen die mechtichsten fursten ind heren In Francken Swaeuen Beyeren ind Sassen. ind erweilden hertzoch Otten van Sassen des vurß keysers Lodowichs swager. Lodowich hadde syn suster Ind Otto woulde des niet an sych nēmen/want he was eyn alt man/ Ind wart gekoren Greue Conrait vā Frācken/mit Ottonis willen/ tzo eym keyser. Dit is die eyrste erweilūge geweest eyns keysers. doch niet mit der ordenūg der kurfursten die nu gesatzt is sunder van kiesung der fursten vurß. Vur disser tzijt verdroich eyn keyser by syme leuen wilche nae eme Roemsche keyser syn soulde vp dat nae syme doit geyn kure geschege.

Conrait des eyrsten Conraitz son vā Frācken vurß.wart keyser gekoren.mer he wirt doch niet gerechent in die tzale der keyser/want he Italien niet jnne enhadde He wart gekoren Anno dñi. DCCCC.xiij. Ind regierde.vij.jair. dat rijch mit eren Aen so vil dat grois kriech was vmb dē doitslach syns vaders tuschen eme ind Albrecht van Bauenberch

Item widder dissen sattē sich hertzoch Arnolt van Beyeren Ind hertzoch Ruchart van Swauen Ind Greue Euerhart van Francken Ind hertzoch Giselbret van Lothringen Ind hertzoch Henrich van Sassen ind Doringen

¶ Item konynck Conrait tzoich widder hertzoch Arnolt vã Beyerẽ Ind verdreiff yn mit wijue ind kynderen in Vngaren Ind he nã dat lant in. ¶ Item hertzoch Henrich van Sassen ind Doringen widderstonde konynck Conrait alleyn Den woulde bus/ schoff Hatto vã Mentz ouch verraden hain Mer he wart gewarnt Ind streit mit E/ uert konynck Conraitz broder /do wurden die Francken vluchtich

¶ In der tzijt quamẽ die Vngaren ind wurden geslagen by Domyn van den Beyerẽ Die Vngaren tzogen tzo ruck ind erkouerden sych ind tzogen widder in duytschlant bis byvoulden Ind deden groissen schaden vmb Basel Elsaissen ind in Lothringen

¶ Do Conrait Roemsche konynck syn Rijch mit vreden besessen hadde. vij. jair. do wart he kranck Ind besante die fursten ind landsheren Ind riet yn dat Sy hertzoch he/ rich van Sassen tzo eym keyser machen souldẽ vmb synre manheit wille. want he gey nẽ besserẽ dair tzo wiste. wye wail dat he syn offēbair vyãt was in synre gesontheit. so kan te he yn nutz tzo syn dẽ Rijch Ind beual syme brod Euerhart dat he eme des Rijchs kroin brechte Ind dat den Fursten allen seichte

¶ Zo disser tzijt was dat Rijch niet eyns Wer bas moicht dã der ander. der dede me Ind was noch niet gesatt as vurß die ordenũg tzo kyesen eyn Roemsche konynck dat hernae geschach als tzo synre tzijt geschreuẽ wirt Ind dat is offenbair /want by gheys der vurß keyser off konynge kyessung wirt beroirt van den. vij. kurfursten als nu synt die dye seluen gekoren soulden hauen

BEringer der ander nam an sich dat rijch in Italien by der
tzijt dat Conrait der eyrste konynck gekoren wart in dem eyrsten jair Ind re/ gierde in Italien. vij. off viij. jair



ANastasius. iij. eyn romer geborẽ wart
der. C. xxv. Pays Anno domini. C. xiiij. Ind be/ sas den stoil drij jair.

LAndo der. C. xxvi. pays eyn romer ge/
boren. He besas den stoil. vj. maende. xv. dage

IOhãnes. x. was des pays Sergi' son
ind wart der. C. xxvij. Pays Anno domini. C. xvj. Ind besas den stoil. xiij. jair. ij. maende. iij. dage.

¶ Dissem Pays halff Marckgraeff Albrecht / intgheyn dye Saracenẽ ind Turcken die in dem lande by Rome laegen ind stredẽ intgheyn die hey den/ ind wouldẽ dat lant gern widder gewunnẽ hauẽ dat Sy d kyrchen affgewunnẽ hadden. mer der Romer wart vill erslagen ¶ Itẽ dairnae wart kryech tuschen den Ro/ merẽ ind dẽ Marckgreuen/ so dat die Romere den Marckgreuen vyss Rome verdre/ uen. Do schickte der Marckgreue na den Vngeren. die quamen eme ind belagen Rome ind wousten die lande da vmb/ ind vingen man ind wijff ind kyndere ind knuptẽ Sy mit dẽ hair tzo houff mit den meyden /ind dreuen Sy gelijch vee mit yn vyss dem lande Ind die Vngaren quamẽ dairnae dicke in dat Roemsche lant ind ouervielen ind ver/ wuestẽ dat Die Romer namẽ vp eyn Greuẽ Gwido genoẽpt der tzoich mit yn/ ind er/ slogen den Marcgreuen/ Ind erworchden den Pays

IOhãnes. xj. eyn Romer geboren. wart Pays Ind wãt he sych indranck so wirt he niet gesatzt in die tzaile der Paesse

¶ Item Leo.. vij. eyn Romer geboren. wart der. C. xxxj. Pays Anno domi/ ni. C. xxxiiij. He besass den stoill. v. maende alias. iij. jair. xx. wechen

Hermannus primus der milde Busschoff tzo Collen

Stephanus .vij.eyn Romer geboren was pays.ij.iair.ij macnde.xij.dage

Leo.vij.eyn Romer geboren was pays.iij. iair



Henrich der eyrste. hertzochs Ottonis
ſon vã Saſſen.als Cõrait vurß doit was/ ſo wart
he van den lands furſten gekorẽ tzo eym Roemſchẽ
konynge Jnd he weygerde ſych ind ſprach Yr lieuẽ heren ich
en byns niet wirdich/want ich kriegẽ vp dat Rijch . ind vp
konynck Conrait So vnderwijſten yn die furſten dat ko/
nynck Conrait doit were/ind yn die Crone geſent hette vmb
yn da mit tzo kroenen So nam he an ſych dat rijch nae kyeſ
ſung der furſten vurß Anno dñi .DCCCC.xx. Jnd bleiff
dae by.xviij.jair He is doch niet getzalt in d tzale d keyſer
want als he in Jtalien reyſſen woulde ind vortan gen Ro/
me vmb die kroenung ſo ſtarff he Men nant yn den vogeler/want do he eyrſt gekoren
wart van den furſten/ind yn ſoichten dat Sy yn tzo eyme konynge erweildẽ.ſo wart he
gevonden mit eym garn netze dae he mit ſynẽ kynderen vogelde He was eyn vrom got
forchtige furſt ind hadde eyn altzo eirber wijff Mettoult off Mechtilt genoempt. van dẽ
konynckrijch der Vrieſen Mit der hadde he drij ſoene .der eyrſte geboren hieſch Otto.
der nae dẽ vader keyſer wart als nae volget vã duytſchem ind welſchem lande. Der
ander hieſch Henrich ind wart hertzoch vã Beyerẽ. Der derde hieſch Bruno ind wart
hernae buſchoff tzo Coellen. Jnd tzwae doechter. die eyn hieſch Geberta/ ind wart ko/
nynck Lodowichs vã vranckrijch huyſfrauwe. qui Ludowicus filius karoli.iiij.qui fu
it filius Lodowici Balbi Die ander hieſch Hadewich.ind wart eyn huyſfrauwe Hu
gonis/der eyn graue was tzo Parijs Albeyde beſtait in vranckrijch
¶ Diſſe Henrich hadde vil ſtrijde intgheyn die Vngaren die ſteits duytſchlant ouer
vielen/die he doch menlich ouerwan veriagede ind vrijede duytſchlant van dem ſeluen
ouervall.

¶ Jn den tzijden was in Burgundien eyn konynck genãt Rudolff. der hadde eyn speer
dat was des alden ind groiſſen Conſtãtinus geweiſt An dẽ ſpeere was eyn Cruytz ge/
macht van dem naille vns heren Dat ſelue ſpeere gewan konynck Henrich van eme
mit beden ind dreuwẽ Jnd gaff Rodolff vurß weder eyn deyll van Swauen lant
¶ Jn dem derden jair van Henricus konynckrijch vurß vmbtrint .DCCCC.
xxij.jair. ſo hadde koninck karll.der.iiij.van vranckrijch eyn groiſſen ſtrijt intgheyn
Robert des vurß Odonis broder by der Stat Sweſſion in Frãckenrijch. ind diſſer ko
nynck Henrich dede ym hulpe/ind Robert wart erſlagen ind vil van ſyme volck Jnd
dairũb gaff ſych karolus ind die kroin vã vrãckrijch vnder konynck Henrich Jnd tzo
eym tzeichẽ eyns ewigen verbuntz ſante konynck karll dem vurß Henrich ſent dioniſi/
us hant van Parijs
¶ Tzo diſſer tzijt was eyn hertzoch in Lothringẽ/welche Lothringẽ an ginge bouẽ Metz
nu Lothringen genoẽpt ind dat lant aue bis in die See/ſo wat tuſchen der Maſen ind
dem Riin lach dat was Lotharius rijch.eyn broder deylunge / van vranckrijche als
vurß Jn dem rijch da Coellen ĩn ligget mit Trier Andernach Būne Aich Nuys Cle
ue Xancten Berck Burich Nymmegen ꝛc. Jnd alle ander Stede. Diſſe vurß Her/
tzoch van Lothringen hieſch Giſbert der hadde dicke kryege mit den Saſſen ind ouch
mit den Weſtfelyngen ouer Rijn . Tzo eynre tzijt vill idt dat eyn cloick Capitanie

Henrich van Saſſen Roemſcher Konynck
Karl .iiij. der ſimpel Koninck van vranckrijch

Konyncks Henrichs van Saſſen in dat lant ouer Rijn quã ind hatte cleyn verckelijn in ſyme heir Ind quã dae eyn grois ſchar van vercken by eyn waren jm ecker So lies he die cleyne vercken reitzen dat Sy kryſchen ind beſtondẽ tzo rennẽ ind die groiſſe ſchar der vercken volgeden yn nae. ind he brachte den rouff dair van. ind quã vp ſynre Sloſſ eyn. Dair tzoigen diſſe lantſchaff vur/ind it was jm ſommer. do Sy beſtondẽ tzo ſtormen/hadde he beſtalt vill byen ind byen korue. ind ym ſtorme worpen Sy die byen mit den koruen int heir. Die nae an der muyren ind zwenger des Slos lagen So wart den ſtijgeren ind ſturmeren tzo voyſſe ind tzo perde ſo groys beanxtigũge vã dem ſtechen ď byen dat Sy dairvmb allen ſturme ind gewere laiſſen moiſten Die henxſte ind perde worden alle vnſinnich/van dem byen ſtechen/ſo dat yn der Capitanier bouen lach ind ſyn Sloſſ behielt. Der ſtucker dede he vil.

Itẽ dairna tzoich he auer ouer Rijn/nae eyme rouff ind enkunde niet ouer Rijn dae mit komen ind wart geiaget ind quã tzo Xancten ouer Rijn

Wie dat hertzochdom van Lothringen van den Frantzoſen an dat Romeſche rijch komen is ind na der hant

des eyn deyl an dat buſchdom van Coellen Item wie ouch Coellen die hillige Stat is komen vã den Frãtzoſen an die Saſſen ind tzo wat tzijdẽ ꝛc.

Dairnae kurtzlich tzoich Konynck Henrich van Saſſen mit ſyme heir ouer Rijn widder den hertzoch Giſbert/ind gewan al dat Lothringer lant. he verbrante ind verherde dat myt eyn. ind bracht idt vnder ſyn gewalt. Alſo quam Coellen van den Frantzoſen tzo den Saſſen nae der verwãdelunge des Roemſchen Rijchs dat ouch dae an die Saſſen quam

In der tzijt tzoich der ſelue konynck Henrich tzo Bunne vp dem Rijn dair quã konynck karl van vranckrijch Aldae wart der groiſſe ind lange kriech geſcheiden eyn mit dem ſtrijde. der tuſchen den vurkeyſeren ind dem Konynckrijch van vrãckrijch bis dair tzo gewert hadde Alſo dat Lothringen dem Roemſchen rijch van der tzijt vortan bleue. Dat wart mit eyden ind brieuen beſiegelt ouermitz die furſten. beyde der buſchoue ind leyen tzo ewigen dagen Ind vranckrijch ſoulde behalden Konynck Karl.

Item dairnae quamẽ die Vngaren ouch in duytſchlant ind belagen Augſburch by der tzijt dat ſent Vlrich leuede ď ſelue buſchoff ſammelde mit bedẽ grois volck. die ſtreden mit den Vngarẽ ind wurdẽ ď meyſtẽ deyl erſlagen Ind die Stat moiſt ſych ſchetzen nae der Vngaren wille. want der gotz tzorn was ſo grois dat der hillige buſchoff den an gode niet en moicht aff bidden.

Item die Vngarẽ tzoigẽ vort in Saſſen. do was konynck Henrich tzo Werlle ind en moicht yn niet widderſtain. mer doch veynck he eyn vã den ouerſtẽ ď Vngarẽ dẽ woudẽ Sy eme aff loeſſen mit goulde ind ſiluer. des en woulde konynck Henrich niet geſtaden. dan he gewan eynẽ vredẽ. ix. jair lanck durch den gevangẽ herẽ. Bynnẽ den. ix. jarẽ bereit ſych Konynck Henrich ind geboit dẽ volck ouer al dat der. ix. man bynnen dye Stede voir. ind buweden die vaſt. ind dat mẽ buyſſen den Stedẽ geyn gedynge. Mertẽ Tauernẽ noch ſpijll endreue noch enhielte Dat dede hey dairumb dat ſych die lude de baiſſ tzo krege oueden Item he geboit dat die verſoichſten mit tzo heir varen souldẽ als idt noit geburde Ind die anderen. ď Stede acht heddẽ ind die verwardẽ. dat bleiff dair eyn recht Itẽ he gewan dat lant van Brandenburch. ind ouch dat lant van Behemen. ind hye mit wurden die duytſchen bereit ind geoefft tzom ſtrijde ind tzo Ritterſchaff in dem kriege.

¶ So die tzijt des vreden vmb was ſante der konynck van Vngeren an yn vmb den
tzijnſſ So dede konynck Henrich die furſtẽ beroiffen ind vraegede Sy vmb rait Sy
ſachtẽ alle idt enducht Sy niet goit ſyn. dat he idt weirde/ konynck Hẽrich ſacht dair
intgain Jch will deſen tzijns eme weren mit vrer hulpen. off mit eren ſelffs dairũb doit
blijuen So dat die furſten hoirden ſo geloifften Sy eme alle byſtant tzo doin ind dat
lant helpen bewaren ind beſchirmen

¶ Der konynck Henrich ſant dem konynck van vngeren eynẽ kurtzen oirloiſſen pot/
hunt Jnd beual den ghenen/ die dae waren/ den tzijns tzo manen ind tzo vorderen/ ſo ho/
ge hey moicht dat Sy yrme konynge van vngeren den ſeluen hunt breichten Jnd eme
mit ſeichten. Woulde he eynchen anderẽ tzijns hauẽ dat he den ſelffs mit dem lijue hoil/
de/ind mit dem ſwerde eyrſt wũne So deſe mere vur den konynck quamen idt moide
yn ſere ind ſammede eyn grois heir Jnd quã wail myt. C. duſent durch Beyeren myt
gewalt ind francken. Sy beſattẽ Regenſburch mit. L. duſent Jnd mit den anderẽ. L.
duſent tzogen Sy durch Saſſen bis vp die Elue Jnd lagen dae ſo ayn angſt ind ſorge
vmb des groiſſen volcks will dat Sy hadden

¶ konynck Henrich ſamẽde licht. vij. duſent die lieſſen yn doch bis vp. iiij. duſent. ko
nynck Henrich troiſte die ſyn die he noch hadde ſo he beſt konde ind mocht Jnd ſprach
yr lieuen ind getruwen vrunde Nu layſt vns bewijſen dat wyr mẽne ſyn Jnd layſt vns
menlichen ſtrijden vur vnſe lant wijff ind kyndere Got is ye vns hulper want wyr ſyn
Criſten/ind Sy ſynt heyden Steruen wyr ſo wynnen wyr dat Rijch gotz/ Want wyr
ſyn gebenedijt off geſegent Jnd ouerwinnẽ wyr die heyden dat Sy tzijen vyſſ deſem lã
de. des hain wyr vmber ere ind ouch loyn van gode.

¶ So wart des nachtz eyn grois regen/ind des morgẽs eyn grois neuel So voir ko
nynck Henrich menlich ind koenlich mit den ſeluen die he noch hadde als vurß vp die
Vngaren in dem Neuele mit yrẽ vpſatz hoffen ind troiſt zo gode Jnd ſlogen der vnver
warnder Vngeren ſo vil doit/ dat die ſyne moede wurden Als d ſchal ind dat geſchrey
zo rugge quã dat konynck Henrich die Vngaren fluchtich hedde gemacht mit dẽ cley
nen houff den he by ſych hadde. do braichen die anderen ſyn vrunde ouch do vp/ind redẽ
zo Eme/ind hulpen die Vngaren vortan jagen bis tzo Regenſburch dae die anderen
waren Jnd do die vernomen dat yrre vrunde erſlagen ind vluchtich waren. vloen Sy
uch/ind braichen vp ind wurden vertzaicht ind van lande tzo lande veriacht ſo dat yr
e vill wart erſlagen So bleuen die vngaren vort vyſſ duytſchlande. die wijle diſſe ko
ynck leiffde
¶ Nae diſſer geſcheffT wart konynck Henrich vurß van allen Furſten ind heren tzo
ynẽ Roemſchẽ keyſer gekoren ind beroiffen ouer alle duytſche lant ind eyn meyrre des
Rijchs ind vader der lande ouer alle

¶ Diſſe vurß Henrich die Normander ind die Denen die aff geuallen waren vã dẽ
riſten gelouuẽ twange he widder an ſych tzo nemmen den ſeluen gelouuen
¶ Jtem der konynck van Slauen wart Criſten by ſynre tzijt

¶ Spitigneus d hertzoch van Behemẽ wart Criſten ind gantz Behemer lant Diſſer
ertzoch hadde tzweyn ſon d eyn hieſch Wenzeſlaus/ind der was eyn vrõme hillich mã
Der ander hieſch Boleſlaus/ind der benijde die goide wercke ſyns broders ind ſloich
n mit ſynre eygenre hant doit Jn dem eyrſten jair des eyrſten Otto.

¶ Dese konynck bouwede die Stat Goislar ind dat Cloister delmeckburg ind müch husen.
¶ Mettelt syn huysfrauwe eyn hillige gotliche konyngyn dede bouwen eyn Cloister ge/noempt Northusen Ind die Abdie tzo Polkenen
¶ So disse henrich die lande dye vmb yn her laegen betzwongē hadde ind goiden vre/den in den landen gemacht hadde .woulde he in Italien tzo Rome rijden So wart he kranck ind lyes die vart vnderwegen.ind in der kranckheit besant he die fursten des rij ches/ind beschiede syme eltsten soen Otto dat Rijch ind dat geschach. Disse henrich verschede ind wart tzo Quedelincburch mit eren begrauen in sent Peters kyrch vur den altare.ind syn huysfrauwe leuede noch ind dede vill goide wercke

BEringer der .iij.began tzo regieren in Italien in dē anderen jair des vurß Henrichs Ind regnierde .vij.jair.alias.v/

ROdulff began tzo regieren in Italien in dem .vi.iair des vurß Henrichs ind regierde.iij.jair

HUgo began tzo regieren in Italien in dē.ix.iair des vurß Henrichs .ind regierde .xx.jair.

LOtharius began tzo regierē in Italien in dem .xi.iair des eyrsten Otto .ind regierde .ij.jair off anderhalffs

BEringer.iiij.began tzo regieren in Italien in dem.xij. iair Ottonis des eyrsten Ind regierde.viij.jair.ind by desem nam eyn ende dat re/giment des keyserdoms in Italien vnder den Lombarden dae Otto der eyrste. keyser wart in Italien ind in duytschlant Ind dat selue regiment hadde gestanden vmbtrint xxviij.jair



ROdulff hertzoch Richartz son vā bur/güdien nae karls vurß konyncks vā vrāckrijch doit wart gekoren vur eyn konynck in vrāckrijch Ind re gierde.ij.jair Ind starff in dem jair als Otto der eyrst key/ser wart. Ind wart kranck in syme eyrsten jair zo Antisiodo ren in vranckrijch.ind wart begrauen tzo Senonē in sent Co lumben kyrch.

STeffan der.viij. uyss duytschlande ge/born wart der.Cxxvj.Pays Anno dñi. DCCCC ind.iiij. Ind was Pays .iij.jair.dem worden hende ind voesse aff gehauwen van den Romeren so dat he starff

MArtinus.iij.eyn Romer geboren.wart der .Cxxij pays Anno domini.DCCCC.xliij. Ind besass den stoill.viij.jair.

Agapitus ij eyn Romer geborē wart der Cxxiij pays Anno domini.DCCCC.xlvij. Ind besass den stoil.viij.jair.

¶ In den tzijden wurden vill Saracenē ind Heyden erſlagē. Die vã Cecilien hadden gewinnē intgain yr vyande. des quamē die vã Africa ind wunnē Cecilien Calabrien ind Pulle ind buweden eyn ſchoyn burch vp Galebanū den Romerē zo widder. Dair intgheyn was eyn meichtich man genãt Albericus ind ſyn ſon Johãnes der nae Pays wart ind halp den Romeren trefflichen. ſo dat ſij eme geloeffden. als he vã yn begert hadde/ dat ſij ſynē ſon Johãnes woldē pays kieſſen nae Agapitus dem pays.

Johãnes. xij. eyn Romer geboren ind eyns meichtigen furſten ſon as vurß/ wart der. Cxxxv. pays Anno dñi. DCCCCLv. ind beſaſſ den ſtoyll. viij iair. ind. iij. maende. Diſſe pays was eyn wylde wueſt mynſch. He was eyn jeger ind eȳ vnkuyſch mynſch. He hatte eȳ wijff offenbair by eme/ dae vã groiſſ laſter vnd ſchande vnder der paffheit vp enſtonde. dair durch etzliche Cardinaill ſchreuē zo Otto dem keyſer/ dat he gen Rome queme vmb ſulche laſter aff zo ſtellen ꝛc.



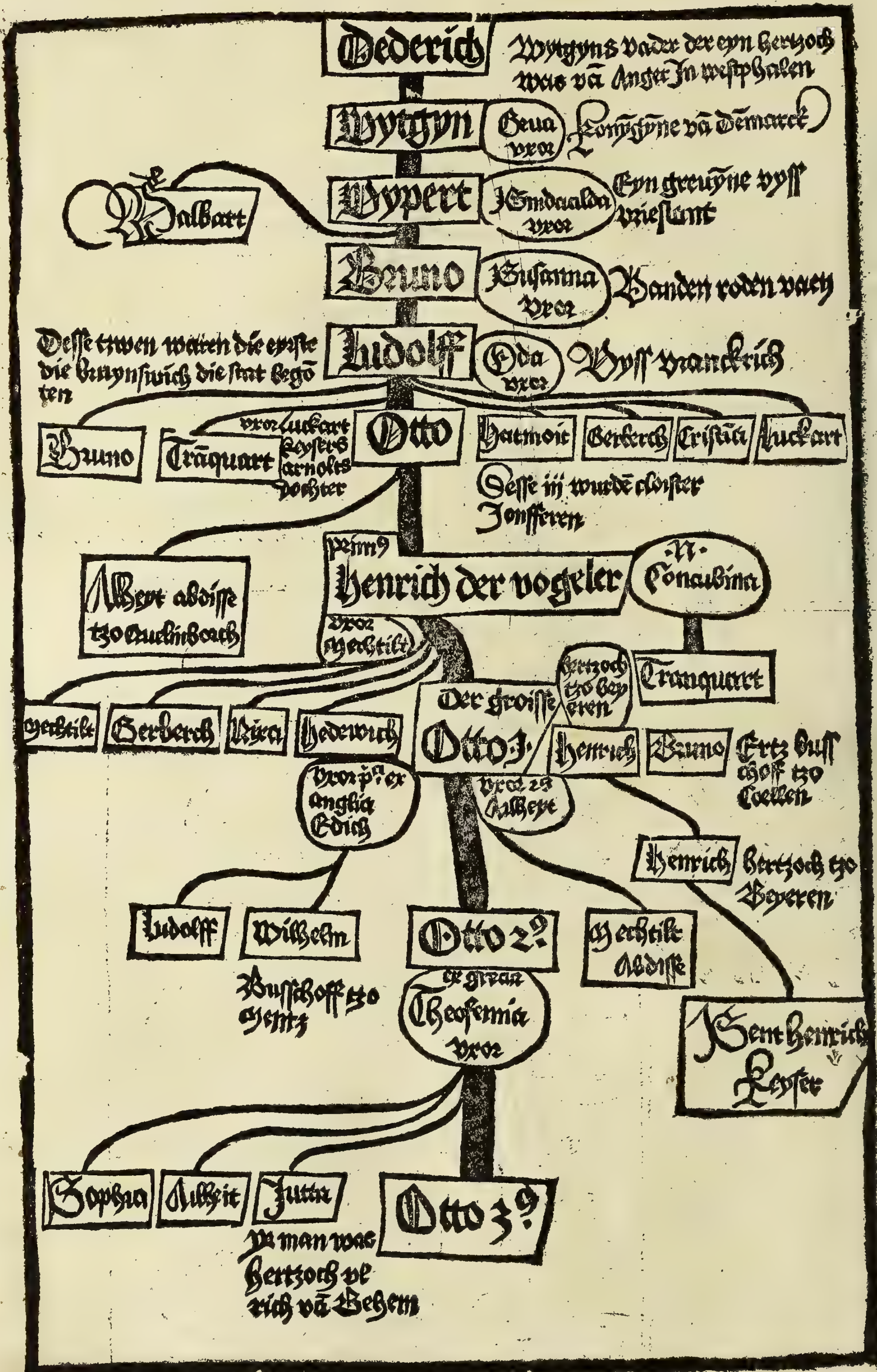
Wilcher ſchrifft d᷑ pays gewair wart ind dede eym Cardinale die naſe aff ſnydē/ d᷑ dat dē anderē ſolde geſacht hain. ind dē ſchrijuer die hant affſlayn dae mit d᷑ dē brieff geſchreuē hadde. Dair tuſſchen quã d᷑ keyſer zo Rome. ind he ind die paffheit entſatzden yn durch ſyn vneirlich leuē/ vñ machtē Leo zo eȳ pays.

Wicfridus off Wyfrit wardt der. xxiiij. byſſchoff zo Coellen vmbtrint Anno dñi. dcccc xxiiij. Ind beſaſſ dē ſtoill. xxv. iair vnder konynck Henrich dem eyrſtē.

Otto primus keyſer zo Rome.



Der Stam ind vrsprunck der Hertzogen van Sassen.



Anno dñi DCCCCXL

Tto der eyrst und am Rijche der lxxviij keyser und

gebieder der Romer/quā ant Rijch Anno dñi.DCCCCXL.vnd regierde dat Rijch.xxxv.iair.as.xviij.iair.do he konÿck was.ee he keyser wart.ind as he keyser wurden was so regierde he noch.xij.iair.Disse Otto was des vurß Henrichs sone hertzochs van Sassen.He hatte zwae huysfrauwen As he was in sijnen jongen dagen/so nam he tzo der Ee des konyncks doechter vā Engellant/ind was Ottegeba genāt/ind was eyn erber hillige frauwe.vnd die starff bald vmbtrint Anno dñi.DCCCCxlvij.Die ander hiesch Alheyt/ind die bracht he mit sich vyss Italien in Sassen lant/na dē als he Berengarius verdreuen hatte ind vreden gemacht mit den Lumbarden/ind gewan mit d eyn son der hiesch ouch Otto ind wart keyser nae eme.vñ den bestayde he an des keysers doechter vā Constantinopell.He was eyn sunderlicher bystender der Roemschen kyrchen. He regierde dat Rijch mit groisser wijßheit. He verwan sijn vyant so starcklich/als sunderlich die Beheme ind die Vngerē. He stilde mechtichlich die konÿge van Vranckrijch ind van Lūbardien/dat sij niet me sijther gedencken dorsten nae Roemschen keyserdom.He vynge ritterlich Berengariū.der dat Rijche der Lumbarder an sich zoige/ind bracht yn gefencklich zo Bauenberch dae he starff ind begrauen lycht.vñ hait zom lestē groislich mit eren ind gotlichen dyngē verhoeget die hillige kyrche/wāt he reysde zom dickermaill vyss Sassen gen Rome/vp dat he die hillige kyrche in eynē goiden stant ind stait stelte.

In syme eyrsten iaire satte sich intghein keyser Otto/der Hertzoch van Behem.vnd sloich doit sijn selffs broeder Wentzeslaus der idt eme widderriede. vnd he vnderwant sich des Rijchs aldae.So zoich keyser Otto in dat selue lant ind kriegde.xiiij.iair vp dat lant.ind verheirde dat gantz lant/ind gewan idt zo lest mit groisser arbeit.vñ bleuen waill.xij.fursten doit desseluen landes.

Item in dem seluē iair began he ouch zo machen dat Byschdom zo Magdeburch vyss eynre konyncklicher Abdie van sent Benedictus orden.

In dem.x.iair dede he buwē dat mūster zo Geseke in Westfalen Coelsch byschdom.

Itē in dē seluē tzijdē Anno dñi.DCCCCL.ind in dē.xiij.iair.Ottonis wurdē die Denen Cristē/dat quā alsus zo. Jdt was eÿ priester hiesch Poppe/d streyt mit dē heyden ind Denen vmb die affgode.ind die Denē streden dair weder. Der strijt quā vur den konÿck.der konÿck hiesch den priester bewerē dat Jesus christus geware got were. Der priester nā eÿ geloynt ysern in sijn hant/ind hielt dat dae jnne so lange as der konynck wolde.So wurden die Denē kristē/ind der priester yr Ertzbysschoff.

In dem.xv.iair wart Bruno keysers Otto broeder bysschoff zo Coellen.

In dē.xix.iair wart sant Patroclus hillichdom vā Trecasinē bracht durch bysschoff Bruyn gen Soyst in die Stat des hertzochdoms van Anger.

In dē.xx.iair quamē die Vngarē dē aldē wech widd in duytschlant ind wolden besoichen des nuwē konÿcks māheit/vñ quamē in Beyerē vñ belachtē die Stat Augsburch dat vernā konÿck Otto balde/wāt he was in dē lande zo Sassen.He enboit dē herē anall by yn zo komē mit d macht.der hertzoch vā Behē.d hertzoch vā Sassen.die Swauen.d hertzoch vā Frācken/ind sijn broed d hertzoch vā Beyern sant eme hulpe/ want he selffs siech was.Die Vngerē voiren ouer die lette widd konÿck Ottē.der entweych yn do eÿ wijle bis sij ym zo pass quamē bas in dat lāt. Dairnae quamē die duytschē vñ die Vngerē zo samē in dat velt ind streden sere.Der duytscher wart vill erslaigen so dat sij begunten zo wijchen.Do dat konÿck Otto sach/do nā he dat hillige Speer in syn hant/ind rante selffs dē synen zo hulpen/ind reyff die sijn an/ ind ermaynde sij aller

Otto primus. Hertzoch van Sassen. Keyser tzo Rome
Rudolff konynck van Vranckrijch

manheit ind truwen. So dat die Vngarē saegē/sij wurdē alle vluchtich vñ erslagen
so dat yrre wenich genass. Yr ouerste herē/yr konÿge/yr hertzogē wurdē vil gefangē vñ
zo hātz gehangē zo Regēsburch. Dit was waill so groissen strijt/ as in duytschlande
ye was gevreischt. Disse edell ind frōme keyser leirte vñ zempte die Vngerē vp die zijt
dat sij syther niet meir endorstē sich legē intgheyn dat keyserdom. Alsus wart duytsch
lant anderwerff vā dē Vngerē gevryet vā keyser Otto. als syn vader ouch vur gedain
hatte. ind he wart beroiffen in allen landen eyn merer des Rijchs.

Itē in dē seluē iair wart ouch bestandē zo buwē dat Cloister sent Panthaleons bynnē
Coellen van byschoff Bruno Ertzbysschoff dae selffs.

¶ Zo ď zijt quā konÿck Otto botschaff vā pays Johānes/as vur ouch dick vñ vill ge/
schiet was ouer konÿck Berēgarius vā Lāparden ind die synē. wie sij vil moitwillēs
ind gewalts in dē landen bedreuē. Itē die Cardinale ind die Romer schreuen ouch vā
pays Johānes dat he eyñ vnerlich schentlich vñ ergerlich leuen voirte/ind begertē an yn
dat he wolde komē gen Rome ind dē stait ď kyrchē in eyñ besser wijse vnd gestalt setzen.
die beyde sachē nā konÿck Otto zo hertzē ind bedachte dat Itala vyss ď duytschē vñ des
Rijchs gewalt was komē so zoich he in Italien mit eyme groissen heir ind betzwanck
Italien ind Lōbardien/ind bracht dat widď an dat rijch/ind moystē all iair dē key/
ser geuē. ij. dusent punt goltz. He wan Meylan ind dede sundlinge mūtze ind pennynge
vā sijnre mūtzen dae slain. Ind do ď keyser dan was/verwurpē die van Meylan sijn
Muntze ind pēnynge/eme zo schandē. So zoich ď keyser widď dair/ind twāck sij dair
zo dat sij vā aldeme leder pēnynge moystē laissen muntzē/vñ die nēmen vñ genē moistē
zo geldē vñ verkeuffen. Itē he vynge Beringer dē lestē konÿck vā Italien/ď sich an nā
in keysers wijse zo regierē/ ind sant yn alsus gefangē mit ď konÿgynnē Willa genoēpt
vñ synē son Adelbert gen Bauēberch/vñ dae storuē sij in ď gefenckniß. vñ he nā dessel
uen Beringers doechter zo eym wijff vñ voirt die mit eme zo Rome.

Zo ď seluer tzijt/dat is in syme. xviij. iair. off als die anderē sagē in syme. xxvj. iair sy/
nes konÿckrijchs/zoich he vortan gen Rome vnd wart eirwirdichlich entfangen vā ď
paffschaff ind ouch vā dē Romerē. vñ wart gekroint vā pays Johānes. xij. mit synre
huysfrauwē. He vernā ouch die sach vā dem pays ind dede yn vermanē dat he afflyess
vmb ď groisser schāde ind ergerniss wille/die dae vā entstondē. mer he was an eyñ wijff
so sere vervlyssen dat he vp gheyn reden enachtet. Dairūb vergaderde ď keyser die paff
schaff/ind mit consent yr aller intsatzte he Johānes vñ kuyr. an sijn stat Leo. den. viij.
So keyser Otto beyde geistlich vñ werltlich Regiment hatte bracht vp eyn bequemen
voyss/so reysde he mit sijnre huysfrauwē widderūb in Sassen zo Meydburch

In den selben tzijden sante keyser Otto syn sone Otto den jungen ind lyess den mit Rade
der fursten zo Aiche zo eym Roemschen konynck wijhen/do he. vij. iair alt was.

Item keyser Otto hatte noch eynē son genāt Wilhelm/ der wart bysschoff zo Mentz.

Benedictus. v. der. Cxxxvi. pays

Itē kurtz dairnae so vstiessen die Romer den pays Leo den Otto gesatzt hadde vñ ko
ren eyn an syn stat/ind der was geheischen Benedictus der. v. Ind dat quam vur key
ser Otto. vnd he ruste sich zo mit groisser macht vnd woulde der Romer homoyt neder
drucken vnder dat gebiede des Roemschen keysers off gebieders/vnd zoich widderumb
in Lōbardien ind gen Rome. He beuall die Duytsche ind Rijnsche lande syme sone
dem jongen konynge ind bysschoff Bruno zo Coellen sijme broeder mit tzo regieren tzo
des rijchs nutz. die nomē dae yren broeď bysschoff Wilhelm tzo Mētz mit sich zo sture.
Item der keyser Otto beuall dem vurß bysschoff Bruno syme broeder alle sijn macht
ind macht yn Mūber vp dyssit dem gebirch tzo doin ind tzo gebieden ind macht tzo ha/
uen/gelijch eme selffs intgeyn alle die sich weď dat Rijch lechtē/ind sunderlingē intgay
den konynck vā Vranckrijch. Ind he reysde ouer dat gebirchte gen Rome wart zc.

Wigfridus der xxiiij buſſchoff tzo Collen

Jnd as d vurß keyſer zo rome quã ſo bekacht he die Stat rome ſo lange dat ſij ym dẽ pays Benedictus den ſij gekoren hadden leuerden. Jnd he ſatzt dẽ pays den he vur hyn geſatzt hadde widderũb tzo eym pays. Jnd den pays Benedictus bracht he mit ſich in Duytſchlant gen Meydeburch. Jnd dae leuede he eyn iair ind ſtarff/ind wart tzo Meydeburch begrauen. Eyndeyll ſchrijuen dat he tzo Hamburch begrauen lygge.

Jtẽ as byſſchoff Bruno vã Coelne nu gemũbert was mit ſynen neuen vnd anderẽ broederen die lantſchaff in vreden tzo halden.ſo verwarde he die lande wijden vnd ſijden vur rouff ind brande/ind machte vreden in dem lande wae he kunde ind moicht. Jnd widderſtonde ouch menlichen den vianden.

Byſſchoff Bruyn was zo Parijs in Franckrijch als die tzo bewaren. Jnd vp eyn tzijt hadde he ſich gereyt Myſſe zo leeſen/vnd was an dem Elter.So drongen yn die van Parijs dan aff ind ſtalten eynen anderen van yren wegen der die Myſſe dede. dat krode byſſchoff Bruyn ind loyt die heren ind furſten alle tzo dem eſſen/ind wolde yn die puntten mit me gebrechs goitlichen vurlegen.ind yre meynunge ind antwert dair vp weder hoiren. Als die ouerſten ind paffſchaff aldae dat vernamen/ deden ſij verbieden vp lyff vnd goit dat niemant eme off den ſijnen gheyn houltz noch koillen verkouffen/leynẽ off geuen enſoulde vp dat ſijn ſpijſe niet gair enwurde.vnd dat die Furſten dair durch eme zo weder weren. Als des byſſchoffs geſynde des gewair worden. deden ſij vp gelden alle die nuſſe vnd houltzen ſchottelen wye vill man kriegen kunde. vñ dae by wart die ſpyſe gar.So lacht he yn ſijn gebrech vur.ind ſacht dat ſij ſich waill dair vp vntſunnẽ ind bedeichten.he woulde van dem dage ouer eyn iair ſelffs weder dair ſijn/lyes yn got leuẽ vnd deicht dae vngedrongen Myſſe an dem Elter zo doin.ind nae ſijnre begerdẽ mit den ſynen vroelich zo ſijn/als he ouch dede.want he quam mit ſo groiſſer macht dat he Parijs die Stat mit macht wan/ind brach die brugge ind alle fundament vnd zerate der ouerſten huyſe aff/ind dede die zo Coelne voiren.ind lyes der ſchuldigen vill richtẽ ind hielt myſſe vroelichen.ind geboit aldae ouer al. Jnd wat aldae gewonnẽ wart deylde he mildichlichen vnder die reyſigẽ. Jnd deſgelijchen tzwanck he alle ſijne vyande eme getruwe ind gehoirſam zo ſijn bis ſyn broeder der keyſer ſelffs zo lãde komẽ was.

Wye Lothringen dat Hertzochdom ind durch wen an dat byſchdom van Coellen is komen/ ind tzo wat tzijden eyn Byſſchoff van Coellen is beleynt wurden mit dem werltlichen ſwert

¶ Jn der tzijt zoich hertzoch Giſelbrecht van Lothringen in Duytſchlant vnd dreyff vill brantz ind rouffs in dem Stifft van Colne beſunder vill vnd plunderde vill ſchatz vnd heyltoms ind voirt dat mit ſich zo Lothringen. Dit wart byſſchoff Bruyn vurß kunt gedain. der brach vp mit eyndeyll ſijns heits intgeyn hertzoch Giſelbrecht ind gewan Lothringen ind plunderde die Stat ind vynge den hertzogen mit allen ſym routte ind voirt dat allet mit ſich/ind hielt yn in gefenckniſſe/bis zo der zokumpſt keyſers Otto ſijns broeders/ind an ſyn gereichte dat der eyn vrdell ouer yn geue. So keyſer Otto zo lande komen was/ſo dede he eynen groiſſen hoff beroiffen.vnd he beſprach ſich mit dẽ Furſten dair vp/ind mit bewilligung ind gelijchem rait aller furſten wart vyſſgeſprochen dat dat hertzochdom des verwonnen hertzochs ſulde ſijn des byſſchoffs van Collẽ ind alre ſijnre nacuolger. Jnd as ſij ſich byſſchoffe ſchreuẽ.ſo soldẽ ſij ouch ſich vortan

hertzogen noemen ind mit dem swerde vrdelen vechten ind strijden die vur hyn plaigen zo gebruychen eyn staff mit eynre krucken/so entsatzde der vurß keyser Giselbert den hertzogen vā Lothringen/ind beleynde byßchoff Bruyn dae mit ewelichē syn hertzochdom zo sijn/ind dem byßchoff zo dienen. So dat der byßchoff sich schreyff Ertzbyßchoff tzo Coelne ind hertzoch zo Lothringē. dat vur nieme gevreischt en was dat eyn byßchoff mit dem swerde dede richten. want vur der tzijt hadden die Byßchoffe niet dat werltlich swert/mer alleyn geistlich gericht. Vur der tzijt hadde die Stat Collen dat werltlich swert vam Rijch. Van dem byßchoff vynstu me. as hernae vā eme geschreuen wirt.

Itē do keyser Otto die Romer betzwongen hadde/vnd den pays Leo widderumb ingesatzt/so tzoich he vortan in dat lant van Calabren ind Pulle/die vur dem keyser zo Constantinopell zo behoirten ind betzwanck die lande ind ouerwan die Greicken.

Dairnae voir he widderumb in Duytschlant. Ind in dem .xxviij.iair syns regimētz was he tzo Aich in den Pinxst hilligē dagen/ind hielt dae dat Pinxstliche hochtzijt ind dae quamen tzo eme sijne suestere vyß Vranckrijch. die eyn Gebert genant. ind was konynck Lodowichs wijff. Die ādere hiesch Hamūdis/ind was grauē Hugo vā Parijs huysfrauwe. Vnd ouer eyn tzijt lanck dairnae starff he mit goiden gelouuen tzo Meyde/ burch Anno domini. DCCCClxviij. ind wart begrauē in sent Mauricius kyrch die he hadde doin buwen. Syn huysfrauwe Adelheit stiffte dat Cloister tzo Selse/ dae sij ouch lyfflich begrauen licht. ind starff Anno dñi. DCCCCxcix.

Dit is der groisse keyser Otto van Sassen des eyrsten Henrichs son der dat Rijch me erhoechde dan eynich duytsche keyser ye gedede. He erloist diese lande van der Vngaren gewalt/ind ersloich yr vill. He gewan dem Rijch/Beheme/Lamperden/Doringen/ Burgundien/ Lothringen. He stifftede ouch Meydeburch van dem syme vnd des Rijchs goede. He vant ouch eyrst syluer ind goult erde in dem lande van Sassen dat noch wert.

Item by keysers Otten tzijdē/ind by syns vaders tzijden konynck Henrichs vnd synre moder Mechtilt is Sassen lant alzo groislich getziert ind gebuwet wurdē mit Cloisteren ind Byschdomen. Ind niet alleyn Sassen sonder ouch andere lande.
Item desgelijchen syn ouch vill graeffschafften die verstoruen waren verandert wurdē in Cloister geistlicher persoyn/beyde van vrauwē ind van māuen. Ind dae van vynstu geschreuen lang ind breyt in der Cronicken van Sassen.

Disse keyser Otto der groiß soulde tzo Paischen vur sijme ende eyn heren hoff halden. mit synen Fursten ind heren Ind ee dat die heren gesessen waren zer tafell/so gynck eyns Fursten junger son lanx die tafell/ind nae kyntlicher wijse nā he wat van der tafell/dat sach der Drochses ind sloich yn mit eym stecken/dat sach desseluē kyndes zuchtmeyster genant Henrich van kempten/der sloich den Drochses doit. Den wolde der keyser halden ind ane alle verantwerden hauen gedoet. Do nam he den keyser vnd warp yn neder vnder sich vnd vill ym in den bart. So rieff der keyser syn diener an/dat sij eme niet endeden/dan hedden sij yn vnderstanden tzo archwilligē/so het he den keyser gedoit. Alsus hielde he den keyser vnder bis dat der keyser ym dat leuen versicherde.

¶ Deser keyser Otto der grois vur/vnd syn son Otto nae/syn geweßt heren der Stat Collē/so dat Collē altzijt vnd de rijchē. vnd niet vnder d gewalt d geistlichē. gestandē hait/dem Roemschē rijch as ander Rijchstede deynde vnd so groyslich/des sij groisse

vrijheit yrre menlicheit behalden van dem hilligen Rijche erworuē ind behalden hauen
Doch als ich meynē so waren noch niet die Stede des Rijchs in duytschen landen vn
derscheiden mit den graeden der herlich'.noch begauet mit priuilegien. as vā des rijchs
wegen as nu Ouch waren die andere herlicheidē ind furstendomē des Adels As syn vil
hertzochdom/ind by nae all Graeffschafftē mit anderē minren herlicheidē niet alsus ver
menchfeldiget by disser tzijt.als hernae.nae der insetzunge desseluen keyserlichē Corp9
vpkomen ind gesatzt synt Want in gheynen Kroniken vill dae van beschreuen is/in dē
vurgangen tzijden. als in den naevolgenden jaeren geroiret wirt Dan als offenbair
wirt dē der die histoiren der vurß keyser ind konyncklyest/so hauē die lantschafftē niet
dan alleyn den Keyser off den konynck vur yren auersten heren bekant.wie wail die sel
ue lande moichten sunder middel persoin niet geregiert ind beschirmpt werden. als dat
ouch vyss den hystorien konyncks karls des groissen.ind ouch vyss des groissen keysers
Otto offenbairlich tzo vernēmen is/dae wirt nyrgens gedacht eyniges graids des adels
dan alleyn dat yr kynder syn worden naevolger ind besitzer yr herlicheiden ind yrre lant/
schafftē. Wie wail dat doch moegelich is dat nae dē als sych Karolus magnus ind an
der Konynge ind heren sych gewijuet hauē an mancherhande nation. dat die seluen kyn
dere/ind der seluen naekomelinge/vp ind neder tzo herlicheyden komen syn Ind also vā
lanckheit der tzijdē ind vergeslicheit off vnachtsamheit in eynē nyderen stait d herlicheit
gesatzt syn Ind sunderlinge so die rente dem adel ind der gebort niet nae volgich was.
Mer nae derhāt So dat Corpus des Rijchs ingesatzt is so hait eyn yglicher furst na
gelegenheit synre sachen. angenomen ind verhochet etzliche persoin tzo synre nottoirfft
ind syme behulpe Alsus ouch mit den Steden/die synt niet allwege verhauen geweest.
mit den herlichen namen des Roemschē Rijchs als dan sy hernae in des hilligē rijchs
Corpus genant werden Mer dat is wail wair dat vill Stede van yren anheueren ge/
vryet ind geeirt syn worden/dat Sy den Roemeren ind roemschē keysrē jaerlichē tri
buyt tzo leueren niet als die anderen verplicht waren

Van der veranderonge des Roemschē Rijchs an die duyt/sche nation ind by welchem Keyser die geschiet sy

ETliche willent sagen dat dat Roemsche Rijche by dissem keyser Otto. aller
eyrst gantz an die duytschē komen sy. Want idt sy vur gewest van des groissen
karls tzijden an.by den konyngen van vranckrijch.bis dat desseluen karolus ge
slechte verginge.an dem derdē Lodowich/der der hynderste was vyss Karolus geslech
te/ind der leste konynck van vrāckrijch/ der dat Roemsche rijch ind franckrijch mitey/
ander besas Dairnae sagen Sy quame dat rijch vyss den frantzosen/ eyn deill an die
duytschē/ind dat ander deyl an die Italier ind Lombarden/bis an dissen Otto/der dat
welsche rijch brachte tzo den duytschen.so dat he dat Rijch gantz besass. Ind also were
dat rijche aller eyrst by dem vurß keyser Otto an die duytschen komen.
¶ Disse meynūg ind opinien is nit vp tzo nēmen Wāt wie wail dat der groisse karl
ind syn vader Pipin konynge van vranckrijch waren. so waren Sy doch duytsche pa/
lentzgreuen van dem Pallais van Trier ind van dem groissen huse van vranckrijch
genoempt .want dat Rijch quā by des groissen karls tzijden van den Greicken tzo den
duytschen als geschreuen is in dem geystlichen rechte. Extra de elec.c.venerabilem
Ouch so wurden die rechten geborē konynge vā vranckrijch auegesatzt tzo der seluer tzijt
van dē Konynckrijch/ind wart dair tzo gekoren ind genomen Pipinus ind syn geslechte
als vurß Vnd wie wail die konynge vā vrāckrijch. dat Roēsche rijch besaissen.noch/
dant so was idt doch by den duytschen. wāt die konynge vā vrāckrijch tzo der seluer tzijt
waren van duytschen geslecht.ind hadden aller meyst lande in duytschen landen ¶

Otto prim⁹ hertzoch van Saſſen keyſer van Rome
Lodowich.iiij.Koninck van vranckrijch

Men moecht ouch ſagen/vp dat dat gemeyn ſagen van werden ſy/dat dat keyſerdom
ſy gekomen van den greicken an die frantzoſen Alle was Karolus magnus eyn duytſch
man ind ouch Pipinus/ſo is doch die heirlicheit der keyſerlicher maieſtait niet an Karo
lus komen as van der duytſchē wegen/Mer as van der frantzoſen wegē. wāt die konyck
liche Croin van vranckrijch wart yn gegeuē/ind durch ind mit den frantzoſen betzwun/
gen Sy die ghene die ſych widder die kyrchen lachten ind niet mit den duytſchen Pipi/
nus Karolus martellus Jnd Karolus magnus bedreuen groiſſen ſtrijde mit dē frantzo
ſen Vmmer die vurß furſten brachten die duytſchē vnder ſych mit den frantzoſen Alſo
ouch/dat die vurß furſtē bedreuen/ee yn die Konynckliche Croin tzo geweſen wart/dat
is allit geſchiet mit dem frantzoſchen volck ind brachten die duytſchen vnder die Crone
van vranckrijch Jnd die worden heren der lande hye gynſit des meirs

¶ Hie is vlijſlich tzo myrcken/dat als dan/ſpricht mē mit der wairheit dat dat Roē
ſche rijch verandert ſy an eyn ander nation.ſo wāne dat geſchuyt mit conſent ind bywil
ligung des Roemſchen volcks Jnd dat dan dair tzo kumpt beſtedigung des Pays Jnd
is geyn veranderung deſſeluen rijchs off idt kumpt an eyn perſoin eynre ander nation.
als dat offenbairlich tzo ſyen is van den Keyſeren vurß. die niet alle van eynre nation
off eynen geſlecht geboren geweſt ſyn.als eynre van Hiſpanien.eyn ander vyſſ Vnge/
ren.eyn ander vyſſ Africken ꝛc.Nochtant dat rijch by der ſeluer keyſer tzijden nie heiſcht
verandert geweſt Der Stam van Auguſtus nam eyn ende Jn dē Keyſer Nero.ind al
ſus vortan bis vp Conſtantinus den groiſſen ſynt van vill nation keyſer wurden. mer
dairūb is dat rijch niet verandert geweiſt ¶ Jtem idt is ouch vnderwijlen bleuen eyn
tzijt van jaeren by keyſerē die eynre andere nation waren dā Romer dat doch dat rijch
vnverandert is geweiſt.ſo dat clairlich tzo ſyen is in den vurß keyſeren / Jnd nochtant
dat keyſerdom niet verwandelt geweſt Alſus is idt ouch hie vp tzo nēmen Al hauē die
frantzoiſche konynck nae Karolus magnus tzijden dat keyſerdom regiert.ſo is idt doch
by der duytſcher nation geweſt Vmmer men mach ſagen dat idt nye van den frantzoi/
ſchen Konyngen ſy regiert worden dat Roemſche Rijch/wāt als alle hiſtorie dae vā
berurende/ſchrijuen/ſo wart dat konynckrijch van vranckrijch den geborē frantzoſen ge
nomen by ď tzijt des konyncks Hilderich as vurß ind wart ouch gegeuē den duytſchen
Als Pipinus des groiſſen Karls vader Jnd is tzo vermoidē dat die nackomelinge des
groiſſen karls in duytſcher ind welſcher ſpraech ſyn geoeffet geweſt. as gemeynlich noch
tzer tzijt der furſten kynder in mancherhande ſpraechen geoeffet werden Ouch is dat ge/
meyn dat vil landſheren land in beſeſſe hauē die welche eynre andere ſpraeche ſyn myt
dem landes heren Jnd alſus ſo ſyn alle nackomelinge van des groiſſen Karls geſlecht
duytſchen geweſt.ind die heren van Saſſen tzo diſſer tzijt ouch gekomen van dem ſeluen
geſlecht/want wer dat niet geweſt/ſo were ſonder tzwijuel dat Roemſche rijch nyet ſo
ſlechtlich an die Saſſen komen.ſonder die Roemer.ind die Lōbarder hedden dat wid
derūb an ſych getzogen Mer idt wart Erfflich gegeuē Karolo dem groiſſen/ ind alſo is
idt affgeſtegen nae der ſeluer linie bis vp Conraden den eyrſten/der welche hayt idt ge/
went tzo Henrich dē eyrſten hertzochs Ottonis ſon Jnd vā dē is vortan affgeſtegē bis
tzo Otto dem.iij.der welche ſonder erffgenaem was Jnd der beſante die furſten diſſer
lande Jnd gaff yn an.dat men vortan gheyn Roemſche Konynck off Keyſer machen
ſoulde nae den erffgenamen vp dat die furſten ind lande niet tzo hart beſwaert worden.
Mer ſoulde ſettzen etzliche furſten die eyn Roemſchen konynck kieſen ſoulden . Als dae
van hernae geſchreuen wirt tzo ſynre tzijt

¶ Vp dat/dat etzliche ſagē.dat eyn deyl des rijchs ſy komē an die duytſchen/ ind dat
ander deil an die Lombardē dae Berēgarius in lūbardiē ſich des rijchs vnderwan.ind
die beyde deyl haue Otto ď eyrſte an ſich bracht ind beſeſſen Dat is niet wair.wāt mē
lieſt vā geynē Beringarius ď angenomē ſy vā den Romerē als vur eyn keyſer ind be/

stedigen van dem Pays/sunder welche gheyn Roemsche keyser werden mach Mer yt is wail geschiet dat tzo der tzijt dae eyn tzweydracht off eyn twist was in dem keyserdō dat sych etzliche indrungen ind vnderwunden sych des keyserdoms.mer darūb niet wa ren vur rechte keyser allenthaluen gehalden

Lodowicus des vurß karls.iiii.off simpelen son wart ko/ nynck van vranckrijch Ind dat geschiede alsus Do Rodulff hertzoch vā Bur/ gondien was konynck worden van vranckrijch/so regierde he.ij.jair ind starff. dairnae als vurß Do berieffen die frantzosen sych vnder eyn/ind hielten rait wen Sy vur eynē konynck soulden nēmen Ind santen Gwilhelm den Ertzbuschoff van Senonē in Engelant tzo Edinen vur konyngynne in vranckrijch/begerende dat Sy yren son woulde senden dat he wurde eyn naevolger ind besitzer syns vaders konynckrijch Ind he gaff sicherheit mit geloiffnis ind mit burgen dat die sache sunder loisheit ind argelyst syn soulde.ind nā mit sych den seluen Lodowich ind bracht den mit sich in vranckrijch mit groisser glorien ind eren Ind als he in vranckrijch quā/ so wart he by Leon gesal/ uet ind gekroent tzo eym konynge.he was alt .viij.jair Ind regierde dat konynckrijch xix.jair He hadde tzo eynre huysfrauwē Gebertā off Gebert. des groissen Otto suster. Ind hadden tzo samen eyn son.geheischē Lotharius Zom lesten starff he Anno domini DCCCC.xliiij.ind wart begrauen tzo Remis in sent Remys kyrchen. Disse Lo/ dowich hadde tzwen soene.der eyn hiesch Lotharius ind wart konynck vā vranckrijch van dem bald hie hernae steyt Der ander hiesch karolus ind wart der.xij.hertzoch vā Brabant Anno. DCCCC.lix. van dem ouch bald hernae geschreuen steyt

Lotharius.vi.des vurß Lodowichs son.buschofs Bruyns van Coellen suster/was syn moder.der wart konynck vā vranckrijch nae syme vader Ind regnierde.xxxi.jair Ind dat belieff sych bis in dat derde jair. dat Otto.iij.regierde Ind also warē die konynge vā vrāckrijch. ind die konynge van Ro/ me/die van Sassen/nae maege ind vrunde. Dese Lotharius vurß hadde eyn sone Lo dowich genoempt.ind wart konynck nae syme vader. ind regnierde niet dan eyn jair. ind starff sunder eruen als hernae geschreuen steyt vmbtrint . Anno domini.ix.hundert lxxxviij.by keysers Otto .iij.tzijden

Karolus des vurß Lotharius broder. wart der.xij. her/ tzoch van Brabant ind Lothrick He hadde eyn son der hiesch Otto Ind eyn dochter die hiesch Gerberga Vā dem karolus wie he sych des konynckrijchs van vranckrijch vnderwan.nae konynck Lodowichs doit syns neuen vurß Ind wye he verreitlich geuangen wart ind in dem geuencknisse starff steit hernae geschreuen vmb trint Anno. DCCCC.lxxxviij.

¶ Item wye mit Otto des vurß karolus son begrauen wart helm ind schilt/want he starff sunder eruen is ouch geschreuen dairnae

Leo.viij.wart der.Cxxxvij.pays. Anno dñi DCCCClxiiij Ind besass den stoil.j.jair Dissen Pays as vurß is satzte keyser Otto nae dem als he Pays Johan aue gesatzt hadde

¶ Disse Pays sach d Romer boisheit as sy paysse keysen soulden. dairūb satte he dat man geynē Pays keyssen soulde buyssen dē keyser off synen willen Ind dat eyn keyser buschoue ind prelatē setzen moechte as vurtzijts .lij. dis.c. In synodo congregatis As ouch Pays Adrianus dem groissen karll gegeuen hadde

¶ Item Der Pays gaff dem keyser widder Italien Lombardien ind me ander lan/ de/die vurß keyser der kyrchen gegeuē hatten mit d Cardinaill ind Romer wille.



Johannes.xiij. wart der Cxxvi. pays

Anno.DCCCC.lxv. Ind besas den stoil.iij.jair x.maende. Dese Pays wart geuangen van den Romeren ind van dē vaut der Stat Rome/ ind wart geuangē gelacht vp der Engelburch Ind wart dairnae gesant in Cāpanien in dat ellende. As he.x.maende in ellende gelegē hatte erbarmde idt den keyser Ind zoich tzo Rome ind vinck der Romer vill/ ind dede yr eyn deyl hangen/eyn deyl entheuffden.eyn deyl sant he in ellende



Bruno .i. der .xxv. buschoff van Coellen/

wart buschoff Anno domini.DCCCC.liiij. Ind besas den stoil.xij.jair He was des vurß keysers Otto des groissen broder.ind intfinck dat vurß buschdō tzo den tzijden dae syn broder Otto.j. dat Roemsche rijch regierde in dem.xv. jair syns regimens/ e he keyser gekroent was Ind was wonderlich dat eyn sulche hoich geboren hertzoch ind des keysers broder eyn sulche arm buschdom an sich nam/want die kyrch ind der Stifft van Coellen hadde noch gheyn tzijtlich rijchdom.noch tzijtliche off werltliche heirlich' Die kurfursten enwaren tzo der tzijt noch niet gesatzt So he buschoff word en was.do vrijde he die vurß Stat Coelne van der gewalt dye eyn keyser van altz ouer Sy plach tzo hauen/dat Sy dairnae geynē keyser off Roemschen konyngen tribute me geuen souldē.ind dair vp gaff he yr ewige gebenedidūge ind vrijheit eyns Roemschē keysers van macht syns broders Eyn deyl schrijuē dat buschoff Bruno haue gevrijt die Stat Coellen van dē tribuyt den Clodoueus konynck van vranckrijch ingesatzt hadde ouer die duytschen als vurß is Anno.CCCC.xciiij.

Wye die steynen brugge myt den bogen ouer Rijn tzo Coellen.ind dat Slos tzo duytsche gynsit Rijns aff gebrochen wurden

¶ Die Stat van Coellen hadde eyn suuerlich koestlich steynen brugge/mit bogē ouer den Rijn van Coellen tzo duytsch.as van der Saltzgassen hyn ouer Rijn gen duytsch dae men noch tzer tzijt syen mach kyntzeichen wae Sy gestanden hait an den steynen ind gebrochenē stucken die dae liggen .Die brugge as ich meynen hadde laissen machē Pipinus der tzwerch/ karls des groissen vader off by auenturē karolus magnus.als Sy streden vp die Sassen Eyn deyll schrijuen dat karolus magnus dede machen tzwae bruggen tzo Coellen ouer Rijn.Eyn deyl schrijuen ouch dat Julius der eyrste keyser van Rome der Gallien ind duytschlant vnder die Roemsche gewalt brachte.hait eyn brugge doin machen tzo Coellen ouer dē Rijn.Mer dat mach niet waill bestain Dā Julius der vurß keyser schrijfft selffs in syme boich.dat he van den strijden beschreuen hait.genoempt Cōmentaria cesaris/dat he haue doin machen eyn houltzen brugge.mer doch niet by Coellen sunder an eym anderē ende.meer vmbtrint der lantschaff van Gelren Ind dede ouch die widdervmb affbrechen as syn volck dair ouer komen was.

¶ Disse vurß steynen brugge dede der vurß Bruno buschoff tzo Coellen aff brechen im

Bruno primus Hertzoch van Sassen buschoff tzo Coellen

grunde als van keyserlicher gewalt als yn syn broder gesatzt hadde Jnd dat vmb der groisser bouerie will mit morden ind vurkouff die dair vp gescheydē. want als die lant lude woinhafftich geynsit Rijns tzo Coellen tzo mart quamē off ouch ander lude vmb yr gescheffte vyss tzo richten so die des dages vnmoissich waren mit gelden ind verkouffen/ind des nachtes so Sy yr dinck bestalt haddē. widderūb tzo huyss wart gaen woulden. so wurden vp der seluer brucken sy berouffe yrs lijffs/ yrs goitz/ind yrs leuens Jnd worden ermort ind in den Rijn geworpen Jnd dan en wuste niemantz wae die lude waren hynkomen Jnd alsus quam manich man vmb syn lijff Desgelichen dede he mit der borch ind d̕ Stat tzo duytsch gynsit Rijns gegen Coellen ouer. die dede he ouch aff brechen. die sich widder yn gesatzt hadde Jnd by auenture dair vyss der meyste schade geschach vp der bruggē. as ouch nu tzer tzijt van eyn deyl Slosseren geschicht. die welche die dye wandeler bewaren soulden. syn die eyrsten. die de seluen schedigen

¶ Mer doch wart die muyr vmb die Stat Duytsch wederūb gemacht wāt die Stat hait noch eyns verloren yr muyren als her nae geschreuen wirt. Desgelichē dat Sloss wart wederumb gemacht. want in sent Herebertus legēde steyt geschreuen dat he van dem Sloss eyn Cloister dede machen. Jtem desgelijchen is geschreuē dat buschoff Conrait van Hoesteden dede dat Sloss tzo Duytsch affbrechen ꝛc.

¶ He satzte. xij. verren ewich des vairs tzo warden ind die lude ouer tzo voiren Jnd dat eycklich verre synre soen tzwey die Eltsten nae syme dode Eruē soulde ind moecht.

¶ Jtem van den steynen die van der bruggen/ind van der burch quamen/ dede he machē dat Cloister tzo sent Panthaleon buyssen Coellen tzo der tzijt. dat wilche eyn groissen wijden begriff hait mit der wijngardē muyren/ind eyn koestlich grois werck is. als men noch hude tzo dage sien mach

Jtē disse vurß busschoff tzoich in Vranckrijch intgheyn den konynck van Franckrijch as van des Rijchs wegē ind gewan Parijs. ind brach dat konynclich pallais aff. ind dat koestliche marmoren pauiment in dem pallais nam he mit sich. ind bracht dat tzo Coellē tzo sent Panthaleoin. vnd liess dat selue pauiment leghen in dat choir vur dat hoghe altair. dat noch hude tzo dage dae licht

¶ Jtem Als Buschoff Bruno vurß doit was so wart he begrauen nae syner begerde in den Cruytzganck des Cloisters tzo sent Panthaleon bynnē Coellen by neuē der duere des ingancks der kyrchen in dem ecke/als dat gehauwē steynē bilde in der wāt/dat wijset Vyss dem verstain wirt die groisse oitmodicheit des hilligen mans Mer naemails is dat selue lijcham verhauen ind gelacht eirwirdichlichen in die kyrche vnder den hogen altair. mer beneden in die crufft mit eyner bernender lampē. dae dat yn hogher wirdicheit bewart wirt van den hilligen vederen desseluen cloisters

¶ Jn der vurß kyrchen is dat hillichdom des hilligen mertelers sent Quintinus

¶ Jtem noch is dae dat lijcham des hilligen mertelers sent Albinus Jnd dat selue hillige lijcham hait dair bracht die durchluchtichste keyserinne Theophanium genoempt eyn keysers doichter van Constantinopel. ind Ottonis des anderen keysers van Rome huyssfrauwe. die brachte dat hillige lijcham vā Rome Der vurß hillige was vur hyn genoempt Albanus/Als nu die keyserynne vurß mit des vurß hilligē lijchā tzo Mentz quam so wart Sy hochwirdichlich intfangen Jnd wāt tzo Mentz ouch eyn hillige merteler was Albanus genoempt/so verwandelde der buschoff in dem namen des hilligē dē die keyserinne bracht dat a in eyn i. ind nant yn Albinus vp dat men in dē hilligen vnderscheit hauen mochte als van yn gesprochē wurde. Disse vurß keyserinne hadde eyn sunderlinge behegelicheit ind andacht tzo dē vurß Munster tzo sent Panthaleon dat Sy ouch groislichen begauet hait ind tzom lesten dae vysserkoren yr begreffniss. all dae wartende den dach des heren Jnd ligget begrauen in der Capelle byneuen dem choir vp der rechter sijden in eym verhauen steynen sarck

Ouch byneuen den ſeluen graff/ligget begrauen Greue Frederich van Moerſſ/ buſchoffs Dederichs vã Coellen broder Ind der vurß Greue was eyn ſunderlicher ind der eyrſte anheuer ind beweger ſyns broders des buſchoffs vurß dat/dat ſelue Cloiſter reformiert ſoulde werden.want die moenche deſſeluen Cloiſters/als ouch in vill anderen cloiſterẽ deſſeluen ordens ind intgemeyn bynae alle orden waren geuallen van der volkomen/heyt der voiſſtappẽ yr vurveder.alſo dat niet alleyn gekrencket ind verminret was die hillicheit der moenich deſſeluẽ cloiſters ſunder ouch beſchediget ind beſweirt mit groiſ/ſen ſchulden/alſo verre/dat men dat dach bouen den cellen niet gantz en vant ꝛc. Dat welche tzo hertzen genomen hait der vurß greue/ind gearbeyt mit groiſſem vlijſſ vmb die Reformacion. Ind dairũb dat ſelue Cloiſter begauet mit eym houe/ doch geſchie/de die ſelue Reformacion niet ſo gentzlich ind volkomelich by ſynẽ tzijden want dat vil ſwairheit nam als dat offenbair is den ghenen die cloiſter van verkouffen moenchen re formeren willen Mer nu tzer tzijt Anno domini.M.cccc.xcix.mit ſunderlinger byſtãt ind hulpe des durchluchtigẽ heren herẽ Herman.iiij.ertzbuſchoue tzo Coellen is idt ge ſatzt ind bracht vp den wech der eyrſter volkomẽheit ind wirt nu tzer tzijt dae ſelffs vol macht gotz ampt mit groiſſer vuyricheit van geyſtlichen ind andechtigen vederẽ ind moenchen

Item der vurſz hillige buſchoff Bruno dede niet alleyn nu kyr/chen buwen.mer ouch veruallen ind buuellige kyrchen dede he widderumb machen ind verbeſſeren.he dede ouch eyn deill vergroiſſeren ind vermeren Ouch dede he groiſſen vlijſſ in vergaderũg des hillichdoms As mit namen ſo brachte he dat lijcham des hil ligen buſchoff van Coellen ind mertelers ſent Euergiſlus/der ſent Seuerryns diacken geweſt was ind vermort van den Ketzeren tzo Tungeren dae van he geborẽ was/ tzo Coellen ind gaff dat der kyrchen ſent Cecilien/ dae idt noch is in groiſſer wirdicheyt. He was vur hyn begrauen tzo Tongeren in vnſer lieuer vrauwen kyrch

¶ Item dat ouerſte deill van ſent Peters ſtaff mit me heyltoms dat vur/in der huynen tzijden/in goidem gelouuẽ vyſſ der Stat gevoirt was gen Metz/ind do he hertzoch vã Lothringen was.ſo bracht he dat ſelue hyltom wederumb mit der ketten dae ſent Pe/ter mit geuangen was geweſt Ind gaff dat der doim kyrch. tzo der tzijt in ſent Peters ere gewijet

¶ Item he bracht dat lijcham des hilligen mertelers ſent Patroclus ind gaff dat der kyrchen van Soyſt. Item he bracht den lijcham des hilligen mertelers ſent Eliphius ind gaff den der kyrchen tzo dem groiſſen ſent Mertijn. Item ſent Gregorius vã Spoleten bracht he van Rome Itẽ ſent Agilolphus bracht he vã Malmãdario

Wanne ind durch wen die buſchoue van Coellen krie gen hauen yr iuriſdictien binnen der Stat Coellen

Hie is tzo myrckẽ dat by buſchoffs Bruyns tijdẽ ind ſyns broders keyſers Otto des eyrſtẽ dat keyſerdom is komẽ an den Stam off an dat huys van Saſſen. Ind wie die vã Troien off frantzoſen den Romerẽ da den ind veriagedẽ ſy vyſſ deſen landen.ind wonnẽ yr lant aff So geſchach ouch dẽ fran tzoſen wederũb van den Saſſen Yr eynre verdreiff ind veriagede den anderẽ tzo eynre yeder tzijt/nae verwãdelũg des Rijchs Ind tzo d tzijt dat die Saſſen dat keyſerliche ſceptrũ voirdẽ ind hielden.ſo wart Coellen buſchoffs gericht vnderworpen. Die Ro/mer/van Octauianus dẽ keyſer an tzo rechenen/hatten dat rijch in.CCC.xliiij.jair Die griecken hatten dat rijch inne.CCCC.lxvj.jair. Die Frantzoſen Karolus mag/nus geſlecht.C.lv.jair Die duytſchẽ hauẽ dat rijch beſeſſen vmb trint.D.xx.jair an tzo rechenen vã keyſer Otto dẽ eyrſten bis vp diſſe tzijt.Anno domini.M.cccc.xcix.

¶ Van gotz geburt zo Constantinus dem groissen waren.CCCxliij.iair
¶ Van gotz geburt zo Karolus magnus.DCCCxiiij.
¶ Van gotz geburt zo Otto dem eyrsten.DCCCClxxiiij.iair.
Ind van dem an bis nu zer tzijt Anno dñi.M CCCCxcix.hauen die Duytschen gewest der Romer gebieder ind konynge.

¶ Die Sassen behielden Coellen niet lang/ind gauen dae mit dat Hertzochdom van Westfalen ouer.Dairnae begunden die byschoffe in Coellen gewalt der Jurisdictien zo hauen ind ander herlicheit van pays ind keyseren. Die hystorie vã Bruno helt jnne die sach dair durch Bruno die lande betzwanck vnd so mechtichlich vnder sich brachte vill lantschaff ind Stede.want sijn broeder keyser Otto lange in Jtalien zo doin hadde dat lant dem Rijch der Duytschen zo vnderwerpen.so wart Bruno sijn broeder.eyñ vurweser der lãde vp dyssit des welschẽ gebirges gemacht.ind dae spaerde he niet ane.

Volmar wart der.xxvi.Byschoff van

Coellen Anno dñi.DCCCClxvij.vnder dẽ vurß eyrsten Otto. Ind regierde.iiij.iair

Dat Cloister und Abdie tzo Gladbach wer idt gestifft haue

Gero wart der.xxvij.byschoff van Col

len Anno dñi.DCCCClxvij.vnder dem vurgeroirten eyrsten keyser Otto ind sijme sone Otto. Ind was.vij.iair byschoff.He was eyn goit sanfftmoedich billich man.He dede machen dat Cloister zo Gladbach in der molen in sent Vitus ere. Ind is koestlich getziert mit heyltom.as men dat zount des sondages nae andach sent Barbaren.Disse byschoff lycht begrauẽ in dem Doym zo Coelne.Men schrijfft dat he jm heufft kranck were/ vñ in krãckheit sonder voilen off synliche tzeichen.als vur doit lach.ind vã dem naevolgenden byschoff begrauen wart/ind doch nit gantz doit were.

Anno dñi.DCCCClxxv.

Otto scdũs.genãt der Rode Otto.des

vurß Otto sone/der.lxxix. keyser vnd gebieder der Romer quam ant Rijch Anno dñi.DCCCClxxv. Ind regierde dat Rijch.ix.iair. Disse Otto wart beuolen in sijnre kyntheit syme oemen byschoff Bruyn zo Coelne.ind he hielde yn in betzwanck mit roden ind zuchtmeystern hartlich zo doichden. Ind der jonge Otto woulde die strackheit sijns oemẽ byschoffs Bruyns nae kyntlicher vnbekentlicheit widder an ym wrechen mit eynre veruerungen.ind lacht in der nacht eyñ jongen knauẽ van sijnre groisden der doit was vp syns selffs bedde dat it niemant in des byschoffs houe gewar enwarde vnd verbarch sich selffs vmb dẽ byschoff zo vervẽrẽ vñ doin weynẽ dat he doit were. Do nu der byschoff des morgens vã Metten quã ind nae sijns neuen son vp dem bedde sulde seyn wat he dede/als he gewoenlich was.so vant he eynen doeden do lyggẽ/ind meynde niet anders der jonge Otto were der doide/vnd verschrack sich sere vnd wart ruwich

ind verveirt Aldae wart eyn groiss clagen ind schryen/vmb des Jongē heren doit vā dem heren ind ingesynde. As dit geschrey vnd rouwe eȳ wijle hadde gewert. so quā disse vurß jonge konynck Otto vur den byssschoff sijns vaders oemen gain vnd wart lachen. Der Byssschoff vragede yn wye idt vmb die vurß sache were ergangen. He antwerde eme. Lieue here. Nu sloicht mich dick ind vill/dat wolde ich selffs mit ruwē ind bedroefniss an vch wrechen.

Disse Otto lyes syn sone Otto zo Sassen/vnd nam sijn huysfrauwe Theophania genoempt des keysers dochter van Constantinopell mit eme. ind zoich mit eyme groissen voulckghen Rome. ind wart he ind sijn frauwe dae gekroint.

In den seluen tzijden voir Lotharius off Luder konynck van Franckrijch vp sijnē neuē Keyser Otto den anderen/ind woulde dat lant van Lothringen weder tzo sich wynnen. dat byssschoff Bruyn as vurß hatte gewonnen vnd dae mit beleynt was. vnd verherde ind brante die lantschaff bis an Aiche.

Hie quam Lothringen widder an dat Roemsche Rijch.

In d' tzijt als konȳck Otto zo Rome geweist was ind tzo keyser wurden mit sijnre huysfrauwen des keysers dochter van Greicken. ind widder quamen in Duytschlant/So zoich he bald dairnae mit eym groissen heir intgheyn konynck Lotharius vurß. der dat hertzochdom van Lothringen vurß weder an sich bryngen woulde. Konynck Lud wart vluchtich/ind Keyser Otto volchde eme vur Parijs ind verherde die lande ind lude al daemit gewalt so lange dat der konynck van Franckrijch vnd sijn sone sich dem keyser zo genaden gauen vnd vertzegen vnd verswoiren dat lant van Lothringen tzo ewigen dagen.

In dem iair vns heren. DCCCClxxvij. quamen die Agareni ind dat Heydēsche voulck in dat lant van Calabrien ind verwoisten dat selue lant. Do rustede sich disse Keyser Otto mit eym groissen heir ind voir in Lombardien. ind wolde Calabrien ind Pulle zo syme Rijch wynnen. Die Kriechen vernamen dat ind quamen eme intgeyn ind streeden gegen yn/ind erslogen des keysers heir van Rome by nae aller. so dat Keyser Otto vlo an dat meir/ind woulde an eyn schyff swēmen. die schyfflude vyngē yn vur eyn knecht selfft ander. doch wart he bekant van eym kouffman/der eme wat behulpichē was/dat he wed' zo syme wijue quā zo rome. vñ starff dairnae Anno dñi. DCCCC lxxviij. iair.



Bendict⁹. vi. eyn romer geboren wart der. Cxxxix. pays Anno dñi. DCCCClxix. ind besaß den stoill. ij. iair. ind. vj. maende. ind. ij. dage. den voirt Crescentius eyn greue tzo Rome vp die Engelburch ind erworcht yn. So dreuen die Romer vill boßheit mit den payssen.

Donus. ij. wart der der. xli. pays. anno dñi. DCCCClxxvj. ind besass den stoill. j. iair.

Bonifaci⁹. vij. eyn Romer geborē wart d'. Cxlj. pays anno dñi. DCCCClxxvij. ind besaß den stoill. iij. iair. vnd. vj. maent. Deser vorte sich dat die Romer eme doin suldē as dē anderē. dairumb nam he all der kyrchen cleynoit ind vlo zo Cōstantinopel. ind voir dairnae vā dan/weder zo Rome. do geschach eme smaheit aldae vā den Romern ind den Cardinalen. Do dede he eyme Cardinale die ougē vysstechen. dairumb erslogē des Cardinails vrunde den pays.



BEnedict⁹.vij.eyn Romer geborē wart der.Cxlij.pays Anno dñi.DCCCClxxv.vñ beſaſſ den ſtoil.viij.iair. Der was waill zo Rome gecrunt/ind ſaſſ mit gewalt/ind dede vill zo Rome vangen ind vorte niemantz.ind lyes die myſdedigen entheuffden mit des vurß keyſers gunſt.

Zo diſſer tzijt was tzo Remen in Vranckrijch eyn byſſchoff Rudolff genoempt van karolus magn⁹ geſlecht.den tzeyhe Hugo nae geſchreuē konīck vā Franckrijch dat he vnelich were/vnd dairumb vnwirdich were aldae byſſchoff tzo ſijn. ind verſtieſſ den.ind ſatzde an ſijn ſtat eyn Gilbertus genoempt/der was ſere geleirt in natuerlichen ind in den ſwartzen kunſten. Jnd was zuchtmeyſter Ottonis des.iij.vnd Robertz/der des Hugo ſon was/welch Robert ouch wart konynck van Vranckrijch nae ſijme vader. So dat vur den pays quā/ſo ſante he dair eyn Legaten zo Remis. ind der vergaderde eyn Concilium.ind ſatzde Gilbertus widder aff.ind Rudolff widder/ vmb in ſijn byſſchoffliche ſtoill. So zoich Gilbertus zo Otto.iij.des tzuchtmeyſter in vurgangen iairen he geweſt was.ind der macht yn zo eym byſſchoff zo Rauennen.ind quam dairnae durch hulp des duuels dat he pays wart.ind wart genoempt Silueſter ſcdus.van dem nae geſchreuen wirt.



W Arinus wart der.xxviij.byſſchoff van Collen Anno dñi.DCCCClxxx.vnd beſaſſ den ſtoyll.ix.iair vnder Otto.ij.Van diſſen Warinus ſchrijfft men als ouch vurgeroirt is dat he beruchtiget was dat he ſijnen vurvarē Geronem/des Capellain dat he was leuendich begrauen hette/want der ſelue byſſchoff was ſuch/tich ind hadde eyn kranckheit an dem heuffde.dat he vnder tzij den lach dach ind nacht ſonder geſicht vñ ſpraeche/as eȳ doit mynſche/as yn die krenckde ouer quam.Nu plach deſe Warinus ſere heymlich zo ſijn dem vurß byſſchoff Gero/ſo dat he ſteitz in des houe vnd kamerē was. Alſo quā Gero vurß ſijn ſuchde/ dat he lach vur doit als eme dicke geſchiet was. So beuall diſſe Warinus dat men den byſſchoff Gero zer ſtont ee tzijt begroiff/ vp dat he byſſchoff mochte werden/as geſchach.dat berouwede yn dairnae ind zoich zo Rome by den pays ind bichde eme/wie he ſynen getruwen heren bynnen ſijnre kreckden hedde doin begrauen.dat ruwede yn vnd were ym leyt.der pays beſat eme/ dat eyrſte he widder tzo lande queme.ſo soulde he doin buwen eyn Cloiſter ind dat van dem ſijnen beguedē off eyn renoueren dat buwelich ind veruallen were. Alſo quam he widder zo Coellen vnd beſſerde dat Mōſter zo dē groiſſen ſent Mertijn zo Coellen dat alt vnd veruallē was vnd begaeffde dat rijchlichen. Jnd ſtieffde dat in dem Cloiſter zo ewigen dagen anders niet dan moenich vyſſ Schotlant ſijn ſulden van ſent Benedictus orden. Jnd wart he als eyndeyll ſchrijuen naemails ſelffs eȳ moenich zo dem groiſſen ſent Mertijn/ dae he ſtarff ind ouch begrauen lygget.

¶ Jtem diſſe Warinus gaff eyn mandait vmb der vurß ſachen willen dat men nae d̕ ſelüer tzijt nū mer byſſchoff zo Coelne begrauen enſoulde. He enhedde eyrſt.iij.dage tzo dem mynſter doit geweſt. Dairumb men ſij noch doit.gebeirt in ſent Peters Monſter zo Coelne ſetzet.as gewoinlichen vort gehalden wirt.

Item disse Warinus wijhede eyn altair vp der rechter sijdē des Choirs in die ere sent Bartholomeus Anno dñi. DCCCClxxxix. ix kal. Nouēbris.
¶ Vyss dem dat vurß is/is zo myrcken/dat dat Cloister zo dē groissen sent Mertijn bynnen Coellen is alder dan dat Cloister zo sent Panthaleon/want wart idt renouiert ind gebessert/so moyst idt ouch alt ind buvelich sijn. Off men mocht ouch sagen/ dat idt niet alder sij mit sulchem verstant dat dae sij gewest eyn cleyn kyrche off eyn cleyn vergaderunge van geistlichen persoyn. ind dat selue haue he gewijdert ind gebessert ind begnedet vur vill geistliche persoin. as ouch geschiet is desgelijchē by vnsern tzijdē bynnē Coellen zo sent Aper dat vurmails eyn cleyn capelchyn was vā eynre vergaderung geistlicher persoin/mer nu eyn schoin Cloister gemacht is van geistlichen Jonfferen vā sent Bernartz orden zc. ind dat halt ich vur dat wairafftichst. want idt is alsus geschreuen in der Cronicken van den bysschoffen van Coellen dat Warinus besserde dat Cenobium sent Mertijns ind gaff dat den swartzen moenchen van sent Benedictus ordē. Gaff he dat gebuwede Cloister den moenchen. dat is eyn tzeichen dat sij dat niet in besess gehat hauen. Ouch hain ich niet dae van certeinlich vnderwijst moegen werden vā eynigem anderen anheuer desselven Monsters van den geistlichen vederen dair in wonende/dan van dem vurß bysschoff Warinus/ind van eynē Abt desseluen Cloisters d dat gewelff des Torns hait doin machen.

¶ Item all is dat alsus beschedicht gewest dat niet dan alleyn mōnich vyss Schotlant dae jnne sijn sullen/dat is nu zer tzijt gantz aff gestalt/ind dae woenen alleyn duytsche moenich ind gheyn Schotten. Als ouch geschiet in sent Tonis cloister bynnen Coellē dat gestifft is als ich hain hoeren sagen alleyn dat broeder vyss Pickardien bewoenen sullen. Mer dat is ouch verandert.

¶ Item der vurß bysschoff Warinus deylde sent Peters staff/ind gaff dem bysschoff vā Trier Egibertus genoempt. dat vnderste deyll van sent Peters staff/dae sent Maternus vurß vurtzijtz mit vpgeweckt was van dem dode. Ind dat ouerste deyll bleyff tzo Coellen. Ind dat dede Warinus dem bysschoff van Trier. want he eme behulplich gewest was by dem dat he niet aff gesetzt wart.

Anno dñi. DCCCClxxxiiij.



Otto. iij. volgede syme vader im Rijch Anno dñi. DCCCClxxxiiij. ind regierde. xvij. iair. Disse Otto wart genoempt mit sijme tzonamen/ Mirabilia mūdi. dat is alsus/ keyser Otto van den wonderlichen dyngen der werlt

He zoich gen Rome ind wart gekroint van pays Gregorius dem. v. Ind nae dem as he in Italien des Rijchs sachē vyssgericht hadde. so zoich he widderumb in Sassen. Dairnae als der keyser vurß vernam dat der vayt zo Rome dē pays Gregorius nae geschreuē veriaget hadde/ind eyn anderē Johānes genoēpt angenōmē der sich mit gelt hadde dair zo gegoldē/zoich he wedumb gen Rome vñ belacht dē pays mit dē vayt vp d Engelburch Anno dñi. dcccc xcviij. Ind vynge sij alleyde. ind dede den vayt dat heufft affslagē. ind dē pays Johānes die ougē vyss stechen. ind satzde Gregoriū wedumb in syn stat. Ind as Otto d keyser euer die vnbestuyrtheit gesaist hadde/zoich he widderumb in Sassen ind voirte etzliche Romer mit sich.

¶ Zo disser tzijt was der eyrst byffchoff tzo Prage in Behemer lant gemartelt wurden
in Polant der eyn hillich mã was Adelbertus genoempt/ind hatte bekeirt ind gedeufft
den konynck van Vngaren mit vill voulcks. ind van dan tzoich der selue byffchoff in
Polant ind bekeirde ouch dat konynckrijch/ind dae verdiende he die Croin der martilien
So Otto d vurß keyser weder tzo lãde komẽ was/ as vurß/ so tzoich he nae der tzijt dae
hyn dae der vurß byffchoff gemartelt was ind wolde die Stat ouch besoichẽ vñ beschau
wen.ind nã eyn arme van dẽ seluen hilligen lycham ind bracht den mit sich in Sassen.
Item bald dairnae tzoich d keyser widderumb gen Rome/ ind nam mit sich dat vurß
heyltom ind gaff dat in die kyrch dae sent Bartholomeus rustet.
Item dairnae began der pays zo machen zo Rome eyn groiss koestliche pallais/Mer
die Romer lachten sich hart dair widder.ind dae van kreich hey vill veruolgung van
den Romeren.ind also bleyff dat pallais vnvolmacht. Keyser Otten vurß wart ver
geuen vã den Romerẽ.as ouch hernae geschreuẽ steit.ind he starff zo Rome. ind wart
bracht in Duytschlant.vnd wart dae begrauen eirlichen by synen vurvaderen.
Item disse Otto vur syme doit dede he die Fursten beroiffen ind satzt in/die manier eyn
Roemschen konynck ind keyser tzo kiesen ouermitz die.vij.Kuerfursten rc.as hernae ge
noichsamlich wirt geschreuen werden.
Item vp dat/dat keyserdom dat nu an die Duytsche nacion komen was/as vurß eyn
volkomelicher vasticheit ind bestant hauen moichte/weder/die wanderberlicheit ind ver
anderunge der dynge deser werlt/as konynck Salomon dat betzuyget/so is dat Roem
sche Rijch gesatzt vp eyn fundament vnd gruntvestigunge van.iiij.pilren.ind dat vã
mancherley kunne der getruwen geleder/dat die sullen dat helpen dragen ind bewaren.
intgheyn all anstoisse ind oueruallung/ind vp dat/dat vurß Keyserdom niet aff gedrũ
gen werde der Duytscher nacion/die in macht vã volck ind starckheit ouertrit alle an/
der. Ind dit hait ouch bestediget ind bekrefftiget pays Gregorius.v.as in den geistlichẽ
recht geschreuẽ steit/dat alleyn den Duytschen is geboerlich ind zo gelaissen eyñ Roem
schen konynck vnd keyser tzo kiesen. Ind dat is gehalden wurden van der seluer tzijt bis
nu.dat der selue gekoren furst/sulle geheischen ind gehalden werden as eyn konynck ind eyñ
gebieder der Romer. Ind as keyser Otto vurß mit den fursten van Duytschen landen
gesatzt hadde/die ordenũg der geleder des Roemschen rijchs mit yren ampten/tzoich he
tzo Rome vnd erlangte van dem pays Gregorius vurß/der eyn Duytsch man was.
ind geboren vyss Sassen dem keyser maichlich/dat he dat bestedichte/dat dat selue/als
vurß is sulde gehalden werdẽ/stracklich ind vnzerstoerlich.Mer die Romer quamẽ niet
ghern dair an.dat eynre van vyslendiger nacion ind minre van Stam/als Sij sagen.
sulde yr here ind gebieder syn.doch endorsten Sij sich niet dair widder legen off van vn/
werden machen dat gesetze vã der kiesunge.ind dair tzo tzwanck he Sij mit gewalt/dat
Sij idt volgen moisten.ind dairumb hasden Sij die seluen syn ordenũge vnd gesetze.
Ind want he yn bouen lach mit gewalt/vnd Sij enkunden ym niet angewynnẽ der mit
gewapenden mannẽ sere waill gerust was ind verwart/ dairumb soichten Sij eyn an/
deren wech/dae mit Sij ouch beruchtiget syn/ind lachten eme laege wie Sij eme moich
ten vergeuen/ind mit behendicheit/des die Walen meyster syn/wart eme vergeuẽ. Ind
asso den Sij niet moichten doeden mit gewalt ind macht/dem vergauẽ Sij.

¶ Item van der eynicheit des Roemschen Rijchs ind vnderwerpunge aller herẽ der
gantzer werlt vnder eyn heufft/wye noit ind wie nutz dat sij. Item van anderen vill su/
uerlichen puntten der Regenten/vã den keyserlichen gesetzẽ ind rechten/dair zo alle die
ouerstẽ mit den vndersten plichtich syn. Van dem rechtẽ Adell. Vã den tzwen staeden
der hilliger kyrchen rc. vinstu hernae geschreuẽ lanck ind breit. Cxcvj.b. Itẽ.Cxcvij.
a ind.b. Itẽ.Cxcviij.a.

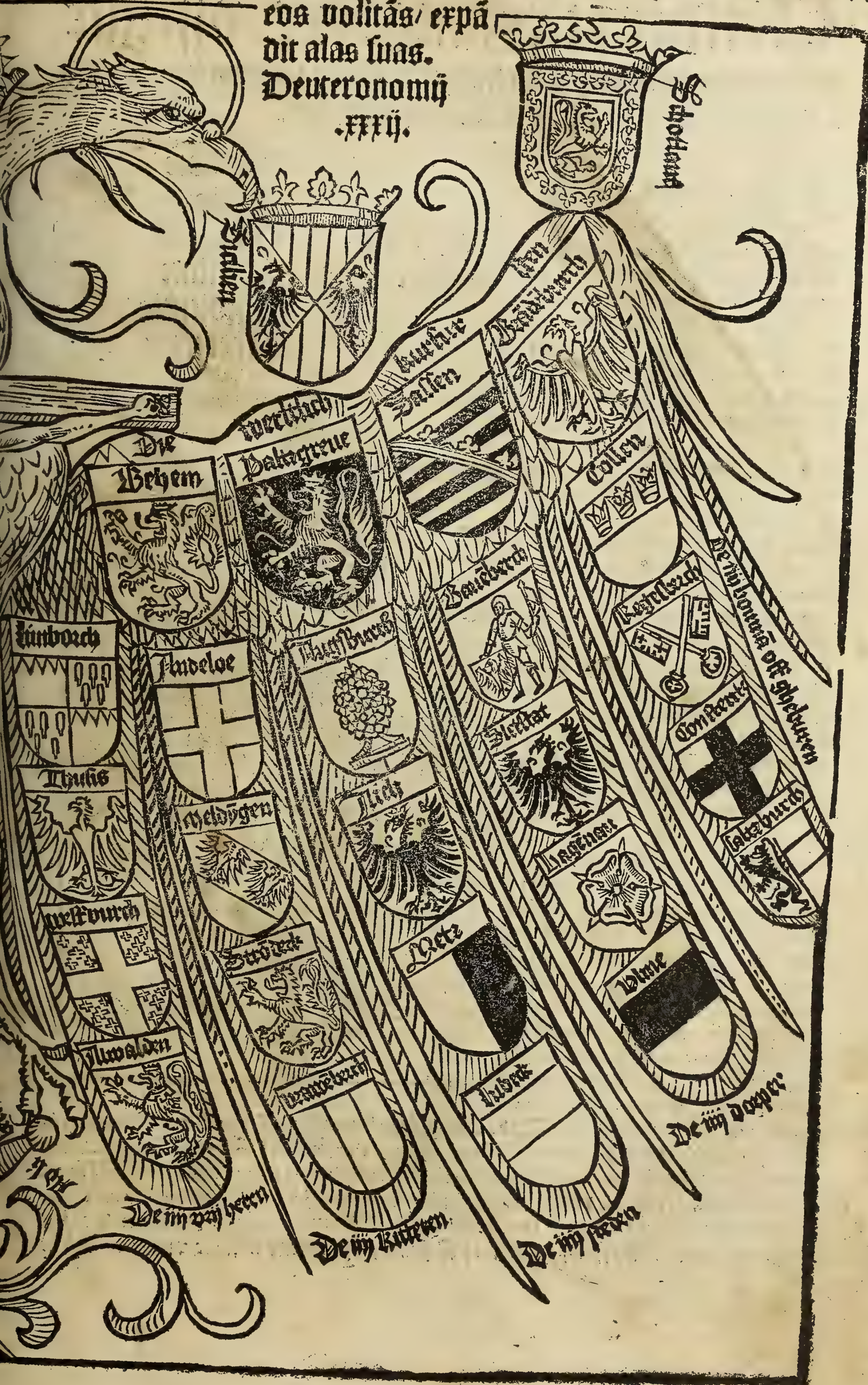
Dat Corpus of licham des hillig

Dese iiij konīgē werdē ghesalfft Jnd ghecroent

Sicut aquila pro/ uocās ad volandū pullos suos et sup

Roemschen rijchs mit synen gelederen

eos volitās/ expādit alas suas. Deuteronomij .xxxij.



Van der insetzunge der .vij. kur

fursten die eyn Roemschen konynck kiesen. wairumb / wāne ind by welches Keysers tzijden die ordiniert syn.

DEse drij Ottē vurschreuen als ouch bynae alle keyser van Julius tzijden bys hie her / hauen dat Rijch in erues wijs besessen mit d lant heren wille So nu diesse leste Otto geyn sone enhadde noch naeeruē. do vorchte he dat nae syme dode vill oirloge ind kriege vpstunden vmb dat rijch / also idt ouch gescheen were. hedde he idt niet mit wijsheit verhoit in tzijde want der heren sere vill was die vnder dem Rijch gesessen waren die des rijchs waill sulden begert hauen ind also sulde eyn yckliche lant synen heren zo eym keyser willen kiesen. want eyn yeder volck syn lantheren me dan eyn anderen tzo eren geneyget is Jnd vp dat sich dā gheyn zweydracht enstunde vmb dat Rijch zo regnieren Dairumb besante der keyser Otto .iij. vurß alle furstē vā gantzem duytschē lande ind ander lantschaff dairūbtrint Jnd doch sunderlinge die mechtichsten furstē vnd heren geystlich ind werētlich die vnder dem Rijch warent. dat waren dye heren van Vrancken Beyerē ind Sassen. By dē Vrācken sall men verstain die heren by dem Rijne ind in den landen dair vmb als in Swauen zc. ind niet vranckrijch Jnd dem nae so were dat hertzochdom van Vrancken billicher gesatzt in der tzail der .iiij hogher hertzochdome dan dat hertzochdō van Swauen. als geschreuen steit in dem naevolgenden blade. Angesyen dat gheyn hertzoch van Swauen is noch syn mach / as beslossen is vā dē keyß vp eym konyckklichē dage tzo Worms. Dae vā vynstu ouch geschreuē in d Cronickē vā Swauē Jnd nae der vurß besendūge wart ey groiß vgadderūg vā vill furstē So nu die furstē ind herē all by dē keyser warē. do sprach keyser Otto .iij. tzo yn Lieuē furstē ind herē So man nu eynē Roēschen konyck koir sunder vurrait So synt yr vill die sich seluer off yr vrunde willent vurderen an dat

Imperium domini

Dignitate
Officio
Cura
Potestate
Obedientia
Reuerentia



Rijch. dae moicht groiss tzweydracht van komen. dat tzo verhueden. so doynt so waill die wijll ich noch by leuen bin ind kyesset vysser vch etliche fursten/ die van vwer aller/ wegen nu ind hier nae moegen eynen konynck vnder vch erwelen der vch nae tzo eyme keyser nutzlichen ind gelegen sij Ind ye min der is/ ye mynre kriech widder sy geuallen mach Ind so die eyndrechtlicher vnder sych syn in der kyessung so min kryechs ind vn/ vredens den landen ind vch dae van kumpt Ind ich sprach der vurß keyser Otto raede oúch/ dat yr dieseluen fursten kyeset vyss den ghenen die ym Rijch gesessen syn Ind dye van dem Rijch beuelh ind ampt hauen want die alre best wissent des Rijchs gelegen/ heit Sy vrageden wer die heren weren He sacht dat synt die heren in duytschlande as Francken Beyeren ind Sassen Also wart mit vill reden des keysers ind rait der fur/ sten vpgesat ind geslossen dat der kurfursten soulden seuen syn. ind die seuen kurfursten soulden eynen Roemschen konynck eyndrechtlichen off myt dem meysten part kiessen. Ind vnder den soulden syn.iij.as geystliche kentzler.ind.iiij.werltlicher

Non haberes potestatem aduersum me ullam nisi tibi datũ esse desuper. Joannes Cancellarius Jesu christi.

Alle ouerschaff ind herschapie is van gode



Wer die seuen kurfursten syn in sunderheit mit yren namē ind ampten off beuel die sy dem Rijch plichtich syn

Meyntz

Der drij geystliche kentzler des Rijchs syn die. Der eyrste is eyn Ertzbuschoff van Mentz/ der is des Rijchs ouerste kantzler in Germania dat is tusschen Vngaren lande ind dem Rijne.

Coellen

Der ander is/ der buschoff van Coellen/ der is des Rijchs ouerste kentzler vp gynsit des gebirchs van Lombardien in Italien dat is in welschlant

Trier

Der derde is eyn buschoff van Trier/ der is ouerste kentzler in Gallia. dat is vp dissit des lombardieschen gebyrchs in duytschen landen

¶ Die ander.iiij. kurfursten synt werltlich fursten

Paltzgreue by dem Rijne

Der eyrste der Paltzgreue vp dem Rijne Der is des Rijchs ouerste droisses ind spijssdreger

Hertzoch van Sassen

Der ander is der Hertzoch vā Sassen lande. der is des Rijchs ouerste Marschalck ind swertdreger

Marckgraue van Brandenburch

Der derde is eyn Marckgreue van Brandenburch des Rijchs kamerer.

Hertzoch van Behem.

Der veirde is eyn Hertzoch van Behem. ind is des Rijchs schenck. Dat selue hertzochdom wart naemails erhauē in eyn konynckrijch als hernae geschreuen wyrt Anno domini.M.CC.

¶ Dese seuen synt des Rijchs ouerste amptlude ind haint in tzijt so gheyn keyser is off so dicke ind manichwerff dem Rijch des noit is eynen Roemschen keyser tzo erwelen

Item vp die tzijt wart dat Corpus off der lijchnam des heilgen Roemschen Rijchs mit synē oeuersten gelederen ouch in ordenunge gesatzt as hie nae volget

¶ Item.iiij. Hertzogen ind werdē genoempt die.iiij. hoghen hertzochdom	Sassen Beyeren Swauen Lothringen
¶ Item.iiij. Marckgrauen	Mijssen Brandenburch Mernhern Nidder baden

Itẽ.iiij.lantgreuẽ
Doeringen
Hessen
Lichtenburch
Eilsais

Itẽ.iiij.burchgreuẽ
Meydburch
Norenberch
Reneck
Stromburch

Itẽ.iiij.slecht greuẽ
Cleue — Nu eyn Hertzochdom
Swartzburch
Zijlie
Sophoye. — Nu eyn Hertzochdom

Itẽ.iiij.vrijheren off Sempervryen
Limberch
Thusis.
Westerburch
Aldenwalden

Itẽ.iiij.Ritter
Andeloe
Meldyngen
Streeck
Vrauwenberch

Itẽ.iiij.Stede
Augsburch
Aich
Metz
Lubeck

Item.iiij.dorper
Bamberch
Vlme
Hagenauwe
Sletstat

Itẽ.iiij.boumẽne off geburen
Coellen
Regensburch
Constentz
Saltzburch

¶ Item van den Steden In Italien.ind Lombardien als Rome Venediẽ Florentz
Meylan ind vill ander Stede die vnder dem gebode ind verbode d Keyser geweest syn
van Octauianus van Constantinus ind van Karolus magnus tzijden Ind ouch vnder
ẽ gebode der duytscher Keysere als vnder Otto dem eyrsten. Otto dem anderen Otto
m derden ꝛc. Item vnder Frederich dem eyrsten ꝛc. die mit gewalt die vurß Stede vn
r yr gehoirsamheit gebracht hauẽ Ind noch zertzijt eyme Roemsche gekoren konyn-
e gehoirsamheit doin moissen ind soullẽ/in wat wirdicheit die gesatzt syn.ind wair in.
d wair mit Sy eym Roemschen Keyser plichtich syn.mach eyn ygelich der des entli-
en bescheit wissen will/an myrcken ind nemen vyss den geschichten der vur ind nae ge
reuen Keyseren/die van dem Pays tzo Rome tzo eyme Roemschẽ Keyser ind gebie
r gekroent ind gewijet syn.

Otto tercius. hertzoch van Sassen keyser van Rome
Lodowich. iiij. Koninck van vranckrych

Dit syn die Rychstede die tzo gehoeren dem Roemschē Ryche in Duytschlant.

Aich im lant van Guylche
Antwerpen in Brabant
Augsburch in Swauen

Basel am Rijne
Berne in Swijtzen
Bernheym
Biberach in Swauen
Boppardem am Rijne
Boichorn

Campen by der See
Coellen am Rijne
Colmar im Eilsass
Costantz in Swauen

Deuenter im Stifft van Vtricht
Dortmunde in westfalen
Dinckelspoel in Swauen
Dueren im Guylcherlant

Eger vur den Behemerwalt
Erffort in Doeringen
Eslyngen in Swauen

Franckfort vp dem Meyn
Franckfort an der Ader
Fridberch in der wederauwe
Friburch im Brijsgaw

Geilhusen in der wederauwe
Gingen in Swauen
Gottingen in Sassen
Groeningen in Frieslant
Gemunde in Swauen
Gosler in Sassen
Hagenauwe im Eilsaiss
Halle in Swauen
Halle in Doringen
Helpron in Swauen am Necke
Homburch
Heydesselt

Jsnen
Jngelheym bouen im Rinckauwe
Jngelheym neder im Rinckauwe

Kauffpuren
Keyserberch
Keysers luteren im Westrijch
Kempten in Swauen
Kuyre in Swijtzen

Landauwe by Spijer
Lyndauwe in Swauen
Lubeck an der see in Sassen
Lucerne in Swijtzen
Lunenburch in Sassen

Meydburch in Sassen
Memyngen in Swauen
Metz in Lothringen
Mentz am Rijn
Muylhusen in Doeringen
Muylhusen im Sonckaw

Northusen in Doeringen
Noeremberch
Nuymmegen in Gelrelant
Noerlingen in Swauen

Odernheym by dem Rijne
Oppenheym am Rijne

Pollendorp
Poppyngen in Swauen

Rauesburch
Regensburch in Beyeren
Rotenburch an der Tuber
Rosem off Roßheym
Roitwijll in Swauen
Ruitlingen in Swauen

Sant Galle in Swijtzen
Schaiffhusen in Swijtzen
Sletstat im Eilsass
Solentern in Swijtze
Straisburch im Eilsass
Spijre am Rijne
Swijnfart in Francken

Trier vp der Moselt

Vberlingen in Swauen
Vlm in Swauen
Wangen in Swauen
Werde an der Donauwe
Wesel am Rijne
Wesel jm lande vã Cleue

Wetzfaler in Hessen
Wijle in Swauen
Wympfen vp dem Necker
Wynsheym in Francken
Wijssenburch
Worms am Rijn

Zurch in Swijtzen



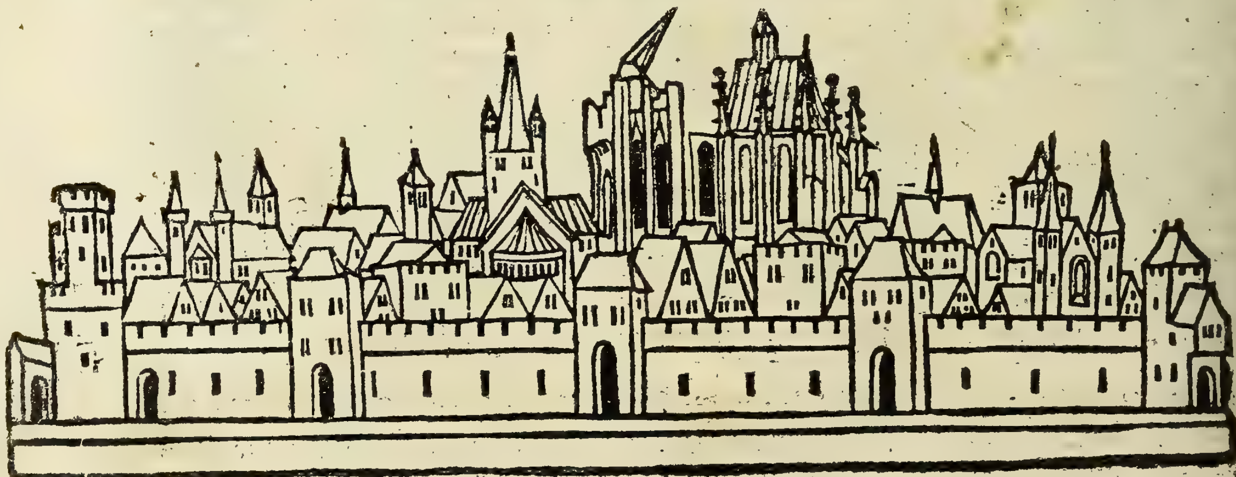
Wairumb vnd wye Rijchste de vpkomen syn. ind wae mit die seluen bouen andere Stede ge vryet synt.

Do die keyserliche maiestait sach ind anmyrckt dat die werlt mit vntruwẽ ind gijrheit verfult is/ind dat mallich sijn eygẽ nutz zo vill suchet/ind alzo wenich dem gemeynen goede getruwelich furderlich synt/dat ouch zo besorgen stonde/in des hilligen Roemschen rijchs sachen/dair durch dat Rijch gebrochen ind gedeilt wur de/ind dat dem keyser wenich hulpe/dat Rijch tzo hanthalden ind tzo vermerẽ/ gedain wurde. dat leyder nu by vnser tzijt dair zo komẽ is. So dan dat konynck Maximilianus vp dem konyncklichen dach zo Wormß gehalden Anno domini.MCCCCxcv.vur den Fursten ind heren des Rijchs hait laissen vurgeuen. Wie dat Roemsche rijch nu zer zijt eyn groiss last sij/ind cleyn bat dae van vall rc. Dit ouermitz ingeuũg des hil ligen geistes vur zo komẽ hait die vurß keyserliche maiestait in den landen des Rijchs etzliche Stede in sunderheit zogeeygent dem Rijch/die dem Rijch aller nutzste weren. van welcher Stede inwoner/die/sich vmoide getruwẽ ind stantafftigen bystant zo hauẽ ind wolde dat mẽ die des Rijchsstede heischẽ sulde/ind dairũb woulde ouch mit vrijhey den vnd herlichheyden begauen vnd verhoegen bouen ander Stede/dat sij dae durch dat Rijch helpen behalden ind zo beschirmen getruwer ind williger funden wurden.

Item zom eyrsten gaff der keyser den vurgeschreuẽ Steden die vrijheit vnd allen die dair in gehoirten ind des Rijchs genade begerten/ind by dem Rijch blyuen woulden dat sij vysswendich desseluen vlecken/der tzo des Rijchsstede wurde gemacht. dat Sij

nieman sullent antwerden mit geynreley sachen/oder ouch niet dem keyser. wāt wat mē zo yn hait zo sprechen/dat sullen sij verantwerden mit eyme amptman der eyn pleger ouer sij is van des keysers wegen ind in der Stat/dae die jnne synt gesessen. Item der keyser hait sij ewelichen gevryet dat sij niemāt mach laden vur dat Rijch vyss ď Stat dae jnne sij gesessen synt/oder nyrgēs anderswae/die wijle des Rijchs burger des rechten willent gehoirsam syn vur yrm amptman. so ensall men anderswae gheynen kummer an sij leggen. Die vryheit gaff der keyser den burgeren/durch dat he niet enwolde dat ouer yr lyff off yr goit yemant yrgen gheyn recht hette zo sprechen dan vur yrem amptmanne ind in des Rijchssteden/ind ouch yr genoiß mit dem vurgerichte. wāt sulden ander lude sprechen ouer yr goit. ind sulde men sij bekummeren in vremden gerichten. so enwere des Rijchs vrijheit an yn niet verfangen. Item ouch synt des Rijchs burgere gevryet dat Sij des Rijchs dienstmanne noch iemant betzuygen mach/dat yn an yr lyff off an yr ere moege gain. Off alle die werlt sehe vā yr eyme alsulche dait/dae mit men moecht lyff ind goit verwircken/dat enhulpe niet/want men mach sij niet bezuygē Die vryheit hait yn der keyser vur aller der werlt ind ouch vur sijn selffs kynderen des Rijchs burgerē vyssgescheyden/Mer off idt also viell dat wurde ey burger des Rijchs begreiffen an vrisscher dait/ind wurde vur den keyser bracht/ouer den geue he ordeyl nae sijnre misdait/as ouer eynē anderen man. Synt geschreuē steyt/Als ich dich vynden/al so richten ich dich. Wirt he auer niet begrieffen an vrysscher dait/ind is doch schuldich wirt he der dait angesprochen. he mach sich waill vntschuldigen vur den keyser off he will. Item ouch hait sij der keyser des kamps gevryet/ sunderlingen dair zo/ dat he all der werlt is verboden in des keysers reichte. Dairumb dat eyn gelijuet starck boese mā. des Rijchs burger/yet betzwūge mit gey̅reley sache/ ind dat he ym sijn goit yet woelfflich aff dreuwede. Item ouch hait der keyser yn die vryheit gegeuen dat Sij niemant yet kan bereden dan mit burgeren. die in der seluer Stat woinhafftich synt/dae ouch der selue man jnne is gesessen den mē bereden sall. Sij sullen ouch kuntlich dem keyser hain gehuldet/ vnd der Stat dae der jnne sitzet den man bereden will. Sij sullen ouch vnbevleckte lude sijn an dem burgerampt. Ouch sullent sij tzo yren iairen komen syn. die der keyser hait gegeuen der bescheydenheit/dat synt. xviiij. iair. Sint in des Rijchs rechte geschreuen steit. Vur dem keyser sall niemant betzuygen dan die dae halden des keysers Ee. Ouch hait yn der keyser die genade gedain dat sij moegen des Rijchs lehen besitzen/tzo lehen rechte/ gelijchs des Rijchs dienstmanne. die wijle Sij des Rijchs burger synt.

Coellen



Van vryheit der hilliger Stat Coellen in dem lycham off corpus des hilligen Roemschen Rijchs/tzo myrcken

wye Coellen eyn gelijt an dem corpus sij.ind ouch intgemeyn wye die geleder desseluen lychams eyns dem anderen behulplich ind niet schedelich syn sall.



Coellē is eȳ houmā/zo latijn Colon⁹ genāt/des hilligē Roemschen rijchs eyn vā dē ādrē vyer Stedē as in d̄ vurß figurē Saltzburch Regēßburch ind Costentz. Sij is mit anderē des hilllgē Roēschen rijchs geleder mit eyn gelyt/nae yerem grade vā dē ouerstē.als vocales synt in d̄ zale d̄ boichstauē a b c rc.ind niet consonāt.wāt die vocales synt mee/vnd lycht me an yn/dan an dē anderen consonanten.

Coellen is eyndeyll des lychams/als in d̄ figurē vurß geruert is. Sij hait ouch sent Peter dē furstē der Apostolē zo eym patroin vn̄ heufftmā/d̄ ouch eȳ ouerster statheldet vā gode gesatzt is ouer die Cristēheit/ dae vā zo eȳre yeder zijt eȳ byſſchoff d̄ kyrchē vā Coellē des naevolger vn̄ statheld̄ he is. die seluē die ym beuolē vn̄ vā macht des pays zo regierē gedain synt/zo versorgē/as dat cristliche gerechticheit vordert vn̄ heischt

[Yr geistliche vad̄ vn̄ byſſchoff hait ouch mit anderē Furstē eynē Roēschen konȳck tzo kiesen/vn̄ dē zo kroenē.den die Roemsche kyrche vur eynē keyser hauē vn̄ halden moyſſ. Dat Coellē in sonderheit vur anderē Steden/min vā grade/groys zo achtē is.wan sij an

wyrdicheit den anderen bouen geyt. Also geboert sich ouch waill dat eyn yecklich konynck furste/ Vryen ind Greuen/ vortheren ind Stede/ ind andere die do an dem lycham des hilligen Roemschen Rijchs deyll hauen. ind geordent syn in dem lychnã des hilligẽ Rijchs waill vp myrcken/ in wat grade ind stait Sij van gotz wegen geordent syn. idt sy van naevolgender off angeborner wirdicheit/ off durch gesetz der wirdige bewertẽ kuer Eyn yeder syn ort ind graede/ nae insetzunge der hilliger Canones/ keyserlicher statuten vnd aldem louelichem herkomen/ in gerechticheit bewair/ noch nydderre noch hoeger tzo treden. dae by anderen gelederen ind vndersaissen des hilligẽ Rijchs yr bloit vnd krafft niet sugen noch mit vnrecht an sich bryngen sullen/ As ouch widder insetzunge der natu re ind aller beschreuen rechte were/ dat der duyme/ der an der hant mere van krefftẽ is. dan ander vyngere/ den anderen vyngeren zo den he geordent is als eyn hulpe/ yr bloit vnd krafft aff soege oder zoege/ dae durch sij durre ind an der hant welck ind verduruen wurden/ dem duymen niet alleyn/ sunder dem gantzen lycham tzo schaden. Dat hillige Roemsche Rijch geistlichs ind werentlichs staetz mit allen seligen Cristen/ is eyn ly/ cham dae van vnse here Jesus dat heufft is/ den lychã will got gesuntlich vnd frydlich in goider temperancien gehalden hauen. jnd wer dair widder is/ den vreden gegen synem euen mynschen stoert/ sonder redeliche sache/ ind sich gebruycht vnordelicher gewalt ouer sijnen neesten. zo dem will got sagen. So wat yr dem mynsten van den mynen gedain hait/ dat hait yr myr gedain. Jnd dae by sagende troestlich zo sijnen gelederẽ. So wer vch roert/ der roert mich. Eyn yeder wart vp dat/ dae eme beuolen is. want sall got eӯ rechter redelicher richter sijn/ ind eyn beloner goider ind boeser dait/ so is it van noit van eym yederen mynschen in wat stait he sij. rechenũge tzo entfaen Der vã desem lycham me lesen will der hilligẽ kyrchen/ mach he an vill enden vynden. Ouch sayt sent Paulus van dem lycham der kyrchen/ besonder Origenes de corpore Ecclesie. ind meyster Hẽ/ rich vã Hessen. Nicolaus de lyra super Ezechielem/ vergist ouch niet des Rijchs.

Karolus. iiij. in der gulden bulle van des Rijchs sachen

Noch me van der geweldiger ind vnbyllicher ouervallũng eyns geledes des vurß corpus intgheyn dat ander.

Karolus der. iiij. hait hoff gehalden mit den kurfursten tzo Metze mit groisser maiestait in by wesen des konyncks van Frãckrijch Anno dñi. M CCCC ind. lvj. iair. ind hait gesatzt/ ind vp den Cristdach doin offenbaren dat gesetze Jnd heischt die Gulden bulle. Jnd dair jn is eyn puntgyn/ dienende vp dit Propositum ind spricht also. So wer mit eynigem Fursten oder anderen voulck ouertrede die sacra/ mentliche vereynigunge oder der hilliger dynge besetzunge/ off synen raet geue tzo dem doit/ der eirwirdigen ind erluchten vnser vnd des hilligen Rijchs fursten geistliche off werltliche kuerfurstẽ off ouch anderẽ der seluen. want sij deyll vnsers lychnams synt ꝛc. den willen wyr strenglichen straiffen mit dem Swert/ als eynen der vnser ouerschafft ind maiestait geletziget hait. He will in der bullen dat die gantzheit ind wat tzo sijme lychame gehoert vngeletziget blijue. niet eynich gelyt aue tzo snijden off tzo deylen noch vnder geynre gestalt entledet sullen werden.

FRedericus der drytte.Roemische Keyser. hait gesatzt dat
iemāt dē anderē angrijffen noch schedigē sulle. he haue yn dan vur mit gelijchen billi/
hen lantleuffigen rechten erfordert/ Ind off ym sulche rechte villichte zo lanck wurde so
n sall he doch niet angrijffen/noch sijnen widderdeyl beschedigen/he haue dan allet dat
ur vollichlichē gantz gedain ind volbracht/dat selue/dat keyser Karolus bulle inhelt.
n.iiij.Capitell van den widdersagen.
Hye vyss men clair verstain mach/ wie billichen etzlige navolgere die Stat Coellen
d andere geleder/des hilligen Rijchs gedrongen hauen mit vnrecht. van yrre vryheit
d aldem herkomen mit listen ind boeser gewalt vnderstonden zo bryngen/vnd doch tzo
st Coellen laissen moysten in sijnre vryheit nae dem willen gotz.ind in der ordenung
es hilligen Rijchs zc.

Van der verborgener ind sonderlicher hochwyrdicheit des namens den Coellen hait vnder den gelederen des lychams van dem Roemschen Rijch.

WYe waill Coellen in der ordenung des hilligen Rijchs
n van den.iiij.boumennen genant wirt.so is idt doch niet der mynste graet noch eyn
ẽrlich vnwirdich name.vmmer as nae geschreuē wirt sere hoichwirdich vnd herlich
n der hystorien sent Mertijns steit geschreuen dat vnse lieue here Jhesus vp ertrijch
am as eyn bouman/den Maria magdalena ym garden sach/gelijch eynen bouman off
ne gerdener/dae sij yn nae syme hilligen doit soichte zo salnen/want in der propheci/
onde/dat he als eyn bouman komen sulde vp ertrijch.vnd als eyn wechferdich man
neygen tzo blyuen. Item in dē hilligen Ewāgelio is offenbairlich geschreuē. Myn
der is eyn bouman. Item vp eym anderen ende. Ich byn eyn schaeffs hirt zc. Ind hier
b so sich vns here ind got selffs mit desem namen noempt/so sall den niemantz ver
wirdigen/sonder den mit allem ernste ind begerlicheit willen hauen/na dem als int/
neyn alle kynder ind maege van eyme geslecht/den namen yrs vaders behalden vnd
en willen/ind des geeirt sijn/wie he ouch luut. Ind dairumb halden ich dat vyss son
inger vursichticheit got alsus gevoeget hait dat Collen in ordenung der gleder des
hams des Roemschen Rijchs der namē behalden sij/want as got die hillige Stat
ellen geeirt hait bouen alle ander Stede des Rijchs mit hillicheit/ als mit sonderli/
n mānichfeldigen heyltom/ind steedigen ewigen gotz dienst/vnd vill andere hoich/
dige geschencke ind cleynodien/So hait he ouch Sij willen begauen mit eym get/
nigen namen. ¶ Ind vmb dat clairlicher zo verstain/is kurtzlich tzo myrcken dat.
vurß is dae gesacht is van dem anfanck ind begynne disser hilliger Stat Coellen
sij vmbtrint die zijt do Maria gotz moder geboren wart/begonnen is/ind dairumb
gelijcher dynge by desen tzweyn gelijch begonnen by eynre zijt.geschiet sijn/dae vā
dem seluen ende kurtzlich eyndeyll beschreuen sijn. Alsus ouch hait got mit dem na/
n dese hillige Stat vurß willen eren. want tzo gelijcher wijß als die gotheit dat al
uerste/ind die mynscheit dat aller vnderste vnd verworffenste/sich vereyniget hauē
ns mynschen persoyn/ Jesus genoempt. So ouch is geschiet in der noemung deser
ger Stat as mē spricht/der hillige boumā des rijchs. Dat ouerste dat dat Roem/
Rijch hait.is.dat idt hillich is vnd ouch alsus genoempt wirt nae der gotheit.so

Otto.iij.hertzoch van Sassen Keyser tzo Rome
Lotharius.vi.konynck van Vranckrijch

Coellen des hilligen Roemschen Rijchs gebuyr.buman.buhere.



ouch Coellen hait den namen dat Sy hillich genoempt wirt. nae der gotheit vns heren jhesu/want alsus geschreuen is Sijt hillich want ich hillich byn rc. ¶ Item zom anderen/nae der mynscheit jhesu die van der erden gemacht /is heischt die selue Stat Colonia. Colonus heischt vp duytsch eyn buman /ind agricola heischt eyn acker man/van dē namē ouch vurhyn beroirt is Buman ind acker man syn as mych dunckt eyntre moder kynt Ind asso was idt noit ind moist Coellen den namen der nederste wirdicheyt des rijchs ihauen van rechter geboirlicher bequemheit ind gelijcheit tzo Marien son/ der got ind mynsch hiesch soulde. die mit dem regulierden rechten namen genoempt werden. der is hillich bouman off ackerman Mirck doch an hillige Stat van Coellen dyn schoenen ind wunderlichē namen. dat dyn name der weirdicheit ind hirlicheit/as der naem jhesus is der bequemste ind hoichwirdichste bouen alle ander namen Ind alsus dae van/dae du vnwirdich ind cleyn geacht souldes syn. as van dem namen der vnderstē wirdicheit. des verkriechstu. die hoichste wirdicheit mit dem heufft des. Rijchs/dat du voirs die krone bouen allen Steden schoin.

¶ Item Hillicheit soicht niet hoicheit deser werlt/ mer cleyn oitmoidige dinge. Ind wer niet cleyn dinge soicht ind sych dair tzo cleyn acht/der is niet hillich Ind dairvmb was idt noit sulstu hillige Stat hillich genoempt werden /dat du die nederste ind cleynste tzijtliche wirdicheit behiels im corpus des Roemschen rijchs/wāt cleynheit ind hillicheit die gehoeren tzo samen /hillicheit geselliget ind vereyniget sych niet mit hoicheyt Sulstu gehat hauen eynen hogeren graede der herlicheit ind wirdicheit des corpus des Roemschen rijchs. so moistu entboren hauen den namen hillich. want grois weltliche herlicheit off heirschapie ind hillicheit voegen ind schicken sych niet tzo samē Mirck doch auer du hilliger bouman dat dyn name van gotlicher vursichticheit ind wijsheit dyr alsus bequemlich betyrmpt ind gehalden is van dē/der vp ertrijch komen is als eyn arm bouman. ind dattu eyn bouman gelich vnsem heren jhesu genoempt bis. ind van noitwegen. also syn moyst. sulstu reicht herlich ind eirwirdichlich genoēpt werden Ind alsus dat ghene dat dyr niet gegeuē is van tzijtlichem vergencklichem loff ind wirdicheit dat is dyr verfult ind ouerfult mit geystlichen hilligen dyngen Och wie mit wat groisser vpmyrckinge soulden dese puntten besinnē ind ouerdacht werden van den/die dē schatz tzo verwaren hauen Niet sunder vill mircklicher sachen hait got so vill kostlicher hilligen her tzo dissem bouman geschickt

¶ Item Hie is tzo myrcken als vur geroirt is/wairumb vnse lieue here Jhesus synen hemelschen vader noempt eyn ackerman Ind dat is niet sunder rede. want gelijch als van dem Edelen ackerman alle staede geystlich ind ouch werltlich gevoit ind gespijset werden So doet ouch got der vader. der allit dat/leuende is/in hemel vnd in erde spijset. ind tzo sulchen ampt hait he vysserkoren in sunderheit den hilligen bouman Coellen Wye die dat geystliche broit des wordes gotz vyssdeyle is vur gesaget/ind ouch hernae. Vā dē lijfliche broit. als vā lijfftzucht/wie die lande die dairvmbtrint liggen ind ouch ander lande vyss yre gespijset ind geholffen werdē/ dat is so clair am dach/dat mē gheyn schrifft dae van endair machen.

Van etzlichen sunderlingen vryheiden. loff. ind wirdicheidē der hilliger Stat Coellē. hillich buman off ackermā nae des rijchs ordenung genoempt

Ant nu der lauff der tzijt van der inſetzung des corpus vam roemſchen rijch in ſynē gledderen.beroirende ind tzounen is die herlicheit ind wirdicheit der ſel
w uer geleder im Rijch/ind der ſeluer vnder ſich So ich nu wat intgemeyn geſacht haue van dem hoichwirdigen namē der hilliger Stat Coellen. den yr dat hillige rijch tzo geeygent hait/ dunckt mich nu hie bequeme ind geboirlich dat ich ouch wat ſchrijue in ſunderheit mit wat nutzlicheiden vrijheyden ind wirdicheyden der ſelue hillige buman belenet ind begifftiget ſy.will ich hie der hilliger Stat vā Coellen tzo eren van der ouch diſſ boich ſynē namen getzogen hait vertzellen etzliche ſunderlinge vrijheyden Herlicheidē ind wyrdicheydē mit dē Sy geeirt ind getziert is.dae mit Sy anderē beroempten ind vernoemptē Steden tzo gelijcht off ouch bouē geſetzt mach werden.ind dat in ordenūg van der tzijt dat Sy angefangen is bis nu tzer tzijt

Zo dē eyrſtē ſo ſetze ich die eyrſte vrijheit ind wirdicheit dat

Deſe hillige Stat angehauen is durch Marcus agrippa den eydem des groiſſen ſere vernoempten Keyſers Octauianus/der die ſelue ſyn ind des rijchs Stat ſunder tzwijuel groeſlichen ind mānichfeldichlichen nae furſtlicher art belenet ind begifftiget hayt. als ander vil naevolgender Keyſer gedayn hauen Jnd dat is Coellen eyn grois wirdich' dat yr anheuer ſo groiſmechtige ind dugenthafftige furſt geweſt is nae dē als gemeynlichen die naekomende inwoner ind beſitzer eyniger plaetzen/ in geiſtlichem off werltlichem ſtaede an tzichen ind willen des beroempt ſyn ind vurgetzogen. ſo wanne ð eyrſte anheuer ð wonūge deſſeluen plaetze grois is geweſt van adel off ampt.off ouch tzom anderen is he geweſt eyns ſunderlinges dugenthafftigen leuens off tzom derden is der ſelue vleck gemacht vur langē tzijdē off by eynre gueð tzijt Al deſſe pūtten vinſtu by ð Stat van Coellen.Marcus Agrippa der Octauianus Keyſers dochter hadde is geyn cleyn ſlecht man geweſtt van geburt van adelichem ind ritterlichē ſtait/van ſedicheit/ind vā dugenthafftigen leuen/ſo yn der vurß Keyſer der gantzer werlt here vur eyn eydē vp nā Jnd dairūb ſo der vrſprunck der hilliger Stat Coellen hoe furſtlich geweſt is.ind myt den aller ouerſten der werlt/moegen die naekomende inwoner der Stat ſych des beroemen ind dair in glorieren ſal men anders in ſulchen dyngen glorierē nae wijſe mynſchlicher gebrechlicheit Doch mach dat nae eyn goidē verſtāt wail ind heylſamlich geſcheen ꝛc. Jnd all is deſe durchluchtichſte furſte Marcus Agrippa eyn heydenſch man geweſt bevleckt mit der affgoderie vurmails.ſo is doch altzo ſere tzo vermoeden. ind guetlich tzo geleuuen dat der Keyſer Octauianus die offenbarung die ym Sibilla wijſt als vurß.ym als eym ſunderlichen heymlichen vrunde.die verkūdiget ind mit getzoumt haue. Jnd alſo albeyde affgeworpen hauē die yrrung vā den vill goden ꝛc.

¶ Jtem al is he eyn heyde geweſt.ſo mach men doch ſych ſynent haluen beroumē. nyet in dem als eyn heyde.mer in dem als he begauet is geweſt van vill ſeden ind dogeden. die ouch den vngeleuuigen van gode verleent werden/als dae van ſchrijfft vol is Deſgelichen hoert men degelich vyſſ dem alden teſtament/dat by eme ſundigen man. doch eyn goit exempel ind gelijcheniſſ verſtanden wirt ꝛc.

¶ Jtem So is ouch Coellen der tzijt halff/men myrck an die lanckheit van jaeren. off guedicheit ð tzijt/eyn wirdige vlecke Men vint wēnich off by auēturē gheyn alder Stat in duytſchlant vā der geſchichten wyr in beſunderheit ſchrijuē/dan Coellen/ vurmails Agrippina genoempt/vyſſgeſloſſen die alde Stat Trier/die welche yren rume ind hoff van yr altheit hauē wil. ¶ Jtem van guedicheit jae me van guedicheit der tzijt/is vm mer Coellen ſere grois tzo verheuen ind tzo Eeren.want tzo der tzijt do got ſyn genade ind barmhertzicheit begonde tzo tzounen off tzo bewijſen dem mynſchlichen geſlechte. ſo is ouch der hillige bouman die Stat Coellen angehauen Jn der tzijt dae vnſe lieue

vrauwe die moder ind konyngiune der barmhertzicheit Maria In der tzijt dae sent Johan baptista der aller hillichste son van vrauwen wart geborẽ. In der tzijt do alle die werlt fridden hatte In der tzijt der tzokompst vns heren In der tzijt dae der waraffti/ge almechtige ind ewige got soulde geert werden Ind niet by der tzijt der verduysterdẽ ind verblinten affgoderie is die hillige Stat van Coellen angehauen van dem vurß durchluchtichsten fursten ind heren Marcus Agrippa. Vyss all desen vyssgelesen ind mircklichen punten dͤ tzijt halff ind der dynge die tzo der seluer tzijt geschiet off gewest syn is disser hilliger Stat van gode gegeuen eyn tzeychen eynre ewiger gedechtnisse dat Sy sy/ eyn Stat des waren vredens den die Burger vnder eyn tzo gode/ ind yrem neesten hauen ind halden sullen Ind alsus Coellen billich eyn Stat des vredens genãt sal werden nae dem als geschreuen is In pace factus est locus eius Ind men spricht dae vrede is dae is got/ Ind dairumb nae der tzijt/hait eme got dae selffs bereyt eyn schatzkamer dae he vill lieuer hilligen synre vrunde yn senden woulde.as dan schijmber is an dẽ ge/beyntze der lieuer hilligẽ /die hochwirdich vur gode hie in puluer rasten/der schatz der seluer lieuer hilligen will in groissem vreden eyndracht ind gerechticheit der burger gehalden syn/dat dan alsus gehalden wirt/so wyr vns halden vrij van der knechtlicheit der sunden

¶ Item nae dem vnse lieue vrauwe ind Coellen tzo eynre tzijt bekant syn worden in yrem begynne so is billich Maria eyn patrone disser wirdiger Stat/ Want Sibilla wijste Octauianũ Mariam in der sonnen/wilch Octauians dochter/was eyn huyssfrauwe Marcus Agrippa.dem dat gesichte ouch offenbairt is durch Octauianum syn swe/ger heren.dat he dat mit gesyen hait off vp dat minst vã eme gehoirt hait/welche Marcus Agrippa is gewest der anheuer disser hilliger Stat Wat eren ind danckberheit geschiet sy Marien der gebenedider gotz gebererin. vyss der Stat vã Coellẽ wirt beroirt in dem lesten van dissen vrijheyden ind wirdicheyden

Zom anderen mail sal Coellen billich vrij syn ind blijuen. wãt
C.jair nae der geburt Christi wart Traianus keyser dem die Romer syne keyserly hen wapen her tzo Coellen santen ind hye intfeinck Dae van schrijfft Vincentius dat er selue keyser bracht mit sych naemails Roemer her vyss tzo Coellen Ind die noẽpt nen noch hude tzo dage die.xv.alden geslechte Ind also wart Coellen mit vrijen burge ẽ besatzt.

Zom derden is Coellen vrij genant in den keyser recht boichẽ
d beschreuen as in dem boich Digestum nouum genoempt.l.forma.d.cũ ¶ Paulus. Welche rechte van der tzijt bis vp dese tzijt in krafft vã der hilliger kyrchen/vrij ind be ert sunder widder roissen behalden worden is.

Zom veirdẽ vint sych dat alle busch oue.die vã anbegynne sent
aterns hillich gewest syn/ind dat Stifft vã Coellen durch den stoil vã Rome in be lle gehat hauẽ.sich nye widder der Stat vrijheit gelacht.tzijtlich regimẽt noch eygẽ om gesoicht hauẽ.dae by haint helpen behaldẽ.ind Sy gebessert tzo lijue ind selen As at clair beschreuen is in den historien der hilligen leuẽ Sunderlinge sanctus Bruno er ist die hillige Stat Coellen vã etzlichẽ beswerungen dje Sy vur eme/des rijchs halff hat hattẽ.as vã eym tribuyt Sent Herebert as syn legende inhelt quam int Stifft schoff tzo Coellen tzo syn.niet tzo tzijtlichem regiment.sunder selen tzo winnen.

Zom vünfften dat Sy got vrij wil hauẽ mach mẽ durch eyn sun
erlich grois mirackel myrcken.dat by sent Annonis tzijt geschach.da he Coellẽ tzo vn cht ouerviel ind versnelde ind gewan idt tzo synre gewalt.durch eynen vplouff.der niet

vrſprunck hadde van der Statburger.ſunder vã gewalt ſynre dyenre. ſunder ſyn wiſ/
ſen/ind Coelken vmbtrint.viij.dage inne hadde Ind durch eynen hilligen engel verkun
diget wart dat he nae den burgeren ſante/ſych mit yn vereynichde. dye ſluſſell widder/
gaff /ind ſyn vnrecht bekante Dae wijſte got die burger dat he der here were/in des ge/
walt Coelken ſtunde Ouch dairumb dat Sy erkenten mit wat doegentlichen leuen he ſy
ne Stat van Sunden vrij behalden wille hauen.

¶ Zom.vj.is clair tzo myrcken van vrijheit der Stat in dem lijchnam off Corpus des
hilligen Roemſche rijchs.mit anderẽ konyngen.Hertzogen.Greuen.Marckgreuen.
Lantgreuen.vryen Ritteren Steden Dorperen ind Boumẽne.dae van / eyn ycklich
an der tzail.iiij.hait.dair vp/dat hillige Roemſche Rijch gefundert is Dae Coelken
eyn gelyt des Corpꝰ is/ as mit namẽ eyn Bouwhere des hilligẽ rijchs/eyn mit anderẽ
drijn Stedẽ Saltzburch Regẽſburch ind Coſtentz.mit anderẽ furſten Vocalis is. ind
niet Conſonans.Ind nae yrem graede/eyn deyl des lijchnams des hilligen rijchs bis
her gehalden is Ind als geſchreuẽ is in legibus.ind den geſetzen der keyſer reichten. ſo
wirt ſtrenglichen verboden dat men die gelidder des hilligen rijchs vrij ind vngeletzt
ſal halden in dem lijchnam.ſunderlinge niet tzo entledẽ off tzo krencken vp die pijne des
ſwerdes als Crimen leſe maieſtatis

¶ Item want Sy eyn heufft viler groiſſer Stede min wirdich geſat is/die die ouer/
ſchafft ind heufft yrs rechten ſo des noit is hie halen ind ſoicken moyſſen/ Welcher Ste/
de Eſlingen in Swauẽ eyn is ꝛc.ind vil ander Dair vyſſ is ener clairlich tzo verſtain
vrijheit diſſer Stat/die anderen vrijen ind rijchſteden eyn heufft geſat is.

¶ Zom .vij.ſo hait got Coelken verſeyn mit ſyme ſtathelder eyn heufft der Criſten kyr
chen ſent Peter/der yr Patroin ind ouerſte is/der Sy as ſyn lieue kynder/durch ſent Ma
terne.den hey van Rome in diſſe lande ſante/eyrſt Criſten machte Ind van der wir/
dicheit ind tzo eyme tzeichen dat Sy vromme Criſtẽ blijuen ind ſteruen woulde/Criſtꝰ
gelouuen nũmer aue tzo ſtain/hait Sy heydenſche Siegel ind gelouuen/ laiſſen varen.
Ind ſent Peter in yrme ſyegel eyns ſtantafftigẽ gelouuẽs angenommẽ ind behalden.as
eyn ſunderliche getruwe doichter vnſer moder der hilliger kyrchen .as ouch vnſe geyſtli/
che vader der Pays ind der Stoill van Rome Sy noẽpt ind beſchrijuet Ind dairũb
ſo moegẽ hoffen die inwoner ď vurß hilliger Stat betruwelichẽ dat Sy vnder dẽ ſchyrm
cyrs heufftsherẽ am junyſten dage ſtain ſullen als vromme Criſten getruwe ind geleuf/
lich kyndere des hilligen Roemſchen rijchs

¶ Zom.viij.Vint ſych dat nye Criſten keyſer Sy ſpalden woulde off affgeſcheyden hait
van der keyſerlicher ordenũgen des Rijchs.ind vnbillich ſunder yr myſdienẽ van dem
hilligen lijchnam durch vnrechte gewalt aff geſcheyden ſoulde werden/ dat ouch got nye
hait willen gehengen/as dat mẽnichfeldichlichen hernae myt herlichen verwynnungen
wirt bewijſt werden Ind dat wer ſo vngeboerlich.as der eynen vinger van ď hant ſnij
den woulde . ¶ Item dat is ouch hie vyſſ offenbair dat die Roemſche keyſer die tzo
Aich gekroent ſyn.hauen der hilliger Stat Coelken yre vrijheit beſtediget bis tzo diſſer
tzijt Ind nu dit jair Anno dñi.M.CCCC.xciiij.beſtediget as ich dae van ſchrijue ď
groiſmechtige here.here Maximilian Roemſche konyng In der vurß Stat vp dem
dumhoff in bywesen der buſchouen van Mentz Coelken ind Trier ꝛc.

¶ Ind dair vp ſynt ouch ſchriffte wye eyn Stat Coelken den keyſer intfangen ſulle.

vic Sy ym hulden ſall/ind he yn widder/vmb yre vrijheit tzo beſtedigen.
¶ Zom .ix. durch die bewerunge ind confirmacie yre priuilegien van allen keyſerẽ vã
Otto ſcdo.bis zo konyck Maximilian.vñ warẽ xiiij. Ouch is ſy ſunder groiſſe priuile
ge van Traiano bis tzo dẽ tzwedẽ Otto niet bleuẽ/der keyſer da entuſchen ſynt vnder
xx.niet/wat dae van is hayn ich niet clair beſcheit Der rait der hilliger Stat Coel
len hait dat in ſynre heymlicheit
¶ Zom .x. Anno dñi.M.regnierde keyſer Otto primus. dẽ volchde nae im Roemſchẽ
Rych der Roide Otto. der in ſunderheit gulden bullen der Stat gegeuẽ hait. dat Sy
in alle dem Rijch vrij ſullen ſyn/van den furſten beſchirmpt.ind geleyde ſullen hauẽ.
rc. Deſer Otto was der.viij. keyſer vur dem keyſer Frederich
¶ Item dat Sy van allen vyſſwendigen Juriſdictien gefryet ſyn Hait yn gegeuen
Karolus.iiij.in bulla myrcklichen intgemeyn ind noch me in ſunderheit
¶ Item desgelijchen in ſunderheit is die hillige Stat gefryet vã der beſwarniſſe Roit
wijlſcher ind Weſtfeilſcher reichten
¶ Item is Coellen groiſlich gevrijet in Engellant van vill konyngen
¶ Zom .xj. ſo is dat wail vur eyn ſunderlinge altherkomen wirdicheit Jnd ſunderlin/
ge van gode an tzo ſchrijuen dat Coellen nie affgetreden is vam Roemſchen Rijch.
Wilch rijch ſych doch ducke van eyme deyl der werlt tzo dem anderen verwandelt hait
als van den Romeren tzo den Frantzoſen. Van den Frantzoſen tzo den Saſſen ind duyt
ſchen.ind wie Criſtlich ind gotlich dat Sy ſych in eynre ycklicher veranderunge gehat
ind gehalden hauen as vromme Criſtẽ/is dae mit tzo bewijſen/want Sy vnder eynre
ycklicher mutacien/eynen hilligen buſchoff ind patroin gehat hauen As vnder den Ro
meren eynẽ Romer ſent Matern/vnder den Frantzoſen ſent Seuerijn. vnder dẽ Saſſen
ſent Bruno der eyn ſon van Saſſen was. keyſers Otten broder des eyrſtẽ Jnd do dat
rijch in die ordenũge der kurfurſten geſat ind gemacht wart by dem dritten Otto kreigẽ
Sy dẽ eyrſten kurfurſten ſent Herebert zo eym buſchoff Alſo ſynt Sy noch ſtãthafftich
ind hauen nie widder geſtreuet dẽ hilligen Roemſchẽ rijch Och wye eyn hillich alt her/
komẽ wirdicheit der Stat Coellen. dairũb Sy billich hillich ind frij genant ſal werdẽ
Ouch hait Coellen by eym ycklichen deil der veranderunge groiſſen byſtant gedain nae
yrem vermoegen As tzo ſent Materns tzijden den Romerẽ mit yrem herẽ Marcus a/
grippa intgheyn die Burgondier.ind ander mere volck tzo betzwingen. dairũb ouch ſon
derlingen Agrippina gemacht wart By den Frantzoſen deden ſy hulp Pipinus ind Ka
rolus magnus intgheyn die Frieſen ind Saſſen rc. By den duytſchẽ.als keyſer Otto dat
Roẽſche rijch regierde/deden Sy groiſſen byſtant ind hulpe dem Rijch mit yrm buſ/
choff Bruno intgeyn die Frãtzoſen ind die Stat Parijs rc.
¶ Zo dem .xij. is tzo myrcken wat Sy vmb der vrijheit willen geleden hauen vã der
tzijt dat dat rijch.xviiij.jair ledich ſtonde/ſunder rechten keyſer.ind durch vneynicheit
die Sy vnder ſych hadden/ind dairumb got verhengde ſulche plaege dat Sy gedruckt
worden/ind got fuegede wunderlich dat ſulche vngefall yn tzo goide quã. ind tzo groiſ/
ſen nutze.as mit des keyſers Cãtzler phillippus Ertzbuſchoff zo Coelne. d Sy tzwãck
ind macht dye muyre mit den portzen die nu tzertzijt vmb Coellen geyt. die in ſych ſluyſt
vil collegia ind cloiſter/ dye vurmails buyſſen Coellen ſtunden Jnd die ſelue muyre
is nae vil jaeren vaſt me gebeſſert worden van den burgeren Der vurß buſchoff Phi/
lippus tzoich mit den Weſtfelingen mit groiſſer macht vur Coellen ind hatte ſynẽ wil/
len dair vur Anno dñi.M.CC.viij. Nu machmen myrcken hadden die Burgere vur
der noit in der alder Stat muyren yr vrijheit tzo behalden So haddẽ Sy noch vill me
vmb d ander muyr wille. die nae gemacht wart.as mit ãderẽ buſchouẽ. die nae quamẽ
vñ al die wijle ſy geweltlich beſoicht wurdẽ ind ſy vnd ſich vneyns ind partijlich warẽ

ſo geſchach die vnderdruckunge mit vnrechter gewalt. in tzijt ſo dat keyſerdom ledich was by.xxiiij.jaere .mer dairūb yr vrijheit niet verloren .want Sy mit vnrecht ſo gedruckt warē Ouch wart yn yr vrijheit mit recht der Roemſcher gewalt niet aue geſprochen/wie wail die muyre der buſchoff hadde doin machē. Sonder dat fuegde ind verhēgede got. ind was noyt vp dat ſyne lyeue hilligen/die vur der Stat laegen/ mit den die in der Stat laegen beſorget wurden . Deſgelijchen is die hillige Stat vurmails ouch mere ouervallen wurden ind vill anſtoeſſe gehat. als van den Hunen. van den Frieſen. ind van den Normanderen. Mer dairūb yr vrijheit niet ouergauen

¶ Jdt is geſchreuē in den keyſerrechtē die Juſtinianus der keyſer geſetzt hait im tzweyden boich. vt habetur in glo. in verbo nullius hoc.d.vſqȝ ad .d.C.Singulorum. Dat nieman ſagen mach in beſunder die muyre/portze off Turn is myn. off die gehoeren beſunder yemantz tzo . dan muyren Turne ind Portzen ſtaint alleyne gode tzo ind dem gemeynen goide. dair an eȳ ycklich gelijch deyl/nae ſyme gnaide/by gebruychē mach. dem dan got will. dem verleynt he dye gebruuchūge des regimentz. ſo lange idt eme behaget. Nu hait got ſydder gotz geburt gegunnet den Burgeren. vyſſ geſcheyden enwenich tzijt. die gebruuchūng der portzen/die he als vur tzijden/na der hant. van den Burgerē geſloſſen ind bewart woulde hauen Jnd vp dat Sy die wirdicheit des amptz/knecht tzo ſyn ſynre lieuen hilligen/de bas ind vlijſſiger bewaren ſoulden/in tzokomēden tzijden. ouch gerechtichеit ind doegende tzo oeuen. ind vndoegent tzo ſchuwen. dair durch men ſulche hoghe wirdicheit verluyſt. woulde got. dat yn dat ſuyr ſoulde werden. dairumb zo ſtrijden. widder tzo komen/an den verloren ſchatz des keyſerlichen dienſtz /dae Sy durch ſunde ind vneynicheit van waren gedreuen So as dan hernae in vervolgunge der geſchichte lang ind breit wirt beſchreuen werden van buſchoff Philippus mit anderen buſchouen ſynen naevolgeren bis vnder Engelbrecht van valkenburch dae die van Coellen Ritterlichen yr vrijheit beſchyrmden. ind die muyren ind turne mit den portzen in yr gewalt kreigen.

¶ Zo dem vij.mail hait Coellen des gheynē verdrach mogen hauen durch die nackomende buſchoue/dē leyt was dat verluſt d̉ muyrē. die doch nutz was der Stat/ind ouch den geyſtlichen cloiſteren die vur der Stat laegen Jnd Sy ouch ſchuldich waren yren Stifft niet tzo ergeren. ſunder tzo beſſeren/as Sy des exempel hadden van hilligen buſchouen/die vur den ſtoill beſeſſen hadden Jnd want alle victorie van den hemel is/ ſo moiſten die van Coellen yr ſluſſell int felt voeren/ind mit buſchoff Sijuart vā weſterburch ſtrijden. dem Sy tzo Woringen/vp die tzijt eyn Stetgyn/mer nu eyn dorp. tuſchē Coellen ind Nuyſſ/den ſtrijt aff wunnen Jnd yr ſluſſel widder heym voirten Der vurſ buſchoff wart gefangen mit den ſynen ꝛc. Mirck wie Ritterlich haint Sy victorie vā hemel intfangen/ind mit werender hant yre vrijheit ind wirdicheyt behalden

¶ Zom.viiij.mail Dairnae quā eyn buſchoff genant Wickbolt der wart ouch vyant der Stat/vnd eyn greue van Naſſauwe Adolff genoempt Roemſch konynck halff der Stat Jnd Sy behielte victorie Vort mit buſchoff Henrich van Virnenburch dē Sy vur den Bruel tzoigen ind belachten eyn virdeil jairs ind gededinget wart . Deſgelijchen ander vill Sloeſſ vmb yre vrijheit ind priuilegien tzo behalden/haint Sy Ritterlijchen gewonnen ind auegebrochen als Woringē Buckelmunde Ruyſſenborch. Dat dorp Vrechem verbrant im grunt aff van der Stat van Coellen Anno dn̄i.M.CC. ind.xl. off da by. Die burch zo Vrechem Anno dn̄i.M.CCC.xx. Die burch tzo Lechenich Anno dn̄i.M.CCC.ix. Volmerſteyn Anno dn̄i.M.CCC.xxv. Den vorſt Vernich Jnd vill andere kriege mit den anderē buſchouen Frederich ind Dederich vā Moerſſ aſſ dae van/ind anderē vurgeroirten buſchouen wirt vp ſyn tzijt lenger beſchre

nẽ wirt vp syn tzijt lenger beschreuen.so dat die ere der hilligen Stat mit der vryheit
van dem hymell gegeuen ind mit dem swerde behalden is.

¶ Zom.xv.maill.schijnet dair vyss clair dat got die hillige Stat Coellen will vrij
hauẽ van allem laster/ind sij gewirdiget in dem deyll bouẽ Jherusalem/Rome/Cõ/
stantinopell/Trier/Mentze ind andere groisse Stede/dae vill hilligen rasten. Auer sij
haint mit zo dem dode der hilligen gehulpen/ayn alleyne Coellen/die got van sulcher
dayt beschirmt hait/dat Sij geyn bloit vergiesser syn. Auer yre vryheit tzo beschirmẽ
gode ind den hilligen yren plaen tzo bewaren/hait yn got krafft verleynt vam hymmel
Sij ensynt ouch niet mit dem werentlichen swerde beleynt/eynich gewalt van des Key
sers wegen ouer dat bloit der mynschen tzo hauen. dae van sij got reyne vnd vry will
hauen.

¶ Zom.xvj.maill.mach men schynberlichen myrcken dat got Collen niet vnvry/son
der vry vã allẽ sunden off knechtlicheit hauẽ will. Zom eyrsten angeseyn dat got so vill
sijnre konyncklicher furstlicher hilligen her gefueget hait/ind ander vill hilligen des al
den ind nuwen testamentz/as eyn schatzkamer des hoichsten keysers van hymell ind ert
rijch/ in des hant leuen vnd doit steit. Zom anderen mail durch so groisse konynckliche
sachen die in Coellen gescheit vnd ergangen synt durch Traianũ/Pipinũ/ Karolum
Ropertum Roemsche konynge/ind andere vill me/as dan in der.ind anderen Cronic/
len beschreuen is. Zom derden dat die heren der Stat synt/die hillige drij konynge/der
furst sent Gereon/der moere furst Gregorius. Ethereus konynck van Engellant mit
sent Vrsulen konyngynnen van Brytanien. Sent Albyn/ind ander hilligen in Collen
mit den Machabeen mertelern des alden testamentz.

Item so is aldae eyn alzo schoin plaetze ritterlichen ind furstlichẽ stait zo halden/as vn
geuerlich in duytscher nation vonden mach werden/idt sij mit stechen/mit brechen.mit
torney zo halden/mit dantzen ind spryngen ꝛc. Dairumb intgemeyn vmb der groissen
geschicklicheit ind bequemheit willen/Ritter Greuen Furstẽ Konynck ind Keyser/als
die wat stait halden willen/dae hyn yren dach legen ind bescheyden. Als nu zer tzijt der
konynck Maximilianus mit sijnre huysfrauwẽ Anno dñi.M CCCCxciiij.vmb sent
Johans misse mitsomer groissen stait ind pompe mit anderen fursten all hie bedrijfft.

¶ Zom.xvij.dat dit vurß wair vnd sonder allen tzwijuell clair sij/dat niemantz der
Stat van Coellen here sij dan got vnd sijne hilligen/vnd die sij regieren/ der hilligen
knecht syn/dae van sij scharppe rechenung geuen moyssen/hain wyr van Collen des eyñ
groys mirackell/dae by alle ouersten der Cristẽheit geleyrt werden. Coellen vngeletzt
by sijnre gantzheit/wirdicheit ind vryheit zo laissen. Desgelijchen sond vnderlaisse an
die oiren der Stat regenten kloppẽt die hilligen/sagende die wort Christi. Vigilate.
Wacht ind sijt cloick vmb dat tzo bewaren dat vns got gehilliget ind hie tzo rastẽ ge/
vryet hait. Jnd so yr vren vlijss dair tzo doet/so willẽ wyr vch sonder hulpe niet laissen
As wyr dan gedain hauen tzo vill tzijden ind sonderlinge an der Vilre portzen.Myrckt
wie vill tzeichen geschagen van victorie den burgeren/noch moichten sij krieges niet er
laissen sijn/vp dat sij de vlijssiger den lieuen hilligen dat yr verwarden mit der gerech
ticheit. Dat mirackell geschach do byschoff Engelbrecht van Valkenburch Coellen
belachte Anno dñi MCCLxix. do lach der greue van Cleue in der nacht in syme pau
lyne/vnd wachende sach mit seynden ougẽ/ dat die alre schoinste Jonffrauwe vmb der
Stat muyren gynck mit.xj.dusent Jonfferen/die yr volchden/vnd sij hadde eyn groisse
kertze in der hant.vnd eyn veckliche Jonffer hadde eyn kertze in der hant/ so dat alle dat
lant clair ind lycht dae van wart/ ind gyngen vur alle portzen ind gesceynden die Stat
mit eyme cruytze.vñ schardẽ sich an.iiij.portzẽ dae sij bleuẽ stain.vñ he sach die portzẽ
vp gain ind mit scharen vecklich mit.x.hondert ingain ꝛc. Der greue erschrack ind slo/
ge sijn hende zo samen. Jdt dagede ym vroe. Do quam zo eme eyn Ritter/genant her

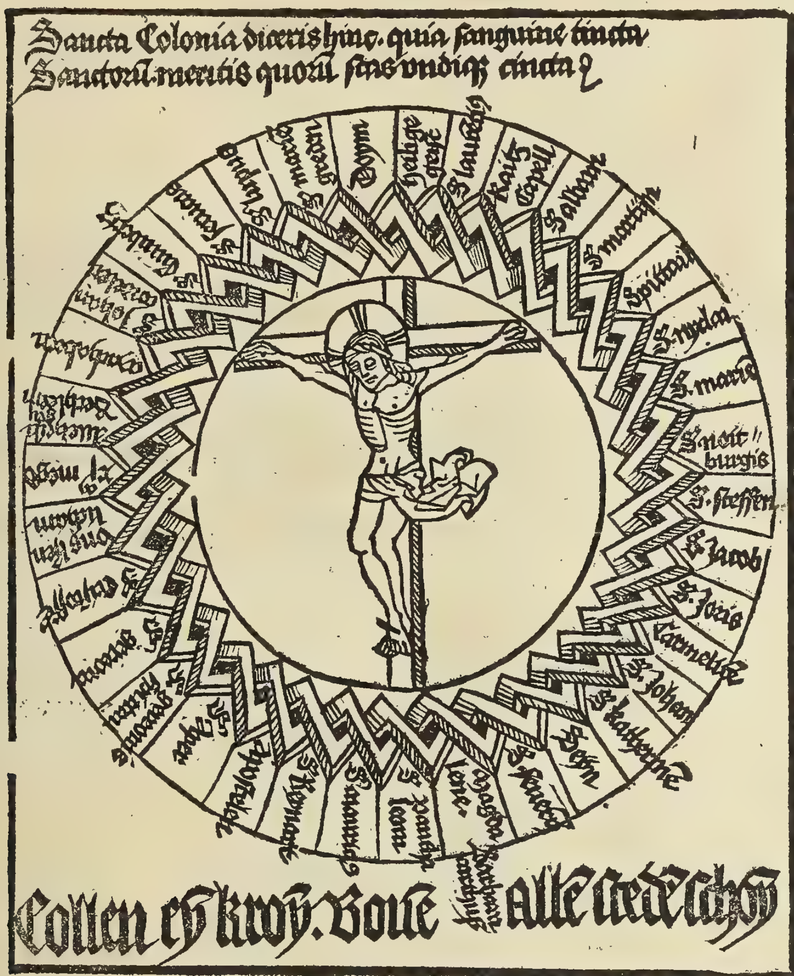
Stephan van Salen dem sachte he dit gesichte. Also gyngen sij dae der bysschoff van Coellen lach/ ind vonden by eme den bysschoff van Mentz. vnd sachten yn dat gesichte dae brach dat heir vp zc. Ind Albertus magnus bysschoff van Regensburch soynde dē kriech. As zo den tzijden des bysschoffs Engelbrechts van Valkenburch wirt lanck vñ breyt geschreuen werden.

¶ Zom. xviij. is die wyrdicheit ind hillicheit der vurß Stat zo nēmen vyss den sunderlingen hilligen ind heylsamen dyngen die dair vyss entsprungen syn. Der ich van vilen tzwey schrijuen will die alzo bequemlich ouerkomen mit der moder gotz Marien. Zom eyrsten as Maria die gebenedide moder gotz nye gesundiget hait/ sonder stātafftich bleuen is in yr volkenkomenheit. Also ouch hait Coellen vortbracht eynen erberen vñ hilligen jungelinck Bruno genoempt eyn Coelsch kynt geboren/ der hait eyrst begonnē den aller vernoempsten strengsten vnd hillichsten orden/ der genoempt is der Carthuser orden. der der hilliger kyrchen eyn groyss schatz ind rose is. der welche noch nie gefallen is van sijnre volkomenheit ind vā sijnre Regulē/ as anđ ordē gedain hauē/ Ander Stede vyss den geborē is eȳ anheuer eyns ordens/ willē des geeirt vñ beroempt syn. So is dem nae der Stat Coellē vmmer waill zo zoschrijuen ind zo rechenē vur eȳ ere/ dat sij vort bracht hait den anheuer des hoechsten ordens vā geistlichen luden. Zom anderen so is zo Coellen vernuwert off bais zo sagē angefangen vermeirt ind hoechlich begauet die eirwyrdige heylsame ind hillige vrij Broderschaff des Rosenkrantz vnser lieuer vrauwen Wye nutzberlich die sij allen sunderen ind sunderschen. wye hoechlich die begauet sij mit genade ind afflais/ wie so vntzelliche dienstberlicheit ind eirwyrdicheit der gebenedider moder dae vyss entstee mach ich niet begrijffen noch geschrijuē/ dat beuell ich eym yecklichen andechtigen hertzē zo der mođ godes dat zo betrachtē. dat doch niet behoifft vil vermanes dair zo/ so idt eȳ gantz werltruchtich dynck is/ ind allenthaluen dae van gepredigt ind geleirt wirt zc. Ind all was die manier desseluen gebedes ind dienst đ moder gotz vurtzijdē ouch gewest/ dat was doch niet mit sulcher heylsamer broderlicher gemeynschaff ind nutzberlicheit ind mit so groisser ouervlodicheit đ genaden ind afflais as nu gevondē ind ingesatzt is vā den geistlichē ind ynnigē vederē prediger ordens zo Collen zc. Ind dae van sij genoich gesaget nu zer tzijt/ bis zo đ tzijt dae die insetzung đ seluer broederschaff geschiet is.

¶ Zom. xix. is dat eȳ groisse vñ hoiche wirdicheit dat in đ hilliger Stat Coellen gewoint ind geleret hauen die groisten lychter der hilliger kyrchen/ der leire sonderlich ind intgemeyn nu in allen vniuersiteten ind hohen schoilen vyssgesayt ind vermānichfeldiget wirt. As syn Albertus magn⁹ bysschoff zo Regēsburch vnder dē seluen sent Thomas van Aquinen geleiret hait zo Coellen/ van dem Albertus magnus prophetierde dat syn lere sulde noch ouer die gantze werlt verbreyt werden. Item desgelijchen Johannes Scotus/ der genoempt is der subtijll doctor/ is ouch tzo Collen gewest ind hait dae studiert. Van den wilchen vurß groissen doctoren tzwene zo Coellen begrauē syn. der eyn zo den Predigeren in dem Choir as Albertus magnus. Johannes Scotus der ander lijt zo den Mynre broederen. jm Choir vnder der clocken.

¶ Item zom lesten intgemeyn zo beslissen van vill dyngen en wenich/ vp dat ich niemantz hye mit verdroeslich werde. So is zo myrckē/ dat wat men louelichs ind eirlichs van anderen Steden des Rijchs schrijuen off sagen mach. ja ouch van anderē beroempten Steden die niet syn van dem Corpus des hilligen roemschen Rijchs/ dat mit stucken ind sonderheit den seluen gegeuen is/ dat vyndestu all by eyn vergadert in đ hilliger Stat van Coellen/ idt sij in geistlichen off in werltlichen dyngen.

Die geistliche platze bynnen Coelne.



Zo dem eyrsten is bynnen der hilliger Stat Coellen eyn asso vernoempte Vniuersitet/ind sonderlinge in der hilliger schrifft/as men yrgen vinden mach/nae vysswijsunge des gemeynen spruchs/as vurß. Item so is aldae eyn Ertzbysschoffliche kyrch in sent Peters ere gewijet.

	Zo sent Gereon
	Zo sent Seuerijn
	Zo sent Cunibertus
Seuen Stiffte	Zo sent Andreen
	Zo den Apostolen
	Zo sent Marien greden
	Zo sent Joris
	Zo dem cleynen sent Mertijn
	Zo sent Columben
	Zo sent Laurencius
	Zo sent Brigiden
	Zo sent Peter
	Zo sent Cunibertus. ouch eyn Stifft
	Zo den Apostolen. ouch eyn Stifft
	Zo sent Seuerijn ouch eyn Stifft
xix. kirspels kyrchen	Zo sent Johan by sent Katherijn
	Zo sent Jacob

zo ſent Marien zo Lijſkyrchen
zo ſent Alban
zo ſent Mauricius
zo ſent Johan by dem Doym
Im Peſſch. Off jm Nuwen doym. nutzer tzijt
zo ſent Lupus
zo ſent Paulus
zo ſent Marien afflais
zo ſent Criſtoferus

Der duytſcher heren orden genant zo ſent Katherijn
Sent Johans orden/ der heren van Rodijſſ genant tzo ſent Johan Cordulen
Sent Antonius heren.
zo ſent Panthaleon van ſent Benedictus orden
zo dem groiſſen ſent Mertijn/ van ſent Benedictus orden.
Xiij. mans Cloiſter — zo den Carthuſern
Regulares canonici/ genant. zo vnſers heren lycham
zo den Cruitz broederen
zo den Predigeren
zo den Minrebroederen
zo den Auguſtineren
zo den Carmeliten/ off zo vnſer lieuer vrauwen broedere
zo den prieſteren tzo Wijdenbach

zo den. xj. duſent Jonfferen
zo ſent Cecilien
zo ſent Marien in Capitolio
zo ſent Maximin
zo ſent Agathen
zo den Machabeen/ off zo Mauiren
Xiiij. Jonfferē Cloiſtere — zo ſent Mauricius
zo ſent Marien garden
zo ſent Marien zo Seyn
zo ſent Gertruit
zo ſent Claren
zo ſent Aper
zo ſent Agacius vp ſent Marcellus ſtraiß
zo den Wijſſen vrauwen
Tzwae mans Capellen — zo ſent Marien ad oliuas. Dat men noempt. Marie tzo den Oliuen
zo der longen
zo Betlehem vp ſent Gereons ſtraiſſ
zo ſent Ignacius
zo ſent Nicklais by den Auguſtineren
zo ſent Johan by ſent Katheryn
viij. Cluſen off Capellen dair beſloſſen ſueſteren wonen — zo ſent Reynhart
zo ſent Bonifacius
zo ſent Michell by ſent Cecilien
tzom hollender in der Remerſgaſſen
zo ſent Vincencius vp der Burchmuyren
zo Bethleem vp dem Egelſteyn

zo dem Alden doym
zo sent Marcellus
zo sent Seruais
zo allen hilligen
zo sent Mathijs by der bach
zo sent Johan vp d breyder straissen
zo sent Stephan
zo sent Thomas
zo sent Quintin
zo dem hilligē geist
zo sent Niclais by sent Marien
zo sent Herebert by sent Paulus
Sent Noitburgen capell by sent Marien maltzbuchel.

xxx. Capellen mit altaren niet offenbair.

Sent Egidius capelle
Sent Iheronymus capelle
Sent Michel vp der Marportzen / by sent Seuerijn / in der Marckmansgassen / by sent Cecilien
zo sent Sergius in der Rijngassen.
zo Iherusalem vp dem platze.
zo sent Agneten vp dem Nuwenmart. / by Franckentorn
zo sent Alexius by den .xj. duysent Jonfferen
zo sent Saluatoirs capelle by sent Marien Maltzbuchel
Sent Lambertus capelle by der paffen portzen
Des hilligen Cruitz capelle by sent Claren
zo sent Marien magdalenen
zo sent Margreden
zo sent Agacius vp sent Marcellen straisse.

Wat hilliger Stat ind Plaetze dat sij angemerckt dē stedē gotz dienst in dē vurß gotzhu seren mit vntzellicher gracie vnd afflais. ind wat hilliger mynschen dae syn/ bedenck by sich selffs eyn yecklicher.

viij. Spytaill vur arme alde lude

zo allen hilligen as vurß
zo sent Herbert by sent Paulus/as vurß
zo dem groissen sent Mertijn
zo sent Gereon Centurio
zo sent Marien by dem Maltzbuchel
zo sent Pantbaleon
zo sent Agneten.
zo dem hilligen geist.

Zwen Spitaill vur kranckluden

By den .xj. dusent Jonfferen
By sent Katherijn

Zwen Spitaill vur arme pylgerym

vp dem Katzenbuich
vp der breyderstraissen zo sent Johan

Bouen die vurß Spitalen dae vlijslich ind mit aller nerstichheit ind willicheit verwart werden/werden gespijset vill affgainder ind tzokomender vntzellich armer lude/van allen Landen. die welche all zo samē niemant vyssgesloissen/intfait die hillige Stat. zo gelijch nisse der moder der barmhertzicheit die beyde samen zo eynre tzijt as zwae suesterē syn ge boren wurden. Wat armer priester vyss allē landē ind and geistlich person dae sich be/ helpen vnd den Burgerē/ dat is wond zo sagē ind zo hoiren.

In sent Columben kyrspel
¶ Vp der Burchmuyren
Eyn vgaderūge vā sent Augustinus or/den/Zom Lemgyn.
¶ In der Marien gardengassen
Eyn Convent van sent Franciscus
Eyn Cōuent Tzo dem Steen
Eyn Convent Tzo der Lylien
Eyn Convent Zom Lemgyn
Die Cluse vp sent Margarden cloister
¶ By sent Margarden
Sent Hapertz Convent
Loiffs Convent
Eyn Convent by Wilhelmus putz
¶ In d Engergassen
Eyn eynūge Reynches Cōuēt
¶ In der Remersgassen.
Eyn Convent Zom Hirtz
¶ By den Minrebroederen
Eyn Cōuent zo sent Peter
Eyn Convent Zom Hanen
Eyn Cōuent by dem putze/ Dat Men/tzer Convent.
Eyn Convent Tzo der Harderfuyst
Vur den Minrebroderen
Eyn Cōuent Tzo Lechenich
¶ Vp der breyderstraissen
Eyn vergaderūg Tzom Lemgyn van sent Franciscus orden ¶ Frācisc⁹ ordē
Eȳ vergaderunge Tzom esell van sent
Eyn Convent by dem hilligen Cruytz
Bysschoffs Convent
In der Clocker gassen
Eyn Convent Zo dem Spiegell.
¶ Vp der Bruggen by sent Colūben.
Des bunten Convent
¶ Vp der hertzoch straissen
Eyn Convent Tzom kneyart
Eyn Convent Tzom Spiegell
¶ In der Strijtgassen
Eȳ vergaderūge vā sent Frācisc⁹ orden Zo wassenburch In sent Marien tēpell
Eyn Convent dairby

In sent Laurencius kyrspel
Eȳ Cōuent in der groisser Burēgassen

In sent Peters kyrspel
Eȳ Cōuēt Tzom yrgāck by dē Cruitz/broederen ¶ Augustinus orden.
Eȳ eynūge in der Tonis gassen vā sent
Eȳ Cōuent Tzom hanē vp sent Ceci/lien straiss
Eyn Cōuent Tzom hoghen durpell by der Wolkuchen
Eyn Cōuent Tzo Rome rijch hynder sent Thonis ¶ chen
Eyn Cōuent Tzom engel by d Wolku
Eȳ Cōuent Zom Hyrtz in d hoissgassen

In dem kyrspell. Zo den Apostelen
Eȳ Cōuent hind sent Cecilien wingart Zom Lemgyn

In sent Albains kyrspell.
Eyn Convent in der Cronen gassen. Zo dem Lemgyn
Eyn Cōuent vp der Santkulen

In dem cleynē sent Mertyn
Eyn Cōuent vur dē cleynē sent Mertijn

In sent Jacobs kyrspel
Sent Joris Cōuent by der drenck
Sent Jacobs Cōuēt in d Burgassen

In sent Mauricius kyrspell.
Sēt Maurici⁹ cōuent in d Burgassen

In sent Severijns kyrspell.
Eyn eynunge van sent Augustinus ordē in der Achterstraissen

Zo sent Marien afflays.
Eyn Convent Vp dem Hundsruck
Eyn Convent by dem putze
Eyn Convent Remuntz Convent
Eȳ vgaderūge in d Stolchgassen. Im Mōmersloch vā sent Augustinus ordē
Eyn vergaderunge Tzo sent Jgnacius van sent Franciscus orden
Eyn Convent Spiess Convent
Eyn Cōuent Der kriechshoff
Eyn Convent Lijßkyrche off der Co/stijns Convent
¶ In der Engergassen by dē Preitgerē
Des hanen Convent
¶ Vp sent Marcellus straiss
Die groisse eynunge Zom eynhorn van sent Augustinus orden

In sent Paulus kyrspel.
¶ Vp sent Marcellus straiss
Eyn vergaderunge Zo Monheym van

sent. Augustinus. iij. regel vyss dem ordē
Sent Marien knecht
Eyn Cōuent. dair by.

¶ In der Smierstraissen

Eyn eynunge In der Zell
Eyn eynunge im Liesloch
Eyn Cōuent Holtzwijlers Cōuent

¶ Vnder. xvj. husieren

Eyn vergaderũge Tzo Nazareth van sent Augustinus orden
Eyn Conuent Zom Kessell

¶ Vp sent Gereons straisse

Eyn Conuent Zom Lemgyn



¶ Item ſo all dat vnder dem hymmel corporlich inthalden wirt/dem influſſ ſeuentre pla
neten is vnderworpen Ouch alle dugentliche leuē tzo gode ind ſyme neeſten vp.vij.dugē
den ſteyt.iiij.angel dugent ind.iij.gotliche dugent. Ouch alle geiſtliche leuen begreiffen
is in.vij.gauē des hilligen geiſtz Ind dat hillige Roemſche rijch vp.vij.kurfurſten ge
ſatzt ind geordēt is Der werlt intgemeyn.ind des mynſchē alder in beſund in.vij.gedeilt
is. Alſo hait got ſeuē hilliger buſchoue der Stat Coellen tzo gefoeget.der geynre geweſt
is hey en haue nyet yr vrijheit gemynret ſunder gemeyrt. als getruwe geiſtliche vedere.
nae inhalt yrre hiſtorien. dair vyſſ allit tzo nēmen is dat got Coellē gebenedijt hait.

vij.buſchouen	vij.planetē	vij.doechdē	vij.gauē des hilgē geiſtē	vij.kurſtē	vij.alder
Maternus	Saturnus	Fides	Sapia	Mentz	Adam
Seuerinus	Jupiter	Spes	Intellectus	Coellen	Noe
Herebertꝰ	Mars	Charitas	Concilium	Trier	Abraham
Sent Euergiſlus	Sol	Sapiētia	Fortitudo	Beheym	Moyſes
Anno	Venus	Fortitudo	Timor	Beyeren	Dauid
Agilolphus	Mercurius	Tpantia	Scia	Saſſen	Natiuitas criſti
Cunibertus	Luna	Juſticia	Pietas	Brādēburch	Judiciū gn̄ale

In tzijtlichen dingen.

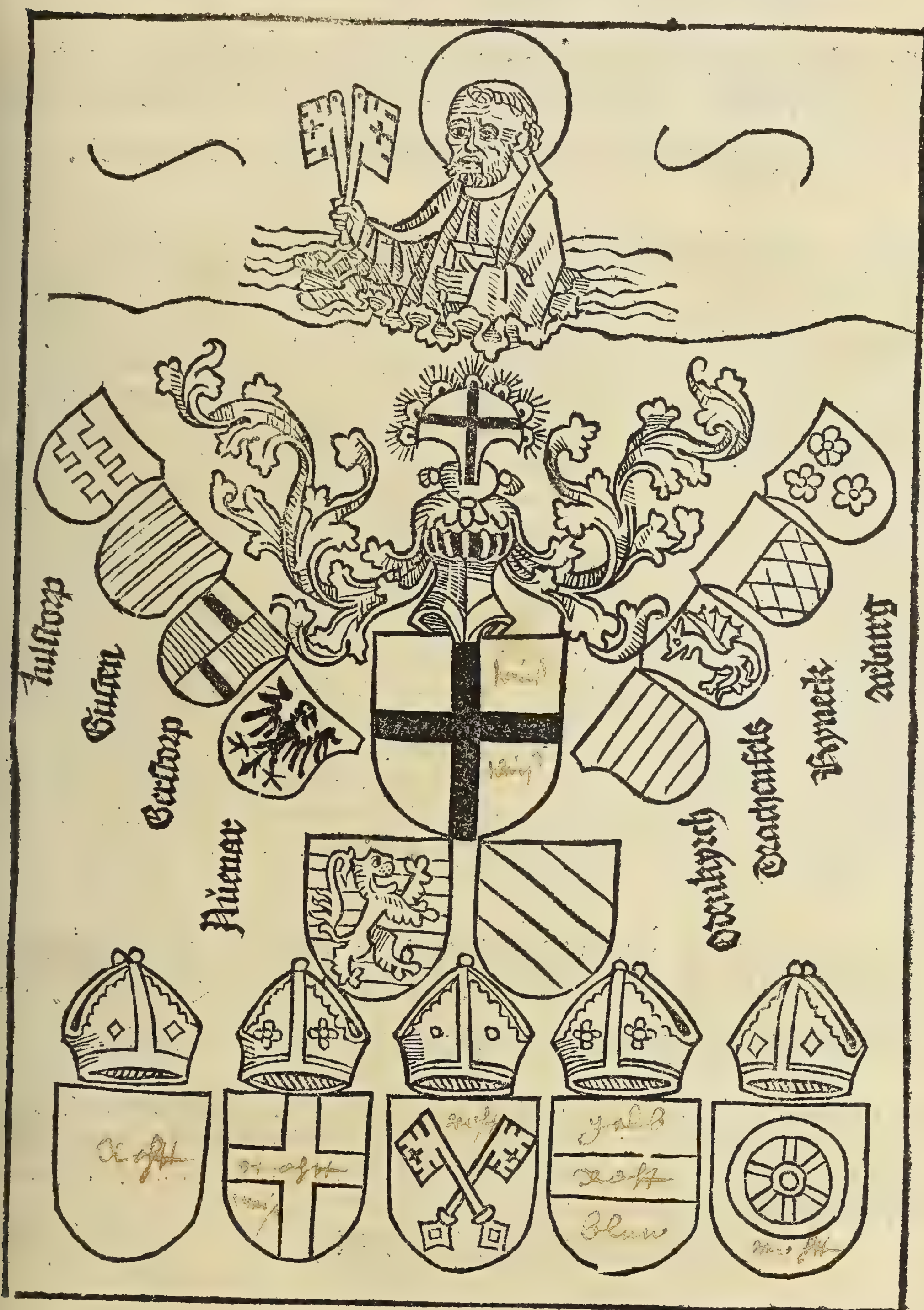
¶ Item In tzijtlichen dingen tzo der narung is dat ſo eyn bequeme vlecke als he vnge/
uerlich yrgens vonden mach werden dae der gemeyn Burger vyſſ anvall mancherley
lands volcks lijchtlich ſyn ware verſlijſſen mach. ind ouch deſgelichen gelden tzo ſynre
noitrorfft dat van allen landen dair kumpt Item So is ouch d burgerliche laſt aſſo be
queme erdacht ind geſatzt dat dat gheyne ſunderlinge beſwairniſſe by bringet

¶ Item van dem dat Rome geſtāden hadde.CC.xliiij.jair ſatzten ſij in ſtat yrs Ko/
nyncks tzwen raitz heren eyn jair tzo regieren vp dat Sy van lanckheit d tzijt ſich niet in
hoffart erhocuē.ind off eynre yrde dat yn der ander in den rechtē wech.richten ind wijſen
mochte Ind was vur gotz geburt.CCCC.lx.jair Alſo ſint tzo Coellen tzwene Bur/
germeiſter.
¶ Item ſo hait got Coellen verſyē dat ydt lyget vnder eyn [illegible]eſſer ind goider conſtel/
lacien des hemels influſſe.waill getempert.niet tzo heiſſe noch tzo kalt.in gueder gemeiſ
ſichder lucht. dat waill ſchynet an allen vruchten korns ind wijns dat her vmbtrint weſt
ouch an den dierē ind an dē mynſchē die gemeynlichē vā goidē w[illegible]n ſynt. nae d natuer
influſſ tzo ſprechen Ind intgemeyn me geneyget ſynt tzo vreden ind doechdē dā tzo vnfre
den ind tzo vndoechden. Die welcke alle niet cleyn gaeuē vā [illegible]od diſſer hilliger Stat
gegenē ſynt.ind dē inwonerē billich mit groiſſē loue gode tzo [illegible]ken zo hertzē gain ſulde.

¶ Alſus vill ſy geſacht van den vrijheyden ind wirdicheyden d [illegible]liger Stat Coellen.
nu will ich weder keren tzo den geſchichten der Roemſcher Keyſ[illegible] ind der buſchouen vā
Coellen/dae ich idt vurhyn gelaiſſen hain.

Van ordenunge des Stijfftz van Coellen

SO nu die heylge kyrch in dem Roemſche rijch yr ordenūg
int gemeyn hait .alſo hait eyn yeder kurfurſte in ſyme lande ind Rijch ouch ſyn
ordenunge van Marſchalcken Droiſſeſſen ind Vogten.



uſchoff vā Luytge. Van Vtricht. Vā Myndē. Vā Monſter. Vā Oyſſenbrugge
DatStifft van Coellen hait vnder yem. v. Buſchoue Suffraganien als vurß.

Drij			vā Drachenfels Burchgreue
reuen	vā Veirnenburch Schenck	.iiij Rit	vā Hemerich kēmerlinck
	vā Alffter Marſchalck	ter	vā Odenkyrch
	vā Nuwenar Vait		vā Orſbach

Van dē keiſeren tzo Conſtanti nopel wye ſy an dat ſelue keyſerdom plaegen tzo komen.

Jtē Dae van is kurtzlich tzo wijſſen dat die maniere ind eyn ordenūge eyn roemſchen keyſer tzo kyeſſen is vp komen ind gevonden als dat Roemſche Rijch tzo den duytſchen komen was.ind in beſunder by des vurß keyſers tzijden Otto des derden.ind men plach gheynkeyſer tzo kyeſſen mit ſulcher wijſe.mit ſulchen furſten. vp ſulchen ſteden als nu tzo geyt.noch by den Romeren.noch by den Frantzoſen.noch by den duytſchen dan nae des vurß keyſers Otto des.iij. Mer vur der tzijt plaegen die furſten van den vernoempſten landen as van Beyeren Saſſen Francken Lothringen ind Swauen vergaderunge tzo halden tzo Aich vmb den Roemſchen konynck tzo intfain.den/deſſeluen vurvaren. be/ſtimpt hadde/dat doch gemeynlich was ind geſchach nae der linien des gebloets als dat offenbairlich tzo ſchauwen is in der ordenūge der keyſer. Jnd die wijſe bleiff ouch by dē greicken nae der tzijt dat dat Roemſche rijch verandert wart an die Frantzoſen/ ind an Karolus magnus. Dat keyſerdom by den Greicken wart niet mit der kur off kyeſunge beſeſſen.mer nae vorvolgūge der geburte.dat der ſone volgede dē vader nae im Rijch ind der broder dem broder.ind aſſo vortan Jnd der ſelue keyſer van Greicken wart al/leyn gekroent mit eynre gulden croin.ind ouch geſaluet als ander criſtliche konynge van dem patriarchen van Conſtantinopel in der kyrchen tzo Conſtantinopel.die genoempt is tzo der ewiger wijſheit.as ouch die Roemſchen keyſer gekroent werden mit eynre gul dener croin alleyn vur der ordenūg der kyeſung vurß. Mer dat ſelue keyſerdom is ley/der vergangen ind verloren van der criſtenheit ind komen vnder die heiſtliche Turcken as hernae geſchreuen wirt by keyſer Frederichs tzijden des derden

Van den koningen der gantzer Criſtenheit welche gekroent ind geſaluet werden off niet

¶ Hye is tzo wijſſen dat eyndeil konynge in d Criſtenheit werden gekroent.ind eyndeill werden niet gekroent. Die ſeluen die gekroent werden.die werden ouch geſaluet Jnd dye ſeluen hauen nu dat priuilegium van alder her dat gheynre ſulle dair konynck gekroent werden ſunder priuilegium ind ordenūg ſynre vurfaren

Dye.iiij.hoich konynckrijch

Der Roemſche konynck Der konynck van Jheruſalem Der konynck van Franckrijch Der konynck van Engelant	wirt gekroent ind geſaluet
Der konynck van Sicilien Der konynck van Schotlant	wirt geſaluet ind gekroent

Der konynck van Hyspanien
Der konynck van Vngeren
Der konynck van Polant
Der konynck van Behemen
Der konynck van Castel
Der konynck van Legionis
Der konynck van Portugal
Der konynck van Arragonen
Der konynck van Nouarre
Der konynck van Nouargien
Der konynck Daramno
Der konynck van Armenien
Der konynck Sorbie
Der konynck van Cyprien
Der konynck van Sardinie
Der konynck Catholicus
Der konynck van Croacien
Der konynck Minirande
Der konynck Vlconie
Der konynck Coleonsis
Der konynck Maurie
Der konynck van Denmarck
Der konynck van Sueden
Der konynck van Norwegen

Disse konynge werden noch gesaluet noch ge/kroent.

Dit syn die Konyngen in den Cristenrijch ind niet meir

Der konynck van Iherusalem
Der konynck van Cecilien
Der konynck van Arragonen
Der konynck van Sardinien
Der konynck van Vngaren

Die syn lehen man der Roemscher kyrchen.

Vorvolgunge van den Roemschen Keyseren.van den Ko-nyngen van vranckrijch.ind van den buschoffen van Coellen &c. dae ichs vur hyn gelaissen hayn

Wye Keyser Otto.iij.vurß dede syn wijff leuendich verbern[e]

Item wie eyn Greuynne eyn vuyrich ysern droich vur die vnschult yrs mans. ind da[t]
durch Otto der keyser vurß richtlich verwonnen wart dat men yn soulde entheufft ha-
uen .

¶ Disser keyser Otto vurß hadde eyn geyl vnkuysch wijff die gesan eynen mechtige[n]
Greuē an.leyffden ind boilschaff/dat he yr dicke weigerde/vmb dat he eyn Eirbair by[r]-
ne Eefrauwe hatte.dit werde eyn wijl.So die keyserinne sach dat yr wil niet mit d[e]
Greuen volgain enmoicht.warp Sy yr grois vngenaede vntgain yn.ind clachde de[m]
keyser ouer den Greuen So dat he die keyserynne bouē yren willen/ hette willen noi[t]-
zuchtigen off verkrechtigen Dairūb woulde Sy dat men yr richde van eme.He war[t]
gewarnt vā etzlichē dat he des keysers hoff eyn wijle schuwede/want he were intgai[n]
yn besacht mit swairlichen sachen Der greue bleyff eyn wijle dae heyme So vraeged[e]
yn syn huysfrauwe ind sprach Lieue here/ wat beduyt idt dat yr niet zo vns heren de[s]
keysers houe ensijt ind sus truyrlichen hie heyme licht/des byn ich vngewain . des be-
richt mich/lieue here vmb got ind aller vruntschaff ind truwen will . die ich vch ye be-
wijst hain off doin mach Der Greue sprach hertze lieff ind getruwe wijff Ich clage id
vnsme lieuen heren gode ind dyr.dat ich loichenafftich belogen bin/ intgheyn vnsen her[en]
dē keyser van der keyserinnen dat ich Sy zo vndoigent begert haue ind yr zogemoi[t]
des ich doch nie enhain willen doin.wie wail mich des dick van yr angesunnen is S[o]
hain ichs doch zo allen zijden wederacht durch vns heren gotz gebot ind vorte myn[r]
selen/ ind truwen will.die ich dyr zo gesacht geloifft ind noch gehalden hain Ind wer
ouch sach dat mynhere der keyser zo eynchen zijden myr dairūb eynche gewalt ain de-
de/dat moichstu vur mich verantwerden/ind dat geloyndige ijser vur mich vrij drage[n]
want ich der punctē ind sachen vur gode ind den luden vnschuldich byn Ind bidden dic[h]
lieff wijff dat du dit behaltz van myr vur wair wāt ich dae by steruen will Idt geuill
dairnae kurtz dat dem keyser beducht an deme Greuē Ind meynte syns wijffs der ke[y]-
serynne wort weren wair Ind sant haistich nae dē vurß Greuen dat he vnvertzogē z[o]
eme queme.Den Greuen ayndē die sach ind daicht sych mit d wairheit zo verantwer-
den ind woulde zo dem keyser rijden/als he dede Ind sprach hertze lieue getruwe vra[u]-
we.gedenck der wairheit die ich dyr gesacht hain.dat is āders niet/ind dairvp wil ic[h]
steruen.en mach ich mich niet mit reicht verantwerden So soicke du idt mit reicht. in[d]
do by myr durch die wairheit mit reicht as vnser eyn dem anderē vā rechtz wegen sch[ul]-
dich is zo doin bys in den doit Die reyse was der vrauwen leit ind gesayndē sych in-
mallich troist den anderen/so he best moicht/ind mallich geloiffde deme anderen getru-
we zo blijuen ind zo bewijsen/so lange yr eynnich leiffde

¶ Der Greue quā vur den keyser ind veill eme zo voisse ind boit syn gruesse. D[er]
keyser en woulde sijnre niet seyn.mer dede yn sunder syn verātwerden grijffen Ind z[o]
stunt syn heufft aff slayn ind begrauen . Des Greuē gesinde quamē heym ind brachte[n]
der vrauwen die leyder mere vurß Sy kreich heymlich yrs mans heufft vyss dem gra-
ue/nae sych

¶ So nu der Graue eyn zijt doit was gewest do verkundichte der keyser eyn dach v[an]
dem he woulde zo gericht sitzen ind woulde weduwen ind weysen verhoerē ind ouch g[e]-

richt ind recht laissen wedervaren. Vp den dach quam ouch des greuen wijff vurß/vnd
gynck vur den keyser vp syn pallais/dae he by allen synen heren vnd fursten tzo gericht
sass/vnd hatte yrs mans heufft heymlichen mit yr/ Ind vragede den Keyser selffs eyns
rechten. So wat der verburt hedde der eyme man syn leuen vnnerschoult sond richtlich
vrdell ind des mans verantwerden in eyme gehitz syn leuē dede nēmen ind neme sonder
richtlich vrdell off kuntschafft. Ind gesinne des eyn gerichtliche antwert van eme als
eyme oeversten richter des reichsten neist gode. Der keyser sprach. Der sulche sachen ind
puntten dede off wijsse lyess doin. der hedde syn heufft verburt/ind die vnd den sulde man
doeden. So sprach die selue frauwe. Yr fursten ind heren alhie gemeynlich ouer all Ich
nae gelaissen wedewe myns seligen eemans. stain alhie vur vch ind clagen gode vnsme
heren in syme hȳmelschen troin/ ind vch alle samen ouer keyser Otten alhie sitzende dat
he myme selligen māne vurgenāt syn heufft hait aff doin slain vnd syns leuens berouffe
sonder schoult/vnuerantwert/sonder recht/vnuerwonnens vrdels off kuntschafft ð gicht
die he zo eme hait. Ind want he myns eemans verantwerden niet inhait willen hoeren
noch sijn vnschoult inhait willen intfangen vā eme do he noch leiffde. So stain ich hie
als sijn recht Ewijff vnd nae gelaissen wedewe. Ind bieden mich vur mynen selligen
man eyn geloynt ysern vur yn zo dragen. want he nie mit der Keyserynnen tzo schaffen
enhait willen hauen/ durch gotz wort/syns heren houldunge ind vmb reichter truwen
ind echtschafft/als he ind ich in vnsem leuen zo samen stoinden. ind gesynnē dairūb ge/
richtz ind recht. off ich dat geloynde yser dragen/as myr dat recht zo wijst van recht tzo
dragen/off ich eit asdan genoich gedain haue vur myns seligen mans vnschoult/gelijch
off he dat selffs gedaȳ hette/ dat he ouch selffs in syme leuē geboedē hait zo doin. des mē
van eme niet nēmen noch tzo richtlicher verantwerden komen noch tzo laissen enwoulde
dat is eyn. Item tzo dem anderen maill so hoffen ich nae lude des keysers vrdell dat mē
dem Keyser dat leuen nēmen sole ind den ghenen die den doitslach ind cōsent deden dat
mynē mā syn leuē sond recht als vurß genomē wart off man sole deme rechtē affbrechē
dat eyns keysers vrdell ind furstliche volgunge achter deser tzijt van vnwerde sijn. ind
gesynnen dairumb gerichtz vrdels ind recht. vmb die vnschoult vā myr tzo nēmen. ind
vmb besserunge der selen myns seligen mans ind myr dairumb tzo doin. Ind hoff dat
men myr des van reicht niet weygerē ensolle.
Item dat veile dem keyser hart tzo hoeren vur den fursten ind gemeynden. ind stalt dat
vrdell an eynen alden grijsen fursten. der sich vlijslichen dair vp beryet. Der sprach vñ
wijst vur eyn reicht. Wolde die wedewe eyn gewoinlich geloynt yseren in yr bloisse hā
nemen ind dat dae inhalden vnuerwandelt off emantz anders hulpe off lesschunge/so lan
ge bis eme syn reichte geloyt vergynge. so soulde men der frauwen vnschoult intfangen
ind yr asdan reicht vort laissen wederfaren. Die frauwe loiffde dat vrdell ouch vñ ver
vrkunde idt mit. Dat yser wart geloynt gemacht vp eynē anderen dach/ dair mannich
mynsch zo sach. Ind die frauwe nam idt vry in yr hant bis it vlasch. Die frauwe stalt
o vrdell vur den fursten. nae deme sij deme vrdell der vnschoult genoich dede. off sij yet
me mit dem ysern doin soulde van reicht/dat men yr dat wijst/vp dat yr gericht wurde
an dem Keyser als hie vur gewijst. ind die fursten vyss gesprochen hetten. Item die
ursten wijsten/der Keyser sulde yr tzo besserungen stain. Do erschrack der Keyser vñ
gaff sich in der frauwen genade. Die Fursten baeden die greuynnen vmb eyn tzijt da
es dae tusschen he yr besserunge soulde doin nae goit duncken yrre ind yrre vrunde. dat
was .x. dage/dat geschach. Als der dach vmb was die Fursten baeden euer vmb .viij.
age/as geschach. Dae tusschen ervoir der Keyser an sijme wijue. dat sij idt dem gre/
en as vurß is angesunnen hatte. Ind vmb dat he is niet doin enwoulde vmb sonderli
he betruwen/die der Keyser tzo dem greuen hatte/dachte dat wijff die loegen ouer yn.
p dat he Sij entghein den Keyser niet en beclaffde. Ind do he die wairheit so ervant.

ind die trúwicheit des greuen ouerdachte. lyes he die keyserynne leuendich verbernen. Jnd loist sijn selffs lijff van der weduwen mit.iiij.schonen Slossen ind vesten/die he yr gaff tzo eygen/die ouch heischen nae dem tzale der seluē tzijdē/die zeinde ind die echte.

Sent Mertijns Stifft off col/
legium tzo Wormß dede der vurß keyser Otto machen vnd begoidet dat groyslich mit Renten.



Van dem eyrsten begynne intgemeyn der mānichfeldiger herlicheyden in dem adelichen stait

Hye is yo myrcken dat vur d zijt Ottonis des derden in duytschē landē vñ ouch in eyn deyll anderē landē. niet syn gewest so vill vnderscheyt d Edelinge vnd d herlicheydē as nu zer zijt syn vā hertzochdomē/vā Paltzgrauē/ vā Marckgraue/vā Lantgrauē/vā Burchgrauē/ vā Vrijherē rc. behaluē dese nageschreuē hertzochdomen vñ herlicheyden. as Beyeren/Sassen/Franckē/Swauē/Lothringē off lothrich ind Doringē. Anders vynstu wenich. Jnd syn gemeylich all vp komē nae d Jnsetzūge des corp⁹ des hilligē Roemschē rijchs. Jn den hystorien ind schriffrē vur desen tzijden. vynstu alzo wenich vñ by auctuyr niet geschreuē vā dē seluē. Mer nae der tzijt als dat keyserdom is komē in die duytsche nation/so hauē die seluē keyser verseyn vnd begauet mit vill ind mācherley ampt yr dienstmā. Jnd dairūb intgemeyn hauē genomen die vurß herlicheyden yr begynne zo desen zijden. Jnd vā der eyndeyll wirt ouch geroirt in vorvolgunge der hystorien. Desgelijchen is van den Rijch Steden. die ouch tzo desen tzijden vpkomen syn

Vā der herkomst der greuē vā Gelre.



Mengosus greue vā Gelre ind vā Zutphen der hait geleuet by den tzijden keyser Otto des derden. Der selue Greue ouergaff die werlt vnd wart eyn geistlich man. He dede buwen eyn koestlich Jonffrauwen cloister tzo Vilich genoempt. ind is gelegen gegen Bunn ouer Rijn/vñ begauet dat mit eruen ind goideren. Jnd he mit sijnre huysfrauwen ind mit synen tzweyen docchteren gyngē in dat cloister. ind is van sent Benedictus orden. ind dae wurden sij alle begrauen. Van den Greuen van Gelre die nae desem Mengosus gewest syn/bis tzo d zijt dat greue Gerlach was vint men niet beschreuen..

¶ Anno domini. DCCCCLXXXV. was keyser Otto.iij. tzo Nymagen/ind was dat ander iair syns Rijchs. ind hadde by sich byschoff Sibert vā Trier. hertzoch Hē rich van Beyern syn neuen ind syn moder Theophaniā. Jnd ouermitz die vurß furstē vnd sijne moder verleynde keyser Otto Dederich.ij. Greuen van Hollant alle dat syn vurfaren van dem Rijch intfangen hadden in der graeffschafft van Hollant. dat he dat hauen ind besitzen sulde as syn eygen erfftzale. Vp die tzijt nam Greue Arnulphus der derde greue van Hollant keysers Otto docchter ind hiesch Lutgart/vnd wart die bruloifft dae gehalden koestlich ind eirlich. vide infra. āno. dcccclxxxviij.



LOdowich des vurſz Lotharius ſone ind der leſte konynck in Vranckrijch vā Karol⁹ magnus geſlecht wart konȳck in Vrāckrijch as Otto.iij. drij iair dat keyſerdom regiert hadde. He regniert niet dan j.iair. Ind was der leſte konynck van Vranckrijch van Pipinus ind Karolus magnus Stam. Ind alſo vergynck Karolus magnus geſlecht gantz/ dat gheyn konynck in Vranckrijch dae van wart Anno dñi. DCCCClxxxvij. Ind as men lieſt ſo wart dat ſelue geſlecht van got verworpen/ wāt die ſeluen nackomelinge die waren me verſtoerer der hilligē kyrchen dan vprichter der ſeluen/ ind waren gantz ſchentlich affgetreden van der erberheit ind rechtferdicheit yrre vurfaren. Doch bleyff dat ſelue geſlecht heirſchende in Brabant van den idt ouch hadde ſyn oirſprunck. Vnd all wart idt eyn tzijt lanck achter rugge geſatzt/ ſo quam idt doch widderumb an dat ſelue geſlecht as hernae geſchreuen ſteit.

KArolus Hertzoch van Brabant des vurſz Lodowichs oeme ſyns vaders broeder. So der ſelue Lodowich doit was vnd gheyn eruen gelaiſſen hadde/ ſtonde he nae dem Konynckrijch. Mer die Frantzoſen eyndeyll enwoulden dat niet tzo laiſſen bynnen der tzijt dat die tzweydracht tuſſchen dem vurß Karll ind den Frantzoſen hynge/ ſo vnderwan ſich des konynckrijchs van Franckrijch Hugo ſyn neue/ want ſij warē tzweyer ſueſter kynder. Syn vader hieſch Hugo d' grois ind was eyn greue van Parijs.ind was hertzoch der Frantzoſen vnder Lotharius des vurß Lodowichs vader. Item der ſelue groiſſ Hugo hatte des groiſſen Ottonis keyſers van Rome ſueſter/ Ind die hieſch Hedwich. ¶ Diſſe vurß Karolus tzoich in Franckrijch widder den Hugo ind geſan des konynckrijchs as ſijn vederliche erffſchaff Ind gewan den berch Laudunū. Hugo ſijn neue zoich vur die ſelue Stat vñ belachte die/ In dem anderen maende des legers ſo woiſten die belegen warē in der Stat heymlich her vyſſ/ind verbrantē all yr tenten.ind ſlogen vill doit/ dat konȳck Hugo nauwe alleyne entran. Dairnae belachte Karolus vurß die Stat Remis. ind he gewan die ouch. Ind entſatzte dē Ertzbyſſchoff den konȳck Hugo dair geſatzt hadde.ind ſante dē in ellende. Ind he ſatzte eȳ dair/ d' ſyn neue was/ der wart ouch affgeſatzt nae Karolus doit. Ind Gilbertus van dem vurß is.folio.Cxxxiiij.wart byſſchoff geſatzt/ ind ouch widderūb intſatzt/als vurß. Karolus vurß hielde eyn groiſſen ſtrijt intgheyn dē Hugo vurß ind die herē vyſſ Frāckrijch die intgheyn yn waren. Hertzoch Hugo wederſtōde eme ſere mechtichlich.mer doch int leſt moiſt he die vlucht nēmen/ vnd eme wart vill volcks erſlagē ind gefangē. vnd Karolus vurß hertzoch vā Brabāt wan dē ſtrijt vnd zoich wederumb mit eyme groiſſen rouff. Dae hertzoch Hugo ſach vñ myrckt dat he niet moicht wedſtain ſijnre gewalt/ ſo dacht he eyn rait/ dat he yn ouermitz verrederie vienck. vñ hielt rait mit byſſchoff Anſelm vā Laudunē. d' doch eȳ altmā was. vñ was hertzoch Karls vurß raitzmā. Deſe byſſchoff Anſelm mit hertzoch Hugo erdachten eynē valſchē anſlach vñ giengē dem ouch nae. Hertzoch Karl vurß hadde ſijn wonūg zo d' tzijt zo Laudunē. jt geſchiede dairnae vp eȳ nacht as die burger ſlieffen ind waren gantz vnbeſorget vur yrme byſſchoff. ſo dede he die portze vp. vnd lyes hertzoch Hugo vurß in die Stat mit eyme groiſſen getzuyge. Ind vā ſtunt an vyenck he vp dem bedde hertzoch Karll mit ſynre huyſfrauwē/ vñ lacht ſij zo Orliens in gefenckniſſe. Hertzoch Hugo ſchenckte dem byſſchoff eȳ groiſſen ſchatz. So nu karolus gefangē was/ ſo lieſſ ſich Hugo vurß ſaluē zo eyme konȳck vā Frāckrijch. Ind deſſeluē iairs ſtarff hertzoch Karolus vā Brabāt in d' gefenckniſſe. He hadde regiert Brabāt.xxix.iair. vñ ſtarff

Anno dñi.DCCCClxxxviij.Der ſelue hertzoch Karll hadde eȳ ſon der hieſch Ot/to ind eyn doechter hieſch Gerberga.



HUgo der zo genoempt was copes off capucius vā dē geſlecht ď Saſſen geborn vnderwan ſich des konynckrijchs vā frāckrijch. vnd behielt idt ouch intgheynn ſyn neuē Karolus.Diſſe Hugo copes was des groiſſen Hugo ſon ind Byſſchoff Bruyns van Coellen ſueſter ſon Hedwich genoempt.He was zom eyrſtē eȳ gre/uē van Parys eyn Marſchalck ď kroen vā Franckrijch vnd eȳ hertzoch ď Frantzoſen nae ſyns vaders doit.He began zo regierē Anno dñi.DCCCClxxxviij.vnd in dem.v.iair vā Ottonis des derdē keyſerdom.vnd heirſchde ouer Franckrijch.ix.iair.He bracht wederūb zwen hilliger lycham ſent Richarius ind ſent Walericus vā ſent Bertinus kyrche in yr eygen kyrchen/ als die vurß hilligen dat offenbairt hatten durch eyn geſicht dem vurß Hugo/ die vurmails warē gevloecht wurden in ď tzijt ď vervolgunge ď Denē vnd ď Normāder. Ind want he ſnell ind willich dair zo bereyt was zo volbryngē die begerde ď lieuer hilligē vurß.ſo offenbairde ſich Hugo ſent Walericus nae dem als he dē hilligen lycham widderbracht hadde ind verhieſſ ym dat konynckrijch vā Franckrijch/ dat he dat ind ſyn naekomē ſulden behalden in ſempiternā generationē. die anderen ſchrijuē. vſq; in ſeptimā generationē. Lodowic⁹ der leſte was vā dē geſlecht Ermegart die eyn doechter was Karls des ſympelen. ind bis zo dē hatte geduert dat geſlecht vā Karolus magnus ind Pipinus ſyns vaders. Ind alſus durch deſen leſtē Lodowich is dat konynckrijch ď Frantzoſen widderumb komen an Karolus Magnus geſlecht Ind durch verdienſt ď lieuer tzweyer hilligē wart verhauē zo der konyncklicher kroin/ Hugo vurß

ROpert des vurß Hugonis ſon zogenoempt der Senger wart konȳck vā Frāckrijch nae ſijme vaď Anno dñi.DCCCCxcvij. vñ regierde.xxviij.iair. Diſſe Ropertus was alzo wail geleirt in ď kunſt Muſica genoēpt vñ kunde all zo waill ſyngē.vñ machte dat Reſpōſoriū Judea et iheruſalem Itē he machte die Sequēcie die mē ſynget vp dē Pinxſtdach/ Sācti ſpūs aſſit nobis gratia. Itē he machte dat Reſpōſoriū Cornelius cēturio. Sijn huyſfrauwe hieſch Cōſtantia.ind als die yn beſchympt/ vnd begerde vā eme dat he ouch eyn ſanckſyet van yr mechte.ſo machte he dat Reſponſoriū/ O conſtantia martyrum.

OTto des vurß Karls ſone underwan ſich des hertzochdoms vā Brabāt nae ſyns vaders doit vmbtrint.dcccclxxxviij.ind regierde dat vurß hertzochdom.xiiij.iair.ind ſtarff ſonď eruen Anno.M ij. Deſe Otto as he an ſijme doitbedde lach/ ſo ouergaff he vyſſ vrijen willen dem Roemſchen rijch dat hertzochdom vā Lothrijch. Ind dat hertzochdom van Brabāt gaff he Gotfrit dē Greuē vā Ardennē. ind wart beleynt vā dē keyſer .ind enterfft ſynre ſueſter ſone. Ind alſo Gerbergis des vurß Hertzoch Ottonis ſueſter/ in dem doide yrs broders/ verloir Sy yren vader yrē broder. yr lant. vnd die croyn van vranckrijch.ind yr man wart in eyme ſtrijde erſlagen. Sye ouch in dem .Clv.blade

ARnulphus greue van Hollant des vurß Dederichs ſon hatte zo eym wijff die doechter des keyſers vā Greicken lant. Diſſe wart doit geſlagē in eym ſtrijde vā dē Frieſen. vñ he intfinck die kroene ď merteler. He bleyff doit Anno dñi. dcccc xciij. xiiij. kal' Octobris. vñ hatte regiert.v.iair.

DIderich.iij.des vurss Arnulph' son hadde zo eyme wijff des hertzogen van Sassen doechter Othildis genoempt. vnd regierde.xxxiij. iair.ind hadde sijn dage vill strijde. He gewan byschoff Axelbolt van Vtricht tzwen strijt an. He hadde ouch eȳ intgeyn die Friesen.ind dae lach he vnder. He zoich ouch vp die Saracen ind Turcken.ind bewijsde sich ritterlich. Dairnae starff he/anno dñi.M xxxix.sexto kal. Januarij.



JOhãnes.xiiij.eyn Romer geborē wart der.Cxliij.pays/Anno dñi.DCCCClxxxiiij.vñ besass den stoill.viij.maende. Der wart vp der Engelburch hungers gedoit van den Romern.

JOhãnes.xv.eyn Romer geboren wart der.Cxliiij.pays in dē iair vurss.ind besass dē stoill.iiij.maende. Desem pays wart vergeuen dat he starff

Disse tzwen paysse vurss werden van eyndeyll vur eyn pays gerechent in der tzaill.want sij in eyme iair pays warē.

JOhãnes.xvi.eyn Romer geborē wart der.Cxlv.pays Anno dñi.DCCCClxxx v.vnd besass den stoill.viij.iair.vij.maende.vnd.x. dage. Disse pays machte ind schreyff vill boicher.vnd die Romer deden ym vill smaicheit ouermitz den vayt vã Rome Crescētius geheischē eȳ mechtich here zo Rome dairūb vlo he tzo Tuschen/ind schreyff keyser Otto eme bystant zo doin. Dat vernam d' vayt ind die Romer ind verveirden sich. Jnd dairumb santen sij wederumb nae dem Pays ind baeden den pays dat he dat weder bode/sij woulden tzo vreden mit eme sijn. So wart idt gevreit tuschen yn.vnd der pays machde vill goitz dynges vnd starff in vreden vnd wart tzo Rome begrauen.

GRegorius.v.uyss Duytschlant geboren vã dem lande van Sassen wart d'.Cxlvj.pays Anno dñi.DCCCCxciij.ind besass den stoill ij.iair.vj.maende ind.ij.dage. Disse pays was vurhyn Bruno genoempt vñ was vã dem geslecht des keysers.ind dairūb koerē yn die Romer. Mer bald dairnae bynnen.vj.maenden wart he verstoissen ouermitz Crescēcius den vayt vurss. want eyn Legait vã Cõstantinopell Placēcius genoēpt d' quam zo Rome ind bracht groissen schatz vã gelde mit sich.ind vmb die groisse bate die d' vayt vã eme krege/ verdreyff he Gregoriū den pays/ vñ macht dissen Placēcius pays/vñ noempte yn Johãnes. Dit vernã konȳck Otto vñ quã selffs gen Rome/ind wrach dat swairlichen an den Romeren. He lyes yr vill koppen. He vinck Crescēcius/vnd lacht yn also hart bis in synen doit. Dem pays Johãnes wurdē die ougē vyssgestochen vñ sijn nase aff gesnedē vnd vã allen byschoffen verdoempt. Jnd konȳck Otto satte synē maich wed' tzo pays vnd besass dē stoill.ij.iair vñ.vj.maende as vurss.vñ wijhede dē Otto.iij.zo eym keyser.

JOhãnes.xvij.vyss greickē lant der vurss wart der.Cxlvij. pays ouermitz hulpe Crescencius vurss/vnd regierde dat paysdom niet dan.x. maende.

SIluester.ij.eyn Frantzoiss geborē wart der.Cxlviij.pays Anno dñi.dcccxcv.vñ besass dē stoill.iiij.iair.j.maende.vñ.viij.dage. Disse pays was vur Gilbertus genoēpt. Deser was eyrst eyn moenich Floriacēn.ind lieff dairnae vyss dē cloister/vñ ergaff sich dē duuel vp dat eme syn anslege gelucklich zo hãden gyngē He zoich in Hyspaniã in eȳ Stat Hispalis genoempt/dat he dair studie/

ten woulde/ind gaff sich zo der kunst die dae leret prophetierē vñ wairsagē vyss dem gesanck ď vogell. Itē he leirde in ď swartzer kunst/ vñ dair zo in allen natuerlichen kunstē lerde he so sere/dat he all andere ouertraff in kunst. ind quā dairnae widderūb vyss Hyspanien in Franckrijch. Ind Otto.ij. ď keyser gaff ym syn son Otto den derden/dat he yn leirde ind vnderwijsde vñ syn zuchtmeyster were. Desgelijchen dede Hugo ď konynck vā Fräckrijch ď beuall ym ouch synen son Roberten/ď naemails eyñ frōme hillich konynck wart. Disse Robert macht den selnē Gilbert byssch off zo Remē. ind dae machte he alzo kunstliche vrewerck vñ orgelen. Ind vmb eyndeyll sonderlicher sachen willen wart he affgesetzt vā dem seluē byschdom. do zoich hen gen Rome vñ wart eyn Ertzbysschoff zo Rauēne/vñ zo leste pays. So nu ď duuel eme zo dem hoechsten ampt geholpen hadde/do vraegde he dē duuel/wye lange he leuen soulde. So antwerde he eme. So lange he woulde. off bis zer tzijt dat he tzo Jerusalē queme. So dachte dyss Pays he enwoulde nūmer me ouer Mere zo Jherusalē komē/so bleue he ewich pays. Itē dair nac kurtz gynck ď pays mit ď paffheit zo Rome vmb bis in eyñ kyrch genāt Lateranū. vñ die heischt ouch Jerusalē. vñ dat enwuste he vp die tzijt niet. vñ dede dair Misse vp ď kyrchwye as it gewoinlich is. Dae sach he die duuele komē die yn hoillen woldē. Als he dat sach vñ sich des jerusalēs versan dat he steruē moiste. erschrack he sere. doch vertzwijuelde he niet an ď barmhertzicheit gotz/ind rieff vnsen lieuē herē got an mit all sijn hilligen. ind sprach syn bijcht vur aller paffschaff vñ gemeynē voulck in ď kyrchen/wye boese he geweist were. ind bat gemeyn gebet vur yn zo doin. ind hadde eyñ goit getruwen zo vnsem herē/vñ hadde groissen ruwen vur syn mysdait. ind dede eme affslain alle syn gleder. dae mit he dem duuele hatte geloifft vñ dienst gedain. vñ beuall dat men sijnē doeden lychā vp eyñ bare lechte. ind perde dair vur speyn/ die yn zoegen zo eyñ ledigē vñ gewyeden torn/ind anders nyrgent begroiffen/ idt en were dan gotz will. Idt geschae alsus ind mē lyes/die perde vry gain vñ betzwongē. ind sij gyngē mit dem lychā in sent johans Mōster/dair wart he begrauē. Ind dat durch vñ and ď tzeichē is zo vermoedē/dat sich got ouer yn erbarmt haue. Doch en is he niet in ď rechter zailen ď paysse/vmb des zouuerns ind ď swartzer kunst wille. Etzlich lude sagēt vñ wenēt dat syn graff sweys. as eyñ pays steruē solle. des en sal men gheynē gelouuē hain.

Iohānes der.xviij. wart pays Anno dñi.dcccxcix. vnd besass dē stoyl.vj.maede ind.xxj.dage. ℂ.vj.iair.v.maede vñ.xxj.dage. Iohānes ď.xix. eyñ Romer geborē wart ď.Cl.pays Anno.M.ind besass dē stoil



Euerger⁹ der.xxix. bisschoff zo Collē vñ quā an dat byschdom Anno dñi.dccclxxviij. Vnd dē derdē keyser Otto. ind besass dat byschdō.xv.iair vñ lygget begrauē in sent Peters monster vā Coellen.

Herebertus ď hillige man wart zo Collen ď.xxx. bysschoff Anno dñi.dccccxcix. by keysers Otto.iij. leuē/ ind starff in keyser Herichs tzijdē des anderē. vñ besass den stoill.xxj.iair. So der vurß bysschoff Euerger⁹ gestoruē vñ begrauē was. niet läge dairnae was eyn vergaderūge vmb eynē anderē bysschoff zo kiesen die paffschaff mit der gemeynte ind wurdē ď kuyr vneyns vnder sich. Merckt dat die burger ouch mit in ď kuyr des bisschoffs warē. Dē ghenē dē die burger verworpē/dē korē die geistlichē Wentzelin⁹ genāt. ď selue Wētzelin⁹ sprach zo yn allen Ich en begerē niet bysschoff zo sijn. vñ will ouch in desen sachē niemāt benijdē. ich will vch eynen anderen nennen/ der des amptz vnd staits wyrdich is der tzo gode vnd der werlt doechlich is. der zo Christo ynnich is/ind dē Roemschen keyser vnserē herē wert

Sent Herebert der.xxx.buschoff van Coellen

Ind dat is der eirwerdige man Herebertus So balde he die worde vyss hadde. wart eyn gemeyn royff van alle dē volck/ beyde geistlich ind werltlich dat idt yn allen waill behagede Ind also wart der eyn stymme ind eyn will die vur vneyns waren. nae wunderlicher wijse in eyn man der niet gegenwerdich was im lande. So nu die botschaff deser geschicht/ouermitz die legaten van der passchaff ind van den treflichstē der Stat Coellen vur keyser Otto vurß quā/tzo Beneuente in Italiē dae der keyser vp die tzijt was/do wart der keyser groisselichen ervreuwet/ind bedanckte sych sere deser eyndrechtlicher kyesung/wāt dat he begerde ind yn dat beste dochte/haddē Sy volbrachte Wat suesser worde ind andechtiger reden sent Herbert dede vur dem keyser/so ym dit vurgehalden wart/syn genuechlich tzo hoeren/dat welche dan clair in synre legende is beschreuen.

¶ Zo beneuente in welschen landē vp gynsit Florens/wart eme die wirdicheit des buschoflichen staitz gegeuen vp den.xj. dach des Braemaentz Dat is vp sent Barnabas dach Ind van danne tzoge he gen Rome ind intfinck syn pallium van dē Paysse Ind tzoich van dan gen Coellen tzo syme stoil ind quam dair vp kerst auent/ Ind als he tzo Coellen quā so liess he ym dat palliū vur dragen/ind he dede lijnen cleyder an ouer sych ind volgede/dē palliū barvoys nae mit groisser oitmodicheit bis in die Stat Coellen Wye waill tzo der tzijt wynter kelde was/ind viel swairlich sulchen wirdigē man van weildegen dagen alsus tzo gain barvoessich in der winterkelde. He hadde eyn vpmirc/ken tzo wat roiff he geheyschē was/ind dat he niet tzo dem rijche der luyde off des volcks sunder tzo dem dienste der hilligen gotz discipulen was he geroiffen

¶ Item So nu sent Herbert ind dienste ind raede was des keysers Otten/ is waill tzo proeuen/dat he mit im raede is gewest in der insettzūge der kurfursten / der bey kurtz dairnae selue eyn wart Ind der eyrste im buschdom vā Coellen Men vint ouch in synre legendē niet dat he sych des tzijtlichen regimentz in Coellen yet tzo regierē vnderwōden haue/dan alleyn selen tzo winnen

Wanne ind van wem die Abdie off dat Cloister tzo Duytsche gemaicht sij

¶ Item dese vurß hillige buschoff sent Herebert dede machē dat Munster ind die Abdie tzo duytsche in Ere der moder godes ind begoede dat selue rijchliche Ind dae seluen wart he begrauen nae syme doide

Die kyrche tzo den Apostolē bynnē der Stat Coellen

¶ Item Der selue sent Herbert began ouch tzo machen dat Collegiū buyssen an dye Stat muyre van Coellen dat genoempt is tzo den Apostolen /dat van dem naevolgēden buschoff Peregrinus genoempt/volmacht wart Ind nae ð tzijt begreiffen in die nuwe Stat muyre die tzo der tzijt noch niet gemacht was.

Van dem eyrsten gekoren konynge van Rome/ind van dē eyrsten kurfurstē.ind wie die geheischē hauen

In dē iair uns herē.M.ind.i.iair So die ordenung des Roemschen Rijchs eynē Roemschen konynck tzo kyesen ind vyssgedeilt was in heirlicheide ind wirdicheit In dem seluen jair wart keyser Otto vurß kranck ind starff Ind in dem seluen jair so quamē die kurfurstē tzo samen tzo Franckfort vnd korē eyndrechtlich sent Henrich Hertzoch van Beyerē tzo eyme Roemschē konynge Disser keyser Henrich was der eyrste der van den seuen kurfursten erweilt wart. Popo ð eyrste kurfurste van Meyntz. Sent Herebertus der eyrste kurfurst vā Coellen. Erkenbaldus der eyrste kurfurst van Trier

Sent Henrich .ij. Hertzoch van Beyeren ind van Sassen Keyser tzo Rome

Van dem buschoff van Mentz tzo den tzijden

¶ Zo den tzijden was eyn buschoff tzo Mentz ind hiesch Willigisus der was van slechten goiden luden Ind syn vader was eyn wagener ind plach radere tzo machen He dede schrijuen in synre slaffkamer an die want mit groissen litterē Ind he behielt den slussel tzo der seluer kamer ind ginck by wijlen dairinne ind lais die schrifft Ind die schrifft luute alsus Willigise willigise Recole vnde veneris. dat is Willigise bedenck ind bekenne van wēme du sijs herkomen Ind liess tzwey rader hencken an die want. als vur syn wapen vp dat he vmmer niet vergeess mer gedechte wat geslechte ind den stait synre armoit Ind van der tzijt an hait eyn buschoff van Mentz ind eyn Stat van Mentz gevoirt in yrme bannier ind wimpele tzwey rader. Ind dat was der eyrst van den buschouen van Mentz der eyn kurfurst was ¶ Item he dede machen die messen dueren tzo Mentz an vnser lieuer vrauwen kyrchen als dae in die dueren gegrauen is Willigisus archiepiscopus ex metalli specie has effecerat valuas primus



Anno domini. M. i.

Henricus der ander. Romische Keyser Hertzoch van Beyeren wart eyndrechtlich gekoren van den eyrsten kurfursten tzo eyme Roemschen konynge Anno dñi. M. j. Ind was der lxxxj. keyser vā Octauianus Ind ð. iiij. duytsch keyser. Die nuwe ind eyrsten kurfursten saegen ane dat dat keyserdom durch die Sassen an die duytsche natiō komē was/ind eyn redeliche lange tzijt by den gestandē. dairvmb en woulden Sy dat niet so snellich van dem seluen stam ind huyse nēmen Ind korē den keyser henrich der vam Stā der Sassen was. He was am rijch. xxiiij. jair. v. maende. zwelff jair gelijch eym konynge ind die ander tzijt as eyn keyser Disse Henrich was ð leste keyser van dem geslechte der Sassen by den dat Rijch gestanden hadde van dem eyrsten Henrich. der alleyn konynck was bis tzo dissem. C. ind. v. jair

¶ Disser keyser Henrich was hertzoch Henrichs son van Beyeren. der welche hertzoch Henrich was eyn broder Ottonis des eyrsten. Keyser Henrich hadde eyn broder ind hiesch Dederich ind wart buschoff tzo Metz Ind eyn suster ind hiesch Gisela. He hadde eyn Edel vromme ind billige vrauwe ind was kunigundis genoempt eyn dochter Sifridt eyns Paltzgreuen by Rijn Ind leueden by eyn in eym jonfferlichen stait bis in den doit rc. Anno dñi. M. vij. hielte keyser Henrich eyn grois Conciliū tzo Fräckfort as van des buschdoms wegen tzo babenberch dat he dae began tzo machen. Ind stiffde aldae eyn buschdom in sent Peters Ere ind sent Joris des Ritters. Item eyn cloister in sent Benedictus ind sent Steffans Ere

¶ Dae he was konynck gewest. xij. jair do voir he ouer berch gen Rome. ind wart keyser/ind der Pays Benedictus der. viij. der wijede ind croende yn tzo eyme keyser Anno domini. M. xiij.

¶ Item Vp eyn tzijt tzoich konynck Henrich vur eyn sloss in welschlāt ind belacht dat ind wart dae geuangen. Die syne boden vill goultz ind siluers vur yn tzo loesen. des en moicht niet geschein Ind men en mocht der burch ouch niet gewynnē Dairnae sprāck konynck Henrich van der burch muyren des sloss tzo synē vrunden ind brach die lendē Ind dairūb hiesch man yn ð hynkende konynck Henrich ind wart alsus ewech bracht

Dye tzwey konynckrijch van Ungarien ind van Polant ind dair tzo Ruyssen lant wurden Cristē tzo der tzijt des keysers.

¶ Item keyser Henrich hadde eyn suester ind hiesch Gisela/ind die begerde der konynck van Vngaren tzo eynre huysfrawen. do moyste der selue konynck glouen dat

he ind alle syn volck Cristen sulden werden/ ind dat geschach ouch Ind do der selue Konynck gedeufft wart krege he den namen Stephanus

¶ Item der selue Conynck Steffan veinck dairnae synē Oemen den Coninck van Polant ind zwanck yn dat he ouch Cristen wart mit alle den synen/ also wurden die zwey Konynkrijch Cristen Item dair zo dat lant Ruyssen wart ouch bekeirt zo dem Cristen geloiuen.

¶ Disser Keyser Henrich ind syn huysfrauwe Cunigundis syn albeyde hilligen mynschen gewest ind liggen zo Bauenberch begrauen in dem doym den Keyser Henrich gemaicht hait. Keyser Henrich starff vur Anno dñi. M. xxiiij. Kunigund leuede noch xv. jair nae eme

Van eyme Conciliū dat tzo Nymmegen gehalden wart Anno domini. M. xviij

¶ In dem. iiij. jair des Keyserdoms Keyser Henrichs. vp den. xvij. dach des Mertzē was zo Nymmegen eyn grois vergaderūg vā geistlichē ind werltlichē furstē Ind vnder den was sent Hērich Keyser ind syn huysfrauwe Cunigūdis Popo buschoff vā Trier Erkenbaldus buschoff van Mentz Popo eyn abt van Fuld Gotfrit ind Bernhart hertzogen mit vil anderen prelaten Ind dae wart geslossen ind gesatzt dat men dat hillige sacrament soulde legen zo der luchtzscher hant/ ind dē kelch setzen zo der rechter hāt des priesters vp dem altair.

Wie quam dat hertzochdō van Lothrich ind van Brabant van Karolus magnus geslecht an die Greuen van Ardennen

¶ Als vurß is Anno dñi. DCCCC. lxxviij. As Otto Hertzoch Karls son gestorwen was/ do wart begrauē mit dem seluen Otto schilt ind helm. He hadde doch eyn suester Gerberga genoempt. mer want Sy eyn wijff was/ moicht Sy niet komen an dat hertzochdom van Lothrich. ind quam van yr an die heirschaff van Ardennen. ind dye wart dae mit belenet van dē Keyser Henrich dē anderē ind besaissen dat selue. vj. nae eyn. Ind dat stonde bis an Gotfrit mit dem bart. den belenet Keyser Henrich der. v. widderūb mit dem vurß hertzochdom/ ind tuschen der tzijt wurden die kynder van Gerberga/ die Greuē van Bruxell ind van Loeuen genoempt

Gotfrit Greue van Ardennen quam an dat hertzochdom van Lothrich als Otto vurß doit was.

¶ Der ād der hertzoch was Gezelo Der derde was Gotfrit. ij. Der. iiij. was Gotfrit iij. Der. v. was Gotfrit. mit dē boue. Der. vj. was Gotfrit van Boulion der durchluchtige ind aller strijtbarlichste furst. van dem sye hernae Anno dñi. M. lxxviij.

¶ Hie is zo myrcken dat bynnē der tzijt dat dat vurß hertzochdom vā Lothrich an dye Greuen van Ardennen komen was ind vnder yr gewalt stunde. so wart Gerberga des vurß hertzoch Ottonis suester geheischen eyn Greuynne van Loeuen ind van Bruxell Ind desgelich yr naekomelinge bis zo der tzijt dat hertzoch Gotfridus myt dem bart. dat lant vurß an sych brachte So wurden die naekomelynge/ der vurß vrauwen Gerbert die was van Karolus magnus stam/ widderumb vpgenomen ind genoempt hertzoge van Lothrich ind van Brabant

¶ Gerbergis vurß Greuynne van Loeuen ind van Bruxelle hadde eyn man genoēpt Lambert mit dē bart. der hadde vill kriege vmb dat vurß hertzochdom Zo leste wart he in eyme strijt erslagen Anno. M. xv. ind was Greue gewest van Loeuē. xxvj. jair.

¶ Item Die Graeffschaff van Loeuen ind Bruxell hielden syn naekomelinge as Henrich der alde ind Lambert zc.

Eyn veruerlich exempel van den dantzeren

¶ Item dit is geschiet by des keysers tzijden in Sassen lant vp den kerst auent in eym dorp dae eyn kyrche is gewijet in die ere des hilligen mertelers sent Magnus/ dae was eyn priester ind was Ropertus genoempt. der hielde misse/nu waren dae etzliche vnzuchtige ind verlaissen mynschen ind die dantzten vp dem kyrchhoff Ind der priester dede yn verbieden dat Sy vphoirden. ind dat woulden Sy niet doin/ So plaegede Sy got dat Sy eyn gantz jair asso dantzten Ind do dat jair vmb was so quam der hillige man sent Herbert buschoff van Coellen Ind der ouermitz syn hillige gebede verlossde die. Ind als Sy vpgehoirten tzo dantzen/so laegen yr eyn deyll drij dage ind slieffen. Eyn deyl sturuen geelich off haestlich Ind eyn deyl besserden sych also dat Sy hillige lude wurden/ind deden mirakel.

Sergius .iiij. eyn Romer geboren wart der .C.li. pays Anno domini .M.vij. Ind besass den stoil .iij. jair. ind .vij. maende Ind starff eyn goit mynsch.

Benedictus .viij. van Tuschan wart der .Clij. pays Anno domini .M.x. Ind besas den stoill .xj. jair .xj. maende ind .xxj. dage. Die Romer entsatten den Pays ind machten eynen anderen/dae van tzweyunge wart Doch behielt Benedictus ouerhant He wijede konynck Henrijch vurß tzo eym keyser .do he .xij. jair konynck gewest was. he wijede ouch den doem tzo Bauenberch.



Pelegrinus off peilgerum wart der .xxxi. buschoff tzo Coellen Anno dni .M.xvij. vnder keyser Henrich/ind starff vnder keyser Conrait nae geschreuen. He besass dat buschdom .xv. jair Disse selue buschoff volmachte dat Munster tzo den Apostolen dat bestanden was tzo machen van sent Herbert Ind begoede dat mit prouen Al dae leyt desselue Pilgerum begrauen. He starff Anno domini .M.xxxvj.

¶ Disse vurß buschoff quam an dat buschdom van Coellen alsus Idt is geschiet dat by den tzijden dae sent Herbert gekoren was dat sent Henrich keyser tzo Coellen was. ind van gotz schickung so voegde got dat disse peilgerinus in bywesen des vurß keysers syn getzijde sprach. nu was pelegrinus eyn plump groff vngestalt ind heslich man van lijff ind was priester. auer was he sust nae dem geyst ind synre selen nae eyn altzo wijsse geistlich ind hillich man Dae nu dissen priester keyser henrich an sach der syn getzijde sprach. so dachte der keyser vurß in sych selffs, wye eyn eyslich vngestalt paff is dat Ind als der keyser dat dachte. so laiss der vurß priester gelijch tzo der seluer tzijt den verss in dem Selter Scitote quoniam dns ipse est deus. dat is/ Ir sult wissen/ want vnse here is got. Ind dat wort nam der priester tzo hertzen ind bedrachte dat ynnichlich Ind alsus vyss eym vweckden hertzen sprach he den seluen vyss mit eynre hogere stymme dan dat eyrste deyl vur hyn. ind sprach alsus Ipse fecit nos et non ipsi nos. dat is der selue here ind got hayt vns gemaicht. ind wyr hauen vns niet gemaicht Ind dat lude gelijch gevoeglich vp des keysers gedachte as hedde he ym dae mit willen antwerden Ind der hillige keyser wart in sych selffs gestraifft/ind entfinck dese rede van dem priester. als hedde he eyn prophet gewest. ind hielt yn vur eyn hilligen man als he ouch was. Ind maicht yn tzo eym buschoff tzo Coellen widder syn willen

¶ Item keyser Henrich hadde eyn suester ind hiesch Giseka /ind die begerde der konynck van Vngaren tzo eynre huysffrauwen. do moyste der selue konynck gelouen dat



Anno domini.M.xxv.

CONrait der ãder. Roemsche konynck van dem namen Jnd der eyrste keyser van dem namen. Jch vinden hie tzweyerley meynũg dat der vurß Conrait sy keyser wurden Eyn deyll schrijuen alsus So keyser Henrich gestoruen was. so wurden die kurfursten vneyns so dat dat rijch zwey jair stunde sonder keyser Zo lest koren sy Conrait der eyn Hertzoch was in Francken Die ander schrijuẽ alsus So keyser Henrich mirckte ind proeffde dat he steruen sulde.so bestalte he mit rait der ander furstẽ dat Conrait hertzoch van Francken soulde keyser nae eme syn rc. Jnd dem naeso wurde anders ind anders genõmen dat begynne vã syme regiment.ind doch dat gemeyn deill schrijfft dat vmbtrint Anno.M.xxv. Jnd dat ouerkumpt mit der ander meynung

¶ Disse vurß Conrait wart der.lxxxij. keyser Anno domini.M.xxv. Jnd regierde dat Rijch.xix.jair. Jnd was der.v.duytsch keyser. He was hertzoch van Swauen ind van Francken dat is van dem Rijn Jnd wie wail yn die fursten niet will hadden zo kyessen.so halff eme doch Hertzoch Werner van Burgoyngen daedingẽ. dat he dẽ geystlichen fursten yr regalia/ind den werentlichen anderley vrij gaff.als do geschach. Also quam eyrste vp/ dat men Roemsche konynge durch gaeue vnd goit koir Als nu konynck Conrait gewijet was van den kurfursten/ind dat rijch in hadde/ wart idt yn rouwẽ dat he den geistlichẽ furstẽ die regalia ind pallia vrij ind den werentlichẽ leynne ne gegeuẽ hadde Jnd sant nae hertzoch Werner vurß/ind verweyss eme dat. Der sacht Here ich sacht Jr soult Sy beleynnen dae mit Mer ich en sacht niet dat yr Sij yn niet widder nẽmen off affdringen ensult as yrs Rijchs geweldich wert. Dairũb bald dair nae dede der konynck eynẽ hoff beroiffen ind Capittel ind drange all furstẽ widderũb aff.all dat he yn vur vrij zo gesacht ind gegeuẽ hadde Wãt he was eyn man vã groisser vrijheit. He en woulde van niemantz gedrungen off getzwongen syn Jnd macht goiden vreden im rijch Jnd macht vill keyserlicher rechte die noit ind nutz waren als dan in werltlichen rechten beschreuen steit.

¶ Jtem Disse konynck plach vurtzijt sere vp dat Rijch ind synẽ broder Hẽrich vurß zo kriegen.also dat yn keyser Henrich vurß verdreiff vyss duytschlant in Vngarẽ Jdt geveil vp eynẽ goidẽ vrijdach dat mã ouer essen sas/so dede ð konynck Hertzoch Conrait do besunder vleisch vur richten/ind dẽ anderen visch Dae vracchde hertzoch Conrait wat dat bedude dat men ym vleisch/ind den anderẽ visch gekocht hedde Dae wart eme geantwurt Jdt were so moegelich dat he vp dẽ dach vleisch eysse.as idt moegelich were syns broder ind heren viant zo syn Also wart he sich bekennẽ ind zoich vp des keysers genade zo eme ind viel eme zo voisse ind bat genade. So kreich he syn lant weder Mer dat he Noirrenburch dẽ Rijch laissen moest

Wanne ind vã wem dat buschdom van Spijre angehauen sy

¶ Disser keyser Conrait vinge an dat buschdõ vã Spijre.ind dat volmachte syn naekomen. He vermeirde ind macht groisser die Stat Nemetũ/alsus was genoẽpt ð selue vleck vur hyn.ind nante die nuwe Stat Spijre Jnd als he gestoruẽ was so wart he begrauen in den seluẽ doym in der konynck choir.

Wie vil Roemscher keyser ind konynge.ind wie die geheischẽ syn die tzo Spijer in der konynge choir begrauen liggen

Conrait der ander hertzoch vā Franckē Keyser tzo Rome
Ropert konynck van vranckrijch

HEre Mathijs buschoff tzo Spier by den jaeren vns heren.M.cccc.lxx.tzo der Eren des heilgen Roemschen Krijchs ind tzo loff synre buschofflichen kyrchē dae die vernoempste begreffniss is der Roemscher keyser ind Roemscher konynge mit yren huysffrauwen ind kynderen van duytscher nation hait layssen tzeichen in eyn tafell. die in dem selue konyncks choir hanckt wie vil konynge ind keyser ind mit yren namen in dem seluen choir begrauen syn.

COnrait der ander Roemsche koenynck Ind der eyrste keyser van den namē Hertzoch van Franckenlant hatte eyn huysffrauwe Gisela genoempt die was geboren van dem geblocde der konynge van vranckrijch. Disser keyser Conrait als vurss hait die kyrche zo Nemeten/ dat is nu Spijre/ die vur aldē tzijdē gebuwet was in die Ere sent Stephans des hilligen Pays ind mertelere gantz affgebrochē ind doin machen koestlich die kyrche die men nu syet Ind he lachte den eyrstē steyn van der seluen kyrchen vp sent Margareten auent der hilliger Jonfferen. Anno domini.M.ccc. Ind dede die wijen in der ere vnser liuer vrauwen by der tzijt dat Reginbaldus buschoff tzo Spijre was Ind starff der vurss keyser Conrait in Traiecto inferiori Anno domini.M.xxxviij.

HEnricus der derde Roemsche koenynck Ind der ander keyser vā Rome der genoempt was der milde off der swartz des vurss keysers Conraitz son ind Gisele synre huysffrauwen son/ hatte des konyncks dochter vyss Engelant Agnes genoempt. der starff Anno dñi.M.lvj.tercio Nonas Octobris ind is dae begrauē.

HEnrich der.iiij. Roemsche konynck ind der derde Roēsche keyser. des vurss Henrichs son/ hadde eyn huysffrauwe Berta genoempt He starff Anno dñi M.c.vj.vij.idus augusti/ in dem torne dē syn son gevāgen hadde ind hielt bis in syn doit ind is dae selffs begrauen

h Enrich der.v. Roemsche konynck/ ind der.iiij. Roemsche keyser des vurss Henrichs son starff Anno dñi.M.c.xxv. decimo kalendas maij Ind is dae begrauen Ind starff sunder kynder. Disse tzwen henrich vurss hauen yren gehauwen bilde stain tzo Spijre vur der kyrch dueren

¶ Philips eyn hertzoch in Swauen Roemsche konynck starff Anno dñi.M.CC.ix.

RVdolff Roemsche konynck eyn graue van habsburch starff Anno.M.cc.xcj. ind is dae begrauen

ADolff Roemsche konynck van dem geslecht der grauen van Nassauw. starff Anno domini.M.cc.lxxxxviij. sexto nonas Julij. He wart erslagen durch hertzoch Albrecht van ostenrijch

ALbert Roemsche konynck/ Hertzoch van Oestrijch des vurss Rodolffs sone starff Anno domini.M.ccc.viij. quarto kalendas Septembris Ind is dae begrauen

¶ Item disse keyserinnen ind konynginnen Gisela Bertha Agnes die liggen begrauen by dē vurss keyseren ind konyngen Beatrix liggit vnden in der Crufft

¶ Asso liggen acht Roemsche konynge ind keysere dae begrauen mit yrē vrauwen

¶ Disser keyser Conrait in dē anderen jair syns keyserdoms dede beroiffen tzo Menden eyn groissen hoff/ ind dae machte he syn son Henrich tzo eym Roemsche konynck. in wart gesaluet van dem buschoff van Coellen vp den Payss dach. Ind in dē.xij. jair syns keyserdoms bestade he syn son an des konyncks dochter van Engelant

¶ Itē dese keyser Conrait dede ouch machē vā synre burch dat Munster zo Lymburch

Item keyſer Conrait quam tzo Pinxtē zo Vtricht ind wart mit groiſſen eren entfan gen. des anderē dages verſchede he ouer tafelē. ind wart zo Spijer begrauē as vurß is.

H Enrich des vurſz Ropertz ſon wart konynck vā vranckrijch nae ſyme vader. ind was der.xxxvij.konynck van Frāckrijch. ind regierde.xxx.iair. Der ſelue vader Ropert ſtarff in dem.vj.iair des vurß keyſers Conraits. ind was by den iairen vns heren.Mxxxj.



I Ohānes.xx.eyn romer wart der.cliij. Pays Anno dñi.Mxxj.vnd beſaſſ den ſtoill.iij.iair. Deſe pais hadde groiſſen ſchaden mit den Romeren vurß vmb d kyrche will/ind yr vrijheit zo behalden rc. Deſe pays wijede konynck Conrait den anderen tzo eym keyſer.

H Ermānus.ij.den men tzo noempt den Edelen wart der.xxxij.byſſchoff tzo Coellen Anno dñi.Mxxxvj.in des vurß keyſers ind des derden keyſer Hērichs tzijden. vnd beſaſſ dat byſchdom.xx.iair. He lyes die kyrch zo ſent Seuerijn die van altheit vervielle beſſeren vnd vernuweren/ind vermeirde die ouch. He ligget begrauen in ſent Peters Monſter in dem Doym.

Van dem Doym tzo Wormſz

By des pays tzijden Anno dñi.Mxxv.ſtarff byſſchoff Burckart van Wormß der vernuwert hadde die Doymkyrch tzo Wormß. Item he dede ouch machen dae ſelfft ſent Pauwels ſtifft. Item ſent Andreas ſtiffte dae ſelffs bracht he ouch bynnen die muyr.

Item zo diſſer tzijt was eyn alzo verfaren ind geleirt man in der kunſt Muſica. dat is in der kunſt dae mē leirt ſyngē. ind hieſch Gwido vñ was geborē vā eyre ſtat in Italiē Aretia genoempt. Der ſelue Gwido vant eȳ alzo lychte maniere die ſelue kunſt zo leren. vnd ſatzde die.vj.ſtȳme/ vt re mi fa ſol la/ vp.vj.litterē. do durch verwandelung eynre ſtȳme in die and aller ſanck geſungē wirt. as dat geleirt wirt in d hant Gamaut Are Bmi rc. dat he alſus vāde ind ſatzde. as dan die kynder in der ſchoilen dair jnne vā yren meyſteren geleirt werden.



Anno dñi.Mxl.

H Enrich der derde Roemſche konynck ind d and roemſche keyſer vā dē namē des vurß keyſer Conraits ſon. vñ was d.lxxxiij.keyſer vā Juli⁹. vñ d.v.duytſch keyſer. vnd quā ant Rijch Anno dñi.Mxl. vnd regierde dat Rijch.xvij.iair. He was zogenoēpt d mylde off der ſwartz hertzoch Hērich. he hadde eȳ huyſfrauwe Agnes genoēpt vñ was des konȳcks doechter vyſſ Engelāt. vñ hatte mit d eyn ſon/d hieſch ouch Hērich. konȳck hērich voir mit ſynre frauwen Agneſen ind mit anderen furſten gen Rome. ind ſlichte die zwiſt die tuſſchen dē payſen was. as nae geſchreuē wirt. ind ſat eynē pays ind wart zo keyſer gewijet mit ſynre huyſfrauwē vurß. ind zogē wed zo lande. Diſſer keyſer Hērich d milde hatte vyll krege ind orloge vp die Vngerē ind Behemē. ind bracht die key

de konynckrijch vnder dat Roemsche Rijch. Jnd dat geschach durch vffsatz vnd goit rait den der proist zo Goslar Anno genoempt gaff dem konynck Hērich. Welcher Anno naemails byschoff wart tzo Coellen.
Zo disser tzijt wart zo Rome vonden eyn Rese in eyme graue begrauen/ der dae noch lach vnuerwesen. He hadde eynē wonden stach.iiij.schoe groiss.ind die lengede syns lychams ouerdraff die hoegede d muyrē. Man vant ouch eyn luchte mit eynre bernēder kertzen by eme in syme graue/bernēde noch stain/die men niet vyssgeblaisen noch mit wasser gelesschen enkunde. Zo lest stach eynre mit eyme griffell in dat loch dae die vlamme vyssgynck/so balde die lucht in dat loch quā/do verlasch dat liecht. Men vant an dem deckel sijns graeffs mit boichstauē geschreuē. Hye licht Pallas Euāders son. den des Ritters Turnus hant hait gedoit mit der lance.
Jtem do disser keyser Henrich vurß kranck wart/machte he synen sone Henrich mit willen d kuyrfurstē zo eym Roemschen konynge d noch ey̅ kynt was. vn̄ was kom.v. iair alt. Jnd beualt eme dem pays vnd allen furstē. Jnd kurtz dairnae starff der vurß keyser Henrich Anno d̄ni.Mlvj.ind syns lychams quā eyndeyll zo Goslar.ind eyn deyll tzo Spijre by sijn vurfaren.
Hye is tzo myrcken dat eyn junck knaue wirt zo eyme Roemsche kony̅ck ind keyser gekoren. dat welche off it nu geschiede/all zo sere nuwe zo syen ind zo hoeren were. ind niet sunder vpspraech geschiede.
Die keyserynne Agnese verwarde do dat Rijch mit yrme sone deme jongen konynge eyn wijle/dair tzo hulpen yr die fursten.
Disse keyser Henrich was vp ey̅ tzijt vp dē Pinxstdach zo Mentz/ Jnd dae entstonde ey̅ groisse tzweydracht tuschen des bysschoffs vā Mentz dienre/ ind des Abtz vā Fulde vmb den vurstant deser tzweyer heren vp der rechter sijden des keysers/ind geschach ey̅ groiss bloitvergiessunge in der kyrchen vnd den vurß dieneren.



Philips konynck vā Vranckrijch der xxxviij. He wart konynck nae syns vaders doit by den iairen vns heren.Mlv.vnd regnierde.xlix.iair Dissen kony̅ck Philips mit synre huysfrauwen dede zo ban d pays Vrbanus in dem Cōciliū by Clarēberch in Frāckrijch ind dar tzo alle die ghene die yn gehorsamheit dedē.bissolange dat der vurß konynck Philips vnd sijn wijff sich scheiden vnd deden penitencie ind besserunge.

Benedictus.ix.van Tuschan wart der Cliiij.pays Anno d̄ni.Mxxiiij.ind besass den stoyl xiij.iair. Den stiessen die Romer aff vnd machden eynen byschoff vā Sabinen zo eym pays ind nantē dē Siluester/van dem hernae geschreuē wirt. Dairūb machte sich Benedict' vurß zo etzlichē herē vn̄ schreiff so vil dat Siluester ouch wart entsat.vn̄ Bn̄dictus quā wed an dat paysdom. dairnae wart he anderwerff entsat.jnd die Romer machtē ey̅ Ritter zo ey̅ pays. ind nantē dē Gregorius dē.vj. d was vngeleirt. dairūb dede he eynē wail geleirdē mā zo eym pays wijen. d die geistliche sachē vyss solde richtē. Jnd so warē do tzwen gelijche pays.d ey̅ as Gregorius regierde lande vn̄ lude.d and geistliche sachē. des begōte die romer vn̄ passchaff balde verdriessen vn̄ machdē dae eynē anderē/d die gewalt vn̄ ey̅ heuffte solde syn.vn̄ d kregde mit den zwen vurß.also dat groiss schade vn̄ verdreiss tuschē dē drijen geschach So zoich d vurß kony̅ck Hērich mit sijnre huysfrauwē Agnesen ind mit eym groissen heir gen Rome.vn̄ tuschen wegē begeinden eme die drij payse. die dede he all drij vāgē ind sante die in ellende gefencklichē.vn̄ macht Lodowichē dē byschoff vā Bauēberch.

mit eme dair quam zo eyme pays.ind nanten yn Cleme̅s.ij. Jnd zwanck die Romer dair zo dat ſij dem keyſer ſwere̅ moyſten achter der zijt gheyne̅ pays me zo kieſen/dan mit des keyſers wille.

GRegori⁹.vi.eyn romer geboren vurſz/wart der.Clv.pays vn̄ beſaſſ de̅ ſtoill.ij.iair.vn̄.iiij.weche̅. Wie wail he mit gewalt as vurß geſat was/ſo was he doch ey̅s hilge̅ leue̅s.vn̄ as he an dat payſdom kome̅ was ſo vant he dat ſere verwoiſt.he doede die mord.ſtraiſſenrouuer vn̄ kyrche̅ſchinner. He gewan d' kyrche̅ yr Stede lant vnd lude mit dem ſwerde/ſo dat he vyll bloitſturtzunge dede. ſo dat he genoempt wart eyn manſlechtich vnd eyn bloitgeiſſer. Dairnae als he kranck wart. do ſachten die Cardinale men ſulde yn niet begrauen in die kyrche. want he eyn bloitvergieſſer were.dat geynen pays engeburde. So bewijſde yn der pays mit der hilliger ſchrifft ind mit exempele̅ vill hilliger me̅ne/dat payſe ind byſſchoffe mit ge/wapender hant ſelffs veichte̅ vnd ſtrijden moegen in etzlichen noitſachen der kyrche̅ vmb dem rechten byſtant zo doin ꝛc. Jnd alſo wart he in die kyrche begraue̅.

Silueſter.iij.vurſz der.Clvi.pays.den die Romer zo eyme pays machten mit gewalt leyffde nauwe.xlvj.dage

Clemens.ij.vurſz vyſſ Saſſen was der.Clvij. pais.ix.maende.xv.dage Der was vur byſſchoff zo Bauenberch.vnd voir mit keyſer Henrich zo Rome.der macht yn mit gewalt vnd vnrecht pays. vnd wart keyſer gewijet mit ſijnre huyſfrauwen van eme.

Damaſus.ij.va̅ Agleye wart pays vnd regierde xxiij.dage.He quam dair an mit gewalt vnd ſtarff des geen doitz Deſe drij vurß payſe werden niet gerechent van eyndeyll in der zaile der payſſe.

Leo der.ix.der vur genant was Bruno van Brwynſwijch in Saſſen geboren va̅ duytſche̅ geſlecht/ wart der.Clvij.pays Anno dn̄i.Mxlviij. He beſaſſ den ſtoill.vj.iair.viij.maende.ij.dage.As d' vurß Damaſus ſo kurtz geſtoruen was/ſchickten die Romer zo dem keyſer in eynen pays zo willige̅ nae lude yrre vurgeloeffden So beſante keyſer Henrich vurß vill byſſchoffe vnd geleirder heren by yn zo Mentz zo kome̅ vmb rait mit yn zo ne̅me̅ vmb der pays kuyr wil/ind die zweydracht zo vhoede̅.vn̄ vyſſ Duytſchla̅t woulde gey̅re dat payſdom an ſich ne̅me̅. vmb d' quader gewointe willen d' Roemer. Nu was d' vurß Bruno byſſchoff zo Tollet ey̅ goit ſympell man de̅ bewegede̅ ſij dair zo dat he dat payſdom an ſich nam Jnd d' keyſer ſante de̅ va̅ dem Conciliu̅ vort zo Rome/pays zo ſyn. Jnd as he dair qua̅/ ſo machte he eme des Co̅ſciencie/dat yn d' keyſer zo pays gemacht hadde/vn̄ wolde it williche̅ ouergeue̅.wa̅t he ey̅ milde v̅nich gotforchtich mynſch was. do kore̅ yn die Cardinale eyndrechtlichen ouch zo eyme pays durch ſyns hillige̅ leue̅s wille̅/ind woulde̅ geyne̅ andere̅ haue̅. ind al/ſo wart he pays gewijet ind wart Leo genoe̅pt Jte̅ diſſe pays erhoiff ſent Grego/rium.ſent Ciriac⁹.ind he qua̅ wed in Duytſchlant ind machte eyn Co̅ciliu̅ zo Mentz dair quam ouch keyſer Henrich Anno dn̄i.Mlj. Jte̅ deſe pays erhoiff ſent Wolff/ganck zo Regenſburch. ind vant ſent Dionyſius heyltom.

VJctor.ij.vyſſ Duytſchlant geboren wart der.Clx.pays Anno dn̄i.Mlv.ind beſaß den ſtoill.ij.iair.j.maent.

Tto d' eyrſte va̅ dem name̅ ind ander greue va̅ Gelre hait geweſt zo den zijt
o den keyſer He̅richs des derden.by de̅ iare̅ vns heren.Ml.as men vint in eym brieff.der gegeue̅ is dem cloiſter va̅ Pruymen.de̅ der vurß keyſer dem cloiſter gegeue̅ hait.vn̄ in dem brieff wirt der vurß Greue Otto genoempt. Diſſe vurß Gre/

ue Otto as he die vurß lantschafft mit groissem stait ind eren regiert hadde starff he Anno dñi. Mcxvij. quinto Kal'. Aprilis by keyser Henrichs tzijden des vierden. Hye vur anno dñi. DCCCClxxxiij. by keyser Otto tzijdē des derden, haistu van dem begynne ind eyrsten Greuen van Gelre.

Van sent Anno Byschoff tzo Coellen



Anno der ander. ind der .xxxiij. byschoff van Collen vnd keyser Hērich dem derdē ind ouch vnd den vierdē vmbtrint Anno dñi. Mlvj. He besass dem stoil. xx. iair. Disse Anno was eyn proyst gewest zo Goslair. ind was geborē vā Dasselc. ¶ So he noch in minre stait was eyn proyst tzo Goslair. do halp he keyser Henrich. der eyn groys heir voirt wed die Vngerē/ die dē Rijch vngehoirsam waren. List men dat he d mēlichste in dē strijt was. dairūb he so mēlich cloick vnd vrōme was/ wart he tzo dem byschdom vā Coellen durch keyser Henrich den derden gefordert. So nu disser keyser Henrich gestoruē was/ ind syn son eyn zokomēde Roemsche konynck/ der kom. v. iair alt was ind by Agneten d keyserynne synre mod. ind durch die ouerstē ind bestē des Rijchs getzogē wart. So nam he mit macht den sone van d moder. vñ da mit dat speer vnsers heren vnd ander cleynoit ind voirt die mit sich zo Coellen/ ind nam den sone in syn verwarunge.

He dede machen. v. gesticht. Zwey vā Canoynchē bynnē Collē. ind. iij. vā Moynchē buyssen Coelne. Dat eyrste sent Marien greden bynnē d ald murē d Stat Coelne. Dat ander sent Joris buyssen d alder Stat muren van Coelne.

Itē dat eyrste vā dē Moenichs cloistern buyssen Coellen vp sent Henrichs berch des Paltzgreuē. alsus plach it zo heischen. Mer nu is it Siberch genant. ind in sent Michels ind sent Mauricius ind yrre geselschafft ere gewijet.

Dat and tzo Graeffschafft in Westfalē. Dat derde tzo Sackeuelt by Weynschlant.

Itē he begaeffde ouch mānich gesticht vñ cloister in dē stifft zo Coelne bynnē. xx. iairē.

Itē dese byschoff Anno bracht zo Colne die hilligē zwen Ewaldē/ die zierde he vñ satte die in die kyrch zo sent Cunibertus nu also genāt. Ouch bracht he tzo Colne die hillige Moyrre.

In synē tzijdē wart groiss kriech tusschē syme broed Wentzel byschoff vā Meydburch ind Buckonē dem byschoff van Haluerstat weder den konynck vnd die Sassen. dē quā he tzo hulpen in yrre noit/ as he van maichlicher gunst zo rechte solde doin. Vmb deser vurgesprochener zweyonge wart hass ind nijt intusschen eme ind dem Roemschen rijch van dage tzo dage.

Item hier enbynnē dat he alsus stonde in zweydracht mit dem konynge so bestonde ouch zweyonge zo waissen tusschen eme ind den Burgeren vā Coellen. all hadden sij yn vurhyn lieff gehat vñ vermoichtē yn waill. also dat sij yn gerne erslagē hedden/ off sij heddē gemoicht/ doch verdreuē sij yn vā Coellen. ind dat geschach alsus.

Vā eynre groisser vproirunge ind vploiff tusschen Byschoff Anno ind den Burgeren van der Stat Coellen

Sēt Anno hielt syn Paischē zo Collē vp eyn tzijt vñ dede dat hillige ampt vp dē paisch dach vñ hatte mit yme byschoff Myrmegart vā Verdyn. wāt he was des seluē sunderliche heymliche frūt. In dē paisch hilligē dagē wijede byschoff Anno die kyrche zo sent Joris die he hatte doyn machē vñ hatte by eme vil byschoffe. do nu die kirch gewijet was

gynck der bysschoff mit anderē heren ind voulck zo dem Sail dae sij essen soulden. Bys
schoff Anno sulde nederwart varen.asso hiesch men dat gesynde an dē Rijn gain vmb
eȳ schiff zo beseyn ind zo bereydē. Dat dedē des bysschoffs dienre vñ lieffen an dē Rijn
ind besayn die schiff.ind soichtē eyns vyss/dat dair zo euē queme. Vnd allen dē schiffen
vondē sij eȳ bequeme schiff vur die herē/dat hoirtzo eym rijchen geweldigē Burger ind
dat was geladē mit goide dat he enwech voiren woulde na dem hogetzijde. So gȳgen
des Bysschoffs dienre zo dem schiff/ind geboden dē schiff knechtē die dat schiff zo verwa
ren hadden dat sij dat goit bald wederūb vyss loydē/yr here soulde in dem seluē schiff aff
varen. Die knecht die dat schiff zo verwarē angenōmen hadden die weygerdē sich des.
So dreuwedē yn des bysschoffs dienre/ wolden sij dat schiff niet ledich machē/ so woul
den sij dat mit gewalt doin.vñ bestondē dat schiff zo rumen vñ zo ledigē vā dem goide
dat dae jnne was. Die schiffknecht den dat schiff vā yrme herē beuolē was/gehengdēs
vill noede. doch zwongē sij des bysschoffs gesynde/dat sij vyss dem wijchen moystē/ ind
bestondē vollichlichen dat schiff zo ledigen/zo des Bysschoffs behoue. Die schiffknechte
leiffen mit groisser haist in die Stat ind claichtent dem Burger yrme broitheren. So
wie des bysschoffs gesynde syn haue vyss dem schiff vp dat lant drogen buyssen yrē wil
len. As d burger dat vernam.so besan he sich wat he dair tzo doin solde. Der selue bur/
ger hatte eynē son/vñ was eyn junck starck geselle vñ was eȳ modich koen man/lyeffza
lich vā alre mallich.vā den ouerstē ind vā den cleynstē. vñ was van groissen vrunden
ind maegē. Der nam syn gesynde ind vil and junger synre gesellen die syn goide gon/
re ind vrunde warē.ind quamen haestlich an den Rijn geloussen tzo des bysschoffs ge/
synde ind versprachen die ind dreuē die vyss yrme schiff/ind loden yr goit weder mit ge/
walt in. Dair tzo quā der vayt vā der Stat Coelne. ind woulde des bysschoffs gesyn/
de helpen. den versprachen ind veriageden sij ouch schentlich. Alsus quā die mere ind
die tzweyonge in die Stat/dat d Burger sijn naberē ind vrunde anreyff dat der gemeȳ
vill mit den vrunden in dat harnasch quamē. Also daden ouch des bysschoffs goide vrū
de.also dat aldae bynae eyn groisse slacht was wurden. Dat quā vur dē bysschoff.wye
die Stat mit eynre gruwelicher vproir ind vplouff erweckt were. vñ sant dair syn vrū
de snellichē vmb dat zornich voulck zo vreden zo stellen/ind enboit/were dae eyt gescheit
dat men dat lyes bestain/bis he zo gericht seyss/he woulde die iungen gesellen zuchtigen
ind straiffen nae dem as sij verdient hedden. Alsus wart die tzweyonge eyn kurtze wijle
op gehalden. Jnd want der jonger lude hitzich bloit eme weder syn nature kome bestop/
pen kan.ind yr zorn is niet bald noch lychtlichen neder zo legen.ind also lyeffen die jūge/
linge in der Stat vmb.ind claigten idt d gemeyne vā hartgeyde ind vā wreitgeyde/vā
onrecht vñ vā gewalt die yn d bysschoff plege zo doin. d dick vngeborliche dynge gebo/
de ind vnuerschult den burgerē dat yr neme/ind manchen eirsamen man vmb eyn slecht
woirt alzo geuerlich were/ind woulde yn dat auer doin vnuerschult mit syme gericht/as
he zo gericht seysse.ind keirden it tzo dem boistē/dat he mit goide meyte neder zo legē. Vñ
alsus verweckden sij die gemeynte entgeyn dē bysschoff. ind dat hadden sij lychtlich tzo
doin.want die lude synt balder beweicht zo dem boesen dan zo dem goiden. Ouch saissen
vill van der gemeȳ vp eȳ wynkouff ind hulpē mit des Burgers vurß kouffluden drunc
ken. Jnd die ander vp der gaffelen/ind eyndeyll ander in Wynhusen vnd gelaichen.vnd
hatten vur eyn tafell rede wye dat des Bysschoffs gesynde dat goit vyss gedragē hettē
Jnd der bysschoff dreuwede yn dair tzo/mit dem rechten zo pynigē. Alsus in zorne vnd
in hass wurden sij alle verweckt intgheyn den Bysschoff.ind wurden sich verdragē/wie
sij dem Bysschoff widderstant doin moichten/dat sij ouerhant gewonnen. Alsus quam
en vur.wye dat die van Wormß yren bysschoff mit gewapender hant vyss yrre Stat
verdreuen hetten/die doch nirgen nae so mechtich weren van voulck/van rijchdom als
yn Stat van Coellen/die ouch mere geoffet ind veruaren weren in dem Ruterspiell

dan die van Wormß/vnd verpfyden sich/dat sij ouch niet also deden. Jnd spraecken.
Waitumb endoyn wyr niet ouch also/vnd verhengen dat alsus lange dem Byßchoffe
dat he vns alsus dryng nae syme willen.gelijch als weren wyr niet so koene/ vnd als
weren wyr wijuer wurden.wyr syn doch waill mechtich tzo keren dat mit gewopender
hant.Also verdrogē sij sich al gemeyne mit eynander/dat sij den byßchoff ouch vysser
der Stat verdrijuen woulden als die van Wormß gedain hadden.

Wye byßchoff Anno verdreuen wart vyß Coellen van den Burgeren

¶ Des godesdages in den Paisch hilligen dagen was idt sent Joris dach. Vnd durch
hoegetzijde desseluen merttelers sanck der byßchoff Anno selffs aldae die misse ind predi
get ouch dem voulcke dat wort gotz. Jnd sacht dat die Stat Coelne in des duuels ge/
walt gegeuen were. vnd dat sij leyt ouergain soulde.idt enwere dan sache dat Sij got
truwelichen beden ind anreiffen dat yn got den tzorn vergeue ind Sij sich besserden ꝛc.
Jnd sachte dae by/ wye der goide sent Joris vur Sij gebeden hette. Vp den seluen
dach vmb vesper tzijt as die sonne sich nederde/vnd der Edell wijn van Eylsaissen in
den luden warm begonte zo werden/ind manchen druncken mynschen dede sijn willē sa/
gen.want die druncken schafft is eyn spyse des tzorns.Zo hantz sameldensich die gemeyn
de mit den burgeren mit eym druncken heuffde/die zo samen hatten geswōrē nae dem vp
satz ind verbunteniss/ ind wapenden sich/vnd daden die portzen van der Stat all vmb
setzen ind verwaren. Jnd zohantz quamen sij louffen van allen enden der Stat mit ge
wapēder hant zo des byßchoffs hoff dae der byßchoff Anno jnne was ind der byßchoff
van Monster by ym ind soulde mit ym zo nacht essen. So stalten sich des Byßchoffs
lude zo der were/ind wurden mit sturmen ind steynen geweirt van der portzen/die sij ge
weltlichen vp woulden slain. Eyndeyll van der gemeyn bleuen doit die erslagen wur/
den.Eyndeyll wurden gewont.eyndeyll wurden gewurpen.ind wer moicht der entvloe.
Jnd als sij alsus gedreuen wurden vp dat eyrst. so was dae eyn Ritter mit der gemeyn
den ind der bracht Sij wederumb alle dair zo/dat Sij eme volgeden.ind reiffe alle gry
melichen dat men die portze vp sloege ind vpbrechen sulde.So quamen sij sere gruwe/
lichen tzo gelouffen mit helmen vnd helmaxen/ mit geschusse/ mit swerden/ mit kuliren
recht as yn der duuell in were/ind braechen die slosse aff. Jnd mit groissen boemen boy
fen sij die dooren vyss.ind quamen alsus in des byßchoffs hoff.So nu des Byßchoffs
lude sayn dat Sij sich niet me enthalden moichten/so vlo der byßchoff vnder synen lu/
den/bedeckt vur dem geschutze snellichen in sent Peters munster. So sij nu in des Byß/
schoffs hoff komen waren/so durchlieffen sij alle wynckell vyss/ vnd liessen gheyn vnbe/
soicht. Wat dem byßchoffe zo behoirte dat brachen Sij aff/aff den sale/den Byßchoff
Reynolt der die drij hillige konynge tzo Coellen bracht dede wedermachen. Jtem.Sij
vielen ouch in des byßchoffs hoff ind braechen alle sloss vp ind namen sijn goit/syn sil
uerē vas.syn cleynoit ind gewait/vnd deylten die selue cleyneder vnder sich . Eyndeyll
lieffen in die Wijnkeller/ind namen der wijn also vele als sij woulden/den anderen sloe
gen sij die boden vyss ind liessen sij vliessen. Jnd die keller wurden so vol wyns dat sij by
nae yr eyndeyll erdruncken waren.Eyndeyll brachen ouch vp die capelle des byßchoffs
ind berouffden die vnd namē die cleynoit.die gewijde vas/vnd die kelche namen sij in yr
hende. Die gewait die Byßchoffliche gewant.sijn Clyffell/sijn gegheire vnd sijn bed/
dunge die tzo ryssen Sij. Jtem sij vonden ouch eynen lyggen hynder dem elter in eyme
wynckell/ den ersloigen Sij ind warē zo maill vroe ind waindē dat idt der byßchoff

ſelffs were geweſt So Sy vernamen dat he is niet en was ſunder dat he in den doym
geweichen was in ſent Peters kyrche vp dat he ſych dae verhalden ind beſchermē woul
de vmb der gewijder ſtat wille/ind ouch want Sy ſtarck van muyren was ſo vergader/
den Sy ſych ind belachten den doym do tzer tzijt ind wouldē den buſchoff hauē off woul/
den den doym mit eyn vndergrauē/ind braichtē gereitſchaff dair zo off wouldē den buſ/
ſchoff mit der kyrchen verbernē So rieden etzliche dem buſchoff die by eme enbynnē wa
ren. dat he heymlichen ſych ewech mechte/vp dat he dat leuen behielte/ want idt vp yn
gedayn were/ind der wijn were noch niet in den luden verloſſchen/bis Sy nuchterē wur
den Ouch mirckten Sy wail dat idt niet alleyn were van drunckenſchaff mer ouch van
haſſ ind tzorn. vp dat die kyrche vnuerbrant bleue. ind he dē lijff behielte idt were beſſer
gevlouwen. dan ouel doit bleuen Ind rieden eme dat he ſych vercleide/ ind vnderſtonde
tzo vlien van d' kyrchen/ind bedroch alſus die ghene die yn belaicht hedden vur der kyr/
chen. Der goide buſchoff Anno dede alſo Sy bleuen liggen vur der kyrchen die gantze
nacht So idt nu quā vmb die middernacht ſo wart idt ſo duyſter dat eym dae vur gru
welen moichte. ind nyemātz eynē ſtick ſyen moichte noch yemans erkennen off gelijch ye
mans eyme vur queme Nu was eyn cleyn enge ganck vā der kyrchen vp den durmeter.
van den durmeter vp dat priuait. van dem priuate in eyn cleyn huyſgen zer muyren vyſſ
gebouwet an der Stat muren hangende mit eyme duyrlyn Dat ſelue huyſgyn tzo ma/
chen/dae hyn/ hatte kurtzlich erworuē eynre vā buſchoff Anno. dat he dat gehengē woul
de Ind als got woulde ſo quā idt dem buſchoff al tzo bequeme nu tzer tzijt. Ind der ſelue
Burger halp dem buſchoff vyſſ. durch den engen ganck quam he enwech. ind buyſſen die
Stat durch dat ſelue duyrlin an dem nu gebouwen huyſgyn. deſgelijch d' buſchoff Mir/
migardus van Munſter ind etzliche ander quamē ouch vyſſ durch den ſeluen wech Ind
kreych van ſynē dienren die buyſen d' Stat warē.iiij.perde vur ſych ind die mit eme en
wech quamen Ind he reyde enwech in der duyſter nacht mit buſchoff Mirmigart ee mā
Sy bekente ind quā tzo Nuyſſe mit den ſynē Die Burgere ind die gemeynte der Stat
Coelne gronē ind ſturmden dat meyſte dat Sy moichtē Ind reiſſen alle Mois vns got
helpen. were he vnder d' erden ind verwandelde ſych in dat cleynſte wurmgyn. he enmoich
te vns niet intgain die anderen die dae enbynnē warē vertrecken eyn tzijtlanck dat Sy
hofftē ind meynden He were eyn goidē ſtreich weges vā Coellen dae he ſicher were Ind
dairnae die in dem doym waren die baden ind vleden ind ſachtē he were yn entflouwē
dat Sy is niet enwiſten. dat Sy yn ſoichten. vunden Sy yn dat Sy mit eme deden wat
Sy woulden. ind lieſſen die kyrche ind Sy mit vreden Zo leſte wart d' doym vpgedain
ind lieſſen yn ſoichē na all yrme willen all die nacht bis des morgēs ind wat Sy ſoich
ten. ſy envonden ſynre neit Ind Sy ſpracchē dat Sy yn vergeues ſoichtē he were tzom
eyrſten do der vploufſ entſtāden were als idt noch dach was ſo were he zo der Stat vyſſ
komen. ind were nu eyn verren wech van Coellen Ind Sy begerden ind vermaendē Sy
dat Sy ſich dair tzo ruſten. he ſoulde die nacht volck vergaderē ind des anderē dages ko
men die Stat tzo belegen/des en geloichten ſy niet. ind ſoichten yn vlijſlichē ouer al/ind
meyntē ymmer he were dae Ind tzom leſten dae Sy yn niet kondē vinden ſo gruwelde
n der buſchoff ſoulde des morgens mit gewalt Sy ouervallen ſo deylten Sy ſich ind
inck alremallich tzo muyren ind tzo gewere gewapēt als he beſcheyden was Alſus ſchei
en Sy van danne Ind dae Sy alſus gingen ſo vingen Sy eynē man van dem gemey
en voulck ind hyngen den tzo der Stat portzen vyſſ dem buſchoff tzo ſmaecheit. all had
e der arme man den doit des hanges niet verſchult Sy hyewen eynē anderē goidē mā
yn beyn aff Sy ſtieſſen eyn wijff ouen van der Muyren neder dat all yr geleder brachē
nd dodē Sy. ind ſachtē dat Sy dat dairūb yr gedain heddē/want Sy eyn were wair
gerſſe. ind ſy ginck mit tzouerie vmb Sy verbranten dem buſchoff ſyn hoff ind wonun/
e tzo leyde. Sy hatten ouch willen die Abdiſſe van ſent Cecilien ouch tzo doeden ind

soichten Sy/ind were die niet gevlouwẽ gewest Sy moyste ouch schentlich gestorvẽ syn wan Sy was des buschoffs maich Ind Sy hadden willen noch ander veruerlicher dinge tzo bedriven/hedde got d here durch syn barmhertzicheit niet gekurtzet die dage yrre raeserie ind vnsinnicheit ¶ Itẽ dairbovẽ santten Sy geringe eyn boden tzo dem Roẽschen konynge ind gaven ym tzo verstain wat Sy all gedain hetten eme tzo leyff want buschoff Anno ind syn broder waren dẽ konynge tzo weder/ind dat he bald her tzo Coellen queme ind wreich sych/ind vur queme den buschoff want dat were nu waill gelegen so Sy den buschoff vyss gedrevẽ hedden. ind dat were ouch der Stat heyl ind syn grois nutzberlicheit Dese raserie duerde waill drij dage lanck Van der vneynicheit buschoffs Annonis ind des keysers vinstu hernae folio. Clviij

Wie buschoff Anno die Stat Coellen belach ind kreich die tzo synem willen

¶ Desemere wurden kunt over alle lant So wye die vã Coellen yrren buschoff lesterlichen vysser Stat mit gewalt gedreven hedden dat jamerde mallich die dat hoirte dat idt dem goiden herẽ also ergangen was. nae dẽ he so vill goitz dede He preitgede selfs He laiffde ind troiste die siechen ind armẽ wae he moichte nae den. vj. wercken der hilliger barmhertzicheit nacht ind dach Also dat die lude Arm ind Rijch Edel ind vnedel sych tzo houff voichden van Steden ind dorpen ind die gantze lantschaff vp. iiij. off v. mylen vmb Coellen/ind spraechen die smaicheit en is niet dem buschoff vnsme heren alleyn gescheit/dan vns allen/ind Sy woulden liever stervẽ ind wer yn angenemer tzo stervẽ/dan dat Sy eyn sulche groisse smaeheit tzo yren tzijden geschiet vngewrochen sulde blijven/ Ind wapende sych/ wat sich wapẽne moicht junck ind alt alle gemeynlichẽ/wat eyn staff dragen moichte ind alsus ee man tzo gesach so hadden sych vil dusent mynschẽ vergadert Die al tzo samen tzogen tzo dem buschoff ind baeden den buschoff ind also tzo sagen Sy drungẽ yn mit gewalt dair tzo. dae he wat vtrecken woulde/dat he van stunt wrechen woulde dese smaicheit/ind tzouwede sych rijsch die Stat widderumb tzo overkomen/sy weren bereit tzo levẽ ind tzo stervẽ mit ym Ind wer idt sache dat die Coelner yn niet entfain woulden vur yr heren/ off besserunge dair vur doin nae syme willen vur dye smaiheit. so woulden Sy die Stat mit den Burgeren verbernen/ off Sy woulden dye Muyre vmbgraven ind yn alsus over die doden lijcham inleyden vp synẽ buschofflichẽ stoil Alsus woulden die goide lemerchyn vur yren herdẽ/ind die kynder vur yren vaders sterven bis der Coellener smaicheit ind homoit gestraifft were off gebessert wurde

¶ Des veirden dages nae dem dat he vyss der Stat was verdreven so quã Buschoff Anno mit dem selvẽ groissen here vur Coellen ind belach die Stat. dae die van Coellen saegen dat Sy der groisser mennichte des grymmigen volcks niet moichten widderstant doin/ dat Sij die muyre der Stat bewaren off besettzen moichten/off dat Sy mit yn eyn strijt heilten. do begonte alre eyrste d tzorn der groisser volheit tzo flijssen/ind wurden veruceirt ind santen boden an den buschoff ind deden genaede soichen/ ind gesunnen vredẽs. Sy gaven sych schuldich ind weren bereit tzo lijden wat dat recht geve Ouch intboden Sy mit So wat eme tzo brochen/verbrant off geschediget were vã der gemeynẽ der Stat. dat woulden ind soulden die oversten der Stat weder doin bouwẽ ind eme besseren So dede der buschoff als eyn vil goit man. dae Sy genaide an eme soichten. dae en vsachte he yn niet Ind nã Sy tzo genaiden Ind reide mit alle den volck in die Stat dae he vyss verdreven gewest was Ind dede Misse tzo sent Joris Doe die misse gesongen was do verbeen he alle die ghene/die dae an waren dae hẽ vyss der Stat verdrevẽ wart die eme ind der kyrchen gewalt ind smaicheit gedain haddẽ mit d hant Rade ind hulpe/intgain die pesliche vrijheit So lange bis Sy sych bekenten ind besserunge dair vur deden ind yrre boisse dair vur vntfyngẽ Zo hant quamẽ yrre vil in eynre processiẽ

barvoesse ind mit wullē gecleit vp yr vleisch tzo eme/ind badē vmb genade ind yn boisse
tzo settzen dae mit Sy gebesseren kundē Jnd d͛ buschoff Anno moichte hart ind nauwe
vur der menichte des volcks dat mit ym komen was gevrijen ind versicherē dat Sy vre
delich tzo eme quamē die alsulche genade begerdē Jnd wurdē sere tzornich dair vmb dat
he so lichtlich geneigt were zo barmhertzicheit ind so bald genade dede/sprechēde he koin
de ind sterckte sy dair in dat Sy vp eyn ander tzijt groisser bouerie bedreuē/so he dat al
sus vngestraft liess hyn gheen Der buschoff heisch Sy des anderē dages weder komen
tzo eme in sent Peters Mūster dair woulde he ouch komē Jnd he ginck intgain die nacht
tzo sent Gereon buyssen die Stat/dae woulde he des nachtz syn. want he vorte sych vur
d͛ gemeynē/dat die Stat mocht verradē werdē ind alsdan moecht mē die vmbestimicheit
der mennichte des volcks niet gestillen. ind byaventurē sulden swairlicher begynnen tzo
racsen dan vur hyn. der eyn vmb sych tzo wrechen/der ander vp dat he moechte wat rou
nen ꝛc. So dede d͛ buschoff durch syn Amptlude sagen dem gemeynē huysmāne dat Sy
heym tzogen He hedde yren vlijss getruheit ind bystant wail bevonden. ind dede yn sere
dancken dat Sy so willichlichē hedden gedeynt yrem buschoff. ind souldē den hoffen ind
tzo verlaiss van eme all tzijt weder so lanck he leuet wartende syn. Die Burger heisch
man ouch heymwartz gain in goider hoeffenūge dat Sy genade an dē buschoff soulden
hain. Die Reyssigen ind rustichsten van der Ritterschaff hielte he by sych Jnd der
sante he eyn deyl vntgain die nacht in die Stat vmb tzo vernēmen off eynnich vnrait
van d͛ gemeynde vp stoynde vmb den buschoff dair vur tzo warnē. ind off eynich vrederie
in d͛ Stat were dat Sy dat behoiten Jnd he woulde des āderen dages nackomē Des
nachtz vergaderden sich. DC. off me rijcher kouffluide ind rumden vyss der Stat/ind tzo
gen tzo dē Konynge ind baden hulpe van ym intgain den buschoff So der buschoff des
anderē dages in die Stat quā in sent Peters Mūster ind dat vernā dat Sy geroumpt
waren so warde he yre drij dage as he Sy bescheidē hadde ind yr geyn quā tzer besse/
rungen Die rutter ind ritterschaff die mit dem buschoff da jnne warē die verdrois dat
van den Burgeren/sunder rait ind ayn heischen. as vil sagen/wapenden sich die Rutter
ind braichen der Burger huysere vp/ind lieffen dair jnne ind namen yr goit/ind wat yn
zo gemoit quā dat sloigen Sy doit. ind vyngen yr vill ind hielden die gevangē. ind da
den yn vill me leitz an dan Sy dē buschoff hatten gedain Jnd des vurgesprochen Bur/
gers son der alre eyrst was eyn sach deser tzweyūge. ind der die gemeynte brachte an dese
tzweyūge/der wart gevangē mit vill anderē burgers kynderen den worden yr ougen vyss
gestochen Yr wart ouch eyn deyl mit roden geslagen ind vyss der Stat gedreuē/ind eyn
deyl as gecken beschorē Als der buschoff die groisse wraiche vernā die buyssen syn wyst
geschach. als eyn deyl baldē tzoich he selffs zo den Burgerē ind d͛ gemeyndē ind boit syn
e partien vrede Jnd nam die Burgere die noch waren tzo genaeden. ind lyess Sy yme
hulden ind sweren vort an getruwe ind hoult tzo syn ind tzo blijuen. dat deden Sy gern
ind veillen eme tzo voyss. ¶ Item Sy swoirren dem buschoff dat Sy eme helpen souldē
vrder die gene die vyss der Stat geruympt waren bys dat Sy wu dichlichen dem bus
choff gebesserden

¶ Itē Bald dairnae tzoich buschoff Anno tzo Sijberch vp den berch. ind alsus in syme
affwesen begauen sich mancherley rede van den geschichten die sych begeuen hadde Eyn
deyl heilten mit dem buschoff Jnd sachten hey hedde recht gedain. Die ander waren
bedroefft den yr vrunde veriaicht waren off vermort/ind meyntē dat were eyn vntzimli
che ind eyn vnrechtferdige straffinge. ind also entstunde groisse partijlicheit in der Stat
Coelne Jnd als he tzo Sijburch quā/want he synre vrunde vil dae van leyen ind van
paffen. den vertzailde he mit schrijenden ougen die swaicheit die eme dae geschiet was.
Die Moynche die dae tzo Sijburch waren in dē Cloister/dat Buschoff Anno selue al

dae hadde kayssen machen/als Sy sayn yn komen so songen Sy mit luder stymme Te nostra vocabant suspiria/te larga requirebant lamenta &c. Du bis komē des wyr mit suchden ind mit jamerheiden gewart hain &c. Dat hoirt man verre wāt yr syngē dat was so froelich also off got seluer dae were

Wie buschoff Anno den Scheffen tzo Coellen lies die ougen vyssstechen.

¶ Item zo der seluer tzijt bald dairnae haddē die Scheffen gewijst eyn vrdel eynre armer vrauwen dat niet vprecht was Dae die selue weduwe niet moicht komen tzo yren rechten. ginck Sy tzo Sijberch tzo dē buschoff ind clagede eme vā der vngerechticheyt d Scheffen. do gebode he den Scheffen allen dat Sy zo Sijberch tzo eme quemen ind yrre gerichts boichere mit sych dae hyn brechtē. dat geschiede alsus So Sy nu dair quamē so vraegede he Sy Wairumb dat Sy dat vrdel also gewijst hettē Dae en kundē Sy niet wail dair vp geantwerden So lies he den scheffen allen yrre ougē vyss stechen Sūder dae was eyn der Scheffen der was des buschoffs sunderlich heylich diener ind was syne gevader/dem liess he eyn ouge. der leyde die ander Scheffen weder heym tzo Coellen Vort in wat huysen die selue Scheffen woenden dair moisten Sy doin machen bouen yrre dueren an dem geuel eyn steynē heufft ayn ougen tzo eynre ewiger gedechtenisse. As noch Anno dñi. M.cccc.xcix. der steynē heuffder eyn steyt by sent Marien ¶ Hie is tzo myrcken all was dat Scheffen gericht tzo d tzijt vnder buschoff Anno. Mer nu wirt dat werltlich swert in Coellen beleynt van dem keyser. dat vur ind nae van den van Arenburch an die buschoue van Coellen komen is/ind is ym verpant

Wie buschoff Anno durch eyn gotlich offenbarunge vermaint wart dat he sych wederūb mit gantzer wairafftiger vrüntschaff verloynt mit der Stat van Coellen

¶ Dairnae als he eyn wijle aldae geweist was quā der buschoff weder tzo Coellen vā Sijberch. do bestoynde yn die gicht an dem rechten vois. dat eme mit artzedien niet tzo helpen enwas Darnae sach he eyn vurtzeichē synre wechwart in eynre sulcher Vision Yn duchte vp eyn tzijt wie he queme in eyn altzo schoin huyss van aller tzierheit bynnen ind buyssen blinckende. ind dair inne stoindē vil buschoue ind heirlicher prelatē gestoils als Sy tzo eyme gerichte werē gesat/die alle bis vp eynē besat warē Ind die ghene die vp den stoilen saissen dat waren die naegeschreuen eirliche māne Herebert buschoff vā Coellen Bardo buschoff tzo Mentz Popo ind Euerhart buschoue tzo Trier Arnolt buschoff tzo Wurms/ind andere vil mee buschoue vyss gallien die he alle wail kante. eyn deyl die he gesyen hadde als Sy noch leueden/ die anderen kante he want he hatte vā yn hoeren sagen off he hadde van yn gelesen Dese warē alle gegeirt in buschoflicher wait ind yr gegeir was wijs als der snee Ind yn duchte dat he gelijch den gecleit were in wijssen koestlichen cleyderē ayn dat he eynē stynckende ind vnreynē flecken vur an der burst syns cleytz hadde/welche vlecke off dunckelh[t] den schijne des gantzē cleitz ouermitz die vnreynicheit mystalte ind dairūb he schamroit wart ind woulde dat bedeckē mit synre hāt vp dat dat gesicht der ghenre die yn an sayn sich niet bedroefde/off dat idt die gene niet en mirckten die yn an segen He sach ouch dae stayn vnder den anderen eynē stoil. der koestlich getziert was/den waynde he mit vreuden ind mit blitschaff tzo besittzē. ind als he vp den sittzen woulde do stoint vp buschoff Arnolt van Wurms ind verboit ym dat goytlicken mit eynre sediger reden. ind sprach Dese eirliche geselschaff deser buschoue. die en willēs niet dat tu by yn syttzes in yrē rait. wāt dyn cleyt eȳ vnreyn vleckē hait Ind as he alweynende ind bedroeffs moetz woulde van dan gain/ dae geynck eme na der selue

buschoff ind sprach Vader bis goitz moitz Den vleckē der an dynē cleyt is/den doe vyss du en machs anders niet reyn noch wirdich werden den stoill der vp dich wart tzo besitzē in der goider veder geselschaff. want du salt nae wenich dagen entfayn nae dynre beger de die selue wonūge ind geselschaff der hilliger vader die du hais geseyn/ dae nae wisse dich tzo richten Des morgens sacht he idt eyme syme goiden vrunde wat he geseyn hed de in syme slaiffe Den vlecken den du hais an dyme wijssen cleyde so donckel en is an/ ders niet als ich meynē dan die gedechtenisse der smaheit der burgere/die dich in dē ver gangen jair vyss Coellen verdreuen. dat selue is ouch harder ind vaster gesessen in dym hertzen dan recht is/ind hait die claitheit van anderen doegenden dynre hilliger wande lung mit eynre swaerer dunckerheit ouerdecht ind uerduystert Der hillige buschoff Anno was verwonnē ouermitz dat getzuychenis synre cōsciencie dat he niet geleuckelen en kon de dat he gehoirt hadde.ind bekante oitmodelich syn schult Ind hessante van stunt an bo den vyss vmb ind vmb ind lyes alle die burger van Coellen die he vmb wraich synre smaiheit verbant hadde ind vyss der Stat verdreuē wederūb tzo sich roiffen Ind als Sy weder komē waren so quā d hillige buschoff Anno selffs tzo Coellen ind gaff yn all yr goit ind alle yr erue vruntlichen weder/ind vertzege alles tzorns/ind absolueerde Sy van dem Bāne dae he Sy in hadde Ind in der nechsten tzo komēder payslicher tzijt dede he eyn sermoin mit vill goider vermanūge tzo vreden ind eynicheit. ind vermainte alle Burger int gemeyn oitmodelichē tzo freden Ind dair ouer tzo eym bande der gotlicher lieffden. hielde he mit groisser solemniteyt eyn mysse dair jnne he die ouerste ind gemeyn burger berichte mit dm hilligen sacrament Alsus wart neder gelacht die swaire vmb/ stuyricheit ind vyantschaff die der duuel gemaicht hadde/ind dae die gantze Stat van Coellen mit geslagen was/wart tzo vredē gestalt Alsus versoynde he den vader mit dē sone/ind dē son mit dē vader Ind dē buschoff mit dē volck vā der Stat Alsus wart der buschoff gevrijet van der bitterheit des hertzens intgheyn die Stat. Dat volck wart gevrijet vā d vorchte ind soirchfeldicheit Ind die Stat wart gevrijet vā d eynsamheit Ind d vurß hillige buschoff Anno gaff dē Burgerē vil vrijheit Ind tzoich dairnae in lū bardien mit dē keyser Ind tzom lesten wart he kranck. ind als he.ix.wechen sus ander gicht kranck geweist was ind.xx.jair dat buschdom regiert hadde starff he in lūbardiē Anno dñi.M.cccc.lxiiij. Ind wart dae begrauen. dairnae tzo dē tzijdē Frederici primi as Philippus van heynsberch buschoff vā Coellen was/ wart des vurß sent Annonis lijcham ouermitz tzwene legatē As Johānes Cardinail ind buschoff Peter vā Lunen bracht tzo Sijburch in dat Cloister/dat he as vurß is eyrst hait doin machē dae he mā che tzeichen ouermitz die genade gotz dede an lamen ind blinden Ind hadde gelegen al dae in den landen .C.viij.jair



Anno domini.M.lvij

Henrich der.iiij. Roemsche Konynck. Ind der.iij. Roēsche keyser vā dē namē des vurß keysers Conraitz son wart d.lxxviiij.keyser van Rome Anno dñi. M.lvij.ind regierde dat Rrich.xlviij.jair Desen Henrich as vurß macht syn vader mit consent d fursten tzo eym Roē schen konynck as he noch junck was vmbtrint.v.jair Ind al/ so regierde he dat Rijch mit synre moder der keyserynne eyn tzijtlanck dair tzo hulpē yr die fursten Mer kurt dairnae ouer quamē die furstē ouer eyn dat Sy dē Jungē konynck henrich yr moder namen. ind verwijsten Sy van dē Rijch dae vil leitz ind verdreis aff quā ind wurden vill kyrchē cloister ind lande verhert ind verdarfft So dat niemāt durch welcher heren kreych tzo syme reichten komen enkunde.

Henrich.iij.vyss Francken Keyser tzo Rome
Philippus Konynck van vranckrych

¶ Item konynck Henrich nan eyn wijff vyss Lombardië genoempt Berta/ind satte
sych neder dae mit in Sassen/ind kreige eyn son mit yr ouch Henrich genoempt.ind der
selue sone wart hernae tzo eym Roëssche konynck erwelt intgheyn syn vader Ind leefde
nae syme willen He dede ind lies wat he woulde/dairumb geschach eme des he niet en
woulde He sprach ouel vp die fursten ind dede yn swechlichen bystant Dairūb swore
die heren van Sassen ind van Doringen mit anderē furstē vp yn dairdurch sich kreich
ind vnvrede tuschen konynck Henrich ind den vurß heren erhoiff Sy quamen tzo sa/
men by Nagelsteden.dae wart idt in vreden gesat Mer bynnen dem vredē tzijt tzoich ko
nynck Henrich vp die Sassen vnverwarntz.dae wart eyn grois strijt.
¶ Item die Sassen wurffen sych sere intgheyn konynck Henrich dae he geynen vredē
halden noch nae der fursten rade doin enwoulde Ind verbunden sych myt buschoff Sy/
frit van Mentz.ind buschoff Anno van Coellen.mit dem buschoff vā Saltzburch.Her
tzoch welpen van Beyeren Hertzoch Rodulff van Almāgien Hertzoch Bertholt vā
Carynteyn/ind die vielen alle mit dē Sassen tzo Ind koren hertzoch Rodolff konynck
henrichs swager tzo eym Roemschen konynge by Mentze intgheyn konynck Henrich
Ind geschagen vill strijde ind kreich tuschen in beyden. ¶ Disse vurß heren wurdens
eyns ind schreuen dem Pays Alexander ouer konynck Henrich Ind der Pays loit yn
tzo Rome eyns/anderwerff ind derdewerff. He en achtes niet Ind durch sulche vpsetzi
ge boisheit ind der gelijch/wart he weder die Paesse beclaicht ind gebannen bis tzo sy/
me verantwerden. He enwoulde ouch niet vertzijen vp den schatz die buschoff tzo setzen
ind tzo beleynnē die prelaten/ vnd noch vrien yrren leynnen wie wail idt deme jungen
keyser vur eyns geloifft hadde. Doch achternae oitmodichte he sych ind bat Buschoff
Anno van Coellen ind dē Buschoff vā Saltzburch dat Sy tzo Rome tzoegē ind eme
des Rijchs schatz vergaderdē ind eme breichten Mer. Neyn. der Pays Gregorius der
Pays nae Alexander wart hadde den schatz yn verboden. Syn amptmā lach gevangē
Ind der Pays sant eme me Banbrieue mit den vurß tzweyn buschouē Ind enboit eme
dat dede he dairūb dat he die buschdom ind prelaturen verkoichte/ind die vrije lehen ey
gen ludē verleynde/weder recht Dit was allit van der fursten rait. wāt he was eyndeyl
wail schuldich.
¶ Zo disser tzijt was eyn groisse vngestūmige vnenycheit vnder paffen ind leyen Idt
wart eyn Pays gekoren intgheyn den anderen als hernae geschreuen wirt. Der Pays
loyt den keyser tzo Rome vmb sachen die he licht schuldich was Der keyser hadde ey
nen Pays gesatzt der loyt den seluen Pays weder. so dat eder den anderen verbeyn. Zo
lesten mengeden sych alle heren ind Stede tuschen dese tzwene. So dat niemant nae de
ser tzweyer Ban engaff noch dair vp enachte. Also dat die paffschaff Symonie dreuen
ind yrre wijff ind kynder by sich hadden als ander leyen Also dat Pays Gregorius sul/
che paffen verbeyn ind yn tzo offeren verboit/noch rente noch tzynse noch tzeynden
¶ Item vmb des groissen vngeloiuens wille. deden die leyen yr kynder selffs Cristen.
ind manlich bericht den anderen ind preitgeden gelijch paffen Ind namē den priesteren
dat hillige sacrament vyss den henden ind wurpent vp die erde ind ander sachen/sorchli
chen tzo sagen Ind vmb sulcher sachen willen verginck dat Rijch sere wāt men enacht
niet vp den keyser konynck noch Paysse.

Anno domini.M.xcix.

Wanne dat Konynckrijch tzo Iherusalem off dat hillige lant is weder van den Saracenen ind Turcken an die Cristen myt groisser macht gewonnen wurden.

¶ By des keyſers tzijden was eyn Merevart/ind dat hillige graff wart gewūnen Des heirs heufftlude waren/ der hertzoch vā Lothringē. der Graue vā Bleſens. der graue vā Vlanderē ind vill andˀ greuē ind herē. Des voulcks was me dan tzweywerff hondert duſent.vnd vnd yn warē byſſchoffe paffen ind moenich vnd allerhande voulck van allen landē in dˀ Criſtēheit.ind wart nye gheyn vnvrede vnd yn.Sij haddē ouch gheynen gebrechen vā eyniger durūge dat got voegde. Sij verdreuē die heyden an allē endē vyſſ dem geloffte lande/ind beſattē Jeruſalē ind alle Stede mit Criſtē ludē/die dat vill iair beſaeſſen ind inne hadden.

Deſer keyſer Hērich vurß wart ſyns Rijchs berouft vā ſyme ſone ind ſtarff ellēdich by Lutge ind wart begrauē in ſent Lambertz monſter. Mer dairnae quā eyn Legait dair/ind dede yn vyſſgrauē.wāt he in dem ban geſtoruē was. ind wart begrauē in eyn alde Capelle/die nu gewyet is in ſent Cornelisˀ ere.ind lach aldae waill.v.iair bis ſyn ſon an dem pays erwarff eyn abſolucie/ind dae wart he vā dan gevoirt zo Spijre/vn̄ dae begrauē by den anderen keyſeren.



GOdefridus vā Bullion eyn durchluchtich man ind eyn van dē dreyn ſtrijtbarlichſten furſtē vnder den Criſtē/hertzoch vā Ardenien ind vā Lothrich/der beſtōde die groiſſ reyſe zo trecken in dat hillige lant zo Jeruſalē/ind dat zo wynnē vyſſ dˀ der vngeleuiger hant.ind dairumb verkoufft he ſyn Sloß van Bullyon mit eiſſe vnd mit weſem.ind dat galt vā eme byſſchoff Spert vā Luytge ind kreich dair vur.M CCC.marck luter clair ſiluers. Deſſe vurß furſt vergaderde eyn ſere groiſſ michel heir. vnd voir mit dē ouer mere Anno dn̄i.M lxxxvij. Ind as men meynt ſo was des voulcks dat mit eme treckte/als vurß ouer tzwey hondert mail duſent man vyſſ Criſtenrijch. Ind ſij gewunnē die groiſſ Stat van Anthiochien Anno dn̄i.M xcviij. Ind dairnae Anno.M xcix. vp den dach der deylung der Apoſtolē gewunnē Sij Jeruſalem vp den.xxxix.as ſij hadden dair vur gelegen. Ind as dat vurß volck mit yrme hertzogen vurß Gotfrit vā Lothrijch dat lant vnder ſich bracht hadden.wart he zo eyme konynge gekoren vā allē voulck.mer he enwoulde nye Croyn dragē.ſprechende. Ich will nūmer dragen eȳ gulden kroyn.dae vnſe here Jeſus Chriſtus gotz ſon hait gedragē eyn dornen kroyn.

¶ Item dem ſeluen hertzoch Gotfrit zer eren/want he eyn hertzoch van Lothrich was wirt die herlicheit vā Bullion hude zo dage eyn hertzochdom genoempt.as dat in dem Titel der byſſchoffe vā Luytge offenbairlich geſchreuen wirt.

HEnrich greue van Lymburch wart hertzoch vā Lothrich nae hertzoch Gotfrit vurß.as he vyſſ diſſen landen getzogen was/ind want he dat vurß hertzochdom in beſeſſ kreige/wurden die Greuen van Lymburch hertzogen genoempt. Ind keyſer Henrich.iiij.beleynde yn dae mit.

Wie quam dat hertzochdom van Lothrijch wederumb an Karolus magnus geſlecht.

¶ Item deſe Henrich hertzoch van Lothrich vurß hielt mit keyſer Henrich.iiij.van dem he dat vurß hertzochdom intfangen hadde. Ind als yn ſyn ſone vervolgde/ſo halp he dem ſone.doch bald dairnae viel he wederumb aue vā dem ſone zo dē vad.vnd quā zo ſtrijde mit dem vad intgheyn dē ſone. Ind dae wart hertzoch Henrich vurß geuangen vnd zo kercker gelacht.Zo leſt quā he doch vyſſ durch ſyn cloickheit. mer he wart berouft des hertzochdoms vā Lothrich. Ind keyſer Henrich.v.gaff dat greuē Got

frit mit dem bart van Loeuen. Ind also quam dat hertzochdom van Lothrijch dat durch Gebergam verloren was nae dem seuenden hertzogen wederumb an yr geslecht alle was mainchfeldige veranderunge dair tusschen komen.

GOtfridus mit dem bart ind der eyrst van dem namen vā Pipinus geslecht.ind regierde in synen jungē dagen die Graeffschaff van Loeuen ind Bruxel.ind he hielte sich so herlich ind mēlich/ dat he dae mit verdient dat keyser Henrich.v.yn wederumb beleynt mit dem hertzochdom van Lothrijch vñ Brabant/ dat he ind alle syn naekomelynge zo den ewigen dagen dat behalden ind besitzen soulden. Welchs hertzochdom sijn vuranchere dem Ryche gegeuen hadde/ vnd interffde synre suester sone Disse Gotfrit regierde dat hertzochdom.xl.iair vnd starff Anno domini.M Cxl.vnd is begrauen zo Haffelgem. He lyes nae eme zwen soene. Der eyne hiesch Gotfrit ind wart hertzoch van Brabant. Der ander hiesch Hērich vnd wart Greue van Loeuen.vnd der wart naemails eyn moenich zo Haffelgem.he hadde ouch zwae doechter. Die eyne hiesch Alheit vnd wart konyngynne vā Engelāt Die ander hiesch Ida vnd wart vertruwet eym Greuen van Cleue.



GErlacus Greue vā Gelre ind vā Zutphen leuede by den zijden keyser Henrichs des.iiij. Disse Gerlacus als idt schijnt so was he eyn broeder Wilhelmus van Gelre der bysschoff was zo Vtricht.ind he besass den seluen stoill.xxvj.iair. Disse greue Gerlach mit dem bysschoff syme broeder vnd mit yn der hertzoch van Brabant yr neue der moder halff. Anno.Mlxvj. Alibi dr.lxxj.hadde eȳ groisse Victorie weder greuē Robert van Vlanderen/ der sich hielt vur eyn beschyrmer des lands van Hollant. Der vurß greue Robert nam die vlucht. ind dat volck van Hollant dat meyste deyll wart erslagen. Ind also vndergaff sich dat gantze lant van Hollant vnder bysschoff Wilhelm/ as ouch hernae geschreuen wirt.

Hye stonde Hollant under eym bysschoffe van Utricht.

WIlhelmus der.xxi.bisschoff van Utricht was eyn zo mail strijtbar man.als he an myrckte dat dat lant van Hollant sonder here was der dat lant beschermde/ ind dat eyn kynt here vam lāde was erwarff he an keyser Henrich die Graeffschaff van Hollant/ ind vnderstonde den jungen zo verdrijuen des lands. Hier entusschen so voir zo Gertrudis des jungen kyndes moder vnd nam Greuen Robert van Vlanderen zo eym man.syn vader hiesch Baldewyn. Dese greue Robert des jungen Greuen stieffvader vnderwan sich des lands van Hollant as eyn vurmunder des jungen heren.
Item Anno.Mlxxj.zoich der vurß bysschoff Wilhelm mit bystant hertzoch Gotfrits van Lothrijch in Hollant mit groisser macht/ dair intgheyn greue Robert vurß mit dem lande Hollant ouch mit eym groissen voulcke/ ind wart eyn swair strijt. Zom lesten greue Robert nam die vluchte.ind wart eyn groiss deyll der Hollender erslagen. Ind also behielt bysschoff Wilhelm vurß Hollant Seelant vnd ouch oest Frieslant mit gewalt.ind wart Greue van Hollant ind Seelant ind oest Frieslant/ ind buwe/

de eyn vnwynliche Sloß zo Rselmüde ind hadde die lande vurß eyn iair ind starff dair nae. He was bysschoff gewest.xxij.iair.
Item do byschoff Wilhelm vurß doit was.so vnderwan sich der lande hertzoch Gotfrit van Lothrijch vurß/ Ind as he die regiert hadde.iiij.iair.so wart he doit geschossen vp eyme priuey van eyme knechte des vurß jungen juncker Dederich/ind starff Anno dñi.M lxxv. So nu disse ouch doit was/so nam Bysschoff Conrait van Vtricht naeuolge byschoff Wilhelms dat Sloß zo Rselmunde in/ind sterckde dat mit prouãde ind mit voulck ind woulde den jungen juncker vã Hollant vurß verdrijuen.

DEderich.v.greue vã Hollãt des vurß eyrstẽ Florencius son.as he nu eyn vrisch iungeling wurden was.so dede he belegen mit hulpe synes stieffvaders Greue Robertz vã Vlanderen dat Sloß Rselmunde/vnd he gewan dat Sloß/ind byschoff Conrait ouergaff dat/also quam dat recht erue widder vmb an syn lant. Ind he nam eyn huysfrauwe des hertzogẽ doechter vã Sassen.ind gewan eyn son mit der/Florencius genoempt. Ind der vurß greue Dederich starff Anno Mxci.quinto kal.Decẽbris.ind hadde dat lant regiert.xv.iair.

FLorencius.ij.des vurß Dederichs son wart Greue van Hollãt.ind nam zo eyme wijue keyser Lotharius suester/ind wart genoempt der vett greue. He was eyn goit vredich man/ind was niemant schedelich.vñ ouertrat sijn vurfaren in rijchdomen ind doegeden. As he nu Hollant rc.regiert hadde in groissen vreden.xxx.iair/starff he Nonas Marcij.



STephanus.ix.van Lothringen wardt der.Clxj.pays Anno dñi.Mlviij. Ind besass den stoill eyn iair ind.ix.maende. Dese pays brachte die kyrche van Meylaen dair zo dat sij bekante vnd zolyess.dat die kyrche vã Rome die groiste ind die ouerste were.vñ badde sich des geweygert vngeboirlich ind niet willẽ zogeuẽ vmb trint.ij.hondert iaire. Itẽ he ordinierde ouch eyn archidiaken d Yldebrandus genoempt was.dat he Italien ind Burgũdien durchreysde/vnd die vurß lande reynichde van der geistlicher sunde symonia genoempt/dair mit by nae die gãtze lãtschaffte vurß beuleckt warẽ. He woulde ouch eyn Conciliũ zo Florẽtze gehalden hauen.mer he starff bynnẽ der zijt e dan dat Cõcilium gehalden wart.

BEnedict⁹.x.der.Clxij.pays Anno dñi als vurß.ind wart in eyme vplouff mit gauẽ ind gelde zo eym pays gemacht.des hatte he cõscientie ind ouergaff idt.

NIcolaus.ij.vyß Burgũdien geborẽ wart der.Clxiij.pays Anno dñi.Mlx. He besass den stoill.ij.iair.vj.maende.ind.vj.dage.

ALexander.ij.van Meylan geboren wart der.Clxiiij.pais Anno.Mlxj.ind besass dẽ stoil.xj.iair.vj.maẽde.ind.xxvj.dage. Desen korẽ die Cardinale.vnd die bysschoffe vyß Italien koren eyn anderen Cadolus genoempt.ind die selue Italiansche bysschoffe spraechen dat men vã Italien dem paradise sulde paysse kießen. So kriegden dese vntgain eyn. Zo lest macht konynck Henrich Alexander zo eym pays ind intsatzde dẽ anderẽ. In synẽ zijdẽ wart gesat dat men alle Ertzbysschoffe ind Epte ind yre gelijch vp den Elter heuẽ ind sunderlichen kresamen sall bouen ander persoin



GRegorius.vij.van Tuscan wardt der Clxv.pays Anno dñi.Mlxxij. ind besass den stoil xij.iair.eyn maende.ind.xiiij.dage. Dese pays satzde sich strenglich intgheyn die werltlichen princen vnd sunderlinge intgheyn keyser Henrich.iiij. die der kyrchen goider vnder sich hadden. Ind dairumb so bald as he pays gekorē was intbode he keyser Henrich dat he die byschdom ind die geistliche beneficia niemantz geue vmb gyffte wegē ind mit Symonie Itē dae by intboit he eme/ wer it sache dat he vā ym cōfirmiert ind zo gelaissen wurde.so woulde he in geynreley wyse verhengen syn dwalinge off he moecht eyn anderen doin kiesen off he moiste sich besserē ind affstellē sulche pūttē. Der keyser bewillichde dat he pais were Mer he liess noch niet aff. Ind keyser Henrich kreige eyn mechtigen Romer Cincius genoempt ind der hielt mit eme.vnd der vynge den pays vurß vp die Cristnacht as he mysse dede/ind lachte yn zo Torn. Mer die Romer verloesden yn wederumb des anderen dages vyss der gefenckniss. Ind der vurß Romer nam die vlucht zo keyser Hērich. Ind d pays dede dē keyser zo bāne mit all synē hulperē/ind satzde dē keyser aff.

Van dem orden der Regulierer

¶ Zo der tzijt des vurß pays Gregorius vnd keyser Henrichs.iiij.began wederumb der orden der moenche die men noempt Canonici regulares. Der selue orden wart gehalden by der tzijt do die Apostolen leueden. Ind wart ingesatzt durch sent Augustijn.

VIctor.iij.wart der.Clxvi.pays Anno domini Mlxxxiiii Ind besass den stoill.ij.iair.

Urbanus.ij. wardt der Clxvij pays anno dñi Mlxxxiij Ind besass den stoill.xj.iair.ind.iiij.maende.



PAscalis.ij. van Tuscan wardt der C.lxviij.pays Anno dñi.Mxcix.ind besass den stoill xviij.iair.viij.maende ind.viij.dage.

HIldolphus wart der xxxiiij bysschoff zo Coelne Anno dñi.Mlxxvij. der was vur keyser Henrichs.iij. Capellain. Ind besass den stoill.xv.iair.ind licht zo Coelne in sent Peters mōster begrauen.

SEgewinus wart d.xxxv.bysschoff zo Coelne Anno.Mxcv.vnd keyser Henrich.iiij.ind was Domdechen vur hyn zo Coellē.ind besass den stoill.x.iair



ZO deser tzyt wart begonnen der Carthuser orden in vranckrijch vmb trint Anno domini M.lxxxiiij.ind in dē.xxviij.jair keyser Henrichs des .iiij.in dem busdom Gratianopolitanēsi van eym geleirden hilligē mā Bruno genoēpt He was geborē vyss duytsch lant van der hilliger Stat van Coellen. He studierde zo Parijs ind wart doctoir in der hilliger schrifft.ind eyn Canonich zo Remen.ind leirde die Studenten zo Parijs Idt geschiede.dat eyn altzogeleirt Doctoir dae starff zo Parijs vñ zo sijnre begreffnisse quā eyn grois menichte van Studentē ind Doctorē Ind als sy vergadert waren in der kyrchen do

die lijche stonde/so boerde sych dat doide lijcham vp/ind sas vp d baer/ind rieff eyslich mit luder stymme dat alle die dair vmbtrint waren/hoirden/ind sprach Ich byn becla get durch dat gerechte ordel gotz/ind lacht sych wederūb neder/ind alle die dae dat ge/ krisch hoirden wurden verveirt Ind die Doctorē bespraichen sych/ind ordinierdē dat mē dat lijcham niet begroeue. sonder dat mē dat lies stain bis vp den anderen dach ind wederūb quemē morgen vp die selue tzijt Ind dat geruchte quā vnder dat volck ind quā men vill meir mynschen dair tzo vp den anderen dach vmb tzo syen dat ende dā vur ge west waren So nu dat volck vp die vurß vren versamelt was boerde sych dat lijchā vp ind sprach Ich byn verordelt ouermitz dat gerecht ordel godes Ind wart euer vpge schurtzt die begreffeniss bis vp den derden dach Ind do quā die gantze Stat dair Ind do boerde sych euer vp der dode doctoir ind sprach Ich byn verdoempt durch dat recht uerdige ordel godes Ind all die dat hoirden wurden verueirt bis tzom dode tzo. dat sul che geelirde vromme man verdoempt were Ind he wart niet begrauen vp die gewye/ de stat Dit sach ind hoirde der Eirsame Doctoir Bruno vurß. ind sprach tzo synen scholerē. Siet yr wie dat eyn sulche hemelsche mā. d vā alre mallich vur eȳ hillich mā. gehaldē was. so jemerlich verdoempt is. Wat dunckt vch willē wyr niet ouch verlorē werdē off willē wyr lieuer behaldē werdē. It is gheyn platze d selicheit/ wyr ouergeuen dan die werlt. ind also ouergaffhe die scholē ind die werlt vñ gyck in eȳ wildernisse mit synē scholerē/ind dae maichtē sij eȳ cloister vñ voirtē eȳ strack hoffertich leuē rc. Wye strenge yr leuē sij /vynstu beschreuē in yrre regell. Ind is d aller vernoempste vnd vor/ derste vā allen orden d hilliger kyrchen vmb synre strengheit willen.



Lubeck die

Rijch Stat wart gebuwet vmbtrint diese tzijt Anno dñi MCxlij.

Anno.MXCviii

In dem iair vurß verbrante die kyrch tzo den Apostelen bynnen Coellen vp sent Albains dach. dye nu gestanden hadde vmbtrint.lx.iair.ind mere.

Van dem muyss torn tzo Bingen im Rijn

¶ By disser tzijt was eyn grois mechtich man ind as he was vp eyn tzijt in eynre gasterie. so wart he vmbgeuē mit so vill muysen dye vmb yn ind an yn lieffen dat men Sy niet van eme gedrijuen noch geslagen moichte Ind tzom lesten wart he vp dat wasser gevoirt Ind dede dae eyn torn buwen ind woinde dair vp / vp dat he sich der muysse erweirde Mer dat halp allit niet so quamen nochtant tzo eme Ind als eyn deyll sagen ind schrijuen / so is dat widderfaren dem buschoff vā Mentz Hatto genoempt ind die muysse vraissen yn. Ind der vurß torn steit tzo Byngen mitz in dem Rijn ind heyscht noch hude tzo dage der muyss torn Ind die plage verhengede gotz ouer yn. want he vp eyn tzijt. was eyn groisse dure tzijt. so lies he beroiffen eyn groisse menichte vā armen luden. als woulde he eyn grois spen geuen ind as die quamē. so dede he die vergaderen in eyn schuyre. ind liess die schuyrē anstoissen / ind verbrant alle die armen lude. ind rechet die armen lude / gelijch muyssen in den schuyren die dat korn essen Ind moicht byauenturen sulche wort gesprochen hauen / so plaegede yn got as vurß Ind wae die muysse synē namen an den wenden off an den tapiten geschreuen vonden so kratzden sy dat vyss Eyn deyl schrijuen dat der Hatto sy buschoff gewest nae buschoff Wilhelm der keysers Otto son was des eyrsten



Anno domini. M. C. vi.

HEnrich der. v. Roemsche konynck ind der veirde keyser van dem namen wart der. lxxxv. keyser van Julius Ind der. viij. duytsche keyser Anno domini. M C. vj. Ind regierde. xix. jair alias. xx

¶ Disser keyser nae vill dageleystung die gehalden worden vp vil enden van eynre tzweydracht tuschē der passchaff ind dem Rijch als van dem / off der keyser hedde tzo setzen paysse ind buschoue ind die tzo confirmeren ind desgelijchen vā anderen prelaturen ouerquā ind vereynichte he sich mit dem pays van deser vneynicheit die lange gestandē hadde ind vil treffliche schaden tzo bracht in der Cristenheit Der keyser nae ind syn vader vur. namē vur sych ind tzogē an dat Sy eyn sulche gerechticheit gehatte hette vā langer tzijt ouer die drijhūdert jair as vā Carolus magnus tzijt heir Ind ouch vurmails als dat rijch by den griecken was Ind dat hedden verhengt ind tzogelaissen ouer die. xliij. Paysse. Die passchaff sprach wederūb dat were vnbillich ind vntzymlich / want die leyen ind die weltlichen ensulden niet geuen verleynē ind confirmierē geistliche prelature ind wirdicheit Ind der pays enmoechte ouch dat selue niet ouergeuen sunder eyn gemeyn Concilium. Disse tzweydracht wart gestilt ind geslicht durch dē vurß keyser Henrich. v. ind paschalem dem Pays ind wart dat also vunden dat die leyen ind weltlichen moegē presentieren / ind die passchaff ind geistlicheit soulde inuestieren Ind dair vp wart eyn hoff beroiffen tzo worms dair quamē der keyser mit allen furstē Ind d Pays sante. ij. Cardinale in duytschlant / ind die ermaynden den keyser sere dat he gotz ind synre selen heil bedeichte Also vertzege keyser Henrich vp den schatz der busdom. he geloeffde ouch weder tzo geuen dat he sent Peters kyrche genomen hadde Ind gaff des brieff ind siegele Die lass man vur den Cardenalen byme Ryne im velde vmb des volcks will

¶ Itē der Pays sant eme brieff ind siegele dat die kur der buschoff vrij soulde syn sunder Symonie eyn kuyr geuell tzo doin Ind off eynich kijff off strijt vmb eyniche kur geschege. dat der keyser die soulde helpen slichten mit der fursten ind ander buschoue rade. Die brieue wurdē ouch do offenbair gelesen Ind also wart grois vreude ind vrede

¶ Diſſer keyſer ving ſynen vader ind lieſſ yn in der geuenckniſſe ſteruen dairūb meynt men dat he aen lijffs eruen ſturue

¶ Diſſe keyſer hērich ſtarff tzo Vtricht Anno domini.M.C.xxv.des donreſdachs nae Pynyſten Ind dat Ingeweide wart vyſſgeworpen ind dat lijcham mit ſaltz beſprēget ind gen Spyre gevoirt ind dae begrauen by ſyme vader

¶ Diſſe Henrich was der leſte keyſer van dem Stam der heren vyſſ francken lant. die welche hauen ingehat nae eyn dat keyſerdom van Conrait dem anderen an tzo rechenen bis vp deſen Henrich den.v.C.ind.iij.jair



Lodowich van vranckrijch der groue

Lodowich van vranckrijch der groue der.xlij. konynck van vranckrijch des vurß Philips ſon/wart konynck nae ſyme vader by den jaeren vns herē.M.C.iiij. Ind regnierde dat ſelue konynckrijch .xxix. jair Diſſe konynck tzonoempt men Lodowich der groue. Ind hadde tzwen ſoene Der eyn hieſch Philippus Der ander hieſch Lodowich Diſſe eyrſte ſon Philippus wart tzo eyme konynck geſaluet dae he noch eyn kynt was Ind as der selue junge geſaluede konynck rijdē ſoulde vp eym perde by ſent Geruaſius kyrchen/ſo quam wanſchicht eyn vercken louffen ind lieff dem perde tuſchen dye beyne/ dat dat pert ſtruchelen wart/ind dat ſturtzte mit dem jungē konynge. vnd der brach ſyn halſſ ind ſtarff Anno domini.M.C.xxxj.

Vurvolgung van den Greuen van Gelre



Gherhart der eyrſte van dē namen/ind der derde Greue tzo Gelre ind tzo Sutphē quam an die vurß Graeffſchaff nae ſyme vader by dē tzijdē keyſer Hērichs des vierden Ind als men meynt ſo was der eyrſte Otto Greue van Gelre ſyn vader He regierde die Graffſchafften vurß.xxiiij.jair Ind ſtarff Anno dñi.M.C.xxxj.By keyſer Lotharius tzijden He lieſſ eyn ſon.der hieſch Henrich .ind der nam die Graffſchafften vurß By des Greuē tzijden lachte ſich ſtrenglich Greue Dederich vā hollant intgheyn Greuen herman van kuyck als hernae geſchreuen ſteit Anno domini.M.C.xxviij.



Gelaſius.ij.van Cāpaniē geboren wart der .C.lxix.Pays Anno.M.C.xviij. He beſaſſ den ſtoil eyn jair ind.v.dage Der hielt ouch den keyſer vurß tzo Banne ind wouldeyn ouch niet abſoluerē dat durch vloe he den keyſer ind tzoich mit dē Cardinalē in Frāckrijch/aldae ſtarff he

Calixtus.ij.vyſſ Burgoyngen geboren wart d.C.lxx.Pays Anno dñi.M.C.xix. Ind beſaſſ den ſtoil.vj.jair.x.maende.ind.xiij.dage Deſer wart gekoren eyndrechtlichen aldae van der geyſtlicheyt Dair intgain ſatte ſych keyſer Henrich Ind he ſatte eynē anderen der genoempt was Buyrdyn So tzoich Calixtus der Pays myt machte tzo

Rome/do flo Burdinus tzo Suders/do voir Calixtus eme mit den Romerē nae vñ veinck yn Jnd dede yn ein schlingē setzen vp eyn Camele/da gaff mē eme des Cameils stertz in syn hant So moest he vur Calixto Rijdē wederumb bis tzo Rome/ind alsus rijdende vp all dem wege ind ouch bynnen Rome wart he schentlich versprochen ind bespottet. doch lies der Pays Calixtus yn niet doeden. mer he betwanck yn dat he moyst gayn in eyn cloister. ind dae eyn moenych steruen Jnd Calixtus soynde sich mit dē keyser Henrich.v. Jnd mallich gaff dē anderen dair vp syn vertzich brieue stede tzo bliuē.

Honorius .ij. van Bononien geboren wart der .C.lxxi

Pays Anno domini.M.C.xxv. Jnd besass den stoill.v.jair ind.ij. maende Der entsatte den Patriarchē van venedige.ind vā Aquilien vmb yre vndait will.



Hermannus.iij.den men noempt den ry-

chen wart der.xxxvi.buschoff tzo Coellen Anno domini.M.C.ij. Der besas synen stoill by des vurß keyser Henrichs tzijden .x.jair ind.v.maende Sijn rijchdome bestade he sere ind vil tzo d ere gotz He dede machē die kostelichen casse van goult ind van duerbaren steynē dair inne sent Seuerijn nu tzer tzijt ligget. Vurmails lach sent Seuerijns corper in eynre houltzen cassen Jnd in der vurß gulden cassen stain geschreuen tzo eynre ewiger memorien die na geschreuen verss.

Presul presentis Hermannus tertius vrbis
Res patronorum cupiens augere suorum
Ossa Seuerini capse prius indita vili
Splendidiore domo gemmis inclusit et auro
Quē pro peccatis iuuet huius gratia patris
Compensans votū simul hoc laudabile donū

¶ Disse buschoff Herman hadde eyn suester ind was Rickza genoempt ind was keysers Lotharius.ij.naegeschreuen huyssfrauwe. die vurß keyserynne gaff der kyrchen van Coellen den tzeende tzo Vnckel tzo der beluchtung der vurß kyrchen Jnd Sij licht begrauen tzo sent Marien greden hynder den Doym in dem verhauē graue vur dem koir vnder den clocken. ¶ Jtē Buschoff Herman vurß starff ouch Jnd wart tzo Siburch begrauen in dat Capitel huyss.

Wanne die doymkyrch tzo worms gewijt wart

¶ Anno dñi.M.C.xviij. Jdus Junij wart gewijet die domkyrche tzo worms Jn bywesen buschoffs Bruyns van Trier Buschoffs Euerhart vā Eysteren Buschoffs Albuins van Mersburch Buschoff Hertwigs van Mijssen Jnd buschoffs Buggo van Worms

Dederich.vi.der.ix.Greue van hollant des vurß florentius

son/nam tzo eym wijue Sophia/ die was eyn doichter Ottonis des Paltzgreuē vā Rijnegge Disse Greue orlochde sere vp Frieslāt Jnd belacht die Stat Vtrijcht sere hartelich .as he hadde regiert die Graeffschaff van Hollant.xxxvi.jair so starff he Anno domini.M.C.lviij.

So wāne ind wairūb dat Cloister Marien werd gemacht is.

¶ Disse vurß Greue Dederich hedde gerne willen wrechen synen vurancheren Greue Florencius.j.der erslagen wart by Hāmert Anno dñi.Mlvj.ind dairumb was hey vyss mit allem ernst zo schedigen ind zo kriegen mit Greue Herman dem jongen van Tuyck.ind dat mocht eme gheyn man aff bidden.doch zom lesten vnderwan sich d sach her Andreis van Tuyck bysschoff tzo Vtricht/ des vurß Hermās neeue/ind he machde die soyne vnd eyn stantafftigen vreden/ind dat also/dat Greue Herman syns broeders son vurß sulde buwen eyn Cloister zer gotz ere/ind vur die sele des erslagen Greuen/vñ dat selue Cloister ouch berenten ind begauen/dae van die moenche desseluen Cloisters vp leuen moichten. Dat behagede beyden parthien. Ind asso dede he begynnen tzo machen eyn Cloister/Anno dñi.MCxxviij. ind dat Cloister vurß wart geheischen Marien werd.tzo latijn/Monasterium insule beate Marie ordinis Premōstratēn. ind wurden moench dair bracht van Laudunen.



Anno dñi.MCxxv.

Lotharius off Luder van Sassen wart der.lxxxvi. keyser ind der derde vā dem namen/eȳ hertzoch van Sassen/quam ant Rijch Anno dñi.MCxxv.

Nae keyser Henrichs doit des vunfften wart zwist vmb die kure eȳs Roēschē konyncks.want die Fursten ind dat meyste deyll eyndrechtich koren hertzoch Luder vā Sassen zo Mentz Ind as he gekoren was van den Fursten/so quam he zo Collen mit synre konyngynne/ind wart dae gesaluet van Bysschoff Frederich. Dair weder lacht sich hertzoch Henrich vā Almayngen des vurß keyser Henrichs neeue van der susteer wegē ind koer hertzoch Cōrait synē broeder/dem halp ouch hertzoch Frederich vā Swauen. Der Bysschoff van Meylan kroinde den anderen gekoren konynck Conrait. Ind dairumb entsatzte pays Honorius den seluen bysschoff/ind dede konynck Conrait in dē Ban.Mer byschoff Bruno van Trier der versoynde die tzwen. Ind hierumb wart der vurß Conrait dem byschoff van Trier vruntlich ind heymlich. Disse Conrad⁹ wart keyser nae desem Luder.

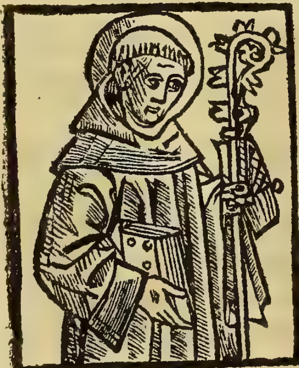
Item konynck Luder in dem eyrsten iair as he gekroint was voir he in Behem ind liess manchen heren vnd man. Dairnae voir he in Swauen vp hertzoch Frederich vnd syn broeder Conrait.

In der tzijt zoich konynck Luder vur Spijr ind wan die Stat.want Sij yr truwe hatten zobrochen. He gewan ouch Nuremberch.

¶ In der tzijt starff Pays Honorius. So wurden tzwen ander pays gekoren/Innocencius ind Petrus/der sich dairnae noempte Anacletus/dae van quam eyn groyss strijt. dair durch wart der bysschoff van Rauennen zo konynck Luder gesant van Rome. Disse Petrus leonis was van groysser parthien tzo Rome ind der gemeynden vrunde ind belach Innocencium mit den Cardinalen vp eynre burch dae Sij vp waren. So he der niet gewynnen enmochte/do brach he die vernoemsten kyrchen vp bynnē Rome ind nam dat Cruitz ind Croin dair vyss/ind wat he van goulde ind syluer kriegen kunde/dae mit machte he eme vruntlich die Romer/vnd loynde yn dae van/ dat Sij eme hulpen/als Sij ouch daeden. So vloe Innocencius mit synen Cardinalen van dan vp dat meire tzo Pijse ind vort in Franckrijch tzo Reins tzo konyck Philips vā Frāckrijch/ind machde dae by eyn Concilium zo Luytge/dae konynck Luder ouch was. der lachte dat vort tzo Wirtzburch/dair quamen.xvj.Bysschoffe/ ind die boden vā Rome

dae wart der pays kriech gesoynt. Jnd Jnnocencius wart pays bestedicht/ind konȳck Luder ruste sich mit aller macht ind zoich in Jtalien ind brachte den pays Jnnocenciū weder mit macht zo Rome/ind aldae wurden Sij beyde waill entfangē. ind verdreuen den vnrechten pays Petrū. Jnd Jnnocencius besass do vredelichen dat Payßdom vnd wart gesoynt mit den Romeren/ind Petrus wart zo Ban gedain/ind starff dair in. Disse Jnnocencius ind keyser Luder gauen zo samē do der geistlicheit groysse vryheit ind bestedichten die. dat men Sij an gheyn werltlich gericht dryngen noch gebieden en sall noch en mach/noch yr zo behoere. Jnd wer dair weder dede/den sall niemant macht hauen zo absoluiren/dan alleyn eyn pays zo Rome. Dese pays bestedichte die kyrche van Coelne mit vill besonder vryheit ind confirmierde yre vur bullen ind vryheit. Dairnae zoigen konynck Luder ind der pays zo samen ouer den hertzogen zo Pulle. vñ der vynck den pays vnd die syne weder des keysers macht. solde he ind die syne vyss/ dat coste Sij groissen schatz. Mer doch wart Greue Rutger verdreuen vyss dem seluē lande ind weich in Sicilien/der dair ouer regiert hadde vnd was dem pays vngehoirsam. Jnd as der selue verdreuen was/so quamen Sij weder tzo Rome/ind dae wart konȳck Lotharius zo eym keyser/ind syn huyssrauwe Reitza genoempt zo eynre keyserinne gewijet in der kyrchen zo Lateranen. Anno. MCxxxj.
As nu der vurß Greue Rutger des lantz vā Pulle verdreuen was/so wart dat selue hertzochdom gegeuen eym anderen Greue Raymūt. Jnd in der beleynūg des vurß hertzochdoms entstūde eyn tzwydracht tusschen dem pays ind dem keyser. Jnd der yglicher meynte he woulde idt belenē. Zom lesten so wart idt gevrediget alsus. Sij beleyntē dat zo samen ind hielden alleyde dat wympell in der hant.
¶ Jtem as keyser Luder tzo lande quam/so quam eme clage ouer Greue Herman van Wintzburch/dat he schuldich seulde syn an des Greuen doit van Luck. dairumb tzoich he ouer yn ind brach Wintzburch.
¶ Jtem dairnae Anno. MCxxxvj. quam pays Jnnocencius in Duytschlāt zo Luytge/ind vergaderde dae. xxxvj. bysschoffe. Dae quam ouch keyser Luder mit synre huysfrauwen ꝛc̄. Vp die selue tzijt woulde keyser Luder den schatz van den bysschoffen weder vorderen/dat enmoicht eme niet geschien. ind he enwoulde niet voulgen den brieuen die dair ouer gemacht synt in keyser Henrichs des vunfftē tzijden/so bleyff dat ayn ende.

Van sent Bernardus orden
Anno dñi. Mxcviii. off Mcxxvii.



BErnardus der hillige abt was geborē vyss Burgondien van Edelen alderen. Als he alt was. xxij. iair. so gienck hey mit. xxx. gesellen in eyn Cloister van sent Benedictus orden die men noempt Cistercīēsis/off der swartzer moench orden/vnder dem hilligen abt Stephanus geheischen. Jnd dairnae ouer etzliche iair wart he Abt tzo Clareuallen/ind stichtede eyn nuwen orden. Jnd bynnen syme leuen dede he buwen. C. ind. lx. Cloister syns ordens. He starff as he alt was vmbtrint. lxiij. iair. Den gelust zo lesen vā syme hilligen leuē ind van synen myraculen/der mach dat soechen in synre legenden.
¶ Zo disser tzijt geschieden ouch vill wunderlicher dynge an dem hemel vnd vp der erdē. An dem hemell sach men vurige straiken schiessen. die sternen van dem hemel vallen. Bloit van dem hemell reynen. Der maen wart duester ind bloitvair. Jtem groisse erdbideme. Jtem eyn swair kalt wint ind groisse duretzijt dairnae.

Wye huldede der konynck van Denmarck mit den synen dem Roemsche keyser ind entfinck dat konynckrijch va eme zo lehe

¶ In der tzijt dede der konynck van Denmarck groissen ouerlast allen den Duytsche die in syme gebiede ware. dairūb voir keyser Luder mit eym grosse volck vp yn. So qua ym d konynck vntgeg ind bat gnade. wāt he sich synre niet entwere moichte. Der keyser lachte dae eynen hoff zo Haluerstat. Dair quā d selue konynck vā Denmarck vn̄ gaff sich in des keysers genade/ind entfinck syn konynckrijch vā eme zo leyn. So nam yn der keyser tzo genaden. Ind der konynck mit den synen die dair komen waren swoizent voirt ewichlichen achter d tzijt also zo halden vur sich ind alle yre naekomelinge. dair vp verleynde he eme die Croin. Sulche ere wan dese keyser dem Rijch.

¶ Itē dairnae Anno.MCxxxvij. voir d keyser wed in Lombardien ind zoich in dat lant van Calabrien/ind wan d Stede eyndeyll. Aldar sante eme d keyser vā Constantinopel groisse gaue. do der keyser des Rijchs dinck vil zo dem besten geschafft hadde in Italien/zo Apulke ind in Campanien ind in anderē landen die dem Rijch tzo gehoeren nae syme willen voir he widder in Duytschlant. As der keyser vp dem wege was her weder in Duytschlant zo komen wart he kranck vp dē wege ind starff zo Trient. Deser hoegede waill dat Rijch by synen tzijden/so vill as ye konynck gedain hadde vā karolus magnus bis vp yn/ind hielt redelich vreden.

HEnrich des vurß Greuē Gerhartz son wart Greue van Gelre ind van Zutphen Anno dñi.MCxxxj. Dese Henrich hadde zwen soene. Der eyn hiesch Gerhart. Der and hiesch Otto. He hadde ouch zwae dochter/ind die eyn nam Greue Engelbrecht vam Berge/ind gewan mit yr Greue Adolff vam Berge ind Engelbert byßchoff vā Coellen/den d Greue vā Isenburch ermorde Disse vurß Greue Henrich zoich mit keyser Frederich in Lombardien/as he Meylan beliggen wolde. Item he bestalte ind gaff die plaetze dat gemacht wart dat Cloister vā den Reguliereren genoempt zo Bethleem by Doettincken. He starff by den iairē vns heren.MClxij.

Wye der Rijn uyss der maissen sere cleyn was.

¶ Anno dñi.MCxxx.off dairūbtrint was so eyn heisser sūmer/dat idt gelijch scheyn as gynck vuyr vyss d erden durch die ritz in der erden. Ind was lange sonder reyn. Ind dat errijch wart so durre/dat alle borne/wijer vnd vlyessende wasser verseygen by nae. Der Rijn wart so cleyn dat men ouer Rijn reyt an allen enden/ind moicht dair ouer waden. Ind die vruchte in dem velde verdorde ind verdarff gantz ouer al. ind dat selffde bracht groisse dure tzijt by/dat vill lude hungers sturuen.



INnocencius scdus eyn Romer geboirē wart d.Clxxij.pays/anno dñi.MCxxx.ind besass dē stoil.xiij.iair.vij.maende ind.viij.dage. Intgeyn desen wart gekorē als vurß van eyndeill eyn and Petr⁹ Leonis genoempt. Disse Petr⁹ vurß wart Anaclet⁹ genoempt/vnd he tast zo wae he moicht/ind nam die clynodien vyss den kyrchen ind wat zierheit dae was ind verschanckt dat vnder den Romerē/ind macht ym frūtschafft vnd dē Romeren. also dat Innocencius hadde wenich hulpe. Ind dairūb nā he mit sich syn Cardinale ind tzoich in Frāckrijch/ind dae wart hey eirwirdichlich intfangen vā konynck Philips vā Frāckrijch zo Orliens. ind van dan wart he gevoirt zo Carnotē vā dem

byſſchoff der ſeluer Stat/vnd dae wart he ouch intfangen eirwirdichlich van konynck Henrich van Engelant. Ind dairnae wart zo Reins in Franckrijch eyn groiſſ vergaderũg vã Byſſchoffen ind van anderẽ prelatẽ.ind dae saluede pays Innocenci⁹ vurß Lodowich des vurß Philips broed/der vã dem perde ſturtzde den halſſ aff by ſyns vaders leuen ꝛc. Ind der Roemſch konynck Luder vurß bracht yn wederũb tzo Rome/as vurß is.



Frederich.i.wart der.xxxvij.Byſſchoff zo Coellen/Anno dñi.MCxij.ind he wart byſſchoff gemacht me van gunſt des Keyſers/dan rechter kur des Capittels. Ind dat quã dair vã. want die keyſere hattẽ do noch den pays. Byſſchoff ind alle prelaturẽ zo cõfirmierẽ want bis zo der seluer tzijt gauen die keyſer den byſſchoff den ſtaff vnd den rynck.vnd moicht geynre dat payßdom off eyn byſchdom ꝛc.beſitzen as eynre gekoren was/ſonder cõſent ind Confirmacie des keyſers/as men dat clairlich mach ſyen by den Payſen hie vur geſchreuẽ/as ouch Karolus magnus gegeuen wart ind Otten dẽ eyrſten/Mer nu is dat anders wurden.ind is dat Roemſche Rijch ſere vnder die voeſſe komen. ſo dat die ghene die vurmails plaegen andere zo zo laiſſen vñ zo Confirmiren/die moiſſen nu warden die Cõfirmacie vã eyme anderẽ/ind werden mit den voeſſen gekroent tzo eyme zeychen d᷑ groiſſer vnderwerpũge.dae van haiſtu ouch wat geſchreuẽ. fol.Clxv. Diſſe byſſchoff envorte niemãt dair he reicht zo hadde He tzoich wijt durch die lande ind deynde gerne zo den rechten wer yn bat. He ſtreyt ouch menlichen mit wenich luden vur Andernach vntgeyn groiſſ voulck vyſſ Swauen ind Beyeren.vnd behielt dat velt eirlichen. He regierde dat Byßdom ſtrenglich ind eirlich vmbtrint.xxx.iair by keyſer Henrichs des.iiij.by keyſer Henrichs des.v.tzijden.ind ouch by eyn deyll iairen van keyſers Luders zijt.ind dẽ wijede ind saluede he zo eym Roẽſchen konynge ind ſyn huyſ frauwe Reitza zo eynre Keyſerynnen. He verhoiff ſent Gereoin mit ſynre geſelſchafft. ind zom leſten ſtarff he vp dem Sloß Wolkenberch dat he hadde doin buwen/ind wart eirlichen begrauen zo Siberch in dat Capittel huyſſ

He dede buwen vnd machen:
Die Stat Andernach vp dem Rijne
Dat Nõnẽ cloiſter vp dẽ werde gelegẽ jm Rijn bouẽ Bõna.
Dat Sloß Rolantzecke dair gheyn ouer
Dat Sloß Wolkenberch bouen Bonne.
Dat moenchs cloiſter vp ſent Appollinaris berch by Remagen.



Bruyn.ij.der.xxxviij.byſſchoff van Collen/wart byſſchoff Anno domini.MCxxxij.ind beſaſſ den ſtoill.vj.iair. Diſſe Bruyn was proyſt zo ſent Gereoin/ind wart me ingeſtoiſſen van gunſt keyſer Luders dem he tzo houe volchde dan van kur.want dat Capittell tzo Colne hadden eyndrechtichlichen gekoren heren Godert Proyſt tzo Xanten. Diſſer Bruyn vurß hadde den namen van dem

byschdom/mer he dede wenich vrbers dair an. He voulgde dem keyser steitz in Italien ind zo Apulien.vnd he starff in dem lande in den Pinxst hilligen dagen in bywesen des keysers/ind wart begrauen in eynre Stat Bare genoempt. Disse Bruyn was eyn sone Graue Adolffs van Altenae des.ij.

Hugo byschoff zo Coelne was Doymdechen tzo Coelne ind wart gekoren in dem iair as byschoff Bruyn starff/ouch van gunste desseluen keysers Luder. Ind wart consecriert van pays Honorius.ind starff kurtz dairnae.ind wart by byschoff Bruyn vurß gelachtee die botschaff quā dat he gekoren were.ind vmb des willen wirt he ouch niet gesetzt off gerechet in der tzale d byschoffe van Coellen.

Anno dñi.M.C.xxxviij.



Conrait.iij.van Stouffen geboren eyn hertzoch van Swauen wart gekoren van den fursten zo Couelentz/in bywesen eyns Legaten van Rome d yn ouch zo Aichen croende.ind wart der.lxxxvij.keyser Anno dñi.M C.xxxviij.ind regierde dat Rijch.xiiij.iair In der tzijt was euer groisse twist vmb die kuer des Roemschen Rijchs. Die Sassen ind die Beyersche herē korē hertzoch Henrich van Beyern vnd van Sassen.hertzoch Frederichs broeder.

¶ Disse konynck Conrait zoich in syme derden iair vur Nuremberch vnd Wijnsburch dae hertzoch Hērich dat Rijch as vurß is hadde behalden ind wan dat Rijch ayn hertzoch Henrichs danck van Beyeren mit vntzelichem schatz.

¶ As konynck Conrait Wijnsburch belacht hadde so ergauen Sij sich mit behelteniß wat Sij moichten vyßdragen vp yren schulderen.so gunte he den vrauwen as Sij an yn begert hadden/wat Sij vp yren schulderen moechten vyß dragen dat sulde yn gegūt werden. So liessen die vrauwen alle dynge varen ind nam eyn yecklich yren man vp yr schulder ind droegen die vyß. Ind do des konȳcks lude dat sahen.so spraechen yr vill dat wer die meynung niet geweßt/vnd woulden dat niet gestaden. So smutzlachte der konynck ind dede genade dem listigen anslach der vrauwen/vnd sprach eyn konyncklich wort. Dat eyn maill gesprochen ind zogesacht is dat sall vnuerwandelt blijuen.

By des konynck tzijden leuede sent Bernhart ind der preitgede dat Cruytz in Duytschlant/ind konynck Conrait intfinck dat tzeichen des Cruytz mit vill anderen heren vnd fursten/ind reysden durch Vngarien zo Constantinopell/ ind wunnē den Heyden vill Stede aff. Ind die Heyden mengeden kalck ind meyle vnd eyn.ind die Cristen kriegent ind boichen broit ind storuen sere dae van. Dae tusschen quā der konynck vā Vranckrijch ouch mit groissem heire ind belach Jerusalem Damasken die groisse Stat. Also stont twist vp tusschen den Duytschen ind Frantzosen. Der keyser van Kriechen belach den konynck van Vranckrijch mit alle syme heire/byssolange dat der konynck vā Cecilien syn maich / yn mit kriege vnd macht van des kriechen keysers heire verloste. Also zergynck die Mervart.

Dese konynck Conrait reysde drijwerff ouer mere in dat hillige lant mit groissem cost ind arbeit. Ind in der lester reyse schreue eme der pays Eugenius vmb syn wyunge zo intfangē des keyserdoms.so dat he der Merfart niet vollenbrengen enmoicht vñ sante tzwen boden zo eme. Ind as sich konynck Conrait dair zo bereit vp die vart tzo Rome zo zeyn/wart he kranck ind starff.ind wart zo Bauenberch begrauē Anno.M.C.lij.vnd wart niet gekroent zo eym keyser off intfinck niet die keyserliche kroin vā dem pays.

Johan van den tzijden

Item by des keysers tzijden starff eyn altruiter man der gereden hadde by Karolus dem groissen keyser.ind was genoempt Johan van den tzijden. der hadde geleefft.CCClxi iair ind starff Anno dni.M Cxxxix.



GOtfridus der ander wart hertzoch van Lothrijch vnd Brabant Anno.MCxl.Hey hadde eyn huyffrauwe geheischen Luytgart van Saltzburch keyser Frederichs.j.suester. Ind dairumb bestedichte eme keyser Frederich alle priuilegia ind rechte die van syme vader an yn komen waren. He regierde Brabant.iiij.iair.ind voirte groiss orloch weder die heren van Gremberch. He lyess eyn jungen son van eyme iair/der noch vnsprechende was ind hiesch ouch Gotfridus.ind dae van vntstonde vil vngelucks in Brabant/vnd wurden vill goider aff getzogen dem lande/die noch niet wederumb syn komen zo dem vurss lande. He starff Anno MCxliiij.ind hadde die vurss hertzochdom regiert.iiij.iair.

Sent Hildegardis tzo Byngen

SEnt Hildegart eyn gestanden jonffer van iairen in Duytschlant/was eyn hillige persoin. die schreiff vill wunderlicher ind zokunfftiger dynge. Ind als men saget so schreiff sent Bernart ouch brieff an Sij. Disse selue Hildegart schreue ouch vill zokunfftiger dynge zo der paffschaff zo Coellen van der zo komender tribulacien der selver paffschaff.ind licht begrauen in dem Cloister genant/Vp sent Robertz berch by Byngen vp dem Rijn. Ich vinden ouch alsus geschreuen van der vernoempden jonfferen sent Hildegart/dat sent Hildegart geboren sij by den tzijden des pays Eugenius des.iij.vnd keyser Henrichs des.iiij. do Buggo bysschoff zo Wormss was vnd Henricus bysschoff tzo Mentz Anno dni.M C.ind leuede.lxxxij.iair.ind is begrauen vp sent Robertz berch.xv.kal.Octobris by keyser Frederichs zijden des eyrsten. Ind dae is ouch begrauen sent Robert mit sijnre moder Bertha/ ind Witbertus eyn confessoir. welche berch yn zo behoirte van rechts erffgetzails wegen.

Van Tundalus dem Ritter

ZO disser tzijt Anno dni.M Cxlix.leuede ouch eyn groiss Edelman ind was ouch eyn wrede man ind gantz vnachtsam vp sijnre selen selicheit.vnd woint in dem lande Hybernia. Disselue Ritter as he lach in syme doitbedde/so wart eme syn geist entzuckt durch eyn engel/ind zoynte eme mencherhande pijnen der verdoempder mynschen &c.as dae van is eyn boichelgyn gemacht/genoempt Tundalus boich



LOdowich van Franckrijch des vurss Lodowichs son wart konynck gewyet vnd gesaluet van pais Innocencius as vurss as syn vader noch leuede. He began zo regieren Anno dni.M Cxxxvij.ind regierde nae syme vader xl.iair. He hadde eyn huyssrauwe die hiesch Adula.vnd mit der gewan he eyn son ind hiesch Philippus.ind der wart konynck nae eme.

GOdert off Gotfrit.iij.des vurß Gotfritz son wart verhauen ind vp geworpen vur eyn hertzoch van Lothrich ind Brabant nae syns vaders doit. al was he noch eyn vnsprechent kynt vā eyme jair as vurß Jnd as der vader starff.so lies he dem jungen son dat lant voll kriechs ind wederwerdicheit. dae mit dat lant vill verloir dat tzo dē hertzochdom hoert. dat noch niet all weder is dair an komen Die heirschaff Grembergē kriechte sere vp dat vurß hertzochdom als der vader gestoruen was Jnd vp dat/ dat lant van den erloyst wurde vergaderde sych die gantze Ritterschaff mit dem lantvolck ind namen mit yn den jungē heren mit syn/re wigen ind voirten den mit sych in dat velt intgheyn yr vyande Jnd dat beweget ind erweckt des junger herē vnderdain so sere. dat Sy sych so vermantē ind so Ritterlichē streden dat Sy yre vyant erlich nederworpen/verwonnen/ erslogen/ind vill vingen. So dese junge here tzo eyme man wart nam he Margaretā des hertzogen dochter vā Lymborch tzo eym wijue Jnd mit der gewan he tzwen soene Der eyn hiesch Henrich ind der wart nae des vaders doit hertzoch van Brabāt Der ander hiesch Albert' Jnd der wart buschoff tzo Luytge. He hadde ouch eyn doichter ind die hiesch Jmagina ind die was eyn moder des stams van Perweijs So die eyrste vrauwe starff nam he eyn ander Mariam konynck Philips dochter van Vranckrijch ind mit der gewan he eyn doichter ind die truwede naemails eyn Greue van Cleue Dese hertzoch Gotfrid als he dit hertzochdom vurß regiert hadde.xl.jair so starff he Anno domini.M.C.lxxxvj

CElestinus .ij.van Tuscan geborē wart der .Clxxiij. pays Anno domini .M.C.xliij. He besaß den stoill.v.maende.xij.dage.

LUcius.ij.van Bononyen wart der.C.lxxiiii.pays in dem vurß iair Jnd besaß den stoil eyn iair





EUgenius.iij.vā pisa geboren wart der C.lxxv.Pays Anno.M.C.xlv. Jnd besas dē stoil ix.jair.iiij.maende.ind.xx.dage Disse was eyn monych van sent Bernhartz orden.vnd schuwede die boisheit d' Romer ind tzoich van dan in vranckrijch Jnd dae vant he sent Bernart Jnd der hillige man hielt dem Pays vur. wye dat in dem lant Asia die hillige kyrche groiß noit hedde Jnd dairumb gyngen Sy beyde tzo konynck Lodowich ind bae/den yn dat he dat cruytz woulde intfain ind trecken tzo Con/stantinopel vp die Turcken ind vngeleunigen Jnd hielte eyn Concilium tzo Remis ind bestalt mit dem eyn groisse Meervart Jnd quā dairnae Anno.M.C.xlviij.weder tzo Rome ind wart intfangen mit groisser eirwirdicheit Jnd in dem selnen jair nam an sich die Reyse in dat hillige lant konynck Conrait als vurß ꝛc.

ARnoldus der eyrste van dem namen. wart der.xl.buschoff vā Coellen Jnd besas dē stoil x.jair by den tzijden des vurß keyser Conraitz He was vur hyn eyn Proyst tzo sent Andreen in Coellen eyn son

des greuen van Gelre/ Etzliche halden van Wede. Zo disser tzijt hadde eyn Concilium tzo Remis Pays Eugenius vurß. ind deser buschoff noch der buschoff van Mentz waren in dem Conciliū/ ind Sy worden gewroicht ind beclacht vur dem pays Eugenius vmb Symonie Ind Sy worden dairūb affgesatzt Anno dñi. M.C.lj. Doch kreige der buschoff van Mentz genade dat he by dē busdom bleyff. auer durch groisse giffte ind gauē die he dem stoill tzo Rome geuen moyste. mer Buschoff Arnolt van Coellen krege geyn genade Jnd wart eyn ander gekoren in syme leuen ind hiesch ouch Arnolt as gesacht wirt tzo synre tzijt

M.C.li.



Fredericus primus dē

mē tzonoempt Barbarossa wart der. lxxviij keyser vā Rome. ind d. xj. duytsche keyser ind gebieder der Romer. ind quā an dat Rijch Anno. MCli. off als die anderē schriuē. liij. He was hertzoch Frederichs sone vā Swauē. des vurß keyser Cōraitzs broder. Jtē dese keyser Frederich hadde tzo eyme wyue Beatrix des hertzogē dochter van Burgonyen. dye gebare ym. vj. kynder. Eynen ind der eyrst sone ind hiesch Hērich. der nae ym keyser wart. Der and hiesch Philipp⁹. d vmb dat Rijch kriechde mit hertzoch Ottē vā Sassen. as hernae geschreuen steyt. Der dritte hiesch Otto. der wart eyn Hertzoch vā Burgonien. Der. iiij. hiesch Frederich. der wart vur Akers doit erslagen. Jtez he hadde tzwae doechter. Die eyn hiesch Sophia. ind die nam eyn Marckgreuen vā Sassen lant. Die ander hiesch Beatrix. ind die wart eyn Abdisse tzo Quelinburch. Dese keyser Frederich wart gekoren eyndrechtlichen van den fursten tzo Francfort. ind van Buschoff Arnolt van Coellen. dem anderen. gekroent. mit syme sone Henrich. dem vi. tzo eyme Roemsche koenynge. Jnd wart gekroent Anno dñi. MClv. tzo eyme keyser tzo Rome van Pays Adrianus. He was aeuentuirlich ind geluckich in allen sachē/ wae he idt ansloich. in veltstrijde. ind in raede intgheyn syn vyande. He regierde dat Rijch xxxvij. iair. Jnd syn tzwen soene vurß Henrich ind Otto hulpē eme regierē dat Rijch Der vader vnderwant sich des Regimentz in Lombardien ind in welschē landen. dye sone bewarten dat Rijch in Duytschlant.

Do nu keyser Frederich all dynge in Duytschlant bestalt hadde/ tzoich he mit groisser macht in Lombardien tzo Romewart. Jnd as he zo Rome quame mit sulchem groissen volck/ besorchte sich der Pays. vnd intwiche he mit den Cardinalen vp eyn ander platze dae he meynde dat he verwart were. Doch santen beyde der pays ind der keyser yr Ambasiaten der eyn tzo dem anderen. Jnd der keyser vntbode dem pais tzymliche reuerencie ind eirwirdicheit. Jnd wart bald dairnae van dem pays gekroent. Nu waren die Romer niet gantz eyndrechtich mit dem pays Adrianus. ind dairumb hadden sy eyn quait vermoiden tzo dem keyser. ind hielden die portzen van der Stat beslossen. ind der keyser hadde noch syn heir liggen vur der Stat Rome. Jnd dye Romer samelden sich in eynre nacht. ind tzogen vyss der Stat vp die Duytschen. ind geschiede eyn groisse slacht. ind gewūnen dem keyser eyn ort des heirs aff in dē leger. eer die syn zo der were quamē. Mer als dat keysers volck sich gerust hadde. so gewūnen Sy die Engelportze Jnd vp der tiber brucken bleuen vūff hundert Romer doit. Dae warē mit. xxx. Senaten. xij. vyss dem raede. Jnd also gewan der keyser den strijt. ind wurdē vil Romer geuanckten. Mer der Pays versoynte dye tzweydracht. ind bat dat men die geuangē weder loss liess. ind wart vsoynt Jnd dairnae tzoich keyß Frederich wederūb in duytschlant

Do pays Adrianus doit was wart Alexander.iij.Pays ind vp den was keyser Frede
rich sere gram Ind he koir .iij.Pays nae eyn.intgheyn desen Alexand ind etzliche Ste
de in Italien ind dairumb Anno.M C.lv.vergaderde d keyser eyn groiss mychel volck
ind zoich mit gewalt in Lombardien Ind as d Pays dat hoirde.so vorte he sich.wāt
he synre macht niet mocht widder stain Dairumb vp eyn nacht weiche he vyss Rome
ind vercleyde sich in syns cochs cleyder.ind vlo van dan in dem cleyde tzo Venedige in
eyn cloister dat men noempt tzo vnser lieuer vrauwen de caritate Ind he wart vp geno
men vur eyn gerdener. Do nu etzliche maende vmbgangen waren.so wart he vā eyme
bekant.ind der lieff haestelich tzo dem hertzogen Sebastianus geheyschen ind sachte dem
wye der Pays bynnen Venedige were Ind der hertzoch vergaderde die Senatē.ind die
deden sich koestlich an.ind gingen tzo des pays huysgyn Ind as Sy erkanten dat idt der
Pays certeynlich was so brachten sy yn mit groisser solēnitet ind eirwerdicheit tzo sent
Marx kyrch Ind as idt vyssgebrochen was dat d Pays tzo Venedige were ind die me
re vur keyser Frederich quamē.so sante he syn sone Otto genoēpt. dair mit vill schiffen
ind die voll volcks.waill gerust zo dem strijde.vmb dat he den pays soulde mit gewalt
vyss Venedige halen ind eme bringen.Der hertzoch Sebastian quam eme tzo gemoede
ind Sy quamē tzo strijde.ind des keysers son wart geuangen ind geuencklich bynnē Ve
nedige bracht vur den Pays Ind d sone bestalt dat eyn vrede beraempt wart tuschen dē
Pays ind dem keyser syme vader. Den anderen dach quam keyser Frederich tzo Ve/
nedige.ind bewillichde den vreden den syn sone besprochen hadde. Ind dat he dem Pays
wederumb geue dat ym tzo gehoerde as van der Stat van Rome wegen. ind van der
kyrchen vā Rome Ind so balde as d keyser des was ingegāgen.so ginck he tzo sent Mar
cus kyrche Ind do vur all dem volck dat dae vergadert was.geboit der Pays dem key
ser vurß dat he sych vur dat eyrste vp die erde lechte.ind dairnae vergiffenisse begerde.
Der keyser was gehorsam ind lachte sych neder vp die erde. Ind d Pays trat ym vp
syn hals Ind sprach Idt is geschreuen du sals wandelen vp der slangen aspis.ind vp dē
basiliscus.ind sals vndertreden den leuwen ind den drachen Keyser Frederich antworde
Ich vnderwerff mich niet dyr mer sent Peter. des naevolger du bis Der Pays sprach
dat doistu myr ind sent Peter Ind dae myt was der vrede gemacht. Der Pays
vurß begaeffde die Stat van Venedigen mit groissen priuilegien Van desen ind ande/
ren geschichten des vurß keysers vinstu mere hernae geschreuen.

Dat hertzochdom van Behem wirt verhauē in eyn koninckrich

Die marckgraffschaff vā Oesterrijch wirt verhoecht in eyn her=tzochdom

¶ Dese vurß heirschafften syn verhauen ind verhoecht wurden durch keyser Frederich
vurschreuen.

Anno.dñi.M.C.lvij.

Van sent Augustinus orden heremitarum



BY deser tzijt quam weder vp sent Augustinus orden. der sere geuallen was vã d' eyrster volkomẽheit. ind dat geschiede ouermitz eyn hilligen man.ind was genoempt sent wilhelm der eyn pantzer plach tzo dragen vp syme bloissem lijff Jnd dairumb wurden die brodere desseluen ordens genoempt eyn tzijt lanck Wilhemiten bis tzo den tzijden des Pays Jnnocentius.iiij. Jnd der geboit den seluẽ broderẽ dat Sy yr wonũge vortã soldẽ hauẽ in den Steden. ind soulden sych noemen Broedere van sent Augustinus ordẽ der heremiten Jnd kregen eyn cloister by Parijs.ind is eynre vã den.iiij.orden die men noempt der beddeler moinch orden



ARnoldus.ij.geboren van Altena wart

der.xl. Buschoff tzo Coelken.vnder keyser Luder ind Frederich dem eyrsten He was vur eyn doymproyst tzo Coellẽ.ind was Cantzler keyser Frederichs ind zoich mit eme in Jtaliẽ tzo Rome.ind was eyn cloick behend man mit anslegen in den kriegen . He regierde die kyrch vurß.v.jair. Jnd licht begrauen tzo Rijndorp by Bunna in sent Clemẽs kyrchen .die he hadde doyn machen.ind begauet mit clenoedien.ind tzyeraiten

¶ Jtem tzo Coelken in sent Seuerijns kyrchẽ in dem choir vur dem hoghen altair steyt eyn kupperen luychter.ind vmb die kneuffe desseluen luichters stain gegrauen disse naevolgende verse.

Presulis Annonis memor Arnoldus iunioris
Supplicat vt celis micet ipse lucerna fidelis
Et precibus teneat quẽ Prepositũ faciebat
Sit sibi conciuis inter candelabra lucis
Pro q'us corde pio miti dat et hoc scdo.



FRederich.ij.der.xli.buschoue zo Coel

len. vnder keyser Frederich dẽ eyrsten. He was vur eyn Proyst tzo sent Joris. Disser quam niet an dat buschdom durch die kur der Capitel heren.mer ouermitz bede synre vrunde ind gunst der junger paffschaff wart he ingestoissen.ind as eyn deyl schrijuen wart he durch symonie vã dem keyser dair an gesatzt Dat Capitel ind die ouersten van der paffschaff koren eyndrechtlichen her Gerhart Proyst tzo Bũne .ind also wart eyn tzweydracht vnder den tzwen gekorẽ buschouẽ Frederich vurß was by konynck Frederich vurß steytz ind syn rait. So geueil idt dat konynck Frederich vurß tzo Norenburch mit den vursten was.ind ouch des Pays boden. so quamẽ beyde parthye dair. vmb tzo intfangẽ van dẽ konynck die confirmacie.ind dae bleyff dat vngeendt.ind tzoigen tzo Regensburch nae dem konynge So wart Frederich vurß as men sprechẽ woulde.licht durch geschenck.ind vmb dat he waill mit dem konynck was.ind eme allit naevoulchde ouer dat gebirchtz.ind wae he is tzo doin hatte.me gevurdert ind tzo eym Ertz

buschoffen confirmiert ind bestediget van dem Roemschen konynck Ind her Gerhart vurß den dat Capitel gekoren hadde bleyff vnbestediget. So nu der vurß Frederich dye confirmacie ewech hadde van dem konynge. so treckde he tzo Rome mit synẽ vrũden zo dem pays Adrianus ind der confirmierde yn ouch. he quam tzo Coellen ind bracht syn pallium ind wart genomen vur eyn buschoff Zo der seluer tzijt geuielidt. dat keyser frederich in Lombardien tzoich vp die van Meylan ind buschoff Frederich vurß mit anderen duytschen fursten ind heren tzoigen mit dẽ keyser mit groisser macht Buschoff Frederich wart kranck in der seluer reyse as he eyn tzijt lanck by dem keyser geweest hadde ind starff dae im lande in Italien by der Stat Ticinũ. die men ouch noempt Padua Ind syn lijcham wart van dan bracht her vyss in duytsch lant. ind den Rijn her aff bis tzo dẽ Aldenberge in dat Cloister in vnser lieuer vrauwen Muinster ind dae wart he eirlichẽ begrauen Ind he hadde buschoff geweest nauwe tzwey jair Item Buschoff Frederich vurß as he in dat Buschdom komen was so kreich he etzlige vyande. die dem buschdom schaden deden Sairũb tzoich he vyss mit synre Ritterschaff ind mit syme volck ind belachte dat Sloss Randenroide. he gewan idt ind dede dat aff werpen ind sleyffen gelijch der erden.



Reynoldus eyn Rugreue geboren van Dassele in Sassen wart gekoren Anno dñi. M.C.lviij. eyndrechtlich van dem Capitell van. Coellen. He was vur Proyst tzo Hildesheym ind was Cancellari' keyser Fredericks des eyrsten. ind was in Italien myt dem keyser. He was eyn wijss vursichtich man in werltleuffigen sachen. ind ouch in Rittermaissigen gescheffen Ind in allen sachen dair he tzo geschickt ind gekoren was. Die keyserliche maiestait off des Rijchs sachẽ ãtreffende die bestalt ind richte he vyss louelichẽ ind eirlichẽ Ind desgelijchen dede he ouch by anderen Fursten ind heren Ind vmb synre groisser wijssheit ind ervarenheit willen. als buschoffs Frederich vã Coelien vurß doit was quã he tzo Coellen mit der keyserlicher maiestait brieuen. ind wart eyndrechtlichen gekoren vã dem Capitel vam doym. van der Ritterschaff ind van dem gantzen lande. Ind want keyser Frederich vurß wail bekante ind ervarẽ hadde syn vursichtich' ind cloickheit mit kostligen anslegen Sairumb begerde he van Buschoff Reynolt dat he mit eme wederumb ouer berch trecken woulde in Italiẽ as he gedain hadde ee he buschoff was So dese bede des keysers / vur buschoff Reynolt quame bestalt he die sachen des buschdoms in allen dyngen tzo goiden punten. ind he satzte den doymproist vur synen stathelder. der was eynre van hynsberch ind hiesch philippus ind wart buschoff nae eme Ind dairnae reysde buschoff Reynolt wederũb mit dem keyser ouer dat gebirchs. ind der keyser sante in mit Contait paltzgreuen vur eme in Italien ind he quam nae Ind buschoff Reynalt hadde sich sere mẽlich in des keysers sachen dat he dẽ keyser alle Italien vnd warp. ind dat konynckrijch van Neapels Ind d keyser besatzte gantz Lõbardien mit vill Capitanien ind heuffluden Ind vnder alle den was buschoff Reynolt mit syme volck eyn van den treflichsten. die sich sere getruwelichen by dem Rijch ind dem keyser hielden He quã tzo strijde mit den Romeren vur der Stat Tusculana genoemt ind dae bleuen der Romere doit mere dan.ix.M. Ind.v.M. wurden geuangen Ind der rouff bleyff den Ritteren ind knechten Also dat van.xl. dusent romeren. nauwe.ij. dusent weder gen to ... gesont heym quamen Ind dairnae wurden die Romer dem keyser gehorsam
... Item Wye buschoff Reynolt bracht die hilligen drij konynge tzo Coellen. ind van anderen dyngen vinstu hernae geschreuen.

ANastasius.iiij.der C.lxxvi.pays He was van Rome ge/
boren ind hadde dat Paysdom eyn jair.

ADrianus.iiij.der.C.lxxvij pays.he was geboren vyss En/
gelant. Her wart vur der tzijt ee dan he Pays was.gesant in Norwegē.dat ge
legen is en eym lesten deyll der werlt vnder dē die vns bekāt syn. Ind is eyn lantschaff
vol volcks Ind die bekierde aller eyrst dese Adrianus vurß. He wart Pays gekoren do
Anastasius vurß doit was Ind he dede vp eyn tzijt die Stat vā Rome in den Ban so
lange bis Sy eyndeill van den Romeynen vyss der Stat verstoissen hadden. He was
Pays.iiij.jair.



ALexander.iij.der.C.lxxviij.pays Disse
Pays all wart he gekoren van.xxij.Cardinalen so
hadde he doch vill wederspoids in dem paysdom Ind
dat dede eynre Octauianus genoempt. ind was van Rome
geboren.ind der wart gekoren alleyn vā.iij.Cardinalen.ind
noempde sich Victor. Disse victor tzoich tzo keyser Frederich
Ind Alexander tzoich tzo Konynck Philips van Franckrijch
Ind dede Pays victor ind keyser Fiederich in den Ban. Ind
dairumb koir Keyser Frederich drij Paysse nae eynander int/
gheyn den Pays Alexander Als pays Victor vurß. Ind do
he doit was so sante he Pays Pascalis Ind nae dē pays In
nocentius Bynnen der tzijt hadden die Romer etzlige Raitzmenne gesatzt.ind die warē
Pays Alexander sere gunstich Ind die santen nae eme in Franckrijch.ind als he quam
tzo Rome.wart he vruntlich ind eirlich intfangen Nu begaff idt sych. dat etzliche Stede
in Lombardien wurpē sych vp weder; Keyser Frederich ind meynden sy woulden frij syn
van syme gebiede Ind dairumb Anno.M.C.lxv. vergaderde Keyser Frederich vurß
eyn groys volck.ind tzoich in Italien tzo Rome tzo Ind die Romer endorsten eme niet
weygeren Ind liessen yn sonder weder rede bynnen Rome komen Do dat Pays Alex
ander vurß vernam.so nā he die vluchte tzo Venedigen in vnbekanten ind vnvermerck
ten cleyderen as vurß is folio.C.lxxj. He was Pays.xxj.jair.

LUcius.iij.der C.lxxix.pays Anno.M.C.lxxiiij. He was
Pays.iiij.jair



URban⁹.iij der C.lxxx pays tzo des pays
tzijden satzte Keyser Frederich vurß syn sone Henrich
eyn Konynck ouer die lande ind Stede die gelegē syn
in Italien die dem Roemschen Rijch tzo der tzijt tzogehoerdē
He was Pays nauwe eyn jair lanck.

GRegori⁹.ix.der C lxxxi pays der wart
gekoren eyndrechtlich van allen Cardinalen. Dese
pays as ouch syn vurfaren sante vil brieff vyss in al
le lande zo allen fursten dat sy mit eme reysen woulden vp die
vngeleuuigen die dat hillige graff vnder sych hadden. ind dat
Sy die lantschaff moechten wederūb bringen vnder die Cristēheit. Mer die reyse wart
wendich.want he was niet lenger Pays dan.lvij.dage.

CLemens iij der C.lxxxij pays Disse Clemens so balde as

he an dat payßdom quã/so gaff he vyss eyn gebot dat men sulde trecken vp die Turcken ind Saracenen/dat men moechte redden die Cristen vp gynsit meirs van dem ouerall der vngeleuuiger.jnd liess dat Cruitze predigen in allen landen/ind was groiss vergaederinge van allen fursten vyss allen landen/as int eyrste keyser Frederich vurß.konynck Philippus vã Fräckrijch.konynck Richart vã Engelãt.hertzoch Otto vã Burgundien.jnd desen volchde nae eỹ groisse vntzelliche menichte vã Ertzbysschoffẽ/Bysschoffen ind van anderen Princen vnd landsheren.Dair tzo santen die Venediger ind die van Pisa vill schiffe mit groissem volck ind waill gerustet Desgelijchen quamẽ dair schiff vyss Hollant ind Frieslant ind vyss Denmarck ouer die.l. Jtẽ vyss Flanderẽ.xij.vñ der konynck van Sicilien dede ouch groiss dae by tzo wasser ind tzo lande ꝛc.Dese pays vurß was pays.iij.iair.

Celestinus.iij. Dese pays dede ouch vill dairumb dat dat hillige lant wederũb gewonnẽ wart van den Cristẽ.He was pays.vj.iair.

Anno dñi.MClxiiij.

Wye keyser Frederich.i.die Stat van Meylan strenglich belach gewan ind tzerbrach vyss dem grunde.

¶ Keyser Frederich vurß nae dem as he die van Meylan ind ander andere Stede in Lõbardien ind in Jtalien vnder syn gehorsamheit bracht hadde mit groisser arbeit vñ mit groissen kosten.ouermitz hulpe synre ind des Rijchs vrũde/so moisten die vã Meylan as ander Stede iairlichs yren tribuyt geuen/wie ouch ander Stede deden. Jnd dair vur moisten Sij eme vur eyn sicherheit setzen by den vunffhondert Burgen.all dat vurß tzo halden. Dairnae ouer eyn kurtze tzijt wurpen sich vp die van Meylan intgheyn keyser Frederich. Jnd die gene die he dair sante dẽ tribuyt zo halẽ/die vnderstonden Sij vyss zo richten mit schentlichen worden/as mit namen Conrait Paltzgreuẽ by dem Rijne jnd Renolt van Dassele/der keyserlicher maiestait Cantzler.Do dese vurß dair quamen vmb den tribuyt/so wurden Sij also vyssgericht/dat Sij got danckden/dat Sij weder enwech quamen des nachtes in vremden cleyderen.Desgelijchen geschiede ouch der Keyserynne/die naederhãt tzo Meylan quame. Keyser Frederich quam in Lombardien mit der Keyserynne/ Jnd do he quam vur Meylan/do reyt he vmme/ vnd die Keyserynne wolde durch die Stat rijden ind die beschauwen/ind ouch by auenturen hier vmb dat sij die woulde vnderwijsen/dat Sij dem Keyser geuen dat Sij eme gelofft hadden/ Jnd off Sij sich des weygerden/so warnschauwede Sij die vur yrme schaden.Mer die vã Meylan beschembden die Keyserynne mit groisser vneirlicheit.Als Sij in die Stat quame so satzden Sij die vp eyn Esell mit verkeirden angesichte/ind gauen yr den stertz in die hant.ind moyste also durch die Stat rijden.Deser groisser homoit/smacheit ind schande.As der keyser des gewar wart/stonde eme niet zo verdragen/ind he was yn doch vur hyn niet goit.He dede vergaderen eyn groisse michel heir vyss gantzen Duytschen landen/jnd tzoich vur Meylan ind belacht die Stat eyn lange tzijt.Die fursten ind lantzheren die des keysers heir voirden/waren dese naegeschreuẽ.Der konynck van Behem Hertzoch Henrich d' leuwe vã Sassen.ind d' hadde vnd' sich.v.dusent reysiger.Hertzoch Henrich vã Eylsass.hertzoch Frederich vã Duytschlãt off vã Swauẽ.hertzoch Bertolt vã Kerntẽ.Lodowich lantgreue vã Hessen.Cõrait Paltzgraue by dẽ Rijne Bysschoff Reynolt vã Coellen.Disse vurß lantzheren mit vill anderen belachten die Stat vurß hartlich/so dat niet aff noch tzo moicht komẽ.jnd lach dair vur in dat vũffte iair.jnd bynnẽ der seluer tzijt betzwanck he ouch vill ander Stede in Lombardien ind bracht die vnd' syn gewalt ind des Rijchs Jnd ledẽ die vã Meylan groisse noit.jnd dachten bynnẽ d' Stat manchen anslach/dat Sij moichtẽ verloist werden. Jnd zom lesten

liessen Sij sich beduncken/wanne hertzoch Henrich leuwe enwech were/ so kunde der key
ser synen vpsatz vp Sij niet vollenbringen. Jnd als hey myrckte dat die oeuersten vnd
mechtichsten affvielen/dat he by auenturen sulde dan vpbrechen Jnd Sij schreuē zo her
tzoch Henrich leuwe brieue heymlichen. wolde he aff affruymen/Sij woulden eme grois
gelt ind tribuyt geuen. Wat geschach/der hertzoch der intfinck dat gelt heymlichen van
der Stat Meylan/ind tzoich van dan ayn des keysers willen/so dat die groisse vrūde
beyde der keyser ind der hertzoch nūmer meir dairnae vrunde wurden/dairumb dat he so
van ym tzoich vmb giffte ind gauen willen. Jnd dat brach vyss achternae/ do ð keyser
die Stat vurß gewan.ind der keyser entsatzde yn van synre herlicheit/ ind all syn lande
nam he eme/vnd bante yn vyss dem lande/as hernae geschreuen wirt. Der keyser vnd
Byssschoff Reynolt van Coellen mit den anderen Fursten bleuen gelijche waill dae lig
gen. Jnd asso verlorn die van Meylan dat selue gelt ind quamen in groisser noit. Jnd
ð keyser begunde Sij ye meir ind meir tzo besweren. Zom lesten als keyser Frederich mit
den synen die Stat van Meylan belacht hadde/so dat Sij gantz vyss gesmacht warē.
so gauen Sij sich vp/jnd der keyser nam Sij tzo genaden/als nae geschreuen steyt. dat
sere tzo verwōderē was/ angesyen die groisse smaheit/die Sij eme in sijnre eygenre per
sone ind den synen gedain hadden. He gaff yn dat leuen/vnd gunte yn dat Sij yr inge/
doeme so vill Sij dragē moichtē mit sich nomen. Mer Sij moisten alle grauen vullē.
die muyren mit den Turnē als ind gantz jm grunde affwerpē. Jnd dairnae liess he die
gantze Stat/behaluen die kyrchen anstechen/so dat die gantze Stat in eynre lichter flā/
men stonde.jnd macht die gelijch kaill der erden. He dede dat lant vmbwerpē ind saltz
dair sewen/so dat ð vleck ensulde nūmermer bewoint werden/ind betzwanck die seluē/die
dae gewonet haddē/ dat Sij moystē yr wonūge nemē ind halden vill wijlē vā ð Stat.

Wanne ind durch wen die hillige.iij.konynge syn tzo Coellen komen



Reynolt Rugreue van Dassele der.xlij.byſſchoff tzo Coellē

DO keyſer Frederich die Stat vā Meylan ſus ſwairlich belacht hadde/ſo waren
doch etzlige ſonderlinge Burgere/als d Burgermeyſter der eyn vrſach geweiſt
was der wederſpēnicheit d Stat intgheyn den keyſer.ind den wolde he vmmer
doit hauen ind laiſſen hencken. Ind were by auenturē vill ee zo der ſoyne komen were
dit vurß niet geweiſt. Ind dairumb wolde he niet affzien/he wolde ſynen willen hauen.
Nu lach an der muyren eyn Nonnē cloiſter/ ind in dem Cloiſter waren die Corper der
hilligen drij konynge/die dair komen waren vyſſ Perſia tzo Cōſtantinopel.ind vā dan
hadde Sij bracht eyn byſſchoff van Meylan ind was Euſtorgius geheyſchen/der was
vyſſ Greicken lant geboren.vnd was vurmails geweiſt eyn Byſſchoff in Greickenlant
ind der keyſer vā Cōſtantinopel was ſyn ſonderlinge groiſſ vrunt. Ind als he byſſchoff
zo Meylan was wurdē/begerde he vā dem keyſer van Cōſtantinopell dat he eme vnd
ſynre kyrchen die lieuen drij hillige lycham geuen woulde. Ind der keyſer gewerde yn ſyn
re bede. Ind Sij waren geweſt zo Meylan bis vp deſe tzijt/vmbtrint.Clxxj.iair.
In diſſem Cloiſter was eyn Ebdiſſe/die was des Burgermeyſters ſuſter/ den der key
ſer wolde laiſſen hencken.Die Nonne bedachte do eynen cloicken rait/ind lieſſe dem byſ
ſchoff van Coellē dat verkundigē an der muyren/ind ſachte dem/wye dat die Burgere
des anderen dages dem keyſer woulden die Stat geuen.ind den Burgermeyſter den d
keyſer woulde laiſſen hencken/dat were yr broeder. woulde he den affbidden dem keyſer.
ſo woulde Sij ym geuen die hilligen drij konynge. Byſſchoff Reynolt was goider me/
ren vroe/vnd antwerde Jae.Ouch hadde he dem keyſer angelegen/dat he eme dat ſelue
cleynoit ind hillichdom der hilliger drij konynge wolde geuen ind ſynre kyrchen.angeſyen
dat hey mit ſynre lantſchaff vnd mit der Stat vā Coellen ſere treffelich ind mit ſwa/
ren koſt ouer dat gebirchts gedient heddē. ind der keyſer hadde ſich ouch redelicher maiſſ
dair tzo ergeuen. Ind die Ebdiſſen mit dem byſſchoff Reynolt ouerdrogen ſich vnder
eyn/wye Sij dat woulden zo wege bryngen. Ind Sij gaff eme die hillige drij konynge.
Des morgens deden die vā Meylan yre portzen vp/ind woulden dem keyſer huldigen
So bat der Byſſchoff van Coellen den keyſer/dat he eme woulde geuen wat die Non/
ne vp yrē halſe droge.Der keyſer dachte dair vp niet/ind ſacht ym jae tzo. Ind do die
Burger quamen vyſſ der Stat ind vielen dem keyſer zo voyſſ/ind deſgelijchen die paff
ſchaff.ſo quam die Ebdiſſe vnd droich yren broeder den Burgermeyſter vp dem halſe.
Do der keyſer dat ſach.do ſprach he.Dat hain ich niet vergeuen.Der Byſſchoff ant/
werde ind ſprach/dat he eme hielde wat hey eme gelouet hedde.Der keyſer was des tzo
vreden. Ind aſſo kreich byſſchoff Reynolt die hilligen drij konynge ind ſante die zo Col
len heymlich ind behentlich mit ſyme geſynde. Ind ſante mit me hyltoms die lychā ſent
Felix/ſent Nabor ind ſent Gregorius van Spoleten dat die vā Meylan niet keren en/
moichtē/noch her Cōrait Paltzgreue des keyſers broed.nochtāt warē ſij gewarnt wur
den dat der keyſer byſſchoff Reynolt van Coellen die hillige drij konynge mit me heyl/
tums zo geſacht hette vn̄ leuerē wolde Ayn ſij meynten dat dat heyltom noch dae were.
Mer neyn byſſchoff Reynolt hatte Sij ander vmbwege doin voiren mit verſetztē huff
yſeren an der perde voiſſe in dat lant zo rijden. Ind alſus quamen Sij enwech vyſſ dem
lande/ ind quamen in Coellen des nechſten dages nae ſent Marien Magdalenen dach
Anno dn̄i.MClxviij. Ind do wurden die hilligē drij lycham intfangen mit groiſſen
vreuden ind mit groiſſem loff beyde van der paffſchaff ind van den Burgeren. Ind wur/
den niet ingefurt durch die tzo gemuyrde portze bouen by Beyen/as men gemeynlich ſacht
want die ſelue muyr ind die ſelue portze was noch niet gemacht.Mer Philips vā Hyſ
berch byſſchoff tzo Coellen dede die machen/ als hernae geſchreuen ſteyt. Mer dat ſelue
tzeychen der portzen mach by auenturen dairumb dae gemacht ſyn/want dat hillige hyl
tom dae tzo lande voire/ind van dan van der geiſtlicheit ind vā den Burgerē is bracht
wurden in den Alden Doym/der nu zertzijt bynae gantz is affgebrochen/ind van d tzijt

an hait die hillige Stat van Coelken sere tzo genōmen/in eren ind in tzijtlichen goiderē.
beyde in dem geystlichen stait ind in dem werltlichen staede. As dat offenbarlich zo myrc
ken is in dē wonūgen vnd huseren bynnē Coellē/ die vurmails altzo slecht waren gebu/
wen/der noch eyndeyl in Coelken syn. Mer die huser vā dem nuwen buwe syn sere cost/
lich ind groislich die overtreffende ꝛc. Ind desgelijchen is ouch mit anderen dyngē.
¶ Item as nu der Marckgreve vernam/dat dat hyltom vurß vyss deme lande was ge
voirt. So vergaderde he eyn groiss heir alle wile der konynck vnd bysschoff Reynoldus
van Coelken noch by eynander waren. ind woulde dat Stifft vā Coelne ind eyndeyl des
Rijchs mit rouff ind brāde verhert hain. Dair vur wart bysschoff Reynolt gewarnt
Ind schreyff synen vrunden manschaff ind maegen/dat Sij mit der Ritterschafft ind
lantschafft dat hulpen keren vnd syn lant hulpen beschudden/des woulde he widder vmb
Sij verdienen. want he vmb des Rijchs noitsache niet tzo lande syn enmoicht vp die
tzijt. Welcher beden ind schrifft Sij niet enversachten/ind die seluen schreuen ouch vort
yren vrunden vmb bystant/die yn quamē/ So dat dat Stifft vā Coelne eȳ groiss heir
tzo dienst kreich heymlich by eyn. dae quamen hertzoch Frederich van Swauē ind Lo/
dowich lantgreve in Doringen. ind Marckgreve Frederich hertzoch in Swauen Con/
rait syn sone. Disse vurß Fursten tzoigen in dat Stifft van Coelken/ind namen vnder
sich rait/wie Sij dat Stifft van Coelken verherden moechten/vnd woulden den berch
dae nu Rineck vp lyget verbolwercken/sich dair vp tzo enthalden. Dit wart durch si/
cher botschafft bysschoff Reynolt gewar in Italien ind boit her vyss Philips dē Doym
dechen/der nae eme bysschoff wart/ind anderen vrunden des Stifftz. dat Sij vp stont dē
berch Rineck in sulden nemmen ind den stercken mit bolwercken/dat also geschach. Do
die vurß Fursten sagen dat yn yr vpsatz feelde/do berieffen Sij eynen strijt vp dem dyn
stach in der Cruitzwechen. Do tzoich Philips der Doymdechen vnd ander prelatē van
Coelken mit so vill reysiges getzuichs vnd voissgengeren in dat velt tzo Andernach in
anschijn der groisser heren ind Fursten der me was dan. xxv. duysent strijtber man/ind
lagen dae des strijdes zo warden. vij. dage/so dat Sij niemantz bestrijden wolde vn̄ niet
koin warē die Coelschen an tzo gaen. Also macht der Dechen vurß eyn Sloss vnd ve/
stigunge vp dē berch bovē Rytzingē. nu genant Rijneck zo eynre vestigūge des Stifftz
ind tzoigen die getruwen des Stifftz weder heym.
Item Bysschoff Reynalt starff in Italien vp vnser lieuer vrauwen auent Assumptio/
nis/vmbtrint Anno domini. MClxv. vnd wart begrauen in Lombardien. Mer nae/
mails wart syn gebeyns tzo Coelken bracht/ind licht in dem Doym begrauē in vnser
lieuer vrauwen choir.
Item keyser Frederich vurß vmb den getruwen dienst den eme bysschoff Reynalt mit
den getruwen des Stifftz gedain hadde/begaeffde he yn ind die kyrche van Coelken koste
lich mit lyggenden goideren ind priuilegien. Ind vnder anderen gaff he eme des Rijchs
hoff zo Andernach ind Eckenhagen/ind ander mee. des die kyrche van Coelken noch ge
bruicht.
Item hait bysschoff Reynalt bracht tzo Coelken die Juedschen hilligen vyss dem alden
testament/die men noempt die Machabeen mit der moder/in die kyrche tzo Machabeen
dat tzo der tzijt eyn Capelle was.
Item he erhoiff tzo Bonne die hillige lychamen sent Cassius/sent Florencius vnd yre
gesellen. die. DC. ind. lxviij. iair vnder der erden gelegen hadden. nochtant in yrme ver
schen bloide waren. Ind wurden die vurß hilligen lycham eirlichen in Cassen by eyn
bracht.
Itē dese bysschoff dede ouch mit groissem koste den Saile wedermachen/ der nu zertzijt
is Anno dn̄i. MCCCCxcix. den die Burgere vur in bysschoffs Annonis tzijden tzer/
brochen hadden. Ind machte den vill koestlicher dan der ander gewest was

Item he machte tzwen Torne/tzo yglicher syden eyn an dem Doyme/der zo d tzijt was den sent Herebert hadde doin anfangē. ind den Peregrin' Byschoff nae eme volmachte. as vurß is Anno. M.j.
Mer hernamails is der selue Doym gantz affgebrochē vnd groißlich vermeirt durch Byschoff Conrait van Hoesteden. as hernae beschreuen wirt.
Item he begaeffde dat hogetzijt der hilliger drij konynge/ind gaff dair tzo. x. marck. vp dat idt heirlich begangen wurde. Item desgelijchen gaff he. x. marck den armen ludē tzo geuē vp dē Mendell dach. Mer idt waren tzo der tzijt ander sūmen van gelt Marck genoempt dan nu.
Item he satte ouch die Octauen van vnser lieuer vrauwen Hemelfart.

Florencius. iij. der. x. Greue van Hollant des vurß Dede

richs son nam konynck Henrichs doichter van Schotlant zo eyme wijue vnd hiesch Adan. Dese Greue hadde vill kriege mit den Friesen ind betzwanck Sij. Hey tzoich ouch mit keyser Frederich ind ander vill Fursten in dat hillige lant dat tzo wynnē van den vngeleunigen Saracenen/ind halp doin vp die seluen Turcken manchen sweren kriech. He starff Anno dñi. MCxc. kal' Augusti zo Anthiochia/ind is begrauen in sent Peters kyrche by keyser Frederichs graff.

Gerhart. ij. Greue vā Gelre ind van Zutphen Anno. M.

Clxij. wart vpgenomen. Dese Greue Gerhart nae syns vader doit quam he tzo kriech mit den van Vtricht/ vnd die tzijt die hey dairnac leuede hadde hey steetz kriech mit yn vmb d Velwen wilken. as ouch syn nackomelinge hadden. He starff Anno dñi. MClxxx. sonder eruen. Ind wart begrauen in dem Collegium Zo Wassen burch dat he hadde doin machen.



Philips van Hynsberch geboren wart

gekorē byschoff van Coellen Anno. MClxxxj. vnder keyser Frederich dem eyrsten vnd naemails vnder syme soene Henrich. vnd wart der. xliij. byschoff. vnd besass synē stoill. xxiiij. iair. Disse Philippus was vur eyn Doym dechen tzo Coellen/ ind was eyn heyrs starck man tzo allē dyngen. ind wart keyser Frederichs Cantzler der an wijßheit ind an geruchte syme vurfaren byschoff Reynolt niet vngelijch was. As byschoff Reynalt gestoruē was/begerde keyser Frederich vlijslich den vurß Philippus tzo eyme Cantzler. Vnd schreyff der keyser sere fruntlich ind gunstlich zo Henrich van Alpen. Henrich van Volmersteyn/ind Gerhart van Eppēdorp/der tzo der tzijt Vait was tzo Coellen/ind tzo den ouersten ind lehenheren der kyrchen van Coellen. dat Sij eme dair tzo furderlichen sijn woulden/ dat der byschoff syn Cantzler wurde. welche aueschriffte des brieffs noch in Coellen vur eyn gedechtnisse behalden wirt. Dese bede des keysers wart volbracht. Also dat kurtzlichen dairnae Byschoff Philips keyser Frederichs son Henrich den. vj. mit wilken syns vaders tzo Aich saluede tzo eyme Roemschen konynge.

Van hertzoch Henrich lewe van Brunswich hertzoch tzo Sassen ind tzo Beyeren.

HEnrich vã gotz genadẽ hertzoch zo Saſſen vñ zo Beyerẽ here zo Bruynſwich
ind Lunenburch hadde konynck Richartz ſueſter vã Engelãt/die hieſch Mech
tilt. He was eyn vã den aller mechtichſten furſten ind Duytſchlant.
konynck Rijchart in Engelant der voirde in ſyme wapen vunff gulden leuwen. Do
quame eyns ſyn ſwaeger/diſſe hertzoch Henrich der leuwe tzo eme/do gaff he eme vyſſ
ſynẽ wapen tzwen leuwen.ind he behielt drij.Dat ſelue wapen bracht hertzoch Hẽrich
zom eyrſten in Saſſen/ind nam dat wijſſe pert vur eyn helmtzeychen.Dit wapẽ voirẽ
die hertzogen vã Bruynſwijch noch bis vp den hudigen dach.
Itẽ dat is der hertzoch Hẽrich vã Bruynſwijch dae die groiſſe hyſtoria is affgeſchre/
uen/der den leuwẽ zo lande bracht/ ind der ym ſo truwelich hadde by geſtanden in allen
ſynen kriegs leuffen. Wie diſſem allẽ is dat laiſſ ich dair blijuẽ. Ich vinden dat in geyn
re wairafftigen Cronica beſchreuẽ.Diſſe hertzoch Henrich leuwe/wãt he leuwe hieſch
lieſſ he gieſſen van kupper eyñ leuwen Anno dñi.MClxvj.ind lieſſ den ſetzen vp eynen
ſteynen pijlre in die burch tzo Bruynſwijch/dae nu der Doym licht/ind der leuwe ſteit
noch dae.He was eyn hertzoch van Beyeren vã ſwert haluẽ.ind der ſpille haluẽ was
he eyn hertzoch van Saſſen.
Die Stat vã Lubeck wart wederumb gebuwet van den koufluden die gantz reyn aff
verbrant was ouermitz conſent hertzoch Henrichs leuwe. ind buweden die gantz van
nuwes vp/Torne/muyren/kyrchen ind huſere.
Item diſſe hertzoch Henrich leuwe as vurß is reyſde mit keyſer Frederich in Lombar
dien tzo Rome ind ouch vur Meylan do he dat belach.ind he tzoich vngetruwelich aff
as voir geroirt is.Do ď keyſer Frederich Meylan gewonnẽ hadde ind in die Stat qua
me.ſo wart eme tzo wiſſen gedain.wairumb ſyn oeme hertzoch Hẽrich der leuwe was
van ym getzogen. Ind dairumb rieden die Furſten ind die heren/dat he dem leuwen ſul
de ſyn claen kurtzen ind ſyn macht ſwechen.as ouch geſchiede.Der wart ſyn vyant ſo lã
ge as he leuede/ind ouch yre kynder zo ſamen. ind hertzoch Henrich leuwe quam vmb
all ſyn Erue/dat he hadde tuſſchen der Elue vnd dem Rijne. Do deſe vurß hertzoch
leuwe weder vmb komen was vyſſ Lombardien in Saſſen lant bedreiff hey vill moit/
willens.ind was aſſo vermeſſen/ſagende.Syn Hertzochdom were ſo wijt/dat idt ſich
bis tzo der Stat van Duytſche intgheyn Coellen ſtreckde.ind men moichte van ſyme
lãde mit eme armborſt in den Rijn ſchieſſen/als dat clairlichen beroirt wirt in dẽ brie/
ue den byſſchoff Philips ſchreyff tzo Greue Otten van Gelre/der noch verhanden is.
¶ Anno.MClxxvij.ſamelde keyſer Frederich eyn groiſſ voulck ind tzoich vp hertzogen
Henrich vurß.Die van Lubeck hulden dem keyſer ind he gaff yn dat die Stat vã Lu
beck ſulde keyſer vry ſyn ind ander priuilegia/ind dat die Raitzheren moegen goult dra/
gen.ind gaff yn den Arn mit dem dubbelden heufft zo eme wapen/ Ind gewan eme all
ſyn Burge ind Stede aff ane Bruyſwijch ind Lunenburch. Zom leſten wart gemacht
dat hertzoch Hẽrich vurß ſulde vyſſ dẽ lãde tzien.iij.iair mit wijff ind kynde/as hey ouch
dede.ind tzoich in Engelãt zo ſyme ſwaeger Ind ď keyſer beſatzte die lãde.iij.iair lanck.
ind hertzoch Henrich quam dairnae wederumb in dat lant.
Wie keyſer Frederich ſtarff. vynſtu hernae.foilo. Clxxxv. Ind ouch vynſtu wat van
hertzoch Henrich leuwe.as he weder tzo lande quame.

Van der Stat Duytſch up gynſit Rijns/dat nu eyn Dorp is.ind wairumb dat idt ſogenoempt is.

¶ Item hie is tzo myrcken dat in dem brieue vur genoẽpt.wirt dat dorp intgheyn Coel
len ouer/Duytſch genoẽpt.eyn Stat genant.ind tzo der tzijt geweſt is.als noch tzer tzijt
an den alden vmbgeworpen muyren tzo mercken is die liggen an dem Rijne ind in dem

velde. Welche tzerstoerunge gedain hait eyn Stat van Coelken as geschreuen wirt An
no. M. CCC. lxxvj. ¶ Item noch is tzo wissen dat eyn deyll sunder gruntlich ind sy/
cherlich kennisse vyß schrifften off sonder eygen vervarenheit. mer alleyn vyß dem selfs
erdachten synne off van slechten hoeren sagen des vngeleirden volcks vermeslich sprechẽ
dat dat selue vurß dorp sy gewest vur vill hundert jaerẽ eyn groisser Stat dan Coelken
Ind van Duytsch sy Coelken gemacht wurden Ind duytsch lant haue sych dae geendt
Ind vp dysyt Rijns sy gewest welsche spraeche Idt is eyn viserũge ind eyn visimetẽt
ind der is vntzellich vill. Duytsch die Stat off dat dorp. hait niet den namen van der
duytscher spraeche all ludet dair nae. Mer idt hait den namen Duytsch van dem latyn
schen wort Tuiciũ. as idt noch tzer tzijt genoempt wirt. dat heischt niet duytsch. mer idt
heischt mere eyn beschyrmũge off vurvechtung a tuor eris. ere. as die latynschen waill
verstain kunnen. Mer die plũpen leyen. die gantz synlich syn. sunder gebruchung des ver
stands. ind eyn bilde des doides. as Catho spricht. die willen den latynschen wort nae
saegen. ind machẽ dat niet dauckt Ich halt waill dat duytsch sy gewest as eyn vurstat
der Stat Coelken ind als eyn beschyrm ind eyn vurhuedung mer niet dat idt sy gewest
eyn groisse vernoempde Stat. Dat Sy saghen dat duytsch spraeche dae geendt haue.
dair in sprechen Sy vnwissende wair Sy laissen sich duncken so dat wort Tuiciũ an
eym Tu/angeyt. dat wort Tuicium sy as vill as Duytsch. mer sy dwaelen want die
plaetze is niet genoempt dae van dat sich duytsch spraeche dae geendet haue. mer van
der reden wegen as vurß.

Wã ne ind wie die tzwey Hertzochdome van Westfalen ind
van Enger syn komen an dat Sticht van Coelken

¶ Anno dñi. M. C. lxxx. loide keyser Frederich synen Oemen hertzoch Henrich dẽ leu
wen ind berouffde yn all syns lands ind synre lehen. ind belenet ander heren damit Ind
dat geschiede mit Consent ind approbierunge der ander fursten Ind syn hertzochdom
wart gedeilt in tzwey deill Eyn deyll gaff der keyser Bernhart hertzogen van Sassen
synen neuen Ind mit dem anderen deil beleynde he buschoff philips van Coelken So nu
der vurß buschoff eyn strenge man was volgede he dẽ nae Ind tzoich in Sassen mit den
vurß lansheren ind mit. iij. dusent Ritteren vyßgescheiden andere reysigẽ der eyn grois
tzale was Ind lach dem henrich leuwe. iij. jair im lande tzo schedigen mit kriege. ind tzo
leste verjagede he yn ind behielt dat lant mit weirafftiger hant eme ind synre kyrchẽ vã
Coelken ind synen naevolgerẽ Eyn deyll ander schrijuen dat buschoff philips treckte dẽ
vurß hertzogẽ in syn lant want as he buschoff confirmiert was gedacht he des schadẽs
den der lantgreue Lodowich. ind hertzoch Frederich van Swauen. ind der hertzoch van
Sassen Henrich leuwe ind Marckgreue Conrait des keysers brod desem Stifft gern
vurtzijtz gedain hedden als syn vurvar niet bynnen lantz enwas as vurß is Ind wart
der vyãt Ind wolde des Stifftz Cost ind schadẽ van yn vpgericht hayn Ind voir myt
geweltlichen her in dat lant van Sassen ouer hertzoch Henrich ind verwuste eme dat
gãtze lant ind verdreiff yn vyß dem lande Ind wan dat hertzochdom in Westfalen ind
gaff idt desem Stifft tzo Coelne Also hadde he do tzwey hertzochdome. as vã Westfa/
len ind vã Enger. Enger licht in Westfalen by Heruort. ind was dat heufftslos des
gantzen lands vã Sassen. vnd hertzoch Wickyn buwede eyn Doym tzo Engere. vnd
is dae begrauen. konynck Henrich der vogeler banderde den Doym. ind ouch Otto. j.
¶ Dese vurß belenũge buschoff Philips mit der vurß lantschaff is geschiet tzo Geyl/
husen. dae keyser Frederich eyn hoff hielde ind beleinde yn mit den vurß landen. mit key/
serlichen Banneren as dair tzo gehoert Ind by d' auesetzunge hertzoch Henrichs leuwe
vurß tzo Geylhusen waren mit ind by Her Wichman Buschoff tzo Meydborch Got/
frit Hertzoch van Brabant Otto Greue van Gelre Philippus Greue van Flanderen

Sederich.Greue van Cleue Wilhelm greue tzo Guylche Gerhart here tzo Are Sede/rich Greue van hoesteden Henrich Greue van Seyne Vait sent Peters der kyrchē vā Coellen Engelbrecht Greue van dē Berge.ind vill ander Greuē ind heren vā duytsch lant. die alle mit yrem getzuge syn lant hulpen wynnen

Anno domini.M.C.lxxx.

Wanne ind wer die groiss nuwe muyr vmb die Stat Coellē hait doin machen.

¶ So buschoff Philips als vurß is. keyser Frederichs sone gesaluet hadde tzo eyme Roemschen konynge tzo Aichen so was der selue gekoren konynck noch sere junck.ind der vurß buschoff was eyn weydelich liberail ind wijse furst So nu der keyser eyn mere vart doin woulde mit eme groissen heir ind woulde Jherusalem ind dat hillige lant vā den heyden intsetzen so beualh he dat Rijch syme sone ind desem buschoff ind also kreich buschoff Philips dat rijch in ind was als eyn vurmūder ind beschirmer des Rijchs ind des Rijchs stede als Coellen ind andere Stede Ind also was he gehalden an des key/sers stat So nu die Stat vā Coellen eyn vrye Rijchstat is ind dese buschoff niet alleȳ kentzeler sunder eyn vurmūder des jungen keysers was mit voller gewalt in des rijchs sachen ind eyn merer desseluen rijchs so mirckte d vursichtige buschoff an myt groissen vlijss. dat roemsche rijch.ind dat disse lande van den Frantzosen. van den hunen . van den gothen. van den Normanden. van den Friessen ind van vill anderen vremden volck tzom dickermaill ouervallen verhert ind verwust waren wurden as vurß Desgelijchen ouch noch geschiet was ind geschien mochte als noch kurtz hie vur geschreuen is van dē fursten ind heren die sych in dat Coelsche Stichte woulden gelegert hauen. in affwesen buschoffs Reynoltz. den widdstāt dede ind Sy affkeirde buschoff Philips Ind was zo be sorgē darvmb dat koestliche hiltom as die lijcham d hilliger drij konȳge. die nu tzo Coellen kommen waren doch mit affgunsticheit etzliger fursten as vurß . die Sy lieuer selffs gehat hedden. in tzokomenden tzijden moichte die Stat ind die kyrch vā Coellen in noit ind anstoesse komen. Dairumb deser ind ander vill me sachen was idt geburlich ind billich dat he tzom aller eyrsten sorge droege vur dat ghene dair tzo he in sonderheit gekorē was. als was die kyrche van Coellen. die vill eirlicher Stifft ind Cloestere buyssen der Stat muyren van Coellen liggen hatte. den ouch beschyrmūge noit was as sent Seuerijn. sent Panthaleoin. sent Joris. sent Mauricius. Der Apostolen kyrch. sent Gereoin Der. xj. dusent jonfferen kyrch. Die kyrch van den hilligen machabeen. sent Cunibert' sent Seruais capelle zc. welche kyrchen alle buyssen der muyren der Stat van Coellen laegen. want he rijch ind moegende was. as int eyrste van des Roemschen Rijchs we/gen des mūmer he was. Ind tzom anderē dat offerhande dat degelichs geviell tzo den drij hilligen konyngen was so ouerswencklich grois als ich hain hoeren saghen dē geist/lichen vader broder Werner Carthuser zo Coellē. dat idt gheyn maiss noch tzaill hadde.

Philippus vã hynsberch der.xliij.byschoff tzo Coellen.

van allen landen quam groiss mechtich goit. dat die Coelsche kyrch des gebessert is tzo den ewigen dagen. dairumb ouch buschoff Conrait vã hoesteden der eyn begynner was des nuwen doyms. dair an man noch buwet Anno domini. M.CCCC.xcix. ind noch niet geendet is. vermass sych als ich hain horen sagẽ dat syn schatz vnvyssoeslich were. Ind dairũb den groissen koestlichen buwe der doym kyrchen anfinck ꝛc. Wart buschoff philips raitz. dat mit hulpe der Burger van Coellen die grauen ind muyren vysswendich vmb die Cloistere ind Stifft gemacht wurdẽ. ind die vurstede vur der alder Stat mit yren gerichten alle in eyn begriff quemen. ind dat geschiede alsus Die alde muyre. die Marcus agrippa der eyrste anheuer der Stat Agrippina gemacht hadde wart aff gebrochen. dae van doch noch litzeichen ind stucker hude tzo dage syn ind gesien werden. ind wart begonnen ind ouch koeslich ind herlich geendt dat groisse sere koestlich werck d' nuwen muyren. die nu vmb die vurß Stat geet Ind geschach. Anno dñi. M.C.lxxx. Ind bestonde buschoff Philips die muyre vmb Coellen tzo machen. in dem seluẽ jair as die hilligen drij konynge tzo Coellen bracht wurden off sere bald dairnae

¶ Hie is vlijslichen tzo myrcken ind tzo wissen. all hait buschoff Philips van Coelne eyñ begyñer gewest ind tzohulper. dat die vurß muyre vmb die Stat Coellẽ gemacht wart dat geschach niet dairvmb so he buschoff was. ind dat dairũb die Stat syn off synre na komen buschoff syn sulde. want men vint niet dat he off syn vurfaren Coellen ye gewonnen hauen. off vur der tzijt der buschoff gewest sy. as by sent Maternus tzijden yrs eyrsten buschoffs off by d' tzijt des keysers Traianus off des Keysers Justinianus ꝛc. Ind dem Stifft van Coellen vnderworpen gewest sy als Nuyss Bonna Lyns Andernach ꝛc. ind ander des Stiffts Stede ind dorper ind also deme hilligen rijch. van deme Sy gevriet is. aue genomen were. want die hilligen buschoneẽ haint Coellen in geistlichen ind werltlichen sachen gefurdert Ind Bruno primus des eyrstẽ keysers Otto broder. hait Sy vã allen tributyt gevrijt. so Sy doch in keyser rechten vur syner tzijt van dem hilligen rijch gevrijet waren. as geschreuen is in den keyserlichen rechten In digesto nouo. lege forma. de censibus. paragrapho Paulus. Soulde dit nu dairũb. dat philips buschoff die muyre furderde tzo machen. tzo nutz ind ewiger erffschaff der paffschaff geschiet syn. dat doch vngeleuuelich is. so wer dat valsch ind gelogen. dat men van eme schrijfft dat he sy gewest eyn vurweser. des hilligen Roemschẽ rijchs kantzelere. doin ind laissen. wijse mechtich. ind gantz getruwe dem rijche. ind so getruwe dat he in sachen des Roemschen Rijchs tzo d' tzijt als he syn ende nam ind steruen sulde was he in Italiẽ tzo Neapels. ind starff ouch dae. Ind syn gebeyns wart van danne tzo Coellen gefoirt Soulde he nu dem hilligen Rijch aue hain getzogen Coellen des Rijchs gevriede Stat. eme ind synẽ naekomen dair an gefordert. so were he eyn tyrãne geweist. dat doch van eme tzo sagen nie gehoirt is. noch tzo geleuuen were. want syn werck ind syns vurfaren Reynaldus geuẽ getzuych dat Sy grunt from lude gewest synt. yr lijff ind sele vur geistlichẽ ind werntlichẽ staet gesatzt hauen. Merer ind niet tzerstoerer gemeyns goitz waren

¶ Item vint sich ouch dat der Keyser Frederich der eyrste ind Buschoff Philips vmb des Rijchs off vmb des Stifftz willen van Coellen nye vneyns wurden synt. want der keyser den oversten des Stifftz van Coellen dem Vaide ind anderen schreiff yn tzo vurderen. dat der buschoff syn Cantzeler wurde as geschach ind vurgeroirt is Hier vyss is waill tzo myrcken do dat rijch ind des keysers sone desem buschoff beuolhen was. dat he van des Keysers wegen Coellen ind andere Steden des Rijchs vurweser was. in stat des keysers. van des hilligen rijchs gelt ind goide besserde mit hulpe der Burgere. as getruwen des hilligen Rijchs ꝛc. Vmb disser muyren wille. hauen die Burger van der eirwerdiger Stat Coellen/ nyet wenych vngemachs off vngeluchs gehat. Als her nae in vervolgunge ind beschrijunge der geschichte der Buschoue vã dẽ Stifft vã Coel/

ken ind der Stat Coelken wijt ind breit wirt hernae vertzelt werden. Auer dye Edele Burgere van Coellẽ hauẽ dairūb ſo Sy geweldiget wurden vp yr recht ind vrijheit vā altz herbracht niet vertzyegen Got lieſſ Sy ducke ſeyn dat he der ghene is.in des hant alle dinck ſtaynt So nu die vnderdruckunge der vryer Stat Coelken vp dat hoechſte gekomen was ind yr macht mit deſer muyren vp dat vyſſerſte getzwūgen. Doe wart der ſpruch der hilliger ſchrifft an den Burgeren offenbair Patientia pauperū in fine non peribit. die gedult der armen verdruckten mynſchẽ ſall intleſt niet vergain Jnd got halp yn. want alle victorie van gode is as nae geſchreuẽ is dat Sy durch die genade godes widder gevryet wurden Jnd Sy haint yr vrijheit mit der genaden gotz beſchirmpt ind mit dem ſwerde behalden Auer mit ſere groiſſer noyt. dat ſunder ſache got niet engehẽgede want wat vill koſt. dat is wert ind will mit vlijſſ gehalden ind bewart ſyn Ouch dat den Burgeren die vurgangen tribulacie die Sy gehat hadden as van der muyren wegẽ eyne ewige gedechtniſſe ſulde ſyn. ſych alſo vrij tzo bewarẽ vā vndoechdẽ. vp dat Sy niet widder durch ſunde vnfrij wurden ind alſo wyrdich bleuen gode vam hymmele ſyne gewirdichte ſchatzkamer tzo bewaren deſe hillige Stat Coelken

¶ Jtem diſſe vurß buſchoff philips gaff vyſſ vmb liggende gueder der kyrchen vā Coelken die he betzailde. xl. duſent ind. vij. hundert marck ſiluers

Otto.ij.wart Greue van Gelre ind van Sutphen nae dem

as ſyn broder Greue Gerhart geſtoruen was Anno. M. C. lxxxj. by d tzijt des groiſſen Keyſer Frederichs He was eyn ſere ſtrijtbar man He hadde eyn huyſfrauwe ind hieſch Richarda ind mit der gewan he drij ſoene. als Henrich Gerhart ind Otto ind der wart eyn buſchoff van Vtricht. he hadde ouch eyn dochter ind hieſch Adelheyt ind die wart gegeuen tzer Ee eyme Greue van hollant Wilhem dem eyrſten Diſſe Greue Otto as ſyn broder vurß hadde kriech mit dẽ buſchoff vā Vtricht vmb d veluwen willen. ſo he ouch as lange as he leuede hadde he vill kriechs mit Buſchoff Baldewin van Vtricht van der veluwen wegen Zom leſten ſtarff he ind wart begrauen by ſyme vader Greue Henrich. in Monaſterio Campenſi ordinis Ciſtercieñ Anno domini. M. CC v. Jnd hadde regiert die Graeffſchaff. xxv. jair

Anno dñi. M. C. lxxij.



Henrich der .vi. des vurſz Frederijchs

ſone als ſyn vader verdruncken was ind der broder geſtoruen koren die heren Henrich. vj. want he dat Rijch by des Keyſers ſyns vaders tzijt ouch by. xvij. jair mit regeirt hadde ind nu nae ouch. viij. jair Jnd wart der. xc. van Auguſto. mit dẽ tzoich gen Rome Philippus buſchoff van Coelne. der yn tzo Aichen geſaluet hadde tzo eme Roemſchen konynge

¶ Diſſen henrich ſchreyff pays Clemens. iij. in duytſchlant dat he gen Rome queme. ind orlochde vp den Konynck van Siciliẽ. ind zo Pulle Tancredus genoẽt. d ſelue Konynck weygerde tzo geuen die Rent ind gult die kyrchen. der jairlich tzo geuen was Jnd he gaff ind verleynde die Abdie ind die buſchdome wem he woulde. ind dairūb was pays Clemẽs vyſſ dat he yn van dem konynckrijch aff ſetzde. Jnd dairumb beſtalt he mit dem buſchoff vā Panormitano dat Conſtantia die eyn gewijlt Nonne was ind eyn dochter Konynck Wilhelms. ind eyn recht erue des vurß Konynckrijchs. dat die vyſſ dem Cloiſter ginck. ind was waill. l.

jair alt.ind woulde myt yr dispensieren dat Sy noch eyn man neme Ind der vurß busschoff bestalt dat Sy heymlich tzo Rome quā.ind als konynck Henrich tzo Rome quā so wart Sy an yn gehillicht Ind bald dairnae gebair Sy eyn jongen sone.ind dat was Frederich.ij.der ouch keyser wart. So nu die vurß Constantia keyser henrichs vrauwe wederumb in Sicilien quā.ind was swanger.so waren doch vill. die dair an tzwijuelden.want Sy alt was. dairumb als die tzijt quā. dat Sy sulde neder komen. dede Sy eyn Pauluyn vyss spannen in der Stat Panormi in eynre straissen. ind dede vyss roiffen Wer eynige vrauwe die by der geburt syn woulde. ind seyn dat Sy wairafftichlich mit kynde ginge.ind eyn kynt mit d genaden gotz geberen. die moecht vrij in die pauluyn treden.ind tzo seyn/dat alle tzwijuelait hyndanne genomen wurde Ind also wart Frederich ij.geboren van eynre Nonnen die .l.jair alt was So nu dese konynck Henrich dat konynckrijch vurß mit der doichter vurß intfangen hadde mit consent der kyrchen. so gaff he jairlichs gult ind Rent van dem lande Ind tzoich int lant ind gewan dat. Den konynck der im lande was.ind stonde mit eme in deydinge. dede he vangen.mit synen drijn fursten. Ind voirte die in duytsch lant.ind dede dem konynck syn ougen vyss stechen ind syn kullen vyss werpen vp dat gheyn sone van eme geboren wurde Ind alsus kreich he lichtlich dat gantze konynckrijch vnder sich.ind verdreue alle syn weder part He nam die burch Cassienen in.mit d Stat Geraum.ind.C.lx.casteille by Rome in der herlicheit ℂ In d tzijt tzoich Buschoff philips van Coelne mit dē vurß Hērich ind halff eme die lande winnē ind starff nae in dē lande. vnd syn gebeyntz wart bracht van dan als Buschoff Reynoltz/vnd begrauen tzo Coellen in sent Jacobs Capelle. Item dat meyste deill synre heren verloir keyser Henrich ouch in dem lande vā der quader lucht Der keyser wart ouch kranck ind moist van danne He feynge ouch den konynck van Tarenten.ind den konynck Epirotarū.ind voirte die mit eme gevāgen in duytschlant. ind scheyde kranck vyss den landen. Disse keyser Henrich tzoich dairnae wederūb in Sicilien ind woulde niet me geuē der kyrchen yr gerechticheit van dē Rijch als he vurhyn gedain hadde. dair tzo vervolgte he ind satzte aff die prelaten dye Buschouen die weder yn gedayn hadden.eyn deil doide he/dairumb wart he verbant vā Pays Innocentius iij. ind he starff im Ban Syn son d noch junck ind cleyn was wart konynck vā Siciliē ind Apulle.ind syn moder Constantia halp eme dat lant regieren Ind balde dairnae starff die moder ind Sy beuall dat kynt dem beschyrm d kyrchē ind den die dat selue konynckrijch regierden Doch hatte keyser Henrich vurß den seluen jungen son all was he noch eyn kynt tzo eyme konynck gemacht in duytschlant. Der keyser voir in eyme somer dagen.ind dranck in der hitzte tzo vil. dat yn die schusse an stiessen Ind starff nae gotz gebort .M.C.xcvij.jair.ind wart tzo Spier begrauen.



Bruno.iij.der.xliiij.buschoff tzo Coellē

Bruno wart gekoren nae Buschoff Philips doit Ind besass den stoill.iij.jair vnder dem vurß Henrich dē seesdē Disser Bruyn was eyn doymproyst tzo Coellen Ind deser kuyr wart Lotharius eyn Canonich van Bonne. durch dye Edelen ind werentlichen gekoren tzo eyme buschoff. Mer wāt Bruyn Edeler was dā Luder.so wart he in dat Buschdom gestoissen He was vurß buschoffs Frederichs des tzweydē broder.mer he was niet alle vrij vā synen anchen Dese Bruyn was eyn alt goit man.ind als he drij jair dat buschdom besessen hadde so gaff he willichen dat ouer. ind satzte dat in keyser Henrichs hende. ind wart eyn moenich tzo dem alden Berge Dae he ouch starff ind begrauen liget

Wanne wae ind wye is vpkomen der duytſchen heren orden



ZO deſen tzijden ind in dem eyrſten iair
des vurß keyſer Henrichs quam vp der duytſcher he/
ren orden.d nu ouer pruyſſen lant heirſchet ind in lijff/
lant Sy heirſchen nu ouer groiſſe herē. die ingeſatzt ſyn zo die
nen den krancken As ouch ander geiſtliche moenche dē namen
hauen dat Sy ſich nyrgēs mit bekūmerē ſoullen dā mit eyme
dynge. dat is der ſelen ſelicheit tzo ſuchen. Mer men ſaget ge/
meynlich. Quicquid agit mundus monachus vult eſſe ſcōs
Der vurß orden begūten alſus. do die Criſtē dat hillige lant
gewonnen haddē ſo waeren vnder den etzlige Burgere van lu
beck ind van Bremen by Greue Adolff Holtſteyn der ouch getzogē was vmb dat hil/
lige graff helpen gewinnen ind tzo halden. Diſſe ſayn vill pylgerim vyſſ duytſchē lande
ind andere die kranck laegē hie ind dort in dem velde. in groiſſer ellendicheit. ind wae
niemans der barmhertzicheit yn bewijſde. So erbarmden ſich diſſe goide man ouer dat
ellendige volck Ind namē eyn groiſſen breydē ſegel van eyme groiſſen ſchiff. ind machte
dae van eyn groiſſe pauluyn. ind verſamelden die krancken mynſchē. ind lachten Sy da
vnder. ind warten der dae mit aller nerſticheit. do nu der vurß Greue mit den ſynen tz
huys wederumb treckten. ſo beuolen die keyſer Frederichs des eyrſten ſeliger gedechte
niſſe der kurtzlich vdruncken was Capellain ind anderen dat Sy doch deſer armer krā
ken mynſchen woulden ſorge dragen So daden die do machen huyſſergyn. dae Sy di
armen in lachten ind machten ouch dae eyn Capelle in vnſer vrauwen ere ind noempt
die. dat hoſpitale vnſer lieuer vrauwen van dem duytſchen huys. ind dae ſloigen vil l
de tzo. die d armer krancker lude warden Ind as die Stat Acron gewonnen was. do b
weden die vurß broder eyn ſchone kyrch bynnen der Stat Hertzoch Frederich vā Sw
uen erwarff an dem pays Celeſtinus ouermitz vurderūg keyſer Henrichs des. vj. ſyn
broders beſtedidūge deſſeluē ordens Ind dairvmb is der orden genoempt der broder v
hoſpitaill des Duytſchen huyſſ.

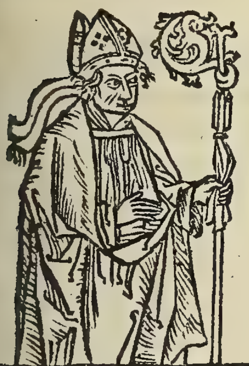


HEnrich.i.wart hertzoch van lothrijc
ind van Brabant Anno. CC.lxxxvj. He nam ey
wijff van Bolonia ind mit der gewan he tzwen ſon
Henrich hieſch der eyn. ind wart hertzoch van Brabant na
eme. Der ander hieſch Gotfrit ind d wart eyn Greue vā L
uen. he hatte ouch doechter die eyn hieſch Maria ind die wa
keyſers Ottens wijffs ind greuyn vā Gelre Die and hieſ
Adelheit. ind die wart beſtait an eyn Greuē van Loſſ D
derde hieſch Machtilda ind die nam eyn paltzgreuē vā Rij
ind nae des doit nam Sy eyn Greuē van hollant. Diſſe h
tzoch tzoich ouch in dat hillige lāt vp die Turcken ind vp d
vngeleuuigen. ind as der Greue van Campanien doit was. ſo wart he van dem Cri
volck gekoren vur eyn heufftman. doch bedreiff he niet treflichs dae. wāt he tzoich wed
vmb tzo lande Dairnae as he weder tzo lande komen was. quam he mit buſchoff H
go vā Luytge tzo kriege Ind Anno dñi. M.CC.vij. vp vnſers heren vpfartz dach
wan he die Stat van Luytge. ind ſpolierde ind plunderde die. ind tzerbrach die vu
Stat. Mer in dem ſeluen jair vp ſent Calixtus auent quam der Buſchoff ind hertzo
vurß auer tzo ſtrijde by der wart tzo Stepes genoempt Ind dae wurden die Brabend
verwonnen. ind bleuen van des hertzochs volck ouer die. iij. duſent man. Ind tzo de

verwinnũg halp sent Lambert wõderlich. Jnd vmb dese herliche ind wonderliche ver/winnũge wart gesatzt ind vpgenõmen/ dat tzo den ewigen dagen sulde men alle wechẽ in der groissen kyrchen van Luytge memorien dae van halden tzo eynre danckberheit. Item disse hertzoch Henrich voirte des konynges suester van Engelant sere koestlich tzo dem keyser. vnd he hadde sich zo vill gebrochen vnd bewijset vp des keysers brulofft jnd dairumb vp der wederfart as he tzo Coellen quam wart he kranck vnd starff Anno dñi.MCCxxxv.ind wart van dan gevoirt tzo Loeuen ind begrauẽ in sent Peters kyrche.he hadde regiert dat hertzochdom vurß.xlix.iair.

Ederich.vij.der.xi.Greue van Hollant ꝛc.des vurß Florencius son

D Ederich.vij.der.xi. Greue van Hollant ꝛc.des vurß Florencius son/nam tzo eyme wijue Adelheit Greuen Dederichs dochter vã Cleue.jnd hadde mit yr eyn doechter Ada genoempt. Hey belachte die Stat van Vtricht strenglich/rings vmb.desgelijchen des hertzogen Busch. He regierde dat lant xiiij.iair/ind starff tzo Dordrecht Anno.MCCiiij.



Anno dñi.MCxciij.

ADolff der eyrst van Altenae des vurß byschoff Bruyntz broeder/ wart der.xlv.byschoff van Coellen.he besaß synen stoill vnder dem.vj.keyser Henrich.vnd dem tzweyden Philippo/vnd Otto dem.iiij.keyser.xij.iair. He was vur Doymproist tzo Coellen.
Wat vortan dese byschoff bedreuen haue/ vnd wie hey affgesatzt wardt vinstu hernae geschreuen.

Anno dñi.MCxcviij.
Van konynck Philippus van Swauen ind van konynck Otto van Sassen

¶ In dem vurß iair as keyser Henrich vurß gestoruen was/ quamen die kuerfursten gen Franckfort zo samen vmb eyn anderen konỹck zo kiesen. So verdrogẽ sich die kuerfurstẽ in d kuer niet. Eỹdeill as byschoff Adolff vã Coellẽ ind byschoff Dederich van Trier koirẽ hertzoch Otto vã Sassen zo eỹ konynck.ind d was hertzoch Hẽrichs son vã Sassen. dem keyser Frederich d eyrste genõmẽ hatte dat hertzochdom vã Westfalẽ ind d kyrchẽ vã Collẽ gegeuẽ. Byschoff Cõrait vã Mentz ind die and kuerfurstẽ/korẽ hertzoch Philips des vurß keyser Hẽrichs broed. ind also wart dat keyserdom gedeylt in zwey deill/ind stonde eỹ grois kriech vp ind duerde die vneynicheit d zweyer gekorẽ konynck.vj.iair lanck/jnd so lãge kriechden die zwen vmb dat Rijch.vnd eỹ yeder schreyff sich konỹck ind wolde dat Rijch hauẽ. Itẽ die Stat vã Aiche hielt mit konynck Philips.jnd dairũb schickte he.C. Ritter ind knechte gen Aich/zer hulpẽ intgheyn konynck Otten.dat Sij dem seluen niet sulden laissen die Croenunge.
Item byschoff Adolff vã Coellẽ ind hertzoch Otto den he gekorẽ hadde mit d Stat vã Coellẽ vergaderden eyn groiss voulck ind tzoigen gen Aich.

INnocenci⁹.iij.der.Clxxxiij.pays wart pays gekoren eyndrechtlichen van allen Cardinalen. Dese pays hait gemacht eyn altzo nutz boichelgyn van der vngeuellicheit des mynschlichen kuns. He hait gegeuen vill geistlicher rechte. He was pays.xviij.iair.

Philippus hertzoch vã Swauen Roemsche Keyser
Philippus.ij.konynck van vranckrijch



Philips.ij.hertzoch vã Swauen keiser Frederichs des eyrsten son. as he nu konynck gekoren was/as vurß/der was sere groiss vnd mechtich van parthien. Ind wyewaill he junck was/so dede he wederstantz genoich in synre tzijt vnd deylde syn haue mildichlich. dair durch mallich eme gerne deinde. Hey vergaderde eyn groiss michell voulck ind betzwanck vill heren ind Stede in Duytschen landen dat Sij eme moysten hulden as eyme Roemschẽ konỹge. Dairnae treckde he in Eilsass vp den Bysschoff van Straißburch/want der selue bysschoff hielt mit Otten vñ gewan Molßheym/Haldenburch ind Ephiche/vnd destruiert die Stede alle drij ind verherde ind verdarffte dat Byßdom ind dat lant vmb Straißburch eyn lange tzijt. Dairnae belachte he ouch die Stat Straißburch eyn lange tzijt vmb dat Sij yn niet vur eynen konỹck wolden halden/Mer he gewan an dem leger niet vill.

Wanne dat lant vã Behem eyn konynckrijch gemacht is

¶ Dairnae tzoich konynck Philips gen Mentz/ind dae berieff he eynen groissen hoff/vñ quamen vill Fursten ind heren dair/ind vp dat Sij eme tzo willen weren ind hulpẽ/so bestedichte he yn yre vryheyden. Ind as men sagen will. so lachte he mit gelde aff etzliche fursten/dat Sij ouch nae tzo eme vielen/As die heren im Nederlande hertzoch Walraue van Lymburch kreych eyn Sloss van dem Rijch/genant Beyersteyn. Desgelijchen wart bysschoff Adolff van Coellen ouch syn part/as nae geschreuen steyt.
Item he machte ouch Sakerden hertzoch van Behem zo eyme konynck des lantz/dat vur eyn hertzochdom plach tzo syn/ind dat geschach zo Boparden. Eyndeill boicher hauen dat dat hertzochdom van Behem sy verhoecht in eyn konynckrijch durch keyser Frederich den eyrsten/ as vurß is/Fol.Clxxj. Also tzoich konynck Philips mit dem nuwe konynge van Behem ind mit eyme groissen heir vp den Rijn ouer bysschoff Adolff tzo Coelne. want he mit konynck Otto hielte/ind schedichte jemerlichen dat vurß Stifft mit rouff ind brande/as Remagen Bõna ind vill ander Dorper ind Cloester. Do konỹck Philips alsus ouerhant nam intgheyn konynck Otto/vnd dat Stifft van Coellen sere verdarfft wart/ind bisschoff Ailff yn niet keirde vyss syme lande/liess sich duncken konỹck Otto dat bysschoff Adolff niet so vill dede intgheyn konynck Philips/als he waill doin moechte. Mer dat was vremde dat he dat vur sich nam/want konynck Otto halp eme niet/vnd sante eme ouch geyn hulpe/so moicht he ouch alleyn mit synre Ritterschafft niet wederstant doin konỹck Philips. Ind dairumb van gewalt der kriege ind groisser macht konynck Philips. off as eyndeyll vermoeden durch geloeffte ind gaue konỹck Philips/so wart Bysschoff Adolff vnderwijst ind dair tzo bracht/ dat he konynck Otto liess varen ind hielt sich an konynck Philips. des moist der selue konynck Philips eme geuen Burgen ind dair tzo eyn eydt doin yn tzo laissen by sijnre gerechticheit rc. Also tzoich konynck Philips mit bysschoff Ailff ind synen anderen Fursten gen Aich ind dae wijede vñ kroende he konynck Philips ouch tzo eyme Roemschen konynge vp der drijer hilliger konynge auent. Ind konynck Philips nam sere ouerhant. want he as vurß is was groyss vã partyen ind eyn sere kriechber man/ind was dẽ die eme hulpẽ bekentlich ind hulplich Ind dat machte eyn groissen vnwillen ind hass tusschen konynck Otto ind Bysschoff Adolff. Konynck Philips tzoich tzo lande ind hielt tzo Spijre groissen hoff.
Item dat brach vyss ind quam vur den pays/ind bysschoff Ailff wart beclaget by dem pays Innocencius durch konynck Otten. dat he eme affgestanden were/vnd Philippũ ouch tzo eyme konynge tzo Aichen gewijet hedde. Der Pays Celestinus bestediget die

kuer van Otten vnd Philips kuer wart affgeſtalt/ als in dem geiſtlichen rechte in dem Decretale geſchreuē is/ Jtem extra de elec. c. Venerabilē. Dairūb lieſſ yn pays Innocencius doin laden perſoinlich gen Rome zo komen. mer he quam niet dair. dairūb dede yn der pays tzo banne. den ſeluen Ban verachte byſſchoff Adolff/ dairūb wart he affgeſatzt ind berouft des byſſchofflichen ſtaits. Jnd der pays ſante byſſchoff Syfrit van Mentz ind den Byſſchoff van Camerich zo Coelne/ dair he eynen dach hadde doin beſcheyden tuſſchen dem konynck Otto ind byſſchoff Ailff tzo Coelne/ zo verhoeren die ſache ind vyſſ zo richten. Deſe Legaten quamē tzo Coelne in den Doym/ dair was konynck Otto ind ertzailt ſyn rede. jnd byſſchoff Ailff enmoicht die niet mit recht nederlegē noch verantwerden. Jnd dairūb dat he dair vur zo Bāne was ind des pays niet enachte/ ſo wart he vur all dem voulck aff geſatzt ind degradiert ind des byſdoms berouft. jnd dat deden die tzwen byſſchoff vurß/ die vā dem pays dair tzo beſtalt waren. Jnd dē Doymherē wart beuolen dat Sij eynē anderē byſſchoff koeren/ off der pays ſulde yn eynē ſenden/ als Sij daden. So was he dair an geweſt. vij. iair. Doch wart eme iairlich gegeuen vā des Stifftz goider. CCCC. marck. vur ſyne vpenthaldung.

Wāne ind wye dat keyſerdom van Tartarien is vpkomen.

Hye is tzo myrcken nae dem dat dat Roemſche Rijch ſus yrre ind ledich ſtonde vnd der verbannē keyſer Frederich noch vill Stede ind heren vnder ſich hadde vntgeyn den pays. jnd ſich niemant dae des Rijchs kroeden enwolde/ ſo dat in Suy.ſchlande ind anderſwae quaelichen zo wandelē was/ ind geſchach vill boiſheit vñ moitwillens. jnd was gheyn beſchyrm noch hulpe zo ſoichen mit gerechticheit an dē ouerſten ind vurweſerē. Zo den ſeluē tzijdē/ ſo quamē die Tartaren/ eyn verveirlich ind vnmynſchlich voulck/ ind brachen in der Criſten lant/ jnd den tzoich tzo gemoete eyn groiſſ voulck van Criſten die getzeichent waren mit dem tzeichen des hilligen Cruitz. mer die enſchuffen niet vnnd verlorn den ſtrijt. Jnd geſchach ſo groiſſ ſtrijt/ als men ye gehoirt hadde. Dairnae deiltē ſich die ſeluē Tartarē in zwae ſchare. Die eyn treckde in Vngarien/ in Polant/ Camanien/ Ruyſchlant/ Garſchoyngen/ Bulgerē. Jnd dae wurden erſlagē des konyncks broed vā Vngerē/ ind der hertzoch vyſſ Sleſien. ind kurtzlich alle Lande dae by wurden verderfft ind verhert. Sij verbrantē junck vnd alt tzo puluere/ vnd aiſſen mynſchen vleiſch/ alſo dat die lande wurden wuiſt ind ledich. Jnd tzoigē die vurß Tartarē mit macht bis an dat Duytſchlant/ an Oeſterijch. Dae vergaderde der hertzoch vā Oſterijch all ſyn volck/ ind zo eme all ſyn naberen/ ind wurpē all die bruckē aff dae die Tartaren moiſten ouertzien. So quamē die Tartaren an eyn ſtrenge waſſer dair Sij ouer moiſten. Jnd do die bruck aff was ind Sij niet dair ouer enmoichtē/ tzo leſten tzwongen Sij yre perde mit macht in dat waſſer ind wolden ouerſwēmen. Aldae verdranck der Tartaren heufftman Raico genoempt mit den beſten ind koenſtē heren die he by eme hadde. Alſo weirden ſich die Criſtē intgeyn Sij/ dat der gemeyn houff weder keirde/ ind endorſten niet weder komen in Almayngen.

Gerhart. iij. Greue van Gelre vnd van Zutphen nae ſyns

vaders doit Greue Otten/ vnderwan he ſich der Graeffſchafften vurß/ Anno. MCCv. He hadde zwae huyſfrauwen. Die eyrſte hieſch Mathildis ind was des hertzogē dochter van Brabant/ vnd mit der hadde he gheyn kynt. Die ander hieſch Richardis des

Greuen doechter van Nassauwe/ind mit der gewan he zwen soene Der eyrst hiesch Ot to.der ander Henrich/ind wart byschoff zo Luytge. Dese Greue Gerhart was eȳ al tzo strijtbar ind kriechber man van synen jungen dagen an.vnd was gerne im harnesch Dese Greue Gerhart ind syn huysfrauwe Richardis dede buwen gantz nuwe vā grūt vp eyn jonfferen Cloister Cisterciensis ordinis tzo Romunde/vnd begaueden dat ouch groißlich.vnd vmb des Cloisters wegen wardt naemails eyn Stat dae gemacht/dat vurmails ind ouch bis an Otto des vurß Greuen Gerhartz son eyn Dorp was.
¶ By des Greuen Gerharts tzijden Anno.MC.xxv.intstonde eyn swair burgerlijche strijt tusschen Egbert dem Vait van Groenyngen ind Rodolff castellanū Burger zo Couort. Ind dairumb quam byschoff Otto van Vtricht tzo Groenȳgen/ind nam die sach vp tusschen den partyen/vñ dat also. dat wer dē vreden brech dē sulde men doeden. Itē als Greue Gerhart vurß die Graeffschaffte regiert hadde.xxvij.iair/so wart he be grauen zo Romunde in dem Cloister dat he hadde doin buwen. Richardis syne huys frauwe/als yr man doit was.woulde Sij ouch vortan got dem heren dienen.ind ouer/ gaff die werlt ind gynck in dat selue Cloister/ind wart Abdisse gekoren/vnd leuede niet dan eyn iair nae yrme māne/ind wart begrauen by yrme māne vp sent Mathe⁹ dach.

A Dan eyn doichter Greuen Dederichs van Hollant ind eynich kynt die nam tzo eyme man den Greuen van Loen weder des gantzen lands wille. So bald als der vader doit was/so quam der vurß Greue tzo Dordrecht/vnd bleyff der vader vnbegrauen stain/ind die begreffnisse ind begencknisse wart vp geschurtzt/ind die Bru loifft wardt gehalden mit groissen vreuden vur der begencknisse/dat doch jemerlich was an tzo syen/dat sulches Edelmans so balde vergessen was. Ind do die brulofft gehalde was/so wart dat lycham gevoirt gen Egmont ind wart dae begrauen by syn vurfarē in sent Steffens Capelle. Der vurß Greue van Loen mit der weduwen Adelheit kre ge die gantze Graeffschaff van Hollant/ind behielt die mit goiden vreden/so lange als syn huysfrauwe Adan leuede. Dairnae ouer etzliche iair/So starff Adan tzo Texalia. Dae vnderwan sich des landes van Hollant yr oeme Wilhelmus geheischen.ind de was eyn Greue van Oestfrieslāt ind moichte nauwe ouermitz vill strijde den vurß Gre uen van Loen vyss dem lande van Hollant verdrijuen.as doch geschiede.

Wilhelm der eyrste vnd der.xij.Greue van Hollant des

vurß Greuē Dederichs broeder/quam an die vurß Graeffschaff mit groisse arbeit ind kriegen/ doch zom lesten verwan he syn vyande. Hey tzoich ouch in dat hillige lant ind dede manchen rit vp die Turcken ind Heyden. He hadde eȳ huys frauwe genoempt Adelheit ind was des hertzogē doechter van Gelre.ind gewan zwe soene mit yr. Der eyn hiesch Florencius.der ander Otto ind wart byschoff zo Vtrich Greue Wilhelm regiert dat vurß lant ind Oestfrieslant.xix.iair.ind starff Anno dñi MCCxxij.



Anno dñi.MCC v.

BRuno.iiij.wart byschoff gekoren na

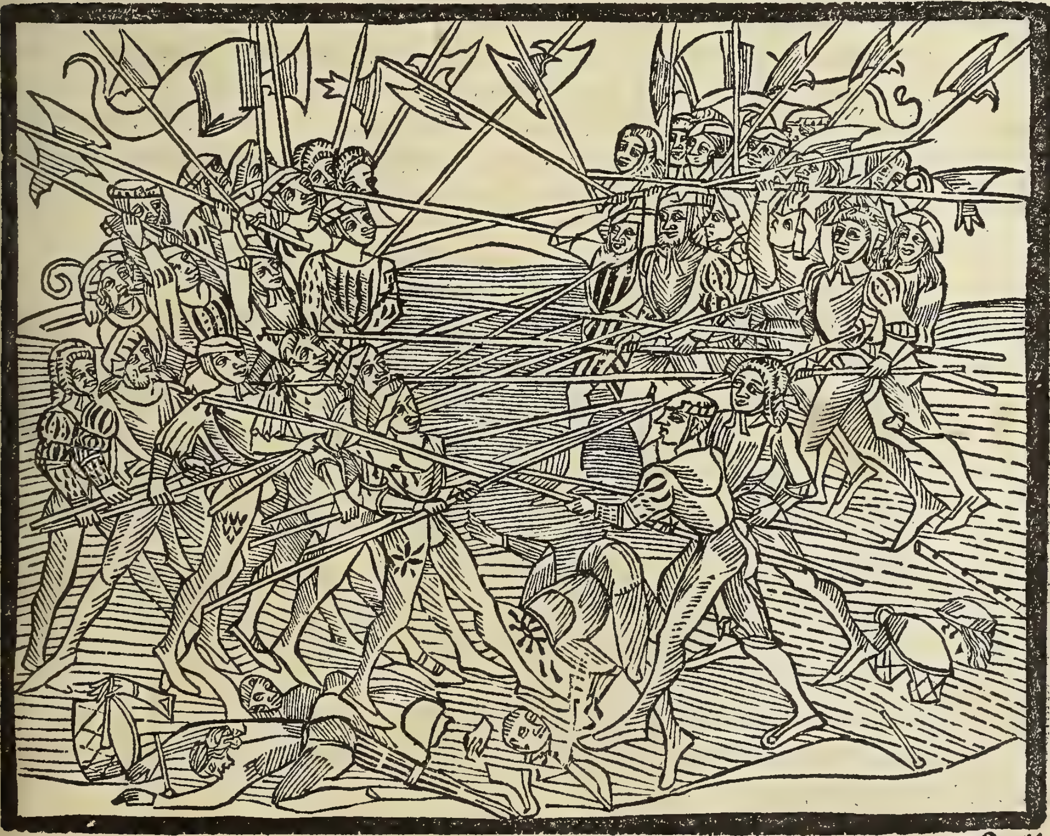
affsetzung des vurß Adolffs ouermitz Byschoff Syfrit va Mentz ind tzwen ander byschoff vyss Engelant/die van de pays wegen dair tzo gesatzt waren/ vnd was der.xlvj. By schoff zo Coelne. Disse Bruyn was geboren van Senge bach vnd was geweist Doymproist tzo Coellen.
So nu byschoff Adolff alsus affgesatzt was/so tzoich he ge Spijre/dae der konynck mit synen fursten hoff hielde ind cla gede eme clegelich die smacheit sijnre affsetzung.vnd wye si

Bruyn van Seyn des Byschoffdoms an neme. Konynck Philips hatte mitlyden mit eme/ind erbarmt sich ouer yn ind woulde dat wrechen.

Wye dat Byschdom vā Coellē durch konynck Philips iamerlich verdarfft wart/ind dat Sloss Lantzkrone up der Ayr dede buwen/und vinck byschoff Brůyn vurss. und gewan vort die Stat Nuyss etc.

¶ Konynck Philips versamelde eyn groiss mechtich volck ind die heren die mit eme tzo Spijre waren komen quamen eme tzo dienst/ind tzoich den Rijn aff in dat Colsch bysdom vmb sich tzo wrechē an byschoff Bruyn vurss. ind quam her aff bis gen Sijntzich dae nam he syn leger eyn tzijt lanck/ Jnd vp dat he dat Stifft van Coellen betzwingen moichte/so dede he buwen dat schone Sloss Lantzkrone genoempt vp der Ayr mit hulpen des gestichsluden bouen Collen die he vurmails betzwūgen hadde. Zo der tzijt was groyss duyr tzijt. also lieff vill volcks zo vmb die kost/ind wart gerincklich gebuwet dat vurss Sloss. Jnd van dem Sloss bedreue he groiss gewalt in dē vurss Stifft. He zoich vortan bis gen Bōna. ind do ruste he sich vmb die Stat Coellen ouch zo tzwingē. vnd he tzoich dair ind belach Coellen. ind as he sach dat he niet dae beschicken enmoichte/so tzoich he van dan ind zoich vur Nuyss/ind gewan die Stat ind gaff Sij byschoff Adolff vurss vur synen schaden/dat he vmb synē willen entsatzt was. ind tzoich van dan in dat byssdom ind woulde dat noch bass verderuen/as he ouch dede. He gewan vill vesten vā dede groissen schaden im lande.

Van eyme stryde tusschen konynck Philips vā Swauen und konynck Otten van Sassen by Coellen



¶ Item bynnen der seluer tzijt dat konynck Philips alsus im lande lach/he hadde zo hulpe konynck Philips van Franckrijch/so vergaderde konynck Otto der ouch gekoren was ind byßschoff Bruyn vurß eyn mechtich voulck/ind der konynck van Engelant halp ym ind woulden konynck Philips vyß dem lande verdrijuen/ ind quamē zo samē die vurß tzwen konynge ind die tzwen byßschoff malkich mit syme voulck in dem Coelschen lande by Wassenberch/ind wurden tzo samen strijden konynck Otto ind byßschoff Bruyn mit den yren wurden veltvluchtich/ind konynck Philippus behielt dat velt. Doch moichte byßschoff Bruyn niet dae van komen ind wart gefangen van konynck Philips ind lachte yn gefencklich ind hielt yn eyn gantz iair in gefenckniße. Der pays dede konynck Philips dairumb in den Ban. Ouch sante he zwen Cardinale her vyß in Almanien vmb vreden ind eyndrechticheit tzo machen tusschen den tzwen konyngen.mer Sij enkunden des niet vinden. doch ouergaff konynck Philips byßschoff Bruyn ind sante yn gen Rome.

Wye konynck Philips die Stat vā Coellē kreich tzo syme willen.

Hye is zo myrcken dat die Cronicken niet gelijch ouerkomen/ so wye konynck Philips sich mit der Stat vā Coellen gehalden haue in der vurß reysen/Eyndeill schrijuē/wāt die Stat van Coellen vphielt konynck Otto/ ind was eme behulplich/do alle herē ind Stede ym affgeuallen waren intgheyn konynck Philips.so tzoich hey ouch gen Coellen ind belach die Stat ind gewan Sij/ind betzwanck die Stat ind den byßschoff dair tzo dat Sij eme moißten tzo genaden komen. Dese konynck Philips hadde dat Stifft van Coellen sere vnder sich bracht/as Bonne/Nuyß ind andere Stede/ind dair zo dat nuwe Sloß Lantzkroin gebuwet. Dairumb waill tzo vermoiden is dat die Stat van Collen dair durch betzwūgen wart. Eyn ander Cronica helt/dat konynck Philippus Nuyß gewan ind Coellen belachte. Auer do he hoirte dat die Brabender der Stat zo Coellē zo hulpe quamen. do keirde he van danne.

Itē konynck Philips hadde ouch vill lantzherē ind Rijchstede in Sassen die mit eme hieldē/as d byßschoff vā Meydburch. d byßschoff vā Haluerstat. d byßschoff vā Hildesheym. die Stat Gosseler/Erffort/Northusen/Mulhusen. He zoich mit desen vurß ind anderē lātzheren in Sassen bis vur Bruynswijch ind deden groissen schaden in dem lande. Ind dat lant verdarfft sich ouch selffs ouermitz partylicheit.

Anno dñi. MCCix.

So wye konynck Philips vā eme Palzgreuē erslagē wart

¶ So konynck Philips konynck Otten alsus vluchtich gemacht hadde/as vurß/vnnd dat Coelsche lant ouch nae syme willen betzwungen hadde/ so tzoich he widderumb den Rijn vp in Franckenlant bis gen Babenberch. ind aldae wart he heymlich ind jemerlich ermort van den synen/mit namen vā Bertolt Paltzgreuen vā Wittelmbach. So dat vernam syn huysfrauwe/des keysers doichter van Greicken. so starff Sij vā groissem ruwen ind leyt.

Item der konynck vā Behem ind konynck Philips neiste maege ouertzogen desen Paltzgreuen vurß/ind gewunnen eme syne Sloße ind lantschaff mit eyn aff/ind verdreuē yn so dat he zo dem konynge van Apulien tzoich ind enthielde sich dae/doch wart he weder in gegoulden ouermitz vrunde

Item do konynck Philips alsus was doit bleuen. So quam byßschoff Bruyn mit des pays brienē weder tzo Coelne/ ind wart herlichen intfangē/ind starff kurtz dairnae. vnd wart in dem Doym begrauen.



HOnorius .iij.der .C.lxxv. pays.wart Pays gekoren Anno dñi.M.CC.xviij. Tzo disem Pays quã der keyser van Constantinopell.Pet. us gebeisché.ind syn huysfrauwe.ind die beyde croende he zo Rome in sent Laurencius kyrchẽ buyssen der Stat muyren Ind der keyser vurß lach dem Pays sere an. dat he hulp ind sture sende vmb dat hillige lant tzo beschyrmen vur den vngeleuuigen.

¶ Item der vurß Pays croende ouch keyser Frederich den anderen.den he ouch hernae tzo Ban dede. He bestediget ouch d Augustiner orden. Item der Prediger ind der Minrebroder orden. He was Pays.x.jair.



GRegori⁹ .ix.der.C.lxxvi. pays. Deser Pays vmaende keyser Frederich.ij. dat he volbrechte die reyse in dat hillige lant intgheyn die vngeleuuigen .da tzo he sych ouch vurmails verbunden hadde Ind wer idt sache dat he dat niet balde endede.so woldehe dẽ Ban dẽ Pays Honorius syn vurfaren gedain hadde.beswecren Ind der keyser verhiesch dat he dat doin wolde Ind wart eyn dach gelacht .dat Sy tzo samen komen soulden tzo Brũduyss Ind quã eyn groiss volck dair vyss duytschlant Ind vnd d de was der heuffman d lantgreue van Hessen.ind he starff ouch dae selffs. Disse pays Canonizierde ind satzde in der zaill d hilligen sent Dominicus van dem hernae ouch geschreuen is. Item he verhoiff ind satzde in die tzaill d hilligen sent Antonius van Padua. Deser Pays dede groisse vervolgũg vp keyser Frederich.ij.vurß Ind dede eyn Concilium beroiffen as eme geraedẽ hadden der konynck van Franckrijch. ind d konynck van Engelant ind dede beroiffen vill fursten ind heren.geystlich ind werltlich Mer keyser Frederich hynderde dat. ind keirde idt tzo lande ind tzo wasser. Die Cardinale.die tzo dem Conciliũ varen woulden tzo schiff vinck he.ind voirte Sy enwech ind hielt die geuencklich Ind also do nyemans quã tzo dem Concilium noch van fursten noch van Cardinalen.so moist he aflaissen van dem Concilium He starff Anno .M.CC.xl.ind was Pays.xiiij.jair.



CElestin⁹ .iiij.der.C.lxxvij.pays . deser Pays was eyn alt man ind besant keyser Frederich dat he afliess ind die Cardinaill quijt lies die he geuangen hielt . Mer he hielt die Cardinaill geuangen vp dat de lenger vertreckt wurde eyn pays tzo kyesen He was Pays xviij.dage. Doe Pays Celestinus gestoruẽ was stonde dat Payssdom ledich.xvj.maende Ind bynnẽ d seluer tzijt wart sere gearbeyt dat eyn ander Pays gekoren wurde Die vrsach der vtreckinge is hie vur beroirt want keyser Frederich hielt die Cardinale geuangẽ Ind bynnen d seluer tzijt wart Italiẽ sere vast verwust ind verderfft ind ye lenger ye mere tzerstoert also verre dat tzo besorgen was dat he die Stat van Rome ulde ouch gewynnen ind destruren

Wanne ind durch wen is upkomen unser liever vrauwen broder Orden.



ZO deser tzijt is der orden Carmelitarū die men nu noempt vnser lieuer vrauwen broder. in dē lande Siria van Albertus dem patriarchen tzo Jherusalem vpgeweckt ind verhauē mit vill priuilegiē. ind gaff eyn regel die he gemacht hadde. dem seluē orden ind bestedichde den Ind gaff yn eyn alsusdanigen habijt Die ouerste cappe was van syden mit groissen strijffen wijss ind grauwe. ind die gyngen ront vmb die cappen als plach tzo dragen der propheta Helizeus als men saget. Der selue orden als he in der werlt tzonam ind vermanichueldiget wart ouermitz vill treff licher manne so hadde he vill vpsprechens van den genen die sich weder den orden lachten Mer dairnae als Pays honorius.iij. sach ind mirckte dat dem seluen orden vill ouerlast geschiede ind dat he sere vervolget wart. want he niet genoichsamlich bestediget was. wart he beweget ind geneicht durch ynnicheit in dē eyrstē jair syns paysdoms ind * wandelde die gestrijffde mentel vmb die ere vnser lieuer vrauwen in wijss mentell ind men soulde sy vortan heischen vnser lieuer vrauwen broder vā dem berch Carmelus Jnd as men saget do der orden in Siria in der eyrster vurß cleydinge wandelde. do wurden die broder desseluen ordens in groisser reuerencie ind eren gehalden vā dem Soldain in Egipten lant Jnd gaff den vill almyssen ind waildade. Mer as sy die cleydūge vurß veranderdē. so verstiess he sy vyss syme konynckrijch Jnd dairūb was idt noit. dat der selue orden. in dē landen vp dissit meirs syn wanderūg ind wonūgen neme Jnd is sere tzo genomē Jnd syn vill eirsamer ind hilliger moeniche dair in geweßt.

Wanne wae ind durch wen is upkomen der Mynre broder orden.



ZO disser tzyt hait ouch begonnen der Minrebroder orden. ind was der eyrste anheuer des seluen ordēs sent Franciscus vmbtrint Anno domini M.CC.viij. He was geboren vyss Italiē. ind beschreue eȳ Regell den broderen van syme orden Jnd pays Honorius der dē orden cōfirmierde ind bestedichde hielt sich gantz swairlich. ee he den wolde tzolaissen ind confirmierē. want idt was tzo mail vremde tzo der tzijt alle tzijtliche gueder tzo ouergeuē ind niet tzo hauen. intgemeyn off in sonderheit. Zom lesten as der hillige man Franciscus vill cloister gesticht hadde van syme orden ind dye besatzt mit hilligen broderen so starff he tzo Assijse in der Stat ind wart dae begrauen Anno dñi M.CC.xxvij. Jnd in dem anderen jair dairnae wart he verhauen ind Canonizierd van Pays Gregorius .ix. vmb die groisse mirackel die dae got durch syn verdienste dede Jn dem vurß Orden syn vill eirlicher geystelicher ind hilliger manne geweßt

¶ Jtem der selue orden hait nae der tzijt vill vpsprechere ind anvechter gehat van mancher handen sachen wegen die vurgehalden wurden Mer he is all tzijt beschermpt ind bestediget wurden van vill naevolgenden Payssen

Wanne wae ind durch wen is opkomen der Prediger Orden



SEnt dominicus was geborē vyss Hyspanien.ind was tzom eyrsten van der Reguliter orden.ind dair nae nam he mit sich etzlige broder.ind began der Prediger Orden vnder ind in sent Augustinus Regell Ind in dem Concilio tzo Latranen als he begerde van Pays Innocentius .iij. dat he den orden bestedigen woulde. hielt sych d' Pays swairlich in der sach.wāt die Regel ducht yn tzo swair syn vmb der nuwicheit vā leuen desseluen ordens dat sy sulden in sulcher armoit leuen ꝛc. Bynnē der seluer tzijt starff der selue Pays Ind wart eyn ander Pays gekoren ind hiesch Honorius.iij.ind der confirmierde ind bestedichte den seluen orden. Deser orden is all tzijt bouen ander orden mere dairnae gestanden. dat he die ketzer ind ketzerie vndersoichte ind verdreue vyss der Cristēheit Ind vp dat die broder des vurß ordens niet gehyndert wurden in dē ampt des predigen.so nomen sy vp. dat Sy tzijtlich gueder ind jairlich rente ouergauen.ind woulden der niet hauen Ind dat wart alsus bestediget in dem Capitel tzo Bononien Dissen orden hauen verhoecht ind vertziert vil koestliche geleirde ind hillige māne. die. die hillige kyrche groislich verlucht ind beschyrmpt hauē Ind sunderlinge vnder den anderen Albertus magnus ind sent Thomas van Aquinē.die beyde tzo Coellen gewest syn. Als her nae geschreuen wirt.

ALbertus magnus geboren vyss Swauen lant vyss eynre Stat Lauwingē genoempt gelegen by der Donauwe.ginck in der Prediger orden tzo Padua Ind as he eyn tzijtlanck gewest hadde in dem orden.ind sere tzogenomen in der kerūge ind in der hillicheit wart he gesant van den ouersten desseluen ordens tzo Coellen Nu was vur der seluer tzijt.niet lange dair vur Anno.M.CC.xxj. dat etzlige brodere vā prediger orden gesant waren van Parijs her tzo Coellen ind die hadden tzo eynre wonūge eyn spitaill ind eyn Capelle van sent Marien Magdalenen Zo der seluer tzijt was her Engelbrecht van der marck buschoff tzo Coellen.ind der intfinge dese vurß brodere sere guedertierlich. So nu albertus vurß tzo Coellen was so begōde he dae tzo lesen die hillige schrifft synen broderen ind anderen werltlichen Studenten Ind sent Thomas vā Aquinen eyn brod' des vurß ordens wart gesant tzo Coellen.tzo Albertus magnus dat he dae studierde ꝛc. Dairnae wart Albertus magnus gesant van synen ouerstē tzo Parijs ind do wart he Doctor in der hilliger schrifft Ind quā dairnae wederūb tzo Coellen Ind vmb synre groisser kunst wille wart he genoempt der groisse Albertus Ind d' Pays Vrbanus.iiij.machte yn buschoff tzo Regensburch Ind dat ouergaff he achternae ind quā werderumb tzo Coellen Ind do wart he intfangen mit groisser eren vā aller mallich Ind bald dairnae anmirckte he dat der choir van der kyrchen des hilligen cruytzes dae die broder van dem Prediger orden woinden.sere enge ind nauwe was. dar vmb mit gunst ind hulpe der ouersten der Stat van Coellen. dede hey aff werpen den seluen alden choir zo grunde Ind dede meysterlich buwen den choir. der nu tzertzijt is Ind tzom lesten wart he begrauen in dem seluen choir vur dem hoighen altair.

¶ Item Anno dñi.M.CCCC.lxxxiij. In dem hartmaende des anderē dages nae sent Paulus dach des eynsedels was tzo Coellen d' generaill meyster des prediger Ordens. ind do wart vpgedain syn graff in bywesen des Rectoirs ind andere eirsamer māne vā der Vniuersiteit vā Coellen Ind dae lach he noch in buschoflichen cleyderen ind hadde an syme hals hangē eӯ cruytze in dē waseӯ stuck des hilligē cruytzes mit eym Agnus dei ind mit eme pēnӯg durchslagē mit dem nagel vns heren

Van der Cruytzbroder orden/wanne.wye.ind durch wen. der wederumb is vernuwert ind bestediget wurden



DEr Cruytzbroder Orden wart vper/weckt ind bestediget van Pays Innocentius.iij.in dem Cōcilio zo Lateranē.ind he was eyn lange zijt vergangen gewest Jnd dat quam alsus zo. Zo den zijdē quā eyn ketzerie vp.ind hiesch Albanensiū.ind geschiede ouermitz die selue so groisse vproir tuschen den Romeren ind der paff/schaff zo Rome as vurmails ye gewest was Jnd dairūb liess der Pays vurß predigē dat cruytz vp die seluē ketzer.ind wart vergadert eyn grois volck Jnd der Pays bracht die vnder sich Jnd as he sy ouerwūnen hadde. so vernuwerde he wederumb der Cruytzbroder orden. der nu eyn lange zijt was verswegē gewest Jnd beganet den wunderlich boich mit priuilegien ind genaden Desgelichen de/de ouch Pays Innocentius.iiij. der ouch geneicht ind gunstich was dem orden vurß Als he zo Leoin was in Franckrijch so satzte he yr Regell.ind gaff die yn Jnd in d' geboit he den broderē. dat Sy allwegē soulden eyn cruytz in der hant dragen Jnd als men sayt so is gewest der eyrste begynner des vurß ordens ind yr patroin sent Quiriacus buschoff ind merteler zo den zijden des keysers Constantinus des groissen ind sent Helena dye keyserinne.is ouch patroin desseluen ordens. Dese vurß buschoff sent Quiriacus was eyn van den principaill jueden die sent Helenen dat hillige cruytz wijsde zo Iherusalē dat begrauē was.als sy dat dede suechen He hiesch vurmails Judas ind wart bekeirt zo dem hilligen Cristen gelouuen wunderlich ind durch mirackel.ind wart gedeufft ind Quiriacus genoempt.ind wart dairnae gemartiliet durch keyser Julianus den verleuc/kelden Cristen Dae van is verrer ind wijder geschreuen in der legende van des hilligē cruytzes vyndūge. Dese manier/dat cruitze in den henden zo dragē/is niet gewoenlich in Duytschen landen.mer in wellschen landen. As zo Venedige ꝛc



Anno dñi. M.CC.ix.

OTto.iiij.van Sassen geboren vurß nā sich des Rijchs allēn an.nae konynck philips doit Jnd regierde dairnae .x.jair.ind wart groislich verhauen He zoich zo Rome/as ouch balde hernae geroirt is/zo pays Innocētius vnd wart sere herlich gekroent van eme in sent Peters kyrche Jnd dae geloffde he ind swoir der kyrchen yre gerechticheit zo laissen. Mer so bald as he gekroent was. so ouerviel he die lān de ind die goider der hylliger kyrchen Jnd schedichde die zo maill sere Jnd zoich ouch in dat konynckrijch vā Neapels Jnd der pays dede yn verma nen dat he der kyrchen yr gueder weder geue. Mer he dede ye lenger ye mere schadens der kyrchē Jnd dairumb dede yn der Pays in Ban. Jnd do he alsus volherde in synre eyn pessicheit ind moitwillicheit ind besloiss die straissen. zo Rome zo. ind geschiede vill morderie ind ander bouerye. so satzte yn der pays wederumb aff ind berouft yn des key/serdoms. Do he nu vp dat eyrste angenomen was zo eym keyser. so machde he eyn hoff zo Franckfort zerstūt nae philippus doit. dair quamē.lv.fursten ind heren Jnd sworen eme alle. as eyme Roemschen konynge Jnd he nam konynck Philips syns weder partz dochter zo der Ee. ind dair myt kreich he des Rijchs lantschaff ind heren vnder sych

de vredelicher. Diſſe vurß Otto verſamelde.M.v.hundert Rittermaiſſige man van dem Rijn ind tzoich durch Italien gen Rome by Pays Innocentius.iij.ind wart her/lichen ind eirlichen van eme intfangen ind keyſer van eme gewyet ind gecroent.

¶ Item as die van Apulien vernomen dat keyſer Henrich der.vj.vurß geſtorven was Anno.M.C.xcviij.vielen Sy ind die van Calabrien ind Sicilien an den jongen ſon Frederich keyſer Henrichs ſon As nu keyſer Otto van Pays Innocentius gewijet ind gecroent was kurtz dairnae ſtreit he mit den Romeren Ind tzoich weder des Pays wil len gen Neapels ind nã dat ſelue Konynckrijch van Sicilien mit gewalt Konynck Frederich. Dairũb dede yn der Pays in Ban.ind beſtalte mit den kurfurſten dat Sy yn aff ſetzten van dem Rijche.ind an ſyn ſtat ſetzten Frederich Conynck van Sicilien des vurß Keyſer Henrichs ſeligen ſon as ouch geſchach.Mer Otto lacht ſich intgheyn Frederich den nuwen Konynck.doch Otto moiſt wijchen as hernae geſchreuẽ is. Darnae ouer.iiij.jair ſtarff Otto der aff geſatzt was.als eyn ellendich man



Dederich der eyrſte.van dem Berge d.xlvij.buſchoff tzo Coellen wart tzo eym buſchoff gekorẽ.ind was dair an vmbtrint.vj.jair He was vur Proiſt tzo den Apoſtelen So he eyrſt buſchoff wart.was he dem lande nutze.dairnae verkeirde he ſych als man ſpricht Als den luden weiſt dat goit.ſo verwandelt yn ouch der moit So dede dis. Ind as van eme geſchreuen is.ſo was he vur d buſchoffs ſtur ſere geiſtlich ind andechtich tzo gode ind zo vnſer lieuer vrauwen So he buſchoff wart ſatzte he zolle ind grois beſcherũge ind ſchetzũge die he mit gewalt vyſſ der gemeynde tzoich.dat he vmb der.ind ander vill tyrannie beclaget wart Item he veill tzo mit keyſer Otten vurß den der Pays verbannen hadde myt allen ſy/nen tzohelderen.Mer buſchoff Dederich vurß achte des weynich ind halp dem Otto dat rijch verderuen.ind lieſſ deſgelijch ſyme Stifft ouch geſcheyn ſo dat die lande ind lude bynnẽ ſynre tzijt tzo groiſſen ſchaden quamẽ Alſo lange d at d Pays ſyn legatẽ tzo Coellen ſante vp eyn goiden Mendell dach.als he ſelffs ſtõde ind ſaynde den heilge Olich in dem doym ind den kreſem Alſo dat yn die legaten tzerſtunt des Buſchdomps entzatten ind verbanten yn vyſſ der Stat. dat dede Buſchoff Sijffert van Mayntz der dat be/uell van dem Pays hadde.ind van eme tzo Coellen mit eyme anderen geſchickt was. As he ſus verdreuẽ wart tzoich he tzo Rome ind was dae drij jair vmb genade ind abſolucie.ind kreich geynẽ troiſt tzo dem Buſchdom dan die doym heren moiſten van ſtunt an.eynẽ anderen kyeſen Deſem buſchoff Dederich as ſyme vurvader Buſchoff Adolff der ouch verbannẽ ind affgeſatzt wart.gaff men ouch vã des Buſchdomps Rente jaerlichs.iiij.hundert marck vur ſyn vp enthaldũge Ind he vertzeich offenbairlich des buſchdomps.

Wanne ind van wem dat Sloſſ Godeſberch bouen Bonna gebuwet ſyn.

¶ Item der ſelue Buſchoff veinck eynen joeden ind brach dem ſo groiſſen ſchatz aff.dat he Godeſberch dae mit lieſſ buwẽ vmbtrint.anno.M.CC.ix.Da vur ſent Michaels Capelle plach tzo ſtain alſo dat men den dairnae niet ſo gemynlichen geerẽ enkunde as men vur dede. Ouch was geyn buſchoff vur eme.ſo koene.der dair vp eyn veſtunge ein/vorſt ſetzen.



ENgelbertus primus vam Berge wart gekoren an des vurß affgesatzten Buschoffs stat. ind was der .xlviij.buschoff. vnd besass den stoill vmb trint Anno.M.CC.xv. Syn vader was eyn Greue vā den Berge. Syn moder was eyn greuen dochter van Gelre. He besass synē stoill .x.jair vnder Otten dem veirden. ind Frederich dem anderen. Deser Engelbrecht was eyn schoyn man van angesicht ind lanck vā lijff. ind was sere vernoempt vn der allen fursten vur eyn Eirberen ind fromen heren. Dair vmb as Frederich der ander. keyser wart ind hoirt dat goide geruchte van eme. so beualhe eme des rijchs sachen vp dyssit des welschē gebirges. as eynē beschirmer durch gātz duytsch lant He beuall ouch dem vurß buschoff synen son Henrich. der junck tzo eyme Roemschē konynck gekoren wart by syns vaders leuen

Wye Buyschoff Engelbrecht vurß Jemerlich ermort wart vā eyme Greuen van Jsenburch ind dat der selue Greue tzo Coellen geradert wart.

¶ Jdt is ouch tzo der tzijt geschiet dat Frederich van Jsenburch d' Greue. des vurß buschoffs maech. Die kyrche vā Essen sere besweerde ind belestichte. dairūb buschoff Engelbrecht mandait ind geboit kreich van Pays Honorius ind keyser Frederich. dat he den Greuen van Jsenburch maende. dat he affliess van sulcher moitwilliger verdruckūg ind schedelicheit. Der vurß Greue achte des niet ind wart mere tzornich ind greiff eynē vnwillen vp den vurß buschoff. ind wart vp yn bis he eme geveille. Dairnae quam idt vp eyn tzijt. dat buschoff Engelbrecht quam rijden in dem wege by dem dorpe genoempt Swelme dae he eyn kyrch wyen sult. sunder eynige sorge van dem Greuen vurß. so hadde he vernomen wye Buschoff Engelbrecht dair im lande were. ind wart vp yn. ind do he eme ind den synen geveill. so ruckden Sy yre swerder ouer den Buschoff. ind alle syn gesynne vloe van eme bis vp eynē cleynē knecht der bleiff by eme. ind der vurß Greue van Jsenburch wunte den vurß Buschoff bis vp den doit. ind he mit den synen sloigen eme xxviij. wonden. Anno dñi. M.CC.xxv. wart erslagen Her Engelbrecht Greue vam Berge ind Ertzbuschoff tzo Coellen vp den .vij. dach in Aller hilligen maendt / des auentz. dae idt begonde dunckel tzo werden. Jnd des neesten jair dairnae Anno domini. M.CC.xxvj. vp den. xiij. dach in Aller hilligē maendt wart der morder Greue Frederich van Jsenburch in Coellen bracht ind bald dairnae gericht als hernae geschreuē
Mille ducētis atq₃ vigintiquiq₃ sub annis Mēse nouēbri cadūt dux comes enseq₃ rota
¶ So der Greue den mort gedain hadde so wart he vluchtich ind wiste niet wae he sych behalden soulde want he nyrgens sicher was Dat sloss Ysenburch. dat des Greuē was wart gewonnen ind tzerbrochen van des vurß buschoffs naevolger dat syd d' tzijt nye vmacht wart. dat mē vp desen dach noch an den tzerbrochē muyrē syen mach tzo wraech des wyrdigē buschoflichē bloitz Got dem alle wraeche tzo behoert. ind voegen kan eyn yederen sachen syn behoere. schickte dat. so dat jair der dait vmb was. so wart der Greue vurß vp den anderen dach nae dem as dat jair vmb was / in Coellen geuangē bracht ind vp den derden dach dairnae wart he tzo dem doide geordelt Jnd tzo sent Seuerijns portzen vyss gevort vp den houel. der by der straissen steit. dae wart he vp eyn rat gesatz ind wurden eme beyn ind arme ind alle syn geleder tzerbrochen ind starff eyns ellendigen doitz Jnd der vrome buschoff lijget tzo Coellen in dem doym begrauē. Van der wraech ind clage des Jemerlichen doides des vurß buschoffs vur allen fursten ind herē vinst

ouch hernae geschreuē/folio. Clxxxvij. Dit vurß sal syn Ysenberch.ind niet Ysēburch

ZO desen tzijdē braechē die vngeleuuigē sere in dat hillige lant/dat die Cristē eȳ zijt lanck in besess gehat haddē. Ind keyser Frederich ð eyrste hadde groisse dynge dairūb gedain/dē vngeleuuigē vn̄ dē Turckē wederstant zo doin ind dat zo behalden/as he ouch dede. He tzoich in dat hillige lant mit groisser macht mit dē konynge vā Frāckrijch/mit dem konȳge vā Engelāt/vn̄ mit anderē vill duytschē Furstē/as vurß/fol. Clxxij. Ind gewan dat selue lāt intgheyn dē Soldain/vn̄ verdreyff die vngeleuuigē ind nam die lāde vur voyss in. Ind was ð Soldain sere versufft/ind was nye so sere beenxtiget/dat he sulde syns lantz verdreuē werden/als zo deser tzijt. Ind was eyn groiss vermoiden ind hoffen aller Cristē mȳschen/dat dat gātze lāt ð vngeleuuiger sulde komē syn vnð ind in dē Cristē geloume durch dē geluckhafftigē keyser/ Mer leyð/dat was bald geschiet ind vmb gekeirt. Der vurß keyser as he in dē landē was/so geschiede in der sammer tzijt/dat he sich woulde enwenich baden ind vā dem sweyss wasschen in eyme strengē wasser in dem seluē lāde/wāt idt was sere eȳ heiss wedder/ind trat in dat selue wasser/dat eme niet kundich was/ind woide tzo verre in dat strēge wasser vn̄ wart struchelen/dat hey viell ind erdranck dae. Ind geschiede ð Cristēheit altzo groisse schade durch des mans doit. Der durchluchtige furst was eyn groisdedich man/groismoidich mild ind streng/ind dairtzo waill sprechēde. He vermeirde dat Rijch so vill as ye eynige keyser nae Karolus magnus gedain hait. He wart begrauen vp gynsit meirs. Van des geslecht was keyser Frederich.ij. vā dem hernae geschreuē steit. Ind ð bedreyff ouch vill groisser dynge by des Rijchs sachen.



Anno dn̄i. MCCxij.

FRederich der ander konynck van Sicilien vnd hertzoch vā Swauē des vurß keyser Hērichs des vj. son/ wart nae affsetzung konȳcks Ottē vurß vā Rait konȳck Philips vā Frāckrijch gekorē vā dē Kuerfurstē zo eym Roemschē konȳck ind zokunfftigē keyser. Mer pays Innocēcius vertreckde eȳ zijt lāck zo geuē dair zo syn volburt.wāt he wiste waill dat dat geslecht vā Swauē ð Roemscher kyrchen was sere schedelich gewest. Doch zom lestē so gaff he syn cōsent dair tzo. Der selue Frederich regierde dat Keyserdom xliiij. iair all wart he vā dem pays affgesatzt in syme. xxviij iair/als hernae geschreuē is. Dese keyser Frederich was eyn sere vernūfftich ind synrijch man ind redelich genoich geleirt.ind was altzo erfarē man in weltleuffigē sachen. He kunde vill spraeche/latinisch/duytsch/Greicksch/Lōbardsch ind Turcksche spraeche.

¶ He nam int eyrste des konyncks doechter vā Arragonien die hiesch Maria/ind die gebar eme zwen soene. Der eyn hiesch Hērich/ind der wart eȳ Roemsch konȳck/Mer he starff vur syns vaders doit. Der anð hiesch Conrait/vnd dē macht he ouch tzo eyme Roemschē konȳge. Dese vrauwe starff eme/do nam he Konyncks Johans dochter vā Jerusalē/ind hadde eȳ sone ð hiesch Jordan Die vrauwe starff ym ouch/do nam he die derde vrauwe in der Stat Wormß/ die hiesch Mechtilt/vnd was des konyncks suester in Engelant/die gebare ym. iiij. kynð. tzwae dochter. Die eyn hiesch Agnes/die nam den lantgreuē zo Doringē. Die anð doechter hiesch Cōstancia. die nam dē lantgreuē Lodowich tzo Hessen.ind tzwen soene. der eyn hiesch Frederich/ð wart konynck in Tusconorum. der anð hiesch Erick/ð wart konynck in Lombardien. Itē noch hadde he eȳ Concubina ind mit ð gewan he eyn son ð hiesch Manfredus vnd ð wart konynck van Sicilien. By desen keyser Frederich ind synē soenē endet sich dat geslechte ð hertzogē vā

Swauen. Deſe vurß keyſer Frederich was keyſer Henrichs ſoene vurß. Syn moder
hieſch Conſtãcia/as vurß.fol.Clxxviij.ind wart geboren in byweſen vill vrauwẽ/as
ouch vurß. He bedreue groyſſe dynge in dem konynckrijch vã Neapels.
¶ Item Frederich vurß als hey konynck gekorẽ was ind vã dem pays cõfirmiert was/
zoich he vã dan gen Genaw/ind dae wart he intfangẽ mit groiſſer vreuden ind erẽ. jnd
tzoich vortan durch Lombardien mit gunſt ind hulpe alre Stede/ſonder der van Mey/
lan/die altzo ſere haſden dat geſlecht Frederichs des eyrſtẽ ſyns anchere/d die ſelue Stat
gãtz geſleifft hadde. Ind as he ouer dat gebirchs wolde/tzoich he zo Coſtentz tzo. Nu had
de konynck Otto ouch etzliche ſynre Ambaſiaten zo Coſtentz/dat Sij herberge beſloigẽ.
as vp den ſeluẽ dach. So nu konynck Otto dair quã/ſo wart eme geweygert d ingank
ind geweirt vã den/die mit konynck Frederich hielden. ſo weich konynck Otto gen Bry/
ſach/ind meynde he ſulde dair ingelaiſſen werden/mer it wart eme ouch geweygert/wãt
dat gãtze lant viell konynck Frederich tzo.konynck Otto hatte eyn groiſſ volck vnd boit
ſich ſtrijtz intgheyn konynck Frederich/jnd quamẽ zo ſamẽ ind wolden mit eynand hain
geſtreden. So ſach Otto dat eme Frederich zo ſtarck was. do vlo he ind weich tzo Col/
len die mit eme hieldẽ/ind hoffte yn dae zo hynderẽ/dat he zo Aichẽ niet gekroent moicht
werden. Konyck frederich myrckte dat Philips konyck vã Frãckrijch eme wail moichte
altzo behulplich ſyn/ zo dem keyſerdom/jnd dairumb machte he vrũſchaff mit eme ouer
mitz den byſſchoff vã Metz/jnd idt wart eyn dach gelacht dat Sij ſulden by eyn komen
Konynck Philips wart kranck. doch ſante he tzo dem dage Lodowich ſyn ſon mit vill
furſtẽ vyſſ Frãckrijch.jnd do verbunden ſich die tzwen,konynge zo ewigẽ dagẽ.
Dairnae zoich konynck Frederich zo Coellẽ ind verdreiff den affgeſatztẽ konynck Ottẽ
vã Coellen/der ſich dae plach tzo enthalden/ind tzoich vortan gen Aich/vnd wart dair
gekroent vã byſſchoff Engelbrecht/ind mẽ predichte dae dat Cruitz/ind he intfinck dat
ouch. Konynck Otto vlo in ſyn lant gen Saſſen.jnd ouer.iiij.iair ſtarff hey. So tzoich
Frederich vã eynre Stat zo d anderẽ/ind die heren huldent eme alle.
Item do deſe konynck Frederich ouer berch woulde/ſo hatte hey eynẽ jungẽ ſoene genant
Henrich/jnd as he hoirde dat goide geruchte vã Byſſchoff Engelbrecht/ſo beual he eme
des Rijchs ſachen vp gynſit des welſchen gebirchs/ind ſynẽ ſon Henrich as eyñ beſchir
mer des gantzen Duytſchen lantz.
Deſſe Henricus keyſer Frederichs ſoene/wart mit conſent d kuerfurſtẽ ind wailbeha
gen ſyns vaders zo Aichen gekoren zo eyme Roemſchen konynge in Duytſchen landen
wye waill he noch eyn kynt was/ind dae gewijet vã byſſchoff Engelbrecht. Deſen ko
nynck Henrich zoich byſſchoff Engelbrecht vp/as ſynen ſoene/ind eirde yn as ſyn herẽ.
biſſolange dat der junge ſich ſelffs des Rijchs an nam. Zo deſer tzijt was durch dat gã
tze Roemſche Rijch ſo groiſſ vrede/dat men meynte. die alde tzijt des keyſers Octaui
ani were weder komen.

Anno dñi.MCCxx.

¶ Itẽ konynck Frederich vurß zoich ouer berch mit eynre groiſſer mẽnichte vã furſten
ind Ritterſchafften vyſſ Duytſch ind Welſch landen durch Lombardien ind Italien
gen Rome.jnd wart vã dem pays Honorio ind vã den ouerſtẽ aldae mit groyſſer ere
intfangen/vnd tzo eyme keyſer gewijet in ſent Peters kyrche/vnd bleyff dae eyn wijle.
Ind tzoich vortan in Sicilien/ind dae buwede he vill koeſtlicher Sloeſſe ind anders in
allen Steden deſſeluen lands.

Anno dñi.MCCxxv.

¶ In dem vurß iair nam konynck Henrich keyſer Frederichs ſon des hertzogen Lupol
dus doechter vã Oeſterijch. Ind deſſeluen hertzogen ſone nam des lantgreuen doechter
van Doringen. Die hochtzijt was tzo Nuremberch. dae ſaſſ ouch der konynck Hẽrich

des keyſers ſoene zo gericht vmb den mort der an byſſchoff Engelbrecht van Coelne geſchiet was. Bynnen dem gerichte wart eyn vrdell gegeuẽ.ind dae vã entſtõde eyn groiſſ tzweyunge. dae ſich mãnich tzo kampe vmb boit. do voir dat volck allit vp ind begunde zo ruſgende vã dem Raitzhuſe die trappen her neder. Dair wart eyn groiſſ gedrenge ind wurden gedrungen waill.lvj.man doit.vnder den waren.xxiij. Ritter.ſonder die. die in den herbergen ſturuen/ind ouch anderſwae/lange tzijt dairnae/van dem ſeluen gedrange. Vide folio.Clxxxiiij.jnd ouch folio.Clxxxvij.

Anno dñi.MCCxxviij.

¶ Jn diſſem iair do ſtarff Paltzgreue Henrich eyn here tzo Bruynſwijch.ind wart begrauen in den Doym zo Bruynſwijch by ſynen vader ind by ſynẽ broed keyſer Otten. Jnd Bruynſwijch ſtarff an ſyne beyde doechter/ die hertzogynne van Beyeren vnd die Marckgreuynne van Baden die verkoufften yr Erue keyſer Frederich. der nam do die Stat Bruynſwijch jn zo Erue. Ouch ſo nam der ſelue keyſer Frederich widder in dye Stat Lubeck/ſo dat die van Lubeck quamen vyſſ dem Tribute der Denen/vñ quamen vnder die wyrdicheit des keyſers ind ſulde ewichlich dae by blijuen. So vernuwede der keyſer all yr priuilegia.jnd dat Sloſſ bynnẽ Lubeck dat wart gebrochen. Jnd in dem ſeluen iair off enwenich tzo bevorens wardt Greue Frederich van Altenae off van Jſenberch geraitbrecht zo Coellen/der den Byſſchoff vã Coellen badde vermort. Der byſſchoff hieſch Greue Engelbrt vam Berge/as vur ind nae geſchreuẽ ſteyt.
Hertzoch Otto zo Saſſen vnd her tzo Lunenburch hertzoch Wilhelms ſon/verdroyſſ dat der keyſer ſyn vederlich Erue ſoulde beſitzen/want dat was ſynre Elderen vnd vur alderen heufftſloſſ ind Stat. He ſamelde groyſſ voulck by tzwey duſent perde/vnd quamen des nachtes in Bruynſwijch ouermitz hulpe etzlicher vrunde. Jnd als Sij bynnen waren.ſloigen Sij eyn ſtrijt mit des keyſers luden vur der Burch.ſo dat he des keyſers luden die Burch aff gewan ind verdreyff Sij vyſſ der Stat.jnd die Burger huldigeden ym. Jnd he gaff der Stat van Bruynſwijch groiſſe priuilegia ind vryheit ind gerechticheit.jnd bleue yr here ind all ſyn geſlechte.

Anno dñi.MCCXXX.

¶ Jn dem iair vurß ouerquamen Greue Dederich van Cleue vnd ſyn ſon Dederich mit her Hermã van Molenarck/as van der gerechticheit tzo dem Sloſſ Thonẽberch Jnd wurden brieue dair ouer gegeuen ind gemacht. Jn den her Herman vurß bekent dat he die gerechticheit tzo dem Sloſſ Thonenberch/ind die hoede des Torns daſelfs haue tzo lehenſchaff van dem Greuen van Cleue. Jnd dairumb verheiſcht ind geloifft he ſich der vurß herſchaff van Cleue man tzo ſyn.

Anno dñi.MCCxxxi.

¶ Jn dem iair vurß wart hertzoch Lodowich van Beyeren/der Henrichs Paltzgreuẽ doechter hadde/doit geſtechen mit eyme metze van eyme mãne. ind der wart in d̃ hytzde widder doit geſtechen/dat niemant kunde wiſſen wer der man was.

Zo deſer tzijt is vntſtanden eyn groyſſ kriech in Denmarck/tuſſchen Hertzoch Otten vã Lunenburch vurß vnd dem konynck van Denmarck vp eyn. Jnd dem Byſſchoff van Bremen/ Albrecht hertzoch van Saſſen/ Greuen Adolff van Holſteyn ind dem Greuen van Swerijn vp die ander ſijde. Jnd der konỹck wart vluchtich. Jnd hertzoch Otto wart gefangen ind geſchiede eyn groyſſ doitſlachtung ind nederlaege. Jnd tzo der ſeluer tzijt wart Byſſchoff Otto van Vtricht vur Couort erſlagen waill mit.CCCC.mannen van den Frieſen.

Frederich.ij.hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser
Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Wanne ind durch wen is aff gesplissen dat hertzochdom van Sassen vā der herschafft vā Bruynswijch vñ vā Luneburch.

Wanne ind durch wen dat hertzochdom van Sassen ind kuer furstendom is komē an die Greuē van Anhalt vñ Louēburch.



Anno dñi.MCCxxxviij.

¶ In dissem iair was keyser Frederich zo Mentze/ind woulde hauen eyn reyse ghedain in Sassen vur Bruynswijch vp hertzoch Otten ind den vnder sich brengen.so bleue idt doch vnderwegen ouermitz goide vrunde die dat vpnamē/ind machden dat hertzoch Otto zo dem hoff quam ind gaff sich vnder des keysers gewalt. So wart eyn verdrach gemacht/dair mit alle vnwille mit sulde geslicht syn/den syn groyssvader hertzoch Hērich der leuwe ind syn soene mit dem Rijch hadde gehat.So machde he vyss dem hertzogen Otten eyn hertzogen zo Bruynswijch ind zo Lunenburch/dat Bruynswijch ind Luneburch sulde syn eyn hertzochdom/ind verloiss den namē/dat hertzochdom zo Sassen.ind gaff dat Greuen Henrichs son zo Anhalt.Greue Albrecht der do in d' Graeffschaff van Louenburch was/ vyss dem so machde der keyser eynen hertzogē zo Sassen ind eyn kuerfursten.ind beleende yn mit dem roden swerde.ind dat plegen die heren van Bruynswijch zo syn/dat verloiss disse hertzoch Otto.

Otto.iij.wart der.ix.Greue van Gelre ind van Zutphen

nae ſyme vader/Anno.MCCxxix.by keyſer Frederichs tzijden des anderen. He wart geheiſchen Der Greue mit dem krommẽ voyſſ/ind was eyn vrõme doegenthafftich furſt. He beſſerde/ſterckde ind verbreyde ſere ſyn lantſchaff.

Ruremonde
Arnheym
Harderwijck
Goch
Bomell
Wagenynge

Diſſe vlecken off plaetzen waren alle vurmails Dorper. ind diſſe Greue Otto vurß dede Sij vmb muyrẽ ind machte Stede dair vyſſ jnd begaueede die ſeluẽ Stede mit Burgerlichen vryheydẽ ind priuilegien. ¶ ſyn herlicheit.

Itẽ die Rijchſtat Nymaegẽ mit yrme zo behoere bracht hey ouch an ¶ Der vurß Greue Otto hait gehat zwae huyſſrauwen. Die eyrſte hieſch Margareta ind was eyns Greuen doichter van Cleue/ind mit der doichter gaff yr vader Greue Dederich vã Cleue dem vurß Greuẽ Otten van Gelren.x.duyſent marck goultz.

Greuendale dat Jonfferen Cloiſter by Goch ordinis Ciſterſieñ. deden buwen Greue Otto vurß vñ mit eme Margareta vurß ſyn huyſſrauwe jnd begauedẽ dat mildencklich mit groiſſen Renten ind goideren. Die vurß vrauwe Margareta hadde gheyn kynt mit yrme man/ind ſtarff Anno.MCClj.vp den.x.dach Septembris/ind wart in dem vurß Cloiſter. Greue Otto vurß nam dairnae eyn vrauwe des Greuen doichter van Simpoll/ind hieſch Philippa/vnd mit der gewan he eyn ſon ind hieſch Renalt/ind eyn doichter Ymgart genoempt/ vnd die nam naemails Greue Dederich van Cleue zo eym wijue.

Van dem Priuilegiñ dat die van Nymmagen mit yrme eygen

goit an den Cleffſchen Zoellen vp dem Rijn vnd vp der Maeſen varen zoll vry vp ind aff.

¶ Naederhant hait ſich begeuen eyn tzwydracht tuſſchen Greuen Otto van Gelre vnd Greuẽ Dederich vã Cleue ſym ſwaeger/as vmb der welde wegen des Rijchs/vã Zollen/viſſcherien/weyden/van müntzen/ind van anderen gerechticheiden ind goiderẽ/ind geſchieden vill kriege ind dachleiſtunge deſhaluen. Zom leſten koren beyde parthye zo deydyngs mannẽ her Henrich van Vianden byſſchoff tzo Vtricht/ Greue Wilhelm van Guylche.ind Goſſwijn van Vorne. Jnd deſe vurß deydings man machten eyn vruntlich vereynigũge tuſſchen den vurß partyen.jnd dat geſchiede in den jairẽ.MCClxxj. as dat clairlich beſchreuẽ is in dem brieff der dair ouer gemacht is. den der vurß Greue Dederich vã Cleue mit dem Eyde geloifft tzo halden. Jnd is d ſelue brieff noch huide zo dage hynder den vã Nymagen.jnd vnd anderẽ punttẽ is dair in begriffen/dat die Burger vã Nymagen vp ind aff varende in dem Rijne off in der maeſe/an den Cleffſchen Zoellen ſyn niet ſchuldich zo betzalen eynigen zoll vã yren eygenen goideren zc. Jnd bald dairnae ſtarff Greue Otto vurß. Greue Otto vurß herſchede ouer die vurß Graeffſchafften.xl.iair.jnd ſtarff Anno dñi.MCClxxj.quarto jdus Januarij/by den tzijden konynck Rodolffs vã Habſburch/ind wart begrauen in dem vurß Cloiſter zo Greuẽdale/dat he hadde doin machen.

Florencius.iiij.des vurß Wilhelms ſone der.viij.Greue vã Hollãt/hatte tzo eyme wijue hertzoch Henrichs.ij.dochter vã Brabãt ind hieſch Mechtilt/ind hadde mit yr eyn ſon Wilhelm genoempt/ind eyn doechter die hieſch Richardis. Diſſe Greue vã bede byſſchoffs Otto vã Vtricht ſyns broeders ind veſtigung der kirchen vã Vtricht macht eyn Dam vã Amerong bis gen Schoinhouen mit groiſſer coſt tzo eynre ewiger gedechtniſſe ſyns loffs. Diſſe vurß Greue/nae dem als he regiert hadde die Graeffſchaff vurß.vij.iair.wart he erſlagen in Crabatẽ van dem Greuẽ vã Claremonte in Thyroſnio.viiij.kal. Auguſti.

Wanne ind durch wen die Rijchstat van Nymmagen im Gelrelande is versat wurden dem Greuen van Gelre.

Otto.iij. Greue van Gelre vurß/der erwarff an konynck Wilhelm van Hollant dem Roemschen konynge syme neuen/dat he sulde besitzen die Burch van Nymagen mit der Stat vnd mit all der herschapie/ die dair tzo behoirde. die dem Roemschen Rijch tzo behoirde in aller manieren als die Greuen van Cleue van alden tzijden lange iair besessen hadden van wegen des Roemschen Rijchs. Des so lende Greue Otto dem konynck Wilhelm dair vp.xvj. dusent marck puyrs fijns konyncks siluer. Ind tzo allen tzijden as eyn keyser off Roemsch konynck dese vurß sūme vā dem vurß siluer dem Greuen van Gelre off synen naekomelingen widder gifft/ so mach der keyser off Roemsch konynck die Burch van Nymagen mit der Stat ind mit allem yrē tzobehoeren/weder nae eme nemen an dat Roemsche Rijch. Ind do dit geschiede/dat die Burch van Nymagen mit der Stat ind mit all yr tzo behoir quam an dat lant vā Gelre/schreyff men. MCCxlviij. Item konynck Rodolff van Habsburch d Roemsche konynck/van dem hernae geschreuen is/hait dat ouch confirmiert ind bestediget. Ind hait ouch gegeuen. Wer idt sache dat eyn keyser off Roemsche konynck in der tzijt Nymagen losede/so sall idt dan by dem Rijch blijuen. Mer off idt queme dairnae dat men die vurß herlicheit wederumb versetzen wolde/so sall men die an gheynen herē versetzen/eyn Greue van Gelre sall die vurkuer dair aff hauen.

¶ In der Cronicken der heren van Cleue vinde ich ouch dat konynck Rudolff vurß vā Habsburch haue verleynt Greuen Sederichen van Cleue dat Sloss ind die Stat vā Nymagen. Itē Duysburch. Itē Deuenter/Mer dat is intgheyn dat vurß ind is ouch nu zertzijt aff van eyndeill der vurnoemder Stede.



Henric⁹ vā Molenarck proyst tzo Bōna/

wart mūber ind nae byschoff van dem Capittel zom Doym gemacht ouer dat Stifft van Collen vnd was d.lix.byschoff. He moyst dem Capittell vurß sweren des vurß byschoffs Engelbrechts doit helpen zo wrechē as ouch geschach. Dese byschoff Henrich wart in dem vurß iair tzo Coelne van Byschoffen/Epten vnd prelatē herlich gewijet/ind so eirlich as ye byschoff. ind was dae an.xij.iair. He wrach den doit syns vurfarē Engelbrechts/ind belacht dat Sloss des van Isenberch. he wan idt ind brach idt gātz aff ind sleifft idt gelijch. he gewan ouch Nuwēburch ind brach idt aff in den grundt. Ind wat Sij dair vp kregē/ alle gedoit ind geraitbraicht. Ind die moder van Nuwenburch wart lantrumich mit alle den die schuldich ind hantdedich warē. He schickte tzo Rome/dat der pays eyn Cardinale off legatē sendē wolde d zo Ban dede alle die ghene/die an dem doit syns vurfaren schuldich werē/as ouch geschach. He zoich zo Nurēberch/dae eyn vgaderūge d furstē ind herē was. vn̄ erwarff dae/dat alle die ghene die des doitz schuldich warē/in die keyserliche acht quamen. vnd wijste allē furstē die bloidige cleyd syns vurß erstochē vurfarē Engelbrechtz. Dese doit mode keyser Frederich vnd konynck Hērich synē sone/vn̄ gebodē dē furstē die boißheit zo straiffen. ind do zer stont dede konynck Henrich den vā Isenberch verwijsen vur den furstē.

Wie keyser Frederich syn son konynck Hērich gefangē hielt.

¶ Keyser Frederich tzoich widderumb durch Lombardien ind Italien in dat konynckrijch van Neapels/dair ouer he ouch eyn konynck was. Ind als hey eyn tzijt lanck dae geweist hadde/so lacht sich syn soene konynck Henrich vurß/den hey achter gelaissen hadde mit dem Rijch an/ weder synen vader/dat der vader den soene dede vangen.

ind liess die voiren vyss duytschlant in dat konynckrijch van Neapels ind warp die do in cyn torn.ind liess Sy smachten ind sturuen in der geuencknisse.

¶ Disser henrich des vurß keyser Fredericks son wyrt niet gerechent in der Roems/scher konynge tzale.want he nye eynche mēlich noch eirliche stuck tzo des Rijchs vrber ender Dae nu konynck henrich doit was sante keyser Frederich syns Bastartz son Mā fredus in duytschlant.ind geboit den fursten dat Sy synē anderen son Conrait koren an Henricus stat

¶ keyser Frederich vurß all was he int eyrst mit der kyrchen.ind machte keyserliche gesetze in den he geboit dat men der kyrchen goit ind ander ordenūg ď kyrchen sulde layssen an der geistlicheit ind geistlicher vrijheit.So dede he doch groislich dairweder. He tzerbrach vill kyrchen ind Cloister in dem konynckrijch van Pulle ind Sicilien He vnderwan sich der kyrchen gerechticheit. He satzte Buschoue.ind intsatzte die ď Pays gesatzt hadde ind verdreue die.ind nam van den geistlichē schetz gelt. Ind weckte vp vill partylicheit in den Steden van Italien.die ouch lange bleuē.ind ye eyn parthye vnderstonde die ander tzo verdrijuen ind verdilgen Die mit dem keyser hielden.hiesch men Gibellinos.die mit dem Pays hielden hiesch men Guelffos Ind wāt keyser Frederich vurß alsus volherde in syme vurnēmen.ind dairumb quā he in den Ban.as hernae geschreuē is. Idt geschiede by den seluen tzijden dat keyser Frederichs swigerhere.der konynck van Iherusalem wart sere swairlich ouervallen van den Turcken.ind begerde an dem pays dat he eme soulde helpen.ind ouch vā syme eydem keyser Frederich.dat dat hillige lant widderūb gewunnen wurde Pays Gregorius absoluierde den keyser van dem Ban vp dat he die reiss an sich neme.ind ď keyser gelouet dē nae tzo komē Mer des geschach niet

¶ So nu keyser Frederich van dem Pays gewijet ind gecroent was ind eyn geweldich keyser wart.dede he.as syn vurfaren.ind vergass des Eytz den he dem Pays gedain hatte.ind tzoich an sich vil Stede ind lande die dem Pays ind der kyrchen tzo gehoirten ind hielt sich wertlich. dair durch dede yn Pays Honorius tzo Banne ind verboit den fursten ind heren.dat Sy eme niet gehoirsam sulden syn So hoiff sych groiss kriech tusschen dem Pays ind dem keyser.welchem keyser die heren vmb Rome gelegen mit den Romeren vielen tzo mit dem keyser intgheyn den pays.he belach Venedigen lange ind dreiff wūder dae.ind smachte Sy.

¶ Item die tzweydracht des keysers ind des Pays duerde so lange dat drij Paysse na eyn ander.intgheyn keyser Frederich waren So Honorius pays gestoruē was.so quā eyn ander hiesch Innocentius der veirde Dae ď sach dat he tzo Rome dem keyser niet wederstant doin moichte.so tzoich he ghen Genauwe ind gen Lucke So besante he die Cardinale ind ander buschoff ind prelaten .ind loide den keyser dat he dair queme vur gericht.ind sich vur dē fursten verantwert.der keyser quam niet dair. Dae verbant yn der Pays.ind gaff der Pays cyn ordell ouer keyser Frederich.ind entsatzt yn van dem Rijch ind van allen synen eren Ind die kurfursten koren eynē anderē an syn stat Lantgreuē Henrich van Doringen as her nae geschreuen wirt.doch bleyff he eyn geweldich keyser so lange as he leuede Ind stonde dat Rijch nae eme waill.xx.jair ledich

¶ Item keyser Frederich hadde eyn son genāt Conrait den he gemacht hadde tzo cyme Roemschē konynge der lachte sich ouch weder die Paysse ind die drij konynge die weder yn gekoren wurden die hernae genoempt werden bis nae syns vaders doit.



INnocẽtius.iiij.der Clxxviij pais wart gekoren Anno.M.CC.xliiij. So deſe botſchaff quã vur keyſer Frederich. ſo gevielen eme dye meer niet waill wãt he kante. die doichſamheit ind groiſmodicheit des nugekoren Pays Ind der keyſer ſprach. he hedde verwandelt eyn Cardinaill der ſyn vrunt wer geweſt in eyn Pays. d ſyn ſtrenge ind wrede vyant ſyn ſulde. Diſſe pays Innocentius. als he gekoren was. quam he tzo Rome ind wart eirlich intfangẽ Ind wart dae gecroent as men dat plecht tzo doin Ind do he Pays was wurdẽ. ſo wolde he ſich ſetzẽ mit keyſer Frederich. der mit ſynen vurfaren in groiſſer vneynicheit geſtanden hadde Mer as he vernam dat keyſer Frederich niet wolde aflaiſſen ind vnderſtõde ym tzo doin als ſynen vurfaren ſo tzoich he tzo genua Ind dae vill he in eyn altzo ſorchelicke kranckheit. Mer as he wederumb geſunt wart. reyſde he tzo konynck philips in Franckrijch Ind as der konynck van Franckrijch vernã dat Pays Innocentius in ſyn lantſchaff komen was ſo lieſſ he yn intfayn mit groiſſer eirwirdicheit Ind dede yn voiren zo Leoin In der ſeluer Stat hatte pays Innocẽtius vurß eyn Conciliũ beroiffen Ind he dede dair laden keyſer Frederich Mer he quã niet Ind do der Pays mit den anderẽ heren die dae vergadert waren lange gebeit hadden des keyſers. ſo wart Sy verdrieſſen die verãchtũge. ind der Pays dede yn in den Ban. ind ſatzt yn aff. So keyſer Frederich dat vernam ſo vill he in des Payſſ lande mit ijſer ind brant ind verdarffte die mit eyn Zom leſten as he wederumb in Italien woulde reyſen. deden eme die Frantzoſen geleyde mit groiſſen eren. Item he Canonizierde ſent Eadimũdus vyſſ Engelant. Item he ſatzde ouch tzo Leoin dat die Cardinaill der kyrchen van Rome int offenbair ſulden roit huede dragen Ind dat plach vurmails niet tzo ſyn. Ind dat geſchiede niet alleyn dairumb. dat ſy. as bouen ander gaende erkant wurden. Mer dat Sy dae by ſulden vermaent werden. dat Sy. die mit eyn ſo groiſſer wirdicheit getziert ind geeirt wurden nae der payſlicher eirlicheit. dat Sy de bereyder weren tzo ſturtzen yr bloit vur den Criſten glouuen ind vur der Criſtener mynſchen ſelicheit. Item as he quã zo Peruyſſ do canonizierde ind ſatzte he in die tzale d hilligen ſent Peter van Veronen eyn broder van der Prediger orden. der van den ketzeren ermort ind erſlagen was. Item he canonizierde ouch ſent Staniſlaus eyn buſchoff van Cracauwe in Polant. Zom leſten quam he in dat konynckrijch van Neapels ind dae ſtarff he. Ind wart begrauẽ in ſent Laurencius kyrche tzo Rome. He was Pays. xj. jair. Item he ſatzte ouch dat men ſulde haldẽ die Octaue van vnſer lieuer vrauwen Natiuitatis



ALexander.iiij.der.Clxxxix pays gekoren Anno dñi.M.CC.liiij. Deſe Pays hadde vill orloge myt Mãfredo keyſer frederichs vurß baſtartz ſone. der dat konynckrijch vã Sicilien vnder eme hadde Den seluẽ vermaende Pays Alexander dat he ſich gheyns dynges vnd wunde. dat intgheyn die hyllige kyrche ind yr wyrdicheit were. Item deſer pays gaff groiſſe priuilegien ſent Auguſtinus orden. ind woulde dat die broder deſſeluen ordens yr wonungen vortan nemmen ſoulden in den Steden. die vurmails plaegen tzo wonen in d wildernyſſ as heremiten. ind ſulden dat volck leren mit exempel ind mit predigen ind mit bijcht hoeren Vide folio. C.lxxi. He was Pays. vij. jair.

KEyser Frederich als yn der eyn pays vur.ind der ander nae tzo Ban gedain hadde so schreiff he vill brieff vmb ind vmb tzo den furstē intgheyn den Pays ind die Cardinale Jnd van den will ich die meynōge van eyme kurtzlich hier setzē Jnd ď begynt alsus Collegerūt pontifices et pharisei Cōciliū.

DJe buschoue ind die geleirner hauē vergadert eyn rait vnder sich.ind hauen sich versamelt intgheyn den princen des heren Wat machē wyr/spraechen Sy/want dese mynsch helt ouerhant intgheyn syn vyāde Laissen wyr yn alsus vortgain.so sall he vnder sich bringen die glorie van Lombardien. Vortan schrijfft he Dese vader der vadere den men noempt eyn knecht der knecht godes is wurden.as eyn douff slange.vyssgeslossen gentzlich aller gerechticheit godes.ind will niet an myrcken die worde des Roemschen princen . Jtem Du der genoempt bis eyn stathelder cristi.ind eyn naevolger Peters ind eyns vischers Wat vluystu/ der intstochē bis mit grȳmicheit.dat gene,dat der konynck aller dinge angedaijn hait.dat is.die gestalt des knechts Saghe.wat sachte he tzom eyrstē den discipulen ď meyster aller meistere als he vperstonde van den doden.He sprach niet Nempt die wapen ind schilt.den pijle off dat swert Mer he sprach Der vrede sy mit vch Wair tzo glorieirstu in ď boisheit der genoēpt bis bedroch ind listicheit Jnd dairumb.is idt.dattu says.dattu sijs cristus stathelder ind eyn naevolger christi.so saltu gentzlich niet wijchen van dem wege christi ind sent Peters.mer dȳ wercke sullen ouerkomen mit syn wercken. Mer dit verstoert sere alle reyn cristen hertzen.dat peter liess alle dinge ind syn netz.als cristus eme rieff.ind wolde eme naevolgen den wech des leuens.der as all dinge besitzende ind doch niet hauende.altzijt bernencklicher begerde hadde tzo dē schatz des hemelschē vader lands Mer du.as niet hauende.ind doch all dinge besitzēde.soichs altzijt den du vreff ind ďslyndes Die gantz werlt mach niet stillen den stunt dȳs buychs want dyr is niet genoich der vmb kreitz der werlt Mer Petrus as men liest as he quam tzo der portzen des tempels. sprach he tzo dem lamen mynschen Jch hain noch goult noch siluer Mer du off by auenturen begonde aff tzonemen der houff dyns gelds.so balde begynstu tzo hincken mit dē lamen.ind soichs mit bangicheit des hertzens.die dinge die der werlt tzo gehoren . Jnd du als christus geheischen hait.predigst als eyn Pastoir der kyrchen.armoit . Wairumb schrijstu dat ghene dattu andere luden raedes tzo doin Du soichs all tzijt dattu goult zo goult vergaders Jnd wat kumpt anders dae van.dan dat die predicait des ouerstē busschoffs werde versmait. Jtem As du geghessen hais ind dyn mage vol is van spijse ind dranck.dan so meynstu dattu bouen die vedderen der wynde.wils vliegen. Jnd asdan is vnder dyr dat Roemsche Rijch.ind dan offeren dyr gauen die konynge der erden Dā macht ď wijn balde wūderliche strijt volck.dan dienē dyr die natioin aller volck Dairvmb sall billich schrijen die moder der hilliger kyrchen dat der pastoir der kudde des heren.is wurden eyn zuckende wolff.dat vette vā der kudde dat ijst he.dat gequetzet is. dat verbint he niet Jnd dat vererdt is dat bringt he niet tzo huyss. Jtē Zom lesten schrijfft he alsus Jnd dairumb .den sunderlichen sone wederkerende tzo dē schoiss der moder ď kyrchen wils intfain guedertierlich Sunderlinge so he dat anliggende bidden is . ind sunder schult Anders vnser aller starckste leuwe.ď sich hude vynsit.dat he slaiff.ď wirt allē mit syme geschrey erschrecklichen tzo sich trecken van den enden der erden alle vette ossen.ind wart genslich vyss raeden ind tzer brechen die beyn der houerdigen. ¶ Jtem dese keyser Frederich hait gegeuen den geystlichē personē in dem Roemschen Rijch groiss priuilegien As mit namen dat die statutē ind gesetze ind gewoende. die Stede off Raitz man geuen off wat persoin dat syn moegē.die intgheyn die vrijheit ď kyrchen off geistliche persoin syn.die sullen van stuntan vā vnwerdē syn.ind dair tzo die dat setzen sullen yre gerechticheit ind ampts berouft syn.

¶ Wye keyser Frederich starff.

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser
Lodowich.ij. Konynck van vranckrijch

Zom lesten tzoich keyser Frederich wederūb in Lombardien ind in Italien Jnd gewan do vill Stede.ind verwoiste ind vderffte die lande waill tzwey jair lanck Jnd geschieden dae altzo grȳmeliche strijde ind verderflich as ye geschyet syn.ind dat quam tzo van der partijlicheit der Gelffen ind Gywelinge die gantz Lōbardien ind Italien durchlouffen was.ind eyn ycklich partye bestalt ind sante tzo volck ind gelt. Zom lesten dede pays Innocentius keyser Frederich in den Ban.ind berouffde yn des keyserdoms ind satzde yn aff Jnd absoluierde alle die gene. die ym gesworen hadden getruwe tzo syn ind bystēdich Jnd gaff den kurfurstē die gewalt eyn anderen nuwen konynck tzo kiesen. wen sy wolden als geschreuen steit in geystlichen rechte libro sexto de Judicijs . Jnd dem geschiede also. Die kurfursten koren drij nae eyn ander. die.niet lang regierden . Jnd dat Rijch stonde eyn lange tzijt ledich Jnd keyser Frederich so lanck he leuede bleue he keyser.ind die lande waren eme gunstich. Hie van wirt ouch hernae geschreuen Darnae tzoich keyser Frederich in dat konynckrijch van Neapels.ind dae starff he so heymlich. dat nyemans waill sicherlich wiste off he doit were off niet Jnd is noch hudes des dages in eyn deyll platzen eyn sage dat he noch leue.als jm Westrijch vmbtrint keysers luteren ind ouch vp anderen enden Desgelichen is ouch geschiet by vnseren tzijdē mit hertzoch Karl van Burgondiē ind vā Brabāt rc. Vide folio. CCC. xxvij. Jnd anno. M.CCCC lxxvij. Jdt geschiede vill weddunge. dat waill. xl. jair dairnae gewet wart vnder dem volck vp eyn groisse summe geltz. he leuede noch Jnd soulde noch komen mit eyme groissen volck syn vyande tzo keren Item nae der hant quam eyn gebure ind sprach. he were keyser Frederijch ind hielt groissen stait.ind dye Stede ind dat volck eyn deyll henck eme an. Mer idt voir tzom lesten as hernae geschreuen is. by keyser Rodolffs tzijdē Vide folio . CC. xxxvij.

¶ Antoninus Ertzbuschoff tzo Florentz schrijfft in synre Cronicken alsus. dat Nae dem as keyser Frederich vurß kräck wart. so was by eme syn bastartz sone Manfredus geheischen Jnd derhedde gerne behalden dat konynckrijch van Sicilien ind syns vaders schatz. ind want eme gruwelde dat der vader eyn ander testament sulde machen vur syme dode. off ouch hernae. as he gesunt wurde. ind he nam rait mit keyser Frederichs kemerlinck ind geloueде eme groiss schencke dairumb tzo doin rc. Jnd also wurdē die tzwen des eyns ind versticktEn den keyser mit eyme oirkussen Jnd als he doit was. nā Manfredus des keysers schatz ind dat konynckrijch van Sicilien. ind dede dat doide lijcham des keysers ouch voiren in Sicilien in die kyrchē genoempt Koenyngsberch by der Stat Panormium Jnd dae dede yn begrauen. Jnd dat geschiede sere heymlich as vurß. Jnd by dem graff wurden geschreuen disse naevolgende versse

Si probitas. sensus. virtutum gratia. census
Nobilitas orti possent resistere morti
Non foret extinctus Fredericus qui iacet intus

¶ Disse vurß keyser Frederich hait eyn sunderlich boich gemacht in den keyserlichen rechten van den lehengудeren.

Dat keyser Frederich.ij. hait fundiert die vniuersiteit tzo Neapels

¶ Itē he hait ingesatzt die vniuersiteit off die hogeschoill zo Neapels. he bestediget ind begifftiget die mit vill priuilegien ind vrijheyden Jnd geboit dat nyemans van dē konynckrijch vā Neapels sulde trecken vyss dem lande in eyn ander vniuersiteit vp eȳ groisse pene Item he geboit dat men in anderen schoilen desseluen lands niet anders soulde lesen ind leren dan in Grāmatica. ind in anderen kyntlichen off cleynen kunsten Jnd dat men die ander kunste soulde alleyn in der vurß vniuersiteit lesen ind leren . Jnd keyser Frederich loiffte sere in den priuilegien brieuen die selue platze.



LOdowich Konynck van Vranckrych der in die tzaill der hilligen gesatzt is as syn vader konynck Lodowich gestorven was. wart he vpgenomen van den Frantzosen vur eyn konynck vā vranckrijch Ind he was alt vmbtrint. xxiij. jair. he wart ghecroent ind gesaluet He regnierde ouer Franckrijch. xlj. jair Dese konynck Lodowich was eyn sunderlich lieffhauer der Cristenheit. as he van synre moder Blanca genoempt. vā synen jungē jairen geleirt was in allē doechden He engedachte noch en sprach off en dede anders niet. dan dat tzo der gotz ere was Ind dairumb as he alt was. xx. jair. versamelde he eyn groissen getzuych ind tzoich dae mit vp die vngeleuuigen die dat hillige lant ouervallen wolden Mer vp dat he de reysse sicherlich vollenbringē wolde/ so verhengde he. off als schynet so bestalt dat keyser Baldewijn van Constantinopel. dat he liess tzo Venedige vur eyn vnderpāt dat spere/ den swam ind eyn deyll des hilligen cruytzes So he syn volck vgadert hadde tzoich he ouer mere ind lachte sych in dat konynckrijch van Egipten by dat wasser dat Nylus heischt Ind dae gewan he eyn Stat. hiesch Damiata. mit groisser gewalt Eme quamen tzo hulpe vill fursten vyss all Cristenrijch tzo wasser ind tzo lande Ind die Capitanier ind heufftlude des getzuychs. waren konynck Andreas van Vngarien. ind der quam tzo wasser mit d Venediger schiff. Item d hertzoch van Oesterijch. Item Gualterius des konyncks van vranckrijch kemmerlinck. ind konynck Johan van Jherusalē Die alle samen ind vill ander belaegen die Stat Damiata vurß. die lach by dē wasser Nilus geheischen. ind gyngen die strenglich an. want wanne Sy die kregē hedden vnder yr gewalt. so moechten Sy ander Stede dair by liggende de lichtlicher vnder sich brengen. als Cayrū ind Babilonyen Ind hoffden as Sy die wonūge des Soldains gewonnen hedden. dat die Cristen dae woinden. ind die Saracenē verdreuen weren. van dan ind van Jherusalem. so mochtmen Sy dan lichtlich verdrijuen der gantzer werlt. off sy moysten sych bekeren Sy gewonnē die Stat in dem Meyen Anno dñi. M. CC. xviij

ELysabet eyn doichter den Konyncks van Vngarien/ ind eyn huyssfrauwe des Lantgreuen van Hessen vmbtrint. M. CC. xxx. Hait geleuet in duytschlant. dese was van yren kyntzdagen geneickt tzo d geystlicheit eyn exempell der geduldicheit. ind eyn spiegell der vnnoselheit. Dese eirsame vrauwe gaff sich gantz tzo den wercken der barmhertzicheit ind bewijsste sich by den armen als eyn moder Ind versmaede alle werltliche ere in cleydūge ind in dienstberlichen werckē Zom lesten starff Sy voll van goiden wercken. Ind got tzeunde ind dede vill mirakell durch yre verdienst mannichfeldelich an den mynschen Dairumb Pays Gregorius. ix. satzte Sy in die tzale der hilligen

¶ Itē tzo desen tzijden wart gemacht dat boich in den geystlichen rechten dat mē noēpt Decretales. ind dat bestalt Pays Gregorius der. ix. ouermitz eyn broder van der Prediker orden geheyschen Raymundus.

Lijfflant eyn vam vyssersten lantschafften der Cristenheyt. dat gelegen is by der Ruyssen lant wart gewonnen mit gewalt durch die herē die men noempt Die broed van dem Duytschen orden. vur der tzijt waren dye mynschen desseluen lands heyden ind baeden affgode an. Ind wart nu tzer tzijt besatzt mit Cristen luden.

Van eynre schedelicher ind snoeder partijlicheit in Italien ind in Lombardien as syn die Gywelinge ind die Gelff.

COnradus off Conradinus as die walen sprechē was keyser Frederichs.ij. son hertzoch van Swauen. ind wart gekorē tzo eyme Roemschē konynge. ind was erue nae syme vader. des konynckrijchs van Iherusalē. ind des konynckrijchs van Sicilie̅ Ind as syn vader doit was so lach grois ind treffelich belanck an dē vurß durchluchtigen fursten vmb vill lantschafften ind die vā mānicherhande spraeche. dye eme van syns vaders ind der Rijchs wegen angestoruen waren Ind dairūb by synen tzijden as eyn deyll schrijuen is vpgekomen eyn altzo verderfliche partijlicheit in welsch lant in Italien ind Lombardien dair durch die vurß lande tzom dickermaill altzo treff licken schaden geleden hauen vurmails. ind ouch vortan tzo besorgen is dat die widder/ vmb vperweckt wurde. wer idt sache dat eyn Roemsche konynck gekoren wurde. der des Rijchs vrommen ind vurderūg ernstlich suechen woulde. Van dem begynne der vurß partijlicheit schrijuen anders ind anders die historien schrijuer. Eyn deyll schrijuen dat by keyser Frederichs tzijden des anderen. haue sich eirst hauen dese tzweyschellicheit ouermitz tzwen broder die beyde waren vyss Duytschlant Ind dat quam tzo durch vneynicheit des Pays ind keyser Frederichs Ind geschiede tzo Pisis dat eyn deyll van den Burge ren vielen an des Pays parthie. Die anderē hielden mit dem keyser Ind quam van dā durch all Lombardien. behaluen tzo Venedige Ind die vnsynnicheit ind raeserie der mynschen quā so verre dat der vader den sone. der broder den broder der niet mit ym hiel de. halp den verdriuen des landes off ouch bywijlen doedē in den vprorūgen Ind dat ge/ schrey van der partijlicheit vurß quā so bald durch die lande dat idt tzo verwūderē was. Ind dese vurß partye gauen sich namen. Die ghene die mit dem Pays partijeden die noemptē sich Gelff Ind die mit dem keyser hieldē die noēpden sich Gywelinge Ind duer de sulch tzweydracht ouer .CCl. jair Ind dat volck d̄ seluer lande deden sich selffs vnder eynander vill me schadens. dan vurmails yn geschiet was. van dem vremden volck. die. die selue lantschaff ouervielen Want ye eyn Stat was widder die ander. ind ye eyn lāt widder dat ander Ind ye eyn volck van eym deill der Stat. widder dat ander deill der Stat. ind hielden strijt tzo samen Ind was sunder ende. die eyn laegen hude bouen. dye ander morgen Da was gheyn ander ende. dan dat eyn partye mocht der ander partye yr bloit sturtzen. ind die helpen des landes verdrijuen Ind niet alleyn die naberen ind die nae by eyn woinden in den seluen landen plaechden sich vnder eyn āder. Mer ouch buyssen landes ouer .l. mylen weges die armen ind beddeler. die tzo samen quamē. die orlochden vp eyn ander tzogelijcher wijss as die rijchen Itē niet alleyn hadden Sy vnderscheit vn der sich in den banneren as sy tzo samen streeden Mer ouch in den varwen der cleydere In den vruchten der erden. as mit eynre sunderlicher ordenūg der sait ind d̄ buwūg Item in den cleyderen. in der wandelunge. mit tzeichen der vynger ind des mondes. hadden Sy be dudungen vnder sich.

EZell ind Alberinus dese tzwen gebrodere waren anheuer der vurß partylicheit. Dese tzwen waren geboren vyss Italien. mer yr vuralderen waren geweest vyss duytschlant Ind die waren komen in Lombardien do Otto.iij. keyser was. Disse Ezel was eyn groiss sunderlich vrunt keyser Frederichs vurß ind wart sere rijch by eme Ind krege so groisse gewalt ind heirlicheit in Italien as ye eyn slecht man gehat hait der niet keyser off konynck was. He bracht vnder keyser Frederichs gehoirsam/ heyt vill Stede in Lombardien as die van Pauij. Die van Padua etc. He verdreue ouch vill vyss dem lande Ind bedreue groisse wreetheit. He dede den Jungen kynderen vyssstechen yr ougen ind vysswerpen yr menlicheit vp dat he die anderen alsus veruerde dat Sy eme ant hant gyngen Ind dat duerde vmbtrint .xx. jair. Zom lesten wart he

gewont in eyme strijde/ind dae van starff he. He hadde vnder synre gewalt vill Stede in Lombardien/vmbtrint.xxxiiij.iair.



CONradus.iiij.keyser Frederichs sone van Swauen/as ouch geroirt wirt fol.Cxcix.was gekoren Roemsche konynck ind ve wart dat Rijch in Duytschlant. Ind as der pays keyser Frederich synē vad affgesatzt hadde/vnd eynanderē an syn stat gekoren/ tzoich der vurß konynck Conrait weder den/as hernae geschreuen wirt. Dese konynck Cōrait hielt sich in Swauē/as keyser Frederich syn vad doit was. Zom lestē so wolde he reysen durch jtalien in dat konynckrijch van Sicilien. vnd Ezell van dem vurß is/sacht eme groiss hulpe tzo. wāt he hadde vill Stede in Italien vnder eme.ind der halp eme.ind he tzoich durch gātz italien mit eyme groissen voulck. ind quamē bis in dat konynckrijch van Pull. Konynck Conrait vurß was syme vader sere gelijch in eyndeill puntten. as in goidertirenheit/in eregijricheit/ Mer in staedicheit der seeden ind in vervarenheyt ind cloicheit gynck eme syn vader bouen. He quam in dat Konynckrijch van Neapels. He bedreue groiss gewalt vnd dreuwungen. Ind belacht die Stat van Neapels.vnd sturms gewant he die Stat/ind dede die muyren affbrechen an vill enden. Desgelijchen die Stat Capua gewan he/ind warp die muyren vmb. Die Stat van Aquinen liess he vyssbernē/ind bracht die lande vnd syn gewalt. Dairnae hielt he sich nu in Duytsch landt/nu in dem vurß Konynckrijch/syn leuen lanck. Zom lesten starff he. Ind als men meynte/ so wart eme vergeuen/dat Manfredus bestalt hadde durch eyn Artzder mit eyme Cristier. He liess eyn sone/der hiesch Conradinus.ind der was sere junck/ ind dem liess he dat Konynckrijch van Neapels.ind satzde ym Mumber ouer dat lant.

Hie wart begrauē dat hertzoch dom van Swauen mit Schilt ind Helm.

COnradinus keyser Frederichs neue.ind konynck Conraitz van Neapels soene. tzoich vyss Duytschlant mit eyme groissem voulck van Duytschen. Ind dat hadden die Gywelinge van ym begert/widder die Gelffen. He quā zom eyrsten tzo Papie/ind vortan tzo Genua. ind do kreich he noch eyn groisser voulck van den Gywelingen/ind quam tzo Rome. Ind as he tzo Viterbien quam/so sach der pays den Jungelinck/ind sprach. Dese wirt geleit tzo dem dode as eyn Schaeff. Dairnae quam hey tzo strijde mit Karolus in eym velde. Dese Conradinus ind der hertzoch van Osterijch waren beyde jungelinge/ind waren dair komen zo yrem groissen vngeluck. Sij verloren den strijt ind naemē die vlucht/ind vercleyden sich/ind bleuē etzliche dage verborgen in heymlichen wegen Mer vp den achten dach warden Sij bekant/angegrieffen vnd gehalden. ind wurdē vur Karolus bracht yrē wederpart/ind was konynck Lodowichs son vā Franckrijch/ind der liess Sij offentlich doeden ind entheuffden. Nae des Conradus off Conradinus doit vergynck dat hertzochdom van Swauen mit schilt ind helm/mit yrem edelen tzeichen ind waepen. Ind was dat Keyserdom van Rome gewest by den hertzogē vā Swauen.bouen.C.iair.

HIe is tzo wissen dat die hystoria van dem vurß Cōradinus hertzogē vā Swa
uen/der tzo eyme Roemschen konynge gekoren was/ind was eyn Erue der ko
nynckrijche van Jerusalem ind van Sicilien.is myrcklich ind is vnder dē hy/
storien schrijueren vill vā eme geschreuen.dairumb so will ich/van vill/die myr vurko
men enwenich vertzellen.

Dit is die hystorie van den kriegen ind van der nederlage ind van dem doit Cōra/
dini vurß.ind wat sij gewest der orsprunck des kriechs mit Karolus dem eyrstē konȳck
van Sicilien.

Dit is eyn sendbrieff/dair in sich beclaget Conradinus van gewalt der kyrchen ind andere.

COnradus off Conradinus der ander/van gotz genaden tzo Jherusalem ind Si
cilien konynck ind hertzoch vā Swauen/Allen des hilligē Rijchs furstē.Vyss
ouervloedicheit des hertzens/spricht der mont.ind die gewalt der vnrechtuer/
dicheit die vns geschiet is/offenbairt die doere vnser lippen. welche vnrechtuerdige ge
walt/hain wyr in geynerley wijse lenger moegen lyden off verswijgen/Doch behalden
dae by in allen dyngen die hillicheit der gemeynre kyrchen/die wyr eren willen mit gā
tzem hertzen ind mit dem lijff mit aller reuerencie ind eirwyrdicheit. Als der groysde/
dige konynck Conrait seliger gedechtnisse vnser vader syn testament gemacht hadde/by
der zijt syns doitz.so liess he mich der noch eyn vnsprechende kynt was/vnd schryende in
der wijgen/ind der noch niet gespeent was/in den henden ind vnder dem schyrm der hilli
ger kyrchen/hoeffende dat die vns goidertierlich intfain sulde/jnd als die vns intfangen
hedde/sulde sij vns mit den armen der lieffden vmbfangen hauē/ind dairnae gunsticlich
tzo den eren gefordert hauen.Mer hoert wye der ouerste byschoff Innocencius/dat is d
vnschedelich/hait geschat dem vnnoselen/wāt snellich ind mere dan sich betzempde/lieff
der Pays/want hey was eyn man van bernendē begerden/dat ghene dat van vnserem
vader naegelaissen was/ind as vnser erfftzaill offentlich gehalden was/dat konynckrijch
dat lange vur alden tzijden vnser vurvader/mit groisser arbeit gewonnen hauen/ind als
dat gewonnen was besessen eyn lange tzijt/ jnd als Sij dat besaissen/so hauen Sij dat
getziert mit vill tzieraten.Dat selue konynckrijch vurß hait he selffs ouervallen mit ey
me groissen volck.jnd dat dede he in dem schijne der tzymlicheit/wāt he were vnse Mū/
ber ind beschirmer.vnd bracht dat Rijch vnder syn gebiede/Mer als hey dat vnder sich
bracht hadde/so offenbairde he den quaeden vpsatz synre vntzymlicher meynūgen/ind nā
tzo sich gantz die gewalt des vurß konynckrijchs/recht as were he konynck dae. Jnd ston
de dairnae dat he allentzelen moecht vyss dylgen vnserē namen/ind vyss lesschen die ge/
hoirsamheit vnd die gerechticheit desseluen konynckrijchs/die Sij eym konynge schul/
dich syn. Jnd dede dat so sere ind so ernstlich/dat he niet gestaden off gehengen wolde dat
eynige spraeche off gedechtnisse vā vns gehalden wurde. Jnd began vnser lantschaff vry
modelich tzo deylen vnder syn maege ind syn neuen.recht als der breyde ryemen snyt vā
eyme vremden leder.Syet ach leyder wat goidertierenheit hait he by vns bewijset.Siet
wie he dem ampt der truhendicheit ind mūberschaff genoich gedain hait.O wrede suer/
heit des vaders/der den soene/der gesatzt is vnder syn sorge alsus tzo rucke setzt sond sor
ge/der den vnnoselen sone verdoempt mit der ewiger pene der vnterffniss.
Dairnae as Manfredus eyn prince van Tarenten vnsers vaders broeder/der by auē/
turen tzo vnseren besten vp dat eyrste vyss wass/ind gearbeit hait/der moicht niet lenger
verdragē die schalckheit vnd dairūb vnderwan he sich vnser sach zom anderen maill.

in vnserē titel ind in vnserem namē nae vill kriegen ind strijden ind vntzellige kyblinge bracht he vnder sich dat vurß konynckrijch/ind dede dat niet der kyrchen tzo achterdeil/ind behielt dat eyn tzijtlanck vnder dem gelouuē/as vnss zo goide. Mer zom lestē/as idt eme begunde waill tzogain/ind mechtich ind geweldich wart/ welch gelucklicheit verandert die gemoider der mynschen/ind treckt die tzo mestlicheit/so vergass he syns bloids/so vergass he syns tzijtlichen heren. ind off he gelouuen ind getruheit gehalden hadde/die wardt verwādelt in vngelouuen/ind nam an sich dat vurß konynckrijch/ind hielt vur/ouermitz lugentzale/vnseren doit den jnwoneren desseluē konynckrijchs. vnd macht sich dae eyn valschen konynck. jnd dae mit vyss der bedrechlicher boeßheit des verleyders/wart die leste yrrunge quaeder dan die eyrste/ wanr die quam an. jnd desgelijchen warē wyr war den dat die eyrste ouch wederumb queme. Och smertz Och vntzimlicheit Och ellendicheit der weysen/ den vntsprinckt groisse angst vnd noit van dem/dae van Sij in hoffennunge waren/ dat Sij sulden troist hulpe vnd beschirmung ouerkomen hauen. O blinde begerlicheit der tzijtlicher herlicheit/ durch die/ die lichtuerdicheit des pays ind der maichschaff wirt verkeyt zo der vnrechtuerdichlicher bedriechlicheit. Vmb deser ouertredunge willē vurß/ die Manfredus bedreuē hadde/wart pays Alexāder. iiij. do zertzijt pays sere zornich intgheyn yn/niet dat he vns affgetzogen hadde dat konynckrijch/mer dat he vā yn vnser konynckrijch vurß genōmen hadde. Jnd dairumb tzo desseluen Manfredus schāde was he sere nerstich. vnd dairumb dede he eyn dach besprechen vnd sante tzo vns den Eirwyrdigen byschoff Verulanen̄. Mer niet demin/as wyr by eyn waren/ by auenturen durch ingeuuge synre broeder/ die weder vns waren. bestalt he durch boden vnd brieff an anderen fursten ind heren/ dat Sij sich desseluē konynckrijchs vnderwunden. Jnd dat was by auenturen alsus van gode versyen dat wyr durch Sij gheyn herlicheit off Ere ouerquemen. Jnd dat brach vyss ind wart offenbair durch die werck. want syn naevolger pays Vrbanus. iiij. als he pays was wurden/ so dede he eynē dach beroiffen tusschen eme ind dem vurß Manfredus. Jnd do men lange gedeydingt hadde/ind so verre komē was dat men dē vreden besliessen sulde. so wart durch den vnrechtuerdigē pays niet mit anmyrckunge vp mich/mer mere tzo mynre versmenisse/dat vurß konynckrijch gegeuē Manfredus ind synen Eruen/ind bestediget eme dat/jnd dair tzo verhiesch hey ym/ dat he eme woulde behulplich syn weder vns/nae alle syme vermoegen. jnd also wurden dye tzwene die dae sulden syn vnser dreger ind hulpere/weder vns/jnd verbundē sich zo samē intgheyn vns. dat wyr ymmer niet moechten wederumb vpkomen tzo dem konynckstoil desseluen konynckrijchs. Och got idt was niet genoich den vnsen vurmunderen/ dat Sy den weysen vnterfften. mer Sij moisten sich ouch tzo samen verbinden/ dat Sij ewichlich vnderdruckden vns den rechten Eruen. Disse vurß soyne tusschen dem Pays vnnd konynck Mānfrit bleyff niet lange stain/ind wurden widder vneyns. Jnd vnderstōde eme dat konynckrijch weder tzo nēmen. Mer he woulde niet dair tzo nēmen vnser persoin/ der van rechtz wegen dat konynckrijch zo gehoirt/ die ouch mere geschickt ind bequeme were gewest tzo dem Rijch ind genoichsamer. jnd wer groisse tzweydracht gestilt wurden. ind dat Cristen voulck hedde sich erfreuwet in eyme stillen vreden. He dede als der niet komē is vrede tzo machē/mer dat swert tzo senden/ind als off he mere genoichde hedde in den ergernissen/vyss den kumpt sturtzung des bloides. He nam eyn vyslendigen. d gātz niet an dem konynckrijch hadde/ Karll dē Greuen van Andegauen/tzo vnserm achterdeyl/ind hynderen vnserm vpsatz. He rieff yn intgheyn vns/ind quam eme tzo sture mit hulpe ind mit rait. So pays Vrbanus doit was/so wart gekoren Clemens. iiij. d bestedichte ouch den vurß Karolus weder Manfredus vurß. jnd der behielt ouch zom lestē dat selue Konynckrijch. Mer hoert tzo der gotz ere ind vmb gotz willen den hass. Der Pays vurß hadde doin predigen dat Cruitz widder die Turcken vnd was eyn groyss voulck vergadert. jnd die liess he vngeschediget/ind ouerviel die Cristen des vurß Ko/

nynckrijchs den nam he all yr goit/jnd liess vill doitslagen/ind mit manicherhande pij
nen die plaegen. Soet vp vre ougen ind syet wat bedriegerie geschiet durch die geistli/
chen/die vnder dem schyne des rechten vns bedriegen. Ach arm ach leyder mit wie vill
vnrechtz.mit wie vill bedrochs mit wie vill smertzens is vnser erffzaill komen an dye
vremden. Nae dem as der tzorn gotz is geuallen ouer Manfredus vmb der sunden wil/
len die he an vns gedain hait/as wyr sicherlich gelouuen. He wart ouerwonnen durch
Karolus vurß ind ouch gedoit/ind hait dat konynckrijch vns ind eme verlorē vn̄ ouch
syn persoin.ind dat durch syn schult ꝛc.
Itē dese vurß vad hoert niet vp vns tzo vuolgē/ mer hey sucht alle wege vnd manier
die he erdencken mach dair durch he vns moege ewelichen vndertreden.ind moecht men
die wairheit sagen so reckt he syn hende vyss tzo vntzymlichen dyngen.ind syn sichel leest
he in eyn anderen acker. Den vurß Karolum satzt he eyn stathelder des Roemschē key
serdoms durch gātz Italien vn̄ dat is offenbair weder die gerechticheit/vp dat/dat hey
vnseren tzo ganck in dat konynckrijch de lijchtlicher hyndere. Mer in der seluer gewalt.
hait gebrochen die ouerheit/ind in der ouerheit die gewalt.ind dairumb vurwair/is der
name ind dat ampt der seluer meysterschafft/ydell. O vnser moder die hillige kyrche/wat
hauen wyr ye quaitz gedain/dattu vns dynen sone/der vaderloiss is/vnd dyr vnder dyn
beschirm beuolē/durch dyn Regentē so scharplich hādels als eyn stieffmoder. Wair mit
hain wyr dich o eirwyrdige vader alsus vertzornt/dattu alsus verwādelt bis in eȳ stieff
vad/du veruolchste vns mānichfeldichlichen ind vnrechtuerdichlich. Jdt is dyr eȳ last
ind eyn swair borde/dat wyr blijuen leuen vp der erden/jn sulchem ouerlast vnd druckūg
hauen wyr niet gewist/wat wyr doin off begynnē sulden. Mer syet der goidertierende got
d niet verleest/ die in yn hoffen/hait vns vpgedain eyn wech/durch syn barmhertzicheit
want vnse getruwe vndersaissen/beyde van dem Rijch ind van dem vurß konynckrijch
intfenckt van rechter inbrunsticheit der getruheit/hauen niet lenger moegen verdragen
dese ind so vill vngeborlicheit die vns ouerkomē/ind hauē sich erboden eyndrechtichlichē
vns hulpe zo doin/ind vur vns setzen/niet alleyn yr goit/mer yr lijff ind leuen/ ind hauē
vns sere ernstlich erweckt zo der widder erkouerūge vnser rechtē. Sij hauē vpgedain yr
schetze ind hauē vns geboden koestliche gauē/ind hauen vns goult gegeuē as eyme grois/
sen konynck rijchlich ind ouer vlodichlich tzo vertzolden vnse zoldener. Dairumb as wyr
zo hertzē genōmen hauē/dat idt eyn gantze noit sach was/hauē wir willē sterckē waepe
nen ind hanthalden die gerechticheit vnser sach. vnd dat dat groisedige vnser geslecht.
dat vā langē jnd alden tzijden dat Keyserdom regiert hait/niet vervnadelt ind gemin/
dert werde in vnser persoin/ind so vnrechtferdichlich vnder die voisse getredē werde/mer
dat die hoeghe moegentheit vnsers huyss dat vns got gunnē moisse/tzo vnseren tzijden
widderumb vpgehauē werde/so willen wyr gentzlich mit dem ruterlichen kaickspiess spie
len/vmb vnse gerechticheit/ind vmb vnse rechten mit den swerden disputieren/niet dat
wyr intgheyn den pays yet gedencken an tzovayn/den wyr vur vnseren vader vnd heren
halden/ind woulde got/dat he vns als eyn getruwen sone erkent. Mer vp Karolū vurß
vnseren vyant/der vns vnse gerechticheit vur enthelt mit vnrecht' ind ouch desgelijchē
vp die syne. Got der vā dem hemel herneder syet/der wille helpen der gerechticheit/ind
verwerpē die houerdie/ind geuende van syme hilligen throin die sentencie/wille vrdelen
die gerechticheit. Dairumb bidden wyr vre lieffde anmyrcklich/so as wyr moegen/dat
yr vortan vp die vurß bekante wairheit/die wyr vch bloiss ind clair beschreuen hauen.
by vren consciencien wilt intschuldicht hauē/vnser vnschuldicheit/vnd wilt niet gelouē
der valscher ingeuung etzlicher vā vns. Mer meir wilt vns geuē hulpe/rait ind gunst in
aller disser rechtuerdichstē sachē/ind wilt dē seluē ouerstē byssch off durch vre sonderliche
brieff bidden/dat he vns in vnserē rechtē gunstich sij.ind will sich bewijsen goidertierlich
tzo vns ind vermilden synē vnwillē vrent haluē/ind meissigē syne bewegelicheit/vn̄ dat

he dem geharneſchdem tzorn ſynre vnwyrdicheit intgheyn vns/den he vur ſich genōmen
hait/ will ouermitz vch den harneſch afflegen.
Jtem deſe konynck Conradinus off Conradus konÿck Cōradus ſoene was eyn weyde/
lich jungelinck/ Jnd der leſte hertzoch van Swauen vnd eyn Erue des vurß konynck
Cōradus.he tzoich in Jtalien mit groiſſer macht/as he vurgenōmen hadde/as nu vurß
is.He tzoich in dat konynckrijch vā Neapels/vp konynck Karll der eyn Frātzoiſſ was
ind dair geſatzt vā den Payſen.as vurß.he quam zo ſtrijde mit eme/vnd hielt mit eme
tzwen ſtrijde/ind in dem anderen wart he verwonnen.niet verre vā eynre platzen die ge
noempt was Telliacozzi.As Sij vp eynand ſtieſſen in dem eyrſten anganck/ſo drūgē
die Duytſchen menlich ind ſtrenglich vp die Walen/ſo dat Sij moiſten wijchen. Jnd
in dem ſtrijde hielt Cōradinus ouerhāt/Mer vmb verſumeniſſe ſynre Ritterſchaff ind
ſyns voulcks/ quam idt zom leſten dat Sij den ſtrijt verloren/jnd dat geſchiede ouer/
mitz gyricheit ind begerlicheit der ſijnre/die tzo gyrich waren vp den rouff ind vp die bu
te/die Sij kriegen moichten.So die Duytſchen ſich bekūmerden mit dem rouff vñ ſich
beſtonden tzo deylen.eyn yecklich dat ſyn tzo verwaren. ſo quamē die Frātzoſen wederūb
ind ouervielen Sij zom anderen maill.Cōradinus der nam die vlucht/wāt he wenich
voulcs by ym hadde.jnd dat quam alſus zo. Vp dem auent quam Karolus mit den ſy
nen der vill was intgheyn Conradinus heir. Jnd ouerviell haeſtlich die ghene die tzo
vorens Sij verdreuen hadden.ind hadden ſich geladen ind beſwert mit dem rouff.ind
vermoiden ſich niet eynigen laſt meir tzo hauen van yren vyanden.ind drungē die Frā/
tzoiſen haeſtelich vp Sij.ſo dat Cōradinus voulck dat ſere wenich was die vlucht nā.
jnd naemen die vlucht durch broich ind welde.jnd dat heir wart gātz zerſtreuwet. Jnd
alſus quam Conradinus mit en wenich voulcks dae van.ind quam bis zo eyme Sloſſ
dat genoempt was Aſtur niet verre van dem mere. Jnd do wart he verraden ind gele
uert durch eyn deyll verreder dem vurß konynck Karolus.ind wart leuendich vur yn
bracht mit vill goider manne tzo Neapels.jnd dem lieſſ hey dae ſyn heufft afſlagē vnd
anderen vill Ritteren ind heren die he by ſich hadde.ind dae mit woulde he afſtellen al
len hoffen ind troiſt den Swauen tzo den ſeluen landen.So deſe vurß entheuffdūge Cō
radinus vnd der ſynre geſchiet is.dae is nu gebuwet eyn Cloiſter Carmelitarum van
vnſer lieuer vrauwen broeder orden.ind dat hait doin machen Cōradinus vurß mod.
tzo troiſt der ſele yrs bermelichen ſoens. Jnd alſus nam eyn ende dat hoeghe huyſſ d̕ her
tzogen vā Swauē.van dem ſo vill keyſer ind konÿck die ſere vernoempt ind groiſdedi
ge man geweſt ſyn.
Jtem den ſchentlichen vñ jemerlichē doit des vurß Cōradinus/beclacht eyn hyſtorien
ſchriuer altzo bermencklich/ind ſpricht alſus. Och wye beſchrielich ind bermelich is dat
dat ſulche durchluchtige furſte van ſulchem adelichen ſtam ind groiſſer gebort/buyſſen
dem ſtrijde ind gewaepet/ ind der lāge in dem Torn was gefangē gelegē/mit vil ſme/
licher ſpotworden/de ouch dick getzoent ind vurgehalden wart dem voulck/yme zo eynre
ſchande/vnd ſynre wederpart tzo der Eren/dat he yn verwonnē hedde/der ouch gevoirt
wart ſpotlich durch lande ind Stede/jnd zom leſten mit groiſſer vnwyrdicheit gebundē
gebracht is zo Neapels widder die gerechticheit.vmmer dat ſwaire is weder got vñ we
der die gerechticheit aller ſtrijde/widd̕ die eirliche ind loueliche gewointe aller eirlicher
furſten junck ind alt/die dat gehalden ind beſtediget hauen/dat eyn konynck der ouch jm
ſtrijde geuangē warde/dat men den niet ſulde doeden. Och wye werd ich in myr verſetzt.
as ich diſſe dynge ouerdenck. Och mit wat ſwaren laſt der ſmertzen werde ich beſweirt.
as ich gedenck ſulcher ſchentlicher dait/dat ſulche van groiſſer geburt ſus vnmynſchlich
ind wredelich gemetzelt wirt.ind ſo ſyn aller Edelſte heufft vā ſyme lijue wart afgehau
wen.O vntzimliche vermeſſenheit.O houerdige bloitgiricheit.O vnſinnige vnd hont/
ſche raſicheit.O keyſer Frederich/des ere/ſo he ouch doit is/deſe werlt verlucht vñ tziert

ſich/dyns ſons ſoene lijcht ſonder heufft in dem ſande. O konynck Conrait ſich in dijnre
Stat tzo Neapels die du vurmails mit groiſſen koſt ind mit groiſſer arbeit betzwungen
haiſſ/in der wirt dyn ſone vnwyrdichlich verordelt zom doide. O Duytſchlant beſchrye
den doit ſmertzlich/des ghenẽ den du vpgevoit hais der mit groiſſen ſchanden ind ſcha/
den alſus gedoit wirt ꝛc. O raeſende Karll queme nu wederumb leuẽdich van den doeden
keyſer Frederich ſyn ancher des ghenen dem du ſyn heufft hais affgeſlagen du vnſcham/
haftige hunt/he ſulde ouer dich voiren groiſſe claige.ſprechende zo dyr. Jch hain dyr die
Graeffſchaff van prouincien mit dynre huyſfrauwen gegeuen vyſſ ſonderlicher genade.
mer du gyffs quaede vur dat goide/ind myn alde erfftzaill dat konynckrijch vã Sicilien
dat nympſtu mit vnrecht mynẽ nackomelingẽ. Die waildait vurß hain ich dyr gedain
vmb ſus/ind dairumb dedeſtu myr ind mynen naekomelingẽ eyn eydt der ſchuldiger ge
truheit.ind ich hadde eyn ſonderlichẽ hoffen zo dyr. Mer du ſchalck/ d niet machs ſchalck
hafftiger ſyn/hais tzo ruck geſatzt die geborlicheit ind die ſchuldige getruheit des Eyds
ind myn durchluchtige geſlecht mit vreuelicher koenheit doerren verdilligẽ mit dẽ ſwer
de. Dat verbunt dat ich mit dyme vader vurmails gemacht haue/dat hain ich gehal/
den ind in gheynẽ dyngẽ hain ich eme tzo widd geweſt/ind he hait ouch ſich alltzijt frunt
lich gehalden mit tzeichen ind wercken. Mer du wurpeſt dich vp intgheyn myn nackome/
linge/ind zerſtoers dat verbunt der getruheit ind der vrũtſchaff. wat kanſtu hier vp ant
werdẽ/dat billich entſchuldigẽ moege dyn vngetruheit vnd meyneydicheit. Och du bloit
vergieſſer. die plichtich bis duyſent doide. der niet ſals eyn mynſch genoempt werdẽ/nae
dem as du hais doerren vyſſtrecken vnbillich dat ſwert in dat heufft des alle wyrdichſtẽ
mỹſchẽ/welchem du vã rechts wegen/verdienſt halff der vur vadere.ind dat meir is/vã
rechter ſchult des gelouuens ind getruheit verbunden bis ꝛc.



Manfredus keyſer Frederichs.ij.ſoene

vyſſ ſynre concubine die edell was/as ſyn broeder konynck Cõ
rait doit was/wart he konynck vã Sicilien ind regnierde dar
xiij.iair. Pays Alexander woulde ſich vnderwinden deſſeluen
konynckrijchs/ind geboit eme dat he ſyn hende afftzoige/mer he
woulde des niet doin/vnd ſprach he were eyn Erue ſyns broe/
ders der geſtoruẽ was. Jnd der pays dede yn in den Ban/vñ
vergadert eyn groiſſen getzuich ind ſante den weder yn/konỹck
Manfrit bracht vill Saracenẽ inſſ lant vnd warp neder des
Pays voulck/vill erſlagen ind vill gefangẽ. Dairumb ſan
te pays Vrbanus.iiij.in Franckrijch nae Karolus ſent Lodowichs broeder.ind mach/
te den konỹck vã Sicilien.jnd die tzwen quamẽ zo ſtrijde by Beuenent.jnd konỹck Mẽ
frit verloit den ſtrijt ind wart erſlagẽ/jnd aſſo behielt Karolus dat konynckrijch. Deſe
Karll as he dẽ konynck erſlagen hadde.ſo wart he vã pays Clemens vyſſgeroiffen vur
eyn konỹck vã Sicilien.jnd he regnierde dae.vij.iair. Jnd bald dairnae bracht he ouch
an ſich dat konỹckrijch vã Pull.jnd as he die lãtſchafft beſatzt ind beſtalt hadde/quame
he zo Viterbiũ mit dẽ getzuyge zo dem pays/jnd as he hoirde dat Cõradinus quam ko
nynck Cõraitz ſon/dẽ die Gywelinge geroiffen haddẽ wed die Gelffen.ſo quã he intgẽ
yn/ ind Cõradinus bleyff jemerlich doit/als vurß.

Van den Konyngen van Franckrijch

¶ Philippus des vurß Lodowichs ſon Vide folio.C.lxix. Der hadde eyn wijff ind
hieſch Margareta ind mit der gewan he eyn ſon hieſch Lodowich

¶ Lodowich des vurß philippus ſone.regnierde.iij.jair.he hadde eyn huyſfrauwe/die
hieſch Alienora ind was eyn dochter der konỹcks Alphonſus van Hyſpanien.he hadde

nit yr vill ſoene. Der eyn hieſch Lodowich ind wart konynck van Franckrijch. Der ander Karolus. der wart greue tzo Prouincien .ind dair nae konynck van Sicilien als hie kurtzlich dae van geroirt is. Der derde hieſch Alphonſus. Der.iiij. Robertus

¶ Sent Lodowich wart konynck van Franckrijch nae ſyme vader. he hadde eyn huyſfrauwe genoempt Margareta. he hadde vill ſone ind dochter wat he hait bedreuen is geſchreuen hie ind dae Vide folio. CC.xc.

¶ Philippus konynck Lodowichs ſon wart konynck nae ſyme vad. He hadde eyn huyſfrauwe Johanna genoempt zc. He regierde.xv.jair.

¶ Philippus der ſchoine. des vurß philippus ſone. he hadde eyn huyſſfrauwe Johanna eyn dochter van Burgondien He regnierde.xxix.jair. he voirde ſwair kriech intgheyn konynck Edwart van Engelant Jnd vinck Pays Bonifacius ind hielt yn geuencklich in eym kercker Vide folio. CC.liij. He wolde ouch verdiliget hauen Die Tempeler heren Jnd yren ouerſten meiſter mit vill anderen dede he verbernen Jnd die ander vluwen vyſſ dem lande He was gyrich dairumb vmb etzliche ſachen willen dede he dē iueden yr goit nēmen ind verdreue die des lands ¶ regniert .ij.jair

¶ Lodowich des vurß Philips ſon wart konynck van Franckrijch nae ſyme vad Jnd

¶ Philippus Greue vā Voloys konynck Karls ſonē vurß wart konȳck vā Franckrijch

¶ Philippus der lange. konynck Lodowichs broder vurß hadde eyn wijff Johanna genoempt eyn dochter van Burgondien

¶ Karolus.iiij. konynck Philips ſone des ſchoinē.ind brod konȳck Lodowichs wart konynck van Franckrijch He nā tzo eyme wijue keyſer Henrichs doichter van Lutzelburch Nae des Karolus doit wart eyn groiſſer kriech vmb die Croyn van Franckrijch tuſchen konynck Edwart van Engelant ind eyme anderen

¶ Lodowich cutyn wart konynck. He hadde eyn wijff vyſſ Burgondien.

¶ Johannes konynck Philips ſon wart konynck nae ſyme vader Syn wijff was Elizabeth des konyncks dochter van Behemen

¶ Karolus d .v. des vurß konynck Johans ſone hadde eyn vijff Johanna genoempt des hertzogen dochter van Burbon. ¶ Jngelſtat.

¶ Karolus.vj.nā tzo eym wijff Jſabelam hertzoch Lodowichs dochter vā Beyerē vā

¶ Karol⁹.vij.nā zo eyme wijff Mariā des hertzogē dochter vā Lothringē vn̄ vā bar.

¶ Lodowicus nam tzo eyme wijff konȳck Jacobs dochter vā Schotlant.ind die ſtarff ſo nam he des hertzogen dochter vā Soffoy.

¶ Karolus.viij.wart konynck/ind d truwede konynck Maximilianus doichter vā Rome. vnd dairnae nam he die doichter vā Brytanien/die konynck Maximilianus vertruwet was. vide folio.CCCxxxviij.

Wye Keyſer Frederich.ij.den orden der duytſcher heren beganet hait mit landen up diſſit meirs

Keyſer Frederich.ij.angemirckt dat die broder des Spitails vnſer lieuer vrauwen der duytſchen tzo Jheruſalem want Sy alle wegen ſere getruwe ind ſtrenge vechter geweſt ſyn vur den Criſten gelouuē in den landen vp gynſit meirs. do Sy ouervallen wurden van den vngeleuuigen. want Sy gheȳ groiſſe hulpe kregen van den Criſten vp diſſit meirs. ſo waren Sy niet me ſicher in den ſeluen landen So hait he yn gegeuen. vill platzen ind lande in Sicilien in dem konynckrijch. Jtem in Jtalien Jtē he gaff yn lijflant Pruyſſen lant. Eſtoniam ind Curouiam ind ander vill lantſchaff nordenwart dair noch vngeleuuigen waren. ind heyden. die af gode an baeden Jnd der meyſter deſſeluen ordens ind brodere gauen ſich in die lande. ind beſtreden die. ind ouermitz lange ind vill orloge brachten Sy die lande vnder ſych ind bekeirden die tzo dem Criſten gelouuen



Van der Tempeler heren orden.

DEr orden der Tempeler heren is begō
nen. as Vincentius schrijfft Anno. M. xx. off as dye
anderen schrijuē Anno dñi. M. C. xxviij. ind stonde
vmbtrint. CC. jair. ind men noēpt sy broder van sent Johās
orden tzo Iherusalem Dese broder hadden sent Augustinus re
gell ind waren gecleit mit swartz as leyen persoin. ind hadde
eyn wijss cruyce voren vp der borst Ind die broder desseluen
ordens waren betyrmpt tzo strijden lijflich widder die vngelei
uigen Ind yr principailplatze dae sy waenden/is/die Insula
van Rodijs Ind waren vnder dem groissen meyster vā Ro
dijss Ouch hadden Sy yrre bede huyser ind wonūgen vp vill enden in der Cristēheit ind
waren sere rijch Ind wenich van yn waren priester. Mer nochtant hadden Sy vrijhey
den ind priuilegie als die clericken Ind yr getzijde spraechen sy alleyn mit pater noster.
Disse orden wart alsus begonnen as men sayt Nae dem as hertzoch Gotfrit van Bul
loin hadde vnder sich ind vnder die Cristenheit bracht dat konynckrijch vā Iherusalem
ind dat hillige lant ind dat selue lant in hadde. so quamen vill pylgerym beide edel ind
vnedel dat hillige lānt zo vsoichē ind die wurden ouervallen. vā dē quaedē mȳschē Dit
anmirckten etzliche Rittermaissige māne ind van goider conscientie Ind geloiffdē go
de yrre Ritterschaff ind wolden yr leuen volbringen ind enden alleyn in den dingen. die
tzer godes ere dienden ind woulden yr wonūge nēmen by jherusalem ind den pilgerim tzo
hulpe. tzo troyst ind tzo eym beschermstain. Dese getzale der broder was tzō eyrstē cleyn
ind leueden in williger armoit. ind hadden eyn vnder yn. der was yr meyster Ind woinde
by dem tempell Ind dairumb wurden Sy ouch genoempt die Tempeler Ind woindē
niet verre van dem hilligen graue. ind die pilgerym entfingen Sy myt groisser lieffden
ind goidertierenheit. ind mit gewapender hant geleyten ind voirten Sy die zo ind durch
die hillige stede. ind brachte die wederumb sonder eynigē ouerlast der boeser mynschen.
Die pilgerym die Sy so vruntlich hantierden as die wederumb tzo huyss quamen. die
enkonden die vurss gotz Ritter niet genoich gelouen van yrme hilligen leuen. van yr ge
truheyt ind van yr guedertierenheit Ind dairumb vorderden Sy die Erberen man. ind
wart groiss goit van almissen ind van anderen goideren dair gesant Ind wāt dese Tē
peler volherdende nerstich warē in dem vurss gotz dienst so gaff yn Pays Honorius vur
eyn habit eyn wijssen mantell Ind Pays Eugenius syne naevolger gaff yn dat sy dra
gen sulden eyn roit cruytz vp dem habit. tzo eyme tziechen. dat Sy streden vur dat cruytz
Ind sent Bernart der hillige Abt schreyff yn eyn Regell dairnae Sy leuen sulden So
lange as armoit. die eyn stieffmoder is der weildiger dage. dese brodere spijsside ind vp
hielde. so hielden Sy yr geloeffde recht ind voirten eyn eirlich leuen Mer do sy begonden
rijch tzo werden ouermitz dat ouervloedige goit. dat yn gesant wart van den Cristen.
do begonden Sy allentzelen weildige ind genoechliche dage tzo suechē. ind vnkuyschlich
tzo leuen Ind as Sy in dem begynne verlyessen all vergencklichē rijchdom ind gauen
sich tzo dem gotz dienst Also wurdē Sy dairnae sere bereidt ind nerstich tzijtlichē schatz
tzo vergaderen. ind moichtē die armoit niet me verdragen Ind dairnae begonnen Sy
Stede ind Sloesse an sych tzo bringen. ind ouer die gebieden. ind orloge tzo voiren. ind
die meysterschaff dat vurmails plach tzo syn eyn Ampt des lasts ind der arbeit dat
wart verwandelt in eyn ampt eyns groissen lantzheren Ind vielen alsus van dem wege
der doechden vp groisse quaetheit Ind dairumb wart dairnae der gantz orden tzerstoert
vp eyn dach als hernae geschreuen wirt.

¶ Disse orden der Tẽpeler was ouch in duytschen landen. as tzo Coellen ind tzo Aichẽ ind anderswae Mer nae der hant als Pays Clemens ind der Konynck van Franckrijch den seluen orden vnderstonden tzo verdilligen als Sy ouch deden Als hernae geschreuen steyt. do verginck he vmbind vmb want do die ouersten ind die heuffder verderfft ind verstoissen wurden die sere mechtich ind rijch waren. so moisten ouch van noitwegen vndergain die cleynen Conuent ind Cloister des vurß ordens die minre van macht warẽ want Sy hadden gheyn beschyrmer. Dat Cloister van dem vurß Orden was vp der platzen dae nu wonen die broder tzo den Oliuen. ind die wurden ouch verdreuen ouermitz geheisch ind gebiede des Pays Ind wart der selue platze gegeuen/eynre and vergaderinge. die ouch nae der hant is verandert Ind is gegeuen den broderen die nu tzer tzijt dae wonen van der derder Regell van sent Franciscus Orden. den ouch van der Stat van Coellen tzo gelaissen ind gegeuen is dat Sy moegen weuen ind mit eynre sichere tzaill van weuestoilen. want die selue tzaill van weuestoilen dae vonden wart in der verande/ringen der broder. so woulde eyn Stat van Coellen die goiden brodere die nae der hant dair in quamen niet berouuen der vrijheit yrre vurfaren Ind by auenturen weren meir dair gewest. ind hedde men meir dair vonden. so hedden die nakomelinge die behalden als yr vurfaren.

So wie der Orden vurß wart verstoert ind verdiliget up eyn dach durch pays Clemẽs

¶ Disser orden was sere mechtich in den landen vp gynsit meirs Mer as die vngeleuigen die lande gewonnen wederumb ind die Stede destruierden so wurdẽ Sy sere ver/dreuen vyss dem seluen lande. ind wichen do in dese lande vp dissit meirs. ind quamen in Hispaniẽ in Franckrijch in Portigall in Italien ind anderswae Ind idt geschiede bald dairnae dat die seluen die in Franckrijch waren. die wurden durch Pays Clemens ind den Konynck van Franckrijch verordelt ind die ouersten des ordens wurden angegreif/fen Ir Stede ind Sloesse yr schatz ind all dat gene dat Sy hadden dat wart yn geno/men ind wurden bracht geuangen tzo Parijs. ind wurden tzo Torn gelacht Ind yn wart vill vurgehalden. ind vill snoeder sachen vurgeworpen Mer Sy leuckẽden sere. mer dat bat Sy niet Der konynck wart tzornich. he behielt den meyster mit. iij. gesellen ind lies die ander alle verbernen Ind als Sy stonden an den peelen gebunden. ind dat vuyr ind den hencker vur yn saegen. So spraechen sy Sy woulden steruen as goit Cristen. Eyndeyll schrijuen dat der Pays ind der Konynck van Franckrijch albeyde sere gelt gijrich waren Ind deser orden was rijch Ind darumb wurden sy ouch gesoicht Dit geschiede vmbtrint Anno dñi. M. CCC. vij. Die vrsach wairumb der Pays ind der Konynck vurß die vervolchdẽ was as eynre schrijfft der hass den Sy hadden tzo keyser Frederich ij. want he hadde gemacht eyn bestant. x. jair lanck mit dem Soldain. Ind die broder des vurß ordens ind eyn Stat Aconen genoempt machten. dat dat bestant gebrochen wart Ind dairumb wart dat hillge lant verloren. ind is van der tzijt an nie gheyn volkomelich merefart gewest. all is idt dick bestanden gewest

¶ Ind as eynre schrijfft so is dat. die meyste vrsach. dat die selue konynckrijch van Ihe

ruſalem ind van Sicilien ſyn komen an die Frantzoſen. dat geſchiet is durch die payſſe
van Rome. die dat ſchicken ind ordinieren nae yrme willen Die furſten van Vranck/
rijch als was Greue karll van Andegauen. der des konyncks broder was vā vranck
rijch .tzo der tzijt/ dem Pays Clemens gaff dat konynckrijch vā Neapels. was niet vā
den mannen durch die geſchien ſoulde heill ind ſelicheit in iſrahell as ſyn die hertzogē vā
Swauen. die. die ſeluen konynckrijch van Jheruſalem ind van Sicilien ernſtlicher an
greiffen Jnd vmb der vurß ſachen willen ſyn ouch ander vill konynckrijch van d Cri/
ſtenheit genomen durch die vngeleuuigen ind ſyn nu vnder den Turcken As dat keyſer/
dom van Greicken Bulgarorum Boſne ind die konynckrijch dairumbtrint liggende.

Wanne ind durch wen.is verhauen wurden.ſent Gereoin

Van der wijſſer moynch Orden . genoempt Premonſtraten ſes.wāne ind durch wen der upkomen ſy

ANno domini.M .C.xx. began der orden van den wijſſen moenchen die genāt
ſyn premonſtratenſes. Jnd hait der Orden den namen van der platzen Premonſtratum
genoempt Jn dem Buſdom van Laudunē. Off men mach ouch ſagē dat der orden vurß
hait den namen do van/ dat der eyrſte begynner ſyn wonūge genomen hait/ die yme vā
gode vur gewijſt was.as dat die latijnſchen clairlich verſtain. Jnd der eyrſte anheuer
deſſeluen ordens was ouch geboren van Coellen Robertus genoempt als Martinus
in ſynre Cronicken ſchrijfft. Jnd dat is ouch eyn ſunderlich ere ind loff der hilliger Stat
Coellen dat vyſſ yrme vleckē ind van yren Burgeren ſyn vyſſgeſproſſen tzwen hilligen
orden in der hilliger kyrchen als der nu genoempt orden Jnd der Carthuſer orden vurß
Vide folio.C.lxviij. Jtem Vincentius in dem boich/genoempt Der Spiegell der
hiſtoriē ſchrijfft in dem xxvij.boich.in dē.xxviij.capi. dat der hillige man Northbertus
geheiſchen.geboren vyſſ Lothringen haue begonnen den vurß Orden. Hey was groiſſ
van gebort.vnd mechtich van rijchdomen. angeneme vnd lieffrzalich by den groyſſen
landsheren. Dit allit ouergaff he.ind gaff ſich in den geiſtlichen ſtait. vnd wart prieſter
ind gaff ſich in ey̅ eynſam leue He krege ey̅ platze vā Pays Calixtus ind vā buſſchoff
Bartholomeus van Laudunē.ind die hieſch Premonſtratio.ind dae began he ey̅ geyſt
lichen ordē vā ſent Auguſtinus Regell. He tzoich vyſſ vp dat he wat hillichdom moe/
chte vergaderen. Jnd quam tzo Coellen.ind do vaſtede he ind dede ſyn gebede.ind do of/
fenbairde ſich ym eyn van den.xj.jonfferen. vnd die ſacht ym yren namē.ind ouch wae
Sy begrauen leeghe. Vnd des morgens/wart Sy verhauen mit anderem hillichdom.
vnd wart bracht tzo der platzen Premonſtratū. Den anderen dach ginck der vurß hil
lich man tzo ſent Gereoin.ind bleyff dye nacht in ſyme gebede Jnd des morgens mitz in
der kirchen began he tzo grauen.all was gheyn tzeychē der begreffeniſſ dae. vnd he vant
dae dat lijcham ſent Gereoins gantz ind heel.ſunder hyrn.eirlich ind vlijßlich begrauē.
as men ouch van eme lieſt. dat eme eyndeil ſyns heufts. vnd niet dat gantze heufft wart
affgeſlagen. Jnd dat wart eirlichen van der paffſchaft ind van dem volck erhauen. vnd
eyndeil wart dem man godes gegeuen. Jnd he quam weder umb tzo Premonſtratū. vnd
hadde nu.xl.clericken mit den leyen. Dairnae geſchiede dat der Buſſchoff van Meyd/
burch ſtarff.ind keyſer Luder ſatzde yn dae eyn Buſſchoff. He ſatzde eyn anderen Hu/
go genoempt/ der van dem anfanck ſyn geſelle geweſt was. vur eyn Abt in der kyrchen
vurß. Jnd he was Buſſchoff.viij.iair.ind ſtarff ſelichlich in dem heren.

Van eyme groissen strijde ind slacht tuschen dem Konynck vā Ungarien/ind dem Konynck van Behem



By desen tzijden geschiede eyn groiss kriech tuschen dē ko/nynck van Vngarien Balan geheischen. ind dem konynge van Behem/ind der hiesch Odacker Der konynck van Vngarien hadde waill tzwey hūdert ind. xl. dusent reyssiger. Der konynck van Behem hadde hundert dusent reyssiger Jnd van den waren. vij. dusent/der perde all bedeckt waren mit harnesch Jnd d konynck van Behem hadde vill fursten vyss duytschlant by sych. as mit namen tzoigen tzo dem konynck van Behem Marckgreue Otto tzo Brandenburch ind syn Oeme hertzoch Albrecht zo Bru/nyßwijch ind syn swager hertzoch Albrecht tzo Sassen Dese vurß konynck Odacker. zach tzo velde widder den konynck van Vngarien vp eyme wasser dat hiesch die Mare Jnd dae geschach der strijt. Konynck Balan van vngaren verloiss den strijt. Jnd Sy streeden tzo samen. ix. dage Jnd do wurden die duytschē fursten all Ritter geslagē. wāt Sy dair dat meyste deden In dē strijde vurß wart so groisse neuell van dem melm stoff dat men niet eyn schrede konde syen in dem lichten dage. Der konynck van Vngarien der wart selffs in dem strijde swairlich gewont. Jnd syns volcks verdrāck vill in der Mare waill by. xiij. dusent mynschen die men na dem strijde dair vyss vischede Jnd der konȳck van Behemē jagede den Vngaren nae. bis in vngarien So tzom lesten wart d kriech gesoynt ouermitz eyn hylich. der tuschen yn geschiede. Vide folio. CC. xxxviij.

Hye na volgē etzlige myrcklich punten van dem keyserdō ind van dē hilligē Roemschen Rych dat eyn ind bouen all syn sal.

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser
Lodowich.ij. Konynck van vranckrijch

DJe keyserliche ind gebiedende gewalt.ind die konyncklīche mogētheit.is niet alleyn vpkomen durch die nature dem gemeynē nutz tzo goide. mer ouch durch vnsen heren ihesum cristum gods sone.in des hant stain alle Rijche der werlt. Als he dat mit worden ind mit wercken bewijst hait. He leirde dat men dem keyser sulde geuen synen tzijnse.ind hiesch Petern geuen den trybute vur Sy beyde Jnd gelijch as in den geistelichen sachen.alle geistelichen prelaten dem Pays van Rome vnderworpen syn. Alsus ouch dē keyser van Rome syn alle werltlichen fursten ind herē vnderdain Jnd alle fursten ind volck intfain van dem keyser. der eyn here d werlt is.yre gueder. Jnd dairumb syn sy schuldich eme gehoirsamheit Jnd all syn eyn deill die dat wedersprechen ind meynen dat sy niet syn vnder d gehoirsamheit des keysers.so moegē sy doch niet do vur syn.sy moissen tzo layssen dat Octauianus der keyser alleyn hadde gebiede ouer die gantze werlt Jnd nyemans endorste sagen dat he vnder eym anderen heren were dan vnder dem Roēschen konynge. Mer tzo antworden den genen die alsus willen vrij syn.so dat Sy niet schuldich syn dem Rijch.machmen vraegen off Sy dat hauen van eyme priuilegio.off van eynigen doegentlichē wercken Js idt dat mē tzo leest. dat sy dat hauē vyss eyme priuilegio off anders.so moissen Sy dat ymmer van yemans entfangē hauen So nu dat Roemsche Rijch bouen alle mynschen gesatzt is.so is clair. dat niemans sal off mach syn der eme moege hynderlich syn.ind dat is sicher dat die priuilegia niet van werden syn.die enwech nemmen off niet tzolaissen die ouerste gewalt Jnd dat myrckt men dair vyss. want als gheyn ouerste is so vntspringen ville tzweydracht. ind vill rouffe.ind doitslagūge.want dan is niemans.der as eyn ouerste.ouermitz ordenūge des rechtens.moege sulche kriege tzom ende bringen Wer idt sache dat wyr alle sa samen leeffden vnder eyme heuffde.dat wyr alle volchden eynre gehorsamheit. Jnd dat wyr alleyn in tzijtlichen dingen eynē ouersten heren hedden.so wer ouer all vp der erden vrede. Jnd leeffden alle in eynre suesser eyndrechticheit Jnd des tzo vrkunde hauē wyr eyn tzeychen dat van begynne d werlt nie is gewest eyn gemeyn vrede d werlt. dan do Octauianus alleyn die gantze werlt vnd sich hadde Jnd all is dat geschiet tzo eren christi vnsers verloesers.as he mynsch wart.so is doch dair vyss tzo nēmen. dat he vns den wech hait willen wijsen dat men dan eyn gemeyn vreden hauen mach as die werlt eyn gebiedr hait Vyss dem ervoicht sich dat die priuilegia. die dem eynigen regiment weder syn.vyss wat gewalt die komen die syn vā vnwerden Jnd die syn niet alleyn durch dē naevolger mer ouch durch den der sy gegeuen hait weder tzo roiffen. Eyn deyll ander sagen dat sy durch yr macht sulche priuilegie ouerkomē hauē.buyssen die keyserliche gewalt Jnd sagen Sy hauen dat gewonnen mit yren waepen ind mit yren bloide sulche lantschaff van den heyden ind van den vyanden des Cristen namēs. die niet syn vnder dem Roemschen Rijch Mer dese rede is tzo maill van cleynen werde. Wāt der gemeyn nutz is nutzer. dā d eygen nutz. Jdt is ouch niet tzo zolaissen dat eynige sunderlich gewalt vpgericht wert. die gelijch sy dem keyserdom.ind die gheynē oueren bekennē will. die die gantze eyndrechticheit der mynschlicher geselschafft tzerstoer. Mer dairumb is niet vnredelich dat ander lantheren syn. Mer die sullen syn vnder dem keyserdom Jnd dat yr straeffunge vnd dē keyser sy as Sy ouertreden. Sy sullen alle gehoirsam syn dem keyser vur dat gemeyn goit. Zo strijde komen as Sy geheischen werden. kost ind hulpe doin.geleyt gheuen Jnd niet vlyen dat die keyserliche maiestait gebuyt Jnd die gehoirsamheit dye Sy begheren van yren vndersayssen. die selue sullen Sy doyn dem keyser Disse eynicheit ind gehorsamheit is nu tzer tzijt sere tzer reyssen. als ouch hernae geroirt wirt.

Van ordenung ind vrsprunck der regierunge.

Tullius spricht in dem boich van den ampteu. Idt is gewiss/ dat vurtzijden die tzijt geweſt is/ dat dat gemeyn voulck/sonder konynck ind regenten off vurweser leeffden/ind dairnae do men die goider der werlt bestoynde zo deylen/do wurden konynge ind regenten ingesatzt.ind vmb geynre sachen anders gesatzt wurden dan zo gebruchen die gerechticheit. So nu die gemeyne van dē die me goitz hadden ind rijch waren verdruckt wurden. do satzden Sij die ghene zo ouerstē. vnd hatten eyn zovlucht tzo den. die an doechden anderen mynschen bouen gyngen. den ouertrederen vnrecht doen tzo verbieden. Ind machden gesetze dae mit der ouerste mit den vndersten zo gelijchem rechten komen moichte. So quam idt dairnae/ dat die konyge ind ouersten die vndersaissen ouch verdruckten ind yr macht ind gewalt myßbruychten. do wurden die gesetze ind keyserrechte dair ouer gesatzt. durch dat Sij zo vrdelen andere mynschen/hass noch gunst niet roeren sulde/dan alleyne zo hoeren wat recht in dē sachen were. dae by eynen yglichen zo behalden. Also dat niet alleyn dat gemeyn volck sonder ouch die ouersten yre oren dat zo hoeren halden moisten. vnd dat sij ouch dem gesetze verbunden vnd vnderwurpen soulden syn. Ind wissen dairumb dat niet alleyn dat voulck. sonder ouch konynge heren ind fursten ind alle ouersten verbonden synt ind vnder den gesetzen staynt. Off nu eyn ouerste die gesetze versmede vnd woulde der vndersaissen goit rouuen vnd nēmen/ jonfferen verkrechtigen/ weduwen schenden. vnd ander boeßheit an eme hedde. der soulde niet eyn ouerste syn. want he sweirt waill zo regeren ind sich dē gesetze zo vnderwerpē. Sent Augustijn spricht. Zo der tzijt wart gemeyn goit waill regiert do niemant moiste ouerste syn/ dan der den anderen an doechden bouen gynck.

Ind dit is die redelichste insetzunge dae alle mynschen naevolgen moissen ind sich dair nae haynt zo schicken vnd halden sullen. Auer dit haint leyder niet angesien der groyss Alexander/ Hannibal/ die Romer/ind ander mechtigen vur gotz geburt vnd nae gotz geburt die vngeleuuigen/ die in. CCC. iairen mannich dusent Cristen mynschen haint laissen marteleu. als in der heymlichen offenbarunge steyt van dem dier dat. x. hoerner hatte/ dat durch die. x. tyrannen keyser nae gotz geburt veruolget sulden werden alle Cristen. ind so wer bes moicht dan der ander/ der ouerzoich den anderen. Idt warē ouch eyn deyll Heyden die so vprecht waren in yren sachen/ dat yn got genade gaff/ dat sij Cristen wurden. Ind wie waill Sij groisse fursten waren/ so gebruychden Sij dae by natuerliche gerechticheit. Genade ind natuer wandelen by eyn/ want sij beyde van der wijsheit gotz ingesatzt synt. dairumb in vill sachen geleuuigen ind vngeleuuigē mit eyn cōcordieren. Ind wie waill die heydensche fursten groiss in gerechticheit eynsdeyls geweſt synt. so moichten Sij doch tzo wairafftigen doegenden niet komen/ wāt sent Augustijn spricht. Wae niet bekentenisse en is der ewiger vnwandelbar wairheit. dat is valsche dogent/ off die ouch die besten seden werē. Dairumb en moichte by den Heyden gheyn recht adell sijn. Nae dem dae dat lichte des billigē geleuuens wart schijnen. Ind dae die fursten die aff goede affworpen/ do wart eyn ander Regimēt. Dat rijch dat dae vermessen was/ is nu genoempt hillich. Hierumb synt in der hilligen kyrchen tzwen stait. geystlich ind werltlich. ind eyn yeder hait syn graede. als ouch vurmails in der synagogen der Juetscheit waren. Dese staede hauen yren vrsprunck van der gelijchnisse lijffs ind selen vmb yre wirckunge willen. Der geistliche stait hait alleyn an zo syen dat goit der selen/ ind is dae mit bekūmert. Werltliche stait hait an zo syen dat goit des lychāes ind wat dair zo dient. Geistliche priesterliche wyrdicheit is so groiss/ dat die meystē fursten vurtzijden vur priesteren niet koyn warē zo reeden. Men liest dat sent Mertijn in gegenwerdicheit des keysers geschenckt wart. vnd die vmbstender meynten/ so hey gedruncke. so soulde he dem keyser wat schencken/ so sach he synen Capellain by ym stayn

dem schenckde he/ ind meynt so he priester were/so wer he wyrdiger dan der keyser.

Man liest van Keyser Karll dat he zo dissche nümer Priester vnder eme liess sitzen dan bouen yn/in dat eirlichste ende off stat. ind so van anderen vill/want yr wercke is die Sacramente zo reychen. selen wynnen. ind werntlichs Regimentz ledich zo stain. Als die lieuen hilligen bysschoff vurß in so vill Sij des zijtlichen Regimentz ledich moichten syn/warden sij alleyne vp selen gewÿne ind staichen sich niet in sachen/ die yn niet zo stonden. Der keyser der eyn here d werlt is in werntlichen sachen/sall syn eyn beschyrmer der hilligen kyrchen. Ind he is ouch eyn vayt der hilligen kyrchen als in geistlichen rechten geschreuen is jm Decretale/jm eyrsten van der kuer. He heischt ouch eȳ Edel vader ind konynck as geschreuē is in der. lxiij. vnderscheyt/want he mit dem swerde vñ keyserrechte vā keyserlicher machte yedermā beschermen sall. He wirt ouch genoempt ind geheischen eyn here der werlt. want he allen konyngen ind fursten jm zijtlichen Regiment mit rechte bouen geyt ind heyrste. vnd yn allen hait gerechticheit vnd gelijcheit zo bieden/als die keyser rechte dat clair inhalden. Dese zwen staede hait Constantinus der groisse louelichen vp gericht nae vill veruolgunge der Cristenheit. He vndergaff sich dem Pays Siluester so gantz in gehorsamheit als eyn diener. Ind sent Siluester bewijst sich weder dem Keyser/als wer he syn Capellain vnd knecht gewest. Hey achte alle zijtliche goide as gestuppe. Dese aller groiste ampt als sonne ind maen quamen ouer eyn/den hilligen Cristen gelouuen vp zo richten/der so vill vnderdruckungen gehat hadde/ind dae behielt der pays volkomen gehorsamheit ouer alle gelouige Cristen in geistlichen sachen. ind der Keyser behielt alle gericht ind gerechticheit in werentlichen sachen/vp dat Sij beyde mit lieffden vnd eren/eyn dem anderen zo hulpe komen moichten. yr hertz was in got.

Wilche lieffde ind eyndracht der hilliger kyrchen as vurß ind ouch naevolget dicke gebrochen is/int gemeyn vnd in sonderheit. Die sachen wairumb synt dese. Zom eyrsten durch die Tyrannien viller oeuersten ind die vngehorsamheit der vnderdanen. Zom anderen maill durch die oeuersten/die dae eynre dē anderen affbrechen/dat selue dat yn van ordenunge vnd staetz wegen zo gebuert/als dae eyn gelyt dem anderen syn krafft ind macht aue nympt ind an sich brenget. Zom derden die vnderscheyden vermēgunge beyder swerder geistlichs ind werltlichs staetz. Zom vierden die heirschunge der duuels kyndere ouer die kyndere des gotlichen erffs. So nu allit dat vnder dem Rijch niet alleyn/sonder vnd dem hemel/niet stantafftich mer vergenck lich is/ind durch die vurgeroirten puntten/ konynckrijche lande vnd lude aue gaent verstoert ind zo niet werden. mach men besien in allen vurgeschreuē puntten/die Stat vā Coellen berorende. wye geburlichen Sij sich van begynne bis noch her zo deser zijt vnder den zwen hoeffden der hilliger kyrchen gehaldē haue. Men vynt niet sydder Collen Cristen wurden is/dat Sij van Cristus gelouuen geuallen sij. also zo verstain dat eynighe veruolgunghe van den Burgeren der Stat off vyss der Stat geschiet sy vp die Cristen. all hait die vurß Stat ind die jnwoner in der zijt der groisser veruolgūg die die Roēschen Keyser eyndeyll gedain hauen. sich geleden vnder den heydenschen vñ vncristlichē regentē. Ind hier vyss ervolget sich dat. Wye waill vill hilligen vñ mertelerin puluer zo Coellen rasten/ die dae gemartelt off dair van gode gefueget syn. dat nochtant die Burger nye gheynē hilligen zo dem doit bracht hauē. Ouch vynt sich dat in werntlichen sachen/dat Sij alle zijt nae veranderungē des Rijchs vnd dem Rijch als eyn Rijche gevriede Stat eirlichē sich gehalden ind gestanden hait. Dairūb Coellen voirt dat waepen der hoechster Eeren/ dat vam hymell is gebracht der dryer gulden Crone in eym schilde wyß ind roit. durch die reynicheit der. xj. dusent meyde/ind ander merteler/die yr bloit dae vergossen hauen. Vyss dem alle waill zo proeuen is. dat

got den vlecken hoich geadelt vnd gewyrdiget hait. dae sent Peter eyn patroin is. der eyn heufft der gantzer Cristenheit gehalden wirt. ind dair tzo Seuen gauen des hilligen geystes in den seuen lieuen hilligen Byschoffen die yr geystliche vedere gewest synt. vnd van gode yr vnderstant. die an gode macht hauen mit gode Sij zo versoynen. Auer wāne Coellen der wyrdicheit ind genaden vergist/so velt die tzornige hant godes ouer Sij Als dat vur waill van dem Rijch ercleirt steit dair vnder Coellen ouch niet wenich geleden hait. Wer moichte ye geleufft hauen die vnmacht der groisser Fursten ind herē die van yren eygen Steden ind huyseren veriaeget synt wurden/ der eynre nae dem anderen/ouerwonnen ind gevluen is/ vnd niet koene en waren/in yre eygen Pallase Slosse Stede vnd Burge tzo komen als vur etzlicher maissen ercleirt is. den Romeren vur. den Frantzosen nae. ind dairnae den Sassen ꝛc. Die sunde als vurß/is die sache. want so die boese koenheit woiss jm gelucke mit seligem zoganck der gunsten/meynten Sij al vurnēmen/yn zo doin/tzymlich syn. Also verheuen sich die hertzen der hoemoidigen. ind dan aue Sij got aller meyst loff danck ind ere van sagen sulden. dae van werden Sij houerdich ind vergessen der voirten gotz. Sij willen niet bekennē dat dat gemeyn goit alleyn gotz is/Stede/portzen ind muyren. Dairumb die geweldigen/gotz dienre synt. deme gemeynen goit ind dem gemeynen voulck/ Sij zo verloesen van dē quadē/ Sij zo bewarē vur zo komenden vngeluck/as die keyser rechte ind die hillige schrifft an vil enden inhalden mit clarem vnderscheyde. Desgelijchen der natuerlicher meyster Arestotiles genoichsamlich beschrijuet. Ind vyss allen vurgenanten schrifften wirt gemirckt ind verstanden dat die macht ind gewalt aller oversten vnd regenten die Sij hauen/is van bouen. Als Christus vnser heer tzo Pilato sprach. Als ouch sent Paulus schrijfft zo den Romerē in dem .xiij. Capitel Ind yr gewalt sich niet vurder strecket. dan so vil Sij mit rechte moegen/ dat is yr macht/ind eyn hait niet me. want dat Recht is die maesse/dae alle dynck mit gemessen sullen werden. Ind dairumb wanne die geweldigen die maysse hynder setzen. niet mit der mayssen yre macht ind gewalt messen vñ sich der myßbruychen/ so widderstеyt got yrre hoffardie/ind nympt yn die gewalt vnd gifft sij anderen Regenten dat men dick vernōmen hait ind in den Cronicken vynt. So wāne dat ouertreden wart/hait men dicke gesien ind erfaren/ind tzo tzijden niet sonder bloit vergiessinge. den gecken regieren ouer den wijsen. den jungen ouer den alden. den vnedelen ouer den edelen. die tyrannen ouer die armen. Dae van roirt ouch sent Augustijn in dem boich van der stat gotz. wye dat Rijch ind gewalt ind gemeyne ouerschaff van Syrien genōmen wart ind gegeuen den van Meden ind van Persien. Ind durch myßbruychunge van yn genōmen ind gekeirt zo den Greicken. van den Greicken zo dē Romeren. Dairnae zo dē van Africa dair nae an die Frantzosen. dairnae tzo den Gothē den Hunen. den Hyspanier. ind zom lesten tzo den Duytschen/dae idt noch is Anno domini. M CCCC xcix. Dese alle in d werlt groysse dynge ind gewalt vollēbracht hauen. Auer die kurtze tzijt hait dem wercke syn ende gesatzt. Herumb en is gheyn besser policie noch regierunge. dan dae die oуersten me soichen gotz ere vnd gemeyn goit vnd yrs eygen nutz vergessen. Ind die vndersaissen me van lieffde den gehorsam synt. dan van vruchten. ind tzo beyden sijden wijßheit gebruycht wirt. dat alleyn die mynne gotz deyt. die alle dynge vereyniget ind tzo samen byndet zo yre volkomenheit. Ind die mynne wirt ingegossen den vyssverkoren. die yn alle dynck gemeyn macht. Wae auer mȳne zo goide ind lieffde zo syme neystē niet en is dae regniert vneynicheit ind die rijch werden verstoert as vns here Jesus sait. Alle Rijch in sich gedeilt werden verstoert ꝛc.

Item wat Coellen nu nae deser tzijt der hilliger byschoffe geleden haue/ind in wat noit die Burgere komen synt ind wye Sij got enthalden hait. ind zo tzijden ouch hait laissen syen dat he der here is/vnd in sijnre hant alle creatuer staynt. wirt sich nae erfolgen in den naekomēden byschoffen. die der Stat van Coellen in dem hilligen Rijch naerre

greyffen dan yn zo stonde. als sich dat bewerlichen mit gewissen zeichen van gode erfunden hait. Got will syn genade dair tzo geuen dat die Burger so in der voirten gods leuen dat Sij wy:dich blyuen des Regimentz/dat Sij mit der genaden gotz ind mit dē swerde ind warafftiger hant bis her behalden hauen als getruwe gelydder des hilligen Roemschen Rijchs.



Conrait van Hoesteden geboren.wart

gekorē byschoff zo Coellē Anno dñi.MCCxxxvij ind was der.l.Ertzbysschoff van Coellen.ind besass dē stoill.xxxiiij.iair. Etzliche hystorien halden dat he regierde.xxiij.iair ind.iij.maende. He was bysschoff by den tzijden Frederichs des anderen/do dat Roemsche Rijch so lange in vneynicheit stoynde/als vurß is. He was eyn strijtber man Syn vader hiesch greue Lotharius vā Hoesteden. Syn moder hiesch Mechtilt. Disse vurß Bysschoff Conrait was sere groiss van gehoere in des Rijchs sachen vnd by dem Pays. as hernae zo myrcken is. He erwarff vnd behielde van deme Paysse dat men gheynne Roemschen konynck kroynen noch confirmierē sulde dan zo Aiche van eynt bysschoff vā Coellen. vnd dan vort zo Rome as van alder herkomen was. Ind dat is ouch eyn sonderlinge Ere der Stat vā Collē dat yr bysschoff/der by auenturen nye Rome gesach/saluet ind gyfft die eyrste Croine dem ghenen den die vryen ind Edell Romere muessen vur yren konynck ind heren bekennen vpnēmen ind eren. Disse bysschoff Conrait halp intsetzen keyser Frederich.ij. ind synen sone Conrait van Stouffe mit hulp pays Innocencius. Ind als der keyser entsatzt was so kore he als eyn principaill kuerfurst vnd bestediger eyns Roemschen konyncks drij Roemsche konynge nae eyn/as hernae bas wirt beroirt werden.

Wanne ind van wēme der nuwe Doym tzo Coellen der noch tzer tzijt niet volmacht is begonnen wart.

In den iairē vns herē.MCCxlviij. Want bysschoff Cōrait sere vyss d mayssen rijch was vā goulde/ siluer ind edel gesteyne. also dat he syn schatz meynte vnuerzeirlich vnd vnvyssoeslich/dairūb began he groisse kostlige dynge an buwē ind an keuffen.
He dede begȳnen den groissen kostlichē vñ ewigē buwe den Doym d nu zer tzijt Anno dñi.MCCCCxcix. noch degelichs gebuwet wirt. Ind d vurß bysschoff lachte dē eyrsten steyn vp vnser lieuer vrauwē auent Assumptōis in dem vurß iair. Ind dae vā is geschreuē in dem Doym bouē der eynre doerre dair die iaire des Regimētz der Bysschoffe by den stocken getzeichent werdē/ind ludet alsus.

Anno milleno bis centeno quater decimo dabis octo
Dum colit assumptam clerus populusq mariam
Presul Conradus ex Hoesteden generosus
Ampliat hoc templum lapidem locat ipseq3 primum
Anno milleno ter centeno vigenaq3 iungo
Tunc nouus iste chorus cepit iubilare canorus

Item dat gotzhuyss sent Clementz dede he wederūb machen dat veruallen was vnd in vurtzijdē gemacht vā sent Cunibertus. ind wart genoempt vā d seluer tzijt an/ as ouch nu zer tzijt sent Cunibertus kyrch.
Itē he gaff die burch ind dat lant vā Hoesteden an dat stifft van Coellen.
Itē die Burch vā Aldenae. Itē eme was zo gefallē vā syme vederlichē erue die burch zo Are mit syme zo behoere/vnd dat Sloß Nurberch mit vill zo gehoers/dat gaff hey ouch d kyrchen van Coellē. Itē he galt Waldenburch. Itē he galt dat Sloß Wed

mit syme zo geboere/ind gaff dit allit zom stifft van Coellen.
Itē die Stat vā Coellē halp eme machē ey̅ costlich burch ind veste zo Duytsch gēsit Rÿns/dat die Stat vā Coellē vill stoinde dair durch he ey̅ gātze graeffschaff vā dem berge zwanck. Mer des vergaß d vurß byſſchoff bald ind quā zo kriege mit der Stat als hernae wirt beschreuen werden. ind bracht Coellē in groiſſ noit.
In den iairē vns herē. MCCxlij. do brachen die Burger vā Coellen die Burch tzo Duytsch aff mit willen byſſchoff Contraitz vurß.
Item he kriegede ey̅ lange tzijt mit greue Wilhelm vā Guylche/ ind byſſchoff Contrait wart gefangē ind lach .ix. maende im Sloß zo Nideckē. He quā vyſſ ind koer zo eym Roemschen konynck/as bald hernae geschreuē steyt/ Hērich lantgreue vā Hessen/ genant Ruspe/ind was sent Elizabeths sone.



Henrich Lantgreue vā Duyringen ind van Hessen sent Elisabets son wart gekorē zo eym Roēschen konȳck by dē iairē vns herē. MCCxliiij ind geschach die koer alsus. Pays Innocēcius do he sach dat he niet moicht widderstain d macht keyser Frederichs. so voir der Pays gen Genauwe ind gen Lucke. do besante he die cardinale/and byſſchoff ind and prelatē. Ind berieff do ey̅ Concilium/ind boit dem keyser dat he eme queme vur gericht vnd sich vur den furstē verantwerde. Der keyser quā niet dair. do verbant yn d pays/ ind der pays gaff eyn vrdell ouer den keyser Frederich ind entsatzt yn vā dem Rijch ind vā allē synen Eeren mit hulpe des keysers vā Constātinopell ind vill ander fursten. Ind die Kuerfurstē ouermitz begerē ind beede pais Innocēcius ind byſſchoff Conraitz vā Coellē koeren eynē anderē an syn stat by keyser Frederichs leuē/ Lātgreue Henrich vā Doringē d zo genoempt was ruspe. Do dese koer geschiet was voir der vurß Lantgreue Hērich mit eym groiſſen volck gen Franckfort. Nu hadde keyser Frederich vurß eyn son in Duytschen landē/genāt konynck Conrait. der tzoich widd disen Hērich ouch gen Frāckfort/ind streden mit eynand eyn groiſſen stryt vp sent Oiswaltz dach nae gotz geburt. MCCxlvj. do gesiegte konynck Hērich. ind konȳck Cōrait verloir vill Ritter ind groiſſ goit ꝛc. Disse vurß nu gekorē konynck lantgreue Henrich leuede eyn kurtze tzijt nae der kiesung. also dat gheyn sunderlinge mircklich geschichte by synen tzijden geschiet is dan die vurß ouerwynnūge.

Wye Coellē mit dem vurß byſſchoff Contrait vā Hoestedē

ind synē naevolger Engelbrecht in so groiſſe noit quā/as Sij ye geweſt is. ind die sachen wairumb/willen wyr vollichlichen myrcken ind int beste verstayn.

Coellen die hillige Stat hait die hoichwyrdicheit dat yr geistliche vader d byſſchoff eynē Roemschē keyser mit zo kiesen hait/ den he vā Coellen gen Aiche voert. ind vur anderē geistlichen Kuerfurstē geburt zo kroenē ind zo wyen. Ind wan dat geschiet is/so schrifft he sich vortan der Romer konynck ind mach lyen die leyen die man vam Rijche pleget zo intfain. Ind als he alsus gewyet is/so kompt d konynck widderumb zo Coellen. so he syne eyrste wyrdicheit vntfangē hait/ind bestedicht der Stat Coellen yre vryheit die Sij danne van Keyseren ind konyngen van altz her louelichen ind stantafftich bracht hauen. Zom eyrsten dat Sij im Roemschen Rijche vrij sicher geleyde hauen sullen vur allen die im Rijch syn. Ind wer Sij leydiget vnd yn hynderlich is an lijff/goit ind eeren/ dat der in vngenade des Rijchs off Keysers syn ulle. Ind dair by wer der Stat Coellen yre vryheit vnderstonde zo brechen off zo krencken/dat soulde van dem Rijche gewrochen werden. als die Priuilegia dat clair inhal/

den.ind ſonderlingen keyſer Ottē des roiden/mit eynem gulden Siegell bekrefftiget ind
verſiegelt. Der ſelue keyſer Otto hait ouch eyn Byſſchoff van Coellen beleynt tzo den
ewigen dagen mit dē hertzochdom dat gelegen is tuſſchen der Maeſen ind dem Rijn
dat Sij ouch hude zo dage behaldē. Diſſer vryheit ind loueliche alt herkomē gebruych
de die Stat Coellen veſtlichen ind fridlichen bis tzo der tzijt dat keyſer Frederich d' an/
der/an dem Rijche aue name/ind dat Roemſche Rijch aen ſtuyre ſtonde/ als vur ge/
roirt is/by ind nae dem/des Rijchs macht/gynge vnder ind verdarff. Want tzo d' ſel/
uer tzijt woulden die furſten ind lantzheren van niemantz betzwungen ſyn. ind eyn yeder
woulde ſijn vnderſaiſſen drucken ind tzwingen nae ſyme willen. Dat vnderſtonde ouch
zo doin der vurß byſſchoff Conrait van Hoeſtedē mit d' Stat van Coellen. As ouch
nu zer tzijt geſchicht vp vill enden/dae des Rijchs Stede ſchērlich beſchetzt ind getzwō
gen werdē. He was yr geiſtliche heer ind vader. der Sij billich by yren vrijheydē vnd
priuilegien by yren rechten ind eren ſulde behalden hauen/ind vur aller vnrechter gewalt
Sij beſchirmen. ſo vnderſtonde he Sij zo vnderdrucken ind zo beſweren/ind vnder ſyn
gewalt ind gebiet zo brengen.

¶ Jdt geſchiede vmbtrint Anno dñi. MCCxl. dat der vurß byſſchoff nae dem als he
gekoren was zo eym Ertzbyſſchoff zo Coellen/ee he entfangen hadde ſyn gerechticheit
als is ſyn Pallium van dē pays/ind ſyn lehen van dem keyſer/as ſich dat gehoert/wol
de he eyn nuwe Muntze ſlayn dat doch dem rijchen ind den armē ind der gantzē gemeyn
de ſweer ind ſere ſchedelich was. Als ouch leyder geſchicht zo vnſeren tzijden vā geiſtli/
chen ind werntlichen heren. Dair intgheyn lacht ſich eyn Stat van Coellen ind woul
den eme des niet gehengen ind zolaiſſen. Jnd gyngen zo ſamen den byſſchoff an zo ſpre/
chen. Jnd eynre van den Burgermeyſteren dede dat wort van der gemeynde wegē vnd
ſprach alſus. Here yr wolt vns zo brechen vnſe vrijheyden/die an vns vā aldes her ſyn
komen/ind van allen vren vurfaren ſyn gehalden geweſt. Niet nempt idt here quaelich
vp/yr hauet waill gehoert/As eyn byſſchoff van Coellen wirt gekoren/ſo mach he niet
nae ſynen willen an ſich nēmen ſo ſlechts die gerechticheit deſſeluen byſchdoms/mer vp
dat mynſte ſynt drij vmbſtendige gelegenheit dair zo noit.

So wanne eyn byſſchoff vā Coelne mach muntzen vnd recht beſitzen.

ZOm eyrſten. So wanne eyn byſſchoff tzo Coellē wirt gekoren/ſo geburt ſich vur
dat eyrſte beſtedigunge ſijnre Regalia/an dem keyſer/ſyne lehenſchaff in wernt
lichē ſachen dae zo intfangē dat ſwert ind dae mit werde des Rijchs man. Jnd
dan wirt he vā Rijche beleynt mit tzollen/muntzen ind gerichte. Jnd dair ouer krieget
he brieff ind ſiegell. ind aſdan mach he ſyne eyrſte muntze ſlayn. Zom anderē. ſo geburt
ſich vort/ dat he perſoenlich off durch eȳ anderē gen Rome vare vnd ſyne geiſtliche ge/
walt an dem pays geſynne/ind vā dem ſijn Pallium intfange. wāne he dat ſelue krie/
get ind zo Coellen brenget. ſo mach he die andere muntze ſlayn. Zom derden as eyn byſ/
ſchoff vā Coellē mit dem gekorē Roemſchen konȳck trecket ouer dat Welſche gebyrge
vmb die kroenūg vā dem pays zo intfangē. Off als eȳ byſſchoff vā Coellen/ſo wanne
dat Rijche wirt angefochten durch eynigen anſtoyſſ ind widderwerdicheit. zucht ouer
dat Welſche gebirge mit eyme heir dem Rijch zo hulpe. wanne he widder kompt. ſo
mach he die derde muntz ſlayn ind ſuſt niet.

¶ Diſſer ordenūge vergaß ind hyndersatzte byſſchoff Conrait/ind woulde muntze ſlain
ſo d' vurgenantē ſachē gheyn dae was. dair intgeyn lachtē ſich die mūtz herē die bynnē
Coellen genoempt waren/die huyßgenoiſſen. die die muntze ind den wechſſel hadden.
ind brachtē dat an die herē d' Stat/wye d' byſſchoff vnd'ſtonde yn yre vryheit zo krenckē
vnd dairūb wart geſant d' Burgermeyſter mit anderē herē zom byſſchoff/as vurß.

Wye buschoff Conrait der Stat intsayde/ ind van der Stat Duytsch Coellē mit.xiiij.heirschiffen kriegen woulde

¶ Soe die Stat van Coellen dē buschoff syn Muntze niet woulden tzo laissen/so wart der buschoff sere tzornich.ind tzoich in groissem vnwillen vyss Coellē.ind voir vpwart gen Andernach ind intsayde der Stat van Coellen mit eynen veid brieff. ind he soichte hulpe van allen lantzheren die he moicht vp bewegen Ind dede bereiden.xiiij.heirschiff Ind as die gemaicht waren quame he den Rijn aff myt den .xiiij.heirschiffen ind mit vill dusent mannen edel ind vnedel bys tzo Duytsch.ind dae nam he ind die syn den leger/ind voiren by duytsch vp ind neder mit den heirschiffen. Die Stat van Coellen was in der were so menlich intgheyn yn dat Sy niet konden geschaffen Ind gingen vyss den schiffen tzo Duytsch vpt lant Zom lesten meint d buschoff die Stat vā Coellen zo tzwyngen mit steyn werpen ind dede mit eynre blijden van duytsch in Coellen werpen. Ind d steyn viel vp dat huyss genant Rodenberch.ind moicht vunff schiuer steyn durch fallen vp dem seluen huyss/anders dede he geyn schaden der Stat.ind bleyff Coellen in gelijcher eeren dis legers halff

Dat buschoff Conrait dede machē eyn schiff mit kreischē vuyre die Coelschen schiff mit tzo schedigen

¶ So der buschoff sach dat he den van Coellen niet moicht angewinnē. mit den vurß anslegen so verdroiss yn sere dat he soulde vpbrechē ind niet dae bedriuen.ind sprach tzo synē schutzē wyr hauē des groisse laster ind schande dat zo Coellē by dē ouer so vil schiff stain ind d gheyns krigen off doin sencken Yr vart mit dē heirschiffen vp ind neder. mer yr bedrijfft niet ind kriegē niet dair vā dan schāde Hie is zo myrcken dat tzo d tzijt noch gheyn Bussen gewest syn want heddē Sy die gehat Sy heddē dae mit in die schiffe geschossen ind ouch in die Stat So antwerde eynre vā den seluen schutzen Genedige here hed yr gern die schiff tzerstoert ind tzo brochē.wilt yr vch dat laissen kosten ich weyss goeden rait dat niet eyns sal dae blijuē. Der buschoff was sulcher reden vroe. ind geloeffde eme groisse gauen wae he dat bestellen moechte Ind lies eme doin so wat he gesan.ind behueffte dair zo. Der vurß schutz liess tzo bereiden eyn groisse wijnschalde.ind in dat selue schiff stellen eyn Berchvrede van pech/ vuyr/swegel/ind asso by eyn backen/ ind dat noempt mē kreisch vuyr.ind dae mit meynte he die schiffe vur Coellē alle verbernē ind asso vsencken ind verdrencken Dae nu dat schiff bereit was.so woulde d meister tzo werke gain ind nā tzo sych hulpe.ind voirtē dat schiff mit dē kreischē vuyr mit behendicheit an die schiffe.die vur Coellen laegē so nae dat idt die seluē schiff roirde/dat schiff mit dē vurß vuyr wart intfenckt.ind do idt bestonde tzo bernē. do vbrant idt sich selffs ind dede geyn schaden ouer all an den anderē schiffen Ind als dat schiff vbrant was. Dat kreischsche vuyr vlois den Rijn aff albernēde dat mānich dusent man sach. ind vlois so lange dat idt tzo grūde ginck Mench mynsch denckt sus sal idt gain.ind got der here fueget id doch anders

So wie die vurß vede gesoynt wart ind geschiede in der vasten

¶ So buschoffs Conraitz anslege niet wouldē geradē So hadde he eyn Ritter by sich ind hiesch Here hermā van vitinchouē d sprach tzo dē buschoff vurß. Here yr licht hie mit eyme groissen kosten ind vertzeirt dat vre vergeues. die van Coellen haint yrē spot dair mit. Sy syn vnder sich eyndrechtich.ind hauē spijse ind prouāde noch.x.iair lanck genoich Here layst vns eyn soine ind eyn vreden treffen.ind setzt vre gemoit in rast Idt is nu in den hilligen .xl. dagen ind nu sall man aff stellen allen hass ind nijt vp dat wyr got behegelich moegen werden . Ghenediger Here bedencket ind ouerlaeget dat die Stat van Coellen vill dienste ind waildait vrer genadē gedain ind bewesen hait Ind

ſunderlinge dae der Greue van Berge mit vch in vnfreden ſtonde/ dae halp vch die Stat van Coellen beyde arm ind rijch machen tzo duytſch eyn ſtarck burch mit .xv. turnē. der gelijch niet vil geſeyn was ind hait koſt ouer die vunfftzich duſent marck Jnd die burch wart gemaicht vndancks des vurß Greuē. ind vyſſ der betzwungt yr all die graeffſchaff Jnd dairnae als yr mit dem Greuen widderumb eyns wurdt/ ſo moiſten Sy die ſelue burch widderumb gelden ind affbrechen myt yrem groiſſen ſchaden/ by auenturē dat de/ dē Sy dairūb dat vyſſ der burch die Stat van Coellen niet gekriecht wurde Zom anderen vertzelde he eme and meir dienſte die Sy eme bewijſt hadde Jnd ſprach Here hait ouch vur ougen dat die Stat van Coellen vch truwelich halp weder den hertzogen van Brabant Deſgelijchen zom derden maill Laiſt Sy here genieſſen des Sy vch myt groiſſen truwen by geſtain hauen widder dat geſlecht vā Limburch die int Stifft vā Coellen getzogen waren ind wurden verdreuen ind verwonnē mit groiſſer eren. Here ſo lange as Coellē eyndrechtich is. ſo ſijt yr des ſicher. dat Coellen niet is ſo ſlechtlich tzo gewinnen Jnd dairūb ſeyt anders tzo. wie yr idt beginnen woult. Der buſchoff antworde hier vp ind ſprach Here herman van wittēkouē dunckt vch dat men moege die ſach vpnēmen ind eyn ſoine gerachen Jch kayſſ idt geſcheyn/ dat wir vns verſoynē mit der Stat. Her herman vurß antworde hier vp Here yr hait alle vre ere van Coellen Yr wert geheiſchen here van Coelne ind niet here van Duytſch. yr endorfft vch der ſoynen niet ſchamē Mit deſen worden ergaff ſych der buſchoff dair tzo dat eyn ſoyne geroiſſen wart. ind die vyantſchaff tuſchen dem buſchoff ind der Stat van Coellen wart affgeſtalt Jnd die ſoyne wart vyſſ geroiſſen vp eynen guden mēdeldach ind d̄ buſchoff quā wederumb in Coelne.

Wie buſchoffs Contraitz vrunde vur. ind he nae die gemachte ſoyne braechen

¶ So die ſoyne gemacht was ſo hatte buſchoff Contrait in ouerkant etzliche vrunde/ nu begaff idt ſych dat eyns Ritters ſon genoempt Her henrich der rode tzoich vyſſ Coellē vpwart/ ind den vingen des buſchoffs vrunde in der geſtalt als off Sy der ſoynē niet en wiſten tuſchen dem buſchoff ind der Stat Coellen So deſe mere van dē geuangē man tzo Coellen quamen vur den Ritter ind ſyn vrunde. die waren eyn van den .xv. aldē geſlechten ind waren genoempt die vāme Cleyngedanck/ ſo wurden Sy ſere tzornich vp den buſchoff ind drogen haſſ vp yn Dairnae ouer eyn kurtze tzijt quam idt dat buſchoff Contrait tzo gerijchte ſaſſ vp dem ſale dae er ſaegen Her hērichs des rodē vurß maege dat eyn dae vur dē ſale ginck. des maech Her henrichs ſon geuangē hadde ind woulden ſich an eme erkoueren ind der ſelue was ouch des buſchoffs maech ind ijlten eme ſere nae So he vernam durch warnūg dat vmb yn tzo doin was/ dat Sy yn woulden fahen ſo nā he die vlucht ind mit hulpe quā he nauwe in dē doym So der buſchoff hoirte dat rumoir vp dē ſale dae vraegede he wat da wer Men antworde eme weder. Here men wilt vren nenē vayn off anter tzo dode ſlain. So wuſte der buſchoff bald vp/ ind ſprach Laiſt vns riſch vā hynnen gain. dat is myr tzo nae getaſt Jnd hieſch eme brengen ſyn pert ind ſaſſ dair vp ind van ſtunt an tzo der portzen vyſſ mit dē ſynē ind reyt gen Bonne mit eyme tzornige moide Tzo der ſeluer tzijt bald dairnae begaff idt ſych dat Her Bruyn vāme Coeſe ſoulde eyn dach halden tzo Bonne vmb erue ind erfftzale/ ind he getruwede dem buſchoff niet ſere wail. ind dairūb geſan he an dem buſchoff vur ſych ind ſyn vrunde vrij ſtrack geleyde Der buſchoff intbode ind ſchreue eme dat he ind die ſyne vrielichen ſunder alle ſorge tzo Bonne quemen ind ſyn ſach der erffſchaff halff vyſſ droege. Her Bruyn vāme Coeſe bat ſynen dach tzo leyſten alle die vrunde die he hadde. Jnd

saessen vp tzo samen vp yr perde ind reden tzo Bonne dae Sy tzo Bonne kōmen waren ind haddē yrre herberge beslagen. do liess der buschoff besien wer Sij werē Jnd gelijch bald dairnae quamē des buschoffs vrunde/ind namen Sy all geuangen die dair warē komen Jnd voirten Sy van stunt an vyss Bonne ind brachtē Sy vp tzwey Sloss als vp Godesberch ind vp Are/ind lachtē Sy tzo Torne Dae desemere tzo Coellen quamen/des erschrack die gantze Stat ind verdrois Sy sere Wāt yr Burger mit so groisser vntruwen geuangen waren/so dat die vede ind kriech tusschen den buschoff ind yn wederumb anginck Jnd bestonden euer sych tzo waren vur dem buschoff Dat buschoff Conrait anderwerff Coellen belachte by Rodenkyrchen. Der buschoff vergaderde vil volcks als woulde he vnderstain Coellen tzo winnen Jnd tzoich her aff van Bonne bis tzo Rodenkyrchen.ind dae nam he den leger mit den synen Van den seluē buschoffs mānen quamen.cccc.gerant vur sent Seuerijns portze. Die Burger mit yren souldeneren rusten sych bald tzo.ind satzten an Sy ind mangelden mit yn. die Coelner behielden eyrlichen dat velt ind des buschoffs vrunde namen die vlucht.ind rieden widder zo Rodenkyrchē in des buschoffs heir. ind liessē eyn Ritter hynder yn den die Coelner geuangen mit sych in Coellen voirten.

Wie buschoff Contrait dede beslieffen alle straissen tzo wasser ind tzo lande/dat den Colnerē niet tzo en queme ind wie die vā Coellen dat keirden

¶ Do buschoff Contrait sach ind myrckte dat he tzo vergeiffs tzo Rodenkyrchen lach. Soe bestalt he dat alle straissen tzo lande ind tzo Rijn besatzt wurden dae durch der Stat van Coellen wijn ind korn ind andere prouāde plach tzo gevoirt werdē ind woulde niemant in Coellen layssen varen.ind meynte Sy alsus tzo betzwingen Zo der seluer tzijt hadde die Stat van Coellen eyn Ritter ind der lach by yn in yrem solde ind was yr heufftman ind eyn sunderlich gunre ind vrunt der Stat/ ind was eyn altzo koen ind cloick man/ind was genoempt Her Dederich van valkenburch Der sprach yr heren van Coellen Jdt soulde vch ind myr groisse schande syn ind verwissen werden in allen landē dat wyr vns alle straissen mit.cccc.man soulden laissen besliessen. dairūb bestelt myr hulpe eyn tzale rustiger man van vren Burgerē/wyr willen idt mit yn auenturen. ind der Stat die lantstraissen offenen Der buschoff meynt gantz en hedde he niet dā.iiij hundert mā ind heddent wyr dusent/so woulde he vns bestain ind den siege vns affgewinnen Die Burgere spraechen alle. Dorfft yrs wagen/wyr willen vch koenlich volgen. ind willen dair an waegen lijff ind leuen/dat wyr die straissen widderūb gevrien. Her Dederich vurß sprach Lieue vrunde laist vns den eynē by den anderen getruwelich blijuen/so willen wir tzo samen grois ere bejagē Des wart gevolget.ind men lute tzo sturme Die Burgere mit yrem heufftmā tzoigē vyss tzo perde ind tzo voyss bis tzo eym dorp Vrechē genoēpt ind brantē dat gantz kayl Sy liessen noch huyss noch schuyre Jnd tzoigen vortan bis Sy yrre viande wurden gewair Jnd d' lach tzo Vrechē vp der bach. die bach was vp geswellet ind was so dieff als Sy beduchte/dat mē niet waill dair ouer moichte komen Do bestalten der Stat lude snellichē schuppen ind spaden ind deden grauen ind stechen. dat die bach cleyn ind durchgengich wart Do dit alsus bestelt was soe sprach Her Dederich vurß ind hadde by sich synē broder Her Wijnāt.ind Her Hermā vā meynscheyt Lieue vrunde stelt vch koenlich in die were ind halt vch vnuertzaichlich Wir willen hude mit vch steruē off wir willen grois loff ind ere mit der hulpē godes erweruen. Dair vp antworde Her Johan vāme Lebarde eyn junck koene man Ere noch goit en moesse eme nummer gescheyen der hude tzo dage van dem anderen vluyt

off wijchet Ind mit dem seluen nā he synen henxst in syn sporen ind sloige syn geley vnder ind rant vp die vyande so menlich dat eme syn geley brach Ind der gene vp den he rant durchstach yn. ind reit yn neder/ Ind also eyrst ganges im anrennen wart he erstochen Ind wart doitwunt widder tzo Coelken bracht Ind na dem ginck idt eyrst an eyn strijden Sij reiden vp eyn/sere strenglich ind hiewen ind stacchen sych als dat/ dat Rutter spiel eyschet. Der buschoff vermaynt syn volck he hadde eynen reynē Diamant in eyme ringe an der hant den liess he seyn syn lude. tzo eyme mēlichen tzeichen/ dat he mit yn den prijss des strijtz behalden soulde/ so idt ouch im begynne scheyn Wāt die van Coellē wurden widder hyndersych gedrongen vp den grauē Mer werlich der enfloe geyn Des buschoffs dyamant halff des buschoffs luden niet vill Die burger vyss Coelken hielden sych getruwelichē by eyn ind weirden sych Ritterlich tzo voys ind ouch tzo perde. tzo gelijcherwijs als hedden Sy dat spiel yr leuen lanck gedreuē All yr hertze dacht alleyn dat Sy lieuer aldae woulden steruen dan mit schanden ind vnere vyss dem velde scheyden off vlien Here dederich van valkenburch der Stat heufft man in all desem vurstrijde hielde he sych all swijgende gantz muder stille ind dede geyn hulpe den Coelner. bys eyn van den Ritteren tzo eme sprach Here wat is vre wille. dat yr soe stille halt. Yr krieget cleyn ere dae van off die vyande ouer hant nemen dat yr so vngetruwelich den Coelnerē hett bystendich gewest Durch dese ermanūge kreych der vurß heufftman eyn hertze ind bewijsste syn Ritterliche gemoite da ginck idt all eyrst an eyn scharmutzelen Wat eme vur quam/ dat sloich he neder/ ind eme volgeden koenlich ind vnverschreckt nae die Burger van Coelken Albeyde partien bloiden as die swijn niet de myn weirdē Sy sich menlich Dae geschach eyn grois bloit vergiessen ind eyn lanck werendestrijt. dat vill sych selffs laiffden mit yrs selffs bloide Her herman rode der kreige eyn doitwunde/ desgelijchen Her Daniel Joede Die vuesgenger der Stat van Coelken waren goit ind krichten as heren Sy gingen hauwen ind keruen die helme/ ind weirdē sich als leuwen Ind wat sich niet woulde gefangen geuen/ dat sloigē Sy neder/ wat yn vur quame beyde ross ind den man Die sich weirrūgen vermaissen als warē des buschoffs lude die begunden des strijtz neder tzo liggen ind wurden geuangen/ ind moisten gelouē in tzo haldē/ wouldē Sy behaldē yr leuen ind warē vnder den geuāgen ouer die. xxx. Ritter Dese eirliche victorie is geschiet ind hait gewonnē die hillige Stat vā Coellē intgheyn buschoff Conrait van hoesteden by Vrechem eyme dorp/ gelegen by Coelken

¶ So der buschoff sach eyn deyll van syme volck neder geslagen beyde ross ind man Ind die anderē wurden geiaget achter dem velde. die derde wurden bynnē Coelken geuencklich gevoirt. so nā he syn henxst ind vloe ind weich bald vā dem velde vp eyn sijde In der vlucht des buschoffs wurden. iiij. kuene helde gehertzt die doch al den dach gestreden hatten. als her Mathijs ouerstoltz Her daniel joede Her peter van dem lebart. ind her Symon roysgyn. die jageden dem buschoff vp dem ruck nae ind den anderē dye mit eme vloyn. ind verredē sych vyss groissem ernst. bis tzo Vrechem vp die val brugge Ind dae Sy meynten wederūb tzo keren so wurden Sy geuangen vā des buschoffs luden die gevluwen waren ind also geuēcklich gevoirt tzo Vrechē vp dat huyss Yr harnesch wart yn vyss geschut/ ind wurden in eyn kelre gelacht mit den vngebunden wundē dat yn sere smertzlich was Bald dairnae quā der buschoff ouch vp dat vurß huyss. ind idt wart eme risch anbracht wie der Coelner. iiij. geuāgen weren ind vpgesatzt. ind mē nante Sy eme Der buschoff sprach die mynē mogens sich wail schamen/ dat die ghene die nie by dem rutter spiel gewest syn. als sunderlingē Daniel juede. sich durch gebrochē hauē vndancks yr alre/ ind widderūb vp yr vyant gereden Hier vmb sprach Buschoff Conrait Daniel albistu geuangē nochtā geuē ich dir des strijts prijss Myr sprach der buschoff vortan/ syn affgeuangen. xxx. Ritter/ doch hoff ich mich widderūb zo erkouerē an vch vieren ind die vurß Ritter tzo quijtten.

Die Coelner als Sy dat velt behalden hadden tzoigen Sy mit vreuden widderumb
heym wart in Coellen ind voirten mit sych die .xxx. Ritter die Sy geuangen hadden
Ind ander vill reysiges getzuges ind ouch voisgenger . So der vurß reysige getzuych
mit sulcher heirlicher ind eirlicher victorien tzo huys quam .nye vroelicher volck haistu
gesien dan was die gemeynde bynnen Coellen ind die gantze Stat dat Sy den strijt
mit eren gewunnen hadden Sij loiffden ind danckten gode van der verwinnuge der yn
die verleint hadde ind der Sij gehalden hadde in der broderlicher getruwelicheit ind
eyndrechticheit

Nota

Wae sych Stat volck getruwelicke
Helt samen/dat wirt eren rijche
Ind wae idt sych van eyn leest scheyden
Ind rouwet nae/rijch ind arm beyden

¶ Disse vurß myrckliche ind alde regel hait sych wair erfunden in allen Steden vp er
den/der nye gheyn in vntruwen ind tzweidrechticheit bestanden.is.ind herweder in eyn
drechticheit hauen Sij gekeirt groisse gewalt ind widderstanden yren vianden . Dat
wail erschenen is sunderlinge in der hilliger Stat van Coellen /der myrcken will die
vur ind nae geschreuen geschichte



Wilhelm greue van hollāt vurß wart
geboren tzo eym Roemschen konynge vmbtrynt
Anno dñi.M.CC.xlix.als he viiij.jair hollant
Selant ind Frieslāt regiert hadde Ind geschach die kur alsus
So der gekorē konynck Henrich lantgreue gestoruē was ind
keyser Frederich vurß ind syn soene leueden noch. so warff der
Pays sere dat eyn ander konynck gekoren wurde Ind vāt gey
nen vnder den fursten der sich des Rijchs woulde an nemmen
widder keyser Frederich ind synē son Contait vmb verdrieß
ind kreichs wil Zo leste quā d hertzoch Hērich.ij.vā Brabāt
ind boit dem Pays ind den kurfursten/dat Sy sijnre suester so
ne Greue wilhelm van Hollant keysen woulden/also ouch ge
chach He wart gekoren van den kurfursten tzo eyme konynk Ind as he gekoren was be
achte he die Stat van Aich/want Sy niet woulde consentieren ind volburt geuen tzo
ynre kiessunge ind tzolaissen dat he dae gecroent wurde dan dae leuede noch keyser fre
erich dem Sy gesworen hadden So belachte der selue gekoren konynck die vurß Stat
nd dat mit alsulcher manier Die wasser die durch Aich vliessen.dede he vphaldē ind
esliessen so dat eyn groiß vergaderung der wasser dae wart .ind als he die verstopptē
asser wederūb vp dede so wart dat gewesser sere grois.ind in dem seluen geruysch ge/
an he die vurß Stat Ind als die Stat alsus gewonnen was so wart he dae gecroēt
an Buschoff Contait Ind quam van dan tzo Coellen Ind dae wart he eirlichen int
angen ind gehuldet /ind desgelichen deden ander vill Stede. Konynck Wilhelm wart
rslagen nae synre koir bynnen drijn jaeren Ind as he dat Roemsche rijch regiert had
e.vij.jair ind schickte sych tzo reysen gē Rome vmb tzo vntfangē die keyserliche croyn
d die Paysliche benedigung so machten die Friessen eyn vproirung ind wurpē sych int
eyn yn Ind die verwan he herlichen vp die tzijt Ind buwet dat Sloß Torenburch
enāt.tzo eyme ewigē betwāck desseluē lands Ind als he vp eyn and tzijt widderūb sich

gaff in dat lant vurß so wart he erslagen by Hagewond Anno.M.CC.lv. quinto kalendas Februarij als he regiert hadde dye Graeffschaff van hollant.xxj.jair. ind dat Roēsche rijch .vij.jaer Ind wart begrauē in Selant tzo Middelburch in eyme cloister
¶ Disse vurß konynck wilhelm hadde eyn suester Richardis genoempt. die dede buwen eyn schoyn Cloister Konyncks Camp genoempt tzo der eren gotz ind tzo eynre ewiger memorien vur yrs broders sele

Florentius .v. des vurß konynck wilhem sone. eyn kynt

van eym haluen jair dae syn vader doit bleue besass die graeffschaff van hollāt Ind wart Anno M.CC.lv. der .xv. greue. ind wrach den doit syns vaders Roemschē konyncks an den Vriesen Ind ouerwan in eym strijde ind ersloich der friesen vmbtrint. SCCC. by eym dorp Heyloe genoempt ind dat geschiede in dem jair vns heren. M.CC.lxxxvij. Item dair nae euer in dem jair vns heren. M.CC.xcij. machde der selue greue Florencius vurß eyn Sloss tzo widencs. ind van dā quam he zo Hagewonde tzo eym strijde wider die Friessen ind dae gewan he auer dē strijt vntgain Sij. ind ersloich van den Friesen. vj. hundert he hadde eyn wijff ind was Beatrix ghe heyschen/ ind was Greuen Guidonis doichter van Flanderē/ he wart ouch naemails erslagen Anno domini. M.CC.xcvj. Ind hadde regiert syn lande by nae. xl. jair.

Van eynre nederlagen die die Coelner hadden tzo duytsch van dem Greuen van Berge

Dicke kumpt Rayn nae sunnen schijn
Also deit dicke nae vreuden pijn.

So nu dese victorie geschiet was vergaderde sich tzo samē die gemeyne vā Coellen mit vil hunderden. ind voiren ouer Rijn gen Duytsch ind woulden houltz halen ind bestonden dat sunder vurrait vyss eygener vermessenheit in eym dōmen synne ind sunder beuel der heren van Coelken. Dit vernam Graue Adolff vā dē Berge. der tzo der tzijt eyn mithulper was des buschoffs van Coelken der satzt mit. iiij hundert perden an Sy. do hoiff sych eyn nuwe strijden Ind in dem seluen an rennen ind begynne der mangelung verloir der Greue van Berge. iiij. goider man. do dat vur den vurß Greuen quam so quā he noch mit .iiij. hundert perden Ind he behielt den siege ind dat velt vp die gemeyne der Stat Coelken. ind bleuen yr wail. l. doit/ want dat waren blois arm Burger/ die ander vluwen widder tzom Rijn tzo/ in yr schiffe ind quamen tzo Coelken widder in.

Wye die Stat van Coellen verbrante Duytsch gyuslt Rijns.

¶ So nu die gemeyne dese vurß schame van der neder laige mit sych heym brachte. wye wail Sy dat bestanden hadde ayn Rait der heren van der Stat. So en moichten doch die vurß herē den vngelimp der Stat niet verdragen erbarmden sich ind bestalten eyn mechtigen getzuich/ ind voiren tzer stunt ouer Rijn ind hoilden yr doidē mit gewalt Ind verbranten Duytsch So der vurß Greue sach dat die gantze Stat vā Coellen. d nederlage verdroiss/ ind mit groisser gewalt lyess yr doden hoilken. so reyt he mit den synen tzo Baynsbure. ind endorst Sy niet mit strijde bestain. als he vur hyn gedain hadde. Ind eme gruwelde sere syn lant sulde verhert ind verbrant werden vā den Coelneren. Ind die van Coelken quamen widderumb heym vmbestredē Ind yr doidē voirden Sy mit sych ind bestaiden die tzo der erden mit groisser eren

Die ander soyne tuschen buschoff Conrait ind der Stat Coellē

DO diſſe vurß beyde parthie lange vp eỹ geuedet hadden ind kriegens moede wa- ren.ſo vnderwande ſich byſſchoff Albrecht van Trier der tzwydracht/ind ver- ſoynt Sij. Ind wart die ſoyne alſus gemacht/dat die Stat vã Coellē ſulde geuen dem Byſſchoffe.vj.duſent marck/ind ſulde die geuē mit terminen/as dat in dem vyſſpruch der ſoynen beſtympt wurde. Ind ſoulden des inſetzen vur Burgen hundert der beſten ind rijchſtē burger die bynnē Coellen werē. Ind off die vurß Burgē die termijn niet enhielden/ſo ſulden Sij lygen in Cloiſteren vnd dair vyſſ niet gain/die.vj.duyſent marck weren betzailt. Diſſe groiſſe ſūme gelds zo genē viel der Stat ſwair.mer noch tant vmb des byſſchoffs willen/der die ſoyne deydinget/ nam die Stat ouch ouer ſich die genante ſūme zo betzalen as vurß is/ind ſattē eme Burgen als vurß. die geloifften eme in truwen dat gelt zo leueren vp den dach/der in der ſoyne geſprochen wurde. Ind die vurß ſūme geltz wart betzailt ind die Burgē wurdē gequitet.

Wye byſſchoff Conrait den vurſz geſprochen vreden brach ind bracht die billige Stat Coellen in groyſſ leyt ind noit durch partijlicheit des wul len amptz intgheyn die heren

So nu die ſūme vyſſgeſprochen was ind die Burgē geſatzt ind genoempt wurdē/quã byſſchoff Conrait wederūb in die Stat/ind ſtychde eyn quait vuyr bynnē Coellen/als hernae wirt beſchreuen. Der byſſchoff dede angemoiden den rijchſtē vnd an die herē vã der Stat dat Sij ſich mit eme verbonden ind ſijns willē werē ind bereyt vp wen he zoe ge. Ind dairūb geloiffte he yn groyſſ goit ind eruen/dat Sij eme des niet enweygerdē Die Burger ſloegē dat aff mit kurtzen berait. want dat gynck weder yr vryheit. Der byſſchoff nam dat vur groyſſ vngoit/ind dachte wye he yn dat wederūb zo huyſſ brech/ te. So des byſſchoffs anſlach niet vur ſich gynck. ſo ſante he vp eyn ander tzijt nae den rijchſten die he bekãt van dē Weueren ind gemeynden/ind beſant die in eỹ Richthuyſſ ind vant den funt/dat Sij ſich mit eme vereynichten ind ſworen ind huldē eme/dat ſij eme alle woulden helpē weder den Rait ind die ouerſtē vã der Stat.die eme zo widder werē.ind ſprach/he enbegerde yn yre vrijheit niet zo brechen off zo krencken/ dat Sij yn lieſſen gewerden mit yren ouerſtē die yn vill ouerlaſt an gedain heddē/Mer idt quame ynbeydē niet zo goide/as hernae geſchreuē wirt. Ind alſo betzwanck ð byſſchoff mit der gemeyndē dē Rait ind die Scheffen. Itē wye ð Rait wederūb betzwãck die gemeynde mit vyſſwendiger heirſchaff vynſtu Anno dñi.MCClxvij.



RIchart vyſſ Engelant Greue vã Cor- nubien wart gekorē zo eyme Roemſche konynge nae dem as konynck Wilhelm erſlagen was.ind die kure geſchiede Anno dñi.MCClv.

So deſe vurß konynck Wilhelm ouch doit was/ſo voir byſ- ſchoff Conrait van Coellen in Engelant ind bracht mit eme Greue Richart van Cornubien des konyncks broeder van Engelant. Ind als he komen was in deſe lande/ ſo quamen die kuerfurſtē by eyn vmb zo kyeſen eyn Roemſchen konyck vp dat Sij niet verloren gerechticheit vnd vrijheit die Sij hauen in der erwelũg eyns Roemſchen konyncks.ind wur- den die kuerfurſten vneyns in der kore. Eyndeyll korē Alfon ſum konynck van Caſtelle. Die anderen/as byſſchoff Conrait van Coellen ind ð byſ- ſchoff van Mentz korē deſen vurß Richart zo eym Roemſchen konỹge. Ind deſe tzwy dracht tuſſchē den tzweyn gekorē konyngē ſtoynde waill.xv.iair. Mer konỹck Richart wart van vill Steden gehuldet/ind dat coſt yn groyſſ gelt.dat he deſen kuerfurſtē ind anderen gaff. In dem anderen iair nae ſyner kieſung wart he gekroent zo Aich van

Byſſchoff Conrait van Coellen. dairnae voirten yn die zwene byſſchoff van lantzheren zo heren ind zo allen Steden ind veſten des Rijchs vp dem Rijne. Jnd he wart eirlichen intfangen wae he hyn quã/durch der herẽ wil die mit eme quamẽ. So nu d vurß konynck bis zo Baſell quã/do hatte niet me vyſſ zo geuẽ/do ſcheyden die herẽ vnd furſten van eme. ind lieſſen yn alleyn ind ſpraechen. He ſulde niet meyn dat Sij yn yrgent anders vmb leiff hedden ind eme voulchden dan vmb ſyn gelt. So zoich he widd in ſijn lant/dair achter enwart ſijnre niet me gedacht.

¶ Dairnae ſtonde dat Rijch ayn ſtuyr. ane keyſer. xviij. iair. bis dat Greue Rodulff van Habſberch konȳck gekoren wart.

Alſus waren. iij. konynge bynnen keyſer Frederichs tzijden gekoeren vp yn/der gheynre eyndrechtlichen vã den Furſtẽ gekoren noch gewyet enwart/as Henrich, Wilhelm vñ Richart.

Die iair dat konynck Richart geregiert hait werden vngelijch geſchreuẽ in der tzaile. Eyndeyll als Rudimentum noviciorum ſchrijuen dat Richart ſij Roemſch konynck geweſt/xviij. iair. Jnd der rechenſchaff nae/ſo were dat keyſerdom niet ledich geſtanden. Mer dat is niet eygentlich ind bequemlich geſaget. want al was he gekoren zo eym Roemſchen konynge vnd gekroent van byſſchoff Conrait van Coellen. ſo ſchynt doch dat he dat wederumb ouergeuen haue/as he vyſſ diſſen landen zoich in Engelant. vnd kroet ſich ouer all niet mit des Rijchs ſachen. Jnd dairumb ſchrijuen gemeynlich alle hyſtorien ſchrijuer. dat dat keyſerdom ſij ledich geſtãden eyn tzijt lanck. Eyndeyl ſchrijuen. xxviij. iair. ind die rechen an van der tzijt dat keyſer Frederich affgeſatzt wart/bis an konynck Rodulffs tzijt. Die anderen. xviij. iair. ind die rechen van konyncks Wilhelms zijden an bis an konynck Rudolff. vnd konynck Henrich van Heſſen vm kurtzheit ſyns Regimentz wirt ouch niet gerechent. Eyndeyll anderen. xx. iair. Die derden ſchrijuent dat dat keyſerdom ſij ledich geſtanden. xv. iair. ind die geuen eyn deyll iair konynck Richart. etc.

Jn deſen mãnichfeldigen meynungen dunckt mich die bequemſte meynung zo ſyn/ dat men ſage dat dat keyſerdom ledich geſtanden ſij vã der affſetzung off nae dem doit keyſer Frederichs bis an die tzijt dat greue Rodulff van Habſburch gekoren wart zo eym Roemſchen konȳge. want die drij vurß konȳge Henrich Wilhelm ind Richart ouer all niet gehat hauen dan die kure/ vnd dair zo niet eyndrechtlich van allen kuerfurſten noch ouch gehult geweſt van allen Rijchs Steden/ind hauen niet bedreuẽ in des rijchs ſachen ind zo des Rijchs vrber ind eyn cleyn tzijt van iairen nae der kure geleuet.

Wye byſſchoff Conrait eyndeyll van den huyſſgenoiſſen enteruet. vyſſ Coellẽ verdreyff. ind ouch nawe ſcheffen ſatzte.

Jtem nae dem as der byſſchoff an ſich bracht hadde die rijchſtẽ vã der gemeynt/as waren die van dem wollen ampt/ſo vnderſtonde he die geweldigen/ ind die rijchſten vã dẽ geſlechten zo intſetzen ind zo interuẽ die genant waren die huyſſgenoiſſen/as he ouch dede. Jnd dae vã is noch vur handẽ eyn brieff/wairumb vnd wye die entſetzung geſchiet ſij/as hernae volget.

Dat is der brieff here Conraitz vã Hoeſteden byſſchoffs vã Coellen/vyſſ dem latijn ſlechtlich geduytſcht. wye he die muntz

heren bynnen Coellen/ die genant waren Huyſſgenoiſſen/die die Muntze ind wechſell hadden/vmb yrre ouertredung van yrren ampten ind van bewarung der Muntzen gerichtlich entſatzt. ind behielt eme ind der kyrchen vã Coellen die gewalt zo ſetzen ander in yr ſtat.

CONrait van gotz genaden der hillige kyrchen vã Coellẽ Ertzbyſſchoff/ Cãtz/
ler in Italien allẽ die deſe intgainwordige ſchrifft ſyen/ doet kunt zo ewigẽ da
gen. Die dinge die geſchyen in der tzijt/ vp dat die niet hyn vlieſſen mit d tzijt
ſo werden die durch geſchrifft in der gedechtniſſe gehalden ind verwart. Dairumb ſul/
len wiſſen beyde intgainwordigen ind die naekomende/ dat nae dem as wyr vernaemen
van den muntzhern bynnẽ Coellen/ die men noempt huyſſgenoiſſen/ manichfeldige ouer
tredung. hauen Sij vurſichtichlich e idt zo der rechenſchaff komen is/ ſich/ vnd wat ge
rechticheit ſij hadden/ off ſchene dat ſij hauen moichten/ off ouch dat ſij ſachten/ dat ſij
hedden in dem ampt dat genoempt is huyſſgenoiſſchafft off huedung der montze/ alle
ind yglicher vnſer gewalt gentzlich ind ſlechtlich vndergeuen/ ind offenbairlich verhey/
ſchen ind gelouet/ dat allit dat wyr vp die vurß ſachen ordinieren ſetzen off vyſſprechen
dat Sij dat ſonder eynich widderſagẽ vnzerſtoerlich halden willẽ Ind zo eynre groiſſer
ſicherheit der vurß ſachen/ hauen Sij ouergeuen offenbairlich in vnſe hende alle priuile/
gien ind vrijheyden/ dair durch ſij ſich moichten off meynden in yrme gerichte off gewõ/
heyden beſchirmen/ Ind bekanden dair zo/ dat Sij gheyn ander Inſtrument heddẽ van
dem vurß handel off dat den handel antreeff Ouch ouergauen Sij dat vyſſ eygenre wil
kore/ wert ſache dat Sij hedden andere/ dat die ſulden ſyn vã gheynre werden/ ind dat ſij
dae mit niet enmoichten yn wat gerechticheit ervoulgen. By deſer vnderwerpung vnd
vertzyhung der vurß Inſtrumente ſyn geweſt Engelbrecht proyſt zom Doym. Goſ/
ſwinus dechen zom Doym. Wernerus proyſt zo ſent Gereon. Henric⁹ proyſt zo ſent
Seuerijn. Henricus proyſt zo den Apoſtolen. Der abt van ſent Panthaleon/ ind der
abt van ſent Mertijn. Der dechen van ſent Cunibertus. Der dechen van ſent Andree
ind der dechen van ſent Joris. Conradus achterdechen. Gotfridus koerbyſſchoff. Phi/
lippus proyſt zo Soyſt. ind Cuſtos zom Doym in Coellen. Conradus van Birien.
Winricus Vlricus Henricus van Nuenburch. Goſſwinus canonicus zom Doym.
Broeder Albrecht leißmeyſter zo dẽ Preytgeren zo Coellen/ Wilhelmus greue zo Gul
che. Henrich greue vã Bronen Juncker Walraue van Monſoye. Juncker Wilhelm
van Frenſe. Gerhardus van der Lantzkrone. Henrich van Vitinckhouen. Wynnen/
tarus van Gilſtorp. Rutger ind Wilhelm broedere/ ind ſoene des Vaits Ritter ind
Scheffen/ ind vill van den broederſchafften/ ind vill ander Burger van Coellen/ in dem
huyſſ des vurß Werneri hain wyr laiſſen verhoeren ind doin verhoeren durch erſame
man die vns dogelich dair zo duchten/ ind ouermitz mãnicherley reden funden wyr/ dat
die van gheynen werden waren. Welche inſtrumente off die groiſſer weren vã vyſſ nẽ/
menden particulẽ hauen Sij ouermitz mãnichfeldige myßbruchunge des mũtzer ampts
off huyſſgenoiſſchaff ſich des vnwyrdich gemacht ind werẽ noch anders ſwairlicher zo
ſtraiffen. want he verſchult dat he verlieſſe ſyn priuilegien der myßbruycht/ d gewalt
die eme verleynt is. Dairũb nae rait d vurß hauẽ wyr and willen annẽmen/ ind ſetzen
aff alle muntzherẽ/ die men noempt huyſſgenoiſſen vmb yr offenbair ouertredung van
dem ampt der muntz/ dat men noempt huyſſgenoiſſchafft off die bewarung der muntz.
Deſgelijchen ſetzen wyr aff vã yrme ampte vã beueil d mũtzmeyſtere. Ind die lehen
die Sij hadden/ as van der muntz wegẽ/ vrdelẽ wyr zo. yglichem ind allẽ vnſen naeuol
gerẽ. Ouch behaldẽ wyr vns ind vnſen naevolgerẽ zo dẽ ewigẽ dagẽ dat gerecht mũtz
heren off huyſſgenoiſſen zo ſetzen/ ind as Sij ouertreden die zo vntſetzen. Ouch die vnge
horlicheit die die vurß begangẽ hauẽ intgain vnd vnſer Stat behalden wyr zo ſtraiffen
mit eyner bequemer ſtraiffung. Die getzuich die geweſt ſyn by deſer geſchicht ind vyſſ
ſprechung ſyn Goſſwinus dechen zom Doym. Fredericus proyſt zo Xanten. Werner⁹
proyſt zo ſent Gereon. Henricus proyſt zo ſent Seuerijn Der dechen vã ſent Andree
Der dechen vã ſent Marien ad gradus. Der dechẽ vã ſent Joris. Juncker Gerlach
vã Iſenburch. Juncker Hermã vã Rennẽberch ind Juncker Mathijs vã Calamõt

Henrich van Forst. Rutger ind Wilhelm gebrodere vnd des Vaits son. Reynhart drosset van Hart. Gotfrit kamerlinck vā Bachem. Peter tzolner. Johan van Kerpe. Jngelbrandus vā Rurick. Gerhart der lange. Geldolphus ind Johan syn broed vā Hulffe. ind vill ander vnser getruwe ind dienre. Ouch waren da by Scheffen/ Raitzlude/ die Broederschafften ind die gemeynde der Stat vā Coellen. Des zo vrkunt vñ getzuychnisse ind zo eynre ewiger vestigung/ is dese intgeynwordige brieff geschreuen/ ind vnser Siegell ind vnsers Capitels/ ind der Stat vā Coellē. dat zo bestedigen hier angehenckt. Geschiet ind vyss gesprochen in vnserm Pallais zo Coellen. nono Kal. Aprilis Anno dñi. MCClviij.

DO die Huyssgenoissen alsus intsatzt waren/ do intsatzte he ouch die Scheffen van der Stat ind nam yn alle yre waepē ind alle gewere/ dae mit sich eyn mā weren mach. Jnd des byschoffs lude vyngen. xij. vā den besten d' Stat van Coellē. ind die wurden gefangē gelacht. ij. dage in her Gerhartz huyss des greuen. ind der was eyn weuer gewest/ ind was eyn Greue gesatzt vā byschoff Conrait. Die ouersten van der gemeyne die sich mit dem byschoff verbunden. hadden waill moegen lyden dat yn dat lijff genōmen wer wurden. want der byschoff vnd Sij van yn vil verdriess geledē hadden ind in sorgen waren. dat Sij in zokomenden tzijden noch mere van yn liden suldē. dair vmb eyndeyll as der weuer her Gerlach der in der affsetzung der Scheffen wart Greue gesatzt van dem byschoff Wilhelm vā der hunds gassen/ ind der vischer her Hermā vnd Euerhart van Burnheym/ die vurß spraechen zo dem byschoff. Here sleifft Sij ind braid sij. Die anderē rieden also. Her syed sij off erdrenckt sij/ ind sent sij ouer See so enhynderent sij vch noch vns niet me.

Wye waill dese vurß rait ind and' me dem byschoff vur gehalden ind ingegeuē wurdē so volgede he doch niet nae adelicher art dem buerschen rait/ ind anmirckte ind bedachte truwe ind willigen dienste den die gefangen heren eme vurmails gedain hattē vñ liess sij heymlichē vyss. ind sij machtē sich bald vyss d' Stat ind achterliessen wijff kynd ind all yr haue. Do dese enwech warē ind haddē die Stat geruympt/ so satzte d' Byschoff nuwe Scheffen vā d' gemeynde/ ind warē mit namen dese nae geschreuen. Gerlach der weuer/ ind der wart ouch Greue gesatzt. Conrait van der blomen. Leuwe der visscher Herman der krijscher. Johan der kelenstricher. Eynre was der bruwer bode. Tilman der becker/ ind Wilhelm van der huntzgassen.

Och Coellen hillige Stat
Wie wirstu mit sulchen eselen besat
Men do ane eyme esel eyns leuwen huyt
He reirt doch eyns esels luyt
Wat van goider art wirt vp gevoit
Dat blijuet barmhertzich ind goit
Want van goider art geslecht
En suyt niet gerner dan dat recht
So wisst dat weder dat niet so suyr
En is as van art eyn gebuyr
So wanne dat he vpstigende is
He is gijr ind valsch des sijt gewis
Och Coellen blijfftu den lange beuolen
Du soultz menchen laster hoilen
Wye waill niet en is an dem beyn
Der hundt will idt doch hain alleyn.

Deſe nuwe gekorē Scheffen do yn yr ſchijue louffen wart/ſo namen Sij ſich ane groiſſ
ſtaitz mit vyſſwendiger wandelunge. Sij beſchatzden arm ind rijche vill me dan die al
den vur gedain hadden.ind deylden dem byſſchoff mede. As Sij eyn vrdell ſulden ſagen.
ſo vraechten Sij den byſſchoff dairumb.ind wuſten gheyn vrdell ſonder des byſſchoffs
rait.vp dat Sij in ſynre hulden bleuen/ind niet entſatzt wurdē. Jnd kurtz geſacht.Sij
daeden wat der byſſchoff woulde gedain hauen.

Alſus verloir die hillige vn̄ vrij Stat Coellē yr vrijheit vnd and᷑ menche goide ſeden.
Dairūb quā Sij kurtz in vill kūmers/leyds ind vngemachs/ind alles durch vnrecht
gewalt der ouerſten/ind dairnae durch vneynicheit der ouerſtē mit der gemeynden.wāt
do Sij ſich ſpielden ind deylden vnd mit dem byſſchoff eyn verbunt machten weder die
mechtigē ind ouerſten van der Stat/do gyngen Sij beyde vnder. Wer waicheit.truwe
ind gerechticheit tuſſchen yn bleuē/ſo weren Sij zo ſulcher groiſſer noit niet komē Ouch
geſchaen vill dynge die niet wederfaren weren/wer die vurß Stat bleuen in yr vrijheit
ind eyndrechticheit. Vill lantzherē Ritter ind knecht ſynt doit bleuen. die by auenture
noch leueden mit Eren weren niet verdreuē wurden vyſſ Coellen die vurß Burger.

Van eym beclegelichen vplouff tuſſchen der gemeynde van

Coellen ind den ouerſten der ſeluer Stat ind van eyme doitſlach zo den Wijſſen vrau
wen vp den hilligen Payſchdach.

O rijcher got van hemelrijch
Du heiſchſt got der wunderlich
Want du lees manch dynck geſcheyn
Dae wunder groyſſ wirt angeſeyn

Jn deſem haß tzorne ind tzwydracht ſo geſchach durch die vurß parthie der gemeynde
intgheyn die ouerſtē vā der Stat eyn doitſlach vp den hilligen Payſchdach in der kyr/
chen zo den Wijſſen vrauwen. Eyn ſulchen vplouff der gemeynde intgheyn yren Biſ/
ſchof ouch in den Payſch hilligē dagen/haiſtu hie vur by ſent Annonis zijdē Anno dn̄i
Mlvij. Deſe vplouff quā alſus zo. Die ghene die der byſſchoff vur Scheffen ange
nōmen hadde waren viſſcher/weuer/bruer ind becker/as vurß is. Nu warē andere hant/
wercks man/die ſich ſo goit off beſſer duchten. dan die vurß/as warē die vleiſchheuwer
die dachten ouch heirlicheit zo erkriegen.ind woulden niemātz wijchen off ſwijgen. Jnd
vmb yren ouermoit geſchach tuſſchē yn ind dē ouerſtē vā d᷑ Stat vp eȳ hilligē payſch/
dach eȳ doitſlach in d᷑ kyrchē genoempt zo dē wijſſen frauwen/ Jnd dat geſchiede alſus
Mallich hait frunde ind vyant/ind dairūb ſo wāne die lude zo ſamē komen/ ſo begeuen
ſich mancherley redē/ind doch ſonderlinge geſchiet dat vā dē vnderſaiſſen vā yren vur/
weſern ind ouerſtē. Alſo geſchach ouch hie in diſſer vneynicheit ind tzwydracht des byſ
ſchoffs mit d᷑ gemeynde intgeyn die ouerſtē d᷑ Stat Coellē/die als vurß is warē vā dē
xv. geſlechtē. Die burger vā Coellē gyngē vmb yrē afflais in dē Paiſch hilligē dagē
as dat eȳ ſonderlinge goide gewoinheit is bynnē Coellē. ſo quamē etzliche vā yn by eyn
in d᷑ vurß kyrchē. vn̄ dae wart eȳ geſpreich vnd yn vā der affſetzūg d᷑ aldē Scheffen vn̄
vā den nuwē Scheffen ꝛc. Jnd quamē ſo verre in vneynicheit durch rede ind wederrede
dat eynre vā den die mit dē aldē herē hieldē/ſtach her vnd ſtach eyn doit/vn̄ d᷑ was eyn
vleiſchheuwer. Jnd dae vā quā eȳ groiſſ vngeluck ind bedroeffniſſe.want vp dē ſeluē
hilligen Payſchdach vmb den auent/verſamelde ſich die gātze gemeynde/ den doit des
vleiſchheuwers zo wrechē/ jnd ouervielen her Bruyns Hardevuyſtz huyſſ/ind begūdē
dat zo ſturmen/ind wunnē eme ſyn huyſſ aue. Vurmails wan eȳ doitſlach geſchach. ſo
endorſte niemātz ſeluer richtē/ſond᷑ men ſprach dē vurß her Bruyn ane. he was geweſt
d᷑ Greue des hogen gerichtz/ ind was nu entſatzt. Mer diſſe vurß geſelſchafft nam ſich
ſelffs an zo richtē. So die gemeynde dat vurß huyſſ ſturmde ind anſtieſſen mit brande
ſo quā her Lodowich Mūmerſloch wail mit .xxx. ſijnre parthien gerant/ind halp her
Bruyn die gemeyne affwerē. ind deylte die gemeyne/dat ſij alle wijchē moiſtē mit ſchā
den. ind yr .xl. as ich vinde geſchreuē iageden waill .xx. duſent. Her bruyns frunde qua/

mē ouch dair as dat huyss was angestechē/ind wie waill dat huyss begūde zo bernē/So
funden sij doch bynnē dem huyss die noch plunderden/ind die wurdē all erslagē vp dem
rouue. Die nuwe gekorē Scheffen warē niet by disser māgelung/ dan vp dē auent
do die nacht begōde her an zo komē ind d strijt geschiet was. so quamē Sij dair zo vnd
nomē idt in vreden vp tusschen beyden parthien ind satzten eyn soenlichen dach.
Hier enbynnen santen die nuwe gekoren Scheffen heymlich zo byschoff Conrait/ dat
he van stunt an nae der botschafft zo Coellen queme. die gemeynde hette gehat eyn strijt
intgeyn die geslechte/ der wech soulde eme waill betzailt werden. So bald dem byschoff
die botschafft quā/so brach he snellichen vp mit den sijnen ind all ylende quā he zo Coel
len. Ind as he dair quam/so dede he die parthie beroiffen/ind as he clage ind anspraich
beyder parthien gehoirt hadde/so wart eyn gedinge getroffen/ dat vmb dē doit ind myß/
dait moisten sich die Burger schetzen/sij weren by dem strijde gewest off niet/ sij weren
vā den oversten off van den gemeynē Burgeren. Die ouerstē van der Stat/as waren
die van den geslechtē/ die moisten geuē dem Byschoff. DC. marck. Ind die ouersten
moisten zo d vurß sūme geltz vp dem Sale by dem Doym komen/ind aldae barvois
vur allem voulck ind der gemeyn besserung doin/ind dem byschoff zo voyß vallen/vā
der wegen die van der gemeynden warē doit bleuē in dem vurß vplouff. So dese vois
vall geschach vp dem Sale/waren me dan. xx. dusent man die dat saegē. Der greue
van der Stat galt sich mit gelde vā des byschoffs tzorne. Die des niet gedoin kunden
die vluwen ind moistē die Stat ruymen.
Weren die van Coellen in yrre vrijheit vnd eyndrechticheit bleuen/so hedden Sij des
spiels ind ouerlasts niet gehat.

Wie die nuwe Scheffen sere beclaget wurden vā dē ouerstē als meyneydige man.

Tiberius der. iij. keyser nae Julius plach syn amptlude niet vill zo veranderen
ind dat vmb redē willen/as vurß is in dem. xliij. blade Dese nuwe Scheffen
beschetzden dat gemeyn voulck bynnē Coellen vneirlich ind schentlich ind des/
gelijchen dat volck dat vā buyssen in quā. Ind dae vā wurden die nuwen Scheffen be/
claget vur dem byschoff/ind as meyneydich māne/ind dat Sij dairūb dat Scheffen/
dom heddē vlorē ind sulde sij wederūb affsetzē. Der byschoff vragede wer die Scheffen
weren. Eme wart geantwort. Vischer Herman. Conrait van der blomen. Albrecht
beger ind Euerhart van Burnheym. Der byschoff sprach. Ich beger/ stelt den ouelen
moit aff/ want ich Sij zo Scheffen gesatzt hain/ind is myr niet eirlich/dat ich Sij liess
alsus entsetzen/ich sall idt wederūb verseyn an eyme anderē. Die geslecht sprachē. He
re/wyr begeren slechtz dat yr richtet ouer Sij nae recht as van offenbarē boesewichten.
ind dae vur sall niet helpen noch bede noch gebiede. wyr willen vch beweren ind by bren
gen dat Sij meyneydich synt. Dese anspraiche herden alle die vā geslechtē waren Ind
der byschoff moiste zo Coellen vp dem Sale ouer die Scheffen zo gericht sitzen. Der
byschoff dede sturme luden ouer all. Ind hey ginck vp den Sall zo gericht. vnd dat selue
geschach vp sent Walpurgē dach off vp den Meydach. Ind dae hoerte he vill groisser
jemerlich clage. Der byschoff bat auer/ dat Sij yr clage affsteltē. Sij antwordē. He
re/vns sall vrdell widderfarē ouer sij/ind sult vns dat costen vnse goit vnd vnse leuen.
Men sall wissen wae dat goit bynkomen sij/ dat Sij der Stat so roufflichē haint affge
nōmen. Der byschoff dede eyn vrdell vragen/dat eme vā des Abts hoff vā sent Pan/
thaleon sulde gesaget werdē/ind gynck vyß vñ wolde sich beradē dair vp.

Van eyme vplouffe bynnē Collē tusschen byschoff Contait mit der gemeynde intgheyn die ouersten.

Hoert wat die vurß Scheffen daedē. Hermā d' vischer begā an zo roiffen die gemeyn
de vā yrre wegē vñ sprach. O yr Edell gemeyn disser Stat. mit schreyendē ougē clagen
wyr vch. dat die Heren van der Stat willen vns brengen vmb vnse lijue vnd vmb
vnse erffzale/ind dat hierumb. want wyr vns mit vch verbonden hain. ind vch gehulpē
intgheyn Sy/ind noch willen by vch blijuen all tzijt Saget myr/wilt yr vch halden tzo
den ghenen die vch vp den Paysch dach als vur geroirt is vnderstonden tzo erslagen vnd
tzo ermorden/ind dair vp vyss weren ind vnderstunden Sy tzo bringen vmb lijff. ere. ind
goit. Off wilt yr vnsem heren dem buschoff by stain Saget snel Wat yr wilt doin Myn
here will mit synre hant strijden mit ind vur vch So reiff die gantze gemeyn vnberae/
den mit groissen schalle Sy woulden all dem buschoff helpen.

¶ Dat ys myr all tzo wunderlich ind sere vremde wye die gemeynde den ouersten ind
dem raet aff vielen tzo dem buschoff So doch die ouerstē vyss warē vmb yr best ind vrō
men als vur die vrijheit der Stat tzo behalden As mych dunckt as ouch vurß is so wa
ren der Rait ind der ouersten sere lestich ind swair der gemeynde ind vnderdrucktē die
ind vill punten als mit schetzūgen vpstzolegen rc. ind ander dinge. die yn d' buschoff woul
de aff stellen. as yn gelouet wart vā eme ind van den nuwen Scheffen. dairumb so Sy
wat achtems hadden van dem buschoff vielen Sy an yn Vyss dem beyde lantz heren ind
Stē moegen eyn lere nēmen. dat Sy yr vndersaissen off gemeynde alsus halden dat Sy
lieff gehat werden van in. ind gunst tzo dragē. ind dat is die starckste muyr dae mit Sy
sych beschirmen ind weren moegen. Mer wanne dat anders kumpt dat die gemeȳde niet
mit lieuen ougen mach syen yrre vurweser. dair is groiss perickel ind sorge in gelegen

¶ So die ouersten ind besten van d' Stat dat hoirden van d' gemeynde dat Sy mit dē
buschoff halden woulden ind eme by stain. so macht sych eyn yglicher vp / beyde arm ind
rijch /ind lieffen heymwart tzo syme harnesch ind wapendē sych. Der buschoff wapende
ouch sych vp dē Sale Die geslechte ind ouersten vgaderden sich in der Rijngassen mit
groissen huuffen Ind ouch by sent Columben Die gemeynde hielden sych tzo den nuwen
Scheffen.

Wie buschoff Contait durch eyn loyssen funt die ouer sten van Coellen dede vangen

¶ So der buschoff hoirte dat sych die geslechte alsus gewapent hadden/ do gedacht he
eyn listichen ind altēzigen anslach He rieff tzo sich synē neuen Engelbrecht Proyst van
sent Gereoin. der nae eme buschoff wart. ind sprach. Neue hoere ind verstee wat ich dyr
sage. Nym her herman van vytenkouē. ind Peter vā krane. ind rijt yr drij in die Rijn
gassen tzo den ouersten van der Stat. ind saget dat yr van vrem heren tzo yn gesant sijt
Ind rait yn in goiden truwen dat Sy myr koenlich ant hant gain. as die van sent Co/
lumben ouch gedain hauē. ind ich en wille niet gestaden dat yn eynich leyde off schade ge
schee van der gemeynde an yrem lijff off an yren goideren. ind so blijuē wyr ind Sy sunder
der strijt. ind werden versoint sunder eynich bloit vergiessung Dese drij reiden hyn tzo d'
Rijngassen ind vunden dae mānichen weirafftigen man Der van vytinchouen sprach
tzo den seluen die dae vergadert waren Yr heren duyt hude vnserē rait. ind voulgt vns
by vnsen heren ind gait ym ant hant. as die vā sent Columben gedain hauē. die syn alle
by vnsem herē vrij vngeuangen Ich gelouē vch yr sult idt geniessen ind sall vch nūmer
beruwen Die van der Rijngassen spraechen weder. wyr engelemen by vnsem eyde nū
merme. dat dit sich mit der wairheit ervinden sal. Der van vitinchouen sprach Enge/
leuuet yr vns niet/so sent vren boden mit vns/dat d' vch die wairheit sage. ind bliuet die
wile hie/vp dat niemans wat archs wederfare. Die ouersten van der Stat antwor/
den Sy woulden eyn boden dair senden der yn die wairheyt verneme Ind wer idt dat
idt sych alsus erfunde as Her hermā Vytinchouen gesprochen hedde. so wouldē Sy dē

buschoff zun eren ouch int hant gain Doe des buschoffs lude die antwort enwech haddē Sy rijsch vp ind nomē mit yn yre boden ind reden tzo den geslechten van sent Colūben ind verleyden die ouch Her Herman vitinckhouen ginck myt dem vurß Engelbrecht Proist.mit Peter vam krane/sunder die boden Ind sachte alsus Die heren vā der Rijn gassen synt in die hant gegangen vnsem heren vā Coelken Lieuē heren nēpt vre dinck wijslich vur/ind kumpt ouch mit vns vur vnsen heren als die anderen gedain hauē Is idt auer sache dat yr vch des weygert so sult yr verdreuen werden vyss der Stat ind all vre goit sall vch genommē werden Mer duet yr vnsen rait so blijuet yr by lijff goit ind eren Ind dairūb geyt snellich mit vns tzo vnsme heren . Wyr hauen idt mit eme alsus vursprochen ind bedeydinget dat vch geyn schade geschien sal.noch dat mynste hair ge krenckt werden Kompt mit vns tzo eme vp vnse sicherheit ind gelouuē . Yr sult vrij aff ind tzo gayn/sunder eynich leyt Alsus mit geleirdē worden.wurden die van sent Colum ben dair tzo bracht dat Sy mit yn gingen zom Sale. ind do warden Sy des buschoffs mit der gemeynde/der tzo gericht komen soulde Hier entuschē dat die van sent Colūben des buschoffs warden/so hailden Sy die boden die mit yn vyssgesant warē.ind brachten Sy tzo den van sent Colūben in den Sale/ind as die boden die vā sent Colūben gesyen hadden.reyden des buschoffs vrunde wederūb tzo den herē in der Rijngassen.ind die bo den/die die seluē herē vurhyn vyssgesant haddē/quamē ouch mit yn weder Ind die sach ten yn dat die van sent Colūben weren int hant gegangen dē buschoff yrme heren.

Wie buschoff Conrait ouermitz uneynicheit bynnē Coellē die vryen Burger in yrre vryer Stat nae vrijhē strackem geleide tzo

gesacht taliter qualiter.vinge/spante/ind geuangen nam ind hielde/Dairūb vill Bur gere vyss Coellen vluwen

¶ So disse buschoffs vrunde vurß yrs heren anslach taliter qualiter bestalt hadden ind mit den boden waren weder komen So koren die van der Rijngassen.xij. man vyss. van den besten ind trefflichsten vnder yn. Ind die gingen mit des buschoffs vrūde tzo dē sale So dese vurß geslechte vp dem Sale waren So quā buschoff Conrait ind soulde dat gericht besitzen dat he die.xij.man hadde so sante he vort in der gestalt nae den be sten ind vernoēpstē die bynnē der Stat warē Ind sacht den tzo/vrijheit ind geleyde dat Sy tzo eme quemē So he.xx. der rijchstē ind treflichstē Burger der Stat vā Coellen by eyn hadde.ind in synre gewalt hadde so geschach yn vngenade He nā Sy geuāgen vp dē Sale.ind hielt Sy dae.iiij.dage Die vrsach wait ūb he Sy vinge was. dat sy begerden vā eme dat he eyn recht richter were ouer die meyneidigē Scheffen . Ind dat was eyn vnbillich ind clegelich dinck ind grois gewalt Ind er mās rechte gewair wart wat die vurß.xx.man bestelten mit dē buschoff so hadde he.iiij.van den.xx.die mē hiel te vur die besten ind treflichsten man die tzo Coellen waren.ind sante die vyss Coellen heymelich ind dede Sy voiren van eyn.als tzo Lechenich tzo Godesberch ind tzo Are. So die ander.xvij.dat vernamen/dat meiste deil van den vloe vyss der Stat ind an/ dere vil meir Eyn deil voiren in nederlant Die anderē voiren den Rijn vp Soe die nugekoren Scheffen vernamen dat yr here der buschoff die .xx.manne vurß hadde doin fangen.so deden Sy smiedē pertz vessere/ye eyn vesser tzo tzweyn mānen / dat men Sy soulde spānen/gelich as tzwey perde Ind dar zo daedē Sy/die seluē vessere veninē dat Sy moechten tzo der pijne die vurß geuangen doeden So die vessere bereit waren ind meyntē Sy dair in tzo legen.So hadde Sy der buschoff eynwech buyssen Coellen vp die vurß Burge layssen voeren/ So die geuangen Burgere enwech waren gevoirt.so wurden die vessere vpgelacht.ind it quame hernae dar tzo dat die nuwe Scheffen selffs dair in gelacht vurden.als hernae geschreuen wirt

Contrait van Hoesteden der .l. buschoff tzo Coellen

Wye buschoff Contrait die vursz Burgere tzwey iair geuencklich hielde/ ind wie die vrij Stat Coellen bynnen der seluer tzijt ind ouch dairnae clegelich ind schentlich underdruckt wart. so dat der vursz buschoff die gantze Stat/ die portzen mit dē muyren in synre hant hadde. he reyt uyss ind in wanne he woulde

MEn liest do Alexādder der grois die Stat Athenē in Greickē belacht hadde/ do begherte he dat men eme cȳ deyl man ind Burgere vyss der Stat leuerde. so wolde he affrteckē Die vā Athenē antwordē eme durch cȳ gelijchenisse Wye dat vurmails die wolue mit den hirden tzo rait quamen dat Sy all yr hunde doit sloegē ind asdan so sparden Sy die kost die Sy yn aff eissen. ind Sy woulden sich ouch vruntlich ind vnschedelich intgheyn Sy halden Die herden gingen des in. ind slogen die hunde doit So die wolue der hunde quijt waren. alreyrst begonden Sy tzo volgen die schaiff ind erwoergden all schaeff zc. Die hunde beduden vns die wijsen ind ouersten vā den Steden. die yr mitburgere. dat syn yr schaeff hauen tzo verwaren. Wan die wijsen ind alden vyss der gemeynde genomē werden so moys dat gemein goit in grunt gheen Ind hirumb enwoulden die van Athenen niet voldoin der bede die Alexander an Sy dede. ind Sy behieldē yr Stat intgheyn yn/ durch yre wijse Raitzmenne zc.

⁋ Also sage ich ouch hie. do die cloigstē ind veruarē man alsus jemerlich her by bracht wurden mit alsusdanigen verdeckten reden ind tzom lesten vā der gemeynde genommen. so was idt niet vremde dat idt tzwersch ind verderflich tzo ginck. dat die schaefferre gingen ind verwirgt wurden van den wuluen yren vyandē Ind dit geschach allit ouermitz die tzwist ind tzweydracht tusschen der gemeinde ind den ouerstē ind Regentē der Stat Ind dairūb dat vngeluck tzo verhuedē is noit dat sych die gemeyne verdrage mit dē ouersten. ind dat die ouerstē die gemeyne niet verlade ind verdrucke. anders werdē Sy weder spennich ind vnvruntlichen intgheyn yrre ouersten. Item wae idt ouch alsus is gelegen dat die Regentē ind ouersten die dat quait straiffen ind richtē sullen/ vertrecken off weigerē gericht tzo doin ouer die misdeder. so wirt euer eyn verstoerūge ind dwalūge in dem gemeynē goit Alsus geschiede ouch hie Die ouersten ind regentē der Stat Coellē beclageden die nuwe Scheffen wie Sy tzo vil vngenedichlich intgain mallich deden. ind dat Sy widder yren eyt gedain hedden. ind want Sy die beclageden. so wurden Sy geuangē ind verdreuē dat Sy byster in dem lande vmblieffen Ind dat was des buschoffs gericht dat he yn vur die clage gaff. ⁋ So nu die heuffder enwech warē ind der buschoff die gemeyn an sych gelockt hadde so quā die billige Stat vā Coellen in groisse anvechtung ind bisterheit. dat Sy niet als vrij Burger sunder als eygen lude vnder gedruckt ind betzwūgen wurden. Der buschoff nam die gantze Stat Coellen vnder sych. die portzen ind die muyren die besatzt he Alle ampt ind beuel bestalt he nae syme gebiede ind willen/ ind kurtzlich gesacht/ he was wurdē eyn volmechtich here ouer die Stat vā Coellen. He veriagede eyn deyl burgere. he entsatzde eyn deyll. he vinck eyn deil. also dat dat volck bijster in den lāden vmb lieff Ind dat stūde alsus tzwey jair by buschoff Contraitzs zijden bis dat he starff. ind durde ouch dairnae by buschoffs Engelbrechtz zijden. Bynnen den tzwen jaeren wurden vill deydinge vurgenomen dat men die geuangen heren weder umb moechte vyss dem geuencknisse kriegen. Des buschoffs neue/ der Proyst was tzo sent Gereoin. der wart groislichen ind mannichfeldichlichen ersoicht. off durch yn die geuangen Burgere moechten genaede erwerué. Der Proyst vursz gelouet yn groisse dynge

mer/idt volgede niet dairnae He sprach tzo yn Myn here hait truwe an vch gebroche Idt is myr altzo leyt/so myr got helpe/dat he mit vch so vmb geyt Wer idt dat ich vm mer dair tzo queme/dat ich idt in mijnre hant hedde ich soulde all vre vnrecht kerē. Y[r] hait myr so manchen dienst gedain Ich soulde vch dat wederūb laissen geniessen Des/ gelijchen wart idt besoicht durch ander des buschoffs vrūde Off men eynich wech vindē moechte/dat Sy gequitet wurden Mer dat was all vmb sust. Dese geuangen herē as ouch nu gesait is laegen tzwey jair in dem geuencknisse.ind dat viel yn tzo maill swair. Groiss gelt wart vertzeirt vp Sy mit dageleystunge ind anders nochtāt wart yr niet wail gewart.

¶ In dem eyrsten jair dae Sy geuāgen wurden ind vyss Coelln gevoirt vp die Sloes ser.so quā der buschoff bald dairnae gen Bōne.ind reit vortan tzo Godesberch So bald as Sy saegen den buschoff so begonden Sy eme tzo clagen jemerlich. Mer dat was ver loren.he en woulde Sy niet vyss laissen/sunder he bestalt dat Sy harder bewart ind ge lacht wurden Dan so bald as der buschoff enwech quā der ghene der Sy tzo bewaren plach wart tzornich ouer Sy Ind lachte Sy vā groissen tzorne in dat vnderste der ge/ uencknisse Dairūb baden Sy got vā hemelrijche dat he Sy woulde troisten

Wie buschoff Conrait in syme doitbedde die vurss geuangen Burgere vyss der geuencknisse niet layssen woulde

¶ Zom lesten als die tzwey jair by nae verlouffen waren so quā eyn bode tzo Air vp die burch ind der verkundichte den geuangen wie buschoff Conrait doitkranck lege tzo sent Gereoin by dē Proist synē maege Die geuangen warē des vroe.want Sy hoffden dat der buschoff Conrait soulde sich nu tzo vredē stellen ind allen vnwillen ind viantschaff aff laissen Ind beuolen dem boden/dat he yren vrunden tzo spreche ind sachte dat Sy dē buschoff vermainden ind beden vmb gotz willen dat he yn genedich were .ind dede dat gode tzo eren.wāt Sy werē vur gode vnschuldich alre missedait weder yn/ind vmb syn re selen heill willen Die vrunde warē ernsthaffrich in vlijssich dair in/ ind haddē selffs gemeynt he soulde yn genedich gewest syn/ind brachten yr gebede an den buschoff durch des buschoffs maech vurss/Buschoff Conrait antworde Dat were vnbequeme dat Sy weder in Coellen komen sulden.ind die ich tzo scheffen gesatzt hain sulde dē yrren Schef fendoim benemmen Ich hain geloifft as lange als ich leuen.dat Sy niet widder in die Stat komen sullen mit mynen willen

¶ Buschoff Conrait stoyn des legers niet vp/ind balde dairnae starff he vp Sent Mi chels dach Anno dñi.M.CC.lxj. Ind wart begrauē tzo Coellen in sent Peters mun/ ster in sent Johās Capellen ind men geyt dair ouer. Wie syn naevolger buschoff En gelbrecht sych verdroige mit der Stat van Coellen dat wirt hernae beschreuen

¶ Van eyme groissen gewesser

¶ In den Jaeren vns herē.M.CC.lv.erhoiff sich der Rijn ind alle wasser so hoe.ind spranck vp ind neder.dat sere wunderlich was Ind die lude clummen vā anxste ind noit vp die boumme ind vp die berge

JOhannes.i.wart hertzoch vā Lothrijch ind Brabāt umb trint.M.CC.lv.ind hadde sent Lodowichs doichter konynck vā Francrijch Ind hadde mit der gheyn kynder Dairnae nam he Grauē Guidonis doichter van flanderen ind mit der hadde he eyn sone Johannes genoempt/ind der wart Her/ tzoch nae eme Ouch hadde he tzwae doechter.die eyn wart Greuinne van Lutzelburch. Die ander wart Greuynne van Saffoy rc.

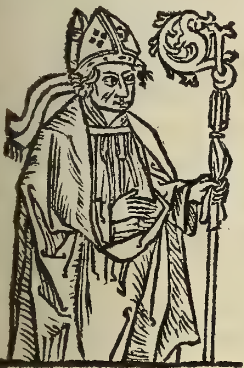
¶ Itē wie disse hertzoch Johan vurss galt aff dat hertzochdom vā Lymburch dē Greuē

van Berch intgheyn den hertzogen van Gelre. Item wie he der Stat van Coellen by stendich was intgheyn buſchoff Sijfrit ind mit der Stat was in dẽ Woringer ſtrijt ꝛc. Item wye yn die Stat van Coellen eyrde ind gaff eme Coſtyn Greuen huyſſ bynnen Coellen als vur eyn eygen vrij herberge der hertzogen van Brabant vinſtu beſchreuen Anno domini.M.CC.lxxxviij.

¶ He bracht dat hertzochdom van lymburch an die herlicheit van Brabant

¶ Item Diſſe hertzoch Johan vurß was eyn altzo ſtrack ſtrijtbar man intgeyn ſyn viande/ind beſchirmde ind beſchudde ſyn lande ſere menlich. Vpt leſt geſchiede vp eyme ſtechſpicle by der Stat Bair als he intgheyn die hofflude geſtochen ind gewonnẽ hadde So woulde he ouch ſtechen intgheyn die gemeynde Ind dae wart he durch ſynẽ arm geſtochen ind ſtarff dair an Anno domini.M.CC.xcvij.alias.xciiij. Ind licht begrauẽ zo Buxyel by den Minrebroderẽ He hadde regiert Brabant.xxxviij.jair.

¶ Item by des hertzoch Johans tzijden intſtoinde eyn grois tzweydracht tuſchen dem vurß hertzoch ind dem Buſchoff van Luytge als van der herlicheit ind eygendom der Stat van Tricht Ind idt wart vpgenomẽ ind geſtalt an etzliche mã. Ind als ſchrijfft Magiſter Johannes hoyem Scolaſter tzo Luytge in ſynre Cronken.ſo wart idt alſus vyſſgeſprochen.dat die alde Stat were van der Jurisdictien des buſchoffs van Luytge Ind wat gebuwet were buyſſen die alde Stat.dat gehoirt tzo dem hertzoch vã Brabant Ind der vyſſpruch behagede niet ſere wail der kyrchen vã Luytge Ind dat geſchiede Anno domini.M.CC.xcvj.



Engelbertus der ander. geborẽ vã valkenburch Proiſt tzo ſent Gereoin der.lj.buſchoff van Coellen wart gekoren. Anno dñi.M.CC.lxj.

Vnder dem Roemſchẽ konynck Rodulphus.dẽ der vurß buſchoff Engelbrecht tzo Aichen croende.nac dem der ſtoil des keyſerdoms lange ledich geſtandẽ hadde He beſaſſ ſynẽ buſchoffliche ſtoil.xiiij.jair Deſe buſchoff wart tzo maik ſere waill intfangen ind gehuldet van der Stat vã Coellen vp dem ſale Die Burgere ſworen eme dat Sy eme getruwe woulden ſyn Ind eme wurdẽ groiſſe gifften ind gauẽ geſchenckt Sy meinten alle ſy ſulden getroiſt werden ind ſulden mit vreuden vyſſ der noit komen

¶ So deſe botſchaff gantz vurwair tzo Air quã an die geuangen. wye dat der Proiſt tzo ſent Gereoin here Engelbrecht wer buſchoff gekoren tzo Coellen.die geuangen Burgere antworden O dat ſyn goit mere Al vnſer dinge ſullen goit werden He hait vns ſo ſtick vruntlich beſcheidẽ.wyr hoffen quijt tzo werdẽ/dat vns vã niemãs mach indracht geſchien.he hait vns dicke getroiſt Got hait yn vns beſcheirt tzo eyme heren.he ſal vns vurderlichen ſyn altzijt.wãt dat he geſprochen hait mit ſyme munde.dat ſal he vns vmmer halden as ſych betzympt eyme edelen heren

Wye buſchoff Engelbrecht die nugekoren Scheffen lies blyuẽ als ſyn vurfare/ind wie Sy eme geloiftẽ getruwe tzo ſyn

¶ Nae dem as buſchoff Engelbert intfangen was van der Stat vã Coellen ind Eme gehuldet was Dairnae bynnẽ den acht dagen hadden die nugekoren Scheffen beſcheid dat Sy zom buſchoff quemẽ.ind hoertẽ wat ſyn wille were As Sy deden/Der buſchoff ſprach tzo yn Jch hayn vmb vch geſant hier vmb/dat ich will wiſſen van vch wye idt mit vch ind der Stat gelegen ſij/Vmb wat ſachen Sy verdreuen ſyn vyſſ ð Stat.ind dat yr ſijt Scheffen bleuen Hermã viſcher ſprach vur Sy alle ſamen Here vrẽ vrbar ind nutz ſullen wyr ſoichen in allen ſachen.als wir ouch gedayn hauen vrem vurfaren.

Here die ghene die der Stat verdreuē ſyn ind geuangen liegen tzo Air. die ſatzten ſych
dicke wedder vren vurfaren/ind machten idt alſus dat Sy in ſyn vnhult quamen Sy
enwoulden eme geyn vrdel ſprechē doe he batt ind nutz van kriegē moichte Sy wouldē
halden vrijheit yrre Stat Ind dae mit machtē Sy dat he eyn rait erdachte dat he Sy
verdreue mit wijuen ind kynderen Dair tzo hulpen wyr eme mit gantzer truwē. ind deſ
gelijchen die gantze gemeynde Do vre vurvader an ſyme dode lach do bat mē vur Sy
He antworde he en woulde vp Sy niet vertzijhen ind ſo lange als he leuede ſo en woul/
de he yn die Stat niet weder geuē, Alle ordel willen wyr vā vch vragen Lieſt yr Sy we
der her in komen.idt ſoulde vch niet vill baten / alſo lange wyr vre Scheffen blijuen ſo
moecht yr doin wat yr woult Mer Sy ſoulden vch weder ſtain.als Sy ouch gedain ha
uen vrem vurvadere Here behalt die Stat Coellen als yrt hauet vunden Ind deſgeli
chen halt ouch die geuāgen Wyr willent vmmer ſo beſtellen dat alle dinge geſchiē ſul/
len nae vrem willen Here yr moichte der Stat nu genieſſen/ dairumb behalt Sy vn
der vch/quemen Sy wederumb her in/ſo geſchiede dat niet. Buſchoff Engelbert ant/
worde yn ind ſprach Yr heren woult yr ſyn tzo myme willen ſo ſoult yr Scheffen ſyn ind
blijuen.Sy antworden/here all vren willen ſullen wyr doin dach ind nacht

Wye buſchoff Engelbert die tzo eme in groiſſen truwen qua/ men den geuangen vyſſ tzo helffen. untruwelijch ouch geuangen nam.

¶ So dem buſchoff gehuldet was van der Stat Coellen ind die Scheffen ouch geſatzt
warē So ſas he vp ſyn pert/ind reyt vp wart tzo Bonne/ind die hulden ind ſwoerē eme
ouch Dairnae die Ritter ind kneichte intfingen yr lehen Van dan reyt he voirt zo
Air ind hieſch die geuangen waill verwaren ind dae van wuſten niet vill die geuangē
dat der buſchoff dae was Dae der geuangen maege ind vrunde die tzo Coellen waren
vernomen. dat der buſchoff tzo Air gereden was dae die geuangen lagen. ſo wurden yr
drij Her Rutger ouerſtoltz. Her Daniel der juede.ind Her Coſtin van der Aducht
tzo raede/vp eyn auent/dat Sy des morgens vrue woulden rijden tzo Air Ind ſprachē
vnder eyn ander Vnſe here der buſchoff hait vns ſo dick getroiſt in vnſer noit.he ſprach.
wurde he buſchoff ſo woulde he all vnſe noit ind vnrecht affſtellen Her daniel juede eyn
ſynrijch wijſeman ātworde ind ſprach Ich halden idt dair vur.reyden wyr tzo eme gen
Air.wyr quemē niet heym ſunder vnſe vrunde.he ſall ſyn worde willen wairafftich ha/
uen. dat ſyn worde ſyn Siegel ſyn/ Vp ſulchen goiden getruwen ſaeſſen Sy vp ind rie/
den tzo Air So Sy nu dair komen waren/ do wijſden des buſchoffs lude deſe drij wae
yr maege geuāgen laegen Dae die geuāgen yrre vrūde ſaghen/ſo wurden Sy tzo mail
vroelich ind meynten Sy ſulden erloiſt werden vyſſ der geuencknisse/als ouch die vrun
de ſelffs gemeynt hadden.mer Sy wurden mere miſtroiſt dan getroiſt want men ſpeyn
Sy ind hieſch Sy ouch dae blijuen.ind dat Sy yren vrunden hulpen yr tzijt verdrijuen
Men gaff yn niet dan waſſer ind broit Die goide man wurdē ſere verveirt Her Ger/
hart ouerſtoltz der dae geuāgen lach. der ſprach Aldus meiryt ſich vnſer geſlecht.vnſer
was vur echte/nu is vnſer eilLe Her daniel juede ſprach Yr herē eyn yegelich goit mā
mach wail tzo ſyen Men vint lutzil truwen an den heren Got moys vns helpē wer ſoul/
de dat gemeynt hauē. der buſchoff geloifft vns all goit.ind ſyn her komen vp ſyn troyſt
ind wainden wyr woulden vch van hynne erloiſt hauen.ſo blijuen wir durch truwē ouch
hie. doch ſall niemantz herumb vertzagen Ich hain vill dicke hoerē ſagen des geluckes
rayt geit vp ind neder. der eyn der velt. der ander ſtijcht vp . Got der here hait mannich
wunderlich werck gedain by den ghenen die yn in noeden anroiffen Wilt got/ ſo moegen

wyr balde van hynne erloist werden. Vndanck moyss he hauē der truren will. Nae vnge falle kompt dicke vreude ind vroelicheit.

Wye die vurß gefangen ouermitz gotz hulpe wunderlichē durch eyn muysz uysz quamen.

GOt der here der by allen bedroeffden is/die yn anroiffen in der wairheit. woulde dese guede man/die so vnschuldichlichen in goeden getruwen wurden gefangen ind gefencklich gehalden/niet bedroefft ind vngetroist laissen. Nu hoert eyn wunder dat geschach in der gefenckniße/dae die.xj.man laegen. tzeymt here Gotschalck eyn muyss ind macht Sij zo leste also tzam/dat sij zo eme quam/wanne he yr rieff/vnd spielde mit yr. he hadde sij vyss der maissen lieff. Die gefangē hatten yr tzijt verdrijue mit yr. vnd sloige yn menchen sorchlichen gedancken vyss dem synne. So nu der vurß here die muyss eyn tzijt lanck gehat hadde zo sijnre hant. wāt sij was sere gemelich. So quam idt vp eyn tzijt dat he tzornlich der muyss rieff/ind die muyss intlieff eme in eyn loch. Idt is eyn spruch. Ich meyne dat nye diere so tzam en wart/idt enzoint bywijlen sijn art. So he die muyss verloren hadde/So sprach he. Vurwair vns is oeuell geschiet. wyr enhadden anders gheyn spielvogel dan die muyss. wyr hain dicke vreude mit gehat Ich moyss myn muyss weder hauen. Ind began tzo grauen nae der muyss. Ind als idt got wolde/der niet doet sonder sachen/do he nae der muyss groyff/so vant he in dem loch ander dynge/die eme baiss dienden. He vant eyn scharp schoin vijle ind eyn yseren beyssell. He louede ind danckde got ind sprach. O barmhertzige got du hays vns vill guetz gedain/ind wolt dyn guedicheit mere an vns bewijssen. gebenediet moystu syn nu vnd zo allen tzijden. Lieue vrunde vnd maege laist vns got den heren louen vnd dancken. der vns synre genaden schijn doet/dat wyr sullen bald quijt ind gevriet werden. Durst yrs nu bestain mit myr. Syet wat hulpe hait vns got gegeuen. wyr moegen alle samē entkomen. Die vile die yr hie syet die vant ich/do ich nae der muyss groyff/die hait vns got her gesant. wyr willen vns balde ledich vilen. Men gifft vns hie wasser vnd broit legen wyr lange hie/wyr moisten balde steruē. So vns dan got dat getzauwe verleynt hait/So laist vns noch hint affgain. Wyr wissen den zeegen pat durch den wyr gheen moissen/dat is dat beste dat wyr nu doin moegen. got sall vns voiren ind geleyden. Nu saget wat is vre wille. Eyndeyll sachten sij woulden idt waegen vp die guet auenture. Die anderen woulden des niet bestain/ind woulden ouergeuen wijue/kynder ind vrunde. Die ghene die idt auenturen woulden/die spraechen. Sullen wyr ymmer steruen. so is idt besser auenture angegangen/dan alsus hungers gesmacht. Want blijuen wyr lēger in disser noit so moissen wyr an allē zwijuel steruē. die auentuer is mānichfalt. komen wyr euer enwech ind dat idt vns gelucket. so wer idt schētlich niet bestāden geweßt. Ind dairumb woulden Sij idt got laissen walden ind sich vp den wech bereyden. Her Gotschalck der die vile vunden hadde/der sprach. Yr heren dat wer vns allen schande. dat eynre van dem anderen sich sulde scheyden. Laist vns loissen/vnd vp wen dat loss velt. wat der selue doet/dat alle anderē eme voulgen. Der rait duchte Sij alle goit dat mē alsus dede. Ind Sij machten eyn loss van holtze ind loisden vnder sich/ind dat loss viel vp her Gotschalck ouerstoultz. Ind der riede dat men vrölich vnd koenlich bestonde sich zo schicken vp die hynfart. So gynck mē sniden decklachē ind machtē dae vā kogelen ind socken die eyn yglich sulde doin ouer syn schoine vur dat glyden/want idt was gefroren ind lach eyn groyss snee. Dairnae gynck idt an eyn vilen. ind mallich halp dem anderen vilen van middach bis an die nacht/vnd vylden sich alle vyss. Dairnae nomen Sij yr lynlachen vnd knupten die vast tzo houff ind liessen sich van dem Torn aff bis

vp die Capellen.ind van der Capellen zo der lynden nieder. Ind got halp yn dat Sij
alle vyss quamen. Ind sij pacten sich risch vp dē wech. Got der here in den sij yren tru/
wen gesatzt hadden/lyess Sij des geniessen ind halp yn dat Sij enwech quamen. Sij
traden vpwart zom walde/ind dae deylten sij sich sond lang meren ind wustē niet wair
Sij vyssgaen soulden. doch got der here der yn vyss den banden gehulpen hadde/der sel/
ue gaff ouch yn eyn rait/wie Sij sich halden sulden. Ind der eyn den sij der vā Schurge
hieschen sprach zo yn. Got sij mynre worde begyn. Got der die hilligen drij konynck san
te wederumb heym zo lande vngefangen vyss konynck Herodes henden/der moyss vns
hynnit dae hen brengen dat wyr mit vreden moegen blijuen/ind moyss vnse vyande vā
vns veriagen/vnd deylten sich in drij deyll/ind scheyden sich vā eyn all weynēde. Eyn
deyll quamen zo Synzich. die anderen quamen durch dat gewelde zo Toynburch. He
re Gerhart ouerstoultz. her Costin. her Peter judde ind syn broeder her Daniel quamē
in den Moenich hoff zo Vndendorp/ind dae wurden sij vruntlich intfangen van dē bro
der der den hoff verwart/ind was genoēpt broeder Herman. Der selue broeder sprach
Yr heren got sijs geloefft dat yr hye sijt/noch hynt will ich vre waill plegen vnd vch
zo goider rast helpen. Sij danckten eme vnd waren vroe. doch vorten Sij dat men yn
queme nae gereden. Broeder Herman sprach wederumb zo yn. Blijfft hier vnd schickt
vre gemach. wyr willen goit hoide bestellen mit der hulpe godes. So nu der auent her
an quam. Der vurß broeder tuefft sij so waill/dat sij gantz vroelich wurden. Sij slue/
gen yr vesseren aff die sij hadden an den beynen vnd lyessen sij her vnd dair lygen/ vnd
dat was yn nae qualich bekomen. Des morgens waren die gest vrue vp vnd woulden
sich vp den wech machen vnd hoitten sich wenich vur leyde. Siet so wart der moenich
gewair dat die van Ayr vaste her an quamen. Der moenich bestalt Sij risch in eyn
anderen hoff vnd besloiss Sij vast ind hoich in eȳ groisse kese kaste. ind broeder Hermā
gynck weder vp synen hoff ind dede wederumb an syn kogelrock. Mit dem seluen so qua/
men die van Ayr vrue vp den hoff ind soichten yr geuangen vmb ind vmb/ind sij wur
den der vessere gewair die Sij aff hatten geslagen. So endorst der moenich niet leucke
len/dat Sij aldae gewest hedden/ind sprachen zo eme. Here moenich wyr syn her ge/
wijst nae desen vntlouffen Colneren/ind des vynden wyr sichere wairtzeichen die vesse
re dae mede Sij gebunden waren. wilt yr behalden vre ere ind vres heren hulde/ so saget
vns wae Sij hyn syn komen/ Ind enwijßt yr vns die niet alzehant/ so willen wyr den
hoff anstoissen ind verbernen Yr heren sprach der moenich/so moyss myr got helpen hu
de morgen an dēr dage roit ijlden Sij van hȳne/ind dochte Sij nochtant zo spade syn
want Sij in vorten waren van vre zokumpste. Sij zoigen enwech vnd sachten myr
niet wae Sij hyn woulden. Die Ruyter enverliessens yn niet/hedden Sij verborgen.
Ind dair durch quame he in groisse anxst ind noit. Mer so wat Sij eme drewedē off
daeden/he bleiff vmber stede vp eyme worde. Die van Air saegen den castē an dae die
gefangen in verborgen waren. Ind so wae stroe off corn lach/dae staechen sy durch mit
geleyen ind swerden. Die gefangen in dem kese casten laegen in groisser anxst vn̄ noit
Sy sweisden van enxten as eyn beer. Sij machten wenich worde. So Sy die Coelner
lange gesuchtē ind niet envonden/so reiden die Ruyter wederumb heym. As sij enwech
warē/ do wurden die in dem kese castē sere verfrauwet/as die drij kynder die in dem vuy
rigen ouen laegen/vnd dat vuyr vmb sich saegen bernen/vnd doch verlost wurden van
got dat Sij leuendich bleuen. Idt was sere heys in der kisten dae Sij laegen/dat Sij
bynae versticket warē. Sij verlangede vyss der maessen sere wan d moenich queme vnd
brechte goide mere/dat die Ruyter vā Air werē hey gerede/vp dat sij enwech quemen.
Ind want broeder Herman alsus langsam wederumb quam/wurden Sij ye lenger ye
mere mit enxstē ind sorgē vmbfangen/off by auenture eynige vnrait dair tusschē komē
were. wāt nae dem gemeynē sprechwort. Vngeluck vn̄ vngeuellige dinck nūmer off sel/
den alleyn synt.

So die Ruter van Air waren widder heym gereden. so quam der monich vreolich zo
yn/ind mit groissen vreuden dede he den casten vp. So he die Caste vp gedain hadde.
idt rouchde so sere dair vyss/gelijch als were idt eyn vurige oue. Sij gyngen dair vyss
vroelichen/as vyss eyme berneden vuyre. Broeder Herman sachte. Yr heren macht vch
bald zo Remagen ind laist vch dae ouer Rijn setzen vnd geit asdan dae yr moecht si/
cher syn.

.M. cclxij.

Wye den erloisten herē van Coellen. wederumb verreitlich geleuert. durch yr ynnige gebede Maria gotz moder wun/derlich halp.

IN den iairen vns heren. MCCLxij. vp vnser lieuer frauwen auent Annuncia/
tionis quamen die vurß Burgere van Coellen die gefangen gewest waren tzo
Remagen in eyns vischers huyss. Ind in dem seluen huyss naemen Sij yr her/
berge/ind deden yr ouersten cleyder vyss ind wainden des nachtes dae zo blijuen. Ind vp
dat Maria die troesterinne aller bedroeffden yn hulpe vyss aller noit/so aissen Sij des
auents niet dan wasser ind broit. So die erloisten man gessen hadden ind meynten dat
Sij gantz vnbekant dae weren. So kumpt eyn Rebalt ingegangen der Sij kante He
sprach yn zo ind noempte Sij alle mit yrme eygen naemen. Her Gerhart sprach hey.
Yr dorfft vch niet voirten. vch ensall gheyn arch van myr geschyen. Ich byn eyn van
vren armen maegen/hye sall vch niemantz schaden doin. Her Gerhart antworde ym.
Wyr willens waill wederumb intgheyn vch verdienē. dat yr vns troestlich ind behulp
lich sijt/dat wyr alhie niet vernōmen werden. ind wie wyr vnuerclickt moegen van hyn
nen komen. Der verreder sprach. So myr got help/Yr enlicht hie niet sicherlich. Yr sult
noch hynnit mit myr blijuē ind willen vroelich zo samen syn Ich sall vch geleydē wae
yr wilt/ind willen vns bereyden vru vp den wech. Dissen veyr mannen behagede syn
zosagen waill ind woulden mit eme gain. Der Verreder sprach. Lijt vch eyn wenich.
Jch will vur gain vnd mich dair tzo bereyden dat yr kōmet in eyn goit herberge. Dye
veyr man antworden. Als yr wilt so willen wyr komen. Nu hoeret wat der Verreder
dede. He gynck tzo dem Richter van der Stat ind sprach tzo eme. Her Richter/it is
vurhanden eyn auentuer dae yr. CCC. marck moecht kriegen/mach ich. xxx. marck ge
niessen dae van/ ich sall vch die wijsen. vnd will vch eyn goit pant dair vur bestellen.
Der Richter sprach. Bryngstu noch desen auēt dat pant her zo myr/so wil ich dyr die
xxx. marck geuen. Der verreder antworde. Jch will gain ind holen dat pant. Ind vā
stunt an gynck he noch den veyr mānen. Waill vp yr heren sprach he/doet vre ouercley
der ane/vnd voulgt myr vrij nae/ Jch sall vch in eyn goit herberge bryngen/dae yr syn
sult sonder alle sorghe.

Her Gerhart ouerstoultz do sprach
Der got der die nacht ind den dach
Allen creaturen heit zo goide
Geschaffen/nēme vns in syn hoide
Syn sone ind Maria beyde
Die nēmen vns mit in yr geleyde
Maria moder ind maget
Dijn lieff kynt hait beiaget
Vur dem vyant ewelichen vrede
Reyne Maria nu doe vns mede

Vrede geuen dyn lijues kynt
Vur allen die vns schedelich synt
So werlich syn mynscheit an dem cruytze starff
Ind vns syns lieuen vaders hulde erwarff
Ind want idt hynt dyn auent is
Ind des lieuen Cristus geweldich bis
So moistu vns hynnit machen holt
Alle die vns hassent ayn vnse schult

So nam der verreder die.iiij.man mit sich vnd brachte Sij in her Aylffs des Rich/
ters huys. Der Richter hiesch Sij alle willekomen syn vnd entfinck Sij vruntlich.
Sij danckten eme Got geue vch ere vnd vrōme. So her Gerhart den Richter sach.
so sprach he zo eme. Lieue her Richter wyr komen her zo vch in goiden truwen ind be/
geren van vch dat yr vns wilt herbergen dese nacht Vnse lieue vrauwe hait vns her zo
vch geschickt. Ind dairumb hoffen wyr vnd hauen eynen goiden zo verlaiss dat vns sul
le alle goit van vch geschien. Yr sijt van so goidem art herkomen/als wyr dicke gehort
hauen. so hoffen ind getruwen wyr an vre edelheit dat die niet zo laiss/dat vns yemantz
by vch moege geschaden. Vp suliche geloiiie vnd getruwen hain wyr vch gesoicht vnd
syn her zo vch komen. Nu duet vns vre genade vnd laist vns des geniessen. Der Rich
ter sprach. Blijfft hie by myr. doin ich vch vngenade/so moyss myr got doin als ich vch
doin. Sij bleuen by dem Richter. ind der Verreder gynck enwech. So intfienck Sij
der Richter anderwerff mit groisser vreuden vnd sere vruntlich vnd sprach zo yn. Lie/
uen vrunde. sijt van hertzen gantz vroelich/vnd sliesset vyss alle sorge vnd bangicheit
des gemoids. Ich sal vch enwech helpē mit allē truwen. vnd yr sult dat bevynden dat
ich mit aller nerslicheit vnd getrwheit wil dairumb vyss syn. dat ich vch brenge dae yr
sicher sijt. Morn vrue will ich vch helpen dat yr ouer Rijn kompt vnd dae sijt yr ver/
wart. Der boesewicht der vch zo myr bracht hait/der was vur by myr gewest/ ee dan
he vch her brachte. Ind he sprach zo myr mit bedeckten worden. wilt ich eme geuē. xxx.
marck/he woulde myr dese nacht bestellen eyn pant van. CCC. marcken. dat syn hertze
moisse geschant werden. Judas verkoufft vnsern heren niet dan vmb. xxx. pennīge. nu
sijt yr gode niet gelijche/ind woulde vch myr zo maill duyrre hauen gegeuen vmb. xxx.
marck. Got geue eme den loin/den gotz verreder Judas intfinck/ do he verkoufft vnsen
heren/ind syn gelt entfangen hadde. do gynck he dairnae vnd erhinck sich selffs/ vnd dat
was syn recht loin. Ich woulde sprach der Richter dat Sij alle den loin intfyngē/ die
an eynigem man Judas art bewijsen. Geyt slaiffen got moyss vch bewaren/ich sall be/
stellen dat yr morgen vrue ouer Rijn kompt. Dese geste danckten got dat he Sy euer
verlost hadde vā dem valschen verreder/ind yn so eyn vrōmen getruwen wirt zogevoe
get hadde. ind gyngen slaiffen. So bald als idt began zo dagen/so gewan der Richter
eyn Schiff/ind der Rijn gynck starck mit ijse dat niemāt in eyncher wijse sich dair ouer
gewaeget sulde hauen. Der Richter ind die.iiij.man gyngen zo schiff in eyme starcken
hoffen zo Marien der hemelscher konyngynnen ind moder der barmhertzicheit. It was
vnser lieuer vrauwen dach vp den dach ind die dede euer by desen ellendigen mannē ey
zeychen. ind also got dat rode Meir van eyn schiede ind die joeden dair durch voirte. So
scheyt sich vp die tzijt dat ijs Sij voiren durch dat ijs sonder hyndernisse/vnd achter yn
gynck idt weder zo houff so bald as Sij ouer quamen/ Sij danckten got dat he Sij so
wunderlich verloist hadde. ind traeden vyss vp dat lant. Ind as sij alsus stonden. so sayn
Sij achter yn ouer Rijn yr vyande/Mer sy voiren vroelichen ind vnuerborgē yr strai
sen vnuerueirt/want niemant moichte yn geuolgen vmb die bitterheit des ijss/ dat vn
besuerlich in dem Rijne woisse ind van bouen drange. Her Aloff der Richter began
zo sprechen ind sachte zo den goiden mannē die by eme des nachtes geherberget gewest

waren. Unser lieuer vrauwē endiende nieman/eme geschege troist. Wisset dat ich vch de lieuer hain.myr is gheyn twijuel dair an/yr hait Sij geeirt mit eyme hilligē dienst want men syet dat vch vre dynge nae wanschen gain. Die.iiij.manne antworden eme Yr sprecht as eyn versinnen getruwe man/der vns goitz gunt/wyr willen so lange wyr leuen vch dienen.ind sij schieden van dan. Ind gyngē disse.iiij.man bis zo Siberch zo den moenchen in dat cloister. Do yr vyande des byschoffs dienre yn niet volgē mochten/so woulden Sij yn doch laissen wissen wye idt mit den geuangen Coelneren gelegē were.vnd quamen zo eme vnd clachten ym jemerlich/wie die vurß geuangen.iiij.man intgangen weren/ind zo Remagen ouer Rijn geuarē/ind by auenturē dair vmbtrint weren neder geslagen. So der byschoff gewar wart dat Sij dae waren by den moenchen/so schreyff he yn dat sy eme vp verliessung synre hulde die Scheffen sulden halden. ind also endorsten sy niet dae blijuen. Sij bestalten yn eyn schiff ind voiren des nachtes den Rijn aff bis zo Numegen in die Rijchstat im Gelreslant/ind dae bleuen Sij vrij vnd vmbeschatzt.

Wye die vrunde der.xx.verdreuener Burgere die nu vyss d̄ gefencknisse komē waren/boden byschoff Engelbrecht.M.ind.CCCCC.marck.dat he die wederumb woulde komen laissen in Coellen.

In dem seluen iair as vurß/ as die geuangen van Air waren vyss komen.so begaff idt sich dairnae dat byschoff Engelbert vmb gewalt ind vnrecht dat eme geschach van d burch Thoynburch/belacht die selue burch ind lach dair vur mit groissem costen dat he benoediget wart vmb gelt. Als he nu vur der burch lach/ so quamen die vrunde die noch in Coellen bleuen waren der ghenre dye vyss Coellen verdreuen waren zo des Byschoffs broeder/der genant was her Siderich van Valkenburch vnd spraechen zo eme. Men spricht vr broeder vnse here der byschoff sij sere bekūmert vmb gelt in dem leger vor Thoynburch.die nuwe Scheffen die dae gesatzt synt/ die nēmen so groissen schatz van der Stat/beyde van armen ind van rijchen/ dat geyn schatz dem mach gelijchet werden/dat Sy eme leynden.x.duysent marck/ dat schedde yn so vijl as verloer eynre mit spelē eyn marck/dat wer eyn cleyn schade/ Ind Sy deden dat billich. Vns alle samen verwondert dat Sy so groyss goit gebruychen vnd vnderhanden hauen vyss des byschoffs ampten ind doint eme gheynen dienst dae van. Her Siderich van Valkenburch vurß des byschoffs broeder antwerde hier vp ind sprach. Yr heren helpt hie zo raeden/yr wist waill dat Sij die gemeynde an yn hauen/dat nu der byschoff myn broeder wat mit yn bestonde ind hedde gheyn vortganck/so stunde he in schanden. dairūb will ich van vch hoerē eynige wegewijsung/ind dairnae mach he idt mit yn ane vayn Ind is idt sach dat der anslach goit is/ myn broeder der byschoff sall vren willen wederumb doin. Die van den geslechten spraechen. Here wyr willen vns mit vnsen vrūden dair vp beraden.ind willen vch morn eyn antwort geuen. Des anderen dages quamen Sij wederumb zo den heren vā Valkenburch. He sprach zo yn. Wat goider mere bryngt yr vns. Yr vnd vre vrunde buyssen Coellen sullen des geniessen kunt yr wat guetz vnd nutz bybrengen myme broeder. Die van den geslechten antworden eme vnd spraechen alsus. Wyr raeden vur vns heren des byschoffs beste/ dat he syn wedermoyt intgheyn vnser verdreuen ind veriagede vrunde affstelle ind doe yn genade dat sy weder vmb moegen in Coellen komen/Sy sullen eme vnderdain vnd behulplich syn zo allen dyngen. Her Herman der greue ind her Mathijs der vayt mit anderen vnsen vrundē die buyssen synt/komen Sy weder in/Sij sullen den nuwen Scheffen yren text waill lesen. die welche Scheffen niemantz enspaeren vnd drijuen groissen ouermoit. Idt sij der

arm off der rijch/ sy nēment wae Sy idt kriegen kunnen. Sy nēment van yderman bey/ de gelt ind goit. Dat laist vch. spraechē Sij vortan. erbarmen. Lieue here helpet vn/ seren vrunden wederumb her in der. xx. is. die seluen zwentzich sullen vnsem heren dem bysschoff geuen. xv. hondert marck vp eym houffen/ ind mit dem seluen gelde stoppere he synen kūmer. Here dit willen wyr doin. vnd dat moecht yr vnsem heren dem bysschoff vrem broeder anbringen dat he vns hie vp geue brieff ind siegell/ dat he vns vortan by vnsen rechten laissen wille/ ind die. xx. man die vysser Coellen waren verdreuen/ wid/ der will die Stat geuen.

Eyn cloick aňslach wye dat byschoff Engelbrecht die nuwē Scheffen soulde moegen vayn vnd van yn schetzen eyn summe van. x. duysent marcken dat welche Sij schentlich ind suntlich van arme ind rijch geplucket hadden.

Up dat die vrunde der veriagden Burgere sich dem bysschoff angenemer meech ten durch die bat die Sy eme zo voegden/ gauen Sy des bysschoffs broeder goi den rait vnd anslege dat bysschoff Engelbrecht syn vyant ouerwūne/ vnd dair zo dat he moecht kriegē eyn groysse sūme van gelt van synen amptluden/ als waren die nuwē Scheffen bynnen Coellen/ die in yrme beuele sere grofflich vnd vyss der maissen ouertraeden. Ind begerden die vurß vrunde van des bysschoffs broeder/ dat he doch sul che rede in der bequemster wijse an den bysschoff brechte/ dat Sy doch eyns moechtē er/ hoert werden vmb all dat Sy gedain hedden ind noch moechten doin

Itē vp dat eyrste vmb syn vyande zo verwynnen/ was dat der anslach/ dat he eyn huyss dae zymmeren dede vur Thoynburch ind besetzte dat selue huyss mit luden/ die die ghe ne die in Thoynburch synt bestreden.

Item eyn anslach die nuwen Scheffen zo griffen ind zo schetzen is/ dat der bysschoff kō me dan mit dem heire dat vur Thoynburch lyget vnuersiens bynnē Coellen. wyr wil len eme die portze vp doin/ so darff he niemantz entvortē/ ind kōme stracks mit dem vol ke vp syn sale/ ind sende nae allen Scheffen ind laiss Sij gemeynlich vur yn komen vñ sprech dan as Sy vur yn komē synt. Yr heren ich hain verstandē van vch groisse clage ind ouermoit beyde van arm ind rijch. dairumb myne manne vnd myn rait sagen myr lais ichs vngewrochen/ so haue ich des verwiß in allē landen. Yr nempt lesterlich ind schentlich beyde van arm ind rijch/ van groyss ind cleyn in der Stat van Coellen/ dae ich eyn here byn/ ind rast verrer dan vch beuolen is. Ind asdan mach men Sij vp dem sale vayn/ ind Sy in yrs selffs vesser slain/ ind die affsetzen/ ind die alden Scheffen wid/ derumb annēmen. Wyr willen ouch dair zo helpen vnsem heren dem bysschoff ind vn/ se leuē by eme laissen. X. duysent marck off Sij die geuen off eyn kyselsteyn/ dat schadt yn gelijch vill. Her Diderich antworde yn ind sprach. Vr rait ind vr begin is goit Versichert mich der. xv. hondert marck/ Ich will bestellen dat vre vrunde sullen balde widderumb in komen. ind will alle dinck tusschen vch ind mynem broeder dē bysschoff nederlegen/ vnd brengen vch des versiegelde brieue/ ee der Bysschoff zo Coellen kumpt dat yr versichert sijt dat alle dinck doit is. Her Diderich sass vp syn pert ind reyt zo syme broeder ind bracht eme die vroeliche botschafft/ wat he hedde ouerdragē mit dē vrunden der besten van der Stat/ als vurß is.

So wye byschoff Engelbrecht dede die nuwen Scheffen vayn ind gefencklich haldē/ ind sere treffelich schetzē.

¶ So dem Buschoff van syme broder dese reden wurden vurgehalden so beuick eme die meynũg wake Ind dede snellich all dinge bereiden/as hie vurß steyt Tuschen dem buschoff ind den vdreuẽ Burgerẽ/ind Scheffen wart gedeydingt ind wege vonden dat Sy geuen sulden die .xv. hundert marck ind dat Sy weder vrij ind sicher in Coellen komen moechten Die brieff wurden gemaicht. dat gelt wart gegeuẽ. ind wart sicher zo gesacht dat Sy des eyrsten dages/na dem as der buschoff bynnen Coellen komen were. ind die nuwen Scheffen nae dem vurß anslach auegesatzt hedde. ind die gemeyne mit syme heir dat he mit sich brachte zo syme willen hedde. asdan sulden Sy die Stat wederumb hauen Mer idt geschiede anders als hernae geschreuen wirt. Der buschoff quam eirlichen tzo Coellen in mit syme heir ind wart eirlichen intfangen van den alden geslechten. ind ginck vp den sale mit d wijse als vurß is He vinck die Scheffen sund were Die eissell deden gelijch off Sy der gantzer werlt goit woulde an sich bringen. so recht lesterlich beroyueden Sy beyde arm ind rijche. dat moistẽ Sy nu betzalẽ Der buschoff vurß sprach Wijst mich den schatz den yr genommen hait vã deser Stat Jch sagẽ vch. sijt des sicher. Jch wil vch slagen in die seluen ijsere. die yr liest bereiden den alden Scheffen die vyss Coellen verdreuen syn Wãt ich weys wail dat yr me dan .vij. jair Toll ind axise geschatzt ind genõmen hauet van d Stat. ind ich haue noch nye vernomẽ. wair dese schatzũg sy hyn komen Die Scheffen antworden Here wyr hauẽ yn anders niet vyssgegeuẽ dan in d Stede behoue/ind bate. wyr hañ vch ouch bewijlẽ mit geeirt ind gekeirt in vrre vrunde dienst Jnd wat wyr versuympt hauẽ dat willen wyr vervullen Der buschoff sprach Laist dese worde vallen. ich keir mich niet dair an. Yr sijt meynedich ind hait vnse vrye Stat van Coellen beschetzt dat sych beclaget arm ind rijche Wae vã hayt yr tzo drijuen sulchen ouermoit. yr wart eyn deyl tzo hoich gevlogẽ. Der buschoff sprach vortan tzo eym van sijnre Ritterschaff Her Peter keyt Sy vndẽ in den sale. ind schuyt Sy mit den seluẽ schoyn. die Sy den woulden angedain hauẽ. die myn here ind myn vurvare durch yren rait vinck ind sante tzer Air. Die Scheffen wurden angegreiffen al zo mael. ind neder gevoirt in den sale ind men sloich Sy in die vesser. die mẽ soulde den gueden luden vmb geslagen hain die Sy verrieden ind deden vangen. Der veir sturnẽ vnden in dem sale. die anderen wurden ouch versmiet vnden im sale by den doden ind dat verdroisse Sy ind was yn tzo maill vnmere/dat Sy so wurden vã houe gescheidẽ. die vurmails plagen mit tzo rade tzo gaen Got sleicht manchen mit synre eygener roiden. die he doch eyme anderen gemaicht hait Die vier die dae doit bleuẽ daedẽ die seluẽ vessere smeden mit fenỹne/den gueden mannen die verdreuẽ wurden/ind Sy meynten die seluen soulden in den vesseren gesturuen syn ind Sy vielen in yren eygen strick.

Hye by siet men gewis
Dat der guede got eyn recht richter is
Menchere buyt deme anderen vall
Jnd velt selffs in den seluen dall.

Wie die portzen der Stat Coelne ind die slussel tzo den seluen portzen buschoff Engelbert ouerleuert wurden

¶ So die van den geslechtẽ die noch bynnẽ Coellen waren buschoff Engelbert mit den synen ingelaissen hadden/ind die nuwen Scheffen affgesetzt wurden So sprach der van Vitinchouẽ tzo dem buschoue bouẽ vp dẽ sale Here sprecht dẽ volck tzo / dat idt vnververt Sy/yr wilt yn eyn genedich here syn/ind woulde alle dinge schicken ind vuegẽ zo dẽ gemeynẽ goide Jnd d van Vitinchouẽ gaff den buschoff eyn rait dae he die gemeyn volgich sach dat he van den Burgeren vurß rechtevort die slusselen van allen portzen der

Stat an sych neme/ind besetzde die portzen mit synen vrunden. Der buschoff gaff dat vur der gemeynde/ind die gemeyn bewillichte eme dat. ind liessen die slussel halen vã dẽ ghenẽ die Sy hadden. ind ouerleuerden die dem buschoff Ind als ich hain hoeren sagen so hadde in bewarunge eyn yeder Collegiũ eyn slussel tzo eynre portzen Ind der buschoff besatzte die portzen mit synẽ luden ind sterckte die vast sere

¶ O boess gewalt. snoede gericht ind partijlicheit wie haistu sulche wirdige billige Stat vnder die voesse bracht ind van der herlicheit in die dienstberlicheit/van der vrijheit in dat eygedom.

Wye buschoff Engelbert umb groisser sicherheit. zwen starcke turn als Burge mit wichhuserẽ dede machẽ an die Stat muyr van Coellen/die da mit in betwanck tzo haldẽ/dat eyn tzo Beyen/dat ander tzo Rijle.

¶ So nu buschoff Engelbrecht die Stat van Coellen gantz tzo synre hant hadde. vp dat he die alsus behalden moecht vur sych ind syne naevolgere mit willen off mit vnwillen der Burgere der seluer Stat/dede he in kurtzer tzijt dair nae tzwene starcke Turne mit wichhuseren hart an der Stat Coellen muyre machen/by auenturen van dem gelde dat die nuwen Scheffen ind der verdreuen Burgere vrunde gegeuen haddẽ. as ouch nu tzer tzijt Anno domini. M.CCCC.xc. eyn starck Sloss gebuwet is tzo Mayntz vmb die selue Stat in betzwanck ind vnderdenicheit der buschoffe tzo behalden nae dem als Sy die vnder sich bracht hauen als hernae geschreuẽ wirt Anno dñi. M.cccc.lxij.

¶ Zom eyrsten begonte der buschoff tzo bouwen bouen an der Stat muyrẽ eyn groissen starcken schonẽ turne. ind is genoempt der Beyen turne/ind steit noch hude tzo dage Anno dñi. M.CCCC.xciv. Dissen turne moichte der buschoff begonnen hauẽ mit alsusdaniger meynunge dat die Stat de bass verwart were ind he en woulde niet dat eynich arge d Stat geschiede. So nu der turne bereyt was so machte he eyn starck burch dae van. he macht eyn muyr dairumb die wail gewich husit ind getzinnet was. ind dair tzo ouch eyn grauen der dairumb ginck.

¶ Zom anderen dede he ouch machen in kurtzen dagen eyn turne beneden an dem ende der Stat by sent Cunibert⁹ ind durch den ginck mẽ tzo Rijle. ind liess ouch den so starck ind vast machen dat he vnverwynlich geachter wart. Ind kosten dye Burge ouer dye. vj. dusent marck.

Wye der nuwen Scheffen eyn deyl tzo genaeden quamen. ind den vyssverdreuen Burgerẽ hinderlich waren in Coellen tzo komen wie wail die summe geltz als. xv. dusent marck dae vur betzailt waren.

¶ So nu buschoff Engelbert die Stat inhadde nae syme willen. ind sich verwart hadde mit den starcken Burgen. dat Sy eme niet wederũb lichtlich tzo ruck vallen moichte vnderstunde he eystliche schetzũg tzo vorderen van den vndersaissen. als hernae geschreuẽ wirt. ind began eyrst vursich tzo nemmen die nuwen Scheffen als eme was geraiden vã den alden Scheffen as vurß. Die nuwe Scheffen laegen noch in dem sale geuangen ind dae Sy vernamẽ dat die alden Scheffen weder sulden komen in Coellen. so gesonnẽ Sy genade an dẽ buschoff ind ergauen sich tzo synẽ willen. vp dat he Sy vyss den vesseren dede. Buschoff Engelbert vurß sprach. Noch niet yr heren. ich sall vch noch bass schetzin ind sal vch lerẽ ind vnderwijsen wie yr vrem rechtẽ herẽ suld widder kerẽ syne argise ind

die schetzung Der Scheffen sturuen vier vndem im sale So dat die anderen sayn dat Sy den wech soulde vyss ghecn dat versmeede Sy sere. do versoynde Sy sich ind maechten sich ouermitz yr gelt so lieffelich. dat Sy der buschoff wederũb tzo syme houe lies komen ind wurden mit syn raetz menne Dae nu der Vischer mit den anderen weder rait gaff dem buschoff so bleiff he den gueden vyss verdreuē luden hart Och leyder die buirsche ind valsche raitz menne bestalten dat durch yrre verrederie dat men die vyss verdreuen guede menne biesch en buyssen blijuen. van der wegen doch geleuert ind intfangen was die summe geltz. dat Sij weder sulden in Coellen komē. Doch wart eyn ander dach gelacht in dat Cloister tzo Wyer. dat gelegen was buyssen Coellen vur der Wyer portzē dat Sy alle samen dair quemen. ind dae soulde der buschoff selffs persoenlich komē. ind aldae soulden Sy hoeren des buschoffs willen Dae nu der bestympte dach quã. so quamen die vdreuen Burger dae hyn Buschoff Engelbrecht was tzo der tzijt tzo dē Bruell ind sant her Herman van Vitinchouen ind her Peter van krain van synt wegē tzo dē vyssverdreuen Burgeren gen Wyer Jnd Sy quamē dair gereden. ind als Sy dair komen waren ind die alden Scheffen van Coellen dae vonden/so sprach der vã Vitinckhouen tzo yn Vnse here is tzo dem Bruell. yr heren moest hie enwile vertrecken Wyr hauen eyn botschaff tzo doin van vns herē wegen an die gemeyn in der Stat. ind die moissen wyr vur vyssrichten. na dem as he vns beuollen hait Jnd as wyr die vyssgericht hauen. so willen wyr widder her tzo vch komen. Hedden wyr mit der gemeynde gesprochē so soulde vre twijst intgheyn die gemeynde bald affgestalt syn.

¶ ☞ Mirck hie wye die guede verdreuen man wurden vmbgeleit tzo yremē schaden.

¶ Jtem tzom anderen is tzo myrcken vyss eyn deyll vurß geschichten ind ouch vyss eyn deyll die naevolgen dat die Regenten ind vurweser der Stede ind der lande so wanne Sy yr vndersaissen redelich ind manierlich halden in der schetzũg ind in betzwanck. so hauen Sy die lieff ind wert. ind syn yn gehorsam bis in den doit. Mer wãne Sy die vndersaissen bouen maissen ind vermoegen drucken ind beknagē willen. so werdē Sy yn wederspēnich. ind willen niet alleyn niet haldē die nuwe vpleging ind schetzũg. sunder ouch die alden herkomenden geboerlicheit Also schijnt idt hie mit der Stat van Coellen mit dē buschoff vur. ind mit den .xv. geslechten nae die genoempt syn die alde heirschaff Hedde der Buschoff redelich ind guedertierlich mit der gemeine vmbgangen. by auenturen die gemeynde hedde eyn lange tzijt sich gehalden an den Buschoff Als by dē vurß buschouen dat meiste deil geschiet is. dae men gheynē vnwillen d buschoue intgheyn die Stat geschreuen vint Desgelijchen hedden die .xv. geslechte sich vruntlich ind burgerlich gehalden tzo der gemeyn so hedden Sy dat regiment ind ouerschaff in der Stat van Coellen behalden tzo den ewigen dagen als Sy van langen alden tzijden her gehat hauē ind ouch hernae eyn tzijtlanck hadden. Mer nu tzer tzijt gantz verloren Anno domini. M. cccc. xcix. dat began vmbtrint Anno domini. M. ccc. xcviij. als hernae tzo der tzijt beschreuen wirt.

Nota.

¶ Jtem van der vruntschaff wie sich Regenten ind ouersten van landen ind Steden beyde van geystlichen ind werltlichen staede halden sullen tzo den vndersaissen/haistu suuerlich beschreuen eyn myrcklich lere van Traianus dem .xiiij. keyser van Rome nae Julius Cesar Folio .lix.

Dat Buschoff Engelbert van valkēburch nuwe Amptlude settzen woulde ind gesan groiss ungewoenliche tzyse bynnen der Stat Coellen.

¶ Disse tzwen reeden van Wyer bynnē Coelken die dē buschoff allenthaluē vnderdain was/wāt die syn hadden in/die portzen ind die slussel dair tzo/ind die Thurn die he hadde doin machen. ind hierūb meynte he dat he die Stat lijchtlich tzwingen ind bringen woulde dat Sy synē willē dede. As die vurß tzwen raetzmēne des buschoffs bynnē Coelken quamē/liessen Sy eyn gebot doin alle broderschafften. ind der gātzer gemeynde. dat Sy tzo houff komē soulden vp lijff ind vp goit vp der Burgere huyss Sy wouldē yn verkundigē dat yn der buschoff beuolen hadde Ind as die gemeyn vergadert was So sprach Her herman van vitinchouen van der Burger huyss van bouē Yr heren alle gemeyne hoirt myns heren botschaff die ich an vch tzo doin haue/ ind sult die guetlichen verstain ind will ouch die alsus gehalden hauen Der buschoff vnser alre here/wilt wissen die gelegenheit ind ordenūge vre Stat ind wille der Stat nuwe Scheffen settzē/ die genedichlich mit vch sullen vmbgain die vch niet so vnmanierlich schetzen sullen als bys her eyn wile geschiet is Item Hie wilt settzen eyn Burgermeister ind dair tzo eyn Amptman van synen wegen Ind so wāne die Stat sall tzo raede gain so sullen die tzwene dair by syn/ind die sullen niet tzo layssen dat iet beslossen werde vp vren schaden Myn here suyt an dat yr eme tzo willen sijt dairumb will he vch wederumb eyn genedich here syn.

¶ Item vort wilt myn here hauē hyer axise/wege gelt wege tzoll ind allen mocken axise. Disse dinge wil myn here van vch/vmb vrs besten willen ind des gemeynen goitz. Myn here mach vch dat bais widderumb versyen/ dan dae Vischer ind Becker vch beschettzden

¶ Item wer euen Maltz gilt eyn malder der sal geuen. vj. pennyngen

¶ Item van eyme malder gersten. vij. pennynge

¶ Item desgelijchen van ander ware wart gesatzt axise

¶ Dat selue gelt dat van den vurß waren kumpt dat sall gekeirt werden an myns heren buwe.

¶ Item tzom lesten wilt myn here ouch hauen van vch allen/beyde van arm ind rijche dat yr vch vndereynander schetzt ind eme geuet. vj. dusent marck. alias Ind van. vj. pēningen eyn. Ind mit der schetzunge sult yr quijt sijn. vp dat yr eme des gevulchich sijt.

¶ So die gemeynde dat gehoirt hadde. so wart eyn groisse murmulunge vnder dē volck Ind bald dair nae so stilte sych dat volck wederumb.

¶ Her Herman van vitinchouen sprach vortan Yr heren ich hain vch myns herē willen gesacht. hoirt doch noch tzwey wort die soilt yr behalden all gemeyne Hedde ich alleyn tzwen rock an. ind queme eyn ander/der woulde den eynē rock hauen ind ich enkunde ouch niet wail dair vurbyn/ich moistē vmmer eme layssen off he woulde. Soulde he dā vmmer verloren syn Eer ich myr dan yn liess vyss trecken mit gewalt Ich woulden lieuer selffs rijssen vyss myme rucke ind geuen yn dem/der yn hauē woulde Actum Anno domini. M. CC. lxij. Vp sent Medardus dach que est octaua die Junij

Van eyme gemeynen groissen uplouff aller Burger in Coellen die sich wapenden ind luyten mit allen clocken sturm umb affzo stellen die vurß schetzung

¶ In dem vurß jair dat is.M.CC.lvij.vp den.viij.dach in dē maent Junius dat is
der Braemaent geschach dese morgē spraeche van des buschoffs wegē als vurß is So
bald as Her Herman van Vitinchouē syn wort vyss gesacht hadde dat swairlich dē
vrien Burgerē van Coellen tzo hoeren was ind moichtē sych ouch niet waill dair widd
legē/wāt d buschoff sere verre die Stat vnder sich bracht hadde Was doch eyn vrōme
Euerhart genoempt ind woinde vp dem Buttermart der vurancheren des buschoffs vur
nēmen ouerlachte/der verkoende sych ind rieff mit luder stymme vyss der gemeyne Yr he
en ind yr vrunde all gemeyne yr hoert waill.idt sy der arm off der rijch.idt geyt vns al/
e gelijch an.yr hoert waill.wae dat spijll hyn will. dat men vns schetzet dat were vm/
ner tzo lijden Auer als ich hoeren so he spricht so en blijfft vns noch rock noch hemde mit
em nedercleyt Vervloicht sij he der idt dair tzo leist komē.dat men yn tzo maik encley
er Got moys idt erbarmē dat men die billige vrye Stat van Coellen alsus vmbsatzt
ait mit burgen dat wyr eygen moissen blijuen ind besatzt werden tzo den ewigen dagen
mit wijue ind mit kynde Vurmails so der Stede frunde tzo eyme keyserlichē off konynck
ichen houe plagē tzo komen/ind wan mē die Burgere vā Coellen sach komē. so sprach
nen Hie koment die heren van Coellen in groisser eren.nu is idt leyder hir tzo komen.
Ich edell Burger ind heren layst vns tzo samen halden/ind vnser vnrecht keren ind wat
wyr verloren hauen.widder vnderstain tzo gewinnen Got sy idt geclaget dat idt ye her
o komen soulde.dat der Stede vrijheit vns alsus benomen is.Ey wye goit ind eirlich
er idt.dat wyr widderūb dair an quemen Dairumb lieue vrunde ind broidere eyn yg
ch louff heym ind wapen sych ind laist vns mit truwen weren ind wederumb gewinnē
ie Burge ind Turne die der buschoff gemaicht hait.die dae stain vns vur eyn ewige
hande.ind meynte vns dae mit tzo bedwingen.tzo vayn ind tzo schetzē nae synē willen
nd vns tzo verdriuē vyss allen eren So bald as die gemeyne dese hertzliche vermanūg
ehoirt hadde lieffen Sy alle samen van dē Burger huyss aff ind eyn yglich in syn huyss
nd wapende sich Der van Vitinchouen ind syn gesell mit anderen die dae waren van
es buschoffs wegen do Sy dat sayn.do maechten Sy sich risch van dem huyss tzer por
en vyss tzom buschoff.Der egenant Euerhart der syn mitburger alsus erweckt hadde
o erkoueren widderumb yr vrijheit. lieff snellich vp des domps clock huyss ind luyte
ie sturm clock.dairnae ginck die sturm cloecke tzo sent Mertin. ind dairnae luyte men
mit allen clocken sturme

Wie die Burgere van coellen wederumb ritterlichē gewunnen
r portzen.ind yr Stat.dair tzo yn hulpen die vyssverdreuē Bur
ere.die up die tzijt weder in die Stat quamen

Nae dē als die sturm clocken waren angegangen dae giengit an eyn jagen.men sach
nuertzaichlich tzo louffen van junck ind alt.wat eyn bogen moicht dragen . Men sach
e Stat vp ind aff mennich duysent waill gewapeder man gain Desgelijchē die vrau
en bewijsdē sych groislich ind lieffen so koenlich vyss mit spinrockē ind anderen getzau
e.dat Sy vnder sich waill eyn.M.man erslagen hedden.

So nu die gantze Stat Coellen beyde van vrauwen ind mānen in eynre sulcher eyn
echtlicher vproir vyss waren vmb yre Stat ind die vrijheit yrre Stat wederumb tzo
iegen vyss den henden ind der gewalt des buschoffs.der Sy as eygen lude tzo synre hār
oulde hauē/wart eyn rait gegeuen dat men die gene dede roiffen widderūb in die Stat
e vmb die vrijheit tzo hanthalden der Stat Coellen verwijst waren tzo den ewigē da
n van Buschoff Conrait van hoesteden vurß

¶ Item do die vrunde der vyssverdreuener Burger saeghen dat die gemeyn sich satz
intgheyn den buschoff vmb yre vrijheit wederumb tzo verkriegen. vur welche vrijhey
tzo hanthalden. die ouersten van der Stat verdreuen ind geuangen waren/ deden Sy yre
maegē ind vrunden die dae buyssen tzo Wyer waren kunt doin/ dat die Burgere mit der
gemeynde bynnen der Stat all gemeynlich in der were weren/ vmb yrre portzen van der
Stat/ weder tzo winnē. dat Sy yn koenlichen tzo hulpen quemen Der bode quā snellich
tzo den verdreuē Burgeren tzo Wyer ind sprach tzo yn Yr herē ich sall vch bringen eyn
goide botschaff Die gantze gemeynde van der Stat/ beyde rijch ind arm/ hauen sich ge
rust ind willent gewinnen die portzen van der Stat Desgelijchen sult yr ouch doyn.
slacht vre hende an mit vreuden/ vre dinge sullen noch tzo eyme gueden ende komen. De
se guede menne waren der meere vroy ind spraechē Bode wyr dancken dir. Wir engin
gen nie so vroelichen ganck. wyr willen hude wagen vnse leuē vur vnse maege ind vrū
de. ind vur die vrijheyden der hylliger vryer Stat Coellen Idt sal vns billich leyt syn
dat men so vill vnrechtz doet der hilliger vryer Stat Coelne sunder recht ind sunder re
de Dese tzwae Burge die der buschoff hait doin bouwen. sall gheyn blijuen wyr willen
mit hulpe der getruwe gemeynde Sy sturmen ind brechen/ off steruen/ Doch mois vns
got die geuen sunder steruen Ind doe vns synre genaden schijn.

¶ So nu die gantze Stat in allen straissen wager ind besat was mit den gewapeden
Burgerē as vurß stalten Sy sich tzer were/ ind namen in tzom eyrstē die veltportzē Sy
quamē dringen tzo den portzen in ind waren vnvertzait ind verachten. werpen. Schiessen
ind slagen. All sayn Sy vur yn liggen die doit gewurpen waren / dairumb liessen Sy
niet aff van dem sturmen/ sunder geweltlich ind vyantlich gingen Sy tzo den portzē due
rē Dat slogent Sy vp. dat hiewen Sij neder ind gewunnē wederūb die edel Burgere.
xiiij. portzen Ind gewūnen die alle vp enē dach. sunder vurrait. ind vingē die ghene die
vp den portzen waren ind namen van yn alle gewere ind die Slussel tzo den portzē Were
alsulche strijt geschiet ind so manich starcke burch gewunnen vā alre cristenheit vp die
heydenschaff. man sulde billich dae van sagen.

So wie die vyssverdreuen Burgere sere koenlichen ind ritterli chē hulpen gewinnen ind affwerpen die starcke Burch tzo Bey en genoempt

¶ Die wijle men alsus tzo den portzē sturmde ind die vast in nam. so quamen die vyss/
verdreuen Burgere van Wijer in die Stat durch die gewonnen portzen/ ind sunder ey/
nich indracht off hyndernisse wapenden sy sich nae ritterlichen stait Ind quamē alsus ge
wapent mit den heren van Airsburch. ind tzoigen vur die ouerste burch die Beyen ge/
noempt was Die selue burch as vurß is was vast starck mit eynre starcker muyre/ dye
wail getzinnet was ind mit eym vmbgaende grauen. ind hadde eyn starck vurgeburge
dat ouerseyn was alle die Stat. ind drij wichuser. ind hattē vil lude dair vp. ind was
wail versorgt mit prouande ind strijt getzauwe Die Burgere mit der gemeyn gingē al
koenlich ind vnvertzait mit sturme die vurß Burch ane Sy hiewen in die muyrē ind in
die portzen mit helmbarten mit yrren strijt hemmeren. mit beysselen ind mit bijlen So
die van der Burch sayn den groissen moit ind ernst der Coelner vmb die Burch tzo wȳ
nen. so stalten sy sich ouch mēlich in die were ind daden groissen arbeit. Sy schoissen vā
der burch mit pijlen ind wurpen van der burch mit sere groissen steynē. ind der Burger
wart vil doit gewurpen Mer niet de myn drungen die anderē an ind liessen ouer die do/
den ind woulden vmmer die portzen gewinnen. Sy enachten noch schuss noch wurp noch
stych noch steyn. Sy hiewē locher durch die dueren Die vā bynnē warē. die stacchē her
vyss ind weirden sych ouch mēlich ind keirden die anderen aff die vā buyssen stredē In der

ser mangelung lagen Sij lange tzijt. Zom lesten sprach her Mathijs ouerstoltz d vayt eynre van den vyss verdreuen Burgeren/do he sach dat men mit der wijss yn niet aff gewynnen mochte. Yr heren soillen wyr dat Vurburch gewynnen/so moissen wyr vns anders anstellen. wyr moissen zo den zynnen instigen. Hierumb die prijs ind ere hude willen beiagen/die louffen bald ind hoilen vns die leyderen van den kyrchen. wyr willen hude wonder spiell bedrijuen. So bald he dat wort gesprochen hadde. so wurden rechte vort waill. C. leyderen gebracht. Jnd as die leyderen dae waren/so slogen Sy an zo dē zynnen ind begonden vp zo stijgen. So die van der burch sayn dat die Burger so koenlich quamen andringē/so naemen Sy die vlucht van den wychuserē bynnē vp die Burch. alre eyrst begonnen Sy recht in zo stijgen. Her Herman der greue eyn vā den vyss verdreuen Burgerē sprach. Wer ye goiden vader gewan/der werue hude prijs ind ere. Eyn yglich bedenck wye syn vad gewest sy hye vur in disser Stat in vrijheit vn̄ in erē/treet koenlich an/got sall vns hude helpē die verlorē vrijheit widderūb gewinnē. Die portzē van den Burgen warē all gewonnen. vnd die selue ouerwinnūge verkoente ind geherzde die Burger. williger voulck nie engewart. Eyn ygliche vlijsde ind stalte sich ant vurvechten/vp dat Sy yre vrijheit wederūb kregen. Sy hiewen mit gewalt die burch dueren dat Sij vielen ind drungen in die burch. Die dae bynnē waren/die wurpen so sere her vyss/dat der vurdersten vill zo doit wurden geworpen. So dat die hyndersten saegē. lieffen Sy ouer die doden ind der portzen zo. Her Rutger ouerstoltz eyn junck koen mā der sprach/Dat is der Stat van Coellen eyn cleyn dynck/off yr aff geslagen wirt eyn duysent man. Lieue vrunde vmb gotz willen/off yemantz vur vch wyrt doit gedrungē off geworpē/niet enkeret vch dair an/mer dringet starck zer portzē zo/ind mit dem druck dringet zer dueren in/also so moegen wyr gewinnen die Burch. Jch seyn dat die vā der Burch syn werpens moede ind verblufft. Die burch gewunne nu waill eyn kynt. Vyss desen worden drungen die Burgere al zo vrischlich in. vnuerzaget. Die vp der Burch weirden sich troestlich ind haddē vill lude dair vp/mer nochtan verloren Sy die. Dye Burch wart vp gegeuen den Burgeren. ind die dair vp waren gauen sich gefangē. ind die Stat besatzde die mit yren luden. Der Stat muyre die zo brochen wart an d burch die wart wederumb rechte vort gemacht.

Die van dem huyss Aersburch. vp der bach gelegen bynnē Coellen/ind hoiret zo eyn vā den. xv. alden geslechten/vnd waren genoempt die Ouerstoultzen. die gewunnen die starcke burch van Beyen. Jnd dae Sij alre meyst pyne leden. do spraechen Sij. Wyr willen vns hude vryen ind vnse vryheit wederumb hauē off willen niet leuē.

So wye die Burger van Coellē ouch gewonnen die ander Burch tzo Rijle.

Tzo der seluer tzijt ind vp den seluen dach as vurß zogen die van Nijderich eyn geslecht in Coellen also genant/ind die gemeynen Burgere van Coellen vur die Burch zo Rijle. sij lachtē sich vur dat Sloß zo velde buyssen ind bynnē/dat idt vmb ind vmb/vmblacht wart. Jnd entboden den vp dem Sloß. wer idt sach dat eynich mā vnder yn wurde gewunt/idt were der arm off der rijch. so woulden sij/sij alle hencken die Sij vp dem Sloß begreiffen wurden. So Sij nu vur der Burch laegen/so quam der van Hurte ind her Peter van Kranen. der sachte yn dat Sij die Burch vp geuen. mit des schoiss eynre van der Burch ind schoiss her Petern in syn hals/dat he des derden dages starff. Die Burger bestreden die burch sere ind laegē drij dage dair vur. Sy bestonden zo vndergrauen die Burch. So die vp der Burch dat saeghen. do deydingten Sy sich vrij mit lijff ind goit ind gauē die Burch vp. Jnd die Stal nam die Burch inne mit groissen vreuden. Die gemeyn mit den oversten bestreden ind sturmden dat Sloß so ritter

lichen/ind vochten alle ſo gelijch/dat nyemantz den prijs alleyn hadde/Sij hadden al gemeyn/ind ſtonde eyn dem anderen in truwen by/vnd wunnen vp eynen dach yr Stat weder in eyndrechticheit/die Sij in vneynicheit verlorn haddē. Wer ſach ye ſo eyn wō derlich verwynnunge van eyniger Stat in wat lande dat ouch ſy. dat eyn vryſtat alſus vmbſatzt mit Burgen/als was die hillige Stat van Coellen betzwungen weder recht. dat idt got ſo wunderlich voeget vp eynen dach dat die van Coellen arm ind rijch vie/ len vā der tzweydracht vp die eynicheit vnd gewunnē zo ſamen aſſo getruwelichen die xiiij. portzen/ſo ſtarck as Burge vp eynen dach.

Nota

¶ Deſe vurß ſchedeliche twiſt ind vneynicheit tuſſchen der gemeynde vnd den ouerſtē zo vurkomen ind zo verhueden in naekomenden tzijden ind zo eynre ewiger gedechtniſſe. dat die Burger van Coellen ſich ſo eirlichen ind ritterlichen erweirt ind entlediget ha uen van der dienſtberlicheit ind vnderdruckunge wederumb zo yre vryheit/is vyſſ ſon/ derlinger vurſichticheit der Regenten ind vurweſeren der Stede Coelne geſatzt ind be/ ſtalt dat men den Turne van der burch Beyen/nu zertzijt genant Beyen turne vnaff/ gebrochē lieſſe ſtain/as he noch ſteyt hude zo dage Anno dñi. M.CCCCxcix. vp dat die Burger gedēcken an dem Turne ſo wanne Sy den ſeyn/ dat Sy ſich verdragē in eyndrechticheit ind niet me verlieſen yre vryheit/ind tzolaiſſen dat ſulche betzwanck vñ roide ouer Sy gemacht werde. So durch die barmhertzicheit godes/ der Turne ď eyns was eyn tzeichen der knechtlicheit ind vneren. is nu worden eyn tzeychen der vryheit ind der eren. Deſgelijchen mach ich ouch ſagen van dem Turne zo Rijle.
Wye eirlichē dat Sloß zo Mentz beneden an der Stat der ſeluer Stat ſy. dat laiſſ ich vyſſrichten die ghene die vp ind aff varen.
Wye zo eynre ewiger gedechtniſſe. der eyndrechticheit loefflicher vnd eirlicher verwyn/ nunge ind ritterlicher ſtrengicheit intgheyn yre vyande zo Nuyſſ die buyſſen ſteyn in vñ vp der muyren ſtain. laiſſ ich ouch vyſſrichten die gene die aff ind zo varen.

O Colne danck alre eren gode
Ind bis vnderdane ſyme gebode
Der dich an dem Cruytze erloiſte
He hait gehulpen dyr zo troiſte
He hait dich truwelich erloiſt
Setz vort in yn all dynen troiſt
Beuill dich der hilliger dryueldicheit
Ind ſijnre moder beyde
Der reynre mait ſent Marien
Dyne dynge ſoilen alle waill gedien
Lais van allem ouermoede
So kumpt dyn dinck allet tzo gode
Wilt yr vur vren vyanden geneſen
So ſult yr vort eyndrechtich weſen
Samen hait yr die Stat gewunnen
Yr ſult vch ſamen guids gunnen
Portzen ind Burge beyde
Dat is etzlichen mannen leyde

¶ Wye waill nu die Burgere van Coellen yr Stat wederumb gewunnē/ ind die mit yren luden beſatzt hadden/ſo was doch des vngemachs vnd der anvechtung van yren byſſchoffen noch gheyn ende. dan got lyeſſ ſyen/wye mit ſo groyſſer doechden vnd recht/ uerdicheit he ſyn gemeyn goit behalden will hain/vnd verhengede dat Sij ſulchen koſt lichen vnd gevryden ſchatz der Stat vā Coellen mit groiſſen vlys vnderſtain moiſtē

mit dem ſwerde zo behalden/as nae voulget/ ind noch bis her zo diſſer tzijt Anno domi ni.MCCCCxcix.mit der hulpe godes by yrre Stat ind vrijheit bleuen ſynt/als ge/ truwe vrunde ind geleder des hilligen Roemſchen Rijchs nae inhalt der eegemeltē key ſerlichen vryheiden ind priuilegien.

Wye byſſchoff Engelbrecht die Stat Coellen belacht mit eyme groiſſen heire/ind wye byſſchoff Henrich van Luytge ind ſyn broeder greue Otto van Gelre ind greue van Guylche dair tuſſchen deydingten ind die ſoyne machtē.

So byſſchoff Engelbert hoert dat die van Coellen yr Stat wederumb inhattē mit den weydelichen Burgē die he hatte doin machen mit groiſſer koſt ind die Stat vmbſatzt/wart he ſere bedroefft ind tzornich/dat men yn lange tzijt dair nye lachen ſach. He clachte dat ſynen vrunden vnd maegen/he wolde dat weder wrechē all ſoulde ym dat ſyn leuē coſtē. He ſoichte hulpe ind troiſt ind ſparde gheyn gelt. Der van Vitinckhouen gaff eme eyn rait/dat he alle die ghene beſchreue die dem Stifft be/ want weren/dienſtluden/lehenluden/ind allen den ghenē die vmb ſynen willen doin vñ laiſſen woulden/ind dat he mit eyme ſtarcken heire vur Coellen ruckde/he ſulde Coellen weder in kreygen/vnd ſoulde ſulche ere dae van beiagen/die he liever moecht hauen/dan kriegte yr eyn gantze lantſchaff. Mit deſen vnd anderen worden troiſt he ſyn heren/ Ind der byſſchoff gynck ſyme raede nae ind dede beſchrijuen all ſyn vrunde ind ander vill rit ter ind knecht/ſo dat he eyn groyſſ heir vergaderde/vnd lacht ſich mit vur Coellen/vnd meynte he woulde die Burge wederumb gewinnen. Byſſchoff Henrich vā Luytge ind ſyn broeder greue Otto van Gelre quamen ouch zo dienſt byſſchoff Engelbrecht. doch quamen die vrōme tzwen furſten mere vmb die ſach ind zwydracht vp zo nēmen vñ zo ſlichten. Als nu der byſſchoff alſus vur Coellen lach mit ſynem heire. ſo reidt byſſchoff Henrich van Luytge mit ſyme broeder vurß mit ander me landes heren zo Byſſchoff Engelbrecht. Der greue van Gelre was eyn wailſprechen man vur den anderen fur/ ſten. Der ſprach als Sy der Byſſchoff intfangen hadde. Here vre wedermoyt is myr leyt. gelieffe vch ſo laiſt vns verſtain wat die Stat hait myßdain intgheyn vch/dat ge uet vns zo kennen. vynden wyr dat Sy ſchoult hait. ſo willen wyr by vch doin als goit vrunde/ind helpen vch Sij ſtraiffen ind verdrijuen. Jnd all hedden Sy niet myßdain ſo moiſtē Sy nochtant zo vrē willen ſtain. Der byſſchoff antworde dair vp ind ſprach Here Greue vre hulpe ſlach ich niet aff. myr is ſulche laſter ind ſchāde geſchiet zo Col len. myr ſall goitz ind leuēs gebrechen off ich ſall mich wrechen an yn/dat men ouer du ſent iair ſall dair aff ſagen. Her van Coellen ſprach der Greue van Gelre. Sayt wat vch mißdain ſy/ind laiſt Sij vch beſſerūge dair vur doin. Der byſſchoff ſprach. Neyn Als men yr. xx. hangen ſyet/dan is eyrſt perlamentz ind deydinges tzijt. Der greue ant worde. Here wyr ſyn vmb guede herkomen vch zo eren vnd zo vrem beſten. vnſe worde die wilt guetlich hoeren. dat wyr ſagen dat doin wyr zo vrem vrōmen. Here durch got laiſt vch raden. vñ laiſt varē die ghene die zo dem vnvrede ſprechen/ſo mach vre dynck goit werden/jch ſagent vch here vurware vnd nēme idt vp myn ſele. All leicht yr vur Coellen. vij. iair/dat ſoulde yn niet eȳ haer ſchaden. Here ich ſprechen dat niet vyſſ vn gunſt ind vnvruntſchaff. wat ſent Peter mach geleiſten ind wat yr moecht vp bryngen dat ſult yr all vertzerē ind ſult nochtāt wenich an yn gewynnē. Dairumb her voulget raidts. laiſt vns gewerden mit der Stat/yr ſult des bat ind ere kriegen. Der byſſchoff van Luytge ſprach. Here van Coellen doet ym alſo ind volget raidts/ich meynē dat gheyn here anders doin enſulde. Men plecht zo ſprechen. Der goiden rait volget in tzijt de blijuet gerne achter ruwes quijt. Leege ich hie. xx. iair mit eyme groiſſen volck/vñ as ich niet engewūne/ſo moiſt ich doch zom leſten mit ſchanden aff tzijen. Byſſchoff En

gelbert ergaff ſich dair tzo vnd ſprach. Jch geuen vch heren dat in vre hande/ ſo wye yrt
macht dat will ich voulgen/ ind macht alſus dat ich ane ſchāde blijue. Greue Otto vā
Gelre ſprach. Here yr moiſt gelouē dat ſelue dat wyr raden ind machen ſteet tzo haldē
Jnd byſſchoff Engelbert dede alſo Die lantzherē die dae warē traden zo ſamē ind wur
den raits des byſſchoffs anſpraech vur an ind dan ouch der Stat antwort dair vp zo
hoeren. Alſo ouch geſchach.

Hoer hye die anſpraeche byſſchoffs Engelbrechts up die Stat van Coellen.

¶ Der byſſchoff beclagede ſich wie die Burger niet haddē willen hengen dat he in ſent
Peters vry Stat moechte nuwe Scheffen ſetzen. Deſgelijchen Ayſſe van Byer/ vnd
zoll vam wijn. Jtem Burgermeyſtere ind Amptman die ich ſetzen woulde/ wederſprae
chen Sij ouch. Jtem myn Burge ind Portzen die ſent Peters luden zo gehoert hauen
vur hondert iairen hie vur. dair ouer ich eyn here nu geſatzt byn. hauen Sy myr aff ge/
wunnen/ die mich gekoſt hauē me dan. vj. duyſent marck/ ind halden myn voulck noch ge
uangen. Jtem die vyſſ verdreuen Burgere die hauen Sij ingelaiſſen ind die hulpen
die Burge gewinnen/ ind die blijuen bynnen Coellen/ ind myn vrunde hauen Sij vyſſ
gedreuen ind all yr goit genōmen/ ind dat tzo myme groiſſen ſchaden ind ſchāden. Dij
ſer ſchade is myr wederfaren/ vmb. M. gulden punt enkundē men den niet betzalen. Hier
vmb her Greue ſyet dat idt alſus gemacht werde/ dat ich niet jm ſchadē ligge. Der gre
ue vā Gelren ſprach. Here vr anſpraeche hain ich waill verſtandē. wyr willen tuſſchē
vch ind yn alſus machen/ ind ſlichten vp dat beſte dat wyr moigen/ jnd reyde zo d' Stat
zo/ mit anderen heren ind wolden beſyen off men dair tuſſchen gedeydingē enkunde. Jnd
as Sij ſich vp den wech machten/ ſo ruynde der vā Vitinchouē dem Greuen vurß tzo.
Myn here neme is niet. xij. punt. Der Greue ſach tzornichlich an den vā Vitinchouē
vnd ſprach. Aey goit man halffen eſſent broit/ den is doch mit broits noit. Jnd mit dem
reden deſe landsheren zo der Stat ind zo den Burgeren.

Van dem ouerlaſt und van der clage der Stat van Coellen intgheyn byſſchoff Engelbert.

¶ So die Furſtē vurß mit dem byſſchoff as vā der Stat wegē/ ſich beſprochen haddē
ſo deden Sy geleyde gewynnē/ ind quamē zo Coellē in/ Jnd d' Greue vā Gelre gruetzte
die Burgere vā Coellē/ ind dede dat wort vā den ſachen die geſprochen waren. Der
Rait ind Scheffen ind die gemeyn intfingen erlichen den byſſchoff vā Luytge ind die
and' lantzherē ſprechende. Got ſij geloefft dat yr vch gewyrdiget her zo vns zo komē tzo
vnſerm beſtē. ind clageden die vngnedicheit des byſſchoffs ind ſpraechen vortan. Wyr
hoffen gnedige lieuē herē/ dat yr alle gelijch gern ſult ſyen dat d' Stat recht geſchee. wyr
biddē alle vlelichen/ dat yr vns helpen wilt behaldē vnſe vryheit/ vnſe priuilegien vnd
vnſe alde recht/ as vā dem Scheffendom. vā gerichte/ vā zolle/ vā geleyde ind ander der
Stede vryheide/ dae mit wyr vā dem Roemſchē Rijche begauet ſyn. ind me dan vur
ij. hondert iairē louelichē hauē herbracht. as wyr idt waill moegē bybrengen mit ham
ueſten ind keyſerlichē bullen die wyr dae vā hauē/ die vns vnſe here d' byſſchoff nae all
ſyme vermoegē billich ſulde helpē hanthauē vñ beſchirmē/ angeſien dat he vnſe geiſtli
che vad' is vñ eyn Kuerfurſt des Roemſchē Rijchs/ dem he ouch in ſondheit mit eyd
verbundē is/ die mit lijue ind goide helpē zo behaldē/ ind vnſe vnrecht helpē zo keren. N
is he d' ghene d' degelichs vnd'ſteyt zo brechen vnſe vryheidē/ vns tzo vnd'drucken vmb
lijff ind goit zo bringē/ vns eygē tzo machē/ ſo wyr doch ſo wijt die criſtēheit is gevrye
ſyn vñ dair zo in beſond' vā dē vurß keyſerē. Vort badē die Burgere die furſtē dē byſ
ſchoff guetlich zo vnderwijſen dat he Sij by yre vryheit lieſſ vnd vurder vngenoedige

vnd spraechen alsus. Der byßchoff is vnser alre here/wolde got dat he vns were gene/diger/dat wer ouch syn ere vnd syn bat. Yr lieuen heren helpt vns durch got vnd vmb vre furstliche genaden/vnd vmb allen dienst den wyr vch ymmer bewijsen moegē/ dat he vns laisse by vnsen rechten/wyr willen ym gerne dienē als syn knecht. Is idt sache dat der byßchoff vns wederūb setzt in all vnse recht/ so syn wyr willich an tzo gain wat vch goit duncket ind wat yr vns heischt doin.

Wye greue wilhelm van Guylch eyn soyn macht

¶ So der greue van Guylche dese wort gehoirt hadde van den Coelneren/die sich ge/voeglich hielden in yren worden/ so began he zo sprechen vmb die soyne tusschen dē vurß tzweyen parthien. Ind want he eyn durlistich man was vā sprachen/began he alsus tzo sagē. Yr herē zo susgedaynden spele dienē niet vill vnnutze wort. Men sall kurtzlich die wairheit sagē ind sparē lugē off and' worde die niet her zo dienē. Der byßchoff beclaigt sich sere vā vch vā groissen schandē ind schadē dē he vā vrent haluē lydē moyß. Her wed' claigt yr vā eme. Wilt yrs nu in mynē rait blijuē/ich sall alle dynck zo goidē punten voegen. Men spricht idt sy vnrecht off recht Linden heren verwynnēt eychen knecht Volgt mynē rait idt sall vch behagē ind sult myr des danckē. Die Burgere spraechen zo den Greuē vurß. Here yr sijt Burger in vnser Stat/dairumb is dat geborlich dat wyr alle vrem rait voulgē mit worden vn̄ mit werckē. wyr durren waill an vch setzen lijff/goit ind ere. Ind baden yn zo der soynē zo versprechē/wat Sy dairūb doin sulden. woulde Sy willich syn. Der Greue vurß antworde ind sprach/dat will ich gerne doin ind he begunde mit den Burgerē dair vp zo sprechē/ind sprach. Zom eyrstē will ich dat der byßchoff die vyßverdreuē Burgere die byßchoff Conrait vp dem sale affsatzt vnd der cyndeyll buyssen Coellē verdreyff ind geuangē satzte/dat die seluē byßchoff Engel/brecht wederūb doe in all yr alde recht. Zom anderē dat he all syn leuē lanck die Stat laisse in der vrijheit die yr konynck ind keyser haint gegeuē ind verschreuē. Item dat he die Stat laisse in all sulchem rechte. as Sij was vnd' byßchoff Engelbrecht van dem Berge/der den stoill besaß vmbtrint Anno. MCCxv. vnd ouch vnd' anderē manchen byschoffen. Itē dat he dat swere ind geloue/beschrijue ind besiegell die Stat in susdanigen vrijheit zo halden. Ind wat dat coste des moyst yr vch getroesten ind suld is volgē all zo maell. Sij antwerden. Jae wat yr macht dat sall niemantz van vns wederspre/chen off brechen.

¶ So dese soyne durch den Greuē vā Guylche mit d' Stat alsus beramet was. so reyt he mit den anderē lātzherē zo byßchoff Engelbert vn̄ lacht eme vur die selue meynunge ind sprach alsus. Die Stat hain wyr vp vns genōmen ind Sij deit wat wyr Sy heischen doin. Dairumb so laist yr die billich in rast ind in vredē. Here so wes die Stat vch dar getruwē/dat sult yr ouch desgelijchē an yr erfinden. Here duet vns beschrijuen wat wyr vnder vch besprechen/dat dat selue sulle stede blijuē ind dat idt niemātz vā dē parthien brechen sall. Byßchoff Engelbert sprach: Gerne/ind byn willich dair zo. Idt luyt redelich ind recht.

Hoer den vyßpruch der soynen tusschen Byßchoff Engelbert ind der Stat van Coellen.

¶ So die herē des versichert warē vā beyden parthien dat wat Sij dedē ind spreechē dat dat stantafftich syn sulde. Ind want Greue Wilhelm van Guylche eyn wys getzogen ind vernunfftich man was vnd eme beyde rede kunt waren. so dede he den vyßpruch vn̄ began alsus. Here her byßchoff Engelbert dat is billich ind geboerlich dat wyr vch vurderen/vnd dairumb syn wyr her komen. Here die Stat sall vch geuen. vj. duysent marck vp eyn tzijt/ind da mit sall quijt syn alle myßdait/die vurmails sich begeuē hait

tuſſchen vch ind der Stat/ind ſult hernaemails gey̅ anſpraeche deſ halue̅ vp die Stat
haue̅. Ite̅ yr ſult wederu̅b vredeliche̅ in Coelle̅ vare̅ vp vren ſale/ind dair ſal die Stat
vur vch kome̅ gemeyn. dae ſult yr wed doin d Stat all yr recht. Ite̅ die vyſſ verdreuen
Burgere ſullen geſlicht ſyn ind wederumb in Coelle̅ kome̅ vnd ſult die ſetzen wederumb
in yr alde gerechticheit des Scheffenſtoils. Item Yr ſult die Stat laiſſen in yrre vry/
heyde/ die yr beyde keyſer ind konynck beſchreue̅ ind beſiegelt haue̅/jnd wat yn van al/
ders her dat Rijch verleynt hait. Item as yr Sij duet ey̅ vrdel vragen/ dat ſullen Sij
ſagen nae rechte. ind ſulle̅ vch zo alle̅ tzijden/halden ind eren/als yren lieue̅ rechten heren
Ite̅ Sij ſullen tzoll vry ſyn zo Bonna ind zo Nuyſſ. Hie mit ſult yr beyde parthie quijt
ſyn aller veden zo den ewigen dagen. Nota dat die tzwen zolle/as zo Bonna vnd tzo
Nuyſſ ſyn alde tzolle die lange tzijt geſtanden haue̅. Item der tzolle zo Nuyſſ is naemails
gelacht wurde̅ zo Zoyns. as hernae geſchreuen wirt.
Item deſe vryheit van den tzwen zollen mit andere mere zolle̅ als tzo keyſerſwerde/tzo
Duſſeldorp. tzo Boparden ꝛc. ſyn vndergãgen nu zer tzijt Anno d̅ni. MCCCCxcix.
ind ouch tzo vorens.
Dat was d vyſſpruch ind dae mit ware̅ Sij geſoynt des krieges. der byſſchoff ſprach
Her Greue all iſt myr ſwair zo doin/nochtãt ſo will ich die ſoyne halde̅. Der byſſchoff
quam zo Coellen ind gynck vp den ſale/ind dae ſamelde ſich die Stat gemeyn/ vn̅ byſ/
ſchoff Engelbert ſatzte die alden Scheffen wederu̅b ind voldede die and puntte̅/as in de̅
vyſſpruch begreiffen is. ind he intfinck die vurß ſumme geltz vp dem ſale/vnd gaff dair
ouer vp ſtunt die ſoyne brieff. ind ſulden vortan alle ſache̅ geſlicht ind gericht ſyn. Vnd
dat wart verſichert verbriefft verſiegelt mit eyden ind geloeffden.

So wye her Herman Grijn geleuert durch tzwen doymhe/ren eyme hungerigen leuwen sich verloeſde. ind wie die tzwen paffen gehange̅ wurden vnder eyn portze/dae van Sij den naemen noch hait/ind is genoempt Die paffen portz.

¶ In dem iair vns heren as vurß. MCClxij. Nae dem as byſſchoff Engelbert weder
vmb verſoynt was mit der Stat. ſo hatte he eynen leuwe̅ den zoigen eme zwene doym
heren. off as die andere̅ ſagen/ die tzwen doymhere̅ hadde̅ eyn leuwe̅/ind die droige̅ haiſſ
vp here̅ Herma̅ grijn Burgermeyſter in Coelle̅/dat he all tzijt mit den Burgere̅ vnd
gemeynde wolde tzo ſere ſijn/ind niet des byſſchoffs gebot enhalp vol voren. dairu̅b dach
ten Sij. wye Sij dat beſtelten dat Sij yn va̅ dem leue̅ zer doit brenge̅ moechten/ vnd
lieſſen den leuwe̅ vaſte̅ ind ga̅tz hungerich werde̅/ind loide̅ den vurß Burgermeyſter zo
gaſt/ do nu die zijt qua̅ dat men eſſen ſulde/ſo qua̅ d Burgermeyſter in des vurß doym
heren huyſſ ind wainde vroelich zo ſyn mit den ſeluen here̅. Sij voirten yn vur die Ca
mer dae der leuwe lach/ind woulden ym yren leuwen zoene̅. Ind as he in die kamer tre/
den ſulde in goiden truwen. ſo ſtieſſen Sij yn vam rucke in die kamer dae der hungerich
leuwe was/ind ſloigen die camer zo. vnd die paffen meynden der leuwe ſoulde her Her/
man zo riſſen ind gedoit haue̅/ dat got anders voechde. want do der leuwe an yn ſpra̅ck
ind den mundt yn zo rijſſen vp dede. ſo nam he bald ſynen mantell vmb den arm vnd
die hant dair in gewickelt off ſyn kogel/ die men zo d tzijt plach groiſſ zo drage̅/ vn̅ voir
dem leuwe̅ mit d lyncker ha̅t zo ſyme halſe in. ind mit d rechter ha̅t erſtach he de̅ leuwen
mit ſyme deege̅. Alſo qua̅ d Burgermeyſter vyſſ d noit vn̅ gynck vngeſſen wed heym.
Ind vp ſtunt lyeſſ he die tzwen paffen die dair an ſchuldich ware̅ antaſten ind vangen.
ind lieſſ Sij by dem Doymcloiſter vnd die portze̅ ha̅gen an eyne̅ balcken d noch heiten
d paffen portzen licht/ dae men noch zwey locher durch ſuyt gain dae Sij mit ſtrengen
wurden gehange̅. Dairumb die ſelue portze noch vp deſe tzijt die Paffen portz gena̅t is
Ind des tzo eynre ewiger gedechtniſſe/is eyn ſteyne̅ gehauwe̅ bilde Herman grijns mit
dem leuwen/vp eyne̅ va̅ den pijlren geſatzt/vur dem Raithuſe. ind ouch gemaelt in der

clage herē kamer. vp dem Raitbuys. Vp den anderen pijlren beneden ſtayn Samſon.
Konynck Dauid.ind Hertzoch Henrich leuwe vā Bruynſwich.

Wye Buſchoff Engelbrecht die ſoyne ouch brach / ind mit der vurſz ſūme geltz ſyn pallium tzo Rome hailde ind erwarff ouch

do by brieue / dat he die Stat van Coellē mochte in den Ban doin

So bald buſchoff Engelbert dat gelt hadde. ſas he vp ind reit tzo Rome vmb
ſyn palliū tzo hoilen Jnd as he tzo Rome quā vur den pays ſo began he tzo cla
gen dem Pays mit ſchrienden ougen ouer die van Coellen wie die Burgere vā
Coellen yn vyſſ der Stat verjaget ind vdreuē hedden ind eme dat ſyn mit gewalt genō
men.ind eme were niet bleuē groiſſ noch cleyn. Sy hedden ouch eme ſyn huys neder ge/
worpen.ind ſyn burch affgewūnen ind ander vill mere ſchaden gedoin Jnd gaff mit vur
wie yn die Burger tzo der ſoynē betzwūgen heddē ind moyſte yn ſweren ind verſchrijuē
dat he ſoulde aff ſtellen alle anſpraech vā eyniger ſach die ſich tuſchē eme ind der Stat
begeuen hetten. Dairūb begerde he eyn diſpenſacion ouer die gelocfften des zu ſagens
ind der verſchriūnge Ouch begerde he tzo diſpenſieren ouer den eyt dē he d Stat gedain
hadde ind dat tzo ſagen tzo wederroiffen. Der pays gelouſſt al ſynē wordē ind gaff eme
brieue vp die Stat nae ſynre begerden. Wye nu deſe brieue erworuē ſyn ind wye eirlich.
dat erkenne eyn ycklicher by ſich ſeluē Wāt gewoenlichē ſo man ſupplicaciē off bede brie
ue an dem Pays geſynt.ſo ſchrijfft he dair vnder Js idt alſo als he ſayt ſo geſcheehe ſyn/
re bede genoich Jdt is geſchreuen So wer oeuel off vnrecht an brenget. der erwirfft vn/
recht. So nu der Buſchoff brieue nae ſynē willen vā Pays Clemēs.iiij.erworuē had
de.quā he weder zo lande mit ſynē verkeirdē brieuē.ind lachte ſich zo dē Bruylle.ind ſan
te d Stat vā Coellen ſyn brieue dair inne he ſich beclachte dat Sy eme groiſſ vnrecht
gedain heddē.ind he ſoulde Sy vā des Pays wegē in den ban doin off woulden Sy dat
affſtellen / ſo moiſtē Sy eyn ſumme geltz vyſſgeuē. Die Stat vā Coellen intboit eme
weder dat he geue tzo verſtain wair mit Sy miſdain hedden Wat ſchult he d Stat ge
ue. dat he yr vnvrunt were / ind erboiden ſych ſynre clage tzo komen vur heren ind furſtē
ſych ſynre aenſpraeche tzo antwerdē / doch Sy wouldēs blijuē by raede yrre vrūde.ind
wurden Sy ſchuldich vonden.ſo woulden Sy ſich beſſeren vp genade Jnd an wat vrun
de he dat durſte ſtellen.den woulden Sy ouch getruwen. ind volgen ſo wat die erkenten.
Zom leſtē ſant he tzo der Stat ſynē broder / ſynre moider halff. her Philips van hoevelts
Der ſprach mit dē herē vā Coellen Wouldē Sy ſyns herē gunſt ind vrūtſchaff hayn.
dat moyſten Sy gelden mit.xij.hundert marcken

Euer eyn gelt ſoyn / ind wie die erworuen brieue tzo Rome vur

der gantzer paffſchaff tzo riſſen wurden.

¶ Die Burger. der Rait.ind die gemeyn lieſſen ſich auer vmb vredēs wille bedeydī
gen ind gauē dat gelt ſo verre dat die erworuen brieue verniet wurden ind die ſoyne ver
ſiegelt. Jnd dat geſchiede in dem Capittelhuſe vam Doym / ind dae by waren Alber
tus magnus buſchoff tzo Regelſburch mit anderen geyſtlichen prelaten. mit der gantzer
gemeynre paffſchaff. ind die ouerſten van der Stat Jnd mē moiſt dae alle die brieue die
der buſchoff erworuē hadde offenbairlichē tzo rijſſen Jnd die ſoyne wart aldae geſworen
verbriefft ind verſiegelt ind ouch vyſſ geroiffen tzo Bonna ind tzo Andernach ꝛc.

Anno domini. M.CC.lxiij.

Wye byſſchoff Engelbrecht die ſoyne ouch brach / ind die Bur ger op dem ſale vngewarnter ſach ind vngewapēt gedachte tzo ouervallen.

Dô dit allit geschiet was kurtzlichen dairna. so man tzo Coellen ind in der lant/
schaff dairumbtrint anders niet enwuste dan dat vrede ind fruntschaff tuschen
der Stat ind dẽ buschoff syn soulde. so hoirt der buschoff eyn ãder vogelin syngẽ
eyn nuwe liet. dat is. dẽ buschoff wart eyn and rait gegeuẽ alsus. Here woldt yr eyn he
re syn der Stat vã Coellẽ. dair tzo will ich vch rait geuẽ Der buschoff ãtworde Lais
hoerẽ wat is der rait Here sprach dat vogelchyn Rijt widderũb in tzo Coellẽ. ind geyt
tzwen off drij dage vp den sale Ind in desen drijn dagẽ laist niemãs tzo vch komen Ind
duet saghen dat yr hait gelaissen. niemãs moege vur vch komen Dan bynnẽ den seluen
drijn dagen als yr vp dem sale sijt. so duet alle vre gunre ind tzo dẽ yr vch goitz vermoit
bynnẽ d Stat vã Coellen tzo vch komen heymlichẽ vp den Sale. ind dat Sy mit sich
bringen yrẽ harnesch ouch heymlichẽ Ind sullen asdan verborgẽ dae syn. Item schrijfft
vrem broder dat he sych ouch bereide vp die vre mit eym houffen volcks die tzom strijt
dougen/ ind eme mogen helpen as noit wirt Ind so yr dat alsus bestelt hait/ ind die drij
dage vmb syn/ dan duet die gerichtz clocken luden dat yr tzo gericht sitzen woult als dat
vch van paysllicher gewalt tzo gehoert Vnd wãne dan die Burgere vp den sale komen.
so syn Sy blois ind vngewapent Asdan so sall vre broder van valkenburch myt syme
volck vur den sale komen Ind so hed yr vre vrũde ouch heymlich gewapent vp dem sale
so en moegen die Burgere niet heym komen. noch ouch sych vergaderẽ. ind dan moecht
yr die ouervallen ind vren willen vollenbringen an yn/ ind die doin vangen die wedder
vch gewest syn Ind durch den wech moecht yr Coellẽ wedũb tzo vren hendẽ kriegẽ Der
buschoff was des raitz vro ind behaget eme sere wail Ind bestalt idt also. he besprach sy
vrũde ind gunre bynnẽ der Stat vã Coellen/ d noch eyn grois deyl was/ ind die quamẽ
vp den sale mit yren wapen so heymlichste Sy moechtẽ Ouch schreiff der Buschoff syme
broder dem heren vã valkenburch dat he vp die vurß tzijt mit synre macht woulde byn/
nen Coellen komen vur den Sale.

Anno domini. M. CC. lxiij.

Wie her Dederich van valkenburch bynnẽ Coellen geuangen wart/ ind ouch syn broder buschoff Engelbert ind lach tzõ Roll in der Rijngassen

Dairnae als die dage vmb warẽ dede buschoff Engelbrecht die gerichtz clock luden
Ind soulde tzo gericht sitzen. die gemeynte vã der Stat vgaderde sich ind quamen dai
Des buschoffs broder der vã valkenburch quã in coellen vp den aenslach tzom eyrsten
mit eyme cleynen getzuyge ind reyt in syn herberge. ind dat hadde die Stat vur hyn ver
snuert wie starck he soulde gewapent komen Ind he hatte sich kũme neder gesatzt so quã
der Rait vã Coellen ind nã yn geuãgen Dairnae quã syn ander getzuych. nu mit dri
nu mit. iiij. nu mit. vj. ind quamẽ so heymlichẽ ind verstolen in Coellen dat hy nae nie
mans yr gewair wart/ ind vsloigẽ sych hier ind dair in die herbergen as yn beuolẽ wae
Mer sy vluwẽ balde wed vyss Coellẽ. Buschoff Engelbrecht sass vp dẽ sale tzo gericht
ind idt quã vur yn wie syn broder geuãgen were vã dẽ Rait vã Coellẽ. Der buschof
wart sere verveirt ind dede den Sale vast beslieſſen. dat volck dat vp dẽ sale was va
des buschoffs vrũden. do Sy vernomen dat der sale beslossen wart dat gevielt yn nie
wail so meyntẽ sy dat Sy weren vradẽ/ ind begonnẽ tzo allen vinsterẽ vyss tzo springen
ind dae geschach mẽnich kattzen sprunck ind mallich began sich tzo clagen ouer den bus
schoff. Der buschoff sprach. Yr heren sijt vnuerueirt Ich will mich gaen beraden. ind
ginck in eyn kammer die men noempte des lantgreuen kẽmenade. ind men sloiss ouer al
die dueren tzo. ind die gemeynde rumede den Sale. ind yeder mã bereit sych tzo der wer
Want die soyne vurß was tzo brochen.

¶ Alſo beſprach ſych der Rait mit der gemeyne van der Stat/ind daeden dē buſchoff
en dach niet Der Rait ſprach zo der gemeyne Seit ind myrckt wat gueden hertzē vns
vnſe geyſtliche vader der buſchoff nae drage. he ſoulde ſyn vnſe troiſt ind vnſe tzoverlaiſſ
ner nu kumpt idt anders Wat he vns ſchrijfft off ſweirt dat is niet dā bedroch ind loe/
gen Wer yemant anders der vns woulde ſchaden tzo voegen dat ſoulde he van rechtz we/
ren niet gehengen ind vnderſtain dat tzo keren. Nu is he alleyne der ghene. der vns alle
zo ſamen vnderſteit tzo berouuen Wyr gelden vreden van eme. mer wyr en hauē dairūb
niet de me Als wyr meynē wyr hauen ſyn hulde ind ſyn hertz. ſo hayn wyr dat gelijch. als
er den aille hait mit dem ſtertz Mallich bedenck ſych wat men dair tzo raede. wyr kunnē
noch vrede noch genade van eme hauē Jdt is geweſt bis her ſijn ſede. als he vns vreden
zo ſaget ind dat verſchreue ind verſegelt. ind hatte dair vur genomē. vij. hundert marck
ſo hielt he dat drij dage lanck/des veirdē dages wart he wederūb vnſe vyant ind woul
de vns allen berouſſt hain/ind vnder ſych bracht hauē Wāt dat hait he ſicher ind gewis
Wanne he mit vns in tzweydracht ind vneynicheit ſteyt/dat he aſdan eyn ſumme geltz
krieget van vns Sullen wyr nu dat lange alſus beherden ſo behalden wyr noch vreden
noch gelt ind werden tzom leſten/arm eygen lude So rieden beide junck ind alt ind wart
ouch alſus beſloſſen. dat men den buſchoff ſoulde halden ſo dat mē ſyn ſicher were ind dat
men yn neme in behuedūg ind verwarūg. bis die Stat baſſ v̈ſichert were dat eyn ſtāt/
afftich vrede ind ſoynūge tuſchen yn blijuen ſulde. Jtem dat he den rouff weder keyrde d
tzo Bōne geſchiet was vp die Stat ſund eynige rede Jtē dat he geue zo v̈ſtain wairūb
he die ſoyne die buſchoff Albrecht beſprochē badde niet enhielde die doch geſchiet ind be
ſtediget were vur allen prioren. Ritterſchafftē. ind vā d gātzer lātſchaff des Coelſchen
buſchdoms Vmb wes wille he die tzerbrochen hedde Jtem wie he vns ſo lange vmb
drijue. dairūb wyr in allen landen beſchimpet ind v̈ſprochen werdē Jtem dat he eyn leit
ven gehat hait mit dem he den Burgermeiſter ouermitz ſyn geheiſch woulde vmbbracht
hauen. Vmb deſer ind ander vill mere punten wegē en mocchte die Stat des niet gelaiſ
ſen van ſchanden ind ſchadens wegen Sy muſte ſich des an eme bevraegē ind van eme
hoerē wat meynūg he dair in hedde So dat van dē raede ind vā der gemeynde alſus be
loſſen was ſo geſchach idt dat des neyſten dages nae ſent Katherinen dach Anno dñi.
M.CC.lviij. as vurß. dat die ouerſtē van der Stat ind vā Raede gingen vp den ſale
zum buſchoff ind ſpracchē tzo eme Here niet ſijt erveert Wyr komen her tzo vch dat yr
guetlichē mit vns ſult gain. dae wyr vch werden hynnē leydē Jnd dae ſult yr hoerē wer
en wat anſpraech die Stat an vch hait vā vill vnrechtz dat yr intgheyn die Stat ge/
dain ind bedreuē hatte So der buſchoff deſe reden gehoert hadde ſo wart he ſere v̈ſtoert.
He ginck noede mit yn vam ſale. doch moiſt he volgen. idt were eme lieff off leyt Alſus
ginck der buſchoff mit dem Raede vā Coellen ind wart geleyt in dat huyſſ tzom Roſſe
in der Rijngaſſen. ind dae lach he waik. viiij. nacht ind wart waik bewart

Euer eyn gelt ſoyne tuſchen buſchoff Engelbrecht ind der Stat van Coellen

¶ Die geſchicht quā vur die lantz herē dairvmbtrint gelegen Wie die Stat vā Coel
len yren buſchoff ind ſynē broder geuangen hedden. ind dae hielden. Buſchoff Henrich
van Luytche ind ſyn broder Greue Otto van Gelren die quamē tzo Coellen in greden
ind annomen ſych euer eyn ſoyne tzo machen ind dair tzo helpen raeden dat die Stat vā
Coellen ind der buſchoff in vreden ind vruntſchaff tzo ſamē leuedē Jnd tuſchē beydē ſy/
den deydingten Sy ſo ſtarck/ dat der buſchoff ind die Stat yrs tzwiſts ind geſpeyns an
iiij. heren bleuen. als an dem buſchoff van luytge vurß An greuē Otto van Gelre An dē
Greuen van Loyn. ind an Greuen Engelbrecht van der Marck. Jnd alſo wart

van den veirren eyn ewyge soyne gesprochen als Sy meynten Ind was die soyne alsus
dat Buschoff Engelbrecht ind syn broder her Dederich van valkenburch sulden beyde
quijt sijn Ind die Burger van Coellen die tzo Andernach ind tzo Bonne geuangen wa
ren sulden vyss komen ind ouch ledich werden Ind sult vort ewelich vrede blijuen. Des
soulde die Stat auer vmb vredens wille. dem buschoff geuen. CCCC. marck Ind as
der buschoff ledich wart so leuerde men dem buschoff recht vort. xiiij. hundert marck van
den .iiij. dusent marcken. vur dat ander leysten die Burgere bis Sy it betzalden ind wie
waill die Burger eme mit der tzijt betzailden an der summe die eme gelouet was so be/
dreiff ind bestalt he nochtant mannich wűderlich dinck He hadde vp die Stat eyn vn/
vyss leslichen hass geworpen. mer idt quam eme gheyn bat dae van.

Wye buschoff Engelbert die vurss soyne ouch brach ouermitz eyn sere schedelichen ind verreitlichen anslach/ vp wegende dye Burgere tzo parthylicheit.

ℭ Do Buschoff Engelbert euer eyn summe geltz intfangen hadde vă der gedeydingten
soyne wegen. so liess he ym syn pert bereyden ind reyt vyss Coellen tzo dē Bruel ind liess
noch niet aff mer gedacht vmb eynē anderen funt wie he nuwe gelt moechte vă der Sta
kriegen Nu hoirt wat he began doe he tzom Bruel was komē He liess nuwe brieff schri
uen ind sante die bynnen Coellen mit eyme Ritter genoempt Her Anselm vă Instin
gen Der heymlich tzo Coellen in geredē quă vmb parthilicheit tzo machen tuschen de
geslechten ind der gemeynden As ouch geschach Idt was eyn argelistich man/ind getre
eirt eyn verreitlichen anslach tzo vinden. vmb Stede ind lude tzo v̉deruen He hait noc
vill brodere nae sich gelaissen Do dese her Anselm tzo Coellen komen was. so sante h
nae den meysteren van den broderschafften. dat nu gaffelen synt ind genoempt werden. h
sante ouch tzo den ouersten ind mechtichsten van der gemeynde an den men eynige mach
wiste dat Sy heymlich tzo eme quemen He hedde eyn vruntliche botschafft an Sy va
syns heren wegen Idt geschach alsus ind Sy quamē alle samē vur yn. He intfinck
vruntlich ind sprach tzo yn. he were dairumb tzo yn komen tzo weruen yr ere ind yr beste
Ind ouerleuert yn die brieue die yn der buschoff van dem Bruel gesant hadde. ind sacht
syn botschaff dae by. dat syn here entbode yn syn gruetze syn huld ind syn lieffde Ind wou
de yn nűmer aff stain vmb die truwe die Sy eme dicke bewijst hedden. Wouldē Sy ey
drechtich syn mit eme. he woulde yn helpen/weder die ouerstoltzen Burgere. die yn noc
goit noch ere liessent Ind dede den brieff lesen. ind was dat kurtzlich die meynunge de
brieffs Der buschoff dede gruitzen intgemeyn die meister van den broderschafftē ind ouc
die gemeyne Ind intboit yn syn truwelichen dienst ind syn lieue Eyns dynges verwu
dert mich sere sprach der brieue dat yr gewaltlijt van den ghenen die vch nyet guetz gu
nen/ind moist vnder yn syn ind yn dienen als knecht/ wie moecht yr alsus van yn betzwi
gen syn Syet ind myrckt yr niet wie Sy stayn nae vrem sweyss ind bloit ind knagē vc
bis vp den grait ind bringen vch vmb alle vre ere ind goit Dat angemirckt vmb su
che blodige strackheit ind wreitheit aff tzo stellen hain ich vyss vruntlicher mitlijtsam
heit tzo vch gesant. eyn myn van den wijsestē ind getruwestē raitzmēne den van Instig
der sal vch waill raedē Ind wat he vch reet dat yr van sulchen swaren last ind verdru
kunge der ouersten moecht gevrijt ind geledigt werden. dair tzo wil ich vch helpē ind g
truwelichen by staen mit lijff ind goit ind by vch blijuen bis in myn doit.
ℭ Hie is tzo wissen dat nae dē gemeynē sprechwort Mē heischt gheyn koe bunt/sy moi
vp dat mynste eyn vlecken hain So ouch intgemeyn Wat eyn gemeyn geschrey is vnd
dē volck dae moissen vmmer wat noppen dair an syn . Desgelijchen is idt hie in dese
sachen Der buschoff hielt der gemeyn vur/ den vil tzo swaren ind vnv̉drechlichē tzwā

den die Scheffen ind die ouersten vã Rait ind van der Stat der gemeyn bewijsdẽ Ind dat in vil dingẽ Sy hadden den snit ind den tzappen dat is den hãdel mit dẽ wijn ind vã dem doich. ind also in vill anderẽ dyngen/so dat Sy alle dynck/idt were in gelden off in cleydũge off in bouwũgen off eyniger hande vreude tzo machen ꝛc. nae yrme willen/setzẽ ind gehalden woulden hauen ¶ Item mallich moicht niet cleyder dragen van Engelschem doich off van anderẽ koestlichẽ doich ¶ Itẽ eyn mynsch dorfft nauwe eyn hoyn gelden vp den mart. he moist yn rede ind antwort dae van geuen Sij hadden ind besaissen alle gericht bynnen Coellen/as den Scheffen stoill ind den Rait Ind gaeuen vill gesetze. die dem gemeynen volck tzo lestich ind tzo swair warẽ Wãt by auenturẽ die sunder maisse ind wijsheit gehalden wurden Ind andere vill beschetzũg ind beswernisse leyde die gemeyn van der ouersten. so dat die gemeynen Burgere eyn erffhasse vp die ouersten hadden gekregen. want die art des hessigẽ is/al lijdet he schade dat acht he cleyn vp dat der ghene den he haist ouch gequelt werde Also die gemeyne. wat der buschoff schadẽs der Stat tzo voegde/dat wart cleyn geacht vp dat Sy den ouerstẽ ouch eyn roide hiewdẽ Ich haue mich dick verwũdert wie die gemeyn so lijchtlich dem buschoff tzo viele. so he doch sich lies mercken al tzo groefflich intgheyn der Stat. dat moyst qualich verdiẽt syn ind bleyff der vnwille bis so lang dat Sy nu tzer tzijt all yr regiment verloren hauen Als hernae geschreuen wirt Anno dñi. M.CCC.xcviij. Dairũb wijss cloick ind vursichtich sullen syn die ghene die regiment hauẽ dat Sy maesslich ind redelich sich halden tzo yren vndersaissen Desgelijchen geschiede ouch mit buschoff Engelbert als vurß.

¶ So der brieff gelesen wart. So antworden Sy all tzo samẽ Idt were wair. ind Sy hedden manchen homoit ind betzwanck van yn gehat ind verdragen Die broder meystere ind die ouerstẽ vã der gemeynden vraegeden den van Instingẽ. wat dan syn Rait were/dat Sy sich vysschuten ind intledichtẽ van sulcher knechtlicheit ind van sulchẽ betzwanckẽ. ind moechten den ouerstoltzẽ Burgere yren willen brechen die yn yre goit ind ere aff nemen He ãtworde yn Yr heren yr moist eyndrechtich syn ind getruwelich by eyn blijuen wolt yr wat begynnen ind wail enden Ind gaff yn eyn sulchẽ anslach Besprecht heymlichẽ vnder vch alle samen eyn dantz tzo hauen vp eynen dach ind kompt dair mit vren soenen. mit vren maegen ind mit vrẽ kneichtẽ/ind kurtzlich wat eyn were gedragen mach. Ind als die vã den geslechtẽ dat keren willẽ. so kumpt yr mit gelymp an Sy Als ouch hernae clairlicher geschreuen steit.

Wie umb eyns dantz willen die ouerstẽ bynnẽ Coellen intgain die gemeynden vã der Stat up eynẽ dach hielden drij strũde as up dẽ kriechmart/am putzhoff ind in der Butgassen

¶ Die meyster vã den broderschafftẽ ind die ouersten vã der gemeynde Als sunderling waren die vã dem wollenampt die van der gemeyn die mechtichsten waren/nomen den rait an sich ind gingẽ dem nae Der dantz wart besprochen vã den vurß mãnen vp eynẽ Pinxstdach So nu der dach quame so vergaderden sych vp dẽ kriechmart die meister van den broderschafftẽ mit yren soenẽ/maegẽ/knechtẽ/ind mit allen den ghenẽ die Sy moichten vp bringẽ Ind begõnẽ eynẽ groissen dantz ind kreygierdẽ dat mẽ dat hoirde ouer al die Stat Dit quã vur die vã Rait as warẽ die vã dẽ geslechtẽ Ind heddẽt gern den dantz affgestalt Ind santẽ yre vrunde tzo yn Ind die baden die herẽ mit den knechtẽ. dat Sy doch den dantz woulden vnderwegẽ laissen/ind yn geyn wedermoit an deden dat geỹ nuwe vngeluck an queme Sy wouldẽs wederum vmb sy verdienen Sy woulden gern. moecht it syn mit vredẽ leuẽ Die meister vã dẽ broderschafftẽ antwordẽ Sy werẽ yre knechte niet mechtich/dat sy die moechtẽ tzwingẽ/dat sy dẽ dantz affstelten So dese botschaff quã vur die Burger ind ouerstẽ van der Stat. do spraechẽ sy alle gelijche Als vns got helpe kumpt idt zo eynre slachtũge dat sal vns vã hertzẽ leit syn. ind it kan niet feelẽ

idt wirt eyn parthie van vns beyden beruwen So gewiss muess vns got helffen ind be
halden vur vngeluck als wyr alle woulden gern vreden halden mit vch vp dat die Sta
eyndrechtich bleue/ind dae van queme vns goit ind ere Nu sien wyr wale idt muess syn
gescheyden/got help dem rechtferdigen Nu sijt yr mit vns gelijch herē/ind wilt doch vre
knecht die vns tzo vneren ind versmaung dat spijl begonnen hauen/ niet steuwen noch
stillen Is dat idt vns wale geit idt wirt vch by auenturē naemails beruwē Laist vns
gayn wapenen. it trifft vns an goit lijff ind ere. laist vns menlich ind vrischlich an gayn
got sall vns helpen dat wyr mit eren sullen bestain want wyr gerne vreden behieldē ind
mach vns niet gedien Van stunt lieffen die geslechte mit yrem anhanck ind wapenden
sych/des gelijchen deden ď broderschafftē meister mit yrem zo gehoere ind lieffen den dā
stain ind lieffen ouch sych tzo wapenen Ind die weuer die groissmechtich in Coellen wa
ren/sterckten mit moitwilligen ind stoltzen worden yre knecht sere intgheyn die edel ge
slechte die van vrier art waren her komen in Coellen nae dem als die vurß Stat alre
eyrst was Cristen wurden Doch waren die Burgere ind die herē van der Stat verson
nen ind tzogen Her Rutger van Alpen den vait. vā dem buschoff. ind vruntschafftē al
sus mit eme dat he sich mit yn verbant intgheyn den buschoff Nu was der selue vait eyn
altzo liefflich man vnder der gemeynde der Stat Coellen Ind vmb des willen santen
die Burgere den Vait vurß an der broderscheffte Rait/dae Sy in yrem harnesch ind
wapen stunden. dat he Sy sere oitmodeliche bede ind vlede vmb gotz willen dat Sy de
tzorn ind den strijt woulden begeuen ind vredelich vnder eyn ander syn. wer yn iet mysdaē
van den Burgeren Sy wouldent besseren Der vait quā tzo yn ind bat ind vlede als die
Burgere van der Stat getruwelich an yn begert hadden He sprach tzom besten ind bat
Sy dat sy yren vnmoit woulden aff legen ind stuyrden yr knecht. Ich sprach der vayt
hain mit den Burgeren so gesprochen/haint Sy yrgen mit weder vch gedain dat willē
Sy besseren ind affstellen Die meister van den broderschafften antworden. Here vait
Swycht der wort stille/vnse knecht en doin nyemans bede nu tzer tzijt/ ind wyr sullen
ouch hude mit yn strijden ind vechten vp die ghene die vns so jemerlichē vnderdrucken.
Vnse wapen hain wyr angedain Wyr willen nu gain ind sy heym suechen Ind dedē so
gruwelich off Sy synre niet gekant hedden Also schiet der vait sunder ende / ind he ginck
enwech mit den synē So der vait enwech was gegangē. so hielden die meyster van den
broderschafften rait vnder yn. wie Sy idt woulden aen grijffen Ind spraechē alsus Die
burger die syn versuyfft ind verveirt wyr willen Sy koenlich angaen. vnser is so vill.
wyr willen Sy vp essen vur eyn morgen zop Ind als Sy synt erslagen. so willen wyr
wijff ind kynt vyss der Stat verdriuen Layst vns gain ind yr erue aen tastē ind die aff
brechen. wyr willen yn betzalen den ouermoit den sy vns dick angedoin hauē Desen an
slach der broderschafften ind der gemeynde vp die Burgere. alsus noemptē sich die ouer
sten /ind die van den geslechten/erhoirt eyn getruwe man. ind was genoempt Her Johā
vam kriechmart/der quam balde gelouffen vp den Aldenmart zo her Bruyn hardevuyst
ind sprach Lieue here. wes beyt yr/stelt vch risch in die were Die van der broderschaff/
ten ind sunderlinge die weuer bouen die ander. hauen eyn anslach gemacht ind kommen
vp der stat Sy willen vch hude nēmen goit ind ere. ind vre erff affbrechen. ind dair tzo
vch alle doit slaegen Ind as dat geschiet is so willent Sy vre wijuer ind kynder lester/
lich vyss Coellen verdrijuen Dit hain ich ietzu Sy hoiren sagen / yr en keyrt dan/ dat
bald. so wert yr alle geschant ind erslagen So dese mere her Bruyn hardevuyst gehoirt
hadde. so sante he snell synen boden so wae he vrunt off maege hadde/ind dede yn sagē dat
Sy balde gewapent quemen ee die weuere mit yren vuylen knapen yn yre husere aff
nemen ind verderfften ind voulden Sy doeden/ind dair tzo wijff ind kynder verdriuē So
Sy dese mere vernamen/so quamen yr vrunde vp den aldenmart mit scharen nae Rit/
terlichen seden /eyn deyl tzo voys/eyn deyl gereeden ind haddē mit sich etzliche vysswen/

dige Ritterſchaff die Sij by auenturē dairūb her bynnen genōmen haddē vmb zo vur
komē off die Stat ind Sy ouervallē wurdē.ind ſchicktē yr ordenūg intgeyn yr vyande.

Der eyrſte Strijt up dē Kriechmart

So die vurß van den geſlechtē verſamelt warē wurpē Sij eyn bānier vp ind volgedē
dem koenlich ind vnuerſchreckt nae. Yr was.ij.hondert/ind tzogen intgheyn.v.duyſent
man. Deſgelijchen niet vil me gehoert is ind men ſals naemails niet geleuuē. Die.ij.
hondert treckten koenlich zo dem Kriechmart zo/ind dae.wart ouch d eyrſte ſtrijt begon/
nen.ind ſo bald as Sy yr vyande anſaegē.ſtieſſen Sy koenlich vp Sy. Her Reynart
van Hombach rant Sy vriſchlich an.ind eme voulgeden koenlich nae die van den ge/
ſlechten/ſo dat got geluck gaff/dat Sij den vurſtrijt behieldē. Men ſpricht vnd is ouch
wair. Waill an gerant is halff geſtredē ind gewunnē. Deſe.ij.hondert man wunnē den
ſtrijt den.v.duyſent mannē vā der gemeyn aff.ind dat was d eyrſte ſtrijt. So die Bur
gere ind die ouerſtē vā der Stat alſus geſtredē hattē vn̄ yr wederpart vnd ſich bracht
quā her Wilhelm vā Polheym geredē zo den Burgerē dae Sy ſtredē ind clagde yn je
merlich vn̄ ſprach. O yr edel Burgere/itzunt nympt men myr myn goit/vn̄ dat doin die
van Airſburch Sy ſturment myr myn huyſſ.kumpt yr myr niet zo hulpe vpper ſtat/ſo
ſullē ſij myr myn goit/myn wijff ind myn kynd nemen. doch vmb dat goit wer myr idt eyn
cleyn dynck/behielt ich wijff ind kynt. Yr is waill duyſent off me. dairūb verſeit vch vur
hyn wie yr Sy wolt beſtrijden. So ſprach her Gotſchalck ouerſtoultz ind was eyn koen
hoiſſch ind ſtoltz man. Der ſtrijt ind der ſiege is hie ſo nae gewūnen. vns weill dan got
verlaiſſen der vns bis her gehulpē hait.ſo en mach vns niemantz der dae leuet ſchaden
Her Daniel joede antwerde ind ſprach. So laiſt vns ſnell hyn rijden/wyr hain deſe vp
dem Kriechmart verſtreuwet. Laiſt vns ſtrijts begynnen/ee Sij wat an ſich bringen
Her Gerhart koeſſen ind Symon merait ſpraechen. Laiſt vns dan vroelichen hyn ry
den mit her Wilhelm vurß.wyr willen Sij beſtrijdē koenlich. Jdt is eyn gemeyn ſprech/
wort ind is wair. Werender hant helpt got. Wyr willē vnſe recht wilt got alſus beſchir
men/dat men ouer duyſent iair ſall dair aff ſagen.ſyntemaill dat Sij is niet willē ver/
dragen ſyn.

Der ander Strijt by dē Putzhoff.

Alſus reeden yr waill.xv. mit here Wilhelm. ind as Sy quamen rijden durch dē Putz
hoff/ſo laegē yre vyāde van der gemeynde.CC.verborgen in Jacobs des weuers huyſſ
ind warē waill gewapent. Jnd do Sij die.xv.vernamen/ſo quamen Sij her vyſſ/vn̄
deſe.xv.namen yr perde mit ſporen ind ranten koenlichen vnd Sij mit vryen moide vn̄
wurden alzo ſere geſlagen/dat Sij ſich wederumb keirden. Her Gerhart koeſen wart
geſlagē dat he mit dem perde jm dreck lach/ind he entcroiff yn vp hendē ind vp voeſſen
vnd dat geſchiede vur heren Sephirs bungart. Her Wilhelm vnd ſyn pert wurdē ge/
wunt. So nu deſe.xv.alſus die vlucht gauen. So meynden die van der gemeynde idt
were gewunnen ſpiel geweſt/vnd kreygierden dat ment hoeret ouer all die Stat. Her
Wilhelm dede ſyn ſmertz we ind reyt bald vmb me hulpe.ind quā bald wederumb mit
mere hulpe vp die.CC.ind die vur jm dreck warē gelegen/die naemē dae herlich ouer/
hant. Her Hermā hirmelyn ind Wynrich vā Zulpge ind Gobell vā der Santkulen
die ſtreden alle gelijch koenlich as leuwen/ind deden den anrit/ſo dat die.CC.verſpreit
wurden ind mit ſchandē die vlucht namē. Jnd dit was d and ſtrijt den die Burgere vp
die gemeyn hadden vp den ſeluen dach.

Jch meyn dat niemant reicht verneme
Wair der gebure eynich queme
Alſo wurden Sy zo ſpreyt
Got geue yrme dantzen leyt

Der derde Strijt in der Burgaſſen

D O nu deſer ander ſtrijt ouch geſchiet was ind gewunnē/ſo riedē Sij zo der Bur
gaſſen. do ſtondē der gemeyne gewapēt me dan duyſent man ind die kettē wa
ren vur gelacht ind wurden vp geſlagen. Ind die van der gemeynde ſayn die
Burger vur yn ſtayn. So nu die Burger ind die van den geſlechtē wouldē die gemeyn
angain ind woulden vprijden in die Burgaſſe/ſo vermainde eyner die Burgere dat Sy
ſich koenlich hielden ind Ritterlich ſtreden ind ſprach

☞ Eyn bewegliche vermanūge zo erwecken die. xv. Edelē geſlechte
vmb yrre rechte vnd herlicheit/die Sij van aldes her gehat hauē/zo be-
ſchirmē intgeyn yr weder parthie

Hoert mich yr Edel
geſlechte. mallich vechte hude as eyn leuwe. yr ſijt van rechter edelre art komen. nae dem
als Coellē alre eyrſt is Criſtē wurden/ind vre vuralderē ſyn geweſt heren ind Scheffen
vā deſer Stat. ind yn wart nie benōmē dat Scheffendoym noch erue noch goit. Dair
umb enwas nye eynigem Weuer loefflich off eirlich dat he ſich an dat Scheffendoym
drunge ind vnderſtunde Sy dae vā zo verſtoiſſen/ind dat he Rait off Scheffen moech
te blijuen. Sulden vns dan nu zer tzijt verdrijuen die Weuer ind vns vnſe goit nemen
dat wer vns ymmer eyn groiſſe eweliche ſchande/ouch wae wyr in dem lāde werē. Vn-
ſer yglich ſtee dem anderē by/gelijch as weren wyr broeder vnd eyn. Denckt vn̄ mirckt
dat ſy ſyn eyn geſamende haue. yr heren des en ſyn wyr niet. wyr ſyn ſo nae vrunde vnd
maege/dat mallich vā vns ſulde lieuer hude ſteruē dan he ſchentlich vluwe vā ſyn vrū-
den. ind woulde zolaiſſen dat ſyn vrunde vnteret vnteruet ind verdreuen wurden. Jt ſall
Sy noch hude alle beruwen. ind yr ſult mit vren ougen anſien dat ſy vns ſullen ſchentli
chen entflien/Yr vrunde yr maege ind wat vns zogehoeret. nu laiſt vns wrechen ſprach
der vurß koene hielt. Vnſe tzorn ſij vp die gene die vns willen verdrijuē mit wijue vnd
kynderen. So bald as he deſe rede geent hadde begonde Henrich van Krane koenlich ſyn
roſſ mit ſporen zo ſtechen dat idt vnuerzait vp die vyant rant/ doch ſturtzte he vur den
vyanden neder. ind erhoilt ſich wed vp/vnd rant vp ſyn vyande. So Walter van der
Adocht ſach dat ſyn ſwaeger neder ſtortzte/ſo wart he tzornich vnd nam ſyn pert in die
ſporen/ind dede eyn alſo koſtlichen ryt/as men zo menchen tzijdē ye geſach. He reit durch
CC. man/vnd kreich manchen ſlach. He quam gerant durch die ſtraiſſe vnd vant die
ander ketten beſloſſen/ind he rant dair vp dat ſy clanck/ind ſpranck in tzwey ſtucke. vnd
dranck durch all dat volck. Jnd als her Walter aſſo durch komē was. ſo vant he dae
halden her Gerhart Scherffgyn vnd was eyn aſſo berumpter Ritter van koenheit vnd
wijßheit. Der ſelue Ritter hielt den prijs zo Treſenijs vā. iij. duyſent Ritterē. vnd
zo Nuyſſ do ſo mānich Ritter ſtarff. behielt he ouch den prijs. So her Walter vā der
Adocht erſach deſen man/ſo ſprach he. Myn lieue her her Gerhart. Siet hude got an vn̄
vre ere/ind ſteit vns by in vnſen noeden intgheyn deſe weuere die vns vnderſtain zo do
den. Mynen ſwaeger Henrich van krane lieſſ ich hye liggen. dem woulde ich wed helpē
nu hait mich myn Roß verdragen bis hie her. Waill an ſprach her Gerhart Scherff
gyn. Got moyſſ vnſe geleyt ſyn/Mit der gods hulpen ſullen wyr beyde wed alſo durch
Sij rijden/Sy ſullens laſter ind ſchāde hauen/ jch ſall noch hude dairūb ſteruen off die
Geſlechte ſullen eyn eirlichen dach beiagen. Nu ſlayn wyr vnder Sij mit ſporen/niet
vmb eynichen ouermoyt. mer alleyn vmb zo behalden vnſe goit/lijff vnd ere. Her Ger
hart reit weder in ſent Joris namen vp die Weuere ſtrijden. Als nu die waren vp dem
weder rit/ ſo quam Henrich van Krane weder vp ſyn Roſſ mit der gods hulpen. vnd
he ſtach herlich mit ſyn ſporen vp ſyn pert vnd reit weder vp ſyn vyande. Sij ſloigē eny
ſtelichē vp yn. Jnd alſus huyff ſich dat begyn des derdē Strijds. So ſpraechē die edell
Cleyngedancke. Laiſt vns riſch vnd koenlich zo ſamen rijden vnd voulgen Henrich
vam Krane/ee he van yn neder geſlagen werde. Dye Wijſen/eyn geſlechte in Coellen

alſus genant/antwerden. Men ſall all die ghene prijſen ind loue die ſich zer were ſtellen ind kerent yr vyande die yn willent ſchadē zo voegē. Laiſt vns in d tzijt dat kerē. laiſſen wyr idt ſo ver komē dat Sy ouerhāt nēmen. ſo hauē wyr des ewige ſchāde. wyr willen vp Sy alſo taſtē dat Sy des nūmerme enkunnē vergeſſen. Lieſſen wyr Sy treden in vnſere ere/ſo hadden wyr ſere vns ſeluen. Her Bruyn Hardevuyſt antwerde her vp. Ee wyr vch Edel geſlechte lieſſen drijuen vyſſ vrme rechten ind lieſſen vns berouē vn ſer eren: wyr willen lieuer wagen lijff ind goit. Die Grijnlinge begundē ouch zo ſprechē Wes halden wyr hie ſus/hald vp/ind laiſt vns der Weuer ouermoit nederdrucken all hye. Eyn geſlecht ſtee dem anderē by/ſo willen wyr Sij bald vnderwijſt hain dat Sy vurbaß des ſchympffs niet me beſtellen. So gynck idt alre eyrſt an eȳ ſtrijdē ind redē vp Sy alle geſlecht. ind eyn yglich bewijſde ſich menlich ind ritterlich/ſo dat eyn yglich ſyn ere waill beraget ind verwart. Jedoch ſo viel it yn mit eyrſte harde genoich. Here Reynhart vā Heymbuſch quā rijden den geſlechten zo hulpe/ind rede ſo ſtrenglich vp die vyande dat he eȳ groiſſ felte machte. Her Gerhart Scherffgyn quā rijdē vn̄ durch brach Sy in der eynre ſijden. So yn die Burgere ſaegen komen/ind alſo durchdryngē zo yrē erē ind zo yrem beſten/ſo beweſen Sy ſich ouch in gelijcher maiſſen mit ſo groiſſen ſlegen ind ſtychen/dat die Weuer moiſten wijchen/wye waill yr was ſo vill dat .v. weder eynen warē. Jnd was in Coellen groiſſe noit vā ſtrijden ind huſer ſturmē vn̄ vill bloitvergieſſens vp beyden ſijden. Doch zom leſtē gauen die Weuer den ruck ind vlien. Jnd die herē behielten dat velt ind naemen ouerhant Des ſtrijds gelijch hait mē in menchen iairen nye vernomen/ der geſchiet ſy van ſo vngelijchen voulck in der zaile als des dages wart geſien. Vnd geſchach vp eynen Pynxſdach. Zom eyrſten .v. duyſent. weder .ij. hōdert. dairnae .ij. hondert kōme weder .xxx. man. Zom derden in d Burgaſſen waren duyſent kōme weder. CCC.

So die Weuere mit yrem anhanck des ſtrijds vnderlagen ind die vlucht namē/ So wolden die Burgere ſich ouch wederumb keren ind yrre woninge geſynnē. Jnd as Sij alſus rijden ind meynten as were vrede. ſo wart eyn nuwe ſtrijt vp Sij begunnē. Yr ſeſſe wurpen mit ſteynen van eym huyſſ/mer dat huyſſ wart bald gewonnen/ind Sy wurden geuangen ind alſo geſlagen dairumb as ſij mit yrren werpen verdient hadden.

Ouermoyt got geue dyr leyt
Jnd vnuerdiende wyrdicheit
Dat vrre manch begert ſo ſere
Dat he wilt ſyn eyns anders here
Jnd weder recht wilt hauen ere
Dat nympt gerne die weder kere
Got enwart nye ſulchen luden holt
Dat hait Lucifer waill verſchult
Want he ſich woulde gelijchen
Got ſelue in ſyme rijche
Des wart he des hemels verſtoiſſen
Mit allen ſynen genoiſſen
Jch hain dick hoeren ſagen
Vollen kop ſall men euen dragen
So wer yn doch ſchēckt vol zo maiſſen
He ſall ſich de bes dragen laiſſen

Sus wilt maeſſe aller dynge walden
Hed yr Weuer maeſſe gehalden
So yr wairt alle mit gelijche heren
Jnd rait mit den Burgeren
So wert yr noch in vren eren
Nu woult yr Ritterſcheffte leren
Jnnd wolt vch tzo ho erheuen
Des mueſt yr vch zo vall ergeuen
Dat ſij allen mynen vrunden geſacht
So wer dae drijfft ſo groiſſ ouerbracht
Eme moys als Lucifer geſchien
Dat hait men dick waill geſien
Der beſte clȳmer kompt dicke zo valle
Des warnen ich nu myn vrunt alle
Wer gern mids geyt vn̄ vp ſlechte
He geyt vaſt ind dair tzo rechte

Wye byſſchoff Engelbert ouermitz eyn brant der ſulde geſtoſt ſyn wurden vp dem Turnmart/meynte die Stat Coellen zo erſlijchen.

¶ Deſe vurß geſchicht q̃tam vur byſſchoff Engelbert ind waren eme leyde mere/wye
die broederſchafften in ſyme dienſt durch rait vnd vpſatz des van Juſtingen als vmb
den Dantz zo machẽ weder der ouerſter ind des Raits wille der Stat/ſchumfiert ne/
dergelegen geuangen ind erſlagen weren Ind der byſſchoff wart ſere trurich/ind wuſte
niet wat zo begynnen were/ind clagede dat iemerlichen ſynen vrunden/ vnd ſprach. Jch
halden dat got myn vergeſſen haue. wat ich angrijff ind wye ichs anſlage vp die Stat
ſo kan ich gheyn ere beiagen/ind alle vpſetze gaen achterwert. ſolde ich vortan den wech
vyſſgain/ich were myr lieuer doit. Der byſſchoff hadde by eme eyn moenich vnd was
broeder Wolffart genoempt/der troiſte den byſſchoff vnd ſprach. Here der nye trurich
wart. der weis ouch niet wat blijtſchaff is. Jdt kumpt gemeynlich eyn ſonnẽ ſchijn nae
eyme rayne. dairumb ſtelt vren vnmoyt aff. Der Paſtoir van ſent Columben vnd ich
willen noch eyn rait vynden/durch den men mach tzo wegen bringen dat die Stat van
Coellen vch werde vnderdain ind vren willen kriecht vã der Stat. Der Paſtoir was
her Walbruyns ſone/ind der kunt ſchoyn vnd ſoilen machen vnd lappen. Wyr tzwene
willen rijden in die Stat ind gain zo den/den yr vrũde aff erſlagẽ ſyn/ind ſagẽ. Willẽ
Sij ſich zo vch halden. yr wilt yn helpen wrechen yrre vrunde doit/ vp die die yn ſchadẽ
hauen gedain/ind woult Sy verdrijuen vyſſ Coellen/ ind dair zo ſullen Sy an yr goit
komen. Die botſchaff geſchach. Broeder Wolffart ind der Paſtoir van ſent Columbẽ
reiden zo Coellen in dem vpſatz/wie men die Stat moechte gewynnẽ. Jnd as Sy byn
nen Coellen quamen/ſo ſanten Sij nae drij Edelmannẽ/ind dat warẽ drij ſaltzmudđ
Der eyne hieſch Euerhart neſeken ind was eyn vnderkouffer vam ſaltz. Der ander her
Johan mudder. Der derde her Heintze grune. Deſe tzwen paffen mit den dryen ſaltz/
mudderen waren ſteeds by eȳ vmb eyn anſlach zo erdencken dat Sy yrẽ herẽ die Stat
Coellen moechten leueren. Jnd lieſſen ſich duncken/idt wer vã noeden ind bequeme dat
Sy ſich berieden mit den die ſchaden geleden hadden vã den Geſlechten. Jnd dairumb
zom eyrſten rieden die zwen paffen den dryen ſaltzmudderẽ dat Sy gyngen zo den vam
Kriechmart den yrre vrunde warẽ affgeſlagen/ ind hielden yn vur die meynũg/as vurß
is/wie der Byſſchoff woulde yn helpen verdrijuẽ die yrre vrunde erſlagen hedden. vnd
dat Sy dair tzo der ſeluer goit nẽmen ſulden. Deſe drij antwerden dẽ paffen. Wyr wil
len vnſem heren in der ſachen behulplich ſyn/dat he die Stat wederũb zo ſich kriegẽ ſal
Vnſe here ſchaff dat he voulck genoich kriege/ſo vill as he vermach. Wyr wiſſen rait
dat he ſall ingelaiſſen werden vp eȳ dach as dan geſatzt wirt. Ouch dair zo willẽt wyr
den vam Kriechmart ſagen ind den anderen/den ouch yrre vrunde erſlagen ſynt/dat ſy
ſich zo vns halden. vnſe here der Byſſchoff ſulle yn helpen intgeyn die ouerſten/die vns
verſchemt ind geſchediget hauen. Jnd was dat der rait/dat der Byſſchoff ſulde verſa/
melen eȳ groyſſ voulck/ind ſoulde mechtich zo velde komẽ. ind dair zo vp den ſeluẽ dach
zo waſſer mit. xxiiij. beirſchiffen ind ſulde die muelẽ in dem Rijn affhauwẽ ind afflain
dat Sy den Rijn affvluſſen. Vp die ſelue tzijt ſo woulden wyr eȳ groiſſen brant an/
ſtechen vp dem Turnmart. So dan yederman zo brande leufft/as mallich plecht dair
zo zo ylen/ind eyn yglich baeſt dan her ind dair/ind niemãtz gifft acht vp vnſen heren.
aſdan ſall he ingelaiſſen werdẽ. Deſe vurß meynũg ſachtẽ deſe drij den vp dem kriech
mart/ind anderẽ den yr vrunde aff geſlagẽ warẽ. Jnd der anſlach geuiell yn ſere waill.
Die ſaltzmudđ ſpraechẽ. Broeđ wolffart ind her kyrchhere. Sijt des ſicher ind gewis
als wyr vch nu vertzalt hauen/ alſus ſall idt zo gain. ſayt dat vnſerm herẽ dẽ biſſchoff
dat he verſamele zohant dat volck ind kom wan he will/ind ſall vns bereyt vynden.
So nu dit alſus beſloſſen was/ſo rieden die tzwen vurß paffen wederũb zo dẽ byſſchoff.
ind hieldẽ eme diſſe meynũg vur. ind behagede eme ſere waill/ind verſamelde vil Lãtz
herẽ. den byſſchoff vã Mentz. dẽ Greuẽ vã Berch. dẽ Greuẽ vã Cleue mit anđ lantzhe
ren/vnd meynt die Stat ſtillichen ſonđ were zo gewinnẽ. ind hoffte Coellen/as eme ge/

sacht was/wederũb vnder syn vlogel zo bryngen. Sijn lude voiren vyss ind in/ind men enhoite sich niet her vur.kurtz dairnae quam ð bisschoff mechtich mit eyme groissen heir ind lacht sich by Soultz/ind sloigen vp yr tenten ind yrre bãnier/ind dae lach he zo lot schieren vp dem wijer waill.viij.dage lanck.Syne heirschiff quamẽ ouch mitz jm Rü/ne vp ind aff/ind verneirden die mulnere. So die vã Coellen des bysschoffs tzokumpst vernamen mit alsulchen getzuich/dae wusten Sij bald vp/ind namen yre muyren vnd yr portzen in/ind verwarden die. So der bysschoff lange alsus gelegen hadde tzo wasser ind tzo velde/ind luwert altz/dat dat vuyr vpgynck ind ouch die portzẽ. Zom lestẽ sach he dat he euer bedrogen ind verschempt was/dat der anslach der gemacht was niet vur sich gynck/as eme zo gesacht was/so wart he so tzornich/ind hadde sich bynae erstochen vnd schryelich beclachde he dat. So dit Herman der wijse sach/eynre van den nuwen Scheffen/ind was eyn visscher/dat des Bysschoffs wille niet vur sich gynck.want dye Burgere bewarten yr muyren ind yr portzen. So sprach he tzo Euert neisgyn/der eyn/re van den saltzmudderen was. jnd dissen anslach hadde helpen machen/her Euerhart Hoden dach. Sage myr/sall men also mit fursten spotten/gelijch as weren Sij gecken wurden. Yr sult den Tornmart angestochen hauen so bald as myn here quã/ind yn mit den synen tzo velde ingelaissen hauen. Jch sage dyr vurwair. Js idt dat syn wille noch vur sich geyt/wae he vch krieget ind zo synen henden komet/hey deyt vch sleyffen. Euer/hart sweich all stille. So dit hoirden die mit Euert vp der muyren an ð zynnẽ laegen. so vingen Sij yn vur eynen verreder/der die Stat wolde verraden hauen/ind yn wart gesacht/men sal vch veirdelẽ ind setzẽ vp eyn rat.jnd sloigen hende an yn ind an syn mitgesellen/ind woulden Sij geuangen legen.



Wye got wonderlich den Greuen van Cleue liess syen in dem legger/dat die hilligen bynnen der hilliger Stat Collen rastende. die selue beschyrmen ind bewaren.

¶ In der seluer zijt/as der byschoff also zo velde lach vur Coellen mit vill and Lantz heren/so dede got dae eyn zeichen off mirackel/dae by men myrcken mach/wie got eȳ sonderlinge oughe vp die hillige Stat van Coellen hait/vnd die beschirmen wille durch die hilligen/der corper dae rasten. In dem vurss heir lach mit byschoff Engelbert. der Greue van Cleue. As der selue Greue eyns nachtz in synre Paulune lach vp synē bedde so sach he eyn die aller schoinste jonffrauwe/als he ye mit ougen gesyen hadde/gekroint mit eynre guldenre kronen. ind der voulchden nae. xj. duysent Jonfferen. Die vurss jonffer gynck buyssen der Stat/vmb die muyre van Coellen/ vnd droich eyn kertze in yrre hant/die luchte so schoin ind so clair/dat idt schene dat dat gantze velt were voll kertzē. ind wanne Sij quam intgeyn die zynnen/so sach he dat Sij eyn cruitze machte entgegē der Stat. ind dae mit segende Sij die Stat. dat daeden ouch alle die Jonffrauwē/die yr naevolchden. As Sij ouch vur die portzen quamen. so machte eyn yecklich eȳ cruitze ind seinde die portzen. Der Greue do he lach vp syme bedde/hedde ouch gerne gesyen dat sent Vrsell dat heire gesegent ind gebenediet hedde. mer dat moichte eme niet geschien. So die hillige Jonfferen alsus vmb die gantze Stat Coellen gegangen hadden/So sach der Greue Sij alle vur der Wijerportzen stain. He sach dat die portze seluer vp gynck/ind mit wachenden ougen sach he/dat Sij geschart gingen in die Stat. ye. CC. an eynre scharen. So der Greue disse wunderliche dynge sach/so erschrack he/ind valde syn hende zo gode ind sprach. Nu moys myr got helpen dat ich mit Eren van hyn kome ind mit gesundem lijue zo wijff ind zo kynde. myns blijuens is niet lenger hie. Des morgens vroe as he vpgestanden was/so quam gain her Stephan van Vuylen der by dem Greuen in dem paulune lach. Der Greue vraegede yn vnd sprach. Her Stephan sayt yr dat ich hint sach. Ich haue hint wōder gesyen Her Stephan antwerde ind sprach. Ich sach hint vmb Coellen gain Eilff duysent Jonfferē/ind stain vur allen zynnē ind saynden die Stat. Die eyrste droich eyn gulden kroin ind eyn kertz in yrre hant/die dat gātze lant dairumbtrint erluchte. ich sach die portze intgeyn die seluen Jonfferen vpgain Vurwair here. Sint got helpt die Stat Coellen bewaren/so laist vns van hynnē machen. Her Stephan sprach zo dem Greuen/dat selue hain ich ouch gesyen. wyr moegē cleyn Ere hier beiagen/Als ich myrcken so mach der Stat gheyn arch geschien. Doet vns vnse perde bereyden wyr willen heym rijden/ wyr willen gain vrloff nēmen an vnsen heren. Her Stephan sprach. laist vns dan gayn vrloff nēmen. Hye mit gyngē sij tzo dem Byschoff/ind vonden yn ind den byschoff van Mentz by eyn/vnd namē vrloff van yn. Disse zwen byschoffe hieschen sij wilkomme mit groissen Eren. Der Greue sprach. Her byschoff. maich ind myn here. myr is komen eyn sulche bode dat ich niet lēger mach hie by vch blijuen. Got geseyn vch albeyde. Bisschoff Engelbert sprach. Her Greue wat duyt dat/dat yr so balde vpbrecht/ind so balde heymwart ijlet. Is vch eynige hoemoit wederfaren/dat geuet vns zo verstain. idt sall vch gebessert werden. Sayt vns ouch wat orsach dat vch dair zo dringe/dat wyr vns verseyn ind hueden. Der Greue antwerde. Myn lieuen heren. Sall ich dan vch dat sagen/so raeden ich vch/woult yr mit Erē vā hynnē komen/so brecht vp ind treckt vā Coellen. Ich will vch offenbarē. wairūb ich niet lenger enblijuē wil. ich sach hint wail. vj. M. scharē ind waren alle. xj. M. Jonfferē itzunt bynnē der Stat vā Coellen. wat sullen wyr vil bestain intgeyn got sij gyngē hint all gemeyn vmb Coelne ind seynden die Stat. ind gynck eyn alleyn vur yn/ind die droich in yrre hant eyn kertz die ouerluchte alle dye lande darumbtrint. ind

hedden hundert dusent ander kertzen gebrant.men en hedde dair aff niet so waylt gesien. Nu hoirt wie der buschoff van Mentze sprach.lieue here Greue.weder is vch ernst off is vch spot. Der Greue antworde Vraget her Stephan der hait idt so waill gesien als ich Der buschoff van Mentz sprach Ich geleuuens waill vch beyden Dairūb here vā Coellen laist vns vp brechen ind eyn ycklichen tzo huyss trecken. willen wyr āders myt eren van hynnen scheyden Hie mit brachen der here van Mentz ind van Cleue vp.ind mit yn die anderen heren tzo wasser ind tzo lande ind tzoigē heym. Yr pauwelune ind tenten vurstachen Sy ind branten die. Ind dae by was tzo verstain dat Sy waren vluchtich wurden Ind die fursten/ee Sy schieden so deydingten Sy eyn soyne tuschen dem buschoff ind d Stat.Mer dye selue soyne hadde gheynē vortganck als ouch vur tzom dicker maill geschiet was. Want so balde die heren vurß enwech waren.so quamē des buschoffs vrunde ind syn raitzlude die niet gerne tzom besten raden ind brachten eyn nawē anslach als hernae volget

So wye busschoff Engelbrecht durch eyn nuwen anslach/ berurende partylicheit der Burgere off der geslechte vnder sych.vnderstonde Coellē an sych tzo bringē.

¶ Doe nu Buschoff Engelbert/ euer myt haluer eren alsus van Coellen moyst vp brechen.ind niet bestalt hadde so wart he sere bedroefft.ind reyt tzo Bonne ind beclagede sere die schande syns vpbrechens ind sprach.wat ich begiñe vp die Stat van Coellen dae ich meynē ere ind goit tzo erlangē so kriech ich niet dan vmb ind vmb schāde ind schade Ich en mach as mich duncket geyn ere beiagen an den vā Coellen.Sy moegē waill sagen dat ich die vlucht haue genōmen sunder jagen Sy moegens got dem heren waill dancken idt sy in sturme off stride.alwegen blijuent Sy in der eren Ich en weys niet off Sy dat mit tzouuerie tzo bringen.off dat Sy doch so gelucklich syn.off ouch dat idt yrre hilligen schult sy Ind is dat van den hilligen vurware so syn sy schuldich die groislich tzo Eren ind yn tzo dancken Vortan sprach buschoff Engelbrecht]. So myr got helpe. ich were vill lieuer mit eren doit bleuen vur Coellen in eyme stride. dan alsus vnverwunnen verdreuen syn Were sach ye groisser schande dan dat fursten vmbestreden suldē vleyn. Broder woulffart der was mit den buschoff tzo Būne ind troyst yn euer eyns. ind sprach. Here yr soult vren vnmoit niet tzo sere vch layssen vwinnen off ouch vren zorn lange halden Zom derden maill moiss men noch gelucks warden.stelt vren vnmoit aff. vre dynge sullen noch goit werden Niemans en sall so versuyfft ind cleynmodich werden.off idt eme niet geyt nae synem vpsatz. Idt velt duck eynen dach. dat alle dat jair niet gedain en mach. Der kyrchhere van sent Columben sprach Geleufft here dat vch broder Wolffart hait gesayt idt bevynt sich alsus in der wairheit. Here wyr hain vns bedacht ind hauen eyn anderen anslach der vns altzo bequemelich vorderen sall in vre sach Ind is der. Wyr wissent tzwey geslechte in Coellen die sich vnder eyn hassent als katzen ind hunde.ind dat is vch al tzo eyn behulpelich middell. Dat eyn sint die van der Mulengassen Die ander parthije is Herman der Greue ind syn vrunde. Her Walter der vayt. Dese braechen den wijsen yr huyss aff.ind dat soulden Sy noch gerne wedervmb wrechen. Nu willen wyr gayn tzo den wijsen ind mit yn also machen dat Sy halden den Siegel van der Stat dat yr ouerhant van der Stat behalt Eynre van yn is Burgermeyster her Lodowich Burgermeyster her henrichs son des wijsen ind d hait den Segell.here wyr sullen heylich mit yn bestellē dese dinge. dat idt waill gefallen sal Nu sayt vns here vre meynūg. d buschoff ātworde. yr sult alreirst mit dē wijsen sprechē

Jch wiſſ wail dat Sy noch verdrieſſe der homoit ind ſchade der yn geſchiet ſy in dē ver
gangē dagē.ich ſuil yn bereit ſyn nu ind tzo allen tzijden yrē ſchadē ind vnrecht tzo keren
Here ſpraechē die zwene paffen hayt eyn goidē moit.wir willē idt wail beſtellē.hie mit
reedē Sy in die Stat.ind enbodē den wijſen dat Sy heymlich tzo yn quemē.ind hoirdē
yrs heren botſchaff. Die wijſen quamē heÿlichen tzo den tzwen paffen/ind woulden hoirē
wat des buſchoffs wille were Jnd Sy wurden alle vroelich der botſchaff as Sy die ge
hoirt hadden Van ſtunt an gingen Sy tzo yren heÿlichſten vrundē. ind beſpraichen dye
dat Sy alle vp eynē dach heymlich quemen ind hoirden die guede mere. die yn der buſ/
ſchoff entboden hedde. Der dach wart beſprochen Jnd Sy quamen vp den beſcheyden
dach.ind dae vonden Sy die tzwen paffen ind die intfiengen Sy vruntlich Brod Wol/
fart dede dat wort tzo yn ind ſprach Yr herē.myn here ſent vch deſen brieff.ind vntbuyt
vch all heill.ind vruntſchaff. Laiſt den brieff leſen.ind wat dair in geſchreuē is dat wil
le he vch ſicherlich ind vaſt wair halden Jnd als yr den brieff hait hoeren leſen.ſo ſullen
wyr vch vnſſ heren rait ind willen ſagen Jnd ich nēme idt vp myn ſele woult yr myme
herē volgen.idt ſal vch komē zo groiſſen eren Sy ſpraechē alle ſamē Got danck vnſem
heren ind vch boden Der brieff wart geleſen rechtevort Jnd als der brieff geleſen wart
Antworden Sy.her kyrchere ind brod Wolfart wyr ſullen vch vortan tzo luſteren ind
alle ſtille ſwigen.ſayt vns.vnſers heren wille.wyr willen eme vnderdain ſyn Broder
wolfart ſprach vortan.do ich leſt mynen heren ſach. hoirt ich vre gewagen in duechden
Jnd der kyrchhere vertzalde eme wye her Tederich der wijſe ind dat geſlecht van der
Muelengaſſen mit gewalt ind vnrecht werē verjaget wurdē ind v'dreuē ind yr huyſerē
werē tzer brochen ind affgeworpen.ind dat v'droeſſe yrē herē dē buſchoff all tzo ſere ind
woulde yn byſtant doin in yren ſachē dat Sy ſich beſpunnē mit den partyen. Die wijſen
ind yr tzohanck ſpraechen zo den tzwen paffen Liet laiſt vch d' tzijt v'drieſſen lijt vch eyn
dach off tzwen wyr willen vch vren boden loyn waill v'ſeyn Wyr willen tzo vnſen vrū/
den gain ind vns tzo ſamen beraden.ind beſenden den vayt der ſych in vneynicheit van
vnſem herē geſcheyden hait ind ouch noch ſteit dat wyr den ouch tzo vnſer partije kriegē
Wyr willen eme ſo vill globen ind geuen dat he ouch mit vns tzo vallen ſall ind we/
derumb in des buſchoffs hulde komen Jnd ouerkomen wyr dē man alleyn. dat ſall vns
ſyn eyn altzo ſere groiſſe ſtuer Jnd aſdan ſo moecht yr vnſem herē eyn volkomē ind vroe
lich antwort bringen ind vnſe here ſall ſich vch ſere bedancken vre botſchaff. Geit tzer
herberge ind macht vch vroelich vre pende ſullen waill quijt werdē Des neiſtē dages
dair nae wart geſant her wilhelm van Poilheym mit anderen tzo dē vayt.ind eme wart
der munt ſo geſueſſet ind die rede ſo ſueſſ vurgelacht van des buſchoffs hulpe ind byſtant
dat he wart bedrogen ind viell ouch tzo den wijſen. Die wijſen mit den anderen vā yr/
re parthyen ſpraechen tzo broder wolfart ind tzo dem kyrchheren. vart weder tzo vnſem
lieuen herē.ind ſaget/yr hait vwre botſchaff alſo vyſſgericht dat wirs ſyn bleuē in vrem
rade. will he vns byſtain wyr willen eme ſweren ind hulden.ind willen by eme ſteruen
ind geneſen.ind willen vns ſetzen weder alle die gene. die intgheyn yn gedain hauē Sa
get vnſem heren dat he in die Stat kome/vnſer ſall ſo vill tzo eme ſlagen. dat he mach
bedriuē in d' Stat wat he wil. Dat verbūt wart gemacht weder die ouerſtoultzē Bro
der wolfart ind d' kyrch here reedē wederūb zo dē buſchoff ind brachten eme eyn antworde
ludende alſus. Here wyr bringen vch eyn vroeliche antwort Sy ſagen wilt yr yn byſten
dich ſyn.ſo lange as Sy leuen.ſo willen Sy in vrem dienſte ſtain.ind des ſult yr yn we
derumb helpen vnderdrucken yr vyande.ind dat ſult yr yn gelouē.ind wāne dan yr Sy
tzo hulpe hauet ſo kumpt yr enbouen all vrs dings Ouch hauen Sy geſprochen mit her
walter dem vayt.ind mit ſulchen worden vnderweiſen dat he ouch vch ind yn helpē wil
der doch ſelffs gerne wederumb vwre huldehedde Here yr ſult eme vre hulde weder geuen
ind dem ſeluen vayt vurß vurderlich ſyn vwre leuen lanck Jnd wyr willen ouch dair en/

houē eme tzo sagen eyn summe geltz van der Stat wegē. vp dat he sich wille slain tzo dē Wijsen ind will den selten luden behulpelich syn. ind dair tzo ouch in truwē by stain. ind als yr den mit vch hauet. spricht he tzo der gemeynden eyn wort. so sal vrre dinck eyn goi/nen vortganck hauen. kriegen Sy yn tzo eyme heufftman/ so meyn Sy alle. idt sy gewūnen spiell. Here sprachen desen tzwen paffen laist vns niet lenger blijuen. layst vns ryden ind dese dinge tzom ende bringen. Yr sult kurtzlichen sien dat vre wille sall vur sych gayn Der buschoff hoirt dese rede gern ind behaicht eme vysser maissen wale Laist yn sprach der buschoff eyn brieff schrijuē. vā vnsen wegen. ind dair in botschafft yn myn hul/de ind mijn lieue/ind dat sall syn eyn geloyfte brieff ind wat dae in begriffen is sall stanthafftich blijuen Ind ouch wat yr dan macht sprach der buschoff van her Hermans des Greuē wegen/ dat is myr lieff All sulden die Wijsen sich noch gerne wrechen vp yn ind die ander die dair tzo rait hauē gegeuē dat Sy yn die schāde ind dat laster angedain ha/nen. Doch sprach der buschoff dat is den ouerstoltzen/ind den anderen geslechten niet tzo verkeren/ wāt ich hain dicke hoerē sagen. dat Sy syn van der bester art her komē ind vā den aldsten geslechtē ind dairūb v̄dzueste Sy. dat idt anders mit yn zo geyt dan Sy ge/woenlich sijn dat Sij der Stede dinge keren ind wenden nae yrme willen. Willent mir die Wijsen sich mit myr v̄binde. dat sal yn tzo staden komen an wijue ind an yrē kynderen Disse botschaff bracht broder Wolfart an die Wijsen. ind lacht yn vur syns heren breue Ind as he dit vurgelacht hadde. sprach he vortan Yr herē wilt yr sweren mynē heren. he sal vch helpen getruwelichē in wat sachē yr synre begert. ind vrē schaden vprich/tē. Vre vyande. syn ouch syn viande. ind moiet yn altzo sere der schade ind schāde. die Sy vch tzom lestē hauē an gedoin Myn here wil by vch leuen ind steruē. off idt muess vch gebessert werdē Vortan sprach broder wolfart Noch is eyn ander rait als ouch vurß is d vnsem herē ind vch gantz wail dienē mach. her Rutger van alpen der vait as yr wail wißt/hait myns heren hulde verlorē dat he vch getruwelichē helpē woulde intghain vre vyande. so gewūne he wederūb myns heren hulde Ind ich weis waill sleit her Rutger an mynē heren/ so sall die gantze gemeinde tzo vch vallen. wāt he is vā groissem gehoe/re vnder yn. her Hermā dē Greuen. d sych ouch helt tzo den ouerstoltzē/willen wir vp syn tzijt wail rachen Wat vch goit dunckt ind steit tzo doin. dat laist vns kurtzlich wissen. Her Johan van der portzen eyn behēde listich man sprach vur Sy alle Got danck vnsem lieuē herē goider gunst ind aller eren Her kyrchere vā sent Colūben ind broder wolfart sayt vnsem herē dat he her tzo vns kome. wir willen eme helpen vnderducken alle syn vyande. Dese tzwene quamē wederūb tzo yrme herē. ind spraechen Here yr moeget got wail sere dancken Vrs gelucks rat hadde sych verkeirt. dairūb yr ind vre vrunde se/re bedroefft wairt. idt sal bald wederumb vp stijgen. ind sult bald vren willen ouerkomē Dat gene dat wyr den Wijsen vurgehaldē hauē. als van vrent wegen/ dat hauē wir tzo eyme gueden ende bracht. Here Sy begerē dat yr in die Stat kūpt/ wir sagen vch gātz wairlichē/ tzo die wijsen sullen vch alle truwe geuen ind sweren. dat Sy al yr leuē lanck sullen vch verbūden sijn ind helpen intghain vre vyande. als sijn die ouerstoltzen ind yre maege. Sy saynt der Wijsen syn so vill dat Sy wijt ouertreffen die anderē Here laist vch vrre pert saddelen ind bereiden. Hye is gheyn langer merren. Man sayt gemeynlich Die guede smede haint eynē sieden. als dat ijser heis is so sal mā smeden Vrre wille sal vil baß vur sich gayn/ dan wyr idt vch gesagen kunnē Laist vns an bijssen. ind dā tzo perde machen/ wyr sullent gewair werden wae idt hyn wille So bald as der buschoff gessen hadde/ so reit he in die Statt tzo dē Wijsen. Sy intfiengē yn vrūtlich. ind spraechen Vill lieue here. sijt got ind vns wilkome. Sy swoeren ind hulden eme/ ind woulden eme dienen idt wer dach off nacht/ want he yn vil ind groisse dinge verheischen hedde. Der buschoff sprach Blijff ich leuen. ich sal it mit vch also machen dat yr mir des danckē sult in ewicheit Ind vraegede Sy. wye steit idt vch mit den waepen by/ hait yr ouch genoich

harneſch Jch halden dat yr niet vill hauet Here ſpraechen Sy/ wyr ſullen der noch ge/
noich gewinnē Dae der buſchoff vernam dat Sy eme volgich ſyn woulden. ſo ſprach
he Nu wil ich allereyrſt mich ſchicken tzer were Broder wolfart kumpt her. duet yn geuē
hundert marck dat Sy wapen ind harneſch mit gelden/ind layſt dat by vch blijuen ind
nyemātz ſaget dat noch wijue noch kynden. dat yr mit myr ſo ouerdragen hait. Broder
wolfart ſprach tzo dem buſchoff Here ich raeden vch dat yr vr dinck wail ouerleget ind
dat yr vch niet verrent ind beſteit geynen ſtrijt alleyn. Mer ſeyt tzo dat yr die gemeyn
an vch bringet. As yr der gemeȳde ſicher ſijt. ind vre dinck ſicherlich beſtelt hait. dan be
gint vre dȳck int eirſte ind dan beſcheit eynē dach dat yr al gemeynlich tzo ſamen kumpt
Die Wijſen antworden dem Buſſchoff Here Wyr ſullen ghern mit vrem rade all vn/
ſe dinge duen Hie mit ſchieden Sy van eyn ander Dairnae in vnlanger ſtunt hieſch ð
buſchoff dat men yr cleyte mit ſcharlachē ind mit groynnē vnderſneden geſtrijfft cleyder
tzo. xx. paren tzo ind die ouerſten van den partijen mit goiden ſcharlachē ind dat dede he
vp dat Sy verſtunden ind mirckten dat der buſchoff myt gantzer truwen yr vrunt were
ind dae mit brachte he die gemeyne an ſich So die cleyder ouerleuert wurden ſo gyngē
die. xx. par der wijſen gecleit mit ſcharlachen ind gruenen vnderſneden. als die Ritter
ind die ouerſten van der Stat plaegen tzo gain Die ouerſtoltzen wurden des vpſatz ge/
wair als van den cleyderen ind van dem harneſch Dae nu die ouerſtoultzen ſaghen dat
die wijſen alſuſdanige cleyder drogen. ſo ginck tzo yn her herman der greue/ ind vraegede
Sy Van wan ind wye Sy an die cleider weren komen Sy antworden Vnſe here der
buſchoff hait vns die gegeuen Doe ſprach her Hermā der Greue vurß So myr mijn
lijff ind myn leuen. Alſulche groiſſe gauen gifft men niet tzo vergeues Als ich ſeyn. dye
vruntſchaff vnder vns is cleyn Jch radē by mijnre ſelen dat wyr alle ſamē tzo ſyen dat
der alde has den Sy vp vns hauē affgeſtelt werde. vp dat wyr ſicher ſyn. idt is zo mail
genoichlich dat eyn mynſch ſij mit gemaich ind in ſyme huyſſ ſicher ind vnbeſorcht ſtaiſ
ſe Jnd her herman ſprach dae by Vede is tzo allen tzijdē goit affgelacht. Her mathijs
der vait ſprach ouch dair tzo. Jch raeden dat men beſprech eyn mynlichen dach. wir hayñ
vnder vns gemeyne vrunde. den willen wyr deſe ſache offenbarē ind layſſen die dair tuſ/
chen deydingen. e dan wyr vns vnder eyn ander verderuen. ind laiſt vns dat doin ſunder
lanck beyden Wyr willen ſenden nae dem greuen van Guylche begerende dat he will ko
men ſnel mit eyme geruſten getzuyge ind ſchrijuen eme dae by dat ſpiel dat vurhanden
is dat he die ſach vp nemme ee dat me vngelucks dae van kome. Mer laiſt vns niet de
min die wile in huden ſyn ind niemās van vns engee alleyn vnder Sy. laiſt vns ſamen
gain mit houffen/off dan vns yemans woulde moitwilligen. ſo moege wyr dē wederſtāt
doyn. want vur wair. geviel idt alſus dat Sy vnſer meiſter wurdē dat wyr nae yr piiſ
fen dantzen moiſten wyr weren doit ind verdreuen. Die ouerſtoltzen entboden vp ſtunt
dat ſelue den hardevuyſten ind anderē yrren gemeynē vrūden Wie der buſchoff hedde cley
der gegeuen hedde. c. marck penninge/ dat Sy moechten gelden harneſch ind wat yn noit
were/vp her Hermans des greuen doit. ind alre ſynre vrunde die men ouch ſulde vmb/
bringen ind vnteren Die hardevuyſte dae Sy dat hoirden ſpraechē Sy. Laiſt vns tzo
ſyen ind wackerlich hude halden. bis men beſiet wie men deſen vnwillen geſtille ind ne/
der lege Jdt is eyn gemeyn ſprech wort. dae goide hoide is. dae is vrede. ind gauē den rait
dat men tuſchē den parthien eynen dach vp neme/ind die vede mit gotz hulpe breche tuſ/
chen yn ind yrre weder parthye/ind ſo moechten Sy ſunder vorten ſyn

Wye der Greue van Guylche gekoren wart eyn ſoyne ind vyſſpruch tzo doyn tuſchen den tzweyn partyen

ind wart bewillicht van beydē deylen dat Sy eyn deydings dach beraemptē.ind wart der dach besprochen tzo sent Laurencius tzer Steſſen in her Hilgers huyſſ. welche wonung nu tzer tzijt Anno domini.M.CCCC.xciiij.groiſlich ind koeſtlich vernuwert is So nu die tzijt ind der dach quam dat men ſoulde eyn ſoyne treffen tuſchen den parthien.ſo quam der Greue van Guylche gereden bynnē Coellen mit.ccc.perden ind he wart vruntlich intfangen/ ind he vnderſtan mit allen vlijſſ dye vede tzo brechen vp dat dye Stat eyndrechtich were ind in eren bleue ꝛc.Sy quamen tzo ſamen in die vurß ritterliche wonũg Ind gingen alle beyde partye die Wijſen . ind her Herman der greue yrs dings vyſſ ind ſtalten dat an den Greuen van Guylche ind noch ander .iiij.manne. als an herē Bruyn hartvuyſt/ind her Henrich hartvuyſt ſynen broder vp eyn ſijde. ind an heren Gerhart van der portzen.ind her Johan Marſeles ſon. Deſe vunff gekorē ſlichts manne.ee Sy wat tzo der ſachen ſprechen woulden.ſo mueſten die Wijſen vyſſgain ind ſweren.ſo wat ſoynen Sy vnder yn beſprecchen/dat Sy die vaſt ind ſtrack halden woulden .ind Sy ſwoiren vp dat hillige ſacrament.die ſoyne ſtede tzo halden ind nummerme tzo brechen Der Greue van Guylche dede den vyſſpruch ind ſprach alſus. Yr Wijſen wyr ſyn in der ſoyne verdragen dat men in vrber der Stat van Coellen eyn bede ſetzen ſall.dae mit men betzale der Stede ſchulde. ind dair in ſult yr dem Raede vurderlich ſyn ſunder wederſprechen ind tzorne als yr hait geſworen. ind der Rait ſall vch geuen vur vyſſ van den ſeluen verſamelden gelt ind van der ſeluer bede.vj.hundert marck. vp dat yr in vreden ind vruntſchaff leefft vnder eyn all vre leuen lanck Jnd off yr dit weder ſpreicht ſo breicht yr die ſoyne as yr wail wiſt.ind wert meyneydich Yr ſult vortā heimlich ind offenbairlich getruwe ſyn vnder eyn ind mit eyn ſteruen ind geneſen . Hye mit ſweigen die Wijſen ſtille ind waren der ſoyne niet gantz tzo vreden. Der Rait began ſych tzo ſcheyden ind Sy koifften ind bedanckten ſich der ſoyn ſere.

Anno domini.M.CC.lxvij.

Wye eyn gemeynde van Coellen durch anbringung der partyen Wijſen/ lachte ſych intgheyn die ouerſten umb eynre vngewoenlicher ſchetzung willen

¶ Jn den Jaeren vns heren .M.CC.lxvij. wart dye bede ind gemeyn ſchetzung des vyſſpruchs geſatzt vp rijch ind arme van der Stat ind wart gekundicht.wat mallych van yn gelden ſoulde. Jtem wanne men dat gelt heuen woulde dae van wart eyn dach vp gelacht.ind der ſelue dach wart ouch genoempt So nu der Rait der Stede vā Coellē eyn ſulche tzyns ind ſchetzũg vp die gemeyn .beide arm ind rijch gelacht hadde.ſo lacht ſych die gemeyn gantz dair weder mit gewalt Jn dem ſeluen gingen die Wijſen heymlichen tzo arme ind tzo rijch.ſprechēde warūb ind wie lange Sy dat geſtaden wouldē /dat yn die ouerſtoltzen/ſoulden alſo.ſchentlich ind boefflich yr goit aff ſchinnen ind ſchetzē.ind deden niet dair tzo.ind heddē des ſo goiden moit.Die gemeyn ātworde ind ſprach.moichten wyr dat aff ſtellen/wyr engedechtē des ouer all niet tzo geuen Wilt yr vns dan helpē ſpraechē die Wijſen weder Sy.ſo blijfft yr vnberoufft in der Stat vā Coellen.ind vrij van aller bede.Deſer mere was die gemeyn vro/ind vbant ſich die gātze gemeyn arm ind rijch mit den Wijſen weder die ouerſtoltzen/ind dat Sy yn helpen woulden ſo wāne Sy yr hulpe begerden ind behoifftē vrre hulpe Deſe mere brachē vyſſ .ind quamē vur die ouerſtoultzen.ind die ſachtē dat her Hermā dē greuē. dae ſprach der greue alſus He kenckt ſich ſere an ſijnre ere/der nae der ſoyne wederūb denckt an vede. dat is verreders werck.dat eynre eyn ſoyne ſweirt tzo halden.ind darnae is dairūb vyſſ/dat he die brechē wille Vp mȳ ere ind vp mȳ ſele.ich hatte gehofft die ſoyne ſulde ſtede geweſt ſyn Laiſt vns nae dē Greuē vā Guylche ſenden/ee Sy vns ouervallen vngewarnder ſach.

So wie der Rait van Coellen vyſſwendige heirſchaff bynnẽ die Stat haelde die gemeyne tzo betzwingen. ind dat eyn Burgermeyſter wart geuan/ gen Ind die Wijſen gauen ſych vp die vrijheyden ind bleuẽ dae .vj. wechen lanck.

¶ Van ſtunt an wart wederumb nae dẽ Greuen vã Guylche geſant ind he quam bald
tzo Coellen mit eyme groiſſen getzuyge Ind do d' vurß Greue bynnen Coellen was ko
men. ſo gingen Her herman der Greue ind die ouerſtoltzen tzo dẽ Greuẽ van Guylche
Her herman began tzo ſprechen Here die van Molengaſſen. ind die wijſen haint ſich
weder yren eyt mit der gemeynde ouerdragen. dat Sy vns willent verdrijuẽ. ind vmb
vnſe leuen bringen Wat guede lude ſprechen ind ſweren. dat halden Sy. Mer dat vch
die wijſen hauen geſworen ind gelofft. here dat dunckt vns all verloren ſyn. Lieue here
wyr bidden vch vmb gotz willen. gefft vns in tzijt eyn rait ee Sy vns ouervallen/ erſla/
gen ind ermorden/ wye men yn moege wederſtant doin/ ind Sy alſus betzemen dat Sy
des niet mere enbeſtain Der Greue antworde hier vp ind ſprach Meyneidige ind lugẽ/
re. erkriegent ſelden vrome ind ere Man ſiet Sy ſelden des beginnen. dae Sy ere mit ge
winnen Yr herẽ rait ſeluer mit dair tzo. wat men vp ſtunt dair weder doyn moege Her
herman der greue ind die ouerſtoltzen ſpraechen Here layſt den Burgermeiſter beſen/
den/ der hait der Stede ſiegel So lieſſ he ſenden nae Her Lodowich dem Burgermei/
ſtere He quã ſnellich tzo yn Ind as he dair komẽ was. ſo hieſch men eme dat ſiegel vã
der Stede. Her Lodowich der ãtworde Ich en ouergeue dat Siegel in geynrleywijſſ
ſo lange als ich leue/ noch van dreuwũge noch van bede willen. Eme wart geantwort
Ent wer gefft vch geuangen off ouerleuert dat Siegel Ind als he dẽ Siegel niet ouer/
geuen woulde ſo wart he geuangen. So her Lodowich der Burgermeiſter wart geuan
gen. ſo lieff van ſtunt an eyn van ſynen kneichten. ind ſachte dat den wijſen Ind ſo bald
as yn die botſchaff komẽ was. ſo houẽ ſy ſich vp/ ind gingẽ ligen vp di Cloiſter ind vrij
heyden tzo den Canonichen Ind dair in laegen Sy wail Seſſ wechen lanck/ beyde mit
vrunden ind maegen Ind bynnẽ der ſeluer tzijt entquame Her Lodowich der Burger/
meyſter der vmb dat Siegel wart geuangen.

Van eyme vplouff tzo Coellen der gemeinde intgain den Rait ind dat die gemeynde alle portzen/ vp drij nae/ gewan.

¶ Idt geſchiede dairna In dem jair vurß vp ſent Pauwels des eynſedels dach. der is
vp den .x. dach in dem hartmaent als die .vj. wechen vmbgangen waren ſoe quam den
Wijſen vur/ wye der Greue van Guylche Herman der greue ind die ſyne tzo gaſt wae
ren in Herẽ parfuſen huys. ind Vait Rutger van Alpen aſſ dae mit yn. ind dat dede
he dairumb dat Sy ſich de min hueden Ind hatte der gemeynde rait gegeuen dat Sy
den Greuẽ van Guylche ind alle die mit eme van ſynre partyen warẽ ſoulde doit ſlain
Die wijſen wapenden ſich ſnellichen. ind alle die gemeyn. in dem vpſatz dat Sy hoffden
Sy woulden den Greuen vunden hauẽ ouer tafelen ind by eme eyn grois deill der ouer/
ſtoultzen. ind die aſſo tzo ſamen vpgehauen hain Diſſen vurß anſlach der wijſen vnam
der Greue van Guylche ind hoiff ſych riſch vp ſyn pert/ ind reit van dan vyſſ der Stat
Deſgelichen deden all die ghene die by eme aldae geweſt waren Ind bleiff haldẽ buyſ/
ſen Coellen tzo Mechtern by dem jonffrauwen Cloiſter. ind warte den ſeluen dach Ind
were he ouch enwenich lenger dae gebleuẽ. he were dae begreiffen wurden ind al die by
eme waren He wart des anderen dages weder geroiffen van den ouerſtoltzẽ als hernae
geſchreuen wirt Dae dye wijſen mit der gemeynde ſych gewapent haddẽ. ſo wurpẽ Sy
yr banyer vp. ind tzogen all gemeynlich wail mit .x. duſent mãnen myt yrem wimpell
dae Sy meynden. dat der greue van Guylche were ind wouldẽ yn mit liſten/ alſus be/
greiffen hain/ mer als Sy quamen vur dat huys. ſo vunden Sy niemans in dem huyſſe

noch katze noch muyſſ. So Sij niemãtz vonden/ſo wurden Sij alzo zornich/dat he yn
aſſo vntkomẽ was/ind dat moiſte ſyn huyſſ intgeldẽ. Sy ſtieſſen ſyn huyſſ an mit vuyr
ind wurpen dat gãtz neder. Mit dem ſeluẽ as dat huyſſ verbrant was/ſo quã der Vait
dair gereden nae Ritterlicher wijſe. Die wijle dat die wijſen bekũmert warẽ mit des
greuẽ huyſſ/ ſo wapẽden ſich die Querſtoultzen. So nu des Greuẽ huyſſ alſus verbrãt
was/ſo treckten der Vayt ind die wijſen mit der gemeynde vur die portzen.ind die ge/
wunnen Sij alzo maick bis vp drij. So die Portzen alſus gewunnẽ warẽ.ſo ſprach d
Vayt Rutger. Yr herẽ niet enkeret van der portzen ſo lange bis dat yr die beſetzt het.
dat yr der ſicher ſijt nu vnd hernaemails. Hier en bynnen quã eyn rijch man tzo dem
Vayt ind ſprach zo eme. Here Vayt wolt yr ere beiagen ind groiſſen ſchatz ouerkomẽ
ſo rijt balde in den Viltzgrauen vnd in die Rijngaſſen yr ſult die wynnen ſonder were.
niemantz endarff ſich intgeyn vch legen/ſint dat der Greue gevluwen is. die ghene die
wed vch warẽ/ſint vyſſ der Stat gewichen. Der Vayt antwerde ind ſprach. So myr
myn lijff ind myn leuẽ/ſo will ich mich vã ſtunt an dair machen. Nu voulcht myr nae
arm ind rijch/yr ſult ſond tzwijuell herẽ blijuen.ind nempt doch myns lijues war vmb
gotz willen ind alre vrũtſchaff wegẽ/ſo wae hynnẽ off vp wen ich mich kere. Her Vait
antworden Sij/wyr ſullen zo vch ſeyn dat vch gheyn ſchade wederfarẽ en ſall. Nu moys
vns got gunnẽ ſprach d Vayt/ dat wyr hude dat goit moegen an vns bryngẽ. wyr ſul/
len niet wiſſen wae wyr mit dem goide hyn ſullen. So die Querſtoultzen vernamẽ dat
der Vayt mit der gemeynde woulde komẽ vp Sij. So was beſtalt/ dat eyn prieſter dat
hillige ſacrament tuſſchen Sy droige vmb zo vermanen die wijſen dat Sij ingedenck
weren des eydes den Sij gedain haddẽ vp dat hillige Sacramente in der ſoynũge/ die
vaſt ind ſtede zo halden.ind nu vp dem wege weren den eydt zo brechen/ dat ſij ymmer
vmb die intgheynwordicheit des vronen lychams vns heren Jeſu chriſti beweget wur
den ind affſtelten den quadẽ vpſatz intgheyn Sij/ind ſich entſien ind voirten vor yrem
gode ind richter ꝛc. Here Gotſchalck ouerſtoultz ſo bald als he ſach dat hillige Sacra/
ment komẽ/hieſch he die ſynen vallẽ vp yr knye/ind ſprach. Yr heren nu bidt all gelijch
got vã hymell/ des lycham wyr hye ſien komen/dat vns geſchie nae recht. Alſo werli/
chen as wyr des gewys ſyn dat gotz ſon geweldich is/ſo moeſſ he idt hude ſelue wrechẽ
an den ghenen die vnder vns brechen die ſoyne ind den vreden/ind vã dem geſlechte vã
der Molengaſſen dat richte got hude nae rechte. behalt lieue here die hude in eren/die ger
ne vreden woldẽ halden. In dem as her Gotſchalck deſe wort ſprach/ſo quã her Bruyn
Scherffgyn ind woulde yn byſtendich ind behulplich ſyn. Item vp die ſelue ſtunde quam
zo hulp dẽ Querſtoultzẽ her Hilger vã d Steſſen mit ſynen ſoenẽ ind anderẽ ſynẽ vrun
den. Die Querſtoultzen intfyngẽ die vrũde vruntlich ind hieſchen Sy wilkome ſyn. Nu
hoert wye her Hilger vã d Steſſen ſprach. Yr herẽ ich mit anderen beſſeren luden ſaegẽ
dat die Wijſen yr hende lachten vp den gebenediden lycham vns heren/ ind ſwoiren al
le zo ſamen/dat Sy nũmer enſoulden wrechen vede vp vch. off dat Sy ſulden den vredẽ
brechen. Weirt vch lieue vrunde/yr ſult ſien dat yr ſult mit vrendẽ vrre vyãde ouerwyn
nen. Der duuell ſall Sy alle ſamẽ ſchenden/ die meyneydich ſyn vnd gotz naemẽ ver
ſweren. Item die Cleyngedencke quamẽ ouch as heren.ind men meynde eyn wijle dat
Sy weren vyande geweſt. bis dat Sy ſo nae dair by quamen dat die Querſtoultzen yr
re gruetze van yn hoirten. Sij ſpraechen. Yr lieuen getruwen heren ſijt vnuerzayt/. Got
gifft ſynen getruwen vrunden ere ind prijs. got ſall vch ouch helpen. Die Wijſen ver/
ſmaeden. vj. hondert marck die men yn bode zo leueren dat Sy vrede annemen. Itẽ Sy
ſwoiren got ind vch vruntſchaff zo halden.ind vallen gode vnd vch des nu aff. Dairũb
ſult yr ſien dat got ſall Sy verlaiſſen/ ind ſall vns zo dem rechten ind beſten byſtayn.
Meyneydigen blijuent alle geſchant.ind des ſyn die Wijſen ouch warden. Her Hen
rich her Bruyns Hardevuyſtz broeder dede as eyn vrõme mãne/ind is dairũb zo prij/

sen. So he sach dat die Wijsen dat syn maege waren/meyneydich ind truweloss wurden/so viel he yn aff vmb yr vntruwe/ind stoinde den ouerstoultzen by.
So die Ouerstoultzen vernamen dat der Vait vnd die Wijsen mit der gemeynde vp Sy drungen/ so lieff her Zander jocde vp den Turenmart/ind rieff mit sere luder stŷme off dae Ritter off Scharianten weren off Schutzen/ der rijchen zolt verdienen woulden ind helpen der Stede Coellen yr ere beschermẽ. So her Friderich van Bickenbach hoirte vnd sach dat niemantz zo her Zanders hulpe quam/sprach he. Sint dat wyr hoeren dat die Stat in noit komẽ is. so willen wyr yr zo hulp ind zo troist stain noch vmb goit noch vmb ander dinck. He hatte. xij. gesellen die spraechen desgelijchen vnd wapenden sich snell mit her Friderich vurß ind woulden den Burgeren ind heren der Stede Coellen helpen. Sy naemen. viij. armburst in yr hant waill bereit ind gespannen ind daedẽ groisse were/as dat desseluen dages waill gesien wart/ind wurden vruntlich entfangẽ van den Ouerstoultzen. Her Mathijs ouerstoultz do he dat volck sach komẽ/do sprach he zo her Friderich vurß. wat sullen wyr nu vurkerẽ. Her Friderich antwerde vñ sprach Yr heren rijt all sacht/heischt vre lude stain vnd royn. Yr sult waill sien wae dat spiell hyn wille/vnd wye wyr idt angrijffen sullen/as men siet dat die vyande komen/so is idt alre eyrst zijt dat men sye wie men Sij angae. Mit dem seluen vernamen die Ouerstoltzen dat yr vyande vp Sy quamen. Nu hoirt doch wie troistlich her Mathijs ouerstoltz synen vrunden zo sprach/ do he die vyande sach komen.

Wye her Mathis Ouerstoultz sere ernstlich ind vruntlich vermaende tzo strijdẽ syn schare voulcks/ind die in ordenũge schickte intgheyn yr vyande.

Yr lieuen vrunde ind maege sprach he/sijt doch vmb got hude vnuerzaicht ind gheyn vly van dem anderen. wyr seyn nu vp vns komen die ghene/die vns off Sy moegẽ vnderstain zo verderuen an lijue ind an goide. wyr enkunnẽ nu zer zijt niet gevloewen noch wijff noch kynde. Vns is vill besser eyn eirlich doit/ dan dat wyr vns schẽtlichen leissen verdrijuen. dat sulde vns alzo sere beruwen hernaemails dat wyr mit wijff ind kynd bedeler wurden. Hude is der dach dat men sall vrunde by vrunde seyn/ dat men den getruwelichen bystant ind hulpe bewijse/ ind dat sall men zo den ewigen dagen vns wissen nae zo sagen. Mallich were hude syn selues leuen. wyr sullen also hude vnser vyandẽ vroelichen verwynre werden. Die mit Armbursten kunnen schiessen/die stellen sich in die were so gerade dat Sy yren vyandẽ sere bange raeden. Vlijssiget vch dat yr hauet den vurslach. vnd slacht slage mit slage. Slait heirlich vnd nytlich vp Sij. Enacht ind seyt niet an/wye vill dat yr is die vp vch strijden. ☞ Sege ind loeulich verwynnunge enlicht niet an vill volcks/mer alleyn an got dem heren der die gifft. Bidt all got dat he vns vederlich helpe/ind vns so werlich in der Eren behalde. als wyr gerne woulden vreden halden. Die Ouerstoultzen spraechen alle samen. Dat verlene vns got der vill genedige.

Van dem Strijde der Burger ind ouersten van Coellẽ yntgheyn die gemeynẽ up der bach. in dem her Rutger Vayt vã Alpen doit bleue/ind her Lodowich Burgermeyster ꝛc.

¶Mit des quā der Vayt her Rutger van Alpen.die Wijſen ind die gemeynde.Die
ſchutzen van den Overſtoultzen die an der ſpitz gyngen/waren riſch bereyt. vnd by dem
Heuberch ſtalten Sy ſich zer were/ind enhattē nauwe.lvij.man.ind ſchuſſen ſo ſere vp
die gemeynde die dair her quamē dryngen/dat Sy ſere verueirt wurden/ind die gemey/
ne began hynder ſich zo wychen/all was der ouer.x.duyſent. As dat die anderen ſagen.
begunden Sy zo roiffen ind zo ſagen.Die gemeynde vluwe ind were verzait. Mit dem
brach men die ketten/die vur her Hermans des Greuen huyſſ lach.So bald as die ket
ten zo brochen was/ſo quamen die Overſtoultzen durch dringen/eyndeyll zo voiſſ vñ eȳ
deyll zo perde ind ſtreden as helde.ind yr was waill.CCC.off enwenich myn.ind deyl/
ten ſich in drij deyll.Her Mathis overſtoultz mit ſynre geſelſchafft ſtreyt zo maill vrō
melichen an der ſijden vur dem Heuberch.Der Vait quā gereden int mitz vā d ſtraiſ/
ſen ind drāge vp here Gotſchalck overſtoltz ind woulde mit eme ſtrijden.So bald as her
Gotſchalck den Vayt erſach.ſo ſtach he wederumb vp den Vait/ind mit eme her Her
man der rode ind Rutger van Galen.Deſe drij drungen vp yn zo male ind gauē eme
ſo manchen groiſſen ſlach vp ſyn lijff vnd vp ſyn helm dat dat vuyr dair vyſſ ſpranck.
He weirde ſich ouch weder vyſſ der maiſſen ſere.Zom leſten wart he gevelt vnd bleyff
doit aldae.So bald as der Vayt erſlagē was/ſo weich achter rugge her Wilhelm vā
Polheym ind andere mit d.gemeynde/die den Vait mit ſich dair getrumpt haddē/vnd
in den doit brachtē/durch groiſſe geloeffte die Sy eme vā ſchatz ind anders gedain hat
ten.ind lieſſen yn alleyn in den noeden ſtecken/ind daeden gelijch as der krefftz/wanne as
men nae eme taſtet ſo geyt her achte rugge. Her Wilhelm vurß dae he den Vait ſach
doit liggen/ſprach he.Der mit dem lijue mach enwech komen der hait noch niet gantz
verloren.Dit ſpraechen die ghene die leſterlich van dem Vayt vluwen. Nu hoert wie
ſprach her Mathijs Overſtoultz as he ſach dat der Vait was verwonnen. Dat heufft
vnſer vyande is verwonnē/want got vnſe here was eme weder.vnd dat was ſynre vn/
truwen ſchult. He nam vā vns gelt ind goit in goiden truwen/vnd gynck vns dairnae
aff.Her Henrich Cleyngedanck troyſte ind vermaente ſyn vrunde ind ſprach.Got ſij
vre danck ind vre loyn vur die trwheit die yr nu tzoint.Yr ſeyt hie.x.duyſent off me/vp
vnſer.xvj.ind vns verſluegē off Sy moechtē.mer got ſall idt hude anders voegē. Her
Herman Cleyngedanck ſprach.Lieue vrūde/ſijt des gewys/got ſall vnſe vurvechter
ſyn.laiſt vch hude duncken/dat hondert duyſent man ſyn gelijch as eyn man.Eyn ſlach
van vns ſall hundert ſlagen.vnd dairumb laiſt vns Sy koenlichen angayn. Mit des
dranck troiſtlich her vur her Henrich Cleyngedanck ind ſyn broeder her Herman mit
vill van den Cleyngedencken in den huuffen. Innd ſchuffierden manchen man deſſeluen
dages van den Wijſen ind der gemeynde. Her Mathijs overſtoultz erſach her Lodo
wich den Burgermeyſter/der her Henrichs des wijſen ſon was. Ind he began zo ſpre/
chen vp her Mathijs vurß alſus/Her boeren ſon. Nu willen wyr wrechen vre groiſſe
kundicheit ind overbraichte/die yr vns dicke vur gelacht hait.Her kundich ſchalck. Yr
moiſt vp diſſer ſtat dairūb ſteruē Her Mathijs antwerde eme houeſchlichē vñ ſprach.
As got wilt.Mit dem gaff her Mathijs eme eynē ſlach/dat he zo der erdē neigte.Her
Zāder joede der gynck by her Mathijs ind hoirt her Lodowichs des Burgermeyſters
wort vp her Mathijs ind verdroiſſ yn ſere vnd ſwoir.ſo myr der goit got/vmb dat yr
vp mynen heren dorſt ſprechen dat hey were eyns puteirs ſone/ dat ſall vch koſten vre
leuen/off ich ſal dat myn verlieſen.Mit des dranck durch Sy her Coſtin vā d Adocht
ind ſprach.By mynre ſelen idt enſall niemant wrechen wan ich. Ich ſal eme dairumb
ſyn zonge vyß ſyme halß rijſſen/dat he yn eyn hoirren ſon hieſch.ind gauē eme mit dem
ſo groiſſe ſlage dat he begonde zo vlyen ſent Joris wart/vnd woulde wed in die emuni/
tata.Her Gerhart Overſtoultz ijlde yne nae vnd lieff yn neder. So he wederūb meyn/
te vp zo ſtain/ſo hadde he ander tzwene vp ſyme hals/her Rutger overſtoultz ind Her

rich väme kränen/ind sloigen vp yn so bitterlichen sere dat he so kranck wart ind beger/ de den priester ind des hilligen Sacramentz. Her Burgermeyster sprach her Rutger. Gotz lycham is so eirwyrdich ind so hillich/dat yr ind alle die meyneyde sweren. sullen gotz lycham berouffe werden/so Sij des begeren/mit dem so wart ym eyn slach/dat hey vp der stat doit bleyff. Here Mathijs gynck do alre eyrst vp der smailre sijden vp syn vyande clauwen ind quam vp ver yden kynt ind vp die van der alder beren. do gynck it sich alreirst an eyn weren. do ensach men voegell vä dem Aren/des dages gheynë vy/ ant sparen. Ind do wart eyn harde strijt zo beyden sijden. Her Mathijs ouerstoultz rieff Edell vrunde myn/ind maege. waill an/alhie slaich manlich mit slage. Yr synt noch .x. duysent off me/die vns vnderstain vnse leuë zo nëmen/vnser goit/ind vnser ere. laist vns yn menlich wederstain ind sy wedkerë. Asso keren Sy an vns strijden. Mit des so dräck her Zander joede durch/ind vacht sere waill/want idt ginck eme an syn leuë/ind he krey ge manchen harden slach vmb syn heufft. Desgelijchen dede her Peter syn broeder. Her Costin van der Adocht mit syme broeder quamë gewapent sere rustich. Her Mathijs mit synre schare der enspairt gheynen vyandt. Dat sach her Herman Cleyngedanck ind dranck mit gewalt durch Sy alle ind syn broeder her Herman volgde ym. ind wat yn volget in yr schare/dat dranck ouch durch. Asso ouch die Ouerstoultzen sonder ruwe strichen vp yre vyäde. So dit die vp d breyder sijden saegen. do gynck idt an eyn strijdë Her Rutger ind her Henrich väme Kranen/begonden yr gesellen ouch zo vermanen. Die Schuttzen die schoissen do euer so sere/dat die gantze gemeyn began zo vlyen. ind asso betzwongen die Ouerstoultzen yre vyande in beyden sijden van der straissen ind moy sten yn geuen ind zolaissen die ouerwynnüg/ind wychen mit zeglicher vorten zo der ko ren portzen in. So die Wijsen ind die gemeynde alsus hindersich vlo. began her Johan van der Portzen eyn kundich stoltz bedrogen man/synen vrundë zo zosprechë vnd sprach zo her Johan her Marselis son. Sprecht bald vre broeder ane. Her Rijchwijn Grijn sprach he ouch zo/sagende. Is dat wyrs all hie niet enkeren ind wederstant doin/so drij uen Sy vns vyss all vnser eren. So rieden Sy bas nederwart ind begonden yre vyant zo keren zo voiss ind zo perde. Mer die Ouerstoultzen wederreden Sy herlich. ind die Ca pitanier die so koenlich wed hieldë warë her Gerhart Scherffgyn ind Hermä Scherff gyn syn neue. her Peter joede ind her Daniel syn broeder/ dye geraide vnd starcke koene ind wys menne warë. ind syn mit yrë vrüdë noch altzijt getruwe ind lieffhauer gewest des gemeynen goitz. Yre vuralderen hieschen die joeden/ ind warë getruwe eirber men/ ne. dairumb yr naekomelinge sich niet dorffen schamen des naemens. Diese tzwen joe den ind yr hulpere drungen starcklich durch/ind deden yr vyäde wijchen mit groissen sle/ gen ind mit stichen. ind wat yn vur quä stiessen Sij hynder sich.

Her Hilger van der Steffen mit syme sone dat ouch eyn koene man was mit anderë synen lieuen neuen streden ouch troistlich vp yr vyande. Her Hermä Birckelin eÿ syn koen Burger sloich vp her Marsilius her Johans son/dat he mit schäde moiste wijchë Rutger der jonge vä Galë bestrede her Johan van der Portzen/asso/dat he die vlucht nam ind sachte/Men spricht. Jdt is bas gevluwen dan ouch gevoichten mit vntruwë Her Philips quattermart ind her Costin Ouerstoltz sloigen herë Rijchwijn vä grijn dat eme dat lachen vergynck.

Zo der seluer tzijt hoiff sich eyn nuwe Strijt ind gynck sich eyrst an eyn vechten vnd den Ritteren ind Burgeren mit yren knechten. ind voichten also sere gelijche/dat men nauwe wuste wer den prijss sulde behalden sonderling. doch was eynre her Gerhart koesen ge noempt eyn kone ind wijss man/der dranck durch/ane yemätz danck vmb dat vurvech ten. he nam syn swert in beyde hende ind sloich eyme smieder durch syn kop/dat dat swert an den oren keirde. der selue begonde zo schrien ind rieff. Nu rijss in den duuels namë rijss ind vloe. he was geschafft als eyn vladebijs mit eyme wijden ind bloidigen munde. syn

zonge hienck eme vyss as eym helligen hunde. wer yn wat vraeget/he antwerde. Jt were all doit ind erslagen. So die gemeynde den bloidigen man an sach/wart eyn yglich erueirrt vnd wich durch die Homportze. Der vurß her Gerhart koesen streyt vortan vp die vyande. syn willich ind koene hertze verueirde die vyande also sere do Sy saegen dat men yn vp der bach zo beyden sijden sach strijden. ind alle die eme naevoulgeden die macht he koene ind vrisch. Die zo perde waren ind eme volgeden die gewonnen dẽ anderen ridenden die weder Sy warẽ den strijt aff ind dreuen die hynder ind vndersich. vñ dreuen Sy durch die Homportze. Die zo voisse waren van den Ouerstoultzen ind vã der Korenportzen/ die streden also wredelich vp beyden sijden intgheyn yr vyande. Sij envorten noch slach noch stich noch doit. want weren Sy vnder gelegen. so weren Sij verdreuen ind erslagen wurdẽ. dae vloe euer die gemeynde sere schentlich. Dese schumferture bracht by her Gerhart Koesen/ind were doch nũmerme dair zo komen ind vngeleuelich gewest/enhet got niet sondlich dat alsus verhengt vñ geschickt. Friderich schectert ind her Johã vrauwe Hadewigen son bedreuẽ ouch mẽliche ind ritterliche dynge. ¶ Nae der schufferturen ind as die vlucht geschiet was/so voulgden die Ouerstoultzen yrren vyanden nae bis an die Homportze. So quam yn intgheyn Gotschalck der Rode vrauwe Yden son/ind der begonde alleyne vp Sij zo strijden. ind die Wijsen liessen yn alleyn dae in der noit stain. Die Voisgenger van den Ouerstoultzen hedden yn all gerne geuelt. mer he wederstoinde yn mit gewalt/bis der reysige getzuich vp yn quame. der eyn was der joede Daniel. der ander Costin krop/die rieden drij werff vp ind neder nochtant enkundẽ Sij yn niet geuellen. Zom lesten her Gerhart Scherffgyn ind d'reyt yn neder/ind erslogen dair den starcken man mit groisser noit. Jnd as he erslagen was meynten die Ouerstoultzen dat Sy yr vyande gantz vnderdruckt hedden.

So wye die wysen vp dẽ seluẽ dach sich wederumb vp worpen intgheyn die Ouerstoltzẽ/ind mit yn zo strijt quamẽ vur sent Steffan/mer kartzlich die vlucht naemen in Cloister ind Kyrchen.

¶ Nae dem as die Ouerstoultzen verstreuwet veriaget ind verwonnen haddẽ die Wijsen ind die gemeynte/ waren Sy gantz vroelich van hertzen/ind meynten dat die Wijsen so vnderwijßt werẽ dat Sy vortan sich niet oeperen ensulden. Seyt zo den seluẽ stũden begunden die Wijsen sich anderwerff zo samelen vur sent Steffen vp der Homportzen/ind meynten Sy wolden geret hauẽ Gotschalck den Roiden. Mer so bald die ouerstoultzen dat vernamẽ/so stalten sy sich wederumb in die were intgheyn die Wijsen/vñ streden vp eyn nuwet. Her Johan vrauwe Hadewigen son eyn starck koene man/reyt durch die Wijsen vnd die gemeynde so verueirlich dat die ghene leues vroe waren/dye vyss synen henden quamen. Sy veruolgden Sy so lange dat die Wijsen mit yrem bystant. zom lesten vluwen mit schãden zo Cloisteren ind zo Kyrchen/ind vp die vryheit. as zo sent Gereon ind anders wae. Man liest dat hie vur eyn man. v. duysenden dẽ sege an gewan/veruolgde ind verjagde Sy. groiss ind cleyne. ind dat dede got vur Sy alle Also dede ouch Johan desen all gemeyne. Johan is also vill als gotz gnade. vill selich sij die moder dan/die ye sulchen Johan droich.

So wye die Ouerstoultzẽ wederumb santen eyn boden tzo dem Greuen van Guylche.

¶ So die Ouerstoultzen vernamen dat die Wijsen alsus in die Cloistere gevluwen waren. vpstunt santen die Ouerstoultzen eyn ridenden boden zom Greuen van Guylche Der Greue was zo Mechtren/dae he hyn gewychen was in dem vergangen dage/do syn huyss verbrant wart. By auenturen he lach dair mit wissen der Ouerstoultzẽ off sij synre noit hedden/dat he dan by der hant were. Der bode vant den Greuen vurß noch dae/vnd so balde as he den Greuen sach/so sprach he all lachende zo eme. Here dat is

eyn selich dach. Men sall ouer duysent iair der geschicht gewach hauen/ die zo Coellen
geschiet is. Sint yr vyss Coellē riet/hayt got vur vch gestreden. got hait vch bewart. yr
wurdt in vrem huyss gesucht/waill van. x. duysent mannē. jnd as Sy vch niet vunden
so bestonden Sy zo stryden mit vren vrunden/ind woulden vch ind Sy hain erslagē/mer
Sy enkundē niet bestellē ind moysten vlyen as die verzaiten. Here Greue sprach d bode
as myr got helpe die Duerstoultzen enhatten niet. lxij. man/as men den stryt vp Sy be
gan. ind der anderen waren waill. x. duysent off me/die vnervaren waren in sulchē dyn
gen. nu seyt wat hulper got is/der synē vrundē alsus bysteit. Der Greue sprach. Vrũt
myn. Dem got wil helpen der hait gedain/wãt eme enmach niemãt wederstain. Der
Greue hiesch syn perde sadelen vnd bereyden vnd sprach. Wyr willen rijden zo Coellen
ind willen vnse vrunde visentieren ind mit vreuden syen/Sy sullen noch vill me erē er/
keuen. Also des anderen dages sere vru reyt der Greue van Guylche wederumb in die
Stat. vnd als hey sach syn vrunde/ so gruetzte he Sy /vnd Sy intfingen yn vruntlich
ind ersamlich. ind Greue Herman van Korenportzen eyn der alre ersamster Burgere
den men vyss Coellē in hondert iairen zo dage off houe sach tziehen der dede dat wort an
den vurß Greuen van Guylche ind began alsus. Den ewigen guedigen got enmoegen
wyr alle sicherlich niet genoich geeren noch gelouē/mit allen den genē die vns zo gehoe
ren bis in dat zehende lyt/dat he vns so vederlichen bouen all vnse vyãde gebraicht hait
ind so vederlich vachte vur vns alle tzijt. He is geweldich alre dynge ind eyn recht rich
ter in syme rijch. hedde dat eyn mẽsche erdacht dat ich vur gesacht hain ind woulde dat
vort sagen/so wurde it ludē as eyn lugentlich wort/ind men moechts ouch nit geleuuen
Nu is dat tzeichen ind wunder vns geschiet/wyr en hains vmb got niet verdient/dat he
vns so vederlich lieff hait gehat in desen vergangē dagē in allē noeden ind strijden. Her
Greue ich meyne dat sint gotz geburt mit wairheit nye sy gehoirt gewest dat kume. lxij
manne/moichten wederstain. x. duysent/ als wyr mit der gotz hulpen gedain hauen ge/
schumfiert ind vmbgeslagen. Jnd all sulden wyr idt vch selue niet sagen. Sy haint int
golden yr groisser meyndait. Wyr gyngen alles dynges an vch/aller vede ind alles vn
willes. wat yr vyssprecht dat sulden volgen wyr alle. Sy sworent vp dat lycham vn/
sers heren/dat Sij vns sulden vurderlich syn an ere ind an goit/ind also sulden wyr wed
yn doin. Nu woulden Sij vns erslagen ind enteruen ind lesterlich vyss Coellē verdrijuē
mit wijuen vñ kynderen. Jnd want Sy gode vnd vns hauen zo brochen. so hait idt got
selffs gewrochen an yn.

Wye die Duerstoultzen durch rait des Greuen van Guyl/che die wijsen soichten in den emunitaten vnd cloisteren/vnd dat Sij wichē tzo Bonna/ind dat die gemeynte viele an die Duerstoultzen.

¶ As der Greue van Guylche bynnē Coellen komē was So gyngen die Duerstoultzē
zo eme vnd vrageden yn Wye sullen wyr idt angrijffen mit den Wijsen die gewichen
syn vp die vryheyden ind vp die Cloestere der Collegien. dat wyr an Sy komen vnd
vyss den Cloisteren gewynnen/vp dat Sy in den strick vallen den Sy vns bereit had/
den/ind doin yn dat Sy vns woulden gedain hauen. ind so moegen wyr ouch vortan in
vreden blijuen vnd resten. want wae Sy jm lande bleuen/so bruweden Sy vp vns eyn
vngeluck. Der Greue antwerde yn vnd sprach. Jdt en is niet zymlich off geboerlich dat
men die gevryede Stede vnd platzen mit gewalt oueruall. Men sall niet arch mit arch
wrechen. Mit lieue sall men vnmoyt off anders brechen. Dairumb rade ich vch dat yr

vch mit vren vrunden vergadert alle samen ind wapent vch.ind kompt dan wederumb her. Ind der Greue reede vur tzo sent Gereon ind woulde die Wijsen soichen Die ouerstoltzen reedē enwech ind rusten sych tzo perde ind tzo voiss ind wouldē weder rijden tzo dē Greuē vurß ind sprachen. Nu laist vns rijden mit vreuden ind laist vns syen wer wil vns dat weren Ind als Sy vp dem wege waren dae Sy gestern gestredē haddē.so quā die gemeyne tzo yn ind gesan genaede Jnd stonde yn dair nae mit truwē bij Ee der Greue quā tzo sent Gereoin.so quamē tzo eme die ouerstoltzē waill geruster.ind den Ouerstoltzen viel tzo/die gemeynde/die wail by eyn bracht.x.dusent man.sprech ich mere ich en/loege niet/ Want Sy sayn dat dye Ouerstoltzen ouerhant genōmen hadden so slogen Sy all vmb tzo yn.

Als idt den luden wail geyt	Jnd as idt in mysualken is
So sint yn yr vrunde bereit	So haint Sy kom cynen gewis

¶ So nu by cyn waren der Greue/die Ouerstoltzē ind yr vrūde mit der gemeynde.so reeden Sy tzo sent Gereoin vp dat Cloister.ind dae vunden Sy eyn deyl van yrē vyanden. Her Rijchwin grijn.so bald as he dē Greuen van Guylche ersach so viell he eme tzo voisse ind sprach Here sijt vns genedich vmb gotz willē.wyr bekennē dat wyr mysdaē hauē ind meynedich syn ind syns wail wert dat vns sulche laster ind straffūge ouerkūpt ind wilt vns helpen durch vren rade dat wyr moegen leuen blijuē.ind dat wyr niet ꝟdreuen werden vyss der Stat van Coellen. Her Grijn sprach ꝺ Greue dat duet vre groisse vntruwe. dat yr alsus in sulche groisse vnere ind schande kumpt.ind dair tzo in groisse noit off yr vr leuen behalden moechte Der Greue dede doch syn hoesscheit as der die edelen fursten gewoenlich synt. He sprach.her Richwin grijn Jch will vch ouer Rijn geleiden vmb den dienste den yr myr gedain hait. dat yr myn huys hedde laissen stain Ey durch got lieue here sijt vns genedich.all hauē wyr groifflich weder vch gedain ind vch ꝟtzornt.got ꝟgaff dē der yn in syn hertze stach. Here Grijn. Vmb des willē.ind dat myr got wederūb genedich sij.anders ginck idt vch an vr leuē.ind desgelichē den wijsen vren vrunden Jnd die Ouerstoltzē vergauē yn ind ꝟtzijden vp Sy dat men yn dat leuen lyess. mer Sy wurden Coellen verdreuē.ind moystē vyss Coellen ruymē tzo den ewigē dagen tzo. Jch will vch sprach der Greue nu geleydē ouer Rijn.mer yr en hait dat niet ꝟdient Jnd men satzte Sy alle in eyn schiff ind voirte Sy ouer Rijn ind wurden zo Duytsch ant lant gevoirt ind vā dan gingen Sy tzo Bonne ꝛc.

Wye die Wijsen mit den anderen vyssuerdreuen Burgerē vā Coellen als meyneydige man ind verredere/vnderstunden wederūb bynnē Coellen tzo komen ouermitz verrederie.

So dese ouerstē warē vyss Coellē gevluwē ind ꝟdreuē ind tzo Būne quamē.as warē die Wijsen ind die herē vā der Molengassen Her Richwin grijn. Her wilhelm vā ꝺ hūtzgassen. Her hermā ꝺ wijse Her Johā vā ꝺ portzē Her wilhelm vā poilheym dat waren die partyen vā ꝺ Molengassen. wurdē Sy willekūme geheischen vā den anderē. dye ouch vyss Coellen ꝟdreuen waren ind ouch dair gevluwē waren. ind spraechen vortan ind dat wort dede Her hermā ꝺ wijse.ind sayt. Sint wir aldus vyss Coellē ꝟdreuē synt ind komē hie tzo samē so en darff sych geynre vur dem anderē schamen noch verwiss dem āderē dairūb doin. wyr willen mit ꝺ genaden gotz dair tzo helpē ind radē. dat vns noch komē sal tzo erē ind tzo goit Vre vrūde synt noch bynnē Coellen.ind dye sullē noch me tzo sich gewinnē. willen wir nu vns mit truwen tzo samē haldē.so is noch goit rait Her Johan vā ꝺ portzē sprach Laist vns dā tzo samē sweren ind tzo samē verbinden by eyn tzo steruē ind tzo genesen. Vmb eyns herē wille syn wyr verdreuē vyss goit ind erē Her Richwin grijn willen wyr vnder eyn getruwe syn/ich weys noch vrūde bynnē Coellen sy sullen vns helpē mit lijff ind goide. Disse verswore sich tzo samen wederumb dat tzo wrechē ind wouldē by eyn steruē off sy woldē wed in die stat. Her wilhelm vurß sprach.

Yr heren Laiſt dan dencken die groiſſe vnere ind ſchande die vns wederfare is in Coel/
len ind vruwe ind ſpade dairūb vyſſ ſyn. dat wyr wederūb bynnen Coellen moegen ko/
men. ind vns aſdan wrechen Nae deſen reden beſloiſſen Sy vnder ſich Sy ſoulden dair/
vmb ſteruē off Sy ſoulden widderūb in die Stat komē Ind dat vurnēmē hielden ſy hey/
lich vnder yn. dat niet vyſſ brech. ind dat Sy gehyndert wurden Ind ginck mallich tzo
ſynre herbergen.

Anno domini. M. CC. lxix.

Wye die vyſſueriachten ind vyſſuerbanten Burgere ouermitz eyn loch vnder der Stat muyren by der vlreportzen gegrauen. dat Sy beſtalt haddē. hofften wederumb in Coellē tzo komen.

¶ So nu diſſe vyſſ verbanten Burgere alſus ſicher tzo Būne waren komē. ſo quamen
Sij degelichs tzo ſamen vmb rait tzo vinden mit wat manier ind wijſe Sy in Coellen
wederūb moechten komen ind hielden manchen rait dair vp Die Wijſen ſchreuē heim
lich brieue an yr vrunde ind maege dat Sy an der gemeyne werué ſulden dat Sy yn ge/
truwelich bijſtunden dat Sy weder in Coellen komen moechten. Ind wae Sy dat de/
den. ſo ſoulde Sy der buſchoff tzijſen/ tzol/ ind ſchetzūge vrij machē Ind begerden an yre
vrunde dat Sy dairnae vernemen vā der gemeynde ind yn eyn antwort wederūb ſchre/
uen. Die gemeynde wart beſant. ind gaff antwort in ſchrifften Ind die ouerſanten der
Wijſen maege. ind was dat die sloſſ rede. Brechten Sy. v. hundert man mit ſych byn/
nen Coellen. aſdā ſo wouldē die gemeynde an Sy vallen. Deſer botſchaff wurden Sy
alle vro Her Johan van der portzen ſprach Nu laiſt vns in tzijden dair tzo raeden. wye
wyr in Coellen komen. ind wye wyr die. v. hundert man vp bringē as der brieff beruert
Her herman der Wijſe antworde ind ſprach Yr heren Ich weys eynē man. hedde ich
den heymlich vyſſ Coellen alle vnſe dinck wurde goit Dem vurß her Hermā viſcher
wart beuolen van den anderē. dat he dairūb vyſſ were. dat he den man kreige. Der viſ
cher was eyn liſtich cloich man in anſlegen ind woulde ere bejagen. ind beſtalt wūderli/
che dynge He ſante in Coellen eyn boden ind was genoēpt Diets vngelogen tzo eyme
man ind der woinde neeſt der Vlre portzen in dem bogen ind was ſyn tzoname haue niet
Ind plach vpt lant kertzen veil tzo dragen Ind was eyn ſcholepper. So deſe Diets
vngelogē quā zo Her haue niet/ ſo ſachte he die botſchaff mit dē mūde ſund brieff. dat
he balde queme tzo Būne Herman der viſcher woulde yn ſprechen ind der ganck ſoulde
eme wail betzailt werden Der ſcholepper haue niet macht ſich riſch tzo Būne. ind quā
tzo Hermā viſcher ind her Johan vā der portzen ind der vertzalte eme wie die vyſſver
bantē Burgere ouermitz yre vrunde bynnē Coellen an die gemeynde geſonnē heddē as
vurß is. ind wat ātwort Sy wederūb gegeuē hedde Ind ſo werē Sy dair ouer vyſſ dat
Sy heymlich bynnē Coellen komē woulden mit. v. hundert mānen zc. ind ſo hedden Sy
vnder ſich erdacht eyn funt. ind dair ſulde he yn tzo helpen. des wouldē Sy eme geuē. xxv
marck So her haue niet hoirt die rheiſchē ſūme geltz. der mūt weſſerde eme ſere dair/
nae. ind ſprach wat he yn dair in dienē moechte dat woulde he gern doin Hermam viſ
cher d wijſe offenbarde eme dat ind ſprache An der muyr bogen dae du woinhafftich bis
ſaltu durchgrauē vnder d muyrē hyn. eyn loch ſo grois dat. man ind pert durch gain mo
ge. Ind als du dat bereit hais ſo ſalt du dat vurß gelt intfain/ ind gaff eme dair vp. v.
marck ind kreige ouch niet me als hernae geſchreuen wirt/ Her haue niet ginck weder/
vmb tzo Coellen. ind vā ſtunt an began he tzo grauen vnder der muyren nae raede ſynre
kouffluide vurß So wat he vyſſ d erden des dages groiff. dat droich he des nachtz her ind
dair. dat men des niet gewar enwarde Ind des dages deckte he die kule weder. he groiff
dieff in die erden ind macht eyn loch ſo grois dat mē dar durch rijdē ind gain moicht zc.

¶ So dat loch volgrauen was.ind der Haue niet.ſyn gelt verdient hadde .lieff he zo
Bunne.ind droich kertzen mit eme.die he plach veill zo hauen. ind ginck zo Herman
viſcher dem kecken ſticher ind bracht eme die goide zijdunge.wan Sy woulden dat Sy
quemen.dat loch were vol grauen.inde were ſo wijt.wāne men die erde vyſſwendich aff
dede dat man ind pert dair durch gingen ind moechten Coellen wederumb hauen Der
botſchaff was her Herman ſere vro.ind ſachte dem Haue niet Wyr willen dat vmb
dich verdienen ſo lange als wyr leuen. Nu hoff ich dat all vnſe dinck ſall goit werden.
Ind ſante nae her Wilhelm van der huntzgaſſen ind na den van der Molengaſſen ind
nae her Wilhelm van Poilheym dat Sy zo eme heym quemen . he hedde mere verno/
men dat he van hertzē vroelich were Deſe quamē zo eme ind he ſachte yn wie dat loch
gegrauen were Her haue niet ſprach Ich hayn dat loch ſo wijt ind ſo groiſſ gemacht.
Idt moegen waill.v.duſent man vp eyn nacht durch dat loch trecken mit roſſ ind per
de Sy gingen vnderſich zo raede wye Sy idt vortan woulden angriffen. her Herman
ſprach zo yn . Ich raeden dat vnſer veir rijden zo hertzoge Walrauen van Limburch
ind halden eme dat vur/dat he vns behulplich wille ſyn dat wyr wederumb in Coellen
komen/he moege grois krechtich goit dair durch ouer komen Ind ſaghen eme dat wyr
hauen eyn portze van Coellen in vnſer hant ſo wāne wyr komen.ind zom anderen ſo ha
uen wyr die gemeynde ouch nae vnſem willen ind des hanē wir ſicher brieff ind botſchaff
¶ Itē zom derden ſo hauen wyr vnſe vrunde bynnen Coellen die willen vur vns ſetzen
lijff ind goit.is dat wyr in Coellen komen Ind ſagen vns ſicherlich zo.moegē wyr vp
bringen.v.hundert man die gereyt ſyn.ſo en mach vns niemant wederſtain . Want die
ghene die vns intgheyn ſyn.dat ſyn die Querſtoltzen.ind der macht wer geſchetzt vp.cc.
Ind dat weren die rijchſten van der Stat die den meyſten ſchatz van der Stat hedden
Woulde he yn volgen mit.v.hundert perden.ſo wat guetz yr vyande hedden.dat ſoulde he
nēmen.wanne he bynnen Coellen queme.ind der ſelue ſchatz den he dae vinden ſoulde d
were ſo groiſſ dat he eyn konynckrijch dae mit moecht gelden wae dat veil were.ind syn
re kyns kyndere ſulden des bat hauen Ind ſulde mit dem alle ſyne vyande vnderdrucken
ind yr here werden Herumb woult he ſulchen groiſſen ſchatz ouerkomen ſo ſoulde he yn
helpen Coellen wederumb gewinnen.ind aſdan ſoulde die gantze Stat yn eren ind eme
vnderdain ſyn. Deſe.iiij.man zoigen zo dem hertzogen ind leyden eme die vurgeſchre
nen wort vur.ind der hertzoch hoirt dat nae ind ſprach Sait myr wie ind wae by mach
ich deſer wort ſicher werden/ind off idt miſgynge wer ſall myr burge dair vur ſyn . Sy
antworden Here des willen wyr ſetzen zo burgen Vnſe lijue vnſe wijuer ind vnſer kyn
der.dat yr des allit ſicher ind gewis ſyn ſuld dat wyr vch geſacht hauen Goit geloeffte
williget den doiren Want idt luyt ſuys in ſynen oren. Der hertzoch ſprach Sall ich de
ſe dynge mit vch begynnen ſo moys ich Ritterſchaff hauen in groiſſem ſolt Here ſprae
chen Sy.dat ſiluer ind goult dat vch ſal werden in Coelne des en is gheyn zale.dairūb
entbyet vrij dat Sy zo vch komen ind doch heymlich.yr woulde Sy ſo myldelich ind
rijchlich begauen dat Sy ſych des vmmer bedancken ſullen.ind ſall Sy yr leuen lanck
baten Ind beſtumpt yn der moren dach dat Sy des nachts zo vch komen. ind niemans
dae van ſagen.Here as yr dan by eyn ſijt mit vrem volck/ſo ſult yr vnvertzait in riden
zo Coelne vur der vlreportzē.ind kumpt zo middernacht ſo en kunt yr niet vſpeyet wer
den dat idt vur vnſe viande kome.dat Sy gewarnt werdē So ſprach d hertzoch Meynt
yr dat ich dairūb vert ind vertzait ſyn ſulde Neyn here antwordē Sy/wyr enſagēs da
by niet.mer wae idt vnſe vyande vernemen ſo vorten wyr Sy vntquemen vns ind vnt
voirden vch vren ſchatz.Ouch here as yr in Coelne geweldich ſijt ſo wirt d biſchoff ouch
gevordert in ſynen ſachen. Ind alſo moecht yr in allen enden vre vyande nederen ind

krencken Der hertzoch sprach E dan die reyse achterwegen bleue so wil ich rijdē tzom Greuē van Cleue ind wilt den besprechen dat he vns ouch vp den dach tzo dienste kōme Ind d vurß hertzoch walraue vā Limburch reyt tzo her Dederich vā Cleue ind sprach mit eme vā der sachen Ind d Greue gelouet eme sicher ind gewis zo komen in der hilliger moere nacht vur Coelken mit alre synre macht

¶ Nota dat verwondert mich sere wye der Greue van Cleue sich dair tzo liesse bedeydingen dat he euer vur Coelken trecken woulde ind die Stat helpē alsus verreitlich gewinnen so he doch als vurß is gesyen hadde wye dat got der hilliger Stat Coelken beschirmer syn wille ind ouch die lieuen hilligen der corpere in der vurß Stat rastent. ind dairvmb vp brach ind heym treckte

¶ Desgelijchen tzoich hertzoch walraue tzo dē van valkenburch ind sloes heymlich mit eme as mit dem Greuen van Cleue dat Sy vur der Vlre portzen tzo middernacht syn soulden vp den vurß dach.

¶ Disse drij heren als Sy den anslach gehoirt hadden. so gingen Sy tzo rade ind ouerdrogen tzo samen/ wer idt sache dat Sy Coelken gewūnen So wouldē Sy drij Stede dair vyss machen. ind eyn yeder sulde eyn Stat hauē vur sych. ind dair hauen synē eygen gerichte ind syn gebiede

¶ Der Greue van Cleue besante die Edelsten van all neder lande ind all syn vrunde ind dede die tzo eme komen. ind verdroich sych des heymlich myt yn dat Sy eme helpen woulden ind getruwelich bystendich tzo syn/ die Stat van Coelken in tzo nemmen sunder groissen strijt. ind gelouede yn groisse solt tzo geuē Ind wer idt sach dat Sy Coelken gewūnen he soulde Sy dae Selffs beeruen/ begoeden ind rijch machē. Also vergaderde he eyn grois volck Eyn deyl quamen vmb solt tzo verdienē. die anderen van bede wegen. Desgelichen deden die anderen tzwene lantz heren/ ind vergaderden eyn grois volck

Wye der Greue van Cleue wederwendich wart up der reyse vmb die hillige Stat Coellen helpen tzo winnen

¶ Doe nu der benoempte dach an komende was so voir der Greue mit syme heir van Cleue ind treckte tzo Coelken wart. ind tzoige tzo Mere in dat dorp ind bleyff vmb dat selue dorp ligen Ind vmb den auent so quam der Greue mit syme volck vur Nuyss So die van Nuysse dat vnomen dat sulche groisse volck quame. so sloissen Sy yr Stat portzen tzo ind hueden ind wachten vp yr Stat muyre. ind liessen niemans vyss noch in. all moechten Sy des groiss bat gehat hauen Ich arm man/ so spricht der genre der dese geschicht tzo eyrstē in schrifft gesatzt hait/ quam durstich vur die Stat Nuysse. ind was tzo der tzijt sent Peters bode/ ind vāt die Stat vmb ind vmb beslossen. Ich bat Sy durch got/ want ich were hūgerich ind dorstich dat sy mich in liessen vmb sent Peters ere Sy spraechen Bode ganck tzo Coelken. ind sage yn. dat yn hynnit geste komen He vragede Wer sullen die sijn Sy antwurdē der Greue van Cleue. he sprach Ich nem idt vp myn sele dat myr leit were dat ich hier bleue Sus ginck der bode tzo dem dorp Grimbrechßhusen. alias Grimmelichshusen/ ind dae ass he ind dranck In dem as he nauwe gesessen was. voiren die Cleueschen mit yrem heirgetzuich durch dat dorp tzo Coellen wart. ind wuste vp haestelich. ind begaff dat essen ind ginck vegē. so balste he mochte Ind was eyn ellendige nacht van rene/ kelde/ ind wijnde. Der bode hedde gern vur dem heirtzuych dye botschaff tzo Coelken bracht/ so reden Sy eme tzo balde ind yn vroir ouch so seere dat he Sy niet vurgain mochte Nedoch so was he stedichs achter an yn wie snellich Sij ouch reden.

¶ Do Sij quamen an poylheymer holtz. do hoirte der bode dat der Greue van Cleue tzo syme kemmerlinck sprach Dese reyse geyt an myn ere Idt were myr vil besser dat ich bleue. Myr is tzo maill swair van moide Mich duncket dat ich tzo Coelken moyss

durch eyn loch kruyffen.ind doch wederūb her vyss Ich wer lieuer tzo Hulckerode. Der kamerlinck sprach Ist vch so swair/so laist yr lude vur rijden/ind bengt yr vp eyn sijde bys yr getzuych all vur is Dat dede der Greue.ind reyt tzo Hilkerode ind bleyff aldae. Syn volck reyt vortan tzo dem hertzogen van Limburch

¶ Eyn deil Cromken schrijuen dat tzo der tzijt dem Greuē van Cleue syn ougen wurdē vp gedain ind sach vp der Stede muyren die hillige moere. Sent Gereoin den hertzogen mit synre geselschaff.ind die.xj.dusent ionfferen mit yren vanen ind cruicē Ind gebene/diden yr Stat Coellen ind ouch yrre Burgere Ind dat d Greue vā Cleue reyt mit sy/nen vrunden heym ind enwoulde weder die hillige gotz niet doin Ind sachte dat syme na komelinge. Mer als mich duncket So is dat niet geschiet vp dese tzijt.mer vur hyn vp eyn ander tzijt as vurß is.want der vurß Greue quā doch niet vur Coellen as nu gesayt is dan he bleiff tzo Hilkerode Ouch wirt van der seluer vision niet ouer all beroirt by de ser tzijt in dem boichelgijn dae die geschichte van dē geslechtē intgheyn den Buschoff ind die gemeynde lange ind breit beschreuē werden

Wye der hertzoch vā Limburch ind her Dederich van valken burch mit yren volck. ind ouch der Cleuesche getzuych vp dye gesatzte tzijt vur Coellen quamen.ind alle samen durch dat loch kruyffen an dem bogē gemacht.

¶ So die Ritterschaff des heren van Cleue. die vā dē Edelsten vyss nieder lant wa/ren.ind syn ander volck vur Coellen quamen so vunden Sy vur der Vlreportzē den her tzogen vā Lymburch ind her Dederich vā valkenburch des buschoffs van Coellen bro der mit yrem volck.ind wurdē vruntlich intfangen van yn. By auenturē Sy moichten sagen.yr here wer vp dem wege he sulde nae komen. Der here vā valkenburch der hiesch vp hauwen dat loch/ dat dae bereit was an der vurß stat. Ind als idt durch hauwen was so ginck eyn groiss deil van dē heir durch dat loch ind durch den bogen. eynre nae dem anderen Den perden daden Sy die sedele aff ind treckten Sy ouch durch dat loch. Ind alle die durch gekroffen warē die voiren halden by den hertzoch. Dairnae wāt idt halt was.so tzogen yrre eyn deyl in die huser. die andere in die schuren die by der portzen stunden.ind Sy meynten all.idt were nu gewonnen spiel ind warten eynre gueder auen/tuyr Her herman der vischer quam tzo dē hertzogen ind sprach Here dese reyse is wail begonnē ind were qualich affgeslagē gewest Yr hait nu den swairstē wech gedain Laist vch die vergangen moenisse niet verdriessen yr hait nu Coellen gewunnen Idt sall all waill betzailt werden Here treckt vort in desen garden.ind wart all hye der gemeynde wyr willen gaen in die Stat tzo vnsen vrunden. ind yn sagen dat yr mit eyme groissen volck bynnē der Stat muyren sijt.ind dat Sy her tzo vch komē Ind so idt schone dach wirt dat wyr vmb seyn moegen.ind mallich den anderen mach erkennen. so willen wyr die vyande suychen ind willen Sy vpheuen vā yren bedden Der hertzoch tzoich in den moyssgarden.ind hielt all dae.ind wart der gemeynde/ind d anderen die noch durch dat loch sulden kruyffen want Sy waren noch niet al durch gekroffen ind ginck langsam zo so yr eynre na dem anderen moist durch kruyffen ind die perde ouch alsus.

Wye die ouerstoltzen gewarnt wurden/ind snellich yr vyande angingen.bestreden.ind erslogen

¶ Dese vurschreuen wort des hertzogen ind Herman vischers hoirt eyn goit man ind was genoempt Hermā winckelbart.ind der was der Ouerstoltzen vrunde. der lieff van stunt an/sere snellich in den Viltzgrauen ind in die Rijngass dae der ouerstoltzen wonū/ge was ind rieff mit luder stymmen Waiffen Waiffen. vnse vyāde hanē die Vlreportzē inne.wail vp.wail vp.ind werēt vch.off yr wert al vp dē bedden doit geslagē mit wijuē

ind mit kynderen Sy wurden sere veruert van der verrederie Ind vpstunt machten Sy
sych alle vp.ind in yr harnesch .ind rusten sich tzer were ind tzo vechten Sy hadden wail
vur hyn hoeren mūmelen wie dat vyande sulden vp Sy komen. ind also hadde mallich
sych dair nae gestalt ind gereit gemacht Wer der eyrste bereit was der ijlde sich vp dye
vyande.ind gheynre enbeyde des anderen. doch tzo lestd quamen Sy tzo samen by den vy
anderen So Sy nu by eyn waren ind yr vyande vur yn sayn began her Mathijs ouer/
stoltz eyn altzo kune man Sy tzo vermanen.ind sprach Eirsame lieue vrunde vnse ere.le
uen.ind goit helt nu hie vp d' wagē die ghene die yr dae siet halden.moegē Sy willē ouer
kriegen.so sullen Sy vns eynē lesterlichē doit an doin So myr got e wir dā vns noch
hude liessen alsus verderuen ind erslagen/wyr willen yr so vill verderuen ind schumffie/
ren/dat man ouer.C.jair dair aff sall sagen Jch syen wail dat Sy syn in myme moys
garden.so willen wyr ouch all hie troistlich warden Mit dem seluen quamen die vyande
vp Sy stechen mit vieren vp gebunden wimpelen Jnd d'here van valkenburch reyt vur
Jnd der hertzoch vā Limburch.ind ym volgeden nae vill Edell mā Jnd yr warē lijcht
by.CCC.durch dat loch komen Der van den alden geslechtē.waren by.xl.ind dat wa
ren all ritter van prijse ind waill gereden. Disse.xl.bestonden inteyrste alleyn die.ccc.
ind die.xl.ritter wurdē van yn achter wart off hyndersych gedreuen mit yren perden mit
groissen slegen Jnd all wurden die.xl.weder dreuen van der ander partie der so vil was
so weirden doch Sy sich so ritterlich ind strengelich ind sloigen weder slege vp yr viāde
dat dat vuyr vyss den helmē spranck Der veertziger was eyn iegelich.wail gelijcht her
Dederich van Berne Her Mathijs ouerstoltz reit tzom eyrsten vp Sy.ind he wart so
sere gewunt ind geslagen dat he van dem perde viell ind als vur doit dae lach ind am
vunfften dach dairnae starff he Syn son her Gerhart was by eme. ind als he syn vader
sus ligen sach so wart he so tzornich dat he mit eynre ax. wat eme van den vyanden vur
quam. die sloich he bitterlich nieder Her Peter jude quā ouch gerant vp die vyande se
re koenlich ind bleyff ouch doit vp der stat Her Johan van vrechen Heinmā van dē
Aren/dese vurß vier heilde/verloren des strijts yr leu ē durch truwe. des verlene yn got
die ewige vreude. Her Costyn krop do he sach gevelt die heuffder van der Stede Coelne
so keirde he sich vmb ind rant sere snell tzo der gemeynde/die ouch dair komen was Jnd
vleyt ind bat.sprechende. Seyt herē/wye dae neder geslagē licht Her mathijs ouerstoltz
ind her Peter jude duet idt hude vch seluen tzo eren.ind helpt vns intghain der Stat vi
ande.die vch ind vns vnderstain tzo verderuen ind berouuen lijff goit ind ere. O edel ge/
meynde hait vur ougen dat wyr tzo samē in disser hilliger Stat geboren ind vp getzogē
syn/helpt vns ind vch weder den hertzogen van Limburch vnd syn hulper Jdt were vns
eyn ewige schande.soulden Sy vns alsus van vnsen gueden verdrijuē ind vyss vnsen ne
ste veriagen/ind Sy soulden dae nestelen ind vnse gueder besitzen.

Wye die gemeynde viel an die Ouerstoltzen ind halp yn int/gheyn die lantzheren/ ind der hertzoch van Lymburch wart ge/uangen/ind der here van Valkenburch erslagen mit vil anderen Ritteren ind knechten.

¶ So die gemeynde dese vurß rede gehoirt hadde.ind eynre van yn tzo hertzē nam dat
ellendige scheyden ind verdrijuen van wijff ind kynde ind vyss allem syme goide.des Sy
alle samen verwarden waren Rieff der vurß selige man mit luder stymmen Layst vns
dan betzijde yn wederstain.off Sy sullent doit slagen dat kynt in der wiegen Des vnt/
sach ind erschreckte sych die gemeynde.ind got gaff syn genade dat Sij vpstūt eyns will/

kens wurden ind die gemeynde traden zo den Burgeren ind quamẽ yn zo hulpe. Do nu die gemeynde sach dat her Mathijs dae lach vur doit. do begunden Sy yn vyss zo dragen/ind sachten eme wye her Peter Joede were doit erslagen. Do sprach der Edel strẽge Ritter her Mathijs. Enbekūmert vch niet mit vns doden. Geet helpt den leuendigen. Got ind syn lieue moder haint vns noch in allen tzijden gehulpen weder vns vyāde Got der here verlene vns hude dat wyr ere ind verwynnūg hauẽ/so will ich vill de vrolicher steruẽ. So gynck idt alre eyrst an eyn stryden/ want mallich woulde dae ere erweruen/ind gyngen scharmutzeln mit den helmaysen ind mit swerden. Sy slogen vñ hiewẽ vp perde ind man/dat Sy zer erden vielen. dae bleyff doit her Diderich van Valkenburch/der des Bysschoffs broeder was/ind vur eme vill Ritter ind knechte. Hertzoch Walraue van Lymburch wart gefangen vnd mit eme eyn groisse menichte. Ind dat geschiede vngeuerlich vp der platze tusschen der Vylregassen by den Carthuseren vnd sent Panthaleon in den moyssgarden/dat nu wijngarden syn. Vnd also wurden die herẽ in dem moyssgarden dae Sy der gemeyne gewardet haddẽ/erslagen vā der gemeynde Ind die Sy meynten vrunde tzo hauẽ die veriageden Sij. Sij dreuen Sij wederumb achterwert beyde man ind Ross zo dem loch zo. So man alsus dat here schuffiert/So vluwen vill van yn wederumb durch dat loch vyss ind intquamen. Der hertzoch van Lymburg nam die vlucht ouch wederumb zo dem loch/ind kroiff weder durch synẽ bogẽ eme volgede eyn Burgere/ind vienck yn tusschen den grauen/vnd bracht yn weder durch dat loch in die Stat. Der hertzoch were vill bas dae heym bleuen zo Lymburch/dan he sich alsus vervoeren liess durch her Wilhelm vā der Huntzgassen/Hermā vischer die yn wijs maechten/queme he bynnẽ Coellẽ he sulde die Stat gewinnẽ.
Item der seluen drij verreder die dem hertzogen dat rieden/der nu tzwene genoempt syn bleuen doit in der Stat. Sij wurden gesleifft vnd vp rader gesatzt
Die Burger herden dat spill vyss mit hulpe der gemeynden/ind wat yn vur quam/mā ind pert dat erslogen Sy doit. Dae warẽ waill. CCC. Edelmāne/sond dat gemeyn voulck/ind gheyn van yn quam dae van mit eren. want Sij by nacht verreitlich durch braechen vmb goit ind lude zo ermorden sunder alle vede.

Meyster godert Hagen Statschryuer van Coellen tzo der tzijt schrifft alsus

Yr alle die mich hoert mit oren
Gekeuuet myr armen dumben doren
Were Coellen komen in yr gewalt
Dae enwere weder jonck noch alt
Noch vrunt noch vyant inne bleuen
He enwere intgoit ind verdreuen
Nu sijt yr alle in eynre schoult
Mallich sij vort dem anderen holt
Mit gātzẽ truwẽ/vñ halt vch zo samẽ
Ich endarff mich niet des raits schamẽ
Bidt got dat truwe in Coellen bleuen
Sy/vnd vntruwe verdreuen.
Woulden die eyne die and noch vdrijuẽ
Yre soulde zo cleyn in Coelne blijuen
Yr ensult it niet wale moegẽ verwalden
Dat yr Coelne moecht behalden

Eyn lere und vermanunge

Dus is vch eyn lere bleuen
Die vch her David hait beschreuen
Wilt yr vch vur vntruwe schamẽ
Vnd broederliche leuen tzo samẽ
So sall vch got tzo staden stain
Dem alle dynck synt vnderdaen
He enlest dich Coellen niet verderuen
Noch van vyanden ersteruen
Der die drij hillige konynge sante
Mit vreden vyss Herodes lande
Vnd widder mit vreuden in yr lant
Die dyr Coelne got hait gesant
Weren Sy zo Herodes weder komen
Beyde zo helpen ind zo vrōmen
Herodes hedde Sy doin vntlijuen
Got woulde Sy doin in vreden blijuẽ
Ind hait Sy gesant vm vrede all her
Dat yn niet enschade vyant noch here

So wer den vreden noch hait zo brochen
Dat hait got selue hie gewrochen
Vnd wer yn ymmer gebrechen denckt
Got seluer yn an der eren krenckt
Als idt noch her komen is
Des sij vurware Coelne gewis
¶ Coelne des machstu wail wesen blyde
Want dyr helpt in allem strijde
Sent Peter dyn patroine
Jnd der goide sent Gereone
Sijnre gesellen is noch me
Die dyr Coelne synt gegeuen
Ses duysent in eynre geselchaff eyuen
Jnd sesshondert die dyr got gaff
Zo helpen/ind. lxvj. die dyr nie aff
Engyngen des geleune myr
Coelne. diese helpent alle dyr
Florencius der vill groisse here
Jnd sent Victoir der segere
Der goide sent Cassius
Deser heufftheren hiessen dus
Gotz Riddere sint Sy genant
Jnd helpent dyr Coelne mit der hant
Ouch helpent dyr hillige konynge drij
Jnd steent dyr mit truwen by
Mit allem hemelschen here
Duynt Sy mit dyr Colne were
Melchior ind Jaspar
Dat derde is her Balthasar
Felix Nabor Gregorius
Dese restent vp der konynge huys
Jnd bleuen gotz mertelere
Diese vechten Coelne vur dyn ere
Cosmas ind sent Damiane
Sent Joris ind syn siege vane
Sullen dich machen leydes ane
Machabei ind sente Gere
Sent Seuerijn der groisse here
Sent Anno ind sent Cunibert
Haint mit eren dich noch gewert
Die Moyre die in Coellen yr bloit
Sturtzten. die haint got also goit
Dat got hilpt Coellen mit der hant
Jnd dē hilligē die hie vur synt genant
Ouch wie sundich yemant in Coelne sij
Doch steit got synen hilligen by
He enwil niet vmb myn sundich leuen
Syne hilligen ind yr Stat begeuen
¶ Coelne recht dyr geschach
As Judas Machabeus sprach
Do he mannich duysent vyande sach
Vp yn komen ind vp syn lant
Do sprach der kunste Wygant
Der van wijue ye wart geboren
Wyr haint goit lijff ind lant verloren
Wyr enweren dan mit der hant
Sij vnterent vns ind vnse lant
Dair tzo zerstoerent Sy vnsen ewen
Koenlich weyrt vch als leuwen
Vnd laist vns samen ere erweruen
Weder die vns hude willent vnteruē
Aldus sprach eyns morgens vro
Her Judas synen luden zo
Sy antworden ind spraichen
Want yn der lude vill gebraechen
So mannich duysent so wyr seyn
Wye moecht vnse here dat geschien
Dat wyr yn den siege aff streden
Vns were strijds besser vermeden
Want wenich volcks mit mueden lieden
Heefft selden here waill gestreden /dert
Jrre is hōdert dusent wed vns vunffhon
It is here wūd dat vch des niet bwōdert
Yr heist Sy vns lychtelich bestain
Siet wye idt vns wale moecht ergain
¶ Do begunde her Judas sagen
Nyemant ensall sich dae verzagen
Dae men vp syn leuen kuympt geuaren
Noch alsulche vyant sparen
Want siege en liet an vill voulcks niet
He wirt/den yn got vā hemel giet
Dus bestōt Sy judas mit koenre hant
Jnd entweirde syns vader lant
Dair zo syn voulck lijff goit ind ere
Dus daeden die reyne Coelnere
Sy enspardẽ edelen man noch heren
Sy vyngen ind sloigen nieder
Alle die yn waren wieder
Sonder eyne der van Cleue
Wenich dat vngefangen bleue
He voir dae he sich sicher wiste
Also die dure zo yrme niste
Jch will vch eyn wairheit sagen
Van Coellen vlo mānich sonder jagen
Vyss dem loch wederumb heym
Als der Elephant zo Jherusaleym
Durch eynre nailden ouge kroiff
Selich was he der durcht loch intsloiff

Nu helpt yr all gelijch eȳ dem anderē radē
Wye yr vch ind vr Stat vur schaden
Behuet.ind behalt vre ere
Manlich syn hertze dair tzo kere
Haldt vriede vnder vch dat is myn rait
Want die werlt in vnvrieden stait
Gedenckt wat spiels mit vch gedrieuen
Hye bevoeren sij/were Coelne bleuen
Als etzliche meynden/die reyne Stat
Also gewunnen durch eyn gat
Dat sult yr wissen sicherlich
In Coelne en were noch arm noch rijch
Als ich van buyssen hain vernōmen
In landen dair ich in byn komen
He enwere sicherliche bleuen
Vntluict vntguet ind verdreuen
¶ Nu rade ich Coelne wes in hueden
Vur dē die dich do woulden vntgueden
Ouch wye sy dich mit dem mūde mȳnen
Yre hertze meynt eyn ander bynnen
Bidt den vad/den son/den hilligē geist
Want sy drij vermoegen alre meist
Ind die reyne maget vrie
Die moder gotz sent Marie
Dat Sij vch rechten vrede verlie
Eyn hertze/wille/ind eynen moyt
Ind den tzo allen dyngen goyt
Got sall dyr vmb dyn reyn leuen
Den ewelichen vrieden geuen
Ich wene/he des vrōme nie en gewan
Were zo arge vp Coellen ye idt began
Ich sach Burge machen begynnen
Ich sach sy ouch brechen vnd wynnen
Dae men Coelne mit wainde dwingē
Ind vyss syme rechten bryngen
Wes dae zo vnrecht wirt begunnen
Dae is selden ere mit gewunnen

¶ Vyss desen vurß worden is zo myrcken zom eyrsten dat des vngelucks die Burgere ind die gemeynde/beyde in der schult waren/weren Sij eyns bleuē. so en were des gheyn noit gewest/hedden die vyande ouer hant genomen in der tzweydracht/vnd also tusschen kalff ind koe die Stat Coellen in kregen.so weren Edel Ritter ind knecht ind der Stat Burger mit der gantzer gemeynde vnterfft vñ gantz eygen wurden. Auer got wolde Sy laissen syen/dat he eynicheit van yn in der hilliger Stat gehaldē will hauen/vnd niet in homoit dae eynre dem anderē zo goit will syn. sonder by gemeynen eyndrechtigen Burgeren dae by blijuen goit Stede in eren stain.

Zom anderen so is zo myrcken wye vneyns die ouersten ind gemeynde vnder sich waren nochtant do die noit an stiesse. do wurdē Sy eyns yren vlecken tzo behalden. dat alleyn die gotz genade vuegde. want werē Sy dae niet eyns wurden/so were Coellen verloren wurden. Got is der dem man alle ere zo schrijuen mach ind sall/ind wem Sy got gan Die ouerstoultzen mit yren zohalderē leden genoich vmb der Stat ere/ind yre vryheit zo behaldē. Mer hette die gemeynde im lestē yr truwe an yn ind an der Stat best niet bewijst. so wer Coellen verloren wurden.

Zom derdē is hie zo myrckē wye Coellē hye weder ūb quame an syn vryheit mit werender hant. Vnrecht lach ned. vñ got halp synē aldē vrundē yr noit ouer wynnē. Ind quā wed an yr priuilegien. die Sy vur.iij.hōdert iairē vā Otto dē Roidē keyser intfangen hadde vñ vā allē anderē bestediget bis vp keyser Frederich vnd konȳck Maximilianus nae d hant bis vp dese zijt louelichē vā allen keyserē beuestiget. Sonderlinge durch keyser Karle dē.iiij. Anno dñi.MCCCvj.iair. do he geboit So wer eynich des Rijchs gelidder mit vnrecht druckt/den will he gestraifft hauē in dem hoechstē grade mit dem swerde/genāt dat vnrecht Crimen lese maiestatis. Coellen is eȳ wairafftich gelyt des Roēschē Rijchs corp⁹/d.iiij. Coloni/eȳ buwhere mit Saltzburch Regēsburch Costentz/an der ordenungen des Roemschē rijchs. Der selue Karol⁹ wil ouch des hilligen Roemschē Rijchs gelidd niet gedeylt noch vā eȳ gescheydē hauē. dat zo tzijden durch die ouerstē herē des Rijchs wenich angesien wirt/eyde geloeffde ind vryheyt des hilligē Roemschē rijchs zo behaldē nae ingesatzten aldē Statutē/vnd sonderlingē reformacie keyser Frederichs des.iij. dair gesatzt ind geslossen is/dat niemāt den anderē an grijffen sall/noch syn vyāt werdē/he haue dan vollichlichē vur an gedain nae inhalt des vurß

Carolus bulle des vierden in dem Capitell van dem widdersagen.

Wye die oversten mit der gemeynde der Stat Coellen.iiij. lantheré koiré/die ouch die Burgerschaff an sich nomé/vnd jairlichen zolt intfingé vā der Stat/umb tzo keren des Byschoffs quade upsetze und ungetruwveliche oueruallé.

Vur ind nae der tzijt dat des lochs strijt geschach ind ouch e der Byſſchoff gefangen wart/want die Stat Coellen degelichs cleynē gelouuē an dem byſſchoue vant/mer mere vernā dat he intgheyn Sij eȳ vnvyslesliche haſſ intfangē hadde vñ dairnae degelichs stōde dat he die bestē ind overstē vā d Stat moechte verdrijuē vyſſ erue/vyſſ goit/vā wijuē ind van kyndē/ind zom lesten vyſſ allem stait ind erē stoissen ind veriagen. want wie vill soynen gemacht wurden/so wart doch gheyne gehalden. darūb vereynichden sich die Burgere ind die gemeynde vruntlichen/ind gyngen zo rade nae dem gemeynē spruch. Wae idt an lijff geyt ind an ere/der wijse denckt vur/wie he idt gekere. off Sy eynigen rait dair intgheyn vinden moechten vnd besloissen vnder yn dat Sij.iiij.lantzheren kiesen wolden beheltnisse dem Byſſchoff syns rechtē/off sache were dat yet vnder yn vp stonde dat Sy die.iiij.hetten als scheitzlude.ind off Sy off yr naekomelinge yemant geweldigē wolde vyſſwendich Coellen dat die seluen der Stat zo yrem rechten bystunden. Ind gauen den.iiij.heren jairlich off erffliche rente. Der eyrste Greue was der van Gelre. Der ander der Greue van Guylche. Der derde der Greue vam Berge. Der vierde der Greue van Katzenelenbogen. Ouch koren Sy dair tzo drij vry mā. Den herē vā Vreintze/der eyn goit Ridder ind nauredich was. Item dē van Jsenburg/ind her Werner vāme Rode. Dese Seuen quamen bynnen Coellen. want Sy waren van der Stat beschreuen ind gewunnē alle die Burgerschaff vñ verbūden sich mit der Stat/die nūmer tzo laiſſen/durch lieffde off durch leyde/dat mē wairhafftichlich bewijsen vnd bybreyngen moechte/ vnd yn zo yrem rechten bystant tzo doin. behalden dem byſſchoff van Coellen zer tzijt off syme naekomelinge sijnre gerechticheit.

Wye byſſchoff Engelbert umb dat verbunt des Greuē van Guylche mit der Stat vā Coellen/syn uyant wart/ Synzich aff gewan ind dat lant vā Guylche iemerliche verheirde/verdarfft ind verbrante.

¶ So dit verbunt der Byſſchoff gewar wart/so hatte he eȳ vnwillē dair in. He dachte du machs Coellen niet gewinnen/so will ich allentzelen vur nēmen die vurß lantzheren/die sich zo den Coelneren verbunden hauen/ind die myr vnderdenich machen. Ind woulde zom eyrsten trecken vp den Greuen van Guylche/vnd dairnae vp die anderen. He dede stillichen versamelen eyn groiſſ here/ vnd dede beroiffen syn hulpere vnd hulpshulpere. as den Greuen van Cleue ind andere/ ind zoich vur die Stat Synzich ind belachte die/die dē Rijche zo gehoirt/ind der Greue hatte die in/ as eyn beschirmer. Ind all hoirte die vurß Stat dem Rijche. vnd dairumb der Byſſchoff billich aff getzogen were/so he des Rijchs gesworē was. so schreyff doch yn der Greue vurß vp dat Sy yr goit behielden vnd yr ere/dat Sy sich ergeuen bis idt besser wurde. Der Greue gedachte. geuiell idt eme wederumb dat he des Byſſchoff mechtich wurde vnd ouerwunne/he woulde eme dat wederumb mit schaden ind mit orloge zo huse brengē vnd vergliJchen

Der byſſchoff gewã Synzich. Ind as he dat gewõnen hatte ſo zoich he vort mit dem
ſeluen heir in des Greuen lant van Guylche ind verbrant dat jemerlich vnd clegelich.
ind macht vill weduwen ind weyſen ind vill armer lude. Der byſſchoff ind ſyn voulck
zogen vry int lant van Guylche ſonder vorten. Sy meynten Sy wouldẽ dat ſelue lãt
gantz im grunde verderuẽ/ind yn enmoechte dat niemãtz keren.

So wye byſſchoff Engelbert vã dem greuen vã Guylche be ſtreden wart ind gefangen/ind vierdehalff iair tzo Nidecke gefencklich gehalden.

¶ So der Greue van Guylche ſyn lant ind lude ſus jemerlich verderuen ſach/die wile
dat men ſyn lant verbrant/ind der byſſchoff jm lande lach.ſo beſande he ſyn ſwaeger dẽ
Greuen van Gelre ind all ſyn vrunde/ind dede Sy ernſtlichen ind vruntlichen bidden.
dat Sy ſnellich quemen off he queme vmb lande ind lude/want der byſſchoff vurß leege
eme jm lãde. So der Greue vã Gelre dat vernã/ſo famelde hey van alle ſijnre macht
ind van vrunden ind maegen eyn groiſſ voulck ind quam dair. So nu der Greue van
Gelre komen was.ſo intfinck yn vruntlich der Greue vã Guylche ind clagede eme.dat
yn der Byſſchoff vã Coellẽ ouervielt/ind woulde yn bryngen vmb goit ind ere/ind ſche
dichte ſyn lant ſchentlich/ind dat anders nergens vmb/dan dat he der van Coellen hul
per wurden were/behalden eme ſyns rechten/he ſpricht/he will vns vur verdrijuen/ind
dair zo nae here blijuẽ zo Coellẽ. Der Greue van Gelre ſprach. Swaeger ſijt vnuer/
ueirt/wãt groiſſe worde die enbynden niet. Got ind dat recht ſall vns helpẽ ind dair tzo
vnſe vrunde ind maege. Der byſſchoff hait eyn geſamelt voulck dat ſall yn laiſſen vñ
vlyen/as yr mit vren ougẽ hude anſien ſult.ſo wyr vrunde by eyn ſteruẽ ind geneſen wil
len. Laiſt vns vã ſtunt an Sy angain/e yn yemãtz zo hulpe kõme. Ind ſoichten dẽ byſ
ſchoff dae he was. So ginck idt an eỹ ſtrijdẽ. Swaeger ſprach d̃ here vã Gelre volget
myr/ind rieden dae Sy dẽ byſſchoff mit dẽ ſynẽ vundẽ/ind gyngẽ Sy ſlechts an. Der
byſſchoff hadde waill tzwey maill ſo vill volcks as d̃ Greue. dairũb der Greue wart
ſo hart an gedrũgẽ vã dẽ Coelſchẽ ind ym wederſtant gedain/dat he hynder ſich wijchẽ
moyſte. Zom leſten ſatzde der Greue weder an/ind ſo ſtarck mit hulpe ſynre vrunde/ind
volherde/dat des byſſchoffs volck begonde zo vlyen/ind der Byſſchoff quã ſo verre dat
he niet gevlyen enkunde/ind wart gefangen/ind mit eme mãnich Edelman. Deſe neder
lage geſchach vp ſent Lucas dach Anno dñi.MCClxvij. Der greue vã Cleue wart
ouch dae gefangen/mer he entginck dairnae ind quam dae van.

Wye byſſchoff Engelbert ſere hart und ſchentlich in der ge/ fenckniſſe gehalden wart.ind dairũb die Stat vã Coellen in dẽ Ban was.iiij.iair.

¶ So der Greue van Guylche mit ſynen hulperen byſſchoff Engelbert ind die ſijn ne
der geworpen ind gefangen hadde/bracht he Sy zo Nydecke vp dat ſtarcke Sloß.vnd
lacht yn in ſo groiſſ ind ſtarck ijſeren veſſere/ind in eyn ſo vnbequeme plaetze/dat he by
nae doit bleuen was. Item dair zo macht men dem Byſſchoff vurß eyn yſeren geremſſe
as eyn vogels korff buyſſen an der muyren vam Sloß.vmb den tzo beſchymppen.
Ind der Byſſchoff vurß moiſte dair in gaen ſitzen ind daer bynnen blijuen/ſo dicke vñ
ſo lange as der vurß Greue woulde. So bald as der Byſſchoff wart gefangen gelacht
wart Interdict off der ſanck gelacht zo Coellen. Ind ouch wart die Stat in den Ban
gedain.want Sy mit dem Greuen van Guylche vurß hielde. Ind die paffſchaff wardt
bezwungen mit dem Ban dat Sy vyſſ Coellẽ moiſte trecken. Ind dat ſelue quã doch
ouch van ſich ſelffs.want do der Ban ſtonde/do moichten ſich die ſlechten Prieſter niet
erneren. Ind dat ſtonde waill.iiij.iair dat Coellen in den Ban was. So nu byſſchoff
Engelbrecht lange alſus gefangen gelegen was/ſchreyff der pays ind mãnich biſſchoff

zo dem Greuen van Guylche/dat men alsulchen man also niet halden sulde. Der vurß Greue schreyff wederumb allen heren. He hedde eyn vogell in syme lande gevangen in syme schaden. der moyste eme zo willen in eyme korue sitzen. he enhedde geyn paffen gefangen. he hedde in syme lande gefangen eyn rouuer/ind eyn boesen Ruyter. ind eyn lant verderuer. Der yn hauen woulde. dat he queme ind hoilde yn. Ind asso was hart weder hart. Der byschoff enwoulde niet ouergeuē off vertzien vp etzliche puntte. Ind d Greue woulde ouch synē willen hauē off lant ind lude verliesen. Ind he kreyge groiss krechtlich goit vā den paffen ind herlicheiden/e sij yren byschoff vā dannen kregen. Idt wart mā nich Perlament ind dageleystunge gehaldē vā der paffschaff vmb des byschoffs willē. dat he moicht vyss komen ind gotz dienst wederūb gedoin bynnen Coellen. Ind as men Byschoff Engelbrecht die gedeydingte soyne zo verstain gaff/ so wat he dair tzo doin woulde/so enbehagede idt eme niet/ind woulde eyns noch gheyns halden. Niet de myn die paffschaff deydingte noch mere vmb die verloesung des byschoffs dat he moechte vyss komen/vmb der vurß ind ander sachen willen. Mer dem byschoff was gantz niet zo raden/so wat jm vurgelacht wart/ind woulde vill lieuer vuylen in dem Torn/dan dat gene doin off ouer zo geuen dat ym vurgehalden wart. Ind dairumb hielde der Greue den byschoff so vngnedichlich dat mē meynte/her moyste steruē in d gefenckniße/wāt he synes heuffdes woulde syn. ind wat men dair tzo sprach ind dede/dat was all verlorē. vnd vmb des willen zoich eynre vā des Byschoffs luden zo Rome Meyster Bernhart genoempt/vnd erwarff eyn Banbrieff. So wer vmb des Byschoffs verloesunge spreche off dede/der sulde in den Ban vallen. wante he meynte sulde men dairumb deydingē ind dat dem Greuen die schatzunge die he eyschede/ouerleuert wurde/ind der byschoff sturue so were dat gelt verloren.

Wye bysschoff Engelbert dede Albertum magnū den Byschoff vā Regensburch ind prouinciale vā prediger orden zo sich roiffen vyss Collē/ind ergaff sich dair tzo/so wat he sachte dat woulde he volgen ind gentzlich halden.

¶ Zom lesten beweichede got des Byschoffs gemoyde ind he dede Albertum magnum Byschoff tzo Regensburch vnd Prouinciail van der Preytger orden vyss Coellen tzo eme komen. Ind as he zo eme quā/so sprach byschoff Engelbert nae ander vill worden zo Albertus magn9. So wat yr deydingt zo d soynē dat will ich haldē/ ind wat he vur yn dorste schrijuen/dat woulde he an tzwijuel halden. he sehe doch waill dat he synswillen moiste auegain/so woulde he nu raitz volgen. Do sprach byschoff Albrecht. Here vā Coellē. Byschoffe as geschreuē is in dem geistlichē rechte sullē rechtuerdich syn/vn eyn stern syn in goidē werckē/d dae alre mallich luchtet/men sall ouch goit byspill an yn sien/vn asdan werdē Sy geeirt vn vur ougē gehaldē. Wat wedermoitz vch geschiet is dat sult yr vyss vrem synne ind vyss vren gedachtē slagē. halt vort vre truwe ind wort ware/ so moegē vre dyge eyn vortgāck hauē. So wat mē gelouet/dat sal mē haldē. dem meystē as dem mynstē. Eyn mā d mit lugē vmb geit/d doet syn sele vn verlust syn ere. Here macht vredē in Stedē vn in landē halt recht gerichte vn niet vmbgeit dē rechtē wech noch durch bede noch durch goit. Niet siet durch die vinger zo straiffen boißheit vn bouerie. Vre paffschaff/vre Ritterschaff vn vre Burgere halt die in erē/so haldent Sy vch wederūb in erē ind vur eyn herē. ind asdan so en mach gheynre vā vren naberen vch wederstain. Mer voulgt yr niet ind woult dat vurß ind andere d gelijchē hynd sich setzen so kriecht yr nuwe schande vnd vnrecht. Byschoff Engelbert antwerde vnd sprach. Yr saget recht vn waill ind begerde vortan dat he die soyne machē wolde/vn wat he meichte dat wolde he volgē ind nūmer me dair intgeyn doin. Byschoff Albrecht sachte. Here

dat is wail gesprochen Ind buschoff Albrecht vertzalde eme vortan die vngetruwicheit
synre dienre. die Sy schedelichē intgheyn yn bedreuē beddē in syme affwesen Ind sachte
Here/ Jch hain myr layssen saghen dat meyster Bernhart haue eyn Ban/ vp dye gene
dye dairumb vyss syn dat yr vyss der geuenckenisse verloest werr. vnd dat yr moecht
wederumb in Coellen komen Jtem Vortan sprach Albertus magnus vurß Desgelijchē
hait he ouch gotz dienst in der hilliger Stat van Coellen verboden. vmb dat Sy myt
dem greuen van Guylche eyns syn ind mit eme verbunden Des doch manch dusent ane
schult is Sy syn niet alle vrunde. die schynē vrunde tzo syn Here is he ouch vil by vch
gewest in veirden haluē jair. des sijt yr wail gewar wurden Vrre priore ind paffscheit
tzwanck man ouermitz den ban dat Sy samen vyss Coellen moisten tzijen vp dat Sy
niet en deden dair tzo dat yr vyss quemet. die ghene die vrre vyss komen alsus hinderden
dat waren die ghene. die vrre renten vp boerden.

¶ Hie vyss mirck ich eyn kurtz puntgin. dat as mich dunckt. der Buschoff Engelbert
were by auenturen eyn guedich genedich here gewest. mer he hadde quade raitzlude. die
sich selffs ind yr eygen nutz gesoicht hauē. ind niet dat gemeyn goit. den der here gevolget
hait tzo syme vngeuall as ouch geschiet by vnsen tzijden vill vurwesern beyde geistlich
ind werltlich dairan doch sych andere vurweser leren ind besserē soulden die dat lesen off
hoeren lesen ꝛc.

¶ Vortan sprach buschoff Albert Want here dat vurß. is vch hinderlich. ind vch mach
meirre schaden dair vyss vntstain. dairumb so nempt vortan vrs dinges selffs war Vn
recht intgheyn vch ind vrre paffheit sult yr aff stellen. so helt mē vch vur eyn herē. dairūb
der Ban der gegeuen is vp vch ind vp Sy. dat Sy vmb vrre vysskomen niet arbeydē
sullen sult yr aff stellen. ind beroifft vch an den stoill van Rome. vp schaden des yr ind
vrre paffheit vill hait. Jtem here tzwingt vre paffen vrre Canonichē preitger ind myn
rebroder moenche mit gehoirsamheit durch all vrre buschdom dat Sy singhē ind lesen
Wisset ouch here dat vns is her vyss geschreuen vã Rome wye men alle Cardenale
van vre wegen haue laissen vstain den vnrechtē ban den meyster Bernhart gedain hait
vp alle die/ die dair tzo geraden off gedain hauen tzo vrem vysskomē Ind meister Bern
hart der den ban vã Rome her vyss gesant hait. wart besant van den Cardinalen. ind
wart sere versprochen wye he sulche brieue ind bēne dorst geuē. die vch an vr leuē gingen
wãt he hadde vurgehaldē dat yr asmeer as doit wert in der geuenckenisse vmb der ves/
sere willen ind der vuylnisse des kerckers / ind dat yr in der geuenckenisse moest steruen
Meister Bernhart schampt sich sere sulcher dait / he enwiste niet wail wat he sagen sul/
de/ ind behalp sich mit eynre luegen ind sprach Yr wert doit off altzo sere nae. dat gheyn
hoffenūg were tzo vrem leuē Jnd dairūb seghe he noede dat vrre vrunde/ eynich goit ge
uen dem Greuē van Guylche vmb yr vyss komen Die Cardinale alle samen spraechē
pffy vch an/ schampt vch so lange yr leuet dat yr/ ye vyssgauet sulchē ban/ d offenberlich
vnrecht is ind intgheyn vren heren. Jnd meister Bernhart is wurden so veracht vnder
den Cardenalen. dat he dairna nye vnder yr angesicht endorste komē. Here dat is vur
wair vns her vyss geschreuen dat idt eme alsus wederfaren sij.

Wie Albertus magn⁹ die soyne buschoff Engelbert vursprach ind he nae/ ind quam wederumb in Coellen / ind wye die soyne gelesen wart anderwerff tzo sent Marien greden Im iair ind vp den dach als hernae geschreuen steit

¶ So nu dese tzwen buschoffe sich vnder eyn gesprochẽ hadden. ind buschoff Engelbert des was ingegangẽ tzo halden dat buschoff Albert sachte. so moyst he dair tzo dat vyssprechen persoenlich vur dem Greuen van Guylche ind synẽ vrunden ind der Stat van Coellen ee he vyss der geuenckenisse vrij ind quijt gelaissen wart Albertus magnus sprach Here dye soyne is alsus gemacht dat yr tzo dẽ eyrsten vur vch vnd vre passheyt den sanck wederumb bestelt in Coellen. Buschoff Engelbert sprach Jch approbere ind gebiede den sanck as idt hie vur beschreuen steit. ind dat is myn wille ind myn rait. Jtem tzo dem anderen so sult yr here vertzyen vp vrs broders doit. Jtem tzom derden so sult yr layssen die Stat van Coellen by allen vrijheyden die Sy beyde van keyser ind van konynck ind van alder gewoenden her bracht haint. dat sult yr yn all halden. vnversacht. Yr sult ouch halden vreden mit yn. also dat Sy vredelich tzo wasser ind tzo lande syn. Sy gain rijden off varen Sy sullen vch halden vur eyn herẽ ind doin dat Sy vch schuldich sijnt. Yr sijt yr geistliche vader. ind Sy syn vre kyndere. ind dairumb so halt vch vederlich intgheyn Sy. yr en sult geyn dinck vp die Stat wrechen noch vp den Greuen off ouch eynige ansprach an Sy machen Dat geschiet is / dat sal geschiet blijuen ind slacht dat vyss vrem synne Wãt idt ruwet Sy. ind is yn leyt Nu duit als vns hemelsche vader. so in wilcher tzijt der sunder vur syn sunde ersucht ind syn eme leit. so vergifft Sy eme vnse here. ind spricht he enwilre nũmer gedencken / duet der sunder synẽ dingen vortan recht Alsus ouch here allen vnwillen ind vnvrũtschaff intgeyn Sy stelt aff vergest ind vergefft. Sy sullen vch dienẽ all yr leuen. Dese soyn suld yr halden van beiden sijden vast ind starck. ind wer dair weder raet off duet. He is gotz vyant. Buschoff Engelbert antworde ind sprach. Buschoff Albrecht Jch byn idt vyss gegangẽ ind hain idt in vre hant gestelt ind gegeuen. vã myr sall Sy niet tzo brochen werden. Der gude got he mues is walden dat Sy ewelich gehalden werde ind stanthafftich blijue.

¶ Dese soyne geschach vp eyn gueden maendach .xiiij. dage nae Payschen. Buschoff Engelbert wart tzo Coellen bracht in sent Mariẽ kyrch tzo den gredẽ ind dae vzeich he vp die Stat van Coelne Jnd die soyne wart dae gelesen anderwerff vur allre mallich dat Sy ymmer goit vrunde sulden blijuẽ Jnd die soyn lass der Stat vã Coellen schrijuer. ind hiesch Meister Godert hagen. der desen vurß handel ind geschicht van buschoff Conrait van hoesteden. ind van Buschoff Engelbrecht clairlich vp dat lengst beschreuen hait. van dem die meynũg kurtz ouerlouffen hie gesatzt is Jnd wart gelesen die soyne Jn dem jair vns heren. M.CC.lxv. jair.

¶ Jtem hie is tzo myrcken. all bewilliget buschoff Engelbert dat he halden woulde ind genoich doin nae dem die soyne ind der vysspruch gegãgen was so geschach idt doch niet Want he sulde die Stat Coellen weder vyss dem ban bestellen. dat was noch niet geschiet dae he starff Wãt vmb trint Anno. M.CC.lxvij. starff he ind wart tzo Bonna gegrauen. do he noch licht. ind die Stat van Coellen was noch in dem ban. dae he Sy in gebracht hadde.

Die vorvolgunge vã den roemſchen keyſer en ind anderẽ dyngẽ

DO nu dat Roemſche Rijch in der vurgenanten vneynicheit ſtonde. ane ſture
by.xxiij.jair.ſunder keyſer vnd vnder allen furſten in duytſchen landẽ woulde
ſych geyre vnderwinden des Rijchs van vorte wegen der heren. die mit key/
ſer Frederich ind weder den Pays waren geweſt.ſo wart des Roẽſchen Rijchs macht
ſere geſmeelt ind verminret in lantſchafften ind heirlicheiden.in Italien/in Gallië ind
in duytſchlant Vurmails was gantz Italien vnder des Roemſchen rijchs gebiede ind
eygedom als ouch geſchreuen ſteit in Secretis.lxiij.diſtin.Tibi dño. Item keyſer
Otto primus.der bracht ant Rijch die konynckrijche van Sicilien.van Calabriẽ. vã
Apullien/ind Lucanen Item des gelijchen Lõbardien gewan Otto primus vurß an
dat Rijch.ind he vinck konynck Berengarius der dae heirſchapie van lombardiẽ had/
de mit ſynre huyſſrauwẽ.mit ſyme ſone Adelbert' Ind he bracht Sy geuãgen in duytſ
chelant tzo Babẽberch.ind dae ſtarff he in ellende.

Item deſgelijchen hait Otto .j.bracht an dat Roemſche rijch dat konynckrijch vã
Lothringen und dat konynckrijch van Burgondien

Item Lothringen is gelegẽ in Gallia ind plach tzo ſyn vurmails eyn konynckrijch
ind hatte vill lantſchafften vnder ſich as die Graeffſchaff van Lutzelburch Limburch
dat Luytger lant zc.als ouch vurß is. Ind Metz is die heufft ſtat van dem ſeluen ko
nynckrijch.

Deſe vurſchreuẽ lantſchafften ſyn nu tzer tzijt dat groiſſte deyll geſpliſſen van dem
Roemſchen rijch vmb tzweydracht ind vmb vnachtſamheit der Roemſchen konyngẽ
ind keyſer .ind ſo die ſelue lantſchafften vurß gheyn entſatze van den Roemſchen konyn
gen verwarten waren.ſyn ſy ouervallen wurden van anderen heren die dairumbtrint ge
legen ſyn beyde geiſtlichen ind werltlichen.van dem ouerſten bis vp den mynſten ind ha
uen die an ind vnder ſich bracht Ind dairumb dat Roemſche Rijch eyn vall kriegen
hait.den idt nũmerme verwynnen mach Ind dat is eyn grois deill geſchiet as dat key
ſerdom hait ledich geſtanden Ind do taſte mallich ſelffs tzo Ind dat geſchiede in welſ/
ſchen ind in duytſchen landen Die furſten in duytſchlant brachten an ſych vill Stede
des Rijchs/als ouch deſe vurß buſchoue vã Coellen ouch gerne gedayn hadden. ind dae
entuſſchen wart dat Rijch vaſt verhert ind tzer trent. Ind wurden in duytſchen landen
ind anderſwae vill ſtraiſſen reuuere ind moerder Ouch bedreuen etzliche Edel lude vill
vntzucht ind verdrieſſe in den landen.ſo dat alle ſtraiſſen waren vnvelich tzo wandelen.
Diſſe clage quam dicke vur dẽ Pays Gregorius den.x.wye dat idt in den landen quae
lich ſtunde do geboit der Pays den kurfurſten. dat Sy bynnen eynre genanten tzijt eyn
Roemſchen konynck koeren.als vã alder gewoenlich was off he woulde dat Roemſche
Rijch verſeen ind mit der Cardinaile willen eynẽ Roemſchen konynck ſetzen

Anno domini .M.CC.lxxiij.

Alſo quamen die kurfurſten gen Franckfort tzo ſamen ind namen vur ſych vill heren
ind furſten.der eyn koir deſen.der ander den Zom leſten ouerquamẽ Sy ind koren eyn/
drechlichen Graue Rodolff van Habſburch tzo eym Roemſchen konynck ind dat ge
ſchiede nae gotz gebort Anno dñi.M.CC.lxxiij.Zo der ſeluer tzijt as he gekoren wart
Lach der vurß Greue vur Baſell mit eym groiſſen here. ind doe eme die botſchaff quã
dat he gekorẽ were tzo eme roemſchẽ konynge ſo brach he vp ind quam tzo Franckfort.

Rodolff Greue van Habsburch Romesche konynck
Philippus Konynck van vranckrijch



RODolff Greue vā habsburch. wart ge
koren eyndrechtelichen van den kurfursten tzo Franck
fort tzo eyme Roemschen konynge. He tzoich gen
Aich ind wart gewyet van buschoff Engelbert.ij. Buschoff
tzo Coellen Die kurfursten ind ander fursten ind herē intfin/
gen yr leyn van eme/ind hulden eme tzo helpen intgheyn dye.
die des Rijchs goit nae sich genommē ind vnderwunden had
den. As Sy ouch daden want he des vill weder tzo dē Rijch
gewan dat die vur keyser ind vur konynge verlorē ind ver
woist haddē Disse greue Rodulff was greuē Albrechts son
van hasburch. der doe was eyn Lantgreue van dem oueren
Elsaß. ind eyn heufftman der Stat van Straisburch Ind gewan d Stat vā Strais/
burch manchen syge Dese konynck regierde dat Rijch.xviij.jair.

⁋ Item So konyncks Rodolffs vader starff.trat he in syns vaders stat. ind heirsch/
de ouer die graeffschaff. die syn vader besessen hadde.ind bedreiff dat mē yn vorte durch
alle Elsaß ind swauē ⁋ Item he wan aff dem Greuen van Sophoien Baden Moirs/
burch kyburch zc.mit der gantzer graeffschaff van kyburch. ⁋ Item he gewan dairnae
Molēberch Gretzingē Durlach ind Swauē lāt vp gynsit Rijns dat dae des Marck
greuen van Bodauwen was He machte gueden vreden in den landen vā dem gebirchs
vyss Lombardien bis an dat Engelsche gebirchtz ind Meirs

⁋ Item As vurß is so was keyser Frederichs.ij. doit so heymlich vswegen dat vil lu/
de meyten dat he noch leuede So quā anno domini.M.cc.lxxxv.eyn drogener van we
sen ind persoenen gestalt gelijch keyser Frederich Ind an nam sych Conynck Rodulff
tzo weder dat he keyser Frederich were Ind etzlich heren hetzten yn vp konynck Rodulf
tzo leyde Ind quā tzo Nuyss vp dē Rijn ind hadde dae syn wonūge. dae bleyff he.ij.jair
Ind was eyn groisse trecken tzo eme van heren ind van Steden/die vā synre partye wa
ren/ind meyntē ouch he wer idt durch syns schonen vervarens claffen wille Also dat der
heren ind der Stede eyn deill weder an yn ind tzo eme veillen vntgain Conynck Ro/
dolff vurß ind hulden eme. So dese mere konynck Rodolff vur quam. do heilte he idt
vur eyn gespotte/ind achte yn vur eyn doren. Zo leste bracht der drogener tzo/dat vil he
ren ind Stede konynck Rodolff aff vielen ind dem drogener ind synre partyen tzo vie
len. so dat die Stede ind heren begunten tzo tzwiuelen. wem Sy tzo vallen wouldē So
wart Conynck Rodolff geschreuē van Buschoff Siffrit van Coellen dat he is achtne/
me Idt stunde in tzwijuel wae he idt niet enkeyrde. alle duytsche lant viel dem drogener
tzo Da tuschen hadde ouch der drogener entboden konynck Rodolff dat he tzo eme que/
me tzo Wetflar ind syn leyne intfinck van eme als van eym Roemschen keyser. So
wart konynck Rodolff tzornich ind dat versmade yn Ind he mit dē vurß Buschoff. ind
me anderen heren ind furstē tzoigen vur die Stat Wetsflar dae der drogener in was. do
erschracken die Burgere aldae. ind gesunnen genade ind leuerdē konynck Rodolff den
vurß drogener Ind dae ervant sych. dat idt droch was. ind der drogener wart do vbrāt
Ind konynck Rodolff bracht an sich die herē. die Stede. ind dat volck/ind der konynck
tzoich vort vur Kolmar die dem drogener ouch gehult hadden. do begerden Sy van dem
konynck sijnre genaden. do begnadede he Sy also. dat Sy eme geuē.iiij. dusent marck
silvers/dae mit Sy getzuchtiget wurdē Dese konynck dede vill strijde ind fromicheit
dair van eyn gantz boich is gemacht He quā doch niet tzo Rome dat he keyser wur/
de Ind beschiedē syn fursten mit eynre gelijchenisse Ind was dat die meynūge dat vur
hyn mānich konynck ouer berch in welsche lant were komen ind die weren dae doit ble/
uen/dairūb en woulde he niet tzo welschen landen. noch gen Rome

¶ Item In den ſelüen tzijden hielden ſych tzo ſamen.xv. Greuen ind lachten ſich weder Conynck Rodolff als der van Monffart Helffenſteyn Wirtenburch Sockenberch ꝛc. mit anderen yren tzo helderen Ind ſtalten ſich dair vp.wye Sy den konynck moechten gefain.verdriuen off ouch doeden So dit der konynck vernã .do ouertzoich he deſe Greuen mit gewalt rouff ind brande.dat Sy eme alle tzo genaden quamen Sy huulden ind ſworen eme ind dem Rijch ewelich by tzo ſtaen Ind wart do eyn goider vrede vã Lombardien den Rijn aff bis gen Dordrecht

¶ Item Vur d tzijt e dan Greue Rodolff tzo eyme Roemſchẽ konynge gekoren wart do dat rijch ſund konynck off keyſer was.wart eyn ſtrijt gehalden tuſchen dem konÿck van Vngaren.ind dem konynck vã Behemen.der konynck van vngaren hatte.xl.duſent man.der konynck van Beheme hadde.C.duſent ind Greue Rodolff was ſyn ouerſter heufftlude eyn.ind der konynck vã Beheme gewan den ſtrijt Ind alſo wart der konynck vã Beheme ſo rijch vã lande ind goit dat he verſmade ind verachte die kur dat he niet Roemſche konynck werden woulde/want idt wart eme tzo geſonnen van den kurfurſtẽ Mer he antworde He hedde ſo vill lande ind goit dat he dat roemſche konynckrijch niet enachtede He woulde wail mit ſynre macht den Roemſchẽ konynck betzwingen mit den die tzom rijch gehoerten Der vurß konynck van Behemen hieſch Odeacer he hadde vnder ſych dat konynckrijch van Behemẽ/dat Ertzhertzochdom van Oeſterrijch mit anderen vill landen ꝛc. So nu Greue Rodolff wart gekoren tzo eym roemſſche konynck.ſo moiſt der konynck van Behem vurß ſyn Lehen van konynck Rodolff intfayn Ind he geſan van dem konynck van Behemen dat he dye lantſchaff die tzom rijch gehoerten woulde ouergeuen als was dat vurß hertzochdom van Oeſterijch.dat vervnwerde he tzo mail ſere ind duchte yn altzo vremde/dat der ghene der ſyn heufft mã was geweſt.ſoulde eme gebieden.ind hatte ſyn ſpot dae mit . konynck rodolff tzoich vp yn/mit eym groiſſen volck.ind der konynck van Beheme quã eme tzo gemoete mit vil duſent mannen Sy quamen tzo ſtrijde.ind konynck rodolff behielt dat velt ind erſloich den konynck vã Behemẽ He nam eme aue dat Hertzochdom van Oeſterijch kerntẽ ind Styermarck.ind die kroen van Behem dair tzo.

Hye wurden die greuen vã Habſburch/hertzogẽ van Oeſtrijch

¶ Vnder konynck rodolff ſtarff eyn hertzoch van Oeſtrijch mit ſchilt ind mit helm aff. Ind wart do dat hertzochdõ vurß dẽ hilligẽ Rijch ledich Ind konynck rodolff beleynde ſyn ſone Graue Albrechtẽ van habſburch ind alle ſyn nae komelinge.mit dem vurß hertzochdom.ind der ſelue hertzoch Albrecht wart ouch nae d hant Roemſche koninck Alſo wurden vyſſ den Greuen van habſburch Hertzogen van Oeſterijch Ind van den ſeluen ſyn noch tzer tzijt die hertzogẽ van Oeſterijch

¶ Diſſe vurß konynck Rodolff hielt ſtrenge gericht.ind macht gueden vreden in duytſchen landen.he hielt die lantſtraiſſen in vreden ind reyn So hei geheirſchet hatte.xviij jair/ind was eyn alt man wurden ſo voir he geyn franckfort ind machte dair eyn vergãderinge der kurfurſten ind andere lantzheren Ind woulde ſynen ſon Albert genoempt . Hertzoch van Oeſterijch tzo eym konynck gemacht hauen.als he ouch begerde van den Furſten.Mer dat wart eme geweygert.van den kurfurſten vp die tzijt.wye wail he nae mails van yn wart gekoren by ind nae konyncks Adolfs tzijden. So eme dat geweygert wart tzoich he vyſſ franckfort wederumb gen Straiſburch.ind was.viij.dage dae mit ſynẽ vrunden ind Ritterſchaff tzo hantz dair nae wart he kranckheit gewar an ſyme lijue dae geſaynde he die Burgere ſyn naebuerẽ ind gemeyn ind voir mit ſijnẽ Ritterẽ ind knechtẽ gen Spijre dae vã alders her die konÿge yre begreffeniſſen plagen tzo hauẽ ind woulde ligen by ſynẽ vurfaren Ind do he gen Spijre quã.do ſtarff he tzo hantz vol all gueder werck Nae gotz gebort.M.CC.xcj.



Sifridus vā westerburch wart der .lij. Buschoff zo Coelken by den zijden der konynge Rodolffs vā Habsburch vur /ind konynck Adolffs van Nassauwe nae. Anno dñi. M.cc.lxxviij. Ind besass den stoill. xxiiij. jair ind. v. maēde. So nu buschoff Engelbrecht doit was ind begrauen as vurß so quamen die Ebte Priore Probste ind Dechen im Coelschen Stifft gen Bonne eynen buschoff zo kyesen ind koren als vurß Her Sifrit van dem huys van westerburch Eyn deyl koren Greue Conrait vam Berge Mer der Pays Gregorius confirmiert ind bestediget Syfridum mit dem buschdom.

¶ Disse buschoff Sijffrit was eyn kriegber man. ind hadde syn zijt der junckheit sere zo bracht in oeffunge des orloges in velt ind hitzde zc. So bald as he buschoff gemacht was so kriege he vill vyande beyde van geistlichen prelaten as buschouen. ind vā wertlichen fursten as hernae beschreuen wirt.

¶ By desem buschoff houff sych wederumb an. dat ald vngeluck ind der kriege ginck weder vp tuschen dē buschoff Sijffrit an eyn. ind dem Greuen van Guylche ind der Stat van Coelken an die ander sijde. als syn vurvaren gedaē hadden Ind quā die vede alsus zo. Want greue Conrait van dem Berge. der Proist was zo sent Marien greden. was ouch gekoren dair vmb der van dem Berge nam vast Sloess in. in syme lande. der greue van der marck nam ouch in. in syme lande. Buschoff Sijffrit ouertzoich den Greuen van Guylche vmb der Stat van Coelken wille dat he der by stonde. ind ouch vyss dem alden hass. want he zwen buschoue syn vurvaren beyde geuangen hadde als vurß is.

Anno domini. M. CC. lxxviij.

So wie Greue wilhelm van Guylche mit syme eyrstgeborē son

Ind. CCCC. lxviij. Rittermaissigen ind reyssiger mannen bynnen Aich erslagen wurden.

¶ Zo der seluer zijt Hadde sich die Stat van Aich verbunden myt Buschoff Sijffert intgheyn den Greuen van Guylche. so begaff idt sych In den jaeren vns heren. M. CC. lxxviij. vp sent Herbertz dach dat Greue wilhelm van Guylche mit syme elichen eyrst geboren sone ind mit zwen bastertz soenē. ind mit noch. cccc. lxviij. mannen beyde van Rittermaissigen ind van reyssigen mannē quam bynnen Aich rijden heymlichen vmb trint. ix. vren des auentz. ind meynte he woulde die vurß Stat alsus erslichen hain ind gewinnen. die Stat wart is gewair Ind as he mit synē vrunden dae in was. slussen sy yre portzen mit goider hoeden Ind die gemeynde slogen die wende bynnen yren huyssen vyss. dat Sy waill heymlichen by eyn komen moichten By auenturen weren Sy zo der Strayssen zo vyssgegangen durch die doeren so weren Sy erslagen wurden. ind als die Burgere waren zo samen komen. so gingen Sy zo houff ind gingē her vyss myt macht. ind quamen zo strijde mit dem Greuen vp dem mart Ind die gemeynde nam ouerhant/ind Sy wūnen dem Greuen den strijt aue Die vleischheuwer slogen den Greuen doit. ind alle die by eme warē. ind warē ouer die. CCCC. ind. lxviij. Rittermaissige man Ind dae durch quam die Stat van Aich in groisse verdreis vmb dat Sy dē heren niet geuangen namen Zom lesten wart idt doch gedeydingt beschreuen ind besiegelt dat eyn hertzoch vā Guylche zo den ewigen dagen die Proistye zo Aiche gifft ind eyn Proyst van Aichen hait zo settzen. Item he hait ouch den derden pēnynck des jairs van dem offer van vnser lieuer vrauwen in dem Müster. Item dair zo moysten die vā Aichen der Guylcher heirschaff andere groiss besserunge doin.

Syfridus vā Westerburch der.lij.buschoff tzo Coellen

Anno dñi.MCClxxviij.

In den iairen vns heren.MCClxxviij.wart Greue Engelbrecht van der Marck gefangen van herē Herman vā Breyderuurt/ind starff in der gefencknisse.

Wye byschoff Syfert dat lant van Guylche verheirde ind verdarffte/ind by nae gantze vnder ind an sich brachte.

¶ So der Greue van Guylche also tzo Aichen was doit bleuē/so duchte byschoff Syfert nu waill gelegen syn dat he sich ind syn vurfaren sulde wrechen.ind he was verbūden mit der Stat van Aich/ dairumb zoich he int lant vā Guylche/vnd lacht sich vur die Stat van Guylche mit eym groissen starcken heire/ So dat des erslagen Greuen vrunde vnd ander me goide maege gewar wurden.so vergaderden Sy sich/vnd zoigen in die Stat vurß. Ind deden groisse wederstant. Die belegen vrunde zoigen vyss der Stat/ind quamē zo strijde mit des byschoffs volck.ind dae wart eyn groyss strijt.zom lesten der byschoff behielt die victorie/ind nam die Stat in. Ind dat starcke Sloß dat bynnen der Stat muyren gelegē was/brach he jm grunde aff.as noch hude zo dage tzugen die stucke van den muyrē die dae stain. Item he gewan ouch die Stat vā Durē. ind bynae alle die Sloß ind Stede ind Veste in der Graeschaff vā Guylche/enwenich vyss genōmē/as Nidecke ind Haymbich. Ind als he die Graeffschaff vnd sich bracht hadde.so gynck he mit dem lande vmb wye he woulde.

Item der vurß Byschoff wan ouch Bedebur/vnd.xxiiij.Vesten die dae vmbtrint lagen/die he eyndeyll aff brach/die andere stercktehe.

Item zo der seluer tzijt sterckte der byschoff dat Stetgyn Zulpge ind buwede dair eyn starck Sloß vp sent Peters erue.

Balde dairnae quā der Hertzoch vā Lymburch mit anderē vrundē ind maegē des Greuen van Guylche der erslagen was zo Aich/ ind zoigen mit gewalt in des Byschoffs lant vā Coellē.ind belachten Zulpge.So byschoff Syfert dat vernam.so versamelde he eyn groiss voulck ind dreyff Sy aff/dat Sy des nachtes afftzoigen.

So nu der kriech tusschē des Greuē vrūde vā Guylche ind dē byschoff vā Coellē lāge gestanden hadde/so wart durch yr beyder vrūde dair tusschen gedeydingt ind eyn vrede gemacht. Ind die soyne macht der pays Martinus.iiij.also dat die Slosse ind vestigung die zom lande vā Guylche gehoirtē ind niet gebrochen warē.gaff d byschoff wedumb.

Itē do dese vede gelacht was/so geschiede dair nae vmb etzliche gerechticheit sijnre kyrchen zo beschirmen/dat eyn ander orloge vpstonde tusschen ym ind Hertzoch Johan van Brabant. Ind he satzde weder hertzoch Johan van Brabāt/ind belach dat Sloß Kerpen vp den vurß Hertzoch van Brabant/ind lach dair vur vmbtrint.viij.wechē.ind he gewan idt/ind stieff idt ane ind verbrāt dat.welch Sloß der Hertzoch gegoldē hadde van den Eruen vā Gēmenich. Dat selue sloß dede naemails der hertzoch vā Brabant weder vp buwen vnd vill stercker dan idt vurbyn gewest was. Ind dat was eyn saymgyn ind begynne eyns groissen hass ind vyantschaff tusschē dem byschoff vā Collen ind dem hertzogē vā Brabant.dae van eyn groiss strijt ind manslacht quam as nae volget.

Anno domini.MCClxxxi.

Anno dñi.MCClxxxi.wart gemacht die steynē bruck tzo Tricht. Ind.iiij.iair dair nae wart gemacht die steynen bruck tzo Hoy.

Wye dat Byschoff Syfert tzwey maill ouertzoich Greue Adolff vā Berge ind bracht dair tzo dat he tzo Molheym ind tzo Monheym tzwen toerne affbrechen moiste.

¶ Disser byschoff liess noch niet aff mit synē naeberen zo kriegen/ vn̄ he ouerzoich zwey maill Greeff Adolff van dem Berge/ind der Greue wederstunt eme so best he moechte. Zom lesten wart der vrede gemacht ind bracht den Greuē dair zo. dat he zwen Torne den eyn zo Mulheym. ind den anderē zo Monheym moist affbrechen/ die dem Stifft zo weder gemacht waren/mit sulchem verdrage/ dat Sij niet weder gemacht sulden werden zo eynre ewiger gedechtnisse.

Anno dn̄i. M.CClxxxiij.

So wye byschoff Syfert under allen Furstē weygerde sich eynre gemeynre schetzunge intgeyn pays ind konynck.

¶ Zo disser zijt hadde konynck Rodolff beroiffen eynen groissen hoff tzo Wirtzburch. ind quā dair eyn groiss vergaderunge vā geistlichen ind werltlichen Furstē vnd anderen heren. Ind dae wart verdragē mit pays Martinus dem. iiij. dat eyn gemeyn schetzūg durch gantz Duytschlant gesatzt wart. Deser byschoff Syfert was der eyrste der sulche beswerung wedersprach ind in syme stifft off lant niet woulde zolaissen so dat die lāde vā der seluer beswerunge bis noch zer tzijt syn entlediget geweest. all is dat bywijlen wederumb versoicht geweest ind ouch bewilliget van eyndeyll Fursten.

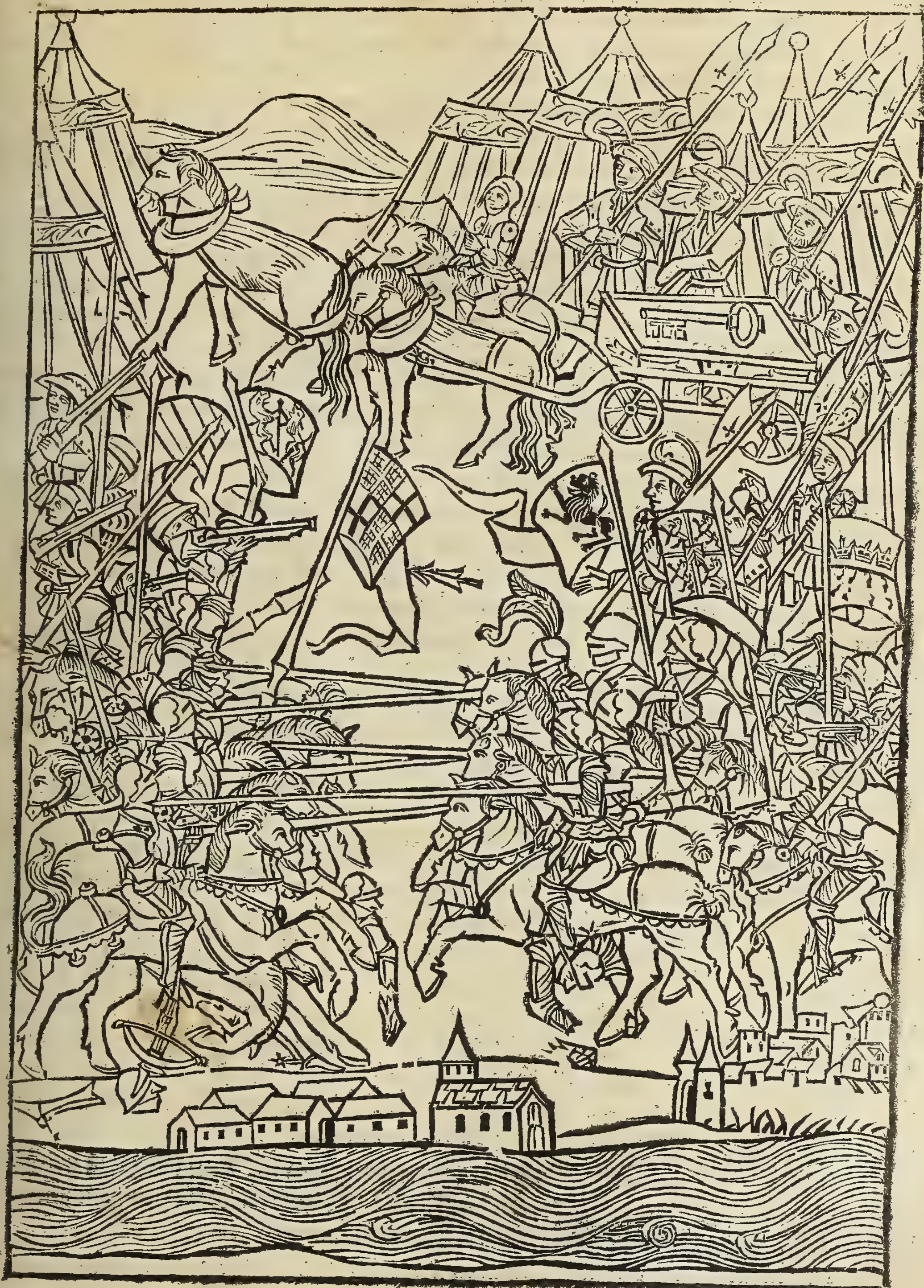
Anno domini. m. CClxxxviii.

van dem woringer Stryde.

Wye byschoff Syfert in eym strijde by Woringē gefangen wart. vnd. vij. iair in gefencknisse gehaldē.

¶ Zo der tzijt starff der Hertzoch van Lymburch sonder lijffs geburt. ind dair vā quame eyn groiss krych ind tzweydracht tusschen Hertzoch Johan van Brabant ind Greuē Reynalt van Gelre/vmb desseluen hertzochdoms willen. Der Greue vā Gelre vnderwande sich des vurß hertzochdoms as vā sijnre huysfrauwen wegen. Ind hadde die Sloesse ind andere vestigunge in genomen vnd hielt die mit gewalt. Graeff Adolff vā dem Berge was der neeste erue zo dem vurß hertzochdom/ind die gerechticheit der erffschaff zo dem vurß lande. galt eme aue der hertzoch vā Brabant vmb gereyt gelt. Eyn yglich van den wegede vp all syn vrunde ind vrundes vrunde. In den seluen leuffen belachte Greue Reynolt vā Gelre die Stat van Tile/ind gewan die ind zerstoerde die. Nu stonde byschoff Syfert mit der Stat van Coellen as syn vurfaren ouch in vnwillen ind in tzweydracht/ as vmb der Stat wegē. Hierumb verbant sich der vurß Hertzoch vā Brabāt mit syme broeder Gotfrit mit Graue Adolff vā Berge ind mit Hērich van Windecke syme broeder/mit Graue Walraue van Guylche/vnd mit Graue Gerhart syme broeder/here van Caster/mit Graue Euerhart vā der Marck ind syme broeder/mit der Stat van Coellen/mit dem Byschoff van Luytge/mit dem Greuen van Sympoll/ dat is van sent Paulus mit den Greuen vā Loz. vnd mit vill anderen Edelen ind mechtigen heren. Her widder verbant sich der Greue van Gelren mit dem byschoff van Coellen/mit Greue Henrich vā Lutzelburch/ des son naemails konynck wart/ind mit Walraue syme broeder/mit Johan here tzo Lymburch ind mit Hērich here zo Westerburch mit dem heren vā Valkenburch mit anderen vill mechtigen herē Ritteren ind knechten.

Syffert vã Westerburch d.lij.byschoff zo Coellen



Rudolff Greue van Habsburch Roemischer konynck
Philippus konynck van vranckrijch

Disse zwae parthie vurß as der hertzoch vā Brabant vnd der Greue van Gelren be/
dreuen allerley kriechs leuffe tzo beyden sijden vnd orlochten vp eyn.nu behielden dye dat
velt/nu die anderen. Ind want byſſchoff Sijfert sich bouen anderen ernstlich bewijsde int
gheyn hertzoch Johan van Brabāt yn zo schedigē/ as he ouch vurhyn yn angetast had
de. Alſſo zom lesten ruckt der vurß hertzoch mit syn vrunden mit macht int Stifft van
Coellen ind verheirde dat lant an allen enden. Ind quam vur dat Stetgyn Woringē
nu zer tzijt eyn dorp/ind lachte sich vur die Burch/die der byſſchoff dair hadde doin ma
chen/tzo wedermoit ď Stat vā Coellen/mit ď he steeds stoinde in tzwydracht. So wart
van dem hertzogen van Brabant ind van der Stat van Coellen ind yren vrunden die
selue Burch tzo Woringen belacht mit eyme groiſſen starcken heire. Eyndeyll hystori/
en schrijuen dat der hertzoch van Brabant. der Greue van Guylche ind yr hulpere qua
men int Stifft van Coellen bis zo Rodenkyrchen/ind dae dacden Sij herschauwunge
jnd van dan voren Sij also vort ind die Stat van Coellen mit yn zo Woringē.vnd
belagen dat selue huyſſ ꝛc. Eyndeyll andere Cronicken schrijuen/ dat byſſchoff Sijfert
mit synen vrunden trefflich belach die Stat Coelne/ Anno.MCClxxxviij. vp sent
Bonifacius dach vmbtrint Rodenkyrchen.ind dede aldae heire schauwūge. Der Byſ
schoff lieſſ die Stat ind quam mit synen hulperen ind wolt die Burch entsetzen/So dat
beyde parthie mit eyn traiffen ind quamen zo eyme Strijt.ind dat geschach vp sent Bo
nifaci⁹ dach des hilligē byſſchoffs/ ď was vp eyn Satersdach/Anno.MCClxxxviij.
Jnd entstonde eyn groiſſ bloidich kriech.jnd wurden vill erslagen vā beyden sijden. Zom
lesten so behielt der hertzoch van Brabant dat velt. So bleuen doit Edelre herē Rit
ter ind knecht me dan.viij.hondert.jnd wurden begrauen by Woringen mit vill hunder
den/beyde Ritter vnd knecht.jnd is noch hude des dages dair eyn Capelgyn/dae die be/
greffnisse geschiet is. In der byſſchoff Cronicken van Coellen steyt geschreuen/dat vp
des byſſchoffs sijden alleyn doit bleuen/me dan.M.Edelre menne.ind me dan.M.ge
fangen. So bleyff doit der Greue van Lutzelburch ind syn broeder Walrane ind Hē
rich van Westerburch Ritter des byſſchoffs broeder.

Item hertzoch Johan vā Brabāt vurß wart Burger zo Coelne.ind eme wart gegeuē
zo eynre vergeldunge bynnē Coellē Costyn greuen huyſſ eyn schoin herberge/vur syn ey
gen vry huyſſ/jn dem ouch die misdedige mynschen vry syn so wanne Sij dair in komē.
vnd is dairumb genoempt dat vryhuyſſ vā Brabant.als ouch dat an geschreuen steyt
jnd wirt doch noch nu zertzijt genoēpt Costyn Greuen huyſſ.off zo der Gulden kroin/eyn
vā den koestlichsten herbergē bynnē Coellē vur furstē ind herē. Ind so wāne eyn hertzoch
vā Brabāt zo Coellen kumpt/so zuicht he dae in/as in syn eygen wonūge/jnd wat he/
ren dair in leghe/ď moyſſ verhuysen.as by vnserē tzijden geschiet is. Itē dat selue huyſſ
hauen in lehenschaff vā eyme hertzogē vā Brabāt Rittermaiſſige mā jm Stifft van
¶ In dem vurß strijde wart gefangen her Syfrit vā Westerburch ¶ Coellen.
byſſchoff vā Coellen. Greue Reynalt vā Gelre wart ouch gefangē ind sere gewunt/jnd
mit yn wurdē gefangē vill Ritter ind knechte/as ouch vurß.

Itē nae dem as got verlenet hadde die wynnūge ouer yre vyāde dem hertzogē vā Bra
bant/dem hertzogē vā Berge ind ď Stat vā Coellē.hieldē Sij die seluē yre vyāde ge/
fencklich/jnd schatzden yn groiſſ goit aff/as hernae geschreuen steyt.

Wat lantschafften den gefangē lātzherē affgeschatzt wurdē.

Hertzoch Johan.j.van Brabant krege vur syn bute den Greuē vā Gelre/ind dē lach
te he gefangē in eyn stock/dae he meir dan eyn iair lanck lach. Doch zom lesten ouergaff
Greue Reynalt van Gelre dat hertzochdom vā Lymburch ind syn gerechticheit dair
tzo dem hertzogē van Brabant vurß. Item die herlicheit vā Waſſenburch/ind dair zo
eyn groiſſe summe geltz.

Syfridus van westerburch der.lij.byschoff zo Coellen.

Item Greue Adolff vam Berge nam gefangē byschoff Syfert vā Coellen vnd wart zo Sloß gevoirt/ind was syn gefangen vij.iair lanck. Ind woulde lieuer steruen in der gefencknisse/dan sich dair tzo ergeuen. dat he die schetzūge geue die eme angesinnē wart Doch do die.vij.iair vmb waren/woulde he vyss komen/so moiste he vast Slosse ind herlicheit vertzijen ind ouergeuen/as he ouch dede. Vnder anderen moyste he geuen dem Greuen vurß den Muyspat/dat is dat lant ind dat velt ouer Rijn vnder dem gebirgs as van Benßberch bis an den Rijn/ind den lynpat den Rijn vp vā Dusseldorp bis zo Syburch. Ind dair vp wart gegeuen verschrijuūge ind versicherung/beyde vā dem Byschoff van Coellen ind vā dem Capitell. dat der Greue ind syn naekomelinge sulden den vurß Muyspat behalden ind and meer lands. Ind also wart dae die kyrche van Coellen ind die Graeffschaff van Gelren/gantz geoitmodiget ind tzaem gemacht. Ind wart yn beyden vill landes affgenomen ind geschatzt.

Item byschoff Syfert ouergaff die herlicheit vnd dat eygendom der tzweyer dorpere Alde kyrchen vnd Nuwe kyrchen/die gelegen syn by dem lande van Kempen des Bysdoms van Coellen Greuē Reynolt vā Gelrē dat he die erfflich besitzen sulde/vmb sich syns schadens zo erkoueren/den he hadde van der nederlaege.

Item die Veste zo Woringen ind dat Sloß brach men aff mit gewalt ind sall gheyn ander Sloß wederumb dae gemacht werden.

Item byschoff Syfert moyste die Stat van Coellen vyss des Pays ind des Keysers Ban bestellen.

Item bynnen der tzijt dat byschoff Syfert alsus gefangē lach. zoich Greue Walraue van Guylche vur dat starcke Sloß zo Zulph/he gewan idt ind zerbrach idt ouch.

Item Greue Euerhart van der Marck tzoich in Westphalen in dat Hertzochdom van Engeren. ind gewan dae ouch vill Veste ind Slosse ind zerbrach die.

Item byschoff Syfrit verloir die Aensprae che vp die Stat vā Coellē. wāt he meynte/as ouch eȳdeyll vā synē vurfarē. die vurß Stat hoert ym zo. die Sy ym mit kamp ind Ritterlichen affgewonnē off besser zo sagē vā syme ouervall behielden ind beschirmden/as hernae geschreuen steit.

Wye die Burgere van Coellē yr slussel zo d stat in dē vurß strijde brachtē up eyme karren nae dem vyssprůch umb dat eygendom der selner Stat mit geweldiger hāt tzo beschyrmē und tzo halden.

¶ So nu byschoff Engelbert vur/ind byschoff Syfrit nae/hatten die Stat vā Coellen in den Roemschen Ban ind in des Keysers acht bracht/ As vā d Stat wegē/wāt der vurß Byschoffe kriech vp die Stat was alleyn dairūb/dat sij Coellen wederumb in yr gewalt woulden hauē. So was idt als ich hain hoeren sagen ind ouch in eyndeyll boichen gelesen haue/ dat der byschoff so verre ervolcht hadde an dem Roemschen konynge dat die Burgere vā Coellē sulden dem byschoff die Stat wed in syn gewalt leueren off die slussele vā der Stat zwae mylen weges in dat velt voiren/ind mit eynem offenbarē strijt die seluē slussell ritterlich gewinnē ind halden. jnd wer den strijt aldae gewunne/der sulde der Stat ind slussele dair tzo/ouerste syn. Ind der dan die slussel alsus gewunnē hedde/der moechte mit den slusselē die Stat vpsliessen. Ind want d byschoff der Stat so nae lach as vurß by Rodenkyrchen/enwoulde die gemeyn des niet lijden. dat men so nae by der Stat sulde vmb die slussel strijden/als verzaigte man die vyss yre Stat niet durstē treden. sond Sij wolden eirlichen ind Ritterlichen nae dē vysspruch yr slussel ind Stat gewinnen ind behalden. Ind dem nae deden die Burgere vā Coellē Sij lachten die slussell vp eyn karren ind der was waill verwart mit sloessen ind ben/

den ind voirten den karren mit den slusselen in dat velt tzo Woringen zom hertzogē vā Brabant. Sy verbranten Woringen ind sturmden dat huyss. Des wart der bysschoff gewar ind brach mit allen synen vrunden vp/ind quamen tzo samen zo strijde/as vurß. Die Burgere van Coellen bewijsden sich as billich was/vromelichen as getruwe geleder des hilligen Roemschen Rijchs/dair ane Sy in sunderheit gevryet synt/dat Sy als ander gevriede Burgere vnd andere dienstmanne des hilligen Roemschē Rijchs vnder dem Rijch weren ind niet vnder geistlicher gewalt der Bysschoffe. So dan alle victorie vā hemel is. so gunde got ind gaff den Burgeren dat Sy den strijt gewonnen. ind behielten yre slussel ind yre vryheit. ind voirten yr slussel mit vreuden wederumb in Coellen. Ind behieltē van ď tzijt an bis noch her Anno. MCCCCxcix. dat Sij sich schrijuen ind syn heren der Stat van Coellen ind vry Burgere/as ouch in der huldūge des konyncks off des bysschoffs vyss gesprochen wirt. Ind vmb deser vurß herlicher ind eirlicher victorie willen/dat der niet vergessen werde/ind dat got tzo den ewigen dagen dairumb gelouet ind geeirt wurde. deden buwen die seluen heren vā Coellen eyn Capelle vp sent Seuerijns straiss in sent Bonifacius ere/ vp welchen dach der vurß Strijt geschach. Ind noch alle iair der Rait der Stat van Coellen vp des vurß hilligē dach mit eynre louelicher Processien dair geit ind hoert dat ampt der hilligen myssen.

So wye Greue Adolff van Berge behentlich ind vngetruwelich gefangen wart vā bysschoff Syfert/vnd schentlich in der gefencknisse wart gehādelt/ind starff in der gefencknisse

¶ So die soyne gemacht wart ind bysschoff Syfert/as vurß is vyss gedeydingt was. vnd sulde snellichen van Benßberch tzo Coellen rijden/so begerde he van dem Greuen vam Berge/so he eme den Muyspat vnd anders ane geschetzt hedde dat he yn doch bis tzo Duytsch vp den Rijn geleyden woulde. Der Greue was willich ind dede dat gerne. So nu der Greue mit dem bysschoff bis tzo Duytsch quam/so was des bysschoffs macht in eyme groissen reysigen gezuich in Duytsch verborgē/dat he durch die syn listlich bestalt hadde. Ind im gelouuen sonder alle vede. vnd in der soyne vyngen Sy den Greuen vam Berge/ind hielden yn gefangē bis in den doit. Ind wanne as ď bysschoff den vurß Greuen in manen sulde in der sommer tzijt/ so hatte der Bysschoff eyn Yseren korff/der was mit honich gesmiert/so nam man den Greuen ind satzte yn mit bloissem lijue dair in/ dat yn die vliegen bissen. Ind quatten ind pynichten den Greuen mit al sulchen sachen/also lange dat he starff.

Itē hye is zo myrcken als ich hain hoeren sagen/so erboit sich der vurß Greue wederūb zo ouerleueren den Muyspat ind anders/dat he van dem byschdom hadde/dat he weď ledich wurde vn̄ vyss der quale queme. Antworde eme Bysschoff Syfert. Sent Peters kyrche hette noch genoich zo vertzeren off he des niet enhedde. He woulde yn leren wye he eyn bysschoff gefencklich halden sulde.

Item men wilt sagen dat die Herschaff vam Berge vnd die Berchschen heren dem Stifft van Coellen syder der tzijt nye gunstich wurden/ind is eyn alt hass. Ind als eyn deyll sagen/so hadde der vurß Greue dem vurß bysschoff desseluen gelijchs ouch gedain mit eynre suerlichen gefencknisse/dairumb geschiede dem Greuen dat wederumb.

Item etzliche ander puntē van Bysschoff Syfert/vinstu beschreuen by konynck Adolffs tzijden.

Anno domini. MCClxxi.



REynolt der eyrſt van dem namen ind der.x. Greue van Gelre ind van Zutphen eyn ſere vernoempt ind ſtrijtbar man.an nam ſich der vurß Graeffſchafften Anno.M.CC.lxxj.by keyſer Rodolffs zijden.He hadde zwae huyſſfrauwen. die eyn hieſch Yrmgart. ind was eyn Hertzogynne van Lymburch ind mit der hadde he geyn kynder.ind Sy ſtarff Anno domini .M.CC.xc. vp den.viij.dach Menſis Junij.Doch kreich he mit yr dat Hertzochdom vā Lymburch.dat welche eme aff drang hertzoch Johan van Brabant Ind he wart gheuangen in dem Woringer ſtrijde Als hye vur geſchreuen ſteit Anno .M.cc. lxxxviij.Die ander vrauwe hieſch Margareta.ind was Greuen Guido dochter van Flanderē.ind mit der hadde he eyn ſon.ind der hieſch ouch Reynolt.ind d ſelue ſon wart naemails verhauen zo eyme hertzogen.he hadde ouch drij dochter.die eyn hieſch Margareta.ind die nam Greue Dederich van Cleue Die ander hieſch Philippa Die derde hieſch Jſabell ind die zwae gingen zo Coellen in ſent Claren Cloiſter.

¶ Jtem diſſe Greue Reynolt vurß was der eyrſt Greue van Gelre der an konynck Rodolff erlangte dat he Muntzen moichte zo Arnheym Jnd dat beſtedichte ouch naemails konynck Adolff Anno .xc. Jnd dair zo gaff der ſelue eme dat priuilegium dat he die Muntze die he zo Arnheym plage zo halden/moechte die ſetzen zo Ruremonde off zo Harderwich.off dat eme ſo gelegen were Jnd ouch die wederumb zo Arnheym leghen. Jtem by des vurß Greuen Reynolts zijden vmbtrint Anno .M.CC.xciij.is begonnen dat Preitger kloiſter zo Sutphen Jnd in dem ſeluen jair quamen die ſeluen Moenich ouch wonen zo Numegen. Jtem der vurß Greue wart geuangen van ſyme ſone.ind genencklich gehalden zo Montfort.ind lach alſus geuangē.viij.jair.ind ſtarff ouch in der geuēckniſſe Anno domini.M.CCC.xxvj. Jdibus Octobris. Dat is vp ſent Dionyſius dach Jnd wart begrauen in dem Cloiſter zo Greuendale by den voeſſen ſyns vaders Jnd hadde die vurß Graeffſchaff regiert nae ſyme vader.lvj.jair

☞ Welche pays jngeſatzt hait des hilligē Sacramentz dach.

VRban⁹.iiij.der.C.xc.pays deſem pays wart eyns verwiſſen dat he niet van groiſſen ind koeſtlichen vrunden geborē were.So antworde he eyn al zo myrcklich wort ind ſprach Dat eynre geborē is niet van edelen ind doigentſamē luden ind wirt edel ind docgenafftich Dat is der recht adel ind docchde Diſſe Pays ſatzde in.dat hochtzijt van dem hilligen ſacramēt mit proceſſien ind aflais durch die Octaue.He was Pays.iij.jair

CLemens.iiij.wart der.Cxcj.Pays he was pays.iij jair He Canoniziert ind ſatzde in die zaill der hilligen ſent Hedwich eyn hertzogynne vyſſ Polant.

¶ Gregorius.x.geboren vyſſ Jtalien.wart der.C.xcij.Pays He was Pays.iiij.jair Deſe Pays hielt eyn gemeyn Concilium zo Leoyn

JNnocentius.v.geborē vyſſ Burgoyndien.der.Cxciij.Pays wart gekorē Anno dñi .M.CC.lxxv. ind hyeſch zo vorens Petrus van Tharentaſia. ind was eyn moench vā Prediger orden ind eyn geleirt man.he ſtarff vp den anderē dach des ſeſden maens nae dē als he Pays gekoren was

¶ Adrianus.v.der Cxciiij.pays. ſtarff vp den.xl.off.l.dach nae ſynre kyeſunge.

¶ Johēs.xxj.der.Cxcv.pays.ſtarff in dem.viij.maende ſyns Paysdoms



Anno domini.M.CC.xcij.

ADolff Greue van Nassauwe wart na doit des vurß Rodolffs gekoren van eyn deyll van den kurfurstẽ zo eym Roemschẽ konynck Anno vurß. Die ander koren hertzoch Albrecht vã Oesterijch. He quam myt groisser herschaff zo Aichen ind dae wart he heirlichẽ gewyet ind gesaluet van buschoff Sijffert van Coellen

¶ In dẽ anderen jair sijns rijchs tzoich konynck Adolff mit groisser macht int lant van Mijssen.ind betzwanck die.ind bracht Sy vnder dat Rijch

¶ Item tzo den tzijden was eyn grois tzweydracht ind kriech tuschen konynck Philips van Franckrijch ind konynck Edwart van Engelant / so schreue der selue konynck Edwart vã Engelant an konynck Adolff des Roẽschen Rijchs vmb hulpe ind he nã vã eme andhalff dusent marck goultz.alias hũdertwerff dusent marck siluers dat he eme sulde tzo hulpe komẽ mit den kurfurstẽ vã duytschẽ landẽ vntgain dẽ konÿck vã Frãck/rijch Welch gelt he mit den furstẽ sulde deylen/ des he niet endede.Mer he behielt idt vur sich alleyne ind galt eyn graefschaff dae mit. Ind dae he niet mit yn deilte dat selue gelt so woulden eme die fursten ouch niet dienẽ He bereit sich tzo mit den synẽ dem konynck van Engelant tzo hulpe tzo komen.mer die Fursten wouldẽ eme niet volgen. Sus quã he niet dem konynge vã Engelande tzo rechter tzijt tzo hulpe ind dae mit lesterde he dat rijch ind sich seluer. ind he wart dairumb ouer/schreuen ind versprochen van den fursten.

Anno domini.M.CC.xcv.

¶ Dairnae als men tzalte.M.cc.xcv.wart grois vyantschaff tuschẽ konynck Adolff ind hertzoch Albrecht van Oesterijch want der hertzoch hadde dẽ konynck vaste an der kur gehyndert ind hadde dem konynck ouell gesprochen dat he dem konynck van En/gelant niet enhadde geholpen.dat he eme gelouet hadde Ind vmb die hoinspraeche ind lasterũg die he an dem konynge begangen hadde.woulde konynck Adolff dem hertzogẽ syn hertzochdom nẽmen.mer der hertzoch wederstonde eme sterckliche̅n. In deser veden ind tzwist satzte der konynck den Greuẽ van Vorre tzo eyme lantvayde im Eysaß.ind satzte gynsit Rijns heren Herman van geroltzecke.ind dat dede he. want hertzoch Al/brecht ouch hatte vnder sich die graeffschaff vã Habsburch. die dem konynck ouch tzo weder was Dese tzwen lantvaede mit etzlich anderen schedichten dat Eylsaß tzo mail sere vp beydẽ sijden ind daeden dat Buschoff Conrait van Lichtenburch Buschoff tzo Straisburch tzo leyde Dairũb der buschoff ind die Stat van Straisburch mit den he/ren van lichtenburch Van Ochssensteyn Lantgreuẽ van Eylsass.mit dẽ Greuen van Frijburch. Van Zweynbrugge Van Heyerloch ind vill ander fursten ind heren swo/ren alle tzo samen weder konynck Adolff van Nassauwe vmb den groissen ouermoit den he ind die syne vurgeroirt bedreuẽ ouer all in den landen so dat in allen landen wart groiss kriech.



Anno domini.M.CC.xcvi.

IOhannes der.xvi.Greue van hollant des vurß Florentius son nam zo eyme wijff Elizabet konynck Edwartz dochter van Engelant Dairna Anno domini.M.cc.xcvij. viel eme Frieslãt aue ind woulde yn niet vp nẽmen vur eyn lantsherẽ Dairumb.vj. kalẽdas

April zoich he mit groiſſer macht in Frieſlant Ind quam mit den frieſſen zo ſtrijt by
Alckmar Ind ſloich yr waill.iiij.duſent doit Ind betwanck Frieſlant dat Sy gehoir
ſam moiſten ſyn He belacht ouch Iſelſteyn ind gewan idt Als he hollant regiert hadde
iiij.jair ſo ſtarff he by harlem Anno.M.CC.xcix. Diſſe vurſchreuen Greue hadde
gheyn kynder.

Anno dñi.M.ccxcvij.

IOhānes.ij.hertzoch van Brabāt wart
hertzoch Anno.M.CC.xcvij. He nā zo eynre huyſ/
frauwē Margaretē konynck Edwartz dochter van
Engelant Ind gewōnen eyn ſon Johan genoempt.ind was
der derde van dem namē. Anno.M.CCCC.ij.wart hertzoch
Godefridus mit ſyme ſone hertzoch Johan des vurß hertzoch
Johan des anderen oeme.mit vill brabanderen die konynck
philippus van Franckrich zo hulpe komen waren vur Cort/
rich doitgeſlagen vā den Flemmingē. Irē deſe vurß hertzoch
Johan d andere/verſoynt ind machte vreden Graue Ropert
van Flanderen ſynē oemen.mit dem lande Flanderen. ind mit
konynck Philips van franckrijch hertzoch Johan der andere vurß lach lange zijt kranck
an dem ſteyn.ind ſtarff.dair an Anno.M.CCC.vij.he licht begrauē zo Bruyel apud
ſanctam Godelam. He hadde regiert die hertzochdom.xviij.jair.

Anno.dñi.M.CC.xcviij.
Wye konynck Adolff van den kurfurſten aue geſatzt wart.

¶ So nu konynck Adolff ſich ſatzte ſo vermeſlich intgheyn die duytſchen furſten ind
lachte vngewoenlichen tribute ind ſchetzūg jn den landē So was buſchoff Gerhart vā
Mentz eynre vā Eppeſteyn der ſprach he.woulde den konynck veroitmodigē Ind lachte
dat vur den kurfurſten Ind die kurfurſten ſchickten nae hertzoch Albrecht vā oeſterijch
dat he queme gen Mentz zo yn.do woulden Sy yn kieſen zo eyme Roemſchē konynge
wāt dat Rijch ind gemeyn lantſchaff verderfft wurden durch konynck Adolffs homoitz
will.ind he were mere eyn zerſtoerer des Roemſchen Rijchs ind des gemeynē nutz dā
eyn vermeirre.ind mit ſynen vnnutzlicheiden verſchult hedde.dat men yn beſchuldet hed
de dat men yn billich ſulde van dem Rijche verſtoiſſen. Die kurfurſten quamen alle
gen Mayntz Ayn buſchoff Dieter van Triere.d was des konyncks brod Ind ayn her
zoch Rodolff van beyeren ind paltzgreue.der was des konyncks eydem

¶ Der hertzoch van Oeſterich was der botſchaff vro.ind ſamede vill heren ind vrunde
die eme geloiffden zo helpen ind zo geleyden. Ouch kreich he zo hulpē.vp dem Rijn Ger
hart buſchoff van Mayntz.her wigbolt buſchoff zo Coellen.her Conrait van Lichten
berch buſchoff zo Straiſburch.den buſchoff van Coſtentz Ind vill herē vyſſ Oeſterijch
vyſſ kernten.vyſſ Vngaren Ind vā Behemē Ind mit den allen zoich he oner die So/
nauwe.ind oner den Rijne Als hertzoch Albrecht quam zo dem Rijn do ſamede her
Conrait lichtenberch buſchoff zo Straiſburch.viij.hondert Reyſiger ind voyſgenger
dair zo quamē die van Straiſburch mit.iiij.duſent reyſſigen ind voiſſgengerē eme zo
hulpen ind zo geleyden ind begeynden eme zo Fryhēborch ind dae wart he eirlichen int/
fangen So dat konynck Adolff vernam.do ſamede he ouch eyn groiſſ volck ind belach
Rufach die Stat.dē buſchoff vā Straiſburch zo leyde ind zerſtoerte die gegē da vmb

mit rouff ind brande So hatte der ſelue buſchoff doch die ſelue Stat mit Reyſſigē waill
beſat ind bekoeſtiget ind die ſchedichtē ſere des konyncks heir vyſſ der Stat alſo dat dē
konynck vurß me dan duſent pert ind .iij. hundert man aff getzogen ind geuangen wur/
den ſo doiden ſo leuendigen

¶ Dair nae voir konynck Adolff mit ſyme volck tzo Spijre. ind woulde dae warden
wat die kurfurſten die tzo Mentz vergadert waren mit eme doyn woulden.

¶ Dae tuſchen quam hertzoch Albrecht van Oeſterijch ind reyſde durch Straiſburch
bis gen Mayntz by die kurfurſten Ind dae wart konynck Adolff entſatzt vmb redelicher
ſachen will Ind koren tzo eyme Roemſchen konynck tzo Mayntz in dem diergarden by
dem doym gelegē hertzoch Albrecht van Oeſterijch vurß in konyncks Adolffs ſtat ind
ſworen ind hulden eme byſtant tzo doyn Ind dat geſchiede vp ſent Johans baptiſtē auēt
Anno. M. CC. xcviij.

Anno dñi. M. CC. xcviij.

Wye konynck Adolff van ſyme naevolger hertzoch Albrecht van Oeſterijch wart erſlagen

¶ So hertzoch Albrecht gekoren was tzo eyme Roemſchen konynck ſo tzoich he we/
der vyſſ Mayntz mit ſyme volck. ind der buſchoff ind Stat van Mayntz tzoigē mit eme
ind treckten in dat Wormſſer gauwe by eyn Stat Altzen genoempt. ind dae namē Sy
yren legger ind ſloigen yr pauweluyn vp. ind verwuſten die Stat ſunder dat Sloſſ.

¶ So konynck Adolff vernam dat die kurfurſten eynē nuwen konynck gekoren hadden.
ſo nam he die Stede tzo eme die eme vur gehult hadden als Spijre Wormſſ Frāckfort
Oppenheym ind ſyn volck die he vur hadde. He hadde ouch tzo hulpe hertzoch Rodolff
van Beyerē ind Paltzgreuen ſyn eydem. konynck Adolff ſloich ſynē legger ind tēten zo
Oppenheym Ind lacht dae etzliche dage ind vergaderde eyn grois volck van allen lan/
den vp dat he dem nugekoren konynck moichte wederſtant doin ind vyſſ dem lande ver
drijuen. off lieuer moecht he dat tzo bringen. dat he yn moecht im lande behalden Ind off
ſich der nuwe konynck vur Franckfort woulde legen dat he den moechte aff ſlagen

¶ Dair nae ouer .ix. off .x. dage vngeuerlich nae dē als konynck Albrecht gekoren was
vp den anderen dach Junij. ſo brach der nuwe konynck vp ind weich enwenich van ſy/
me legger. Zo der ſeluer tzijt was konynck Adolff niet tzo ſtrijden vollen bereit Ind eme
was doch ſo noit ind ſo gaech tzo ſtrijden mit dem nuwen konynge dat he ſyner vrunde
hulpe niet beyden enwoulde. want he vorte dat he eme entgienge vyß dē lande Ind reyt
den hertzogē ind die ſynen ſtrenglichen an. ind was doch mere vermeſſenheit tzo noemen
dan koenheit. ind dae wart eyn groiſſ ſtrijt ind werde waill eyn haluē dach Ind konyck
Adolff ſtreyt ſere mēlich ind ſtrenglich. ind dae idt ſchene dat he die verwinnūge ſoulde
kriegen. ſo begonnē eyn deyl van ſynen tzo vlyen Ind alſo dae konynck Adolff aff ſton/
de ſo wart he erſlagen Ind vill volcks tzo beyden ſijden konyncks Adolffs ſon wart ge/
fangen/ind vill Ritter ind edell lude vnder/den waren. lx. Greuen. Die ouerichen flou/
wen. dae erſtickte ouch vill volcks in dem harneſch/vā d' hitzden des ſtrijtz halff/ind ouch
der ſonnē. Item dae erſtickte ouch here Otto van Ochßenſteyn der in des hertzogen heir
der ouerſte venre was Item der van Yſenberch d' konyncks Adolffs ouerſte venre was

¶ Diſſe vurß ſlachte is geſchiet in dem Wurmſſer gauwe tuſchen eym dorpe genoemt
Gillenheym ind dem vrauwen cloiſter genant Roſendale. ordinis premonſtratē. ind
dae wart konynck Adolff begrauen. Ind bleyff dae begrauen lygen alſo lange bys der
Edele henrich greue tzo Lutzelburch vā den kurfurſtē eyndrechtlichē tzo eym Roēſchen

konynck gekoren wart. der selue liess konynck Adolff vyssgrauē. ind syn gebeyntze tzo Spijre. dae der Roemscher konynge begreffeniss is. in syn ind synre huysfrauwē Margareten gegenwerdicheit begrauen. Da selffs ouch an dem anderen dage dae vur konynck Albrecht was begrauen wurden. want he etliche tzijt was bleuē lijgen an der stat dae he wart erslagen/ als her nae geschreuen wirt.

¶ Etzliche sagen dat alle die. die weder konynck Adolff sworen dat der nye geyn goitz doitz erstarue Als tzom eirsten der Greue van Heierloch wart erslagen. her Otto van Ochsensteyn wart erstochen in dem strijde as vurß is. Der buschoff van Mayntze starff sitzende vp dem sadel Der Greue van Zweybrugge erdranck in dem wasser genant die Gliese Der buschoff vā Straisburch wart vur Fryburch erstochē vā eyme gebuyr Der Greue van Linyngen wart vnssynnich vur syme ende. konynck Albrecht wart erslagen van syns broder sone. als hernae gesacht wirt

So wie Buschoff Siffert dede buwen van grunt up dat Sloss tzom Bruel. Item den Torne tzo Berck

¶ So buschoff Siffert wederumb vyss der geuenckenisse gequijt ind gevrijet was als vurß. so liess he noch niet aff. ind buwede gantz vā nuwes vp dat schoin ind starck Sloss tzom Bruyll mit groissem koste ind gewalt synre Ritterschaff intgheyn die Stat van Coellen/ der tzo trotz ind die dae mit tzo betzwingē. Item desgelijchen dede he machen tzo Berck buyssen der portzen vp dem ouer. by dem Sloss eyn groissen starcken torn. tzo eyme schyrme vmb den Rijn tzo verwaren in sachen die eme moechten ouerkomē. mer doch wart der niet gantz vyssgemacht by synē tzijden sunder buschoff Wigbolt syne naevolger dede koestlich enden den vurß Torn

¶ Item Buschoff Sijffert starff ind wart tzo Būne begrauen. wāt vmb d vurß kriechs geschichten vill was van Pays Nicolaus dem. iiij. interdict gelacht in der Stat van Coellen dat men niet sange noch lass.



Wigbolt van hoult wart der. liij. buschoff gekoren Anno dñi. M.CC.xcviij. Disse Wigbolt was eyn westfelinck geboren van den hofflūden die genant syn vam Houlte Ind was eyn geleyrt man He was vur domdechen tzo Coellen. ind wart gekoren zo Nuyss an dat buschdom. alre meyst van den Edelen ind vā der Ritterschaff des Stifftz van Coellen. Die Stat van Coellen was tzo der seluer tzijt noch in dem ban ind interdict as van Buschoff Sijffertz wegen. He kroende konynck Albert tzo Aichen. Ind tzoch dairnae mit dē konynck tzo Nurenberch ind kroende dae die konyngȳne mit groisser hoeflicheyt He was eyn alt man. dem kriegen niet endiende. ind was me gestalt ind geschickt. wāt he eyn wijssman was eyn goiden rait ind anslach tzo vinden dā mit dem harnesch vmb tzo gain Ind dairūb machte he sych in syme begynne vruntlich mit der Stat vā Coellen ind mit d Ritterschaff mit giften ind gauen Ind want die Stat vā Coellen durch die vurß kriechs leuffe. eyn tzijt im Banne gewest was ind sunder sanck gestādē hadde vmbtrint. vij. jair. vij. maende ind. ix. dage/ so wart durch yn die Stat absolviert. ind

Dat Sloss tzo Bruell gebuwt

dat selue interdicte relaxierde vā des Pays wegē buschoff wigbolt vp vnser lieuer vrauwen dach Annūciationis Anno.M.CC.xcix. He wart ingevoirt bynnen der missen in dem doym.ind eme wart gehuldit bynnen d' tzijt des interdicts vp des hilligē cruytzs dach Exaltationis

¶ Item wye wail dese buschoff wenich macht hadde van sich selue.want he van slechtē edel luden geborē was so was he doch liefftzalich ind hatte vil vrunde die eme trefflichē dienden ind kreich vast Stede ind Slosse weder an dat Stifft in sijnre tzijt/die dē vurfaren affgeschat waren

¶ Item wye waill dese vurß Buschoff verhoit ind vurquame kriech ind oirloge ouermitz syn vursichticheit ind wijsheit so quam he doch in zweydracht ind vneynicheit mit der Stat van Coellen.als hernae geschreuen wirt by konyncks Albrechts tzijden Des gelijchen was der Greue van der Marck tzo der tzijt.der eyn altzo nydige ind fel vyant was des Stiffs van Coellen mit dem quam Buschoff Wigbolt ouch tzo kriege Buschoff wigbolt v'samelde syn Ritterschaff ind andere syn hulper ind tzoich selffs persoenlich mit den tzo Soyst So dat der Greue vernam dat der buschoff int lant komē was so spart he gelt noch goit ind v'samelde eyn mechtich volck mit groisser Cost . ind tzoich dae mit in des buschoffs lant ind bleyff eyn tzijt lanck dae lijgen ind reyden vur ind weder ind hedden den buschoff mit den synen gern buyssen Soyst gehat . dat Sy tzo samen gestreden hedden Mer buschoff Wigbolt liess den greuen groissen Cost doin ind he bleiff lijgē bynnē Soyst So nu der Greue vurß den getzuych den he dick vp bracht hadde niet langer gehalden konde.want der reysige getzuych enhadde geyn voderung.so lyess he den weder heym trecken Buschoff Wigbolt kriechte vp den Greuē vyss Soyst ind allit mit cleynre Cost ind vurraede So nu der Greue des krieges moede wart So machte sich der buschoff vp myt syme volck . ind tzoich dem Greuen in syn lant ind woiste dat mit vuyr ind brant ind rouff Ind der Greue enkunde eme gheyn wederstant doin Ind as mē sayde/wer der buschoff niet kranck wurden ind gestoruē so hedde he den vurß Greuē dair tzo bracht dat he sych gantz vnder den buschoff moiste gegeuē hauen . Buschoff wigbolt wart kranck vp der reysse ind so sere dat he van noede wegen moiste weder wijchen in Soyst/ind dae lach he etzliche dage ind intfinck dickwijl dat hillige sacramēte Ind as eme syn bijchtvader sachte.idt were niet vā noeden dat he so ducke dat hillige sacramēt intfinck.antworde he eyn myrcklich wort Myn sele begert dat hillige sacrament dickmaill.want idt is eyn goit wege spijse Zom lesten der buschoff starff ind wart begrauē in sent Patroclus kyrch tzo Soyst



Nicola⁹.iij.wart der.C.xcvi.pays umbtrint Anno domini.M.CC.lxxvij.

Martinus .iiij.wart der .C.xcvij.pays

vmbtrint Anno domini.M.CC.lxxxj.ind was geboren vyss gallien.ind was pays.iiij.jair

Honorius.iiij.wart der.C.xcviij.Pais

vmb trint Anno dñi.M.CC.lxxxv. Dese Pays partyede sere mit den Konyngen van Franckrijch Dese pays confirmierde ind bestedichde groislich vnser lieuer vrauwen broder orden intgheyn vill die eyn vpsprechen vp dē orden hadden . He verwādelde yr cappen Vurmails plaegen sy tzo dragen swartz cappen.nu gaff heyn dat sij nu moegen ind sullen dragen wijss cappen. He was Pays tzwey jair

Wigbolt vã Holte der.liij.bysschoff zô Coellen



Anno dñi. MCCxcviij.

Albrecht hertzoch van Oesterijch Konynck Rudolffs son van Habsburch quam ant Rijch mit gewalt/as vurß.want he sloich doit Konyck Adolff vã Nassauwe Anno.MCCxcviij.ind regierde.x.iair lanck ind.vj. wechen.He was eyn geburst man van personen ind hatte eyñ ouge.jnd dat quame alsus zo Eme wart eyns mails vergeuē do hyngen yn die Artzeder mit den beynē vp/ind staechen eme eyn ouge vyss/ind brachten dat mit Artzedien tzo/dat alle venine gynck zo dem ouge vyss vnd genass.jnd wart genoempt Konynk ougelyn.ind dae van wirt ouch hernae geschreuen

Jtem want etzliche spraechen he were niet van allen Kuerfursten gekoren/die niet warē by der koer as he gekoren wart tzo Mentz/as vurß/dat men dan niet spreche/he regierde dat Rijch mit wreuell/mit gewalt ind mit vnrecht/so gaff he syn eyrste koer willichlichen vp in der Kuerfursten hant/do erweilden Sy yn alle eyndrechtlich anderwerff. He tzoich gen Aich mit groisser herlicheit ind koestlicheit/ind wart dae gekroent van Byschoff Wigbolt vã Coellen also gewoinheit is. He gesan van dem Pays Bonifaci⁹ die kroenunge vã dem Keyserdom/eyns zwey drijwerff.mer der pays weigerde eme dat vp die tzijt.Mer dairnae macht yn pays Bonifacius vp eyn dach konynck vã Rome. ind Konÿc vã Frãckrijch/as hernae geschreuē wirt. He hadde zo eÿre huyssrauwē Hertzoch Meynhartz dochter van Kernten.ind hadde mit der.x.kynder.vnd dairumb was he gijrich nae goide/dat he doch dem Rijche niet tzo fugede/mer synen kynderen.

Jtem do konyck Albert zo Aichen gekroent was/so zoich he dairnae gen Straißburch vnd bleyff dae etzliche dage vnd vill Heren intfiengen yr leben van eme. Dairnae vp vnser vrauwen dach in dem Arne/do schiet der Konynck van Straißburch. ind hadde mit sich.DC.Vngeren mit boegen.die schussen wae Sy wolden sere snellich. Sy hadden gheyn harnesch an/ind hadden lanck hair geflechtet as wijuer/vnd lange berde/vnd warē snelle ind gerade vñ sere koene.so dat geyn wasser so dieff was Sy riedē off swommen dar durch. He hadde ouch.DCCC.spere knauen.ind vnder den die mit eme rieden waren vill van der Ritterschaff die mit verdeckten perden rieden.

Jtem vnder der schar volcks waren waill.DCCC.frauwē.der yglich gaff al wech eyn pennynck eynem amptmã der dae ouer was gesetzt dat he Sy beschermē sulde vur gewalt.

Jtem etzliche tzijt nae synre Croenung lachte Konynck Albrecht eyn hoff zo Nurēberch dae wart syn vrauwe zer Konyngynnē gewyet van dem vurß byssch off Wigbolt. Vp deme houe waren me dan.vj.duysent Ritter/ayn hertzogen/konynge ind Greuē.

Jtem dae was der Konynck vã Denmarck ind d Konÿck vã Norwegen/ind d konÿck van Sweden/ind waill.vj.duysent Rittere waren mit den dair komē.die eme alle gelijch den Fursten hulden ind sworen des Rijchs Stede weder helpen tzo winnen/als nae geschach. Desgelijchen quamen die vurß drij konynck mit dem Marckgreuē vã Brãdenburch zo Rostock vnd verbunden sich zo samen intgheyn die See Stede ind veroitmodichtē die also. So dat die sich dair achter niet me endorstē legen intgheyn yr ouersten.

Wye konynck Albrecht der Stat vã Coellē tzo hulpe. dat coelsche lant schedichte ind etliche Stede ind Sloesse weder vmb an dat Rÿche brachte.

Albrecht hertzoch van Oesterijch konynck tzo Rome
Philippus der schoyne Konynck van vranckrijch

¶ Byſſchoff Wigbolt quam in tzweydracht ind vneynicheit mit der Stat vā Coellen as ſyn vurfaren gedain hadden/ind quamen zo ſamen zo kriege. Die Stat vā Collē rieff an konynck Albrecht. den men noempt konynck ougelyn/vmb hulpe ind byſtāt zo doin. Ind he quam mit groiſſem voulck vmbtrint ſent Remeys miſſe in dat Colſche Stichte intgeyn byſſchoff Wigbolt/der yn vurmails gekroent hadde zo Aich/ vn̄ lacht ſich neder mit ſyme getzuige by deſen drijen Dorperē Surde Wijſſe ind Rodenkyrchē die gelegen ſyn bouē Coellen by dem Rijne. Ind dae wart alle dat lant dairumbtrint verheirt verwoiſt ind groiſlichen geſchediget. So Byſſchoff Wigbolt die vntzelliche tzale des voulcks ſach vnd he gheyn wederſtant doin moichte. ſo wart he van noit dairtzo gedrongen/ind ſoichte gnade ind quā zo vreden mit dem konynck vn̄ mit der Stat van Coellen/ doch niet ſonder groiſſen ſchaden des Stiffts. want die ſoynūge vnd der vrede wart alſus gedeydinget dat he vertzijgen ind ouergeuē moyſte dem vurß konynck ougelyn dat konyncliche Sloß keyſerſwerde mit dem zolle ind mit der Stat. Itē dat Stetgyn Syntzich/gelegē vp d' Are. die welche Stede ind Sloſſe vurmails des vurß konyncks vurvaren geweſt warē. ind dem Stifft van Coellē verſatzt ind verpant wurden vur. xxxvj. duyſent marck ſterlinx. Die Stat Zulph mit dem Sloſſe ind yrem zogehoer wart verſatzt dem heren vā Guylche/dat Cono byſſchoff zo Trier ind Gubernatoir des Stiffts vā Coellē wederumb loeſde Anno. MCCClxviij.

¶ Item by konȳck Albertz tzijdē wart dat konȳckrijch zo Vngarien ledich. ſo beſtalt konȳck Albrecht dat ſijnre ſueſter ſone karll genoempt zoich zo Rome vn̄ erwarff by dem Pays. dat he yn dae mit belcynde. So karll alſus was konȳck wurdē zo Vngaren/nam he des heydeſchen konyncks dochter van Littauwe zer Ee. So der konȳck eyns mails ouer tafelē ſas mit ſijnre huyſfrauwē. ſo quā heymlich eyn verreder/ind zuckde ſyn ſwert. ind woulde idt dem konynck vā Vngarē in ſyn heufft hain geſlagen. So ſtoich die konyngynne yren arm ouer yres mannes heufft/ind brach den ſlach mit yre hant. Alſo wurden yr drij vinger aff gehauwē ind der verreder wart tzo ſtunt gefangen ind zo ſtucken zo hauwen.

Wye Konynck Albert erſlagen wart van ſynem neuen.

¶ konynck Albrecht was eyn vnuerveirt man ind rede gemeynlich in Stede vngewapent ind vnbehoit/ dae vā he ouch doit bleyff. konynck Albrecht mit genoempt hadde eyns broeders ſone by ſich/genāt hertzoch Johā/ ind den hadde he vā juncks vp getzogē coeſtlichen ind furſtlichen bis he zo ſynē dagen quam. Der ſelue neue geſan dick vn̄ mānichwerff ſyns erffdeyls/dat Hertzochdom vā Oeſterijch/ind mit den Renten die iairlichs dae vā komen warē. Dair intgheyn antwerde der konȳck. he hedde yn koſtlichen vp getzogē ind treffliche reyſe ind coſt durch ſyns lantz will gedain ind geleden. Darūb he eme vā der vpkomynge niet ſchuldich en were. Der konynck hadde vill kynder/ind ſyn frauwe bracht eme an dat he ſyns ſelffs kynd dae mit begauede. Zo leſt vorderde hertzoch Johan euer ſyn Erue tzaile an dem konynck. Ind he antwerde eme/he were eme niet ſchuldich ſo goit as eyn baſt. ind hadde eyn krentzgyn van wijden in der hant. vnd vraegede dem neuen off he dat hauen woulde. he enkente eme ouch niet me dae vā. Dat mode hertzoch Hanſen ind dede eme we. ind clagede idt weynende ſynen vrundē ind dieneren. Dae ſwore Sij zo ſamen mit hertzoch Hanſen vp des konyncks doit.

So Hertzoch Hans vurß ſyns oemen konynck Albrechts willen vernōmen hadde. dat he wenich off by auenturen niet van eme ſoulde kriegen van ſyme vederlichen Erue Dairumb nam he vur ſich mānicherley manier/wie ouch die waren/dat he eme dat behentlich zo huſe brechte ind yn vmbrechte.

Idt quam dairnae dat konynck Albrecht vergeuen wart/ind die artzeder brachten dat venijn deme konynk mit kunst in eyn ouge/ind beyngen den konynck mit dē voessen vp ind staichen eme dat eyn ouge vyss. vnd dairumb wart he konȳck ougelyn genant/ mit wilchen vergyffnes etzliche bezegen wurden/ Also dat der konynck sacht vur syme neuen ind anderē/eme were vergeuē/got wiste waill wer idt gedain hedde. Jnd wer eme niet des leuens engunte/dat der van eme vyss syme houe rede. Dat dede Hertzoch Hansen we ind clachte synen vrūden ind syme gesynne den zorn/der sworen eyndeyll eme mit lyue ind leuen by zo stayn intgeyn den konynck synen oemen.

Itē dairnae woulde der konynck rijden zo Rijnvelt zo synre moder/des wart hertzoch hans syn neue gewar ind zoich heymlichē gewapent ouer dat wasser/genoempt die Rijse/ind verbarch sich mit syme here ind wegelaichde konynck Albert syns vaders broeder konynck Albert quam kurtz dairne vngewapent ind vnuerwarntz ind voir mit eyndeyll syns volcks ouch vur ouer/ind lacht sich neder/vmb der anderē sijnre vrunde zo warden bis dat die ouch ouer quemen. Vnder des so brach hertzoch Hans vurß mit syme here gewapēt vp/ind erstach den konȳck synen oemen in syme eygen lande/ee eme yemantz zo hulpe quame Anno.MCCCviij.ind liess yn ligen ind ruymde dat lant. Vp der seluer stat wart eyn schoyne Cloister gebuwet/ genant konynxfelt/dae wart der konȳck begrauen. Jnd dairnae ouer vill iair gen Spijre gevoirt.

Item die den konynck erslagen hadden Hertzoch Hans mit allen synen hulperen die wurden der lande verdreuen vnd verjacht zo den ewigen dagen/vnd verderfft ouermitz konyncks Alberts kynder vnd maege. Jnd Hertzoch Hans wart nae kreygē vā Hērich van Lutzelburch Roēschen konȳge in der Stat Pyse/ind wart jemerlich gefencelich gelacht. He erwarff van dem pays Clemens dem.v.genade/der satzt eme Penitēcie zo doin.jnd wart zo Pyse eyn moench in sent Augustinus orden/dae starff he.



Anno dñi.MCCC.

Henrich der ander. Greue van Vyrnenberch geboren wart zo eym Byschoff gekoren zo Coellen mit manere/as nae volget. Nae dem as Byschoff Wygbolt gestoruen was/wurden drij gekoren. Henrich van Vernenberch Doymproyst. Der ander Reynhart van Westerburch eyn Proyst zo Bōne. Der dritte Wilhelm vā Guylch eȳ proyst zo Tricht zo sent Seruais. So dese kuyr geschach vp stunt treckt Greue Wilhelm van Guylche in den kriech van Vlāderen intgeyn den konynck van Franckrijch/ind was Capiteyn jm strijde.ind he wart erslagen in dem seluen strijde

Bynnen der seluer tzijt was ouch bestediget syne kuyr van dem Pays Bonifaci⁹.viij. So nu die botschaff quā dat Greue Wilhelm doit were/machten sich die andere zwen gen Rome/dae eyn yglicher hoffde Confirmacie synre kuyr zo erweruen. Jnd stont der stoill zo Coellen ledich.xxj.maende. Jnd want Greue Henrich van Vyrnēberch vurmails by drij iairen jm houe zo Rome gestanden hadde ind bekant was/ kreich hey die Confirmacie van Pays Clemens Anno vurß.jnd wart Byschoff. ind was Hērich der tzweyde. He besaß synen stoill vnder konynck Albrecht dem vurß ind Hērich dem viij.ind Lodowich dem.iiij. Roemschen konyngē.xxvj.iair. So wat syn Confirmacie vnd tzerunge gekost hadde jm houe tzo Rome schetzde he weder vyss sijnre paffschaff des Stifftz van Coellen. He saluede den Roemschen konynck Henrich ind kroende yn tzo Aich zo eyme Roemschen konynck/ind zoich mit eme gen Rome mit vill voulcks. Dairnae als konynck Henrich gestoruen was/koyr Byschoff Henrich wederumb tzo eyme Roemschen konȳge hertzoch Frederich vā Oesterijch.as hernae geschreuē wirt.

¶ Disser byſſchoff Henrich hielde ouch geynen vreden mit der Stat van Coellen/ind
hielte ſteetz kriech intgheyn die Lantzheren die dairumbtrint ligen/as mit Greuē Ger
hart van Guylche.mit dem Greuen van der Marck.mit den Edelen ind mechtigē vā
Weſtfalen.ind mit dem Greuen van Cleue. Ind hadde by nae all ſyn leuen lanck gey
nen vreden. As ouch hernae by konyncks Lodowichs zijdē verrer geſchreuē wirt Anno
MCCCxxxiiij.

Wilhelm.iij.wart der.xviij.Greue van Hollant nae ſyns

vaders doit. He hadde eyn frauwe Johāna genoempt ind was des konyncks
van Fráckrijch ſueſter. Diſſe Greue Wilhelm hadde vill ſwaerrē kriege int
geyn Greue Gwido vā Flanderē. Zom leſten begaff ſich eyn ſtrijt in Zeelāt vur Zirye
tuſſchen den zweyen Greuen. ind die Flēmyng laegen vnder. Yr wurden erſlagen vnd
erdrenckt by.x.M. Ind wart der Greue Guido vurß mit vill hōdert gefangē.ind dair
tzo.M.ind.C.ſchiff.ind.DCCCC.coſtlicher Pauluyne. Diſſe ouerwinnunge was
mere wunderlich gegeuen van got dan van mynſchlicher macht. dairumb wirt gedecht
niſſe gehalden der ſeluer ouerwinnūge jairlichs in der Stat Zirye/dae den jungen kyn
derē in der ſcholē die hyſtorie wirt vurgegeuē zo leſen ind zo ſtudierē. Ind nae dem wyrt
tzo gelaiſſen/dat Sy vroelich ſpielen gain ind dat is waill funden vnd ingeſatzt/dieſe
vurß victorien in ewiger memorien zo blijuen. Diſſe Greue Wilhelm regiert Hollāt
xxx.iair/ind ſtarff an der gicht.

Wanne die Lantschaff vnd die Stat Rodijs genoempt.is den Heyden aff gewonnē vñ vnd der Cristē gewalt komē.

¶ Zo deſen tzijden as Iheruſalem ind dat hillige lant gewonnen was van den Heydē
ſo tzogen die Criſten in die Lantſchaff van Rodijs ind verdreuen die Turcken. vnnd
ſent Johans heren naemen die jn/ind buweden die Stat wederumb vp. die by nae gātz
veruallen was ind verlaiſſen van den Criſten. Die vurß heren bereyten ſchiff vnd al
let dat zom ſtrijde gehoert vmb dat vurß lant zo halden ind zo beſchirmen vur dē Turc
ken. Ind wurden ſo mechtich dat Sij niet alleyn yr lant beſchuttē/mer ouch dat konynck
rijch van Cypren ind andere lantſchafften dair vmb liggende. Ind nu zer tzijt vā allen
landen die vp gynſit meirs liggen is. alleyn Criſten die vurß lantſchaff ind alle ander
keyſerdom van Oriente konynckrijche vnd lantſchafften ſyn vnder dem Turckē Ind
deſen vurß heren wart groiſſ goit gegeuen van der Templirer orden der gantz vyſſ ge
diliet wart.ind deſgelijchen van anderen Furſten ind heren. Ind nomē an ſich ſent Au
guſtijns Regell. Ind ſyn vmb yre Ritterliche werck groißlich gevryet vnd priuile
giert van Pays ind Keyſer.
Item die Turcken hauen waill.iiij.werff dairnae geſtādē/dat Sy die vurß lātſchafft
gern widderumb vnder ſich bracht hedden. mer Sy moyſten alle tzijt mit ſchaden vnnd
ſchanden van dan wijchen. Mer nu zom aller leſten hait der Turckeſch Keyſer Mahu
metus genoempt/die ouervallen al zo ſere ſwairlich/als by auenturen hernae geſchreuē
wirt.
Item men ſaget dat in der ſeluer lantſchaff van Rodijs ſij eyn Stat genoempt ſent
Peters Stat/vnd die is zo maill ſere vernoempt van ſtarckheit vnd die bewaren die
vurß herē mit groiſſem coſt. Ind die Criſten die den Turcken vntlouffen/die hauen yr
zovlucht dae hyn. vnd Sy werden ouch dae behalden vnd beſchyrmpt. Ind in der ſeluer
Stat voiden die Ritter deſſeluē ordens hūde.ind die laiſſen Sy des nachtes vyſſ louf
fen/dat lant zo verwarē vur verrederie. Ind men ſaget dat die ſeluē hunde die Criſten
kennen durch den roch/ind ſmeychelen den Criſten. Mer die Turcken vnd vngelouigē
byſſen Sij ind verdrijuen die.

Hērich Greue vā Vyrnēberch der.liiij.buschoff tzo Coellen

Anno dñi.MCCCvi.

In dem vurß iair vervroir ever der Rijn ind der Meyn vur Franckfurt. Dat yſſ brach vp vnſer lieuer vrauwen dach Lichtmiſſ vnd dede groiſſen ſchaden an der Stat ind an der Brucken tzo Franckfort. Ouch quam aſſo vill yſſ vp den vurß dach vur die Stat Coellē/dat idt.ij. Torne neder dreyff/dat ſij neder vielen. Ind dae entuſſchen er/ dranck mānich mynſch junck ind alt. Ouch was dat ſelue iair vyſſ duyr tzijt ind kalt.

In dem vurß iair wart angehauē zo buwen dat cloiſter d Cruytzbroed bynnē Coellen.

Hye is,tzo wiſſen dat by der tzijt konynck Albrechts vā Oeſterijch/Greue Henrich van Lutzelburch hadde by ſich eyn artzeder vnd was genoempt Meyſter Peter/den ſante he vyſſ tzo den Pays. dat he ſyme broeder Baldewin⁹ genoēpt ſulde jmpetrierē dat Byſchdom vā Mentz/dat zo der tzijt ledich ſtonde. As nu deſe mey ſter Peter an dem Pays ſyn botſchaff gedain hadde/ſo wart dat aff geſlagē ind gewey/ gert/want he noch zo junck was. Ind dae warff der vurß Meyſter Peter vur ſich ſelffs ind behielde dat byſchdom vā Mentz. Ind dat verdroiſſ Greue Henrich ſere/ind was tzornich vp yn. Mer doch dat verſointe he dairnae ind verſach dat an eyme anderē ende wederūb. want do konynck Albrecht doit was/ſo wart ouermitz des vurß Meyſter Pe/ ters kuer ind der nu Byſſchoff zo Mentz was/der ouch etzlich ander kuerfurſten tzo ſich bracht. der vurß Greue Henrich gekoren zo eym Roemſchen konynck. Ind dat ſelue vntbode ouch byſſchoff Peter dem vurß Greuen/dat he dairnae arbeyde dat he konȳck wurde/he woulde eme byſtendich ſyn/as he ouch dede. Item Baldewinus Greuen Hen/ richs broeder wart ouch dairnae byſſchoff tzo Trier gekorē van dem groiſten deyll des Capitels.ind Pays Clemens confirmierde ind beſtedichte yn/ind diſpenſierde mit eme want he alleyn.xxiij.iair alt was/

Anno dñi.MCCCviij.



Henrich Greue van Lutzelburch wart in dem ſeluen iair als konȳck Albert van Oeſterijch erſlagē wart/gekoren vā dē kuerfurſtē eyndrechtich lichen zo Renſe tzo eyme Roemſchē konȳge in dem vurß iair ind vyſſgeroiffen offentlich zo Frāckfort vur eȳ Roēſchen konynck vp den.xxvij.dach in aller hilligen maende. Ind wart gekroent mit eynre yſer kronen tzo Aichen van her Henrich van Vyrnenberch byſſchoff van Coellen mit groiſſer ſolemnitete ind byweſen vieler Furſtē ind heren. Der vurß konȳck Henrich hadde eyn huyſfrauwe genoēpt Margareta hertzogen Johans ſueſter van Brabant. Syn vader wart erſlagē in dem Woringer ſtrijde/as vurß.

Jt geſchiede bald dairnae nae dē as d konȳck was gekroent ſo quā he gen Straißburch ind voir bald vā dannē. Die vā Straißburch ſchicktē yr boden nae dē konȳck Ind als die boden zo dem konȳck quamen/ſpraechen Sij. Vnſe heren van Straißburch haint vns zo vren gnaden geſant/dat yr yn yre vryheit beſtediget als vre vorderen haint ge/ dain. So woulde yn der konynck gheyn antwort geuen weder zo Straißburch noch zo Spijer. So voiren die boden dem konynge nae bis gen Colmar. So wurden Sy vn/ derwijſet van eyme der dem konynck heymlich was/dat Sy vur dem konynck die vā Straißburch niet heren nenten. Alſo giengen die boden euer vur den konynck/ind ſprae chen. Aller gnedigiſte her/vre Burgere ind dienre van Straißburch haint vns zo vrē

genaden gesant vmb yrre vrijheit tzo bestedigen. So sprach der konynck. Vrunde ich enwiste niet wat heren yr meynt. Mer nu yr vns sayt dat yr zo vns geschickt sijt vā vnsen Burgeren zo Straißburch. Nu kennē wyr die eirste Men sall vch doin dat yr gefordert hait. Also wurden die boden waill vyss gerichtet.
Disser keyser Henrich hait die Stat vā Trier belent vnd beganet/dat Sy eỹ vryen mart hait van vnser liever vrauwen dach Natiuitatis bis zo sent Remeys mysse.
☞ In dē vurß iair vp den.viij.dach in aller hilligē maent/starff tzo Coellen ð groisse subtijll doctor Johannes Scotus/den men noempt Doctor subtilis eyn broeð vā der Mynrebroeder orden/ind wart begrauē zo dē Mynrebroederē im choir vnder der clockē as vysswijset die overschrifft by syme graff.

Anno dñi.MCCCix.

In dem iair vns heren.MCCCix.do wart die Stat Lechenich gewonnen van der Stat Coelne.want Bysschoff Henrich van Vernenberch die hoich ersoichde.

Anno dñi.MCCCx.

So wye ind wanne die Greven vā Lutzelburch quamen an dat Konynckrych van Behemen

¶ In den iairen vns heren hie vur neist getzeichent.so hielt konynck Henrich eyn groissen koestlichen dach zo Spijr. Ind dae hyn quamen vill Fursten des Rijchs. Zo ð selver tzijt quam ouch dair selffs persoinlich Elizabeth konyncks Wentzels doechter van Behemen.der vader kurtzlich gestorven was.vnnd begerde mit dem konynckrijch vann Behemen tzo belehent werden. Konynck Henrich besprach ind beriet sich mit synē fursten ind heren/ind wart tzo rait/want die doechter alleyne erffgenaem des vurß konỹckrijchs was. so gaff he yr syn son zo eyme man/vnd belehent yn mit dem vurß Konynckrijch/ind sante Sij beyde van stunt an wederumb in Behemer lant/ind gaff den mit dē Bysschoff van Mentz mit eyme groissen voulck. Ind alsus nam Konyncks Henrichs son in dat konynckrijch van Behemen mit goiden vreden. die sich dair weder stellē woulden.die bracht he kurtzlich dair zo dat Sij yn mit vreden liessen.
Item dairnae vmbtrint Anno dñi.MCCCxiiij. as Keyser Henrich doit was.vnd der bysschoff van Mentz was heym getzogen.so wurpen sich etzliche Bannerheren van dem lande intgheyn yn.ind woulden den hertzogen van Kernten vur eyn konynck vp nēmen/ind woulden den konynck weder des lands verdrijven. So dat vernam her Baldewijn bysschoff van Triere/ind her Peter bysschoff van Mentz/so vergaderdē Sy eyn groiss here/ind zogen samen mit groisser macht in Behemen. So bald als dat hoirten die vyande/so namen Sy die vlucht/ind konỹck Johan behielt ind besass dat Konynckrijch in vreden. Ind van dan treckden beyde Bysschoff vurß mit dem konynck van Behemen intgheyn konynck Frederich van Oesterijch/as hernae geschreven is.
¶ Zo der selver tzijt as konỹck Hērich zo Spijr was mit anderen Fursten des Rijchs so bestalt he dat syn tzwene vurfaren konynck Adolff ind konynck Albert gegrauē wurden ind vā verren landen bracht gen Spijr mit groisser arbeyt ind kost.jnd dae liess he Sy begraven mit groysser herlicheit by die andere konynge. Ind do men bracht konỹck Adolffs lijch/van des gebloide he was/so quam he der zo gemoyde/ind halp dat dragē vp synen schulderen in die Stat van Spijr. Anno dñi.MCCCix.
Zo der selver tzijt wart ouch zo Spijr gegeven die Sentencie des bloitz over hertzoch Johan van Osterijch der syn oemen konynck Albert erslagen hadde.
Item deser Konynck was eyn fortsamer seliger goider manne.ind dairumb bedreiff he mit synen brieven me/dan mānich konynck mit gesetze off strijde.

Henrich Greue vā Vyrneburch der .iiij.byſſchoff zo Coellen.

Anno domini.M.CCC.x.

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCC.x.hielt konynck Henrich eirlichen hoff tzo Coellen Jnd macht groiſſen vreden vnder den furſten ind allen anderen herē

¶ So konynck Henrich all duytſchlant in vreden geſtalt hadde ſo ſchickte he ſyn dinge vmb tzo kriegen die croenūge van dem Pays Jnd tzoich mit ſynre huyſfrauwen ind mit ſyme broder Baldewin ind ander vill furſten ind herē an dat welſch gebirge durch Swijtzen/tzo Bern tzo/ Jnd vntboit dat dem Pays durch ſere koeſtliche Ambaſiaten. ind dair nae tzoich he tzo Loſannē ind quamē in eyn Stat die heiſcht Aſt. ind dae laegen Sy.xxx.dage Jnd tzoich vortan tzo Meylan ind dae wart he vā den Giwelynge eirlich intfangen .Mer die Gelff waren eme contrarie Jnd wart dae gekroent tzo ſent Ambroſius Jnd he verwan dae alle ſyn vyande die intgheyns rijch warē Jnd dede eyn van den Gilffen der ſyn Canceler was ind ſyn verreder verbernen mitz in der Stat vā Meylan. He gewan die Stat Cremonā ind tzerſtoert die. he belachte ouch die Stat Brixen genoempt Jnd lach waill drij veirdel jairs dairvur Jnd in dem legger ſante Pays Clemens tzo konynck Henrich.v.Cardinail Jnd he intfinck die eirwirdichlich Jnd tzom leſtē beſtrede he die vurß Stat Brixen ind warp Sy gantz vmb ind ſleifft die ind macht Sy gelijch der erden Jnd dae durch wurden die ander Stede in Jtaliē xuert He tzoich vortan durch Placent ind ander vill Stede in Jtaliē ind Lombardiē Jnd die allesamē intfingen yn eirliche ind geloffden eme getruwe ind holt tzo ſyn. ind ſworen eme. dairnae quā he tzo Jenff ind dae ſtarff ſyn huyſſfrauwe Anno .M.CCC. xj.ind wart eirlichen begrauen by den Minre broderen. Dairnae tzoich he tzo Piſa ind tzo Lucana ind van dan tzo Rome So woulden yn die Roemer niet inlaiſſen. do gewan he Rome mit groiſſem arbeide Jnd ſtreit vp der Tiber brugge mit den Romerē ind mit dem konynck van Pulle der mit groiſſem volck den Romeren halp Sit ſtrijden ind pactellen dreuen Sy tzwen dage ind geſchach tzo beyden ſijden groiſſer ſchade. Doch ſo laegen die Romer vnder.ind he betzwanck Sy mit gewalt Jnd quā in Rome Anno.M.CCC.xij.Nonas Maij. ind nam ſyn wonūg vp dē plactze milicijs genoempt He wart gecroent ind gewyet vp dē Pinxſtdach vā dē Cardinalē die d Pays geſant hadde tzo eym Roemſchē gebieder ind keyſer Jn der kyrchen tzo ſent Mariē katranen Want tzo der seluer tzijt was der Pays niet tzo Rome. mer in dem Concilium tzo Anion keyſer henrich ſloich dae ſelffs vill furſten tzo Ritteren Als hertzoch Roldolff van Beyeren ind Paltzgreuen by Rijn mit anderen lantzheren



Anno domini.M.CCC.xij.

Johannes.iij.hertzoch van Brabant

Diſſe Hertzoch Johan was niet dan.xiij.jair alt do syn vader ſtarff Dair nae nam he tzo eyme wijff konynck Lodowichs doichter van vranckrijch Diſſe vurß Hertzoch hatte mit der vurß vrauwē.iij.ſoene.ind die ſturuen al drij ſunder eruen vur eme Der eyrſt hieſch Johan ind der hatte tzo eyme wijue des konyncks dochter van vranckrijch.ind ſtarff ſunder erue Der ander ſon hieſch Gotfrit Der derde hieſch Henrich He hadde ouch.iij.dochter.die eltſte hieſch Johanna ind dye wart beſtait an Greue wilhelm vā hollant der erſlagen wart van den Frieſen Jnd die weduwe Johāna truwede hertzoch Wenzel vā lutzenburch.der selue hertzoch Wētzel was konynck Johans broder vā Behem.ind keyſer karl naevolgende was ſyn broder Die ander dochter hieſch Margareta/ ind die truwede Greue Lodowich vā Flādérē Die derde hieſch Maria ind truwede hertzoch Reynolt vā Gelre.

Anno dñi .M.CCC.xiij.

Wye keyser Henrich vurß vergeuen wart ind starff

¶ Dairnae voir keyser Henrich gen Florentz ind belach die Stat Ind idt warē in der Stat me dan hundert dusent wapener. want alle Gelff quamen den Florentinerē zo hulpe Die heischent Gelff in welschen landen die idt mit dem Pays haldent. Die myt dem keyser syn intgheyn den Pays die heischen Gywelinge. tzom lesten Die van Florentz ergauen sich an den keyser ind versoynden sich mit eme.

¶ Dairnae hoiff sich der keyser vp mit syme here ind woulde varen gen Pulle. wāt konynck Ropert tzo Pulle was aff gesatzt vmb etzlich missedait der he bedreuē hadde. ind koren keyser Henrich vur eyn heren Also quam he in die Stat Pijse. So woulde he sych an vnser lieuer vrauwen dach vpfart mit godes lijcham verwaren. want he was eyn rechtferdich man. ind hadde gotz dienst lieff ind die paffheyt. So he desseluen dages vurß dat hillige sacrament intfangen hadde do vergaff eme der priester dat syn bijchtvader was myt godes lijcham in dem kelch Der preister was eyn Prediger moenich Bernardus genoempt Etzliche sagen dat der Pays ind eyn deyl Stede As die Florentiner. die van Luca. ind die van der Hohensynnen zc. groiss goit dairūb gauen dē vurß moenich dat he dem keyser vergeue. So der keyser vurß dat hillige sacramēt intfangen hadde. vā stund an wart he kranck. ind eme duchte dat eme wat vp stege ind durchlieff all syn inwēdige gelider als eyn kalt ijss Ind syn lijcham wart swartz. ind hier vyss beziehen vill des keysers bijchtvader. dat he mit dem sacrament dem keyser vergeuen hedde Ind als he van dem altair ginck an syne andacht ind innicheit ind he dat venijn entfant. do ginck he tzo dem priester in die geirkamer. ind riet eme dat he sych vyss dem wege mechte ee idt syn Ritterschaff ind syn gesynde die duytschen vernemen. So nu der moenich enwech was. sachte der keyser den heren dat eme vergeuen were So hoiff sich vnder yn groiss jamer ind clage. die heren ind artzeder. baeden yn. dat he eme liess helpen Sy hoffden an got Sy woulden eme dat venijn tzo syme ougen her vyss bringen. als ouch vur geschreuen is van konynck Albrecht vā Oesterijch So antwerde der keyser Ich will den niet van myr verdriuen den ich myr tzo troist ind tzo hulpe hain intfangen Also starff der keyser ouer .x. dage dairnae. Ind wart tzo Pijse begrauen mit groisser clage vp sent Bartholomeus dach In dem jair vns heren .M.CCC.xiij. In dē .v. jair sijns rijchs. ind des anderen syns keyserdoms

¶ Item vmb des keysers doit wurden vill moenich van der Prediger orden veriaget ind erslagen. ind ouch eyn deyl van yren Cloesteren verdarfft ind verstoert wye wail der vurß broder Bernhart brieff ind Siegel hadde sijnre vnschult as van dem konynck vā Behem van dem Buschoff van Trier. van dem buschoff van Meylan. van dē buschoff van Jenff. van dem buschoff van Perusin. van dem Buschoff van Lucan Ind vā den buschoff van Straisburch Mer Greue henrich van Flanderen. ind die gemeyn Ritterschaff ind hoffgesinde sachten gantz vurwair dat he schuldich were Wie dem nu sy willen wyr laissen stain bis an die tzijt dat der rechtuerdichste richter dem niet verborgen is. richten sall.

¶ Item Hie vyss kumpt ouch dat vnder dem gemeynen volck eyn sage is dat die moenich van dem Preitger orden dat hillige sacramēt niet niessen ind intfain moegen ouer altair myt der rechter hant. sunder mit der lurtscher hant. ind dat sy dem gantzen orden vur eyn laster gegeuen Wāt eyn moenich van yrem orden haue dem keyser vergeuen mit der rechter hant vnder dē hilligen sacrament Sunder dat is allit gelogen. want dat plaegen Sy tzo halden in yrme orden ee der keyser geboren was Ind is alsus ingesatz

van den vederen desselüen ordens.niet sunder groisse myrckliche vrsach. die nu tzo lange vallen hie tzo vertzellen. Item desgelijchen doin ouch etzliche ander orden in den ouch die broder utfangen dat billige sacrament vyss der lincker hant rc.

¶ In dem jair vns heren vurß starff der Pays tzo Auien/ind ouch der schoyn konynck Philips van vranckrijch.

¶ Item tzo der selner tzijt was ouch der grois brant vp dem kreychmart in sent Peters kyrspell vp den Payschauent.

¶ Item in dem jacre vurß was eyn Conciliū tzo Auioin in welschen landen in vranckrijch Buschoff Henrich van Veirnenburch quam ouch dair ind wart eirlichen intfangen van Pays Clemens den vunfften.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xiiij. Als keyser henrich gestoruen was quamen die kurfursten tzo samen gen Franckfort Vmb eyn nuwen Roemschen Coninck tzo kiesen.ind die kur geschiede des nechsten dages nae sent Lucas dach Die kurfursten wurden tzweydrechtich vmb eyn nuwē Roemsche konynck tzo kyesen Ind wart groiss vrloge.van den beyden Ind konynck Lodowich nam ouer hant as nae volgit.

Anno dñi.m.ccc.xiiij.



LOdowich .iiij.hertzoch in Beyerē ind Paltzgreue by Rijn wart erweilt Anno vurß zo eym Roemschen konynck nae keyser Henrichs seliger gedechtniss doit. Van buschoff Peter tzo Mentz. van buschoff Baldewin tzo Trier. van konyng Johan van Behem ind Volckmar Marckgrauē van Brandenburch. Dair widder wart erweilt Hertzoch Frederich vā Oesterijch konynck Albrechts son vā buschoff Henrich vā Coellen. van hertzoch Rodolff Paltzgreuē. des vurß gekoren konyncks Lodowichs broder van dem hertzogē van Sassen By disser erwelung warē vill heren mit groisser macht. Die Stat van franckfort hielt mit konynck Lodowich ind he lach by der Stat vā franckfort mit eyme groissen heir Hertzoch Frederich vā Oesterijch der ander gekoren konynck lach vp der ander sijden mit syme heir an dem Moene tzo Sassenhusen. Dat wasser was groiss. dairūb moichten Sy niet tzo samen komen.

¶ Dae disse tzwen erweilten koninge alsus eyn tzijtlanck gelegē haddē by Franckfort do brach konynck Lodowich vp mit synē furstē.ind die voirtē yn mit gewalt tzo Coellen.ind van dan tzo Aich.ind do kroende yn buschoff Baldewin van Trier. dē buschoff van Coellen tzo leyde.ind brachten yn widderūb tzo Coellen gevoirt mit gewalt. hertzoch Frederich van Oesterich tzo trotz Ind keyrden mit gewalt dat buschoff Henrich syn gekoren konynck als Frederich niet moichte tzo Aichen saluen noch croenē Ind die Stat van Coellen hulde konynck Lodowich. konynck Frederich was komen mit den synen her aff bis tzo Būne ind dae croende yn buschoff Henrich van Coellen Disse vneynicheit ind tzweydracht tuschen den kurfursten duerde wail.viij.jair

¶ Tuschen den tzweyn gekoren konyngen.geschagen groiss kriege ind strijde mit rouff ind brande.want Sy beyde treffliche heren ind vrunde hatten

¶ Item die tzwene erweilde konynge quamē tzo samē in Swauē by Esselingē ind streden dae mit eynander dat tzo beyden sijdē grois volck erslagē wart.mer Frederich moiss wijchen

Anno domini.M.CCC.xv.

¶ In dē jaerē vns herē.M.ccc.xv. was eyn groiss duyr tzijt in duytschen ind welschen landen dat men den armen tzo liess dat Sy moichtē broit nemē van den fensterē dae mē broit vrkochte.ind sturuē vill lude hūgers Ind die duer tzijt werde anderhalff jair.

Anno domini.M.CCC.xv.

¶ In dem vurß jair quamen euer tzo ſamen by Spijre die tzwen erweilden konynge
Ind hertzoch Lupolt van Oeſterich des vurß Frederichs brod mit eyme groiſſen volck
konynck Lodowich ſloich mit den ſijnē in der jueden kyrchoff So verbrāt hertzoch Lu
polt vil dorper vmb Spijre So was grois duer tzijt in all desen landen Ind dair tzo
peſtilentz Buſchoff Baldewin van Treir beſtalt konynck Lodowich vitaliē genoich
vur yn ind ſyn heir. ſoe dat die genoichſamlich geſpijſt wurden Ind konynck Frederijch
moiſt wijchen.

Anno domini.M.CCC.xvi.

¶ In dem jair vns heren.M.ccc.xvj.macht konynck Lodowich. mit allen furſten ind
Steden eyn gemeynen vreden. den doch eyn deyl van konynck Frederichs partye brae/
chen as buſchoff Henrich van Coellen ind etzliche andere.
¶ Item in dem ſeluen jair Lagen Buſchoff Baldewin.ind konynck Lodowich vur
Wiſbaden by ſcharpēſteyn intgeyn Frederich Ind as he vernā dat he niet an yn moicht
hauen ſo tzoich he wederumb heym . Deſgelichen quamen die tzwen konynge by eyn by
Straiſburch Ind konynck Frederich wart euer tzo ruck gedreuen

Anno domini.M.ccc.xviij

Der bruell belacht van der Stat coellen.

¶ Buſchoff Henrich van Vernenburch vurß All was he nu eyn alt mā wurden vmb/
trint.lx.jair ſo kunde he noch geynen vreden hauen.ind brach den gemeynen vreden. den
konynck Lodowich beroiffen hadde ind quā tzo kriege mit der Stat Coellen als ouch
vur geroirt is Ind bedreiff vill moitwillens vyſſ dem Bruel vp die Stat van Coel
len. dairumb eyn Stat van Coellen dede beroiffen yre vrunde Als konynck Johan
van Behem. Greuen wilhelm van hollant Grauē Johan van Hennegauwe ſynē bro
der Grauē Gerhart van Guylche Grauē Adolff vam Berge Grauē Johan vā Seyne
Mit allen deſen vurß ind ādern mere tzoich mit groiſſer macht die Stat Coellen vur
Bruell Ind lachten ſych vur dat Sloſſ tzom Bruelle.ind laegen.iiij.maende dae vur
doch tzom leſten wart idt gedeydingt ind geſoynt ind tzoigen aff. In den tzijden wart
eyn lantvrede gemacht dae durch wart Hoeſteden gewunnen dae vill ſchaden vyſſ ge
ſchach ind tzo brochen.

Anno domini M.ccc .xx.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xx.krieghde widderumb die Stat van Coellen
mit yrme buſchoff Ind wunnen die Burch Vrechem ind braechen Sy ind brantē Sy
aff.ind ouch andere plaetzen jm Stifft van Coellen

Anno domini.m.ccc xxi

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxj. do tzoich konynck Frederich ind ſyn broder
Hertzoch Lupolt vp konynck Lodowich gen Beyeren ind verwueſten ind verderfftē
alle Beyerlant. konynck Lodowich bleyff in den veſten ind in den Sloeſſen ind quam
niet her vyſſ.

Anno domini m ccc xxij

¶ In den jaeren vns heren vurß. doe wart broder Walter van der ketzer ſcholen ver/
brant tzo Coellen.
¶ In dem vurß jair veinck die konyngynne van Engelant Iſabela die eyn dochter
was van vrāckrijch philips des.iiij.off des ſchoinē/yren eygen man Edwart vmb ver
keirtheit ind verwoeſtunge die he in dem lande mit ſyme volck dede He enhielt niet die
geſetz ind vrijheit ind ander loueliche gewoinheit des lands ind lachte yn in eyn kercker

syn leuen lanck Conynck Edwart hadde tzo vorens die moder mit yrme sone Edwart eyn tzijt lanck vyss Engelant veriaget

¶ In dē seluen jair ouerviel der here van Vallzenburch die Burger van Tricht die vnder dem hertzogen van Brabant bynnen Tricht gesessen warē want eyn deyl d̄ vurß Stat in syme gebiede ind heirlicheit is Dairūb tzoich hertzoch Johan.iij.vā Brabāt ouer die Mase ind verwoiste dat lant vā Vallzēburch/ He gewan Sittart mit gewel diger hant ind vinge den heren van der seluer Stat.ind bracht yn tzo Geneppe. in welsche Brabant gelegen.ind lacht yn dae geuangen. dairnae verschreue sych der selue vp verliesung synre goeder ind sijnre ere dat he den hertzogen niet me schedigē woulde. ind he wart vyss gelaissen.Mer he hielt dat niet sunder he tzoich ouer die Mase in des hertzogen lant ind schedichte dat sere ind quam tzo strijde mit den van Tricht. mer he verlore den strijt/ind wurden geuangen vill gueder man van den sijnen

Anno domini.M.CCC.xxiij.

¶ In dem jair vurß do samelde konynck Frederich euer eyn grois heir.vp.xxij. hundert geleyen.ind.iiij. dusent schutzen.die sande eme der konynck van Vngeren/ind vyss der heydenschaff Desgelichē samelde Hertzoch Lupolt konyncks Frederichs brod ouch eyn grois heir vp.CCC.geleyen ind tzoigē in Beyerlant ind soichten konynck Lodowich dae heym.Hie tuschen samelde konynck Lodowich ouch eyn groiss volck wāt konynck Johan vā Behem ind buschoff Baldewin van Trier quamen tzo konynck Lodowich mit.xv.hundert geleyen ind.xxx.dusent voisgenger.So alsus die tzwene konynge gegen eyn ander tzo felde lagen by Ottingē ind molendorp.ind vur eyme wasser niet tzo samen en moichten.do schoiss konynck Frederich in konȳcks Lodowichs heir dat konynck Lodowich moiste entwijchen vp syn burch.die nae by dem wasser was. Des morgens sprachen konyncks Frederich rait geuer.he en soulde niet strijden ee syn broder.hertzoch Lupolt tzo eme queme.der was waill eyn dach reyse van eme Desen raede en woulde konynck Frederich niet volgen.want he eyn koener tzorniger mā was. ind vinge an tzo strijden mit konynck Lodowich Ind gesegede eme tzom eyrsten Ind balde dairnae so quamen die voisgenger ouch her tzo.ind der Burchgreue van Nuerenburch mit .iiij.hundert helmen. konynck Lodowich tzo hulpe.ind warēt gerowet. ind deylten ind drenten konynck Frederichs heir Ind Conynck Johan van Behem vinck Conynck Frederich ind leuerde yn konynck Lodowich. doch mit sulcher byreden dat he yn niet endoede Ind vele ander edeler lude wurden geuangen mit Conynck Frederich. Sus wart der Conynck Frederich segeloys.dat by auenturen niet geschiet were. hedde hey hertzoch Lupolt syns broders gebeydet So gewan der kreich eyn ende.den die tzwen erweilde Conynge hadden gehat waill.viij.jair vmb dat rijche Ind bleyff do konȳck Lodowich alleyn Roemsche Conynck Ind hertzoch Lupolt voir bedroefft widd heym.

¶ Item do Conynck Frederich also geuangen lach vp eynre festen genant Druwesint so quam eyn waill geleirt man ind was meyster in der swartzer kunst.tzo Hertzoch Lupolt Ind sacht off he eme gelt geuen woulde.he woulde den duuell besweren ind woulde eme synen broder heym leueren vyss der geuenckenisse Also gingē die tzwene Hertzoch Lupolt ind der meyster in eyn kamer. do dreyff der meyster syn kunste Ind quam der duuell tzo yn in eyns pylgeryms wijse Ind wart der duuel gebeyschen. dat he Conynck Frederich sulde brengen ayn alle schaden So antworde der duuel.he woulde idt waill doyn.woulde eme konynck Frederich volgen Also voir der duuell enwech ind quā tzo Frederich vp die festen. ind sacht dat he vp dat swartz pert seysse/ he woulde yn bringen

tzo ſyme broder. Der konynck ſprach Wer byſtu. Der duuel antworde Vraege niet dair nae woultu vyſſ der geuenckniſſe komen. doe wat ich dich heyſchen. So wart dem konynck ind den. die yn hoedent ſo ſere gruwelen. ind machten Crucer vur ſych. dae ver/ſwant der duuell. ind dat pert was dae mit enwech

¶ Item dairnae dede hertzoch Lupolt dem konyck Lodowich alſo we mit kriege. dat he konynck Frederich moiſt vyſſ der geuenckniſſe laiſſen Doch moiſt he ſweren ind verburgen dat he konynck Lodowich vngeeyrret lieſſ an dem rijch.

¶ Item eyn deyl hiſtorien ſchrijuẽ alſus dat konynck Lodowich quam alleyn tzo Conynck Frederich. dae he geuangẽ lach. ind ſprach mit eme alleyn ind ſchatzt yn niet. dã nã ſynen eyt van eme. ind lieſſ yn mit den ſynen loſſ ind vrij. alſo dat Lodowich alleyn eyn Roemſch konynck blijuen ſoulde. as he dede ind was konynck van d kur. xxviiij jair lanck ee he ſtarff.

¶ Item dairnae wart hertzoch Frederich vurß eyn heymlich gericht gemacht tzo eſſen. dair durch he Conynck Lodowichs frunt ſoulde werden Ind als Frederich dat geſſen hadde. wouſſen eme alſo vele luſe tuſchen der huyt. dat he dae van ſtarff. Anno domini M.CCC.xlvij.

Anno dñi .M.CCC.xxiiij.

¶ In dem jair vurß verbunden ſych tzo ſamen Buſchoff Baldewin van Treir mit konynck Johan van Behemẽ. mit dem hertzogen van Lothringen ind mit dem Greuẽ vã Baren Ind tzoigẽ vur Metz. ind belachtẽ die vurß Stat. ind benocdichten die ſere. ind wueſtẽ all dat dair vmb lach. ind rieden den Burgeren bange.

Van dem hoff tzo Coellen gemacht. genant der hoff van dem Roſengarden

¶ In dem vurß jair nae dem as keyſer Lodowich regniert hadde. xxviij. jair nã Conynck lodowich van Beyeren Greuẽ Wilhelms dochter van Hollant ind hieſch Margareta Die wart eme tzo Coellen bracht in dem vaſtauẽt So hielt he bruloff ind hoff an dem joeden buchell. genant der Roſenkrans Ind warẽ vã beyden ſijden mit d bruyt ind mit dem keyſer by die. ij. duſent mynſchẽ Ind die hoiffren dae. viij. dage lanck mit groiſſer eren. do yederman mit groiſſer zuchten tractiert ind gehandelt wart keyſer Lodowich ſante nae dem buſchoff van Coellen. ind der en woulde niet tzo eme komen want he yn van des Pays wegen tzo Bãne hielte Dairnae ſchiedẽ Sy van dan mit vreudẽ.

Anno domini m ccc xxv

¶ In dem jair vns heren. M.CCC.xxv. nae dem as die Stat van Coellen mit den heren die mit yr hielden wederumb affgetzogen waren van dem Bruell als vurß is. ſo vntſtunde dair nae widdervmb eyn tzweydracht tuſchen yn. ind dairumb die ſeluen die vur dem Bruelle gelegen hadden. tzoigen in Weſtphalẽ vur dat ſtarcke Sloſſ Volmerſteyn. ind laegen dair vur eyn lange tzijt. ind tzom leſten wart idt gewonnen ind vyſſ dẽ grunde vmb geworpen.

¶ In deſen tzijden ſtarff Matheus der hertzoch van Meylan do belehent konynck Lodowich dat lant tzo Lombardiẽ herẽ Galeatze des vurß Matheus ſon Deſe here Galeatze dede ſere vill widder den Pays As nu Pays Johãnes konynck Lodowich dicke geſchreuen hadde. dat he tzo eme queme in vranckrijch. ind lieſſ ſich dae wijen ind croenẽ ſo quam he niet ind verachte dat. Dairũb vergaderde Pays Johannes den konynck van Vrãckrijch. ind hertzoch Lupolt vurß ind der Pays beclachde ſich ſo wye konỹck Lodowich beleynt hedde Galeatius Matheus ſon van Meylan mit dem lande vã Lõbardien nae dode ſyns vaders der geſtoruen were. welche Galeatius dem Pays ſere tzo weder were Ind meynte dairumb dat ſich konynck Lodowich des angenomen hedde

weder recht/ind dat syn belenung wer vā vnwerde.want gheyn Roemsche konynck en hette wat tzo beschicken noch ouch eynich recht in Welschen landen yemant tzo beleynen off anders wat.he enwere eyrste ouer berch gewest ind zo Rome keyser gewijhet. Ind dat enhedde dese noch niet gedain.wie dicke he yn dairūb versoicht hedde. Ind dairūb der Pays loyde konynck Lodowich gen Auion/dae van/dat he hadde Lampardē/als vurß is geleent/ee he keyser were wurdē. konȳck Lodowich enachte des niet vn̄ schreiff dem Pays/syne Cardinale hetten yn gewijet zo Rome in des pays stat/ dae mit wer es eme genoich. Der Pays meynt niet.he soulde syn wyonge van eme selffs entfangen. Idt was ouch vremde as mich dunckt/ dat der pays den konynck woulde laden in eyn vremde herlicheit/ind dat he niet gen Rome selffs quam off yemantz dair sende vā synt wegen/so doch dat vur ind nae geschiet is.Eyn yglich hundt is koen vp sijnre mysten. So der konȳck niet gen Auion quam/nae dem as he geladen was/do dede yn d᷒ Pays zo banne.vp den bāne ind vp des pays brieue gaff der konȳck niet.dae vā gaff der pais vrdel dat der konynck were eȳ vncristē man ind eyn ketzer an dem gelouuen/ind dreu/wede eme/he wolde yn entsetzē vā dem Rijche ind vā allē synē herschafftē ind erē. Her nae voir d᷒ konȳck gen Rome mit vill furstē ind herē/ as mit hertzoch Renalt vā Gelre/Greue Wilhelm vā Guylche/Greue Dederich vā Cleue/Greue Dederich vā Berge/ind wart vā dē Romerē eirlichē entfangē. Der Pays was vur gebedē vā dē Romeren/dat he vā Auion queme gen Rome ind den konȳck croende zo eyme keyser/off den gewalt yemātz entfeel den konȳck zo cronē/ as vur tzijdē konȳck Henrich geschiet was. Dit wolde d᷒ Pays niet doin. So machden die Romer ind d᷒ konȳck eyn Mynrebroed zo eym payse zo Rome/der selue Pays machte vill Cardinele ind Byschoffe ind croende konynck Lodowich zo eyme keyser. Ind he was.viiij.iair konȳck gewest Dat geschach nae gotz geburt.MCCCxxviij. Vnd keyser Lodowich bleyff.j.iair in Italien. Van desen nuwen Pays ind synē Cardinalē stonde groisse yrrūge vp in der Cristēheit. doch zo leste ergaff sich deser Pays ind syn Cardinale an dē pays Johānes ind quamē zo gnadē. So wart d᷒ alde Pays noch zorniger ouer dē keyser/ ind verbande yn noch mer/ind lacht Interdict ind verboit syngē ind gotz dienst in allen Stedē/dae man yn vur eynē keyser hadde. ind wer yn keyser noempte/der sulde im Ban syn. Hye vyss wart groiss yrronge ind tzweydracht in der Paffschaff in des Rijchs Stedē vnd in den Vryen Stedē/die desen Lodowich vur eynē keyser hielden.wāt etzliche Paffen ind dat groiste deyll wouldē dem pays gehorsam syn/ind wouldē niet syngē noch gots dienst doin. Dat Interdict stonde by.xvij.iair in Vryen ind des Rijchs Stedē/dat die.iiij.orden off eȳ deyll vā yn niet wouldē syngē. doch sungē ind laesen eyn deyll weder des Pays brieue. Desgelijchen dedē māniche vā anderē orden.ind die werltlichen paffen. Ouch tzweyden sich paffen ind moenche in eyme cloister vn̄ in eynre kyrchen/etzliche songē.die andere sweygē. Ind as etzliche Hystorien schrijuē/so was keyser Lodowich eyn goit ind dogenthafftich man/dat he gheynē paffen dairūb straiffte off verstiess.dan he tzwang Byschoffe ind prelaten/dat Sij yre lehen vā eme moistē intfangē.wāt as in dem deyll/so waren Sy vnd synre gehorsamheit.

Item in deser sachen was hertzoch Lupolt allet eȳ vrsache/der dat dreyff ind herde an dem Pays/fursten ind heren/ind macht ind bestalt dat des pays brieue in allen Steden weder den keyser vp geslagen ind gelesen wurden.

Item dese hertzoch Lupolt als he vill ind lange hadde jm lande vmb getzogen.so voir he gen Spijre ind belach die Stat. Ind as he dae eyn tzijt lanck gelegē hadde.sachten eme die artzder/dat he sich zo vill arbeit/ind dat he syn lijff niet lāge moichte vur krāckheit bewarē. Dairumb voir he van Spijre gen Straißburch/ind woulde sich dae mit den vrauwen synre arbeit ergetzen. Ind lach aldae in der heren vā Ochsensteyn hoff. do wart he kranck ind vnsynnich.ind starff ayn ruwe vnd ayn bijchte nae gotz geburt.M.

CCCxxvj. Die ander hertzoche van Oesterijch vnd der hertzoch Lupolt storuen alle ayn kynder. Der Pays Johannes vurß der den keyser verbannet hadde der starff tzo Auion Anno dñi. MCCCxxxiiij. Ind desgelijchen konynck Philips vã Franckrijch Vyss dem as schynet nomẽ Sij eyn erschrecklich ende/ die konynck Lodowich zo wider waren.



Anno dñi. MCCCxxvi.

Renalt.ij. Greue ind der eirste hertzoch van Gelre ind Greue vã Zutphen/ nã die vurß Graeffschaff in besess Anno. MCCCxxvj. by keyser Lodowichs tzijden des veirden. doch hadde he die selue lãtschaff vur regiert. viij. iair lanck als eyn Administrator. In welchen. viij. iairen he syn vader gevẽcklich hielde zo Montfort as vurß Disse Renalt was genant mit dem Roden hair vnd hadde zwae huysfrauwen. die eyrst hiesch Sophia vnd was eyn dochter des durchluchtigen mans Florentz her tzo Mechlen. vnd mit der hadde he. iiij. dochter. Die eyn hiesch Margareta ind starff Anno. MCCCxliiij. Die anð hiesch Mechtilt. ind die hadde. iij. man nae eyn. Der eyrst was Greue Johan vã Cleue. Der ander Greue Gotfrid vã Lossensi. Der derde Greue Johan vã Bloes. Ind die vurß vrauwe Mechtilt quã tzo kriech vmb dat hertzochdom vã Gelre mit yrme neuen Greue Wilhelm vã Guylche ind starff sonder kynder Anno dñi. MCCC lxxiiij. vnd is begrauẽ in dem cloister zo Mariendale by Arnheym. Die derde dochter hiesch Ysabell. vnd wart eyn Abdisse zo Greuendall. Die vierde hiesch Maria. ind die truwede Greue Wilhelm vã Guylche. ind starff Anno. MCCCC j. vp sent Seruais auẽt.

¶ Disse vurß Greue Renalt van Gelre was sere vernoempt ind sere eirlich gehalden vnder allen Furstẽ/ dairumb vill Fursten sich an yn maechden. Syn eyrst frauwe Sophia vurß starff Anno dñi. MCCCxxix. ij. nonas Maij. Syn ander frauwe was konynck Edwartz suester vã Engelant Alienora genoempt. ind mit der hadde he tzwen soene Reynalt ind Edwart.

Itẽ Greue Renalt vurß verbesserde ind vermeirde sere ind vill. sijn lantschaff. ind vnð anderẽ herlicheiden hait he gegoldẽ mit syme eygẽ gelt tzo synre lantschaff/ die herlicheide van Kessell ind van Erckenbeck.

Itẽ vmb syn goit ind groiss geruchte dat dese vurß Greue vnð den furstẽ hadde. So begaff idt sich. Anno. MCCCxxvij. as hertzoch Lodowich vã Beyerẽ Roemsche konynck woulde treckẽ gen Rome durch Lõbardien/ schreyff he dem vurß Greuẽ/ dat hey zo eme queme ind ym behulplich were. Ind schreyff eme eỹ brieff alsus ludende in latijn. Lodowicus dei gratia Romanorũ Rex Spectabili viro Renaldo duci Gelrie Comiti Zutphanie ac vasallo suo predilecto Grãz suã et oẽ bonũ. Cũ ex diuine largitatis munificẽcia lõge plures Ciuitates et castra nobis q̃ diue memorie quondã Hẽrico predecessori nostro fidelitatis homagia prestiterũt. Ita qð Imperiali coronationi nulla nob possit difficultas aliq̃ mõ p̃stari. fidelitatẽ tuã q̃ nob et imperio teneris/ cui⁹ mẽbrũ principale te cognouim⁹. his p̃ntibus obtestamur quaten⁹ Jubilate Lõbardiã aduenias cũ potẽcia militari/ recepturi nobiscũ palmas imperial triũphi quas sine te capere quõlibet nos tederet. Datũ anno ꝛc. Do ð vurß Greue desen brieff intfangẽ hadde/ so nã he mit sich Greue Wilhelm vã Guylche/ Greue Dederich vã Cleue/ Greue Dederich vã Berge mit anderẽ vill rittermaissigẽ mãnẽ/ ind reysdẽ zo konynck Lodowich mit groissem cost ind stait/ ind bleuen by eme eyn lange tzijt ꝛc. vide infra ãno. MCCCxxxviij.

Anno dñi.MCCxxvij.

¶ Anno dñi.MCCCxxvij.zoich der here vā Heynsberch mit den van Tricht in dat lant vā Valkenburch/vnd gewan dat dorff vnd zerstoert dat.so dat alleyn dat Sloß dae bleue. Do gedachte hertzoch Johan vurß wye he mit listicheit were vurmails aff gedeydinget durch den Konyck van Behemen ind verdroiß yn sere/ind zoich zom der den maill ouer die Maese ind belach dat vurß Sloß.ind zom lesten wart dat Sloß vp gegeuē beheltniss lijffs ind leuens der ghenre die dair vp waren ind warp dat vyss dem grūde vmb. Ind dat geschiede in dē iair vns herē.M CCCxxxix.vp den.ix.dach in dem Meyen.

¶ Zo der seluer tzijt widdersachten.xvj.Lantzherē hertzoch Johan vā Brabāt all dese naegeschreuē heren. Karll konynck vā Behem/Der byschoff vā Coellē/Der Byschoff vā Luytge Adolff genoēpt. Der Greue vā Guylche/Der Greue vā Hānonie ind syn broeder Johānes vā Bealmont. Der Constabilier vā Franckrijch/Der Greue vā name. Der Greue van Lossensi/Der Greue vā Cleue/Der Greue vā Gelre. Der Greue vā Spanheym/Der Greue vā Katzenelēbogē. Der Greue vā d Marcke/Her Henrich vā Blandri. Der here vā Falckenberch/ind der here vā Duelheym mit meir anderen/dair tzo halp der konynck vā Frāckrijch/ind der woulde dat des vurß Hertzogen Johans son vā Brabant soulde nēmen syn dochter zo eyme wijue. Mer der hertzoch hedde liener dat he genōmen hedde des Greuē dochter van Hannonie/jnd die was eӯ eynich kӯt/ind was verhoffen dat dat hertzochdom vā Brabāt ind die Graeffschaff vā hānoniē suldē veynt werdē.mer he moicht dat niet doin so alle dese vurß herē eme widdersacht hadden. Dese vurß heren as Sy vergadert warē zo Feyhe so verbrāten Sij Hānut ind Landen. Hier entusschen sante der hertzoch tzo dem Konynck van Franckrijch/ind ergaff sich dair tzo ind woulde synen soene bestadē an syn dochter. Ind nam der konynck vā Franckrijch die sach an sich.jnd mit dem vergienck d vnfriede.

So wye hertzoch Johan van Brabant woulde eyn eygen byschdom in synē landē as Brabant up richten.

¶ So nu des konyncks dochter ind hertzoch Johans sone zo samen vertruwet waren so sante he syn Ambasiaten mit der konyngyn brieff/vnd hoffde he woulde erlangen dat he moechte eyn nuwe Byschdom in synen landen vp richten ind eyn byschoff setzē in synen landen. Mer vmb der ghenre willen die die vetten proeuen hadden zo Luytge vnd zo Camerich/die dair weder waren/wart niet dair vyss.

Anno dñi.MCCCxxx.

¶ In den iairen vns heren.MCCCxxx.do was goit Wijn gewassen.
In dem seluē iair stont eyn geselschaff vp ind machten eyn konӯck vnder yn.ind d hiesch Armleder. Der selue konӯck ind die geselschaff berouffdē ind deden doitslain alle die joeden in Vrancken lande.

Anno dñi.MCCCxxxij.

¶ In dem iair vurß wart zo Straißburch veranderunge des Raits/dat die hātwerck in den Rait wurden gesatzt.

Anno dñi.Mcccxxxiij.

¶ In den Jairen vns heren.MCCCxxxiij. Do was also vill wijns gewassen/dat men eyn vass vmb dat andd voulte/ind eӯ quart galt vmb eyn ey.ind der best wijn galt tzwen haller/jnd der hiesch der Klasse Lodowich.

¶ In dem iair vurß/in dem maende Julij/wart die Stat vā Mechlen verkoufft dem Greuē vā Vlāderē/vur hondert dnysent Regaliū/mit eyme sulchen bysatz/dat d vurß Greue die vurß Stat intfangen sulde vā der kyrchen vā Luytge as eyn lehen goit/jnd

ensulde die nũmer van der herschaff van Vlanderen veranderen. Mer dit behagede her/
tzoch Johan vã Brabãt niet ind verbant sich mit den van Mechlen/die sich ouch dair
weder lachten mit gantzer macht. Jnd dairũb wedersacht der Greue dẽ vurß hertzogen
Dat Cloister van afflunieñ. wart verbrant. Dat Sloß Rode wart belacht/ als her/
nae geschreuen is. Wijck bynnẽ Mastricht stercke der hertzoch. ind der bisschoff belacht
Mastricht. Zom lesten macht der konynck van Franckrijch vrede jnd die Stat Mechlẽ
wart gegeuen in des konyncks hant.

Anno dñi. Mccc xxxiiij.

¶ Jn dem iair vurß/soulde in Coellen eyn Torney syn. Do die Torniere vp dẽ mart
quamen. do waren der Burger van Coellen me dan der ander vysswendigẽ turnermes/
sigen. So dat Sy mit den Ritteren ind knechten die Burger warẽ/niet wouldẽ torni/
ren. want Sij starcker ind yr me was dan der vremden. Jnd wurdẽ raits dat men der
Stat Banner vyss der Stat vp den Judden sant voirdt int velt. Dit geschiede alsus
Der Stat banner wart vur gevoirt ind dem rieden Sy alle nae. ind dae tornierde mã
by dem judden kyrchoff. Do dat gedain was rieden Sy weder in Coellen. Vyß desen
vurß puntten is zo myrcken/ dat tzo der tzijt ind dair vur vill groiss adels ind vã bewer
ten helmen in Torneyen in Coellen gewest is/as vã Rittermaissigen mãnen. as noch
zer tzijt bewijsen die Rittermaessige wonũge jm kyrspel vã Lyßkyrchẽ/in dẽ gewoint
hauen vill Ritter/ind ouch vp anderẽ platzen.

So wanne ind durch wen dat Sloß ind die Graeffschafft van Hulkenrade an dat Stifft van Coellen komen is.

¶ Jn dem seluen iair starff bysschoff Henrich vã Vernẽberch. Disse bysschoff all voir
de he viell kriege ind hadde groissen costẽ. nochtant so galt he mit eyme groissen gelt an
dat Sticht dat Sloß ind die Graeffschaff Hulkerade vmb eyn sterckũg ind vestigũg
des vurß Stiffts/ind dat dede he ouermitz eyn verveirlich groisse schatzung die he lach
te in dem Byschdom vp die Collegia ind Stiffte/vp die Abdien/ ind kurtlich vp alle
passchaff/die die vurß lantschaff betzailden/want dat meyste deyll der zeyende ind zinse
die die passchaff van Coellen hait/is in dem seluẽ gebiede ind dae by gelegen.
Jtem der vurß bysschoff Henrich vmb zo beschirmen ind zo veruaren die ende des byß
domß van anstoiss ind oueruall stercke ind besserde he vill vlecken.
Rolantzecke dat Sloß dede he buwen.
Lechenich dat Sloß began he zo machen. Vnd int eyrste lachte he eyn starcken nuwen
Torne ind woulde eyn Sloß dae by machẽ. dat doch by synen tzijdẽ niet voll gemacht
en wart/mer syn naekomelinge/bysschoff Walraue as hernae voulget dede dat vyss bu
wen.

Lyns / Ordingen — Dese tzwen vleckẽ dede bysschoff Henrich van Vernenberch eyrst werff
vmb muyren/dat idt Stede geheischen wurdẽ. ind gaff yn dair tzo Stat
Sent Barbaren kyrche zo Bonne dede he machen. ¶ recht

¶ Jtem he zoich dairnae in dat gemeyn Conciliũ zo Vienne in Franckrijch/ dae pays
Clemens der. viij. was vnd wart eirlichen entfangen/ do he widder quam vnd was eỹ
alt man wurden. so starff he ind ligget zo Bõne in sent Barbaren Capelle/ die by sijden
steit an der kyrchen/die he gantz nuwens vp hadde doin machen.

Nicolaus. iiij. wart der. Cxcix. pays vmbtrint anno dñi. MCClxxxviij. he
biesch zo vorens Jheronym⁹/ind was vã der Mynrebroeder orden. He was
Pays. iiij. iair.



Celestinꝰ.v.wart der.cc.pays He hiesch zo vorens Petrus. Disse pays was eyn vrōme hillich man/ der got vur ougen hadde ind vorte/ vnd leuede in groisser strengicheit ee he pays wart/ ind ouch dairnae Nu hadde he by sich eyn Cardinale der hiesch Benedictꝰ Caietanus vnd der was eme sere heymlich/ ind was ouch sere geleirt in den geistlichen rechtē. Der selue Cardinale vurß vergaderde alle die puntgyn die eme dienē moichtē tzo synen vurnēmen ind synen vpsatz vyss den geistlichen rechten/ vnd hielt die dem vurß pays vur/ ind waren die puntgyn dae van/ wie dat idt eyn sorchlich dinck is dat ampt die selen zo verwarē. as syn die geistliche prelaten. wie vil me dat ouerste ampt der selen. as is dat paysdom So dese reden der vurß Pays gehort hadde van dem Cardinale der eyn geleirt man was ind syn sonderliche heymliche vrunt. so wart he sere cleynmodich/ ind gedachte dat Paysdom zo ouergeuē/ as he ouch dede. ind dairumb machte he eyn gesetze dae van/ dat eyn pays vā Rome moicht ouergeuen dat paysdom. Ind dairumb bald dairnae/ als die Cardinale by eyn vergadert waren/ ouergaff he dat paysdom/ dat he nu. vj. maende lange besessen hadde/ ind gaff yn die gewalt eyn anderē zo kiesen. Ind niet lanck dairnae wart Benedictus ð Cardinale vurß pays gekorē ind wart genoempt Bonifaciꝰ. viij. Petrus vurß dat is der vurß pays Celestinus/ der treckde heymlich wederūb in syn eynsamheit dair he vurmails plach zo syn. Ind as dat vur Bonifacius den Pays quam. so sante he nae ym etzliche ruter ind beuall den/ dat Sy yn wederūb brechtē. vnd yn verwarten/ want he eyn cloickman was/ so vorte he dat dat volck sulde mere willen hauen vur eyn pays Petrū vurß/ vmb syjnre billicheit willen/ dan yn mit all syjnre kunst. Ind hielt yn so hart in der gefenckenisse/ dat men meynt/ dat he ee syn rechte tzijt starff. ind he wart canonizierτ ind in die zaill der hilligen gesatzt/ durch den pays Clemens. v.

Wanne ind wer ingesatzt hait dat gulden iair tzo Rome



Bonifaciꝰ. viij. der. xci. pays wart pays gekoren Anno dn̄i. MCCxciiij. He was eyn verfaren man in den sachen/ die des pays gericht antreffen/ ind was dae mit vmbgangen. Hey was eyn eer gyrich man. he stonde dairnae mit behendicheit ind listicheit dat he moicht groiss werdē. ind as eyn deyll sagen ind ouch nu geroirt is/ so hadde he heymlich bestalt eyn deyll/ die spraechē ind rieden mit syme vurfaren Celestinus vurß/ der eyn sympel man was dat he dat Paysdom ouergeue Ind do he Pays was gewurdē/ so began he mallich zo versmaen. Doch satzte ind machte he ouch etzliche loueliche dynge. He canonizierτ ind satzde in die zaill der hilligen sent Lodowich byschoff van Tolosen vā der Mynre broeder orden/ geborē vā ð croin van Franckrijch. He dede ouch vergaderen eyn boich in den geistlichen rechten vnd is genoempt Sextus. He satzte in Annū Jubileū/ dat is dat gulden iair/ in dem alle die gene die tzo Rome quemen ind versoichten sent Peter ind sent Paulus/ die sulden/ als Sy yr biicht gedain hedden zc. erlangen vergiffnisse all yrre sunde. Zo glijcher wijse as in dem Alden testament was vertzijung aller ouertredunge in dem. l. iair. wie ouch die syn moechte. Ind wart dat eyrste guldē iair gehalden in dem iair vns heren. MCCC.

He satzde ouch dat men dat selue gulden iair halden sulde zo allen.l.iairen. vnd desgelijchen zo allen.C.iairen. Jnd in dem eyrsten gulden iair.MCCC.vurß quam so groiss voulck tzo Rome vyss allen landen/ dat dat voulck nauwe moichte gain in der wijder Stat van Rome.

¶ Jtem pays Bonifacius vurß quam in vnwillen mit konynck Philips van Franckrijch/ind nam eme dat selue konynckrijch vnd gaff dat hertzoch Albrecht dem Roemschen konynck/ Dem he vurmails waill zom vierden maill geweygert hadde die Confirmacie zo dem keyserdom. dem gaff he nu dat keyserdom van Rome vnd dat konynckrijch van Franckrijch. Dairumb lachte sich der vurß konynck van Franckrijch intgheyn den pays ind sprach dat he eyn ketzere were.ind woulde dat bewijsen vur vnd in dem gemeynen Concilium dat tzo der tzijt in Franckrijch gehalden wart zo Vienne. Jnd der konynck vurß begerde an pays Clemens dat he ym bystendich syn wolde vmb vyss zo diligen Bonifacius namē/mer dat wart eme geweygert. doch so vill wart vyss gedruckt in dem seluen Concilium. dat pays Bonifacius sonder recht den vurß konynck vurgenōmen hedde.

¶ Jtem do konynck Philips van Frāckrijch vurß dat vernam van dem pays/ dat he yn van syme konynckrijch verstoissen woulde/ vnd dat eym anderen gegeuen hedde/ voir he tzo/ind bestalt wie he moicht dat he sich an dem pays wrechen moichte.ind do he gewar wart dat der pays vurß in syme heymet was in syns vaders huyss/in der Stat Anagnia genoempt. so quam he des nachtes heymlich in die vurß Stat ouermitz hulpe der ghenre die mit dem keyser parthien intgheyn dē pays die Gibeling geheyschen syn vnd kurtzlich. So der pays vnbesorcht was in syns vaders huyss/in der kamer/ dair he in geboren was/ wart he ouervallen van den Frātzosen. die doeren wurden vp gestoissen mit gewalt ind zerbrochen/ind der pays wart gefangen ind geuencklich gehaldē vnd vā dem vnuersienlichen ind erschrecklichen ouervall der eme geschiede. wart he so sere veruert. dat he bald dairnae bynnen.xxiiij.dagen starff.



Benedict⁹.xi.der.CCij.pais wart pays gekoren. He hiesch tzo vorens Nicolaus ind was vā der prediger orden. He gaff wederumb konynck Philips van Frāckrijch syn lātschaff/ syn vryheit ind priuilegia. He was pais viij.maendt.xvij.dage.

Wāne wyelāge ind durch wem der stoil vā Rome in Franckrijch gelacht wart

Clemēs.v.der.CCiij.pays wart gekoren Anno dñi.MCCCiij.ind he was tzo der tzijt in Frāckrijch.ind he schreyff dē Cardinalen die yn gekoren hadden. dat Sy zo eme quemen in Vrāckrijch/als Sij ouch deden. Jnd was der pays mit den Cardinalen in Vranckrijch off der stoill vā Rome by lxxiiij.iair. Jnd quā vill vngelucks dae van in der hilligē kyrchen as dat die geschichte vysswijsen.

Johannes.xxii.der.CCiiij.pays wart gekorē Anno.M.CCCxvi.zo Leon in Franckrijch in d prediger cloister. wat he bedreuen haue ind ouch syn vurvarē wirt hernae geroirt in veruolgūge d iair. He was pays xix. iair.ind was alt.xc.iair do he starff.ind liess mere schatz dan all syn vurvaren.

Walraue Greue van Guylch der.lv.byschoff zo Coellen



WAlraue Greue wilhelms broder vā Guylche wart gekoren der.lv. buschoff tzo Coellen Ind dat geschiede Anno .M.CCC.xxxiiij He besass den stoill.xvj.jair.vj.maende ind.xix.dage vnder den Roemschen konyngen als vnder keyser Lodowich Ind vnder keyser karll He was eyn Proist tzo Luytge.ind eyn thesaurarius des doms tzo Coellen Syn vader hyesch greue Gerart van Guylche.he was eyn jonckman vā xxviij jaeren Dat Capittel der kyrchen van Coellen hadde begert ind gekoren buschoff Adolff van luytge. Mer pays Johānes xxij.keyrde sich niet an die kur ind gaff die kyrch van Coellen Her Walrauē vurß.der ouch tzo d selner tzijt niet tzo Coellen was.ind all was he niet so cloick ind erfaren in tzijtlichen sachen.as der stait eyschet. want he hadde van synre kintheit all tzijt gestandē in den hoichen scholen tzo Parijs ind tzo Orliēs.dae he Licenciat was wurden in den geistlichen rechten.so wart he nochtant geroiffen tzo dē buschofflichen stait vmb syn groisse kunst ind syn hoiche gebort

¶ Zom eyrsten as Buschoff walraue an dat buschdom quam .want he vā eym groisse edelen ind mechtigen geslecht was.so wart neder gelacht kriege ind orloge der genre die dat Stichte vurß plaegen tzo oueruallen Ind he regeirde die kyrche in groissem vreden ind rastlicheit.xj.jair lanck Ind in der selner vredelicher tzijt erkouerden sich sere beyde paffen ind leyen die eyn lange tzijt waren geschediget ind verderfft gewest ouermitz vneynicheit ind vyantschaff der Buschoue intgheyn die lantz heren ind die Stat vā Coellen.

¶ In der selner vredelicher tzijt wat he van Sloessen Vesten die veruallen waren off durch kriges leuffe tzerstoert waren.off die begonnen waren ind noch niet gantz vyss gemacht.die vernuwerde he.ind buwet die wederumb vp.ind volmacht dat ghene dat begonnen was

Dat Sloss Lechenich gebuwet

¶ Item dat Sloss tzo Lechenich dat all tzijt gewest is ind her naemails syn mach as eyn sunderlinge beschirm der kyrchen van Coellen intgheyn die Graesschaff van Guylche.want idt vp der kanten des Coelschē lands ligget.ind an dat Guylcher lant stoesst dat syn vurvader buschoff Henrich van vernenburch alleyn mit eyn Torne begonnen hadde dede der vurß buschoff Walraue machē van grunt vp ind mit all tzo schonen gebuwē.dat doch syn navolger noch mere besserde ind sterckde Ind dat dede he/wie wail idt sere verdroiss synen broder.Mer dat schuwede he niet ind dede dat synen vrundē tzo wedermoit als he ouch tzulpge gedayn hadde vur twengell beyder lande vurß dairumb vill heren ind Greuen syn vyant wurden vmb syns bānens ind kriegens will Also dat hie mit dem Stifft vntgain syn viant tzo groissem strijde quam ind schaden leit as her nae geschreuen wirt Anno.M.CCC.xlviij.rc.

¶ Item eyn deyl Sloess sterckte he mit Tornē ind tzinnē as Gudesberch Bruck Hart Item he galt ouch eyn deyll Slosse ind Stede an dat Stifft vā Coellen mit groissen treflichē sūmē geltz.als Reymbach dat Sloss mit d Stat.Oyde dat Sloss mit d vaedie zo kempē ind tzo Hunff.Poppelsdorp dat Sloss.Die helffschaff d burch zo Seyfberch mit yrrē tzo gehoere.Die helffschaff der burch tzo Nordernay Ind dat gewan he van dem Grauen van waldeck mit geweldiger hant/ Zeltranch dat Sloss gelegen vp der Mosele dat lost he wederumb van dem grauen van Veldentze vur eyn groisse summe geltz dat eyn lange tzijt van der kyrchen van Coellen gewest hadde

¶ Menden die Stat in westphalen die gelegen is by des Greuē lant van d marck. ind was vervallen ind tzerstoert an muyren ind anderen stucken. zo der reysde der vurß buschoff Walraue mit eyme groissen mechtigen volck ind machte van grunt vp vmb dye Stat nuwe muyren ind sterckte die mit Toernen tzynnen ind portzen

¶ Disse vurß Stat Menden wart nae der tzijt wederumb affgerant vā Greuē Adolff van der marck ind van Greuen Gotfrit van Arnsberch tzo nachts tzijden as idt stonde in eym bestant tuschen yn ind dem Buschoff/ind gewonnen die Stat alsus ind tzo braechen die wederumb So tzoich buschoff Walraue wedder dair ind dede eyn ander nuwe muyre dairumb machen Jnd tzo eyme groisserē beschutze ind beschirme der Stat vurß so lies he by sijden eyn starck Sloss leggen

So were dat Carthuser cloester tzo coellen hait doin machen

¶ Jtem dat Carthuser Cloister bynnen Coellen hait he eyrsten an begūnen tzo machē ind volmacht ind groislich begauet. dat doch naemails van lantz heren Ritterschafftē ind van den Burgeren van Coellen hoechlicher begifftiget ind getziert is/ind sunderlinge mit eyme sere koestlichen ind schoynen Cruytzegange der begonnē is Anno .M.cccc xcv. ind nu tzer tzijt Anno. M.CCCC.xcix volvoirt is mit. vij. vynsteren Van dem seluen Orden vynstu ouch wat folio. C.xlv. Jtem folio. C.lxiiij.
¶ Jtem He liess dat Steynē cruytz setzen tuschē Gudesberch ind Būne dat noch steyt Anno .M.CCCC.xcv. Doch schrijuen eyn deyl dat buschoff Wilhelm vā Gennep syn naevolger dat selue haue doin machen
¶ Jtem so hait he ouch as ich hain horen sagen gesatzt dat Marien bilde ind eyn hangē de luchte dair vur bynnen Coellen an d ouerē butten gassen ort Jnd is gewest dat eyrste Marien bilde in Coellen die vp den canten van den straissen stain Jnd is ouch als ich hain hoeren sagen aflais dair tzo gegeuen der eyn Aue maria vur dem bilde spricht.
¶ Jtem van buschoff Walraue vurß vynstu mere hernae Anno. M.CCC.xliij.



Benedictus xij wart der ccv pays He wart van den Cardinalen gekoren eyndrechtlich vp sent Laurencius auent Jnd was geboren van Tholosen. ind was eyn moenich van sent Benedictus orden Jnd was Pays. vij. jair .iiij. maende ind. xiiij. dage Deser pays was eyn broitbeckers son ꝛc.
¶ Jtem dese Pays hedde gern keyser Lodowich vyss dem banne gelaissen. mer der konynck van vranckrijch hynderde dat Sust moist der Pays van betwange keyser Lodowich bennich halden Jnd starff ouch tzo Aueon. Disse Pays wederreiff Pays Johannes brieue van dem tzeynden ind prouenden vurß. ind geboit dat men niemant vurder endrunge
¶ Jn dem vurß jair scz. M.CCC.xxxiiij. began dat orloch tusschen Vranckrijch ind Engelant
¶ Jtem vp die selue tzijt lach keyser Lodowich ind der konynck vā Beheme intgain eyn tzo velde

Anno domini. M.CCC.xxxv.

¶ Jn dem jair vns heren. M.CCC.xxxv. do was der groisse wint vp sent Symons ind sent Judas dach der vill schadens dede.

Anno dñi.m.ccc.xxxvi.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxvj.vmbtrint vnser lieuer vrauwē lichtmisse lach der Greue van Guylche mit dē konynck van Behemē vur des Hertzogē Roide vntgain den goiden hertzogen Johan van Brabant Ind dat Sloss ginck dem Greuē van Guylche ant hant

¶ Anno dñi.M.CCC.xxxvj.vp des hilligen sacramentz dach was der groisse brant tzo Mechelen so dat die gantze Stat verbrant van dem hemelschen vuyr

Anno domini.M.CCC.xxxvij.
Die drij hillige Konynge gedragen

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxvij. droich men die hillige drij konynge tzo Coellen vmb den doym mit groisser wirdicheit

Anno dñi.M.CCC.xxxviij.

¶ In dē jair vns heren.M.CCC.xxxviij.quā konynck Edwart.ij.van Engelant tzo Coellen vmb die hillige drij konynge tzo beseyn Ind tzoich vort vp tzo Couelēs by keyser Lodowich ind gesan an yn dat he eme soulde helpē weder konynck Philips vā vranckrijch Ind der keyser nam groiss gelt van dem konynk Ind dede vill dairvmb dat he eme helpen moechte as her nae Anno.M.CCC.xxxix.geschreuen steyt. Mer doch quam he eme niet Ind der konynck van Engelant verloir syn gelt. Vide infra M.CCC.xlvj.

Anno domini.M.CCC.xxxviij.
Van eynre groisser victorien der Gellerschen intgheyn die Luytger ind Brabender

¶ Als vurß is Anno.M.CCC.xxvj.do Greue Reynalt van Gelre tzo dienst komē was mit anderē herē keyser Lodowich do he tzo Rome trecken woulde vmb die Croenunge.so bleue he by eme eyn lange tzijt Binnē der seluer tzijt as der vurß Greue so lange vyss was.vsamelden sich vill Rittermaissige man mit anderen hofflude ind knechts knechten vyss dem Luytger lande.ind vielen dem vurß Greuē in syn lant.ind laegen de gelich in dem lande mit brant ind rouff.Sy vingen ind erslogen eme jemerlich syn vnderfaissen Als dat vur Greue Reynalt quā/dae he by dē keyser lach wie eme so jemerlich syn lant verderfft wurde.nam he vrlouff van dem keyser.ind tzoich tzo lande As he nu tzo lande komen was ind hoirte ind sach den groissen schaden.den die vurß Luytger in syme lande bedreuē hadden.so gedachte he nae der hant die groisse smaecheit tzo wrechen.ind verbant sich mit her Adolff van der marck Buschoff tzo Luytge.den die luytger verdreuen hadden Ind bracht der vurß Greue eyn groissen reysigē getzuych by eyn So die Luytger vernamen dat der Greue van Gelre alsulche grois volck vergaderde ind sich sterckte.ind woulde vp Sij trecken.So rieffen Sy die Brabender an. die mit yn verbunden waren dat Sy yn tzo hulpe quemen Ind quamen die vurß by eyn by basselt.dat by Tricht gelegen is Ind dae wart eyn groiss bloidige strijt ind slacht. Sye Gellerschen drungen sere stercklich vp yr vyant.ind deylten yr spitz ind ersloigē vill vā den Luytgeren Ind wie waill der Luytger waill tzwey maill so vill was as der Gellerschen.nochtant behielten die Gellerschen den strijt ind dat velt. Disse ouerwinnūge was mere wunderlich ind van gotz geschicht.dan van mynschlicher kracht Ind geschiede vp sent Firminus dach des hilligen Buschoffs Ind bleuen tzo beyden sijden mere dā ix.dusent mynschen doit Vyss deser ouerwinnūge krege der vurschreuē Greue Reynalt

van den geuangen groissen krechtlichen schatz ind wart vyss der maissen Rijch vã dem Rouff ind van dem/dae mit die geuangen sych vyss koisden. He dede dae van buwen vill schoener ind starcker Sloesse ind wonungen. He wart ouch durch die vill Ritterliche ouerwinnũge die he intgheyn syn vyãde hadde sere groeslich geeirt durch die furstē Ind wart verhauen vyss der tzale der Greuen in die heirlicheit der hertzogē. as nae volget Anno. M. CCC. xxxix.

Anno dñi. M. CCC. xxxix.

Wanne wae ind durch wen dye Greuē van Gelre Hertzoche wurden syn

¶ Anno vurß dede keyser Lodowich beroiffen in der vasten eyn keyserlichen dach tzo Franckfort Ind quamen dair alle fursten vyss duytschlant. Item konynck Edwart van Engelant. der ouch vurmails as in dem vurß jair geschreuen is hulpe an dem keyser gesonnen hadde intgheyn konynck Philips vã vranckrijch Ind vp dat keyser Lodowich den vurß konynck verhoechlich eirde ind eme die duytschen fursten bewillichde so machte he dē seluen konynck van Engelant eynē gemeynen vicarius ind stathelder sijnre ind des keyserdoms. ind dae by erforderde he alle ind ygliche die eme ind dē Rijch vnderdain syn. dat Sy eme behulplich syn woulden Vp dem seluen keyserlichen dach hait keyser Lodowich sitzēde in synre keiserlicher maiestaits stoil mit synē keiserlichē pontificaliē genomen Greue Reynalt van Gelre vyss der tzale der Greuen ind verhauen. settzende yn in die Ordenũg der Hertzogen. ind dae by waren vil Fursten ind heren. Als konynck Edwart van Engelant. Hertzoch Reynalts swaeger. der Buschoff van Mayntz. der buschoff van Triere. Item der Paltzgreue. der Hertzoch van Sassen. der Marckgreue van Brandenburch mit ander sere vill fursten Ritterē ind heren

Wanne wae ind durch wen die Greuen van Guylche syn wurden Marckgreuen.

¶ Tzo der seluer tzijt ind vp den seluen dach is ouch vmb syn groisse strengliche werck ind dait verhauen durch den vurß keyser Lodowich in bywesen des vurß konynge. kurfursten. ind Fursten rc. Greue Wilhelm van Guylche tzo d herlicheit ind Ere eyns Marckgreuen

¶ Item konynck Edwart tzoich bald dairnae in Engelant ind quã widderumb mit vill schiffen tzo Antwerp ind woulde trecken vp die Frãtzosen Als hernae geschreuē steit

Wye dat Hertzoch Reynalt van gelre sych scheyde tzo disch ind tzo bedde van synre huysfrauwen Alienora

¶ In den seluē dagen as men saget so dreue Hertzoch Reynalt van sych syn huysfrauwe Alienora des konyncks suester van Engelant. ind dat geschach durch anbringen synre Raitzlude die yn des wijss machten Sy were bevleckt mit mallaitscherie. vmb dat yr angesicht verandert was mit eynre sunderlicher varwe Ind dairũb dede die hertzoch Reynalt van sich ind scheyde sych van yr tzo bedde ind tzo der Tafell Ind waren alsus eyn tzijt lanck van eyn Vp eyn tzijt dede die vurß Hertzogynne vp yren bloissen lijff eyn hemde van der aller subtijlsten sijden ind nam eyn mantell dair ouer. ind nam Alienora in eyn ygliche hant eyn sone Als Reynalt ind Edwart. So nu Hertzoch

Reynalt mit ſynre Ritterſchaff ind mit den ouerſtē des Hertzochdoms van Gelre by
eyn waren tzo Numegen vp dem Pallais.ind tzer tafell geſeſſen waren ind souldē eſſen
ſo quam die vurß hertzogynne ingain.vur den hertzogen ind die gemeyne Ritterſchaff.
ind dae warp Sy aff den mantell ind dat hemde bis tzo yr ſchemde. ind want ſich vmb
ind vmb ind ſprach clegelich ind ſchrijelich deſe wort tzo dem hertzogen dat alle vmb/
ſtender ind byſitzer dat hoirden O myn lieue here.nu bidde ich vch.dat yr van dem gebre
chen ind van der kranckheit.die myr ſo wreuelich is tzo gegeuē.dat ich dae mit beuleckt
ſij.wilt vlijſlich an ſyen ind vnderſoichen.want ich byn as andere vrauwē.ind hain gey̅
gebrech van der genaden godes in myme lijue Siet hie ſyn vre tzwen ſoene ſtarck ind ge
ſunt. als yr die ſiet hier ſtain vur vren ougen Jnd der weren mit der genaden ind hulpe
godes waill mere.wer idt ſache dat vrent haluē gheyn hyndernisse dae vā geweſt were
Byauentūren idt mach noch die tzijt komen dat dat Gelreſſe volck ſall beſchryen vnſer
tzweyer ſcheydunge.ſo wanne Sy ſyen werden dat Sy gheynen lands heren vā vnſerē
blode mere hauē. Dat welche ouch alſus geſchiede ind is yn ouerkomen. want van der
tzijt an dat hertzoch Edwart der ander ſon der vurß vrauwen /ind yrs mans. geboren
wart.dat was Anno.M.CCC.xxxvi.bis tzo d̄ tzijt dat hertzoch Adolff geborē wart
Der hertzoch Arnoltz ſon was.dat was Anno.M.CCCC.xxxix.waren verlouffen
C.ind.iij.jair wart gheyn hertzoch van Gelre ghe boren van dem ſtam des huyſſ van
Gelre .vide infra Anno .M.CCCC.xcv.

¶ Jtem Hertzoch Reynalt as he dat hertzochdom van Gelre mit den Graeffſchafften
regiert hadde.xxv.jair.als.viij.jair by ſyns vaders leuen as eyn adminiſtrator des lā
des/in den/he ſyn vader geuencklich hielde/ind.xij.jair nae ſyns vaders doit as eyn Gre
ue.ind.iiij.jair as eyn hertzoch ſo ſtarff he tzo Arnhem Anno.M.CCC.xliij. quarto
Jdus Octobris dat is der.xj.dach deſſeluē maends by Keyſer Lodowichs tzijden ind
wart begrauen in dem Cloiſter tzo Greuendale Jnd is dye vpſchrifft geſchreuen by ſy
me graue

Gelria fle florem cecidiſſe tuumq; decorem
Juſtum rectorem ſic milicieq; valorem
Legis amatorem Reynaldū nobiliorē.
Ac defenſorem patrie cūctisq; probiorē.

¶ Syn huyſſfrauwe Alienora leuede nae eme waill.xij.jair as yr kynder dat lant re/
gierden ind ſtarff Anno.M.CCC.lv.x.Kalēdas Maij in profeſto Georgij martiris
ind is begrauen tzo Deuenter by den Mynrebroder vur dem hogen altair
¶ Jn dem jair vns heren.M.CCC.xxxix.Lach der Conynck van Engelant vmb
ſent Remeys miſſe vur der Stat Cauers genoempt ind hadde by eme den Marckgre/
uen van Brandenburch.den Marckgreuen van Mijſſen ind ander vill groiſſe heren den
he allen tzoult gaff.

Anno dn̄i.M.CCC.xl.

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCC.xl.belacht der Konynck vā Engelant die Stat
Dorneck.dair tzo hulpen eme die vleiſchheuwer Jnd Jacob van Arteueltz der do eyn
gemacht here in Flanderen was.want der Greue niet ſelff in Flanderē ſyn endorſte noch
komen.

Anno dn̄i.M.CCC.xli.

¶ Anno.M.CCC.xlj.Staichen tzo Coellen vp ſent Remeys miſſen/der van Jſen
burch.ind her Steffain van Dirſbeck So bleyff her Steffain doit.ind bleyff vprecht ſit
tzen in dem Sadel/wie waill eme der halſſ ind helm was affgeſtochen.

Anno domini. M. CCC. xlij.

¶ Anno .M.CCC.xlij. geboit der Conynck van vranckrijch all syn lant durch So wer .xv pennyng hedde der soulde eme drij geuen Also wart dae groisse duer tzijt in der Crocnen van vrāckrijch Niemant woulde dae geldē off verkeuffen off dae hyn hantierē.
¶ Jn dem vurß jair hadde Hertzoch Johan van Brabant buschoff Engelbrecht vā Luytge tzo hulpe intgheyn die Stat van Luytge. die hadden tzo samen eyn groissen strijt tuschen waleman ind Thurins Jnd der hertzoch mit dē buschoff gewan den strijt Jnd der luytger wurden vill erslagen ind geuangen. ind ouch vill wurden veltfluchtich Der hertzoch vurß verbrant Waleman Meff ind Warēna Jnd men saget dat he die portzen van warenna hiesch setzen in die Stat Landen Jnd destruerde alle starcke vestunge des buschdoms van Luytge die an Brabant stiessen Sent Truden ergaff sych vnder den hertzoch ind hulde dem hertzoch as eyme ouerstin Vayt Jnd der vurß hertzoch quam in die Stat Sent Truden. as eyn vayt. ind entsatzt die alde Scheffen Jnd satzt nuwe scheffen. ind tzer risse die brieff ind priuilegia d seluer alder Scheffen Jnd alle Burger moisten eme hulden Dairnae machten die van Luytge payse mit dem buschoff. ind ouergauen die sach dairumb der kreich was vp komen. ind gauen dem buschoff. hundert dusen stoessers. ind gelofften dem hertzogen tzo dienen vp yr kost mit. vj. hundert voissvolck so wanne dat he dat an Sy begerte. xl. dage lanck Zom lesten verbundē sich die Luytger mit dem hertzogen Jnd vp sent Dionysius dach vp dem pallais sworen dat verbunt. vj. Burger van Loeuen ind van Bruxell

Anno dñi .M. CCC. xliij.



Reynalt .iij. Hertzoch van Gelre / ind Greue vā Zutphē vnderwan sich d vurß lantschafftē nae syns vaders doit as he .x. jair alt was Anno. M. CCC xliij. by den tzijden Keysers Lodowichs. iij. He nā tzo eynre huysffrauwen Maria Hertzoch Johans doichter van Brabant als dat in syns vaders leuen eme tzo gesaget was Disse vrauwe Maria als hertzoch Reynalt vurß geuangē wart van syme broder Edwart. ind hielt den .x. jair geuēcklich So dede Sy buwen dat Sloss Oyen dae bleyff Sy wonē ind tzo Tornout in yrme vederlichen erue ind dae van wart Sy gemeynlich geheischen. die vrauwe van Tornout Jnd tzom lesten starff Sy in Brabant sunder kynder Anno. M. CCC. xcix.

Anno domini. M. CCC. xliij.

¶ Anno. M. CCC. xliij. wart Clemens der. vj. eyn moenich van sent Benedictus orden. was .x. jair ind .x maende Pays der was sere offenbair mit vrauwen ind hatte die liuer dan den gemeynē nutz. ind was gyrich ind dreiff tzo Rome groisse Symonie ind verhende Keyser Lodowich ouch He besweirde alle kyrchen ind prouēde mit stiuren tzo heyschen deme Pays tzo doyn. ind was der eyrste der syn waepen ind schilt dede machē an syn ingesegele der Bullen He machte dat die Kurfursten Keyser Lodowich entsatzten van dem Rijch Jnd koren Konynck karll. Konynck Johans sone van Beheym tzo eyme Roemschen Konynge. als hernae geschreuen wirt
¶ Itē disse Pays geboit offerstocke in die kyrchē tzo setzen durch alle Cristenheit vmb eyn meirvart tzo doin Jnd vrloiffde den ghenen Vrijdages eyer tzo essen die vollest in die stoicke geue/ dat vur vngewoenlichen plach tzo syn so eyer tzo essen. So vergaderde he groissen schatz.

¶ In den tzijden machden die Romer eynẽ hantwercks man tzo Rome tzo eyme Richter. der dede etzliche groisse heren richtẽ/ind Greuẽ entheufften vmb yr mysdait. dairũb straiffde yn der pays. So schreyff deser Jacob deme pays vurß/dat he bynẽ eyme iair van Auion soulde komen zo Rome ind dat gerichte aldae besitzen/off he woulde mit dẽ Romeren eynẽ anderẽ pays setzen. So erschreckde sich d pays vñ begaff sijn straiffen.
¶ Item dese Pays machde.xij.nuwe Cardinail durch des konyncks bede vã Franckrijch/ind en woulde durch des konyncks bede vã Engelant niet eynen machen. dairumb wart der konynck vã Engelant zornich ind verdreyff vyss syme lande alle prelatẽ ind paffschaff die ampt ind beuell haddẽ vã dem pays. Ind gebo it wer brieue vã des pais wegen breicht in syn lant/die sulde men van stunt an erdrencken.

Eyn veranderunge des gulden jairs van.C.zo.l.iairẽ.ouermitz pays Clemens.vi.vurß.

Anno dñi.MCCCxliij.

¶ In dem vurß iair wonnen die Peterlinck Recklinckhusen den Merckschen aff mit eyme groissen stri̇de zo dem Stifft van Coelne/vnd dair tzo vill gefangen. Ind buweden mit dem seluen schatz der gefangen yr torne ind muyren vmb die selue Stat. Peterlinck syn die Coelschen geheischen in Westphalen. want sent Peter der kyrchen van Coellen patroin is.
¶ In dem seluen iair wart Erckenteile ind Hoemel vp der Maesen van ander sijtz der Maesen vnder der Maesen dair vp. durch eynen berch gegrauẽ ind gewũnen ouermitz die Luytgere.

Anno dñi.MCCCxlv.

Wye wanne und durch wen die Beyersche herẽ an Hollãt komen syn.

¶ In dem vurß iair vmbtrint vnser lieuer Vrauwen dach Natiuitatis wart Greue Wilhelm vã Hollant ind d Greue van Hurn mit vill goider man ind Ritterschaff ind trefflicher heren in Oest vrießlant erdrenckt ind erslagen. Ind konynck Lodowich nam sich an des lantz vur synen son.

Wãne wye ind van wem die partijlicheit in Hollant upkomen is/die genoempt is hueck ind kappelgauwe.

¶ As Greue Wilhelm vã Hollãt vurß doit was/So vnderwan sich des lãdes Margareta die keyserynè/keyser Lodowichs frauwe/die des vurß Greue Wilhelms suester was/der erslagen was. Die selue suester quam her aff vyss Beyeren in Hollant vnd bewijsde sich goidertierlich ind gnedichlich dem gantzẽ lande. ind dae mit kreich Sy gũst ind vruntschaff van alre mallich/vnd die lande hulden yr. Dairnae zoich Sij wederũb in Beyeren zo keyser Lodowich yrm man/ind sante yren eyrst geboren son Wilhelm' her aff/ind beuall eme die lande zo regieren. as Henegauwe/Hollant/Seelant zc.

Wilhelm der.v.des vurß keyser Lodowichs und Margareten vurß son Paltzgraue by Rijne/hertzoch van Beyeren/des vurß erslagen Wilhelms neue/wart van sijnre moder gesatzt zo eyme Regentẽ ind Greuen van Henegauwe/Hollant/Seelant ind Frieslant. Disse Wilhelm was d

xx. Greue van Hollant ind eyn groiß modich ſtoltz manne/ind was eyn alzo kriechber
man Anno dñi.MCCCxlviij.zoich he int Sticht vā Vtricht ind verheirde vñ ver/
darffte dat ſelue zo maill ſere.
By des Wilhelms tzijden ſyn vpkomen tzwae verrloichte parthie in Hollant. Die
eyn noempte ſich Cabeljauw.vnd mit der hyelte Greue Wylhelm vurß. Dye ander
noempte ſich Hueck.ind die tzwae parthie orlochten vp eyn ander mit brant vnd rouff
ind verderfften dat lant zo maill ſere. Die hoeyen botſchafften dat der keyſerynne Gre
ue Wilhelms moder in Beyerlāt ind beclachten ſich dat yr here dat lant iemerlich ver
derffte/ind bedreue vill moitwillens jm lande.ind hedde eyndeyll vā lande tzo hulpe/dat
dem lande ſere ſchedlich were. Als die keyſerynne deſe clage vernam/ſo wart Sy ſere
zornich vp yren ſon ind verſamelde eyn groiß voulck vyſſ allen landen/ind quam mit
dem volck in Hollant.ind woulde den ſon des landes mit gewalt verdrijuen. So der
ſon vernam dat ſyn moder intgheyn yn quam.ſo ſtalt he ſich in die were. Ind wart eyn
ſtrijt beroiffen zo ſchiff vp der Maſe dem waſſer/ dat gelegen is vnder der herlicheit vā
Vorne ind Sgrauenſande/ind wer dair ouerhāt neme/dat dem ſuldē lande die zo vallē
So nu der beſtympt dach des ſtrijts quam/quam die moder mit yrme voulck. deſge/
lijchen der ſon mit den ſynē intgheyn die moder/ind wurden vill lude doet geſlagē. Zom
leſten des ſons Parthye lach bouen ind die keyſerynne mit eyndeyll yrre Ritterſchafft
vloe ind weych in Engelant. So tzoich d' ſone wederumb in Hollant vnd behielt die
lande. Diſſe vurß ſtrijt geſchiede Anno dñi.MCCCLj.in die translationis btī Mar/
tini. Diſſe vurß Greue Wilhelm hadde eyn wijff Mechtilt genoēpt ind was eyn doch
ter des hertzogen van Lanckaſtro ind kreyge gheyn kynder.ind dat quam by auenturē
dae mit zo.dat he ſyn moder vnteirde. He bedreyff ouch vill ander quader ſachē/ dat he
billich eyn Tyranne moecht genoempt werden. He erſtach mit ſijnre eygen hant her
Bernhart Ritter van Weteringen. Dat Sloß van Nyenvelt warp he vyſſ dē grun
de aff. He verdarffte ind verbrāte dat Sticht van Vtricht ſonder reden. He verdreyff
ſyn moder vyſſ yrme vederlichen erue. vmb diſſer ind ander mere ſachen/as zo vermoy
den is/hait yn got geplaeget dat he raſende wart.ind dat ouerquam eme Anno domini
MCCCLviij.vp ſent Joris dach. So he nu ſo vnſynnich ind raſende wart/vnd dem
lande vnbequeme.wart vp genommen van dem lande ſyn broeder Albrecht genoempt.
Ind as he int lant komē was.ſo wart der vurß Greue Wilhelm durch ſyn broeder ind
Ritterſchaff vā lāde geuangen geſatzt in Henegauwe vp eyn Sloß Hennoit genoēpt
ind lach dae waill.xix.iair. Dairnae ſtarff he Anno dñi.MCCCLxxvij.

Anno dñi.MCCCxlvi.

Van eynre verderfflicher ind ſere ſchedelicher tzweydracht ind parthijlicheit im Gelre lande.

¶ Anno MCCCxlvj.quā vp eȳ ſere ſchedliche parthijlicheit jm Gelreſche lande/ind
die duerde.xvj.iair nae eyn/ind dae vā intſprāge vnzellich vill quaetz. Die Bānerhe/
ren mit den Ritterſchafftē/die Stede vnd dat gemeȳ voulck in dem vurß lande wurdē
vnd ſich vneyns ind orlochtē vp eȳ. Eyndeyll noemptē ſich hekers. Die anderē noēptē
ſich Bronckhorſt. Die ſich hekers noemptē die koren Renalt den alden hertzogē vur
yren heren. Die ſich Bronckhorſt noemptē die korē Edwart den jungē hertzogen des
vurß Renaltz broed' vur yrē herē. Vyſſ dem is waill tzo verſtain dat die partijlicheit
is vpkomē/as vā der tzweyer broed' wegen vurß/dat doch gemeyn is vnd' dem voulck
die vmb d' herē wille vill verlorner arbeit mit ſtrijtwortē vnd' ſich hauē. Eȳ yglich vā
den parthien/beyde die furſtē ind dat volck ſoichtē hulpe ind troiſt an den vyſſwendige
landen ind ſchreuen vmb zoldener in Brabāt/in Hollant/int lant vā Cleue/int Stifft
vā Vtricht/ int Stifft van Monſter ind in Weſtfalen/vnd ander lande dairumbtrint

lyggende/ind verhieschen zoult zo geuen. Asso quam groiss voulck zo.der eyn zo der eyn parthie/die anderẽ zo der and partheie.ind wart eyn vervueirlich hart schedlich vñ schẽt/lich kriech allenthaluen eyn nacheber intgheyn den ander.eyn maech intgheyn den ander. ind verdarfften sich iemerlich vnder eynander mit kriegen.mit verrederien ind verderff/lichheyden.ind dat bedreuen Sy vill iair Wye vill schadẽs ind zerstoerũge geschien sij im Gelre lant zo der zijt/dat wijsen noch vyss/der Stede/der Dorper/der Sloesser vñ ander Vesten/Platzen die noch zerstoert liggen.

Zo der seluer tzijt begaff sich dat hertzoch Johan van Brabant hertzoch Reynaltz swaeger eyn groissen kriech hadde intgheyn die Luytger. Ind hertzoch Reynalt zoich vysser syme lande vmb zo helpen syme Swaeger.ind quam der vurß hertzoch Johan mit den Luytgeren zo strijde.ind der hertzoch van Brabant ind syn Swaeger hertzoch Rey/nalt kriegen victorie.ind bleuen ouer die.xxx.duysent doit vã den Luytgerẽ. Ind her/tzoch Reynalt quam wederumb zo lande mit den synẽ mit groisser eren.

Item dairnae lacht sich der jonge hertzoch Edwart sere strenglich intgheyn synẽ broeder/ind vill van den Ritterschafften vielen van eme zo dem jongen hertzogen.ind dae mit erweckte he vill kriege intgheyn yn.ind geschieden vill doitslege vnd ander schaden in dem lande.jnd van den orlochen mit ander veruolgung vp eyn ander/quã idt zo/dat die dorper vnbewoint bleuen.so dat dat voulck enwech vloe/vnd erslagen vnd ermort wart. Ind dat gantze lant wart verwuest vnd ledich vnd woiss gheyn korn noch ander vruchte. Hertzoch Edwart kreich zo sich die Stat van Nymagen/ind die verbãt sich mit eme. Ind vyss der seluer Stat behielt he zom lesten dat hertzochdom intgheyn synẽ broeder. Vide anno.MCCClxj.

Edwardus hertzoch van Gelre ind Greue van Zutphen

Edwardus as he alt was.xviij.iair/nam he dat hertzochdom van syme broeder Reynalt den he verwonnẽ hadde/as vurß is/vnd dat was Anno.MCCClxj.he nam Katherinam Greuen Albrechts doichter van Hollant. mer he wart in eyme strijde erslagen ee he Sij zo Kyrchen voirte as hernae geschreuẽ wirt Anno MCCClxxj.vñ asso bleyff die bruyt Jõffer ind wedwe/ jnd dairumb nae yrs mans hertzoch Edwartz doit plach Sy ind yr hoffgesynde vp yrren mauwen gestickt zo dragẽ.Got so moys idt syn geclait.dat ich byn wedwe ind mayt. Disse Jonffer Katherina vurß enwoulde sich niet verhilichen an eynigen Fursten/dan alleyn van dem Gelreschen gebloede. Ind asso nã Sy naemails den neuen hertzoch Edwarts yrs vurß bruytgams der was genoẽpt hertzoch Wilhelm van Guylche.ind was hertzoch Edwartz stieff suester sone. Ind dat geschiede ouermitz dispensacie ind erkeuffung des pays.

So wye keyser Lodowich aff gesatzt wart/ind konynck Karll van Behem gekoren.

¶ Anno dñi.MCCCxlvj.schreyff pays Clemens den Kuerfursten/woulden Sy niet eynen anderen Konynck kiesen. he woulde Sij alle bẽnich kundigen/ind yrre wyrdicheit berouuen.want disser Keyser were eyn ketzer ind vncristen man. Ind geboit den Kuer/fursten dat Sy bynnen eynre genanter tzijt eynen anderen sulden kiesen.off he wolde eynẽ machen. Desem gebot warẽ die Kuerfurstẽ gehorsam/ind vergaderten sich zo Reynß vp dem Rijne alle/ayn Byßchoff Henrich van Mentz. Do erkanten Sij mit vrdell dat dat Rijch ledich stonde.want der Keyser vur vill iairen vmb sijnre vngehorsam/heit wegen intsetzt were van dem Rijche/ind koren Wentzeslaus konynck Johans son van Behem/der nae der hant genant wart Karll der.iiij.ind wijeden yn ouermitz Byß/schoff Walraue van Coelne eirlichen zo Bonne.want die van Aich mit keyser Lodo/wich hielden/ind liessen sich duncken/die Kuer enwer niet geschien tzo Frãckfort/as sich van recht heischte ind geburde. ind entsatzten Keyser Lodowich ind den byßchoff van

Mentz/ind der Pays confirmierde die Kuer.ind ſatte eynen vã Naſſauwe byſſchoff tzo Mentz. Wat goits den Kuerfurſtẽ geuen wart vã deſer weylonge wegen/dat befindent Sij waill in ghenre werlt. So lange as Keyſer Lodowich leuede.ſo beſaſſ Karol⁹ dat Rijche nye/noch ouch der van Naſſauwe dat byſchdom van Mentz/vmb macht vnd byſtant des Marckgreuen vã Brandenburch ind des Paltzgrauẽ by Rijne.

¶ Jtem dairnae ſamelde keyſer Lodowich zo Spijre/alle Stede ind heren die vnd eme ſaiſſen vp dem Rijne/ in Swauen/in Francken/ ind vragede Sy/off Sy yn vur eynen Keyſer woulden halden off niet.off Karolũ den die Kuerfurſten gekorẽ heddẽ. Dair vp antwerden die heren ind ouerſtẽ der Stede/ Sy wouldẽ yn vur eyn rechtẽ keyſer halden. ind woulden ſich niet kroden mit Karolus kuer/ind keirden ſich niet an des Pays brieue Jnd aſſo ſo bleyff he noch eyn iair Keyſer.

Van der verderfflicher vermynrũge des Roemſchen Rijchs ind der Keyſerlicher maieſtait.

¶ Jn den tzijden wart dat boich gemacht/ Defenſor pacis/dat helt ind bewijſet mit der hilliger ſchrifft/dat die Keyſerliche gewalt niet hanget van dem Pays.want vnſe here Jeſus chriſtus gaff ſent Peter gheyn gewalt dan zo bynden ind tzo vntbynden ouermits Penitencie ind Abſolucie zo geuẽ vã ſunden.He gaff eme niet dat he Prouende verlenet off dat he Konynckrijch/Sloeſſe ind Stede hedde/off dat he Keyſer off konynge ſetzde/want hedde Chriſtus ſent Petern die gewalt gegeuẽ/ ſo hedde he vnd ſent Paulus billich dem Keyſer Nero aff geſetzt/der eyn quaet ſchalck was ind veruolger der Criſtẽ.

Jdt is ouch niet zo vermoyden/ dat Cõſtãtinus prim⁹ off Otto prim⁹/off ander keyſere alſus hoich hauẽ willẽ begiffrigen mit tzijlichen goideren off priuilegien mit vryheyden den byſſchoff tzo Rome/dat he Sy moege ſetzen off entſetzẽ. Ouch vynt men dat nyrgẽs geſchreuẽ dat Criſtus ſent Peter off den anderẽ Apoſtolẽ dat gegeuẽ haue. Jnd dairumb ſpricht ſent Bernart tzo Eugenius dem pays. Wairb vnd wynt yr vch ander herlicheyden. Wairumb ſtreckt yr vre ſichelen in eyn vremden acker. Den Apoſtolen is verbodẽ die herſchapie.ind wiltu ſy beyde hauen/ſo verluyſtu ſy beyde ꝛc.

Jnd wie waill der Pays den Keyſer ſaluet ind wyet/ſo is he doch/as dae geſchreuẽ is. dairumb niet vnder dem Pays.want der propheta Samuel ſaluede ind wyede konynck Saull/den got gekorẽ hadde.Mer dairumb intfinck he dat Konynckrijch vã dem propheten niet ꝛc. Jnd is niet gehoirt off geleſen dat die Keyſer off Konynge vur Otto dem eyrſten/plaegen den Payſen eyn eyt zo doin.Mer nu zertzijt nae dem as dat keyſerdom is ledich geſtanden/ſo ſyn vill ſchriffte gegeuen vur recht vnd in dat geyſtliche recht geſatzt/die altzo genauwe ſcheren der Keyſerlicher Maieſtait vnd dem Rijch/beyde intgheyn deſſeluen gebiede.herlicheit.ind goider

¶ Jtẽ vã der gijricheit ind houardie der Payſe ind d Cardinale zo d ſeluer tzijt ſaget dat vurß boich/dat die vyſſ der mayſſen groyſſ ſchedlich vnd ſchentlich was. want Sij plaegen vp zo boeren die vrucht ind rent ſo wãne eyn byſſchoff ſtarff vã dẽ gantzẽ Byßdom eyn gantz iair lanck/ind wat d byſſchoff lieſſ/dat namen Sij ouch. Jnd dat ſelue geſchiede ouch hie tzo Coellen.as dat dan geſchreuẽ ſteit by der Byſſchoffe tzijden. Deſgelijchen mit den Abdien ind allen anderen prelaturen.jnd dat wart geboden vp die peen des Bans/ſo wer dat niet hielde in Duytſchlant/in Franckrijch/in Engelant/in Behem/in Polant/in Vngarien ind in anderen Konynckrijchen.

Jtem wart geſchetzt ind geſetzt vp eyn yglich Byſchdom eyn Sũme geldes der dat hauen woulde/moiſt dat ſelue gelt dair legen/off he moicht des niet kriegẽ. O wat groiſſer vntzellige ind vngeleuffliche ſchetzung wirt bracht alleyn vyſſ Duytſchẽ landẽ zo Rome/dat gewert hait vmbtrint nu zertzijt.CC.iair.d vurmails eyn noch gheyns plach zo ſyn.

Walraue greue van Guylche der.lv.byſſchoff zo Coellen

Item deſer keyſer Lodowich was eyn vredeſam ind geduldich man in ſyme lyden/vñ wae die Stede lantvreden machen wolden/dae halp he tzo mit alle ſynre macht ind goi/de dae he kūde.wat he moichte mit goidicheit zo bringē/dae erlieſſ he ſich kriegs. Dair vmb gyngen eme lichtlichen in ſyn hande groiſſ lande ind lude/dat ſijn vurfaren herte/lich ervechten ind erkriegen moyſten.

Zo leſte wart eme vergeuen van eynre hertzogynnē vā Oeſterijch as men meynt.vnd dat quam alſus zo.he hadde vyſſ geweſt iagen eyn beren/vnd quā wederūb heym vnd aſſ mit den ſynē/ind die hertzogynne vurß aſſ mit eme.ind ſo bald as he gheſſen hadde ſo voilde he ſich ſere ſwere ind bedrucklich vmb ſyn hertz/vnd van luſtz wegen ſaſſ hey wederumb vp ſyn pert ind woilde ſich get verluſtieren. Ind as he eyn kurtzen wech ge/reden was/ſo nam der wedom tzo/dat he ſich neygede van ſyme perde.ind do warē die ſijn riſch dae ind intfingen yn tuſſchen yr arme/ind alſus in yrren armen ſtarff he. doch ſprach he eyn troyſtlich wort ee he ſtarff. O got ſijs myr ſunder barmhertzich/wye wail ich alzo dick geſundiget haue.ſo hain ich nochtant nie verſaget mit dem gelouuē off mit den begerdē dattu bis eyn got der barmhertzicheyden in der erbarmunge. Eyndeyll an/deren ſchrȳuē alſus/dat he vp eynre jaicht reyt in eyme walde/ind dat pert ſtruchelde mit eme/ind he ſtortzte vā dem perde vp eynen ſtock ind ſtarff Anno.MCCCxlvij.

Van byſſchoff Walraue.

¶ Item vmb dat byſſchoff Walraue konynck karll gekoren hadde ind zo Bōne gewijet hadde. So veruolgde yn keyſer Lodowich ind machte eme vill viande die ſich wed yn lechten.want alle die heren die dairumbtrint laegen/as der Greuē van der Marck Der Greue van Arnßburch. Der Greue van Waldecke/ ind der Greue van Loſſen die doch ſyn maege waren/die tzoigen in dat Stifft ind verwueſten dat. Der biſſchoff gaff zoult ind macht eyn reyſigen tzuich ind ſante den in Weſtfalen vp den Greuen vā der Marck/want he der Capitanier van den vyanden was.ind vmb zo beſchirmē ind zo verhueden dat Coelſche lant. Sij quamen zo ſamen vñ mangelten/ind die Coelſchē leden ſchaden.yr bleyff eyn goit deyll doit/ ind dair tzo wurden der by.CCC.gevangen Der Greue vā der Marck wart ſere gewunt in dē ſtrijde/ſo dat he niet lange dairnae ſtarff. Byſſchoff Walraue lieſſ niet aff/He ſatte zo Burgen Sloeſſe vnd Stede vnd quijtet die gefangen alle waill.ind vergaderde eme eyn ſo groiſſen getzuich van reyſigen voulck ind voyſſgengeren/as he moichte vp bryngen mit alre ſynre macht.aſſo dat hey Sloeſſe ind Stede ind intgemeyne allit dat he hadde verſetzt ind verpendet . ind wolde den Greuē vā der Marck overtzijen.ind hedde yn des landes verdreuē/as men meynde. wer niet ey ſoyn dair tuſſchē komē. Ind zoich zo Berck ouer Rijn.ind as he alſus lach an dem lāde vā der Marck.ſo viell Greue Wilhelm van Hollant ind der Greue van Cleue dair tuſſchen ind deydingten vmb die ſoyn ind vmb eyn vreden/ind dye machtē die ſoyne/ind die reyſe wart gekeirt mit ſchaden der kyrchen van Coellen. So nu byſ/ſchoff Walraue dat Stifft ſere beſwert hadde/durch die vill kriege ind buwe mit groiſ ſen ſchuldē.ind niet me zo grijffen was ind dair tzo ſyn broed vnd alle ſyne maege vmb des Stiffts willen zo widder hadde/ſo zoich he ind enwenich diener mit ym vyſſ dem lande in Frāckrijch zo Parijſſ vmb den groiſſen coſten aff zo ſtellen/vp dat dat Stifft van den Renten moichte wederumb vp komen. Des Stiffts ind der kyrchen ſachen van Coellen gaff he tzo verwaren etzlichen vyſlendigen perſonen/der eyndeyll ouch ley/en waren. Die Sloeſſe Zolle Rente ind gulde/dae eyn Byſſchoff van tzo leuen plach waren by nae alle verſetzt ind verpent. He ſtarff vp vnſer lieuer vrauwē auent Aſſum/ptionis Anno domini.MCCCxlix. Der lycham wart tzo Coellen bracht ind begra uen in dē Doym in der Engel koir zo der rechter ſijden. Sijn naevolger dede dat graff tzijren mit eyme koeſtlichen gebuwe van ſwartzem ind wijſſem marmelen ſteynen.

Disse byschoff Walraue als getzuget die Cronica van den byschoffen van Coellen were eyn louelich man gewest van vill sachen/hedde he niet rait genōmen ind geuolget lychter lude. der seluer lude ratt bracht yn tzo schaden. Ind desgelijchen vinstu van mere Coelschen byschoffen die vur ind nae gewest syn.

¶ In dem seluen iair wūnen die Luytger eyn strijt vntgeyn byschoff Engelbrecht vā der Marck yren heren. vnd erslogen den heren vā Valkenburch vnd vill ander heren in dem Hewmaent ind behielten dat velt.

Van eynre groisser nederlaege die hadde der konynck van Franckrijch van den Engelschen.

¶ Wye waill dat vill strijde ind kriege vur vnd nae syn gewest tusschen den konyngen van Vranckrijch ind Engelant vmb dat lant Waskonie ind vmb Vlanderen/vnnd etzlige Stede/dat me dan. C. iair gewert hait ind vil duysent mynschen dairumb erslagen synt. So will ich hie sagen die sach des groissen krieges den die tzwene vurgnantē konynge mit eynander gehat hauen vur dissen tzijden.

Anno dñi. M CCCxij. do was eyn konynck van Franckrijch genant Philippus der schoyne/der hadde eynen broeder genant Karle. Ouch hadde der selue schoin Philippus iij. soene ind. j. doechter/die wart dem konynge van Engelant gegeuen tzo der Ee. der selue konȳck hiesch Edwart ind gewan mit der eyn sone/den noempt he ouch Edwart Dairnae zoich die dochter zo yrme vader dem konynck van Franckrijch vnd clagede eme wie dat yr man der konynck van Engelant dreue ketzerie mit yr. So halp yr d vader dat Sy yren man vienck ind gefangē lacht vñ behielt yn in der gefenckniste/bis dat he gestarff. So wart nae syme doide der vurß syn sone konynck vā Engelāt. Hye entusschen was der vurß konyngynne vā Engelant niet genoich/dat Sij yren man in d gefenckniste dede steruen. Mer Sij beclaigde ouch yre drijer broedere vrauwen/dat die mit dryn Ritteren soulden hain yr Ee gebrochen. Die drij Rittere wurden gefangen ind geschonden. Die drij vrauwen wurden ouch gefangen. Die eyn was des hertzogen dochter van Burgundien/ind was eyn wijff konynck Lodowichs des eyrste geborē/ind dat selue wijff dede he erwurgen. Philippus Greue zo Pictauen des vurß Lodowichs broeder verdreue syn wijff vā eme. Mer achternae nam he Sy wederumb tzo sich/wāt he hadde Sij sere lieff. Der derde sone des vurß konynck Philips des schoynen hiesch ouch Philippus/der dede syn wijff vayn ind tzo Torne legen/ind hielt Sy in dem torne bis dat Sy starff. Dese drij sone vurß waren tzo maill quacliche gewijuet vnd sere vngeluckelich mit wijueren geuaren. In desen dingen starff der schoyn Philippus konynck zo Franckrijch. ind wurden syn drij soene nae eynand konynge/ind sturuē alle drij ayn lijffs Eruen. So vnderwan sich des konynckrijchs vā Franckrijch Philipp⁹ vā Volasien/des vurß schoynē Philippus broeder son. So meynde Edwart konynck vā Engelant/dat dat konynckrijch zo Franckrijch were an syn moder geuallen ind an yn. want he were naerre Erue/dan Philippus vā Volasien. wāt syn mod wer des kyndersten off des lesten konȳcks vā Franckrijch suester. So wer dese Philippus vā Volasien desseluē lesten konyncks vad broed son/dat is gesuester kynder. Ind nae dem maill dat dat konynckrijch niet leben is/so soulde/Edwart/als he meynde/mit sijnre moder dat konynckrijch geeruet hauen/ind ouch konynck sijn zo Franckrijch. Dair wed meynde Philippus vā Volasien/ wye waill he eyns lytzs verrer were/dan dese Edwart/so were doch syn sypschaff van dem vader dae ind des Edwarts macchschaff van d moder. ind were nye gesyen dat vā vrauwē sypschaff/weren konnȳge wurdē zo Frāckrijch ind streden mit eynander/as hernae geschreuē steit. Ind schreyff sich dese Edwart vele iair konynck zo Engelant ind ouch zo Franckrijch.



¶ Jn dem seluen jair As karolus tzo eym Roemschen konynck gekorē was als vurß steit So clachde konynck Edwart van Engelant dat der konynck vā vranckrijch eme niet den freden en heilte der tuschen yn ouermitz den Pays vyssgesprochē were .ind verdreifft eme syn lant Jnd tzoich sich des an den Pays ind keyser Lodowich vurß. der dae noch leuede ind schreiff dat allen heren ind Steden dat yn noit dair tzo drunge dat he vyant werden moist.want der Pays niet dair tzo doin woulde.ind des van vranck/ rijcks partye were Hie mit wedersacht der konynck van Engelant dem konynck vā vranckrijch Jnd tzoich tzo Franckrijch tzo mit eyme groissen volck Jnd tzom eyrsten ge wan he Flanderen dat lant.ind verdreiff den Greuen van Flanderen. want der Greue heilt idt mit dem konynck van Vrāckrijch Jnd der Greue sprach dat lant dat he hedde van dem Rijche/dat he dat hedde van der Croenē van vranckrijch Jnd verwueste dat lant da vmb.xl.milen Jnd tzoich bis gen Parijs dat die heufft Stat is in vranck/ rijch .Der konynck van vranckrijch claichde deme nuwen konynck karll ind beger/ de sijnre hulpe ind syns deynstes. Der nuwe konynck dachte die Franckrijchschen legē eme bess tzo deinst dan die Engelschen ind besan ouch dat der Pays goit Franckrijchs was. Jnd wie waill der vader eyn blynt man was so tzoigen beyde vader ind sone mit groisser macht dē konȳg vā vrāckrijch tzo deinst/vnd mit groissem volcke wat sy vyss Beheme bringen ind vort an anderen heren bidden moichē. Also dat der Conynck van vranckrijch me goider werafftiger man hatte ind kreich/dan die vā Engelant.nochtāt en dorst he die van Engelant niet van Parijs drijuen

¶ Jtem do der konynck van Engelant sus vill gemoitwillt hadde in flanderen ind in der Croyn van vranckrijch durch den summer.ind sych syn peruande sere smelde . vmb

des anderen houffs will der Frantzoischē/der ouch im lande lach.zoich he tzo rucke weder tzo Engelant wart. do tzoich eme der konynck van vranckrijch nae.mit vntzelligen volck.iiij.dage reyssen.so wae die Engelschen die eyn nacht gelegen hadden. dair quamen die Franckrijchschen die ander nacht.

¶ Zo leste quam der konynck van Engelant in eyn walt in der lantschaff by sent Joist ind bereit sich heymelich tzo strijde.ind sayssen alle aff tzo voisse.ind schickten yr knechte ind yr perde an eyn heymlich stat in dem walde.ind vmbgauen sich mit wagen ind mit karren. dat men niet dan tzo eynre portzen tzo yn komen ind geriden enkunde Ind stalten xxx. dusent schutzen vur sich.

¶ In dem dat die Frantzosen nae tzogen quamen Sy den Engelschen vp den halss ee die Frantzosen idt seluer wusten off sych dair tzo gereit hadden Ind als Sy is gewair wurden dat Sy so vill nae by eyn waren. die Engelschen waren alle aff tzo voisse tzo strijden bereit. Die Frantzosen schickten .x. dusent schuttzen vur.ind.xxx. dusent voisgēger Ind dairnae die duytschen Ind woulden den duytschen niet die ere gunnē des vurstrijtz. wye wail Sy den vurstrijt hauen sulden in dem heir die cristen waren. Der konynck van vranckrijch bleyff by dē reyssigen volck ind der was vmbtrint.xvj. dusent. Ind gyengen an tzo strijden vp den sondach alias satersdach sent Bartholomeus dach Anno.M.CCC.xlvj. Do Sy lange mit eyn ander gestreeden hadden do vlouwen des konyncks schutzen van vranckrijch ind voisgenger. wie wail der Conynck yn weder reiff Sy en achten is niet Doch streit der konynck vā vranckrijch ind die syne mit den Engelschē lange Ind dae he sach dat syn schuttzen ind voisgēger niet wed enquamē ind dat syn volck all gefluwen was. ind yn in der noit liessen Ind niemant by eme bleue dan die duytschen So floe he.ind der nuwe konynck karll mit den ouerēzigē Ind do was der strijt geschiet. In desem strijde wart manch dusent man erslagē As konynck Johan van Behemen des karolus vader.d blint was ind dede sich also blint ind doch gewaepent in den strijt voiren Eyn hertzoch van Lothringen. der Greue van Flanderē der Greue van Solmes der hertzoch van Burgondiē. der Greue vā Nauerne. der Greue van Alessem des konyncks broder van vranckrijch .ind vil ander groisser heren ind Edeler lude Ritter ind knechte ayn ander manich dusent man Do nu der strijt volgangen was. ind syn vyande all hyn wech waren Jamerde idt den Conynck van Engelāt dat die heren so doit laegen ind beclaichde Sy schreiender ougen Ind dede Sy eirlichē voiren ind begrauen Ind do he den konynck van Behem sach doit liggen vp dē velde So sprach he Dem konynck van Behem geburde waill eyn ander bedde/ dan dat he alsus vp der erden ligget Ind hoiff yn vp. ind schickte yn ind die besten heren tzo Lutzelburch tzer grafft heirlichen Desgelichen dede he die duytschen begrauen Ind sprach. O yr Edel duytschen/wat hait yr vch seluer getzegen dat yr sus jemerlichē licht vmb eyns will. der vch noch nye getruwe off holt wart Ind vch krancken tzolt gifft. werent yr by myr. ich geue vch besseren solt dairnae voir der konynck van Engelant wederūb heym mit grossen vreuden.

¶ Item der Conynck van Schotten soulde den Frāckrijchschen tzo hulpen komē so quamen die Engelschen den vntgain ind veingen Sy alle samen.

Anno dñi.M.CCC.xlvij.

¶ In dem seluen jair belacht der konynck van Engelant Cales mit gewalt/ jair ind dach bis die Burger vyss tzogen/ind gauen die Stat vp. ind he besat Sy mit Engelschem volck.

Walraue greue van Guylche der.lv.byſſchoff zo Coellen

¶ In den jaeren vns heren .M.CCC.xlviij. kachten ſich des Greuen ſone zwene intgain yren vader vã dem Berge Ind vyngen ſych vnder eyn ãder yr lude ind vnderſaiſſen.ind in der vaſten ſtarff Greue Adolff van dem Berge Ind des Greuen zwen ſoene
¶ In dem ſeluen jair in dem Meye do was der groiſſ hoff vp dem nuwen marte den mẽnante den Roſen garden.

Dat men dat vleiſch mit ponden verkoufft tzo Coellen

¶ In dem ſeluen jair Satzte der Rait d Stede Coellen dat men dat vleiſch tzo Coellen mit dem ponde verkeufft.ind dat moiſten die vleiſchheuwer volgen.

Wye die kurfurſten untghein koninck Karll van Behem koren drij naeeynander.als tzom eyrſtẽ Konynck Edwart vã Engelant Tzomanderen eyn Marckgreuen van Mijſſen. Tzom derden Grauen Gunther van Swartzburch

¶ So karolus vernã in Franckrijch dat keyſer Lodowich doit was Reyt Conynck karl heym ind voyr tzo des Rijchs Stedẽ.ind geſan dat Sy yn vur eynẽ Roemſchẽ konynck vp nemen woulden Ind quam ghen Straiſburch Anno dñi.M.CCC.xlviij. Ind wart dae eirlichen intfangen als eyn konynck. Van dã tzoich he tzo Baſell.ind in des Rijchs Stede Ind quã her weder aff gen Mentze Dae wart eme heymlich geſaget dat die kurfurſten hedden Conynck Edwart van Engelant geſchreuen dat Sy yn hedden tzo eym Roẽſchen Conynck gekoren an karolus ſtat as ouch geſchiet was/wãt ſyn erwelunge wer niet goit Ind konynck Edwart ſchreiff yn weder. he danckte yn ſere der fruntſchaff die Sy tzo eme hadden/ind enwoulde ſych des Rijchs niet vnderwinden ind ſprach.he hedde mit ſyme rijch.ind mit dẽ konynge van vrãckrijch ſo vill tzo doin dat he dat Roemſche Rijch niet verwaren enkunde.
¶ Item dairnae beſanden die kurfurſten den Marckgreuen van Mijſſen keyſer Lodowichs dochter man.ind erweilden den tzo eym konynge weder deſen karl. want die eyrſte kur as Sy karl vurß gekoren hedden van vnwerde were. vmb dat die in keyſer Lodowichs leuen geſchiet were
¶ Item as karll dat vernam.ſo tzoich he by den ind gaff dem.x. duſent pont ſiluers. dat der eme ſyn kur geue ouer.als geſchach Der marckgreue nam die ſumme geltz ind gaff die kur ouer.
¶ Item dairnae quamen vier kurfurſten tzo ſamen gen Franckfort ind erkanten mit vrdell. dat dat Rijch ledich ſtunde vmb reden will. dat karll in keyß Lodowichs leuen gekoren was Ind were gijrich nae goede ind were getzogẽ durch tzoult in vrãckrijch Ind hedde dat Rijch vnverwart gelaiſſen.ind hedde dat nae gegoulden vmb deſer ind noch vil ſachen erweilden Sy Graue Gunther vã Swartzburch tzo eyme Roemſchen konynge.der tzo den tzijden der vernoempſte ind fromſte furſt was in allen landen.

Anno dñi.M.CCC.xlix

¶ Anno dñi.M.CCC.xlix. konynck Gũther nam dat an ind tzoich vur Franckfort ind lach dae tzo velde drij dage ind.vj.wechẽ mit groiſſer macht as eyn erweilt konynck doin ſal So intfiengẽ yn die vã Frãckfort as eyn gekorẽ konynck Ind he voir vã dã tzo den anderen rijchs Steden dae by. ind die intfiengẽ yn ouch as eyn gekoren konynck
¶ So dit karll vernã dat konynck Gunther ſuſſ die Stede innam .ſo ſchreiff he den heren ind Steden ind allen ſynẽ vrunden dat Sy eme tzo hulpe quemẽ weder deſen Gũther Ind nam des hertzogen doichter vã Beyerẽ tzo der Ee.wie wail he ind der bruytmoder waren ſuſter kynde Vp dat eme der hertzoch ſulde helpen. Nochtant was eme d Gunther tzo ſtarck.

Karolus.iiij.konynck van Behem Roemsche keyser
Johannes konynck van vranckrijch

¶ Item dair ouer drij maende quam konynck Gunther weder tzo Franckfort ind begunte swach tzo werden. ind konynck Karl quam ouch dair. So was eyn artzeter der sprach. he woulde eme eyn dranck geuen. dat he genesen soulde. Ind als der artzeter den dranck bereit hadde ind eme brachte. do sprach d' konynck tzo dē artzeder Meyster ist vre drāck goit Der meister ātworde Jae Der konȳck sprach So drinckt vur an. so wil ich vch nae drincken. der artzeter moist vur drincken. ind der konynck dranck nae Zo hāt wart der artzeter bleich ind starff an dem derden dach Ind d' konynck geswal ind wart eyn kranckman syns lijffs Doe nu konynck Gunter alsus vp den doit siech was. So vereynichden sich die tzween gekoren konynge ouermitz den Marckgrauen van Brandenburch vurß Ind konynck Karll gaff dem Guntheren .xxij. hondert marck siluers. Ind tzwae Stede in doringen dat he vp dat Rijch ind kur sijns rechten vertzege Disse richtunge liess Gunter niet gern tzo gain/ wie wail he doit siech was daer nae ouer eyn maende starff der Gunther ind wart tzo Franckfort begrauē konynck Karll was ouch dae ind gebeirde als wer idt eme leyt

Anno dñi.M.CCC.xlvij.



KArolus der.iiij. konynck van Behem wart gekorē Roemsch konynck Anno .M.CCC xlvj. als vurß as he selffs schrijfft ind nympt die jair syns Roemschen konynckrijchs. all quam he nie tzo regerūge des Rijchs dan Anno.M.CCC.xlix. as vyss den schriften hie vur offentlich mach verstanden werden. He regierde dat Rijch.xxxj.jair Ind was eyn geleirt wijss furste. he batte lange tzo Parijs in Franckrijch gestandē ind studiert/ Ind konde die swartze kunste als etzliche sagen Ind konde vunff sprachen vnder den hadde he duytsche spraeche aller lieffst. dairumb hayt he duytsche spraeche in Behem vnd in synen landen vast gemeirret. wāt tzo Prage ind in allen Stedē durch Beheymer lant sprach yederman dae tzer tzijt allermeyst duytsch spraech. dae vur des keysers tzijden niet dā Behemsche spraeche was doch meyn ich want syn vader ouch eyn duytschmā was/ dat tzo des seluen tzijt dat begonnen sy wurden

¶ Item So konynck Karls vader erslagen was as vurß so nam he tzo dem keyserdom dat konynckrijch van Behemen. dat he altzo sere hait verhauen ind getziert myt koestlichen buwen ind hillichdom as hernae geschreuen wirt Anno dñi.M.CCC.lx. Disse Karolus hadde.iiij.eliche huyssfrauwen nae eynander Die eyrste was Hertzoch Rodolffs dochter van Beyeren ind Paltzgreuen. et hoc tempore Innocentij. Die ander was vyss vranckrijch. Die derde was vyss Sweden. ind mit der hadde he eyn dochter Ind die nam der Marckgreue van Brandenburch. dae der gestoruen was so bleiff dye dochter geck ind vnsynnich. Item noch hadde konynck Karolus eyn son mit der huysfrauwen ind was genoempt Wenzeslaus. Die veirde hiesch Elizabeth. ind was des Hertzogen dochter van Pomeren ind Stetijn ind mit der gewan he tzwen sone der eyn was Sigismundus genoempt ind wart konynck tzo Vngaren. Der ander hiesch Johan ind was Hertzoch van Jorlix Ind van allen den sonen ind doechteren kreige der vurß konynck Karll gheyn nichten off neuen. Sy waren alle vnfruchtber ind sturuen sunder kynder. dan alleyn Sigismundus der nae keyser wart. he hatte eyn dochter. ind die nam konynck Albert van Oesterijch ind der gewan konynck Laslau. konynck zo Vngaren ind tzo Behemen.

Wilhelm van Gennep der.lvi.byßchoff zo Coellen

So konynck karll alsus syn weder part mit schatz affgestalt hadde. so voir he vā eyn re Stat tzo der anderen ind leys eme hulden as eyme rechten konynck.ind wart dae int fangen as eyn konynck He hadde sich so arm verkrieget vertzert ind vschenckt vmb des Rijchs will. dat in vill Steden. die weerde eme niet woulden borgen. he ensetzte yn dan pende off burgen. Sairnae voir he in syn lant gen Beheme/ ind nam den heren die Stede ind lantschafft die syn vader vurß den vurtzijtz versatzt hatte ind verpantschafft hadde Ind sacht. he neme Sy waill mit recht. want Sy hedden lange yr heufft guet weder vp gehauen. Wat dese keyser vurß bedreuen haue ind. wat sich by synē tzijden begeuen hauen will ich in ver volgung der jaeren vns heren eyn yglichs vp syn tzijt schrijuen

¶ Jn dem vurß jair ind tzwey jair dairnae was eyn groiss sterffde alle die werlt durch in heydenschafft ind in Cristenheit



Wilhelm van Genepe geborē. Canonich tzo Coellen ind Proyst tzo Soist. wart der lvj. buschoff tzo Coellen Anno. M.CCC.xlix. by des keysers karls tzijdē des.iiij. Jnd besas syn stoil.xij jair ind.ix.maende. Disse buschoff wart niet gekorē van dem Capitel als schrifft dye Cronike der buschoue van Coellen want tzo der tzijt gewoēlich was dat die paysse die busschdō vphielden so wan eyn buschoff gestorvē was ind Sy houē die Rente vp.eyn tzijt van jaeren. ind bestalten eyn dair. der die kyrch vur Sy verwarte. Also pays Clemens dede ind anderme So nu buschoff Walraue doit was. so satzt der Pays dē vurß wilhelm tzo eym buschoff der tzo der tzijt tzo Rome was

¶ Eyn ander boich schrijfft alsus So buschoff Walraue doit was So korē die doym heren tzo eyme buschoff Wilhelm van Gennep der geflawen was die vurß groisse sterffde vp syn Costerie tzo Boichem by Molenheym ouer Rijn Jnd as eme eyne bodenbroit hiesch. heilt he idt vur spot/ want he die Rijchster noch mechtichster geyn van den doym heren en was Jnd hiesch dem boden tzo essen geuen. Sairnae ouch dem Corail des gelijch bis tzwen heren idt eme sachten. so hielte idt eyrst vur wair He quam in eyn ver schult Stiffte as ee Stifft. ee gequam. ind bracht idt mit gotz hulpen ind vursichtheyt da vyss heirlichen bynnen.xiij. jaeren. he brachte Sloss ind lande die versatzt warē weder tzom Stifft. ind lies dat Stifft rijch bouen all schoult He dede machen dat hoiche altair in dem Soym van swartzen marmelsteyn Jnd dede dat selue ouch tzieren mit dē sylueren bilden. die men noch nu tzer tzijt siet

¶ Jtem disse buschoff Wilhelm wie waill he noch junck was vā jaeren. so was he doch sere verdich ind vervaren in tzijtlichen sachen. want he van juncks vp dair by gewest was. as by buschoff Walraue dem he sere heimlich ind syn Raetzman was. Jnd also was eme die gelegenheit des Stifftz waill kundich He sterckde Sloess ind andere veste wye syn vurfaren gedain hadde. Eme vielen ouch krige ind aenfechtunge tzo. auer he mirckde den louff synre vurfaren. dat Sy mit kriegen. dat Stifft niet gebessert hadden dairūb hadde he vil gedoult. ind richt mit gelde ind gueden worden vyss/ syns Stifftz an vallende sachen dae mit bleiff he tzo vreden. He was sere rijch vā wijn ind korn. dat he alle samen by eyn vergaderde sere gijerlich. He was ouch dae by eyn wijss man. ind dairumb was he dicke in des keysers hoff so wāne trefliche sachē vyss zo richten waren

Karolus.iiij.konynck van Beheym Roemsche keyser
Johannes konynck van vranckrijch

Desgelijchen was he all tzo lieff tzalich in des konyncks houe van vranckrijch. der yn
ouch waill vermoichte. ind by anderen vill fursten ind heren Ind wie waill dese buschoff
Wilhelm vmb der vurß puntē willē. eyn asso eirwirdige man was. so hadde he doch etzli
che stuck an eme. die eme altzo schētlich warē. ind liess sich die gijrheyt ouerwinnen. vnd
mirckt niet dat wort des wijsē mans Aristoteles. d' spricht dat die aller hoichste goitheit
in den Fursten is dat Sy niet gijrich ind begerlich sullen sijn des goitz der vndersaissen.
He beswerde dat lant mit tzollen ind anderen schetzūgen beyde die synen ind die vrem
den vyss der maissen. dai ūb macht he dat he vnder dem volck verhast wart. he druckte
syn vnderdanē mere knechtlichen. dan he Sy burgerlich regierte Ind machte des so vil
dat idt tzom lestē syn vndersaissen verdroiss ind die gemeyndē ind dat volck vā dē grois
sen dorperen ind van anderen platzen desseluen Stifftz v'bonden sich tzo samen vnder eyn
ind satzten sich weder yn ind woulden eme niet me dienen off vnderdenich syn Vnd doch
sundlingen dat volck ind die gemeynde des vleckens Andernach ind vielen an dat Sloss
dat dae steit. ind gewōnen dat. ind tzer braichen idt ouch. Ind die brugge die van dem
Sloss tzo veltwart geit/braichen Sy ouch aff Der gelijchen die Stat vā Coellen wa
ren der meynūg ouch. ind deden dem buschoff ouch vil wederstātz ind woldē vnuerdruckt
syn Zo leste kreich der buschoff kranckheit an synē beynen van eynre meirkatzen die yn
tuschen Andernach ind Bonne in dem schiff in syn waden gebissen hadde. ind dat Feber
quam yn ouch an. dat he starff Anno. M.CCC.lxij. vp den.xv. dach Septēbris Ind
wart tzo Coellen begrauen in sent Peters kyrche in dem doym in den choir in eyn hoych
verhauen graff. dat he dede machen dae he noch starck ind gesunt was van wijssen ind
swartzen marmelsteyn Eyn sulche gelijch verhauen sarck ouch sere koestlich dede he ma
chen vp dat graff syns vurfarē. as vurß buschoff Walraue So buschoff wilhelm krāck
lach dae gaff he synē vrunden ind synen dieneren groisse trefliche summen van gereiden
gelt. Ind dat vnmer niet zo vergessen is As he sorchfeldich was vur syn kyrchē dae he
starck ind gesunt was. asso ouch dae in syme siech bedde lach Ind dede tzo sich roiffen syn
vrunde ind raitzlude ind noempte yn eyn persone die yn dochte nutzlich syn der kyrchen
van Coellen ind dat was der Proyst van dem doym her Wilhelm van Bleda. ind be
gert as he doit were dat he tzo Rome tzijen soulde/ind weruen vmb dat busdom an dē
Pays. want he wuste waill. dat der Pays die buschofflichen renten ind gulte vp schurtz
te eyn tzijt van jaeren vmb dat he die vp boerde/dat he niet moechte an dat buschdom
komen durch die kur der Canonichen. dan durch den Pays. Ind vp dat he den dair tzo
de williger ind vlijssiger meichte gaff he eme. v. M. gereider gulden So der buschoff ge
storuen was. do stalt der Proyst dat niet tzo werck as he geredt hadde/mer he mit den an
deren koren eyn. der min nutz was/ind also wart dat Stifft in eyn yrrūge gesatzt. ind stū
de lange tzijt sunder buschoff

¶ So buschoff Wilhelm starff do liess he den Stifft Rijch sund' schult. alle Sloss ind
veste warē waill v'sien mit wijn ind korn ind anderen noittorfftigen vitalien. Wie auer
sulche goit ind vergaderde rijchdom. die der buschoff v'gadert hadde ind wuste niet wem.
gantz tzo quijst ind verstreuwet wurden. dat hait wail offenbairt die lange tzijt dae dat
Buschdom ledich stonde Ind dat he tzo nutz ind bat der kyrchen van Coellen ind des
Stifftz vergadert hadde. dat quā alle tzo schaden der kyrchen. want as vyss brach. dat
he so groiss schatz gelaissen hedde. so quam idt dair tzo dat der slont d' vnsedelichen gijer
heit des hoffs tzo Rome der altzijt gelt dorst. dae van moist gespijset werden. want as
hernae wirt geschreuen so wart alle dat he gelaissen hadde dae hyn bracht

¶ Item die Cronicken van den buschouen van Coellen die besluyst des buschoues le/
gende alsus. wye waill buschoff Wilhelm die kyrchen als vurß is gelaissen hait sunder
schult. ind yren tzijnss budel rijch ind wail gefult. so hait he dair intgheyn syn lantschaff
ind die vndersaissen der vurß kyrchen tzo maill sere arm ind besneden gelaissen vmb der

vngewoinlicher schetzunge willen/ die he alzo gijerlich vp syn volck satzte. Mich dunckt dat die Cronica will sagen/ dat he mere gewest is eyn wolff ind eyn huerlinck dan eyn hyrt. he hait die wollen aff geschoren mit der huyt rc.

Anno dñi. MCCCxlix.

¶ In dem vurß iair vp sent Bartholomeus dach verbranten sich die Joeden selffs tzo Coelne in yren huyseren. ind man brät Sy ouch ouer all. wãt Sy die wasser vñ puytz venynt hadden/ vnd hadden dat bestalt durch die Cristenheit. so wurden Sy do men idt wijß wart verstoert verdreuen vnd veriaget vyß Coellẽ in vigilia Bartholomei. Zo wat tzijden Sy in Coellen komen syn vur der tzijt/ hain ich noch niet vonden/ dan van d tzijt nu an bleuen Sy vyß Coellen.xviij. iair. vide infra. MCCClxxvij.

Van den Geysell broederen.

¶ In dem vurß iair erhoiff sich eyn alzo wunderlich nuwe geselschaff in Vngarien vã mannen ind wijuen/ die gingen ouen lijffs nacket bis an den nauell ind drogen cruytzer ind geysselden sich. Die geyssel hadden drij strenge/ ind an eym yglichen streãge eỹ knode ind in yglichem knodẽ warẽ tzwae naelden/ gemacht as eyn cruytze/ ind die gyngen vur vyß so lang als eỹ gerstẽ korn/ ind dae mit sloigen Sy sich in der kyrchen. Sij wurden ouch genoempt die Cruytzdreger. want sij drogen cruytzer in den cleyderẽ/ off by auẽtu/ ren hierumb dat Sij in cruytzwijß beedten.

Anno dñi. MCCCli.

Wye keyser Karll groisse ind vill tzolle vp dem Rijnstrou me gaff/ mer die lantschaff enwoulde die niet tzo laissen.

¶ In dem seluen iair na dem as konynck karll den Pantherẽ in Behem etzliche lant schaff wederumb aff genõmen hadde. so voir he weder her vyß in die Stede an dem Rij ne/ ind den herẽ ind Steden die eme gedient hadden/ dẽ gaff he zolle vp dem Rijne. dae wurden also vill nuwe zolle vpgesetzt/ dat gheyn kouffman enwandelde vp noch aff. die ghene die wijn ind korn off ander kouffmanschaff den Rijn aff voirden/ moichtẽ des niet zo komen. Dat verdroiß die van Straißburch. want idt yren Burgeren eyndeyll se/ re hyndede die vp dem Rijn zo doin hadden. Do sloissen die vã Straißburch dẽ Rijn mit peken ind ketten dat niemant den Rijn vp noch aff komen moichte/ vnd dat werde tzwey iair/ dat niemãt vp noch aff voir. Do die herẽ sagen dat yn alt noch nuwe tzolle enwart. do ouerquamẽ Sij mit den vã Straißburch ind liessen die nuwe zolle alle aff Ind wart der Rijn weder vp gedain Anno dñi. MCCCli. Ind in dem Meye wart mãnich hondert schiff mit wijne ind mit anderen dyngen den Rijn aue gevoirt.

¶ In dem seluen iair do was der sommer also heyß dat der wijn ind alle vruchten bloy den zo haluen Mey.

Anno dñi. MCCClij.



¶ In den vurß iairẽ des vrydages vur Palmẽ wurdẽ zwen Doimherẽ as her Reynolt vã Spanheym vnd her Ernste vã Molenarck ermort ind erslagẽ vã dẽ ouerstẽ d Stat van Coellen in des Officiails houe vmb eynre snoeder sach ind ho moitz willen.

Innocencius.vi.der.CCvij.pays wart gekorẽ Anno dñi. MCCClij. he was tzo vorens eỹ Procuratoir/ ind wart dairnae eỹ byßchoff/ dairnae eỹ Cardinale vñ zom lestẽ eỹ pays. Ind besaß dat paysdom ix. iair. viij. maende. He dede machẽ vp syn costẽ eỹ Carthu ser Cloister zo Auion. vnd begifftiget ind begauet dat selue.

Anno dñi.MCCClij.

¶ Jn dem vurß iair do wart Gripinchouẽ gewunnẽ durch den lantvreden ind do was eyn groiſſ wynt.

Anno dñi.Mccclv.

¶ Jn dem vurß iair ſtarff hertzoch Johan der derde vã Brabant vp den.vj. dach Decembris ind ſtarff in der moench kappẽ vã ſent Benedictus orden ind wart in dem cleyde begrauẽ zo Veleer in dem cloiſter. Jnd nae ſyme doide wart eyn tzweydracht tuſſchẽ ſynen eydemen as dem Greuen Lodowich vã Vlanderẽ ind hertzoch Wentzel vã Lutzelburch. Hertzoch Reynalt vã Gelre der orlochde ſo ſere weder ſyn broeder Edwart ind wart naemails vã eme gefangẽ dat he der anſpraeche zo ſyme deyll vergaſſ. Deſe Wentzeſlaus vnderwande ſich des hertzochdoms vã Brabãt.ind der Greue vã Flãderen verdreyff yn vyſſ dem lande ind gewan Antwerpen. Jnd die ander Stede intfingen ouch den vurß Greuen ind offenden eme die portzen/ind ſloiſſen die dem hertzogen. Mer doch dairnae berouwede Sy dat/ind entboden hertzoch Wentzell dat he wed queme/ind namẽ yn vp vur eyn heren. Zom leſtẽ wart eyñ ſoyne gemacht alſus/dat Wentzeſlaus ſo lang as ſijn wijff leuede ſulde he here vã Brabãt ſyn/vyſſgenõmẽ Antwerpẽ Jnd nae ſyme doide ſulde dat lant vallẽ an den Greuẽ vã Vlanderẽ. Johan vã Heyem Scholaſter zo Luytge ſchrifft alſus in ſijnre Cronica anno dñi.MCCClvj.was groiſſ tzweydracht tuſſchen hertzoch Wentzell vnd Greuẽ Lodowich van Vlanderen Jnd as men ſayt ſo vnderwan ſich der ſach Greue Wilhelm vã Hollant keyſer Lodowichs ſon.ind Sij ouergauẽ eme dat he vyſſpreich Sy woldens an eme blijuẽ. Jnd dair vp dede d vurß Greue Wilhelm eyn eyt ind intfienck dat hillige Sacramẽt dair vp dat he ſulde ſprechen rechtuerdichlichen. Jnd he ſprach dat ordell alſus/dat die lantſchaff vã Hoeſden ſulde he behalden. Der Greue vã Vlanderẽ ſulde Mechlen hauẽ vnd Antwerp/Dat and ſulde Brabãtz ſijn vur hertzoch Wentzell. Die anderẽ ſagẽ anders dat he haue alſus geſprochẽ. Hoeſden myn/Antwerpẽ dyn/Mechlẽ ſall Brabantz ſyn. Alſus ſoulde he mit dem monde geſprochẽ hauẽ/ind doch eyñ anderẽ vyſſpruch gegeuẽ hauen in ſchrifftẽ. Jnd dairumb ſulde yn got geplaeget hauẽ/dat ſyn mont wart verkeirt. He wart douff ind vnſynnich ind wart zo kercker gelacht ſo lãge he leuet ind ſtarff alſus.

Wentzeſlaus Greue vã Lutzelburch ind hertzoch vã Brabant mit Johanna ſijnre huyſſfrauwẽ behielt dat hertzochdom vã Brabant nae ſyns Swieger herẽ doit/as kurtzlich hie vur beſchreuẽ is. Diſſe hertzoch Wentzell wart geſneden vyſſ ſijnre mod lijue. Jnd all was he eyñ vrõme eirber Ritter maiſſige man ind vã Edeler gebort/wãt he was eyñs konyncks ſon vã Behem. ind ſyn anchhere was keyſer geweſt/deſgelijchen was ſyn broed Roemſche keyſer. So was he doch eyñ ſere vngeluckhafftich man. Jnd hadde wenich vurſpoit in allẽ ſynẽ ſachen.ind dye naemẽ gemeynlich allwege eyñ quaet ende. Jnd ſonderlinge dae vã vinſtu/ anno.MCCClxxj. Jtẽ he machte zom dickermaill verbũt mit dẽ byſſchoffen vã Luytge intgheyn ſyne vnderſaiſſen/ die ſich wed yn lachtẽ/ind hadde bynae allewege eyñ quaet ende. Jtẽ as he ſteruẽ ſulde/dat geſchiede Anno.Mccclxxxiij.ſo wart he ſo voll mallairſcheit dat mẽ niet geſuntdes moichte vyndẽ in all ſyme lycham. Jnd wãne ſyn hoffluide zo eme quamẽ ind yn beſchauwedẽ wie it eme gynge/ſo deckte he ſich ſelffs vp vñ ſprach. Syet die bloem d werlt ind ſyet des konyngs ſon in wat ſtait ind geſtalt dat he ſtirfft.

¶ Jn dem ſeluẽ vurß iair/zoich konyñck Karll mit ſijnre huyſſrauwẽ d konyñgynnẽ durch Lõbardien mit eyme groiſſen volck vã Duytſchẽ ind vã anderẽ volck/ ind quamẽ tzo Rome/ ind wart dae intfangẽ vã den Romerẽ mit groiſſer eren. Jnd pays Jnnocencius ſante eyñ Cardinaill dẽ byſſchoff vã Oſtieñ.vã Auion vyſſ Fräckrijch dae he lage gen Rome.d konyñck Karll dae tzo eyme keyſer wyede. Jnd wart gewyet vp eyñ Paiſch

dach mit der keyserlicher kroin. Ind die Romer hadden sere gehofft vã dem keyser dat he yn etzliche priuilegiẽ sulde vernuwert hauẽ.ind dairũb gyngẽ Sy eme zo gemoit mit groisser herlicheit ind eirwyrdicheit buyssen Rome/as he dair quã.Mer he bedre/uemet ouer all/ind reyt vyss Rome wederũb nae der hant as woulde he vp dat gejegs ryden.ind reit alsus enwech. Itẽ as keyser karll vã Rome wed̃ zo Pyse quã/wart by d̃ nacht eyn vplouff dae vnd̃ dem volck/dae sich d̃ keyser mit d̃ Duyschen hulpe die mit eme voiren kom moichtẽ entwerẽ.also dat he mit den Duytschen nauwe van dan quame/dat Sy yn niet ersloigẽ. Die keserynne entfloe vyss d̃ Stat des nachtes mit yren Ionfferen/yr eyndeyll nacket.ind yr eyndeyll in yren hemden/ind wye Sy moichtẽ vp dat Sij niet erslagẽ wurdẽ.doch wurdẽ die entheufft/die den vplouff cyrst machdẽ. Itẽ desgelijch wart ouch eyn vplouff tzo d̃ Hoewer Sene ouer den keyser ind syn volck vã den Burgerẽ in der Stat/dat d̃ keyser mit den synẽ nauwe sich der erweirde dat he dan quã/doch wurden d̃ ouch eyndeyll enthenfft die den vplouff machten.
Item in dem seluen iair im Euen maent do wart der konynck Iohan van Franckrijch geuangẽ vã eyme Princen van Engelant in eyme strijde.
In dem seluẽ iair vp eynẽ dach zo Nonen tzijt do was eyn groiss ertbeuõge vmb Basell ind Straißburch.dat vill muyren d̃ Stede/huser ind sloesse vp velden ind bergen neder vielen/ind vill lude zo doit vielen.ind viel ouch eyn groiss deyll d̃ Stat vã Basell.

Anno dñi.Mccclvi.

Wye keyser Karll zo Metz groyssen stait bedreve mit allẽ Kuerfurstẽ/ dae ouch die gulden bulle/wye die vurß Kuerfur/sten eyn Roemschẽ konynck kiesen sullẽ vã eme gesatzt wart.

Anno dñi.MCCClv.as keyser karll wederũb vã Rome in Duytschlãt komẽ was. so zoich he mit d̃ keyserynne zo Metz/vmbtrint kyrstmyssen ind bleyff dae dat hoge/tzijt.ind Anno.MCCClvj.beschreyff he die kuerfurstẽ/dair by yn zo komẽ.So qua/men alle kuerfurstẽ dair.ind and̃ vill Furstẽ Grauẽ Ritter ind knecht. Desgelijchen vyss Franckrijch quamẽ ouch zo Metz vill Fursten ind heren.want keyser karll waill vnder den bekant was do he zo Parijs studierde. Ind dair zo ouch wãt he mit syme vad̃ as vurß is warẽ zo hulpe dem konynge van Franckrijch intgheyn die Engelschen. Al dae hielt keyser karll koestlichen hoff ind mailtzijt mit drijueldiger kroynen he vñ die keyserynne/van golde/siluer ind ijseren gemacht. He ind eyn Legait ind Ertzbysschof se saissen alleyn an eynre tafelen/ind die and̃ Princen ind herẽ an anderẽ tafelen nae ge/buyr. Eyn yglich kuerfurste diende dem keyser zer tafelen/nae gelech syns ampts vnd beuell dat he hadde vã dem Rijche. Ind eyn yeder kuerfurst reit mit syme ouerdeckdẽ roß vur yn/bis an die tafell/ind intfingẽ yr beyn. Ind wan eyner aff saiss.so gaff mã dat Roß ind yr getzuich den spijllluden/ind farendẽ luden/die vur des keysers tafell waren doch ouch mallich nae synre gebur. Dae geschach vill ander hoiffierũg ind ere erbiedũg ind were vill dae vã zo sagen/want idt was die groiste ind erlichste mailtzijt vnd hoff den men yrgens vyndet van keyseren geschreuen.

Wilhelm marckgreue van Guylche wart verhauen ind ge/macht Hertzoch des vurß landes.He macht dat Sloess zo Syntzich ind den Sale zo Nideck.

Wentzellaus des keysers broeder vnd Greue tzo Lutzel/burch wart ouch in hoegher ere gesatzt ind wart hertzoch vã Lutzelburch.

Die graeffschaff vā Barē verhoicht in eyn Marckgraeffschaff

¶ Item vp der dachfart ind hoff mit rait ind consent ind bewilligung der kuerfursten. jnd intgemeyn aller Fursten vā Duytschlanden satzte deser keyser karll.iiij. die gulden bulle ꝛc.
Item dairnae zoich keyser karll mit sijnre keyseryñe vā Steden zo Steden/ zo Cloisteren ind zo Stifften/ dae he truwede groiss heyldom zo vinden. Ind van yederem heyldom eyn glyt off eyn stuck. Ind vergaderde eyn groyss deyll zo sich/ vñ voirt dat mit sich in Beymerlant vmb kyrchen dae mit zo zieren/as he ouch dede.

Anno dñi.MCCClvij.

¶ In dem vurß iair. So quam keyser karll swijgende ind heymlich zo Collē. vñ wāt man yn niet herlichen intfenck. so reyt he vā zorn zo dem Broell. so wart he des anderē dages erlichen zo Coellen ingehoilt. Des anderen dages hoilden yn die Burgere vnd gemeyn eirlichen zo Coellen in. Ind Anna keyser karolus vrauwe quā zo Aich vnd wart van byſſchoff Wilhelm alda zo eynre konyngynnen gekroint.
In dem selnen iair wurden die druuen niet ryeff/ind bleuē so hart dat men sij mit kersen trat. ind der wijn bleyff suyr. ind dat hiesch der keffell wijn.



Albert hertzoch vā Beyern ind Paltzgreue by Rijne. As syn broeder Wilhelm vurß was vnsynnich wurden/wart he vp genōmen zo eym Greuen vā Henegauwe/Hollant/Seelant/ ind herē vā Vrieslant/ind was d.xxj. Disse Albrecht belacht die Stat van Delfft/vnd gewan die/vnd brach die muyre mit den portzen gantz kale aff bis vp die erden. Ouch brach he aff vnd verbrāt dat Sloss Heemskyrch. He hadde eyn wijff Margareta genoempt/ind was des hertzogē dochter vā Brigen/ind gewā mit yr eyn son Wilhelm genoēpt/vnd eyn doichter die hiesch katherina. jnd die nam hertzoch Edwart vā Gelre zo eym wijff. Disse vurß hertzoch Albrecht dede entheufften den herē vā Adingen. He stiffde zom Hage eyn Capelle/ind dae in machte he Prouē vur xij. priester. Anno dñi.MCCC lxviij. Hey gewan ouch dat Sloss kulenburch genoempt/ gelegen vp der Leck/ vnd brach dat jm grunde aff. Anno dñi.MCCCCiiij. starff Greue Albrecht/ind hadde die lande regiert.xlvij.iair.

Anno dñi.MCCClviij.

¶ In dem vurß iair/do was eyn groisse sterffde an den droissen/dat mennich duysent mynsch starff. dat werde van dem Augst bis kyrstmissen.

Anno dñi.MCCClx.

Van der eyrsten Uniuersiteten off hoegher schoill in Duytschen landen off dae by. as in Behemen.

¶ In dē vurß iair/wāt keyser karll eyn sere geleirt man was so he lāge zo Parijs studiert hadde/as vurß vñ macht eȳ groisse koestliche Vniuersitere ind hoighe schoile zo Prage in Behemē. Item he machte vill Cloister ind Stiffte. Itē he hait die heufft kyrche zo Prage/dat eȳ slecht byßdom was ind vnd dē byſſchoff vā Mentz as eȳ Suffragane⁹ hauē dat Sij nu is eȳ Ertzbyßdom/ind hait nu and byßdom vnd yr.
Itē so hait he ouch ingesatzt ind erworuē an dē pais/dat is ingesatzt wurdē dat fest vñ hochtzijt des Speres ind d negele vns herē/dat dae sall gehaldē werdē alle iair zo den ewigē dagē/durch die gātze werlt in allē kyrchē/des anderē vrydages nae Payschen.

Anno dñi.MCCClxi.

¶ In dem vurß iair in dẽ maende Februario was eyns nachtz die lucht am hemel so roit ind also vurich dat die lude wainden dat der hemell stunde in eynre lichter flammẽ vnd brente.

In der seluer nacht starff der eyrste hertzoch vã Guylche ind hiesch hertzoch Wilhelm.

In der selue nacht as der hemell so vurich was/wart keyser Karll eyn jonck son geborẽ ind der wart zo Nuremberch kyrsten gedain van her Wilhelm vã Gennepe Bysschoff zo Coellen. Ind dae erwarff der selue bysschoff Wilhelm vurß eyn Bulle vã dem keyser in der he wederroifft etzlich priuilegien/die der keyser verleynt hadde der Stat Coellen van den der bysschoff sich beclagede/dat Sij intgheyn der vryheit der kyrchen vã Coellen weren. Ind als dat priuilegiũ vysswijset/so geschiede dat in dem eyrsten iair synes keyserdoms.

¶ In dem vurß iair wederreden sich mit scharpen geleyen Greue Gerhart vã dem Berge ind her Arnolt van Blanckenheym by der Sleyden die lange geuyant warẽ gewest ind bleuen beyde samen dae doit.

In dẽ vurß iair vergaderde hertzoch Reynalt vã Gelre mit synre parthye die sich Hekerẽ noẽpt eyñ groys starck heir ind belacht die Stat Tiell/wãt die warẽ eme affgeuallen/ind hielden mit syme brod Edwart. Hertzoch Edwart as he vernam dat die selue Stat swairlich belacht was ind beenxtiget/vergaderde he ouch eyn groiss volck mit syn parthye/ind zoich ouch vur Tiell/ind woulde synen broeder afflagen. Ind idt quam zo eyme strijde vp sent Vrban⁹ dach/ind hertzoch Edwart behielt dat velt/ind vienck synẽ brod Renalt mit dem heren vã Liendẽ. Itẽ her Arnolt van Arckell mit ander vill Bannerherẽ ind Ritteren.ind wurdẽ ouch vill erslagẽ vã syme volck/ Ind as men saget so bleyff niemantz off al zo wenich doit vã hertzoch Edwartz parthye.

¶ Itẽ durch dese ouerwinnũge ind do he synen brod gefangẽ hadde behielde he dat hertzochdom ouer all/sond eynich wederrede off wederspẽnicheit d ghenre die vur mit Hertzoch Reynalt syme brod gehalden hadden. Ind besass vortan dat selue Hertzochdom in vreden all syn leuẽ lanck.ind hielt syn brod geuencklich.x.iair lanck vp syn Sloessern.v.iair vp Rosendale.ind.v.iair zo Nyenbeeck vp der alden Ysselen.

¶ Men sacht dat hertzoch Edwart synen broeder geuangẽ lacht ind hielt doch sond ketten off ander bande/mer he erdachte eyñ sonderlingen nuwen slach. Syn brod Reynalt was eyn vet man vnd vyss der maissen groff vnd swair van vleisch/asso dat he so vill plaetzen besloich as and zwen groiss man in die breyde. Nu liess eme syn broeder in dem huyss dae he in gefangen lach die thoere/die venster/ind all and stede die men plecht vp ind zo/zo doin/off vyss ind in zo gain sere enge machen/doch dat die ghene die dẽ brod verwarten lijchtlich vyss ind in moichten gain. Mer want syn brod so sere dicke was. moicht he dair durch niet komen noch intghain.

Anno dñi.MCCClxij.

¶ In dem iair vurß as Pays Innocencius gestoruẽ was/zweyden sich die Cardinale vmb die kuer eyns Pays. So was eyn d hadde vurgestãden vmb eyñ cleyn byschdom do he Abt was vã Marsilien/des en moichte ym niet geschien/dẽ koren Sy nu zo eym pays/ind noemden yn Vrban⁹ v.ind besass dẽ stoil ayn alle geueirde.viij.iair ind.viij. maende. Der was eyrste milt ind gudertierende vntgain die Cardinale ind anderẽ/bis he in besess quã sijnre herlicheit. Dairnae wart he strenge vntgain die Cardinale ind aller mallich/as ye pays vur gewest was. He zwanck die Cardinale dat Sy vã Rome zo Auion moisten komẽ. dit moide ind verdroiss die Cardinale/dat Sy niet by yrẽ vrunden blijuen enmoichten/ so wart eme gemacht eyn artzedie dat he starff Anno dñi MCCClxv. Van dem Pais wirt balde meeir hernae geschreuen

☞ Item dese pays wederrieffe ind verniede der Stat Coelne gewoynde ind herkomen
dat sich eyn Ley off anders yemãt quijten off intschuldigẽ moege mit syme eyde. vnschul
dich zo syn d Anspraechen dae he vur mit gericht beclaicht wirt/ des man yn mit nabe/
ren off ãderẽ erberẽ getzuigẽ selff derde off me betzuigẽ mach/nae lude d bullẽ/ãno ei⁹.ij.

¶ Itẽ dairnae voir d keyser gen Auion zo dem Payse genãt Vrban⁹/ind macht dae
mit dem wat he woulde. So claichde eme d Pays dat he/ee he pays wurde vp eyn tzijt
queme zo den van Meylan ind brechte den brieff vã des Pays wegẽ. Die seluẽ brieue
gefielen den herẽ vã Meylan nict/ind moyste des Pays brieue essen ind dair tzo schent
lichen vã dan geiaicht. Ind bat yn dat he eme woulde dat helpen wrechen an yn. Dat
geloiffde eme der keyser zo doin.

Van eyme groissen voulck/dat genant was die groisse gesel schaff/off die Engelschẽ/die groissen moitwillẽ bedreuen im Elsas ꝛc.

¶ Dairnae zoich keyser Karll van dem Pays wederumb in Duytschlant. vnd quam
euer gen Straißburch an sent Peters ind Paulus dach/ind voir vã dan den Rijn aff
zo Selse/dae lach hey eyn wijle stille. Zo der seluer tzijt quame vnuerwarntz eyn groyss
volck ouer die Brugge im Elsas/genant die Engellender off die Engelschen. Sy hat
ten eyn heufftman/hiesch der Ertzpriester. Dit voulck was geschetzt beyde die reysigen
tzo perde mit den voysgengeren vp.xl. duysent man. Ind in der nacht quamen die En
gellender nae by die Stat Straißburch vysswendich des wijssen thorns by sent Anci/
lien in dat broich. Ind verbranten etzliche huser zo Koninxhouen. Des morgẽs mach
ten Sy sich by den Galgẽ.ind bereyten sich zo sturme ind strijde. Do vluwen alle dorp
lude in die Stede ind Vestẽ die yn aller neyste waren. Die andern vlouwedẽ yren plun
der alle vmb in die Stede wair Sij moichtẽ/ind bolwerckẽ so Sij best moichtẽ.
Itẽ die vã Straißburch zoigẽ gewapent vur dat Mũster zo perde ind zo voyss. so beste
yederman moichte. Der Vleischenwer gaffell zo Straißburch meynde/Sy woulden
hyn vyss tzo den Engelenderẽ/ind dae mit yn vechtẽ. Dat wederrieden yn die heren ind
die anderen hantwerck/want d Engellender so vill was. Itẽ dairnae lachten sich die
Engelschẽ in die dorper vmb Straißburch ind in dat bißdom vmb vñ vmb. ind wat
Sij dae funden dat was zo vorentz verlorẽ. Sy naemen idt all mit eyn. Doch ee Sij
in dat lant quamen/do was dat lant gewarnet ind was fast gevloet in die Stede ind
achter die heren/want Sij tzogen vã lande zo lande/ durch Hyspanien/ durch Franck
rijch/ind ander lande/Euer die geburen wurdẽ sere geschediget ind sere gefangen. Ind
wat Sij vingẽ den daden Sij groiss martell an vmb goit. die rijchen vmb goult/per/
de/doich/schoen/leder. want alle yr doin ind weruen was vmb goit. vmb dat Karll vur
vp den vader gedeynt hadde in Engelant do d Konynck vurß doit bleyff. Sij schattẽ die
armẽ die niet haddẽ guldẽ tzo geuẽ vp hoiffyseren ind roßnegele/schoyn ind lynwait.
Itẽ die vã Straißburch leyssen d dyngẽ geyns vyss der Stat/vmb dat die armen ge
schetzt wurdẽ. Itẽ wat frauwẽ off dochter alt off jonck Sij begrieffen. mit dẽ dreuẽ Sij
alzo vngewoinlich vnkuyscheit/dat it were schemelich zo sagẽ. Sij brantẽ geyñ Dor/
per/doch byrnschatten Sij die huser ouer all/ind dreuweden Sij woulden dat gãtz lant
verbernen/wae men yn die schatzunge niet engeue. Die van Straißburch meynten ge
ue men yn eynich goit/so quemẽ Sij vp eynand tzijt wederũb/dairũb woulden Sij niet
geuẽ. Itẽ it endorst niemãt wãdelẽ in den landẽ buyssen yr zeichẽ off geleyde. Ind wem
Sij geleyt gauẽ dat hieltẽ Sij vast/wie snoede Sij warẽ/wie waill dat men yn niet ge
truwede. wãt men hielt Sij vur oueldedige mynschen ind mord/as sij ouch warẽ. want
die armen die Sij haddẽ gefangẽ die gheyn schetzũge zo geuẽ haddẽ/die ermorden Sij
Doch entgiengen yn vill gefangen/die sich nachts van yn verstoilen.

¶ Item wat junger knauen Sy vingen. die behielden Sy by yn tzo dienen ind tzo ren/
neren.
¶ Item Sy hadden lange koſtlige cleydere ind hadden gueden harneſch ind beyngewāt
Die armen van yn gingē barvois ind nackt Sye van Straiſburch namē myrck van
den Engelſchē ind machden ouch lange cleyder ind ſcheicken ind beyn gewant ind ſpitz
huuen. der Sy vur niet enhadden.
¶ Item dit volck ſturmde an manchen ſteitgyn. ind wūnen doch gheyn. wāt Sy enhad
den geyn getzuych dair tzo
¶ Item do Sy alſus in deſem lande lagen ind heirſchden ind moitwilden mit gewalt
ayn wederſtant. do ſprach dat lantvolck ind vill ander lude. dit were ind geſchege van
des keyſers geheiſch ind rade. der Sy hadde dair doin komen Sy tzo ſchedigē. ind he le/
ge ſtille tzo Seilſe ind hoficirde
¶ Item as dat dem keyſer vur quam entboit he den van Straiſburch dat Sy yrren
eytgenoſſen by ſych mit macht verſchreuen. he woulde ouch komen vmb den Engelſchē
wederſtant tzo doin. want he hedde ouch den furſten ind rijchſteden hoegeſchreuē zo eme
mit macht tzo komen. dit boeſe volck tzo verdrijuen Alſo quam van heren ind vā Ste/
den eyn vntzellich groiſſ volck tzo dē keyſer dat by na die gantze Ritterſchaff vā duytſ/
ſchen landen dae was. So tzoich der keyſer mit dem volck gen Straiſburch So tzoigē
die van Straiſburch ind yr buſchoff vyſſ mit yrme volck tzo dem keyſer Ind der keyſer
ind der buſchoff. ind die Stat van Straiſburch. ſlogen yr getzelt vp intgain die viant.
Ind die kurfurſten ind ander Stede laegen by eynander vyſſwendich Straiſburch by
ſent Arbogaſt ind Eckebolzheym vp dem felde ind in den dorperen da vmb In de/
ſem heir geſchach dat eynre vā Straiſburch wart kyuen mit des keyſers diener. dair
van wart eyn vplouff vnder yn. do wart der keyſer tzornich ind woulde die vā Straiſ/
burch alle hain ouervallen ind erſlagen. dae viele yr buſchoff mit den kurfurſten dē key
ſer tzo voiſſ. ind verſoinden idt mit groiſſer arbeyt

¶ Itē do der keyſer ſus tzo velde lach mit ſyme heir. dae laegen die Engelender vmb
Boinfelt Cambach Sletſtat ind dae vmb. So Sy vnamen des keyſers macht tzoi
gen Sy get vort anwech. So der keyſer ind die heren ind die Stede wail acht daghe
ſtille gelegen hadden. So ſpraechen die Stede tzom keyſer. wairumb ſumen wyr vns
dat wyr niet tzo den Engelſchen enzeyn ind erſlagē Sy. Ee Sy vns entfleyn So ant
worde der keyſer Idt ſolen noch vill heren ind Furſten tzo vns komen der warden wir
ſo moegen wyr de ſichere ſtrijden Doch mirckte der keyſer dat dit vertreck mallich be/
gunte tzo verdrieſſen ind machde ſich vp mit ſyme volck. ind den van Straiſburch. ind
ijlten den Engelenderen nae bis vur Colmar hyn So flouwen die Engelſchē mit yr/
me heufftman vurß eyns dages me. dan der keyſer die heren ind Stede in vill dagen
yn gevolgen kunden Ind der Ertzprieſter entboit in des keyſers here. he were van des
keyſers geheiſch dair in die lande komen Ind hedde Sy nu bedrogen. wye wail der key
ſer des vnſchuldich was So quamen die Engelſchen van dan ind mallich van beyden
ſijden tzoich wederumb heym Ind as der keyſer mit den furſten ind Steden heym tzo lā
de tzogen. geſchach in Eilſas me ſchadens van den. dā vur van den Engelſchen geſchiet
was an wijn ind korn. want deſe Reyſe vur der Erne ind in der erne was. wie wail die
tzo voerentz iiij. wechen dae gelegen hadden So wart korn ind wijn dure. Ind dairnae
in dem anderen jair quam ouch eyn miſſewaſſ. alſo dat die durunge. vj. jair naeynan/
der werde.
¶ In dem vurß jair ſtarff Buſchoff Wilhelm van Gennep/ der dat Stifft van Coel/
len arm ind verſatzt vant. ind lieſſ idt nae eme rijche mit groiſſem ſchatz. ghequitet ind
vrij Ind bleyff dat vurß Stifft. x. maende ſtaynde ayn buſchoff.

JOhannes Greue van veirnenburch doymdechē / wart gekoren van dem Capittel. der ouch sere gearbeit ind groislich dairnae gestandē hadde Jnd wart mere zo eyme buschoff gemacht vmb des volcks willen. die yn woulden tzo eyme Buschoff hauen. dan van rechter kurlicher ordenunge Jnd all waren vill van den doymheren die niet gantzen consent tzo der kyesung gauen. so was doch niemans der sich offenbairlich dair intgheyn satzt dan der Achterdechen der seluer kyrchen Disse vurß gekoren buschoff tzouch vmb syn pallium gen Rome. ind tzom lesten wart syn kur vā dem Pays cassiert ind vernichtet Jnd asso tzoich he widder tzo Coellen wāt he gekorē was ind elect so vnderwan he sych Ertzbuschoflicher wirdicheyt ind vyss der maissen hielt he groissen stait ind he nam nae sich des vurß buschoffs Wilhelms naegelaissen goit dat ouervlodich was Desgelijchen alle gueder die tzo des buschoffs taeffelē gehoirten Disser Johan van Veirnenburch was eyn Costelich verdoin man. ind verdede der kyrchen goit in lichticheit ind bracht dat Stifft in nuwe schult

Item disser Johan van Veirnenburch wirt niet in die tzale der buschouen gesatzt. want he niet confirmiert wart van dem stoill van Rome



ADolff der ander des Greuen broder van der Marck Buschoff tzo Moenster / wart postuliert vā Pays Vrbanus balde nae dem widderroiffen der kur des vurß van Veirnenburch Vā dem buschdom van Moenster. ind wart gesatzt van Pays Vrbanus zo eym buschoff vā Coellen. dair he doch nie nae gedacht hadde wāt he stonde niet dairnae Ouch enhadde yn dat Capitel vā Coellen niet Postuliert. Disse Adolff was junck van jaeren. ind hatte niet an sich ein sulche wesē mit staedichr as sich betzimpt tzo desen ampt ind herlicheit He besas dat buschdō tzo Moēster. v. jair. ind liess sich doch niet wijen zo der hilliger ordenūge Jnd vyss dem was clairlich tzo erkennen wye he sich soulde anstellen in dem regimēt der kyrchen van Coellen. So he nu buschoff wurden was. endachte he gheyn misse tzo syngen noch priester tzo werden. he nam des Stiffts goit an sich. dat buschoff Wilhelm vergadert hadde. des ouch der vurgenante Johan van Veirnēburch vill verdain hadde. ind etzliche Sloesse versetzt ind verpāt he in synre vrunden ind maegē hende ind sere beswairt. ind moiste die wederumb loessen mit eynre groisser summe geltz. Jtem dair en bouen quam ouch mere schadens der kyrchen van Coellen. want der vurß Pays mit eynre nuwer wijse der gijrheit. hadde he dain behalden ind verwarē vur des Pays kamer all dat goit des vurß buschoffs Wilhelms dat he gelaissen hadde. ind dairumb soe bald as buschoff Adolff vurß in die Coelsche kyrche komen was schickte Pays Vrbanus eynen synre dienre int Stifft van Coellen mit namen Petrus begonis Jnd der hiesche ind vorderde all dat ghene dat buschoff Wilhelm nae gelaissen hadde vp dat allervyssetste He vorderde alle ind eyn yglich beyde snode ind koestlichen dinge. die in der kyrchen guede gevonden wurdē. alle lijfftzucht wijn ind korn. dat ouch vp dē Sloessen was dat dair bestalt was die dae mit vp tzohalden Jtem alle ingedome huysrait. alle siluere ind guldē vas. alle cleynodie. got geue sy dienden tzo ijdelheit off tzo den gotz diensten off tzo dem buschoflichen stait Dit alle same verkoufft des Pays bode so kale. dat niet dae bleue. ind macht dat tzo gelt ind voirt dat mit sych gē Rome vur des Pays kamer. dye vurß Coelsche kyrche berouuende so schedelich mit sulcher groisser vngewoenlicher schande aller mynschen

Disse vurß Adolff als he alsus genomē was an die Coelsche kyrche. so was eyn goit vermoden tzo eme dat he die Coelsche kyrche wederumb soulde vp bringen. mer he dede

gantz dair intgheyn ind brach bald dairnae vyss dat hynder eme verborgen was. He enwoulde niet blijuen by der geystlicheit ind passchaff sunder he began die gueder d kyrchen wae wat ouerbleuen was.ouch tzo vertzeren. Sloesser ind ander gueder die der kyrchen tzo gehoirten tzo versetzen ind eyn deyll tzo keren in den hende der leyen/ind beswerde die voerige schult noch mere Des schadens ind achterdeils beclachden sych die doymheren vntgain den Pays Vrbanus Also sante he trefliche Anbasiatoir tzo Coellen Ind dede bannen vmb dat gerede. dair tzo vmb Slosse ind Stede mit den tzollen den doimheren wederumb vrij tzo leueren bis dat Sy eynē steden confirmierden buschoff hedden Zom lesten dae he die vurß kyrchen mit sulchem groissen schaden vmbtrint .xJ. maent regiert hadde.ind sich ergeuē woulde tzo dem werltlichem stait ind besorcht was dat he soulde auegesatzt werden.so macht he van der noit eyn doegbent.ind ouergaff dye kyrch van Coellen durch procuratores in die hende des vurß Pays Vrban⁹ Ind dat geschiede Anno dñi.M.CCC.lviiij. Vp den.xv.dach Aprilis Ind als idt vp dat leste quā nam he tzo sich cleynodie ind gelt ind wat eme werden moichte van dē Stifft ind schint dat Stifft mit alle/dat niet eyn dischlachen in des Stifftz behoiff vunden enwart. dan eyn stuck wijns tzo Rolantzecke

¶ Disse ouergeuung des buschdoms die gedain hait buschoff Adolff off die sij geweſt puyr ind slecht.off dat tuschen eme ind syme naevolgere etzliche gedynge ind schentliche ouerdrach syn gemacht geweſt. dair vp was eyn groiss mūmelen ind vermoeden. Ind dat vyss etzlichen punten die sich dae by begauen. vmmer dair an was niet tzo tzwijuelē Dat is offenbair ind licht am dage. dat Adolphus vurß nae synre wijchunge. behielt eme so lange as syn naevolger leuede eyn groiss ind eyn myrcklich deil van den Renten ind den guederen der kyrchen als dat Sloss ind die Stat van Bercke mit dem tzoll ind mit dem gantzen gebiede Item dat noch mere was. der selue Adolff vurß nae doit syns naevolgers. der syns vaders broder was der an sijn stat,quam.als hernae geschreuen wirt.so begerde he mere ander gueder der kyrchen als die Stat Kempen ind dat Sloss Oyde mit yrem tzogehoere.ind dat/ vyss tzosagē/ dat eme geschiet was.als dat die brieue ind instrumente des vurß naevolgers syns oemen clairlich vyss wijsten. Item ouch hye vyss wār die inwoners ind Amptlude dess lrē vleckens ind Sloss hadden dem vurß Adolff van geheysch wegen des naevolgers eyn eyt gedain van den vurß guederen.nae syme doit Adolff syme neuen die seluen eme tzo tzo vuegen. ind dat he vp den seluen guederen eme hadde behalden vur eyn pant bis dat betzailt wurde eyn genante summe geltz Welche summe geltz nae sijns oemen doit ouch betzalt wart.



Vrbanus.v.der.CCviij.pays .wart gekoren as ouch vurß is van den Cardinalen zo Auion in Frāckrijch in syme affwesen Anno dñi.M CCC lviij. He hiesch tzo vorens Wilhelmus ind was eyn Abt vā Massilien.ind wart gekoren in syme affwesen. Disse Pays Vrbanus vurß was sere dairumb vyss dat he ind die Cardinail wederumb vyss Frāckrijch tzo Rome quemē ind dae yr jurisdixie hielden. als dat van begynne der Roemscher kyrchen ind allwegen was gehalden geweſt Ind he dede eyn reise vyss vranckrijch tzo Rome Ind d Keyser lach dem Pays vurß an. dat he doch dede soichen die heuffde der tzweyer Apostolen sent Peters ind sent Pauwels. als ouch geschiede durch gotliche schickung. Ind d Pays dede die dairnae setzen in siluere vasse.ind vp dat hoich altair in der kyrchen van Latranen. Dairnae treckde der Pays wederumb in vranckrijch ind starff dae in dem viij.jair syns Paysdoms vmbtrint. Anno domini.M.CCC.lxi.

¶ Disse vurß buschoff Adolff ouergaff dat buschdom van Coellen vmb eynre Jonfrauwen willen. des Greuen dochter van dē Berge die hey zo eynre huyssfrauwē kreich ind vmb der heirschaff willen van Cleue die eme balde dairnae wart.

Anno dñi. M. ccc.lxiij.

¶ Anno .M.ccc.lxiij. quā eyn durchluchtige Furste zo Coellen ind was eyn konynck vā Cipren/eyn junck vrisch gerade man. Der zoich mit synre Ritterschaff ind die koestlich zo gereit durch vill konynckrijch ind andere lantschaff vmb die lande zo beschauwen ind sych verlustieren als durch Lombardien. durch Behemen. durch Vngeren. durch Duytschlant Jnd daeselffs quā he zo Coellen vmb die drij hillige konynge zo beseyn Jnd wart dae sere eirlichen ind koestliche intfangen ind tractiert Jnd voir van dan in Engelant Jn Britannien Jn Franckrijch Jnd vyss Franckrijch zo Venedien. ind vā dan wederūb heym zo lande Jnd so wae he in die vurß lantsschaff ind ander mere quā so bedreue hey mit den synen ind anderen kirzwijligen spijll ind ādere oeffunge. Jnd hie van zoigen eme nae vill ander Rittermaissige man ind slecht Edellude vyss allen lā den. die mit eme woulden die vremde lande beschauwen Jnd als he widderumb gelucklich in syn konynckrijch komen was. so zoich he mit hulpe der heren vā Rodijss in dat konynckrijch van Egipten ind belach die edele ind Rijche Stat Alexandria ind gewan die ind bracht van dan groissen mechtigen schatz. Jnd als he wezumb mit sulchē groissen loff ind prijss heym kemen was so wart he van syme eygen broder. der gern konynck were gewest jemerlich gedoit.

Anno dñi.m.ccc.lxiiij.



Engelbrecht.iij. Greue van der marck. wart buschoff zo Coellen. Anno. M. CCC lxiiij. zo den zijden do karll der veirde keyser was Jnd besass den stoil.iiij jair.iiij. maende ind .xx. dage. Disse Engelbertus was vur eyn buschoff geweist zo Luytge .xx. jair Jnd was des vurß Adolffs oeme ind hadde dat selue buschdom wail ind strenglich regiert. he hadde vil stryde mit dē van Luytge So nu d vurß Adolff syn neue dat buschdom ouergaff so wart he van Vrbanus dē Pays vurß bestediget buschoff vā Coellen Jnd dairvmb dat he zo Luytge wail regiert hadde. was men in hoffenūge van eme dat he dat Stifft van Coellen soulde ouch waill regieren Jnd dat sulche groisse verderffnisse die dat Stifft van Coellen sidder der vurgemelte buschoff Wilhelm regierde geleden hadde. durch yn widder vpgericht soulde werden. Jnd in der gestalt ind hoffnūg wart he van geistlichen ind werētlichen im Stifft van Coellen intfangen ind vpgenomen myt groisser vreuden Mer leyder idt quam anders Jnd dem eyrsten so he syn confirmacie zo Rome weruen soulde. so was dat Stifft arme ind eme giengen ouch vast kriege zo handen. ind eyn schult des Stiffts vp die ander quam. dat he gelt vp brengē moiste ind den schuldinerē die Slosse des Stiffts dairumb versetzen ind ynlgeuē in pandes wijse. He was ouch dairūb vyss in dem begynne syns regimentz mit groisser arbeit dat he in Steden ind in Dorperen dat verbunt dat Sy vnder yn intghayn yren ouersten hadden zo brach. so vill he kunde Dairumb buwede he dat Sloss beneden Lijnss ind machte dat Stetgyn vaste vp dat he die vereynigunge ind verbunt der Stede die vp dem Rijne zo samen vouren. dair vyss hynderen moicht. Dat selue Sloss wart vyssgebrant van den pickarden als geschreuen wirt Anno. M. CCCC. lxxv.

Buſchoff Engelbert lacht ſych dae hyn mit eym groiſſen volck dat Sloſſ tzo bewaren. So nu die Stede ind dat volck van dem lande ſayn des Buſchoffs macht. ſo ſtalten Sy yrē verbūt aue.ind die brieue die dair ouer gemacht waren wurdē vur eme tzo reiſſen.
¶ Item wye der buſchoff tzo ſich nam vur eyn hulper buſchoff Cono van Triere vinſtu hernae geſchreuen Anno .M.CCC.lxvij.

Van eym uplouff tzo Coellē tuſchen dē heren inddem weueren.

¶ In dem vurß jair des leſten dages in dem Mey. do waren die heren van Coelken zo ſamen an dem maltzbuchel gewapent.intghan die vnverdiende broder ind weuer. Der vploff wart ſwerlichē nedergelacht ouermitz den Greuen van d' Marck ind den Buſſchoff.ind den Vayt van Coelken Dat waren goit heren ind ſoynden dae groiſſ vngeluck.dat bleiff alſus ſlaiffen bis vmbtrint Anno.M.CCC.lxx.vp ſent Cecilien dach.
¶ In dem ſeluen jair vienck der hertzoch van Guylche die heren van Aichen by Lairkeair.vp der.x.duſent meyde dach.
¶ In dem ſeluen jair wart affgebrochen Vrendale.

Anno dñi.M.CCC.lxv.

¶ Anno domini.M.CCC.lxv. So was eyn ſo kalt wynter dat der Rijn eyn gantz veirdel jairs beſtanden was.dat men vp ſent Pauwels dach tzo Rick ouer den Rijn ginck Ind tzo alken.iiij.wechen was groiſſ marck vp dem yſſ.
¶ In dem ſeluen jair was eyn groiſſ ſterffde
¶ Wie keyſer karll tzo Straiſburch quã.ind van dã voir gen Auion tzo dem Pays Ind wie he widder quã tzo Straiſburch mit eynre groiſſer naevolgender geſelſchaff genoempt die Engellender off die Engelſchen. Vinſtu vur Anno .M.CCC.lxij. Eyn deyll ſetzent dae ſelfft.eyn diell in dat jair

Anno dñi.M.ccc.lxvi.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCC.lxvj. So wūnen die Stede des lantfredē dat huyſſ Heimerſbach vp kriſtauent dat Sy lange belacht hadden Ind ſatten der Ruter die vp dem huyſſ geweſt waren.viiij.vp rader.
¶ In dem ſeluen jair Vp den.xix.dach Septembris veinck der konynck van Engelant den konynck vã Vranckrijch mit ſyme ſone ind dē konynck vã Schotlant ouch

Anno dñi.M.CCC.lxvij.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCC.lxvij.ſturuen vill lude an dem hoiſte van Paiſſchen bis ſent Michels miſſe.

So wie buſchoff Engelbert van der marck tzo ſich nã tzo eyme hulper Buſchoff Cono van Trier

¶ Soe buſchoff Engelbert eyn alt man wart ind yn ſchult ind groiſſe koſt ouervielen. want he in tzijtlichem regiment niet ſo kundich was als vp Ruytterſpill ind kriegen Ind dair tzo wart he gichtich ind ſynre gleder vnmechtich ind nam ſere aff. doe he dat mirckte ſo nam he mit rait der wijſen eynen Coadiutorem.dat is eyn mythulper. den Eirwirdigen vader herē Conen buſchoff tzo Triere in ſyme derden jair der regierunge. Der ſelue buſchoff Cono was eyn wijſe ſtrenge rijche here Ind dat geſchiede mit gunſt ind bewilligung des Capitels tzo Coelken/ind dat wart ouch beſtediget vã Payſtlicher macht Ind als dat buſchdom van Coelken alſus verſien was ſo gaff ſich buſchoch Engelbrecht tzo eyme affgeſcheyden leuen Ind behielte tzwey Sloſſ des Stiffts ind etzliche

Rente dair he vp leuē moichte. So nu der selue buschoff Engelbrecht.iiij.jair regiert hadde bys in dat vunffte jair. do starff he van der vurß kranckheit der gichte tzom Bruel vp dem Sloss vp den.xxvj. dach des Auyst Anno.M.CCC.lxviij. Sijn lijchā wart in Coellen gevoirt ind begrauen in sent Peters kyrche in den doym vur die geerkamer in eyn graff dat he im leuem hadde doin machen

CUno van valkensteyn buschoff tzo Triere. wart gekoren

tzo eyme Coadiutor ind hulper buschoffs Engelbrechtz van Coellen So bald he sych des buschdoms an nam. bestonde he in leuen buschoffs Engelbertz dat tzo reformeren mit bequemheit. allentzelen die schult tzo betzalen. die versetzten Sloesse bracht he dat meyste deill widder an dat Stifft. die he widder vyss der pantheren hende loisde He loisde die Stat Zulpe mit dem Sloss ind yrem tzohoeren vā hertzoch wilhelm van Guylche dat sydder buschoffs Wigboltz zijden pandtz gestanden hadde. der leuede vmbtrint. M.CCC. He liess offentlich tzo Andernach wraech doin ind die vntheuffden die sich wreuelich weder buschoff Wilhelm van Gēnepe gesatzt haddē as vurß is. Anno. M.CCC.xlviij. Ind eyn deill liess he dat lant verbyeden tzo den ewigen dagen Die brugge an dem Sloss die tzo velt wart vyss ginck die die Burgere van Andernach affgebrochen hadden van moitwillen die liess he widderūb machē besser ind starcker/ Die selue brugge is wederumb affgebrochen nu tzer tzijt Anno. M.CCCC.xcv. Mer wanne ind van wem dat geschiet sy hain ich noch niet gehoirt noch ouch gelesen.

¶ Dese vurß buschoff Cono regierde dat Stifft van Triere mit groisser wijsheit ind vursichticheit. ind dair tzo dat Stifft van Coellen in gueden vreden sunder kriech bis dat buschoff Engelbrecht vurß starff. want he was vernoempt ind gehalden vur eyn frommen fursten. ind syn groismodige stantafticheit die was waill bekant mit der erfarenheit den heren ind Edelingen die dairumbtrint gelegen waren Ind so he nu beyde busdom vnder sich hadde so wart he vill de me intsyen ind was erschrecklich allen den dye vurmails sich plaegen intgheyn die buschoff tzo setzen so dat gheynre van yn dorste sich wegen.

Anno dñi. M.CCC.xlviij.

¶ So buschoff Engelbrecht doit was. stonde dat buschdom van Coellen tzwey jair ind.iij. maent sunder buschoff. So postulierde ind begerde dat Capittell van Coellen euer den vurß buschoff Cono van Triere dat he sych vnderwūnde des buschdoms van Coellen. ind hulpe dat regieren ind verwaren Ind der Pays Vrbanus confirmerde dat.

¶ Item dairnae as etzliche dage vergangen waren. so postulierde ind begerde dat vurß Capittell van Coellen an den Pays Vrbanus vurß dat he yn geuen woulde den vurß Buschoff Cone. ind dat he van dem buschdom van Trier liess ind nemme an sych dat buschdō van Coellen. dat he yr buschoff ind yr Pastoir wurde. Pays vrbanus liess dat tzo ind satzte yn buschoff tzo Coellē. doch so verre as buschoff Cono dat bewilligē woulde Auer buschoff Cono sloich dat aue. ind woulde liuer blijuen buschoff tzo Triere So voir Pays vrbanus tzo. ind verwardelde eme dē namen administrator off eyn vyssrichter Ind gaff eme die kyrche van Coellen/ in commendam dat is in beuell. ind wart genoempt eyn Commēdatoir off verwarer des Stiffs van Coellen. Dairnae behielde der Pays dat buschdom van Coellen tzo nutz in vrber der Camerē vā Rome ind verwandelde euer den namen Commēdatoir ind machte yn eynen gemeynen vicarium van synen wegen des Stiffs van Coellen so dat der Pays den nutz des buschdoms eme ind synre cameren behalden woulde. Dairnae verwardelde der Pays euer den namen des Vicariē. ind machte buschoff Cono wederumb eyn administrator dat is eyn verwarer des Stiffs van Coellen

Item by den tzijden dat Byſſchoff Cono van Trier dat Stifft van Coellen geregiert waren etzlige Edellude die zo der tzijt vyant warē des Stiffts vā Coellen/vnd hadden ſich zo ſamen verbunden/ind zoigen vnuerſienlich in dat Stifft van Coellen mit eyme getzuige vnd ſchedichten Lechenich vnd dairumbtrint. Byſſchoffs Conen van Trier amptlude ind diener machten Sij vp ind ſatzten an die.ind kregen Victorie vnd wonnen yn aff ind vyngen waill.lx. Rittermaiſſige man.

In dem vurß iair ſach men in d vaſten eyn ſternē mit eym langē ſtertz/den men heiſcht Cometa.

Item in dem ſeluē iair galt.j.malder roggen.ix.marck.j.malder weyſſ.x.marck ind eȳ quart wijns eyn alden groſſchen.

In dem ſeluen iair lach der hertzoch vā Brabant vnd der hertzoch vā Gelre intgheyn eynander zo velde ind woulden ſtrijden/do wart idt doch vpgenōmen.

In dem ſeluen iair ſtarff byſſchoff Engelbrecht vā der Marck as vurß is vp ſent Bartholomeus auent/ind ſyns broeders ſon Adolff berouft dat Stifft gar ind zo maill/als vurß is.

¶ In dem ſeluē iair hadde die gemeynde zo Aiche.iiij.heufftlude gemacht intgegen die heren. Alſo daden die herē/der heufftlude.iiij.doedē. Ind ſatten ſich do zo vredē mit dē anderen. Deſgelijchen geſchiede ouch zo Coellen/dat die amptlude ouch zo Raede wurden vp genōmen. ouermitz der Weuer macht.rc.vide anno.MCCClxxij.

Anno dñi.MCCClxix.

Wye keyſer Karll die lantſchaff vā Meylan weder an dat Rijch woulde bryngen/ind wrechen die ſmaicheit die Sij pays Urbanus gedain hadden.

¶ In dem vurß iair do gedacht der keyſer an die clage die eme pays Vrban⁹ ouer die heren van Meylan gedain hadde/als vurß is Anno.MCCClxvij. Ind ouch hedde hey Lōbardien gerne gewonnē ind an dat Rijche bracht/want idt an dat Rijche gehoirt Dairūb macht ſich d keyſer vp.ind nam mit ſich groiſſ voulck ind groiſſen ſchatz vyſſ Behem vnd vā allē Rijchs Stedē. Ind zoich vmbtrint Paiſchen in Lombardien vp die heren vā Meylan/ind vorderde dat lant zo dem Rijch/want idt dair tzo gehoirte. ind dem Rijche were vā dem ſeluē lande in vill iairē geyn nutz dae vā wurden. Dair vmb wolde he die herē vā Meylan intſetzen ind dat lant innēmen.ind ander pleger ind amptlude dair ſetzen/die eme iairs rechenſchaff van Lombardien geuen.

Die heren vā Venedigen ind Meylan beſtalten Prouande ind voulck in yr Stede ind Veſten vur gewalt des keyſers/vnd entboden eme/dat he niet dairnae endechte dat Sij eme dat lant vā Lōbardien in ſyn gewalt woldē geuē off laiſſen komē/enkeege he ouch ſyn leuē lanck dae/vnd woulde mit yn kriegen. Doch ſpraechen Sij/ſo willen wyr vns gern erkennē/dat wyr pleger ſyn ouer dat lant vā des Rijchs wegen. Ind is dat d keyſer vā vns dienſt wilt hauē/ſo willen wyr eme gern Ritter ind knechte beſtellē ind ſenden vā dem lande/die eme dienent vā vnſer wegē. Ind will he guet in beſcheydenheit.ſo willen wyr iairs eȳ redelich geſchanck geuē zo vrkunde/dat eȳ gekroint keyſer eȳ ouerſte is deſer lande in Lōbardien/Mer dat lant geuen wyr eme nūmer. So meynte d keyſer.he wolde dat lant hain.ind reyt in dem lande vā Lōbardien van Payſchen bis ſent Michels miſſe.ind ſturmde vill an Stedē ind Veſtē ind gewan doch geyn. Zo leſte quā eȳ groiſſe ſterffde vnd des keyſers volck. So nā d keyſer groiſſen ſchatz vā der herſchaff vā Meylan/as vā hertzoch Barnaben ind vā den herē vā Berne/ind vā anderē heren in Lombardien ind zoich weder vyſſ dem lande heym.

Itē do dit Pays Vrbanus vernam dat keyſer Karll vurß hadde ſich laeſſen mit goide

ouerkomen/ind die heren vã Meylan niet hadde verdreuē.as he sich intgaen den Pays hadde versprochen/so wart ð pays tzornich ind meynde he woulde schaffen vnd bestellen mit den Kuerfursten.als keyser Lodowich was geschiet.So der Pays in dem vpsatz was ind dairnae arbeyde wie he dem keyser leyde moecht gedoen.so wart he kranck ind starff/also wart der keyser syn intladen.

So wye der sanck bynnen Coellen tzwey iair gelacht wart

ind dairnae die gãtze passchaff vyss Coellē treckte vã geheisch bisschoffs Cono/vñ waren.ij.iair buyssen Coellen.

¶ In dem seluē iair as.MCCClxix.erhoiff sich zo Coellē eȳ groyss tzwist vnd zwey/dracht tusschē dē ouerstē ind gemeȳ Burgerē vã der Stat Coellē an die eȳ sijde/ind ð Passchaff vã Coellē an die anð sijde. Ind geschach vmb vill sachen. Item zom eyrsten woulde der Rait ouch tzwen hoeder hauē in dem Doym by den drijen hilligē konyngē as die geistlicheit.jnd dat nacmē sij vur sich as ich meyne hierūb/ wãt etzliche bisschoff vurß zo vermeslich angreiffen der kyrchē vã Coellē dynge zo versetzē ind zo verkeuffen Itē des pays Legatē vnderwondē sich ouch sere der dynge der seluer kyrchen.
Itē der Administrator bysschoff Cono was ouch vã eyme anderen byßdom. In sulchē leuffen vurß moecht sich waill wonderlich dynck begeuē hauē mit dem heyltom ð hilligē drij konynge. Ind dat zo vurkomē wolde der Rait ouch zwen hoeder des nachtz dair by hain/jnd dae weð was die geistlicheit. Itē die herē Burgermeister ind Rait woulden yr alt herkomē vã avisen/vã vngelt/vã wijnen/korne ind anders strack gehalden hauen. dat alle ind eȳ yglich die betzalē sulde vã den dyngen ind doch sunderlinge vã wijnen die vyss dē Rijne gevoirt wurdē vp den gemeynē mart. Ind dat sulde geschien vp sicherē plaetzen/vur eȳ pēninck ind vã eynre sicherer maiss. Itē zo der tzijt warē die kranē in dem Rijn vpkomē.jnd dae vã wolden die Stat kraen gelt vp heuē vã dē geistlichē. Dair in wart vã der passchaff gedragē mit den wijn maissen ind zo besunderen tzijden yr zeynde ind pacht wijne zo verslijssen. Ind der gelijchē sachen die herē ind ouerstē vã der Stat haddē verbodē dat mē nyrgēs sulde wijn zappē idt were geistlich off werltlich dan Sij setzten. Ind verbodē da by dat niemãtz sulde wijn halē vp der vryheit/dae die paffen zaptē. Dair ouer zapten die herē vã sent Johan Cordula wijn/wãt Sij grois vryheit hauen vã Pays ind keyseren ꝛc. So quã eȳ Burgermeister gain vnd sach eyn der wijn dae gehalt hadde/ind dede eme nemē die vlessche mit dem wijne. Eyndeyll sagen dat dat selue geschiede zo sent Joris.vnnd dae woulde eyn paff syn wijn zappen vp der vryheit.ind woulde niet geuen die gesatzte zyse. So hiesch her Johan Couelshouen Burgermeyster zer zijt eme die vlessche nēmen vp der vryheit ind bynnē ð Emunitatē Bysschoff Cono van Trier der eyn vurwarrer was des byßdoms vã Coellē/vnd die gantz passchaff satzten sich hart widder den Rait ind die gemeyn/ vmb der vurß sachē willen.jnd brachten Sij in den Ban. Dat Sij tzwey iair in Coellen vngesungē waren. So die Stat sach dat Sij alsus van der geistlicheit sulde getribuliert syn.so sachte Sij der passchaff yren beschyrm vp. So dat die geistlichen saghen dat die Burger des niet enachten ind yre vryheit hanthalden wolden. So zoigen die Stiffte ind Collegien mit eynanderen vyss Coellē gemeynlichen mit yrem huysrait ind liessen huyss vnd hoff ind quamen in die ander Stede van gebotz wegen bysschoffs Cono. So Sij zwey iair vyss gewest waren. quamen Sij in deydunge mit der Stat zo soynen.vnd quamē wederumb in Coellen.

So wye vñ wãne die Graeffschaff vã Arnsburch quame an dat Byschdom van Collē.

¶ Jn dem vurß iair as byſſchoff Cono van Trier noch Adminiſtrator was des byß doms vā Coellen/ſo is komē die Graeffſchaff van Arnſburch mit allē ſynē Sloeſſen landen/herlicheyden mit gerechticheiden ind kurtzlich mit allem zo gehoire an dat Stifft van Coellen. Jnd dat mit alſuſdanigen ſachen. Zo der tzijt was eyn Greue vā Arnß/ burch mit namen Gotfrit/ind was der leſte van dem geſlecht. He hadde eyn edele huyſ frauwe van dem huyſe van Cleue. So deſe tzwey waren alt lude wurden. ind hadden gheyn kynder.ſo bedachte der vurß Greue Gotfrit/wie he dat hertzochdom van Enger in Weſtfalen dat gehoirt an dat Stifft vā Coellen/zom dickermaill angefochtē had/ de mit ſtrijden ind ſchaden dair in gedain. Zom leſten bedachte he ouer ſyn tzijt die he ge leuet hadde/ind woulde ſyn leuē beſſeren ind den ſchaden den he dem Stifft zo gevoeget hadde vergueden.ind gauē he ind ſyn huyſfrauwe vā vryen willen by leuenden geſundē lijue die gātze Graeffſchaff van Arnßburch an dat Stifft vā Coellen zo ewiger off erff licher gebruchungen mit allem yre tzo behoere vnd mit allem ſyme vederlichen Erue Welch erffſchaff eynſdeyls vurmails van dem Stifft vā Coellē zo leben plach zo gain Jnd vp dat deſe gifft in ſyme leuen vaſt ind gantze beſtediget wurde/ſchiede he vyß ſyme eygendom/ ind gaff Sij dem Stifft ouer. ind nam ſo vill goider der kyrchen die geacht wurden ſo goit van Renten ind Zinſen/as ſyn Graeffſchaff plach tzo doin. dae van hey ind ſyn huyſfrauwe lijfftzucht hadden.ind nam dat Sloſſ ind dat gantze ampt vā dem Broell mit anderen Renten die eme zo ſyme ſtaede noitturfftich waren. Doch behielte die vurß Greuinne in der vurß Graeffſchaff etzliche Sloſſer ind andere gueder vur yre morgen gaue/dae vā Sij yre lijfftzucht hedde. Deſe vurß Greue Gotfrit ind ſyn huyſ/ frauwe leueden eyn kurtze dairnae. ind as Sij doit waren/ ſo bleyff die Graeffſchaff an dem Stifft.

Jtem eyndeyll boiche ſchrijuen dat Byſſchoff Frederich van Sarwerden haue geſtreden intgheyn den Greuen van Arnßburch vnd vinck yn vnd ſchatzte eme die Graeffſchaff aue. Die eyrſte meynūg is geſchreuē in der Cronicken der byſſchoff van Coellen. vnd by dem ſelten blijuen ich.

Jtem deſe Greue Gotfrit is begrauen tzo Coellen in dem Doym. Jnd is gemacht eyn getrallie ouer den ſarckſteyn vp ſyme graue.ind dat dairumb als ich hain hoeren ſagen want ſyn vnderſaiſſen weren lieuer bleuē an eyme werltlichen heren/dan an d pafffſchaff Jnd dairumb wan Sij quamē zo Coellē in den Doym/ſo wrachen Sij yren tzorn an dem ſteynen bilde/nu hie/nu dae dair in ſtechende.

Jn dem vurß iair quamē die Weuere ind die Volre zo Coellen vur der Burger huyſſ ind hieſchen die Scheffen ind den Rait vyſſ der Raitzkamer vmb eyns mans willen der gefangen lach. den Sij woulden doit hauē ꝛc. dae van vnd van anderen handell tuſ/ ſchen den vurß parthyen vinſtu geſchreuen Anno. MCCClxxij.

Anno dñi. MCCClxx.

¶ Jn dem vurß iair vp ſent Matheus auent do wart dat Jnterdict relaxiert van byſ/ ſchoff Frederich den nu gekorē was/dat vmb d vleiſchen willen gelacht wart.

Wye Byſſchoff Cono overgaff dat Byſchdom van Coellen

mit cōſent der Capittellē ſyme neuen Frederich vā Sarwerden.

¶ Do byſſchoff Cono vā Trier deſe zwey byßdom regiert hadde in goidem vredē/ind wāt it eme zo vill wart die zwey byßdom zo verwarē/ſo gedachte he dat byßdom vā Coellē ouer zo geuē ſyme neuē ind erlāgt vā dem Capittell vā Doym ind all and Ca pittelen in Coellē. dat Sy alle eyndrechtichlich zo eym byſſchoff koren ſyn neuē Frede/ rich vā Sarwerdē/der ouch Canonich zo Coellē was. Jnd geſchach dat vp der burch zo Capellen bouen Couelentz. Jnd was he junck van iairē/ſo was idt doch dat he dach vur dach zo nāme in wijßheit ind vervarenheit. wāt he zo Bononien zo Studiū geſtā/

den hadden. Dit understonde keyser Karll zo hynderen also lange als he moechte/ind hey hat ind woulde/want dese Frederich zo junck were susdain byßdom zo regieren/dat Sij den goiden alden vader den bysschoff vā Straißburch synen maich nemen dem wolde he bystant doin. Also dat vast ind vill dairūb zo Rome gesant wart. ind die Cardinale ouch tzwey parthijch waren. Dese Frederich zoich selffs personlich gen Rome vn̄ quā vur den pays vnd vur die Cardinale. So kante der pays den jungen Frederich waill vernunfftich ind personlich/want Sij samen zo Bononien zo Studiū gestandē hadden jnd cōfirmierde die kuyr des Capittels ind stalt des keysers bede aff.ind beuall dem bysschoffe van Trier synen neuen bysschoff Frederich byredich zo syn ind zo helpen/als geschach. So wart dit d. lviij. bysschoff/ind regiert dat byßdom furstlich ind menlich dat men yn vorte.ind die heren gewunnen yn lieff/ind he dreyff ouer all furstlich stait. Der pays Vrbanus confirmierde ind bestedichte yn vp den. xiij. dach Nouēbris Anno dn̄i MCCClxx.
Disse Bysschoff Frederich muntzte syn gulden mit deser ouerschrifft. Frederic⁹ arch. itā. dat is. Fredericus archicancellari⁹ Jtalie. Jnd der gulden hain ich eyn gesyen noch tzer tzijt Anno. MCCCCxcv.



Frederich. iij. vā Sarwerden der. lviij.

Bysschoff van Coellen wart gekoren as vurß/ind regierde dat Stifft. xliiij. iair. jnd geschaen vill wonderlicher dynge by synen zijden tusschen eme ind d Stat vā Collen/ind ouch vnder den Burgeren selffs ind anderswae. als her nae clairlich van iair zo iair beschreuen wirt.

Wāne der Stoill vā Rome wederumb vyss Franckrijch tzo Rome is komen.



Gregori⁹. xi. der. CCix. pais wart anno dn̄i. MCCClxvij. gekorē tzo Auion mit cōsent aller Cardinalen. He hiesch tzo vorens Petrus. He wart Cardinail gemacht do he nauwe. xviij. iair alt was vā Pays Clemēs vj. der syn oeme was syns vaders halff. Jnd vp dat der vurß Pays niet gemyrckt off gestraifft wurde off verwijss dae van hedde dat he sijnre maeghe nutz mere suechte/ dan der kyrchen so sante he den seluen neuen tzo den hoghen scholen/jnd sonderlinge tzo Peruse do der vernoempte Doctoir in den keyserlichē ind werltlichē rechtē Baldus genoēpt lase/ ind do studierde he/ dat he sere vernoēpt wart. Jnd do he pays wart/so sante he syn Legatē in Jtalien/ dat Sij die lantschaff dae selffs die voll kriegs waren versoynden. Jnd wāt he vurmails tzo Peruse studiert in Jtaliē/as vurß/so hadde he gesyen vn̄ gehoirt dat it bisterlich zo Rome ind Jtalien tzo gynge. Jnd vā d tzijt an gedachte he wye he mit gelimp vyss Vranckrijche zo Rome queme. ind he wyste waill dat syn maege ind vrūde. ind desgelijchē die walen niet sulden dair mede zo vreden syn. ind dairūb bestalt he heymlich dae nyemantz vā wiste/schiffe. Jnd gynck dair in ind quā tzo Rome in dem Hartmaende Anno. MCCClxxvj. jnd was in dem. vij. iair syns Payßdoms. Jnd was d stoill van Rome gewest waill. lxx. iair in Vranckrijch. He starff in dem. vij. iair syns Payßdoms Anno dn̄i. MCCClxxviij.

Anno dñi. MCCClxxi.

¶ In dem vurß iair/ind was dat eyrste iair van Byſſchoff Frederichs Regiment ge/wan he mit geweldiger hant mit hulpe ſijnre vnderſaiſſen/as der van Arwijlre ind an/dere plaetzen die dairumbtrint liggen diſe nae geſchreuen Sloeß vnd brach die vp den grunt aff.

Nuwenar	
Garſtorp	Die.iiij.gewan he ind deſtruiert
Rodeſberch	die vp den grundt.
Mertzenich	
Helpenſteyn	Die zwey gewan he ouch
Siſterlich	
Bickendorp	brant he jm grunde aff/des die Vaidie nümermer enverwint.

Van dē Baeſwijler Strijt tuſſchen heren wentzell hertzogē tzo Brabant ind tzo Lutzenburch vp eyn.ind hertzoch Wilhelm van Guylch vp die andere ſijde.



¶ In dem vurß iair den anderen dach vur ſent Bartholomeus dach geſchiede eȳ groiſſ Strijt jm lande van Guylche by Baeſwijlre tuſſchen dem hertzogen van Brabant vñ van Lutzelburch Wentzeſlaus genoempt/ind was keyſer Karls broeder/vnd tuſſchen hertzoch Wilhelm van Guylche.vñ dat quam alſus zo. Hertzoch Wilhelm vurß hielt die lantſtraiſſen vnſeylich/ſo dat die kouffluide vyſſ Brabant vnd vyſſ anderen landen die durch dat lant van Guylche zogen/wurden geſchediget ind berouffit/ vnd ſach durch die vynger/dat eyndeyll ſijnre hoffluide ind yre diener die vryen ſtraiſſen alſus ſchyntē. Dairumb ſchreyff keyſer Karll dem vurß hertzoch van Brabant ſynē broeder/dat hey

van keyserlicher gewalt. den dairumb straiffte ind dair zo hielde dat die straissen vrij ge halden wurden. Hier vmb vergaderde der hertzoch van Brabant vurß eyn groiß volck van Rittermaissigen mannen/van vryen vnd anderen hoffluden vyss Vranckrijch/vyss Hyspanigen/Lothringen/ vyss Vlanderen/vyss Brabant/ vyss der Graeffschaff van Namen/ind vyss dem byßdom vã Luytge. ind zoich mit dem voulcke in dat lant van Guylche. Dair intgheyn hertzoch Wilhelm van Guylche versamelde ouch voulck vp dissyt ind gensyt Rijns. Ind eme quã zo dienste der Greue vam Berge/eyn vayt vã Coelne/ind vyss Westfalen ouch vill voulcks/beyde vã Edell ind vnedell. Ind quamen miere vmb eyn goiden rouff zo halen vã dem Brabantschen heir/want die sere koestlich van gerust vnd van goit quamen zo velde/dan vmb hulpe zo doin dem hertzogen van Guylche.

Disse zwen hertzogen quamen by eyn vp den vurß dach ind platze/vnd wart eyn gruwelich groiss strijt. Ind in dem ersten andreffen/so nam ouerhant der hertzoch vã Brabant. ind der hertzoch van Guylche wart gefangen mit vill voulcks. Eyn ander boich schrijfft/dat vmb dat starck andryngen des hertzogen voulcks vã Brabant/dat d' hertzoch vã Guylche ind der Greue vam Berge die vlucht namen/datlaiss ich stain.

Zo der seluer zijt was hertzoch Edwart vã Gelre. des suester hadde hertzoch Wilhelm van Guylche/getzogen in Hollant/ind nam Greuen Albrechts dochter vã Hollant zo eyme wijue/ind soulden dae kostlichen brulofft halden. Mit dem seluen kumpt dat geschrey in Hollant/wie die Brabender mit aller macht zoigẽ int lant vã Guylche. So hertzoch Edwart vurß dat hoert/dat die Brabender synen swaeger ouertzien woulden van stunt an liess he all dynck bruyt ind bruloffs dynge/ind vp mit syme volck ind snelde sich alzo sere vmb hulpe ind bystant zo doin den Guylcheren. ind he quam gelijch int lant vã Guylche by Baeswijlre as der vurß strijt begõnen was. So nu hertzoch Wilhelm van Guylche mit den synen vnder gelegen hadde. so quam hertzoch Edwart mit syme getzuige ind sante syne wympelen vur hyn mit eym groissen geschrey. Gelre Gelre Gelre. So die Guylcher dat hoirden die vur trurich ind bedroefft waren. so wurden Sij van den vnuerhoeffden troist ind hulpe gantz wederumb gehertziget vnd vermant vnd kreigen eyn moit vnd stalten sich wederumb in die were/intgheyn den hertzogen vã Brabant ind die synen. Ind wart eyn gruwelicher strijt dan vur hyn. Ind vyss der zokumpst des Gelreschen getzuiges der noch vrysch vnd wacker was. so wurden die Brabender kranck an were/die sich vur hyn moyd gearbeit hadden/ind dat geluck viel vmb Ind hertzoch Edwart van Gelre ind hertzoch Wilhelm van Guylche wunnẽ dẽ strijt Ind wart der hertzoch vã Brabant gefangen ind bynae all syn voulck. ind die gefangen waren der was waill zwey duysent Rittermaissige manne/ Vryen/bannerheren ind hofflude. Ind wurden erslagen vã beyden parthien ouer die. vij. hõdert vernoempter man. Der Brabender Ritterschaff ouer. CCCC. Mer sũma summarũ van dem gãtzen voulck dat dae doit bleue van Edell ind vnedell is gewest as man saget. viij. duysent man. Der Greue vã sent Paulus/den men noempt/der Greue van Sympoll vp die welsche spraiche/der wart ouch erslagen/ind syn son wart gefangen. Der selue Greue/as he noch lach vp der erdẽ ind leuede/so quam eynre ind zoich ym syn harnesch vyss vnd ander gesmyde/den bat he dat he yn niet doide ind neme yn gefangen. vnd noempte sich den Greuen van Sympoll. Der vurß doitsleger verstont die Frãtzoische spraich niet/ind antworde/dich mach niet baten Sympoll sympoll/ind sloich yn doit ind zoigẽ ym vyss all syn gewait.

Item nae der slacht wãt der selue doitsleger sulchen Edelen man vermort hadde/wart eme syn heufft aff geslagen zo Coellen.

Wye hertzoch Edwart van Gelre doit bleyff.

¶ So deſe ſtrijt geſchiet ind tzergangē was ſo woulde ſich der vurß hertzoch Edwart
vā Gelre enwenich verluſtierē ind wat verſcher lucht raiffen Ind dede ſyn helm vp/vā
dem angeſichte Ind as he alſus bloiſſ was vmb ſyn angeſicht ſo was eynre dae van ſy
me hoffgeſynne ind was Herman keerſſ genoempt van dem dorp heeſſe geboren. Des
vurß hermans wijff hadde hertzoch Edwart tzo ſyme willen ind vngotlichen ind vneir
lichen ſachen. dae nu dem ſeluen herman ſyn bequeme vre quam ſo woulde he die vntru
we die ym geſchach mit ſynre vrauwē wrechē Ind ſchoiſſ den vurß hertzoch in ſyn ſtyrn
dat he dae van ſtarff an dem derdē dach. ind dat was vp ſent Bartholomeus dach An
no vurß by keyſer karls.iiij.tzijden. ind he ginck in ſyn.xxxvj. jair ind wart begrauē
tzo Greuendale Ind alſo bleiff Hertzoch Edwartz brunt des Greuen dochter vā Hol
lant jonffer ind weduwe Ind dairumb dede Sy ſticken vp yr ind yrs geſindes mauwen
als vurß Got ſo moiſſet ſyn geclaget dat ich byn weduwe ind maget.
¶ In dem vurß vurſtrijde vlo die Stat van Duyren ind der Greue vā Berge Doch
quam he weder do der ſtrijt gewonnen was So nu die geuangen wurden heym bracht
ſo meynde he mitdeylūg tzo hauen an den geuangen Ind die frauwe vā Guylche enwoul
de eme die gevangen niet layſſen vmb ſynre vlucht willen Ind Sy ſchalt yn eynen ep/
pelmenger Ind vmb der ſchelt worden willen ind der ſeluer wort me quam idt tzo krie/
ge. dat der Greue van dem Berge mit macht in dat Guylcher lant tzoich ind dede groiſſ
ſchaden dair in/mit rouuen ind bernen Der hertzoch van Guylche ſtach ſich niet dair in
ind woulde des niet keren vmb ſynre huyſfrauwen willen. Dan der vnwille was komē
van ſcheltworden. die Sy ſyme neuen gegeuen hadde Dat was eyn vrauwen tzorn.

So wie hertzoch wilhelm van Guylch/den hertzogen vā Bra/ bant vp eyn tzo vill groiſſe ſumme van gelt ſchatzte. Ind doch tzom leſten gantz ledich ind quijt van drauworden des keyſers geuen moiſte.

¶ So nu hertzoch wilhelm van Guylche deſe groiſſe victorie gehat hadde. ſo wart hey
ſere ſtoltz ind homodich Want he van ſo vill Edelen ind rijchen hofluden groiſſe vnzel
lich gelt intfinge Ind wurdē tzo der tzijt vill rente. gult. ind tziehende mit anderē gerech
tichei dē die tzo gehoirden vurmails den hertzogen van Brabant tzo Limburch ind Lu
tzenburch verkofft den kyrchen ind anderen perſonen Ind hielde den hertzogen van Bra/
bant vurß waill.xj.maende geuangen vp dem Sloſſ tzo Ꝛidecke ind hieſch vā eme vn
gewoenlichen ind ouerſwencklichen groiſſen ſchatz ſoulde he vrij ind loſſ werden Doch
vp dat leſte lieſſ he yn vyſſ vrij ind quijt all dede he dat niet gern Idt kumpt by wijlen
dat got eym eyn geluck tzo vuegt. ind he will des niet intfain / ind is verhoffen dat idt
eme ſulle beſſer komen. ind tzom leſten veilt idt. dat he noch dat eyn/noch dat ander krie
get. Hedde der vurß hertzoch wilhelm eyn ſlechte gewoenliche goit geheiſchen. dat were
eme wurden. ſo woulde he tzo vill hauē. ind ſo wart eme tzom leſten niet. Des anderen
jairs dair nae Anno.M.CCC.lxvij. ſo tzoich keyſer karll vp den Rijn ind quam
vorran gen Aich vmbtrint ſent Johans miſſe mitzſomer as ouch en wenich hernae be/
roirt wirt ind mit eme die keyſerinne.xj.buſchoff.ix.hertzoge.x. Greuen.lxxviij. Ban
Ritter.xj.hundert Ritter. ind rieff tzo ſich den hertzogen van Guylche. ind verhoirt die
ſach wairumb Sy tzo ſtrijt komen weren Ind hieſch ſyn geuangen broder vurß bryn/
gen. Ind hadde des rede gehat myt eyn deyll furſten ind heren die he dae by eme hadde

Dese vurß hertzoch wilhelm volgde eym gueden rait.mer niet nutzlichen rait. ind gaff dem keyser den hertzogen van Brabant slechts vrij ind quijt. sund gelt off eynige schetzunge off gedinge. dan allcyn van dreuwe wordē des keysers liess he yn vyss Doch be leynde der keyser des vurß hertzoch Wilhelms vā Guylche soene in yren jongen dagē. mit dem lande van Gelre als die neesten eruen van mans geslechte. so wanne hertzoch Reynalt ind syn broder sturuen sunder erffgenam

Wye hertzoch Reynalt van Gelre wederumb genomen wart als vur eyn heren desseluen landes.

¶ So nu hertzoch Edwart van Gelre gestoruē was. so wart hertzoch Reynalt syn broder der der vet hertzoch geheischen wart. vyss gelaissen van der geuencknisse. dair in hertzoch Edwart syn broder/yn.x. jair lanck gehaldē hadde. ind wart wederūb vp genomen als he ouch vur hyn gesacht hadde tzo dem gantzen furstendō vā Gelre. want as he noch was in der geuencknisse ind verwarunge syns broders sprach he. he woulde noch hertzoch van Gelre steruē. Mer as schrijfft Aristoteles so leuen die mynschen niet lange die sere vet syn. Also geschiede ouch dem vetten hertzogen Reynalt. as he wederūb was vp genomen vur eyn heren im gantzen lande vurß. so heirschde he eyn sere kurtze tzijt niet vil ouer eyn veirdeil jairs want desseluen jairs as he vpgenomē was starff he des vunfften dachs Decēbris/by den tzijden keyser karls.iiij. Ind liess geyn lijffs eruē nae sich Ind wart mit eme begrauen schilt ind helm des stams van Gelren. He wart begrauen tzo Greuendale by syn vurvaderen.

Hye is tzo myrcken dat van hertzoch Edwarts tzijt bis tzo her

tzoch Arnoltz der eynre was van Egmond ind vpgeworpen van dē Gelreschen vur eyn hertzoch geyn geboren hertzoch van gelre gewest is. dat is bynnen hundert ind drij jaerē Der doch wederūb vperweckt ind geplantzt wart van dē Cleuen ind Clichten desseluen stams. as bald vyss den naevolgenden schrifften mach verstandē werden Wie auer Anno domini. M.CCCC.xcv. der vysspruch dair vp gegangen sij vp dem konyncklichē dach tzo Tricht den konynck Maximilianus dae hielte in bywesen etzlicher kurfurstē ind vill andere fursten nae dem as hertzoch karll van Gelre vyss der geuencknisse van vranckrijch wederumb komen was in Gelrelant. off der selue hertzoch karll vā Gelre mit syme vader hertzoch Adolff. ind mit syme Ancheren hertzogē Arnolt/billich hertzogen van Gelre genant syn. nae dem as Sy versmait ind veracht hauē die belenūge vā dem keyser tzo d tzijt. so doch dat vurß hertzochdom vnder dem Roēschen Rijch gelegē is. Dat is nu tzer tzijt Anno. M.CCCC.xcvj. Lantkundich. dairumb will ich niet vorter dae van schrijuen Vide infra Anno. M.CCCC.xcv. Vide etian supra Anno M.CCC.xxxix.

Hye verginck der Stam van Gelre ind quam dat gelrelant an die hertzogē van Guylche

¶ So Hertzoch Edwart ind hertzoch Reynalt vurß van Gelren doit waren so quamen tzo kriech as van des lands wegen van Gelren Mechtilt hertzoch Edwartz suester eltste. mit yrem Cleuē hertzogen wilhelm van Guylche/yrem suester soene/ Ind stonde der kriech waill.vij.jair. Doch tzom lesten so nā ouerhant hertzoch wilhelm Ind syn moene starff Anno. M.CCC.lxxiiij. Ind also behielt he beyde lande als dat hertzochdom van Gelre. ind dat hertzochdō van Guylche. He bedreue vill wunderlicher dynge Ind was he angreyff/dat quā eme tzo gelucke He reysde tzweymail in dat hillige lant He treckde tzweymail in pruyssen ind streit vp die vngeleuuigen He quā tzo kriech mit dē buschoff vā Coellen ind beschetzte yn dat he ym gelt ind wijn geuē moist vide. Mccccij.

Anno dñi.M.CCC.lxxij

¶Anno dñi.M.CCC.lxxij.vp sent Albains dach quā Buschoff Frederich tzo Coellen ingereden. Jnd he wart heirlichen ind eirlichen intfangen vur eynen Buschoff ind he sanck die hoemisse in dē doym as dat gebuerlich is Jnd he hoулde der Stat.ind eme die Stat wederumb.

¶ Jn den seluen jair quam keyser karll ind die keyserinne tzo Aichen nae sent Johās misse ind machde syne broder den hertzoch van Brabant loss syns genencknisse as ouch vurß is anno precedenti Jnd dae waren mit eme aldae.xj.buschoff.ix.hertzogen.x. greuen.lxxviij.Bain Ritter.xj.hundert ander Ritter ind goder man . do galt eyn quart wijns tzo Aichen.v.schillīgē Jnd men tzount ouch dat heildum vmb des sengers wille.

Wye die weuer ind volre bynnen Coellen eynē.myt gewalt vyss der hacht namen ind doeden deden

¶Hie is tzo myrcken dat eyn alt vnwill ind hass was tuschen den weueren ind dē ouersten van der Stat.dat gewert hadde van buschoffs Conraitz tzijden bis nu/ der yn by/ stendich was die alden Scheffen tzo verdrijuen.ind Sy an dat Scheffendom zo bringē asdan dae van vurß is Ouch waren die ouersten der gemeynde sere swair in vill dingen Dae durch Sy die gemeynde sere groislich erweckden in vnwillen ind affgunst. ind dachten mit allem vlijss dairnae wye Sy vyss dem betzwanck quemē Alsus begaff idt sych Anno dñi.M.CCC lxix.in den Pynxgst hilligē dagē dat alle weuer bynnē Coellen die meister mit den knechten vergaderden sych by eyn ind gingen alle tzo samen vur der Burger huyss Jnd as Sy dae hyn komē waren.hieschen Sy die Scheffen ind den Rait her vyss Der rait schickte tzo yn drij man van dē Raide dat Sy doch vernemē vā den weueren wairūb Sy alsus mit eym houffen dair quemē Dae antworde eyn vā den weuerē vurß Yr heren sprach he. die Scheffen haint eyn man in der hacht .den willen vnse gesellen gericht hain.wāt he hait vpper straissen gerouft Der rait begerde vā yn dat Sy doch dat etzliche dage liessen an stain bis men moechte vernemen die wairheyt dae van Jnd as men dan dat in der wairheit alsus bevunde so moechtē die Scheffen or/ louff dair tzo geuē dat men yn doede So bald as die rede vyss was. do rieffen alle die weuere mit eyme groissen geschrey Sy enwouldens in geynreley wijss zo laissen. dat mē yn liess lenger leuē Jnd wouldē yn mit gewalt halen So d Rait sach dat Sy yren moitwillen niet wouldē affstellen. wart dem heichter beuolen dat he yn den man geue Sy gingen ind hailden den man ind sloigē eme syn heufft aff. Die weuere waren tzo der tzijt so rijch ind so mechtich vā partyen dat sich niemātz endorste weder Sy legen. Der speille ind gewalt bedreuē Sy all tzo vill.

So wie die weuere mit gewalt den Rait betzwongē dat he drij mā vyss dem Raede ind dairna noch viij.moiste tzo Torne legē

¶ Jn dem seluē jair quamē euer eyn deil weuere na dem hilligē Pinxstdach as die raitz heren vergadert waren.ind eyn/van den weueren sprach Yr heren.idt syn vnder vch drij man die syn gereden van der Stat wegen zo dem lantvreden.ind die en hanē niet gedain d Stede beste.wāt Sy hauen vrlouff gegeuē yrme neuen Herē Emoit birckelin dat he moicht penden vp die Stat Jnd dairūb willent vnse gesellen hauē dat mē Sy zo Turne dairūb bringe Der Rait gaff yn eyn antwort durch etzliche vā dem raide ind sprach Yr herē wie moegē drij man keren. dat die Stede mit den heren aldae verdragen haint. Sy moistē volgen dē groisten deill. wie waill yn dat hart was tzo doin. Sy syn der sachen vnschuldich. der yr sy hie betzijget Die weuere spraechen dair vp tzo dem Raede Jnd eynte van yrre aller wegen . Jdt dunckt vns besser syn gedain . dat men Sy tzo

Torn bringen.ee dan dat meirre leut dae van entste Der Rait antworde Laist doch dat zwene off drij dage anstain/vns heren sullen vch eyn goit antwort gheuen die vch licht waill sall behagen So rieffen die weuer all gemeyn Sy wouldē zer stont eyn ant wort hauen Ind liessen Sy mit verstain Wer idt sach dat Sy niet enwoulden dye zo Torn heischen gain. Sy woulden Sy vp der straissen vpnēmen Bynnen der seluer zijt quamen vill der weuer gelouffen vp der Burgerhuyss.ind maichten eyn groiss geruysch So der Rait vernam dat der weuer suss vill quam andringen mit sulchem grymmigen moide So wart yn gesacht kurtzelich Sy sulden zo Torn werden gelacht So dye weuer die antwort hadden gingen Sy weder heym. Die drij heren die zo Torn moistē gain Der eyrste was her Costen Greuen Der ander her Gerhart vā Beneseys. Der derde her Gotschalck birckelin

¶ Item dairnae des neisten morgens vroe quamen die weuer euer mit eym houffen by den Rait Ind eynre van yn begunde zo sprechen ind sayt Ir heren hoert wat vnse gesellen ind gemeynlich alle Ampt ouerdragen haint. dat man noch Echt man sulle legen vp die Turne van vrre alre wegen bis men quijt werde herē Emoitz vurß viantschaff Ind asdan moegen Sy weder affkomen So der Rait sulche mere vernam. dat misveille yn sere dat die weuere sulche vngehoerlich vermesliche ind geweltliche reden dorsten vurgeuen Der Rait antworde ind sprach Yr herē doet waill ind layst dese reden vnderwegen Ind laist vns vnder eyn eyndrechtich blijuen.so en mach vns niemant leit gedoin. Dit beden halp niet vill.want Sy en dedens niet Wat sall man vill dae vā sagen. die weuer haddē dae die macht.beyde zo doyn ind zo layssen ind wurdē zo mail koene ind homoedich.ind dat spiele ind die gewalt dreuē Sy dicke mit den gueden ludē Dye raitzheren danckten gode. dat Sy yren willen dair zo gauen. dat die.viij.heren gyngen vp die vrijheit Dese richtheren mit namen waren here Werner vam Spiegel Henrich vāme Coesen. Here Johan vā Vlrepoorten Johan hirtzelin Johan Scherffgyn Henrich Joede Johan Mūmersloch Franck vāme horn. Dese vurß.viij. Ersame Raitzmenne alle verdroiss idt Sy .nochtant gingen Sy van dem Raede zo sent Cunibertus bynnen die emunitaten. dat is. vp die vrijheit. Ind lagen dae.xj. wechen yr eyn deil hadden wail anders zo doin gehat. dan Sy dae laegen

Wye eyn nuwe wijt rait van allen ampten tzo Coellen gesatzt wart Ind wie dē Scheffē Raitzstat ind Burgermeysters ampt wart affgenomen van macht der weuer

¶ Die weuer as vur ind nae geschreuen wirt waren sere Rijch.ind mechtich van anhanck Ind hedden sich ouch gern getzogen by den Rait. dat doch yn nyet geborde. noch van alden herkomen.noch van stait. Ind vnderstunden so Sy die besten ind wijsesten vyss dem raide genomen hadden eyn nuwen Rait bynnen Coellen vp zo bringen Als ouch zo Aichen die gemeynde vur nam vide supra Anno.M.CCC.lxviij. Nu hoirt wye Sy idt an veyngen Sy quamen eyn anderen dach dairnae als die Eicht warē zo Turne gegangen vur der Burgerhuyss.ind begunte eyn van yn zo sagen. Yr herē wyr syn des verdragen dat gheyn Scheffene me ensolen zo Raide sitzen. ouch ensall gheyre van yn Burgermeyster syn. Item wir willen ouch dat men brech dat Ampt vā der Rijcher zechen. Dat moist allit geschien soulden die drij van den Turnē komen.ind die Eicht van emunitaten. Wat die weuer vur sich namen idt were recht off krum Idt moist nae yren willen gain

¶ Item dae wurden van den geſlechten man gekoren tzo dem Raide as idt van alders her was komen Jnd dat hieſch der enge rait. Itē dair tzo wurden gekorē van vil amptē noch vunfftzich man Jnd dat hieſch der wijde rait. Die ambochts man die gekorē wurden. die wil ich as ich dat vonden hain beſchrijuen dat waren Peltzer Smede Gurdelſleger Eyn deil Sairwortter Meilre Zwene van dē kremeren Eyn van den kannēgieſſerē Reymſnijder Eyn deil koirre ind die woulden ouch dair an ſijn mit den beſten. Item goultſmede.

¶ Item dit was wunderlich ind vremde an tzo ſien vp die tzijt dat Coellen mit ſulchē Raitzluden wart beſat dae Sy van begynne yr anheuūg altzijt was geregeirt geweſt van den.xv.geſlechten die van den Edelen Romeren her komen warē als vurß is/die intgemeyn Rittermaiſſige man waren van dem alden Adel als yr ſchilt ind helm dat betzuygen Jnd in gheym Torney nye affgeworpen wurden. Dit dreuen die weuer all gemeynlich vnder ſich ind hadden ſich dair in ſo bewart. dat Sy alwege dat meiſte deil in dem Raede mit ſich hadden Jnd dairumb moiſt idt gain nae yrem willen Jnd wat Sy woulden dat geſchach

¶ Item der weuer gewalt was groiſſ ind bedreuē vill dinge in der Stat van Coellen dat die beſten ind die gemeyn van der Stat des verdroiſſ hadden. ind kundes doch niet gekeren Sy moyſten yr liet ſingen. Soulde mē eynich geſetze geuē off machen as van der Stat wegen dat moyſt bedruncken ſyn mit wijn Jnd allit vmb ſuſt. ind die betzalunge ſoulde men nēmen vyſſ der Rentkamer Sy enwoulden dae van niet gelden der aſſijſſen wer groiſſ noch cleyn.

¶ Item diſſe Rait wart gekoren dae men ſchreiff nae vns herē gotz gebort. M.CCC ind.lxv.jair.viij.dage nae ſent Johās dach Jnd ſtoinde alſus eyn jair ind drij maende. Der weuer eyn deyll waindē idt ſoulde mit yn alſo ſtain tzo den ewigen dagē ſunder alle weder rede.

Wye die weuer eynen myſdedigē man tzer doit verordelt nae Scheffen ordell. mit gewalt in dem velde namen vyſſ der richterboden hende. ind weder umb bynnen Coellen brachten.

¶ Jn dem vurß jair als. M.CCC.lxvij. geſchach idt vmbtrint ſent Materns miſſe. do hadde der Rait ind die Stat van Coellen verboden all yr Burgerē vp lijff ind vp goit dat nyemans tzo dem Guylcher ſtrijde gain en ſoulde noch rouffgoit noch anders bynnen Coellen brengen Zwen van dem wullen ampt lieffen dair. ind brachtē rouff bynnē Coellen, Jnd yn wart naegevolget ind wurden beclaget Diſſe tzwene wurden angetaſt ind in die hacht gelacht. ind der Greue mit den Scheffen erkantē dat Sy des doitz plichtich weren Jnd dem ſcharprichter wart beuolen dat he eyn genāt Hencken vāme Turne. vyſſ d̄ hacht halen ſulde ind voren in dat velt ind aldae richten. dae geſchiede Scheffen ordell. ind hie wart gewijſt tzom dode. ind in dat velt gevoirt. Zo der ſeluer tzijt quā eyn weuer gelouffen vp yre beyde huſer dae die weuer warē Jnd ſprach tzo yn Jr heren vnſer geſellen eyn. wirt geleit vyſſ Coellen. ind mē ſal eme ſyn heufft afflain Jch hain yn ſyen vyſſleyden tzo veltwart Eynre van den ouerſten des wullen ambochtz ran tzer vinſteren ind rieff tzornichlich van dem huſe her aff. dat Sij tzo velde lieffen ind hailden den man mit gewalt Der weuer eyn groyſſ deill ruſten ſich mit gewerē mit ſpieſſen ind kolven ind mit ſwerden. ind mit anderen geweren ind leiffen tzo velde wart. ind wouldē den mā hoillen Her Euerhart hardvuyſt was Greue tzo d̄ ſeluer tzijt. Die weuer quamen gelouffen in dat velt zo dē Greuē her Euerhart vurß dae he ſas vp ſyme hengſte

Eyn weuer genant Henrich bachstraisse der quam gerant an den Greuen.ind sprach. yr Richter dē mā wilken wyr gevyrst hain Ind doet yrs niet id wirt vch leit Her Euerhart der Greue vurß antworde ind sprach Ich en kan vch geynen man gevirstē dae Scheffenordell ouer gegangen is idt sij myr leiff off leyt .wat hulpe dat. dat ich vch vil zosage. dat ich doch niet moechte doin So die weuer dese antwort gehoirt hadden. ind dat der Greue yn den man niet woulde ouergeuen so tracden Sy zo ind namē yn mit gewalt ind brachten yn wederum in die Stat

Wie sich vergaderde der Rait tzo Coellē.ind die broderschaften umb tzo keren ind aff tzo stellen den groissen homoit ind gewalt der weuere.

¶ Alles dinges eyn zijt Der weuer gewalt ind homoit was so grois. dat d Rait hadde ghcyn macht vur dem wullen ampt Sy hadden die macht ind die gewalt in Coellē as vyss den vurß punten is offenbairlich zo myrcken So nu der ouermoit ind moitwil vp dat hoechste komen was. ind got der idt niet langer gestaden woulde dat die hillige Stat van Coellen vngetroest bleue ind vur dem quaden vuyr der partijlicheit verhoit wurde. so gaff got der hillige geist eyn geuer ind lieffhauer der eyndrechticheit dat die gemeynde ind der Rait sich verdrogē ind versamelden. vmb vyss zoraedē dat vurschreuē quait vnkruyt Ind dat geschiede alsus.

¶ Dae die weuer sulchen groissen vnrechtferdigen gewalt ind wreuel bedreuē intgeyn got ind die mynschen dat brachten zwen eirbar mēne. der eyn hiesch Her Johan van Troyen Ind Tilman van Couelshouen an die Broderschafften ind quamen gerant bynnen Coellen. ind gingen zo sent Briden dae die broderschaff vgadert was ind verzalden den dae die gewalt intgheyn die keyserliche gerechticheit/ die die weuer bedreuē hadden Dae die van der vurß Broderschaff dat vernamen mallich gesan sijnre wapē. ind lieffen zo huyss die vā Raede mit den Broderschafftē ind wapenden sich. ind vortan allit dat in der Stat was Der Rait hadde sich sere risch bereit ind quam sent Brijdē myt der Stat Banneyr zo der Broderschaffte Eyn ander geselschaff was/ dat waren die Loiere die waren mit den cyrsten zo dem Rait ind zo der vurß broderschafft.

Item die geselschaff van dem ijssermart quamen ouch geschairt by den Rait Item die koufflude van dem alden mart. dat waren die van der Wintecke quamē ouch mit yren wapen Item die gesellen vam hemelrijch die liessen sich niet vill maynen ind quamen ouch sere haestelich Item die Vischmenger quamen ouch zo dem bāneyr der Stede vā Coellen ind zo der vurß geselschaffte. Eyn ander boich schrijfft alsus Der Rait versoicht alle ampte wye Sy sich by yn bewijsen woulden Sy gauen alle gelijch dese antworde dat Sy in der sachen stille woulden sitzen. doch waren Sy dem Rait gehult Sy hadden goiden troist van den broderschafften mit namē Windeck Goltsmede Bontwerker; Becker ind Bruwer Vleischheuwer ind Vischmenger. ind dair zo mere ambochtē

So wie der Rayt van Coellen mit den broderschafftē gewapēt tzogen mit der Stat Banneir zo Airsburch up der bach ind vā dan up den weit mart dae eyn groiss slachtunge was ind vort an up den kriech mart. dae geschiede des gelijchen



So nu der Rait mit den vurß broederſchafften ind anderen vergadert warē/verdroiſſ Sij d hoemoit ſere/ind beſpraichē ſich vnd eȳ ind mit allen anderē Ambochtē/wie Sij die gewalt wolden affſtellen. Ind der Rait mit den anderen machten eynen vpſatz/dat Sij des gātzē Ambochtz mechtich wurden/vnd ſloegen Sij doit vp der ſtraiſſen. Ind dat geſchiede alſus.

So die vurß Burger ind gemeynde by eyn waren/ ſtaechen Sij vyſſ der Stat Bāner vp dem Aldenmart vur dem gebuyr huyſſ zo ſent Brigiden.ind dem Bāner voulchde mēnich duyſent man. Sij gyngen ouer den Aldenmart ind Hewmart/ind quamē vur Airßburch/dat was eyn huyſſ dat dem Wullē ampt zo behoirde. So die Weuer ſulche mere vernamen/wye der Rait ind die gemeynde in geyn Sij gewapet quemē. So machten ſich die Weuer riſch vp mit eynre groiſſer ſchair/ind verſamelden ſich by vnſer lieuer frauwen broederen/ind haddē ouch yr Bāner. So der Rait mit der gemeynde dat vernamen/treckden Sij mit dem Banner vort die Bach vp/vmb dat ort/ ouer den weitmart. Niemantz van den beyden parthien gedachten nae vreden. Eyn yecklich zoich ſyn ſwerde ind lieffen zo ſamen. Ind dae wart eyn groyſſ Strijt. So die Weuer ſayn/dat yr wederparthye ſo ſtarck wart/ begonnen Sij vlyen/ind vluwen in Peter Niclais huyſſ. Ind van groiſſen ylen lieſſen Sij dat Banner her vyſſ/ind tzwen mā bleuen vur der duyr. der eyn wart erſlagen. der ander leyt groiſſe noit. So wart der Weuer Banner zer hauwen/zo riſſen ind tzo ſpliſſen zo allen ſtucken Alſus tzoich der Rait mit den Broederſchafften van dan bis vp ſent Johans kyrchoff.ind dae bleuē doit. vj. man van den Weueren.

Item do der Rait mit den Broederſchafften vernamē dat die Weuer vā dem kriechmart ouch quamen getzogen mit yrem Banner vp Sij/ do ſtalten Sij ſich intgeyn yn ind tzoigē yn zo gemoite. So dat die Weuer gewair wurdē ind ſagē dat men ſo ſtarck vp Sij dryngen quam. ind dat yrre geſelſchaff vp dem Weitmart ind vur der vrau/

wē broeder kyrche geſchoffiert wart. do keirdē Sij yre heuffder vmb/ind lieſſē die verſen ſyen/vnd deden ſchoine ſprunge. So die Burger vernamen dat die Weuere ouch dye vlucht genōmen haddē. do macht ſich mallich vp groyſſ ind cleyn/ind wat Sij erwiſtē dat ſloigē Sij doit vp der ſtraiſſen/ind by der Burgaſſen bleyff yr vill doit. Sij treckden vortan mit dē Bāner/ind ſlogen die Weuer hie ind dae. Sij quamen zo ſent Peter dae vernamen Sij eyn vp dem Cloiſter gain/vnd der wart ouch doit geſlagen. Dye heren mit yrme Banner ind mit den Broederſchafften durchgyngen alle ſtraiſſen/beyde Kriechmart ind Airſburch ind anderſwae/dae Sij yren inthalt moichten hauen/vnd vingen die mit gewalt. mer doch envonden Sij niet vill. Die Weuer moyſten moultwurme werden/ind laegen vnder der erden.

Item der Rait lieſſ machen vp dem Hewmart eyn geſteyger/ind lieſſen yn yre heuffder afſlain by dem Schupſtoill/ ſo vill Sij der Weuer kriegen kunden. Deſgelijchen Volre.

Item do die Weuer alſus gevluwen waren ind ſich verborgē hadden. do zoigen die heren mit den Broederſchafften widderumb tzo Airſburch/ind bleuen dae die nacht/vnd dae wart geleuert broit ind wijn/ind des genoich.

Wye die Weuere in huſeren/in kluſen ind in kyrchen geſoicht wurden/ind by eyme clocken luyde der tzo ſent Marien an dem maltzboichel geſchirde/ moyſten vyſſ Coellen ruymen.

Des anderen dages vroe ind was vp ſent Cecilien dach/Als die heren des gantzen Wullen amptz waren mechtich wurden zoigen auer die ouerſten van der Stat mit den Broederſchafften mit der Stat Banner die bach vp/mit baſuynen vnd pijffen/ vnd yn voulchde manich vrom man/ ind wae Sij die Weuere kunden grijffen/ die ſloigen Sij doit vp der ſtraiſſen. Sij gyngen vortan durch all ſtraiſſen dae Sij wuſten eynich enthalt van den Weueren. Sij ſoichten ſij ouch in yren huyſeren ind kyrchen ind in cluſen Sij ſpairten niemantz he were junck off alt/Sij ſloigen allit doit.

Item eyn Heralt rieff zo der seluer ſtunde in allen ſtraiſſen. So were geweſt were dair an/do mit gewalt genōmen wart der man in dem velde/ der ſulde nyrgens vry ſyn bynnen Coellen. ind he rieff dae by. Men ſulde eyn clock luyden/ind die wijle dat dat gelude werde/ſo ſoulde mallich ſyn geuerde vyſſ Coellen ſchicken. Ouch rieff he/off yemant wer der vnſchuldich were an der vurſ ſach/dem ſachten vnſe heren geleyde ind genade tzo.

Eyn ander ſchrijfft alſus/dat der Rait reyt waill. viiij. dage in der Stat vmme/vnd morgenſpraichden ind verboden alle der gemeynde in Coellen vp lijff ind goit/ſo wer der Weuere off Volre eyn huyſde off herbergede/der ſoulde ſyn vmb lijff vnd vmb goit vervallen.

Item die clocke wart geluyt zo ſent Marien by dem Maltzbuchel. do hoiff it ſich an eyn vlyen/wat dae gevlyen kunde dat vloy. Men iagede yre wijuer ind kynder zo der Stat vyſſ. ind der Rait nam yr Erue huyſſ ind hoff ind all yr goit by eyme haller nae. vnd dat geſchiede ſonderlinge ouer die/die ſere meichtich waren ind rijch van goide. vnd dye ſich weder den Rait ſo grofflich gelacht hadden. Die ſlechten van dem Ampt moichtē ſich eyn tzijt lanck verbergen/bis der ſturm ouer was. vnd der eyndeyll quamen ouch tzo genaden. as bald hernae geſchreuen wirt. Mer eyn groiſſ deyll vā den Capitaniern die den vurſ vplouff gemacht haddē vnd ſchuldich warē/die lieſſen mit eyme wreden moit

zo der Scheiffer portzen vyss. die ruymden die Stat ind yrre huysere.
Item eyndeyll schrijuen dat die portzen van der Stat van Coellen die. vurß. viiij. dage alle die tzijt zo stunden/ dat niemantz vyss noch in moecht. so dat vill van den Weueren ind Volren die vlucht namen ind ouer der Stat muyren vielen/ ind quamen alsus enwech. eyndeyll zo Bonne. eyndeyll zo Syburch. eyndeyll zo Andernach ind anderswae.

Wie der weuere eyndeyll tzo genaden quamen. ind die moysten all yr harnasch ouer leueren. ind men dede aff brechen in den grunt tzwey koestlicher huser. dair Sij plaegen tzo Raide tzo gain.

¶ So die oversten van der Stat mit den Broederschafften alsus die straissen hadden durchzoigen/ so keirden Sij wederumb zo Arnsburch. Ind as Sij dair quamen so vonden Sij vill der Weuer dae/ die yn wolden hulden ind stain zo vnschulden vnd men nam den eyt van yn dat Sij getruwe ind gehoirsam syn woulden. Ind wart yn vergeuen off Sij vurmails intgheyn die heren gedaen hedden. Sij moysten ouch ouergeuen yr harnesch in der Stat Rentmeyster huyss. ind dem geschiede ouch also. mallich machde eyn gepack ind bracht dat in des Rentmeysters huyss.
Item zo der seluer tzijt quam vur den Rait wie der man/ den die Weuer mit gewalt genõmen hadden/ were tzo sent Panthaleon enbynnen. So der Rait dat vernam do schickte he dair/ ind naemen den man ind voirten yn vp den Hewmart ind sloigẽ eme syn heufft aue vp eyme steyger/ dat stonde vur den tzweyen husen. Dit wart den Weueren zo den Eren gedain. ind wart gesat an veirr ende vmb die Stat.
Item vp dat die gewalt der Weuere mere vnderdruckt wurde. so deden die oversten van Coellẽ die tzwey husere affbrechen van ouen aff bis in dẽ grunt/ dat der Weuere gewãt husere waren ind dair vp Sij plaegen zo Rait zo gain/ ind schreuen sich heren vã den beyden huseren. Van den huyseren wart naemails gemaicht dat Vleischuyss vp dem Hewmarte. Ind do wart yn all yr macht benõmen.
Item vur dem seluen gewant huse stonde eyn groiss bilde vnser lieuer frauwen/ dat naemen die heren van Coellen ind satten dat zo sent Mertijn.
Item as vurß is/ so nam der Rait eyndeyll Weueren aff huyss ind hoff yr Erуen vnd dair tzo all yr goit. dae wart yn genõmen groiss krechtliche schatz/ want Sij warẽ vyss der maissen rijch.
Item dese vurß geschichte haint sich begeuen in dem vurß iair vp sent Elsbettẽ dach. Die Burgere die tzo Torne gelacht warẽ ind vp die vryheyden/ wurdẽ ouch gevryet.
Item hie is zo wissen all was dat Wullen ampt gantz verdruckt ind vnder des Raitz gehoirsamheit bracht. so bleyff nochtãt die veranderũg des Raits/ as Sij gesatzt hadden/ as mit den Scheffen. Ouch bleuen die tzwen Raede/ as der Enge rait ind der wijde rait.

Eyn vermanũge zo den overstẽ van Coellen van dem alden heirschafft.

Man spricht gewalt ind overmoit
Selden nympt eyn ende goit
Den Weueren also geschach
Vur wair ich dat sagen mach
Yr hoemoit sus ende gewan
Dae van vreude hadde manch man
Wãt Sy bedreuen moitwillens vil
Dat selue iair/ mere dan ich sagen will.
O van Coelne yr alde geslecht
Bedenckt vch wijslich ind recht
Ind danckt gode aller eren
Want die vch woulden vnteren

Die hait he gedruckt
Jnd vch vp geruckt
Weder in vren alden ſtait
Behalt idt vort wijſlich is myn rait
Jnd hoet vch vur den
Die ich meynen yr wiſt waill wen
Sij ſwygent harde ſtille
Want ich yr nit noemen enwille
Mer kunden Sij idt noch gewernen
Dat ſij vch mochtē entſetzē ind enternē
Sij ſouldent node laiſſen
Sij gaint noch vpper ſtraiſſen
Die vch nae lijue ind nae goide
Geſtanden haint mit ouermoide
Seyt vur vch dat raden ich
Want des is noit werlich
Jnd leifft eyndrechtlichen da by
So en is niemant he ſij wer he ſij
Der vch moege wederſtain
He en moiſſe vch mit vreden lain
Want ſult yr goit ind ere behalden
Eyndrechticheit moyſſ is walden
Sijt is ſicher ind gewis
So wae eyndrechticheit is
Dae is vrede ind genade
Herumb ich vch dat rade
Dat yr vredelich ind vredeſam ſijt
Nu ind tzo alker tzijt.

¶ Jtem diſſe vurß vermanūge/hauen die vurß heren vā Coellen vā den alden geſlechten niet vurſichtichlich ind wijſlich tzo hertzen genōmē noch ſich dairnae gehaldē/ wāt wie waill ſij durch die gemeȳde zom dicker maill ſyn yre vyāde ouerſten ind verwȳnet wurden/as vurß is by byſſchoffs Engelbrechts van Valckenburch tzijden ind ouch nu. So hauen doch die vurß heren niet angeſyen by auenturen durch vnuervarenheit d jonger Raits lude die geraden hauē. As konynck Roboam geraden wart.hedde ſyn vader Salomon mit geyſelen geſlagen/ſo soulde ſyn mynſte vynger ſwairre ſyn dan ſyns vaders ruck ꝛc. Alſo ſyn ouch die vurß ouerſten der gemeynde zo leſtich ind zo ſwair geuallen/ nu mit axiſen/nu mit ſchetzunge/nu mit veranderunge der muntzen ꝛc. Dairūb die ſeluen vurß alde herſchaff hauē verloren nae der hant dat Regiment vā der Stat van Coellē/dat Sy vā langē alden tzijdē gehat hauē.als hernae geſchreuen wirt Anno dñi MCCCxcvj.ind.xcvij.ind hauē verlorē all yr macht/as dan geſchreuē wirt. Jnd hauen noch niet komē wederūb dair tzo Anno.MCCCCxcix.ind as noch ſchynt vnouerkomlich verloren hauē.want Sy verbant/ veriaget ind verſtoruen ſyn.ind dat Regiment der ſeluer Stat is in d gemeynde hende komē/doch werdē van den naekomelingen d ſeluer geſlechte/die noch bȳnē Coellē ſyn zo raide vñ zo dē Scheffendom gekorē. Des der wijſe Rait nu zer tzijt der hilligē Stat vā Coellē betrachten ind zo hertzen nēmen ſall die gemeynde mit wijßheit ind ſanfftmodicheit zo regerē.wyr ſeyn dat groiſſe mechtige konynckrijch ſich veranderē mit dem Regenten. As zo vnſeren tzijden mit dem konynckrijch vā Behemē.mit dem konynckrijch vā Neapels.mit dem konynckrijch van Arragonien ꝛc. Qui ſtat videat ne cadat.

Anno dñi.MCCClxxiij.

¶ Jn dem vurß iair quamen die Joeden die verdreuen waren weder tzo Coellen in die Stat mit willen des Raits der Stede Coellen/die widder vyſſ Coellen verdreuē wurden Anno dñi.MCCCxlix.

¶ Jn dem ſeluen iair do ſanck eyn Cardinale die Hoemyſſe bynnen Coellen in dem Doym vp dem Pinxſtdach ind der was komen van Engelant.

Anno dñi.MCCClxxiiij.

¶ Jn dem vurß iair des.ix.dages in dem Spurckel was d Rijn ſo groiſſ dat hey tzo Coellē ouer d Stede muyrē gynck/ind mē voir mit ſchiffen ouer die Stat muyrē.vñ he gynck bis vp ſent Joris cloiſter/bis an dat vleiſchhuyſſ vp dem Hewmart/bis zo der mūtzen/vñ vortan bis an die marckportzē. Jnd men voir mit ſchiffen ind mit vloetzen in der Stat. Dat geweſſer werde bis Payſchen/ind idt dreyff gewalt ouer gewalt/vñ dede groiſſen verderfflichen ſchaden an alle dem dat men dencken moicht.

Item men woulde sagen dat der Rijn dat vnschuldige bloit der Weuer ind Volker an dem Sturtzelberge affwesschen moist/ dat dae verstortzt was. Die stat nu am Schupstoill genant is.
Item van dem groissen Rijn dat he hait gegangen bis an die trappen zo sent Mariengreden syn geschreuen disse verß.

Est post predicta destructio magna notanda
Nam sunt vndena febrii sua perdita frena
Merse sunt ville nocuit templis nimis ille
Hunc gradibus quinis margreden isse notabis
Sub lauacro christi q̄ȝ scandens Rene fuisti

In dem seluen iair stonde eyn groisse kranckheit vp vnder den mynschen/ind was doch niet vill me gesyen dese selue kranckheit vur off nae ind quam van natuerlichen vrsachē as die meyster schrijuen/ind noemen Sij maniam/ dat is raserie off vnsynnicheit. Ind vill lude beyde man ind frauwen junck ind alt hadden die krācheit. Ind gyngē vyss huyss ind hoff/ dat deden ouch junge meyde/ die verliessen yr alderen/ vrunde ind maege ind lantschaff. Disse vurß mynschen zo etzlichen tzijden as Sij die krancheit anstiesse/ so haddē Sij eyn wonderlich bewegung yrre lychamen. Sij gauen vyss kryschende vnd grusame stymme/ind mit dem wurpen Sij sich haestlich vp die erden/vnd gyngen liggen vp yrē rugge. ind beyde man ind vrauwen moist men vmb yren buych ind vmb lenden gurdelen vnd kneuelen mit twelen vnd mit starcken breyden benden/asso styff vnd harte als men mochte.
Item asso gegurt mit den twelen dantzten Sij in kyrchen ind in clusen ind vp allen gewijeden steden. As Sij dantzten/so sprungen Sij allit vp ind rieffen/ Here sent Johan. so so. vrisch ind vro here sent Johan.
Item die ghene die die krancheit hadden wurden gemeynlichen gesunt bynnen.xv.dagē Zom lesten geschiede vill bouerie vnd droch dae mit. Eyndeyll naemen sich an dat Sij kranck werē. vp dat Sij mochtē gelt dae durch bedelen. Die anderen vinsden sich kranck vp dat Sij mochten vnkuyscheit bedrijuen mit den vrauwē. jnd gyngen durch alle lant ind dreuen vill bouerie. Doch zo lesten brach idt vyss ind wurden verdreuen vyss dē landen. Die selue dentzer quamen ouch zo Coellen tusschen tzwen vnser lieuen frauwē missen Assumptionis ind Natiuitatis.

Anno dñi. MCCClxxv.

¶ In dem vurß iair wurden die Scheffen vnd der Rait vneyns. dat is die van der gemeynde in den Rait komen waren off die van dem wijden raide. Vmb dat die Scheffen woulden yrre gebiede setzen ind hauē bouen die Stat vnd der Stede Burgermeyster. do voyren des vierden dages in dem Aprille die Scheffen van Coellen Bysschoff Frederich zo lieue zo Bonna waynen/ jnd der waren ix. mit namen. Her Wilhelm gijr. her Henrich van kusen jm Viltzgrauen. der eltste. her Johan Duerstoultz vā Effrem Ritter. Heyderich van Bynasses. Philips scherffgyn. Mathijs Duerstoultz. Henrich vā kusen der junge. Johan van Horne vnd Reynbolt scherffgyn. Doch quamen yr drij achternae wederumb in Coellen/ mit namen/ her Henrich Hardvuyst. her Euerhart Hardvuyst/ind her Euerhart vam Huntgyn
Disse vurß Scheffen als Sij zo Bōna warē by bysschoff Frederich/ so hadden Sij tzosamen manchen rait. doch zom lestē verbundē Sij sich zo samē/ ind die Scheffen sachten eme dat he vill herlicheide ind māche vrijheit in Coellē hedde/ die he niet enwiste/ vñ die wolden Sij eme offenbarē/ as Sij ouch deden. Ind Sy gauē sich vnd eynand brieff ind Siegell. die Scheffen dem bysschoff/ ind d̃ bysschoff wedumb dē Scheffen/ dat Sij by eyn woulden blijuē zo lieue ind zo leyde. Ind dae mit hoiff d̃ Bysschoff an zo kriegen vp die Stat vmb anbringē d̃ Scheffen vā des hogen gerichtz willē. as hernae geschre-

uen wirt. Jnd bald dairnae gaff der byschoff orloff/dat die Scheffen so wijt as syn lãt were/mochten bekümeren vp die Stat vã Coellen. Jnd dit geschiede ouch also/as wijt as dat Byßdom is wart in kümer gelacht der Burger goit. Dit gestade der byschoff wye waill he verbunden was mit d Stat/ind hadden eyner drij gekorẽ off eynich twist tusschen yn queme/dat die sess sich der sachen vnderwundẽ/ind die tzweyschellicheit neddlechten. Ouch waren der byschoff ind die Stat verbunden/ouermitz den lant vredẽ.

Van dem gemeynen lantureden tusschen Mase ind Ryne.

¶ Hie is zo myrcken dat tzo desen tzijden geschiede beyde zo lande ind tzo wasser vill schadens den kouffluden ind anderẽ. Dit angemurckt quamẽ zo samẽ byschoff Frederich vã Coellen. Hertzoch Wentzell vã Brabãt vã Limburch van Lutzenburch. Hertzoch Wilhelm van Guylche ind vã Gelre. Greue Adolff van Cleue. Jtem die Stat van Coellen ind die Stat vã Aich/die alle samen ind ander mere verbundẽ sich tzo samen eyn steden vasten vreden vnder sich tzo halden ind in all yren landẽ. Wer idt sach dat vneynicheit off ouerlast tusschen den vurß parthien vpstunde durch sich selffs off durch and vremde. so suldẽ die vurß parthie des sich vnderwinden ind kerẽ slichtẽ ind weren. Mer bouen all die vurß punten/wurden die van Coellen ouervallen mit rouff vyss des Byschoffs Sloesse ind vyss syme lande. Jnd die Stat van Coellen dede dat kunt dem Lantvreden. ind beclaichden sich vã dem ouervall ind schaden der yn geschiede vã dem Byschoff. Mer dat wart vertzogen.

So wye byschoff Frederich die stat vã Coellen in des keysers acht brachte.

¶ Jtem byschoff Frederich vurß nae der clage der Scheffen zoich he zo keyser Karll mit eyndeyll der seluer Scheffen. vnd he claigde dem keyser wye die vã Coelne geweltlich eyn Scheffen hedden verdreuen/ind hedden syn Erue genõmen. ouch hedden sij eme syn gerichte geswecht. Jnd bat yn dat he eme helpen wolde. Der Keyser erhoirt yn ind dede die Stat in des Rijchs acht. So die Stat dat vernam/so schickte Sij dae yre vrunde. iiij. jnd die baden den Keyser dat he yn genade dede ind hielt yn yre vryheit die yre alderen erworuen hedden mit groisser arbeit/ind dat Sij quemen vyss des Rijchs acht/want Sij weren vnschüldich der sachen/die yn der byschoff vplechte. Mer dat en halp niet/der Keyser dede des Byschoffs willẽ/ind gaff eme des brieue vp die Stat. so dat der Burger lijff ind goit in allen landen noch sicherheit noch geleyde hadden.

Wye die Stat van Coellẽ dede vayn etzliche treffliche mã vã des byschoffs amptludẽ/die die Stat vã Coellẽ sulden verraden hauẽ. ind dat der fanck gelacht wart.

¶ Bynnẽ des dat d byschoff lach by dem keyser/wart die Stat van Coellen heymlich gewarnt dat sij sich vur seghen/wãt sij werẽ verradẽ. Jnd d Rait vernã wer die gene warẽ/die dat bestellẽ soldẽ/vñ dedẽ die vãgẽ/ind was d keppeler vã dem Doyme ind des byschoffs Rentmeister zc. as vurß. Jnd zerstunt wart der fanck geleyt bynnẽ Collen. Jnd bleuẽ die tzwen vurß gefangen vmbtrint. ij. iair. So die Stat den vpsatz des byschoffs vernõmen hadde durch die vurß gefangẽ man. so schreue Sij dat zo herẽ ind Steden ind beclaichte sich des.

So wye byschoff Frederich in des pays Ban quam.

¶ So die Stat vã Coellẽ niet moicht zo recht komẽ mit dem byschoff vurß by dẽ keyser/so claichden Sij dat dem Pays. ind der pays dede yn in den Ban. wãt he meyneydich was Die brieue wurdẽ vurgehaldẽ den Priorẽ ind den. iiij. ordẽ. Sij haddẽ niet gerne des byschoff vede, doch wart he verkundiget in den Ban/as wijt as die Stat was

Frederich .iij.van Sarwerden der.lviij.byschoff tzo Coellē

¶ So der Buschoff dese mere vernam wie dat dese vurß geuangen weren so wart he trurich ind die by ym waren ind sprach He woulde die van Coellen as eygen machen as eynich synre Stede ind soulde he ouch dē doit dairumb kyesen ind syn buschdom verkriegen He reyt in Westphalen ind woulde die Stat in die feyme bringē.mer dat en/mocht ym niet geboeren So zoich he vortan tzo dē buschoff vā Paderborne ind claichde eme wye die van Coellen hedden syne vrunde geuangen . Syn Scheffen verdreuen ind schend brieue van ym an die fursten gesant Jnd dair tzo hedden yn tzo Ban gedain. ind bat yn vmb hulpe Jnd der buschoff van Paderborne wart ouch tzer stunt vyant der Stat van Coellen Ouch tzoich he tzo Aich by dem lantvredē ind beclaichte sich vp dye Stat Jnd die Stat verantworde sich aldae. dat idt dem buschoff niet behagede . So buschoff Frederich sach dat syn anslach niet wolde vursich gain.so besatte he alle straissen.ind en woulde gheyn goit layssen gain in Coellen noch tzo lande noch tzo Rijne He meynde sy bynnen Coellen vyss tzo smachten Dit verdroiss die vā Coellen ind beschreuen .CC.geleyen.ind deden mit den groissen schaden in dem Coelschen lande as hernae geschreuen steyt mit brant ind rouff bys tzo Bonne ind dairumbtrint .ind machten idt gantz kale. Dairumb tzoich der buschoff euer tzo dem Lantfreden tzo Aich ind claichde wye eme alle syn lant jemerlich verderfft wurde Jnd dairumb der Hertzoch van Brabant ind die Stat van Aich wurden der Stede Colne vyant ind lachten eyn volck tzo Lechenich Der buschoff gesan ouch hulpe an dem hertzogen van Guylche. wāt he ouch was verbunden mit dem Lantfreden . Mer der hertzoch van Guylche sprach.he wijste dat die Stat vur geclait hedde. dat yr Burgere weren gejait ind beroifft ind gepant in syme lande ind dede der Stat groisse gewalt.ind dairumb en woulde he niet vyant werden .

¶ Item dem buschoff wart ouch kunt gedain van den genen die Buyssen Coellen warē gezogen. He soulde vur Coellen tzyen. die gemeyn soulde eme jnt hant gain. ind he bestond idt ouch als her nae geschreuen steyt

Anno dñi.M.CCC.lxxvi. ¶ Mccclxxix.

W Enzesla⁹ wart gekorē zo eym Roēschē konynck in dē vurß jair. Vide Anno

Wie die van Duytsche ouergauen die mitburgerschaff ind vrijheyden die Sy haddē mit der Stat vā Coellen tzo yrem groissen ungeluck.

¶ Jn dem selnen jair want Buschoff Frederich in vyantschaff stonde mit der Stat vā Coellen.So liessen sich die van Duytsch dair tzo trumpē dem buschoff tzo lieff ind quamen die Burgere ind Duersten van Duytsch myt gewapender hant tzo Coelne geuaren an die Stat vur die vischportze Jnd santen an den Rait tzo Coelne dat Sy yrre vrunde schicken woulden an den Rijn vur die visch portze . dae warden Sy yrre . ind woulden mit yn sprechen Die Stat van Coellen sante yrre vrunde an den Rijn tzo yn So sachten die Burger van Duytsch der Stat van Coellen yrren eyt ind Burgerschaff vp/ind en woulden der niet langer gebruichen die Sy eyn lange tzijt gehat haddē mit den Burgeren van Coellen Vp stunt schickde der Rait van Coellen die yrrē mit macht ouer Rijn.ind liessen dae den van Duytsche yrren groissen grauen tzo werpen ind vullen den Sy vmb sich tzo beschermūge hadden Jnd die Burgere vā Coellen drūgen die van Duytsch dair tzo dat sy moisten yrre grauen helpen vullen Jnd moisten yrre groisse vrijheit vertzyen die sy van der Stat van Coellen hadden So Rampe sich der Rait. Gasthuse selden nutze is.eyn alde gesprochē worde So gauē die vā duytsche groisse vrijheit ouer. der sy tzo disser tzijt bis noch Anno.M.CCCC.xcix.nye weder ouerkomen moichten.

¶ In dem seluen jair vp sent Quirijns dach quamen tzo duytsch Wolter vã dem vorst ind Engelbrecht van Oeffte ind syne brodere ind branten eyn groiss deyll van duytsch Want Sy lange des Stifftz ind des buschoffs vyant gewest waren Des doch niemãtz do Sy tzo Coellen Burger waren bedde dorren bestain Dairnae vloeden Sy sent Herebert ind voirten tzo Sijburch vp den berch Jnd bleyff dae bis in dat jair vns heren. M.CCC.lxxxvij. do wart dat selue hillige lijcham wederumb gebracht

¶ In dem seluen iair dede die Stat van Coellen den Rijn by Beyen tzo peylen myt ijsern stacken ind blyen vp dat gheyn schade geschege an der Stat. ind an den molen ind asso yrre Stat ind yrre moelen de bais bewart weren

¶ Zo der seluer tzijt wart groiss Assise ind tzins vp die Burger gelacht dae mit man den kreich intgain buschoff Frederich hielte Doch was wijn ind korn waill veill

¶ In dem seluen jair tzoigen die Burger van Coellen tzo duytsch ind brãten die Stat van duytsch reyn aff in den grunt. ind braechen die mueren die steynwerck ind alle yrre vrijheit ouch dairneder ind machten Duytsch gantz slecht vp dat der buschoff weder die Stat Coelne. gheynẽ leger mechte Dat wortzeychen ind stucke van den seluen muyren die vmb Duytsch gangẽ syn vint mẽ ind suyt die noch Anno. M.CCCC.xcv. in dem velde ind an dem Rijn liggen Doch bleyff dae stayn sent Herebertus Monster ind die kyrspels kyrch. Jnd bald dair nae wurden die tzwae kyrchen ouch affgebrochen als her/ nae geschreuen steit. Wye die van Coellen affbraechen dat Sloss tzo duytsch mit willẽ Buschoffs Conraitz van hoesteden haisht Anno. M.CC.xlij.

¶ In dẽ seluen jair in dem Heumant As d' keyser mit den kurfursten synẽ sone Wẽtzel tzo eyme Roemschen konynck gekoren hadden ind vur eyn Roemschen konynck vyss/ geroiffen tzo Franckfort. so tzoighe der nugekoren konynck mit syme vader dem keyser ind mit synre huysfrauwen. mit den kurfursten ind mit anderen fursten ind heren myt groisser koestlicheit den Rijn aff bis tzo Bonna. ind quã niet tzo Coellen want d' Rijn tzo gepeylt was by Coellen as vurß ind was groiss orloge tuschen dem buschoff ind der Stat van Coellen. so dat die Stat sere besorget was ꝛc. Jnd tzoich der konynck myt synẽ vrunden van Bonna bis gen Aich ind quamen dair in dem heumaende Jnd dae kroende der keyser synen son. mit allen kurfursten Jnd he wart gewyet van Buschoff Frederich van Sarwerdẽ. ind d' satzte ym die Croin vp as sich dat geburt Des kreich he waill. xl. dusent guldin tzo geschanck. Item der hertzoch vã Sassen. ind der hertzoch van Brabant van dem ouch vurß is. Anno. M.CCC.lxxj. ind was des nugekorẽ ko/ nyncks oeme. des keysers broder. tzweyden sych vmb dat swert tzo dragen vur dem ko/ nynge tzo strijde tzo.

¶ Item Disse konynck Wentzeslaus wart van der tzijt an vur eyn Roẽschen konynck gehalden bys tzo der tzijt tzo. dat he wederumb aue gesatzt wart als hernae geschreuen wirt Anno. M.CCCC.

¶ In dem seluen jair ind in dem vurß maende vp den. x. dach Junij. dat is in dem heu/ maende was der grois brant in sent Kunibertus kyrspel. Jdt was eyn grois wynt. ind dat vuyr en was niet tzo leschen. dae verbrante der Torn mit den Clocken. der vmbgãck die schoile. ind die pistrije ind dat Cloister me dan halff

¶ In dem seluẽ jair vp sent Marien magdalenen dach widder reden der Stat Coellen vrunde in dem velde yrs vyands des buschoffs van Coellen ruytter Aldae bleyff doit her man doirst alias droisses. der was der Stat hulper intgain buschoff Frederich

Wye Buschoff Frederich die Stat van Coellen belachte eyn kurtze tzijt

¶ In dem seluen jair vp sent Panthaleoyns auent belachte der vurß buschoff die Stat Coelne vur sent Seuerijns portzen mit synẽ vrundẽ Jnd sloigen yr pauweluyn vp. by

den melaten cotten tuſchen Coellen ind Roderkyrchẽ Ind ſchuſſen die vyande vuyrpijle in die Stat Coellen vp die vurß ſent Panthaleoins nacht. Die Burgere vã Coellen beſtalten ſych intghain den buſchoff tzo ſtrijde So der buſchoff dat vernam dat die van Coellen ſich an yn rijuen woulden. do bereit he ſich balde Ind tzoich des anderen dages des morgens vroe weder heym tzo perde vnd tzo ſchiff. ſo he aller geringſte moichte. Wãt ſyn vpſatz mit d gemeyde as vurß ginck niet vur ſich Ind in dẽ vpbrechẽ redẽ die Ritterſchaff ind Edel mẽne mit yren tzouldeneren ind Burgerẽ vyſſ Coellen tzo ſent Seuerijns portze in dat velt tzo des Buſchoffs volck. ind ſloigen ſych by dem joeden buchel ſere vnder eyn Ind beyde partye traiffen menlich ind mãgelden Ritterlich tzo beydẽ ſijden Dae wart buſchoff Frederichs broder Ritter geſlaghen Ind ouch der here van Weſterburch.

Wie die Stat van Coellen tzo Duytſch affbrach ſent herebertus Monſter vnd dye kyrſpels kyrche dae van Sy groyſſ vnd vil vyande kriege / ind dair tzo wart der ſanck gelacht bynnen Coellen .viij. iair lanck.

¶ Dairnae ouer acht dage by ſent Laurencius dach voiren die Burgere vã Coellen ouer Rijn tzo duytſch ind braichẽ ſent Herebertus Monſter aff ind die kyrſpels kirch. ind brantẽ die Abdie aff vp dat der buſchoff niet dair enbolwerckede ind vp dat he geyn burch dae en machde van der kyrchen . ind as dan der Stat ſchaden dair vyſſ dede.

¶ Item vmb der affbrechung der tzweyer kyrchen vurß wart der ſanck gelacht. viij. iair lanck bynnẽ Coellen. Item dair tzo kreige die Stat vill landes herẽ ind andere Rittermaiſſige mãne tzo vyant. Buſchoff Cono van Triere. Den buſchoff van Paderborne. Den hertzoch van Brabant vnd was des keyſers broder Dye Stat van Aiche Den Lantvredẽ Den Greuen van Zeghenhane Den hertzoch van Oeſterijch Dair tzo den Roemſchen keyſer. ind ander vill landes herẽ Ind dair ouer me dan. viij. hundert Ritter ind knecht die alle der Stat vã Coellen wederſacht hadden ind wurden der Stat vã Coellen vyande.

¶ Item dair intgain hadde die Stat van Coellen tzo hulpen Greue Engelbrecht van der Marck. wale mit. CC. geleyen.

¶ In dẽ vurß jair vp ſent Seuerijns dach reden die Burger vã Coellen mit dẽ vurß Greuen ind yren tzoulderẽ vyſſ Coellen. ind waren den gantzen dach vyſſ in dem velde ſunder alle weder were Ind der Buſchoff endorſt vyſſer Bonne niet komen. ind branten vur an bis vmb Bũna alle houe. dorpper. ſchurẽ vã dan / lanx dat vurgebirchs Burſt dorp Waldorp bis wederumb tzo Coellen Ind namen dat vee. ind brachtẽ vill rouffs ind armer lude geuangen. Item Dit ſpiell geſchiede dick in der veeden. wãt Sy hadden cleynẽ wederſtãt Ind wart mãnich man gewunt. erſlagẽ. ind geuãgen vã beydẽ parthyen. dat der buſchoff in die Stat beyde niet vill dair an gewũnen Ind aſſo wart der buſchoff dae mit gedwungen tzo der ſoyne.

Anno dñi. M. CCC. lxxvij.

¶ In dẽ jair vns herẽ. M. CCC. lxxvij. wart eyn dach geſchept ind eyn ſoyne getroffẽ tuſchẽ dẽ buſchoff ind d Stat Coelne tzo Herſel vp dẽ Rijn. Die herẽ vã Coellen reden vp / vp ſent Paul⁹ dach zo Herſel Deſgelichẽ quamẽ ouch dair des buſchoffs Raede. ind aldae beſpraechen Sy ſich Ind bleuẽ beyde partye / die Stat ind buſchoff Frederich yre tzweyſchelongẽ by buſchoff Cono vã Triere. ind by eyme Hoemeyſter vurß. Dairnae vergaderden Sy ſich tzo ſent Johan Cordulen Ouer deſer ſoynen was Buſchoff Cono van Trier Ind der Hoemeyſter van ſent Johanne ind vill ander heren.

Ind die soyne wart alsus gedeydingt ind gevurwert dat zwey Scheffen buyssen Coelen soulden blijuen so lange bis Sy der Stat belacht hetten den schaden den die Stat geleden hedde vur.ee idt zo rouue ind brande tuschen dē buschoff ind der Stat komē were Asdan moichten Sy weder deydingen Ind die ander .ix.so wanne Sij den schaden der Stat belacht hetten den Sy yr daden/zo Franckfort/ ee idt zo rouff ind zo brande quam.dan moechten Sij weder in komen Dit besiegelde der buschoff van Triere der buschoff van Coellen.der hoemeyster vā sent Johan Ind dat Capitel vā dem Doym ind die Stat van Coellen mit yrme groissen Siegel Ind deser brieff wart gelesen vp der Burger huyss vur der gemeynde.des eyrsten maendages in der vasten dat was der xvj.dach in dem maende Februario Ind idt behagede den Burgeren ind dē ingesessen allen waill.

℄ Item do wart gesprochen dat die zwen vurß paffen.her Godert van weuelkouen der keppeler Ind her Johan van Keilse soulden gesetzt werden in des Abtz hant vā sent pātaleon in dem namen vnsers hilligen vaders des Payss ꝛc.

So wye buschoff Frederich ind die syn die vurß soyne brachē

℄ In dem seluen jair kuertz dairnae in dem Mertz/wart der buschoff d Stat soinbruchich He dede jagen ind rennen vur der Schaiffer portzen.in sprengeden eynen Burger in der Stat grauen Ind des buschoffs dienre steygen eme nae in dē grauen ind sloygen yn doit Ind zoigen yn vyss dem grauen ind heyngen yn so doit an den neysten boum Aldae brach der buschoff synē eydt ind syne soyn

℄ In dem seluen jair vp vnser lieuer vrauwen dach Annunciationis quamen die.ix. Scheffen zo Coellen weder in.dat mit vill arbeit ind beden zo bracht wart Ind huldē dem Raede van Coellen

℄ In dem seluen jair vp den houltzuerdach wurden die zwen doymheren als der Keppeler ind der Rentmeister vyssgelaissen vyss der geuēcknisse die des kreichs vil gemacht hadden

℄ In dem seluen jair des.v.dages in dem August wurden zwen joeden gehangen As Symon ind Dauid die hoechstē vnder den joeden Symons wijff soulde men leuendich begrauen hain.doch vmb beden willen des Greuē van Cleue.der mit in dat veld reyt leys man Sy leuen want Sy sere suuerlich was/ind Sy wart Cristē Dese jueden hatten dat orloge gemacht dat die Scheffen vyssvoren Ind hadden jueden verraden dem van Dyffte tuschen Bunne ind Coellen.die ouch entheufft wurden in dem naevolgenden jair.

Anno dñi.M.CCC.lxxviij

℄ In dem jair vns heren.M.CCC.lxxviij.vp sent Bernhartz dach do verbrante d Torn zo dem groissen sent Mertijn ind die Clocken ind des vischmartz eyn deyll.ind dat vuyr quam van dem vischmart Ind der Torn stonde also sunder kappe by hundert ind xvj.jair vngemacht Ind eyn Burger van Coellen genāt Ewalt van Bacherach eyn kouffman.gaff an syme lesten ende so vill dair zo dat he gemacht wart Anno .M. CCCC.vmbtrint vunfftzich ind.lx.jair.

℄ In dem seluen jair vp sent Marternus dach wart Roderkyrchen kyrmisse gehalden by den melaten kotten.vmb dat her Johan van Steyne ban wijne zo Rodenkyrchen woulde zappen

℄ Item in dem seluen jair vp den.xxiiij.dach des maends Septēbris was Durpmūde verraden van Nesen wegen van der Birbeken ind yrs sons ind des greuen sone Die zwene wurden entheufft.ind Nese wart verbrant vp eyme wagen

℄ In dem seluen jair vp eyn nacht als vp sent Andreis auent starff Pays Gregorius zo Rome.ind Keyser Karll zo Prae as ouch vurß Anno.M.CCC.lxxvi.



Wenzeslaus konynck vã Behem/ ind keyser karls son wart gekoren van den kurfursten zo eyme Roemschē konynge als vurgetzeichet is Anno.M.CCC.lxxvj. ouermitz groysse vurderūg ind by/stant syns vaders als hernae geschreuen steyt. He wart angenomen vur eyn konynck zo Behem als he alt was zwey jair So he alt wart.xv.jair so wart he ind syn wiff gecroent zo Aich Anno dñi MCCClxxix. Ind he regnierde.viij.jair mit syme vad: ind nae syns vaders doit regierde he.xxij.jair He quam doch niet dair zo dat he die keyserliche croenūge erlangte. He was gãtz vnachtsã ind hynlessich ĩ des Rijchs sachen. Ind dairūb wart he zom lesten weder aff gesatzt van den kurfursten Vide anno M.CCCC. He was syme vader gantz vngelijch. He was meir sorchfeldich wye hey mochte ouerkomē goidē wijn zo drinckē dan vmb die sachē synre konynckrijch Ind dair vmb plach dat syn sprechwort zo syn.wer idt sache dat he queme in Italien so woulde he synē ruytteren allit zo vorens geuen wat Sy in den landē moechten romen behaluen den wijn. Ind wer idt dat he yemãs see gain in eyn keller sonder syn heyschen.dem woul/de he den kop aff slaigen Desgelichen santen die van Nurēberch zo konynck Wenzel.als he affgesatzt wart dat he sij quijt schulde vã dem eyde dē Sy eme gedain hadden. ind des boden Sy eme zo geuen.xx.dusent gulden. So die botschaff vur den konynck quam.so gaff he die van Nurēberch quijt van yrme eyde ind dat Sy eme bestelten.iiij.wagen geladen mit Rijnschen wijn.den men noempt Furstenberger.der by Bacharach weist.

¶ Keyser karll vurß halff synen vrunden vast Ind hadde syn kynder lieff. herumb do he an dat alder quam ind gereit kranck zo werden So wolde he synē eltsten son Wenzesla/us genoempt by syme leuen zo eym Roemschen konynck machen.mer die kurfurstē waren niet willich dair zo want he was noch junck by.xv.jarē Zo leste ouerdroich he mit den kurfursten ind geloffte eym ycklichen kurfursten hundert duysent gulden zo genē wae Sy synen son by syme leuen zo eyme Roemschen konynck meichten Ind also wart he eyndrechtlich gekoren van den kurfursten zo eyme Roemschen konynck by syns vaders leuē Ind dat geschiede Anno vurß vp den eyrstē dach in dem Euēmaent vp den Pynxst dach zo Renße in dem garden. Ind bald dairnae in dem heumaende quam he zo Aichē.

¶ Disse vurß kure behaget Pays Gregorius gantz niet ind woulde den vurß wenzesla* niet confirmieren noch bestedigē.want he sach an dat he noch eyn kynt was. ind dat he mere an dat Rijch gekoufft dan gekorē was ind dat die kuir were mit symonie zo gegã gen Ind dat verdross den keyser sere vp den pays vurß. Der selue pays starff bald dair nae Ind wart eyn zweydracht vnd den Cardinalē ẽ pays zo kyesen ind wurden gedeilt in zwey deyll Ind icklich deil koire eyn pays. Dae die twist d Cardinalen vur dē key/ser quã des ervreuwede he sich ind sprach Nu wirt myn son confirmiert werden als ouch geschiede Eyn yglich van den zweyn paessen sante die confirmacie zo Prae.ee dan Sij dair zo erfordert vurden Ind yr ycklicher hoffte dair durch des keysers gunst zo erlangē

¶ Itē dae die betzalunge den kurfurstē gescheen soulde as vã d kur wegē des keysers son zo eyme Roemschē konynge. dae gebrach dat gelt. do greyff keyser karll des hilligen Roemschen Rijchs goit an.ind gaff daevan eynē yederē so vill as vurß is/vur dye be/nante sūme geltz/zo vernuegūg. Busschoff Cono vã Triere kreich eyn groiss vnmeis/lich sūme geltz. Hertzoch Roprecht der alde. vnd Paltzgreue by Rijne/kreich vur syn deyl zo vnderpãde. Oppenheym. die Rijch Stat am Rijne. Keysers Lutern. die Rijch Stat jm Westerijch. Oderheym. die Rijch Stat jm Wormsser gauwe. Yngelhem. bey/de.jm Ryncklauwe.mit allen syme zo gehoere.ꝛc. Dit kreich he syn leuē lanck vnd syn/re zweyer sone leuen lanck.der ycklich Roprecht genant was. Durch dese pantschaff

wart die Roemsche macht tzo niet bracht ind tzo erfflicher verderffnisse. he vuegde dē Roemschen rijch sulchē groissen schaden. dat sidder sijnre tzijt nye widder bracht moicht werden Als dat Pays Pius in der Cronickē vā dē Behemē schrijfft ind beclaget. want were nae konynck Wentzel tzo dem Roemschen Rijch gekoren wart. der moyst swerē. eir he gecroent wart die kurfursten by yre pantschafft tzo laissen ind niet tzo widder roif fen. Disse karolus soicht meir ere ind gewalt der Croin van Beheym. synre vrunde ind maege dā des hilligen Roēschē Rijchs he hedde anders sulchen swarē schaden dē Rijch niet tzo gevueget Alle rijch in sich gedeilt wirt verderfft Dairumb vyss eygen nutz is dat gemeyn goit des hilligen Roemschen rijchs tzo sulcher noit ind verderffnisse komen Dit geschach Anno. M. CCC. lxxvij.

¶ Item wāne der vader tzo gericht sass off in ernstlichen ind swaren sachen des Rijchs beladen was. so moist der sone by eme sitzen ind leirde yn. sprechēde alsus Lieue sone. nē/me wair ind lere wijsheit by myr. ind sye wye ich doyn. also doe ouch du hernae. Haue got ind dijn vrunde lieff. want got hait dich tzo eyme ouerstē heren ind tzo eyme ouersten konynge gemacht Wese vredesam Wattu mit guede machst ouerkomen dae erlaiss dich krieges. ind erbuyt mallich tzucht ind ere. er haue dich niet dys gewaltz Behalt dē pays ind paffheyt ind die Duytschen tzo vrunde. so machstu de bais in vreden blijuē Dit ind der gelijchen leirde der keyser synen sone. Mer die leren gingen dem sone niet vil tzo hertzē want he volgede den niet vill nae So der keyser mit syme son geregiert hadde drij jair so wart he kranck tzo Prage in Beheym ind starff an sent Andries auent nae gotz gebort M. CCC. lxxviij. jair Ind wart tzo Prage in vnser vrauwen monster begrauen myt groisser clage. He was. xxxiij. jair Roēsche ind Behemsch konynck gewest ind. xxiiij jair Keyser.

Anno dñi. M. CCC. lxxix.

Wye ind wanne Konynck wenzeslaus van Beheym der Stat van Coellen hulde

¶ In dē jair vns herē. M. CCC. lxxix. des. xv. dages Junij dat is in dem Bramain/de. quam konynck Wenzeslaus mit eyme Cardenaile ind anderē lantzherē tzo Coellen Ind he wart eirlichen intfangen. ind eme hulde die Stat ind he yr werd so mā des pleit Ind nae syns vaders doit nam he an sich dat Rijch tzo Regierē ind regierde. xvj. jair He quam niet dair tzo dat he keyserliche gecroent wurde. He was gantz vnachtsam ind hynlessich. dairumb wart he tzom lesten wederumb affgesat. he was konynck ind re/gierde. xxij. jair.

Urbanus. vj. der. CCx. Pays. He was eyn man der all tzijt syn vnwillen wrechen woulde. he was mere dairumb vyss dat men yn vorte. dan dat mē yn lieff hedde. So he Pays wart so bestonde he mere tzweydracht tzo machen dan vreden. He was eyn vnrestlich man. he machde nuwe Cardinale. ind eyn deill van den alden dede he tzo kercker legen ind doeden. dairnae macht he vp eynē dach. xxix. Cardi naill. ind die waren all geboren vyss dem lande van Neapels. behaluē drij. die waren Romer. He was Pays. xj. jair

Van eynre schedelicher deylunge der hilliger kyrchen ind duer de. xxxix. jair

¶ Tzo disser tzijt wart eyn grois vstoerunge ind bisterheit in der hilliger kyrchen. wāt die Cardinale koren tzwen Pays Die van Rome ind in Italien. die Duytschen ind die Vngaren hielden mit Pays Vrbanus. Die Frantzosen. die van Hispaniē. die vā Catelonien ind Engelant hielden mit Pays Clemens.

In dem ſeluen iair hoiff ſich der kriech an tuſſchen Greuen Lodowich van Vlanderen vnd den Steden. Der ſelue Greue hadde eyn huyſfrauwe Margareta genoempt/des hertzogē doichter vā Brabāt.ind yr ſueſter hadde Wētzeſla⁹ hertzoch zo Lutzēburch.
¶ In dē ſeluen iair lach konynck Lodowich van Vngaren vur Venedigen/vnd dede yn groiſſen ſchaden an. want die Venediger gauē allen maent yren zoldeneren hundert duyſent Ducaten. Ind Sij moiſten yr ſiegell veranderen/dat ſij ſich niet me ſchreuen heren des meirs.

Anno dñi.MCCClxxx.

¶ In dem vurß iair/do quam eyn vuyr van dem hemell in Weſtrijch/ind verbrāt eyn Stat die hieſch Mergenge ind ander Stede in Weſtrijch.

Anno dñi.MCCClxxxi.

¶ In dem vurß iair.wāt idt ſere ſtarff in Behem ind in den landen dairumbtrint/reyſ de konynck Wentzeſlaus vyſſ ſyme lande/jnd in dem Mey quam he ind eyn Cardinail Pileus genoempt zo Aichen.jnd der ſelue Cardinaill droich dat hillige Sacramēt.
In dem ſeluen iair hoiff ſich der kriech tuſſchen byſſchoff Frederich vā Coelne vnd dem Greuen van der Marcke ind dem Greuen vā Cleue in dem ſoemer.
In dem ſeluē ſoemer hoiff ſich der kriech tuſſchen dem byſſchoff vā Mentz ind dem hertzoch vā Heydelberch.
In dem ſeluē ſomer was die groiſſe ſterffde in Vngarē ind in Behem.ſo dat tzo Prage in der Stat ſtoruē.xj.hondert mynſchen vp eynē dach ind.xvj.mynſchē beſchreuē.
Item in dem ſeluen ſomer ſtarff der konynck vā Franckrijch.
In dem ſeluē iair vurß/in aller hilligē maent vp ſent Lenartz dach/do quā Anna keyſer Karls doechter ind des Roemſchen konyncks ſueſter zo Coellē/ind voir vā danne Engelant mit groiſſer herſchaff ind mit groiſſen koſten/dem konȳck Edwart genoēpt zo eyme wijue/ind bleyff dae konyngynne.
In dem ſeluē iair vp Kirſtdach bynnē eſſen/as byſſchoff Frederich zo houe ſaſſ ouer taffelen/hynder ſyme rucke ſtach der Burchgreue vā Remagen heren Roilman vā Sintzich doit.des anderen dages wart der Burchgreue vp eyn rat geſat.

Anno dñi.MCCClxxxij.

¶ In dem vurß iair lach der konynck vā Franckrijch mit dem Greuē van Vlanderen vur Gent.ind hadden den vā Gent tzwen ſtrijde aff gewōnē.ind der konȳck vurß zounte die Olyflāme vp die Flēmynge.nochtant zoigē die vā Gent mit d̄ macht vyſſ.
Zo der ſeluer tzijt des Saterſdages as men dat hillige bloit vns herē beſnydunge vmb dreit zo Brugge.des auentz zo.vj.vren do wart Brugge gewonnē vā den van Gent Ind dae bleuē doit by.xxvij.duſent mynſchen. Der Greue vā Vlanderē vlo vyſſ d̄ Stat ind vyſſ dem lande.Der konynck vā Frāckrijch wart raeſen.vnd die Olyflāme verloir yr macht/die wijle he Sij ouer die Criſten hatte doin zouynē.
In dem ſeluē iair wart dat Interdict relaxiert vā byſſchoff Frederich dat geſtandē hat te bynae.viij.iair vā dem Mūſter zo duytſch vñ d̄ kyrſpels kyrchē dat die vā Coellen aff gebrochen hadden.ind in der tzijt hadde men in Coellen niet geſungen.
In dem ſeluē iair wart her Benaſſes Scheffen vp dem Nuwmart entheufft des vrydages nae ſent Vrbanus dach.

Anno dñi.Mccclxxxiij.

¶ In dem ſeluen iair vurß.do quamen die Engelſchen mit eyme byſſchoff/vyſſgaende Meyes ind daeden groiſſen ſchaden in Vlanderen.
In dem ſeluē iair.do wan byſſchoff Frederich ind d̄ Lātfrede dat huyſſ zer dick/ind vp ſent Margaretē auēt wart idt vpgegeuē.Men lach dair vur.vj.wechen ind.iiij.dage.

Dairumb wart der Greue van der Marck ind der Greue vã Cleue des byſſchoffs vyant. Jnd die Stat van Coellen hadde ouch groiſſen ſchaden dae van. Want dat vurß Sloſſ hadde die Stat van Coellẽ in der vede in yre hant vp vnd aff tzorijden. ind ouch eyn anders/dat hieſch Vyenhouẽ. Yr heufftman was her Baldewijn vã Muyarden.
Itẽ zo der seluer tzijt quã ꝺ konynck vã Franckrijch dem Greuẽ vã Vlanderen tzo hulpe ind zo dienſt mit eym groiſſen here ind hadde mit eme des konyncks ſon vã Auernẽ vñ vij. hertzogẽ. xxvj. Greuẽ. xij. duyſent Ritter mit gulden ſporẽ. Seſſ vnd driſſich duſent geleyen. Hundertduſent/ander ſtrijtbar volcks. Dese heren haddẽ. CCCClij. Bain/Ritter. Vünffzeynhundert duyſent perde. dae waren. xij. duyſent wagen perde.
Jn dem seluẽ iair des maendages nae ſent Niclais dach/dat was ꝺ. vij. Decembris. ſtarff hertzoch Wentzesla' vã Brabãt ind vã Lutzenburch/ ind wart zo Lutzenburch begrauẽ mit groiſſen erẽ in die Abdie. vide ſupra ãno. MCCCLv. He hadde Brabãt regiert. xxviij. iair.

Vrauwe Johanna hertzochs Johans. iij. dochter vã Brabant

Vrauwe Johanna hertzochs Johans. iij. dochter vã Brabant/do yr anꝺ man geſtoruẽ was hertzoch Wentzel. nam Sy ſich an des lãds vã Brabant. Jnd regierde die selue weduwe dat hertzochdom vurß nae yrme man. xxij. iair. ind nã zo hulpe her Arnolt vã Horne byſſchoff vã Luytge/ den ſij vã dem douff gehauẽ hadde/Mer he enwoulde dat niet an ſich nemen ſonꝺ conſent des lãds nochtãt halp he yr ſo vil he moichte. wat Sij bedreuẽ haue wirt eyn deyll gemyrckt in dẽ naevolgenden jairen.

Anno dñi. MCCClxxxiiij.

¶ Jn dem vurß iair brãte byſſchoff Frederich vã Coellẽ dat lant vã Schoinvorſt ind moynſchau. al's Moynauwen.
Jn dem seluẽ iair in der Spurckelle ſtarff Greue Lodowich vã Vlanderẽ.

Anno dñi. MCCClxxxv.

¶ Jn dem vurß iair vp den Frydach nae ſent Laurẽcius dach/wart belacht van dem Lãtfredẽ dat Sloß vã Rifferſcheit vñ wart vpgegeuẽ in des Roẽſchẽ konyncks hãt.
¶ Jn dem seluẽ iair nã hertzoch Wilhelm vã Hollant der. vj. hertzoch Philips doichter van Burgundien.

Anno dñi. Mccclxxxvi.

¶ Jn dem vurß iair/woiſſ ſo vill wijns/ dat men eyn voyder galt vmb. iiij. gulꝺ/ind eyn ledich gebundẽ voyderich vaſſ vmb. iij. gulꝺ. Jnd wer ſyn eygẽ vaſſ brachte vnd gaff eyn gulden dem vulte men ſyn vaſſ voll wijns ind lieſſ yn varen.

So wanne der vyſſerſte graue vmb Collẽ gemacht wart.

¶ Jn dem iair vurß wurden die vyſſerſte Grauẽ mit den heggẽ gegrauẽ vmb die Stat Coellẽ/des was noit/ind was eyn nutzlich buwe/ vmb naegerentz will. dat plach tzo geſcheyn bis an die muyre.
Jn dem seluẽ iair vp den. x. dach Junij. wart hertzoch Lupolt vã Oſterijch erſlagẽ vã den Switzeren/nae by Sempach. Da bleyff ouch doit eyn Greue vã Katzenelenbogen ind vill goider lude/me dan. ix. hondert Ritter ind knechte.

Anno dñi. Mccclxxxvij.

¶ Jn dem seluẽ iair vurß/zoich juncker Lodowich vã Rifferſcheit vele kouffſlude neder in des hertzogẽ geleyde vã Guylche by Berck/ind voirte Sij zo Alpen. Dairumb die Luytger mit ꝺ macht vyſſ warẽ ind woldẽ ouer den vurß hertzogẽ/mer idt wart gededingt/dat ꝺ hertzoch vurß die gefangẽ loeſen ſulde. ind dair vur moiſte hey. xij. ſijnre beſter Ritter zo pande ſenden bynnen Luytge.
Jn dem seluen iair ſtreden die gebroedere van Bruynſwich vnder eyn. ind der rechte here vãme lande verloir den ſtrijt.

¶ In dem seluē iair/as regierde frauwe Johanna dat hertzochdom vā Brabant. So gesan Sij an hertzoch Wilhelm vā Gelrē/ dat he die lantschaff van Cuck vnbesweirt liess off wederūb intfinck vā yr/ Mer he enwoulde dat noch niet doin. dairūb zoich Sij vur Graue mit eyme groissen volck ind belachte dat/me dan mit hōdert duysent mānē Dair intgheyn versamelde hertzoch Wilhelm vā Guylche ind vā Gelre ouch voulck Ind mit listen ind mit gyfftē bracht he an sich etzliche Brabentsche herē. Ind des vrydages vur vnser frauwē dach/ quā he mit eyme gerenne vnd Sij ind wart ď Brabenď geweldich/ind vinck ď vill ind ersloich ď ouch vill. Dairūb viele die hertzogȳne Johā na an den konȳck vā Frāckrijch yren oemen/ clagende ouer yren swaeger/ind begert dat he yr bystendich syn woulde intgheyn den. Asso quam der konȳck van Frāckrijch in dē vurß iair in deme herfst mit vill hertzogen greuē ind byschoffen. Ind waren dae waill xvij. lantzherē mit eyme anderē groissen vntzellichē volck vā Frātzosen ind vā Borduynen. dat is dat volck vyss Britanien/mit strijt getzauwe ind heirwagen. ind dat volck wart geacht ouer die.lx. duysent Ritter ind knechte/ind lachtē sich in dat Gulcher lāt wed den hertzogē vā Gelrē/ind verwuysten ind verderffē mit brande ind rouff dat lant wijt vnd breyt mit groissen homoide. Ind wouldē vort int Gelre lant/mer Sy keirden widder. want idt reynt so sere eyn maent lanck dat der konynck vurß mit den synē noch hynder sich noch vur sich komen moichte. Ind syn volck wart ouch kranck vā dem Roden buych ind vā der pestilentz/ dat die reyse int Gelrelant vnderwegē bleue. Ouch lacht sich byschoff Frederich vā Sarwerdē dair tuschē ind soynde den kriech. Werē die Rijnschen heren eyns gewest/Sy hedden dē konynck in dem lande behalden/ind yr enwere nū mer gheyn heym komen. Vill vā den Burduynen ind walen die sich verreden/wurdē erslagen.

In dem vurß iair. Byschoff Frederich vā Coellē/ der byschoff vā Mūster. ind der byschoff vā Paderborne ind der Greue vā der Marck belachten die Stat Dortmūde mit groisme voulck.

In dem seluē iair quā ď goide sent Herebert widder zo Duytsche in syn nuwe Mūster des godensdages nae Paischen/ wāt as vurß is/so was Duytsch gātz tzo brochen vnd verstoert gewest/ind bynnē der zijt wederūb vp gebuwet dat Mūster/ die kyrspelskyrche ind andere husere.

Anno dñi. MCCClxxxviij.

¶ In dem vurß iair was der Rijn so cleyn dat men mit eyme huge ouer Rijn schielde ind die perde gyngē mitz Rijns die die schiffe vpwart zogen/ des do in mynschen gedenken nye me geleefft enwas. Die Putze verdroichden/so dat mē Rijnwasser vpperstraissen veill droich ind voirte. ind dat was vmb kyrstnacht.

Wanne die Uniuersitete off die hoighe Schoile tzo Coellen vpkomen sij.

¶ In dem vurß iair/sante eȳ Rait vā Coellē gen Rome etzliche moenich vā den.iiij. Bedeler ordē tzo dem Pays vmb eȳ gemeyn Studiū off Vniuersitete vā allē facultatē Ind Sij quamē vur den Pays Vrban⁹ ind hielden dem vur/ die begerde ď Stat van Coellē/ Ind he bewillichde dat ind bestedichte die/ind gaff yn Priuilegie vnd vryheyden as der hoghen Schoill zo Parijs. Die seluē Priuilegia ouerleuerde ď Rait vā Coellē mit groisser eirwirdicheit dem Capittell vā Coellē ind ď paffschaff. Ind ď Proyst vā dē Doyme is gemacht eȳ Cātzler der Vniuersitete. Ind die eyrste leye lass eȳ doctor van der Vniuersitete van Praga in Behemer lant in dem Capittelhuyss/ ind dede die eyrste leye in Theologia off in der hilliger schrifft. Ind bald dairnae wart gekoren tzo eyme Rectoir ď Vniuersitetē magister Hertlin⁹ vā der Marck. Pays Bonifaci⁹ zo eren der vurß Stede bestedichde die priuilegia ď vurß Schoill/ind vmeirde die ouch zc.

Anno dñi. M.CCC.lxxxix.

¶ In dem vurß iair des neesten dages na sent Gregorius dach/beginck men die Greuynne vã dem Berge/ind dae warẽ vill lantzheren/herẽ ind frauwẽ/geistlich ind werltlich vp deme begencknisse. Itẽ vill Burger ind Burgerschen vyss Coellẽ ind vã anderẽ Steden.

¶ In dem seluẽ iair wart Lodowich vã dem langenhuyss vp eyme voyder wijns vyss Collẽ gevoyrt an dat gerichte. ind eme warẽ die hende vp dẽ rugge gebundẽ. ind eyñ seyl an syme halss/wãt he hadde synen knecht eyns gulden gurdels an getzegen/den he seluer gestolen hadde. He hadde ouch wijn gevelscht. Dairnae bynnen. viij. dagen brant mẽ v. stuck wijns am Rijne die Philips vãme Roide gewest waren.

¶ In dem seluen iair droigen die gemeyn vrauwen/Roide wijlen vp yrem heuffte vp dat dat men Sij kent vur anderen frauwẽ ¶ cius. ix. pais. vã dẽ hernae geschreuẽ wirt

¶ In dem seluen iair was die Romer vart ind guldẽ iair tzo Rome. ind was Bonifa

¶ In dem seluen iair in dem Auyste do verbrant die Lyntgass/der Vischmart ind der Buttermart/ind die Capelle vpper Saltzgassen orde. Dae was groyss arbeit ind jamer ind schade.

So wanne die Greuen vã Berge syn hertzogen wurden.

Wilhelm Greue vã Berge der vurß Greuynne son wart in dem vurß iair vã konynck Wentzell vã Behem ind vã Rome genõmen vyss der tzale der Greuẽ ind gesatzt in die herlicheit der hertzogen/dat die seluen hertzogen gehalden ind genoempt sullen werden.

Anno dñi. M.CCC.xc.

¶ In dem vurß iair des seisden dages in dem Mertz rant Greue Deithart vã Katzenelenbogen vur die Stat vã Coellen waill mit duysent perdẽ/ind wainde groisse wunderliche dynge zo bedrijuẽ ind die Stat vurß zo schedigẽ/ind schedichde sich seluer an synen perden. doch brande he Rijle vur die Stat gantz aff. Die Stat wãne eme sijnre lude ind perde eyndeyll ane.

¶ In dem seluẽ iair vmb Pinxtẽ branden die Moerschen dat Berchsche lant.

¶ In dem seluẽ iair lach die frauwe vã Brabãt zom Busch intgeyn den hertzogen vã Gelre zo velde. ¶ weder dairnae.

¶ In dem seluẽ iair vp sent Mathe' auẽt wunnẽ die Collẽ, Wedenauwe ind verlorent

¶ In dem iair brach byschoff Frederich Gymich.

¶ In dem vurß iair wart gekoren her Johan vã Beyeren zo eym bysschoff zo Luytge ind was alt vmbtrint. xviij. off. xix. iair. ind wart erlichẽ intfangẽ vã d stat vã Luytge ind quã dairnae zo kriech mit d Stat. vide ãno. M.CCCC.vj. ind. M.CCCC.viij

Anno dñi. M.ccc.xci.

¶ In dem vurß iair zoich Greue Engelbrecht vã der Marck mit sijnre hulpe mit gewalt vp dissyde Rijns in dat gesticht vã Coellen mit wissen bysschoff Frederichs. mer he enkũde dat niet kerẽ vp die tzijt. wie waill d bysschoff. xiiij. dage' zo vorens syn volck beschreuẽ hadde. Ind d Greue vurß zoich lanx Zoins ind Nuyss ind brant sere vpwart bis her an die Vylle. ind alle die Vylle lanx bis zo Wijss vp den Rijn ind vã danne bis zo Bõne zo. ind vã dan lanx dat vurbrugge ind lanx die Vylle/Als durch Waildorp/Gẽmenich/Lechenich/Liblair. ind vã dãne her ned bis zo Romerskyrchen/ind vort in dat lant vã Kẽpẽ. ind dreyff die gewalt ain wedstãt waill. ix. dagelãck. Dair tzo brantschatzte he so vil dat mẽ sachte/hedde he den Busschoff persoenlich geuangen/he en moechte eme niet so vill guedes aff moegen schetzen. Die Stat vã Coellẽ was eme eyn starck rugge. wãt der vurß Greue alley intghey den Busschoff ind ander vill lantz/

herē yre by geſtanden hadde/ind as he ouch mere gedain hadde/do der byſſchoff ind die
Stat vneyns waren/as vurß is Anno.MCCClxxvj.So was by auenturen zo ver/
moiden dat der Greue vurß eȳ rugge moicht kriegē vyſſ Coellen. Dairumb des Biſ/
ſchoffs Ruter bedragen waren yn tzo ſtunde an zo gain.

Anno dñi.Mcccxcij.

¶ In dem ſeluē iair wunnen die vā Coellen dat Berchfrit Boilheym/ind vingen dae
vp Baldewin vā Vlatten ind ſynē broeder/ind andere yre hulpere. Jnd vur dem huſe
bleyff doit Vlrich vā Rindorp/Gerhart vā Beneſſes.ind.v.and man erdrūcken.
In dem ſeluē iair vp ſent Laurencius auent wurden die Scheffen vā Coellen entſatzt
vā allen yren ampten ind herlicheyden ind Burgermeyſter ampt. Jnd dae wurdē zwen
gekoren vā den Raitzluden zo Burgermeyſterē/ind der Scheffen wurden vele zo Tur
ne gelacht ind ouch der Raitzherē eyn deyll.
¶ In dem vurß zoigen die van Coellen zo Duytſch vp dem Palmauent/ind begriffen
dat cloiſter zo Duytſch zo eynre burch wed dē byſſchoff vā Coellē.jnd dē vā Duytſch
geſchach ouch ſchaden mit brande ind affbrechen.
Itē die vā Coellen veſtigeden ouch Effren.ind d byſſchoff veſtigede Baichē by Collē.
¶ In dem ſeluē iair machde men die Wintmole vp dem Nuwmart.jnd wart d eyrſte
ſteyn gelacht des maendages nae Natiuitatis Marie.By auenturen want as ich mey
ne ſo geſchiede dat wāt d Byſſchoff mit der Stat in vneynicheit ſtunde/vmb den multer
vā den muelen.
In dem ſeluen iair wurdē eyn deyll der hoechſter Scheffen vyſſ Coellen gewijſt.xx.my
len by die Stat niet zo komen.ind dat wart zerſtont geſoynt.
In dem ſeluen iair voir d hertzoch vā Gelre wed in Pruyſſen.want he gemaent wart
vā Eckbrecht der yn gefangen hadde.
In dem ſeluē iair viengē die van Schonenvorſt mit hulpē des vā Henſberch ind des
Raits vā Coelne den Junckeren vā Guylche/den Greuen vā Seyne/ind juncker Jo
han vā Kifferſchiet mit yren hulperen.
In dem vurß iair wart fundiert ind angefangen die Vniuerſitete ind hoighe Schoill
zo Erffort in Doringen/ind wart beſtedicht vā pays Bonifacius dem.ix.

Anno dñi.MCCCxciij.

¶ In dem vurß iair/des Godenſdages nae des hilligē Sacramentz dage/geſchach eyn
ſoyne ind eȳ vyſſpruch tuſſchen d Stat Coelne vp eyn/ind byſſchoff Frederich vurß vp
die and ſyde/durch heren Frederich vā Moerſch/heren zo Bare/vn̄ her Frederich here zo
Tonberch ind zo Lantzkroin ꝛc. Jnd was dat die ſoyne ind vyſſpruch.
Itē dat die Burgermeyſtere ind die Stat Coelne in dat eyrſte mit vnſen heren/heren
Frederich Ertzbyſſchoff zo Coellē ind he mit yn goitlichen geſoiſt ind geſlicht ſullen ſyn
ind blijuē zo beyden ſyden vā allen ſachen/ſo wye ſich die vur datū diß brieffs ergangē
haint in eyncher wijs ind vort alle puntten hernae volgen halden ſolen.
Zom eyrſten van dem geiſtlichen gericht is ouerkomē.So wāne eȳ Burgere den ande/
ren geladē hait/ind eme mit ſynē laitbrieuen vp dat huyſſ geboden wirt.ſynt dan die ſa
chen dairūb die ladunge geſchiet is/geiſtlich/ſo ſal men Sy wed dair wijſen in dē Sa
le. Js dat euer eyn manunge dair vp gegangen is/off dat eyniche anſpraeche off libelle
dair vp gegeuē is.ſo ſolen euer die ſachen Sy ſyn geiſtlich off werltlich blijuē im Sale.
Itē vort vmb eynē miſdedigē paffen an zogrijffen d beruchtiget were/ is ouerkomē/dat
eȳ Officiale off Segeler zer tzijt dat brengē ſolen an eynē Greuē/ind aſdan ſall d Gre/
ue dat brengē an eynē vā dem Raide/d zer tzijt mit macht hait ind dair zo geſchickt is
mit des wiſt ind willē/ſall d Greue ſeluer off mit ſynē boden dair tzo helpen/dat d paffe
angegriffen werde/ind in den kercker kome/vnd dair tzo doin als recht ind bis her zo ge/

woinlich is. Dat is zo verstain. dat d̉ paff den men so angrijfft ind geuangen hait/niet vyßkomē ind gevoirt werden ensal die sentētie en sij dan offenbair ouer yn gegangē dat men yn ouerleueren sole. ¶ Itē vā dem ouerbuwe an dem Sale is ouerdragē. wāne vns here vā Coelne off ouch desgelijchs die Stat vā Coelne dē bou/we ind gedeme āme Sale affdoin off affhauē willent. So wilt ind sall die Stat dair zo helpen dat der ouerbouwe āme Sale alle vmb aff kome/ind dat der Saell niet vurder verbouwet enwerde dan he vā recht syn sall/ ind in synē eren blijue. ind hedde ymant vā vrūden ind deinren vns herē da vā gelt genōmen vā Colne/vmb des bouwes will/dat gelt sall man den luden weder geuē.

¶ Itē vort vā bachen is ouerdragē dat vnse here vā Colne dat in des kemeners hant off der eruē den dat geburt zerstunt wederūb sall laissen komē ind blijuē/ ind dat weder/macken sall. as dat was do vnse here vā Colne dat annam ind vnderwant.

¶ Itē vort off man mailt vp den Wintmolen/as die vā Rijne aff gevoirt werdē vā forst vnd ijß noit/dat vnse here syn multer gebueren/vnd reicht gelijch des Rijns mul/ter/dair an hauē ind behalden sall/bis dat die Rijnmolen aff gevoirt synt/ind niet we/der enmalen bis zo dem wed̉ gemale des Rijns.

¶ Item vort vā dē lantzollen ind geleyde gelde sal men affstellen in voigen/als wyr ge/sprochen hain tusschē Mase ind Rijn durch den lantfreden ind nae vpgelacht was gētz lich affgestalt sullē syn ind aff blijuen.

¶ In dem iair vurß vp der. xj. duysent meide auent Reeden die ouerstē ind die bestē vn̄ die jungē herē vā Coellē mit eyme getzuige in dat lant vur die dijck ind streden mit des Vaits broederē vā Coellen/mit namē vait Rutger ind vait Gerhart vā Poilheym. ind branten dat ind namen dair eȳ groissen rouff/ind warē dae eȳ gātze nacht. des mor/gens do Sij heym wolden tzien ind begonnē vā dāne zo trecken/so volgde yn des vaits broed̉ vā Collē nae mit synē broederen ind and̉ vill volcks/ind die gebroedere wunnē dē strijt ind sloigen Sij ned̉ ind vingen d̉ Burgere vill/ ind kreigē eȳ groiß schatz vā den gefangē. Yr eyndeyll entvluwen ind die wurdē d̉ Stat ewelichē verwijst. Doch vmb bede willē quamē Sij wederūb in/ind moistē d̉ Stat eȳ groissen schatz vur die nederla/ge geuē In dē gescheffte bleyff doit her hilgers son vā d̉ Stessē vn̄ Godertz gryns sone.

¶ In dem seluē iair wart des nuwen Turns zo sent Seuerijn begonnē des derden da/ges nae sent Vrban⁹ dach/ouermitz hertzoch Wilhelm vam Berge. Mer is noch niet volmacht Anno. Mccccxcix. wāt d̉ hertzoch vurß starff in dem seluē iair vurß.

Anno dn̄i. Mccclxxiiij.

¶ In dem vurß iair vp sent Johās auēt wart Hērich Rabode dat heufft aff geslagen der manchen man heymlich erdrenckt ind ermort hadde.

Desseluē dages stach Hupgin Rabetz geselle heren Johan Duerstoultz Scheffen zo Colne zer doit vur dem Doyme vnd̉ alle dem volck dat dae vergadert was. Ind des derden dages starff d̉ vurß Scheffen. Hupgin wart gefangen/ind sloich syn houet we/der den stock dat he ouch starff. ind mē sleiffde yn all doit an die galge/vn̄ satzt yn vp eyn ¶ Rat

¶ In d̉ seluer tzijt pocden die kinde iunck ind alt tusschen sent Johans missen ind sent Bartholomeus myssen.

Anno dn̄i. MCCClxxv.

In dem jair vurß des neysten vrydages nae vns herē lijchams dach/ do was eȳ groiß ertbeuonge zo Coellen nae middernacht des morgens zo. iij. vren dat dye husere sich schurten ind die duppen an der want rasselden. Itē dairnae ouer. viij. dage vielē grois hailsteyne. as hoyns eyer. ind sloigē dat gevogels doit. ind beme vyß d̉ erdē. ind sloich dat korn as wer idt aff gesneden

¶ In dē seluē iair des. xviij. dages Augusti starff hertzoch Albrecht vā Oesterijch. vnd der hadde gesticht die Vniuersiteit off die hoghe Scholle zo Wiene in Oesterijch

Wie eyn van den oueꝛſten tzo Coellen der Stat verwyſt wart van dem wijden ind engen Raede ind doch weder ingenomen durch etzlige anderen.

¶ In dem ſeluen jair wart her Henrich van Staue eyn Burgermeyſter vur tzijts geweſt bynnen Coelne vyſſgewijſt van allen raeden in Coelne tzer tzijt tzo ewigen dagen. doch ſunder wille etzliger van den oueꝛſten.mere vyſſ betwanck des nuwen raitz van der gemeynde Ind he ginck vyſſ Coellen So quā her hilger van der Steſſen.her Luffert van ſchiderich.her Henrich van Schallenberch Burgermeyſter Johan quatermart. Gerhart Grijn Johan vaygt van Merheym Burgermeyſter tzo der tzijt. Henrich pā thaleon .Henrich poichgin Johan Canis Werner van Schallenberch Godert grijn der junge.Henrich roitſtock Gerhart van Beenſburch Hērich blomeroait Frederich walraue mit yre geſelſchaff. Ind namen den vurß heren Henrich vā Staue weder in ſunder alle wille der vurß Raede

Anno dñi.M.CCC.xcvi.

Van eyme uplouff tzo Coellē beyder Raede ouer eyn deil Burgere van den oueꝛſten

¶ Anno .M.CCC.xcvj.des veirden dages in dem maende Januario So lieffen die vurß Raede tzo ſamen.vmb dat her henrich vā ſtaue wederūb in gehailt was.ind vingen alle die hie vurß ſtaent.aen her Hilger van der Steſſen ind herē Luffart vā ſchiederich.Die tzwene vielen ouer die mueren Ind her luffart verdranck.

Van eyme anderē uplouff der gemeynde op eyn.ind die heren vam Raede vp die ander ſijde

¶ In dem ſeluen jair des neyſten dinſtdages nae der hilliger drij konynck dach was eȳ vplouff bynnen Coellen vnder den oueꝛſten vā der Stat.die die Stat regiertē ind ð gemeynde Die oueꝛſten vā rait hielden mit her Henrich vāme ſtaue.ind die vgaderdē ſych by eyn.Deſgelichē die gemeynde harneſchdē ſich ind quamē by eyn Ind die tzwae parthye ſtieſſen vp eyn.ind eyn Parthie vinck die ander Ind her Hērich vā ſtaue wart begreiffen van ð gemeynde ind Heitgen vā keſſel ind men sloich den yr heufft aff/vp dē heumarte.her Henrichs heufft was wijſſer dan eyn duue Ind men veirdelde ſyn lijchā ind die ſeluen vier deil wurden buyſſen Coellen vp der Stede ſtraiſſen geſatzt. Item die ander.viij.vurß die wurden tzo ewigen dagen tzo Torne gelacht.vij.tzo Beyen. ind vj.tzo ſent Cunibertus Torne Ind dae vyſſ woyſſ groyſſe vneyndrechticheit vnder dē oueꝛſten die dat regiment plaegen tzo hauen ind der gemeynde.die ſere ouerhant nā intgheyn die ſeluen regenten

¶ Van eymē anderē groiſſen vplouff tzo Coellen.dae die gemeynde den gantzen Rait van den alden geſlechten ouerwan ind vinck ind Sy berouffte ind nam alle ampt ind herlicheit. ind eyn groiſſ deill vyſſ Coellen verdreuen.

¶ In dem ſeluen jair des neiſten ſaterdages nae ſent Johans dach mitz ſomer. do waren die oueꝛſten ind heren van den alden geſlechten des nachtes in dem huyſſ Airſberch genant.vp der bach vnden ind ouen.ind waren gewaepent Ind waren dae vergadert in der meynūg.dat Sy die gemeynde ind ingeſeſſen woulden erſlagen ind verdilget hauē ind vnder ſich bracht hauē.als Sy den weueren hadden gedain as vurß is .Anno domini.M.CCC.lxxij.Des wart die gemeyn gewair ind wapenden ſich in der nacht Ind tzoigen vur dat huyſſ.ind ſturmden ind wūnen dat huyſſ mit groiſß gewalt gerincklichē

Ind veingen die ouersten vam Raede mit eyn andere. ind lachtē die zo Torne Her Costin van lisekyrchen Ritter. ind Costin van lisekirchen syn neve die lieffen in der seluer nacht zer stunt zo der portzen vyss by lisekirchen Ind die. viij. die zo ewigen dagen liggen soulden as vurß is. die wurden zer stunt vyssgeslagē Ind der meyste deyl dae vā wurden verwyst vysser Coellen,

¶ Item der meyste deill van all den Raitz heren die/ die gemeynde geuangen hadde. wurden des seluen jairs verwijst d̄ Stat van Coellen yr eyns deils. iiij. jair lanck Etzliche. vj. jair lanck. etzliche. x. jair lanck Ind as dit jair vmb weren so soulden die heren zo danck nēmen wat Sy die Stat doin hiesch Ind geschiede ouch alsus. Ind moysten ouch gelt geuen vp genade.

So wie die gemeynde in Coellen sich der seluer Stede regimēt an nam. ind Burgermeister ind Raitz heren vyss yn koren. ind in alre getruheit ind vruntlicheit ouermitz eyn verbūt brieff sich zosamē vereyten ind vereynichden.

¶ Als schrijfft der wijse man Salomon So syn alle dinck in disser werlt vnderworpen der verwanderunge. so dat in naturlichen lijfflichē dingē offenbairlich gesien wirt Der mynsche der aller creaturē eỹ here is/ind vmb des willē die geschaffen syn/beuynt dat vurß wort wair in eme. beyde in der sele ind in dem lijue. ind dat manichfeldichlich Wie des mynschen sele verwandelt werde nu mit vreuden. nu mit bedroeffenisse. nu mit hoffen. nu mit vorten. dat behoiffet cleyne bewijsunge. want eyn yglicher proefft dat in sych selffs rc. In den vysswendigen ind lijfflichen dyngen. syen wyr degelich vur den ougē dat dat vurß wort gantz wair is Ind kurtzlich so vill as vns dient zo vnser meynunge van der materie des regiments. wer wil mercken die geschrifft van den geschichten vur ind nae. der vynt veranderungen. manichfeldelich ind wunderlich. van dem minsten bis zo dem groisten. Wye dat Roemsche Rijch verwandelt sy in landen ind in personen. dat is lange ind breeit beschreuē in den historien. Desgelichen vynstu in den keyserlichē rechten ind ouch in dē geystlichen rechten die sere manichfeldelich verandert syn. dat der vill niet gehalden werden ind intgheyn eyn ander luuden. ind nae veranderung der zijt ind der mynschē/hait mē moissen geuē gesetze ind statutē. dairumb is eyn gemeyn spruch Concorda tempora et concordabis jura Men sall nae der gelegenheit d̄ zijt die geschreuen rechte nemmen/ind dan so moegen die ouer eyn komen. Item wye dat regiment des Roemschen Rijchs is komen ind genomē van eyme geslechte in dat ādere vynstu ouch geschreuen by vill keyseren As mit namen by dem geslechte des keysers Octauianus. Item des keysers Constantinus magnus. Item des keysers karolus magnus. Item des keysers Otto rc. So ouch by d̄ zijt do karolus der. iiij. konynck van Behem als he keyser wart. dede he vill dair zo. dat dat selue Roēsche Rijch an synen naekomelingē bleue/Mer wie dat beleuē sij. synystu an syme sone Wenzeslaus der by der zijt Roemsche konynck was. Item Wie dat regiment ind dat gebiede des keysers zo den Paesen ind den busschouen rc. groislich verwandert ind vmbgekeirt sij / hain ich niet zijt nu zo schrijuen rc. Is dat nu in landen ind in konynckrijchen sulche groisse veranderunge geschiet syn. wie vil de me is dat min vremde. off dat geschee in Stedē. dat dat Regimēt ind gebiede van der seluer Stat nu desen. nu anderen gegenē werde/Dat doch in allen vurgeroirten veranderungen is zo komen. der dat cloicklich myrcken wil durch homoit swyndicheit/verachtunge/beswernisse/ouerlast ind vnachtsamheit rc. Dairumb diē gene die nu zer zijt dat Regiment hauē. hie ind anderswae/sullen anmyrcken ind sich vur sichtichlicher kunnen halden. vp dat yn niet wedervaere/die aff setzung. die by auenture minre vp die gene. die gewest syn. zo vermoiden was. dan vp die. die nu dair an syn.

Do die gemeynte vã der Stede Coellen die heren van den alden geslechten. die dat Regimẽt van anbegynne der Stat bis noch her gevoirt haddẽ/ verwũnen veriaget ind affgesatzt hadden vmb reden as vurß is So namẽ Sy die Stat in yr hant.ind namen die slussell der Stede na yn ind koiren vnder ind van yn Burger meyster ind Raitz heren die die Stat regiertẽ. Dae wart affgestalt dat Raithuyss d alder heirschaff ind der ghenre die van den alden geslechten waren Ind wart vpgericht ind gemacht dat nuwe Raithuyss dat dae tzer tzijt dat Burger huyss genoempt wart. Mer nu noempt men dat.der herenhuyss. Do gingen aff die gericht in den gebure huysse/ren die noch tzer zijt in den kyrschspels kyrchẽ stain. do wart gemacht der Bunt brieff den mẽ noch jaerlichs plecht zo lesen vp allẽ ind vp yglicher gaffelẽ So wurden die gaffelen gemacht. Vurmails plach men tzo hauen Broderschafften.

¶ Item Vp dat die hillige Stat van Coellen vã sulcher verderflicher partylicheit ind vneynicheit bewart were/ind dat Sy in eyn loneliche ind Burgerlich ordenung gesatzt wurde. dae mit den Burgerẽ den Inkomelingen heymsch ind vremde recht geschiede.syn gesatzt ind ordiniert wurdẽ vur ind nae vyss dẽ Raede etzliche die in sunderheit des handels der Stat warnemen/ ind off gebrech queme.so mach men idt an desen nagemyrckten Ampthe ren soichen.

Dit syn die ampte die eyn Rait gyfft as men yrst ingeyt up sent Johans misse.

Zwene Burgermeyster	Wach meyster	Zo der quader varwen
Eynen Rentmeyster	Vleischampt meister	Keuffer meyster
Raitz Richter	Vischmart meyster	Halle Richter
Geweltrichter	Beyr meyster	Richter in der wolkuchen
Stymeyster	Paymentzheren	Pertz Richter
Wijn meyster	Clage heren	Zo den vnvereyden
Ampt lude	Saltz meyster	Zo den Eruen
Inhibicien meyster	Scheffen heren	Tzo den sijdmecherssen vnd ¶ wapẽ sticker
Thorn meyster	Houltz meyster	
Memorial meyster	Kolen meyster	Zo den garnmechersen
Vurwairtz meyster	Metzer heren	Zo den kannen giesseren
Ordels meyster	Woicher heren	Zo der Raitz kuer
Sardoichs meyster	Brant meyster	Zo den brulofften
Wege meyster	Tzo den goltslegeren	Zo dem meykouff

Anno dñi.M.CCC.xcvij.

¶ In dem jair vurß des .vj. dages in dem Braemant tzoich hertzoch wilhelm van dem Berge int lant van Cleue mit dẽ treflichsten ind besten Ritteren ind knechten an dem Rijnstroum als eyn deyll hernae genoempt werden vp Greuen Aillff van Cleue ind syn broder dieterich van der Marck.ind waren des vurß hertzogen suester sone Ind quamẽ tzo strijt vur Cleue Ind die Berchsen wonnẽ intgheyn den Cleueschẽ dẽ vurstrijt ind vingen die Ritterschaff des lants van Cleue So quã int lest die Stat van Wesell ind streit vp eyn myddt Ind yr geuãgẽ vrũde slogẽ zo yn ind wũnẽ den naestrijt.ind viengẽ hertzoch wilhelm vã Bergẽ vurß mit allen synẽ hulperẽ.als den hertzogẽ vã Guyche Den Greuẽ vã Solme. Den herẽ van Hinsberch. Den herẽ van Rifferscheit Den Greuen van Seyne Den heren vã Westerburch mit dẽ besten Ritterẽ vnd knechtẽ vã desen landẽ.ind schetzde yn groiss goit aff.

Anno dñi.M.CCC.xcviij.

In dem vurß jair wart her Hilger Cleyngedãck.den mẽ noempt vã der Stessen.vp eynre koilkarren vyssgevoirt.ind entheufft.ind tzo Wyer begrauen. Der selue hadde vill wũders bedreuẽ intgheyn dye gemeynde vnd hadde des kriechs vill gemacht. Eyndeill schrijuen dat der vurß her Hilger si gevoirt wurden vp den Heumart ind do entheufft

¶ Item in eym anderen boich hain ich alsus geschreuen vunden Dit is niet der her Hilger van der Stessen der licht begrauen tzo sent Laurencius in sent Vincentius Capelle die der selue vurß her Hilger hadde vannuwe vp doin machen. Want der starff Anno dñi.M.CCC.xxviij.ind was eyn Scheffen an dem houe. Ind was eyn Eirbair mã. as men dat vint vp syme graue geschreuē Hilgerus obijt qui viuere turpiter odit. He was eyn Ritter ind eyn Banner here ind bedreiff groissen stait tzo Coelken ind anders wae. Disse Capelle vurß ind syn wonūge. die noch hude tzo dage Anno.M.CCCC xcix.tzer Stessen genoempt is/syn durch ander dan syn naekomelinge/groislichen verandert wurden mit buwūge vnd schoinheit.

¶ Item Vyss all den vurß worden so weren drij off vp dat minste tzwene.her Hilger van der Stessen gewest ind gestoruen binnen.v.jaeren ꝛc.

¶ In dem vurß jair lach Greue Dederich van der Marck vur Euervelde des .xiiij. dages in dem Mertze. ind wart erschossen desseluen dages tzo tzwen vren nae middage van eyme schutzen van Sassen.ind bleyff tzer stunt doit

¶ In dem seluen jair des seuenden dages in dem Mey wurden tzwene mechtige Raitz heren mit namē Herman vã Goch der vurtzijtz buschoff Frederichs Segeler plach tzo sijn.ind Goswijn syn swager vyssgevoirt vp eynre karrē. die dae gerne mit partyen vnder der gemeynde eyn vploiff gemacht hedden Ind dat Regiment der Stat mit vpsatz gerne off Sy gemocht hatten wederumb gebracht an die alde heirschaff. die nu verdreuen waren Ind yn wurden beyden yre heuffder affgeslagen bynnen Coelken

¶ In dem seluen jair do hadde eyn Smyt dem Burgermeyster syn ordell wedersprochē ind gestraifft vp dem Burgerhuyss der wart sunder Scheffen ordell vp den heumart gevoirt.ind eme wart syn heufft affgeslagē Ind ouch so hadde he widder die Stat gedain.

¶ In dem seluē jair des.xv.dages van dem Mey wan hertzoch Adolff van dem Berge wederumb die burch genant Wyenburch dem Greuen van der Marck ind van Cleue aff. Ind vant dae vp guetz genoich.

¶ In dem seluen jair Laegen die heren van Brabãt ind die Stede mede.ind die Stat van Luytge vur der Nuwerstat in dem lande vã Gelre mit.ij.dusent gewaepent Ind die van der Nuwerstat ind Linge branten sich selffs ind vluwē enwech Sy tzerbracchē ouch die Stat Exhe Doe tzoigen Sy vur Roeremūde ind laegen dae vur.xxj.dage ind schussen steyne in die Stat.ind en daeden doch niet vill schaden vur der Stat Dye Gellerschē verbranten dat lant van Stanchmont ind dedē ouch schaden in dem lande haesbania Doe soynden sich die Luytger mit dē hertzoch van Gelre ind wart gesatzt eyn bestant van.iij.jaeren Do brach vp d̓ Greue van Simpoll des.xv.dages in Julio.der der Brabender heufft man was ind tzoige mit den Brabenderē int lant van Guylche Ind vur Guylche verbrantē Sy alle die husere aff.ind branten die wijn vur Aichē Ind in dem .xvij.dage Julio do tzoigen Sy weder heym vyss dem lande.

¶ In dem seluen jair des.ix.dages September wart Leuwēburch gewonnē ouermitz hertzogen Adolff van dem Berge den jongen.

¶ In dem seluen jair vp sent Mattheus nacht zoigē die Burgere ind die gemeynde vyss Coelken mit yren tzouldenerē vur dat huyss Wedenawe ind braichē ind brantent in dē grunt aff.

¶ In dem seluē jair quã d̓ Roēsche konynck Wenzeslaus tzo Coelken vur kyrstmisse Ind die Stat erkreige etzliche bestedigūg ind priuilegie. die Sy ouch van syme vader keyser karll erlanget hadde.ind in sunderheit dat men gheyn Burger in Coelken vyss heyschen off laden mach an eynich ander platze off gericht. so lange.als die Stat dair ouer tzo richten bereit is.

¶ In dem vurß jair verhoiff der Roemsche konȳck Wenzeslaus die Graeffschaff vã Meylan ind macht dae van eyn hertzochdom.

¶ In dē ſeluē zijdē bracht die konyngyne vā Denmarck vnder ſich dat konynckrijch vā Sweden.ind ouch dat vā Norwegē Ind ſyn noch vnd eym herē die drij konynckrijch

Anno dñi.M.CCC.xcix

¶ Anno domini.M.ccc.xcix.tuſchen payſchen und pinxten des.xvi. dages in dē Mey So tzoigen die merckſchen in dat bergſche lant.ind branten ind rouffden ſere in dem lā de van dem Berge.ind dreuen dae groiſſen gewalt. Ind gewonnē Molenheym.dat do in mynſchen gedencken nye me geſeyn noch gehoirt enwas.ſo ſchonen dorp was dat.
¶ In dem ſeluen jair do Reden die Burger ind die tzouldener der Stede Coellen vyſſ ind wunnen Ruyſſchenburch ind branten eyn deyll des Sloſſ vp ſent Symon ind Juden auent

Anno dñi.M.cccc.

Wye eyn vrauwe tzo Coellen die geſtoruen ind begrauen was ind wederup gegrauen leuendich wart.

Idt was eyn groyſſ ſterffde tzo Coellen dat der lude in Coelne ſere ind vill ſtarff dat men groiſſe kulen machde ind die dair in warp. So woynde eyn Eirber vrauwe do zer zijt.tzo der Pappegeyen vp dem nuymart.die wart kranck ind ſtarff als men meynt ſo dat men Sy vur doit tzo ſent Apoſtelen droich Ind yr Eeman lieſſ yr durch lieffdē ind jamers wille yren truwe rinck an dem vinger.dat verſtoinden die doden greuere van yr ſagen Ind quamen des nachts Ind ſchorren yr die erde aff ind daden die lade vp . Ind begunten yr den Rinck vyſſer hant tzo tzyen Ind as die vrauwe ſo lucht kreich ind beweicht wart So begunte Sy tzo ſuchtē ind tzo ſprechē Ind die greuere vlouwen van anyſten vur Ind die vrauwe richde ſich vp.ind trat allentzelen vur yr huyſſ heym Der man ind dat geſynne waren lange ſlaiffen Ind Sy ſchelde.dat geſynde wuſcht ryſch vp ind vraegede wer dae ſchelde. die vrauwe antworde/Sy wer idt/dat Sy vp dedē ind lieſſen Sy in.dat geſynde wart er vert ind vlo.geringe weder tzo bedde Die goide vrauwe ſchelde widder Mer niemans quam der Sy inlieſſe Sy ſchelde ſo dick ind ſo lange dat der man dat geſynde begunte tzo ſchelden dat Sy niet vp ſtundē/ind beſegen wer dae ſchelde Sy antworden Lieue here wir ſyn vp geweiſt ind hain gevraicht wer dae were.ind idt hait vns geſaicht Idt ſy vnſe vrauwe.dat wyr vp doin ind laiſſen Sy in So wurden wyr verveirt. want Sy doch doit is ind begrauen.ind van der veruerniſſe endorren wir niet widder an die portzen gain. Der rede verwonderde den man ind gingen tzo ſamē wederumb ſlaiffen So ſchelde die goide vrauwe noch me ind me. der man dede die kertzen intfengen ind ginck ſelue vur die portze ind vraegede.wat dae ſchelde. Die vrauwe antworde ind ſprach. Och lieue huyſſwirt erbarmſtu dich niet.dat ich ſus lange hain geſtandē ind byn beſloſſen vur dat huyſſ.dat doch vnſer beyder is vā der gotz genaiden Ind leiſſ mich ſuſſ ellendich vervreiſſen Der man hoirte ind erkante ſynre huyſſfrauwen mynſchliche ſtymme ind ſlouyſſ die portze vp.ind entfinck ſyn lieue huyſſfrauwe Ind dede vuyr ind cleyder warm machen.ind erquickde Sy.ind got halp dē vrauwen dat Sy gantz ſtarck ind geſunt wart Ind leyffde dair nae lāge zijt in geſuntheit.ind kriegē noch drij kynder Ind as Sy ſtarff wart Sy wederumb begrauen tzo den Apoſtelen bynnē der vurder kyrch duere in eyme verhauen graue/an der muyren/ dae mē idt noch tzoenet

¶ In dem ſeluē jair was eyn geſelſchaff vp komen ind hieſchen die geyſſeler brodere dye tzogen durch alle lande Ind quamē ouch tzo Coellen des saterdages nae ſent Seruays dach.ind bleuē tzo wyer vur der Stat Ind geſunnen van dem Raede dē Stede bynnen Coellen tzo komen.ind idt wart yn verſacht ind verboden

¶ In dem ſeluen jair quamē die Bergſchē mit behendicheit ind Syburch in wūnen die Stat alleyne.ind die Stat moyſte dem hertzogen hulden Ind der Abt ſchouyſſ vuyr vā dem Berge in die Stat.ind die Stat verbrant vill nae all tzo maill aff Ind die Burger ind burgerſchen mit den Bergſchen moyſten vyſſ ruymen.

¶ In dem seluen jair wart der here van Heinsberch. here tzo Leuwenburch Ind dye Berchschē wurden gevyāt dat duyrde .ij. jair Ind verdarfften die lande tzo beyden sijdē mit rouue ind brande Zo leste wart deme van Heynsberch. C. geleyen aff geuangen. do wart yr beyder kreich gesoynt.

¶ In dem seluen jair quam eyn Waill. bouē Rome heraff ind brachte brieue van dem Conynck van Neapels tzo Coelne dat he selue. viiij. dage gehangen geweist were tzo vnschoult synre personen ind hedde die drij hillige konynge angeroiffen die eme aff gehulpē soulden hain. den seluen hoilde man van myrakels wegen mit processien in den Doym. Ind as men yn widder tzo Parijs heym leuerde vmb die wairheit tzo vrnēmen. do was idt droch Ind he wart aldae verbrant

¶ In dem vurß jair wart eyn vrede beroiffen tuschen der hertzogynne van Brabant. ind hertzoch Wilhelm van Gelre.

Wye konynck wenzeslais vmb syn vnachtsāheit tzo dē Rijchs ind ander sachē van den kurfursten auegesatzt wart.

¶ In dem vurß jair Nae dem as konynck Wenzeslais dick ind mannich maill was erfordert geweſt van den kurfurstē dat he des Rijchs sachen baiß wair neme. dat dae sere vbistert was durch vill orloge die tzo synre tzijt entstunden. ind die lantstraissen dair durch vngebuwet bleuē van koufluden ind anderen. so dat dat gemeyn goit sere kommerlich stonde ind qualich verwart was. dat verachte der vurß konynck. he was trage ind vā eym wusten leuen mit suuffen ind vressen ind mit āderen bouerye. ind al wart he tzom dicker maill dairumb gestrafft he vraeget niet dairnae. he bleiff gemeinlich liggen in Behem as eyn swijn in syme stalle. he ließ dat louelich ind hoich beroempte Studium ind hoigenschoill tzo Praege gantz vnder die voesse komen ind vergeen. he enacht noch Edel man noch geleirten man. vmmer he verdreue bynae die doctores ind die besten van der vniuersiteten Ind der eyn deyll tzoigen her vyß vp dē Rijn geyn Heydelberch tzo hertzoch Ropert van Beyeren ind Paltzgreue der nae eme Roemsche konynck gekoren wart Die anderen tzo dem buschoff van Mentz. die anderen hier ind dair tzo den fursten ind beclachden sich des konyncks. wye he eyn vnddechsam man were tzo eyme Roemschen konynge ind arbeyden dairnae dat he aff gesatzt wurde. as ouch geschiede

So wie hertzoch Roprecht van Beyeren ind paltzgreue by dē Rijne tzo eyme Roemschen konynge gekoren wart

¶ In dem seluen jair vur sent Bartholomeus dach quamen eyn deyll kurfurstē by eyn tzo Rense vp dem Rijn as buschoff Johan van Mentz. Buschoff Frederich van Coellen. buschoff Werner van Trier. ind hertzoch Robrecht Paltzgreue. die ander kurfursten as Sassen ind brandēburch warē geroiffen. mer Sy enquamē niet. Disse drie kurfursten entsatzten ind verwurpē konynck Wenzeslais van dem Roemschen Rijch ind koren an syn stat hertzoch Roprecht van Beyeren ind Paltzgreuen .ind satten yn aldae vp den keyser stoill Ind dae by warē noch vill landes heren Greuē Ritter ind knecht Ind der regierde dat Roemsche Rijch waill. ix. jair.

Post M. bis duo c. cesar coronatur agrippe
In profesto stelle qui fuit dux Heydelberge.

Wye Konynck wenzeslaus geuangen wart van synen vndersaissen ouermitz geheisch konyncks Sygmonds van Vngariē des vurß koninges broder.

¶ Zo den ſeluẽ zijden as konynck Wentzeſlaus affgeſatzt was vã den kuerfurſten. ſo leuede he noch dan.xvj.iair vnd bleyff noch gelijch vnachtſam/vnd geynre bouerien was eme zo vill ſo beſtalt ſyn broed Sigmõt konỹck vã Vngarien dat he angegriffen wart gehalden ind dem seluẽ broed geleuert gen Wyen in Oſterijch. Jnd der hielt yn dair etzliche wechẽ. Mer dairnae wart he wederũb verloſt vã ſyme anderẽ broed/ ind d bracht yn wederũb in Behem/ind dae leuede he vur as nae bis he ſtarff.

¶ Jn dẽ ſeluen iair wolde hertzoch Frederich vã Bruynſchwijch zo dem nuwen konynck trecken/ſo wart he doit geſlagen by Vorſler vp den Pinxſt auent vã her Frederich vã Hertigenhuſen Ritter.

Anno dñi.MCCCCI.

¶ Jn dem vurß iair/droich men dat hillige Sacrament vã ſent Gereon bis zo d Erẽ portzen ind dae gynck men vyſſ ind all vmb die gãtze Stat vnd wederũb tzo der Eren portzen in. as men iairs gewoynlich vyſſ dem Doym pleyt zo doin. Jnd dat geſchach viiij. dach vur ſent Johans dage zo mitſoemer.

¶ Jn dem ſeluen iair tzwen dage vur Druitzeyndach quã hertzoch Roprecht vã Beyeren ind Paltzgreue/der nu gekoren konynck woinhafftich zo Heydelberch zo Coellẽ mit ſijnre vrauwen/mit.iiij.ſoenen ind mit ſyn.iij. doechteren/mit anderen vill Hertzogen ind Greuẽ/heren Ritterẽ ind knechtẽ/als mit byſſchoff Johan vã Naſſauwe vã Mẽtz byſſchoff Frederich vã coellẽ. Werner byſſchoff vã Trier mit hertzoch Steffen vã Beyeren ſyme ſwaeger/ mit dẽ Lãtgreuẽ vã heſſen ſyme eydom ꝛc. Diſſe vurß tzwen ertzbyſſchoffe as Coellẽ ind Mẽtze voirte dẽ vurß nu gekorẽ konỹck Roprecht tuſſchen yn beydẽ zo Coellẽ in. jnd d raede d Stede vã Coellẽ intfinck die Furſtẽ ind herſchaff koſtlichen ind eirlichen as men des pleyt. Jtẽ noch ander vill heren hierumbtrint quamẽ her zo Coellen zo dem nu gekoren konynge.

Wye konynck Roprecht ind die konyngynne niet tzo Aichen as gewonlich is/mer tzo Coellẽ gekroent wurdẽ in dẽ Doyme



Ropertus paltzgraue by Rijne ind hertzoch vã Beyerẽ/as he gekorẽ was zo eyme Roemſchen konynge as vurß/ſo geſan he der Cronunge tzo Aichen as dat gewoinlich is. Jnd wãt konỹck Wentzeſlaus affgeſetzt was vã etzlichen kuerfurſten. Dairũb enwoulden die vã Aich niet gũnen ind zo laiſſen dat d nu gekorẽ konỹck zo Aichen gekroent wurde. wãt Sij dem eyrſtẽ konynge mit eyde ind gekoffte verbũdẽ waren. Jnd des hatten Sij zo hulpe hertzoch Wilhelm vã Gelre ind vã Guylche. jnd alſo entfinck d vurß konỹck die ſelue krone zo Coellẽ in dem Doym vã byſſchoff Frederich vã Sarwerden. jnd quã niet zo Aichẽ vp die zijt/mer naemails. jnd dat geſchiede as nae volget

¶ Jtem vp den vurß dryer hilliger konỹck dach des morgens vur dach machden vñ ſalueden die vurß kuerfurſtẽ hertzoch Roprecht zo eyme Roemſchen konỹck/ind ſyn huyſfrauwe zo eynre konỹgynne in dem Doyme vur ſent Peters Elter. als dat zo Aichen pleyt geſcheen. Byſſchoff Frederich ſanck die hoymiſſe vp ſent Peters altair/ind der konynck ſanck dat Euãgeliũ vã der hoymiſſe. jnd des konỹcks ſenger ſungẽ die hoymiſſe. Jnd dit geſchach allit vp die vurß zijt ee Sij vyſſ dem Doym gyngen.

Jtem as dat Ampt d miſſen geſchiet was ſo hatte d konỹck die kuerfurſten ind ander lãtheren groiſſ ind cleyn by ſich eſſen vp dem Sale by dẽ Doym. Jnd dae was groiſſ ſtait ind hoefierung ind vyſſ der maiſſen groiſſe koſtlicheit mit allen dyngen/mit ſpijſe

mit dranck/mit pyffen ind trompetten/ind mit anderen vill sachen die der konỹcklicher maiestait zo den eren ind vreuden geschaen. Dae was wũderliche ind alzo sere lustliche kurtzwilicheit ꝺ konyngỹne ind yzre doechterē ind anderē Edelē jonfferē tzo behechlicheit ind vrolicheit. Itē zo ꝺ seluer tzijt wart eỹ hylich gemacht tusschen hertzoch Steffen des konỹcks swaeger/ind ꝺ Greuynnē dechter vā Cleue/die men nante/die frauwe vā Boznheym. Ind asso wart eỹ vreude ind vrolicheit versamelt zo ꝺ anderen.
Item ꝺ konỹck mit den synen ind mit anderen fursten bleyff zo Coellē/bis vp den seisdē dach. ind vil herē intfingē yzre leen vā ꝺ konỹcklicher M. vur dem sale vp dē Doym houe. Item in allen den vurß sachen hait sich die Stat vā Coellen vruntlich vnd groißlich bewijst intgheyn der .Ma. ind synre konyngynnen ind zo des konỹcks luden.
Item dae was groiss vnvysprechlich vreude ind wailllust des voulcks dat zo ꝺ tzijt tzo Coellen komen was vyss vill landen/vmb die hilligen drij konynge tzo versuchen/want dae wart gehalden eyn vryhoff/ dae mit eyn yglich sich deylafftich machen moichte der konyncklicher goidicheit ind mildicheit.
¶ Item in dem seluen iair vmb dat die Stat vā Aichen sich geweygert hadde den nu gekozen konỹck in tzo laissen/vp tzo nēmen ind tzo hulden/ind verliessen sich vp den hertzoch Wilhelm vā Gelre ind vā Guylche/ꝺ yn hulpe tzo sachte. So wart Sij in des konyncks Acht gedain/ind hadde groissen trefflichen schadē dae vā. doch houlde die vurß Stat konynck Ropzecht Anno dñi. MCCCCvj.
¶ In dem seluen iair tusschen Payschen ind sent Jacobs mysse/do galt eyn malder roggen. vj. marck. ind eyn malꝺ weyss. viij. marck Coelsch paymentz.

Anno dñi. MCCCCij.

¶ In dem vurß iair in dem Mey do was zo Coellen eyn groisse brulofft mit konỹcks Henrichs dochter vā Engelāt Blanca genoempt/ ind des Roemschen konyncks son vā Heydelberch Lodowich genoempt. Ind dae was euer groiss stait ind hoffierunge. Disse konyngynne gebar eynen son genant Ropert/ind die vrauwe vurß starff/vnd he nam eyn ander huysfrauwe van Soffoyen/mit der gewan he drij sone/als Roprecht Frederich ind Lodowich. Men woulde sagen dat die leste vrauwe yzme vurß steyffsone dede vergeuen vmb yzre soen wille. ind Sij starff ouch bynnen des steyffsons iair Anno dñi. MCCCCxxxviij. in dem Wynter. also bleyff Lodowich eyn kuerfurst vp dem Rijne.
¶ In dem seluen iair zoich konynck Ropzecht mit. Cl. geleyen mit dem byschoff van Coellen/mit dem hertzogen van Lothringen/vnd mit etzlichen anderen Lantzheren in Lombardien zo den Flozentineren/intgeyn den hertzoch van Meylan. Mer he bedreyff niet vill. Der byschoff van Coellen vnd hertzoch Lupolt van Oesterijch der ouch mit eme was in der reyse/tzoigen vā ememit eyme groissen volck/ind reysden wederumb tzo huyss. so dat ꝺ vurß konynck niet sonderling trefflichs bedreyff in Lombardien. Ind hey lach waill eyn maent tzijtz dae/ind deydingte mit den Flozētineren vmb eyn groisse sūme geltz eme tzo geuen vmb des ozloges willen tzo halden. mer Sij weygerden sich des. Ind asso zoich he zo Venedigen/ind van dan in Duytschlant. Zom lesten quam he zo kriege mit byschoff Johan van Mentz ind gaff groiss gelt vyss ind ruste sich intgeyn dē byschoff vurß. ind den kriech moicht niemant gevredigen. Ind as he sich bereyt hadde zo dem strijde/ so starff he balde zo Oppenheym. xxj. die Maij. Anno. MCCCCx. as hernae geschreuen wirt.

Anno dñi. Mcccciij.

¶ In dem vurß iair wart hertzoch Wilhelm vā dem Berge gefangen van syme sone hertzoch Alff ind voirte yn tzo Nuwenburch. ind he nam dat lant in. ind enbekant vaꝺ noch moder/dat brode Sij/ind schreyff sich doch iunge hertzoch.

¶ In dem ſeluen iair quam Henrich vā Deyr eynre vā Byſſchoffs Frederichs Raitz/ man d lāge hertzochs Alffs vyāt hadde geweſt und kreich nacſluſſell/ind erloſt dē vurß hertzoch Wilhelm vyſſ dem gefencniſſe mit groiſſer cloicheit/jnd bracht yn mit lyſten ind hulpen zo Zointz/dae byſſchoff Frederich was ind ſijnre warde ind vp leuerdē deme In dem dat he eme zo ſachte eyn Sūme geltz vur ſyn anſpraeche die he vp hertzoch Alff vurß ind die lantſchaff hadde/welche Byſſchoff den ſeluen hertzoch Wilhelm waill ent/ fincē ind bracht yn bynnen Coellen.

Anno dñi.MCCCCiiij.

INnocenci⁹.vij.der.ccxij.pays.wart pays gekorē vmbtrint Anno dñi.MCCCCiiij.ind was Pays.ij.iair.

Anno dñi.MCCCCv.

¶ In dem vurß iair zoich frauwe Anna hertzochs Wilhelms vā dem Berge wijff zo dem konynck zo Heydelberch yrme broed ind claichde ouer yren ſoene/wie he yren heren ind man mit yr des lantz verdreue. So dede d konynck den vurß hertzoch Alff in die Ach te. die briene ſloich men zo Nuyſſ/zo Bōne/ zo Coelne ind vill Steden vp ſo lāge dat d vurß Adolff greue vā Rauēſburch lieſſ die ſach ſlichten ind wart eyn ſoyne tuſſchen va/ der ind ſoene geſprochen/Alſo dat hertzoch Alff kreich dat lant ouer die Wipper vñ her tzoch Wilhelm d vad dat lāt by dem Rijne/ind quā d ſoene vyſſ d acht.

¶ In dem ſeluē iair wart her Arnolt vā Oeſt d Stat vā Coellen vyant/vmb dat Sij ſyme ſoene dat heufft aff hatten doin ſlain. Der vā der Stat zouldener gefangen wart mit den vyandē die vp d Stat ſchaden vyſſwarē.jnd he enwoulde ſich niet melden bys he an deme blawē ſteyn geweiſt was ind verordelt zo dē doide. Diſſe her Arnolt vurß berouffte vnd ſchint die Burgere van Coellen tuſſchen Nuyſſ vnd Coellen vnd tuſſchē Coellen vnnd Bonne vpper ſtraiſſen/vnd jm Rijne die ſchiff. Ind hertzoch Alff vnt/ hielte yn vp d Stat ſchaden/ind enwoulde dat niet affſtellen Dairumb verbant ſich die Stat Coellen mit byſſchoff Friderich ind wurden ſyn ind des lantz vā Berge vyant. ind mit yn hertzoch Wilhelm hertzoch Alffs vad. Itē ſyn broed hertzoch Wilhelm byſ ſchoff zo Paderborne ind d vayt vā Coellē as d vā Nuwenar/ind verſameldē eyn grois volck/ind zoigen int lant vā Berge ind verdarfften dat/ ind zoigen vur Ratingē vnd verbranten die vurſtat ind allet dat dae vmb lach/ jnd heren Arnoltz huyſſ mit alle dē dat eme zo behoirte. Itē Sij gewunnē Solingē/ind laegen waill.x.dage lanck in dem lande ind verderfften dat.

¶ In dem ſeluē iair wunnē die Coelſchen Wippervurde. Mer vp dem Sloß was eyn ſchutz Crouwer genoempt/ der ſchoiſſ vuyrpijle vā dem Sloß/dat die Stat angvnck ind brant vyſſ/ind aſſo wart idt gewunnē ind verbrāt. ind die Coelſchen mit den Bur geren wichen vyſſ der Stat.

Itē tzo der ſeluer tzijt bolwercken der Byſſchoff ind die Stat vā Coellen zo Duytſch ind verheirden ind ſchedichten dat Berchſche lant ſere.

Anno dñi.MCCCCvi.

¶ In dem vurß iair was eyn groiſſ duyſterniſſe ouer alle lant des godenſdages vur ſent Johans dage zo mitſoemer des morgens zo.vij.vren.ipſo die Viti et Modeſti.

¶ In dem ſeluen iair wart die vede mit her Arnolt vā Oeſt geſoynt ind mit den Berch ſchen. Ind byſſchoff Frederich macht den vurß her Arnolt eyn Amptmā ouer die gantz Graeffſchaff vā Arnſburch/ind dair mit was idt allit geſlicht.

Itē deſſeluē iairs quā des vurß her Arnoltz vā Oeſt ander ſon ind begreiff den buyſſen Molheym der ſyn broed entheufft hadde/ind woulde eyn groiſſ ſūme geltz vā eme hauen. Die he niet geuē enwoulde noch geuē mocht/ind heinck yn ſchentlichen an eyn boum. Ind

ſchreyff eyn brieff der Stat vā Coellen/he woulde all den ghenen alſus doin die eme tzo bequemen/idt en were dan dat eme die geheiſſchen ſūme geltz gegeuen wurde.

¶ In dem ſeluē iair tzweyde ſich der byſſchoff van Luytge her Johan van Beyerē mit ſynen Burgeren vnd Steden des lantz vnd tzoich in Tricht/ do halp eme der here van Henſberch ind brante vaſt dat lant van Luytge/ſo wae Sij mochten/als Brunder/ſwich ind anđ dorper vp diſſyt đ Maeſen mit vil me ſchadē/den Sij dedē/hernae.

Wye alle Paffſchaff vā Wormſz. iii. iair lanck vyſſ der Stat tzoich.

¶ In dem ſeluen iair began eyn groiſſ tzweydracht ind vneynicheit vp den. vj. dach Nouembris ind werde die tzwey iair nae volgende tuſſchen đ paffſchaff zo Wormſz ind der Stat vā Wormſz. Die gantze paffſchaff tzoich vyſſer der Stat drij iair lanck vn̄ me Der Roemſch konynck Roprecht halp der paffſchaff ind ſtont yr ſtarcklich by. Ind đ Stat halp der byſſchoff vā Mentz/ind der hadde mit ſich ander furſten/heren ind Stede mit eyme groiſſen verbunt/die ouch dem konynge zo ſwair waren. So nu die Paffſchaff der vurſz Stat ſach dat Sij verlaiſſen wart vā den Furſtē/die dem konȳge ſulden komen tzo hulpe. ſo begunten Sij zo vechten ind zo ſtrijden mit dem geiſtlichē ſwert. ind veruolgden ſere die Burgere vā Wormſz ind brachtē Sij ſo verre dat men die portzen der Stede vnd der Dorper zo ſloyſſ wae Sij hyn quamen/ind men lieſſ Sij ouch niet in/weder zo verkouffen off zo gelden. Ind dae van quam dat die gemeyn Burgere ind beſunder der hantwerckſman ſich niet waill enerē moicht noch behelpē. Ind dairūb begonnen Sij vaſt vyſſ der Stat zo trecken. Ind aſſo quam idt zom leſten dair zo dat konynck Roprecht ind byſſchoff Johan vā Mentz die ſach ſlichten.

¶ In dem ſeluen iair tuſſchen Payſchen ind Pinxſten daden etzliche heren dairumb gelegen den vā Mentz groiſſen ſchaden/vmb dat Sij vurtzijtz van der Stat van Mentz geſchediget waren. Ind deden ſich inlaiſſen eyns nachtz gelijch yren zouldeneren die vā der Stat wegen vyſſ waren. ind quamen alſo verre ind ſo ſtarck bynnen Mentz/dat ſij deden der Burgere eyndeyll entheufften/ind ſchedichten ind plunderten die Stat ſere tzo groiſſen verderffniſſ.

¶ In dem ſeluen iair houlde die Stat van Aiche konynck Roprecht. ind he ind ſyn huyſfrauwe quamen ſamen dair in dem ſoemer.

Gregorius. xij. der. CCiij. pays/wart pays gekoren Anno dn̄i. MCCCCvj.

Anno dn̄i. Mcccccvii.

¶ In dem vurſz iair do wart des nuwē Torns begont zo machen an der Burgerhuyſſ ind wart in. vij. iairē volbracht. Der ſtoynde me dan. l. duyſent gulden. wilch gelt quā van den vyſſ verdreuenen Scheffen die vyſſ Coellen geweiſt waren/Als vurſz is Anno dn̄i. MCCCxcvj.

Aº 1407

Anno dn̄i. Mcccccviij.

¶ In dem vurſz iair/do was zo maill eyn ſere kalt wynter/ind began zo vriren van ſent Mertyns myſſe an/bis des vrydages nae ſent Paulus dach Cōuerſionis vmbtrint. xj wechen lanck/ind der Rijn vroir zo/dat men dair ouer gynck an der Saltzgaſſen. Ind as đ vurſz dach quam brach dat ijſſ bynnē tzwen vren/dat ſich niemātz vermoit hadde. Ind aſſo quā eyn groiſſ ijſſ vur die Stat Coellen/dat vill ſchiff groiſſ ind cleyn zo bracken/die dae alle enwech dreuē vā dē ijſſ ind erdronckē. Dae geſchach groiſſ ſchade an dem Rijn/an moylē/vn̄ an alle dem dat an dem Rijne hielt/dat lant vp ind neđ.

Van eynre groisser nederlaege die die Stat vā Luytge hadde intgheyn yren bysschoff her Johan van Beyeren. der dairnae dat gantze lant under sich brachte.

¶ Jn dem seluen iair wart der van Parwijs des lantz Munber vā Luytge. Nu haddē die van Luytge eyn bysschoff der was genoempt her Johan vā Beyeren/vnd der was hertzoch Albrechts son vā Hollant. Disse vurß her Johan als he besessen hadde dat byßdom vā Luytge.xvj.iair mit eygenen willen/dat he niet priester werdē noch misse doin enwoulde/as he geloifft hadde zo doin.jnd die Luytger wouldē dat he priester wurde nae yrem rechten ind gekoeffden. Durch dat hoiff sich eyn groiß kriech.iiij.iair lanck dair durch die Luytger in groissen schaden quamen.ind beschreuen eyn stryt tzo samen. Her Johā van Beyeren bysschoff vurß schreyff vill heren ind landē tzo sich zo Tricht zo komen/as Wilhelm Greuen van Hollant syme broeder ind anderen ɀc. Der Bysschoff mit den synen vergaderden sich by ind bynnen Tricht. Die Luytger rusten sich tzo ind quamen dair mit groisser macht. Jnd als die Luytger vur Tricht tzoigen/quā hertzoch Johan van Burgundien des bysschoffs swaeger mit groisser macht/mit vill Franckrijchschen heren ind anderen/ Jnd dae wart eyn groiß stryt. Dae bleyff doit her Johan van Parwijs vurß ind syn soene/welchen son die Luytger vur eyn nuwen Bysschoff gekoren hadden. Der Luytger bleyff doit.xxx.duysent man. Jnd van der ander syden bleuen doit.xvij.hundert man groisse heren ind Fursten Ritter ind knecht vñ vil goider heren. Bysschoff Johā vā Luytge wan dat lāt vā Luytge/vñ nā dat lāt in.

Anno dñi.MCCCCix.

¶ Jn dem vurß iair/quam so groiß wasser ouer al in den landē vā den bergē vñ ouer all/also dat idt die brugge zo Luytge vmbdreyff/dat die pijlre in der lucht laegen vnd ouen stonden.

ALexander.v.der.CCxiiij.pays.wart pays Anno domini MCCCCix. He was van der Mynre broed orden ind wart gekorē in dem Concilio tzo Pysa.

Anno dñi.MCCCCx.

¶ Jn dem vurß iair starff tzo Oppenheym der aller durchluchtichste furst ind here/hertzoch Ropręcht van Beyeren vnd Paltzgreue by dem Rijn Roemsche konynck vp dē xvj. dach in dem Meyen.

Van der Uniuersitete ind hoghen schoile zo Heydelberch

¶ Disse vurß konynck Ropręcht hait gefundiert ind gestifft tzo Heydelberch eyn altzo louelichen ind eirlichen Stifft vā vill Canoniken ind Vicarien/dae so gentzlich sedichlich ind ordentlich die getzijde ind die ampt der hilliger kyrchen gesungē ind gehaltē werden/as vngeuerlich vp dem gantzen Rijnstroume in eynigem Stiffte geschicht. ind is besetzt ind prouidiert mit groissen kostlichē gelerden mannē vā d Vniuersitete dae selffs. Jtem hait d vurß konyck ouch dae gestifft eȳ altzo kostliche Vniuersitete vā allen faculteten/dat is van den.vij. vryen kunsten/vā der Medicinen/ vā geistlichen ind wertlichen off payslichen ind keyserlichen rechten/ind vā der hilliger gotlicher schrifft.

JOhannes.xxiij.der.ccxv.pays.wart pays gekoren in dem iair vurß/vnd als eyndeyll schrijuē so geschiede dat mit gewalt/ want he hadde eyn groisse getzuich vā reysigem volck bestalt in der Stat ind in dem velde vp dat wer idt sach dat he niet mit willen an dat Paysdom mocht komē/so woulde he dat mit ge-

walt an sich bryngen.ind asso wart he pays/wie waill idt niet behagede dẽ Cardinalen He was gantz vnbequeme zo den geistlichẽ dyngen/vnd gaff sich mere zo kriegẽ ind tzo strijdẽ ꝛc. He wart geladẽ tzo Costẽtz in dat Cõciliũ/ind he was wail.iiij.maent in dẽ Cõcilio. ind dae wurdẽ ym vil vnbillicher pũttẽ vurgehaldẽ. dairũb dat he sulde affgesetzt werdẽ.ind dairũb vercleyde he sich/vñ vlo des nachtz vã Costẽtz ind wolde in Burgundien/mer he wart begriffen ind dem keyser ouerleuert.ind d gaff yn vortan tzo verwaren hertzoch Lodowich vã Beyerẽ ind paltzgreuẽ by dem Rijn.ind he wart bracht gen Heydelberch ind van dan zo Manheym/ind dae lach he.iij.iair ꝛc. Doch zom lesten lyess men yn wederũb vyss.ind he quã zo Rome vur pays Martin⁹ ind viel eme zo voyss. Dair vyss wart beweget der pays ind macht yn eyn Cardinale.

Anno dñi.MCCCCx.



Sygemont konynck tzo Ungaren vnd tzo Beheym/des vurß konyncks Wentzeslaus broeder/wart gekorẽ zo eym Roemschen konỹck van den Kurfursten eyndrechtlich zo Franckfort Anno.MCCCCx.ind he regierde dat Rijch.xxvij.off eyn wenich myn. He was eỹ goit cristlich furst ind dede groiss dynge by dem Cristẽ geloumen. Jnd dairũb is he gelouet bouen vill keyser ind konynge. He streit ix.mail wed die Turckẽ. Durch syn groisse wijßheit bracht he die hillige kyrche zo eynicheit ind vreden/die eỹ lãge tzijt in groisser droiffheit gestanden hadde ind gespalden was/ind by nae as sonder troist stunde. Dat aff tzo stellen ind wederũb tzo eynre goider ind gotlicher soyne ind eyndrechticheit zo bryngen/spart der vurß Edell vnd durchluchtichste Furst noch sich noch goit. He zoich selffs persoenlich durch die Cristenheit vã lande tzo lande wijden ind sijden/wae he die groissen heren wiste/as zo dem konynck van Frãckrijch.zo dem konynck vã Hyspanien/zo dem konynck vã Engelant ind durch ander vill lande vmb zo machen eyn Conciliũ/dat die hillige kyrche wederũb zo eynicheit queme. Hey is dairũb bouẽ vill keyser ind konỹge geloefft ind niet mynre geacht dan Karol⁹ magn⁹ Theodosius/Cõstantinus ind Otto der eyrst/idt sij in machte vnd doechsamheit off in goidertirenheit.

Anno dñi.MCCCCxiiij.

Zo Costentz in Swauen was eỹ Conciliũ in dem vurß iair/vp dat wurde affgestalt die deylũge d hilliger kyrchẽ. dat gestanden hadde.xxxix.iair/dat bynnẽ d tzijt steetz tzosamẽ warẽ.ij.off.iij.pays. Der eyn tzo Rome/ind dem hyngẽ an Duytschlant/Lombardien/Vngarien ꝛc. Der and in Frãckrijch/ind mit dẽ hielden die Frantzosen/die vã Hyspanien/Engelãt. Jn der vurß Stat vergaederten sich vyss allẽ landẽ geistlich ind werltlich Prelatẽ/vyss Jtalien/vyss Gallien/vyss Duytschlant/vyss Hyspanien ind vyss Engelant/vmb zo machen eynẽ Pays d hilliger kyrchẽ as ouch geschiede. Jnd gỹck dat Cõciliũ vyss.Mccccxviij.ind hadde gewert.iiij.iair.

Wanne ind durch wen die Graeffschaff vã Cleue is verhauen wurden in eyn Hertzochdom.

¶ Jn dem vurß iair vp dẽ.iij.dach vur Meydach is tzo Costentz in dem Cõcilio van keyser Sygemõt verhauẽ wurdẽ die Graeffschaff vã Cleue zo eym Hertzochdom/mit wordẽ ind cleydungẽ/ind anderẽ dyngẽ die dair tzo gehoerẽ. Jnd hiesch d Greue vã Cleue der dat an d ko.M.erlangte Greue Adolff vã Cleue.

¶ Jn dem vurß iair/starff byschoff Frederich van Coelne tzo Bunne des.ix.dages jm Aprille. der dat byßdom besessen hadde vmbtrint.xliiij. iair. ind regiert dat furstlich vnd herlich. Jnd lyess dat Stifft ouch rijch ind vnversatzt. He wart bracht tzo Bunne

in dat Moenſter.ind lach dae alſus doit.iij.dage offenbairlich Ind vã dan wart he tzo Coelne gevoirt an die nuwegaſſe.ouermitz die Erffveyrren des vairs tzo Duytſch as ſich dat geburt Aldae droigen yn die Saltzmudder van dem ſchiff bis vp dat lant.eyn mit den veyrren Ind aldae vntfingen yn ſyn Greuē ind Scheffen des hoegen gerichtz in Rouwelichen cleyderen als ſich geburt Ind droigē yn vp eynre baren in den doym offenbairlichs antzlitz ind gecleyt as eym Ertzbuſchoff zo behoirt mit allem getzuge ind cleydongen ſyns ſtaiffs Nyffelen.ſchoyn.gebenſchoit ind gerinckt Aldae lach he ouch offenbairlich.iij.dage ind.iij.nacht. Dairnae wart he eirlichen ind furſtlichen begrauen in den Doym in die Capelle dae men vnſer lieuer vrauwē miſſe ſyngit.ind eme geſchach eyn koſteliche ind loueliche begenckniſſe nae



Ederich Greue vã Moersse wart der lix. Buſchoff tzo Coellen gekoren nae ſyns Oemen doit.

¶ Zo der ſeluer tzijt as buſchoff Frederich vurß geſtoruē was ee hey begrauen was.ſo koiren die Doymherē eynē anderen buſchoff.ind die kure geuill tzweyuel dich Eyn deyl der heren As mit namē her Jacob vã Somb reff.her Johan Auentin koren hertzoch Wilhelm van Rauēsburch buſchoff tzo Paderborne hertzoch Alffs broder vã dem Berge.ind dat was ouch ſyme broder vur tzo geſacht geweſt van des doyms Capittel bynnē Coellen Die ander koren herē Dederich vã Moerſſe der des vurß Frederichs ſueſter ſon was Ind was eyn Proyſt geweſt tzo Bunne Ind wart tzo Būne gekoren Vmb deſer vurß tzweydrechtiger kur wille erſtonde eyn groiſſ kreich tuſchen den vurß parthyē.as tuſchen den Berchſen ind Moerſchē.hertzoch Adolff vã dem Berge ind ſyn vrunde woulden ſynē broder vurß tzo eyme buſchoff hauē ind kriegden eyn lange tzijt vmb dat buſchdom.ind geſchagen vill wūderlich ind ſchedelicher geſchicht tuſchen den beyden landen des Stifftz ind der Bergſcher Ind die Stat Coellen quam nae dair mit in groiſſen ſwairlichen ind verderflichē ſchaden Her Dederich vã Moerſſe kreich Sloeſſe ind Stede van gunſt in.ind dat Stifft geynck vã ſtunt an/den Moerſchen ant hant.

¶ Diſſe vurß her Dederich van Moerſſe behielt tzom leſten dat Buſchdom vã Coellē.ind beſas dat vmbtrint.xlviij.jair.ind aſſo ſo was dat vurß buſchdom by nae hūdert jair vnder den Moerſchen.as vnder buſchoff Frederich vurß ind buſchoff Dederich He was eyn weydelich furſt ind Regierde dat buſchdom mit groiſſer Eren He gewan ind bracht vill heirlicheit an dat Stiffte

Keyſers werde.
Blanckenberch
Bilſteyn eyn Greueſchaff
Fredeberch
Hornberch

Diſſe veſte ind Sloeſſe bracht ind gewan Buſchoff Dederich ant Stifft van Coellen.

¶ Itē he tzerſtoerde ind zerbrach ouch vill rouff Sloeſſer ind huſere.dae ſich die Straiſſen reuuere tzo enthalden plaegen.

¶ Itē he Croēde ouch tzwene Roēſche konȳge as keyſer Sygemōt ind keyſer Frederich

¶ He dede groiſſen vlyſſ ind arbeit dair tzo/dat die moenichs ind Nonnē cloeſtere.dye ſere geuallen warē vã yrre Regele ind geyſtlicheit ind warē vnbeſloſſen ind van eyme wueſtē vngeyſtlichē leuē.dat die wurdē beſloſſen Ind d̕ was vil in Coellē vã Moenchē ind Nonnen.die he alle reformierde mit hulpe ind byſtant des Raitz vã Coellen Deſgelichen beſtalt he ouch buyſſen Coellen Itē ſent Brigittē Ordē der by ſynē tzijdē vp quame ind beſtediget wart.den bracht he ouch in ſyn Stifft..as zo Marienvorſt.

¶ Item he stiffte ind bestediget dat men in dem Doym zo Coellen degelich synget vn ser lieuer vrauwen misse nae der Metten.
¶ Item dat ampt van der bedroeffnisse vnser lieuer vrauwen hait he ingesatzt dat mē dat jairlichs halt nae Paeschen Ind dat/vmb dat die Behemsche ketzerie aff queme
¶ Item he zoge zwey maill vp die Behemen as die vielen in die ketzerie as hernae geschreuen wirt
¶ Item he hait ouch vpgesatzt die banvast in der derden wechen nae Paeschen vp den maendach ind guedesdach

Wye konynck Sygemont tzo Aichen gecroent wart ind tzo Coellen gehuldet

¶ In dem seluen jair des veirden dages in alre hilligen maende quam Conynck Sygemont mit synre konyngynnē zo Aichen mit anderen vill fursten ind heren. Ind wart gecroent vp eynen Sonnesdach zo eyme Roemsche konynck van Buschoff Sederich van Moerss Ind der selue buschoff dede doe syne eyrste misse vp vnser lieuer vrauwen elter zo Aichen Ind gaff dem konynge ind der konyngynnē dat hillige sacrament Ind des anderē dages zoynte men dat heyltom dae selffs
¶ Item zo seluer zijt des vrijdages nae sent Mertijns dach quā konynck Sygemont mit synre konyngynnē zo Coellen mit Buschoff Sederich vurß mit anderē kurfurstē fursten ind heren mit eynre groisser zale Ind wurden der vurß konynck mit synre konyngynnen eirlichē ind heirlichē intfangen van d Stat van Coellen als mē des pleyt myt groisser wyrdicheit Ind dese Stat ind Burgere van Coelne hulden eme.ind he yr weder Ind he bekeynde Sy weder zo allen reichten.ind bestediget louelichen die Stat Coellē mit vrijheit heirlicheit van alt herkomen.
¶ Item der vurß konynck verstonde wailseuenrehande sprachen Ind bynnē der seluer zijt dat der konynck zo Coellen was dede he eyn lange schoyne rede zo latyne vp dem Sale vur aller paffschaff ind fursten geystlichen ind werltlichē ind vur manchem geleirden mānen ind vur ander wijsen luden Ind mallich verwūnderde sich des Ind all wer he ouch eyn groiss geleirt Doctoir gewest/he hedde idt niet Eirlicher noch bess kunnen doin. Ind sachten alle dat he eyn geleirt verstendich wijs furst were ind eyn wailsprechende man Ind enmoechte anders niet syn.der hillige geyst enwerckde durch den fursten
¶ Item der vurß konynck ginck vp dat nuwe Raithuyss ind vp den nuwen Raits torn in die kuren ind ouersach die Stat Coellen an allen enden nae allen syme willen ind alle ander regimentē beyde geystlich ind werntlich Ind der Stat Regiment beueil dem konynck zo maill waill in allen sachen.
¶ Item he sass ouch zo gerichte vp dem Sale. ind hoirte clach anspraich ind antwort ind richte all dinge vyss rechtferdicklich nae dē as sich dat geboirde der.k.M.
¶ Item vp sent katherinē dach dede d konynck eyn vysspruch tuschē der Stat Coelne.ind dē gekoren buschoff Sederich.also dat die Stat vurß dem egen buschoff.xxx. dusent goulden leynde zo vollest synre Regalien der soulde die Stat vurß dē vurß buschoff.v.dusent schencken zo vollest.als he syn Confirmacie ind Regalia breicht ind ingevoirt wurde Dair vur Segelden die Stat Būne Lyntz Remagen Nuyss ind me heren ouch eynen vreden zo halden mit der Stat.x.jair nae syme dode vur sych ind vur syn naekomelinge
¶ In dē seluē jair quamē iiij.gesellē zo Coellē in die juedengass.zo eyme juedē genāt d Meyer Sye vurß.iiij.manne namen sich an mit worden off Sy pende versetzen woulden.ind vraechden nae dē Meyer.He quā.do wouldē Sy eme eynē ijserē halsbāt vmb legen. dat he yn hedde nae moissen volgen ind hedde sych yn aff moissen gelden mit syme groissen gelde ind hattē eme dē by nae vmb dē hals gelacht Ind d Meyer wart gewair

ind reiff waeffen. ind weirde sich Ind syn gesynne quam her tzo gekouffen. ind wurden der iiij. man mechtich ind wonten Sy. dat Sy vluwen Ind der eynre vloy tzo schiff ind entquame. der ander wart sere gewont van den joeden ind vloy. ind quã vp sent Margaren cloister. ind starff dae van den slegen. Der derde wart geuangen. ind den seluen myt dem doden voirte men an dat gerichte. ind wart der leuendige mit dem doedẽ yr ygliche vp eyn rat gesatzt Dairnae wart der heufftman kregen tzo Durtmunde mit namẽ herman van dem hilligen geyst der selue wart aldae gehangen M.CCCC.xv.

JOhannes. iiij. wart hertzoch van Brabant nae sym vader

Anthonius. Disse hertzoch Johã vurß nã tzo eyme wijue vrauwe Jacoba vã Henegauwe Hollant Selant ind Frieslant. die Greue Wilhelms dochter was vã Hollant Ind was die selue vrauwe Jacoba sere nae maechlich Hertzoch Johan vurß Jr nature moicht sich niet lange verdragen. ind ouergaff yn in syme leuẽ ind zoich in Engelant. ind nam des konyncks broder van Engelant as hernae geschreuẽ wirt Anno. M.CCCC.xviij. Item. M.CCCC.xviij. Ind he starff sunder eruen. Anno. M.CCCC.xxiiij. Ind hadde dat hertzochdom regiert. xj. jair in. viij. wechẽ.

Wie bußcoff Dederich van moerß tzo Collen Inreede

¶ Anno domini. M.CCCC.xv. quam buschoff Dederich van Moerse zo Coellen in gereden eirlichen mit Ritteren ind knechtẽ ind bracht syn Palliũ ind Confirmacie mit den Regalien koestlichen Ind he wart van der Stat eirlichen ind vruntlich entfangen vur eynẽ Ertzbuschoff Die Stat houlde eme Ind he swoir ind geloiffde yr wed sy by yrẽ goidẽ aldẽ gewoynden ind Rechten ind vrijheidẽ tzo layssen ind her komen. gelijch sijn vurvaren gedain hedden Ind die Stat geloiffde eme desseluen gelijchen wederumb Die Stat leynde eme do groiß gelt ind schatz as vurß ind hulpen eme vmb dat palliũ Ind he maichde kũtschaff mit dẽ rijchẽ Burgerẽ ind sich lieftzalich mit yn. vmb gelt ym tzo leynnen. as ouch vill der Burgere ind Burgerschẽ deden. So geistlich ind werentlich personen Ind do he allit vyß geleynt hadde ind gesmecht. do keyrde he der Stat dẽ ars tzo. do was idt allit verloren. hasse ind groisse schande quam dairnae.

¶ In dem seluen jair vp sent Allexius dach tzoigen die Moerschẽ in dat Bergsche lant ind branten ind verderfften dat sere Ind die Berchsen ind die Cleifſchen die sich tzo samen verbundẽ hadden woulden die Moerschen in dem lande behalden Sy quamẽ tzo samen ind streden vnder eyn Ind bleuẽ vp beyden sijden vast doden ind geuangenẽ. Der strijt geschach bouẽ Sijburch vp der heyden Doch tzom lesten behielten die Moerschẽ dat velt eirlichen. ind dair tzo. wũnen Sy den Berchsen ind den Cleifſchen beyde yre Banner aff ind vill geuangen Ind staichen die Bãner tzo Coellen in den Doym bouen die drij hillige konynge Eynre vã den Bergschẽ Crouwell genoempt vlo in der vurß slachte ind nam die Renner mit. iiij. hundert perden

Van tzweyn Bolwerckẽ tzo Rijle ind tzo Molenheym ind vã eyme groissen schiffe der Ouelgotze genant dat die Moerschen beboluerckten intgheyn die Bergschen

¶ In dem seluẽ jair dede buschoff Dederich vp slagen beneden tzo Rijle eyn bolwerck intghain dat starcke bolwerck tzo Molenhem. dat die Bergschẽ aldae hadden vpgeslagen Ind vyß den bolwerckẽ stormden ind schussen die beyde partijẽ by nae alle dage vp eyn ander Ind dat werde eyn lange tzijt Zom lesten bouweden die Moerschen van eynẽ nedlenschẽ pechschiff. eyn schiff tzer were. ind bynedẽ machtẽ sy eyñ starck bolwerck vyß dẽ sy schussẽ Vp dẽ Mastboum was eyn Bode off merse. dae mẽ die kuyrre ind ouch were

aff dede. in der moichten. iiij. man tzo wer vp gain mit werpen ind schiessen. Jn der bo/
den off mersen waren steytz. iiij. man die der kuren warden. Dat schiff was genoempt d
Duelgotze. Dat schiff lach by Rijlke ind men solde dair mit dat bolwerck tzo Molen
heym sturmen ind dẽ vã Molenhem wederstant doin Die vã Molenheym dreuẽ grois
sen gewalt by dem schiff jageden dat selue schiff mit buessen van dan Jnd idt wart neden
her vp gevoirt vp der Stat vrijheit vur Coellen an den nedersten krane ind dae heilten
eyn wijle.

¶ Itẽ dairnae spraechen die van Molenheym ind die van Rijlke die in dẽ vurß schiff
waren eynẽ vreden eyn tzijt vnder yn beyden. As Sy waill dick plagen da bevorentz tzo
doin Dat vp ginck eyner genãt Stoultz vã duytsch Vermeister ind Schoultis mit al
len den. die tzo dem Schiff gehoirtẽ tzo Coelne in die Badtstoue by Frãckentorn vp dat
ouer ind waren vroelich ind leeffden mit genoechden So quã der Pastoir vã Billick vã
Molenheym ouch in die selue Baitstoue Jnd als he vernã dat Stoultz ind die gesellen
van dem ouelgotzen. mit eyn in der stouen waren liess he synen gordell myt dem Budell
der vrauwen Jnd sacht dat Sy vmb eỹ goit virdell wijnss sente. He woulde me gesel
schafft halen Jnd liess sich snell tzo Molenhem Royn. dae macht sich vp. der junge he/
re van Cleue. Hertzoch Johan genoẽpt mit den Bergschen Jnd brachten tzwae snickẽ
die Bergschen ind Cleifschen her vp an den Duelgotzen Jnd wunnen dat schiff gerinck
lichen enwech. mit gewalt ind berouffden dat vã gereitschaff. wãt die hoeders des schiffs
waren bynnen Coellen as vurß Dae die Moerschen dat vernomen. floigẽ Sy doicher
ind heucken vmb sych ind wainden dat schiff beschudden. Die Stat wart tzogeslagen.
Jnd die Morschen waren bloiss ind wurpen yr pantzer so bloiss ouer sich. dae bleiff doit
eyn van Nesselrode Jnd die Berchsen lachten sych vp den wall vur Coelne ind schussen
tzo dem Duelgotzen mit bussen dae Sy hynder den vuyrsteynẽ lagen Jnd ee die vã schiff
tzer wer kunden komen wart Stoultz seliche eyn heirsch junck man van den Bergschẽ mit
drijn loden tzo dode erschossen Jnd eym hiesch lodereilgen eyn arm aff. ind eym Engel/
schen eyn ouge vyss Der bergschen mit dẽ van Nessekrode bleuẽ by vunff doit ind ouch
sere gewunt. Die bergschen moichten dat schiff niet enwech bringen ouermitz geheisch
ind beuel d Stat Coellen want die Burgere geboden vrede. ind also moisten Sy dat
schiff laissen stain. ind geringe enwech varẽ off idt were quader wurden. Die vp dẽ ouer
stonden. bespotten die Bergschẽ dat sy dat schiff moistẽ layssen. roeffende O yr berchsen
Yr moist doch den Duelgotzen hie laissen Jnd dae van quam der Stat ouch verdries.
Greue Frederich van Moersse heilte bynnen der Stat mit den synẽ. ind were gern vyss/
gewest. dat moicht eme niet gescheyn. dae durch dese Stat nae tzo groissen schaden quã

¶ Item vmb dat die Bergschen die vrijheit vur der Stat gebrochen hadden. dairvmb
so wart die Stat van Coellen der Berchsen viant

Anno dñi. M. CCCC. xvi.

¶ Anno dñi. M. CCCC. xvj. branten die Berchschen Duytsch des vrijdages nae
paischen vp dat geyn leger vã buschoff Dederich dair gemaicht enwurde

¶ Jn dem seluen jair quamen die berchschen ouer Rijn waill mit. vj. dusent perden ind
branten vmb Molenheym by der veillen. ind schedichtẽ dat lant Die Moerschen hed
den yn gerne wederstãt gedain Jnd Sy hadden vp die tzijt geyn lude by yn Jnd dat was
as men sachte der herlichste rijt. den Sy in der veden daden

Nota

¶ Item die gantze vede vyss was groiss tzweyunge ind partijlicheit vnder der gemeyn
bynnẽ Coellen vmb d heren willen as dã alwege ind in allen landen plecht zo gescheen
der man mit dem wijue. die Burgere mit dẽ gesinde Jnd dat was gemeynlich So dat
vilnae gemoicht hedde dat groiss vngeluck dair van komen were in der Stat dat doch

eyn Rait van Coellen mit groissen enysten ind noeden ind mit groisser heymlicher vn/der wijsungen neder lachte in goiden vreden. dae sych dat volck besan dat Sy vnrecht hadden. wat hadden Sy mit den heren schaffen. wat lach ð Stat dair an wer die Berchschen Buschoff wurden. off die Moerschen buschoff bleuẽ. so lange als Sy vrede hedden ind saissen stille tuschen beyden heren

¶ In dem seluen jair quã bynnẽ naichtz dae die lude slieffen eyn altzo groiss ververlich ind vnuersiende wasser. dat men noempt eyn hemelborst vur Munster Eyffell So dat die portzen mit der muyren eyn aff dreyff. ind voirte dat hertze van ð Stat enwech, dae verdruncken vill lude mit den kynderẽ. ind ouch vill vees So dat men wail.ij.hundert mynschen doit. ind me dan.iij. dusent stucker vees vãt vmbtrint andhalff mijle Ind idt dede vilme schadẽs an husen ind an goid. dat mit ewech dreiff. dan mẽ gemircken kunde

¶ In dem seluen jair vp sent Claren dach wart Duytsch vervangẽ van den Moerschẽ Ind Sy bestondent tzo begrauen ind tzo bolwercken vmb aldae tzo lijgen ind dẽ Bergsschen wederstant tzo doin ind dat Stifft tzo bewaren. Buschoff Sederich hadde by sych vp die tzijt manchen lantzheren beyde welschen ind duytschen Ind laegen aldae vp die tzijt me dan.vj.dusent man Ind daden in dat Bergsche lant groissen schaden

¶ In dẽ seluẽ jair ind tzo ð seluer tzijt schreiff buschoff Sederich zo dẽ konĩc ind erwarff an eme. dat he den van Coellen gebode dat Sy eme syn lant hulpen beschudden ind beschyrmen Ind der konynck geboit der Stat so hoge as he dat gebieden moichte Eyns ander werff. derde werff. dat die Stat moiste der Bergschser vyant werdẽ. ind moyst kriegen.

¶ In dem seluen jair in dem Auyst vp sent Johans auent as he intheufft wart nae dem as Buschoff Sederich die Stat van Coellen tzo hulpe kriegen hadde. So brach dat heir vp tzo duytsch ind brãten yr tenten ind tzoigen heym Des auentz tzoigẽ die Moerschen in die Stat Coellen

¶ Item dairnae tzoigen die Moerschen ind die Burger van Coellen myt der Stat groisser boessen vur dat Sloss tzom Roitgyn. ind wunnen dat huyss myt der boessen. ind brantent in den grunt neder Vur der tzijt enhatte yr gheyn dem anderen nye Vestẽ affgewũnen. bis die Stat van Coellen mit vyss quame Ind die dair vp waren vluwẽ van danne. ind deden der Stat vill schadens Dat Sloss hoirte tzo Pilgrim vamme Roitgyn

¶ In dem seluen jair machden die Bergschẽ drij arme bloiss jungẽ tzo. die vur den wijnhuserẽ die koilen van den louũẽ plaichen tzo hoillen. dat Sy weicken souldẽ in legẽ Ind gauẽ yn die weicken. ind wijsten Sy wae ind wie sy die legen soulden as in etzliche schãtzen Sy geloifden den jungẽ groiss. mer sy en kreigen niet dair vã. dan den ellendigẽ doit Die jungen lachten die weicken. dat vp eynẽ dach. dru vuyr vp gingen bynnẽ Coellen ind branten.iiij.husere Ind dat volck wart vyssermaissen sere verveirt. wãt nyemans enwiste sich des versichert Die drij jũgẽ wurdẽ kregẽ Ind vp dẽ werde vin Coelne verbrant bis vp die beyne Ind so doit vp drij breder gebũden ind in den Rijn gesatzt Ind liess sy drijuen tzo Molenheym. ind dair by stonde eyn breiffgẽ gehangẽ an eynẽ vpstainden steckel ind was dair in alsus geschreuẽ Die des mort brennen gauen den rait. den sen den wyr dit gebrait So dreiff der wint die doden tzo Molenheym ant lant. dae wurden sy begrauen.

¶ In dẽ seluẽ jair quã ð konynck vã Vngarẽ ind eyn Cardenaille tzo Couelentz. dair quamẽ die kurfurstẽ alle ind besprai chẽ sich vmb eyndracht tzo machen der hilliger kyrchen. ind die drij Paissen doltzer tzijt waren tzo slichten

¶ Item der Cardinale quã vort tzo Coelne vmb eynen vreden tzo dadingen tuschẽ her Wilhelm vã Rauensburch/ des hertzogẽ broder van dẽ Berge ind deme Stifft ind buschoff tzo Coelne. Mer der Berchsen enwoulden sych des niet an nemmen.

¶ In der tzijt leyss buschoff Sederich vangen den van Zümeren.ind her Goswijn quē tyn doymheren Ind wurden vp die leyderen gesat ind tzo dem Broyll gevoirt. Disse tzwene hadden gekoren hertzoch wilhelm van Rauesburch als vurß is.
¶ In dem seluen jair in sent Andreiss maent. do was der Roemsch konynck tzo Aichē mit den kurfursten ind allen Rijnschen heren Ind vp den kyrstauent quam he bynnen Luytge Ind vp den jairs dach tzoich he wederūb enwech Ind vā dan quamē Sy tzo Coellen. So wart die soyne getroffen ind der kreich wart gesoint mit groisser gewalt des vurß Roemschen konyncks tuschen den Berchsen ind den Moerschen ind der Stat Coellen Also dat hertzoch Wilhelm vā Rauesburch tzo wijue nam die Edel Junffer des buschoffs Sederichs ind Greue Frederichs vā Moerssche suester Ind der Roemsche konynck Bat dem vurß buschoff ouch aff den vā Zummeren ind herē Goisswijn leuēdich vyss tzo laissen. dat der Buschoff eme tzo sagē moyst tzo doyn/wie noede he it dede Ja so verre as Sy noch leyffden/heymlichen wart entbodē dat man Sy anseyns der botschaff begroiffe Ind als des konyncks boden ind buschoffs breue tzo dem Broill quamen / vmb Sy leuen vyss tzo entfanghen waren Sij doit des naichtz verboitschafft as men sagen will want Sy dem Buschoff sere tzo weder waren geweist.ee Sy geuāgen wurdē Dat eyn was eyn vrij.Der ander eyn dechen sent Marien greden ind seuen priester in dem doem
¶ In dem seluen jaere do was in etzlichē landen also gro isse duer tzijt. dat vil mynschē sturuen van groisme hunger Ind arme lude aissen wortze ind groen gecrude. ind doit hū de In der vasten aissen Sy dode perde ind doit koye ind slijche in der straissen.

Anno dñi.M.cccc.xvij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xvij.in dem Braemaende wurden die Bolwerck tzo Molenhem ind tzo Duytsch ouer Rijn ind tzo Rijsle alle drij onermitz die Stat Coelne affgebrochē vp deser Stat Cost.as dat vyss gesprochē was. vmb dat die Stat hatte dat eyrste verhengt tzo machē den Bergschen tzo Molenhem. so endorste men dem buschoff dat niet versagen ind moyste dat ouch tzo Rijsle ind tzo duytsch gestaden.Mer idt Coste die Stat groiss aff tzobrechen ind ouch an den heren tzo weruen dat Sy yren willen dair tzo gauen dat Sy dat geschien liessen/wye waill Sy idt int eyrste do Sy die vpslogen.der Stat geloifft hadden.die bolwerck weder aff tzo brechen.also balde.as Sy gesoynt wurden Mer as die Stat dat gesinte.dat enwas allit niet.Die Stat hadde me dan dusent man degelichs tzo werck ee idt gebrochen wart Ind yeder huyssman moyst eynē gulden geuē vp der Stat Rentkamer Dit geschach vmbtrint sent Johās missen
¶ In dem seluen jair vp vnser lieuer vrauwen dach in dem august tzoich hertzoch Aillff vā Berge mit groisser macht in dat lant van Bare/By dem lande van Lutzelburch gelegen. dat synre vrauwen ind synē sone Ropert ouerstoruen was ind woulde dat lant innēmen syme sone Ind die weder parthie versmechde syn volck vysser dem lande. want Sy hadden alle Cost gevloet. dat Sy der hunger wederūb heym dreiff Ind die Renner sturuen van hunger. Yr eyndeill aissen as vill hoenichs. dat Sy bursten wāne Sy dair vp druncken Ind eyn deyls wurdē gelijch dem gurdell in die erde getreden dat Sy niet enborsten Ind die perde verduruen ouch Ind also quamē Sy wederūb heym myt schaden ind mit cleynen eren. Itē he tzoich hernae euer in dat selue lant.ind wart dae geuāgen.as geschreuen wirt Anno MCCCCxviij.
¶ In dem seluen iair vp sent Mertyns nacht do quamen snoede lude van den Berchsen as ouermitz eynen Crouwell genoempt/der dat bestalte. dat tzwae molen in der nacht vurß verbrant wurden.vmb haß dat dese Stat dem Hertzogen vam Berge ghēynen schatz enwolde leynen tzo synre vurß reysen.Etzliche andere dreuen vort vur den kranē ind nomē tzwey schiffe wijne. Dat quame in dye Stat.ind dat geruchte wart so groiß dat Sy van den molen liessen/anders hedden Sy die molen all verbrāt. Ind mē voir

yn nae mit ſnycken ind eȳ ſchiff mit wijne wart yn affgeiaicht. dat ander was yn zo ver/
re vyſſer den ougen. Jnd dae durch wart die vede weder vp. Dit halp her Euert van
Limburch alleet drijuen/ind was des hertzogen vā Berge hoiſte Rait.

MArtinus.v.der.ccxvi.Pais wart gekorē eyndrechtlichen
Anno dn̄i.MCCCCxvij.zo Coſtētz vp ſent Martin⁹ auēt. Jnd was groiſ
ſe vreude in der hilliger kyrchen. Jnd as he bynnē Rome komen ſulde. quā eme
zo gemote louffen die gantze Stat/ tzo gelijcherwijſe als queme yr vad ind verloeſer.
Die Stat Rome was ſere verādert ind verwueſt beyde vā buwe ind ſedicheyden. dat
allit weder vp gericht wart durch des vurß Pays zokumpſt.

Van vrauwe Jacoba in Hollant.

¶ Jn dem vurß iair ſtarff hertzoch Wilhelm vā Beyeren ind Greue vā Hollant Se
lant ind Henegauwe vmbtrint Pinxten vp ſent Petronellen dach. Jnd lieſſ nae eme
eyn eynige doechter Jacoba genoempt. Jnd die vnderwan ſich des landes vā Hollāt
ind andere lande. Jnd nam zo eyme hulper eyn tzijtlanck yren oemen her Johā vā Bey
eren byſſchoff tzo Luytge. Jnd Sij nam.iiij.eliche man. Der eyrſte was der eyrſt ge/
boren ſone des konyncks vā Frāckrijch. Do der doit was nam Sij hertzoch Johā.iiij.
vā Brabant. wye waill he yr tzo gehoirt ind maeglich was in dem anderē glyt. vnd by
des leuen nā Sij den hertzogen vā Clauſeſtri in Engelāt. Zom vierdē as d doit was.
nam Sij Francken vā Borſſell/eȳ Greue vā Oeſterlant gelegē in Hollant. Jnd mit
al den mānen gewan Sij gheyn kynt. ind quā die Graeffſchaff vā Hollāt an eȳ ander
herlicheit/as hernae beſchreuen wirt Anno.MCCCCxxviij.

¶ Jn dem ſeluen iair/nae dem as her Johā vā Beyerē Greuē Albrechts ſon vā Hol
lant dat Byßdom van Luytge beſeſſen hadde.iiij.iair/ ſo ouergaff he dat/ind treckde in
ſent Gillis maent vyſſ Luytge zo Dordrecht.ind wart dae vpgenōmen vur eyn herē.
Jnd dairnae enſach he Luytge niet me.ind wye waill he was Subdiaken/ſo ouergaff
he dat vurß byßdom/ind nam zo eym wijff hertzoch Antonis ſeligē wijff van Brabāt
Jſabela genoempt/die was eyn dochter vā Lutzenburch.

¶ Jn dem ſeluen iair in ſent Andreis maende wart Gorchem die Stat in Hollant ge
wunnen van her Johan vā Beyeren. Jnd idt wart eme widder aſſo vriſch aff gewōnē
vā vrauwen Jacoba vā Hollant/die Johās vā Beyeren broeder doechter was. Do
wart Greue Ropert vā Vernenberch gefangen.ind der junge van Erckens wart doit
geſlagen/ind me dan.vj.hondert man vā beyden ſijden. Die vrauwe vā Hollant had
de den Greuen vā Vernenberch in yr hant/ind woulde yn vmmer doit hauē ind entheuff
ten. Hertzoch Alff van dem Berge ſtonde zo maill waill mit der vurß vrauwen.ind
mit groiſſer arbeit ind beden bat he vur den Greuen. So kreich hertzoch Alff vurß den
vurgenanten Greuen vyſſ ind beſchut yme ſyn leuen. Mer der ſelue Greue vergaß der
groiſſer truwen/ind was dem hertzogē tzo widder willē/ dat was der danck.

¶ Jn dem ſeluen iair vp ſent Lucien dach. do wart dat hillige Sacrament vyſſ dem
Doym gedragen vmb die alde Stat/as men ſent Silueſters heufft pleyt tzo dragen.
Jnd dat dede men gode tzo eren ind tzo danckberheit/dat he durch ſyn barmhertzicheit d
hilliger kyrchen eȳ heufft eyndrechtlichen gegeuen hadde/ Jnd vmb dat dit geſchach vp
ſent Mertijns auent/ſo wart dem Pays ouch der name Martinus

¶ Jn dem ſeluē iair/do pradde byſſchoff Dederich vp die Stat Coellē/want he vnder/
wan ſich des Regimētz bynnē Coellē/dat axiſe ind zynſe zo ſetzen bynnē Coellē hoerde
eme zo vā rechte ind aldē herkomē/ind wolde dat hauē zo ſyme willē vā zynſen ind vā
den Joeden bynnē Coellē dat doch in eme ſeluer eȳ tant was.ind aſſo woulde he die vn/
gewoinliche ſchetzunge ind axiſe bynnē Coellē affgeſtalt hauē/dat ſeiſde void der Stat
zo geuē/dat vur niet zo ſyn enplach. Jnd wolde ouch dat die Stat den gemeynē vn̄ bur

geren gūnen ſoulde/dat yederman bynnen Coelne wijne vrijlichen gelden ſoulde vñ moch
te nae yeders vermoegen. Dair weð lacht ſich der Rait. Dat ſtonde eyn wijle alſo in
vnwillen. Jnd as ð Kouffman vurwerde ind geleyde hauē woulde in ſynre heirlicheit op
perwart zo varē. ſo antworden die amptlude/yr here enwere niet dae heym. ind Sij hed
den gheyn beuele. Jnd dae mit ſo hoiff ſich ð kriech an. ind der byſſchoff zoulde die ander
drij Kuerfurſten zo ſich Hertzoch Reynalt van Guylche ind vā Gelre/ind ſijnē broeð
Greue Frederich vā Moerſſe. Jnd die vurß heren ouerdroegen vnder ſich. wye Sij die
Stat vā Coellē wolden vnð ſich bryngen/taliter qualiter/ind ouermitz inwendige hul/
pe/dae ſich die heren mit yren partyen vp verlieſſen/jnd hatten vnð ſich die Stat Col
ne in. iiij. deyll gedeilt/ſo wāne Sij die vnder ſich hedden. Als der eyne ſoulde hauen die
Marportze. Die anderē ſent Cunbert' portze. Die derden ſent Seuerijns portze Die
vierden die Eren portze. ind der Byſſchoff Beyen ind die Stat. Jnd eyn yglich wayn
de dat ſyn ſicher zo hauen/mer idt was noch vroe. Der Rait vā Coellē wart is wijſſ
vnd ſo warr der inwendige vpſatz zo brochen. Jnd die hillige Stat van Coellen beyſſ
ſich herlichen ind eirlichen dair vyſſ.

Anno dñi. M cccc xviij.

¶ Jn dem vurß iair/hatte byſſchoff Dederich vā Moerß ð Stat vā Collen zo vyāde
gemacht alle Kuerfurſtē ind alle die ghene die vmb ſynē willen doin oder laiſſen wol/
den. Dairūb des eyrſten dages in dem Mertz. do dede der Rait vā Coellen den Rijn
zo peelen zo Beyen. ind machten tzwey bolwerck vur die Stat. as eyn an der Saltzgaſ
ſē portze. dat anð an der Viſchmart portze. dairumb dat der byſſchoff ind die Kuerfur
ſten geynē leger zo Duytſch en meechden ind gheyn ſchade der Stat dae her en queme.
an den Moylē off an der Stede vā dem Byſſchoff ind den Kuerfurſtē. als Sij ſich des
ouerdragen hatten/der Stat krot zo doin ind yrre gebot vnd vrijheit tzo brechen vnd yr
recht benēmen.

¶ Jn dem ſeluē iair des Maendages nae Remigij/wāt die kuerfurſtē haddē ſich aller
dynge bereyt/die Stat vā Coellē zo beliggen/ind der Greue vā Moerß ind ð byſſchoff
ſulden Duytſch ingenōmen hauen. ſo quā die Stat vā Coellen vur yn dat. vnd ſloich
eyn bolwerck zo Duytſch/mit raide vnd hulpen hertzoch Adolffs vā dem Berge/ð ſich
mit der Stat geſoynt ind gefrunt hadde. Dat bolwerck was vmbtrint. xl. voyſſ dicke
ind hatte vaſt vill erckeyr vmb. ind mydden ſtonde eyn ſtarck berchfrede. Jnd in eȳ zeichē
groiſſer vruntſchaff/dede hertzoch Ailff der Stat Coellen weder die vurß Kuerfurſten
ind heren/byſtant/ind leynde yn ſyn groiſſe Buſſe vp dat yr Stat vnd Moyken zwair
weren vur macht der Kuerfurſten. Jnd men lachte die Buſſe vp dat werff by der viſch
portzē/dem byſſchoff mit ſynen vrūden wederſtant zo doin. Jtem die Stat vā Coellen
hadde ouch zo hulpen die heren van Saſſen mit dem vurß hertzogen Adolff waill mit
CCCC. perden/ind gaff den groiſſen zoult/jnd zoigen in dat Stifft vnd roumeden vnd
branten ind beantſchatzden vill houe ind dorper. So die heren dat vernamen/dat dye
van Coellen Duytſch inhadden ind machden dair eyn bolwerck/dat enwas yn niet tzo
willen.

¶ Jn der tzijt wart Greue Hengyn van Zegenhain byſſchoff zo Triere/der quam tzo
Coellen ind nam idt eyn tzijt vp tuſſchen der Stat ind dem byſſchoff zo Coellen. Vnd
die Stat gaff dat bolwerck zo Duytſch vp ſynen gelouuen in ſyn hant/bis zo yrme ge
ſynnen off ſoenen. Der hertzoch van dem Berge hadde der Stat ſyn groiſſe Buſſe ge/
leynt/as vurß/off yn vngelouue zo Duytſche geſchege/dat zo keren. Dat behagede den
Kuerfurſtē ind den anderē yren hulperē niet. ind ſchreuē dem hertzogē vā Guylche/dat
he vp die Stat vā Coellen zoige. Sij wolden ouch komē mit macht. Der hertzoch vā
Guylche enwolde Coellen niet alleyn kriegen/ind lieſſ luyden. wolden Sij alle tzo velde
mit der macht perſoenlich lyggē/he dede idt mit. dan zogen Sij heym/he dede ouch alſo

wāt ſyn lant were eyn offen lāt. Die Stat mit yren gemeynen Burgeren ind dair zo CCCC.geleyen deden eme alle dage waill ſchaden vyſſ vn̄ heym. vide āno ſequēti.

¶ Anno vurß zogen die Burger ind die gemeyn der Stat Coellē waill mit.cccc.mannen vyſſ ouer Samen vā Vdeſheym zo Buchelmunt vnd branden eme ſyn huyß vnd hoff reicht in dem grunt aff/ind naemē eme allet dat he hadde.wāt he enlieſſ gheyn goit zo Coellen komen/ind dede idt allet zo Bonne off zo Nuyſſ voiren. ind benam d' Stede Coelne yre lijffnarunge aff. He plach vur dem kriege d' Stat zouldener zo ſyn/ind hadde yn manchen pēnynck aff verdient/ind dede yn dat nu wed mit willen des Byſſchoffs ſond' vede.

¶ In dem vurß iair wart gewonnē Parijs in Frāckrijch vā dē hertzoch vā Burgundien. Ind dae vart erſlagē eȳ groiſſe zaile vā byſſchoffen/vā Doctorē/meyſterē vn̄ Studenten ind v.. anderē volck. Ind in dem neiſten iair dairnae wart hertzoch Johan van Burgundien ſyn heufft affgeſlagē in tegenwordicheit des konȳcks vā Franckrijch/wie waill Sij ſich verſoynt hadden ind dair vp intfangen dat hillige Sacramēte/dat gedeylt wart in tzwey deyll/ind eym yglichen den vurß herē/eyn d' ſeluer partickel gegeuē. vmb die ſoyne vaſt ind ſtede zo halden. Ind dae vyſſ quā groiſſ vngeluck ind verſtniſſe des koſtlichen ind groiſſen konȳckrijchs vurß durch hertzoch Philips vā Burgundien. as vurß hertzoch Johans ſone.ind durch konȳck Henrich vā Engelant. Diſſe tzwen heren zoigen wederūb in Frāckrijch mit groiſſem vntzellichem volck ind gewonnē Parijs euer.ind verdreuen den jungen Konyncs ſyns lands/eyn tzijt vā iairē. vide āno.MCCCCxxij. Ind anno.MCCCCxxxv.ind.MCCCCxxxvj.

Anno dn̄i.MCCCCxix.

¶ In dē vurß iair/as die Stat vā Coellē myrcke die loiſe behendicheit byſſchoff Sederichs. So naemen die Burgere ind die Stat vā Coellē yr bolwerck zo Duytſch wed nae ſich/vā dem byſſchoff vā Trier ind wurdē des byſſchoffs vā Coelne vyant ind beſatten dat bolwerck zo Duytſch waill mit zouldenern ind Burgeren.

¶ In dē seluē iair tzogen die Burgere vā Coellen ind yre Riter mit dem hertzogen vam Berge vur Woringē. Ind as d' hertzoch ind die Ritterſchaff in beraide ſtondē an welchem ende Sij idt angain woldē.hatten die Burgere Woringē dat dorp gerincklichen gewunnen/ind sloigē dat vee ind rouff vyſſ. Ind do des die Ritterſchaff gewair wart/zogen Sij mit vur dat huyſſ ind hulpen idt mit brechen ind anſtechen/ind brantē dat Sloß ind Dorp reyn aff/ind vyngē alle die vp dem Sloß warē/ind alle man des Dorps moiſtē zo Coellen inhaldē/ind dreuē den rouff mit den gefangē zo Coellen in. Ouch wūnen Sij den Vorſt ind dat Roergyn. Der byſſchoff enkūde ſij niet gekerē

¶ Itē vp die ſelue tzijt haddē die Kuerfurſtē ſich vergadert mit eyme mechtigē getzuige ouer die Stat vā Coellē/ind quamē den Rijn affvaren/ind quamen zo ſent Goar/dae Sij benachten. Vp die ſelue tzijt ſturuē tzwene d' heren.as d' byſſchoff vā Mentz. do lach byſſchoff Werner vā Trier vā Valckenburch vp Durenberch bouē Welnich. vnd die and' furſtē zo ſent Goar. Do men des morgēs vp drompte ind zo ſchiff ſoulde gain/ane vur Coellen zo varen. So vant men byſſchoff Werner vā Trier in eyme bedde ſteckē in den vederen ind plumen vn̄ was vnſynnich. So was eȳ Ritter by hertzoch Lodowich vā Beyeren ind paltzgreuē by Rijn/der ſprach zo ſyme herē. Here die Stat vā Coellen hait groiſſe ere ind goit mit groiſſer zucht an vch gelacht/do vre vrauwe vyſſ Engelāt quame.ind ſall Sij nu der goider dait alſus geloint werden. So dat eyn Rumoyr wart in dem heire ind wurden all wendich.

¶ Itē ſtarff eȳ Greue vā Seyn ind eȳ Abt zo ſent Pātaleon vp eyn nacht.ſo enwolde hertzoch Reynalt vā Guylche ind vā Gelren ſichs ouch alleyn niet langer vnderwinden/ind ſoynde ſich vā d' Stat.ind aſſo dorſt niemātz vur die Stat/ Si de9 ꝓ nob quis contra nos. So die Stat vā Coellen dem byſſchoff ſo groiſſe wederſtant dede/ind ſich

niet ergeuen wolde/ind dat lant dem Stifft vrijlichen zo ſchanden machte/ſo wart zom
leſten eyn ſoyne troffen/as du hernae vyndeſt geſchreuen Anno.MCCCCxxiiij.
¶ In dẽ iair vurß wart angefangẽ die Vniuerſitete ind hoege Schoill zo Roſtock.

So wye die Behemer ſich van der hilliger kyrchen vã Ro/me afftzogen ind vur ketzer gehalden wurden.

¶ In dẽ vurß iair vielẽ die Behemer vã der gehorſamheit ind vã der lere ind gewoin
ten d hilliger Roemſchen kyrchen vmb vill puntten willen die Sij an ſich naemen/die
vremde ind ketzerlich luden in der hilliger ſchrifft.ind wurden genoempt Huſſiten/vmb
eyns geleirden mans will/d verbrãt wart zo Coſtentz in dem Cõciliũ/ind hieſch Mey
ſter Johan huſſ. vã eyme dorp in Behemen gelegẽ.ind van eme ſyn die Behemer Huſ
ſen genoempt. He leirde dat men dat hillige ſacrament ſulde geuen vnder der geſtalt
des broids ind des wijns/beyde den alden ind den kynderen. Itẽ he predichde ſere ſchar/
pelich vitgheyn die groiſſe ſchẽrliche gijricheit der geyſtlicheit.ind vã d ouervloedicheit
tzijtlichs goitz.ind vã d weildicheit/dair ſy in ſwẽmẽ. Itẽ he leirde dat die gheiſtlicheit
enſulde ſich niet vnd windẽ des tzijtlichẽ regimentz. Mer ſulden ſich laiſſen genoegen mit
bloiſſer noittorfft vã ſpijſe ind cleydũge. as vnſe here vnd ſyn Apoſtelẽ heddẽ gedain.
¶ Zo der ſeluer tzijt ſchreyff konynck Sygemõt allen Furſtẽ ind Steden durch die criſtẽ
heit vmb gelt ind ſture dat he hedde zoult zo geuen vp die Behemer/die wederũb zo dem
Criſten gelouuen zo bryngen.mer eme wart mit alle niet geſant.So ſchreyff he it dem
Pays Mertijn.der ſante ſyn Cardinale alle Criſtenheit durch/ind dede verkundigẽ al
len luden afflais vã penen ind van ſchoult die vp die Huſſen zoegen/ind ſulden vry ſyn
vã allẽ ſundẽ.as off Sij vã der douffen quemẽ. Itẽ wer Sij doit ſloige/dẽ gaff d Pays
ouch afflais vã allẽ ſundẽ.ind welche vã den Criſtẽ doit geſlagẽ wurde/d ſulde vã mũde
tzo hemell varen. Item wer niet enkunde gevaren off trecken vp die Huſſen/ind ſijns
goitz dair zo geue/den vngeleuuigen tzo wederſtain/der ſulde den ſeluen vurß afflais ha/
uen. Alſo ſamelde ſich eyn groiſſ voulck/van lantzheren/vã Ritteren ind knechten vyſſ
allẽ landen zo perde ind zo voyſſ. Ind byſſchoff Sederich vurß ſamelde ouch eyn groyſſ
heire vnd tzoich dair. Desgelijchen dede die Stat Coellen vnd zoich ouch herlich dair.
So dat groiſſe volck dair quam/deden Sij groiſſen ſchaden vp cleyn ſtede ind dorper
ind Sloeſſen.ind verbranten vill voulcks. Ind naemen die kyndere vyſſ der wiegen.ind
ouch ander cleyn kynder mit den voeſſen/vnd wurpen ſij vp die alderen in dat vuyr vnd
verbranten ſij. So nu die Lantzheren dae by eyn vergadert waren.woulden ſij dat ko/
nynckrijch deylen mallich nae ſich/ee ſij dat gewonnen hadden. Vnd wurden eyns/ wat
mallich wunne/ dat ſoulde he ſeluer behalden. Des wart der keyſer gewar/vnd zoirnde
ſich ſere/ſprechẽde. Sy en werẽ ym niet wilkomẽ/dat Sy ym dat ſyn woldẽ nẽmẽ Ouch
hoildẽ ſy cleynẽ afflais dae mit Ind wolde niet by ſij. Alſo wurdẽ ſij beſorgt des konỹcks
vñ d Behemer. So die Furſtẽ gewar wurdẽ des konỹcks zorn ind vngnadẽ/do hieſchẽ
ſij orloff an dem Pays/ind dae wart orloff gegeuẽ allen luden vã dem Pays/ dat mal
lich zo ſyme lãde heym zoge/vp dat gheyn meirre leyt vp enſtõde.ſo zoich mallich heym
wer kunde. Die Behemer vernamen ouch die tzweydracht tuſſchen den heren. Der eỹ
woulde dat lant hauen ind gewynnẽ. der ander woulde idt ouch hauen. Dair entuſſchen
deden die Huſſen den Criſten groiſſen ſchaden/ind erſlogen yr vill ind vyngen yr vill.
ind daeden yn groiſſe martilie an/ind intfingen die Criſten waill ſo groiſſen ſchadẽ we
derumb/van den Behemern/as yn geſchiet was/an luden vnd an ſchatz. want dat Cri
ſten voulck hadde groiſſen kreftlichen ſchatz in dat lant gevoirt. Die Myſſenſchen he/
ren leden den meyſten ſchaden/ind weirden ſich dae eirlichen vnd bewijſden ſich tzo maill
groyſſ alle die tzijt Die Huſſen tzwũgẽ ind wonnẽ vill lantz Stede ind Sloeſſe zo ſich

Wãne die Vniuerſiteit tzo Louen in Brabant is begonnen

¶ In dem vurß iair hait erworuē hertzoch Johan vā Brabāt vā Martino dem pays
dat eyn gemeyn Studium ind Vniuersitete tzo Loeuē in Brabant. so dat men leesen
moichte in allen facultetē/mer niet in Theologia. dat doch naemails zo gelaissen hait
Eugenius pays. Ind begonden die Meysters zo lesen in allen faculteten Anno domini
MCCCCxxvi.

¶ In dem seluē iair wurden wederumb gesoynt der konynck vā Engelāt vn̄ der konynck
vā Franckrijch. Mer der verdrach tusschen yn enwart niet gehalden/ vnd wart quader
dan vur hyn. ind d̓ konynck vā Frāckrijch wart syns lantz gar verdreuen. vide āno. M.
CCCCxxxv.

¶ Item zo der seluer tzijt quam eyn metgyn vā .xviij. iairen Johāna genoempt zo hulpe
konynck Karolo vā Frāckrijch intghen den konynck vā Engelāt vn̄ syn hulpere. Ind ge
wan dem vurß konynck vā Franckrijch drij groisse strijde/ ind Sij voirte dat wympell
in dem strijde/ vnd halp eme wederumb in ind an syn konynckrijch. Dit vurß Meytgyn
was geboren vyss Lothringen/ ind bedreue vill wunderlicher dinge. idt reede mit in vol
lem harnesch ind was mit den cyrstē an der were ꝛc. Ind vā dem vurß Meytgyn hait
der vernoempte meyster Johānes Gerson eyn sonderlich bochelgyn geschreuē genoempt
De puella equitāte in armis. Ind was mānicherley opinien vnd den doctoren/ off dat
mit gode off sonder gode geschiede. Vide Anno MCCCCxxvi.

Anno dn̄i. MCCCCxxiij.

¶ In dem vurß iair/ do wart den Joeden bynnen Coellen yren schyrm vn̄ vurwart vp
gesacht ind wurden vyssgewijst tzo den ewigen dagen. doch lyess men Sij dat iair vyss
tzo Coellen wonen. vn̄ moysten bynnē dem iair niet vyss lenen. vnd ouch dat yederman
syne pende loeste/ Dat quam alsus tzo. Eyn sūme geltz gauē Sij der Stat Coelne al/
le iair vmb der Stat schyrme. ind dem bysschoff moisten Sij ouch vill geuē vmb syn
schyrm durch syn lāt. Zom lestē/ do Sij dem bysschoff syn gelt brachtē/ do claigden Sij
dem Bysschoff/ Sij moistē der Stat Coellē so vill geuē vmb dat alleyn/ dat Sy van
dē Raide bynnē Coelne beschyrmpt wurdē as eme/ der Sij durch alle syn lāt beschyrm
de/ ind bedden dat gerne affgestalt gehat/ begerēde vā eme dat he Sij vortme vry meech
te vā der Stat. Der bysschoff schreyff idt d̓ Stat ind sachte/ die paffen vnd die Joedē
die bynnē Coellen woinden ind saissen/ die weren vnder syme gebiede. Dat gelt dat die
Joeden geuen der Stat/ dat gehoerte eme tzo ind were syn/ vnd woulde idt ouch vortan
hauen. Dairumb wurden Sij vā der Stat vurwerdē verwijst vyss Coelne zo ewigen
dagen. Die Joeden soichten groisse hulpe an dem keyser ind an dem Bysschoff. Die
Stat verquam Sij alle ind sij moysten rumen. Der Bysschoff lachte sich tzo maill se
re dat weder. Idt enhalp allet niet Sij schreuē tzo dem keyser/ as vurß. Mer als dem
keyser d̓ Stat priuilegien vurgehaldē wurdē. so enmocht he mit gheynē recht die Stat
dair tzo twingen. Ouch schreyff die Stat an dem Pays ind wijsde yre priuilegie/ vnd
wurden van dem Pays bestediget. Ind dairūb enkeirde sich die Stat an des keysers
noch bysschoffs brieff niet. Nouit dn̄s si bonū fecit cōitati. Alsus schryfft eyne in d̓ Cro
nicken van den Bysschoffen van Coellen.

Hye wart begrauen der Stam van Gelren mit Schilt vnd Helm.

¶ In dem vurß iair/ do starff hertzoch Reynalt vā Guylche ind vā Gelre vp sent Jo
hans baptisten auent/ sond erffgename/ ind wart mit eme begrauē helm ind schilt. wāt
he was d̓ leste hertzoch vā Guylche ind Gelren/ nae d̓ rechter lineen. Ind wart vpgenō/
men van den Gelreschen eyn van Egmont/ Arnolt genoempt. Mer dat hertzochdom
van Guylche viell vā eme ind quam an die hertzogē vam Berge/ as hernae geschreuen
wirt Anno dn̄i. MCCCCxxvj.



Wanne.wye ind durch wen dat hertzochdom van Sassen ind dat kuerfurstendom is komē an die heren van Myssen und Doringen.

¶ In dem vurß iair sturuen Rodolff ind Albert hertzogen van Sassen ind van Louenburch ind kuerfurstē sunder Erue/ ind wart mit yn begrauen schilt vnd helm. So dat dat lant van Sassen vnd dat kuerfurstendom an dat Rijch viel ind an den keyser. Ind wie waill die vurß hertzogē noch eyn broed gelaissen hattē/ hertzoch Erich/ der yr Erue was zo Louēburch. so vndwan sich keyser Sygemont des kuerfurstēdoms/ vnd hertzogen Erichen wart dat kuerfurstendom genōmen ind affgegüldē mit gelde. Ind des kregen Sij dē naemē/ dat sij nu heischen die hertzogē vā d Louēburch/ ind quamen so vā dem lande vā ouer Sassen. Nu haddē vil herē lāge tzo vorē gerne an dat lāt vā Sassen ind an dat kuerfurstēdom gewest. ind eyn yglich meynde dat lāt zo Erue. So quā Marckgreue Frederich tzo Brādenburch vn̄ Burchgreue zo Nuremberch ind vnderwāt sich des landes/ ind dat lāt huldichde eme as yrme herē. Itē Marckgreue Frederich zo Myssen vn̄ lātgreue zo Doringē hadde gestandē by keyser Sygemont nae dem lāt vā Sassen vn̄ nae dem kuerfurstendom. So betrachde keyser Sygemont den groyssen dienst dē Marckgreue Frederich vā Myssen ꝛc. by eme gedain hatte mit syner eygener psone in dē lāde zo Behem. dairūb gaff he eme dat hertzochdom vā Sassen/ vnd dat he sulde syn eyn kuerfurste des Roemschē rijchs. ind gaff eme dat ind synē Erue ind erues eruē zo ewigē tzijdē zo besitzē. so dat he sich nu ind vortan mochte schrijuē eyn kuerfursten vn̄ hertzogē vā Sassen. doch solte lātgreue Frederich vā Doringē vn̄ vā Myssen vurß komē an dat lāt vā Sassen/ ind dat ym dat ouergeue Marckgreue Frederich vā Brandenburch. der sich des vnderwonden hadde. so moyste he eme geuē. xxviij. duysent gulden Alsus quam die kuer ind dat hertzochdom van Sassen an die heren van Myssen vnd van Doringen.

Dederich.ij.Greue vā Moerſſe der.lix.byſſchoff tzo Coellen

Anno dñi.M.CCCC.xxiiij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxiiij. Lacht buſchoff Dederich vurß ſynē zoll van Lintz tzo Conyncks winterē.mit willen des heren vā Hynſburch dat doch vngeburlich was vp dat der kouffman ind die Stat Coellen ind der wijngartz man niet enbehielden.die dae tuſchen ſaiſſen. Ind vp der hilliger moirdach hoiffman den eyrſten zoll daeſelffs. Doch moiſte he yn kurtzelichen aff doyn ind tzo Lyns widder legē. Anno.M.cccc.xxv

¶ In dem seluē jair tzoich Buſchoff Dederich mit Greue Gerhart van der Marck.der des hertzogen van Cleue broder was.vur Sweirte.ind konde des niet gewinnē. Doch brant he dat Sloſſ Vrſoye.ind idt was ſere heyſſ dat vill lude erſtickten.

¶ Item tzo der seluer tzijt macht ſich buſchoff Dederich ſere vruntlich mit jūcker Gerhart van Cleue ind Greue tzer Marck/dat der Greue vurß vyſſginck ind vertzege dat Sloſſ Keyſerſwerde mit dem zoll.ind lieſſ idt dem vurß buſchoff und dē Stifft vā Coellen Erfflichen.dat was dem heren van Cleue hertzoch Adolff groys vnmoit ind tzorn. ſo lange he leuede ouer den Buſchoff.ind ouch ouer ſynen broder.ind is allen Cleyſſchen leyt tzo ewigen dagē ind wart groiſſe verderfliche vyantſchaff tuſchē den zweȳ Broderē

¶ In dem ſeluen jair in dem herffſt was alſo groiſſ wint jnd ſtoirm vp der See.dat in Norwegen.C.ind.xl.maſtbouyme an dat lant geſlaghen waren.des men nye me ghevreiſcht en hadde Wat was dae leyder mynſchen ind ſchatz verdruncken.

¶ In dem ſeluen jair hadde vrauwe Jacob van hollant yren neuen genomen tzo eyme elichen manne vmb vreden will des landtz.want Sy beyde Eruen waren tzo dem lande.do Sy eyn cleyn tzijt by eyn geſaiſſen.yre nature enwoulde niet tzo houff ſych vdragen.ind wroichden Sy beyde.die vrauwe vurß tzoich in Engelant. ind kreich da des Konyncks broder Humfridus genoempt Ind was genant der hertzoch van Gekoiſtre. Ind quam mit dem manne ſtarck ind mechtich mit vil Engelſchen Ind namen Henegauwe in Ind woulde vort in Brabant ind in Selant.die lande in tzo nemen mit den Engelſchen mānen Doch en dorſten Sy niet Ind tzoigen wederūb heym Sus hadde die vrauwe vurß tzwen leuendige elichemanne genomen vp die lande Ind beyde man gekyrcht tzo der Ee.vide Anno.M.CCCC.xxvij.

¶ In dem seluē jaer want die lantſchaff verderfft wart.ind der ſtrouym ind ſtraiſſen geſloſſen bleuen.ſo dat niemant wandelde.ind vill homoits ind ſchade geſchiede tuſchen buſchoff Dederich ind der Stat Coellen.Hiervmb lieſſ ſych der buſchoff goitlichē vinden.ind wart eyn ſoyn gemacht Ind die peele wurden vyſſgetzogen Ind dat bolwerck tzo duytſch bleue noch ſtain bis ſent Remeys miſſen. Item wart eyn ſoyn vonden ind beſchreuen van den angenommen ſoynmecheren.ind dat moiſte der Buſchoff ſwerē vaſt ind ſtede tzo halden vur all den die dair ouer waren.deſgelichen moyſten ſweren die Burgermeyſtere van Coellen Item dat moiſte verſiegelen der buſchoff dat Capittel vam doym.die gemeyne Ritterſchaff ind die heufft Stede des Stiffts.

¶ Item der buſchoff nam ouch ſynen broder juncker Walraue mit in die ſelue ſoyne.der eyn Cuſter in dē doym geweiſt was.ind woulde ouch eyn Leckpēnich hauē Ind he was beſunder vyant der Stat Coellen/want die Stat hadde eynē hoff affgebrant in der vede der tzogehoirt der Cuſterien tzo dē doym/do he Cuſter geweiſt was. So wart in der vurß ſoyne beſtympt dat eyn Stat van Coellen ſulde dem seluē juncker Walraue vurß geuē.CCCC.guldē vur allen ſchaden ind aenſpraeche Der buſchoff intfinck die vurß ſumme geltz.in ſulcher maiſſen dat he.dat ſelue gelt ouerleueren ſulde ſyme Broder.ind der Stat die vede aff doin Itē was gevurwart wer idt ſach dat dat Capitel van dem doym eyn mūmer off gubernator des Stifftz koeren nae des buſchoffs vurß doit off eyn ander buſchoff.dat dat Capittel vurß.noch die Ritterſchaff.noch die Stat Coellen. noch die Stede des Stiffts ſulden den intfangē.he hedde eyrſt zo den hilligē geſworē dye vurß ſoyne vaſt ind ſteede tzo halden.x.jair lanck nae buſſchoffs Dederichs doit

¶ Jtem vort is gedadinckt off eynich vngeluck her inbreeche/dair tzo ſynt drij man vā des buſchoffs wegen.ind drij man van vnſerē Burgeren Jnd off die is niet eyns enkunden werden. So is idt geſat an die Stat van Dortmunde vp Coſt ind ſchadē.ſo wes die ſchult were.

¶ Jtem dat brach der buſchoff alſo vort.ind heilte die.iiij.hundert gulden. die he intfangen hadde.ind ſoulde die ſymme broder geuen.des he niet endede Jnd leiſſ den noch veden vp die Stat Coelken me dan.viij.jair lanck.dae vill verdrieſſ aff quā.ind moyſten yn do noch eyns aff ſoenen Och leyder wat werden ſulſcher eyde geſworen.

¶ Jn dem ſeluen jair tzoich der hertzoch Adolff van dem Berge anderwerff in dat lant van Bair Anno.M.CCCC.xviij.was he vur dae geweſt.ind gewan des lantz vaſt eyn deill.eme ginck ouch eyndeyll ant hant.want Sy hadden yn lieff Jnd he lach ſtarck in dem lande He reydt nachtz ſlaiffen by Nonnē in eyn Nonnē cloiſter. dae wart he verraden van ſyns ſelffs luden die yn kanten. die he vurtzijtz vyſſ ſyme lande verdreuen hadde vmb yrre myſdait. die veingen yn ind verkoichten yn deme hertzogē van Lothringē der dat lant inhadde. da bleyff Crouwel doit. Jnd d' hertzoch lach dae geuāgē ouer jair ind dach Jnd ſyn ſon hertzoch Ropreckt moyſte dair komen.ind moyſte des lantz vyſſ gāy zo ewigē dagē mit ſym vad' Jnd dar zo groiſſe ſchetzūge geuē vmb ſich vyſſ zo loeſē

¶ Jn dem ſeluen jair tzo ſent Johans miſſen do ſtonde Buſchoff Dederich ſo wail myt hertzoch Adolff vā Cleue dat d' hertzoch vā Cleue ſyme geuaderē Buſchoff Dederich leinde eyn ſchatz vā alden goulden mit dē gewichte vp Berck ind Xancten ind me landes ind leinde eme goit alt goult mit dē gewicht Alſo goit ind ſwair geloiffde eme der buſſchoff weder tzo geuē. do idt tzo der betzalūge quā. do woulde d' buſchoff geuē guldē vmb gulden.goult vmb goult. des enwoulde der hertzoch niet. he woulde ſyne vur beſcheit gehalden hauē . dairumb ſo wurden Sy vneyns Jnd d' buſchoff verbant ſich mit Juncker Gerhart vā Cleue. Hertzoch Adolffs vurß broder.ind buſchoff Dederich vurß geloiſde Jūcker Gerhart van Cleue vurß. dat lant van der Marck tzo leuerē. Jnd verbūden ſych zo ſamē/Hertzoch Ailff vā Cleue ſyn lant aff tzo wynnen Jnd ſo kreich he keyſerſſwerde as vurß is. Anno.M.cccc.xviiij Jnd Sy wurden des hertzogē vyāt Jnd v'gaderde d' buſchoff ind Greue Gerhart eyn vyſſder mayſſen groiſſ volck van vill lantzheren. Jnd ouertzogen hertzoch Ailff vā Cleue alle die heren as her nae getzcichent ſtain

¶ Zom eyrſten.vij.buſchoue als d' buſchoff van Coelken Der buſchoff vā Mentz Der buſchoff vā Trier Der buſchoff vā Wirtzburch Der buſchoff vā Luytge ind ſyn brod' Jnd der buſchoff vā Moenſter. Jtem vunff hertzogen. as d' hertzoch van Saſſen Der hertzoch vā Lothringen Der hertzoch vā Bruynſwijch Der hertzoch vā Lunēborch Der hertzoch vā Berge. Jtem.xvj.Greuē as der Greue vā Naſſauwē. der Greue vā ijſenburch. der Greue vā Katzenelenbogē/der Greue vā der Marck. der Greue vā Sarwerdē. der Greue vā Bitſch. der Greue vā Lichtēburch/der Greue vā Sultz. der Greue van wede. der Greue van Volmeſteyn. der Greue van Virnēburch. der Greue van Blanckenhem. der Greue van Zegehain. der Greue van Gerartzſteyn. der Greue van Rijffenberch. Jtem der Juncker van Rijfferſcheit Der juncker van Vinſtingē Der juncker van Heynſberch. Die heirſchaff van Cronenburch Der juncker vā der Sleyden. Der juncker van Moynſchauwe Alle deſe vurß herē ind vill Ritter ind knechte van goider art. ouertzogē hertzoch Adolff vā Cleue. dat man leuerde alle dage.xx.hūdert geleyen ind.xl.hundert goider Burger ind dorplude Jnd.v.hundert heirwagē. ind me dan duſent boſer geſellen. die naeleiffen Sy tzogen dat lant vā Dynſlachen durch iiij. dage ind nachte Sy verdarffren ind verbrantē dat lant ind deden groiſſen ſchaden drij wechen lanck. Doch quame des hertzogen Raede vā Burgonien ind vā Brabant. der hertzoch Adolffs vurß ſweger here was.ind machden eyn ſoyne tuſſchen den tzweyen broederē vurß. Buſſchoff Dederich wart niet beſtympt in der ſoynē. Die herē vurß die

dem Busschoff gedient hadden tzoigen wederumb tzo huse. Ind vill van den quamen zo Coellen/ind machden dair Stechspeill vnd andere Ritterliche kurtzwijlicheit.
So nu die heren alle ewech waren .so brach der Hertzoch van Cleue die soyne myt syme broder.ind orlocht wederumb vp yn. do hadden die fursten ind heren vurß all yr kost ind arbeit verloren. die Sy gedain hadden mit dē vurß getzuge Der tzuch koste dē buschoff also vil dat he by nae all syn lant dairumb versetzen moiste Item vmb der Reyssen wille vp die Hussen ind Behemer versatzte he ouch altzo vill syns lantz. dair durch synre lude eyn deyll verderflich wurden

Anno dñi.M.CCCC.xxvi.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxvj. vinck hertzoch philips van Burgondien Johāna dat meydgyn vurß dat dem konynck vā vranckrijch in syme lande geholpen hadde . ind he sante die dem konynge van Engelant.ind d dede yr groiss pijne ind plage an Ind zom lestē vbrāt he Sy Ind dat selue hadde Sy lange vur gesacht. vide Anno.M.cccc.xxiij.

Wanne ind wie dat hertzochdom van Guylche van den Gellerschen/an die Berchsen komen is

¶ In dē seluen jair stoinde Buschoff Dederich ind hertzoch Adolff vā Berge tzo maill waill tzo samē nae dode hertzoch Reynolts van Gelre. also dat die tzwene vurß heren eynē vunt vunden. dat Sy/eyn heillich dadingedē tuschen der vrauwen vā Guylche ind van Gelre.ind hertzoch Roprecht van dem Berge. hertzoch Adolffs sone. der dae yrs vurmans neue was Ind d buschoff gaff Sy beyde tzo samen. Dit dreyff hertzoch Ailff vā Berge. dairūb dat Sy des lantz van Guylche meichtich wurden den Gellerschen tzo wederstain Ind die vurß brulofft was kostlich.ind geschach bynnē Coellen in der vastē vp sent Mathias dach offenbair. ind dantzten ind hoiffīten mit pijffen ind mit bungen ind basunen als wer idt ouch vastauent gewest.

¶ Item vp die selue tzijt als die brulofft was quā eyns konyncks son van Portegaille synē beedwech vmb die hillige drij konynge tzo beschauwē Ind wart tzo d brulofft ge/laden ind hoifeirde ouch mit Ind die Stat Coellen intfeinck yn herlich.

¶ In dem seluen jair reyt Buschoff Dederich waill mit.CCCC.geleyen in dat lant van Cleue vur den vryen stoill intgain den hertzogē van Cleue. tzo nēmen ind tzo haldē eynē Ritterlichē dach/yrs kreichs eyn ende tzo machē. Hertzoch Ailff van Cleue enquā niet. wye waill he den buschoff dair gedaicht ind bescheiden hadde He leyss den buschoff groisse Cost drijuē ind syn gelt ind goit vmb sus vtzerē. ind yn syn homoit vollē drijuen

Dat die Joeden schole tzo Coellen gewyet wart

¶ In dem seluen jair In dem Euen maende vp vnser lieuer vrauwen dach natiuitatis do dede der Rait van Coellen die joeden schoille wyen in Ere vnser lieuer vrauwen. Ind wart die Capelle genoēpt tzo Jherusalem Vp den vurß dach heilt men mit groissen eren in der seluer Capellen homisse ind wart gesongen mit discante. Dese joeden schole hadde gestandē in der joeden hant.CCCC ind.xiiij.jair.alias.CCC.lxxxvj.

¶ In dem vurß jair tzoich buschoff Henrich van Munster.buschoff Dederichs broder mit.CC. Ritter ind knechtē dē besten vyssgeleissenstē in syme lande ouer die Vreissen ind hadde mit eme die nae geschreuē herē den hertzoch vā Bruynswijch. den hertzoch van Sassen.den buschoff van Ossenbrugge.mit noch drij lantzheren. Item den buschoff van Hildesheym Ind die vurß heren steissen tzo houff also dat vyss dem lande van Munster ind anderē landē me dan dusent geleyen tzo samen quamē Ind dair vnder waren me dā v.hundert goider Ritter ind knechte. Die tzo samen reden in vreyslant. die Vriesen waren vur hyn gewarnt. ind do Sy der vremder gheste wijss wurden so swegen Sy bis die waill int lant quamē. dairnae so staichē Sy yr diche vyss ind vdrencktē Sy waill halff. dae bleuē. vij. lantzheren ind die anderē junck ind alt vluwen alle heym.

M.CCCC.xxvij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxvij.vp Crist nacht waren tzo Coellen komen zwene mā van der Nae eyn wasser alsus genoempt by Byngen mit yren wijnē. Die hadden yre wijne gemacht ind gevelscht dat Sy Bruynsten waren.ind ouch mit d varwe Sy hadden der wijne vast verkoufft.ind den kouffman tzo Coellen dae mit bedrogen. want mē des dae niet doin enmoiste Men wart is wijss ind veinck die tzwen man myt den seluē wijnen. der Sy noch.vij.stuck hadden Vmb beden willen der heren leiss man yn dat leuen Ind an dem stock by der Marportzen wurdē Sy tzo beyden backen gebrant ind ouch in den nacken ind wurden der Stat verwijst.ind men sloich Sy tzer Stat vyss. Die wijne wurden gereichte ind wurden vp den werde gevoirt.ind die bodeme vyssgeslagen. ind die vass verbrant.

¶ Item kurtzlichen dairnae in dem seluen jair in dem Mertz. do waren euer vill wijne van der Nae tzo Coellen bracht. die ouch gevelscht waren vp den Bruynst ind ouch vp varwe as der vurß wijne Ind des wijns was.xxxvj.stuck. Der wijn kreich men eyn deill.ind men voirt die vp den wert.ind reichde die as die eyrsten vurß wijne Ind dye lude entquamen der Stat

Wye eyn Stat van Coellen die Gellerschen ind yr goit bekommerde.

¶ In dem seluen jair tzo halffvasten bekūmerde die Stat Coellen Richtlichē alle gast goit gelt ind tzobehoere vp die Gellerschen ind yr schiff in dem Rijne. dairūb dat Sy der Stat Coellen yrre vyande vpheilten.mit namen jūcker Walraue vā Moersch busschoffs Dederichs broder. den doch d buschoff mit gesoynt hadde.mer he enhielt der soynen niet.as vurß is Anno.M.CCCC.xviiij. He intheilt sich in dem lant van Gelrē die heirschaff ind die mechtigen in dem Gellerschē lande hielten yn vp. Die Burgere vā Coellen gauen van yrem goide ind vracht alle tzolle ind lantreichte van dem geleyde durch dat Gellersche lant.ind asso vnverwart ind vnversait.vp yr erden. ind bynnē yrme gebiede.hulpen Sy gelijchen waill herē Walrauē vurß der Burger goit nemmen ind beroiuen Eyn Stat vā Coellen schreiff me dā drij jair lanck vmb die gewalt ind vngenaide die yren Burgeren geschiet were.ouch enwoulden Sy yr Burgere goit niet also verloren hauen.Sy gesonten vruntlicher dage mit yn tzo leisten.ind Sy en liessen sych des niet an gain.noch d hertzoch noch die lantschaff So dese Burgere sich dick des tzo eren ind reichte erboden tzo dage off dat yr weder tzo keren dat yn bynnē yrme lande ind gebiede genomē were.nae dē Sy idt vertzolt hedden des yn niet vā dē hertzogē noch lātschaff gedyen enmoichte So drāck die Stat vā Coellen noit dair tzo. die Gellerschē tzo bekūmerē Ind vervolchdē dat.an dē gericht ind by dē keyser. bis Sy dat vurß bekūmerde goit vmbsloigē.tzo gelt machtē.ind belachte die Stat Coellen den Burgerē yrē schaden.den Sy van den Gellerschē hadde.ind ouch van juncker Walrauen vurß

¶ Item der rait vā Coellen as he besach yrre boiche.wart gevondē. dat die Gellerschē ind besunder die vā Numegē me dā.xl.jair lanck Coellen nye vruntschaff enbewijsde.

¶ Item die Gellerschē kūmerden do weder vmb vp Coellen.ind der Burgere goit.

¶ Itē wye dat den Gellerschē vā der Stat van Coellen betzalt warde. vinstu hernae geschreuen Anno.M.CCCC.xxviij.

Wye die Scheffen der Stat Collē verloren hauē den angreiff.

¶ In dē vurß jair warē Scheff an dē hoigē gerichte zo Coellē Jūcker Henrich Quattermart Scheiffart hirtzelin. Johan Canes Johā Quattermart Gerhart vāme Coessen Werner Ouerstoltz. Henrich hardvuyst der alde Gumpert hardvuyst syn son Godert van der lantzkronen ꝛc. Disse vurß Scheffen hadden heymlich bynnē yrē huseren doin

griffen vur Palmen Eynen geboren Burgere bynnen Coelken genoempt Henrich the
wes eyn vurſpreicher.an dē hoegengericht plach tzo ſyn. der welck Henrich vurſchreuē
vur eyn kiſtenſitzer geweiſt was.den woulden Sy des anderen dages dairnae gericht ha
uen durch haſſ ind nijtz willen mit dē Swerde vmb worde will Zo der tzijt hadde d Gre
ue des hoegen gerichtz ind die Scheffen den angriff in Coelne.ind die Stat niet ꝛc. Des
Auentz as he geuangē wart.ſo rieff he an die gemeyn ind Raitz herē die he opper ſtraiſ
ſen ſach ſtain vmb Burger recht.ind eme wouldē byſtain vur gewalt. wāt die Scheffen
mit eme moitwillen woulden Alſo wart dem gemeynē Rait des neiſten morgen tzo ſe/
uen vren eyn gebot vp yrren eyt gedain Aldae wart verdragen dat man des dages niet
ouer den man Reichten enſoulde. Die herē vā Raide wouldē des dages dair by ſchic
ken ind mit doin verhoeren wairumb man den geboren Burger ſo kurtz angegreiffen het
ꝛc.ind ſo haiſtich woulde doin richten Als men die Benniche Clocke luytte eirſtwerff.
Brachten die boden ouch den vurß geuangen man bynnē die veir Bencke.tzo der ſeluer
ſtunt ſo quamē die geſchickten heren vyſſ deme Rade.ind deden dē Greuē ind Scheffen
dat gebot as verdragen was.ouermitz den gemeynen Rait So wart Henrich weder
in die hacht geleyt Ind as die geſchickde raitzherē ind die Scheffen in des Greuē huyſſ
quamē/ind men die Scheffen verhoirte.ind Hērichs Thewes antwert/So enkunden
die Scheffen geyne redeliche ſache vp yn geſagen/ind ervant ſych dat Hērich vnreicht
geſchach/ind anders nirgen vmb geſcheyn was dan durch haſſ. dat nae vyſſbrach. Alſo
benam eyn Rait der Stat Coelne/dem Greuē ind Scheffen des hoegen gerichtz/die mo
ge ind gewalt/ind eyn grois herlicheit/dat Sy achter der tzijt nūmer geynē geſeſſen mā
noch Burgere/der/der Stat vereyt ind verbunden is/ind tzo huſe houe ind gebode ſitzet.
niet me kūmeren/noch angriiffen/noch vangē enſolen/noch enmoegen zo ewigen dagen.
Sy en vunden yn dan vp der blickender dait Item Sy ſoullen ouch geynē geboren bur
ger der Stede Coelne antaſten/geuangen legen/in yren huſeren folterē/off doden. Sy en
hauen eyrſt orloff vā dem Rade der Stat Colne Ind alſo behielte die Stat den angriff
ind hauē den behalten bis noch her Anno.M.CCCC.xcix. Diſſe geſchichte was der
Stat van Coelken ind der gemeynde groiſſ geltz wert. dat Sy nūmer alſo ouervalken
moegen werden. O wat groiſſer betwanck ind vnderdruckūg was dat. dae die vrijen
Burgere in yr eygen Stat vur ſulchem gewalt ind ouerlaſt niet ſicher waren. Van der
tzijt an wart die gewalt ind herlicheit der Scheffen ſere verminret Ind durch groiſſe be
de groiſſer mechtiger māne wurden die Scheffen zo der tzijt niet hierūb geſtraiffet Der
Greue was eynre van der Lantzcroin der woulde ſych des handels niet krudden mit den
Scheffen as eyn vayt der Stat ind dairumb bleuen die Scheffen vngeſtraiffr.

Dat eyn hertzoch van Burgondien under ſich bracht Brabant Hollant Selant ind Flanderen

¶ In dem ſeluen jair in der karwechen ſtarff der hertzoch van Brabant. der ſyn Nichte
betruwet hadde.ind Sy was eme intfaren in Engelant.ind nam eynē anderē man des
konyncks broder as vurß .M.CCCC.xvij. Dae quā Sy mit des konyncks broder
ind vorderde yr vederliche lant. dat wart yr geweigert ouermitz Hertzoch Philips van
Burgondien mit macht. der tzoich mit gewalt in Hollant Selant ind Flanderen. ind
gewan die der vrauwen aff mit groiſſem kriech.ind nam die lande in. dair durch manch
duſent mynſchen ſynt doit bleuen.ee idt tzer ſoynen quā.ind tzo eyme goiden ende . Alſo
quamen die lande an den hertzogen van Burgoyngen Doch ſtonden Sy eme an tzo er/
steruen want der hertzoch van Brabant ind Hollant was ſyn neiſte neue. Deſgelijch
was die vrauwe van Hollant. die des konyncks broder hadde. als vurß is. ſyne neiſte
nichte Vrauwe Jacoba hadde Sy eme vntfremdt mit yrrē valſchen hillichē Ind vmb
des dubbelen heillichs wille. verloir Sy yr lijfftzoicht ind erffſchaff.

¶ In dem seluen jair Beguntten die Oesterssche͂ Stede as Lubeck Lune͂burch Hamburch Wissemer Zum sunde ꝛc. ind Greue Henrich van Houlsten tzo kriegen intgain den konynck van Denmarck. ind streden in Norwegen vmb dat he in syne͂ Stede͂ ind heirlicheit yr goit liess ne͂men. dae he syne͂ Zoll geleyde gelt ind alle lantrecht van genomen hadde. ind hiervmb so moisten die vurß Stede van noit wegen myt eme kreighen Ind dese vede stonde. iiij. jair lanck. Ind dese vurß Oesterschen Stede tzoigen mit eyn mit groisser gewalt ouer den konynck. Euer die Stat van Lubeck sach hinder sich ind liess den hunt hincken ind voir niet mit yren schiffen ind der Rait ind die Burgere foirten dem konynck allit tzo dae mit wurden die ander Stede verraden dat yn d konynck aff wan. xxxvj. groisse schiff So bleiff doit Greue Henrich van houlsten. der der Stede heuffman ind hulper was Ind wart manch man doitgeslagen ind geuange͂ Doch kregen die Stede yren willen ind dwungen den konynck dair tzo dat he myt yn soynen moyst/ wye waill dat he eyn konynck was van Denmarck. van Sweden. ind va͂ Norwegen. ind hadde dair tzo eyn hertzochdom Ind dat idt also lange gestanden hadde. dat dreiff eyn Rait van Lubeck die hadden groisse vruntschaff mit de͂ konynge vurß. ind dat was hiervmb. want der Rait van Lubeck was eyns da vur verdreue͂. ind der konynck hadde eme mit groisser vruntschaff weder in geholpen. dat machde die vruntschaff Die Stat van Lubeck krege groisse schande ind schaden. den Sy selden mach verwinnen. Dairumb sloigen Sy tzweyn yren Burgermeysteren yre heuffder aue. ee idt gesoynt warde

Anno dn̄i. M. CCCC. xxviij.

¶ Anno dn̄i. M. CCCC. xxviij. do waren die kurfursten/ ander lands heren. ind alle vrye Stede vnderwijst van dem Pays ind keyser. dat men van allen mynschen gelt vp hoiff dat men in Behemen senden soulde weder die Hussen. Dat selue gelt wart vpgehauen tzo halffasten bynnen Coellen van allen luden geystlichen ind werltlichen
¶ Item eyn man der. M. gulden rijch was der gaff. ij. gulden.
¶ Item eyn man van. CC. gulden rijch gaff eyn haluen gulden
¶ Item dat gemeyn volck Manne. Frauwen. knechte. mayde. deinstboden. ind allermallich wer bynnen Coelne sich behielt. der. xv. jair alt was. de moysten geue͂ eyn Behemsch van. viij. haller by gesworen eyden van den heirschafften vader ind moder vp der Stat Rentkameren Dat gelt sante man tzo Nurenberch do mit man den Hussen wederstant dede
¶ In dem seluen jair was eyn nas somer ind alle wasser was tzo maill groiss dat jair vyss ind was ouch groiss sterffde durch alle lande. de͂ Rijn vp ind neder. tzo Coellen zo Aichen ind alre vmb Coellen. Also dat die lantlude mit yren hilligen. mit yrem offer ind kertzen tzo Coellen quamen ind versoichten die. xj. dusent meyde. die hillige drij konynge. sent. Anthonius ind sent Sebastianus Ind vp sent Gereoijns dach alle kyrspel bynnen Coellen droigen dat hillige sacrament vmb yr kyrspel Ind die kyrspels lude ju͂ge ind alt gingen nae mit bernenden kertze͂. ind eyn deil wullen ind barvois gode tzo Ere͂ Vp dat sich got ouer Sy erbarmede ind geue yn syn genade ind barmhertzicheit
¶ In dem seluen jair do sass tzo Coellen in dem doym tzo gerichte eyn buschoff va͂ Coellen. Eyn Cardenaill vyss Engelant Eyn hertzoch va͂ Berge Ind ju͂cker Ropert va͂ dem Berge. here in Guylcher lant Ind verwijsten des Cardinails diener vp die leyder ind vort tzo dem dode Ind der Cardinale betzeich yn he were valsch ind neme gelt van den Hussen. ind schreue den Hussen alle verdrach der Cristenheit Ind syn name was Marcellus. ind was eyn cloick verstendich man. ind des Cardinails Cantzeler. ind was sere rijch Ind der Cardinale nam eme alle syn gelt ind goit ind wart vp die leyder gesatzt So der buschoff sijnre wijsheit gewar wart. do nam he yn tzo genade͂. ind hielte yn

tzo eyme artzeter/ind gaff eme genoich dem ſeluen verwijſden Marcellus/vnd quā dair nae tzo dem konynck vā Dēmarck/jnd he wart ouermitz hulpe des konyncks dar jm lā de byſſchoff Saliteñ. ind achternae eyn Ertzbyſſchoff zo Dronten/ind wart vyant der Stat vā Collē ind dede vnſen Burgerē in dē lāde groiſſen ſchadē. He was as ich hain hoerē ſagen vā den die yn gekant hauē eyn doctoir in der hilliger ſchrifft/ind eȳ doctoir in der Artzedie. He quam zo pleyt mit eyme anderen vmb der Paſtorie willē zo Nuyſſe vnd reyſde deſhaluē zo Rome/ind quā zo eyme Cardinale der vyſſ Engelant geboren was/als vurß/vnd mit dem ſeluē quā he wederumb her vyſſ in Duytſchlant ꝛc. Deſe vurß Marcellus moicht wail van auenture ſagen.

Van eynre veranderunge des Raits tzo Aichen.

¶ Jn dem ſeluen iair nae ſent Johans myſſen bynnen. viij. dagen do verdroegen ſich die ambochte ind die gemeyne bynnen Aiche/ ind verbunden ſich/ vnd woulden doin als Coellen gedain hatte/ind drungen yren Rait dat he van yglichem Ampt aldae moyſte nēmē tzwene man tzo Rade zo ſitzen mit dē alden Rade/vyſſgeſcheyden die Vleiſchhenwer/die enwoulden des niet zo ſchaffen hauen/ind erkanten yr ouerheufft. Jnd warē gedechtich dat yn wederfarē was/as vurß ſteit Anno. MCClxxij. Do der nuwe rait van der gemeynde in dat beſeß quam. do lachten Sij vaſt zyns aff bynnen Aichen. Jdt was eyn geckſmere ind was gheyn wijßheit. Sij enverwarden ſich niet waill/ind enſaegen niet waill tzo/dairnae ginck idt yn/want der alde Rait dachte alle dage dairnae/ſo wie Sij den gemeynen man vyſſwerpē moichtē/as Sij daden/as bald hernae geſchreuen ſteyt.

Anno dñi. MCCCCxxix.

¶ Jn dem vurß iair vp ſent Anthonius dach/do was vill voulcks by dem Cruce by Bonne bouen Lentzdorp. Jnd als men ſaide/ idt waren vp den dach dae by vunfftzich duyſent mynſchen. vnd men hatte geſacht/man ſoulde Myſſe vp den dach gedain hain aldae/des enſchiede niet.

Vā eyme anſlach/durch den der nuwe Rait vā der gemeynden tzo Aiche weder entſatzt wart.

¶ Jn dem ſeluen iair haddē ezliche vā dem alden Rait tzo Aichen ſich beſprochen mit eyndeyl lantzheren/dat Sij yn behulplich ſyn woulden/dat der nuwe Rait van der gemeynde weder affqueme. des ſoulden Sij rijchen zoult intfangen. Jnd dairumb lachten die naegeſchreuē herē eynen hoff zo Bonne vp die Stat vā Aich zo ſtraiffen. Sie herē die dair quamen waren mit namen. Her Johan van Loehere tzo Heynſberch. Greue Ropert vā Virnenberch. vnd vait Gumpert vā Nuwenair erffvait tzo Coelne. Zo deſen heren gen Bōne ſante d' alde Rait vā Aichen yre vrūde heymlich/ ind eyn vā den hieſch mit namē her Coin vā dem Eichoultz vā Aiche Ritter/mit me ſynre vrūde vyſſ Aichen. Do claigden Sij den vurß herē. So wie d' Edel Rait vā Aichen gedrungen were vā yre gemeynde. dat ſij yre groiſſ gelt wolden nēmen/ind komē by ſich zo Aichē ind hulpē yn die gemeynde tzwingē vyſſ dem Raede/dat ſij yre herlicheit nae moichten behaldē/as ſij idt vur haddē. Dae verbundē ſie ſich mit den lantzherē mit ſulchem anſlach. dat deſe drij vurß lantzherē by nachtz tzo Aichen inkomen ſuldē/alſo ſtarck/dat ſij die gemeyne betzwungē vnd vyſſ dem Raide wurpē. Die herē gyngē dat ane. Jn dem Euenmaende ſanten die vurß lantzherē yre Ritterſchaff ind ruyter vur yn tzo Aichē as Pylgerȳme geclcyt. By eyme tzeichē wurden ſij vā den alden herē bekant ind wail entfangen ind heymlich verſtochen ind verborgen/allit hyn ind her in d' Burger huyſer/ die herē vā der Stat warē. vnd ſij wurden waill getroiſt mit allē ſachen. Eyndeyll vā den ſeluē pilgeryme ſoichtē herberge/vp dat men niet dair vp endeichte. ind lieſſen allentzelē

heymlich so vill inkomen/dat Sij der gemeynde waill mechtich waren. Ind deylten sich hierumb her ind dar/vp dat die gemeynde niet waill so gerlȳge by eȳ kunde komē. Hye entusschen dat die vurß Pilgryme so in Aich quamen ind dae verhielden/kurtzten die al den herē die ketten vnd speynden Sij na erre/vnd slussen die rynge zohouff/dat men Sij niet vurgelegen enkunde.

Itē dairnae des .ij. dages in sent Remeys maende/quamē die vurß .iij. herē mit groysser macht rijden zo tzweyen vren nae middernacht vur Aichen waill gemoit. want Sij goide botschafft vernōmen hadden vā den eyrsten die vur .viij. ind vur .iiij. dagen in komen waren/as vurß is. Ind die aldē heren warden yr ind deden die portzen vp. So die heren vur die Stat quamen/so vonden Sij der portzen eyn offen. Vnd Sij reeden vrij sporsslaichs vur ind vp dat Raithuyss. As die herē mit yrme getzuige waren inkomen So slussen die alden heren die portzen weð tzo/vp dat nemāt vā ð gemeynde yn enqueme/ind alle anð portzen waren waill verwart. So die gemeynde dat hoirt vnd gewar wart dat so vremde geste in quamen rijden/rusten Sij sich zer were/mer alle die ghene die vyssleiffen vmb die ketten vur zo legen/ind sich woulden zerwere stellen/die wurden vā den Ruterē jemerlichen ermort ind erslagen/want Sij vā dem vpsatz niet enwistē Ouch waren die Rutter mit sulcher list in die Stat gelacht/dat die gemeynde niet by eyn mocht komen. Asso wart die gemeynde vertzaicht ind enkunden niet by eyn noch zer were vur die doirren komen. Als dat nu geschach/traden die heren vp dat Raithuyss ind santen nae den genē/die Sij doeden wolden. Ind so gerynge Sij dar quamē/sloich men yn die heuffder aff vur dem Raithuyss vp dem marte. Noch lagen die vur Reuter mit list gewapēt/dat die gemeynde nyrgen vur die doeren endorstē kicken/bis die schelhemel enthenfft warē So santen die herē nae ð gemeynden/allet .vj. zo eyme maill/bis tzo dem ende zo/ind ygliche moisten hulden vnd sweren dem alden Raede vp sent Steffains bloit getruwe hoult ind bystendich zo syn/ind den alden Rait laissen zo sitzen gerast ind geroyt meichtich ind moegich nae alder gewoenden ind herkomen. So dit allet geschiet was namen die vurß lantzheren yren loin ind zoult/ind reden mit yrem volck vredelichen ind vrij tzo lande dar sij woulden.

Wye eynre van Egmont upgenomen wart van den Gellerschen tzo eyme heren.

¶ In dem seluen iair nae dem als hertzoch Reynalt vā Gelre vnd van Guylche doit was/nam ð hertzoch vā Cleue vur sich die Stede jn Gelre lant/ind ouch dē Rait/vñ wart mit yn eyns/woulden Sij den juncker vā Egmont machē eyn herē ouer Gelrelāt he wolde ym sijnre doichter eȳ geuē. Dat geschach allit dairūb dat ð hertzoch vā Berge dat Gelre lant niet enkriege. Ind was eme doch anerstoruē. ind ouch hatte yn ð Keyser dae mit beleynt. Ind der billich machte eyn groissen swaren kriech tusschen Gelre lant ¶ ind dem hertzogen vam Berge.

In dē seluē iair starff joncker Ropert vā Berge here vā Guylcherlāt/dē syn vað vñ bysschoff Dederich bestait haddē an syns oemē wüff vmb dat die Berchschen dat Guylcherlāt behalten moichtē/do bleyff dat Guylcherlāt euer dem hertzoch vam Berge ind synem neuen Johan vā Heynsberch.

Anno dñi. MCCCCxxx.

¶ In dē vurß iair/do hatte men eynē sorchlichen Mey/wāt bynen dem Mey rijffde ind vroir idt duck des nachtes/des sich die lude vyssermaissen sere erueirden/wāt wijn vnd korn sere ervroir in Fräcken lāde/in Hessen/in ð Eyffelē vñ all dē Rijn aff an vill enden/vnd ouch vill boume. Doch ervoulte idt got ind gaff eynen goiden sūmer/ dat alle Clijffnarūge waill veill wart.

In dem seluē iair vp sent Mertijns auēt zo zweyen vrē in ð nacht quā Johā peick/ Johā staill/vnd Berndt vā Boderich selff .xv. vp dat ouer in eyn herberge bynnē Coellē/genāt zom Hunē/die wustē des huyß gelegēheit ind qua/

men vp eyn ſlaiffkamer ind vyngē aldae vp dem bedde/her Johā Claßwijn Ritter/jūcker Albrecht vā Alpē mit noch.iij.junckerē/die alle waren geſeſſen vnd dem hertzogen vā Cleue/ind gauē yn dach/jnd gyngē wederūb vyſſ d herbergē an die Stat muyre dae ſtoinde eȳ wichhuyſgyn/dae clūmen Sij mit lijnē aff die ſij heimlichē dair tzo hadden. Ind dae heilte eȳ nach d warde vp Sij/vn̄ voirt ſij in dat lāt vam Berge. dae waren Sij dae heym. Des wart eȳ Rait vā Coellē gewair/ind vingē die gefangē ſelff vüfft ind lachtē Sij gefangē in yr vry ſicher behalt vp Beyen Torne.iij.iair ind.v.wechen lanck bis Johā peick ind ſyne geſellē vertzegen vp dat gefenckniſſe. Ind idt wart zo allen ſijden geſoynt recht ind ſlecht. vn̄ die Stat wart aller anſprache entlediget vn̄ vrij.

¶ In dē ſeluē iair verhoechde byſſchoff Dederich zo Konynckſdorp vn̄ an allē ſynē veltzollen yglich pert.iiij.ß.buyſſen des keyſers ind alre mans dāck/ind beſneyt den kouffmā vn̄ die Stat vā Coellē ſere dae mit/vn̄ hynderde dae tzo Coellen in ind vyſſ tzo varen. Der ſelue zolle is dairnae v̄hocget vp.v.alb.yed pert

¶ In dē ſeluē iair in dem herffſte do lacht hertzoch Ailff vā Berge eȳ zoll zo Zudēdorp vp dē Rijn. Dairūb byſſchoff Dederich vurß vn̄ ouch die Stat vā Collē zo dem keyſer/ind ſo wart d zoll zo Zudendorp vn̄ d ouerzol beyde vurß vā dē keyſer affgewijſt.

Anno dn̄i. MCCCCxxxi.

¶ In dem vurß iair/woinde eȳ gebuyr zo Coellē vp dem Eygelſteyn/heiſch Pauwels noytſche d zege an eȳ vreuchyn die ſijnre mod mayt vurtzijtz geweſt was. Sij ſulde eyn begrauen duppen mit gelde in ſynre mod dode vpgegrauen hauē/ind eyme genant Gotſchalck meyſgyn yrme ſtieffvad heym gedragē hain/ind ſij dae mit beſtair. Deſe Gotſchalck was do zertzijt des gerichtz bode vp dem Eygelſteyn ind lange geweiſt/ind was eyn vnbeſprochen eirber man/ind Paul⁹ noitſche vurß naber der Sij alſus beroichtgede Gotſchalck meyſch wolde ſijn Ere verantworden/deſgelijchen die frauwe/ind ſpraechē eme vur die wort zo an dem hoegē gericht. He bekant dat he Sij geſacht hedde ind idt were ouch alſo. Gotſchalck d bode ind ſyn ſtieffdochter ſachten/neyn. Sij wolden dair tzo doin allit dat reicht were/dat he idt dechte ind loege/ ind woldē mit eme in des Greuen kelre gain ſitzen/lijff vntgain lijff. Dat geſchach. Dat vreuchgyn gynck mit hȳde ſweiſlichen/dat d Greue yrre niet enwoulde. Die tzwene man entfinck he/wāt Sij idt beyde erkoren/ind gyngē beyde ſamen mit goiden willen in des Greuen keller/ind mallich bleyff by ſynen worden. Die Scheffen deden den cleger in die hacht ſetzen ind lieſſen den boden in des Greuen kelre. Der in d hacht ſaſſ genoyſſ ſyns geltz/deme ſoit vnd breyt mā honre ind dede eme goitlichē ind aſſ an des heichters diſch ind drāck des beſtē. Die Scheffen vergaiſſen yr vurgeloeffde/ind pingeden den boden/nae keyſerlichen rechten/ ind wart ſere verbrant ind gepinget me dan zo eynre zijt/buyſſen vnſer heren vrlouff vāme Rade vp des clegers ſleichte wort. Ind dat weirde waill eyn halff iair. Des boden naberen ſchreuen dem Rade in/wie der arm mā eȳ goit geruchte alwege gehat hedde/ind anders niet enwuſten. ind wurde ſyn lijff tzo brochen vn̄ verderfflich an der narungē/vmb ſchelt worde/dat Sij billicher richten ſolden dan eȳ Greue. Die herē vā Rade ſchickden dat by yr vrūde dat men Sij beyde verhoeren ſulde. Men lieſſ Sij by eȳ in des Greuē huyſſ Der cleger bleyff by iae. der and wart dat vp gepinget/ind ſprach. Yr lieuen herē/ Ich byn eȳ arme cleyn alt perſone/yr hait myr zwey maill vur mȳ geſintget zobrochen/mȳ lede vyſſ eȳ getzogē ind gequetzt/as men mich blois baſſ ſeyn mach/dan as ich nu ſtain ſo nem ich idt vp dē doit vn̄ martell die yr myr doet/ me durch ſyn gelt dan vmb myn ſchult/ dat he idt ouer mich denckt vnd lucht. Myn ſtieffdoechter enhait myr niet heym bracht/as yr Sij ſelffs dairūb wail vraegē moecht. Die geſchickten heren ind d Greue ſanten nae dem vreuchyn/dae ſij ſaſſ in yrme huſe vnd ſouchde yr nu geboren kyntgyn dat Sij tzo yn in des Greuē huyſſ queme. Sij lacht yr kyntgyn ned/ind gynck mit dat ind men lacht yr die clage vur. Sij ſacht/neyn. Der cleger begerde/dat men Sij pinlich

dairūb versoichte/ Sij soultz kennē. Dat geschach. Do sij an ð corden heinck. ð scharp, richter pingede Sij/ dat yr die milch mit dem bloide zo den borsten weð die muyre vyss spranck/ dat is niemāt me seyn enmoicht/ ind bleyff an yr vnschult. So wolden die herē yn vraegen. So sprach ð bode. Nu moys idt got erbarmen dat wyr gemartelt werden. zo vnschoult. ind yr myn gevader sijt/ vn̄ nie quaitz vā myr geseyn noch gehoirt enhait. So antworde ð cleger. Lieue gevader idt is myr vurwair gesacht. Unse heren liessen yn in den stock slain/ vn̄ den boden vnd die stieffdoechter in die hacht gain. Des anderen dages wart ð cleger ouch in die hacht bracht. Des nachtes dae der cleger in dem stock lach. hatte he sich in dem slaiffe gestreckt vn̄ hatte dat vell an ð schenē affgestoissen dat nā eme so kurt bȳnen ð nacht ind des anderē dages zo. dat mē yn vp eynre baren in die hacht dragē moyst. Des derdē dages wart die clocke geluyt. Des morges as die clock eyns geluyt was/ so wart nae Greue ind Scheffen in die hacht gesant/ Jnd as Sij dae warē komē/ do wart bededingt/ dat men die artzedie ind cost deme boden/ die he eyn halff iair/ as he gefāgē gewest was belegē solde/ ind vur synē smertzē .x. guldð bekant tzo geuē gelijch wail wart die clocke anderwerff geluyt. Gotschalck bode ind syn stieffdoechter quamen vyss ð hacht int eyrst/ ind quamen bynnē die .iiij. bencke an dat hogericht vngeleyt mallich mit eyme boden/ die die lude vysser wege schickden. So sacht ð Greue zo dē bodē dat men den cleger breichte. dae tusschen vragede ð Greue vā geheisch ð Scheffen/ dat men Gotschalck meysgen vraegē solde/ wat syn gesynnē ind begerde were. dat geschach. He antwerde vngehaldē vn̄ vngebundē. Yr lieuē herē/ Jch geuē den man got vn̄ vnser lieuer frauwē. Jch enbegeren niet/ dan wat ich geleden hain/ will ich gode offeren. ð will Pauwels myme gevaderē alle syn mysdait vergeuē vn̄ vertzien. Jch vertzien eme/ vnd alle dē die myr ye leyt gedain haint vmb gotz wille luterlichē vn̄ tzo maill. Man vragede ouch dat vreuchgyn. idt sacht ouch also. Sij vergeue idt yrme oemen vmb gotz will ind begerde niet anders. Itē den cleger bant men mit synen henden as eynen dieff/ vnd wart vp eynre beren gedragē vyss ð hacht tusschen die .iiij. benck/ as men eȳ dyeff pleyt zo bryngen. Man sacht eme/ du hais dae die goide yrber lude beruchticht vnd oversacht. wat saistu. blijfstu noch by dynē worten. He antwerde/ Lieuē herē. so wat ich gesacht hain/ hain ich vā horē sagen. Jch enweys niet anders dan alle goit vnd birffget van yn Jch biddē vch vn̄ alle die hie vmb steynt/ dat yrt myr vergeifft/ ind Sij vur mich bidden wilt/ dat Sij idt doin. So vragede ð Greue anderwerff ind derdewerff. Gotschalck meysgyn ind syn stieffdoechter/ off Sij reichtz begerden off wat Sij begerden. dat sij dat offenbairlichen ludē liessen/ ind niet enverswegen. Sij antwerden nae as vur ind vertzegen vp yn vmb gotz will. So gyngē die tzwey durch den Doym heym. Jnd men voirt Pauwels noitschen den cleger vpper schurgekarrē heym. Jnd des derden dages droich men yn zo kyrchoue sent Cunibertz. Hedden die goide lude gericht willē hain/ men hedde yn gehangen.

Vā dem afflais dat men verdient/ als men dat hillige Sacrament umb die Stat iairlich tzo Coellen dreicht.

¶ Jn dē seluē iair gaff pays Mertijn ð stat Coellē grois afflais vnd allē mynschē vā lāde die syn/ as .vij. iair afflais ind .vij. karenē/ die mit vmb die Stat Coellē gyngē/ as mē dat hillige sacramēt nae Payschē vmb die Stat dreyt. Jnd in dē seluen iair starff pays Martinus.

Eugeni⁹ .iiij. der .ccxvij. pays. Dese pays ouermitz boesen rait in dem begȳne syns payßdoms macht eȳ groiss bitterheit ind verstoerūge in zijtlichē ind in geistlichē dingē. Die gātze Stat Rome was in eyme vproir vn̄ vplouff vmb synet willē/ bis zo eynre slachte. Desgelijchē geschiede mit dē Cōciliū zo Basell. Zom eyrstē bestedichte he mit payslichē brieuē/ dat in dē vurß Conciliū ge,

ſatzt was.ind hynden nae wederrieff he dat ſelue Cõciliũ wederũb. Jnd dae van ſyn vp erweckt alzo vill tzweydracht in den dyngẽ die antreffen die hillige kyrche/die noch hude zo dage blijuẽ hangen in eynre vnſicherheit. He was pays.xvj.iair.

¶ Jn dẽ ſeluen iair des vrydages vpder.x.duyſent merteler dach/des morgens zo.vj. vren/quã tzo Coellen gedreuẽ in eyme nachen an die Saltzgaſſ juncker Johã walpode vnd jonker Ropert des Greuẽ ſon vã Virnẽberch ſelff.xxvij./ind quamẽ her varẽ als pilgryme/jnd yr vpſatz was/dat yre.viij.ſulden vyſſ gain vp den werff/ind zo dẽ cley/nen Viſchportzgyn in. Jnd wer idt ſache dat ſij dẽ Rentmeiſter off Burgermeiſter/off ď gelijch ſij waill kanten dae ſegen.ſulden ſij zer portzen vyſſ dringen zo dem ſchiff tzo. So ſij dar quamen/ was dat portgyn zo. do endorſten ſij niet in die Stat gayn durch die viſchportze.jnd griffen.v.arme mã ſo wijnroiſſer ind anď Burgere/ ind drungen ſij zo ſchiff. Die anď.xviij.lagen in dem ſchiff mit geſpãnen armburſten/vnd warden vp die.viij.jnd ſij waren me dan halff doit vã anxte/wãt kynď hetten ſij waill gefangẽ as ſij ſelffs nae ſachten.nyeman enwuſte wat idt was/dar entuſſchen warẽ ſij zo Duytſch ¶ dat hadden ſij waill.C.perde halden.

¶ Jn dem ſeluen iair geſchach eȳ groyſſ reyſe vp die Huſſen vã groiſſen lantzheren ind Rijchſteden mit groiſſer macht/jnd do machden euer die Heren vnder yn eȳ quait dinck vnd verrederie/als vurß is/anno.M.CCCCxxj. Jnd dae wart ď byſſchoff vã Coellen verraden ind me goider heren/vmb/trint mitzſũmer/ind quamen nauwe vyſſ dem lande. Der byſſchoff ind die burger van Collen vluwen heym mit groiſſen ſchaden/ind all yr cleynoit vñ yr wagen bleuẽ achter. Deſgelijchen verlozen ind lieſſen hynderſich alle anď heren ind Rijchſtede yr cleynoder ind anď goit. Aſſo wart Behemẽ ſere rijch vã dem ſchatz diſſer ind anď lande.

¶ Jn dem ſeluẽ iair des.ix.dages in dem Hewmaende zo Collen vp ſent Agilolphus dach an dem morgẽ/do men dat heyltom zounte zo ſent Marien Maltzbuchel. do wart eȳ geruchte in ď kyrchen vnd den frauwen. So wie die Stat Coelne voll vyande were. Mit dem geruchte leyff dat volck heym ind ſlogen yre huſer zo/all Colne durch in allen ſtraiſſen. Jnd wart groiſſ geuerde.jnd men lachte alle ketten vur vp allen ſtraiſſen/vnd geringer dan men moecht gain ouer den Hewmart hatte ſich vill voulcks in harneſch geſtalt/ind leyſſen mit eȳre gãtzer ſamongẽ an dat Burgerhuyſſ/eȳdeyll zo der Marportzen.eyndeyll zo dem Aldenmart/die anď zo den Gaffelẽ/ind rieffen/wae ſynt die vyant. Ouch lieſſen alle lude vyſſ den kyrchen bynnẽ myſſen. Die lude in dem velde as die ploge greuer vñ die gerdenerſchen rũnen alle in dat harneſch/ind lachtẽ ouch vur die ketten an den portzen ind die gryndele. Der Rait vã Coellen ſaſſ zo ď tzijt in Raitzſtat.vnd dit rumoir wart yn kunt gedain.ind die heren wurden geryncklichen gewar/dat idt duuels gedroch was. Sij wijſden vñ keirden dat voulck goitlichen weď heym ind ſtalten dat zo goiden vreden. Jnd hette eynich here off joncker tzo Coellen vyſſ off ingereden mit ſyme volck bȳnen dem geruchte/ vñ wer ď.iij.off myn geweſt/ ſo were dat nũmer goit aff ko men/dat voulck hedde Sij doit geſlagẽ in ſulcher vnbeſonnenheit.

Anno dñi.MCCCCxxij.

¶ Jn dẽ vurß iair/do was eȳ vyſſermaiſſen lãck winter/dat ď Rijn tzo vroir. Houltz ind Koilen warẽ den armẽ luden zo maiſſ vill dure. Bynnen dem ſeluẽ iair hadde men vj.ijſſverde. Jnd as dat ijſſ quã do wurden ď Stat moilen zobrochen/vnd ouch Schiff groiſſ ind cleyn.jnd dede groiſſen derfflichen ſchaden. Dairnae quã eyn vyſſermayſſen groiſſ geweſſer/dat brach vyſſ zo beyden ſijden/vñ verderffde Stede vñ Dorper mit den kyrchen vp dem Rijn lanx die an dem ouer ſtonden. Jdt dede ouch groiſſ ſchade an korn ind ſaet/jnd dat verdarff ſere. Der Stat vã Coellen moilen eȳ/was gedreuen an dat Dorp Mauwenheym beneden Coellẽ. Der Rijn gynck ſo hoe/dat he zo Seyn in dem Cloiſter bynnẽ Coellẽ ouer die altair gynck. Jtẽ zer ſeluer tzijt was dure aller wat byn nen Coellen komẽ ſolde. Dairũb die Stat gaff vurwerde allen vyſſwendigen luden den

winter lanck/die zo Coellen veill breichten/der ewmoicht men gheyn kūmeren.vñ aſ/
ſo wart grois goit zo Coellen bracht/ind quā genoich veill. Itē in der vaſtē do droich
men dat hillige Sacramente buyſſen ſent Seuerijns portze an den Sturtzelberch vur
dat geweſſere vp dat got ouermitz dat gebede ſent Seuerijns ind ander hilligē die dae
wurden angeroiffen ouer vns zounte ſyne genade vnd barmhertzicheit. Vnd dat waſſer
veil dat men zo ſach. Dairnae was eyn heys ſūmer/ind d' donre ind vngewedder erſloich
vill vruchte/wijn ind lude.

¶ In dē ſeluē iair zoich konynck Sygemōt vā Vngerē zo Rome wert mit groiſſer wijſ
heit ind gotz hulpe/mit ſyme eygen goide/ſond' hulpe aller Kuerfurſten ind ſond' hulpe d'
Stede ind des lantz des hilligē Rijchs/ind wolde keyſer ind Roemſch konynck gekroint
werden/as he dede/ind quā bis gen Meylan. Die Switzer ind die Venediger waren
eme intgheyn ind wolden yn niet durch laiſſen. Der pays ind der hertzoch vā Meylan
hulpen eme. Der Venediger lagen ned' waill.viij.duyſent/ind ſloigen yr vill doit/ind
die beſten vā yn wurden gefangē. Ind d' konynck betzwanck die Venedier dat nieme vā
langen iairē geſchiet was/ind moiſten ym iairs ſynē tribuyt geuen ind alle ſijn verſeſ/
ſen recht/ind moiſten yn laiſſen trecken zo Rome.ind d' pays kroinde yn tzo eyme keiſer
Der pays gaff eme eyn nuwen namē.ind kroinde yn keyſer Frederich. Ind d' keyſer zoich
durch Lombardien/ind die lande vyſſ ind in/mit groiſſer gewalt/des kreygen die kuer/
furſten vndanck an dem hilligē Rijch. Der keyſer vurß zwanck ouch die Switzer.vñ
alle Rijch wurden eme vnderdain ind gehorſam in ſynen tzijden.

Anno dñi.MCCCCxxxiij.

¶ In dem ſeluē iair hatte d' Stifft vā Triere gekoren tzwen byſſchoff.der eyn was her
Vlrich vā Mānderſcheit eyn Doymdechen zo Coellen. Der and' was byſſchoff Jacob
vā Zirckeyn byſſchoff zo Spijre. Der vā Mānderſcheit reit zo Rome mit Greue Ro
pert vā Virnenberch/ind aſſo vort wart eme dat Stifft zo geſacht. Staens voeſſ quā
botſchaff vā dem van Spijre ind geſan ouch des Stiffts van Triere an dem pays/vñ
dem wart dat Palliū durch gereyt gelt. Der van Manderſcheit reyt heym vnd nā dat
Stifft in. dat Stifft hadde yn lyeff vnd wert. Alſo wurden die beyde Stifft tuſſchen den
tzwen Byſſchoffen vnd yren vrunden jemerlichen verbrant/verheirt/verkoufft/verſat
ind verdeilt Sloeſſe ind zolle mit eynand'. Doch lieſſ ſich d' vā Mānderſcheit vnderwij
ſen durch bede des byſſchoffs van Coellen/ind he dede die hant van dem Stifft/dat der
Pays gegeuen hadde dat moyſte ſyn.

¶ In dem ſeluen iair vp den Jairs auent in der nacht quamen die Gellerſchen ind hat
ten beſtalt/dat die Veſte zo Keyſerſwerde des nachtes angeſtochen wart/ind Sij ſoul
den dat Sloeß affgelouffen hain/ind idt was yn verraden/ind die veſtunge verbrāte/die
van Keyſerſwerde wurdent wijſe der verrederien.ind die Gellerſchen moiſten mit ſchan
den weder heym tzeyn.

¶ In dem ſeluen iair vp ſent Pauwels auent in dem Hardemaent/was zo Luytge eyn
groiſſ vploufſ/ind viengen tzwen yre ouerſten/ind richtē Sij mit dem ſwerde. Die an
deren vluwen tzo der Stat vyſſ me dan.D. Ind den ſeluen nam men all yr haue vnd
goit/ind verbrāten dat vp dem Mart. Ind men brach yn alle yr Erue aue.ind d' byſ/
ſchoff volgede ouch vyſſer Luytge mit ſynen vrunden. Dairnae quam der byſſchoff we
der in/ind geſan genaden.

Wye die Gellerſchen dat Guylcher lant onderſtun/
den weder an ſich tzo bryngen.

¶ In dem selven jair begunten die Gellerschen tzo Rouuen ind tzo byrnen in dat lant van Guylche Mit sulchen sachen Die Ritterschaff meyste deyl in dem Guylcher lande. ind ouch der here van Heynsberch waren goit Gellersche. dairūb haddē die Gellerschē goit rijden in dat Guylcher lant rouuen ind byrnen Sy rouffdē ouch vp die Stat Coellen.ind duerde der kriech.iiij.jair lanck.ind wart vderfft mennich kouffmā ind huyssmā

¶ In dem selvē jair in dem Bramaent. do lach her Arnoult hertzoch tzo Gelre ind here tzo Egmunt mit alle synre Ritterschaff ind Steden vntgain hertzoch Ailff vā dē Berge/ind woulde mit eme strijdē vmb dat Guylcher lant Der hertzoch vā Berge indorst den Guylcheren niet getruwē.want Sy bess Gerllersch waren dan Berchs. ind he was verraden van den genen die he meynt dat syn beste vrunt soulden syn Ind tzoich an den Rait van Coellen/ind bat dae vmb hulpe ind troist. Der wart he gewert.

¶ Dairnae vp sent Medardus dach tzoich eyn gemeyn der Stat Coellen vyss waill mit tzwey dusent perdē ind mit herwagen mit schutzē ind mit bussen starck ind mechtich in dat Guylcherlant dem hertzogen van dē Berge tzo hulpe ind tzo strijden vmb tzo behalden dat Guylcher lant wie waill idt vngeweder was Aldae laegen die Ritter der Stat Coellen waill.ix.dage.ind warden strijtz Ind die Gellerschē vortē die Coelner. ind wurden vluchtich.ind tzoigen heymlich widderūb heym.ind en dorsten niet strijden. Hette die Stat Coellen gedain die Gellerschē hedden dat Guylcher lant kregen myt verreitnisse.want die Guylcher weren gerne Gellersch wurden. ind d' hertzoch vā Berge were gewis erslagen geweist. Dat die Gellerschen d' Stat Coellen vnvruntlich waren. dat quā yn sint heym as vur geroirt is Anno.M.CCCC.xxvij. Item vide Anno.M.CCCC.xliiij.tzwey maill

Anno dñi.M.CCCC.xxxiiij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxxiiij. do sach man wunder an dem hemel Man sach .vij. Raynbogen an der lucht. die stonden alle verkeirt.rugge entgain rugge. dat was gotz werck Ind was ouch eyn kalt winter geweist. Desgelichē vā eme wūderlichen circkell vinstu ouch Anno .M.CCCC.xxxviij.

¶ In dem selvē jair tzoigen die Hussen dat syn Behemer die ketzer waren tzo velde intgain die Cristen van den was eyn Capitanier der hertzoch van Oesterich Nu was dye Stat van Prae tzweypartyich. die alde Stat was goit Cristen. die ruckdē by eyn ind machden eynē vploufſ ind tzoigē in die nuwe Stat die by auenturen vyss getzogen was vp die cristen ind wūnen yn die nuwe Stat aff.ind sloigen die Hussen dae in doit jūck ind alt.man ind wijff mit knechten ind maiden Ind tzoigē vort tzo velde vp die Hussen tzo dem hertzoch vā Oesterijch.ind by die heren vā Mijssen ind by ere hulpere Die hussen enwoulden buyssen yre wagenburch niet Die Cristē machden eyn vpsatz.als wouldē Sy vleyen.ind braechen vp.ind wurdē get fluchtich. So tzoigen die Hussen vysser yrme leger ind iachden den Cristen nae.ind meynden die Cristen tzo behalden So quamen die Cristē tuschē koy ind kyrchoff. do wantē sich die furstē.ind die helfft quā vā achten.ind vmbtzogē die Hussen.ind erslogen die cristē d' hussen wail by.viij. dusent doit. ind veyngē yr vill. Die āderē vluwē vysser dē lande. der was tzo maill vill Ind der cristen bleiff.iij. dusent doit. Vide infra.M.CCCC.xxxviij.

¶ In dem selvē jair.gewan buschoff Dederich die Leye.want Sy schreuen sych gotz vrunt.ind alle der werlt vyant. Vide Anno.M.CCCC.xxxv. Item he gewan ouch Beuersteyn .ind brach dat reyn aff in den grunt He gewan ouch Lipsprynge mit hulpē syns lands ind synre Stede in westphalen.ind d' Stat Coellen Ind besatte die Slosse mit synē luden . Ind die nuwe stat ginck eme inthant.

Van dem groissen winde. ind van dem steyn der vur dē dry hilligen Konyngen in dem Doym neder veill.

¶ In dem seluē jair des Seuendē dages in sent Remeys maent hadde man eynē Joeden hie gehangen Des nachtz erhoiff sich eyn enyteliche vngestuere wint van hyn bis gē Rome ind durch alle die werlt tzo wasser ind tzo lande Der wint quā den Rijn hervp tzo beyden landen Ind was asso starck. dat sich geyn schiff vp dē Rijne inthaldē moichte. Der wint wede dat bly tzo Coelne van den kyrchen.tornen.huysseren.ind voirt mit groissen tafelen die ouer Rijn. tuschen duytsch ind Coelne He warp blij ind steyn van kyrchen ind toirnē. van portzen ind muyrē ind cloysterē Ind etzlich kyrch toirne vielen vp die huysser tzo grunde. dat die lude doit bleuen He warp ouch vill huser gantz neder off die spitze van dem huysse aff He warp den weueren die ramen vyss der erden. ind die doicher rissen mitz entzwey. Item mānich hundert boume die. C. jair gestanden hadden Ind velte bouymme mit dē wurtzelen bynnē Coelne vysser erden/ dicker dā Eilsess vasser synt Ind ouch in den welden Ind weede die moelen vp dem wasser ind manch schiff dat Sy verdrūcken mit den ludē Dae geschach grois schade Ind he erweckte halff dat ertrijch dat men waynde die werlt soulde mit eyn verderuē Itē he erweckte dat ertrijch so dat beeffden huysser Slosse ind torne van dem wijnde. Itē he warp dat blij van sent Herebertus Munster in den Rijn. Item he warp dair neder van der Doymkyrchen bynnē Coellen eyn sere groissen steyn vyss synen clamerē durch dat dach ind gewoulfftz bouen den drij hilligen Konyngen.ind der Cassien der hilligen sent Cassius.sent Felix sent Nabor Ind der steyn viele so hart dat die Cassen alle. vysser yren groissen ijsserē Regelen me dan tzwene voesse tzo rugge waren gedreuen. dat nochtant nie perle an den Cassen noch tzeraten gequat enwart. Ind men sachte dat der steyn gelijch vp die hillige drij Konynge geuallen soulde hain. ind die hilligē drij Konynge schicktē sich zo Rugge dat der steyn yn geynen schaden dede.

¶ Item tzo sent Gereoin bleiff doit/ her Gerhart van Manderscheit eyn Proist aldae vnder eyn gewoulfftz Item tzo den Apostolen in der gebuyr huyss bleyff eyn kynt doit/ ind dat ander brach eyn beyn.

Anno dñi. M.CCCC.xxxv.

¶ Anno dñi. M.CCCC.xxxv. was eyn so kalt winter dat nieman desgelijchen gehoirt off geleift hadde ind duerde by drij maende lanck Ind ervroir allet dat bouen erdē stoynt. korn vp dē velde. vruchte. wijngarden ind busche Alle cleyn wasser in desen landen vroiren tzo grunde Der Rijn vroir tzo. vnden ind ouen dat men in allen enden bene den bouen. ind vur Coellen ouer den Rijn reit ind ginck. He vroir so dick ind so hart dat men degelichs. viij. wechen lanck mit swarē wijngetzauwē ind houltz dair ouer voir gelijch eynre harder leyen Dat volck ginck ouer den gevrorē Rijn so dick ind mit huyssen. recht off en were idt niet wasser geweist off ensuldet nūmer wasser werden. Ind dat volck dreiff wunder vp dem Rijn dae was leute veill vp dem ijse Dae saessen SchoLepper ind lapden schoy Men dobbelde ind spielde mit quackbrederen ind mit mancherhande spiele. Item dat erslagen houltz dat der groisse wint. van dē vurß is. affgeslagē hadde. dat quame euen in desen kalden winter Ind ervroir ouch manich morgen busch ind ander vill boume as vurß. Der houltzmart was tzo Molenheym ind men voirte dat burnehoultz vā Molenheym mit karren ind perden tzwers ouer dat ijss bis vur die Stat Coelne.

¶ Item in dem angange des winters veill eyn groiss snee ind vort alle dage ind nacht den winter an ind vyss Der snee was so grois dat men nauwe vur dē snee vp d' Straissen geuarē enkunde. ind men hadde eynē ganck durch den snee gemacht. die lude maichdē van dem snee. huyser. burge. Turne ind mācherhāde bilde as Beren Leuwen ꝛc.

¶ Itē der winter nā eyn besser ende dā mē sich vermoide als vā d' vruchte wegē wāt die vruchtē, ind die vnd'gelachtē wijngardē inthieldē sich redelich vnd dē snee. ouch hattē die

lude sorge/vur eyn groyss gewesser so wanne der snee smeltzen wurde doch/want dat ert-
rijch vervroir niet vnder dem snee ind hadde sich waill gehalden. so leiff dat gewesser des
sneyes in die erde. so dat geyn groyss gewesser wart ind dat ijss ind der snee sunder scha-
de sleyss Ind also quam der kalde winter tzo eyme goiden ende.
¶ Item dat vurß ijss in dem Rijn brach in der nacht Cathedra Petri
¶ Item in dem seluē jair quā eyn schedelich Meyvorst dat die wijngarden ervrorē. nus-
beume ind ander vruchtberbeume Ind dairūb wart der wijn tzo maill duyr. Eȳ quart
redelichs wijns galt.iij.ß ind.xx.haller. ind an eȳ deyl endē.iiij.ß.ind.v.ß. Mā galt in
dem somer eyn voyder affgayns wijns vur.xxx.gulden.ind eyn quart essichs galt.xiiij.
off.xvj.haller
¶ Itē Vp eyn tzijt was niet me dan an eyme ende wijn veille tzo Coellen an der Mar-
portzen ind galt die quart.vj.ß.
¶ In dem seluē jair voirten die Nederlender dat byer opper wart in ouer lant also men
den wijn Nederwart pleyt tzo voiren So wer bruwen kunde der leiff tzo Coelne vnd in
ouerlant.in Stede ind dorpere.ind bestōden tzo bruwē.ind machden alle lant beirs vol.
¶ In dem seluē jair in dem Auyst do wart gesoynt der hertzoch vā Burgondien.ind der
Konynck van Frāckrijch. Der hertzoch was des Konyncks vndersaiss.ind was eme aff
gevallen. Die Engelschen hatten die Croyn van Franckrijch tzo maill verderfft ind
verwoist an lande.luden Sloessen ind Steden.ind den Konynck verdreuen mit etzlichen
hertzogen in syme lande. die vyss dem lande wijchen moistē Die Franckrijchschen had-
den manchen strijt verloren dair durch menich dusent mynschē doit bleuen tzo beyden sij-
den Franckrijch was so sere verwoyst ind verderfft dat manch goit kouffman vyss dem
seluen lande. die Burgere vyss den Steden.mit dē huysluden.mit wijff ind kynden.achter
lande broit heischen. Die Engelschen waren in deser soynē.ind woulden der niet volgē.
Vide etiam in anno sequenti.M.CCCC.xxvj.

Van eynre groisser schetzunge die buschoff Dederich up syn lā de lachte.

¶ In dem seluen jair hatte der buschoff vā Coelne heymlichē alle huyslude doin beschri-
uen beyde arme ind Rijche.niemantz vyssgescheiden in allen Steden dorpē ind hoiffen
mit namen.ind wye vill gesintz ind vees mallich an perden koewē vercken ind schaiffen
off an huyss rade hatte. des gelijche die paffschaff ind joeden in synē Stedē dae Sy wain-
den. vmb eynen groissen vnmeissigen schatz van yn tzo hauen Ind lachte eicklichē myn-
schē vp nae synre hauē/narūgen/gereyden ind verdeinten loyn ind winnūgen Rente syn-
re prouen.ind woulde dat hauen ind dede id nēmen idt were den ludē leyff off leyt.ind Sy
moisten eme geuen junck ind alt alle syn lant durch Ind nam vā den luden me dan Sy
hadden Ind do die Dorper geyn gelt tzo geuen enhadden vā yrme schatz. die versatte he
so hoe tzo schaden dat Sy is noch eyn deill genoich verwoicherē moissen Die dienstbo-
den ind die lantschaff in Westphalen lachtē sich dairweder Ind spraichen Ee Sy dat
deden. Sy woulden ee ander deinst off heirschaff kriegen.

Dat Nuyss soulde syn verraden wurden

¶ In dem seluē jair lachtē sich die vā Nuysse ouch.mit der gemeynde ind vmb yr dienst-
boden will.intgheyn den ouerswintlichen schetzūge ind vbundē sich.ind enwouldē dē bus-
schoff niet me geuē dā syn alt recht. dae hy he Sy ouch geloifft hadde tzo laissen ind ver-
siegelt. Dairūb wart der buschoff tzornich.ind machte tzo.eynē geboren Guylcher myt
namen Spoir van herten. Der selue Spoir vmb trint sent Matheus dach quam tzo
Nuyss.ind gesan vurwerden Der buschoff quā des derdē dages ouch tzo Nuyss durch rij-
dē bynnē essen. mit wyst des Raitz ind d Scheffen d Stat vā Nuyss.ind nā Spoirren
tzo Minrebrod vyss dē Cloister bynnen mailtzijt.ind wouldē quantzis mit eme tzo der

Stat vyss.ind hangen. Ind die Rutter begontē asso vort an tzo tasten ind berouffden
dat cloister ind ouch eyn deyls der herbergen Der vpsatz was dat he Sporen vyss soul
de hauen gevoirt tzo eyme boyniorie off he yn hangen woulde.so soulden die Burger ge/
meynlichē hauen geroissen vmb Sporen weder in tzo hoilken ind tzo beschuddē ind eme
syn vurwart verantwerden. dae intuschen sulden die ander Rutter zo Nuyss ingebrochē
hauen. die der buschoff noch heymelichen halden hadde. buyssen Nuyss/ind sulden Nuyss ge
wunnē hauē Ind dat volck dat vur dem buschoff ind vur Spoir gestanden hedden. ind
naegevolgt hedde/dat soulde eyrst doit ind geuangen syn gewest Ind hedden ass dan tzo
Nuysse ingevallen mit wilken. Mer der vpsatz envolgeinck niet Mit dem vpsatz reiff
Spoir van herten Waessen. ind rieff die gemeyn ind die Burger an. dat man eme der
Stat geleyde ind vurwert hielde. ind niet brechen liessen. Die gemeynde lieff entlichen
her vyss.ind slussen die portzē tzo.ind lachten die ketten vur Die ander clummen vp den
clock Torne ind luyttē die clocke tzo sturme ind sloigen die clocken mit hemeren want des
Buschoffs vrūde/die vā bynnē waren die hadden die seil gekurt vā den clocken dat mē
niet tzo sturme geluden enkunde Der buschoff moyst halden waill tzwae vren lanck intus/
schen den kettē.ind mit tzorne mit grāme ind syns lijffs besorgt syn Ind die Burgere na
men Spoiren vyss des buschoffs gewalt tzo sich/ind lachten yn selffs geuencklich tzo des
buschoffs aenspraechen Der buschoff claffde sich mit syme volck van dan mit tzornaill
hoyschen worden sprechende So wat he gedain hedde dat were mit willen ind wissen des
Raitz van Nuyss gescheit ind liess Spoiren dae. Dit droich der buschoff den vā Nuyss
nae jair ind dach woulden Sy durch syn lant gain ind varen vp ind neder durch dat
Stifft.ind sich generen Sy moysten eme eyn sūme geltz geuen zo syme willen So was
Nuyss vkoufft aen gotz haller Dit geschach vp des hilligen cruytz dach bynnē essen zo dē
Minre broderē. die seluen broder enwūnen ouch niet vill hie an want Sy wurden myt
spoilgeirt. die wijle dat men Spoiren dae in soichte. doch des Buschoffs Rutter moy/
sten des cleynoit den meysten deyll weder geuē Ain hette der Rait gedain. die gemeȳ
hetten den heren mit dem houff dae erslagen.

¶ In dem seluē jair tzo sent Remeys myssen geboit der buschoff van Coellen synē ludē
in dem wijnlande vp lijff ind goit dat Sy yren wijn dat jair nit nairre enverkoichtē. dā
eyn voider vur.xxx. ouerlensche gulden Ind niemant enbegerde des wijns dā die Coel
ner. want idt was suyr wijn. Der wijn was sere ouen in dem gebirchtz verdoruen. ind
was nirgens wijn gewaissen dan in Eilsoisse ind in syme gesticht. Der buschoff geloif
de den luden vurß wurden Sy gebannen van schult wegen. ee Sy den wijn verkochten
ind gelt dae van loesden. he woulde yn eyn absolucie vmb sus geuen

¶ In dem seluen jair vp sent Martijns auent ind ouch vp sent Mertijns dach en quam
nie mynsch tzo Coellen in die wijnschole vmb gesinde tzo winnē nuwen off veirnē wijn
tzo tzappen dat nie mynsch engeleeffde.

¶ In dem seluē jair vp sent Gereonis dach wart bynnē Coellen tzo den Regulierē ge/
wijt die kyrche ind kyrchoff die men noempt tzo vns herē Lijcham Ouermitz broder Jo
han van Dortmūde van Minrebroder orden eynen wijbuschoff ind sanck dae die hoe/
misse.

¶ In dem seluē jair in sent Andreis maende vp vnser vrauwen auent Conceptionis. do
verbrantē reyn aff.viij.huser in der Schildergassen ind men dede dae groisse were Ind
dat vuyr ginck ouer an die ander syde. ind die huysere gingen ouch an ind branten sere.
doch behielt men Sy mit groisser arbeide

¶ In dem seluen jair des Sondachs vur sent Thomas wurden kirstgyn Corper eyn
Tauernierre ind syn huysfrauwe gesatzt vp eyn synre wijn vass ind gebunden mit dem
ruggen tzo houff. ind vp eynre Carren. in welchem vas he syne wijne gevelscht hadde.
ind heilten vnder dē Raeyr vnd helmēslegerē/ind die straiffunge geschiede yn vmb dat

Sy beiren gebraedē haddē.ind die haddē gedain in die vass.d nuwer suyrre wijne. der dat jair gewaissen was vp dat d wijn de soesser wurde.ind asso de besse vkouffē moecht.d seluer beren hadde man yn beyden mallich eyn Pater noster an den halss gehangen. So die hoemisse in dem doym vyss was.do voirte men Sy beyde samen also gebunden vp dem vasse zo sent Seuerijns portzen vyss Ind wurden der Stat ewelichē verwijst Mē woulde yn dat lijff genomen hauen ind sulde Sy beyde verbrant hauen Mer eyn Greue van Moersch bat vur Sy.ind he wart gewerdt sijnre beden

¶ In dem seluen jair galt der goide vernen wijn van dem besten zo dē Ross in d Rijn gassen.iij.albus/vnder Eremuelz.v.ß.ind der nuwe wijn gemeynlichē.xvj.heller.

¶ Item der Rait van Coellen gebode vntgain dat gebot des buschoffs yren Burgerē dat mallich synen Crantz ind Mey van stunt in doin soulde vnder eynre groisser penen ind berouffunge des wijntzappens.he en geue dā die quart niet hoeger dā.viij.heller vā nuwen wijne.sunder genade der boessen zo laissen.dat geschach.Sairnae galt nyemās do vysswendich wijn.der buschoff moicht Sy do selffs gelden.off die lude moysten Sy naire geuen dan syn gebot was Ind men dranck vp den seluen dach d Morgēspraechē eyn quart nuwes wijns vmb.viij.heller vp sent Joris Cloister in her Hermans houe van Lechenich ind gaff symmel ind kese dair zo

Anno dñi.M.CCCC.xxxvi.

¶ Anno.M.CCCC.xxxvj.des.xiij.dages in dem hardemaint des nachtz was eyn vnmeyslich groiss wint in der lucht mit dem nuwen licht.dat die lude zo maill sere er/ veirt waren Ind en dede doch geynen myrcklichen schadē Ind dat jair wois vil goitz wijns dat men dat beir ind die koute verboit zo brouwen bynnen Coellen ind ouch vā buyssen her in zo bringen.man en geue van eyme vass dan.vj.albus her in zo assissen.

¶ In dem seluen jair in dem Spurckel als die Engelschen Parijs gewonnen hadden. ind noch behalden woulden.so quā der Dolffyn der konynck van Franckrijch so mech/ tich ind so starck dat die Engelschē vluwen vysser Parijs ind endorstē niet lenger dae blijuen Ind also gewan der Dolffin der konynck van Franckrijch syn lant weder.dat eme die Engelschen ind die Burgoinschen affgewonnen hadden.

Van eynre soynung der Gellerschen.der Bergschen ind der Stede van Coelne.

¶ In dem selue jair in dē Mertz.do wart tuschen den Gellerschen ind den Bergschē ind der Stat Coelne eyn vpheldūge ind eyn bestāt gemacht.iiij.jair lanck.dat lanck eyn swair kreich was geweest.vide Anno.M.CCCC.xxviij.So der huysman verdreuē ind verhert was.die dorper verbrant.ind d kouffman verdoruen.ind die herē nūme en/ haddē zo verkrijgen ind Cost zo halden.do quā idt zo eyme bestant.ind men dede dat lant ind die straissen vp.ind leiss den kouffman varen ind vliessen.des secher noit was tuschē den Gellerschen.Guylcheren ind der Stat Coelne.

¶ In dem seluē jair vur mitzsomer lach der hertzoch vā Burgondien vur Cales in En gelant.ix.wechen lanck mit groisser macht.die Flemminge quamē eme ouch zo deinst ind laegē dae die.ix.wechē Sy quamē also starck ind liessen sich dūcken Sy wolden die Stat alleyn gewōnen hauē ind bewijsdē sich herlich.Sy drūgen die Engelschen dicke ind sere zo rugge Ind Sy wunnen gelijch den Engelschen drij Sloss an ind me vesten. Ind die Flēminge wurden verradē Ind mē sachte idt wer mit wissen des hertzogē van Burgondiē.wāt der hertzoch verboit dē volck were zo doin. Ind bynnē der seluer tzijt vngewarnter sache.quamē die Engelschē ind stegē eyns nachtz in d Flēminck bolwerck. ind vunden Sy slaiffen ind sloigē Sy halff slaiffens mit eyn all doit.Dit vernamē dye dair buyssen lagen.ind vlouwen mit schāde ind liessen alle harnesch ind gereyde.yr bus/ sen ind cleynoit achter ind rieffē al vradē vradē Die engelschē volgedē yn vp dē rugge

nae.ind sloigen vill doit Jnd tzoigen vort in Westflanderen ind sloigen dat lant vmb und namen dair eyn groissen rouff. dat wenich volcks waill gekeirt hedde weren die Flēminge eyns geweest Sy waren so gehessich vnder eyn. yrre eyn endorst dem anderen nyet gekomen. eyn yeder hedde den anderen gern ermort Jnd Sy liessen sych duncken der hertzoch hedde Sy selffs verraden. dae mit. dat he yn verboden hadde were tzo doin. ind also en hedden Sy der vyant geyn acht genommen. ind liessen die Engelschen yren willen drijuen

¶ Item kurtzlich dairnae moyste die Stat van Brugge ind die vā der Sluyss ind die vā Antwerpen dem hertzogen vā Burgondien groissen besserunge doin. Wāt Sy eme intfluwen waren. dat dreyff die Stat van Gynt. Sy moistē eme geuē also vill geltz as he hauen woulde. do en was geyn genade an

M.CCCC.xxxvij.

¶ Anno dñi. M.CCCC.xxxvij. wart eyn grois kalt wynter. des niemant gemeynt hedde. dat dat korn. die wijngarden mit den bouymmen vill verbroir. ind dat vee starff sere van der kelden. dairnae quam die Meyvorst ind dede noch me schadens an wijngarden ind an allen vruchten

¶ Jn dem seluen jair tzo halffvasten wart der konynck vā Schotlant ermoirt des nachtes vp syme bedde van syme kemerlinck. dat bestalten syn neysten vrunde ind maege

¶ Jn dem seluen jair in dem Mey deden die Doymheren tzo Coellen yr meyste clock vergeissen. want Sy was gerissen. ind wart vill meir gemacht. ind gauē. xl. tzynder spijsen tzo der tzobrochenre clocken. Jnd die clock as Sy gegossen was wart Sy gewijget. ind weich. iij. hundert tzinder

¶ Jn dem seluen jair waren die Burgere van Brugge tzweypartyich heymlichen. dye eyn waren goit Flamminckes. die ander goit Burgoinsch Der Rait was goit Flamminckes Des hertzogen partye woulden eme die Stat verraeden ind leueren Jnd bestalden dat he selffs queme vmb synen pennick dae tzo vertzeren as ouch geschach Der hertzoch quā vur Brugge. ind gesan dair durch tzo rijdē ind vur eyn mailtzijt synē pēnynck dair bynnē tzo vertzeren. Jdt wart eme gern gegunt Jnd do hie dair bynnen was. do hestonden Sy die Stat an tzo tastē Die oueresten van dem Raede machden eynē vploufff. Jnd der Rait gewan ouerhant ind behielden yre Stat ind sloigen die Burgere vā der Burgoynscher parthien seir doit. ouch quamen Sy mit gewalt an des hertzogen volck. ind sloigen eme syns volcks doit. ind slussen die portzen tzo. Des hertzogen partye dede eme eyn portze vp. dae vyss vlo d᷑ hertzoch mit vill synre lude. anders were he ouch doit bleuen mit syme volck Alsus bleiff eyn vrede stain tuschen Brugge ind dem hertzogen van Burgondien.

¶ Jn dem seluen jair in dem Heuwemaende starff tzo Coellen Hertzoch Ailff van dem Berge sunder geboirt in der Abdien sent Mertyn He was all syn dage eyn kregende here geweest. Jnd hadde so lange gekriecht dat syn lant mit eyn versat ind verpant stoynde. Jnd starff vyssermaissen arme Jnd dat lant van Berge hulde syns broders soyn van Rauensburch. ind ouch dat Guylcher lant sunder slach ind stoys. Die Raede vunden dat der junge here hertzoch Gerhart syns broders son/rede in dat lant vā Rauēsburch mit. viiij. perden. ind moiste aldae in dem seluen lentgyn lygen. iiij. jair lanck. bis die lāde sich selffs get geloist hedden as geschach Alsus was ouch dat lant van Gelre alre versat ind verpant. dat der here van Gelre niet dan tzwey Sloss vnversat envant

¶ Jn dem seluē jair want eyn kalt winter geweist was ind ouch die Meyvorst as vurß is. sloich dat korn enwenich vp. dairumb woulden die becker zo Coellen ouch dat broit verminren. ind braechten dat an den Rait Jnd vmb dat yn tzerstūnt geyn bescheit enwart nae yrme willen. wurdē Sy vnder sych alleyn eyns. dat yr geyn broit veil enhad

de vp sent Panthaleoins dach/noch inwendich/noch vysswendich verkouffen enwoulden
dat nyeme gevreischt enwart. Wye waill Sij etzlicher lude korn haddē/ durch dat iair
broit dae vā zo backen/Dat geruchte quā buyssen Coellē all die lāde durch ind yedman
wart erveirt. Ind men sachte Coellen enhedde gheyn korn noch broit.ind meyntē Col
len sulde alle die werlt vyss atzen/ ind yederman hielte syn korn zo rugge/dat korn sloich
dairūb vp ind galt.viij.marck.ind dat mald weyß.ix.marck. Jnd wart dure tzijt van
korn bynnē ind buyssen Coellē ind alle lant durch ouen ind vnden wijden ind sijden/want
dat korn in dem velde verginck alle gair. Der Rait vā Coellē bestalt desseluē dages
mit allen beckeren.wer niet syn huyss des anderē dages offenbair mit broide veill enhed/
de/dem wolden Sij dat gebackē broit nēmen. Jnd dar tzo ensolde he sich nūmer me dae
mit generen noch korn kouffmanschaff bynnē Coelne drijuen. So waren des neisten da
ges nae sent Panthaleoins dach alle backhuser voll virsch ind altz broits genoich.vnd
wurden die becker ouch sere waill gestraifft van dem Raede.

Jn dē seluē iair in dem Euenmaende/do deden die Doymherē yre clocke hangē vyss
dem hoiltzen clocktorne in des nuwen Doyms steynē torn. Mer die meyste clocke wart
in dem naevolgenden iair in den vurß torn gehenckt.as hernae geschreuē is.Der houl
tzen torn stoinde by deme hoengericht/dae nu woinhuyser staint.

Eyn verdrach dat gheyn Burger bynnen Coellen synen mitburger
buyssen Coellen an gericht besweren sall.

Jn dem seluen iair zo sent Remeys missen verdroich eyñ Rait vā Coelne mit allen
Reeden.xliiij.alt ind nuwe ind mit Greuē ind Scheffen des hoengerichts d vurß Ste
de dat alle Burgere ind ingesessen ind gegoulden Burgere d Stede Colne/sulden sweren
zo den hilligen zerstont an ind zo ewigen dagen/dat halden.So wat eyñ Burger mit sy/
me mitburgere zo schaffen hedde.dat mallich mit dem anderē recht bynnē Coelne nemē
ind geuen sall.ind gheyn and gericht buyssen Coellen soichen. Vyssgescheyden vmb er/
ue ind erfftzale die bynnen Colne niet dinckplichtich en is. Jnd wer idt sache/dat eynich
Burger hernae synen eydt vpsechte/vñ zoege dairūb vyss deser Stat Coelne vmb sy/
nen mitburgere off ingesessen vysswendich zo krode zo setzen/ind versmede d Stede recht
welche tzijt ind wāne men den vngehorsamen Burger bynnē Collen betrede/so sall mē
yn antasten grijffen ind setzen zo torn/ind vortan an den kayx/ind richtē as eyñ meyney/
digen. Jtem dit verdrach ind punt sall men lesen mit dem verbunt brieff zo allen hal/
uen iairen/den zokomendē herē ind Burgerē dat Sij yre Eyde dar vp doin sullē.also
hart as vp den verbunt brieff. Jnd off yemāt sich ouch dem anderē reichtz erbuyt zo blij/
uen bynnen Coellen.so wes syn wedparthye zo eme zo sagen hait/dae by sollen vnse he/
rē vāme Raede dat laissen ind behalden

Jn dē seluē iair/in sent Andreis maent starff in dem lāde Merhern keyser Sygemōt
konynck vā Behem ind vā Vngeren/ind wart begrauen in eynne Stat in Vngarē Al
ba genoempt.He was eyñ wijß ind verstendich here gewest.ind was.vij.werff vp syn
lijff gefangen vā den Heyden/ ind mit sijnre groisser wijßheit ind cloickeit quā he wed
vmb vā yn/vñ starff eyñ arm here vā ertzschem goide/mer sere rijch vā allen doechden.
ind erberheit/dat he waill bewijst hait mit den werckē. Wat arbeit he gedain hait.die
hillige kyrche zo eynigē die eyñ lāge zijt gedeilt stoinde/is niet moeglich zo sagē Jtē wie he
sich selffs in eygener persoin ind mit aller macht satzt as eyñ vurvechter ind eyn heufft d
Cristenheit intgheyn die Turcken ind vngeleuuigen/is noch hude zo dage waill zo ver
nēmen vyss dem waill verdeintē goidē geruchte dat he nae sich gelaissen hait.Dairūb
he billich gesatzt wirt in die tzaile d aller Cristlichsten Keysere. Jnd als vill meynen/so
were he billich zo setzen in dat getzale d hilligen.

Anno dñi.MCCCCxxxviij.

In dem vurß iair/was in Engelāt/Frāckrȳch/Flanderē/Seelāt Hollāt/Henegauwe ind in Brabāt zc. den Rȳn vp ind aff ind alle lande durch groys iamer ind noit vñ was dat korn ſo duyre/dat vill lude hūgers ſturuē. Sit vurſach in ď zijt eȳ Rait vā Collē ind verſorchde yre gemeynde ind yre naberen/ind ſanten vyſſ heymelichen in die lande dae noch korn zo gelden was/ind beſtalten dat in die Stat Coellen/des yre naberen ſere mit gebruchten an korn ind an broide. Dat was as eȳre ſchrijfft die groiſte vurſichticheit ind wijßheit/die in vill iairen ye geſchach. So nu die noit quam. do ſtachen vnſe Heren yre korn vp ind gauen idt ď gemeynden vur.ix.marck. Aich ind Tricht ledē groiſſ noit.ſo ouch Bōne/Andernach ind Couelentz mit den anderen.



ALbrecht hertzoch van Oeſterȳch des vurß ſeliger gedechtniſſe keyſer Sygemontz doechter mā/wart gekorē zo eyme Roemſchen konȳge ind zo eyme kunfftigē keyſer/zo halffaſtē āno.Mccccxxxviij.mit gātzer eyndracht vā den Kuerfurſten ind vā anderen heren vnd Rȳchſteden die dar zo vā dem Rijch geſatzt ſyn/die ſich vergadert hadden zo Franckfurt vur halffaſten. Dem ſeluen hertzogen was angeſtoruē vā ſyme Swegerheren ſo vill lantſchafften as ye eyme hertzogē off lantzherē zo enquam. Eme ſtarff an dat Konynckrȳch vā Vngaren. dat konȳckrȳch vā Behem. dat konynckrȳch vā Dalmacien. dat konynckrijch vā Croacien. dat konȳcrȳch vā Sarenē ind dat Hertzochdom vā Merhern. ayn ſus anď lantſchaff. ind dar zo die kuer ď keyſerlicher Crone. ind was eme ouch wurdē allit ſonď ſlach vnd ſtoiſſ/dat niet vil mere geſyen is. Mer leyder as he bald groiſſ wart/ſo vergynck ſyn herlicheit ſnellich. He regierde niet gātz.ij.iair.

¶ In dem ſeluen iair vñ in ď ſeluer vaſten vp vnſer lieuer vrauwen auent/des morges zo.ix.vren ſach men eȳ groiſſ wunder an dem hēmel/ Men ſach eynē groiſſen ronden cirkell/der was ront wye eyn keſſelrinck/ind was geſtalt recht off he vā wijſſer wollen gemacht were/ Ind was wijder zo ſeyn/dan zweyer herē lant. An eyme ende des cirkels ſach men die ſonne vyſſbrechen/ind ſcheyn ouer all. ind an dem zweyden ende des cirkels geberde ind blinckede idt ouch/recht off ouch an yderem ende eȳ ſondere ſonne vyſſbrechen woulde ind ſchynen. Ouch ſach men zom ſeluē maill en buyſſen ver vā dem circkell.iiij. groiſſ Raynbogen. Her vp ſachten die meyſtere ind meyntē alſo/idt were eyn zeychen vā gode. die groiſſe eyndrechticheit ď Kure des Roemſchen konyncks.

Item dat iair was idt allet naſſ vñ vuycht vñ wart duer zijt eȳ wijle ind eȳ ſtrijt ind groiſſe peſtilencie zo Cracaw in Polen ind gemeynlich ouer all lantſchaff.

¶ In dem ſeluē iair nae Payſchen hadde ď hertzoch vā Burgonien die Stat vā Brugge gedrungen. ſulden Sij varen ind flieſſen/ſij moiſten eme int hant gain. Dat machte die zwey parthiget/die dae bynnē was/ind moiſtē eme zo beſſerung geuē vur ſyne ſmacheit/dat Sij yn vyſſgedreuē haddē/as vurß is/āno.MCCCCxxxvij. hondert duyſent Rijders. der was eyn ſo goit/als.iiij.marck. Colſch/ind ſynre vrauwen.xl. duſent Rijders vur verveirniſſ. ind.xj. die beſte man/die bynnē Brugge waren. den dede hey yr heufft affſlagen/ind nam yn all yr goit. doch wart eynre vā yn affgebeden. Item alle die ghene vā dē gemeynē volck wurden inthenfft/die mit dat zo gehulpē hadden zo der ſlaicht ind die Stat behaldē wolden. Die anď partye/die mit dem hertzogen zo veilen die beheilden do die Stat in vrber des hertzogen vā Burgonien. Dairūb vloy ď kouffmā vā dāne. Hedde ſich Flanderē vnď eȳ lieff gehat ind wer eyndrechtich geweſt/ ď hertzoch het is niet durrē denckē Hedde die Stat vā Gent gewolt/idt hedde niet moegen ſyn/dar vp verlieſſ ſich ď hertzoch. Mer die Stat vā Gent hoffde idt ſoulde yr nutze ſyn

wāt die vā Gent hassen alle Stede in Vlanderen/dae der kouffman licht/dat Sij des niet moegen hauen/dat macht dat vngeluck.

¶ In dē seluē iair bynnē den lestē.iij.dagē des Meys/hyessen die Doymherē yrre mey ste nuwe clocke in den nuwen steynen clockentorn hangen vurß mit groisser arbeit vnd wijßheit/mit groissen kabelen ind me anð seyll die dar tzo dienden. dat tzo hadde men al le die krane ind pleyden ind wynden die in dem Doym waren.nochtant moiste men ð Stat Coellen getzauwe ouch dar tzo lenen. Die clocke coste.l.gulden zo hangen/want Sij is swairre dan.xv.voider wijns. Der cleppel wicht.cccc.punt.Ouch wart Sij ge ijcht mit ð Stede roiden dat Sij hielte me dan.iiij.voyderiche vas. Ind hedde man dē vlint vnd den rait niet vonden dat men Sij heynck mit den pairijseren.xl.man moisten die clocke geluyt hauen/dat nu.xxiiij.man doint.

ZO deser tzijt wart eyn Conciliū gehalden zo Basell/as pays Martinus vurß or diniert hadde. Im anfanck gynck idt langsam tzo.Mer zom lestē quā eyn groiß vergaderunge dair/vā byschoffen ind anderen prelatē vnd ouch eyn deyll Car/dinaill. Item vill furstē ind lantzherē vyss Hyspanien.vyss Frāckrijch. vyss Duytsch lant ind vyss Vngeren.Pays Eugeni⁹ woulde dat Conciliū vā dan zo Bononien le/ghen/Mer ð keyser ind die anð fursten wolden ym niet volgen/ind liessen yn manē/zwey drijwerff/dat he tzo Basell queme/as pays Martinus ordiniert hedde.Mer he vrage/de niet dairnae ind woulde niet dar komē.dairūb wart syn bilde verbrant/ind wart eyn nuwe pays gekoren.as hernae geschreuē wirt.Eugenius dede beroiffen eyn Conciliū tzo Ferrare. Ind vmb dat die Pestilēcie dar quā/so lachte he dat selue tzo Florentz.

Felix.v.der.CCxviij.pays.wart pais gemacht vā dem cō/cilium tzo Basell.

He was pays.ix.iair/ind was euer eyn groiss deylunge in ð hilliger kyrchen/want eyndeyll hielden mit Eugenius/eyndeyll mit Felix. Disse Felix was tzo vorēs eyn hertzoch vā Soffoien/ind hadde dat hertzochdom regiert bynae xl.iair. He ouergaff die werltliche herlicheit syme eyrstgebornē sone/vnd gynck mit eyn deyll Rittermaissigen mannē in eyn wostenye/vnd voirte dae eyn eynsam leuen. Ind dat Conciliū tzo Basell koir yn zo eym pays/ind he schare synē langen bart aff ind quā tzo Basell inrijden gecleyt as eyn Pays tusschen synen tzwen soenen ind mit anð vill fursten ind heren. He machde Cardinale ind gebenediede dat volck/als eyn pays pleyt tzo doin. doch zom lestē wāt he eyn oitmodich mā was/as Eugeni⁹ doit was/so ouergaff he wil/lichlich vyss vryem mode sonð eynichs beede dat Payßdom syme naevolger Nicolaus. Ind ð macht yn eyn Cardinale.

Van eynre louelicher vnd ynniger processie im Stifft vā Coellē.

¶ In dē seluē iair/quamen die prelaten in dem Cresem vā Coellē by eyn mit dem bys schoff vmb Processien ind beede mysse zo halden vmb eyn tzijdich weder ind ð vrucht will des groiss noit was. wāt idt hadde den sūmer zomailsere geraint alle dage dat ð Rijn bynen Coellē in die Stat geynck. Ind alle gewesser in den landē warē groiss. Ind men hadde sorge die vruchte vp dem velde sulden verdrincken ouermitz den regen. Also wur/den die prelaten eyns/dat men bynnē allen Steden des Stiffts vurß ind in allen dorpen vp sent Albains auent sulde dat hillige Sacrament dragen. Zo Nuyss droich men dat hillige Sacrament ind sent Quirijns Caisse vyss dem munster. Itē vp den seluē dach tzo Bonne droich men ouch dat hillige Sacrament ind sent Cassius Caisse vyss dem munster/ind vort bynnen allen steden des Stiffts.

Itē des neisten dages dairnae vp ð.x.duysent merteler auēt haddē die prelatē bynnen Collē ind ð Rait ð Stede Collē ouch ouerkomē eyn processie zo halden/as ouch geschach as hernae geschreuē steit. Des morgens zo.vj.vren quamē die Stifft bynnē Collēmit dem Rait vā Coellē zo sent Seuerijn. Item dar tzo was ouch bestalt/dat zoder seluer

tzijt vmb die .vj. vren/ dat die .iiij. orden mit den heren vā sent Pāthaleon ind van sent
Mertijn mit allē anderen geistlichen orden. ind alle kyrspels kyrchen tusschen dē Doym
ind sent Seuerijn/ die alle samen quamen her vyss ind eyn yglich vp syn betyrmede stat
mit yrren processien mit yrme heyltum/ mit vanen mit crucen vnd kertzen. als men des
pleyt/ ind stonden in geistlichen kappē ind gebede. So die alle so stonden ind wardē/ quā
der Rait vā Coellen mit den Stifften/ ind droigen sent Seuerijn mit groisser wirdi/
cheit/ vur alle dem heyltom heene ind vur all den processien/ d doch vill waren/ vur der
hoyger smytten hyn bis an den Doym. Dairnae nam men dat hillige Sacramente
in dem Doym vñ droich dat vyss dem Doyme mit sent Seuerijns Cassen vñ droich
die zo samen zo sent Marien by dem Maltzbuchel. Ind aldae nam men vnser vrauwē
bilde/ in d seluer kyrchē/ ind satte dat tusschen sent Seuerijns Cassie ind dat hillige Sa
crament. Ind got zo eren sanck men dae eyn bedemisse van vnser lieuer frauwē. So ge/
schach groiss gebet vā geistlichen ind werltlichen zo vnser lieuer frauwen/ zo sent Seue/
rijn. zo den .xj. duysent meyden. zo den hilligen drijn konyngen. zo den .x. duysent Mer/
telern ind zo allen hilligen/ der heyltom bynnen Coellen rast. dat Sij den almechtigen
beeden vur vns armen sunder/ ind vur eyn tzijdich wed. So dat ampt d myssen vollen
bracht was/ droich men dat hillige Sacrament vnd sent Seuerijns Cassien samē vp
d Sternengassen orde/ by sent Steffain/ dae scheyde sich dat Sacrament ind sent Seue
rijn. Aldae droich men dat Sacramēte zom Doym/ ind sent Seuerijn ouch heym wir
dichlich. Die ordenūg vā den .iiij. orden ind d andern kyrspelskyrchen mit allem heiltom
bleue vp yrren termynden vyss ind heym mit allem heyltom. Der processien geschaen
noch mere vp vill and zijde.
Item desgelijch droich men tzo Aiche dat werde hillige Sacramēt vñ vnser lieuer frau
¶ Zo den seluer tzijt in dem angange des ayrs in dem ¶ wen Casse ind heyltom.
Colschen byschdom ind in dem Guylcherlande galt in dem eyrsten .j. malder gersten .ix.
marck/ ind daeden die in den ouen/ dat Sij durre wart vñ moylen die/ ind bachen broit
dar vā also lāge bis men des nuwē korns gebruichen moichte. also groiss gebrech was
¶ In dē seluē iair zoich konynck Albrecht ind d zokumfftige keyser ¶ in den landen.
in dat lant vā Seuenburgen in Behem vur eyn Stat aldae/ ouch genāt Collē/ dat wa
ren d Hussen vill getzogen/ ind hadden die Stat gedrūgen/ dat Sij d Stat vill jn had
den genomen ind vndancks d Burgere moisten Sij die Hussen dae lijden. Die Stat
schreyff dem konynge vmb hulpe/ Ind he quam dair vñ belach die Stat. Die Cristen
moichten niet dem konynck zo willē syn/ vmb dat die Hussen so starck dae in warē. ind
asso versmeichgede vñ besturmede he sij gelijch dē anderē/ doch benoidiget d konynck die
Stat so sere mit sturmen ind and gewalt so lange/ dat die Hussen her vyss quamē/ ind
wolden eme eyn strijt leueren. Dae entusschen hadden Sij ouch geschreuē yrren hulperen
vñ goiden gūnern/ dat Sij yn zo hulpē komē sulden/ dat was mit namē d konynck van
Cracauwe/ d die verdreuē Hussen intheilte/ ind d konynck vā Polen. Ind dae geschach
eyn groisse sware strijt. Der Roemsche konynck behielt dat velt vñ gewan eyn groissen
strijt. d Hussen bleyff vill doit/ wiewaill he ouch vill volcks verloir. Also vluwen die
Hussen mit dem konynck vā Cracauwe/ d Sij dat iair vyss enthielde. ind d konynck vā
Polen yr hulper Die Hussen vnd dem beschyrme ind vphaldūg d zweyer konynck vurss
lagen dat iair vyss/ ind kriegden intgheyn den Roēschen konynck. Ind die vneyndrech
ticheit in d Cristenheit/ hinderde die Cristē/ dat Sij vp die tzijt wed die Hussen niet ge
doin enkunden. Ind vnse Roēsche konynck hatte vur sich genōmen die selue vnenicheit
zo eynre goider eyndracht zo brengen het he bleuen leuen ꝛc.
Disse Hussen stonden wed vp ind wurden also mechtich as Sij ye geworden. vmb dat
Sij d konynck vā Cracaw intheilt/ ind voirten groissen kriech intgheyn vnsen herē dē
Roemschen konynck ind intgheyn die hillige Cristenheit.

¶ Zo der ſeluer tzijt heilte men alle goedeſdages ind vrydages hoemyſſe mit vnſer lie/ uer frauwen getzijde vur die Criſtenheit/ſo vill erhouē ſich die Huſſen ind drongen die Criſtenheit durch hulpe d̄ tzweyer vurß konynge/ dat d̄ Roemſche konynck yn groiſſen wederſtant dede mit hulpe d̄ Criſtenheit gemeynlichen.
¶ In dem ſeluen iair hatte der ſone vā Virnenberch eynen Ruiter by ſich/vnd tzoigen deſe tzwene heymlichen in dat Stifft vā Mentz/in eyn Stetgyn Moyntze genoempt/jnd quamen heymlichen dar in mit liſten/dar vill korns ind wijns ingevloet was vn̄ bran dent reyn vyſſ/vn̄ ſloigen die bodem vā den wijnvaſſen vyſſ. Dae geſchach groiß ſcha de an wijn ind an korne.

Anno dn̄i. MCCCCxxxix.

¶ In dem iair vurß in dem Hardemaende vp ſent Pauwels auent/do ſtarff her Johan van Loen eyn here vā Heynſberch der alwege eyn vpſetzich man geacht ind vnoempt was vp goide Stede zo verderuen/ind den kouffman vp d̄ ſtraiſſen zo ſchȳnen/dar durch he rijch wart.ind machde den eynen ſon byſſchoff zo Luytge/vnd den anderen ſon Ger/ hart zo eyme Greuen/ind warē vā ſlechter Ritterſchaff. Alſo ouch byſſchoff Frederich vā Sarwerden/ machte ſynen maege van Moerß byſſchoff tzo Coelne. Ind Frederich des broeder machte he zo eyme Greuen/die ouch eckers ſleichte Ritterſchaff waren/die nu zo beyden ſijden groiſſ heren ſynt. In diſſen ſachen is niet vill zo ſagen off tzo ſchrij/ uen. Der wyſe man ſpricht. Pecunie obediunt omnia.
¶ In dem ſeluen iair hatte Spor van Herten Mulenſtoiſſer beyde vrauwen vnd man mit weicken tzo gemacht/die Sij tzo Nuyſſ legen ſoulden/ind alſo die vurß Stat aff ber nen/ Ind ſo manche huyſſ yrre eyn affbrente ſo manche.xx.guld̄ geloiffde he yn zo geuen Die Burgere ind Stat aldae wurdēs gewar ind vcingē yrre eyndeyll vn̄ v̄brantē ſij.
¶ In dem ſeluen iair in dem Mertz dae laegen die Pickart ind die Armenjacken vnd dat vergaderde voulck/ dat den kreich voirte tuſſchen dem konȳck van Franckrijch ind dem hertzogen vā Burgonien in dem lande van Straißburch/dae der Swijtzer vaſt bleyff. Die Stat van Straißburch rieff die and̄ Stede an vmb hulp/ind hertzoch Lo dowich vā Beyeren ind Paltzgreuen by Rijn ind hertzoch Steffan ſyn broed̄/konȳcks Ropertz vurß ſoene. Die vurß Furſten mit den Steden ind lantluden vergaderden ſich mit yrren naeberen ind drungen dat voulck en wech mit gewalt.
¶ In dem ſeluen iair nae Payſchen lachte der hertzoch van Burgonien eynen groiſſen hoff tzo Broiſſel in Brabant ind ſoulde dar komen/waill mit.CCCC.helm.ind me. Die Stat vurß wart heymlich gewarnt dat ſij zo ſegen yrre Stat zo verwaren. Alſo zoigen die van Broiſſell by den hertzogen/ vnd zounten eme aueſchrifft yrre vryheit. dat ſij gheynen heren endorſten in laiſſen ſtarcker dan yglichen mit.iiij.off.v.perden zo dagen off hoeuē. Ind aſdan ſolden alle andere yrre mitſtede yn/vyſſer ycklicher yrre ſtat nae eyns ycklicher gebuir vā luden in yr ſtat ſendē vmb die mit helpē tzo hoeden/dat nie mā dae gewalt noch vnrecht engeſchege. Dairūb badē ind geſonnē ſij vā eme yn des gunnen tzo doin/ vnd niet vur ouell zo nēmen. want idt yr reicht ind gewoende were. vnd Sij des niemā zo achterdeyle endeichtē anders tzo geſtaden. So gynck d̄ hoff aff. vnd d̄ hertzoch wederſchreyff den Rijnſchen heren die dar komen ſulden. doch die neiſten vmb/ geſeſſen heren heilden eynen fruntlichen hoff ind geſelſchaff zo Broiſſel mit ſtechen.
In dem seluē iair was groiſſe ſterffde zo Coellē ind alle lant durch.
In dem ſeluen iair was groiſſe dure tzijt bynnē Coellē ind durch alle lande. Bynnē Col len galt.j.quart wijns.iij.ß.iiij.ß.v.ß. Eyn quart Eſſigs.xvj.hall.iij.ß. Deſgelijchē korn vleiſch botter ind keſe/ind alle dynck dae d̄ mynſche aff leuē ſoulde.
¶ In dem ſeluen iair vp ſent Symon ind Juden auent ſtarff d̄ goide hertzoch Albrecht vā Oeſterijch der dae gekoren was zo eyme Roemſchen konynck/ind zo eyme zokunfftri/

gen keyſer/dem vill konynckrijch ind lantſchaff angeſtorvē was/as vurß ſteit van ſy/me Swegerherē keyſer Sygemont/Mer ſyn Swegerfrauwe dede eme vergeuen/ ouer mitz eȳ Byſſchoff vã Granen/d ſyn heymlich Rait was ind ſyn vnderſaiſſe. Des byſ ſchoffs lant lach vnd konȳck Albrecht/ind is ſo groiſſ vã lande als des byſchdoms vã Colne ind vã Triere beyde hande.Nochtant dede he die vntruwe dem goiden heren/dat d Criſtēheit vill ſchade.

Anno dñi.Mcccc xl.



Frederich der derde eyn Ertzhertzoch van Oeſterijch/ des vurß konyncks Albrechtz broed ſon. als he alt was bynae.xxvj.iair wart he gekoren eyndrechtlichen vã den kuerfurſten in der vaſtē zo Frãckfort zo eym Roemſchen konynck Anno dñi.MCCCCxl.Deſe Frederich als he noch eyn jungelinck was reyſde he in dat hillige lant tzo Jeruſalem/vnd beſach die ſteden vnd plaetzen dae vnſe here ge/wandelt hait mit groiſſer jnnicheit.vide anno Mccccxlj.vnd ãno.Mccccl j.

¶ In dem vurß iair zo haluē Mey wurden tzwen vernoemde man zo Colne vyſſgeleyt ind gehangē.Der eȳ was eȳ ſmyt ind hadde drijwerff ſyn dage zo Raide gegangē ind was eyn vnberuchtiget vroym mã alle ſyn dage geweiſt.jnd vp ſyn alder entgynck jm ſyn narunge/do lacht he ſich an mit valſchem gelde. He lacht zwae ſchalen zo mit geſelſchaff d Lymberchſchen die dae valſche murchen ind gelt ſlogen/dat he mit halp verhantierē/ dar durch wart he gefangen ind gericht. Der and was der Stat Coelne hoechſte ſchrijuer vnd Secretarius/vnd hadde lange tzijt da by geweiſt/jnd was eȳ ſo abelen behend cloick wijſe man geheiſchē as eȳ zo Coellen was. Jnd dat durch wart eme geloufft vill in dem Raide vnd in der Rentkameren. Her vergaß d wijßheit ind hadde verrer ind wijder getaſt in d Rent/kameren dan eme beuolen was.ind wart dair ouer begreffen Dat vernam /do zer tzijt der Rentmeyſter/vnd bracht idt vort/dat men yn ouch hienck. Jnd do men deſen vurß Secretariꝰ heynck/do brach dat ſeyll ind viel leuēdich aff.as ich hain hoerē ſagē vã eȳ deyl luden die noch jm leuen ſyn.do wart geſacht dat dat ſelue ſeyl were alſus abel dar zo bereyt geweiſt/Mer dat ſtee dar idt ſteit/So woulden Sij yn anderwerff hangen nae Scheffen vrdel.Mer Greue Frederich vã Moerße bat dar vur/des byſſchoffs vã Col/len broeder/ind d was mit vyſſ gereden/ Jnd dat ſwert was dae bereyt/vnd men ſloich eme ſyn heufft aff ind wart begrauen.

¶ In dem ſeluen iair was eyn Heyltomſfart zo Aichen.vñ do men dat heyltom zounte do viel eyn huyſſ ind eȳ geſteyger mit vil luden dar ned/dae bleuē.xvij.mynſchē doit vp der walſtat/ayn die gequetztē ind gewontē/der me was dan.C.ind bleuē wail.l.liggen zo Aich an dem hilligē Sacrament/ind an dem hilligē olich. Jnd dat was eȳ aſſo groiſſe Heyltomſfart as men ye geſach.

¶ In dem ſeluen iair nae d Heyltomſfart bracht Greue Frederich vã Morße hertzoch Philips vã Burgonien nae d Heyltomſfart vã Aiche zo Coelne vmb die hillige drij konȳge zo ſeyn. Die Stat vã Colne hatte groiſſen hoff mit eme/vñ dede eme grois ere Vã dan zoigē ſij zo Nuyſſe/aldae lieſſ men yn ſent Quirijn lijffhafftich ſeyn.

Anno dñi.Mcccc xli.

¶ In dem ſeluen iair zoich Byſſchoff Dederich van Coelne vur die Stat Soyſt in Weſtfalen mit groiſſer macht/ind hedde die vurß Stat gerne gewonnen ind getzwingen.Mer die van Soyſt verwarden yrre Stat. Jnd die gemeyn van der Stat wouldē ſteruē ind geneſen by yrme alden rechtē. Doch vielē die herē dar intuſſchē/ind idt wart

vp genomẽ ind der buschoff reyt widderumb heym Ind der buschoff moiste Sy by yrm alden rechten layssen.ind enkunde Sy niet vorder getwingen Dae stoinden die gemeyn dair nae dat Sy eyn anderen heren soichen woulden.ind namen den hertzogen van Cleue as hernae geschreuen wirt Anno.M.CCCC.xlvij.

Dat dantz huyss tzo Coellen Gurtzenich. genoempt.

¶ In dem seluẽ jair begonde die Stat Coelne tzo machen dat groisse koestliche dantz/huyss bouen Muren dat men noempt Gurtzenich. dae vur plaegen zo syn huysser smettẽ herbergen ind kouffhuser.

Dat Koren huyss by sent Claren.

¶ Itẽ die Stat vã Coellen deyt machen tzo d seluer tzijt dat koren huyss by sent Clarẽ

Anno dñi.M.CCCC.xlij.

¶ In dem jair vns heren.M.CCCC.xlij.vp den.xv. dach in dem Bramaynt quam konynck Frederich tzo Aichen vmb tzo vntfangen syn eyrste Croin.as geschiede vp dẽ xvij.dach des vurß maends Eyn ertzbuschaff vã Coellẽ dede misse ind dat ampt. dat dair tzogehoert Ind salvede yn tzo eyme konynge ind gaff eme syn sceptrũ ind ander regalia .as dat gewoẽlich is Dairnae vp den.xxj.dach des vurß maends dat is vp sent Albains dach quam konynck Frederich van Oesterijch zo Coellen ingeredẽ mit groisser herlicheit mit den kurfursten.ind mit printzen die eme deynden Ind he wart herlichẽ ind erlichen intfangen mit den heren die by eme waren van der Stat van Coellen as men des pleyt Ind die heren intfingen yr lehen vp den doymhoff vur dẽ Sale vp eyme gesteiger Ind dae hulde he der Stat. ind die Stat eme weder Ind he vernuwede der Stat vrijheit as gewoinlich is.

¶ In dem seluen jair des veirden dages in dem Heumaende dae wart eyn Rait van Coellen myt der paffschaff eyns dat men den seluen dach halff vierde. ind men droich sent Seuerijn mit groisme geluchte ind Eirwirdicheit Ind die Priesterschaff beyde vã Moenchẽ ind paffen stonden vp steden ind platzen as dat gewoenlichen is.ind die orde/nunge eynre sulcher processien is ouch beroirt Anno.M.CCCC.xxxviij.

¶ In dem seluen jair in dem Auyst ginck eyn man vyss Coellen an der Stat gericht ind erhinck sich seluer.want he was wansynnich Ind dat gericht liess yn hangen bys he selue aff vielle as ander dieffe.

¶ In dem seluen jair wart wijn ind korn gedien.ind woys waill der beste wijn ind so vill dat men is gehuyssen noch geherbergẽ inkunde Ind wart wail veill Dae d vijrn wijn.xxvj.galt.kurtz dairnae galt der nuwe wijn.iiij.heller ind soisser ind besser Eyn voyder wijns galt an dem Rijne.iiij.gulden.ind tzo Coellen.x.marck Ind wurdẽ vil tauernẽ bynnẽ Coellen Peltzer schroeder ind allerley volck hadde wijn veill. Dat korn desgelichẽ gedege so waill ind wart so droige ingevoirt dat ich by mijnre tzijt dick hain hoeren sagen dat van dem seluen korn dat van der Stat van Coellen dae tzer tzijt vp geschut wart.bis noch her.soulde gewert hauen Anno.M.CCCC.xcix.

Anno dñi.M.CCCC.xliij.

¶ In dem jair vns heren.M.CCCC.xliij.was der winter kalt ind lanck bys an den haluen Mey Dat die lude dem vee gheyn voider enhadden tzo geuen Ind braichen dat stroy van yren dachen ind hackdẽ dat yrm vee.men en hatte noch heuwe noch stroy/den perden ind anderen vee gaff men vur voderie korn tzo essen Men moyst vill veess doeden

ind begrauen. Men sloich ouch vill veess in dat velt vur die wolue. Dairūb sloich dat korn vp ind galt.v.marck rader gelt.xxiiij.albus vur den golt gulden gerechent. Eyn malder haueren.xx.albus Eyn punt vlouchs.x.haller Eyn punt stockvisch.ij.albus. Eyn punt rintvleisch off swijnen vleysch galt.viij.haller. Der wijn was waill veill.

¶ In dē seluē jair in dē Euēmaynt vur vnser lieuer vrauwē dach natiuitas tzoich buschoff Dederich vur dat sloss Broich ind hertzoch Gerhart vā dē Berge mit dem Buschoff vā Luytge ind mit dē hertzogē vā Sassen Jnd Buschoff Dederich brachte aldae so vil volcks dat he dae mechtich ind geweldich was ind gewā dat selue Sloss Broich mit groisser macht ind gewalt dem hertzogen van Cleue aff.bynnen.xij. dagen Jnd behielte dat selue Sloss ind bouwede idt weder Jnd gaff dem hertzogen van Berge vurß dat vurß Sloss Broich Jnd dat hynderde den Buschoff sere. do he vyant was des van Cleue want he hedde waill vill schaden dae gedain.

Wie bracht hertzoch philips van Burgondien an sych dat lant ind hertzochdom van Lutzenburch.

¶ In dē seluē jair vur alre hilligen dach dae stoynt dat lant vā Lutzenburch niet waill mit yr lantvrauwen Dairūb gaff der Roemsche konynck dat lant dem hertzogen van Sassen nae doide der vurß vrauwen Aldae lachte der hertzoch van Sassen syn volck weder die vrauwe dae sante die selue vrauwe nae Greue Ropert van Virnēburch dat he queme tzo Lutzēburch Jnd he quā vp eyn nacht heimlichē mit.CC.ruytteren ind d' vurß Greue mit eyn deil quā in die Stat ind nam der vrauwē hulpe tzo sich Die vyss wendigen die mit eme komen waren. die stegē des nachtz ouer die muyre. ind wūnen die Stat mit eyme groissen geschrei all was yr wēnich Sy vonden niemans wachen Jnd der bloissen lude wurden eyndeill vp dem bedde erslagen. die anderen wurdē fluchtich vysser Stat sunder were Jnd int gemeyn man ind vrauwe vluwē alle samen vyss d' Stat Jnd gauē die Stat willichlichē ouer dem vurß Greuē. Der vurß Greue halde hertzoch philips van Burgondien dat he sich dae lies hulden Jnd d' hertzoch sante syn heren dae mit.x.dusent perden die namē die Stat in van des hertzogē wegen Jnd voirtē allit dat vyss der Stat dat dair inne was Sy sloigen die vnderslege ind die wende bynnē dē husseren vyss ind branten dat houltz ind staltē die perde in die huser. Sy brantē ouch allen hultzē huysstrait as stoile bencke kystē sedelen rc. wye dat gelegen was ind kochten by dē houltz Sy voirtē all vyss dat in d' Stat was ind liessen in d' Stat niet also vill vā yrrem goide as eyns moergēs goit Jnd d' vurß hertzoch nā die bute seluer mit Jnd behielte die Stat ind dat lant Jnd liessen die lude do weder in die Stat in die ledige huysserre die dae waill geschint warē Jnd Sy moistē eme hulden. Die vrederere wurden enthoufft Greue Ropert wart kranck der dat spele gedreuen hadde. ind he wart geracht.iij.mail nae eyn ander in eynre vren ind starff Der die geschicht dae ind anders wae/mit synen gelijchen vast plach tzo bedriuen

¶ Indem seluen iair koren die Burger ind Stat van Mentz hertzoch Lodowich van Beyerē Paltzgreuen by dem Rijn tzo eyme Mūber ind vurmunder yrre Stat/die helpen tzo verwaren/intgheyn den Busschoff ind yr Paffen ind Prelaten. van den Sy lange geleden hattē groissen schaden ind betwancknisse. dat Sy groisse noit dar tzo twanck dat sy dat daeden.

Anno dn̄i.M.CCCC.xliiij.

¶ Anno dn̄i.M.CCCC.xliiij. stōde die tzweydracht vp tuschen buschoff Dederich vā Coelne ind der Stat Soyst.

¶ In dem seluē jair nae Payschen dae men vnsen heren got vmb die Stat droich tzo Coellen. braichen tzwey oyren aff in dem luden van der nuwer clocken in dem Doym. die die Doymheren hattē doin geissen als vurß Anno.M.CCCC.xxxviij. Die selue

tzwey oytẽ warẽ niet geradẽ an dẽ geyſſen Ind ď ſelue guſſ was vil nae tzo maill vdoruẽ
¶ In dem ſeluẽ jair in dem Bramaynt geboit Buſchoff Dederich alle ſyn lant durch vp diſſit Rijns ind deſgelichen hertzoch Gerhart van Guylche ind Berge geboit alle ſyn lant durch.ſo wer ſyn goit deicht tzo behalden dat he dat vloede ind breichte in Stede ind Sloeſſe wãt id ſtoynde tzo ve ſeyn dat die Gellerſchẽ ind Cleiſſchen ind die vã Vtrechte mit hulpen hertzoch philips van Burgoindien komen woulden in dat Guylcher lant.ind dat tzo winnẽ in die hant der Gellerſchen.Man vloede groys goit bynnẽ Coellen bynnẽ Nuyſſ.bynnẽ Būne ind Andernach.ind vort ſo war ſy kundẽ ind moichten Ind den mãnen wart mallich vp ſyn harneſch geboden tzo gelden wer gheyn enhette.
¶ In dem ſeluẽ jair lach der vurß Buſchoff Dederich tzo Arnſberch mit groiſme volck vmb die Stat van Soyſt tzo betwingen
¶ In dem ſeluẽ jair in dem Bramaynt do nam die Stat van Soyſt die heirſchaff van Cleue tzo eymme erffheren ind ergauen ſich dem tzo eygen. der ouch lijff ind goit by Sy ſtalte.ind vielen van dem Stifft ind buſchoff vã Coelne weder ere ind reicht Ind lachten ſich weder den buſchoff ind geſticht.ind wurdẽ vyant yrre beyder. ind ſtalten ſich mit groiſſem wederſtande intgheyn yrren buſchoff vmb ſynre vngenaden willen. want Sy meynten der buſchoff woulde Sy vurder dringen dan Sy ym ſchuldich weren tzo doin.
¶ In dem seluen maynde vp ſent Albains auent doe wart juncker Johan van Cleue mit ſynre macht vyant Buſchoff Dederichs van Coellen ſyns parten Dairnae ouer acht dage do wart ouch der alde hertzoch van Cleue Ailff genoempt.ſyns geuaderen vyant buſchoffs Dederichs vurß Dairnae wart die Stat van Soyſt yrres lantzherẽ des vurß buſchoffs van Coellen vyant So quamẽ Sy tzo Rouff ind kreich ind brãde mit groiſſer ſwerlicher coſt tzo beyden ſijden.
¶ In dem ſeluen jair bracht buſchoff Dederich vurß die Behemer in weſtphalen ind erloiſt juncker Johan van der heuwe der lange geuencklich gelegen hatte Ind dede groiſſen ſchaden in den landen.ind wũnen Beylſteyn ind Fredeburch an dat Stifft van Coelne erflichen dem van Cleue aff ind ſturmeden ouch Soiſt tzwey off drij mail Ind wunnen vaſt vill Ritter wonongẽ die Sy mit eyn aff braechen ind in den grunt verbranten ind verdarfften Sy braechen den van Soyſt ere warden aff. ind branten vill dorper ind houe aff.
¶ In dem ſeluen jair wart vpgenomẽ ď kreich tuſchen konynck lodowich vã vrãckrijch ind tuſchen dẽ konynge vã Engelant der geſtandẽ hadde me dan.xxx.jair.in dem as vurß hertzoch Philips van Burgoyndien was vyant des vurß konynck lodowichs vã Franckrijch ind der hertzoch van Oirlyens halp ouch dem konynck van Engelant ind bracht der Engelſchen vill in Franckrijch ind wũnen des lands vil Ind berouffdẽ ind verbrantẽ vill Stede ind dorper in Frãckrijch dat Sy buſch ind heyde wurdẽ Ind wunnen Parijs.ind dreuẽ den konynck vyſſ vrãckrijch Ind dat volck lyeff vyſſer vrãckrijch gylen alle lant durch in groiſſem jamer ind armoit In dẽ ſeluen vurß kriech bleiff doit zo beyden partiẽ me volcks dan ye geſchiede eỹ mail in Criſtenrijch Ouch verduruẽ die heirſchaff van Oirliens Ind der ſelue lange ſwair kreich wart geſoynt in dem jair vurß.
¶ In dẽ ſeluẽ jair as ď Roemſch konỹck Frederich wijſſ wart dat vrãckrijch ind Engelãt geſoynt warẽ ſchreiff he dẽ konỹck vã Frãckrijch dat he eme ſendẽ wolde hundert duſent armeiackẽ vp ſyn tzoult ouer die Swijtzer.dat geſchiede/ Sy quamẽ vur Baſell. Die ſwijtzer ſantẽ dẽ van Baſell.DCCC.man Ind die armeiackẽ. ſloigẽ die alle doit Sy laegẽ im lande.x.milẽ breit ind lanck Ind wonnẽ im Eilſaſſ me dan.xxvj. Stede ind Sloeſſe Sy verdarfftẽ die wijngardẽ Sy voirten mit ſich die vrauwen ind jonfferen.ind dreuen mit den groiſſe ouerſwencklichẽ vnkuyſcheit
¶ Item der hertzoch van Bayr tzoich in ſent Remeyſſ maent vyſſ dem heir mit eyme groiſſen houff der armeiacken vur Metz/ ind alſo ſtarck dat he den van Metz aff gewan

kurtzlich alle yr Sloſſ ind yr lant aldae gelegen. So dat Sy ſych moiſten ſoynen mit dē vurß hertzogen van Bair ind van Lothringen ind moyſten eme geuē.C.M.guldē gereyt ind vort alle jair.xj.duſentgulden Erflichen. So kregen Sy yr lant weder

¶ Item in der ſeluer tzijt quā der Abt van Proȳme tzo dem ſeluen heren hertzogen van Bair ind bat yn dat he eme woulde d' armeiacken eyn deyll mit doin. dat Sy eme ouch eyn reyſſ deynden Jdt geſchach alſo. Der vurß Abt voirt der armeiacken in die Eyffel ouer juncker Johan hurten. vur ſyn Sloſſ ind in ſyn vrijheit. dat der ſelue Johan van hurte moyſte dem vurß Abdt ſynē willen doin. dat he der geſte quijt wurde

¶ In dem ſeluē jair vp ſent Hupertz dach des morgēs vroe in der nacht quam hertzoch Arnolt van Gelre ind ſyn broder van Egmunt mit .xxij. hundert perden in dat Guylcher lant ind woyſten dat ind branten dae.xvij. dorper aff. Hertzoch Gerhart vā Berge ind van Guylch geboit ſynē Ritteren ind knechten vyſſ beydē ſynen landen ind den Steden Jnd lieſſ ſych Ritter ſlain. ind he ſloich ouch Ritter die is begerdē ind he hadde niet me dan.viij.hundert by eyn nae middach tzo tzweyn vren vp der kantē vā Guylcher lande dae Sy enwech woulden. dae vergaderden Sy ſich mit den Gellerſchen. ind reden dae tzo houff Jnd hertzoch Gerhart vurß was der eyrſte ind reyt die Gellerſchē an Der hertzoch van Gelre vlo mit ſyme banner heym Jnd die Guylcher behielden dat velt eirlichen ind ſloigen der Gellerſchē me dan.xxx. doit vpper walſtat. Sy vingē des hertzogen broder van Gelre den heren van Egmunt vurß Jnd ſynē lanttroiſſes ind her Johan vā broichuſen der den kriech voirte ind vill goider Ritter ind Rittergenoſſen tzo houff me dan.lxiiij. So verloren die Gellerſchē eynē groiſſen ſchatz ind ouch yr ere. Dairnae ſtolen ſich die Gellerſchē bynnē nachtz in dat Guylcher lant ind brāten aller tzo der middernacht Jnd indorſten bynnē dagis niet widder offenbair komē Dat hadden ſy goit tzo doyn. wāt die Guylcher eyn deill warē goit Gellerſch durch maichſchaff. O heyliger marſchalk ſent huprecht Dyn genade hat gewerkt recht Gerhart dem Furſten bytzo ſtayn Der nye weder ere hait gedain Jn dē vurß ſpruch is begreffē der datū der vurß verwinnūge Itē vmb deſer v'winnūge willen is vierlich ſant Hupert dach.

Anno dñi.M.CCCC.xlv.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCCC.xlv.quam eyn raſen werwoulff ind beyſſ vaſt lude in dem kyrſpell tzo Rijndorp intghcyn Būne ind in dem kyrſpell vā vilcka.ind in and houe vmbtrint.xiiij.perſoin die mē ſnijden ind tzo ſent Hupert voirtē ind dae vyſſ broyn moyſte.ind der bleiff tzwey mynſchen doit Zo leſte quā he an eynē den biſſ he ouch ind der weirde ſich ind greiff yn ſo vaſt ind hielten ſo lange bys dat eme eyn ander man mit eynre hay tzo hulpe quā ind ſloige den woulff doit.

¶ In dem ſeluē jair in dē Aprill vp ſent Marcus dach. dae quā eyn ſchiff voll broder van Seyn tzo Coelne wart. do dat ſchiff beneden Engerſch quam. dae brach idt. Der lude die in dē ſchiff waren. was waill.CC.ſo junck ind alt.man ind vrauwen ind behaluen.lx. die nauwe vyſſ quamen.erdruncken all die anderen

¶ In dē ſeluē jair in dē Mey des vunfftē dages in der middernacht entſtoynt eyn groiſſ vuyr vp dem Thorenmart aldae verbranten.xxj.goider huyſer ind drij kynder ind vaſt ouch ſchiff perde.ind der lude haue ind goit mit eyn ind geſchach groiſſ jamer ind groiſſer ſchaden Jnd as got woulde dat der wint ouer Coellen quam ind dreyff dat vuyr zo Rijn wert ind wer des niet geweiſt ſo were die ſtraiſſe mit eyn verbrāt mit der Straiſbergergaſſen. die groiſſe were die dae geſchach. hette niet mocgen baten.

¶ In dē ſeluē jair des ſeuēden dages des Meyes quamē die Cleiſſchen tzo Duytſch ind plunderden dat mit eyn.ind vingen den Schulteſſ mit anderen. Deſgelichē plunderden ind vingen Sy die Joeden die tzo der tzijt dair woinden ind voirten mit yn.x.waegen ind eyn kar voll cleyder. Jnd ſtaichen dat Dorp ouch an ind verbranten dat

Anno dñi.M.CCCC.xlvi.

¶ In den jaren vns heren.M.CCCC.xlvj. des.xvij.dages Aprilis . der ſelue dach was Palm dach in der ſeluer nacht was die See alſo wilde ind aſſo quait. dat Sy vyſſ brach hynder Dordrecht ind ſloich die dijche in tzwey in dem lande/ind gewan des lantz alſo vil. dat do erdruncken me dan hundert duſent mynſchē mit allem yre vee ind goit. Item vp dē vurß Palm dach ſloich der blix ind der dunre tzo Sutfen in die Stat ind ſloich in vnſer lieuer vrauwen kyrch ind brant den torn ind die klocken.ind ouch bleuen viij.mynſchen doit.ind vill lude bleuen liggen in dem hilligen olych

¶ Item den ſeluen vurß Palmdach quam der wint den Rijn vp mechtich ind kalt ind ſnijde ſere.ind vroir dat gheyn mynſche vp der ſtraiſſen moichte gain vur wind ind vur ſnee Dairnae vp ſent Peters van Meylan dach des morgens ervroir der wijngarde ind alle vrucht.

¶ In dem ſeluen jair vp Pinxſten.hoiff ſych eyn verdrieſſ tuſchen den Scheffen des hoegen gerichts bynnē Coellen ind wurden vneyndrechtich dat Sy ſich heſlichē vnder eyn ſchuldē.ind hieltē dat jair vyſſ/ind lenger/ghey gericht. Dat vdreiſſ entſtonde van eym Scheffen heyſch Scheyffart Hirtzelin.intgheyn Johan Canus. Henrich hardevuyſt. Henrich quattermart Johan ſyn ſone Gerhart vā Cueſyn ꝛc. mitScheffen tzo Coellne. Diſſe woulden den vurß Scheyffart vyſſ dem Scheffenſtoil verſtoiſſen. vmb ſachē willen ꝛc.ind hadden eyn vrdel ouer yn gewijſt. dat he vyſſ dem Scheffenſtoill blijuē ſolde. Dis vrdels berieff ſich Scheyffart vurß vur dē Buſchoff van Coellen ind ſyne mānne. So dat vrdel vur den buſchoff quā ind ſynē man. dowart dem vurß Scheyffart dat vrdel tzo gewijſt ind den Scheffen aff. Item nae der hant der buſchoff vā Coellen. dat Capitell vā doym ind ouch der Rait vā Coellen vnderwūdē ſich es dick tzo ſoenē.mer men en kundes niet vinden. Die Scheffen wouldēs niet layſſen by dem vurß vrdel Die ſtat hieſch die ander Scheffen vp den Torn gayn vp yr eyde.yr eyndeill. deden dat.ayn Johānes Canus ind Gerhart vāme Cueſyn. Die tzwen vluen vſſer Coellen ind appelleirden vur den Roemſchen konynck.ind loyden den Rait vā Coellen ouch vur den konynck Ind do ſy lange dae gelegen hadden. do verloren die vurß ſcheffen dat vrdell vur dē Roēſchē konynge Ind der konynck wijſte ſy weder an den buſchoff. ind ſchreiff dem Buſchoff dat he mit ſynen mannen.eyn ſtede vrdell wijſen ſoulde.tuſchē dē Raide van Coellen.ind den vurß ſcheffen. Der buſchoff ind der Rait naemen ſich des an ind lieſſen die ſcheffen komen in die dranckgaſſe in des buſchoſſs houe. Johan Canes quam ouch tzo Coellen.ind hadde vurwart ind geleyde So nu der Buſchoff vp den beſprochē dach in ſyme houe was. dair ouer tzo vrdelen.ſchickde der Rait van Coellen ouch yre vrunde dair by Ind den ſcheffen wart dat vrdell aff gewijſt dat ſy neder laegē Ind wurden tzo dē ewigē dagē des ſcheffēſtoils vwijſt Ind achter d tzijt niet me zo rechte ſitzē Ind Scheyffart bleyff an dē ſcheffēſtoil.ind wurdē and ſcheffē geſatzt. vide āno Mccccxlviij.

¶ In dem ſeluen jair des neiſten dages nae ſent ſymon ind ſent Judas dach Laegē neder vur ſoyſt van Buſchoff Dederichs vurß vill goider man waill. CC.ſyne beſtē ritter Ind wurden tzo ſoyſt ingevoirt Aldae bleyff der Proyſt van ſent Gereoin. geboren van wytgenſteyn Jūcker philips van Naſſauwe.bouē im lande geſeſſen. Here Dederich van Burſcheit vloe mit dē wympel ind vill ander mit eme. die nederlaege was dē Capitel im doym ſwaer ind hartlich tzo vwinnen Die vā ſoyſt buttē der geuāgen perde ind harneſch vur.ix. duſent ind.lx.guldē Die geuāgen ſchatzten ſich vur.xxvij. du ¶ ſent guldē.

¶ In dem ſeluē jair was Treyr by nae verradē geweſt dat dede ind hadde beſtalt der baſtart vā Burgūdien He hadde beſtalt.iiij.der beſter Burger bynnē Treyr dat ſy ſulden.iiij.vuyr vp doyn gayn in d nacht.ind dair tzo tzwae portzē offenē mit behēdichꝰ dē baſtart Die ſtat warts wijſſ ind vynge die vred ind dadē yn yrrechte

Anno dñi.M.CCCC.xlvij.

¶ Jn dē jair vns heren .M.CCCC.xlvij.des.xxij.dages in dē Mertz dae wart dye
groiſſe clock tzom doym gegoſſen. Jtem die ander dairna neyſt volgēde tzo ſent Johās
miſſe ind wurden meyſterlich ind waill gegoſſen van eyme kunſtigen man. Jtē die groiſ
ſe clock wyget .CC.tzentner ind.xxiiij.tzentner. Jtem die ander dairnae wyget.C.ind
xx.tzinder

¶ Jn dem ſeluē jair tzo ſent Johans miſſen .do ſtoynt der Buſchoff van Coellen al tzo
waill mit dem Roemſchen Konynck dat he eme ſyn wympel ſante mit macht ſyns bro
ders.ind gaff vrloyff alre mallich mit tzo trecken Ouch ſtoynt der buſchoff waill mit den
heren van Sterrēburch in Behemerlant dat der ſelue here her vyſſ quam mit.xxvj. du
ſent der Huſſen ind der Behemer Vort ſo quā eme d hertzoch van Saſſen ind der buſ
ſchoff van Hilleſheym ouch tzo hulpe.ouch vergaderde Buſchoff Oederich vill volcks
vyſſ dem Stifft van Coellen ind anders wae.ind mit all dem volck woulde buſchoff Oe
derich ouer tzien die Stat van Soyſt ind den hertzoch van Cleue Jnd ee die Behemer
vur Soyſt quamē do wūnen Sy vaſt vill cleyner Stede ind namen allit wat Sy kre
gen Jnd branten eyn Stat vyſſ was genant Limgauwe Jnd quamen vur die Lippe
ind meynten die ouch hain ind ſtormden die.xiiij.dage lanck ind bleyff vngewonnē.mer
die Muyren ind die Torne hadden Sy vaſt neder geſchoſſen Sy tzoigē vort vur Soiſt
Jnd as die vur Soyſt quamē So was eyn jonfferē Cloiſter ind hieſch ſent Walburch
ind lach hart vur der Stat vā Soyſt an der Stat muyrren vur d portzen dat die Bur
ger Jnd der junge hertzoch inhatten . want kurtzlich vur der tzijt ee Soyſt belacht wart
tzoich der vurß hertzoch Johan van Cleuen bynnen Soyſt mit vill Ritterſchaff.

¶ Jnd als die Behemer vur dat Cloiſter quamē ſo vielen Sy gelijch in dat Cloiſter
ind wūnen dat mit rechten ſturme ind der Cleueſchē wordē vaſt vill dae erſlagen. ind
der Hertzoch van Cleue vurß intquam den Behemeren ſo nauwe vyſſ dem Cloiſter in
die Stat dat hynder dem hertzogen eynre erſlagen wart Jnd alſo lach der buſchoff mit
all dem volck vur Soiſt vmbtrint.iiij.wechen Vpt leſte bereiten Sy ſich dair tzo ind
ſturmden die Stat Soyſt waill.xiiij.dage lanck. Sy ſchoiſſen vuyr in die Stat ind
ſturmden an drien enden gelijch an. doch enſchaffden Sy niet want die ſtijchleyderē wa/
ren tzo kurt ind moyſten vyſſwart wijchen Sy leden dair groiſſen ſchaden ind bleuē vil
treflicher mēne doit vā Coelſchen.ind van Behemerē Jnd d buſchoff van Coelne was
by nae ſelffs doit geſchoſſen.dem buſchoff wurdē.iij.Banck armburſt pijlle in eynē ſynē
ſchilt geſchoſſen den eme der Konynck vā Franckrijch geſant hadde Jdt bleuen doit me
dan.xv.hūdert man ind.xxviij.die in die grauē vielen dae Sy ſtormden Bynnē Soiſt
wurden.viij.man doit geſchoſſen Ouch was bynnē Soyſt eyn here/ genāt her Gawijn
van Swaynnēburch ind was der Behemer lantzman ind ſprach mit yn Jnd he clage
de ouer den buſchoff wye he ind die ſyne ym ſyn goit verbrant hedden tzo vnrecht ind yn
verſmeit gehomoit ind verſprochen hedden/ſyn gebort ind ere antreffen.ind begerde vā
yn dat Sy yn dat lieſſen keyt ſyn durch kuntſchaff ſynre alderen ind gebort. So nu die
Behemer ſagen dat Sy niet geſchaffen inkunden ind ouch dat gehoirt hadden ſo braichē
die Behemer vp.ind tzoigen widderumb heym Were der buſchoff van Coelne yn nyet
intwichen tzo Geiſke in die Stat mit ſyns ſelffs lijue Sy hetten yn in dem velde erſlagē
Der vurß her Gawijn bynnē Soyſt was nae gevrunt an den heren van Sterrēburch
Jnd he was vurmails veracht geweſt do he eyrſte quā in des hertzogen van Berge ho
ue/ind man ſprach he were eyns ſchomechers ſon Jnd ſy wurpen ym dairumb ſynē hel
me tzo der Rijnſcher heren houe tzo ſchanden aff in dreck Jnd dat wart nu gewrochen
durch die Behemer an den Coelſchen. Die huſſen ind die Behemer tzoigē dem hertzo
gen van dem Berge in ſyn lant van Rauensberch ind ſloigen dat vmb ind rouffden hyr

chen ind clusen ind namen allet dat dar jnne was. Desgelijchs deden sij ouch in d Nōnen Cloister. Sy namē kelche ind mōstrancien vnd schuttē dat hillige Sacramēt vyss ind hielden dat siluer ind verbranten die alden Nonnē/ind voirten die jongē mit yn. ind zoigen also durch vrunde ind vyande lant. Aldae hatten gelegen me dan. lxxx. duysent man/die alle dem bysschoff vā Collē dienden. Die soyne tusschen den tzwen herē Collē vñ Cleue ind d stat Soist wart gemacht āno sequenti. Vmb desseluen kriegs willen wart dat stifft vā Collen ind dat lant vā Cleue vā beyden yren herē mit allen amptē so gar versat dat yr gheyn geynichs Sloeß noch amptz gantz mechtich enwas vur sich zo gebruichen. Dat stifft vā Coellen wart jemerlichen verdarfft ouermitz versetzunge stede ind sloeß zolle ind anders/as vurß. Ind dat Capittel hatte gesegelt mit dem Bysschoff. ind enkunden des niet betzalen Darūb die seluē herē vervolgt wurden am gericht dat sij zo Bāne quamē/ind d Doym vnbesungen stoynt/ind d gotz dienst bleyff achter wegen. Ind is noch hude zo dage niet gātz wederūb gevryet dat selue stifft vurß vā der versetzūg Anno. Mccccxcix. all hait d durchluchtige furst ind nu zer tzijt Ertzbisschoff vā Coellen her Hermā Lantgreue vā Hessen dat groiste deyll desselnē Stifftz ouermitz syne hoichberoempte vursichticheit wed affgeloest.

Nicolaus.v.der.CCxix.pays. Disse pays canonizierde ind satzde sent Bernardinus in die tzale d hilligē. He was Pays.viij.iair.

Anno dñi. MCCCCxlviij.

¶ In dem vurß iair wart dat Cloister van sent Pāthaleon ind van dem groissen sent Mertijn bynnen Coellen reformiert ind beslossen.

¶ In dem seluē iair vp d hilliger drij konynge dach do quā eyn Legait zo Coellen van dem pays vā Rome vmb vrede ind eyndrechticheit zo machen tusschen bysschoff Dederich vā Coellen ind hertzoch Aulff vā Cleue ind syme son hertzoch Johan. Sij hieldē vill dage zo samen. jnd zom lesten hielden sij cynen dach zo Tricht vp d Maesen. vnd quamen beyde samē persoinlich dae hyn. Do wart idt vpgenōmen dat d kriech gesoint wart. Ind d Legait macht die soyne aldae/dat sij sich mit armen leyten. Ind d Pays soulde den vysspruch doin/so wem Soist blijuen soulde. Dat steit noch also anno vurß. Keyser Frederich hait sijt her Anno. Mcccclxxxvj. hertzoch Johā vā Cleue den jongē nu zertzijt leuēde/des vurß hertzoch Johans son d bynnē Soist quā ind bleyff as idt belegert wart as vurß. beleynt zo Coellen mit synē landē ind ouch as ich meynē mit Soist Eyndeyll sagē syn leuen lanck. Wie idt dairūb sij/dat laiss ich varen.

¶ In dem seluē iair des anderē dages nae Cōuersio Pauli wurdē die aldē Scheffen aff gesatzt zc. vnd bysschoff Dederich vā Coellē satzte vā nuwes eyn gantzē nuwē Scheffen stoill ind machte vp den vurß dach. xiij. Scheffen ind eynē Greuen/ind die wurden gemeynlich genōmen vyss d gātzer gemeyne vā Collē. Vur tzijden plach men gheyn Scheffen zo nēmen/dan vyss den alden geslechten/die vā den. xv. geslechtē warē. Do verloren sy yre vryheit/ind hadden des groissen schade ind schāde. Die nuwen Scheffen hielden yr eyrste recht ind gedynge vp sent Peters auēt in d vastē. Itē all warē die aldē Scheffen van den. xv. geslechten verwijst des scheffen stoils/als vurß/āno. Mccccxlvj. so syn doch eyndeyll vā den seluē. xv. geslechtē nae der hant wedumb vpgenōmen in dē Scheffen stoill.

Anno dñi. MCCCCxlix.

¶ In dem vurß iair vp Druytzeyn dach viell sent Thomas Capell ned.

Anno dñi. M cccc l.

¶ In dē vurß iair wurdē vill lude erstochen zo Coellen me dan. xxiiij. off. xxvj. Ind eyn Karman wart by dem Eygelsteyn erslagē vā her Wilhelm. vā Lymburch/ Werner benoiss mit. ij knechtē die dae by waren.

¶ In dem vurß iair was eyn gulden iair. Ind quam groiss volck tzo Rome vyss allen landen.ind warẽ as men saget alle dage ouer.xl. dusent mynschen vã mãcherley spraechen ind seden/die bynnen Rome in der Stat vã kyrchen tzo kyrchen gyngen. Mer ouermitz die vursichticheit des Pays was bestalt datgheyn gebrech was van essen ind van drincken/noch eynige twist off vplouff geschiede. Doch geschyede eyn altzo beschryelich dynck. Eyn cleyn tzijt vur dem ende des gulden iairs/ do dat voulck vmbtrint ð vesper tzijt aff ind tzo gynck in sent Peters kyrch/as dan gewointe is/ so begaff idt sich dat eyn groisse schare volcks quam gain vã sent Peters kyrche.ind tzo der seluer tzijt quam eyn groiss volck den tzo gemoete die in sent Peters kyrch woulden gain.ind dat geschiede vp ð Brucken/die mẽ noempt die Engelbruck.ind do was eyn groiss gedrenge vã affgaenden ind tzogainden mynschen. Ind as dat voulck sich alsus vnð eyn dranck/geschiede/dat eyndeyll vielen ind vnder die voesse quamen/ind ouer die seluẽ lieff dat volck in dem gedrenge. Desgelijchen quamen eyndeyll rijden vp perden vnd vp mulen/ ind die wurden ouch gevelt mit den beesten vnder die voesse/ ind dat geschiede so vill/dat der houff der mynschen die vnder den voessen liggen.wart so groiss ind so hoich/dat he gelijch wardt den muyren bysijden an der brucken.ind do geschiede eyn bermelinck dinck.do began dat voulck van beyden sijden aff tzo vallen in die Tyber/ind asso sturuen eyndeyll in dẽ wasser/die andere wurden jemerlich ertreden.ind dae was eȳ eyschlich vñ gruwelich geschrey des voulcks. Doch liess ð Pays vlijslich soichen die lychame der verdrunckener mynschen/ind die eirlich begrauen.

Van der boychdrucker kunst.

Wanne. Wae.ind durch wen is vondẽ dye vnvyssprechlich kunst boicher tzo drucken

Hye is tzo myrcken vlijslich dat in den lestẽ tzijden as die lieffde ind die vuyricheit der mynschen sere verlosschen is off bevleckt/nu mit ijdel glorie/ nu mit gijricheit nu mit traicheit ꝛc. die sonderlichen groislich zo straiffen is in den Geistlichen. die vill me wachen vnd sorchfeldich syn tzijtlich goit tzo vergaderen/ vnd genoichde des vleyschs tzo soichen dan selicheit der selen/vnd dae durch dat gemeyn voulck in groyss yrrunge kumpt/ want Sy soichen alleyn tzijtlich goyt mit yrren vurgengerẽ/als weer gheyn ewich goit ind ewich leuẽ hiernae. Vp dan dat dye versuymlicheit der vurgenger. ind dat quait exempel ind die bevleckunge des gotz wortz.intgemeyn aller predicantẽ die yrre vnsedelich gijricheit dae jnne laissen mitluudẽ ind myrckẽ/ den goiden Cristen mynschen niet so sere hynderlich vnd schedelich were/ind dat sich niemantz entschuldigen moichte/ hait ð ewige got vyss synre vnvyssgrũtlicher wijßheit vperweckt die louesam kunst/dat men nu boicher druckt/ind die vermãnichfeldiget so sere/dat eyn yeder mynsch mach den wech ð selicheit selffs lesen off hoerẽ lesen. Wat vnð winde ich mich zo schrijuẽ ind tzo vertzellen dat loff/den nutze/die selicheit die vyss ð kunst vntsprinckt ind vntsprũgen is/die niet vyssprechlich is/dat myr getzuigen alle die schrifft lieff hauẽ.got geue idt syn leyen die duytsch kunnẽ lesen.off geleirde lude die latijnscher spraich gebruychen/ off moenche off nõnen/ind kurtzlich all gemeyn. O wye vill gebeder/wye vntzellige innicheyden werden gescheppet ouermitz die gedruckdẽ boicher. Itẽ wye vill koestlicher vñ seliger vermanungẽ geschien in den Predicatẽ Ind dat kumpt allit vyß der vurß Edeler kunst Och wat groisser nutz ind selicheit/off Sy willẽ/kũpt dae vã den genẽ die/die gedruckde boicher machen/off bereyden helpen/wie ouch dat syn mach. Ind den geluste dae van tzo lesen ð mach ouersyen dat boichelgȳ dat gemacht hait ð groiss beroempte Doctoir Johãnes Gerson/De laude scriptorũ. Itẽ dat boichelgyn dat gemacht hait ð geystlich va

der ind Abt zo Spāheym her Johānes vā Trettenheym. Itē deſe hoichwyrdige kūſt
vurß is vonden aller eyrſt in Duytſchlant tzo Mentz am Rijne. Ind dat is ď duytſch
ſcher nacion eyn groiſſe eirlicheit dat ſulche ſynrijche mynſchen ſyn dae tzo vyndē. Ind
dat is geſchiet by den iairen vns heren/anno dñi.MCCCCxl.ind vā der zijt an bis
men ſchreue.l.wart vnderſoicht die kunſt ind wat dair zo gehoirt. Ind in den iairē vns
heren do men ſchreyff.MCCCC.l.do was eyn gulden iair/do began men tzo drucken
ind was dat eyrſte boich dat men druckde die Bybel zo latijn/ind wart gedruckt mit eyn
re grouer ſchrifft.as is die ſchrifft dae men nu Myſſeboicher mit druckt. Item wiewail
die kunſt is vonden tzo Mentz/als vurß vp die wijſe/als dan nu gemeynlich gebruicht
wirt/ſo is doch die eyrſte vurbyldung vonden in Hollant vyſſ den Donaten/die dae
ſelfſt vur der tzijt gedruckt ſyn. Ind vā ind vyſſ den is genōmen dat begynne der vurß
kunſt.ind is vill meyſterlicher ind ſubtilicher vonden dan die ſelue manier was/ vnd ye
lenger ye mere kunſtlicher wurden. Item eynre genant Omnebonū der ſchrijfft in eynrē
vurrede vp dat boich Quintilianus genoempt.vnd ouch in anderen meir boicher/ dat eyͤ
Wale vyſſ Vranckrijch/genant Nicolaus genſon haue alre eyrſt deſe meyſterliche kūſt
vonden/mer dat is offenbairlich gelogen.want Sij ſyn noch jm leuen die dat getzuigē
dat men boicher druckte tzo Venedige/ee der vurß Nicolaus genſon dar quame/dair he
began ſchrifft zo ſnijden vnd bereyden.Mer der eyrſte vynder der druckerye is geweſt eyn
Burger tzo Mentz.ind was geboren vā Straißburch.ind hieſch joncker Johan Guden
burch Itē vā Mentz is die vurß kūſt komen alre eyrſt tzo Coellē.Dairnae tzo Straiſ/
burch/ind dairnae tzo Venedige.Dat begynne ind vortganck der vurß kunſt hait myr
mūtlich vertzelt ď Eirſame man Meyſter Vlrich tzell vā Hanauwe. boichdrucker zo
Coellē noch zertzijt. anno.MCCCCxcix. durch den die kunſt vurß is zo Coellē komē.
Item idt ſyn ouch eyndeill vurwitziger man. vnd die ſagen.men haue ouch vurmails
boicher gedruckt/mer dat is niet wair.want men vynt in geynen landen der boicher die
tzo den ſeluen tzijden gedruckt ſyn.Ouch ſyn vill boicher vertzuckt vnd verloren/die men
nyrgens vynden kan/vmb dat der ſo wenich geſchreuē was/as dat groiſte deyll die Ti
tus Liui⁹ gemacht hait.Item die boicher vā dem gemeynē goide die Tulli⁹ gemacht
hait. Item die boicher van den ſtrijden der Duytſchen mit den Romeren ꝛc.die Pli/
nius gemacht hait van den men wenich off gātz niet vint Itē deſe nutzliche ind gotliche
kunſt hait achterſprecher/as all anď dynge.ind dat geſchuyt as mich dūckt altzo vnbil/
lich.want die dynge die men leirt ind die verdienſtlich ſyn tzo ouerleſen vnd zo ouerdē/
ken/die ſall men niet verbieden.wat is nutzlicher ind heylſamer/dan ſich bekūmerē mit
den dyngen die got antreffen ind vnſer ſelicheit.Sij verſtain niet all die hillige ſchrifft
in latijn/die ſij kunnē leſen.Alſo geſchiet ouch den die die ſelue ſchrifft geduytſcht leſen.
Mer wolden ſij beyde vlijſſ ankeren/ ſo ſullen beyde ď latijnſch ind ď duytſch groiſſen ver
ſtant ind ſueſſicheit kriegen.as ich dick ind vill vā geiſtlichen perſonē gehoirt haue/dye
altzo ynnichlich ind dapperlich vā geiſtlichē dyngē ſpraich hielden. Ind deſe vngunſti/
cheit geſchiet ď groiſte deyl vā den vngeleirden/die vā rechter leuwicheit ind vnwiſſen/
heit/niet kunnē antwerden wan ſij gefraeget werdē vā goidē luden vā den vurß dyngen
ind alſo v̾ſchemt werdē.Eyndeill anď beſorgē idt kōme eyͤ dwalunge vnd yrrung dair
vyſſ. Mer dat is ſo balde widderlacht durch die geleirdē off dat alſo queme. Item it is
niet vill geſyen off gehoirt dat ketzerie ſij entſprūgē vā dē gemeynē volck.mer gemeyn/
lich ind allermeyſt vyſſ dē vurwitzigē geleirdē.Deſgelijchē ſyn eyndeill die meynē die
v̾mēnichfeldigūge ď boicher ſij ſchedelich.jch wolde gerne hoirē wairūb.Vā ď genre we/
gen die kunſt ind ere lieffhauē.is idt nu eyͤ angeneme guldē ind ſelige tzijt/ dat ſij den ac
ker yrs verſtantz moegē plantzē vñ beſeen mit ſo vntzelligem wūderlichen ſaemē off ouch
verluchtē yrē verſtant mit ſo māchen gotlichē ſtrailen. Mer vā den genē die kunſt niet
lieffhauē noch yr ſele/ſage ich. Willē ſij/ſij moegē mit haluer arbeit ſo vill lerē/in eyn/

re kurtzer tzijt as vur eynre moecht in vill iairē. Ind dat kumpt van dē groissem vlijss ind dat in vijll wege/der genre/die die boicher drucken. die vngelijch besser syn. dan vur mails gewest geschreuen syn. Mer der ym selffs will quait syn/wem dient der. Esopus schrijfft dat eyn hane vande eȳ seer kostlichen edel gesteyne in eyme mist. mer he kant des niet ind scherden enwech. Jdt is niet geboirlich tzo werpen die edel Perlē vur die vercken. Selich syn sy/die die gauē zo werck setzē die yn got geeuē hait ind dae mit gewȳnē noch meere.

Anno dñi. M CCCC li

¶ In dem vurß iair/do wart eyn doctoir vp der Bruggen ermort/der doitsleger wart gefangen ind syn heufft wart jm affgeslagen.

¶ In dem seluē iair was eyn altzo groyss steruen zo Collen/as men in manchen iairen ye vreschede/ind hoiff sich an zo Pinxtē ind werde bis zo Kyrstmisse. In dem haluē iair sturuen waill. xxj. duysent mynschen so alt so junck. Sie laden mit den doiden mȳschē stalt men vp eyn mit groissen houffen/dat men niet tzijt hadde greuer tzo machen. Vnd waren altzo vil mynschen vyss der Stat gevluwen. Die paffschaff vnd d Rait waren eyns dat men den burchganck gynck vmb sent Michels dach/ do was dat meyste steruen. Jdt sturuē dick vp eynē dach me dan. cc. mynschen. Got haue yr selen Amen.

¶ In dem seluē iair tusschen Payschen ind Pinxten do quā eȳ Cardinail van Rome ind hiesch her Clais vā Cusa ind was geboren vyss dem Stiffte vā Trier vyss eyme Dorpe heischt Cuse/gelegē vp d Moselt. He bracht ind preytgede groissen afflays in dissen landen. Ind lachte den Roemschē afflais all vmb in dat lant. eyn yglich mynsche sulde in die kiste werpen dat vierde deyll wat hey vp dem wege zo Rome vertzeren moechte/doch gaff men yglichem synē eygen willen vp syn Consciencie ind kreich groiss gelt vyss dissem lande. Itē der Cardinaill prediget dicke tzo Coelne/ind machte eyn Capittel tzo Coellen dat alle paffschaff in dem Stiffte moistē komen zo Capittel. aldae woulde he vill dynges vā yn hain/dat Sij doin sulden. doch so enkunde he niet dair zo gedain.

¶ In dem seluē iair zoich konynck Frederich vā Oesterijch tzo Rome. vnd he wart gekroent van Pais Nicolaus. ind truwede ouch dae syn huysfrauwe Leonora genoempt des konyncks dochter vā Portigal.

Anno dñi. M cccc lij.

¶ In dem vurß iair. do warē bynnē Collē bruloffte nae dē vurß sterffte vā jonfferē vn̄ vā weduwē vā kirstmisse bis widderūb zo kirstmisse by. cccc. die men mit vpsatz gezalt hadde. wāt dae warē zo mail vil wedemā vn̄ wedewē vā dem steruē komē.

Anno dñi. M CCCC liij.

¶ In dē vurß iair/nae dem as d Turcke vil konȳckriche vn̄ lāde d Cristēheit affgewōnen hadde vp gij sitmeirs/so zoich he ouch dairnae in Greicken lant/vn̄ besond vur dye groisse keyserliche Stat Cōstantinopel genoēpt vn̄ gewan die mit sturme. ind do gȳck mit d Cristēheit vil aff. ind dae geschach vnserm herē Jesu got ind mȳsch/ synre lieuer mod ind den hilligē groisse smaicheit vā dē vngelauigē Turckē in dē kyrchē ind an dē wirdigē hilligē Sacrament/ind an dē hyltom d lieuer hilligē. Dae wurdē vil mȳschē ermort ind erslagē. vil vnsprechlicher vntzucht ind schāde angedain frauwē vn̄ jōfferē.

Anno dñi. M cccc liiij.

¶ In dē vurß iair. do wart bysschoff Dederich vā Moerse eȳs mit hertzoch Gerhart vā Guylche ind vam Berge. vnd gaff eme eȳ sūme geltz vur dat lāt vā Berge/off sach were dat d hertzoch vurß affliuich wurde sond wisliche eliche geburt nae zo laissen/ so sol de dat lāt vurß vā stunt an vallē an dat Stifft vā Collē ind erfflichē dae an bliuē. ind zerstunt dairnae voegde vnse here got dat d vurß hertzoch vn̄ syn elige huysfrauwe eyn jongen son kregē/dat neiste iair noch eynen son. ind wart in dem kouff vurß gededynget

off ſach were dat der hertzoch vurß etzliche geburt erweckde vnd nae lieſſe/ ſo ſoulde dat Stifft vā Coellen dat lant vā Blanckenberch/pantzgewijſe vā ſtunt an nēmen ind be halden as vur die ſūme geltz die d byſſchoff vñ dat geſtichte vyſſ gegeuē hadden.

Anno dñi.MCCCClv.

Calixt⁹.iij.der.ccxx.pays. Deſe pays canonizierde vnd ver hoiff ſent Vincencius van der prediger orden/ind ſent Edmont geboren vyſſ Engelāt He was Pays.iij.iair.

¶ Jn den vurß iair voiren eyndeyll Burger vyſſ Coellen nae gewoinheit den Rijn vp in die Fanckforder myſſe mit geleyde d kuerfurſten. As Sij vp den Meyn quamē/vnd dat was do in des rijchē Fräcken vā Kroynēburch geleyde/So was eyn verreder in dem ſchiffe/vnd vp dem vryen ſtroum. quamen etzliche quade gunre ind' vyant d Stat Coel ne ind drungen dat ſchiff an dat lant mit gewapender hant. jnd dat dede eynre d hieſch Schram/der was vyant d Stat vā Coellen/ind eynre hieſch Viltman/vnd die warē as heufftlude/mit anderē ſchynnern/die gotz vrunt ind alle d werlt vyāt warē. Jnd vin gen der Stat Burger eyndeyll trefflicher mit yrem goide/ind voirten Sij tzo Weſter/ burch vp. Jnd d juncker vā Weſterburch Johan genoempt entfinck Sij/ind ſloich vñ ſtockde ſij vp ind aff/ind zoich ſij ouch ſeluer ouer ind ſchatte ſij/jnd he hielt vp die ſtraiſ ſenreuuer/ dat doch eyme Edelē māne niet zo gehoert/der doch d Stat vurß niet vyant enwas. So die mere zo Coellen quā. do ſchreyff d Rait vā Coellen dem rijchē Fräc ken ind ermaenden den ſyns geleytz ſegell ind brieff. Ouch ſchreyff die Stat vā Coellen mit anderē Steden dem vā Weſterburch/die gefangē Burgere mit yr hauē widd vry vyſſ tzo laiſſen. Mer der vā Weſterburch enachte des niet. Jtē die Stat van Coellen ſchickde zo dem byſſchoff vā Mentz ind tzo dem Paltzgreuen vnd zo allen Kuerfurſten eyns anderwerff/ind zom derden maill ind ermaenden Sij yrs geleytz ſegele ind brieue jnd ervolgden idt alſo verre dat die Kuerfurſten zo ſamē quamē zo Renß vp dē Rijn vyſſgeſcheiden d Paltzgreue/doch ſo was ſyn Rait dae. Der Rait vā Coellen hatte dae geſchickt treffelichen yrre vrūde ind ermaenden die Kuerfurſtē yrs geleitz dat ſij yrē Burgerē zo geſchreuē ind tzo geſacht hadden. dat bynnē dat yrre Burgere neder gelegē hetten ind gefangē warē. jnd meynten dat die Furſtē den vā Weſterburch dar tzo hal/ den ſulden/dat he yr Burgere vyſſ laiſſen ſoulde/off die Furſten ſulden den ſchaden belegē. Doch ſo wurden die Furſten des eyns/ind d Stat vā Coellē geſchickde vrunde ind der vurß Franck ind des Raitz vā Franckfort geſchickde vrūde/jnd verbundē ſich zo ſamē ind wurden gemeynlich des jonckerē vā Weſterburch vyande/jnd wurden is eyns/dat yederman wiſte wye vill ruytter ind reyſigen dat he hauē ſulde/ind die vp eyn genoemde tzijt vur Weſterburch ſchicken ſulde. Jnd do die zijt quam/ſante die Stat vā Coellen yrre reyſigē opperwart. So hoiff ſich vp d Proyſt vā Mentz ind vā Bonne/dat was eynre vā Naſſauwe. der reyt eynen dach zo vorens vyſſ zo dem jonckeren van Weſter burch/want he eme vruntlich was. Jnd dat quam ouch der Greue van Virnenberch/d was ſwaeger des Jonckeren van Weſterburch. Jnd der Greue van Seyn quam ouch dar. Dit deden die drij Greuen van yrs ſelffs ſynne. Jnd hie enwiſte die Stat vā Col len niet aff/ind naemen ſich an des van Weſterburch meichtich zo ſyn/dat he die gefan gen vyſſ lieſſ/jnd verburgden die gefangen vyſſ/ind wurden d gefangen Burgere burgē vur.vij.duyſent gulden zo geuen vp eyn tzijt off die gefangen wederumb zo leuerē. Jnd d van Weſterburch ergaff ſich dair tzo/doch in ſulcher maiß/dat die gefangen ſouldē des Keyſers vngenaide off ſij kunten affſtellen. want die Stat van Coellen ind die furſtē hatten den van Weſterburch vur des keyſers gericht geladen. Vnd der keyſer hatte yn ouch doin laden vur ſyn gericht vmb des willen dat he ſulche vngenade begangen hatte ind ſyn ſtraiſſen geſchynt. Ouch ſulden die gefangen der Kuerfurſten vngenade affſtellen

Ind der vurß Francke hatte der gesellen.iiij.gefangen die mit waren geweist vn̄ hadden die Burger helpen vangen/die woulde he hain vp rader laissen setzen/ die woulde der van Westerburch ouch quijt hauē.moechten die gefangē dat zo wegen bryngen/so soulden sij quijt syn. Ind moechten Sij dat niet zo wegen bryngen/so soulden Sij tzo Westerburch weder inhalden/bynnen eynre benoemder tzijt/off Sij sulden die.vij.duysent gulden zo Westerburch stellen/ind dan sulde der vā Westerburch sijn auenture stain. Ind her vur wurden die drij Greuen burge. Ind want die vurß drij herē dat buyssen d̄ kuerfursten ind der Stat vurß willen hatten gedain/ wart eyn ander dach bescheiden vur dē Bysschoff van Trier.ind wart eyn dach verfangen tzo Couelentz bynnen den neysten viij.dagen dair nae ind dar intusschen sulden die Ruytter still lygen/vnd die Fursten sulden ouch komē tzo Couelentz vp den dach. Ind d̄ vā Westerburch sulde ouch dae ver velicht syn/ind der dach gynck vur sych/mer die Fursten quamen seluer niet dar.mer sij santen yre Rede trefflichen zo Couelentz/ Ind dar quamē ouch des vā Westerburchs vrunde. Der bysschoff van Trier was selffs dar/ind syn broeder Marckgreue Karl vā Baden. der dedingde dat die gefangen als gefenckniss ind beswerniss loß ledich ind vry sulden syn vnd blijuen/also dat sij eynen haller niet endorsten geuē. Ind d̄ vurß Marckgreue Karll nam des Keysers vngenade vp sich/want he is waill macht hadde.he hadde des Keysers suester tzo eyme wijue. Ind dar tzo soulde der Westerburch widder geuen den Burgeren die gefangen waren geweist.vij.duysent guld vur yr genōmen haue.ind Coste ind schaden den Sij entfangen hatten/do Sij gefangen wurden/ind dae vur gode gewiss stellen. Dat verburchde der van Westerburch zo Terminen zo geuen. Dar vur wurden die drij Greuen burghe/dat idt also gehalden sulde werden . Ouch moyst der vā Westerburch d̄ Kuerfurstē man werden mit allen Sloessen.ind die oeffenē.iiij.iair lanck ind dair tzo/zo voesse vallen den Kuerfurstē ind vmb genade bidden dat Sy eme die vndoichte vertzien woulden. Ind dae quamen die zouldener der Stat van Coellen widder heym

¶ In dē seluē iair was eyn groisse vart zo sent Michell in Normandien/dat is eyn lāt vnd hertzochdom vnder dem konynge vā Franckrijch.ind dat werde waill by.ij.iair. Ind dat hoyuen an cleyn kynderchyn van.viij.ix.x.vnd.xij.iairen vyss allen landen. Steden. Dorpen vyss Duytschlant ind Welschlant/ind ouch vyss anderē landē.Sij vergaderten sich mit groissen houffen ind liessen vader ind moeder.ind gyngen alle tzo samen paer ind paer in eynre procession. ind hatten yr vanē die man yn vur droich.vn̄ dat vp stont sent Michel gemailt.ind wat kynd die vyss eyre Stat off vyss eyme dorp waren die bielten sich zo samen. ind vp dem vanen stoint ouch yrs heren wapen da sij vnder gesessen waren. Ind dat was jemerlichen tzo seyn dat die kynder yrren alderen buyssen yrren willen so enwech zoigen sonder zeirgelt. Doch quamen Sij sere widder gesunt zolande. ind yn wart ouer all vp dem wege genoich vā cost vnd dranck gegeuē ind wanne Sij zo sent Michell quamen/so offerden Sij die vanen sent Michell. Zo leste leyffen die alde lude ouch dar/man ind vrauwē/knecht ind meyde.

Anno Mcccclviij.

Pius.ij.der.ccxxi.pays.Dese pays verhoiff ind canonizierde sent Katherijn van der Senen van der prediger orden. He was pays.vj. iair.

Anno dn̄i.MCCCC lix.

¶ In dem jair vns heren vurß hatten etzlige voirlude ind kercher eyn slachte mit den Studenten vp Marcellen straissen So dat eyn genant Meyster Cornelius licenciait in der hilliger schrifft ind eyn priester geslagen wart.ind noch ander vast gewunt wurden. dairūb eyn groiss rumoir bynnē Coellen was Die herē van der Stat liessen die soichē die dat angehauen hadden.ind wurden eyndeyls kregen.ind enquamē ouch eyndeyls Ind eynre van den geuangenē wart an dem stock an der Marportzen gericht eyn hant aff.ind die vurß heren stalten die Studenten tzo vreden

Anno dñi.M.CCCC.lxi.

¶ In dem seluen jair.vur dē Herffst hoiff sich eyn groiss kriech in dem Stifft vā Mentz nae dem as der Buschoff van Mentz gestoruen was dat Capittell koyr eyn van Ysenburch zo eym Buschoff ind d regierde dat Stiffte int derde jair ind was geweldich buschoff.ind eme was gehoult van herē ind Stedē Ind want he bouē syn recht gebur vur syn Confirmacien niet geuen en woulde so krege he d confirmaciē niet. Zo der seluer tzijt hatten sich der Pays mit dē keyser beraeden dat Sy die duytschen wouldē schetzē Die paffen nae yrem seden Ind die leyē nae yren seden Ind die joeden noch mere dā die paffen ind leyen Ind idt hiesch dat men die vngeleuuigē as die Turcken soulde men vyss dem lande drijuen mit dem gelde Dair intgheyn lacht sych d buschoff van Mentz mit namē van Ysenburch Ind by auenturen hierūb wart eme die confirmacie geweygert off verhoeghet Ind tuschen der tzijt wart eyn ander vpgeworpen ind was eynre van Nassauwe Der selue tzoich gen Rome by dem Pays.ind sachte vill quaitz vā dem vā Ysenburch vmb dat he dem pays niet so vill geuē enwoulde.ind he dyngde mit dem Pays ind woulde Buschoff syn.ind gaff eme waill.xl.dusent gulden ind der Pays gaff eme dat Palliū ind quā int Stifft ind woulde buschoff syn ind wart vyant des van Ysenburch Ind in dem eyrsten kreich der van Nassauwe dat Rinckauwe in.die eme alle hulden.wāt Sy dē van Ysenburch gehessich waren Zo hantz dairnae wart hertzoch Frederich vā Beyeren ind Paltzgraue by Rijn van Heydelberch Der eltste lantgreue van hessen vnd der greue van katzenelenbogen mit yren vrunden hulper des van Ysenburch.ind hulpē eme Laynsten ind me tzoelle ind Stede behalden bis eme syn Cost ind schade belacht wurde Ind der Paltzgreue sante syns volcks in Laynsteyn ind ander priuandie mit dē van Ysenburch Des der vā Nassauwe weygerde ind woulde idt mit gewalt gewinnen. ind vnderstunde den vurß herē yr lant tzo schedigen ind tzo groissem schaden tzo brengen Ind des van Nassauwe hulper waren der buschoff vā Trier ind syn broder der buschoff van Metz ind noch eyn broder Marckgraue karll van Baden. Item der Graue van Wirtenburch.der Greue van Seyn Eyn here van konynxsteyn.ind ouch Hertzoch Lodowich vā Beyerē.den men nante den swartzē hertzogen. Disse vurß heren tzoigen in des Paltzgreuen lant ind brantē ind roufften da ynne sere. Desgelichen dat buschdom van Mentz wart ouch jemerlichē verderfft mit brāde ind mit roiue. die jsenburchs waren

¶ By dem seluē tzijdē vgaderde Buschoff Johan vā Trier vil ruytter vyss syme Stifft ind vyss dē Stifft vā Coellen ind vyss dē lande vā Guylche ind vyss anderē landen ind nyeman enwiste wae die ruytter hyn woulden Ind dae Sy by den buschoff van Treyr quamē.so voirte he die ruytter vur Laynsteyn ind lachte sich vur die Stat.ind menyte die Stat so tzo winnen sunder veede ind laegen dair vur.xj. dage vmbtrint sent Johan baptisten dach He enkunde d Stat niet gedain ind tzoge aff mit cleynē gewinne
¶ Tzo der seluer tzijt waren etzliche Fursten ind heren die vp Nassauws sijden waren die ouertzogen Frederich Paltzgreuen vmb dat he hielt ind halff dē van Ysenburch Ind dat waren Graue Euerhart van Wirtenberch Buschoff Joerg vā Metz. ind Marckgraue karll van Baden des vurß Busschoffs broder. Desgelichen daeden der van

Konynxſteyn ind der ſwartz hertzoch die rouffren ind brantē ſere in des paltzgreuen lant Die eyrſten drij landesheren hatten eyn heir.ind hatten ſich vermeſſen Sy wouldē die wijngarden vur heydelberch.dae des paltzgreuē wonūge is.affhauwē ind ym ander vill ſmaheit an doin So nu die vurß heren by ſym lande laegen ind waren in willen ym in ſyn lant tzo tziē ind dat zo ſleyffen ind verderuē So dachte der Paltzgreue eyn liſt ind ſchreiff brieue ind ſante Sy vyſſ.ind die brieue hielten dat he vyſſer lande were. ind die boden ſante he da hyn dae die heren laegen vp dat ſyne vyande die boden vingē ind die brieue kriegen Ind dat geſchiede alſus.die boden tzogen dae hyn ind wurden geuangen ind dye brieue wurden geleſen Ind die heren meyntē idt were gelegē als die brieue hielden.Hey enwere niet dae heyme Ind die heren tzogen van yrre wagenburch waill vmbtrint drij mijlen nairre tzo heydelberch wart/by eym ſtetgyn heiſcht Bretten.ind hadden waill by vij.hundert off.viij.perde.ind der Paltzgreue hadde idt allet vernomē wat yr anſlach was Ind machde ſich vp mit ſynen ruytteren die he by eme hatte vp die tzijt ind der en was niet vill me dan.iij.hundert ind reyt vyſſer Heydelberch.Syn vyāde treckdē ſo verre in ſyn lant dat Sy vp eyn mijle weges by heydelberch waren ind branten ind ſtieſſen dye dorper an.dat die funcken ſtouen Ind der paltzgraue verdroich dat vnd ſach durch dye vinger ſo lāge bys dat dye vyande quamē dae ſy eme niet entwijchen mochten tuſſchen tzwey waſſer als den Rijn ind den Necker Ind dae he yr vp eyn bequeme ſtat verbeit hatte.So vermaint he die ſyn.eme getruwelichen by tzo ſtayn as ouch geſchach So nu der paltzgreue buyſſen Heydelberch komē was.do quā as idt got voegde der van Yſenburch ind hatte vmbtrint.iiij.perde ind enwiſte van deſer reyſen niet. Ind des was der Paltz/graue ſere vro Ind reden hyn dae die viande laegen Ind beſtonden den houff.ind tzoigē Sy neder ind vyngen die drij heren mit namen.den heren van Wirtēberch. Marckgreue Karll van Baden ind ſynen broder her Joergen buſchoff van Metz.ind vil treſliger Greuen Ritter ind knecht in getzaill by.vj.hundert Ind dair bleuen ouch vil doit an beyden ſijden Der paltzgreue voirte die heren vyſſ dem velde tzo heydelberch vp dat ſloſſ ind ſloich Sy in die ſtocke Ind aldae laegen Sy lange geuangen Ind ſoulden Sy van dānen komen/Sy moyſten dem paltzgreuen groiſſen mechtigen ſchatz geuen Ind moiſtē lant ind lude vur den ſchatz ſetzen.So wurden die ſtraiſſen ind waſſer vrij dat die kouff/lude ind mallich vur den ruytteren vrij wandelen moichte.

¶ In dem ſeluen jair hadde die Stat van Coellen kriech mit den van Sombreff ind he dede der Stat vaſt ſchadens vp der vrijer ſtraiſſen by Heynſberch.dairūb yn die Stat ſere hertlichen bedadingt vur dem hertzogen van Burgondien

¶ In dem ſeluen jair was jūcker Frederich van Zummeren der Stat van Coelne vy/ant ind reyt vyſſ Vernich vp gynſit Wilriſwijt vmb Sy tzo ſchedigen So tzoigen der Stat Zouldener ind ſchutzen dair.ind wūnen Vernich ind branten dat vurbruck aldae. ind viengen den heren ouch mit. Ind brachten yn tzo Coellen geuangen ind beſattē dat Sloſſ mit yren Soldeneren.dairūb ſich der Greue vā Blanckenheym ſere tzoirnt. Dē tzorn he doch balde lieſſ ſinckē Ind der Bernhart wart der Stat man ſelffs ſeſde Ind kreich ſyn Sloſſ weder ind wart geſoynt Ind ſall der Stat ewelich offenhuyſſ blijuen

¶ In dem ſeluē jair was dat korn vaſt duyre dat malder galt tzo Būne.tzo Duren ind vaſt herumb .vij.ind.viij.marck.ind bynnē Coelne engalt idt nye bouē .xxviij. albus Ind wart ouch verboden nyemans vyſſwendich korn tzo verkouffen.dā dat yedermā mit ſyme ingeſinde ſeluer eſſen woulde Ind vmbtrint vaſtauent galt.j.mald.xx.albus

¶ Ind der tzijt wart vill korntz heymlichen vyſſ Coelne gevoyrt ind nachtz durch dye trailgen lanx den Rijn vyſſ geſtalt So wurden nuwe ſteyn ind Trailgē gemacht dat me tzo verhoeden Deſgelijchen haiſtu Anno .M.CCCC.xcj.

Anno dñi.M.CCCC.lxij.

¶ In den jaerẽ vns heren.M.CCCC lvij. des veirden dages in dem Mey. des nachts was eyn grois brant tzo Coellen tzo den Machabeen. ind idt ginck an in dem bruhuyſſ. ind dat vuyr ſloich mit gewalt in dat Cloiſter. ind dat cloiſter verbrant villnae myt eyn aff Ind dae geſchach groiſſ verderflich ſchade. ind verbrãte vill koeſtlichs cleynoitz Ind mit groiſſer noit ind arbeit behielten Sy nauwlich die kyrch.

¶ In dem seluẽ jair vp ſent Symons ind ſent Judas nacht as idt tuſchẽ den vurß zwen buſchouẽ noch in deydingen ſtonde Ind ð van Yſenburch ind der vã Katzenelenbogen tzo Mentz in ð Stat warẽ. ind dem Paltzgreuen ouch dair vſchreuẽ was ind vp die tzijt niet dair en was komen So quã der van Naſſauwe ð buſchoff woulde ſyn zo Mentz bynnen nachtz mit verrederien vnd hulpe der ouerſten der Stat tzo Mentz dye yn mit ſynen hulperen in lieſſen ind mit yn quã ð ſwartz hertzoch Der here vã Konynſteyn ind eyn here van Vyrnẽburch ind wũnen die Stat Ind die Burger in ð Stat warẽ ouch eyndeyls goit Naſſauwes mit namẽ die vleiſchheuwer. die ſmede. ind die gerdener Wat ere Sy mit yren ouerſten dae mit bejagit hauẽ. dat wiſſen die kyndere vp ð ſtraiſſen tzo ſagen Ind ſtieſſen die Stat an mit vuyr vp vill enden. ind geſchiede groiſſ ſchadẽ an koſtlichen buwen. die noch tzer tzijt Anno.M.CCCC.xcix. ſtain vngebuwet Ind meyntẽ die vurß heren mit dẽ Paltzgrauen dae betrappen. Mer der van Yſenburch ind der van Katzenelenbogen quamẽ heymlichen. blois ind nauwe vyſſer Stat. Hette Sy der vã Naſſauwe kregen he hedde Sy alle erſlagen Ind bleuen ouch vill goider Burger doyt ouer.iiij. hundert die ſich tzo ð were ſtalten. ind ouch ð genre die des nachtes in die Stat warẽ komẽ Die ſlachtũge duerde bis des anderẽ dages tzo.vj. vren Ind do die Naſſauweſchen die Stat inhattẽ ſo beſtonden Sy die ſelue Stat tzo plunderen ind voirten dat goit in dat Rinckauwe ind buytten dat dae eyn ycklich pert kreich vã ð buyttũg me dã CCC. gulden. hertzoch Lodowich van Beyeren ind graue tzo Veldentz. genoempt der ſwartz hertzoch nam ſyn deill ind voirte idt vp ſyn Sloſſ Sy vunden bouẽ der Burger goit dat doch groiſſ was. groiſſ krechtich goit dat dar bynnẽ gevloet was van Steden ind dorpen. Sy namẽ ouch groiſſ goit den paffen die mit dem vã Yſenburch waren. ind men vinck Sy ind voirt Sy ouch in dat Rinckauwe Bouen dat vurß kregẽ Sy groiſſen ſchatz vã den jueden ind voirtẽ die jueden alle in dat Rinckauwe Sy verwoiſtẽ dye Stat dat Sy nũmer verwinnẽ mach. die welche Stat die vurmails plach tzo ſyn vrij ind als eyn roſe vp dem Rijnſtroim. is nu eygen worden in groiſſem betzwãg. ind ſtinckende in dẽ gerucht ð eren vur allen mynſchen Der datũ as Mentz gewonnen wart is begreiffen in deſem ſpruch Ecce lignũ crucis. Dairnae gaff ð vã Yſenburch dat buſchdom ouer. deme van Naſſauwe ind behielte eyn goide rente ſyn leuen lanck dair vyſſ. mit goiden vnderpenden dair vur Doch wart he naemails widderumb buſchoff. Anno M.CCCC.lxxv.

Anno dñi.M.CCCC.lxiij.

¶ In dem jair vns heren.M.CCCC.lviij. in dẽ Spurckel vp den.viij. dach dat was vp ſent Valentijns auent. do ſtarff buſchoff Dederich vã Moerſſe. ð dat buſchdom vã Coellen regiert hadde ouer.xlviij. jair Ind hatte dair tuſchẽ vill bedreuen myt rouffſloeſſ tzo ſtoeren ind tzo winnen ind ouch mit anderẽ ſachẽ. He ſtarff tzo Zoyns ind wart des derden dages dairnae tzo Coellen in den doym bracht. he wart tzo ſchiff bys an die nuwegaſſ gevoirt Ind wart eirlichen in den doym gedragen. ind dae begrauen ind dat in ſulcher ordenunge.

¶ Zom eirſten quamen van dẽ doym die.v. orden mit namen die Cruitzbroder Vnſer lieuer vrauwen broder. die Auguſtiner. die Minrebroder. die Preitger. die moinch van Duytſch. die moniche vã dem groiſſen ſent Mertijn. die monyche vã ſent Panthaleoin

Die pastoir bynnen Coellen mit yren Capellanẽ.ind die.vj.Collegiẽ bynnen Coellen mit yrẽ cruytzẽ ind scholerẽ mit dẽ Greuẽ ind Scheffen des hoigẽ gerichts tzo Coelne Ind warẽ vã dem Capitel des doyms swartz gecleit mit langẽ mentelen vp die voesse.ind die kogelen ouer die ougen gehangen. Dairnae ginc der rait van Coelne mit yren dieneren die yre cleydunge ind steue hadden in dẽ henden bis an den Rijn So wart vur ď lichen gedragẽ.xxiiij.tertijss ind.xxiiij.par torsen dair vur gingen.vj.par ruwiger lude .dairnae drogen die lijch ď Greue ind die Scheffen des hoegengerichts bynnen Coelne. dairnae volgeden Ritter ind knecht ind der Rait vã Coelne in den doym/ ind men droich die lijche in den choir Ind die intfeyngen der drij jonffercloister mit yren vicarius ind Canonicken mit namen Sent der vill hilligẽ Sent Cecilien.ind Sent Marien am maltzbuchell Dat geschach vp sent Julianẽ dach.ind bleyff dae noch stain in dẽ choir offenbairlichẽ dat yn all man sach bis vp den derdẽ dach . Des derden dages vmb trint.viij.vren sanck men die sele misse . dae waren all Stifft aldae ind dae die misse vyss was. do hoiff mẽ die liche vp. die droigẽ die Scheffẽ. der greue ginck nae.ind droich synẽ staff neder in ď hant tzo dẽ graue Ind wart dae eirlichen begrauẽ vur die drij hillige Konyngen Cuius anima requiescat in pace Amen



ROprecht der.lx. Buschoff tzo Coellen

was eyn hertzoch van Beyeren ind Paltzgreue vam Rijn.ind was hertzoch Frederichs van Beyeren tzo heydelberch broder He wart eyndrechtlichen vã dẽ doymheren ind Capittel van dem doym erweilt ind gekoren tzo eym Ertzbuschoff tzo Coellen myt groisser erẽ ind wirdicheit vp den gudesdach vur palmen dat was vp den .xxx. dach in dem Mertz. dat is der leste dach ayn eyn in dẽ Mertz. ind was in dẽ vurß jair . Anno.M.CCCC.lxviij. Ind wart vmbtrint x. vren in dem doym. vp den hogen altair gesat. Item dat Capitel in dem doym hait den Rait van Coelne laissen bidden dat Sy gemeynlich tzo .vij. vren in den doym quemẽ ind die Misse hoerten vã dẽ hilligen geyst. die sanck ď wijbuschoff Ind die Burger stoinden in yrme harnesch ď was waill.vj.hundert ind wardẽ den doym. dat dair geyn vngeluck vp enstũde Ind dae was manch greue ind Edel man ind Steide vyss dem Stifft vã Coelne in dem doym Ind buschoff Ropert wart eirlichen vã ď Ritterschaff des Stifftz vnfangen Vnd der vurß gekoren buschoff nam den meysten deill den Ritterschaff wat eme volgen woulde in die dranckgasse mit sych in den hoff ind dede yn sere guetlichen

¶ Item eyr disse kur geschiet was tzo hantz nae dode buschoffs dederichs.geschagẽ groisse beden vur dẽ vã Burbon Ind van des wegen hadde hertzoch Karll van Burgondiẽ treflige sijnre Reede tzo Coellen geschickt die baeden ind ouch etzliger maissen dreuweden Desseluẽ gelijchs ď hertzoch vã Cleue.ď selffs persoenlich sere koestlich tzo Coellen was by.viij.dage bat vur den vã Swartzburch ind tzoich mit tzorne enwech.

¶ Item dat Stifft vã Coelnẽ was ď Ritterschaff alle verpant van buschoff Dederich dairũb brachte buschoff Ropert mit eme Reisige gesellen die nãten sich die bocke. die reden im Stifft vã Coellen mit gewalt.ind lieffen den pantheren eyndeill ď pantschaff aff.als hernae wijder beschreuen wirt.

¶ Item vp die selue tzijt doe buschoff Ropert vurß gekorẽ wart do was sere eyn goide tzijt Men galt tzo Coellen vp dem gemeynen mart eyn malder roggen. eyn malder hauernen.eyn malder weys.eyn malď gerste.eyn tonne heryncks.eyn guet quart wijnss. ind eyn vet hoen.eyn punt vleysch eyn rijge broitz/ dit allit tzo samen vmb.iij. ouerlensche gulden. dat is vmb.xij.marck Coelsch paymentz.

Eyn malder roggen.xiiij.albus
Eyn malder haueren.viij.albus
Eyn malder weiss.iij.marck
Eyn malder gerste.xiij.albus
Eyn tonne herincks.v.Marck
Eyn quart wijnss.j.albus
Eyn guet vet hoene.j.albus
Eyn rockelgyn/alsus is genant eynrehande kunne broitz tzo Coellen dat men plecht tzo gelden vur eyn heller/dat weich.xxvj.loit ind ouch by wijlen vmb die tzijt.xxviij.loyt ind galt.j.haller Eyn semelgyn dat wijssebroit vur eyn haller weyge.xix.loit

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Johans missen baptisten galt eyn vass botteren tzo Coellen.vij. Rijnschegulden.iij.marck.v.ß.vur.j.guldẽ.ind eyn pont butterẽ vur.iiij haller ind.vij.haller die alrebeste.

¶ In dem seluen jair vmbtrint alre hilligen misse.do wurden der van Ysenburch ind der van Nassauwe beyde Buschoff tzo Mentz eyns ind versoynt.Sye soyne hait gemacht eyn legait den der Pays gesant hadde Ind hertzoch Roprecht buschoff tzo Coellen ind vill ander fursten ind heren die dair an ind ouer waren Vnd der van Nassauwe bleyff ind behielt dat buschdom tzo Mentz. Ind der van Ysenburch behielt etzlige lantschaffte ind renten vyss dem Stiffte die yem tzogesacht wurden tzo gebruuchen syn leuen lanck. als Steynen Hoest ind Laensteyn &c.

¶ In der seluer tzijt by sent Mertyns misse galt eyn guet malder roggẽ tzo Coellen vã dem besten.xij.albus Eyn malder weyss.xv.albus Eyn malder gerstẽ.xj.albus Eyn malder hauerẽ.vij.alb⁹ Ind eyñ quart wijns.x.haller die guet was Laus deo oĩpotẽti

¶ In dem seluen jair.viij.dage vur sent Mertijns dach tzo middernacht stont vp eyn grois vuyr in dem hilligen geyst vp dem doymhoue der verbrante.ind die cleyn huysser dae by ind achter dem hilligen geist verbrant ouch eyn huys Ind wer niet so grois were geschiet dat doym cloister were aff gebrant.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Mertijns misse.do wart Roderkyrchen verbrant ind allit dat genomen dat dair was Perde Koeye Verken Schaiff.Dat dede der Junge hoert ind lies idt drijuen tzo Tonberch vp den van Nassauwe

Anno dñi.M.CCCC.lxiiij.

Paulus.ij.der.CCxxij.pays was tzo vorens eyn kouffmã ind was redelich alt Ind gaff sich tzo der scholen ind wart Pays.He galt vill koestlicher steyne ind liess die setzen in syn Crone.he was Pays.vj.jair.

¶ In dẽ jaerẽ vns herẽ.M.CCCC.lxiiij.des veirdẽ dages in Julio vp sent Vlrichs dach.So quã die Stat ind die lantschaff vã Luytge mit groisser macht vur dat sloss genoempt Reyde Dat selue sloss lach,vp anderhalff mijlen by Nuysse ind lach vp.iiij. herẽ lande wãne dat idt eynẽ herẽ tzo vrũde hadde so was idt also starck dat ym niemãs gedoin enkonde Ind dede der Stat Coellen groissen schadẽ ind vort anderẽ Stedẽ So quã idt eyns.dat die vp dẽ sloss vyngen den van Luytge aff tzwe man.ind wolden Sy schetzen.die vã Luytge wouldẽ es niet hauẽ ind lachtẽ sich vur dat sloss mit eym groissen heir Dat dadẽ Sy dairũb as ouch enwenich geroirt is.wãt her Johã vã Aldenair des dat Sloss was der inheylt yr vyande ind verreder die yr Burger vriedẽ.ind voirtẽ Sy tzo Reyde vp dat sloss Sy warẽ as Sy spraechẽ gotz vrunt ind all d werlt vyãt Ind her Johan vurß macht sich vã dẽ sloss ind dorste d Luytger niet warden Ind lies vp dẽ sloss wail.C.ind.xxx.man ind sacht yn zo/bynẽ.viij.dagẽ sy tzo intsetzẽ.ind Sy ẽnomẽ niet.so begerdẽ die gesellẽ an die Luytger dat Sy idt drij dage in vredẽ liessen stayn.vmb sprach tzo haldẽ mit yrme herẽ.ind dat Sy yn gũten dat Sy tzwen mã tzo

yrme heren ſenden moichten off Sy eynigen troiſt vā eme kriegē mochten.ind wie man idt halden ſulde Dat wart yn gegunt Jnd yn wart geantwert van her Johan he enkunde yn niet gehelpen.Sy moechten yr beſt proeuen Jnd als idt alſo in vreden ſtoint. ind die zwen widder quamē.ind geynē troiſt enbrachten.do wart idt gedeydinget. dair zo halp buſchoff Ropert vmb der goider man willen die vp dem Sloſſ waren ind vp dat Sloſſ verraden warē.Sy gauē dat Sloſſ vp behelteniſ yrs lijffs.ſunder zwene.die namen die Luytger vyſſ.den eynē heyngen Sy.ind den anderē verbranten Sy.dat die verreder waren Jnd dat was vp den.viij.dach als Sy vur Reyde quamen dat ſy idt vp gauen Jnd als die ruitter van dem Sloſſ gingen ind die Luytger dat ſloſſ in namē.do vunden ſy groiſſ goit in dem ſloſſ van prophandē.van bueſſen ind puluer ind dat Sloſſ waill geruſt.Hetten ſy gewoult ind moit gehat.ſy hedden den Luytgerē dat ſloſſ lange vur inthalden.mer ſy gruwelde vur dat leuen Jnd die Luytger namen all dat goit vā dem ſloſſ.ind vndergroyuen dat ſloſſ ind ſpickden dat mit houltz ind verbrantē idt in dē grunt Jnd dat ſloſſ viell ouer eyn huuff.dat hoirtman eyn mijll weges lanck Jnd dye heirlicheit die Reyde zo gehoirt/gauen die Luytger dē junckeren van Arenburch der do yr heufftman was Die Stat van Coellen ſchenckde den Luytgeren.x.voyder wijns. Ouch wouldē die Luytger dem hunt vā dem Buſch ſyn huyſſ vmb werpen Jnd dat lach dair by vp eyn mijle des wart he gewar.ind vloede aller dat he hadde.ind voirte idt en wech ind ſtach idt ſeluer an.ind brante idt.vmb den willen dat ſyn naebueren geynē ſchaden van eme enhedden.

¶ Jtem die Luytger woulden ouch ouer den burchgreuen vā Odenkyrchen Her Johan van Zümel ind woulden Odenkyrchē ouch beliggen.want he hadde ouch ſulche boifē inthalden.as der van Reyde hadde gedain Jnd der Burggreue viel buſchoff Ropert zo voyſſ.ind ſtalt dat ſloſſ in des buſchoffs hant.ſo.dat der buſchoff dat ſloſſ den Luytgerē aff dyngde.want der buſchoff ſtoynt waill mit den Luytgeren Jnd hadde ſich verbundē mit den Luytgerē Jnd dat ſloſſ Odenkyrche ſall ſyn des Stiffts offen huyſſ zo ewigen dagen.

¶ Vyſſ diſſen vurß geſchickten kreige die Stat van Luytge eyn groiſſe fame ind geruchte van behulplicheit ind beſchyrm yrre Burgere Jnd daurūb vyll viſſ verren landen yr Burgerſchaff gulden Dae van den Luytgeren ouch der moyt woiſſe/dat yn nyet zo goit quam as geſchreuen wirt Anno.M.CCCC.lxviij.

¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint Paiſſchen geboit der Pays ind ſante in deſe lande ind dede verkündigē alle duytſchlant vmb dat der Turck geſchreuen hedde.ind beſtalt dat he Venedige ind Rome wynnen woulde . ind geboit dat men in allem Duytſchlant in die ouerſten kyrche eyn kyſt waill beſlagen ſetzen ſulde.dat men dair in offeren ſulde. ind dat gelt ſoulde mē vp die Turckē verkriegen Der kyſten wart zo Coellen in dē doym eyn geſat.die was ſo grois.dat ſeſſ mā hadden dair an zo dragē Jnd vmbtrint pinxſtē ind ſent Johans miſſen zoigen vill lude vyſſ Engelant Brabant Flanderē ind diſſen Steden oiſt wart mit yren wapen ind gereitſchaff vmb den Turcken zo beſtrijden. ind dem zo widder ſtain Jnd treckt eyn groiſſ volck zo Venedige ind zo Rome Ouch keirden vill widderumb vp dē wech.wāt yn yr zergelt affginck Die anderē konten niet kriegen in dem gebirge.Die derden die zo Rome ind zo Venedigē komē waren mit manchen heirlichen ſtoultzen man waill gewapent mit harneſch ind perden. Die hieſch men widderūb heym trecken dae her Sy komen weren.ind bedreuen niet dae. Dye walen ouerberch ſpotten der duytſchen dat Sy ſo geck weren ind treckden vyſſ yren landen ind brechtē yn dat gelt So verkaufften die ſeluen yr perde ind yr harneſch ind moyſtē idt geuen min dan die helffte as idt wert was.ind danckten got dat Sy dat dair vur kriegen ind vyſſer den walen quamē.Jnd alſo quamen der ſeluer lude mit groiſſen huuffen widder vmb/ind hadden yr gelt vertzert ind ſpraechen dem Pays ſere ouell myt den legaten.

die Sij vperweckt ind vyſſ gedeydingt hatten.
Och wat groiſſer ſūmē geltz ind wie mānich hondert duyſent guld' komē alle iair zo Rome vyſſ Duytſchlāt/me dan vyſſ eynigē anderē lāde/durch die geiſtlicheit/des niet vil widderūb her vyſſ kūpt/ dat wūder is dat eynich gelt in dē vurß lande is/vnd is gheyn wōder dat des goltz vnd ſiluers vā dage tzo dage gebrech is/vnd gemynret wirt/ſo idt mit ſulchen ſecken voll degelich vyll affgedragen wirt vnd affgeplucket mit manniger hande wijß nu mit eynre ſulcher wijſe/nu mit eynre ander geſtalt/wie men idt machē vñ dencken mach dat d' haſe in den peffer kome. Ich halden dat Duytſchlant dat doch vā vrymodigen ludē ind groiſſmodigē mynſchen bouē and' lāde beroempt is/nie ſo hafftichlich vā dē Roemſchē keyſerē in d' tzijt d' heydēſchafft mit jairlichē tribute zo genē beſchoren wart.as idt nu by vnſerē zijden ind by.cc.iairē hye vur/ heymelichē bedeckt ind liſtlich dat zo bracht wirt/as dat eyn yglicher myrcken ind ſyen mach in d' ordenūg der keyſer ind d' Pays ind ſonderlinge nae dem as dat keyſerdom an die duytſchē komē is.
¶ In dē ſeluē iair vp vnſer lieuer vrauwē dach Aſſūptionis quā byſſchoff Roprecht zo Coellē eyrſt bringēde ſyn Cōfirmacie ind ſyn Palliū. Jnd wart vp den ſeluē dach in dē Doym gedragē ind eirlichē intfangē vā den Doymherē ind allen Collegien in Collen/jnd die Confirmacie wart geleſen/ind dat Palliū lacht men vp den hoegen altair dae idt eyn yglich ſyen moicht ind kuſſen.ind die heren ſungen die hoemyſſe/ ind dancken gode/dat ment ſo vredelich kregen hadde.
¶ In dem ſeluen iair wurden die Preytger moench bynnen Coellen reformiert vā yrē Generaill mit hulpe des Raits van Coelne.
¶ In dē ſeluē iair vurß vp ſent Gereons dach do galt men.j.quart wijns zo ſent Mauricius bynnen Coellen vmb.ij.haller.

Anno dñi.Mcccclxv.

¶ In dem vurß iair/do vinck hertzoch Adolff d' jonge here vā Gelren ſynen vader hertzoch Arnt des nachtz vyſſ ſyme bedde vpgehauen vnd alſo bloiſſ geſleifft/vnd voirt yn tzo Lobeck vp den Ryn/jnd dae deylt ſich d' Rijn in tzwen ſtrenge. Der jonge vā Gelre vurß hielt ſyn vad' dae gefencklich ind dranck ſyn lantſchaff dar tzo/dat ſij yme hulden ꝛc.vyſſgeſcheyden die Stat vann Remunde.die niet hulden en woulde.yr alde her en hette Sij yrs eyds quijt geſchulden/ den Sij ym gedain hadden.ind dat aſdan as ſij yn ſelffs ſprechen hoirten die quijtonge.
¶ In dem ſeluē iair nae dem as die Luytger eyn lāge tzijt geweiſt warē in vneynicheit mit yrem byſſchoff/d' zo gehoirt hertzoch Philips vā Burgonien/ind was eyn vā Burbon/ind mit dem ſeluē byſſchoff zo Rome pleyten.So wart d' pleyte den Luytgerē tzo lanck/ind taſtē dar in/ind lieſſen yrē biſſchoff.ind die Stat.lantſchaff ind Ritterſchaff vā Luytgen korē vp vnſer lieuer vrauwē auent Annūciatōis den Marckgreuē vā Baden/Marcus genoempt.des byſſchoffs vā Triers broed'. Jnd ſchreuē eme die meynunge/ind dat he woulde yr vurmūder ſyn. Jnd off he ſich dar tzo ergeuē wolde/dat he aſdan zo Coellen queme.dae wolden Sij dan yn halen mit weirafftiger hant ind in yr landt voirē.Deſe ſach nā ſich d' here an ind dede alſo.Die Luytger voirtē yn vyſſ Coellen herlichen mit.CC.perden. Der byſſchoff vā Trier ind Marckgreue karll vā Baden die tzwene gebroed' voirtē yrē derdē broed'/den vurß gekorē byſſchoff vā Luytge in dat Luytger lant mit den Luytgern ouch waill mit.cc.perden. Jnd alſo voirten die vurß den gekorē biſſchoff zo Luytge in mit groiſſer macht widd' willē ind cōſent eyns herē vā Burbon/d' yr cōfirmijrt byſſchoff was geweſt vmbtrint.x.iair.jnd die Luytger intfingen yn/He dede yn gehorſam ind Sij eme wed'.Dairnae ſo wart karll vā Badē des hertzogē vā Burgonien vyāt/ind die Luytger warē ſyn hulper/ind taſten tzo wat Sij kunten ind moichtē. Jnd vyſſ d' vurß veranderūge des byſſchoffs quam den Luytgeren groiſſ verderffniſſe der land ind der lude

Itẽ dairnae im seluẽ iair vmbtrint vnser lieuer frauwẽ dach Natiuitatis/ so woulden
die Luytger mit yrme herẽ vur.j.off.ij. Sloß zyhen/ jnd so sulde yre here vur zo dẽ sloß
trecken vñ dat berennẽ/sij woldẽ naekomẽ mit dem voeßvolck. Jnd also zoich d̃ gekorẽ
byßchoff mit syme broed̃ Marckgreuẽ Karl mit synre Ritterschaff ind mit synen vrũ
den vyß yren landen int lāt vā Lymburch ind branten dae etzliche Dorpe/jnd zoigen
vort vur Valkenburch. So gruwelde den ghenẽ vp dem Sloeß ind gauen sich vp den
heren gefangen ind yrs selicheit/dat sacht yn d̃ here zo. So nu die Luytger mit dem
heir vur dat Sloß quamen/wen sij dae kreigen/dem stachen sij die kelen aff. So sach/
ten die ghene vā des herẽ wegẽ. Sij hettẽ yn yrs lijffs selicheit zo gesacht. So antwer/
den die Luytger darvp. wen sij kregen d̃ yr vyant were dem deden sij also. dat sij mit dẽ
heren still swegẽ/off sij deden yn as yren vyādẽn. So wart d̃ gekorẽ byßchoff ind marck
greue Karll vneyns mit den Luytgeren. Jnd die wort die verdroiß Sij mit yrẽ vrũ/
den/ind versamelden sich heymlichen dat beste dat sij moichten/ind brachen vp in d̃ eyr/
ster nacht ind zauden sich vysser dem lande/dat meyste dat sij kunden/dat sij by derden/
haluen dach quamen bis zo Coellen. As sij zo Coellen quamen/do meynten sij/sij we/
ren vysser d̃ hellen komẽ/ind laegen dae.iij. dage stille ind resteden sich. As die Luytger
dit vnamen/ do brachen sij ouch vp des anderen dages ind treckden yn nae. Hedden die
Luytger sij kregen/sij hedden sij all doit geslagen. Jnd die Luytger meynten sij werẽ
verraden vur dem sloeß Valckenburch. Sij liessen yre groysser buessen cȳdeyll dae jnd
vast doden/want vp dem Sloß vurß warẽ vil goid weirhafftiger man vyß dem lande
vā Guylche ind anderẽ landen/ die vp d̃ Maiß dae warẽ/ dat sij id werẽ woldẽ. Jnd al
sus namẽ die Luytger dẽ aldẽ byßchoff wederũb ouermitz dreuwũg des vā Burgoniẽ

¶ In dẽ seluen iair was groiß kriech in Vranckrijch ¶ as hernae geschreuẽ wirt.
jnd dat quā alsus zo. Der konȳck vā Frāckrijch d̃ enkunde sich mit synre mod̃ ind mit
syme broed̃/d̃ eȳ hertzoch was vā Berre niet verdragẽ. He was eȳ quait tyrāne. He
hadde die Duytschẽ niet lieff. jnd syn Ritterschaff in Frāckrijch hatte yn ouch niet lieff
Also quā idt dar zo/dat des konyncks broeder wāt he vrũtlich ind liefflich was mit der
Ritterschaff vnd alre mallich/dat yn die gemeynschaff d̃ lande/lieuer zo eym konynge
hedden gehat dan den alden. all endorste niemātz vur den dach bringẽ. Jnd wāt d̃ eltste
broid̃ dat myrckte die zoneiglicheit d̃ gemeȳschaff zo dem jongẽ broed̃. dairũb vdreyff
he die mod̃ ind den broed̃ vā sich. Dat vdroiß die mod̃ sere vā yrme sone. jnd schreyff
dem hertzogẽ vā Burgonien/dat he yr bystain wolde. doch so haddẽ d̃ konȳck vā Frāck
rijch ind d̃ her vā Burgũdien vurß vnd̃ eynand̃ eyn hoenchẽ zo pluckẽ. dairũb sij doch
wolden vyant werdẽ. So ouerzogẽ d̃ hertzoch vā Berre ind d̃ hertzoch vā Burgonien
hertzoch Philips mit syme sone hertzoch Karl mit vill anderẽ herẽ den konȳck vā Frāck
rijch mit groisser macht mit mānich. M. man. jnd laegẽ dae vur Parijs eȳ lange zijt
vñ verdarffẽ ind verstoirden dem konȳck syn diergardẽ. jnd beriessen eȳ strijt in des ko
nyncks lāde vā Frāckrijch. jnd dae quā vp beyd̃ sijdẽ d̃ zweyer heren me dan.xxx. duy
sent man. vñ was d̃ strijt by Parijs/vñ werde.iij. dage lanck. jnd bleuẽ vp beyden sijden
ouer.xvj.off.xviij. duysent man doit. Jnd d̃ jonge Printz van Burgondien behielt dat
velt/ind bleyff in Frāckrijch lijgen bynae.j.iair. Die Frātzosen vergaderdẽ sich wid̃
ind mit behẽdicheit kregẽ sij dẽ hertzoch vā Burgonien tusschẽ zwey wasser ind braichẽ
vp beyden sijden des wassers die brucken aff/ dat he vur noch hynderwart moichte komẽ
Doch enmoichten die Frantzosen mit dem konynge dem hertzoch vā Burgonien geyn
ouerlast gedoin tusschen dem beslossen lande/also starck was d̃ hertzoch/wāt he lies vyß
schrien rijchẽ zolt/ind ym quā groiß volck zo. vmbtrint zweymail hōdert duysent man.
vñ he hatte die im zolt by sich lijgẽ. jnd d̃ konȳck vā Frāckrijch verloiß vast vill lantz.
Der hertzoch vā Burgonien mit anderẽ herẽ kregẽ vill willẽs vā dẽ konȳck vā Frāck/
rijch. Der hertzoch van Berre des konyncks broeder krege/ als men sachte dat lant vā

Noꝛmandien. Der hertzoch vā Burgonien Pickardien/dat noch zertzijt/āno.M cccc.
xcix.hauē ſyn nackomelinge.as hertzoch Philips eyn ſon Maximilianus des Roem/
ſchen Konyncks.

¶ In dē ſeluē iair vmbtrint Remigij/nae dem as ď Rait vā Coellē den Gelleꝛſchē
herē ind Steden me dan.xl.off.l.brieue geſchꝛeuē hatte vmb eȳ frūtliche ſoynūge/vmb
des keyſer acht aff zo ſtellen.So lieſſ die Stat vā Coellen den Rijn intgeyn dem Oy/
ſterwerde tzo Duytſch wart peelen vmb ď Gellerſchen willen/wāt die an ď ſijden vur
ď tzijt mit ſchiffen vmb yꝛre kouffmanſchaff vp ind aff voiren. Die Stat Coellen be/
ſtalte groiſſe ſchiffe in dem Rijn/intgheyn Duytſch by ď Mulengaſſen/ind ſchutzē ind
wechter dar in/ind ouch vp den poꝛtzen/die hoiten dat niemātz vā den Gellerſchen vp
noch aff voirē/want ſij in des keyſers acht warē.ind alſo entlode ſich die Stat vā Col
len der ſachen. Ind ouch was dat hierumb/wāt ſij den Burgeren dat yꝛe genomē had
den buyſſen vyantſchaff.

¶ In dem ſeluē iair nae ſent Remeys dach do hadden die Engelſchen ſchaden gehat
vnd wouldē dat clagen allen henſſtedē/ind ſchꝛeuen ouer alle lant/lanck ind breyt/ dat
alle henſſtede zo dage komē wolden zo Hamburch. ď konȳck vā Engelāt woulde idt
laiſſen beſchrijuen ouer alle lant/ were zo dem dage queme ď ſoulde geleyde hanē ouer al
le velt. as ouch geſchiede. So hait eȳ Rait vā Coellen vmbtrint aller hilligen myſſe
zo ď dachfart geſchickt etzlige Raitzherē vā Colne zo Hamburch mit.xvj.perdē.ind
as Sij weď vā der dachfart reeden ind quamen in des byſſchoffs lant van Monſter/ſo
wurden Sij neder getzogen ind gefangē vā eyme Greuē vā Tecklenburch/in des vurß
byſſchoffs geleyde/ ind wart eynre erſtochen vā den Coelſchen in dem nederzuch. Deſe
vurß Greue greyff deſe vurß Burger vā Coellen an/vp den byſſchoff vn̄ dat Capitel
vā Collē die ym ſchuldich warē/ as he ſachte.vj.M. guld/ind voirte Sij vp dat ſloſß
zo Tecklenburch. Deſer ſachen vnderwan ſich ď hertzoch vā Berge ind nā idt vp ind
ſchreyff ſynem maege vā Tecklenburch/vmb deſe ſache lieffllichen zo ſcheydē/as vā des
Capitels vā Colne wegē/mit ym eynē vrūtlichē dach zo haldē tzo Duſſeldoꝛp. Dair
gheyn vntbode ď vā Tecklenburch.he endechte die Burger niet vā ſich tzo laiſſen he en
hedde dat vurgenoemde gelt vā dem Capitel/ dat Sij ym lange vur gehalden hedden.
Ind dan dat tzo yꝛ vꝛvrede vā yn zo nēmen dat idt die Henſtede ind alle herē ind fur/
ſten/eyn off anď off den doden man an yemantz wrechen enſulden an den ſynē off an eme
ſeluen.

Anno dn̄i.MCCCClxvi.

¶ In dem vurß iair vmbtrint Vaſtauent do wart hertzoch Johan vā Cleue vyāt/her
tzochs Alffs/ des jongē hertzoch vā Gelrē ſyns neuē ſueſter haluē/vmb dat he hertzoch
Arnolt vurß ſynē vaď gefangē hedde ind gefencklich hielte/vnd ouch hierūb dat ď ſelue
jonge hertzoch vā Gelren ſyne lantſchaff/dat is dat lant vā Gelren den meyſten deyll
dair tzo dranck dat Sy ym hulden moiſten. Ind dairūb dede ď hertzoch vā Cleue groiſ
ſen ſchaden int lant vā Gelrē mit brant ind rouffe Hertzoch Arnt vā Gelren hadde tzo
eyme wijff hertzoch Johās vā Cleue ſueſter. Ind die ſelue as men ſayt dreyff dat ſpele
dat der ſone ſynen vader ſulde vangen

¶ In dē ſeluē iair do wart die ſoyne vn̄ vrede geſpꝛochē tuſſchē dem herē vā Burgoni
en ind ď lantſchaff vā Luytge/ind geloiffden den herē vā Burbon yꝛen byſſchoff weder/
vmb zo intfangē/ind eme getruwe ind gehoꝛſam zo ſyn/as getruwe vnderſaiſſen yꝛem
herē.vn̄ moiſtē dē herē vā Burgonien eȳ groiſſe ſūme geltz geloiuē zo geuē zo termynē.
Itē ee der vrede ind paeſſ zo Luytge in ď Stat geroiffen was/ſo hattē die Luytger ey
nen genāt Geyll de meſſ/ď yꝛ burgermeyſter dickmaill geweſt was/ ind was geheiſchē
eȳ eirber wijſe man dem deden Sij ſyn heufft vur ſent Lambertz kyrche afflain/ ind be/
tzegen yn mit vaſt ſachen die he bynnen dem vurß kriege gehādelt ſulde hauen.

¶ Jn dem ſeluē iair vmbtrint Bartholomei/do zoich d᷑ her vā Scharrekeſſ der jonge vā Burgonien vur eyn Stat in dem lande vā Luytgen/genant Dynāt mit groiſſem voulck ind groiſſer macht/ind lach dair vur vmbtrint.viij.off.x.dage/vnd wanne die Stat mit ſturme ind anders. Jnd dede die muyren van der Stat ind die Torne altzo/maill affbrechen/ind verbrantē die huſer gantz in den grunt aff/ind namen groiſſ krech/tich goit in d᷑ Stat. Jnd dat geſchach ſo vngenedichlich ind wredelich. wāt as ich hain hoeren ſagen/ ſo hatten ſij des jongē hertzogen vā Burgonien vad ſpijtlich verſprochē ind ſyn bylde gemailt.ei ſſlichē verkeirt/an eynē galgen hāgende.vp die Stat muyre ge/ſatzt.Hie lieſſ doch alle die frauwen mit yren cleyderen ind kynderē enwech trecken/ jnd lieſſ den ouch vaſt cleynods dat tzo yrē lijue gehoirde/des ym groiſſ prijſſ geſacht wart. ind hielt die man gefencklich vmb des verbuntz willen dat Sij mit den Luytgerē hadden/vntgeyn den vā Burgundien.

¶ Jtem zerſtont dairnae woulde d᷑ here vā Scharrekoiſſ vurder ſchaden doin in dem lāde van Luytge. Jnd die Luytger zoigen vyſſ ind woulden dat werē. do wart idt doch vpgenōmen/ dat Sij tzo vreden wurden vp die eyrſte ſoyne vurß/ Jnd der vurß Here zoich mit syme voulcke hynderſich.

¶ Jn dem ſeluē iair/do quā eyn man tzo Coellen d᷑ hadde vyſſ geweiſt vmbtrint.xxiiij. iair. Jnd ee he vyſſ tzoich ſaſſ he zo huſe mit eynre ſijnre elicher huyſſrauwē vp d᷑ Velbach by ſent Panthaleon/ind was die vurß tzijt vyſſ. Bynnen der tzijt vurß hadde ſyn huyſſrauwe eyn anderē man zo kyrchen geleyt.vnd mit dem hadde ſij kynd. d᷑ man ſtarff mit den kynderē/ind ſij nam eyn anderē man zo d᷑ hilliger Ee.ind den hadde Sy gehat vmbtrint.x.iair.Do quā der eyrſte vurß elige man/ind geſan ſijns wijffs.Sij enwolde yn int eyrſt niet kennē/ind enwiſte nit anders/dan he lāge tzijt doit wer geweiſt. doch ſachte he yr wortzeichen/dat Sij yn kante.ind der leſte mā moiſte dat wijff laiſſen/ind d᷑ eyrſte quam weder by Sij/ind leeffden vredelich by eynander.

Anno dñi.MCCCC lxvij.

¶ Jn dem vurß iair vp ſent Blaſius dach do blitzedet ind ſloigen tzwen donreſlege/vñ ſloich zo ſent Apoſtolen in die kyrche ind brante der eyndeyls.

¶ Jn dem ſeluen iair vmbtrint ſent Johans dach Baptiſten.ſtarff Hertzoch Philips van Burgundien.der vill in syme leuen bedreuen hadde.

¶ Jn dem ſeluen iair wart Toynberch in der Eyffelen dat Sloeß erſlichen ind gewūnen/dat hadde in eynre genāt/ her Lutterqwaid.wāt Sij hadden dae gefangē Erwijn van Stege ind and᷑ vrōme lude/den ſij yr gelt woldē affſchetzen widder got.

¶ Jn dem ſeluen iair wāne die lantſchaff vā Luytge Hoye.burch ind Stat/yrem byſſchoff van Burbon aff/der dat lange tzijt jnne haite gehat vntgeyn der Luytger wille. Der byſſchoff vnd der Joncker van Arburch/ Joncker Euerhart leden vaſt ſchadens

¶ Jn dē ſeluē iair zoige d᷑ jonge her vā Gelre mit ¶ dae an perden ind anders. synre lantſchaff vur Arnheym/dat d᷑ here vā Egmont jnne hatte. ind laegen dair vur vmbtrint.xiiij.dage/ind ſloigē bolwerck dar vur vp ind zoigen heym/ind beſatten dye bolwerck mit luden bueſſen ind ander gereytſchaff zc. Jnd zoigē ouch vur Wachtēdunck ind ſloigen ouch.ij.bolwerck vp dar vur.ind daden dem heren van Cleue groiſſen ſchaden/als bald hernae verrer beſchreuen wirt.

¶ Jn dē ſeluē iair erwarff die Stat vā Coellen vā dem keyſer eyn bulle/ dat ſo wanne eyn byſſchoff zo Collen gekorē wurde.d᷑ ſyn Regalien noch niet enhedde vā dē keyſer alſolange he die niet enhedde.ſeuldē vñ moichtē die Stat vā Collen vā macht d᷑ bullen Greuē vñ Scheffen weldigē ind richtē laiſſen ouer erue ind erffzale/bynnē Collen gelegē/ind ouch ouer vleyſch vnd bloit. Jnd aſbalde d᷑ gekorē byſſchoff ſyne Regalien brecht/ſeulde die Stat yre hant affdoin vā dem gerichte. Jnd vā macht d᷑ bullen vurß lieſſ d᷑ Rait van Coellen richtē ouer erue ind erffzaill/ind ouch ouer vleyſch vnd bloit.

Dairũb der byſſchoff vã Coellen ind dat Capittel zo mail ſere tzornten. Ind do men
dat gericht ſulde laiſſen machen/nemelich den galgen. hatte d byſſchoff vã Coellen etzli
ge gewapeden ind quã ſelffs an dat gericht/ind dede dat affwerpen/ind die zouldener vã
Collen viengen dem Byſſchoff vp die ſelue tzijt/eyñ Edelmã mit.ij.reyſigẽ knechtẽ.
¶ Item dairnae niet lanck zoich eyn hertzoch vã Burgundien mit ſynẽ vrũden in dat
lant vã Loyn/dat dem lande vã Luytgen zogehoerich was. vnd kreich dat gãtze lant
vurß zo willen. Ind wat veſtũgen ind Stede in dem lande warẽ/as ſyn Haſſelt/Byl/
ſen/Tongren/ſent Truden ꝛc. die moiſten yrs ſelffs muyrẽ Torne ind were affbrechen.
vnd yr grauen vullen. nochtant moyſten Sij dem hertzogẽ vurß groiſſe ſchatz gelouen
zo geuen ind etzlige perſoin vyſſ den Steden zo willen. ind dat zo gelouen die niet weder
vmb zo machen ſo lanck as he leuede. as ouch geſchach. mer nae ſyme doide machtẽ Sy
Item dairnae zoich d vurß hertzoch int lant ¶ yr muyren ind veſtunghe wederũb.
ind vur die Stat vã Luytge/vñ vp ſent Symon ind Judas dach hadde hertzoch karl
van Burgondien eyñ ſtrijt mit den Luytgeren vur ſent Truden. ind d hertzoch verloir
xxxvj. hondert man. Die Luytger verlorẽ by.vij. hõdert man. vnd d hertzoch behielde
dat velt. Ind kurtz dairnae bynnen.viij. dagen wart dem vurß hertzogẽ dat Luytger
lant in gegeuen. ind moyſtẽ yren herẽ vã Burbon wederũb entfangen. Sy moyſten ouch
alle yr gewere/bueſſen ind harneſch all tzo maill vur die ſtat leueren/ind moyſten ouch
Torne ind yr muyren vã d ſtat affbrechẽ/as hernae beſchreuẽ wirt/anno. Mccccl xviij.
vmbtrint aller hilligẽ dach ꝛc. Ind dat geſchach alle durch yrs byſſchoffs willen van
¶ Item by d ſeluer tzijt as d hertzoch vã Burgonien in dem Luytger ¶ Burbon ꝛc.
lande lach mit mãnich duyſent man. So quã d konynck vã Frãckrijch mit dem hertzogẽ
vã Soſſoyen vñ wonnẽ dem hertzogẽ vurß aff in Pickardien waill.vij. ſtede. Dairũb
hertzoch Karll wed in Frãckrijch zoich. as hernae wirt geſchreuẽ/ãno. M.cccclxviij.
¶ In d ſeluer zijt ſo dagedẽ byſſchoff Ropert vã Coellen ind die panthere vnd eynan
der. mer die pantherẽ enwolden dem byſſchoff niet geuen. Der byſſchoff hatte ouch niet
vill willens ind zo vertzerẽ vp dat Stifft. do ſante ym d Paltzgreue hertzoch Frederich
vitaliẽ vnd Ruytter die hieſchen die Bucke ind ſtijgers. ind die ſeluẽ wõnẽ Keyſerſwer
de/Lynne/Nurberch/Reymbach/ind and ſtede ind ſloſſe Ind die loeſte d byſſchoff wed
vmb mit wenich geltz/die ſyn vurvare vñ eyñ Capittell vã dem Doym verſat haddẽ
vñ ſegel vñ brieue dar ouer gegeuẽ. Ind die ſelue Bucke heddẽ gern me wonders bedre/
uen. Mer do bereytẽ ſich die and pantheren ind cleyten ſich vñ yr knechte mit geſtickten
vp die mauwẽ mit wuluẽ. ind alſo begõdẽ die Bucke vñ die wulue ſich wail zo ſtoiſſen.

Anno dñi. MCCCClxviij.

¶ In dẽ vurß iair, do kriechden d hertzoch vã Cleue ind d junge here vã Gelren ſtreng/
lich zo ſamẽ/vñ dede mallich dem anderẽ vaſt ſchadens. Der hertzoch vã Cleue mit li/
ſticheit gewan he dem hertzogẽ vã Gelrẽ eyñ Stat aff genãt Doißberch/ind nã groyſſ
¶ In dem ſeluẽ iair vurß vp.xiij. ¶ goit dar jnne/vñ beſat die Stat mit ſynẽ luden.
auent/do begegendẽ ſich byſſchoff Ropertz vrũde vñ der here vã Vyrnenberch vñ jonc
ker Wilhelm Greue vã Blãckenheym mit anderẽ vã der pantherẽ parthie. Ind wãt
des byſſchoff lude niet beſcheit vñ kuntſchaff vã den widderpart kriegẽ konden. gauẽ Sy
ſich mit yn in eyn mãglung. vnd des byſſchoffs dienre erſtaichen den vurß Greuen mit
eym ſwerde durch ſyn hals mit ſynre dienre.iij. od.iiij. jnd geſchach by Wichterich. jnd
dae gynck dẽ Pantherẽ eyñ groiſſ heufft aff. Do vbundẽ ſich die pãtherẽ mit dẽ hertzoch
vã Cleue. jnd d byſſchoff wart hulper des hertzogẽ vã Gelre widd den vã Cleue.
¶ In dẽ ſeluẽ iair in dem Meye hielde hertzoch Karle vã Burgũdien brulofft mit des
konyncks ſueſter vã Engelãt zo Bruck in Vlanderẽ. jnd dae was groiſſ feſt ind ſtait.
¶ In dem ſeluẽ iair do zoich hertzoch Ailff vã Gelre d jõge mit ſynre lãtſchaff vñ vrũ
den vur Wachtendunck. ind belachtẽ dat. vñ daeden.vij. bolwerck dair vur vpſlain/vp

dat die vã ð Stat ind vã dem Sloß vp noch aff moichten komẽ. ind dat yn ouch gey̅
prouãde zo enmoecht komẽ. Item dairnae hattẽ die in ð Stat ind vp dem Sloss
noit vã prouãde vñ anders/vñ hertzoch johã vã Cleue zoich dar/vp sent Johãs bapti
sten auẽt mit synẽ vrũdẽ vñ spyse Wachtendũck. Ind in dẽ dat he wedũb heymwartz
trecken sulde.hattẽ sich ð hertzoch vã Gelre mit synẽ vrũden begrauẽ.ind die Clefſschen
satten zo den in/vñ leden vast schadens/ouermitz goide mã. die dae doit bleuẽ/mit namẽ
joncker Frederich vã Nuwenar mit vast anderẽ.vñ.ij.vã Lymburch gefangẽ mit an/
derẽ Ritterẽ vñ goiden mãnẽ. Die Gellerschen liessen ouch doden. Thijs vã Eill Rit
ter/ind joncker Frederich Scheiffart here zo Nuwroide ind noch andere.
¶ In dẽ seluẽ iair was ey̅ vã dẽ pãtherẽ genãt jõcker johã vã Palãt/ð hatte jnne pãtz
vã dẽ Capittel vã dẽ Doyme vñ vã dẽ byſschoff dẽ Broel/dat sloß vñ die stat/vñ he
kreich vast zo strijdẽ/vñ hulpẽ ouer die Doymherẽ vñ dẽ byſschoff/ind reeden vyss dem
Broel ind in.vñ brantẽ vñ rouffden dat stifft vã Collẽ dar vyss an vil enden/ dat doch
¶ In dẽ seluẽ iair do zoich hertzoch Karl vã Burgũdien weð in ¶ sere wõð was.
Frãckrijch intgeyn dẽ kony̅ck mit eyme sere groissen houff volcks/vñ lach aldae ey̅ lãge
tzijt/ Ind int lest wart dat vpgenõmen vñ gesoynt. Ind ð kony̅ck vurß zoich selffs per/
soenlich mit dem hertzogẽ her vyss syn gebede zo vnser lieuer frauwẽ zo Halle.vñ vort
vur Luytgen bis dat gewũnen was/as hernae beschreuẽ wirt.ind zoich hynð sich.
¶ In dem seluẽ iair bynnẽ des dat ð here vã Burgũdien in Frãckrijch was/do quamẽ
in die stat vã Luytgẽ eynre vã buyren/her johã de wilde. Goisswin vã Strelß mit vil
reysigẽ.ind ð veriagder Luytger quamẽ mit groisser macht wiðð bynnẽ Luytge/vnd
namẽ die Stat wederũb in.ind schickden doch an den herẽ vã Luytge vñ baedẽ yn dat
he Sij begnaden wolde vñ tzo gnaden nẽmen/wãt sij vyss ð Stat vñ lãtschaff verbãnẽ
warẽ. ð byſschoff enwolde des niet doin vñ woulde vur die stat mit gewalt treckẽ. vñ sij
Irẽ dairnae quã ð bisschoff vã Luytge vyss des hertzogẽ heir ¶ wedũb vyss slagẽ.
vã Burgũdien dat he in Frãckrijch hadde/vñ mit eme ouer.vij.dusent mã/die eme hel
pen sulden vñ dar tzo vil gereitschaff.ind wolde vur Luytge trecken. Ind ð vã Buyren
her johan de wilde mit syn vrũden in ð Stat vã Luytge vernamẽ dat ð vurß byſschoff
zo Tongerẽ was mit syme getzuige.ind zoigẽ dair bynnẽ nachtz in Tongeren mit.ij.
duysent mãnen/vñ vyngẽ yrẽ byſschoff vã Burbon mit anderẽ herẽ Ritterẽ vñ knechtẽ
vñ namen vil reysiger perde vñ anð kriechberliche gereitschaff vñ anders.ind sloigẽ des
heren volck vast doit. Ouch quamẽ vil heren Ritter vñ knechte dar vã die yn entlieffẽ
zo Mastricht vñ voirten die Luytger den byſschoff mit anderen zo Luytge.
¶ In dem seluen iair vñ bald dairnae nae dem as hertzoch Karll van Burgũdien in
Frãckrijch gewest was vntgeyn den kony̅ck. so wurden ð kony̅ck als ouch vurß/vñ der
hertzoch gesoynt. As he die mere vnã/wye dat ð byſschoff ind die syne zo Tõgren gefã
gen weren vnd zo Luytge gevoirt.so hait der hertzoch mit allen dem volck vñ Pickar/
den vur Luytge getreckt. ind ð kony̅ck vã Frãckrijch vã begerde vñ bede wegen des her
tzogen die he eme vp die tzijt niet waill geweygeren enkũde.quã mit dem hertzogen in al/
ler billigen maynt vurß vur die stat Luytge mit groisser macht.waill mit.xl.duysent
Pickarden vñ anderẽ volck/vñ sturmden die Stat vurß an drien enden. Ind ð hertzoch
liess vast doden dar vur/ouer die.ij.dusent Pickart. Ouch bleuen ouer die.M. Luytger
doit. Int lest wũnen die Burgunschen die Stat vurß/dae geschach jamer ind leyt mẽ
nich schentlich ind clegelinck dynck.Sij spolierden ind plunderden die Stat ind naemẽ
groyss krechtich goit.Sy braechen die brucken ind die kiser aff ind verbrantẽ die stat.
Sij naemẽ in den kyrchen alle clenodien/kelch/monstrancien/boicher/clocken. ind voir
ten die altzo maill enwech.Sij vyngen al paffen ind leuerden die dem byſschoff vñ ver
woisten die Stat altzo maill.Sij naemen die swanger vrauwen ind vrauwen mit yrẽ
kynderen ind anderẽ jonfferen vnd dreuen Sij tzo Schiff/vnd voirten die in die Maese

alſo heiſcht dat waſſer dat by der ſeluer Stat vluyſt.ind boirtē lochere in die ſchiff ind ſtieſſen tzappen in die locher.ind als Sy in dat waſſer komen waren tzogē Sy die tzappen vyſſ.ind lieſſen alſo jemerlichen die vurß vrauwē perſonen v̄drincken. der vill dair nae gelent ind geviſchet wart dae die moder mit yrē kynde dat tuſchen ind bynnē dē armen haldende erdrücken was.dae geſchach groiſſ jamer ind leyt So wurden ouch vill lude erſlagen ind erſtochen Ind niemāt endorſt die doiden begrauen ind laegen dae.dat men dair ouer ginge ind voir Ind wat men Luytger bynnen dē jair kreich tzo Luytge ind tzo Triechte.die v̄drenckt men in der Maſen.wat niet gelt geuē moicht. ſo dat dick māich man.vmb.j.gulden off eyn haluen guldē.off vmb eyn ort goltz affgegolden wart. Ind alſo lieff all dat volck bijeſter vyſſ dē lande.Zo Aichen woulde mē ſy niet in laiſſen

¶ Der konynck vā Frāckrijch ind d hertzoch vā Burgondien vurß reden in die Stat Luytgen als Sy gewonnen was Die Luytger verlieſſen ſich all wege vp den konȳck van vranckrijch ind ſynen troiſt .Nota

¶ Itē die vurß Stat ee Sy v̄ſtoert was hatte Sy.xxvij.parochien kyrchen ind.viij. Collegia die Rijch waren.etzliche prouē van.C.nobelen jairs.dae waren.v. Abdien ind drij cloiſter van der bedler moinch orden ind vill ander cleyn kyrchen. Item dae waren.xxxij.ambochter ind vill gaſthuyſſer Spitaill ꝛc. Ind bȳnen d Stat ind yrme zo gehoere waren ouer die.xx.duſent weirafftiger man.

¶ Itē vp dē morgen do Luytge gewonnen wart was dat Introitus miſſe Omnia que feciſti nobis dn̄e in vero iudicio feciſti Peccauimus et mādatis tuis non obediuimus. Dat vyſſ mē nēmē mach dat alle ſtraiffūge d lāde ind d lude vā gode vp zo nēmē ſijnt.

¶ Itē die vurß Stat Luytge all was Sy tzerſtoert ind dat volck v̄jāget So iſt Sy doch nu wederūb gebuwet mit manchen ſchonen gebuwe.ind ouch ſo ſtarck wederūb gemacht vā volck ind goit dat Sy niet minree is vā ſchoinheit ind mogentheyt dan vur hyn.ind noch mere vermeirt ind verhoecht mach werden.wae die jnwoner ſich wijſlich ind vurſichtichlich ind vredelich bewaren.

¶ In dem ſeluen jair in alre hilligen maende do quā Buſchoff Ropert in dat Stetgyn Broelle mit ſynē hulperen mit namen joncker Frederich van Sombreff ind āderen.ind wūnen dat Stetgyn.aen dat Sloſſ.ind viengē juncker Johan vā palant dem dat ſlos ind die Stat v̄ſat was ind andere me ind voirtē die geuēcklich zo Poppelſdorp.tzo Gudesberch tzo Rolanſſegge ind vp die ſelue tzijt waren noch bȳnen dē Broelle.her Clais vā drachenfels Her Gerlach vā breidbach mit yren dieneren ind quamē vp die Burch da ſelffs ind behielten dat Slos bis in die vaſten als bald hernae ſal beſchreuen werden

¶ In dē ſeluen jair vmbtrint ſent katherinē dach wart eyn ſoyn geſprochen zo Moers tuſchen dem hertzogen vā Cleue ind dem hertzogen vā Gelre.die ſamen gekriecht hattē ind ſere heſſich vp eyn ander waren

¶ In dem ſeluen jair in d vaſten kreich buſchoff Ruprecht vā Beyerē den Bruell in.vā Johan Palant den d buſchoff geuāgen hadde Ind d buſchoff vur hatte dair vur gelegen mit ſynen vrūden ind lantſchaff van ſent Mertijns dach bis vp den ſondach Inuocauit in der vaſten .ind wart do vp gegeuen.

¶ In dē ſeluen jair wūnen buſchoff Ropert vurß.ind hertzoch Frederich paltzgreue ſyn brod Hackēbroich by Zoyntz ind brāten ind braichē dat aff ind kregen vil geuāgē dair

¶ In dem ſeluen jair belachten d hertzoch van Guylche ind ſyn lantſchaff dat ſloſſ van Moenſſauwe vmbtrint.iiij.wechen.mer braechen bald weder vp.want der hertzoch vā Burgondien ſych des vnderwā Item in dem ſeluen jair wart die burch Alffter achter Būne aff gebrant van buſchoff Ropertz vrūden van Coellen.

Anno dn̄i.M.CCCC.lxix.

¶ In dem iair vurß wart dat bolwerck an ſent Seuerijns portzen āgehauen zo bouwen

Anno dn̄i.M.CCCC.x xj.

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterrijch Roemsche Keyser. Lodowich.x.konynck van vranckrijch

SIxtus.iij.der.CC.xxiij.pays. He was tzo vorens eyn generail Minister vā der Mynrebroder ordē He hait Canoniziert ind vhauē in die tzail der hilligen sent Bonauentura Ind der was ouch gewest vā d Mynrebroder orden he was Pays.xiij.jair.

Anno dñi.M.CCCC.lxxij.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCCC.lxxij: do wart buschoff Ropert mit syme capitel tzom doyme in Coelne sere vneyns Ind der buschoff vurß liess den doymherē vurß alle yre guede buyssen Coelne den meystendeil in nēmen.so dat Sy d wennych geniessen moichten ꝛc. Ind der vurß buschoff nam den doymheren vp die selue tzijt tzo Vnckel.zo Breidbach.tzo sent Walpurgenberge all yr wijn des vast vill was ind dede den vocrē in syn Sloesse.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Agneten dach sach men an dem firmament des hemels eyn Cometē. dat is eyn groys stern mit eyme langen stertz. Ind man sachte vast wonders dat dairnae kurtz komen sulde.

¶ In dem seluē jair geboit buschoff Ropert der paffschaff in dē Stiffte ind kresem van Coellen dat Sy tzo Būne soulden kommē des maendachs nae jnuocauit.vmb den sent aldae tzo halden ind tzo verkundigē. dat noch niet vill gesyen noch gehoirt enwas. dan all wege tzo Coellen eyn sere lange tzijt van jaeren gehalden is gewest.

¶ In dem seluen jair waren.iij.man tzo gemacht dat Sy die Stat Nuyss verraden ind leueren soulden buschoff Ropert Eynre was genāt Wessell vā duyrrē. Der ander Frederich schouff.ind der dritte Erhart bock ind hatten vast geltz ind vschrijuongen vā dē buschoff vurß dair vp vntfangen Ind d eynre genāt Wessel quam tzo Nuyss ind offenbairde dem Rait van Nuyss dat ind warnde Sy ind nā ouch gelt van den van Nuyss. ind vriede die ander tzwene.ind sachte yn dat Sy achte dair vp heddē Sy souldē sulchs wair vinden. Dit wart vspeiet tzo Coellen an dem Rijn dae dese tzwene in den Nuysser nachē gegāgen warē ind wouldē tzo Nuyss wart varen Ind as dat schiff beneden Zoyns was komen do hadden die van Nuyss yr Burger bestalt vp dem lande des Rijns tzo beiden sijden dat der tzweyer geynre yn vntkomen moechte off layssen vyssetzen. die welche schickung ind ordenūg der Burgere vā Nuyss disse tzwene in dem schiff sere verwunderde Ind as dat schiff tzo Nuyss an quā ind die tzwene vp dat lant quamē. do viengē die vā Nuyss Sy ind voirten Sy geuencklich tzo Nuyss.ind Sy bekantē dat d vpsatz also were.as yn Wessell gesacht hadde.ind wurden vp den dritten dach dairnae die tzwene Erhart bock.ind Frederich schouff tzo Nuyss vp dē mart yre koppe affgeslagē.ind dairnae geveirdelt. dairumb dat sich der buschoff sere tzoernte.

¶ In dē seluē jair vmbtrint sent Johans dach baptistē waren eyn buschoff vā Wurms here Woulff vā Dalberch her tzo Coellen geschickt vā wegen des Paltzgreuē vmb tuschen dē Capitel vāme doym ind deme buschoff tzo dadyngen Ind dae Sy wederūb vp varen souldē ind quamē vp gyen side Roden kyrchē an die wijden do hatten etliche cynē vpsatz gemacht vyss ingeuūg d ghenre die dem buschoff vngunstich waren. ind quamen mit eym schiff her aff drijuen an disser heren schiff mit armburstē ind anderē geweren ind viengen den buschoff vā Wurmtz.her Woulff vā Dalberch. des buschoffs van Coellen Sigeler ind voirten die ant lant ind vonden vill guetz by yn ind hadden dae yr perde ind voirten die heren geuencklich enwech. Sy vyngen ouch in dem seluē schiff den wijbuschoff vā Coellen.den Abt vā Duytsch ind noch vast anderē den gauen Sy dach

Anno dñi.M.CCCC.lxxiij

¶ In dē jaerē vns herē.M.CCCC.lxxiij. wart lantgreue Hermā d provst was tzo Aicken ind tzo sent Gereoin tzo Coellē.ind vp die tzijt was in Sassen zo Hildesheym beschreuē vā dē capitel vā ccellē tzō doym.ind gekorē tzo eyme gubernator des Stiffts.

¶ Item kurtz dairnae hulden die Burgere tzo Būne dem Lantgrauen vurß. ind ouch die Burgere tzo Andernach.
¶ Item niet lange dairnae dede langreue Herman vurß Donrebueſſen ind ander gereitſchaff vyſſ ſyme lande komē ind tzoich mit ſynē ind des Stifftz vrunden vur Poppelſdorp.buſchoff Ropertz vrunde warē vp der burch ind weirden ſich vaſt ſere.mer intleſt gauen Sy die burch vp/behelrlich lijffs ind goetz.ind vp der burch was vil gereitſchaff van prouande.bueſſen ind anders.
¶ In dē ſeluē jair hadden die van Lyns nuwe geloefften ind huldonge gedain.den doym heren ind yren vrunden by yn in der vereynūge tzo blijuen.mer ſere balde dairne viellen Sy vmb.ind lieſſen buſchoff Ropertz vrūde wederumb in.ind buſchoff Ropert behielt Lyns.ind lieſſ dae ſynē tzolner ſagen ind geboit dat alle die ſchiflude die dair quemen moiſten dubbelen tzoll geuen.nemelich den tzoll van Bunne/ind ouch van Lyns. Ind nochtant moeſtmen tzo Bonne vertzollen
¶ In dem ſeluē jair in Nouēber bracht lantgreue Henrich van heſſen des vurß Lantgreuen Hermans brod eyn grois volck mit gereitſchaff ind wouldē Lyns belegē vmb des dubbelen tzols willen.ſo hadden die van Lyns eynē walt verhauwē ind lantwerē ge gemacht dat Sy ſunder ſchaden niet ouer komen konden Ind keyſer Frederich d vp die tzijt her aff quam.ind ouch tzo Coellen woulde.der ſtalt dat aff. wāt he die ſache ſelüer an ſich nēmen woulde tzo verrichten Ind die heſſen tzoigen widderūb hynderſich mit cleynen gewynne.
¶ In dem ſeluen jair vp ſent Andries dach quā keyſer Frederich mit ſyme ſone Maximilianus ind anderē furſten ind heren tzo Coellen zo ſchiff ind wart eirlichen intfangen van der geiſtlicheit beyde van paffen ind van Moenchen als mit cruytzē ind vanē.desgelichen van dem Rait van Coellen ind van den Burgeren Ind wart geleit in den doym dae lies men yn ſyen die hillige drij konynge ind ginck voirt in den choir ind lach dae ſo lange vp ſynē knyen dat mē ſack Te deū laudam⁹.ind dairvp ſanck d wijbuſchoff eyn Collecte ind wart dairnae vā vnſen herē in des buſchoffs hoff in d dranckgaſſen geleyt
¶ Item des eyrſtē dages dairnae.ind.was prima Decēbris ſchanckte die Stat Coellen dē keyſer.x.ſtuck wijns.x.ſchoin oiſſen.x.wagen mit haueren.ind vp eym eytlichen wagen.x.malder ind dat macht.C.malder.vj.tonnē mit viſchē ſnoech karpē ind ander viſche Ind warē alle die ſchencke getzeichent mit d Stat waepen.als der wijn vur den bodemē.die oiſſen vur den heuffderē.die hauer vur den ſecken.die viſſche vur den tonnē
¶ Item Lantgreue Hermā vurß quā tzo dē keyſer ſere kurtz ind hadde vmbtrint.vj.hundert waill gewapender mā tzo perde.ind he bleyff den leger vyſſ by dem keyſer in die Reyſigen tzoigen tzo Bonne.
¶ Itē vp ſondach neyſt nae ſent Lucien dach ſchenckte die Stat Coelne dē keyſer eyn ſchoin drinck vaſſ wijgende me dan.xx.marck ſiluers bynnen ind buyſſen ouergult ind dair in.ij.duſent gulden.
¶ Itē des keyſers ſon Maximilian⁹ eyn pair ſchoiner kannē ind dar in.vj.hūdert guldē Itē dē buſchoff van Mentz eyn ouerguldē becher ind.C.guldē dair in. Itē in des keyſers Cancellije.C.guldē. Item voirt anderen herē yecklichem get cleyneetz ind gelt. yecklichem na werde.
¶ Itē in dē leger dat d keyſer tzo Coellen mit anderē herē ind ſynē vrūden was.ſo ſchēckte eyn Rait vā Coellen dē keyſer.voirt allen anderē furſtē herē Greuē ind Ritterē.alle dage den wijn mit dē Raetz kannē So dat mē der raetz kānē gebrech hadde Ind Sy moiſtē die/ widdumb doin gelden in den herbergen.ind gauē vur.C.kannen.xvj.albus. Ind alle dage verſchenckde men niet min dan.v.aemen wijns
¶ Item Eyn Stat van Coellen erwarff an dem keyſer dat Sy gelijch den kurfurſten muntzen mach Ind erwarff voirt vill andere ſachen

¶ Item vp die selue tzijt erkouffde der keyser vurß ď Stat Coelken eynē tzoll so swair als der tzoll tzo Būne. Dairūb dat die Stat Coelken sere benijt ind gehast wart van heren ind Steden. ind lachten sych so hart dair weder die kurfursten in den naekomēden jaerren. dat der tzoll wederūb aff quam. Anno. M. CCCC. xciiij. vp sent Johās baptisten dach natiuitatis. als hernae ouch beroirt wirt tzo synre tzijt.

¶ Item vp dynstdach nae Lucie schickte der keyser eyn legaten mit dem Buschoff vā Eysteden tzo dem Broell tzo Buschoff Ropert van Coelne vmb die sache tzo slichten tuschen eme ind dem Capitell. Mer der buschoff engaff yn geyn antwort. dan he sante syn Reede des vrijdages dairnae tzo Coelne tzo dem keyser mit deser antworde alsus ludende Dat Capittel hedde eynē momber gekoren. so hedde he ouch. ind wāne die by eyn quemen. liess he Sy gewerden. ind syn mōber soulde syn ď hertzoch vā Burgondien.

Anno dñi. M. CCCC. lxx.

¶ In den jaeren vns heren. M. CCCC. lxx. begerde der keyser tzo syen der Stat vā Coelken geschutz ind gereitschaff van buessen. ind alle gewere wart eme gegunt tzo syen in dem huysse by sent Claren. vill gueder stucke ind doch alle thurne ind wicheuser wail verwart mit buessen Ind dat beuell dem keyser sere waill

¶ Item des sondachs vur druytzyendach liess der Rait van Coelken dem keyser ind syme sone tzo eren eynen dantz machen vp Gurtzenich als ouch der keyser begert vmb die schoenē vrauwen tzo Coelken tzo besyen Ind des keysers son hertzoch Maximilianus hadde den eyrsten dantz mit eynre junfferen van sent tervilhilligē. ind was eyne vā vynstingen Ind hadde vur eme dantzen nae furstelicher wijse tzwen edelinge van synē houe. Ind dairnae voegde der buschoff van Mentz ind der buschoff van Treire dat sych dye vrauwen ind jonfferen mit henden namē mit paren waill tzo. xxxvj. paren zo ind dantzden also. sunder man vur dem keyser vp ind neder Ind man gaff dae kruyt ind wijn nuwe ind virne.

¶ In dem seluen jair des anderen dages nae sent Anthonis dach tzoich der keyser van Coelne den Rijn vp. ind voir gen Trier.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Johans misse baptisten tzoich hertzoch karll van Burgondien mit vill volcks in dat lant van Gelre mit vil gereitschaff buessen ind anders dat tzo strijde ind sturmen diente Ind int eyrst ergauē sich die vā Rurem̄ude in dye hant des vurß hertzogen ind liessen den in. ind hulden eme Ind tzoich voirt vur Venloe die verhielden ind weirden sich vmbtrint. viij. dage. doch gauen Sy sich vp behelteniss lijffs ind goetz Dairnae tzoich der hertzoch mit syme heir vort vur Nymmegē Ind der hertzoch belachte die Stat an eynre sijden ind der hertzoch van Cleue ouer dem wasser ind laegen dair vur vmbtrint. iij. wechen. ind gauent sich dae vp ind hulden dē Hertzogen van Burgondien.

¶ In dem seluen leger sante der hertzoch van synen luden ouer den Greuen vā Moerse ind wūnen ind namen dem alle syn lantschaff Ind also kreich hertzoch karll van Burgondien dat hertzochdom van Gelre ind die Graeffschaff van Moerss in. all tzo maill tzo synen willen bynnen. viij. wechen ind besatte die Stede mit etzlichen synē luden Ind moisten eme groiss schatze gelouen ind ouch geuē Wairūb auer hertzoch karll syn volck sante ouer dē Greuē vā Moerss dat quā hie vā. wāt die Gellerschen yn hattē vpgeworpen ind vp genomen vur eyn momber ind heufftman yrs landes. dae der Junge hertzoch geuangen was. ind nae dem als hertzoch karll dat lant van Gelre. hertzoch Arnt dem vader aff gegolden hatte so was der Greue van Moersche mit den Gellerschen intgheyn hertzoch karll van Burgondien dat lant ym vur tzo halden Ind dairumb wart he gelijch mit yn dair vur ouervallen.

¶ Item hertzoch Ailff. den hertzoch Karll van Burgondien geuangen ind geuencklich hielde. hadde tzwey kynder. eyn soyn genant Karll. ind eyn dochter .N. die waren bynnen Nymmagen. die nam hertzoch Karll van Burgondien ind voirt die mit sych geuencklich in brabant.

¶ Item sere kurtz dairnae tzoich der hertzoch van Burgondien vurß mit etzlichen syme volck tzo Trier dae keyser Frederich was ind warē aldae by eyn andere vmbtrint. vij wechen ind hadden vast koestlicheit ind handels vnder eyn Ind đ keyser bekeende dē hertzogen van Burgondien mit dem lande van Gelre. want die Gellerschen waren dem keyser ind dem hilligen Roemschen rijch me dan in .xxx. jairen nye gehoirsam geweest ind yr heren hadden vil moitwillens ind vngeboerlicheyt bynnē đ tzijt vur sich genomē.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Marien magdalenē dach tzoigē tzwen jonge heren van Guylche Eynre genāt hertzoch Wilhelm. der nu Anno .M.CCCC.xciv. here is van Guylche ind vā Berge. der ander Hertzoch Ailff. mit yren vrūden ind gereitschaff vur Toenberch ind laegen dair vmbtrint. viij. wechen. ind tzo schussen dye burch sere. ind van der burch daden Sy ouch vast schaden int heir. ind erschussen vill lude Ind bynnen dem leger. quam juncker Frederich vā Sombreff. des die burch was in eynre nacht aff selff derde. ind quā durch dat heir mit behenden worden. doch gauen die anderen dat Sloss vp. behelteniss yrs lijffs ind guetz ꝛc. vp Natiuitatis Marie Ind dat Sloss wart dairnae gantz aff gebrochen.

¶ Item bald dairnae starff vrauwe Sophia hertzogynne tzo Guylche ind zo dē Berge der vurß tzweyer hertzogen moder. die die tzwey hertzochdome als van Guylche ind vā Berge eyn lange tzijt regiert hadde. want der alde here van Berge eyn lange tzijt vngeschickt. kranckheit halff. was lande tzo regieren

¶ Item tzer stunt dairnae starff yr son nae. hertzoch Ailff der jongste hertzoch.

Anno dñi. M.CCCC.lxxiiij.

¶ In dem jair vns heren .M.CCCC.lxxiiij. des sondachs vur lichtmissen wart busschoffs Ropertz. wijbusschoff eyn doctoir in der hilliger schrifft eyn monich vam Prediger orden schentlichen ind lesterlichen gehandelt vur Būne als he dae hyn quam gevarē. ind wart groslichen onteirt van eyndeyll. die dae hielden intgheyn buschoff Ropert Sy deden eme an smelichen ind bespotlich dye wijse als men plecht die hilligen sacrament tzo geuen Sy sloigen yn an syn backen as men plecht tzo doin den mynschē die men firmet. Sy goissen eme wasser vp syn heufft vur den buschoffs hoit ꝛc. Ind namen mit syn beynen ind tzoigen yn ouer den sant ind steyn an dem ouer. ind staechē yn in syn arsbacken ꝛc. Ind wart enwech gevoirt. Doch wart he weder quijt gegeuen. ind dat warff eme Greue philips van Wirnenburch

¶ In dē seluē jair des eyrstē dages in der vasten wart buschoff Ropert vur dem doym vpgeslagen. ind in den Ban gedain van der Rentener wegen tzo Coellen

¶ In dē seluē jair quā tzo Coellen eyn heralt vā des hertzogē wegen van Burgondien. der geboit by dem gebode des heren van Burgondien dem gantzen Stifft Steden ind dorperē Ritterschaffte tzollen. die vurtzijden tzo dem Stifft gehoirt hadden ind affgetreden warē. dat sy sich weder dem Stifft geuen. ind sunderlinge buschoff Ropert vndergeuen Ind der hertzoch nante sich eynē vayt des Stifftz van Coellen Ind der vurß heralt sloich wapen vp bynnen Coellen vur den Sale vp dem doymhoue. in der dranckgassen vur dem hoff. vur dem burchhoff ind anderßwair Ind begerde den hertzogen tzo intfangen ind tzo halden vur eyn erff vayt tzo Coellē. ind geboit ouch dae van syns herē wegē van Burgondien vurschreuē dat men Buschoff Ropert gehoirsam syn soulde. dat men doch in geynre wijss doin woulde. dat dem hertzogen sere versmede Ind die Stat van Coellen wart balde dairnae des hertzogen vyant ind ouch Buschoff Ropertz. ind dae

wurden des Hertzogen wapen myt dreckgeworpen ind affgereissen daernae began dye Stat van Coellen zoeldener vp tzo nēmen ind schreiff vyss d zoult woulde verdienē ꝛc. Also quamen vyss ouerlant ind westphalen eyn groyss volck tzo voyss ind tzo perde der Stat van Coellen tzo dienste vmb yren solt.

¶ In dē seluen jair wart Arwijlre belacht van Buschoff Ropert ind synē vrunden ind laegen dair vur vmbtrint.iij.wechen ind moisten dae mit schanden vp brechen.

¶ In der seluer tzijt wart winterē vp eyn dach tzwerens gewonnen nu vā den van Būne ind lantgreffschen nu vā her Euerhart van Arenburch der buschoffs Ropertzs capitaine was Ind syn legger hadde bynnen Lyns mit vill pickartē die der hertzoch vā Burgondien dair gesant hadde.

¶ Itē des seluē jairs dede eyn Rait vā Coellen d Stat buessen beschiessen ind ouch nuwe buessen giessen. vp frijdach nae sacramentz dach.

¶ In dem seluen jair liesse die Stat Coelne.iij.bolwerck an leggē.eyn buyssen Beyen thurne.eyn vur der Egelsteynss portzen.ind eyn tzo Duytsch ind kosten vill goitz. Ind dairtzo liessen Sy vp dem vyssersten grauen machen buirstgewere mit yren schiessloche ren dair tzo dienende

¶ In dem seluē jair des anderen dages nae sent Panthaleoins dach lies der hertzoch vā Burgondien die Stat Nuyss berennen ind quam selffs dair vur mit groissem volck ind vill getzuychs tzo sturmē.ind dat wasser dede he affgrauen dat idt in dē Rijn quam



Nuys berāt ind belacht.

Die Ordinantze des belechs der Stat van Nuyſſ.

Ind dat leger van ſyme voulck was alſo ordiniert vmb ind vmb/dat niet an off aff komen moicht.

Item der hertzoch ſelffs lach in dem ouercloiſter/vnd hatte by eme deſe heren/den heren vā Symay/den heren van Hemenkurt/den heren vā Vermaile/herē Jacob vā Lutzenburch.heren Engelbrechten vā Naſſauwe.den jongen heren vā Cleue.der nu anno Mcccc.xcix.here is. Joncker Frederich vā Segemont. Diſſe herē vurß laegen by dem hertzogen in dem Bomgarden hynder dem Cloiſter/ind die mit den/die ouch by yn waren/waren tzo ſamen vmbtrint.iiij.duſent.jnd vnder den warent.iij.duſent zo perde/vnd j.duyſent zo voiſſe.

Itē an der Hamportzen lach her Baldewijn van Lannaw Capitein zo Zutphen/jnd der hadde vmbtrint.dccc.perde/vñ.dc.zo voiſſe.ind dat meyſte deyl vā den waren alle Itē an der Zolportzen lach her Reymer vā Broichhuſen.jnd ℂLuytger hadde by ſich.dcc.zo perde ind.ccc.zo voiſſe.

Item vur der Nederportzen an dem Rijne laegen die Lombarder.vnd der was vmbtrint.iij.duſent zo perde ind zo voiſſ zo ſamen/ind was ſnoede vaſelk.

Item vp dem werde lach der here vā Monfurt/ind her Joiſt vā Alkeyn/ jnd die hadden vmbtrint.xii.hondert perde ind.vj.hondert zo voyſſe

Item vp dem Hāme laegen die Engelſchen ind waren vmbtrint.ij.duyſent ſtarck zo perde ind tzo voyſſ. Sūma der vurß.xiij.duyſent.ij.hondert man.

Item noch waren in dem heir bueſſenmeyſter mit yrē knechtē vmbtrint.CC.

Item noch waren dair greuer vmbtrint.ij.duyſent armer bloiſſer wichter.

Item noch waren in dem heir an vrauwen perſonen by.xv.hondert.

Item noch waren dair paffen/ſchrijuer ind bloiſſer kemerlinck vmbtrint.cccc.

Item hadde der hertzoch hart verboden vp lijff ind goit/ſo wat geruchtz int heire queme it were dach off nacht/dat ghey and heire ſulde vpbruch doin/dā mallich ſyn heir huedē.

Itē ouch hadde d hertzoch geboden in allē ſynē landē mallich bereyt zo ſyn/zo volgē mit alre macht vur Nuyſſ.wāt he lieſſ dae by verſtain dat he des keyſers ind vill andere furſten beſorget were.

Itē der vurß perde wurden vyſſ geſant vmb voderunge zo beſtellen in Cloiſteren Steden ind anderen plaetzen vmbtrint.ij.duyſent.

ℂ Item en wenich vur d tzijt dat d hertzoch vur Nuyſſ quā/ſo gaff ſich mēlich ind koenlich dair tzo Lantgreue Herman d gubernatoir des Stifftz vā Coellen/ ind gynck in Nuyſſ mit etzlichen vā den ſynē/as vā des Stifftz wegen/ind hielt ſich bynnē dem leger altzo clocklich vurſichtichlich ind troiſtlich zo den Burgeren van Nuyſſ ind den zouldenern/ind vermaente die zoulnere zom dickermaill/dat Sij ſich getruwelich leden vnd weirden/Sij ſoulden noch getroiſt werden van gode ind ſynre moder ind van dem lieuen Marſchalck ſent Quirijn. Jae alſo vill ind ſo vruntlich dat die ghene ſagen die in dem beleger geweſt ſyn/en were he niet geweſt/by auenture ſo wer idt ſere tzo vermoiden dye Stat vā Nuyſſ hette ſich niet ſo lange enthalden.want der hertzoch ſere begierlich vnd ernſtlich nae der Stat ſtonde die vnd ſich zo bryngē mit groiſſen ſtarcken ſturmen dick vp.j.dach.ij.iij.off.iiij.maill ind vp vill enden.jnd lieſſ ouch graue vnd der erden hyn. dat die Burgunſchen ind die Nuyſſer altzo ſere nae by eyn waren. Ouch lach d hertzoch ey lange tzijt dar vur/eyn gātz iair vp.iiij.wechen nae.vñ dat vp dat leſte yn affginck eyndeyll vitalien.beſond vleyſch/dat ſij alleyn behieldē vā yren koeyen.xj.dae vā men hadde milch vur die cleyne kynderchyn.alle die ander waren vp gegeſſen. Ouch galt mē vmb.xiiij.eyer eyn mald korns. jnd wurdē gedrūgē noithalff zom leſtē dat Sij die perde die bynnen d Stat waren moiſten antaſten ind aiſſen die.vmbtrint.CCCl.

Item all was die Exl Stat Nuyſſ vmb ind vmb belegert mit eym groyſſen voulck.

nochtant zom dickermaill quamen Sij her vyſſ mit eym ſprūge in dat Burgunſche he
re/ind deden jm groiſſen ſchaden ind ſchande.
In allen diſſen vurß ind and’ me enyrlichen ind ſwerē ſachen/was d’ groißmodich furſt
vurß Lantgreue Hermā vnuerzaic ind wolde wedhalden getruwelichen bis in den doit.
ee dan he die Stat verlorē geue. Ouch moicht yn niet beweichē off bewegē groiſſe ſchatz
ind goit dat ym zo geſacht wart vā den Burgūſchen dat he ſyn hēde affdede/ind lieſſ den
hertzogen mit d’ Stat gewerden. Mer neyn. he enwoulde niet verreder werden an yn dye
hoffen ind getruwen an yn geſtalt hadden ꝛc. Ind dairūb hait d’ ſelue vurß Lantgreue
Hermā verdient dae mit dat he des zo ewigē dages loff ind prijſſ ſall hauen van dem
Stifft ind vā d’ Stat vā Coellē/ind intgemeyn in gātzer duytſcher tzongē/ wāt it was
eȳ gemeȳ rede zo d’ tzijt. hedde d’ hertzoch Kluyſſ in kregen/were zo beſorgē geweiſt/idt we/
ren noch vill groiſſer lande ind Stede dem hertzogē zo willē wurdē/wāt he tzo der ſeluer
tzijt in verren landen vntſyen wart nae etzlige groiſſen victorien/die he in Frāckrijch/in
dem lāde vā Luytge ind Gelrē gehat hadde. ind dar zo groißmechtich vā lāden/luden
ind rijchdomē. Ind dairūb bouen am Rijn ind benedē durch ſyn dreuwort vill cloiſter
ind ſchoinre wonūge vur den Steden affgebrochen wurden/as zo Straißburch/zo Bō
ne/zo Coellen ind anderſwae. in Saſſen/zo Lubeck/ind in Frieſlant.
¶ In de seluē iair vp ſent Peter ind Pauls auēt warē zo Colne. vij. wijbyſſchoffe/vnd
hatte eȳ yglich vā yn ſyn pōtificalia an/gelijch off ſij eynē elter off kyrch wijen ſuldē. vn̄
degradierden vp dem Doynhoue vur dem Sale eynē paffen/d’ hatte vil ludē vergeuē
ind vnderſtonde ouch eyme Greuē vā Katzenelenbogē ind ſynre huyſſrauwē zo vergeuen
die dem paffen ind ſijnre ſueſter vil goitz gedain haddē. Ind geſchach die degradierūg
mit berouffung ind affnēmung d’ prieſterlicher wait ind cleydung/as men eȳ prieſter wy
et/ind zom leſtē eȳ kugelchyn vpgeſatzt. Diſſer ſelue paff bekante in dem Sale vur dē
Officiale/vur den Wijbyſſchoffen ind vnſern herē ind allē vmbſtenderē vill boißheit die
he gedain hatte ind noch doin ſulde/dar aff he groiſſ gelt kregē ſulde hain. he hatte ouch
in māchen iairē ſyn bycht niet gedain ind nochtāt myſſe gehalden vnd ſtarff ayn bycht.
He wart dairnae by dē galgē in d’ keſſelkulen verbrant. Die angrijffung ind degra/
dierung hait beſtalt/as ich hoirt ſagē eȳ Greue vā Naſſauwe/ind coſt yn groiſſ gelt vn̄
quā alſus zo. Der Greue vā Katzenelenbogē zo d’ tzijt was eȳ redelich altmā ind hatte
geyn mans Eruē. Syn ſon was vurtzijden erſtochen wurdē zo Bruck in Vlanderē. Nu
hatte d’ ſelue Greue eȳ dochter/die hatte Lātgreue Hērich zo eym wijff genōmen. ind
eȳ tzijt lanck gehat. Nu lach die lātſchaff dē vurß Greuē vā Katzenelenbogē an/dat hey
ſich veranderde/vp dat die lātſchaff eȳ mans eruē krege/ind niet queme an eyn vremden
Stam die Graeffſchaff. Aſſo nā he eȳ dochter vā Naſſauw. Dairnae wart d’ paff be/
ſtalt ind was vā ſent Goar vn̄ des vā Katzenelenbogē Capellain. Ind as he d’ Greuȳ
nen ſulde geuē die ſpoelūg nae dem Sacramēte/ſo wolde he yr vergeuē hauē. ind dat al
ſo die begerde d’ lātſchaff gehyndert wurde. ind men mūmelt ſere vp eȳdeyl lude/die dat ſul
den beſtalt hauē. Aſſo ſtarff doch d’ ſelue Greue ſond’ mans Erue/ ind aſſo vergynck der
Stam ind die Graeſchaff vurß/ ind quā vā d’ dochter an den Lātgreuē Henrich. ind
kreich dae mit groiſſen meichtigē ſchatz vā gelt ind eyn ſchoin lantſchaff.
¶ In dē seluē iair lieſſ die Stat vā Coellē affbrechē vmb d’ vurß redē wille. ij. ſchoinre
Cloiſter buyſſen d’ Stat. Dat eȳ hieſch zo Wijer/dae vā noch die eȳ portze dē namen
hait/genoēpt die Wijerportze/Dat and’ hieſch Mechtorn. ind die jōfferē in dē seluē. ij.
cloiſterē wurdē bynnē Collē geſatzt in and’ cloiſter. As mit namē die vā Wijer in dat
cloiſter ſent Cecilien. dat vur d’ zijt niet dan alleyn edelinge bewointē ind in hattē as zo
ſent Teruilien vn̄ zo ſent Marien in Capitolio. Nu waren vp die zijt all die Jonfferē
desseluē cloiſters geſtoruē bis vp eȳ alleȳ/ſo dat die kyrch nae inſetzūge ind gebozlicheit
niet geofficiert ind beſongen wart.

Die jonfferen vā Mechteren wurden geſatzt zo ſent Apren. dat was vur hyn eyn cleyn Capelle ind woindē ſueſterē dae by. den ſeluē ſueſterē wart gegeuen ey̅ wonūg by ſent Bonifaci⁹ vp ſent Seuerijns ſtraiſſen. dae by ſij ouch ey̅ ſchoine wonūg machen. Die vurß jonfferen vā Mechtern mit hulpe des Raitz vā Collē braechē die Capelle aff vñ die wonūge dae by/ind hauen eyn nuwe kyrche ind Cloiſter ꝛc.

Item wart affgebrochen der Malkaitſche lude huyſſ vp der Aicher ſtraiſſen.

Item der Joeden kyrchoff vur ſent Seuerijns portze by dem Joeden boechel.

Itē warē etzlige huſere ind wonūge by ſent Cunibertus Torne buyſſen Collē/vñ was genoempt Ryle/die wurden ouch affgebrochen vñ verbrāt.ſo dat men nauwe myrcken mach off ye huyſſ dae geſtandē haue. Deſgelijchen zo Bunne warē vill ſchoinre herber ge ind wonūge buyſſen an dem Rijn/ind ouch by d Coelſchē portzē. dat allit tzo diſſer tzijt affgebrochen wart.

¶ In dē ſeluē iair/nae dem as die Stat vā Coellē hertzoch Karl vñ byſſchoff Ropert vntſaget hadde/ſo zoigen yr zouldener vyſſ vp die ghene die ſij ſchedichtē. Ind alſo zou/gen die zouldener d Stat Coellē vyſſ vp ſent Laurēcius dach by Nuyſſ ind wurpen der Pickart die mit dem hertzoch dae warē ned ind erſtachen d vill.ind braichtē der ſeluer ouch vill vmbtrint.lxx.gefangen zo Collē. vñ brachtē vill perde die ſij yn affgewōnen

¶ In dem ſeluen iair vp des hilligē Cruitz auent wart zo Coelne vp dem Hewmart eyn galge/eyn rat ind eyn Cruitz vpgeſlagen by dem Kaexx. ¶ haddē

Item dairnae vp ſent Gereons dach wart Bachem gebrant ind gewonnen vā dē zouldenern van Coellen.

¶ In dē ſeluē iair den eyrſtē dach Septēbris zoigē die vā Coellē vyſſ ind branten den Vorſt aff.ind hiewen dat houltz dē meyſtē deyl aff/ind namē Bel in ind beſattē dat. vñ brachten Henrich vā dem Vorſt mit ſynre huyſſrauwen tzo Coelne bynnen.

¶ In dē ſeluē iair lieſſe die Stat vā Coellē ſiluer gelt montzen/mit namē pēnynge/der eyn galt.iij.alb/ind warē geheiſchen groſſchen nae d vpſchrifft deſſeluē pēnyncks. Mer d gemeyn man noempte die vurß pēnynck Stoeſſer/nae den Engelſchen Stoeſſeren. wāt die.ij. vurß Montzen vā eyme werde warē. Die ſeluē Coelſchē ſtoeſſer gulden nae mails āno.Mccccxciiij.eynre.iiij.alb. wye wail die hall' die do zer tzijt geſlagē wurden zo Coellē ind ouch andere herē hall' niet verhoecht wurden in yrme weirde.

¶ In dē ſeluē iair des vrydages vur ſent Gallen dach tzoigen die vā Nuyſſe vyſſ mit tzwey duſent. ind ſlogē doit d Pickarden by.cccc. ind lieſſen ouch tuſſchen.xx.off.xxiiij. man. Ind naemen ſo vill cleynoden an ſiluer/an ſteyn vnd perlen/vnd ſijden doech/ dat yecklichem der mit was geweiſt zer buten wart.viiij.guld.

¶ In dē ſeluē iair des.xix. dages Nouēbris/nemlichen vp ſent Elizabeth auent ſchick/de die Stat Coellen zo Nuyſſ vmbtrint. dc.man/ind yglicher droich.j.ſack mit.x.punt ſalpeter mit. ind quamen durch ſchickung ind verhengūg des almechtigen gotz d drijer hilliger kony̅ge vñ des hilligen marſchalcks ſent Quiryns bynnē Nuyſſ.alzoſamen/vp ey̅ nae. wie waill hertzoch Karll vā Burgūdien vurß mit groiſſer macht dar vur lach. vmb ind vmb. vnd die van Nuyſſ hatten des groiſſ noit.

¶ In dem ſeluen iair vp ſent Lucien dach quā ey̅ kony̅ck vā Denmarcken zo Coellen ind was niet ſere willekom. wāt he vnſen Burgeren vurmails vaſt ſchadens zogeſucht hadde. ind mit dem kony̅ck quamen d hertzoch vā Brunſwich/ d hertzoch vā Mecklen/burch. vnd Greue Gerhart vā Aldenburch des vurß konyncks broed/doch ſchenckt jm den wijn die Stat van Coelne.

¶ Item in dem ſeluen iair vmbtrint ſent Lucien dach was eyn Rait van Coellen be gangen ſere vmb gelt ind geboden vp allen gaffelen yglichen Burgeren vp ſynen Eyde dat he ſyn goit ſchetzen ſulde/ind dem Raide as dan den.xx. pēnynck lenen. as nemeli/chen vā.C.guld.v.guld. dat alſo geſchach. ind vergaderdē dae mit ey̅ groiſſe ſūme geltz.

Jtem zom ſeluen maill brantē die vã Nuyſſ vill Paulunen/ind brachten wederumb mit yn in die Stat.iij.Burger van Nuyſſe die in dem heir gefangen waren.
Jtē dat ſelue iair/nae Martini quamē vur Nuyſſ in dat Burgunſche heir Flēminck vã Bruck ind vã Gent ꝛc. die seluē ſulden vp den dach ſturmen/ ind meynten ſij heddē ſich verſpaedet dat Caſtielgen zo wynnen.jnd wurden willekom geheiſt.jnd verlorē in dem ſturm ouer.CCC.man.vnd d' den was ouch eyn Capitein d' Lūbarder/dair vmb ſich d' vã Burgūdien ſeer ſwairlichen moedt. Jnd as men ſagen wolde/dat hey vã ym ſeluer komen were. Ouch bleyff dar doit der her vã Malligaen.

Anno dñi.MCCCClxxv.

¶ Jn dem iair vurß.quã keyſer Frederich vurß nae vill ernſtlicher begerung der Stat vã Coellen vmb intſatz ind verloeſung d' ſtat vã Nuyſſ vã d' Burgunſcher macht. jnd des gantzen Coelſchen lantz.wãt d' vurß hertzoch dar vmb vyſſ was/dat ſelue lant vn der ſich zo brengen. Jnd was ſyn meynūg ind hoffnung/dat idt yme an die hant komen ſulde/as dat Gelleriſche lant.want byſſchoff Roprecht hadde noch in dem Buſſdome vill Sloß Stede vnd Dorper ꝛc. die yn vur eynen heren hielden. Jnd die zokumſt key/ſer Frederichs geſchach niet ſond' groiſſe treffeliche lieffniſſ d' Stat vã Coellen an den ¶keyſer.
Jtē in d' ſeluer zokumſt.viij.dage na d' hilliger drij konynck dach belacht der keyſer mit den Furſten ind Rijchſteden/die mechtichlich mit ym komen waren die Stat Lyns jm Coelſchen byſchdom.jnd d' Marcgreue vã Brandenburch Remagen vã heiſch ind beuell des keyſers mit yren vrūden. Jnd in Remagen warē her Euert vã Arburch ind eyner van Māderſchiet. Jnd wart.viij.dage dairnae vp gegeuen be/heltlich lijffs ind goitz.
¶ Jtem des anderen dages nae Antonij in dem beleger Lyns ꝛc.wurden keyſer Frede/rich ind die Furſten des hilligen Rijchs vyant des hertzogen vã Burgundien.
¶ Jtē vp Frydach nae Jnuocauit tzoigen die Burger vã Coellen vyſſ mit vill volcks vur Nuyſſ vp gynſit Rijns vp den Steyn.hatten vur eynen Capiteyn in yrem Zoult her Wilhelm vã Arburch d' ſich mēlichen.ind getruwelichen by yn bewijſet. Jnd begro nen ſich aldae vntgayn dat Burgunſche heir.vnd ſchoſſen dem van Burgondien vaſt ſchyff in den grūt. Jnd daeden yme groiſſen ſchaden an/in ſyn heir dat yme ſere ſpytet.
¶ Jtem in d' ſeluer tzijt naemen die Burger vã Coellen dem hertzogē.v.ſchyff mit pro uanden/die vill goitz weirt waren.ind namen dat goit vyſſ ind ſenckten die ſchyff in den ¶grunt.
¶ Jn dem ſeluen iair/vmbtrint halffaſten vp ſent Thomas dach van Aquinen wart Lyns gewōnen behelttlich lijffs ind goitz/wiewaill die Brādenburchſchē dat niet enhielten/mer plunderden die Stat.jnd kregen dar tzo vill hulp. Jnd d' keyſer mit den Furſten ind Rijchſteden quam tzo Coellen des maendages nae Palmen.vnd wart ſeer eirlichen entfangen.
Dat Sloß zo Lyns wart vyſſ gebrant vã den Pickarden/dat gebuwet was/ãno.M.CCClxviiij.van Byſſchoff Engelbert van d' Marck.
¶ Jn dem ſeluen iair ſchickde d' keyſer boiden zo dem hertzogen vã Guylche by yn zo ko men tzo Coellen eme byſtant zo doin.He enkeirde ſich niet dair an ind quã niet. do de/de yn d' keyſer laden zo Coellen.So ſchickde he ſijn Reede zo Collen. Jnd d' keyſer ſaſſ zo gericht vp Gurtzenich intgeyn den vurß hertzogen/jnd wolde yn affſetzen ind beroubē ſyns lantz.jnd ſyn Reede verantwerden yn vur dem keyſer vnd furſten dat beſte dat ſij moichten.jnd he moiſte ſelffs perſoinlich tzo Coellen komen nae etzligen dagen/als hey ouch dede. Der vurß hertzoch vã Guylche ſpyſde den hertzogen vã Burgundien vyſſ ſy nen landen nae allen ſynen willen/as he ouch doin moiſte.want wer ym dat geweygert wurden/ſo wer he ouch oueruallen wurden.
¶ Jn dem ſeluen iair des anderen dages nae Aſcenſionis zoich d' keyſer mit ſynē Fur

sken des Rijchs ind Rijchsteden vyss Coellen zo velde intgeyn den hertzogen vā Bur/
gundien mit eym groissen here vā vill groissen mechtigē heren ind Steden/als mit na/
men/mit Bysschoff Adolff vā Mentz.mit bysschoff Johan vā Trier. mit Marckgreff
Albrecht vā Brandenburch. Der Paltzgreue der quā niet/ want die sach intgheyn syn
broeder bysschoff Roprecht was/ď mit dem hertzogen van Burgundt vur Nuyss lach.
Item noch anď vill heren zogen mit dem keyser vyss. Der here vā Wirtenberch. der
Greue vā Seyne. Zwen Greuē vā Virnenburch. Eyn Greue van Wertheym. Eyn
bysschoff vā Wirtzburch. Eyn bysschoff vā Eysteden. Item die Stat vā Coellen mit
yrem volck ind heirwagen vmbtrint.xv.hondert man in eynre cleydūge wijs vn̄ roit.
Itē desgelijchen anď Rijchstede/ mit namen die vā Nuremberch/ vā Augßburch/van
Vlme. vā Noerlingen/vā kempten. vā Gemundt. vā Halle/vā Heylbron. vā Ba
sell/vā Sletstat/vā Straißburch/ind vast ander cleyn Rijchstede in Swauen vnd in
Beyeren ind im Elsas/die van Costentz. vā Schaiffhusen/vā Franckfort. Ind kurtz/
lich alle Stede des Rijchs/ind quamen dem keyser zo dienst mit groissen costen. Mit
desem heire leyt sich ď keyser des eyrstē dages intgeyn Molheym/ ind slogen vp aldae
yre wagenburch ind getzelt off pauluyn/ind lach dae vp den̄.iiij. dach. Itē des Maen/
dages dairnae brach ď keyser vp mit syme heire vnd zoich vortan eyn halue myle tus
schen Niel ind Merheym. ind is die plaetze by den bywoneren genoempt tzo Vulen vp
dem sande/ind he bleyff dae liggen.ij. dage. Ind dar entusschen quā bysschoff Henrich
vā Monster eynre vā Swartzburch/ind mit eme die Stede vyss Dozingē vn̄ Sassen
vnd bracht eyn groiss heire tzo dem keyser waill.xvi. duysent weirafftiger mann. vnd
xvij.hōdert heirwagen. Der Stat vrūde vā Lubeck quamē sere costlichen. desgelijchē
Brunswich/ Hāburch/ Lunēburch/ind die Stat vā Dortmūde. Itē quā ouch dessel/
uen dages ď jonge Marckgreue vā Baden mit synē vrūden. Itē des.ij. dages dairnae
quā Lantgreue Hērich vā Hessen lantgreuen Hermans broeď mit syme volck ouer
Rijn by Wozingen.

¶ Item by ď seluer tzijt tusschen vrydach ind satersdach vur Pinxten des nachtz zo.ij.
vren nae middernacht quamē her Euert vā Arburch/ joncker Johan van Rifferscheit
ind hattē by. DCCC.reysiger perde/ind vmbtrint.M.zo voiss vur Bonne ind meyn
ten die Stat zo bestijgē ind erstijchen. ind bestonden dat an.iiij.enden. Ind warē in der
Stat grauē komē mit vassen ind andere gereitschaff vmb ouer dat wasser zo komē. vnd
die wechter wurdē des gewarc. also dat Sij niet geschaffen kunden ind wurdē vluchtich.

¶ Item by der seluer tzijt. viij. dage nae Pinxten schickde die Stat vā Coellē dem key
ser noch.xv.hōdert man in eynre cleydūge as vur.

¶ Itē dairnae des Dinstdages vur Sacramētz dach brach ď keyser vp mit syme heir
ind zoich vort by des hertzogē heire vā Burgundien vp disse sijde ď arffen. ind ee sich ď
keyser mit syme heire gelacht hadde/quā des hertzogē vā Burgūdien zuich andryngen
mit eyme groissen reysigē getzuich zo perde mit etlichen buessen ind slangen/waill zo.ix.
duysent man. ind schussen vast sere in des keysers heire/ind daeden vast schadens. Der
Bysschoff vā Monster mit syn vrūden stalten sich eyrst zer weir/ind die burger vā Col
len mit yren vrunden. also dat die den hertzogen mit gewalt hynder rugge drungen/ind
erschossen dem Hertzogen vast vill voulcks aff ind perde. waill. CCl.perde. vnd waill
CCCC. doiden. ind behielden sijnre buessen ouch eyndeils. Ind die Burgunschen ruym
den. Ind ď keyser mit synē vrunden behielden dat velt ind begriffen den leger.

¶ Itē des anderē dages dairnae wonnē des keysers volck eyn bolwerck vp ď arff/dat die
Burgunschen dair gelacht haddē/ind braichen dat aff ind wurpent in den Rijn.

¶ Item dairnae des sondages nae Sacramētz dach wart eyn dach geschept ouermitz
eynen Legaten/der van Rome her vyss gesant was die sache zo slichten ind zo deydin
gen. ind was in des keysers heir/ ind quam der selue Legate mit des keysers heir zo

velde der deydingt tusschen dem keyser ind dem hertzogē. Jnd wart.iiij.dage eyn vryd
geroeffen/dair bynnē besaegen des keysers volck dat Burgunsche heir/ind die Burgū/
schen besaegen des keysers heir. Jnd gyngen beyde parthien bynnen Nuyss. Jnd wardt
vill goitz geoffert sent Quirijn van den Waelen ind vā anderen ludē. Jnd vnse vrunde
brachten vill tonnen kruitz ind anders heymelich mit bynnē. Jnd zerstont wart Nuyss
offenbair gespijset. Jnd die Burgunschen tzoigen van Nuyss bys vp die Arff. Jnd dye
Nederlentsche Schiff voiren vp ind aff/als Sij plaegen. Dyss vryde in vurß mayssen
stont bis Viti ind Modesti.
¶ Item in dem vrede vurß erstaichen die Burgunschen vnser vrunde vmbtrint.x.off
xij. do zoigen vnse vrunde van dem Steyn aff vur Nuyss.ind naemen dem Hertzogen
x.Schyff mit synre artelryen/mit.vj.groyssen heufftbuessen/vill slangen buessen/haick
buessen/Schyrm/vnd vill wonderlicher gereytschaff vnd vill anders goitz/ dat geacht
wart/dat idt.C.duysent guld weirt were/as men dae saget.ind braichten die schyff des
Frydages zo Coellen.
¶ Item dairnae des Frydages in dem Auent hadden die Monsterschen/ind vnse vrū
de van Coellen eyn magelunge mit den Pickarden.jnd dat geschach buyssen des keisers
geheysch.want eyn gebot gegeuen was/dat sich nyemantz vyss der Wagenburch geuen
soulde. Jnd in dem verbot geschach die mangelunge. Jnd dairumb enwoulde d Marck
greue van Brandenburch die anderen vyss der wagenburch niet laissen vmb vnse vrū/
de zo vntredden.vnd beschudden/also dat vnse vrūde vnd der Monsterschen doit bleuen
vmbtrint.vij.hondert.die Sij den meystendeyll all drongē in den Rijn.
¶ Item dairnae wart gededingt dat die Stat Coellen seulde dem hertzogen syn schyff
ind buessen wedergeuen/want dat in dem vreden geschiet were. Dat ouch also geschach
Jnd men gaff eme dat wederumb/vmb beeden ind begerden des keysers/des byschoffs
van Trier.voort ander heren/doch bleyff vast bleuen.
¶ Item zerstont wart eyn heymlich soyn gesprochen/den seer wenich lude vernēmen kun
den/wye die syn soulde. Mer men sachte dat des hertzogen lewen hedden seer geschossen.
jnd weren seer gespreyt worden in des keysers heir/he moyst anders lijff ind goit dar ge
laissen hain. Der keyser hedde gerne wail gedain/ hedden etzliche furstē ꝛc.willē volgē.
¶ Item der keyser ind die Fursten ind die Stede ind ouch der hertzoch vā Burgūdien
synt vpgebrochen vp sent Peters ind Pauls auent. Der keyser ind die furstē ind Ste
de synt tzo Coellen wart getzogen. Der hertzoch vā Burgūdien brach vp vur dach ind
tzoich van Nuyss mit cleynen gewyn ind Eren. Jnd hadde dar vur gelegen eyn gantz
iair/ min vunfftehalue wech.ind krefftich goit verdain. Jnd hadde manchen ewigē mā
dair vur doit gelaissen. Jnd man sait dat he waill.xv.duysent man hynden liess/sond
die perde der vill was/so seer hadde he dat iair Nuyss versoicht mit sturmen ind schies/
sen. Jnd tzoich in syn lant.want der konynck van Franckrijch der lach in Pickardien.
Jnd wan eme dair aff Stede vnd Sloeß. Jnd die Swytzer die verdarfften eme Hoe
Burgondien.
¶ Itē byschoff Ropert/nae dem as hertzoch Karl vā Burgūdien wederūb affgetzogē
was. behielt he sich in dem lāde vā kempē vn̄ zom Broell vn̄ in Westfalē. Lātgreue
Hermā gubernatoir d nam dat lāt vast in/eyns hude/dat ander morgē. Jnd bleyff die
tzweydracht noch steen tusschen byschoff Roprecht vnd dem Capittel vnd Lantgreue
¶ Herman.
¶ Itē vp sent Peters vn̄ Pauls dach quā d keyser mit synē heir we/
derumb zo Collen in.die Fursten.vnd dye herē. vn̄ d Stede vrūde zoigē vā stont heym.
vn̄ d Marckgreue vā Brādenburch zoich stillichē tzo Duytsche ouer Rijn vn̄ macht
sich heym/eer yemātz wuiste. vn̄ die herē vā collē tzoigē ym nae ouer Rijn/vn̄ schēckden
eme cleynoit vn̄ āders mere/as vill meyntē/ so was dat geschēck besser dat eme der her
tzoch vā Burgūdien geschēckt hadde vur Nuyss.

¶ In dem ſeluen jair As der keyſer wederūb van Nuyſſ tzo Coelken quam ſo erlangde die Stat van Coelken eyn tzolk van der keyſerlicher maieſtait vmb den groiſſen koſt ind ſchaden den die Stat van Coelken gedain hadde vmb des Rijchs wilken.
¶ In dem ſeluen jair vp vnſer lieuer vrauwen dach natiuitatis . wart angefangen tzo Coelken tzo den Pꝛeitgeren. die heylſame ind ſere nutzliche broderſchaff van dem Roſen krantz. wye hoechlich die begiffriget ſy mit genade ind aflaio. wye oerberlich alken myn ſchen dat wirt genoichſamlich vyſſgeroiffen van den predikanten . vide folio C.xlv.
¶ In dē ſeluen jair wart tzo Trynt an der Etſch eyn junge kynt gedoit van den joeden in der billiger wechen. ind dat kynt hyeſch Symon ind dat martelizierden ſy tzo maill bermichlich ind vergaderden dat bloit. Die jueden wurden alk begreiffen ind verbrant Dat kynt dede vilk mirakelk ind is eyn nuwe kyrch gebuwet in ſyn ere.
¶ Item dairnae vp ſent Michels dach ſtarff der alde Joncker Johan here tzo Rijfferſcheyt der erffmarſchalck was des Stifftz van Coelken ind ſyn elſte ſon Joncker Johan van Rijfferſcheit was vyant des Capitels vam doym ind yrer tzohelder. ind dairumb nam lantgreue Herman Alffter in. die eme hulden moiſten in vrber des Capitels
¶ In dem ſeluen jair vp ſent Gereoins auent. tzoich der keyſer van Coelken widderūb heym Ind nyemāt enkunt wiſſen wie dat geſoynt was. mallich moiſt ſych hoeden vur dem anderen.
¶ Item dairnae vp ſent Andreis auent lieſſen die heren der Stat Coelken nuwe guldē muntzen. mit namen clotz gulden. ind golden gelijch anderē kurfurſten guldē. des in manchen jaeren niet geleefft enwas Ind ouch tzer ſtont dairnae lieſſen Sy muntzen wijſpennyge mit der drij billiger konynge wapen. alde moerchyn ind ouch heller
¶ In dem ſeluē jair vmbtrint ſint Mertijns miſſen doe ſatten vnſe heren eyn Rait vā Coellē dat ſeiſde voi wȳs vp tzo aſſiſſen dairūb grois bekroenūge was vā dē Burgerē
¶ In dem ſeluē jair vmb ſent Mertijs miſſen zoich hertzoch karlk vā Burgondiē ouer den hertzoch van Lotryngen. ind lach in ſyme land eyn tzijt lanck . int leſt krege he dat gantze lant yn. ind moeſten eme hulden. ind krege ſynen wilken . ind yr hertzoch quam en wech by den konynck van vranckrijch

Anno dñi. M.CCCC.lxxvi.

¶ In den ſeluen jair was in Francken in ouerlant tzo Nicklais huyſſen eyn bungenſleger ind was eyn kochyrt d̄ beſtonde tzo predigē ind ſachte vnſer lieue vrauwe hedde eme dat offenbairt ind beuolen. ind he began tzo predigen vp die geyſtlicheit ind vp yr ſchentlich leuen. Item dat mē niet ſoulde tzolke ind wegegelt geuē den herē Alke waſſere ind welde weren vrij ind gemeyn Ind ander vilk dynge Ind quā groiſſe werlt dair vp die vyerdage vmb yn tzo hoeren . ind dae wart eyn Capelk gebuwet. ind quam grois offer dair. Zom leſten der buſchoff van Wirtzburch dede yn grijffen ind lieſſ yn verbernen
¶ In dem jair vns heren. M.CCCC.lxxvj. quamen Lantgreuē hermans vrunde vā Heſſen vur Meckenheym ind vur Morenhouen. ind vur Adendorp ind namē die in.
¶ In dem ſeluen jair. hadde buſchoff Ropert noch vnder eme den Bruelk vp ſent Scholaſtica nacht quamē die tzoldener die tzom Bruylk laegen vur Coelken vur ſent Seuerijns portze. ind verbranten die vyſſerſte portze by dem ſteynen bolwerck . dat den heren ind burgerē der Stat Coelken ſere ſpijt. ind is nu widderumb eyn nuwe gemacht. myt ijſer betzoegen.
¶ In dem ſeluē jair in dem vaſtauent ſloegen die ſwytzer dē hertzogen van Burgondien in Saphoien waill. viij. duſent man. ind dair bleyff doit des konyncks ſon van Aragonien. ind des hertzogen broder van Orlyens. ind greuen ind Rittere. ind namē dē hertzogen alk ſyn buſſen. waill. DCCC. ind alk ſyn ſiluer. ind ſyn kroin vā edelē ſteynē. ind ym ſloigen eme waill. xiij. duſent man. Ind gewonnē ym aff ſyn wagenburch.

Anno dñi.M.CCCC.lxxvij.

¶ Jn den jaeren vns heren.M.CCCC.lxxvij.verbant sych d hertzoch van Lotryn/
gen d vdreuē was mit den swytzeren ind anderē stedē intgain den hertzogen vā Burgon
dien.ind der hertzoch lach vur eyner stat yn Lotryngen Nancie genoēpt mit eyme grois
sen volck.ind hadde dair vur gelegen eyn lange tzijt.ind hatte die Stat sere genoediget
mit sturmē ind schiessen.tzom lesten wart hye ouertzogen van dem hertzogē van Lotrin
gen ind swytzeren.ind wart erslagen vp drutzien auent mit vill anderē heren Ritteren
ind knechten.ind was d selue hertzoch Karll vloren bys vp den anderē dach nae d slacht
vnder den anderē die dair doit bleuē warē d vast vill was .ind wart dairnae vunden ind
myrcklich bekant an etzlichē lyntzeychen die hey an sych hadde/ ind wart bynnē Nancie
offenbeirlichē vp den mart gelacht ind bleyff dair ligen bys vp den derden dach.ind wer
yn woulde seen van syn vrunden ind vndersayssen.ind vort all man die mochten komen
ind hadden drij dage strack geleyd ind wart dairnae begrauen eirlichen bynnē Nancie.
Doch wart naemaels in synē landē groiss goit verwettet dat he noch leuede ind vntron
nen were.ind soulde syn getzoygen tzo dē hilligen graue As eynre van synner furfaderen
gedain hadde. Ouch was eynre yn ouerlant in eynre stat Bruyssell genāt mit eyner sun
derlicher cleydunge.ind mit eyner wunderlicher manyere tzo essen die spijss van der erden
der sprach dat hey hertzoch Karll were.mer die wettinge was all tzo samē verloren. hey
is doit ind sall loen vntfangen vā synen wercken. Der datū des jairs as hey erslagen
wart is begryffen in dem vers Cernite nunc duces burgundum gloria necat.
¶ Item disse vurss hertzoch Karl regierde.xij.jair Nae syns vaders doit.ind was d lest
van dē Burgonschen Stam.
¶ Jn dē seluē jair des derdē dachs in dē mertz hait men gedragen dat hillige sacrament
sent Seuerijn.sent albyn.ind sent Cunibertus tzo Coellen mit māchen tortysen ind ker/
tzen gode tzo loue ind tzo Eren dat hey vns verloest hadde van vnserem vyant. want
man synre was besorget weder tzo komen in disse lande.hedde hey leuēdich bleuen.want
hey was tzo synen tzijden eyn strack erschrecklich man was intgheyn syne vyande. Mer
dae by was he eyn rechtferdich man in syn gerichten ind hielde syn lande in goidē vredē
dat der kouffman sicherlich wandelē mochte Jnd dairūb haue ich nae d tzijt all zo dicke
gehoirt wunschen dat got geuen woulde dat he noch leuede.
¶ Itē tzerstont dairnae in dem seluē jair bestalt Konynck Lodowich van Franckrijch
vast vil zoldener ind tzoich mit eym groissen houff in pickardiē dat dē vurss hertzoch karl
tzo gehoirt ind vbondē was ind gewan etzliche stede mit macht.ind d meyste deil gaeuē
sich vp in des konyncks hant.ind kriech pickardiē vp eyn kurtz tzijt gantz in.ind wan ouch
vast ander stede in hennegauwen.ind tzoich vort an Flanderen.mit eyme groissen volck.
¶ Item tzer stont in dē seluē jair waren die vndersaissen hertzoch Karls vurss in allen sy
nen landen sere begangen ind in groissen sorgen.want Sy geynen heren hadden Nu had
de hertzoch karll vurss eyne elige dochter nae gelayssen So hielden die Herrē Stede ind
vrunde in synē landen Rait dat man die dochter vurss hijllychen moicht dair mit dye
landt in vreden komen moichten.als ouch vur reden geweist waren Jm leuen hertzoch
Karlls mit keyser Frederichs son genant Maximilianus ind was eyn rumoyr des ge/
meynē volcks dat sulchen hijlich vurss soulde besprocchen syn worden.in dem leiger vur
Nuyss So wart nu gātz geslossen dat mā den hijlich voll furen soulde ind die lantschaff
edelman Ritterschaff ind stede verbonden sich gentzlichē tzo samen lijff ind goit smallich
by dem anderē tzo layssen.ind d hijlich gynge tzo.ind haynt eme geschreuen ind yre Rit
terschafft gesant dat hey komen soulde ind den hijlich volfueren ind die land an sich nemē
Jnd dē konynck vā Franckrijch wedstant doyn. want d Konynck leyge in dē landē mit ¶ groissem volck.
¶ Item In dem seluen jair kurtz nae sent Johans dach mitz som

mer quam vyss Oestenrich Keyser Frederichs son genoempt Maximilianus Ertz/
hertzoch van Oesterich tzo Coellen mit synen heren. ind lach dair waill eyn maent ind
reste sych dair mit synen heren die mit eme in Brabant ind in Flanderē tzeen souldē tzo
synre bruyt ind die dochter vurß sant ym ouch vill herē zo Coellen vmb yn tzo hoelen

¶ Item dairnae vp sent Peter vinckels auēt. tzouch des keysers son vurß vyss Coellen
nae brabāt die landt an sych tzo nēmen mit der jonckfrauwē des hertzogē dochter van
Burgondiē. dair tzoich mit eme d' buschoff van Trier. ind hertzoch wilhelm van Guyl
che ind vā dem Berge. der Marckgreue van Baden. ind des Marckgreuē son van Brā
denburch. ind vort andere heren ind Rittere tzo maill heirlich. ind alle swartz gecleyt.
Ind die Stat vā Coellen schenckten ym tzwae silueren kannē. ind gelt dair in dat was
waill. xv. hūdert gulden wert. ind die Stat sande ouch perde mit ym. vmbtrint. xxv. per
de Ind des Keysers son vurß quam in dem Augst in Brabāt ind tzouch vort tzo Gent
mit synen vrunden. ind slieff dae by.

¶ In dem seluē jair vp sent Johans dach mitsommer wart hertzoch Ailff vā Gelren er
slagen doit by Dorneck van den Frantzosen. der selue hertzoch hadde lange geuangē ge/
legen in Flanderen. want he synē vader geuāgen hadde ind geuencklich gehalden. ind do
hertzoch Karll doit was so quā he vyss Ind do d' Konynck vā Frāckrijch Flanderē ind
die lande oueruallen woulde. so wurpen Sy dē vurß hertzoch Ailff vp vur eyn heufftmā

¶ In dē seluē jair vmbtrint sent Johans missen do wart eyn Stat van Coellen eynre
sachen eyns mit eyme Capittell tzō Doyme. ind mit lantgreuē Herman van hessen.
der eyn gubernator des Stiffts was van Coellen gekoren. ind tzoige vyss mit vast ve/
le luden mit groissen heufftbuessen ander strijtbussen ind bussen ind gereitschafft. int eyrst
vur Ordyngē ind wonnē dat vanstunt storms. ind plunderden dat dair wart vill guetz
vmb geslagen. ind tzoigē van dāne vort vur Lynne ind laegē dair vur vmbtrint. viij
dage. ind daedē vast schaden an der stat mit schiessen ind wonnē dat stetgē ouch sturms
Ind ruckden dae vort vur dat Sloss. ind laegē. noch by. viij. dage ind schussen dat slos
sere. ind int lest wart dat vpgegeuē beheltlich lijffs ind guetz die dair vp waeren

¶ Itē tzerstont dairnae tzoich man vort vur Oede mit d' gereitschafft. ind ee die gereyt/
schaff dair quā gyngen sy dat Sloss sturms an ind wonnē dat ind kriegen vast geuan/
gen. ind vill guetz dair vp

¶ Itē vp die selue tzijt was buschoff Roprecht van Coellen bynnē Kempen. ind hatte
yn geloefft by yn zo blijuen. as hey vernam dat disse vurß Slos ind Stetgyn so kurtz ge
wonnen wordē. dae en woulde hey lenger tzo kēpen niet blijuē. ind erleuffte den van Kem
pen off sy eyn soyn kriegen kunden dat Sy die nemen Also liessen sy yn vyss ind quā hey
lichen en wech. ind die van Kempen kriegē eyne soyn. ind dae tzoigē der lantgreue vurß
mit synē vrunden. ind die Burger ind tzoldener van Coellen mit yre gereitschafft weder/
vmb heym.

¶ Item zerstont dairnae in dē seluē jair bescheyde hertzoch wilhelm vā Guylche. ind vā
dē Berge Eynen dach tuschen dē buschoff van Coelne Ropertus ind dem Capitel vā
me doym vp eyn tzijt tzo berchen tzo syn. ind dair wart eyn vrede verraemt ouermitz die
frunde des heren van Guylche bis sent Remeys dach. ind dair tuschen soulde d' hertzoch
van Guylche eyn gantze soyn vyssprechē. des die beyde parthijen in gegāgen warē ind
dair tuschen d' tzijt wart vyssgesprochen/ dat Buschoff Roprecht soulde behalden syn le
uelanck die Stat Lechenich mit dē Sloss. mit den Renten dair in gehoirende. ind hey
mertzhē vp d' swijst. Ind were idt sache dat die Rentē jairs niet. iij. dusent guldē wert
en weren. dat soulde man eme guet doyn vyss dem Stifft. ind dairmit soulde der buschoff
tzo vreden syn ind sych des Stiffts niet me vnderwynden noch kroeden

¶ Item sere kurtz dairnae in dem seluē jair tzoich der Buschoff vurß bouen in dat lant
ind schreyff her aff. hey en woulde d' soynē noch d' dadyngen niet halden.

¶ Item Zerstunt dairnae in dem seluen jair besanten des hertzogen frund vā Guylche
die Amptluyd vam bruylke van Lechenich van Reymbach Ind Rolantzsegge Ind
bescheyden die in den doym yre Rechenschafft tzo doyn dat also geschach Ind die doym
heren worden mit den tzo vreden ind gauē yn gelt ind ouch verschrijuongē wes man myt
yn ouerdragē was. ind ð lantgreue vurß reyt vā stunt as dit geschiet was tzom Bruyel
tzo Lechenich ind schickte syn vrunde tzo Reymbach tzo Rolantzsegge ind nam die in.
ind liess die Burger ind vndersaissen eme hulden ind sweren truwe ind hoelt tzo syn als
eyme gubernator van des Capitels wegen.

¶ In dem seluen jair do waren die heren van Aichen vneyns mit yre gemeynde. die as/
scisen ind vff komyngen aff hauen woulden. ind die van der gemeynden hatten vast ver/
gaderūge bynnen Aichen. ind hielden yren Rait ind schyckten yre hoeffluyde mit namen
eynē Wilhelm Beyssell der van treflichen vrunden was. ind eynē genāt Lābrecht kroy
chenbecker. noch eynē Smyt in sent Jacobs straisse tzo vast macken an dat Raithuys
mit den heren tzo sprechen. ind lachtē den heren vast swyntliche redē vur. Sy wouldē die
asscisen aff hauen ind der nit me gegeuen hauē. mit vill anderen dreuworden ind betziegē
die herē dat Sy vast vill brieff souldē hayn doyn besiegelen mit ð Stat groisse Segel
die noch vnbeschreuen weren dat sich niet also ervant. ind quā so verre dat ð heren eyn
deyll tzo Aichen bynnē niet blijuen endorten ind tzoigen vyss. doch ð Rait beschreiff sy
ind quamē weder in. want Sy der sachen vnschuldich waren.

¶ Itē kurtz dairnae schickden ð Rait van Aichen nae etzlichen trefligen Burgerē die
sich des vplouffs noch des heymlichē Raitz niet kroeden woulden. der noch eyn myrckli
che somme was. ind begerdē Raitz wye Sy sich halden souldē in diesen sachē Die gien
gen tzo samen. ind gauē dem raede eyn antwort Sy hedden Sy gekorē dat Sy ð Stat
ind der Burger nutz ind best vur soulden keren ind raedē. Sy enwisten niet/eyn rait hed
de sich gehalden noch as dat geburt. dat Sy dat vort also hielden. Wer yemans der yn
get vngeburlichs vur lechte. Sy wusten waill wie Sij dat straiffen soulden Sy wouldē
lijff ind goit by Sy stellen. off yn yemans gewalt vur leichte ꝛc.

¶ Item sere kurtz dairnae. in deme seluē jair hielden Sy rait ind liessen Wilhelm beys/
sel vurß tzo den Augustinerē in der kyrchen hoilken vur den rait. ind vraegden yn off he ge
sacht hedde van den vnbesegeldē brieuē as vurß is He sprach jae Men vraegde yn wae
die brieue werē. He antworde hey enwiste des niet. Men vraegde yn. wae he mit der re
den her queme He antwerde idt wer ym gesacht. mer he enwiste niemant tzo noemē der
ym dat gesacht hadde. also dat he des geyn bewijsen kunde. Mē vraegde yn wat yn dair
tzo beweigt hedde. den heymlichen rait helpen tzo halden. ind den vplouff tzo machen. dair
he ouch wennich gueder reden vp wuste tzo sagē Doe hiesch men yn syne byget doin. ind
liess eme syn heufft vur dem raithuysse afflain. ind in eyn lade doin. ind wederumb tzo dē
Augustineren begrauen. Zerstunt dairnae enhielden die gemeynde geynē heymlichē rait
me. ind liessen die heren gewerden

Anno dñi. M.CCCC.lxxviij

¶ In den jairen vns herē. M.CCCC.lxxviij. vmbtrint Pinxstē woulde buschoff Ro
pert vpwart trecken durch hessen ind he wart geuangen van Lantgreue Henrichs die/
neren. ind wart geuencklich gevoirt in dat lant tzo hessen ind lach etzliche jair dae geuā
gen vp eym Sloss. dat genāt is Blanckensteyn.

¶ Item in dem seluen jair in dem Aprille worden. v. mynschē by sent Katherinē Jemer
lichen ermort in eyme huysse. ind wart vast vill guetz dair genomē ind laegē doet In dē
huysse vp den. iiij. dach Ee mā des gewar wart. der man ð ermort wart hyesch Heyn
rich kiett ind syn frauwe. vort heynrichs neue was eyn junck munchelgyn van vnser lie
uer vrauwen broeder orden. eyn mayt. noch eyn metgyn was der vrauwen nicht. van des

vurß mortz wegen geſchach mancherley vſuchung.Eyn naebuyr dair by wart gepiny-
get dat hey ſyn leue dage eyn Cruppell blijuē moeſt Ind wart doch vnſchuldich gevon
den Ouch worden eyn deyll gericht buyſſen Coelne die ſich plichtich gauen des Ind be
ſachten etzliche andere die ouch hantdedich weren mer men kont ſy mit pijnē dair tzo niet
brengen dat Sy dat woulden bekennen

Anno dñi.M.CCCC.lxxix.

¶ In dem jaeren vns heren.M.CCCC.lxxix.was groiſſ kriech tuſchen dem konynck
van vranckrijch Ind dem hertzogen van Oeſtenrich der dye dochter hertzoch Karll van
Burgondien tzer Ee genomen hadde mit willen der lantſchafft dair vmb der konynck
vurß ſere tzornich was ind tzoich in hoech Burgondiē ind gewan dat ſelue hertzochdom
Ind ouch die graeffſchaff.deſgelichē gewan hey ouch vill ſtede ind Sloſſ in Hennegau
ind in Artoys.

¶ Itē Im ſeluen jair ſtarff hertzoch Wilhelms van Guylche ind van dem Berge huyſſ
frauwe die was geboren van heynſberch.ind lieſſ geyn kynder

¶ In dem ſeluen jair.was ouch kriech in dem lande van Gelre. wāt die Gellerſchen.do
hertzoch Karll vā Burgondiē doit was.hoffren Sy yren geborē heren tzo kriegen.dar
vmb as hertzoch Maximilian van Oeſterijch in die lande quame woulden Sy yn nyet
intfain vur eyn heren.dairūb wurden yr vyant der hertzoch vā Burgondien Ind d her
tzoch van Cleue.ind waren mit etzlichen yren vrunden vur Gelre getzoigen myt heufft
buſſen ind ander gereytſchaff.ind ſloigen dair vur tzwey bolwerck vp.ind die vā Nym-
megen mit yren vrunden quamē intleſt dair tzo hulpen d jonfferen van Gelre die bynnē
der Stat was ind drieffen die vp.ind ſy lieſſen dair tzwo heufft bueſſen tommeler ſlāgē
Ind vaſt ander gereitſchach ind prauanden ind die Gellerſchen vourtē die gereytſchafft
bynnē Gelre.Die vurß jonffer Katherina genoēpt was hertzoch Adolffs ſueſter. ind d
hadde hertzoch Karll vā Burgondiē tzo yrem widdem gegeuen as he Gelre lant gewō
nen hadde die Stat van Gelre ind anders ind dat behielte Sy ind noch hait watterley
orlochs dem lant van Gelren ouer quame in der nacvolgender tzijt bis noch her .Anno
M.CCCC.xcvj.

¶ In dem ſeluē jair lieſſen die heren vā Coellen bouē Beyen vp dem werde eyn wer koſt
lichen macken myt pelen ind andere gereitſchafft.vmb dē Rijn vp die Stat tzo wijſen
dair vmb d hertzoch vā dē Berge ſere tzornich was.ind woulde dat aff hayn Ind lieſſ
iij.off.iiij.maill van ſynen dieneren d ſtat verbieden dat Sy nyet vort en machtē an dē
werd vp dat verbot en achten die van Coellen niet .ind beſtonden dat vort tzo machen.
So quā der hertzoch vurß by Lantgreue Herman gubernator . ind die heren waeren
ſamen vbonden.ind die heren lieſſen yr lantſchafft vergaderen ind ſchreuen d Stat dat
Sy dat were wederūb aff brechen.geſchiech des niet.ſo woulden Sy dat vndſtayn mit
gewalt aff tzo brechen.die Stat en woulde dat niet mit yren luyden aff doyn brechen.ſo
quamen die tzween vurß furſten mit yren frunden des frijdachs nae conceptionis Ma-
rie Ind braichē dat were aff.ind daedē d ſtat aldae groiſſen ſchaden.ind ſchijmp.ind die
heren van Coellen daeden yr portzen ſleyſſen ind woulden yr Burger niet vyſſ layſſen.
ind lieſſen ſy gewerden ind aff brechen nae allen yren willen.ſunder wederſtant d Stat

Anno dñi.M.CCCC.lxxx.

¶ In dē ſeluē jair vp dē anderē dach nae ſent Jacobs dach ſtarff buſchoff Ropert Ertz-
buſchoff tzo Coellen.in dē lande tzo Heſſen dair hey vmbtrint.ij. jair gevangen was
ind wart alſo doit her vyſſ gefoirt bys tzo Būne.ind wart dae begrauen in ſent Caſſij-
us Monſter .Cuius anima requieſcat in pace



HErmannus der vierde van dem namē hind tzo genoēpt pacificus. der .lxj. buschoff tzo Coellen Eyn lantgreue van hessen wart des anderen dages Nae sent Laurencius dach In dē vurß jaere Eyndrechtlichen van den doymheren gekoren tzo eynen Ertzbuschoff tzo Coellen dair dye Ritterschafft ind stede desseluen Stifftz beschreuen waren Ind der vurß nu gekoeren buschoff dede sij alle samen in syn hoff komen Ind dede yn guetlichen

¶ Disse Buschoff hermannus.iiij. is billich tzo noemen myt eyme eirlichen tzonamen as die anderen drij van dem namen syn vurfaren genoempt gewest syn. as dae van vurß is folio C.xxiiij. Item folio.Clvij. Itē folio.Clxvj. Ind dese veirde Hermann⁹ heyscht mit syme tzonamen pacificus. dat is vredesam off vrede mecher. Want van.CClx. jairen her/ind noch vorder is gheyre vā synē vurfarē. d sich so vredelich mit d Stat vā Coellen ind lantschaff gehalden haue as disse durchluchtige furst bis noch her Anno.M.cccc xcix. ind mit der genaden gotz bis in dat ende syns eirlichen regimētz halden sall ind gheynen vlecken off vnere in synen namen setzen. Item niet alleyn is he vredesam mit den synen. mer he macht ouch vreden vnd anderen die vnvredesam syn ind in vneynicheit stain ind hylfft die versoynē. Wat vreden ind vrijheit he desen landen ind dē gantzen Rijnstroum gemacht haue dat is lantkundich. ind die kynder vp der straissen wissen dae van tzo sagen ꝛc. Beati pacifici qm̄ filij dei vocabuntur. Dat buschdom vā Coellen dat sere versetzt ind hoichlich mit schulden durch syn vurfaren besweirt was. hait hey getruwelich widderumb vpgerucktt/vnd geloist. Dae van ind van anderen dyngen. dye he bedreuen hait is redelicher mayss vurgeroirt. ind wirt ouch hiernae do van geroirt.

¶ Engelbertus prim⁹. Comes de monte. Epūs Colonieñ. xlviij. qui fuit āno dñi. M. CCxvij. et beatus ac martyr predicatur. cuȝ argueretur a spūalibus. quare exactiones faceret in populū sibi subiectum. rñdit verbū notabile. et nūc temporis verissimū. Sine pecunijs pacē se non possefacere in terris. ꝛc.

¶ Itē vp die selue tzijt was der Rijn sere groiss dat hie an vill enden in die Stat Coellen gynck. des vmb die tzijt niet vill gesyen enwas Ind hadde in ouerlant groissen verderflichen schadē gedayn an fruchtē ind anders

Anno dñi. M. CCCC. lxxxi.

¶ In den jairen vns heren. M. CCCC. lxxxj. vp sondach nae sent Johans dach mitsommer sleyff hertzoch Wilhelm tzo Guylich ind tzo dē Berge tzo Coellen by mit frauwen Sibilla genoempt Die was eyn dochter marckgrauen Ailbrechtz van Brandenburch Ind sy worden tzo samen gegeuen buyssen Coelne in dem veld Ind quamē zo sent Seuerijns portzen in mit vill fursten ind heren Nemelich eyn Bischoff van Coellē Eyn buschoff van Trier Eyn hertzoch van Oestenrich ind Burgondien Eyn Marckgraue van Brandenburch Eyn Marckgraue van Baden. vort vill ander greuen in getzall as man meynt ouer die.l. Ind vill frijen Ritteren ind knechten. ind man hadde hoff drij dage sere kostlich myt stechen dantzen ind anders ind wart die brulofft gehaldē In dem hoff tzom Aldenberch vp sent Johan strayss. Die bruyt quā ouch sere kostelich in eyme gulden wagen. mit vill Edelen schonen Jonfferen

¶ In dē seluen jair starff Hertzoch Johan vā Cleue der vill schadens ind vnwillens in syme leuē deme Stifft van Coelne ind deme lande van Gelre tzogevoegt hadde.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Lambertz dach enstont eyn grois erschrecklich vpruyrunge ind tzweydracht in der stat van Coellen tuschen dem Rait Ind der gemeynde der seluer Stat. Ind dat quam als men gemeynliche meynte van der Nuwer mūtze. want etzliche wijsspennynge die vp.xij. haller geslagen waren. ind dair vur genomen

die wurden affgeſatzt vp.xj.hall.ind anď nuwe wiſpēnȳge geſlagē/ as mit den tzweyen
kuerfurſtē/ Collē ind Trier ind mit dem hertzogē vā Berge/eyner vur.xij.haller/die
doch naemails ſeer verheucht wurden/as ſonderlinge āno.Mccccxciij. do galt ď kroine
wiſpēnȳck.xv.hall.ind die anderē die mit dē kuerfurſtē gemūtzt warē/galt eyner.xviij.
hall.Ouch was zo ď tzijt eȳ beclommē tzijt.alſo dat ď gemeȳ mā ſwairlich vp nam die
vanderūg ď Muntzen.Deſgelijchē moiſtē die Burger zoll geuē vā den goideren dye ſy
tzo Collē bynnē brachtē.vnd wart die gemeynte myrcklichen dae mit beſweert.Als ouch
gemeȳlichē vā dē Burgerē/ind vā den predicātē/die beſwerniſſe/wart zo v̾ſtandē gegeuē.
dar durch eȳdeyl des Raitz/ſondlinge mit vngetruwicheit verdacht wurden.Hierūb
warē etliche Burger vā Collē die anfyngē heymliche vergaderūg ind geſpreich zo ma/
chen vmb eyme Raide vā Colne vnwillen zo zo fuegē.dar tzo ſich etzliche vā dē alden
herſchafft ergauē/ind ſere ſcharpen Rait hieldē/Vnd gaeuē entligen deſen rait.dat Sij
eynē zedell begriffen wolden/ind dar in etliche puntte beſchrijuē/vnd dem Raide die vur
halden/ind vā yn geſynnē dat ſy ſulche punttē aff ſtelden. Jnd beſcheyden ind kriegen tzo
ſich vā allen ampten ind gaffelen bynnē Coellen etzliche geſchickte frūde/ind ſloiſſen ſe/
mentlich den zedel vur zo halden dem Raide. So quamē die geſchickden frūde vā allen
gaffelen vp dat Raithuyſſ/ind dē volgde nae eȳ groiſſe myrcliche getzail vā ſchemelen
ſlechtē.ind eyndeyls woeſten Burgerē.in getzail/as men meynt ouer.M.die vaſt moit
willens dreuē vnď dem huyſe/die geſchreuē tafelen zo ſtucker zo ſlaynde. Jnd hadden ſe
re vill vnnutzer reden vp den Rait ꝛc̃.Alſo wart dem Rait ď zedell vur gehalden van
den geſchickden frunden vā dē gaffelē. ind begerden den zoll/die axiſen/vñ anď vill pūt/
ten vā ſtont aff zo ſtellen.Der Rait begerde ſich dair vp zo beraiden.Jnd des anderen
dages dairnae/do wart den vurß Raitzherē ſere ſwyntlichen zo geſprochē ind vur ge/
halden vā den geſchickden gaffel frūden.dat Sij die axiſen ind anď vurß punttē vā ſtōt
affſtelten/Sij wolden dat gehat hain/mit me anderē dreuwordē. So ſchickdē vnſe herē
yre frunde by Sij/ind ſtaltē die punttē aff/nae alle yre begerdē ꝛc. Jnd die andere Bur
gere enkunde der Rait mit geynen worden noch goiden reden enwech doin gain/ bis dat
die frūde vā den gaffelē quamē ꝛc.ind die hieſchen Sij heym gain/alſo geſchach.
Jtem vā ſtont dairnae begonden die ſelue alde herſchaff mit etzliche anderen amptz vnd
gaffel frūden/beſonď mit eyme gurdelmecher eȳ anderē nuwen Rait zo haldē vmb ey/
nen Rait noch furder zo nodigen/ind quamē anderwerff mit den geſchickden frundē al
ler gaffelen/ind geſonnen vā dem Raide eȳ Rechenſchaff zo doin vā.l.iairen/vā jnne/
men ind vyſſgeuē.wāt groiſſ axiſe ind ſchetzung vp gehauē was/ind die kiſten warē ſe/
re ledich in ď Rentkameren.dairūb die Stat bekūmert ind benodiget was in betzalūg
ď Renten. Jnd dairūb mūmelde die gemeynde/dat ď heren eyndeyll vā ď gemeȳ goit
gedeilt heddē.Der Rait was willich dat zo doin.doch dat eyn yglich gaffel tzwen frū
de dar tzo geue. Jdt geſchach/ind die ſeluen vyngen an die Rechenſchaff tzo hoeren ꝛc.
doch beleſtichten die geſchickten frund den alden Rait noch mit vill anderē punttē.ind
bedreuen vaſt moitwillēs mit etzlichen dienerē aff zo ſetzen die der alde Rait geſat had
de.ind anders ꝛc. dat doch in yrem beuell niet enwas vā yren gaffelen. Van dem ende
dieſer ſachen wirt bald hernae mere geſchreuen. Die Rechenſchaff geſchach vñ wart
doch niemantz vonden vngetruwe in ſijnre Rechenſchaff.

ZO deſer tzijt was in Ouerlant in Swijtzen niet verre van Lucern eȳ heremijt
off Eynſedel/genoempt broeď Nickais/ď plach vurmails tzo ſyn eyn Scheffen.
jnd he wart geroirt mit dem geyſt gotz/jnd myrckede dē periculoſen ind ſorchli
chen ſtait des amptz.as he by auenturen vill geſyen ind gehoirt hadde vā ſynē mitſchef
fen.He verlieſſ die werlt ind gynck in eyn walt/ind dae macht he eȳ hutte dae he woin
de.ind leeffde dae waill.xx.jair ayn alle mȳſchliche ind lijffliche ſpijſe.He wart dick vñ
mānichfeldichlich verſoicht ind bekoirt vā geiſtlichē ind werltlichen perſonē/off he lijff/

liche spijse intfinge ind eysse. Mer he antwerde idt were ym allit zo wed. Ind zom lesten starff he selichlich ind wart begrauen in syn kyrspelskyrche.

¶ In dem seluen iaire wart der lange kriech gesoynt tusschen dem hertzogen vā Oesterich vñ dē Gellerschen/vnd d hertzoch kreich die lantschaff in. vnd sij hulden yeme.

¶ In der tzijt erhoiff sich eyn vproir in Hollant ouermitz die partijlicheit daeselffs. als Huick ind Cabelgaw. vnd die huickschen nomen ouerhant tzo Dordrecht. dairūb idt naederhant van den Cabelgauschen gewonnen wart/ in hertzoch Maximilianus hant van her Eysen van Egmont. mit eyme auentuirlichen anslach. vnd dair durch nomen die Huickschen yr vlucht tzo Vtricht. ind dae stonde vp eyn nuwe iacht. Dat Capitell ind die Stat vurß hieltē vp die huickschē. vnd busschoff Dauid viel tzo den Cabelgau schē. as der vurß hertzoch ouch dede. Ind dat Capitel warp vp Greue Engelbrecht vā vā Cleue as eȳ Gubernator desseluē Stiffts. dairūb wart Vtricht belacht mit dē Gu/bernator durch dē hertzogē. ind Busschoff Dauid. ind dat belech betzailt Hollant. vnd lach dair vur int eirst. v. wechen. dairnae. ix. wechē. ind gewan die Stat mit gewalt. Vide Anno. MCCCCxcix.

¶ In dem seluen iair wurden eyns d byschoff vā Coelne/d byschoff vā Trier/vnd der hertzoch vā Guylch ind die Stat vā Coellen eynre nuwe muntzen. zo slayn golt vñ siluer. ind satten aff die Coelsche stoesser vp. xxviij. haller. ind die Cronē alb vp. xj. haller/ dat groissen verderfflichen schaden bracht in desen lādē. ind vill vngelucks aff quam as kurtzlich hie vur ouch beroirt is. Ind die nuwe Muntz enbleyff niet lange stain. Ind quā as idt eyrst was. Desgelijchen fyndestu ouch vā eynre nuwer Mūtzen āno. Mcccc xciij. durch welche die lantschaffte hierūbtrint swairlichē gedruckt ind belestiget wurdē

Anno dñi. MCCCClxxxij.

¶ In dem seluē iair des anderen dages nae sent Agneten dach was eȳ groiss wint. ind vngewetter vp den middach. So was zo d seluer zijt gewest zo Bōne d Wijbysschoff vā Collen ind hadde dae gewijet. syn name was Arnolt vnd was vā Vnckell geboren ind eyn Mynrebroed. Der selue here mit anderen. vj. die mit eme voiren vā Bōne tzo Collen wart/in eym nachen. as Sij her quamē vntgain Portz in dem Rijne/ do wart die vnbesturicheit des wassers so groiss dat idt in den nachen sloich vnd erdranck dae selffs mit den. vj. ind hadde syn pōtificalia by sich. die verdruncken ouch. He wart doch gevisschet ind gefunden ind ouch eyndeil vā den pōtificalia. mer die nam d hertzoch vā Berge/ want in synre lantschafft vunden wart.

¶ In dē seluē iair nae dē as die Rechenschaff vā den Raitzherē vurß geschiet was. vñ in der Rechenschaff vprichtich vunden wurden/ dat men wed geynē vā yn moichte eyn myrclich sach vinden. so waren doch yr eyndeill die groisse sūme geltz verhandelt hadden ind vyssgegeuē mit groissen sūmen in den sachen die Stat antreffende. Dairvp was yr antwort ind intschuldigunge dat wer allit geschiet durch den kriech vur Nuyss ind mit Busschoff Ropert. doch haddē Sij vergessen d quitantz brieff tzo nēmen. vā den/ den sy dat gelt ouerleuert hadden. Ind wāt d selue handel int gemeȳ niet mallich kūdich was so was eyn gemeyn vliegende rede/wie dat die ghene die deser vprorīge anheuer waren. mit yrem anhanck/eȳ vpsatz hedden gemacht/ die seluen vurß Raitzherē/an zo tastē an lijff ind goit/ind Sij in yren wonungen tzo ouervallen. Ind asdan van den seluē goide der Stat gebrech vervullen. Also vp maendach vp Vastauent quam eyn vergaderū/ge vā volck etzliche lichte ind snoede geselschaff vp dat Raithuyss. dae bedreuen sij vill me dan yn vā den vrūden ind vā den gaffelen beuolen was/as sulch vasel plecht zo doin Ind drongen ind woulden mit gewalt in die Raitzkamer/dae eyn wyrdich Rait sass. ind etzliche van den seluen Raitzheren antasten ind in gefencknisse bestellen. Ind was der Rait in groissen noeden ind verveirniss. Doch wurden Sij gehalden van etzlichen vnd wart vur gegeuen den seluen/dat Sij in eynen zedell soulden zeychenen welche Sij

hauen woulden/Sij ſulden her vyſſ zo yn komē. Do lieſſen Sij in eynē zedel zeichenen eynē Burgermeyſter/eynē Rentmeyſter/vn̄ noch eyn myrcklich tzaill d̄ Raitzherē dair zo/die ſij vyſſ d̄ kamerē hauē woldē.off ſij woldē die mit gewalt hoilē. dat mit d̄ Rait ſere bekūmert was/vn̄ moiſten die herē vyſſ d̄ kamerē doin gain Do beſtaltē die heufft lude/mit namen joncker Johan vā d̄ Eren/vn̄ Johā Hemerſbach/die perſoinlich dae warē/dat die vurß Raitzherē die vyſſ geheiſchen warē zo Torn gain moiſten.jnd naemen dem Burgermeyſter synē ſtaff/ind gauē den eym genāt joncker Werner vā Lijßchen/d̄ mede was vā dem nuwē Rait/ ind verſpraichen die heren mit ſnoeden ſchentlichen worden/ind verdeilten die heren vp vaſt vill Torne/dat bermlich zo ſyen off zo hoiren was.jnd brachten doch die heren zo Torne ſond̄ bloitſturtzūge/des got almechtich geloifft ſij.des vp die tzijt niet zo vermoeden was.

Item des anderē dages nemelich des dynſtdages zo Vaſtauēt/do ſameldē ſich die frōme Burgere zo Collen vp yr gaffelen/ind verbundē ſich/ind wolden die heren van den Tornen hailen mit gewalt/as geſchach. Jnd die vurß Raitzherē wurdē wederūb affgenōmen vā den Tornen/ind quamē vp dat Raithuyſſ. Jnd vā ſtont wolden die frōme Burgere/dat d̄ alde Rait/die ſeluē ſuldē doin griffen/ind richtē ouer die/die dē vploufſ gemacht haddē/ind die herē haddē doin gryffen. Der Rait hedde gerne gehat/dat mē dat hedde an laiſſen ſtain/bis vp eyn and̄ tzijt/dat men Rait dar vp haldē moichte.des enwoldē die frōme burger niet verbeyden/jnd gyngen vā ſtunt/dar Sij etliche heufftlude ind helffer des boeſen vpſatz wiſtē zo kriegen.jnd vingē vmbtrint.x.off.xij.ind lieſſen d̄.vj.nae mitdage vp dem Hewmart offenberlichen mit dem ſwerde richtē/ ouermitz d̄ Statſwertdreger.d̄ dat ſwert mit dē ouergulden knouff tzo dragē plecht vā d̄ Stat wegen. Des zo eynre ewiger gedechtniſſe is ingeſatzt vā dem Raide zo Coelken/dat allē iair vp den leſten Vaſtauētz dach/kumpt eyn Rait vā Coelken in die Capelle vp dem plaetze/zo Jeruſalē genoēpt/jnd dae hielt men in byweſen des gātzen Raitz eyn Miſſe mit eynre Collacien. Itē d̄ Datū vā deſer geſchicht is begrieffen in dem ſpruch. Ecce magna felix Agrippina tua fidelia inteſtina te liberarūt in triſticia.

Item des Saterdages dairnae wart ouch eynre genāt Burchart vp dem Hewmart mit dem ſwerde gericht vā d̄ ſ[.]luer geſelſchafft/d̄ vaſt dreffliche man beclafft/die dē vpſatz gemacht ind geraden ſulde hain/ dat vp ſtarff he ꝛc.

Itē des anderen Saterdages dairnae/wart eynre gericht vp dem Hewmart vn̄ was genoēpt joncker Werner vā Lijſkyrchen.jnd as ich hain hoerē ſagen/ſo gaff hey ſich al zo willichlichen in dē doit/ind gynck vā dem Torne vp dē Hewmart/dae men yn richten ſulde mit eyme vnuerwādelden angeſicht/ſond̄ eynige bedroiffniſſ/gelijch as were ym niet dairūb/ind droich eyn tafelchyn vā vnſer lieuer frauwē in ſynre hant/dae he ſyn ynnicheit zo hauen plach. Jnd as he vp den Hewmart komen was vp dat geſteger/dae he ſulde enthenfft werden. do ſtonden die Preytger herē ind warden d̄ lijchen. jnd ſo balde ym ſyn heufft affgeſlagē was/ſo begōnen zo ſyngen die vurß broed̄/den ſanck d̄ gewoinlich is zo ſyngen by den lijchen. jnd wart gedragē in d̄ Preytger kyrche ind dae begrauē He was vurmails geweſt vnd was ouch do zertzijt eyn Raitzman vnd Raitzrichter ind wart ſere bejamert ind beclaget vā vill mynſchen.

¶ Jn dē ſeluen iair in dē Mey ſtarff byſſchoff Diether vā Mentz eynre vā Jſenburch vā dem ouch vurß is āno.Mcccclx.ind.lxij. ind d̄ hatte beſtalt in ſyme leuē/dat eyn ſon eyns hertzogen vā Saſſen ind Marckgreuē vā Mijſſen cōfirmiert wart vā pays Sixtus dat he eyn byſſchoff vā Mentz ſyn ſoulde nae ſyme doide. Jnd d̄ wart alſo cōfirmiert nae des vurß byſſchoffs doit.ind enwas d̄ ſelue bouē.xvj.iair niet alt.ind was eyn Ertzbyſſchoff vn̄ kuerfurſt gemacht/ind wart zo Mentz vp dē Elter geſat vn̄ vā dē Doym heren ind d̄ lantſchaff intfangē. Dae vā was eyn groiſſ ſagen vnd den luden.want dat eyn nuwe ſtuck was ind niet vill me gehoirt. wāt geſchreuen is in dem geiſtlichen recht.

dat eyn Bysschoff sall alt syn vp dat minst.xxx.iair. Mer als schrifft Jhesus syrach.
Pecunie obediunt omnia. doch regierde der selue jonge Bysschoff niet lange.nauwe ouer
iij.iair.
¶ Item d vurß byschoff Diether stiffte die Vniuersitete ind hoigeschoill tzo Mentz in
der tzijt syns byßdomlichen staitz. He dede ouch buwen dat Sloß zo Mentz beneden an
der Stat ende. Ind geschach vp eyn tzijt dat die tzwen fursten beyde in dem Sloß warẽ
ind dat selue nuwe Sloß gynck an ind brande.ind men wiste niet wie dat vuyr vpkomẽ
was. Eyndeill bedachten die Burger vã Mentz/dat durch yr zo doin dat bestalt were.
want dat Sloß eyn dorne in yren ougẽ was.ind is zo den ewigẽ dagen eyn beschemũg
der seluer inwoner/ dat Sij yr vryheit alsus schentlichen verloren hauẽ/vnd syn knecht
vnd gefangen wurden/die vur heren ind vry waren. Eyndeill spraechen/ dat dat vuyr
van dem hemel komen were/ doch vntquamen die tzwen fursten. Jnd d vurß byschoff
Diether dede dat Sloß wederumb vpbuwen. Jnd als men saget/so wart dat selue be/
tzailt mit dem offer dat tzo Niclais husen geoffert wart. Vide ãno. MCCCClxxvi.
Der Busschoff van Wirtzburch dat wass.
¶ Jn dem seluen iair tusschen Payschen ind Pinxten galt men zo Coellen eyn malder
korns vur.vj.marck ind.iiij.ß. ind enquã gheỹ korn vã vysswẽdigẽ veill. Jnd vp etzli
che billige dage ind werckeldage enwas bynnen Coellẽ gheyn broit veyll. Jnd d Rait
gebot dat Sij van stunt an bechen/as ouch geschach.
¶ Jn dem seluen iair vmbtrint sent Allexius dach galt men eyn mald weyss zo Coel/
len vur.viij.marck/ind.j.mald korns vmbtrint.ix.marck. Jnd dairnae vp sent Panta
leons dach galt men.j.mald korns vur.vj.marck/ind.j.mald weyss vur.vij.marck.
¶ Jn dem seluen iair nemelich des anderen dages nae sent Laurencius dach/hatte eyn
Burger vã Coellen wijn vp gestechen/die quart vmb.iij.alb. Jnd dat alremeyste deil
dae men wijn zappet/galt die quart.v.ß. Jnd den anderẽ dach dairnae/liessen d Rait
yre vrunde dar gain/ind slossen eme dat huyss tzo.ind liessen eme synen mey in dat huyss
werpen. Jnd eme wart mit gesacht dat he syn huyss niet vp dede noch gheynen wijn me
bestonde zo zappen.eyn Rait hedde eyrst mit eme gesprochen.
¶ Jn dem seluen iair vp die selue tzijt wart die koete zo Coellen verboden dat men der
niet me bruwen noch bynnen Coellen bryngen soulde vp eyn groisse boisse.
¶ Jn dem seluẽ iair Egidij quam her Wilhelm vã Arburch/van dem ouch vurß is
anno.Mccccl xxv. vur Luytgen mit eyme reysigen getzuich ind ouch voissgenger. Jnd
der Bysschoff vã Luytge was geboren eynre van Burbon/van dem ouch vurgeroirt is
anno.M.cccclxviij. Jnd der selue byschoff was bynnen Luytgen/ der hadde dẽ vurß
her Wilhelm doin verbannẽ vyss syme lande vmb etlicher sachen willen/die der Bys/
schoff yn an zeich ꝛc. Dairũb tzoich he eyn tzijt lanck vyss dem lande ind zoich in Frãck
rijch.ind quam do wederumb ind bracht dat vurß voulck mit sich. Do der vurß Wil/
helm van Arburch vur Luytge quam.so zoich der Bysschoff vyss intgeyn den vã Ar
burch.ind der Bysschoff enwiste anders niet/syn Burger zo Luytge sulden eme voulgẽ
ind helpen eme syne vyant weren. Des niet also engeschach. Jnd her Wilhelm vã Ar
burch mit den Frantzosen ind synen vrũden quamen hart by die Stat Luytge vnd kre/
gen den Bysschoff/ind wart van syme perde gestochen ind gefangen. Jnd her Wilhelm
vurß quam dairnae selffs an yn/ind erstach den Bysschoff zo doide. Jnd reyt van stunt
an in die Stat. Jnd alle portzen wurden eme tzo Luytge vpgedain sonder eynich wey/
geren off lettzen/ Jnd die Burger intgemeyne hieschen yn willekome/ vnd intfingen yn
herlich. Jnd der selue her Wilhelm trat vortan tzo den Doymherẽ/ind sprach.he het/
te yren byschoff erstochen mit sijnre eygenre hant. Jnd bedreyff dairnae groissen moyt/
willen in dem Luytger lande. doch wart he in kurtzen iairen dairnae entheufft vã dem
naevolgenden Bysschoff van Luytge/as nae geschreuen wirt/anno.Mcccc lxxxiiij.

¶ In dem seluen iair zoigen die Brabender vyss tzo velde in dat Luytger lant/ind quã men in die Stat sent Truden/ind zoigen vã stunt vur Hasselt ind sturmdẽ ind wonnẽ dat/ind voirten alle dat goit wat dair was mit wagẽ vyss der Stat/ind enliessen mit allen niet dair/ind bleuen vast doiden tzo beyden sijden.

Anno dñi.MCCCClxxxiij.

¶ In dem seluen iair was eyn sere weich winter/also dat men gheynen snee den winter sach/des in mynschen gedencken nie me gesyen noch geleefft enwas.

¶ In dem seluẽ iair wonnen die Brabender Bylsen sturms. dae bleuen doit ouer.M. ind verbranten dat jm grunt aff.

¶ In dem seluẽ iair starff Lantgreue Wilhelm vã Hessen/ bysschoffs Hermãs broeder. dem die Graffschaff vã Katzenelenbgẽ angestoruẽ was/durch den doit syns Swygerherens.

¶ In dem seluẽ iair wart eyn soyne gesprochen ind gemacht tusschen dem konỹge van Franckrijch ind dem hertzogen vã Oesterijch ind synre lantschaff die zo samẽ lange zijt kriech hattẽ/ind vill goider lantschaff ind Stede gedestruiert.

¶ Itẽ zer seluer tzijt wart gewonnẽ die Stat Landen in brabãt/vã her Wilhelm vã Arburch ouermitz vrederie.wãt dae laegẽ Frãtzosen die die selue Stat verwaren soulden.so bestalt her Wilhelm vã Arburch vurß mit den seluen Frãtzosen/dat Sij die wacht vp die nacht als he komen woulde/jnnẽmen soulden/as Sij ouch deden.So beschreue he yn dat he voulck vergaderen woulde ind komen vp sent Andreis auent.Vp die selue nacht dreuẽ die Frãtzosen die Burgere mit gewalt/mit swerden ind anderẽ strijtgezauwe vã der wacht.Des morgẽs vrue vur dach/quamẽ die Arburchschen ind clommẽ ind steygen in die Stat vnd gewonnẽ die.Sij plunderden die Stat vurß/ind stiessens darnae an ind verbranden die bynae gãtz aff.Ind wie waill der Rentmeyster in ð vurß Stat gewarnt was wurden vã den vrũden/ dat vp die tzijt die Arburchschen komen soulden ouermitz eyn brieff/so was he doch eyn mitverreder der seluer Stat/vnd hielt den brieff by sich/ind bracht dat niet vur syn mitburger.Ind as die Stat gewũnẽ wart.so wart he ouch gefangen/ind zo Hoy bracht.Mer vmb dat he den brieff vurß behalden hadde den he den gefanckmeysterẽ wijsde/wart he vã stunt quijt gegeuẽ.mer he moicht zo Lã/den niet me huysen off wonen/mer he tzoich tzo Loeuen.

Anno dñi.Mcccclxxxiiij.

INnocencius.viij.der.CCxxiiij.pays.Hey hait canonizieret ind verhauen sent Lupolt in die tzaill ð hilligẽ/der eyn hertzoch van Oesterijch gewest is. He dede buwen eyn sũmerhuyss niet verre vã der Stat Rome.vnd dat selue hait gecost vur eyn ind ander/ouer.xlv.duysent Ducatẽ. He dede verkundi/gen groysse Afflais in Frãckrijch/niet alleyn vur die leuendigẽ/mer ouch vur die dodẽ dat altzo nuwe tzo hoirẽ was.ind versamelde eỹ groiss sũme geltz vyss Frãckrijch.vyss Duytschlant/ind vyss anderẽ lãden. Ind mit dem gelde sulde men trecken vp die Turcken. Ind dat gelt bleue/dae dat ander bleuẽ is/dat ouch vergadert wart vp dẽ Turckẽ zuch ꝛc.He was pays.viij.iair.

Anno dñi.M cccc lxxxv.

¶ In dẽ seluẽ iair/nae dem as ð vã Burbon bysschoff zo Luytge erstochẽ was vã dem vã Arburch/as vurß.so wolde he synẽ son dae zo eym bysschoff gemacht hain. Ind dye Capittels herẽ zo Luytge koiren eynẽ vã Hoern/ind ð kreige dat Palliũ ind wart bysschoff/ind hadde vil widderstantz vã dẽ vã Arburch/ind verdarfftẽ Stede ind Dorper jm lãde vã Luytge.jnd wart achternae eỹ soyne troffen tusschẽ den zweyn vurß parthien.Asso begaff idt sich naederhant dat ð bysschoff vã Luytge her Johan van Hoerne ind syn broedð/genãt ð here vã Mõtenis/ind her Wilhelm vã Arburch ꝛc.zo sent Tru

den by eyn waren.ind ſulden eyn wetſpijle angain mit yren perden/welchs vnd dẽ ſeluẽ mit louffen ind rẽnen dat geraedeſt vnd ſnelſte were. Vnd Sij lieſſen die perde gaȳ.vñ as die vurß buyſſen die anderẽ mitrijder komẽ warẽ/eȳ ſtuck weges ind vur die anderen gerant/ſo ſprach ð here vã Mõtenis des byſſchoffs vã Luytge broed zo her Wilhelm vã Arburch/dat he ſich gefangẽgeue. Jnd he gaff ſich gefangẽ. wãt he alleȳ was vnd yn begerẽde/dat Sij yn voirdẽ/wae ſij woldẽ/behaluẽ zo Maſtricht.want daeſelffs eyn recht is/ dat gheynre der dae eyn doitſlach gedain hait/die Stat wederũb kreigẽ mach as ouch her Wilhelm vurß dae gedain hadde.mer neyn/vã ſtunt an voirtẽ Sij yn mit ſich zo Maſtricht gefencklich.intgeyn den auent vnd des anderẽ dages ſere vroe bracht men her Wilhelm vurß vur gericht/jnd wart dae beklaget vur eyn morder zc. jnd eme wart aldae nae Scheffen ordell ſyn heufft affgeſlagẽ. Jnd dat was eȳ vrſach eyñre groiſſer verderffniſſ des byßdoms vã Luytgen ind ð Graeffſchaff vã Hoern.as ouch etzliſcher maiſſ hernae geroirt wirt.wãt he lieſſ broeð vnd kynð nae eme/ die wraechen ſyn doit mit groiſſer gewalt ind brachtẽ ð Frantzoſen vill duyſent in dat Luytger lãt.ind die bedreuen vill moitwillens dae ſeluen.

Itẽ bald dairnae wurden her Wilhelms vurß ſon ind ſyns broeders her Ropertz van Arburch ſon mit yren hulperẽ ind zoſtenderẽ vyant des Greuẽ vã Hoerne ind des byſſchoffs van Luytgen. Jnd quamen zo Werde/in die Graeffſchaff vã Hoerne ind brantſchattẽ dat vur eȳ myrckliche ſũme geltz.jnd die Arburchſchen haddẽ Stockheym jnne. vnd daedẽ dair vyſſ groiſſen verderfflichẽ ſchadẽ in dat lãt vã Luytgẽ ind anderſwae.

¶ Jn dẽ ſeluẽ iair begerde ð hertzoch vã Oſterijch ind vã Burgũdien an die van Gent ind an die Flẽminge/ð yr her was/ dat Sij eme ſyne ſone den die vã Gent by ſich hadden ſenden wolden zo Antwerp in Brabãt.des weygerden ſich die vã Gent.wãt Sij beſorget waren dat he yn den ſon entvoiren ſulde/ vnd dairũb wordẽ die vã Gent jnd die Flẽminge vyãt ð Brabenð ind des hertzogẽ vã Oſterijch/vñ zoigẽ mit groiſſer macht mit eyme heir by Brueſſel/ind bleuẽ dair liggen vmbtrint.viiij.dage vnd braichẽ dae vp mit cleynem gewinne. Jnd ð hertzoch kreich etzliche Stede in Vlanderẽ Alſte Dormunde ind ander veſtungen.

¶ Jn ð ſeluer tzijt zoigen die Flẽminge mit groiſſer macht by Antwerpẽ vp gẽſit des waſſers.jnd ſloigen dae vp eȳ bolwerck.jnd daeden den vã Antwerp dat vyſſ vill ſchadens ind ſpijtz dem hertzogẽ vurß ind anderen heufftluden. Jnd ð hertzoch macht tzo etzliche ſchiff mit luden ind gewan dat bolwerck mit gewalt/vnd lieſſ vaſt geſellen hãgẽ.vñ eȳdeils die koppe affſlain die ſyne vndſaiſſen warẽ/ind lieſſ dat zo grũde affbrechen.

¶ Jn dẽ ſeluẽ iair niet lange dairnae quã ð hertzoch vã Oeſterijch vurß zo waſſer vnd zo lande mit ſynẽ vrũden mit eyme groiſſen heir in Vlanderẽ vur Gent. jnd bleyff dae lyggen eȳ kurtze tzijt. Dae enbynnẽ wurden etzlige bynnẽ Gent gefangẽ vã den Burgeren/die den kriech angehauẽ hatten/vnd quamẽ ouch eyndeils dar vã. Jnd die Burger ſchickden zo dem hertzogen/ind begerden ind baden vmb vreden.jnd ð vrede wart gedeydingt.jnd Sij gauen ſich vp/vp genade.jnd der hertzoch quã bynnen Gent/ ind dranck Sij dair tzo/dat Sij moyſtẽ vp eynen platzen bryngẽ yre priuilegien/yre harneſch vñ alle yr gewere. Jnd dat dede ð vurß hertzoch vã ſtunt an in Brabant voeren/jnd moyſten nuwe buldũge ind eyde doin ind brachten eme ſynen ſone.ind daeden dem hertzogen eynẽ voyſſvall. Jnd geloiffden eme eyne groiſſe myrckliche ſũme geltz zo geuen vp Termijne. Jnd der hertzoch beſatte die Stat mit nuwẽ amptludẽ/ des Sij gehoirſam moiſten ſyn zc.

¶ Jn dẽ ſeluẽ iair vmbtrint ſent Remeys dach beſtõde dat ſaltz zo Coelne vp tzo ſlain. vñ mẽ galt vp die tzijt zo Colne.j.hoit ſaltz vmbtrint.xv.off.xvj.marck.niet lãck dair nae ſloich dat ſaltz vp buyſſen vñ bȳnen Collẽ.ſo dat.j.hoit bȳnen Collẽ galt.xij.gulð xiiij.gulð off vmb den trint.buyſſen Coellen galt dat ſaltz vaſt me zc.

¶ Item vp die selue tzijt wart eyn rait van Coellen eyns.ind verdrogen dat Sy yrē Burgeren.saltz tzo yrre noittorfft kaissen soulden.ind hadden etlige thorne in vur tzijden vp gegolden. ind vpdoin schudden in vrber yrre Burgere Ind wer van den Burgeren saltz begert.gaff men eme yecklich summerē vur.xij.albus. Ind an den vurkeufferē galt man eyn vierdeil saltz intgemeyn vur.vj.albus Ind buyssen Coelne galt man eyn vierdeyll saltz tzo Duyren.tzo Euskyrchen ind anderswae vur.xv.off.xvj.albus. dat in myschen leuen niet beleifft enwas.

¶ Item dairnae verdroge eyn Rait van Coellen ind liessen noch eyn thorn voll saltz offenen.ind gauen vysswendigē ind inwendigen veilen kouff.ind gauen eyn vierdel vmbtrint.vj.albus.bys dat saltz vyss verkoufft was Ind bynnen Coelne an den vurkeuffen galt man eyn vierdell vmbtrint.xiij.albus Ind enwas dairvmb niet waill tzo kriegē

¶ Item dairnae en quam tzo Coellen geyn saltz tzo mart noch tzo wasser noch tzo lande So liess eyn Rait van Coellen tzo. dat men vyss Westphalen saltz brechte tzo Coellē Des ouch niet geleifft enwas Ind die gauē eyn vierdeil saltz vmbtrint.iij.albus.Mer dat selue saltz endocht niet vill ind was sorchlichen eynich vleysch daemit tzo saltzē.wāt vast Burgeren ind vysswendigen schade dae van geschach/ die dat vleisch dat dae myt gesaltzt gewest was.moisten enwech werpen.

¶ In dem seluē jair vp sent Lucien dach off vmb den trint quam Keyser Frederich tzo Coellen ind bleiff dae vmbtrint.viij.dage Ind bynnē der tzijt beleende der vurss Keyser tzo Coellen vp dē Aldenmart Buschoff Hermā Lantgreuē tzo hessen Ertzbuschoff tzo Coelne. hertzogē zo Westphalen.ind Greuē tzo Arnsberch.mit dē drijn landen Ind die belenūge ginck tzo sere eirlichē vp eyme groissen ind schonē gesteiger.staende an dē huyse.vp dē Alden mart genāt tzer Eren vyss dem d Keyser mit synen fursten vp dat steyger ginck. Ind van dem mart ginck ouch eyn breit groiss trap vp dat steyger.ind vp d trapzen stonden die Burgere van Coellen in yrem harnesch sere koestlich Ind die belenūge geschach vmb den auent zo.iiij.vren.

¶ Item sere kurtz dairnae tzoich d vurss Keyser tzo Aichen dair quam by yn vyss Brabant syn son Maximilianus.den he lange tzijt niet geseyn en hadde.ind dair tzo hertzoch Wilhelm vā Guylche ind van Berge.der selue wart tzo Aichen beleent.mit synē landē ouch intgain den auent dair tzo ym der hertzoch van Oesterich des vurss keysers son sere behulpelich was.

Anno dñi.M.CCCC.lxxvi.

¶ Item vp den druytziē auent quā der Keyser vurss wederūb vyss Aich tzo Coellen ind syn son vurss mit eme.ind wurden eirlich intfangē van d Stat vā Coellen mit geschēck ind anders ꝛc. Ind bleuē tzo Coellen bis vp sent Agathen dach Ind bynnē der tzijt quā der hertzoch van Cleue sere koestelich tzo Coellen vmb syn lant tzo vntfangen van dem Keyser Ind he wart beleent mit dē lande vā Cleue mit dē lande van.d Marck.ind mit dem lande van Gēnepe wie waill etzliche swairheit was etzliche dage tuschen dem Konynck ind dem hertzogen vurss.as vmb des geltz willen dē Keyser van synre lehenschaff ind ouch d Stat van Soyst wegen. die des vurss hertzochs vā Cleue vader dē buschdō van Coellen affgenomen hadde ꝛc. Ind die heren ind Greuen staechen tzo dicker maille scharp vp dem alden mart ꝛc.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Sebastianus dach wūnen die Arenburchssen myt yrē vrūden Sent Truden ind kregē vast vill guetz dair ynne.ind vingē dē Abt mit etzlichen moenchen ind schattē die ind namē vill cleynot in den kyrchen ind sloigē dat vmb

¶ In dem seluē jair nae sent Agathen dach brach ð keyser vp mit syme sone ind anderē fursten ind zoigen nae Franckfort zo schiff/vmb eyn Roemschen konynck zo kyesen. Ind ð Rijn was sere groiss ind alle wasser.ind daedē groissen schadē bouē ind bene/den Ind as ich hoirt sagen so gaff ð keyser den schiffluden die yn ind syn fursten vpwart voirtē vur voirloyn.C.gulden



Maximilianus wart gekoren Roemsch konynck. In dem seluen jair wart der durchluchtichste furst ind here Maximilianus Ertzhertzoch zo Oesterijch ind Burgondien ꝛc. eyndrechtlichen ouermitz die Kurfursten zo Franckfort gekoren. erweilt ind vyssgeroiffen vur eynē Roemschē konynck in bywesen keyser Frederichs syns vaders vp den.xvj.dach des maynds Februarij

¶ In dem seluē jair was eyn kruppel zo Coellē genāt Hans van Spijre. der selue schuldiget eynē anderē kruppel. genant Johan vā Coellen. dat he eynē nachtz weichter gewurgt ind gehangen soulde hain. wilche weichter vp eynē morgē in syme huysse doit vonden wart. hangende in syme harnesch. ind was mit eynre corden gebondē an eynē ijseren nagel. ind man sachte he hedde sych selffs gehangē ind dat stonde eyn zijt lanck. So begaff idt sich dat sych die zwene kruppel zweyē wurden. ind ð eyn/zijede dē anderē des mortz an/as vurß So wurdē die zwene kruppell vurß beyde samē vā beueil eyns raids gegreiffen ind zo reden gestalt Hans van Spijre bleyff by synē worden ind sacht Johan van Coellen vnder ougen. he hedde den nachtz weichter erwurcht ind gehangē Johan vurß sprach dat en were niet ware. ind soulde sich nūmer erfinden Sy wurdē beyde samen dem hogen gericht geleuert Ind Johan van Coellen vurß wart int eyrst ersoicht ind swairlich gepinget. dair zo desseluen Johans huysfrauwe. die mit allen niet dair van bekandē. ind vnschuldich gehalden wurden/dairna wart der vurß Hans vur richter ind Scheffen bracht ind gevracht Wairūb he die lude so jemerlichē zer vnschult beclait. ind hedde laissen pinigen. he bleyff by synē eyrsten worden So wart ð selue hans vyssgedain. ind ger pijnen laissen sien. die men eynsdeils an eme versochte. van stunt bekante he dat hey Johan vnd syne huysfrauwen zer vnschult hedde layssen pijnigen. vnd dat anders niet dan vmb hass vnd nijt wille die he zo yn hedde ꝛc. So wart mit vrdell gewijst/want he deme anderen synē lijff as eyn morder aff wynnen woulde. des he niet bewijsen kunde. so soulde man yn die keyser strayss vyss Coellen an dat gericht sleiffen. ind all dae richten. gelijch as hedde he den mort selffs mit der hant gedain. ind dem wart alsus nae gegangen

¶ In dem seluen jair vp Donresdach nae Paeschen quamen keyser Frederich vnd syn sone Maximilianus van Franckfort den Rijn aff varen zo Coellen / vmb zo entfain die croenūge zo Aichē/mit vill furstē ind herē. Der buschoff vā Mentz mit synē Greuē Ritteren ind gueden mānen. Der buschoff vā Trier mit synē guedē mānen Der buschoff van Coellen mit synen gueden mānen Der paltzgreue mit synen heren Greuē ind guede mānen eyn myrcklich getzail. Hertzoch Ernst. hertzoch vā Sassen mit syme broder hertzoch Albrecht mit yren gueden mannen Vort vast vil ander heren Greuē Stede vrunde. ind Sy wurden eirlichen vntfangen an der dranckgassen ouermitz die doym heren. vort alle Collegiē mit cruytzen ind vanen Ind eyn Stat vā Coellen hatte treflich yre frunde an den Rijn geschickt mitt zwen gulden doicheren. der Sy eyn liessen dragē bouen dem keyser. ind dat ander bouē dem nuwen gekoren konynge vurß Ind gingē vā danne bis in den doym. ind men sanck dem almechtigen gode loffsanck. ind was groisse vreude in dem volck ind den gesten Ind die heren vurß hadden vp die zijt bynnen Coelne vmb.iiij. dusent Perde.

Item des mayndachs dairnae treckten die herē tzo Aichē vmb den konynck tzo kroenen ¶ In dem seluen jair vp den Sondach Misericordias domini.wart konȳck Maximilianus tzo Aichen gekroent ouermitz buschoff Herman Ertzbuschoff tzo Coelne By der seluer Croenūge waren vill fursten ind heren Mit namen eyn buschoff van Mentz. eynre van Hēnenberch.her Johan buschoff van Trier.eynre vā Baden.hertzoch Philips Paltzgreue.hertzoch Ernst vā Sassen.ind hertzoch Albrecht syn broder.hertzoch Wilhelm van Guylche ind van Berge Zwene marckgreuē van Baden.hertzoch Jaspar vā Beyeren.hertzoch karll van Gelre Vort vast buschouē as vā Saltzburch.vā Luytgē van Spyr c.van Wormptz van Augsburch vā Missen.ind vill ander heren Greuen Ritter ind knechte.ind vill ander Stede geschickde vrunde

¶ Item dairnae des donresdages quā keyser Frederich mit syme sone vurß dē Roemschen konynck mit den anderen vurß heren widderūb van Aichen tzo Coellen tzo d wijer portzen in.ind der vurß konynck sass in eyme gantzen harnesch.ind beneuen eme reit der buschoff van Coellen vp der rechter sijden. der buschoff van Mentz vp der lincker sijden Der buschoff van Trier neist vur eme. die ander vurß fursten ind herē reeden eyn yecklich mit den synē nae dem konynck sere erentlichen Ind ee der konynck inreide so moist he gelouen an der portzen der Stat van Coellen. Ind die Stat van Coellen eme widder vmb.ind den eyt intfinck der Burgermeyster van dem konynck van der Stat wegen Ind der keyser mit syme sone den Roemschen konynck inrijdende mit dem āderen furstē ind heren.reyt die bach her aff ouer den heumart.ouer den alden mart bys an den doym Do nam der van Nuwenar als eyn erffvait des Stat van Coellen. den hengst vp dem d konynck gesessen hadde.ind ander mere perde gaff der konynck van sich

¶ Item dairnae in d wechen nae dē sondach Jubilate woulden die herē eyn vreude machen.ind der alde mart wart bespreit mit mist Ind reenten des maendages dairnae der konynck Maximilianus selffs persoenlich ind mit dem hertzoch philips Paltzgreue in bywesen.keyser frederichs.ind d Paltzgreue rant yn aff dairūb keyser Frederich all lachende mit syn sone schympde Ind so risch as d konynck aff geuallen was spranck d Paltzgreue vā syme hengste tzo dē konynck ind halp yn widder vp boeren vp syn pert Item Hertzoch Albrecht van Sassen rant mit eyme van Baden. Item hertzoch Wilhelm van Guylche rant mit eyme van Nassauwe Ind allit mit scharpē geleyen.

¶ Item dē seluē dach rantē tzwen mit scharpē geleyen ind eyn ycklicher hatte eyn groen krentzgyn vp syme bloissen heuffde Ind hatte der yecklich vur eme.eyn sere cleyn vierkantich schiltgyn ind mit allen geyn harnesch.ind rantē vp eyn ander sere hart. dat eynē syn geleye brach ꝛc. Desgelichen vp alle andere dage in der seluer wechen staechen nuwe parthien van Heren Greuen ꝛc.

¶ Item vp den seluen dach as der konynck gerant hadde as vurß so wurdē die jonfferen der tzo d tzijt vill in Coellē komē was van vysswendigen herschaff van des konyncks wegen geladen vp dē Quattermart des auentz Ind d konynck dede den fursten ind den junfferen sere guetlichē.ind as men gessen hadde so dantzedē Sy vp Gurtzenich dē dantz huyss mit den vrauwen.

Itē vmbtrint sent Seuerijns misse quā d keyser wederūb tzo Coellē.ind lach dae vmbtrint.iiij.wechē.ind dair tuschē hattē des hertzogē van dē Berge Raede ind vrunde in namē yrs herē vurß an dē keyser erlangt ind geworuē eynē tzoll vp den Rijn tzo legen dair vast geltz ind guetz vmb vyssgegeuen was.ind der wart gelacht gynsit Rijns tzo Lulstorp tuschē Coellen ind Būne bouē Weselich.ind rechteuort eyn tzolhuyss dair vp getzȳmert.ind die schiffe wurden angedrongē ind moistē dae vertzollen Dairweder sych eyn buschoff vā Coellē ind eyn Stat van Coellen sere hertlich lachten.ind wouldē den tzoll aff hain as ouch geschiede.wāt Sij hoege ind trefliche brieff ind Siegel hatten vā iiij.hertzogē van dē Berge. dat sy nūmerme eynche tzoll vp dem Rijn hauen sullen

¶ Item dair nae vmbtrint sent katherinen missen As keyser Frederich van Coellen reysen woulde als he dede.wart der keyser versocht ind eme vur bracht ouermitz eynen buschoff van Coellen ind den Rait van Coellen priuilegien ind ander besegelde brieue van etzligen hertzogen van dem Berge besegelt. die der hertzoch zo der zijt ouch confir/miert ind bestediget hadde ind begerden vã synre keyserliche maiestait den zoll zo reuocieren ind aff zo stellen.ouch want keyser Segemont selige in vurgangen jaeren ouch vrdell ind richt tuschen dem hertzogen ind der Stat gesprochen hadde. So hait der keyser erkant.ind dem hertzogen van dẽ Berge geboden van stunt den zoll aff zo stellen.ind des zo ewigen dagẽ nũmer gebruychen. dairweder sych der hertzoch lachte wãt he grois gelt dairũb vyss gelacht hadde. doch intleste reuocierde der keyser den zoll ind gaff des dem buschoff ind der Stat Coellen brieff ind Segel Ind ď keyser zoich van Coellen den Rijn vp. do schickde der vurß hertzoch vã Berge syn Reede zo dem keyser zo Couelentz. die brachtẽ den brieff sprechende vp den zoll.ind der brieff wart vur ougẽ des key/sers cancelliert ind durchsnedẽ. dair achter engesan man geyns zols me zo Lulstorp

¶ Item want der vurß hertzoch vã Berge groiss gelt an den vurß ỽlozen zoll gelacht hadde so wart eme in eyn vergeldũg gegeuen der zol vp eyn wasser. dat genoempt is die Sege ind vluyst vur Siburch her aff in den Rijn. Item dair zo wart eme gegeuẽ ind verleent dat die lantzolle verhoecht wurden.so dat vp eyn pert off eyn oisschen ꝛc. mere gesatzt wart.

¶ Item vmb deser nuwer zolle wegen as zo Coellen zo Andernach zo Lulstorp. der doch niet lang werde ind van ď verhoegung eyn deils zolle wart dem keyser vurß cleyn gunst fruntschaff ind danck van den lantschafften dairumbtrint nae gesaget

Anno dñi. M.CCCC.lxxxvij.

¶ By desen zijden as keyser Frederich in den nederlenschen landẽ gewest was.so was he buyssen ď seluer lande wyss die sere rijche syn.sere slechtlich ind simpelich in die landẽ komen mit cleynẽ stait.anders dan die princen ď seluer lande sich plegen zo halden.noch/tant wart ď selue keyser as vurß sere eirlich ind koestlich intfangen. Item desgelijchen wart intfangen mit groisser eren ind mit schencken des keysers son Maximilianus as he Roemsche konynck gekoren was. Nu hadde ď konỹck by sych vur heufftlude ind rae/de vysslendige heren. die die seluẽ landen as mẽ sachte sere swair vielen mit groissen vngewoenlichẽ schetzungen ind anderẽ vngewoenlichẽ sachẽ ind geweldigũgẽ. ind all wart groisse mechtige schetzunge vp gehauen . so wart doch wenich bracht in des konyncks hant.ind des konyncks heufftlude quamen rijden mit eym gelijchẽ off groisserm stait ind pomperij dan he.ind die namen zo in rijchdom.stait ind eirwurdicheit.ind der konynck bleyff Johannes in eodem off ye lenger ye mynre Ind vnder dẽ vurß heufftluden des ko/nyncks was eynre genãt Peter lanckhals. der bedreiff vill moitwillens.ind hadde sych begraset zo maill sere Disse gruweliche schetzũge ď lande da van doch niet vur den konynck quam.anmircktẽ die lantschafften ind sunderlinge etzliche Stede ď seluer lande ind bespraechen sich vnder eynander.ind hadden gern gehat dat der konynck eyn rechtẽt/schaff van den synen genomen hedde.ind yr vngewoenliche vurnẽmen affgestelt Ind dat selue wart zõ dickermaill besocht. Mer die vurß Stede as men sachte konden zo geym gehoere komen. dairũb Sy sych vndereynander verdrogen ind beslossen dat Sy sich zo samen woulden halden.ind den konynck in der Stede eyn als he dair in queme dair in halden ind heischen blijuen dat Sy zo anspraeche moechten komen ind yr clage aldae vur geuen.

Anno dñi. M.CCCC.lxxxviij.

Wye Konynck Maximilianus tzo Brugge in Flanderen gehalden wart.

¶ Item Als die Stede ind lantschaffen vurß nu bye nu dae sich besprochen hadden dat Sy den konynck behalden woulden.so gaff idt sych dat der konynck gesan tzo komen in Brugge als he ouch dede Ind als he tzo Brugge in quam deden die van Brugge den konynck angriffen ind vast synre trefliger Reede Ind behielden yn gefencklich in yrre Stat doch quamen eyn deyll van des konyncks vrunden verkleit vyss Brugge. Ind enwoulden eme niet gunnen dat he eynchen van synen reeden off dieneren by ym hedde. doch intlest liessen Sy eynen van synen dieneren by eme as mit namen synen koch. ind deden yn ingaen in eyn huyss ind bestalten verwairre ind huedere by yn.ind die bewarten yn so nauwe dat he geyn brieff off schriffte van sich geuen moechte off intfaen.ind der genre die mit eme gehalden wurden santen Sy eyn deyll tzo Gent . ind behielden ouch eyn deill tzo Brugge. ind der eyn deill deden Sy intheuffen. Item gesonnen die van Brugge an den konynck dat he sich der lantschaff van Flanderen niet bekommeren noch kroeden soulde tzo Regieren Sy woulden synen son hertzoch philips vur eyn heren hauen. vnd woulden eme syne Reede ordineren ind setzen ind synen stait halden as sich gebuerde.ind hedden waill begert dat der konynck vyss dem lande getzogen were .ind dat die lantschaff eme alle jair eynen mircklichen pennynck gegeuen hedden. des he geynre wiss doin en woulde

¶ Item van stunt dairnae wart dat vnserm genedichsten heren dem Roemschen keyser tzo wijssen.der van stunt sunder vertrecken dede schrijuen ind verkundigen/in clagen wiss. allen konyngen fursten heren Grauen Vrijen Ritteren ind knechten.geistlich ind werltlich.vort allen rijchsteden ind allen des hilligen rijchs vnd dain ind die den tzo gehoeren Begerde ind geboit sere hoechlichen van yn dat Sy vp eyn kurtte genante tzijt. myt alle yrre macht tzo hulpen quemen.vmb synen son Maximilianus den Roemschen konynck des geuenckniss tzo erledigen.ind die boese ouelder tzo straiffen. als ouch balde geschach. Die Fursten quamen eyndeyls selffs persoenlich vmbtrint Mey.die anderen schickten yrre tzoldener.Die rijchstede ind ander vnderdane des hilligen rijchs.schickten yrre vrunde Also dat eyn myrcklich getzale volcks van wapen als her nae geschreuen is .in flanderen geschickt wart. Ind treckte keyser Frederich mit dem groissen volck beyde tzo voiss ind tzo perde in Flanderen ind lachte sich tzo velde mit syme voulck sere nae by die Stat Gent.ind lach aldae vmbestreden ouer .vj.wechen.ind brach dae vp ind verbrant Flanderen all tzo maill dat buyssen den Steden was.

Item disse nae geschreuen haint gedient dem Roemschem Keyser ind Konynck in Flanderen.

Hertzoch Wolffganck van Beyeren.ind hertzoch Cristoffel van Beyeren haynt tzo samen gehat.C.perde.ind tzo voyss.xj.hundert man.
¶ Item Hertzoch Sygemont van Oestenrijch.viij.hundert man tzo voyss
¶ Item Greue Euerhart van Wirtenberch.xxx.perde.ind.CC.tzo voyss ind.vj.wagen
¶ Item.ij.Marckgreuen van Baden.lxxx.perde ind.C.tzo voyss
¶ Item der keyser.CC.perde.ind.vj.
¶ Item der Homeister van sent Johans orden.xxx.perde ind.xxx.tzo voyss
¶ Item der here van Nassauwe tzo Segen.Cl.perde ind.CC.tzo voiss ind.vj.wagen.
¶ Item .ij.marckgreuen van Brandenburch.xj.hundert perde ind eyn hundert tzo voyss ind.xlviij.wagen.

Item der buſchoff van Trier. Cl.perde ind.v.hundert zo voiſſ ind xiiij.wagen
Item d buſchoff vã Augſburch.C.ind.xx.zo voiſſ ind xiiij.perde
Item der buſchoff van Eyſteit.xlij.perde ind.ij.wagen
Item der buſchoff van Straiſburch.xlij.perde ind.liiij.man
Item hertzoch Albrecht van Saſſen.Cl.perde ind.vj.wagen
Item hertzoch Albrecht van Moenchyn.lxx.perde.j.wagen
Item der buſchoff van Baſel.xlv.man zo voiſſ
Item der marckgreue van Roetelk.l.man zo voiſſ.
Item her Laſlar van Prae ind her hans kemener zo ſamẽ.xxx.perde
Item Greue wilpert van Schauwenberch
Item der Paltzgreue.CCC.perde ind.xxx.man zo voiſſ
Item der buſchoff van Babenberch.lxj.perde.vj.wagen
Item hertzoch Frederich van Saſſen.C. ind.lx. perde ind .xiiij.wagen mit der Stat Mulhuſen ind Northuſen
Item d buſchoff van Wirtzburch C ind.xxx.perde ind CCl.zo voiſſ ind.xxxiij.wagẽ
Item der hertzoch van Nuwenmart van Beyeren.CCl.ind xxx.perde.ind.lxxx.man zo voiſſ ind.xxxvj.wagen
Item der homeiſter van duytſchlant.xxxvij.perde.xxvj.man ind.iiij.wagen
Item her Mertijn Raytzer vyſſ oeſterich.xvj.perde ind.j.wagen
Item der buſchoff van Paderborn.l.man zo voiſſ ind eyn karre
Item der hertzoch Henrich van Bruynſwich.lx.perde ind.iiij.wagen
Item der hertzoch van Lothringen.CC.perde.vij.wagen ind.ij.karren
¶ Item die Stat van Worms.lx.man zo voiſſ ind.vj.perde.
Item die van Vlm.xxvij.perde.C.man zo voyſſ ind.ij.wagen
Item die van Euerhuge.l.man ind.j.wagen
Item die van Biberach.xxxiiij.man zo voyſſ
Item die van Wijle ind die van Aill.xvj.man
Item die van Folkendorp.x.man
Item die van Wangen.x.man
Item die van Bochorn.viij.man
Item der Greue vã Solſſ.xiiij.man zo voyſſ ind.j.wagen
Item die van Koir.x.man
Item die van Roiſſ.iiij.man
Item die van Straiſberch.C.zo perde.C.zo voyſſ ind.vj.wagẽ ind.iiij.ſtrijtbueſſen
Item Graue wilbert van Naſſauwe.l.zo perde
Item die van Baſelk.C.man.ij.wagen
Item die van Coſtens.l.man.j.wagen.
Item die van Roitwijlre.xlv.man.j.wagen
Item die van Kempten.xxxiiij.man.j.wagen
Item die van Lindauwe.l.man.j.wagen
Item die van Rauesburch.lxx.man.ij.wagen
Item die van Eſlingen.x.perde.lxx.man.j.wagen
Item der Abt van wyngart.xliiij.man.j.wagen
Item die Abdiſſe van Lenten.xij.man.j.wagen
Item die van Hagenauwe.liiij.man.j.wagen
Item die van Wijſſenburch .xxxv.man.j.wagen
Item die van Sletſtat.xlvj.man
Item die van Duernae.xx.man
Item die van Augſburch.xviij.perde.C.lxxx.man zo voyſſ ind.ij.wagen

Item die van Donauwe.xx.man
Item die van Colmer.lx.man
Item der Abt van Moirbach.x.man
Item die van Keysersberch.xij.man
Item die van Heylbron.xviij.perde ind.l.man ind.j.wagen
Item die van Wymphen.xxvij.man.j.wagen
Item d byschoff vã Costentz.vj.pert.xl.man tzo voyss ind.j.wagen
Item die van Franckfurt.xxvj.tzo perde/ind.C ind.xxx.tzo voyss ind.iij.wagen.
Item die van Reutlingen.xxxvj.man.j.wagen
Item die van Nuremberch.xl.perde.CC.man zo voyss ind.iiij.wagen
Item die van Memingen.vj.perde.lx.man ind.ij.wagen
Item die van Blaburen.xvij.man
Item die van Luytkyrchen.x.man
Item die van Spijre.lxvij.man.j.wagen
Item die van Sweneschen Halle.xxxiiij.man.ij.perde.ij.wagen
Item die van Dinckelspuhell.xviij.man.j.wagen
Item die van Boyffyn.ij.perde.vj.man
Item die van Norlingen.iij.perde.xxxiiij.man
Item der Vitzdom van Regensburch.x.perde.ind.CC.man
Item die van Issene.vj.perde.xx.man
Item der Abt van Swijnfelt.iiij.perde.xx.man.ij.wagen
Item der lantcõmeter van Duytschen landen.xiii.man
Item der Abt van Oessenhusen.viij.man
Item die van Metz.xij.perde.Cxx.man
Item die van Geilhusen.xij.man.j.wagen
Item der Seytletzer vyss der Steeden.xvij.perde
Item der Greue van Anhalt.xxvj.perde.j.wagen

¶ Item tzo der seluer tzijt wurden die Flẽminge in des Pays ban gedain ouermitz byschoff Herman van Coellen/ der selffs persoinlich sass vp dem Sale tzo gerichte vnd exequeirde des pays brieff.

¶ Item ee der keyser vurß mit synen vrunden in Brabant quam/hadden die Flẽminge vernõmen die zokumpste des keysers.ind die van Gent hedden gerne gehat dat die vã Brugge yn den Konyck geleuert hedden.des enwolden auer die van Brugge niet doin doch leuerden Sij den van Gent.vj.off.vij.vngeuerlich Reede des Konyncks/ die mit eme gefangen waren. Ind die van Brugge liessen den konyck vyss dem gefencknisse vp cyne geloeffde ind oirfreden rc.

¶ In dem seluen iair in Septembri/off vmb den trint.quam keyser Frederich zo Collẽ vnd wart eyn gerichtz dach gescheppet zo den Minrebroederen/als van etzlichen sachen wegen eyndeyll trefflicher Burger intgheyn die Stat van Coellen. Ind dairumb vor derde ind beschiede die Keyserliche Maiestait ẽy Eirwyrdigen Rait mit allen Reeden ind.xliiij. Ind vnder anderen begerde he do zo syen ind dair tzo bryngen der Stat priuilegien ind dẽ verbunt brieff/ dat doch niet geschiede.ind wart dae by gesacht/wairũb eyn Stat van Coellen niet schuldich were dae tzo tzeunen yr priuilegien. Dat wort vã der Stat wegen dede der wailgeborẽ ind Eirwirdige her/her Johan vam Hirtz Doctor in beyden Rechten. Ouch liess der vurß Doctor luyden tzo der seluer tzijt/ dat eyn Stat van Coellen in dem kriege vor Nuyss vyssgegeuen hadde zo des Rijchs ind des gemeynen lantz heill/ouer die.viij.Tonnen goultz. Ind der Rait begert int lest eyn genedigen vrlouff ind traden aff.

☞ Atvbi ad presentia tempora ventum est/stilū temperaui propter quoꝝdam offen
sam qui adhuc sunt superstites/latius hec posteris exequenda relinquens.

¶ In dem seluen iair was groiss kriech in dem lande van Luytgen tusschen dem Bys/
schoff/ der Stat van Luytgen/ind den van Arburch.

¶ Item nae der tzijt as der konynck was vry gelaissen van den van Brugge/dairumb
der keyser mit des Rijchs fursten ind Steden den tzo vryen komen was.so zoich he mit
dem vurß voulck weder vyss dem lande/Mer dair wart gesatzt hertzoch Albrecht van
Sassen die Flēmynge tzo straiffen ind tzo bryngen vnder gehoirsamheit des konyncks
durch eyn rijdende strijt/want dem Rijch ind des Rijchs mānen niet gelegen was dae
langer tzo liggen.So waren etzlige ind vill Stede in Brabant/ Hollant ind Seelant
die mit den Flēmyngen noch waren in dem verbunt/as vurß den koynck tzo behaldē vā
der rechenschaff zo hauen van des konyncks amptluden.Hierumb nae des keysers vnd
des konyncks affscheyden was noch niet gantz vrede in den seluen landen/ind wurden je/
merlichen verderfft. Ind doch sonderlinge in Brabant die Stat Bruessell/Loeuē mit
me anderen. Item so begaff idt sich dat der vurß hertzoch Albrecht wolde die selue Ste/
de zom eyrsten bryngen vnder die gehoirsamheit/vnnd tzoich vur eyn Stat by Loeuen
Diest genoempt/ind die gewan he/ind liess die plunderen.ind aldae wart groiss goit ge
roufft/ Ind as die Stat gewunnen was ind asso vyss gericht. So gyngen ym ouch ant
bant Loeuen ind Bruessell ꝛc. Desgelijchen deden die anderen Stede in den anderē lā
den/as ouch hernae by auenturen geroirt wirt.

¶ In dē seluen iair vmbtrijnt sent Gereons dach/so quamen van bouen her aff eyn groiss
menichte van zoldenern ind kriechs knechtē/ind lachten sich tzo Duytsch/tzo Moilheym
ind dairumbtrint. Ind begerden ouch der eyndeyll dat Sij bynnē Coellen moechten ko
men.Mer dat wart yn geweygert.Disse vurß kriechsknechte/ quamen in der gestalt vn̄
hiesch dat Sij tzo dem herzogen van Sassen woulden trecken/ind weren gesant vā den
Rijch Steden weder die Flēminge/ Mer idt was anders dairumb.Sij waren dae be/
stalt dat Sij die wyrdige ind hillige Stat soulden verraden vnd ingenōmen hauen vp
sent Gereons dach vp den middach.ind eyn ycklich sulde syn wirt erstochen hain/ind dar
tzo sulden vp vill enden vuyr ingelacht syn geweist.Mer got ind syn lieue hilligen/der ly
cham bynnen Coellen resten woulden dat/as vurmails dicke geschiet is/niet laissen ge/
schien. Sunder die Stat van Coellen wart gewarnt durch yre heymliche vrunde vnd
verspehers. Ind eynre vā den heufftluden die dat sulden bestalt ind bedreuen hauē.wart
asso vyss getzeichent mit vmbstenden ind cleydūgen/dat Sij yn rachten.wāt men gunt
yr eyndeill dat Sij ouer Rijn voiren tzo Coellen/vnd vnder den warē die heufftluden
van den verrederen.ind also wart der eyn angegriffen/vpgeslossen ind examiniert/dat
he der dait plichtich vonden wart. So dat die geselschafft myrckte/dat die vā Coellen
gewarnt waren vnd sich verwarden.braechen Sij vp vnd begerden dat men yn gunnet
dat Sij moechten durch Coellen zien in Brabant/vnd dat wart yn gegūnet. Ind als
Sij durch Coellen getzogen waren/wart niet vill gehoert van yrem afftrecken in Bra
bant/sonder dat voulck verloiss sich/ind yren vpsatz meldende Sij dairnae. Der ghene
der begrieffen wart bekante ind belijde dat dat der vpsatz were/ dat Sij solden Coellē in
genōmen hauen/ind he were eynre van den heuffluden die dat sulden bestalt hauen.dair/
vmb wart he geviertelt.Syn heufft wart gesetzt vp Beyen torn vp eyn geleye/dat eyn
vierdell vp den Rijn by Rodenkyrchen.dat and vur die Erenportzen ꝛc. Ind der selue
sprach ouch dat Swicker vā Sickyngē/der lange tzijt vp die Coelschen georleget had
de/hedde dat bestelt/dat ghee synen wech.

Item tzo der seluer tzijt as dat kriechs volck alsus zo Duytsch ind tzo Moylheym lach
So dede eyn bysschoff van Coellen ouch vergaderen eyn groiss voulck. ind rieff by sich
van den ouersten geistlichen prelaten bynnē Coellen tzo dem Bruell. Desgelijchē dede

eyn hertzoch vam Berge vergaderen eyn groiſſ voulck vnd niemantz enwuſte wae all
dat voulck hyn ſoulde. Ouch hette der hertzoch van Saſſen der in Brabant was eyn
groiſſ voulck. Zom leſten as die kriechſknechte en wech tzoigen/ſo tzoigen der Byſſchoff
van Coellen ind der hertzoch vam Berge vur eyn Sloſſ ind beſtredẽ dat.ind dae gynck
vaſt mancherley murmurierung.

Anno dñi.MCCCClxxxix.

¶ In dem ſeluen iaire vmbtrint aller hilligen dach/ouerquamen die ouerlenſche kuer/
furſten/als eyn Byſſchoff van Mentz.eyn Byſſchoff van Triere/ vnd der Paltzgraue
ind die Ryncklauwer/vnd die Stat van Weſell/jnd beſluſſen den Rijn dat niemantz
varen moechte vyſſ Coellen bis tzo mentz.jnd woulden dae mit dringen eyn Stat vã
Coellen/dat Sij yren Zoll den Sij van dem keyſer erworuen hadde/affſtelde. Jnd
moichte gheyn Coelſch Schiff off Coelſch goit vpgevoirt werden.jnd quã groiſſer ſcha
de dae van den Coelneren ind ouch anderen landen. Jnd die vurß Furſten ſatzden eỹ vp
ſlach tzo Couelentz.ſo dat men van Couelentz voir den Rijn vp ind aff/vnd niet ver/
rer nederwart. Jnd dat ſtunde eyn lange tzijt. Die kouffluide vyſſ Nederlande beſtalden
yr goit tzo wagen bis gen Couelentz. Jnd woulde der byſſchoff van Coellen ind der her
tzoch van Guylche niet tzo laiſſen/dat Sij in die Stat vã Coellen mit dem goide voi
ren. Jnd deſgelijchen noch Couelentz bis vnder Coellen zo Soyns off anderſwae. Mer
niet de min moiſte men dat goit dat tzo wagen gevoirt wart vertzollen tzo Bonne/als
wer idt tzo Schiff gevoirt geweiſt. Jnd dae was ouch der beſyer van Lyns/ der nam
ouch den Zoll van der ſeluer vracht. Jnd die voirluide moiſten alle tzijt vp den Eyt nẽ/
men dat Sij gheyn Coelſch goit voirden. Ouch deſgelijchen dat Sij in geynreleywijſſ
yr geladen goit tzo Coellen brechten. Doch verhengte der Byſſchoff van Trier dat
die Coelſche Schiff voiren bis gen Couelentz/ mer niet hoeger.vnd van Couelentz bis
her aff tzo Coellen.

¶ In dem vurß iair quam tzo Coellen eyn blint man/der ſyn ougen ind geſicht verlorn
hadde als hey.iij.iair alt was/ dat geſchach eme durch die Pocken. Der ſelue blinde
man was van Mechelen geboren.jnd as he noch eyn kynt was gaff he ſich zo der Schoi
len mit anderen kynderen.jnd got gaff eme genade dat he die lere waill begriff ind hielde
dat he naemails ſelffs ſchoilmeyſter wart. Jnd dairnae treckte zo Loeuen ind wart pro
mouiert in magiſtrum in artibus.ind dairnae Licenciatus in Theologia. Der quam
in dem vurß iair zo Coellen/ind wart erlichen intfangen ind begauet van der Vniuer/
ſitete zo Coellen ind ſtudierde in der ſeluer in den geiſtlichen rechten ind wart Doctoir
Ouch wart he gewijt Ewangelier ind ſanck dat Ewangeliũ vp die kirſtnacht in ſent
Columben kyrche. He hadde ouch dat predige ampt in dem Doym ind dede mannich
koeſtlich predicait in dem Doym ind in anderen kyrchen. jnd dede ouch mãnich koſtlich
Collacion zo latijn. die ich zom dickermaill van ym gehoirt hain. Vyſſ den ſeluẽ col/
lacien ind anderẽ ſynẽ lerungen offenbairlich gemirckt wart ſyn kunſt ind verſtẽtlicheit
He hoirt ouch bycht ind gaff ſere goit vnderwijſung. Jtem as he Doctor wurden was
laſſ he ordinarie in Jnſtitutis/wye meyſterlich ind waill he die letzen dede/ tzuiget eme
die gantz vniuerſitete van Coellen. Jtem he vergaderde ouch eyn koeſteliche lecture vp
Jnſtitura die ouch gedruckt is.

¶ In dem ſeluen iair vmbtrint vnſer lieuer vrauwen dach Aſſumptionis quam eyn
Jungelinck van.xviij.iairen off dairumbtrint ind was geboren van Groenyngen/der
ſere geleirt was/alſo wae vã mẽ eme vur gaff eỹ materie/dair vp dede he eỹ Collacion
ſo meyſterlich ind perfeckt. all hette der gelertſte van Coellen dat gedain/ind.viij.da/
ge dair vp ſtudiert mit allem vlijſſ/ſo hette he ſyn dynck waill gedain. Jnd die worde
vloiſſen eme as eyn waſſer ſunder alle hyndernyſſe. die Bybell woiſte he vp ſyn duymgẽ

nac. Desgelijchẽ in den boicherẽ d᷑ hilliger leirre vnd der heydenscher poeten was he so
veruaren dat eme alle syn worde affgyngen sunder alle swairheit. He hadde noch meir
broedere ind ouch eyn suester die waren altzo samen sere hoechlich geleirt mit ouervloedi
ger zierlicher latijnscher spraechen/ so dat alle die ghene die Sij hoirten sprechen. niet
mocchtẽ gesaediget werden noch verdroff kregẽ/yn tzo zohoeren. Yr vader is genoempt
Meister Johan Canter/ ind is eyn Doctor in den. vij. vryen kunsten/in der Artzedien
in beyden Rechten/ geystlich ind werltlich ind in der hilliger schrifft. Disse eirwyrdige
hoichberoempte ind sere geleirt man hait eyn huysfrauwe die was ouch sere geleirt vnd
hait mit yr gehat vil soene vnd eỹ dochter. die hey so balde als Sij sprechen kunden ge/
weint vnnd leirde latijnsche spraeche. Asso dat syn kynder ee kunden sprechen latijn dan
duytsch. ind wirt in syme huyss geỹ spraeche gebrucht ind geoeffet dã latijnsche spraech
Ind syn dienstmait is ouch geleirt dat Sij goit latijn spricht.

Item die doechter heischt Vrsula ind is so geleirt in natuerlichen ind gotlichen kunsten
ind dae by so koestlich ind tzierlich van latijnscher spraeche dat Sij allen geleirden/ wie
ouch die gestalt syn/ kan Sij so meysterlich antwerden/ dat desgelijchen nie mere gevrei/
scht is van vill hundert iairen her. ind kunnen sich niet genoichsamlich dair aff verwon
deren dat in ind vyss eyme vreuweschen mũde sulche wijgende ind dapper worde komen
Ind is waill geschiet dat altzo geleirde man beyde geystlich ind werltlich in dem verstẽt
lichen kamp yr wijchẽ moistẽ. Dese Eirsame ind dogenthafftige Vrsula watt geleirt
as yr broeder van yre eyrster tzijt dat Sij sprechen moichte in der latijnscher spraeche.
Ind is vmb yre groisse wissenheit in allen kunsten tzo rechen vnder den aller geleirtsten
vrauwen persone die ye geweist syn. Ind is der lantschaff dae Sij woinhafftich is eyn
ewich ind tzierlich loff ind ere/ as ouch yr broedere. Ind bouen all ind tzo vorens yre va
der der sulche kunstliche ind sere wõderliche kynder vp gevoit hait. des sich die Stat vã
Groenyngẽ ind gantz Vrieslant beroemen vnd vurtrecken mach/ want desgelijchen nye
mere as ich meynen/ off altzo wenich geschiet is. Der Pays Sixtus hait geschreuẽ son/
derliche fruntliche brieue tzo der kynder vader/ nae dem as he der soene eyn tzo Rome ge/
hoirt hadde/ In dem he yn tzo maill groislich verheuet vnd eirt. Dese soene syn nu zer/
tzijt der eyn by dem Roemschen konynck Maximilianus. Der ander tzo Trier. Der
derde zo Coellẽ. Der vierde in anderen landen Die doichter is noch by yren lieuen el/
deren in jonfferlicher reynicheit.

MCCCCXC.

¶ In dem vurß iair erworuen die Collegien ind Stiffte bynnẽ Coellen eyn priuilegiũ
van dem pays dat alle Canonicken in den seluen Stifften morgen draegen roide beffen
dat vurmails alleyn tzo dragen plaegen die Edelinge van dem Doym off in anderen
Collegien. Ind want etzliche ander slechter Canonicken van eyndeyll Stifften be/
gonnen ouch tzo dragen roit beffen ind dat verdroiss die Edelinge van dem Doym ind
woulden dat mit gewalt keren. So voiren tzo alle Collegien ind santen tzo Rome/ ind
erworuen dat Priuilegiũ vurß.

¶ In dem seluen iair tzoich eyn hertzoch van Lothringen vur die Stat Metz vnd be/
lach die eyn kurtze tzijt. Mer die Stat van Metz was ym tzo mechtich/ dat he vã dan
nen zoge mit cleynem gewynne.

¶ In dem seluen iair vp sent Peters ind Pauwels dach waren die. iiij. kuerfursten/ as
Mentz Trier Coelne ind der Paltzgreue by eyn tzo Cube/ as van des Zols wegen der
Stat Coellen/ dat Sij den woulden aff hauen. Ind eyn byschoff van Coellen der vur
mit der Stat was/ want he mit der Stat Coellen in verbunt verschreuẽ stonde/ d᷑ ver
cyniget sich mit den anderen. iij. kuerfurstẽ. ind dae satzden die vurß kuerfurstẽ eyn vp
slach tzo Bonne/ so dat men voit van Bonne bis gen Mentz/ vnd van Mentz bis gen

Bonne/ind van dan vmb Coelken bis gen Zoyns. Ind verbūdē vñ drongē alle kouff/
lude ind voirlude vp den Eyt/ dat Sij gheyn Coelſch goit voirden off ouch eynich and
goit dair voirten. Demnae ſo hette eyn Stat van Coelken waill affgeſtalt ind affge/
laiſſen van dem Zoll. Mer der keyſer der yn den Zoll gegeuen hadde. vnd hatte ouch
jairlich eyn ſūme geltz dae van vyſſ der Rentkamer/der wolde ſyn gelt hauē/ſo moicht
eyn Stat vā Coelken niet gevoeglich dae van komen. Ind dairūb bleiff idt alſus ſtain
vp die tzyt/bis in dat naevolgende iair/as hernae geſchreuē wirt.
¶ In dem ſeluen iair vurß den anderen dach nae Martini/was eyn groyſſ vergaderūg
van voulck ind lach vp der Maeſen van den Arburchſchen ind anderē. ind men meyn/
te dat Sij ſulden oueruallen dat lant van Guylch/jnd dat zo verhueden ind tzo vurko/
men quamen tzo dienſt dem vurß hertzogen Eyn byſſchoff van Coelken. ind deſgelijchē
eyn Stat van Coelken ſante ym voulck/as der hertzoch ouch an Sij begert hadde. Ind
die Stat van Coelken ſchickte ym. C. reyſiger tzo perde waill geruſt vnd. v. hondert tzo
voyſſ mit. iiij. ſtrijtſlangē/mit. iiij. wagē ind yr gereytſchaff. jnd quamē bis zo Aichen.
Diſſe ſelue Zoldener quamen wederumb den eyrſten dach nae ſent katherinen. want d
getzuich der dae lach/antwerde dat Sij niet dair komē weren den vurß hertzogē off ſyn
lande tzo ſchedigen.
¶ In dem ſeluen iair ſtarff konȳck Mathijs van Vngeren/der eyn ſtrenge ſtrijtber mā
was ind vill groiſſediger dynge bedreuē hadde intgheyn dye Turcken/intgheyn die Be
hemer ind intgheyn keyſer Frederich/dem he die Stat Wien in Oeſtrijch ind dat gātze
lant van Oeſterijch mit geweldiger hant affgewonnē hatte. Ind hatte dat jnne bis in
ſynen doit.
¶ In dem ſeluen iair as konynck Mathijs van Vngaren geſtoruē was. ſo tzoich Ma/
ximilianus Roemſche konynck des keyſers ſon in Oſterijch dat ſyn vader verlorn hat
te/ind gewan dat gantze lant wederumb ind ouch eyndeyll van Vngarē. So koren die
Vngeren den konynck vā Behem/der des konyncks van Polen ſon was vur eȳ konȳck
ind der behielt dat ſelue konynckrijch.
¶ In dem ſeluen iair brachten in gehoirſamheit die Stat van Brugge hertzoch Al/
brecht vā Saſſen vnd eȳ Greue vā Naſſauwe/ind naemen die Burger in groyſſen be/
tzwanck ind knechtlicheit/ind namen groiſſ krechtlich goit in der Stat.
¶ In dem ſeluen iair viell eyn altzo groiſſ ſne nae kirſtmiſſe/as in. xx. iairen ye geual
len was.

Anno dñi. MCCCCxci.

¶ In dem vurß iair was eyn kalt winter/ſo dat der Rijn gevroir/des neiſten dages
nae ſent Paulus dach Cōuerſionis ind ſtonde vmbtrint acht dage Ind dat was in
vill iairen nie meir geſchiet. Ind des anderē dages lieff dat volck ſere ouer dat ijſſ wail
an drien platzen. Item Idt geſchiede dairnae dat dat ijſſ
brach/ind was vill volcks vp dem ijſſ tuſſchen Coelken in Duytſch/dat groiſſe jamer
liche ſtȳmen gehoirt wurden/ind dat voulck lieff ſere biſterlich vp dem ijſſ tzo lande tzo.
tzo Coelken ind tzo Duytſch. doch got voegde dat dat ijſſ widderūb eyn ſtant nam/vnd
dat voulck quam tzo lande/ſo dat niemantz verdranck.

Der Datū
Vp ſent Paulus daige bis vp den ſaterſtach
Van Coelken ouer Rijn tzo Duytz men gain ſach

¶ In dem ſeluen iair ind in dem iair vur ind nae wart ouch verkundiget in Franckrijch
in Duytſchlant ind in anderen landen alſo groiſſ afflais as ye gehoirt was.
¶ Itē der Mey was ſere kalt ind naſſ deſſeluē iairs/as ouch andere vurgangē maende.
¶ Itē vp dē. xvj. dach des Meyes droich men dat hillige Sacramēt ind ſent Seuerȳ
vmb eyn goiden vreden ind goit wedder tzo der vrucht. want idt eyn ſere kalt weddͤ was
ind die vruchte waren ſere dure. Ind dat hillige lycham ſent Seuerijns droigen die he/

ken van sent Seuerijn/dat nie me gesyen enwas/want die Scheffen plegen den tzo dra/
gen/jnd tzo der tzijt weygerden Sij sich des ꝛc.
℄ In dem seluen iair galt.j.malder korns.ij.golt gulden/jnd was sere dure tzijt in allen
landen hierumbtrint. all was niet so sonderlinge mysswaiss geweist der vruchten. Mer
dat bracht ouch sere by dat dat lant van Luytge verkrieget ind verderfft was/ desgelij
chen was verderfft Flanderen/Brabant ꝛc.ouermitz groissen orloge. Jnd dat selue korn
dat hie tzo lande was wart in die selue lande gevoirt. Ouch dede dat die gyricheit d̄ myn
schen die dat korn vpslussen beyde van geistlichen vnd werltlichen mynschen. Jnd dat
broit wart so cleyn/ dat men gheyn haller broit boich.alleyn vā tzwen halleren in den
landen vmbtrint Coellen als jm lande vam Berge.in Westfalen.in Frieslant. Gelre
Cleue ind Guylch was so groiss gebrech dat men broet boich/eyndeyll vā gerstē eȳdeill
vā bonen/eyndeyll vā ertzen.eyndeyll vā Aiss ꝛc. Klye was dae koestlich. Jnd die wart
al mit wackē ind galt.j.mald clyen.v.marck/ dat nu anno.MCCCCxcix.gylt naw
iiij.alb.Men vant waill luyde die in.iiij.wechen nie broet gekoirt off gesyen hatten/vn̄
was eyn jemerlinck dynck zo hoerē/ich swijgen dat an tzo syen. Jnd die ouerlentschē he/
ren verboden dat men gheyn korn vyss yrem lande voiren ensulde. Desgelijchen dede der
Byschoff van Coellen ind here vā Guylche.verboden dat men gheyn korn bynnē Coel
len brechte. Dairumb dede eȳ Rait vā Coellen besyen ouermitz Eirber man die dat
tzo betirmpt waren alle loeuen bynnē Coellen dae men sich vermoide korn tzo syn beyde
geistlich ind wernltlich.jnd geboden dat Sij dat korn verkeufften den beckeren/dat men
dae van boiche broit. Jnd wart heymlich vill broit vyss Coellen gevoirt mit Schiffē
ind wegē/ind ouch korn/asso dat men geyn harde broit moicht kriegen/wie lange it ouch
lach/asso was dat broit verwessert. Jnd wat die becker boichē nacht ind dach dat was
allit zo cleyn.jnd was sulche groyss gedrenge vur den backhuserē/dat men die tzo sloyss
vnd verkoufften alleyn yren luden die by yn plaegē zo gelden/ind niet me dan he eȳ dach
behoiffte. Jnd dat quam dae by tzo dat dat vysswendige voulck asso enwech naemē off
heymlich deden enwech voiren So dat die heren vam Raide vernamen/deden Sy ver
bieden vp eyn pene vā.C.marcken/dat niemantz korn off broet buyssen Coellen droege
me dan he vp eyn maill essen moiste/jnd satzten hueder an die portzen/Burger ind ouch
Raitzheren/die alsulchen luden die dat broet woulden heymlich enwech dragē/ naemen
wederumb ind gauen yr gelt wederūb. dairnae wart mānich listicheit ind fundt erdacht
wye eyn vrundt dem anderen moichte behulplich syn. Eyndeill wurpen broit vyss durch
die trallien an der Stat muyren. die anderē stiessen vnden durch die portzen vyss. Eyn
deyll fulten vass mit broit ind voirtē dat vyss vur wijn. Eyndeyll leyden dat vnder den
myst den man vyss voirte. Eyndeyll lachten dat vnder die cleyder die men vyssdroich
tzo wesschen ꝛc. Dairumb deden die herē vā Coellen alle trallien lanx den Rijn.vnd
die portzē eyndeill tzoslaigē/gātz genaw ind alle portzen verwarē mit groissem vlijss.
℄ In dem seluē iair wart reformiert dat Cloister zo Duytsch ind zom Duynwalde.
℄ In dem seluē iair was eyn dach beroiffen zo Nuremberch vā dem keyser ind dem ko/
nynck/dat vill Fursten ind herē dair quamē vnd ouch die Stat vā Coellē/ off men idt
moichte vinden dat eyndrechticheit wurde des Zols haluē tusschen dē Kuerfurstē vnd d̄
Stat vā Coellē. Jnd wart gedeydingt/dat die Stat vā Collē sulde dē Zoll behalden.
so lange as keyser Frederich leuede/ind eme syn jairlich gelt dae van geuē.jnd wāne der
vurß keyser niet enwere/so sulde d̄ Zoll aff syn.
℄ In dem seluē iair vp den.xiiij.dach Junij wart d̄ vurß blinde Doctor gemacht in
den geistlichen Rechten. Jnd in dem seluē Doctorait wart affgesatzt durch die Vni/
uersitete dat niemātz sulde komē essen zo dē Doctoirs essen vā dē meysterē/dan die ge/
ladē werē/dat vurmails niet plach zo syn.sond̄ alle die promoniert warē meyster in der
Vniuersitete zo Coellē die quamē all vrij vngeladē ind maichtē sich vroelich mit dem
nuwen Doctoir/dae nu mācher euwich tzo siecht.

Hye quam dat hertzochdom van Britanien an die Croin van Franckrijch.

¶ In dem seluen jair hatte der Roemsche konyck Maximilianus getruwet des hertzogen dochter van Britanien ind dair tzo doin beslaiffen ouermitz eynē synre Ritterschaff so dan die lands heren plegē tzo doin Ind dat was allit geschiet. die dochter hadde yrē willen gegeuen tzo eme ind der konynck tzo yr. ind der dochter ambasiaten warē gewest by dem konynck tzo Nurēberch ind wart dair bescheiden der bruloffs dach. dat der soulde syn tzo Nurenberch vp eyn genanten dach Ind des hertzogen ambasiaten quamen widder tzo lande ind rusten sich tzo komen vp die bruloffr Ind als Sy bereit waren Ind sulden trecken durch Franckrijch so gesan die dochter van Britanien geleit van dē konynck van vranckrijch vur sych ind yre Ritterschaff. ind geleid wart yr tzo gesacht Ind do Sy mit den yren in vrãckrijch quam. so brach der konynck syn geleide. ind liess die dochter tzo eme brengen ind nam Sy tzo d Ee. all quã Sy niet gern dair an. als men sachte ind beslyeff Sy. ind Sy wart swanger. nu hatte der selue konynck vurhyn getruwet des Roemschen konyncks doichter. die he ouch by sich hatte. mer die was niet manber dat quã vur den Roemschen konynck ind verdroys yn sere. ind was eyn wijle eyn grois sagen dair vp. dat dem konynge sulche smacheit widderfaren were. ind were eyn schande allen duytschen. ind dairũb saget men eyn tzijt lanck dat dat gãtze Roemsche rijche sulde sich gewilliget hauen dem konynge dat helpen tzo wrechen Ind der Roemsche konynck bestonde dat ind gewan den Frantzoischen konynck wederũb aue hoch burgondien Ind dae wart idt vp genomen ind gedeydinget dat he dē Roemschē konynck syn dochter wederũb sendet ind behielt he syn bruyt Ind dat geschiede alsus.

Regine volucrum thalamos inuaserat ales
Cristata. et turpi infecit adulterio
Regine volucrũ. natam prius abstulit illa
Et zonam soluit pessima virgineam
Hinc rursum inducte concedit nata nouerce
Stragula fallacis prodigiosa viri
Hec papa. hec ipsi totũ qui vertitis orbem
Cardinei fertis crimina tanta viri
Ferre licet. liceat gallo miscere hymeneos
Mox iter hoc passer discet iure salax.

¶ In dem seluen jair ind ouch in dē nae volgendē jaeren steich der gulde tzo maill sere vp eyn rijnsch golt guldē d eyns plach tzo geldē. xxiiij albus off. xxvj. albus rader gelt. d wart gelden van jair tzo jaeren ye mere nu. xxviij. alb⁹. datnae xxix dairnae. xxx. dairnae. xxxj. rc. ind also vortan tzo ghenomen. bys tzo. xxxix. ind nu. xl. as he gylt. Anno M.CCCC. xcix. Ind dat quam tzo. dat dat siluer gelt as die wispennynge wurden sere verlichtet in yrm werde Ind dae durch intstunde groisse treflichē schade dem gemeinen gode ind hantwercks man rc.

Anno dñi. M. CCCC. xciiij.

A Lexander. vi. der. CC. xxv. pays / wart pays gekoren Anno domini. M. CCCC. xcij.

¶ In dē jair vns heren. M. CCCC. xcij. As hertzoch karll van Gelre geuãgen was van den konynck van Franckrijch ind dae eyn tzijt van jaeren gewest was. ind konynck Maximilianus vyss desen landen was in ouerlant So haddē die Gellerschē eyn groiss verlangen nae yrem geboren heren. als gemeynlich in allen landen die vndersayssen geneigt syn tzo yrem lans heren welches ich hie niet vnderscheidē will off der vurss hertzoch yr recht lans here sij off niet. dat beuolen is vyss tzosprechen den. iiij. kurfursten als men saget hie tuschen paischen Anno. M. CCCC. xcv. Nochtant want he eyn son was hertzoch Adolffs der hertzoch vã Gelren genoempt was. so warē die Gellerschen eme mere tzo geneyget dan eyme nu gekoren vyss lendigen heren So he nu in Vranckrijch was

geuangen ſo ouerquamen alle gellerſche Stede mit dem Greuen van Moerſſe Jnd ſanten den in Franckrijch mit eyn deyll anderen treflichen mānen die quamē in franckrijch mit geleyde ind wart alſus gedeidinget dat der hertzoch ſulde geuen eyn ſumme geltz Jnd dae vur ſoulde der Greue van Moerſſ geuen ind ſetzen ſynen ſone an die ſtat bys ſo lange dat die ſumme geltz betzalt wurde ind dat ginck an/ der Greue van Moerſſ. ind brachten hertzoch Karll her vyſſ int Geller lant Jnd dae wart he vntfangen mit groiſſer vreuden ind loff ſanck ind ingefoirt mit cruytzen ind fanen ind eme gheſchach groiſſe geſchencke van ſynre Ritterſchaff ind ouch van den Burgerē ind Steden Jnd alle ſtede huldedē eme doch mit eme vnd̄ſcheit ind bleyff im lande vmbtrint.ij.jair Jnd gewā etzlige Sloſſ ind Stede. die inhatte eynre van Egmont genoempt Scheel Gijſſ ꝛc.

¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint vnſer lieuer vrauwen dach lichtmiſſe wart tzo Rome vunden die ouerſchrifft die Pilatus dede ſchrijuen ind ſetzen bouē an dat hillige cruytze an dem vnſe here got gecruytziget wart Jnd dat geſchiede alſus Jdt begaff ſich dat mē eyn portzen van eynre kyrchen ernuweren ſulde Jnd als men aldae began aff tzo brechen ſo vant men eyn blyen ſarck.jnd dair in was die ouerſchrifft in verwarung gelacht wurden Jnd was van altheit eyn deyll van der ſchriffte der ſeluer taeffelen verrot.

¶ Jn dem ſeluen jair was grois kriech ind vnfrede tuſchen dem Roemſchen Konynck Maximilianus ind dē Konynck Karll van Franckrijch.want Konynck karll vurß nā eyn dochter van Britānien ind gewan yr aff mit gewalt.ind anders ꝛc.yr lant van Britanien. Die ſelue doichter nam Konynck Karll tzo der ee. dair die ſelue doichter ſere we nich lieffden tzo eme hadde.wāt Sy eyrſt gehilicht ind verkofft was mit Konynck Maximilianus dē Roemſchen Konynck Sy was vur beſlaiffen geweſt durch andere van Konynck Maximilianus wegen.als dat die furſten plegen Jnd Sy ſoulde dem Konynck Maximilianus heym komen.ind hadde geleyde vā dem Konynck vā Franckrijch vurß ind dair enbouen in dem geleyde gehalden. dat den Roemſchen Konynck ſere verdroiſſ ind ſpijede ſere alle duytſchen.as ouch vurß

¶ Jn dem ſeluē jair in dem Meyen wart begonnen dat wage huyſſ vp dem heumart by der drenck vā dē Raide van Coellen Jn meynūgen dat men dair ſulde wijgen laiſſen. alſulche vrucht korn ind weyſſ die men vp den Rijn moelen ſoulde laiſſen malen . vnd van der moelen wederumb in dat ſelue huyſſ zo brengen.ind zo wijgen vmb dat mallich dat ſyn krege. Jnd ee der Rait dat huyſſ dair lieſſ ſetzen.ſo wart in dem raede verdragē ind geſloſſen/ dat die becker tzertzijt betzalen ſulden/ ſo wat dat huyſſ koſten ſeulde/ vmb ouervarongen willen/ die die becker gedain haddē in der duyre tzijt/ der eirber gemeynden. Welche gelt an den beckeren/ nye gevordert noch gegeuen wart

¶ Jn dem ſeluen jair waren etzliche Rijchſtede. die eyn deill furſtē an ſich bracht hadden des ouch die ſelue Stede tzo vreden warē des den keyſer ſere v̄droiſſ beyde vp dye furſtē ind vp die Stede Hierūb der Keyſer ind eyn deyll Rijchſtede. die ouch van eyn deyll lantz heren ouervallen wurden verbūden ſich tzo ſamen ind he beſtedichte den ſeluen bunt dat der van werde ſulde ſyn eyn tzijt van jaerē Jnd alſo wurden in ouerlant zwae grois parthie van landen intgeyn landen die vp eyn ander kriegē woulden. die eyn parthie nante ſych der grauwe bunt ind waren die Swauen ind die Sweueſchē Rijchſtede ind die namen vur eyn heufftman den Grauē van wirtenburch ind an den tzoigē ſych vil ander lands heren ind Edelinge Jnd mit dem bunt brachte der Keyſer eyn deyll lands heren ind des Rijchs Stede die vā dem Rijch gewechen waren widderumb vnder ſyn gehoirſamheit als mit namen Regēſburch die ſich gegeuē hadde vnder hertzoch Albrecht vā Beyerē Jnd dae mit wart v̄nedert die ſelue Rijchſtat Der and̄ bunt was genoempt der roit bunt Jnd in dem waren vill Adels. als alle Beyerſchē herē Eyn ſtat van Nurenberch Eyn buſchoff van wirtzburch Eyn buſchoff van Eyſteden. Der Paltzgreue ind anderē me heren Diſſe tzwen bunt waren ſere hart vp eyn ander vyſſ.nae Payſchen

eynre dem anderen eyn ſtrijt tzo keteren. Sunder der Roemſche konynck arbeyde getru/welichen ind lacht dat neder durch ſyn wijſheit.

¶ In dem ſeluen jair des ſomers ſtarff vill veehes groiſſ ind cleyn.want dat vurgangē jair was vuycht geweſt ind die voiderūg quā vuychte ind naſſ in.ind as dat veehe dae van aſſ.ſo vervuylden yn die leuer ind ander ingeweide.ind dairūb ſtarff dat.ind hie vā quā ouch dat botter ind vleyſch dure waren.

¶ Item tzo der ſeluer tzijt wart ouch gemacht die muntze by der heren huyſſ

¶ In dem ſeluen jair ſtunde vp eyn geſelſchaff in hollant van ſlechten luden van eynre redelicher tzale.die voirten eyn wimpell dair inne was geſchreuē keſe ind broit Ind die vnderſtūden.die ſelue lantſchaff gantz vnder ſych tzo bringen. als ouch geſchach van eyn deyll Sloiſſen ind Steden.die Sy gewūnen Ind van den Steden eyn was Harlem. Ind bedreuen vill moitwillens ind tzoigen ouch vur Lyden ꝛc. So viel die lantſchaff an hertzoch Albrecht van Saſſen der des konyncks ſtathelder was ind verdilgede dye in eynre kurtzer tzijt Ind ſunderlinge die Stat Harlem die an die geſelſchaff hinck. dye gewan der hertzoch ind bleuen vill Burger doit.

¶ In dem ſeluen jair wart ouch verwandelt der gerichts ſtoil vp dem Alden mart genāt der koren mart van der eyn ſijden by dem Spitaill ſent Mertyns her ouer by den vyſſ/ganck van der heren huyſſ vp den Alden mart dae he nu gehalden wirt

¶ In dem ſeluen jair in dem Auyſt maent des eyrſten dages nae Aſſumptionis ſtarff ꝺ hochwirdige ind geleirt man Meiſter Nicaſius Licenciate in ꝺ hilliger ſchrifft ind doc/toir in den geiſtlichen rechten der van ſynen kyndes jaeren an was blint geweſt.als ouch vurß is. ind ſtarff an dē blinden der vniuerſiteten van Coellen eyn grois licht aff.want noch groiſſ bat ind nutz van eme vnder den Studenten ꝺ ſeluer vniuerſitete was tzo ver/moiden.die yn gern hoirten as he ſyn leyen dede. ind he ouch vlijſlich dairūb vyſſ was nacht ind dach.dat he vrucht vnder yn moechte doin Cuius aīa requieſcat in pace amē

Anno dñi.M.CCCC.xciij

¶ In dem jair vurß geſchiede eyn veranderunge mit der Muntzen dair durch die lan/de hartlich beſwairt wurden. Der golt gulden quam bynnē kurtzen jaeren van.xxvj. al/bus.vp.xl.albus ind dae mit wart der gemeyn hantwercks man die Rentener ꝛc ſere treffelich ind vnmyrcklich geſchediget. Itē vill ware die vurmails gegolden wart mit lijchten albus.die moiſt men nae der hant geldē mit ꝺ ſwarer muntze Itē deſgelijchen quā vp.an den gerichtē.beyde geyſtlich ind werltlich.dat men dae ſwair gelt geuē moiſt ind dat ſelue is beclenē bis vp deſen hudigē dach.beſunder an dem geiſtlichē gericht. wat ſchaden vā der vurß verāderūgē der Mūtzen alleyn bynnē Coellē an holtz ind den dach/loneren geſchiet ſy .dat ſuche eyn ycklich by ſych ſelffs. Deſem groiſſen ſchaden ind der mānichfeldiger clage.der gemeynde bynnen ꝺ Stat Coellen vnderſtonde der Rait tzo helpen Ind in ꝺ callūge vā ꝺ ſeluer ſachen begauen ſich allerley wort/ as dat gewoenlich is.in den handelungē ſwarer ſachen Dairumb eyn deyl vā Raide.die ander vurnomē ind loiden an dat hoghe gerichte.want yn tzo nae geſprochen were Ind wurdē vill vyſſ dem Raide tzo getzughen geleit vur den Greuē ind die Scheffen. An deme ſeluē gericht wart die vurß ſache altzo dapperlich gehandelt ind quam groiſſ volck dair ſo wāne.dae van gericht gehalden wart Die eyn parthie kreich ind behielt dat ordell dae. mer dae van wart appelliert tzo Rome vur den pays Ind bynnē der ſeluer tzijt ind vp dē wege ſtarff die eyn parthye ind alſus bleyff die ſach hangen

¶ In dem ſeluen jair vp den.xix.dach in dem Auyſt.ind was vp ſent Bernhartz auent ſtarff vnſer genedichſte here her Frederich Roemſche keyſer tzo Lins in Oeſterijch . ind

wart begrauen tzo Wien in Oesterijch. Disse keyser as he quam tzo synē lesten daghen wart he kranck ind kreich dat vuyr an eyn beyn so dat men yem dat moest affhauwē as ouch geschach Ind as eme dat beyn affgehauwen was so wart he weder kranck an dem seluen beyn ind wart noch eyns aff gesneden Ind as he tzo dem anderen maill soulde ge/sneden werden vragede der keyser van dē der yn soulde snijden. off he niet moecht sien dat eyrste deyll syns beyns Ind eme wart geantwort Jae So sprach d' keyser wat vnder scheit is tuschen dem keyser ind dem buyren Idt is vill besser eyn gesunt buer dan eyn kranck swach keyser.

¶ In dem seluen jair in dem begynne van sent Gelis maent began men wederumb tzo backen broit ind weck van eme heller dat men niet plach tzo doin in der dure tzijt

¶ In dem seluen jair des derden dages in aller hilligē maent gewan Buschoff hermā vā Coellen dat starcke Sloss vp dem Rijn bouen Bonne Drachenfels genoēpt Ind dat ander dair by Wolkenberch genoempt Ind dat quā alsus tzo Idt was eyn Ritter ge/noempt her Clais van drachenfels. ind der was eyn tzijt lanck in vnwillen ind vnge/naden des buschoffs van Coellen dairumb he vyss dem lande syn moyst Ind hier en bin nen so waren syn neuen vp dem Sloss tzo drachenfels. nu quā idt dat he widder quā in des buschoffs genaden der vurß Ritter Dae he widder tzo lande was komen ind gesan vp syn Sloss drachenfels in tzo gain. so wart eme dat geweygert van synē maegen So begaff idt sych dat der vurß Ritter vp eyn tzijt sass hie neden mit synē knechten Ind dae quā syn neue vā dem Sloss ind etzliche ander me Der Ritter sprach eme vruntlich tzo ind syn neue sprach Du bis niet myn oeme. noch ich dyne neue. ind vā stunt an ouerviel he yn ind stach eme vil doitwonden also dat der Ritter starff vp der stat. Darnae wart der buschoff vermaent van anderen fursten dat he sulchen jemerlichen mort niet liess vn/gewrochen As he ouch dede Ind dairūb as was komen bequēheit der tzijt tzoich d' bus/schoff dair vur mit macht ind gewan idt bynnen eynre kurtzer tzijt als vurß Ind stach do syn wimpell dae vyss ind behelt die noch.

¶ In dem seluen jair gewan der konynck van hispanien dem Turcken aff dat konynck rijch van Aragonien Ind dat dede he besetzē mit Cristen luden ind vill kyrchen buwen Desgelichē dede die konyngynne

¶ Item wurden ouch vunden nuwe insulen mit mynschen die als beisten wandelden

Anno dñi. M. CCCC. xciiij.

¶ Item in dem seluen jair vurß wart eyne soene gemaicht Ind gesprochē tuschen deme Roemschen konynck. ind deme konynck van Franckrijch.

¶ Item In dem seluen jair wart der Roemsche konynck Maximilianus bestaet tzo der hilliger ee. an des hertzogen suester van Meylanen tzer tzijt Ind die bruloffte Ind d' bij/slaijff wart gehalden tzo Ysbruck in der Etsch

¶ Item in deme seluen jair vmbtrint sent Johans dach mits somer dae beschreuen sich dye Steden van den henssen. by eyn anderē tzo komen tzo Bremen als geschach. ind dae sloissen die stede. ind geschickte boitschafften der gātzer gemeyne henssen/ eȳ verbūt/ vnd yn tzo halden mallich deme anderen mit lijue ind mit guede by tzo stayn. as des noit ghe/buyrde Ind in dē verbūt is mit vdadunge dat man. iij. kysten setzē soulde in. iij. Stede. nemelich tzo Lubeck eyne kyste Item tzo Brunßwich eyne kyste. Item tzo Coellen eyne kyste. Zo yck icher Stat vurß. der neyster/ andere heufftstede vmbtrint. xxx. yetlich alle iairs eynen genanten penninck bringen sall/ in die kyste tzo werpen. vnd tzo vergaderen vmb dair mit yren wederwerdigen tzo wederstayn.

¶ In dem seluen jair bald nae Pynxsten weich hertzoch Karl van Gelre. want des ko/nyncks tzokompst aenstaende was die yme sorchlich was Ind tzoich int lant vā Loth/ringen tzo syme swager

¶ Item In dem ſeluen jair In Julio tzoich der Roemſche konynck myt eyme groiſſen getzughe beyde tzo voiſſ ind ouch tzo perde Ind lieſſ die Stat van Ruremunde berennen In meynũgen die voirt mit gewalt tzo beleggen. dat wart gedadinget Ind der konyck mit ſyme heir tzoych voir Nimaghen Ind laegẽ dair vur eyn kortze tzijt Ind vnderſtõ/den die Stat tzo ſturmẽ. ind moiſtẽ afftreden mit vaſt ſchaden vã doidẽ vã bueſſen ind andere artelrije die Sy dair laiſſen moiſtẽ Die vã Nimagen haddẽ ſich vur wail beſorget mit vyſſwendigen tzo perde ind zo voiſſ.ind der konynck tzoich van dan mit cleyñ gewinne ꝛc.

¶ In dem ſeluen jair des eyrſten dages nae ſent Albains dach dat is vp ſent Albinus dach. der tzo ſent Panthaleon reſt bynnen Coellen. quã den Rijn aff tzo ſchiff Konynck Maximilianus tzo Coellen mit ſynre huyſfrauwen des hertzogen doichter van Mey/lan ind mit anderen furſten ind heren Ind wart ſere eirlichen intfangen van den Colle/gien ind van den.iiij.orden mit cruytzen ind vanen Ind quã an der drãckgaſſen an dat lant Ind wart ſere eirlichen intfangen van den Burgermeyſteren ind dem Raede der Stat Coellen Ind dae waren bereit tzwey gehymmeltz. ind vnder dem eyrſten ginck d' Konynck.ind den leyten eyn buſchoff van Coellen ind eyn buſchoff van Mentz Ind dat gehemeltz droegen die tzwene Burgermeiſter van Coellen mit etzlichen vã Raede Ind vur dem gehymmeltz dae der konynck vnder ginck.ginck eyn grois ſchare vã Greuẽ Rit/teren ind anderen Edelingen Ind vur den Pijffen ind mancherley ſpiell. Deſſgelijchen gingen ouch vur nae furſtlicher wijſſ dye trompetter. Hart nae dem konynge volgede die Konyngynne vnder yrem gehymmeltz.ind der volgeden nae vill koeſtliger jonffrau/wẽ Ind gingen alſo tzo ſamen die dranckgaſſ vp durch ſent Marien greden kyrchen in den doym Ind dae ſanck men Te deum laudamus Ind van dan gingen Sy tzo voiſſ ouer den doymhoff ind vur der hogen ſmitten hyn ind vur den Mynre broderẽ hyn bis in ſyn herberge by ſent Columben. Item quamen mit der konyngynne in Coellen vill dye der Stat verwijſt waren.

¶ Itẽ vp den anderẽ dach as d' Konyñck komẽ was. do ſchenckde die Stat vã Coellen dem Konynge.xij.wagen haueren Item.xij.wagen wijns Itẽ.vj.oſſen. dair tzo mirck/liche viſch ind anders Ind der konynck mit den furſten laegen tzo Coellen.xj.dage Ind alle dage wart der wijn geſchenckt mit den kannen. dem konynge ind den furſten ouch etzli/gen Greuen des Konyncks ind ander furſten Item als men vp brechen ſoulde nemelich vp vnſer lieuer vrauwen dach Viſitationis. dae ſchickte der Rait van Coellen den Burgermeiſter ind andere tzo dem konynge ind ſchenckden eme.ij. ſilueren kannen gantz ouergulde yecklich haldende.ij.quart ind .j.pynt Ind in d' kannen eyn ſumme van gulden Ind deſſeluen gelijchs der Konynginnen.ij.ſilueren ouergulden kannen ind ouch etzlige gelt dair In ꝛc.

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Peter ind ſent Paulus auent huldede eyn Stat van Coel/len Konynck Maximilianus nae middach tuſchen.v.ind.vj.vren by cõpleten tzijt Ind dat geſchiede alſus Vp dem doymhoff an dem ſale was eyn ſteyger gemacht mit eynre groiſſer breider trappẽ ind dat wart behengt mit koeſtlichẽ tapiten die dem Konynck tzo gehoirtẽ Item enwenich vur der tzijt ee der Konynck vp dat ſteyger ginck quam der eyn Burgermeiſter mit eyn deyll raitzheren ind gingen vp dat geſteyger Bald darnae quã der ander Burgermeiſter rijden mit.xxv.perden durch die hacht portze langs des ſteyn/wech by dem blauwen ſteyn aff bis vnder die linde Ind do hielt he bis der konynck myt ſynen furſten quam. Item dem rijdende Burgermeyſter volgendẽ nae die gaffelen in yrẽ harneſch ind wapen ind ſtonden in ordenũg van dem ſteynwech an bis tzo der linden. Item ſtonden ouch eyndeill van der hachtportzen an.bis an dat geſteyger vmb die ba/ne tzo machen ind tzo vrien dem tzokomenden konynck ind ſynen furſten. Ind dae nekede der rijdende Burgermeiſter dẽ geſteyger vmb den eyt do tzo doin.

¶ Item dae der konynck komen sulde so waren der Stat trompetter vp ꝺ Stat Torn ind spielden so lange bis die huldunge geschiet was tzo der tzijt als vurß quam tzo voiss gain der konynck ind mit eme vill fursten ind heren as der buschoff van Mentz. der bus/schoff van Coellen. der hertzoch van Bruynswich. der Marckgraue van Baden mit ander vill Greuen Ind ginck mit den vp dat gesteyger Ind dae hadden kallung tzo samen der konynck ind der Burgermeister ꝛc. Dae der konynck vp dem gesteiger was. so quam der rijdende Burgermeister tzo dem gesteyger vmb den eyt tzo doin dem konynck. Ind der buschoff van Mentz als eyn kentzler des Roemschen Rijchs in duytschen landē nā die geloeffniss van dem konynge ind van dem Burgermeister als dat sych dair tzo be/hoerde Ind der konynck dede syn eyt der Stat van Coellen in des Buschoffs hant vā Mentz. ouch mit vpgereckten vingeren Mer ꝺ Stat Burgermeister der vp dem gesteyger ind der ander beneden deden den eyt dem konynck van der Stat wegen mit vpge/reckten vingeren ind mit luder stymen Ind der Burgermeister bouen sprach den eyt vur ind der van benedē sprach die seluē wort nae Ind ee sy den eyt deden vraghede der Bus/schoff van Mentz den Burgermeister beneden Off he ind die Burger der Stat Coellen hulden woulden dem Roemschen konynck Maximiliano Der Burgermeister antwerde jae Sy woulden eme hulden. Dae sprach der eyn Burgermeister vur ind ꝺ ander die seluen wort nae.

So wanne eyn nuwe Roemsch Konynck eyrst zo Coellen ingevoirt wirt so mirckt so wat ind wye men eme dan sweirt. ind geschiet mit alsulſdanigen worden als hernae volget

DEsen dach hude ind desen dach all ind van desem dage vort hulden wyr vrije Burgere van Coelne vnsme heren A B ꝛc. Roemschē konynge hoult ind getruwe tzo syn Behelteniss vnss. vnsen wijuen ind vnsen kynderen. vnsser Stat van Coelne alle priuilegien brieue gracien ind genaden ordinancien ind verleynongen. dye wyr van seligeren Roemschen keyserē ind konyngen vren vurfaren yre reichte. vrijheit gode gewoende ind alt herkomen bis her tzo gehat hain ind verleynt syn. vast tzo blijuen ind dae by tzo layssen ꝛc. Sunder argelist So vns got helpe ind die heilgen

¶ Ind dair vp gifft eyn nuwe konynck deser Stat Coelne eyn confirmacie alle yrre priuilegien in formen as syne vurfaren gedain haint nae inhalde der priuilegiē boiche van latijne in duytschem geschreuen As hernae geschreuen

¶ In gotz namen Amē ind der heilger vnuerdeilter drijueldicheit selichlich ꝛc. Wir. N. van gotz genaden Roemscher konynck tzo allen tzijden meirre des Rijchs tzo Vnga/ren Dalmacien Croacien ꝛc konynck. Zo ewiger dinge gedeichtnisse Ind as koninck licher mildicheit angeboren hoicheit tzeympt ind geburt Alle ind yeckliche vndersaissen ind getruwen deme Roemschen Rijche vnderworpen van inwendiger leiffden tzoflucht gunstelichen tzo verseyn Zo dē doch die fruchtberliche genaden van sunderlinger vneygō/ger tzoflucht waill eygent tzo behalden Ind die ouch by des hilligen Roemschē Rijchs eren ind nutz/besorgende wachonge/ind deinstliche beherdonge/mit getruwelicher vlissli/ger meynnongē mit stedē gemote vurschynēde geweyst sijnt ꝛc Wāt dan die Burgemeistere lieue getruwen. vnse konyncklicbe maiestait oitmodelich gebeden haint. dat wyr yn alle priuilegien brieue gracien ind genaden ordinancien ind verleynūge die Sy van seligen Roemschen keyseren ind konyngen vnsen vurfaren in deme hilligen Roems/schen Rijche vp alle ind yecklich Irre reichte vrijheyde ind gewoinden ꝛc. vnd ouch erē behalden haint Bestedigen Beuestigen vernuwen ind Confirmieren Ind van vnsser hogher konyncklicher genaden van nuwes wirdigen willen tzo verlenē Herumb wir der vurß vnser vurfaren foistrappen anhorich syn willen Ind mit den ougen vnser ver

nunfft vursichtichlich betraicht haint die vurß Stat vur anderen Steden in Duytschen landen edeler fundiert/ind die Stat mit mãnicherhande vryheyden ind erẽ bouen al mã nichfeldichlich getzieret zo syn.ind ouch dat Sij vns mit verdienste dãckberlicher birff geit ind vnvphoriger getruwẽ gestendicheit ind dienstlicheit dae mit die vurß Burger ind yre Stat vns ind dat hillige Roemsche Rijch mit bernendẽ gemoite in beherden/ der lieffden steitlichen geeirt haint. Besunder dairumb want die vurß bede van dem born der redelicheit vleissende is. Jnd want dan redeliche bede tzo weygeren niet ensteyt. So hain wyr mit goidem vurgehattẽ Rade ind vryem erkentlichen mode yn alle ind yeck/ liche Priuilegien vnnd brieue die Sij vp sich vnnd yre Stat Reicht vryheit yr besit/ tzungẽ.eygendom. vyssnẽmungen vnd gewoende Burchbanne ind Bannilen gericht. Tolle gesetze ind jairmert ind priuilegien dair vp verleynt/wegegelde vurwerdẽ mũ/ tzen vpkomyngẽ zynsen Renten ind allen anderẽ veruallẽ/ouch wie man die nomẽ go/ den nutzen/ind wilcher man die erdencken mach/vã seligen Roemschen keyseren ind ko/ nyngen vnsern vurfarẽ/ind vã dem hilligẽ Roemschẽ Rijch vnd vã Ertzbysschoffen vã Coelne bis her behalden haint in allen yren tenoren/articulen.punttẽ ind clausulen So wie die vã worden geschreuẽ synt/jnd off die ouch alle hie jnne begriffen stoinden off man der waill vã reichte off vã gewoinde besonder gewach doin sulde van Roemscher konyncklicher macht bestedigen/belenẽ/vernuven/ind vã nuwes verleynẽ/jnd vã sonder linger vnser milder genadẽ ind Roemscher konyncklicher volkomenre macht overmitz diesen brieff Cõfirmierẽ. Herumb enwille niemant zeymen dese vnse bestedigunge be/ lenunge/vernuwunge/verlenũge ind cõfirmieronge zo brechen off mit wreuell dair we der tzo doin/der sall in vnse groisse swaire vngenade ind in eyñ pene vã.C.marck puyrs golds vur eyn halffscheit den Burgerẽ ind d Stat vã Coelne vurß tzo betzalen sich wis sen vnquijt geschulden eruallen tzo syn mit getzuichniss vns Maiestaitz ingesiegel an de/ sen brieff gehangen/Gegeuẽ zo Coelne in dẽ iairẽ vns heren.

Jtem do dese huldunge geschiet was as vurß/so lass vur allem voulck der bysschoff vã Mentz eyn kurtzen begriff vã der bestedunge der priuilegien der Stat Coellen. Jnd dae mit was dat geschiet Dairnae gynck der konynck mit den fursten vã dem gesteyger in den Doym zc. Jtem idt was vmbtrint.lij.iair dat die Stat Coellen keyser Frederich konynck Maximilianus vader ouch hulde/zo disser tzijt iairs/als vurß is/Anno.M. CCCCxlij.

Jtem vp den anderẽ dach Julij vmb den middach treckde der konynck mit der konyn/ gynnen vyss Coellen gen Aich/ind vortan in Brabãt zc. Jnd vyss dem lande vã Bra bant kriegede he vp dat lant van Gelren.

Jtem by disser tzijt vmbtrint sent Gereons dach/quã hertzoch Karll vã Gelre weder/ umb tzo dem konynck overmitz bede der konyngynnẽ/der eyn tzijt lanck vyss dem lande gewichẽ was/ind hielt sich in Brabãt by der konÿgynne/durch die he genade erwarff an dem konynge dat he sich dae inthalden moicht/jnd wart tzo gegeuẽ vã dem konynck/wer idt sache dat he dat bybrechte/dat he eyn recht geborẽ here des lantz were/ he suide des ge niessen. Jnd wardt der vysspruch gestalt an die.iiij. kuerfurstẽ an dem Rijne. So nu der dach quam/der tzo Tricht gehalden wart/wart aldae vyssgeroiffen/dat he dat lant niet mit rechte behalden moichte/ als ouch syn vurfaren gedain hadden/want als vurß Anno.M CCClxij. nae dem as der Stam vã Gelren mit hertzoch Reynart begra uẽ were mit helm ind schilt.jnd die tzwen Arnolt ind Adolff dat lant vã Gelre niet int fangẽ hedden van dem keyser in lehenschaff/ sonder die veracht zc. Dairumb wart dae vyssgeroiffen/dat d vurß here/sulde vortan genoempt werdẽ/her vã Egmont/vñ niet van Gelre. Jnd wiewail der vysspruch geschiet was/bleyff he doch im lande ind wart hertzoch vã Gelre genoempt. Jnd die Stede jm lande verbundẽ sich zo samẽ meir dan vur vmb dem vasel wederstant tzo doin/ind tzo verdrijuẽ/dat van des konyncks wegẽ

dair komen was/as ouch geschiede/Vide Anno.MCCCCxcix.

Anno dñi.MCCCCxcv.

¶ In dem seluē iair wurdē by Wormß geboren tzwey kynder ind waren tzwey meitgyn Die kynder waren mit den heufften tzo samen gewassen/eyn angesicht intgheyn dem anderen ind eyn yecklich vā yn aß ind dranck/wachde/slieff/ind dede ander werck vur sich ꝛc. Ind dat gebrech quame alsus zo/as die mod selffs bekāte/do Sij die kynderchin droich stonde Sij kallende mit eynre anderē vrauwen/so quam eynre ind stieß die vrauwē mit den heuffderen tzo samen/ind des moiste die dracht entgelden. Ind leuen die kynderchyn noch Anno dñi.MCCCCxcix.ind heischt dat eyn Katherina ind dat ander Margareta. Desgelijchen geschieden vill wunderlicher geborte in dem seluen iair off dairumb trint in den vnredelichen beesten Idt wart ouch geborē eyn vercken mit.viij.voissen by Basel ꝛc.

Dat konynck Karll vā Franckrijch tzo Neapels tzoich.

¶ In dem vurß iair tzoich konynck Karll van Franckrijch mit groisser koestlicheit vñ gewalt vyss Franckrijch durch Lombardien mit eyme sere groissen reysigen getzuyge tzo perde vnd tzo voiss vmb tzo gewynnē dat konynckrijch van Neapels/dat men ouch noempt dat konynckrijch vā Sicilien/ind he gaff vur/dat idt eme tzo gehoerte vā rechter erffschaff/ind dat eme entferdiget were durch etzlige paysse/ind dat mit vnrechte ꝛc. Van dem konynckrijch haistu ouch geschreuē/folio.Cxcj.

Item als he dat vurß konynckrijch widder an sich bracht hedde/ so woulde he vyss dem seluen lande vortan trecken vp die Turcken/die der Cristenheit vill lantschafft affgetzogen hedden.ind dae mit kreich hey gunst ind will der Stede in Italien/dat he durch die lande reyse. In dem vurß getzuyge hadde he vill Duytschen/ind in sonderheit.x.dusent Switzer/ind mit den ouch ander Duytschen. Ind der ouerste heufftmā aller Duytschē was hertzoch Engelbrecht vā Cleue. ind vnder eme hadde he noch ander Capitanier. Van den vurß Duytschen waren.vj.dusent mit langen gleyen/ as die Switzer plegē tzo hauen.ind die hadden eyn heufftman. Item tzwey dusent mit helmbarden ind die hadden ouch eyn heufftman. Item tzwey duysent mit hantbuessen/ind die hadden ouch eyn heufftman. Item noch hadde he.xxiiij.duysent voysgenger mit hantbogen/ind dat waren Frantzosen. Item zom lesten hadde he.xij.duysent schutzen vyss Brytanien ind Gasconien/ind die hadden steelen bogen. Summa vā den voisgengerē vurß.xlvj.dusent

Item der reysige getzuych tzo perde hadde ouch syn heufftlude.Der hertzoch van Orliens/der nu zer tzijt Anno.MCCCCxcix.is konynck van Franckrijch ind maech des vurß hertzogen Engelbrechtz van Cleue/ was eyn Capitanier des gantzen reysigē getzuychs. der hadde vnder eme vill ander Capitanier ind heufftmanne.

Der eyrste was eyn Duytsch man.ind hadde vnder eme.iiij.duysent geleyen.Eyn geleye hait vnder yr.iij.man.Der ander was ouch vyss Duytschlant/ind der hadde.M. ind.vunffhondert geleyen.Der derde was vyss Burgundien ind hadde ouch vnder sich duysent geleyen.

Item hertzoch Engelbrecht vā Cleue vurß hadde.M.perde by sich vmb ind zo beschirme dat voiss voulcks.

Sūma des gantzen reyssigen getzuychs.viij.duysent.

Item noch hadde he tzo wasser ouch vill schiff dair mit tzo strijden vp dem wasser. Ind vur die ghene die die Schiff roegen sulden ind plegen gekettet tzo sitzen in den schiffen/nam he alle die/die durch gantz Franckrijch vp den doit gefangen waren. Ind der wart vyss Parijss gevoirt.M.ind vunffhondert/die alle warē oueldedige man/riffian ind mussichgenger. Ind ouch nam he die ghene die gyngen beddelen ind starck vnd gesunt waren.

Item desem vurß getzuych volchden nae Pauluyn ind.iij.dusent buessen/koestliche stuc ke. Vunffhondert slangen buessen. der eyndeyll lanck waren tzo.xxiiij.voyssen tzo. vnd ouch dair bouen. die kurtzste vnder den was.xvj.voisse lanck/ind schussen die vurß slan/ genbuessen.yseren buessen steyn van.xij.ponden.
Itẽ der buessen die men noempt Cortauwen/voirt he mit sich.CC.ind die warẽ lanck vmbtrint.xxviij.voesse.ind die seluẽ schussen steyn vã.xxiiij.off van.xxx.pondẽ.
Item zom lesten voirte he mit sich groisse swaire strijt geruste off getzauwe. die so lanck waren dat idt vpt eyrste niet waill geleufflich is den genen die/ dat niet gesyen hauen. Ind an den wegẽ die die seluen voirten gyngen.lx.perde.ind der groisser stuck was vp dat mynste.x.
Item mit desem vurß getzuych tzoich he durch Leoin. Ind gantz Lombardiẽ ind Ita/ lien wagede van der tzokumpst des groissen voulcks/ind wisten niet wat der konynck vã Franckrijch jm synne hadde. Ind dairumb vill Stede versorchden sich mit prouãde ind mit den dyngen die tzom strijde gehoeren. He quam bis gen Florentz.jnd die nomen yn an vur eyn schyrmheren/as men sachte. Ind dair lach hey etzliche dage. Ind do schreyff he eyn offentlichen brieff in die lande vnd in die Stede dairumbtrint liggende. Ind was dat kurtzlich die meynung desseluen brieffs dat he woulde tzien in dat Konynckrijch van Neapels/dat ym tzo gehoerde/as syn erfftzaill/ind woulde die vyss dem lande verdrijuen die eme dat vurhielden/vnd woulde van dan trecken vp die Turcken in eygenre persoin vnd woulde achterlaissen syn wijff vnd synen lieuen soene.vnd ouch gheyn kost dair an sparẽ/ind dat wolde he angayn buyssen ind bouẽ dẽ rait ind cõsent d herẽ ind der Furstẽ in syme lande. Ind wer niet syn meynunge/dat he yemantz vã anderen Furstẽ ind Ste/ den schedigen woulde. Ind want he sulche goit werck vur sich genõmen hedde tzo vollen bringen ind dat niet doin moichte.he moisste andere herlicheide durch tzyen.so begerde hey vlijsslich vã vnsem hilligẽ vader dem pays ind vã Regenten der lande ind der Stede ind gemeynlich vã allen mynschen/dat Sij ym ind den synen gunnen woulden durch yr lãde zo reysen mit vryem stracken geleyde ind wolden yn verkeuffen broyt ind wijn vñ an der noitturfftige dynge vur syn pennynck. Ind wer idt sache dat yemantz van den vurß heren ind Steden yme wolde hynderlich syn/ind niet gunnẽ den inganck ind dẽ vyssgãck ind niet verkeuffen/ dat he doch niet geleuede/ym vnd den synen vmb syn gelt essen vnd drincken/so wolde he doch niet de min dairumb vyss syn/dat he vyss ind jn reysen moch te.jnd dat hey ind die syn yr noitturfft kreigen. Ind dairumb mit desen vurworden ent/ schuldicht syn.ind dat eme gheyn schult tzo gemessen wurde off yn eynige schade geschiede mer dat sulden men meir zo schrijuen yrre mysdait dat Sij ym hynderlich syn woulden in symeheylsamẽ vpsatz.
Itẽ Anno MCCCCxciiij.vp des Jairs auent des nachts vmbtrint.v.vren nekede der konỹck van vrãckrijch der Stat Rome mit syme groissen getzuige. Ind dairumb sante der Pays etzlige Cardinale dem konynge tzo gemoete/buyssen Rome. dat sy des konyngs vpsatz vernemẽ. Ind as die Cardinale tzo dem konỹge quamẽ.ind sich vnder eyn gegruetzt ind besprochẽ haddẽ.so wolde der konynck ouermitz rait synre furstẽ gheyn deydynge halden van des Pays wegẽ/der mit dem konynck vã Sicilien partijt hadde. so lange bis he mit all syme volck bynnẽ Rome were.ind dan so wolde he sprache hal den mit dem Pays. Ind dat behagede den Cardinalen waill Ind der konynck tzoich in Rome He hadde vur ym gain.iiij.M.schutzẽ.mit armborstẽ ind hantbogẽ.ind vnder den waren gecleyt mit siluerẽ cleyderẽ bouẽ dusent. vnd waren getzeychent vp der borst mit dem tzeychen des cruytzes. Itẽ nae eme volgeden.vj.dusent tzo perde.gantz waill ge rust tzom strijde. Itẽ nae den in eyme anderẽ huuffen.viij.M.so vã reysigẽ.so van voiss volck.so dat der Pays sere veruert wart van der haestelicher ind geweldiger ouerkũpst der Frãtzosen Itẽ des eyrstẽ dages as der konynck bynnẽ Rome komen was. wart vill

tractiert tusschen dem Pays ind dem konynge/durch yr Ambasiaten. Der konynck be
gerde vill. ind der Pays weygerde vill. Jnd darūb bynnē.iij. dagen wolde der Konynck
gheyn spraeche mit dem Pays halden. he hedde dan groiss sicherheit van burgen. An dē
derden dage nae dem as der konynck bynnen Rome komen was. so quā eyn Cardinale
vā Valencia. ind mit dem vill ander Cardinale ind busschoue tzo dem Konynge vmb
eyndrechticheit tzo machen/tusschen dem Pays ind dem konynge. Jnd nae vill redē die
der Cardinail vur dem konynge dede/antworde der konynck. He wolde gevolgich syn
in allē dȳgē die billich werē. Mer he begerde drij dȳge/Zom yrstē/dat ym d' Pays wol
dehelpen mit rait ind dait dat konȳckrijch vā Sicilien tzo gewinnen. Zom anderen/off
eme dat tzo gesacht wurde/dat men eme geue eȳ Cardinaill zo eyme Burgē. Zom der/
den begerde der Konȳck eyn veste bynnē Rome/ind dat was dat Sloss Zo der Engel
burch/jnd as he dat hedde/so moecht he jn vñ vyss Rome komē as he woulde. Itē des
gelijchē begerde he dat eme d' pays woulde geuē des Turckē broed/der lāge by dē pays
gewest was vñ noch vngedeufft. Die Cardinale brachtē die begerde des konȳcks an
dē pays. Mer d' Pays weygerde sich des vñ woulde des in gheynreley wijse tzo laissen.
wāt wer idt sache dat he dem konȳck dat tzo liess ind ouergeue/ind sonderlich mit d' En
gelburch/off dan eynige vproir bynnē Rome vpstonde durch syn vyande/ as was d' eyn
Cardinaill ad vincula sancti Petri. off ouch anders wat her vur queme/dat eme zo we
der were/so hette he ghey̅ plaetze dair he sich sicherlich bewart wiste. jnd he gedechte gātz
niet in dē vurß pūttē ym zo willē syn/ ind dat he dede wat hey moechte. doch wart noch
eȳ tzijt gesatzt vā .vj. dagen/dair tusschen sich der Pays vnd der konȳck tzo samen dair
vp vndersprechen.

Jtem der konynck gebode syme voulcke dat niemantz van den synē yemans schadē dede
ouch in cleynē dyngē/ ind eynre vā synē furstē/ der dair tzo gesatzt was/liess. v. hencke in
Campofloir.

Jtem bynnē der vurß tzijt wart eȳ eynicheit ind vrede troffen tusschē den vurß herē/ind
dat wart beschreuē vñ offenbairlich verkundiget. Zom eyrstē/dat alle tzweydracht ind
vneynicheit off etzlige gewest werē/die sulden geslicht ind vergeuē syn.

Jtem der pays ouergaff ouch den Turcken dem konȳge mit etzlichen cōdicien. jnd dat
he yn wederumb ouerleuerē solde/e dan he wederumb treckde in Frāckrijch. Jnd tzo eynre
meirre sicherheit dat der Turck den der Konynck nu hadde/ wederumb in des Pays hē
de queme. moisten sich dair tzo verbindē intgemeyn all Fursten vnd heren Rittere vnd
vryheren ind alle hofflude/as dat gewoinlich is in d' Payslicher camerē. Jnd off idt sa/
che were dat d' Turck niet wed' ouerleuert wurde/off dat he vntqueme. so sulde d' konynck
veruallen syn dem stoill vā Rome viermaill hondert dusent ducatē/dat werē. iiij. ton
nen ducaten.

Jtem der pays dede gebieden durch all syn lande dat der konynck ind syn voulck sulden
hauen eyn vryen durchganck durch syn lande/so verre dat Sij niemantz lestich vñ sche/
delich weren.

Jtem as der konynck weder queme bynnen Rome ind dair wolde blijuen eyn tzijtlanck
sulden eme offen syn alle platzen/behaluen die Engelburch.

Jtem der konynck nam den vogt van Rome vnder syn schyrm der in groisser vneyni/
cheit stonde intgheyn dem Pays/ind he macht die soyne tusschen eme ind dem Pays.

Jtem dese ind and' vill punttē wurden verdragē tusschen dem konȳge ind dem pays/so
dat Sij vpt leste vrūtlich schieden/al was vp dat eyrste mere gestalt zo d' vneynicheit.

Jtem vp den. xx. dach des Hardmaends quam d' konȳck in des pais Consistoriū. vñ
do dede he ym gehorsamheit/ind kuste ym die voisse. Jnd hey sprach mit dem Konynck
durch eyn Dolmetschen. Jnd dairnae vp eyn anderē dach dede der pays mysse in bywe
sen des konȳcks vurß. jnd die wart gehalden mit so groisser stait/as ye geschiet was in
mynschens leuen.

Item der Pays lieſſ ſich dragẽ vã ſyme pallays tzo dem hoeghẽ altair/as dat gewoin
lich is. Der pays hadde vp ſyme heufft eyn ſere koeſtlich payſliche Croin. die geſchetzt
wart vur drijmaill hondert duſent ducaten. he gynck tzo dem altare mit. C. ind. xx. biſ
ſchoffẽ/ind die gyngen vur eme in alben/ind mit altzo coſtlichen koer kappen. Item eme
volgeden. xx. Cardinaill ind die hadden hoede van wijſſen damaſck/as dat gewoinlich
is. Item dairnae voulchden eme ouch Cardinale byſſchoffe. Item Cardinaill prieſter
Item Cardinaill dyaken/na dem als eyns yecklichen ſtait eyſchede. Die tzwen eltſten
Cardinaill diacken dienden dem Pays tzo Miſſe. Item as der pays in die kyrche was
komen/ſo dede hey ſich an vmb Miſſe tzo doin. ind dede an eyn miſſgewant/dat getzieret
was vã mancherley koſtlich geſteynẽ. welch miſſgewant mit anderẽ cleydungen die he
ane hadde wart geſchetzt vur vunffmaill hondert duſent ducatẽ. Item in der miſſe ſanck
men tzwae Epiſtel/eyn in latijnſcher ſpraich/ind die ander in greickſcher ſpraeche. Ind
dat Ewangeliũ ouch alſo. Item der konỹck diende dem pays tzo d miſſe/as der Pays
dat Sacrament intfangẽ hadde/ind ee he dat Sacramente intfinck. ſo deylde he die ho/
ſtie in. iiij. deyll. Dat eyn deyll entfinck he. Dat and gaff he dem diacken. Dat derde
dem ſubdiacken. Dat vierde dem konynge/zo eyme tzeychen eyns vredelichen ind vrũt/
lichen verbunds. Ind desgelijchẽ geſchiede mit dem kelch. Item dae warẽ bereit drij ge/
ſeſſ/ind dat eyne was hoegher dan die ander tzwey. Vp dem overſtẽ ſaſſ der Pays. Vp
der rechter ſijdẽ ſaſſ der Cardinaill vã Neapels. Vp der lincken ſijdẽ ſaſſ der konynck
ind eyndeyll Cardinaill. In der miſſen waren over. xx. duſent mynſchen/vnd den nau/
we eyn duſent was van dẽ Romerẽ/Alle die and warẽ Frantzoſen. Nae d miſſe tzoen
den die Veronicken mit anderẽ hillichdom. iij. Cardinaill. Eynre in italianſcher ſprae
che. Der and in latijnſcher ſpraeche. Der derde in Frãtzoiſcher ſpraeche. Ind dat ſel/
ue is niet vill me geſchiet.

Item do all deſe dynge eirlich ind vredelich vollenbracht waren/brach der konynck vp
ind betzailde he ind all ſyn voulck yre wirde waill/dat Sij ſich dae ind anderſwae/d ko/
nynclicher maieſtait groyſlich bedanckten. dat altzo vill ind ſere veelt an etzlichen fur/
ſten deſer lande Ind alle lãde dae he hyn quame warẽ ſynre gebeſſert/ind dae mit kreich
he mit den ſynen gunſt ind vruntſchaff/ ind vreuden ſich ſynre tzokumpſt/ Ind die lande
wurden rijch durch die goiden gulden croin/die he mit vill tonnẽ nae voirte.

Item van dan tzoich he mit dem getzuych in dat konynckrijch vã Neapels/vnd gewan
dair etzliche Stede ſturms ind mit gewalt/ind wat he vã luyden dair in vant/die lyeſſ
he doeden. ind dairnae vur wat Steden he quã/die gauen ſich vp beheltlich yrs lijffs ꝛc.
Ind kreich die heufftſtat Neapels ouch in/ind dat gantze konynckrijch in. viij. wechen.
vyſſgeſcheyden tzwey off drij Sloſſ. he lieſſ ſich huldẽ. ind lieſſ ſyns volcks ouch vaſt dae
ind tzoich van danne.

Item as he widderumb tzo lande trecken ſulde/ hadden die Venediger/der hertzoch van
Meylan/der pays tzo vorens ander heren ind Stede eyn groyſſ getzuych van voulck be/
ſtalt vp eyn ende/dair der konynck durch moyſt/ind meynten yn dair tzo behalden. he ſtalt
ſyn voulck tzo der were/vnd ſloich ſich mit gewalt durch yren houff. Dair bleuen vaſt
doeden tzo beyden ſijden. ind he quam heym in Franckrijch.

Dat der verjachde konynck wederumb gewan dat vurß konynckrijch.

Item niet ſeer lange dairnae quam der verdreuen konynck van Neapels/ der vp eyn
ſijde gewichen was in Hyſpanien/ind gewan ſyn lant altzomaill wederumb/vnd lyeſſ
ſich vp eyn nuwet hulden. ꝛc. Ind alſo verloir konynck karll van Franckrijch all ſyn
groiſſe Coſt die he vmb dat konỹckrijch tzo kriegen gedain hadde. He hadde al ſyn lãt
altzo ſere ſwairlichen beleſtiget mit ſchetzunge/vnd berte vur vp vur. iiij. iair/dat eme
gefallen ſulde. Ind die geiſtlicheit moiſte ouch contribueren/ſo dat die Croin vã Frãck
rijch groiſſen verderflichen ſchaden lede des tzuchs halff. Der konynck vurß dachte dick

dat verloren konynckrijch wederumb tzo kriegen/Mer hey hadde sich vur hyn versengt
Jnd starff balde dairnae haestlich vp eỹ Palmdach/off as eyndeyl sagẽ ym warde vergo
uen/want he die lande zo vill beswerde/ind ouch vmb ander sachen as vurß
Jtem in dem seluen iair in Augusto vp den.xxviij.dach/tzoich der hertzoch van Bur/
gũdien ind Brabant.ind der hertzoch vã Guylch mit eym reysigen getzuych ind anderẽ
Burgerẽ ind voißknechten mit groissen heufftbussen ind ander arteleyen vur eyn Sloss
by Luytgẽ/genant Montfort/jnd laegen dair vur vmbtrint.xiiij.dage.jnd schussen se
re die Burch.jnd intlest wart die Burch vpgegeuẽ/beheltlich yrs lijffs die dair vp wa/
ren.jnd dat Sloss wardt affgebrochen in den grunt. Van dem Sloss geschach groyss
schade den koufflude n/wair Sij her warẽ. Sij enschoinden niemantz ꝛc.

Der Konyncklich dach tzo Wormß.

¶ Jn dem seluen iair vurß tzoich konynck Maximilianus vã Coellen tzo Wormß dae
he eyn dach beroiffen hadde/jnd was eyn groyss vergaderunge van allen duytschen Fur/
sten beyde geistlichen ind werltlichen ind vã allen Steden des Roemschen Rijchs.jnd
quamen gemeynlichen selffs persoinlich/jnd ouch etzliche yre volmechtige botschafft.
Jtem die botschafft des konyncks van Hyspanien. Jtem des konyncks van Neapels.
Jtem des hertzogen van Meylan. Jtẽ des hertzogen van Montfere Jtẽ der Venediger
Jtem die Ambasiaten des konyncks vã Franckrijch. Jnd laegen aldae eyn lange tzijt
zo groisser kost. Die fursten gyngẽ sere alle dage zo Raede vur sich alleyne.jnd d Ste
de vrunde gyngen ouch zo seltmailen zo Raede vur sich alleyne. Jnd zo lest was der ko
nynck eyn mit den fursten ouerkomen/eyne sũme geltz tzo erlangẽ in deme hilligẽ Rijch
tzo eynre ylender hulpen/dẽ widderwerdigẽ ind vngunre des hilligẽ Rijchs zo wedstain
Dair tzo wurden alle furstẽ ind Stede ind and Stende angeslagẽ/yecklicher eyn sũme
vã pennyngẽ van stunt dair zo legen.wilchs ouch eỹdeyll vã den Steden dair gelacht
wart. Jnd dair tzo waren die fursten ouerdragẽ/dairnae eyn myrcklige groisse summe
geltz zo erlangẽ/zo eyme groissen tzuch. Jnd dae wardt eyn gemeyn lant vrede gemaickt
ouermitz die furstẽ.jnd der wart verkundiget in allen stenden des Rijchs.off der gehal
den wart is gode bekant ꝛc.

Dat die Graeffschaff vã Wirtẽberch is wurdẽ eyn hertzochdom.

Anno vurß vp dinstach nae Diuisionis apostolorũ/is die ko.Ma.gesessen mit tzierait
ind ordenũge der furstẽ.ind hait verhoecht die Graeffschaff vã Wirtenberch in eyn her/
tzochdom.mit aller ordenũge vã wordẽ ind vã cleydũge/wie sich dat gebuert
¶ Jn dem seluen iair wart gelacht dat Camergericht tzo Franckfort. vnd dairnae tzo
¶ Jn dẽ seluẽ jair starff her Johan vã hirtz in Jtaliẽ tzo Pauij. vide fo.C. ¶ Worms
¶ Jn dem seluẽ jair tzoich Busschoff Henrich vã Mũster in Vriess lant vp den Gre/
uen van Eymden. vide anno.MCCCCXCix

Anno dñi.MCCCCXCvi.

¶ Jn dẽ jair vurß vp den.iiij.dach in dem Mey quam hertzoch Philips vã Oesterijch
vã Burgonien ind vã Brabant.tzo Coellen.ind wolde trecken vpwart tzo dem Roem
schen konynge/syme vader. He wart eirlich entfangẽ. Die Stat schenckt ym.vj.wagẽ
mit hauerẽ.vj.wagẽ/vp ycklichẽ eyn stuck wijns.ind.ij.groisser oissen. Jtẽ des anderẽ
dages.ij.schoin siluerẽ ouerguldẽ koppe.ind dair tzo ander geschencke.ꝛc.
¶ Jn dem vurß iair vp dẽ.xix.dach Septẽbris hadde eyn Burger eyme anderẽ vur ge
richt doin gebiedẽ/vur gelt dat he ym schuldich was/ind he dede eme eỹ eydt dair vur.d
selue wolde heym gain vp die Sãtkulẽ dae he woinde/ind quã bis zo dẽ huse Gortzenich
do wolde he syn wasser machẽ/ind d and volchde ym/ind hiewe yn in syn arme vñ beyne
dat he nedsanck ind starff.jnd quã zo dẽ Augustinerẽ. Der Rait liessen dẽ seluen vyss d
kyrchẽ hailẽ ind vangẽ/ind leuerdẽ yn vã stõt an dẽ Greuẽ vp middach. dat he dẽ mãne

van ſtundē an Scheffen vrdel lieſſ werden.jnd ď Greue lieſſ den Scheffen gebuder geuen
tzo eyner vren nae middage.dae wart he verwijſt.ind wart geſleyfft ſchentlichen. vmb
trint.iij.vren bis an den galgen.ind wart geſatzt vp eyn Rat
¶ Jn dem ſeluen jair gaff men tzo Coellen ſilueren tzeychen den ghenen die mit dem hil
Andernach jngenomen ¶ gheſn ſacrament vmb gereden hadden
¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint Pinxten. quā der buſchoff van Coeln behentlich tzo An
dernach mit eyme myrckligen Reyſigen getzughe. ind noidigede die Burgere vaſt ſere.
ind nam yre portzen ind turne altzomaill in.ſo dat he doe der Stat mechtich was. ind
lieſſ do etzlige Burgere an grijffen.ind in geuēckniſſe leggen.dair Sy eyn tzijt in laegē
ind moiſten ſych tzo leſte vyſſ gelden vmb yre ouertuarungen wille.als man ſacht ꝛc.ind
yn vplacht ꝛc. Jnd derwurden ouch eyn deyls der Stat verwijſt nūmerme dair in tzo
komen Jnd ď buſchoff lieſſ eyn brugge machen van den Sloſſ hynden aff tzo velde.vmb
dair van vp ind aff tzo komen na ſynem begerde

Der kyrchtorn tzo Nuyſſ verbrant van donre weder

¶ Jn dem ſeluen jair vp der hilliger drij Konynck dach tranſlatio.in ď nacht vmbtrint
xj.vren do ſloych eyn Donre wedder zo Nuyſſ in den thorn ſent Quirijns.ind verbrant
dat houltzwerck dat in deme thorne was altzo maill aff.mit all den clocken.die verſmol
tzen mit eyn ander.ſo dat man der ſpijſſen dair van.ſere weynich weder kreich.dair zo v-
brant vp die ſelue tzijt dat gantze dach van dem Corpus. dat ouerſte ind dat vnderſte.
dat myt blye gedeckt was.dat verſmaltz altzo maill.ſo dat man des tzo maill ſere we-
nych weder vant.ind eyn thorn bouen ſent Quirijns kaſſen.der bleyff ſtayn vngeletzt. ď
doch midden in deme vuyr ſtunde.dat groiſſ wonder was an tzo ſien.
¶ Jn dem ſeluen jair vp ſent Alexius auent Jn der heyltomſſfart.do waren vill huyſſ
luyde vmbtrint.lxx.ind woulden tzo Aichen.dat hillige heiltdom tzo ſyen.ind ſouldē vā
dē ver/yntgain Bonne.ouer Rijn varen. as Sy hart an dat lant by Bonne quamen
gynck dair nach vnden.ind die luyde verdruncken ſere nae altzomaill bis vp.vj.off.vij.
die vyſſ quamen.
¶ Jn dem ſeluen jair Jn dē maende Nouembri wart der ſanck gelacht.tzo ſent Marien
greden vmb eyns mās wille den ď Rait hayt doen grijffen.in ď dranckgaſſen.vmb etzli
ges moyt willens wille. den der ſelue begangen hadde in der kyrchen vurß ꝛc. Jnd dye
Canonick woulden den ſeluen vyſſgelayſſen ind geleuert hain in die kyrche.dair he doch
niet aff genomen was.des der Rait niet doyn en woulde So beſtaltē die paffſchaff.dat
ď ſanck ouch gelacht wart.tzo ſent Lupus.tzo ſent Laurēcius.zo ſent Colūbē.zo dē cleyn
ſent Martijn. Jnd dat interdict ſtunde in die.iiij.wech.ind die paffſchaff en wouldē des
niet aff ſtellen Bynnen der tzijt vurß begaff ſych allerley handell.van etzlichen luyden.
vp den Cloiſter van ſent Marien greden Jtem bynnen ď ſeluer tzijt wart ouch eyn brieff
geſchreuē ind angeſlagen.dair jnne myns herē genade vā Coellen ſere geſmelicht wart
Jnd was mānicherhande meynūg off dat geſchiet were van eyn deyll geiſtlicheit off vā
yren dieneren vmb der Stat eyn vnwillen dair mit vp tzo wecken vntgheyn dem Buſ-
ſchoff off dat were geſchiet vā eyn deil quaeder boiſſē den gheyn boiſheit zo cleyn is. ind dat
was dē herē vam Raide ſere leyt.ind ſatztē dair vp.ind dedē vpſlayn.So wer dat vur-
breicht ind melde ď den brieff geſchreuē off dair tzo geraden hedde.wer die melte der ſoulde
hain.C.enckel gulden.vyſſ yre Rentkamer. ind ouch ſulde he hanē eyn ſūme geltz/ď an-
brechte den affrijſſer des angeſlagē brieffs/ ind vā ſtūt ſtaltē dye paffē dat interdict aff.
¶ Jn dem ſeluē jair was eyn buſchoff tzo paderborn ind der was vaſt alt ind amechtich
ſyns lijffs.ind lies dat tzo.dat ſyn Capittell ind lantſchaff eynē coadiutor an ſich nemē
Jnd der buſchoff tzo Coellen der wart all dae coadiutor mit willen des buſchoffs.ſyns
Capittels.ind der lantſchaff.ind Sy hulden yem as ſych dat gebuyrt.

Eyn schiesspiel vmb eyn ossen.

¶ In dem seluen jair In Nouembri. bracht eyn kouffman. ij. groiss oissen vyss vrieslãt den besten oissen liess eyn wirdich Rait vã Coelne an nẽmen Ind liessen allen Amptẽ ind gaffell ghesellschaff sagen dat yecklige gaffell. iiij. man van yre geselschaff dair tzo schicken soulden. vmb dem oissen tzo schiessen Dair tzo alle gaffelen guetwillich waren. ind yecklich ghesellschaff. lachten by. x. marck Den oissen tzo betzalen Ind wer den vogel aff schoess. des geselschaff solden den oissen hauen Ind eynre van der geselschaff van dem gulden horne ind van der goultsmede gaffell schoess den vogel aff Disse wirdige geselschaff verdrogen vnder sich dat Sy eynẽ wirdigẽ Rait tzo Coelne. vp yre gaffell tzo gast wolden ladẽ. mit yn zo essen Ind dair tzo Raitzrichtere Rentmeystere Amptlude bysitzer Voirt den Greuen ind Scheffen des hoegen gerichts. voirt alle die gene die mit na dem vogell geschossen hadden Ind dair tzo noch vast vill treflicher burgere. Dair tzo eyn Rait van gueden hertzen willich was. ind synt geuolcht mit allen den anderen vurß vp dat gulden horn. vp Sondach na conceptionis marie. dair die heren vam Rade. ind andere vurß. van der geselschaff sere fruntlich vntfangen wurdẽ. ind mit essen ind drincken sere kostelichen tracteirt. ind bynnen der maltzijt hadden sich alle gaffelen. dair tzo gestalt. ind yeckliche gaffelknecht brachten den wijn ind schenckten dem Konynck. ind der geselschaff. jnt gemeyne yeckliche gaffel. iiij. vierdel. bouẽ. iij. niet. schenckten. iij. vierdel ꝛc. Item bynnen der mailtzijt so brachten die geselschaff van dem gulden horn eynen suuerlichen siluéren becher mit eyme deckell den schenckten sy yrem Konynck.

Sent Jobs krenckde

¶ In dem seluen jair was in allen desen landen eyne vremde krenckde. der in dissen landen niet vill gesyen gewest is. ind heysch sent Jobs krenckde. ind wurden vast vill lude dair mit passioneert. ind doch weynich sturuen van der krenckden ꝛc.

Der byslayff hertzoch philips van Brabant

¶ In dem seluen jair vurß wurden der Roemsche konynck Maximilianus. ind der Konynck van Hispanyen vnder sich eyns. ind bestaden yren kyndere tzo samen. tzo der hilliger ee. nemelich der Roemschẽ konynck vurß hadde eyn son ind eyn dochter. Ind der Konynck van Hispanien. ouch eynẽ son ind eyn dochter. die worden tzo samẽ gehijlicht ind die dochter van Hispanien quam in Seelant mit sere vill schiffen ind sere vill volcks Ind yre brudegom hertzoch Philips en was niet in desen landen. hey was by syme vader in ouerlant as hey vernam dat syn bruyt komen was. quam hey van stunde her aff. ind reyt in Brabant ind slijeff van stunden an by.

Eyn sere groiss Rijn

¶ In dem seluen jair vmbtrint. xiij. missen. was der Rijn sere grois. desgelichẽ in langen tzijden nye gesyen en was Ind he was by wesselich vyss gebrochen. tzo gurdorp tzo. Ind dede dair groyssen schaden. ind by Roderkirchen. beneden melaten. was hey ouch vyss gebrochen. ind lieff in der Stat vysserste grauen. by Polle lieff hey in dat lant van dem Berge Benedẽ Coellen intgain Mulheym brach hey vyss tzo velde dat Klyel gãtz in dẽ wasser lach. ind dede dair beneden groissen vterlichen schaden. Dat wasser ginck zo Seyne in die kyrche bis ouer halff des hogẽ altair Ind in dẽ viltzengrauẽ bis intgain den playss. ind dede vill schadens bynnen Coellen an kelre. ind an anderen gebuwe Ind bleiff so groiss stayn vmbtrint sent Anthonis dage sonder weynich vallen

¶ In dem seluẽ jair verbrant eyne vã den Rijn moelen gantz aff bis vp dat wasser vã versumenisse des moelners. Ind in deme groissen wasser so stalt men. iiij. moellen die aff gedreuen waren intgain der Neckels kuylen vp deser sijdẽ des wieds. ind moelẽ yecklich eyn vmbtrint. xvij. malder. tuschen nacht ind dach. des niet vill me gesyen was.

¶ In dem seluen jair do wart eyn verbunt gemacht tuschen hertzoch Wilhelm vā Guylich Jnd hertzoch Johan van Cleue Jnd die selue tzwen fursten haynt vp die selue tzijt yr kynder tzo samen gehilicht nemelich des hertzogen son van Cleue der elste. an des hertzogen van Guylch eynige dochter. dair vp vast beschriuonge gemaicht ind vsegelt wurden. den hijlich tzo voluoren zc. Jnd was mit verdadingt dat die vndersayssen des hertzogen van Guylch ind van dem Berge. van beyden landen vurß. deme hertzoghen van Cleue. hulden ind sweren sulden. dat verbunt tzo halden. nae inhalde der verschriuunge wilche verschriuūge ind huldunge geschiet is den Reeden ind geschickten des hertzogen van Cleue van beueel. ind in namen yrs heren vurß Jnd des gelichē haint ouch die vndersayssen des hertzogen van Cleue ind Greuē van der marck van beyden landen in der seluer wijsen als vurß. den Reeden ind geschickden des hertzogen van Guylch gehuldet ind gesworen zc.

Dat eyn Burgermeyster van Coellen nam eyn vyss der hacht

¶ In dem seluen jair vp Palm dach waren .ij. man gekummert Jnd in die hacht gesat den der Burgermeyster tzer tzijt geleyde gegeuen hadde Jnd d Burgermeister begerde van den Greuē die lude vyss tzo layssen des hey niet doen en woulde. ind der Burgermeister ginck selffs an die hacht. by den hechter. ind dem hachter wart by syme eyde gesacht. dat hey die luyde vyss lyess. as ouch geschach ind den luden wart yre geleyde strack gehalden.

Van eyme dyeff der gehangen wart ind an den galgē geslossen.

¶ In dem seluen jair vp sent Vitus auent. do wart tzo Coellen eynre gehangen der sere vill gestolen hadde. ind as hey gehangen was liess der Greue den seluen dieff sliessen. mit eyme clouster Jnd die leyder liess hey vmb slayn. van deme dieff. ind liess die leyder ouch sliessen. vp dat he niet aff genomen en wurde. des sliessens nyet me ghesien en was. Die dreuwe worde gyngen Men soulde den dieff weder van dem galgen nemen Jnd der Greue hadde vyss eynre kysten doyn hoylen etzliche gelt dat der dieff gestolen hadde vnß Burgeren. der Rayt dranck den Greuen dair tzo dat hey dat gelt weder in die kyste liess dragen zc.

¶ In dem seluen jair wart eyn steynē crucifix mit .ij. schecheren vp gesatzt by sent Gereoin. Jnd hadde doin machen sere kostelich eyner genant Wynant van Ruremunde eyn Burger was zo Coellen. He liess ouch dat cruycifix wijen den Wijbusschoff tzer tzijt ind der gaff afflays dair tzo. Zer stunt dairnae bestonde dat volck gemeynlichen sere tzo deme cruyce tzo gayn vmb aflayss dair tzo hoylen. ind da geschagen ouch etzlige miraculen van lamen luyden. ind ander sachen zc. as ich sagen hoirde/ ind wart vill wass dair bracht ind geoffert. ind sere vill bernender kertzen dair gesatzt. dairūb sich die passschaff tzoirnde. ind der Pastoir van sent Cristoffels. der woulde dat wass ind den offer hayn.

Boppart belacht ind opgegeuen

¶ In dem seluen jair vp der .x. dusent Mertelere dach tzoich der Buschoff van Trier mit syn Stifftz luden mit vil bussen ind geschutze mit eyme groyssen heir vur die Stat Bopart Jnd d paltzgreue diende dē buschoff vurß myt vast luden tzo perde ind tzo voyss mit vast heufftbuessen Jnd mit anderen artelryen Desseluen gelijchen der Lantgreue van hessen des Paltzgreuē dochterman. mit volck. buessen vnd ander gereytschaff Jtem der marckgreue van Baden. ind noch ander heren schicktē Ruter ind schutzē. tzo hulff dē Buschoff vurß. ind laigen dair vur vmbtrint. vij. daghe Jnd gauen doe die Stat vp. behelteniss yrs lijffs ind goits. ind der Buschoff nā die Stat ind die thurne in. ind satzte

nuwe Scholtiss ind Scheffen. ind sy moesten yme nuwe hulde ind eyde doyn Ind d' buschoff was eyn sere genedich. ind hielde sich sere gelimplich tzo yn zc. Ind dede as eyn vrōme vredesam fürst He hadde vurhyn bestalt mit den genen. die eme dair tzo dienst komē waren. dat Sy yn gheyne schaden bouen noitsach endeden als ouch geschach. Item dair tzo. tzo eym tzeychen der lieffden synre vndersaissen. as sy ouch waren tzo der tzijt as hernā geschreuen wirt. as he yren schaden vur komen hadde in dē tzijtlichen ind lijflichen goderen. dat sy niet treffelich geschediget wurden. Alsus ouch wolde he dat Sy selich ind behaldē bleuē an der selen. he hadde sy in des Pays Ban. ind vp dat. dat nyemans vā dē inwoneren der seluer Stat in dem Ban sturue in den krieges leuffen ind in perickell der selen queme. bestalt he as eyn goit Cristlich furste. ind as eyn getruwe hyrt synre schaiffen vyss eygenre bewegelicheit. dat Sy vyss dem Ban quamen. Ind dat dede he allyt dairūb. wāt he wiste dat dat gemeyn volck eme gūstich was. ind durch andere as durch eyn deyl van dem Ritter rait dair tzo getrumpt warē Ind dairūb he ouch altzo sweirlich dair tzo quame dat he dair vur tzoich. ind hadde vil vermanūgen tzo yn gesant. dat Sy sych vruntlich schickten/ he woulde yn eyn goit genedige here syn. ind tzom lestē mit schriende ougen dat beclaichde. dat he syne eyrste tzijt in dem buschdom vollenbracht hedde mit vreden. ind nu in synen alden dagen moiste orlogen vp die gene die he als vur sunderliche getruwe vndersaissen gehalden hedde

¶ Itē dit vurß orloge vntstonde dae van. die Stat van Boppart hadde eyn Ritter rait der vurmails dae was vur der ouerwynnūge. ind verdreuen off affgesatzt is nae d' ouerwynnūge. der hadde erworuen etzlige priuilegia ind vriheyden der Stat van Boppart. die selue woulde der Ritter rait hanthalden ind hielt die gemeynde dair tzo. dat Sy die hulpen beschyrmen. die welche priuilegien tzo achterdeyll quamē dem buschoff vā Trier der die Stat vurß van vill keyserē ind konyngen vur eyn vnderpant hadde. as dat offenbairlich vp dem konyncklichen dage tzo Worms vur ougen bracht wart in bewijsunge mit brieuen ind sygelen. Item dair tzo hadde die Stat van Boppart doin machen eyn krayn staende in muyren. Den brieff der nuwer erworuen priuilegiē ind dē nuwen krain begerde der buschoff aff tzo stellen Ind des weygerdē sych die van Boppart. ind stalten sych in die were ind sterckten yr Stat mit bolwercken ind anders Ind die gene die van des Buschoffs wegē waren vp dem Zoll huyss. moysten niet aff gayn Ouch wart yn tzo gesacht van dē konynge Sy niet tzo laissen. ind dairumb. sante he dair syn Marschalck. der ouch bynnē Boppart belacht wart Hierumb vergaderde d' buschoff vā Trier syn Styffts lude zc. as vurß Ind tzoich vur die Stat Ind namen den legger der Paltzgreue bouen am Rijn by dē Cloister Der Lantgreue by des konȳcks huyss. des Stifts lude vp gynsit Rijns vp dem berge intgheyn Boppart ind dairumbtrint Der buschoff van Coellen hadde syn volck liggen tzo Andernach. ind waren bereit off men yr behoiffte

¶ Item die Dorper am Rijn by Bopparden die tzo Boppart ind inss Rijch gehoerē hielden mit der Stat van Boppart ind hadden yr goit gantz ind all gevloet in Boppart. ind ouch eyn deyll in die kyrchen. Mer dat wart genomen durch eyndeyll boissen die des kryechs sych erneren.

Dat die trayerre gestraifft wurden.

¶ In dem seluen jair waren vast kleyn gulden. kronen. salutē. ind vast ander postelaets guldē. ind hornsche gulden. bynnen Coellen ganckafftich. die mit groisser menychtē van weissekeren. ind treyeren Ind van etzlichen Burgeren her in dese Stat bracht wurden. die grois genoss ind wynnūge dair van kregen. Ind die heren van dem Raide liesen die Burger besenden. Zo vraegē So wes sy an goulde ind siluer ind granaliē vp die mūtzē hie vmbtrint gelyeuert hedden. ind wat geltz Sy dair vur vntfangen hedden So vnamen vnse heren vam Raide der Stat vā Coellen dat die bosen gulden also her komen

waren.ind want der Rait den yren Burgeren in yren morgen spraechen hoichlichē verboyden haint.sulchs niet zo doin.so hait d Rait der Burger ind treyerre eyn deyls vur genomen.sy gestraifft ind mircklliche summē gelts van yn genomen.welch gelt vort angelacht ind verbuwet wurden is.an der Stat muyrē by beyen.an dem blij portzgen. die pijlre.bogen.ind ouch hait men dair mit die muyre doyn decken.dat eyn zierait d Stat is.ind eyn nutz buwe rc. Ind der selue buwe is in dem vurß jair begonnen wurden.

¶ In dem seluen jair wart der nuwe choir zo den cruytz broederen gedeckt. ind d clocken thorn dair vp gemaicht.

¶ In dem seluē jair was kriech in dem lande van Gelre. hertzoch Albrecht van Sassen lach In dem lande van des Roemschen konyncks wegen Ind gewan etzliche Slosse ind dorper Ind dede groyssen schaden Ind der kriech wart vp gehalden vā kryst dach bis sent Johans dach mitz somer.

¶ Item In deme seluē Jair do was in dem Stifft van Mayntz.eyn offerman in eyme dorp.der macht dem pastoir van der kyrchen eyn kynt.zo verstain.der Pastoir was eȳ vrauwen mynsch ind hadde zo schoilen gegangen.

Anno dñi.M.CCCC.xcviij

Buschoff Herman lieſ laden den Rait.ind die gantz gemeynde der Stat Coellen.

¶ In dem jaere vns heren.M.CCCC.xcviij.vmbtrint Dutziendach do dede buschoff Hermā van Coelne In allen kyrspels kyrchen bynnen Coellen verkundigē offēbeirlichē eyne Roemsche ladunge intgain eynen Rait.die Bierbruwer.vort alle burgere ingesessen ind dair zo inwoner der Stat Coellen bynnē.lv.dagē zo Rome zo syn ym aldae zo antwerden ind zo Reichte zo stain.as vander gruyſſ wegen . Dair vmb bynnen Coelne vnder den Burgeren ind anderen inwoneren grois Rumore ind vill sagens vp was rc. Ind d Rait schickde eynen yren secretariū ind andere zo Romē vmb die sache dae zo verwaren.

Dye blynden sloigen eyn vercken vp dem aldemart.

¶ In dem seluē jair vp sent Mathijs dach.do wart eyn vercken bracht vp deme alden mart in eynē parck mit bort vmb maicht.dair bynnen wart dat vercken gebundē. dair zo wurden gestalt vunff blynde man.mit yren harnisch.ind yetlicher van yn mit eyme kluppel die dat vercken zo dode slayn soulden.as ouch geschiede.Mer ee sy dat vercken geuellen kunden.so wart mēnich misselich slach van yn geslagen.yr eyn sloich den anderen .eyndeyls van yn vielen ouer dat vercken dan sloigen die anderen vp den geuallen. dat werde eyn guede wijle .intleste quamen Sy an dat vercken ind sloigen dat doit.dat genuechlichē ind auenturlichen zo syen was.

¶ In dem seluen jair was eyn Burger zo Coellen der maicht intgheyn den vastauent eyn wirtschaff ind loede vast vill heren van der Stat ind synre vrunde zo gast in syn huyſſ.ind tracterde die sere waill.ind dede yn sere guetlich.ind zo d seluer mailtzijt wurden gegolden.ind betzailt vur.iiij.velt hoenerē.ij.enckell bescheydē gulden an golde rc.

¶ In dem seluen jaer vmbtrint halffvasten do wurdē Burgermeystere ind Rait.vort alle Burgere ingesessen ind inwonere ind in sonderheit alle bierbruwere mit namen ind zonamen bynnen Coelne gesessen.in die Stat zo Nuyſſ geladen van wegen Buschoff Hermans buschoff zo Coellen.yem all dae getzuychnisse zo sagen ind zo dragen als van der gruyſſ wegē.welche ladunge vkundiget wart bynnē Coellen vp allen preitger stoellen dair van bynnē Coellen grois Rumor was rc.

¶ In dem seluen jair sloich die donder zo Rome in die Engelburch . ind vurde den Engell mit stucken ouer den Tyber

Dat Konynck Karll van Franckrijch ſtarff.

¶ In dem ſeluen jair In der vaſten. ſtarff Konynck Karll van Franckrijch. der eyne kurtze zijt konynck geweſt was. ind doch ſere vill bedreuen hadde bynnen der ſeluer zijt as hier vurgeſchreuen ſteyt ꝛc. Ind nae des Konyncks vurß doit. wart gekoren zo eyme Konynck hertzoch Lodowich van Oirlyens eyndrechtlichen ind wart gekroent

¶ Item In dem ſeluē jair vmbtrint Payſchen was eyn plage ind eyn raſerie vmbtrint Coellen. iiij. mylen van Raſen woluen. die honde perde vercken ganſe. ind ouch etzliche luyde ind ander beeſten biſſen. die ouch Raſen wurden Ind den luyden groys verdrieſſ maichden. des gelichen niet meir by mynſchen gedencken geſchiet en was

¶ In dem ſeluen jair was eyn mynſch zo Coellen eyn groiſſ perſone die was ſere ſtarck Ind yre weſen was ſo an zoſyen off ſy eyn vrauwe perſoen were geweſt. mer ſy was vmme den zoir d en hadde gheyn gereytſchaff as ander vrauwen zo hauen plegen. ind en hadde ouch gheyn mans gereitſchaff mit allen niet. mer Sy hadde an eynre ſyden an eyme beyne. eyn ſere kleyn lochelgyn. dair Sy yre waſſer durch maichde. dat lochelgyn en ſtonde niet an der ſtat. dair ander vrauwen gereytſchaff plecht zo ſtayn ꝛc.

¶ In dem ſeluen jair do beſchreiff vns alder genedichſte here der Roemſche konynck. dē buſchoff van Coellen. Ind die Stat van Coellen vp eynre zijt zo Frijburch zo ſyn. vmb die ſachen zo vereynigē die vntſtanden was vmb d gruyſſ dair vmb Sy der buſſchoff geladen hadde. as vurß ſteyt. beyde partyen quamen ind lagen dair lange zijt zo groiſſer koſt Intleſt nam der Konynck die ſache zo ſich Ind beuall die vort.

¶ In dem ſeluen jair wart eyn Burger berouffr vp der velen. vp ſent Jacops auent. d Burger claichde dem Rait ſynen ſchadē Ind ſacht mit. man ſoulde die ſeluen zo Vrechem vinden. der Rait beſtalt in der nacht etzliche yre Raetzfrunde dair zo. vmbtrint. iij. hundert zo perde ind zo voys vmb die dae zo ſoychen als ouch geſchach. mer ſy quamen weder ind ſchafften myt allen niet.

¶ Item In dem ſeluen jair do wart eyn geſelſchaff vergadert in deſen landen vmbtrint iiij. duſent alſmen ſachte. ind hieſſen die groiſſe gayrde. die nā eyn joncker van wiſch an ſych. ind bracht die in dat Stifft van Vtricht vmb die zo ſchedegen/ d Buſchoff ſchreiff zo ſynen vrunden vmb hulpe. ind die Stat van Deuenter namen zoldeneren an zo perde ind ouch zo voyſſ. die quamen an yren vyanden. ind vingen vmbtrint hondert. ind brachten ſy bynnē Deuenter. Dair affter brachen die anderē vp. ind treckden na dē Rijne ouer zo varen. des Buſchoffs vurß vrunde. ind anderen volgedē. erſlogen ind vingen der vill. An diſſer ſijden des Rijns. wurden yre vaſt geuangen. zo Lynne zo Berck zo Vrdingen. ind zo Nuyſſ/ind zo Zons In bracht mer als der buſchoff van Coellen van bouen quam. moiſtmen die geuangen in allen ſynē landen vyſſ layſſen Ind quijt geuē.

Dat tzo Deuenter vaſt vill voyſſknecht gericht wurden

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint ſent Peters dach ad Vincula lyeſſen die van Deuenter me dan Hondert van den geuangen voiſknechten vurß ſcheffen vrdell wederfaren. ind deden yre helſe afflayn Ind vp Rader ſettzen vur der Stat

Dat eyn Rait van Coellen tzo Frijburch geheyſcht wart

¶ Item In dem ſeluen jair ſchreyff der Roemſchē Konynck Buſchoff Hermā Ind dē Rait van Coellen zo Frijburch zo daghe zo komen. he woulde die ſachen verhoeren berorende dē buſchoff Ind die Stat as van der gruyſſ wegen Ind als man dae quam ſo woulde d buſchoff die vurrede hayn als geſchach. do geſan he alle d gerechticheit bynnen Coelne geyſtlich ind werltlich gerichtē Voirt alle vpkomyngen in der Stat jairs vallende/ geyne aſſiſen noch peichtūgen vp zo heuē. Ind achter deſer zijt ſich niet meir kroeden. den antaſt/ vort ander gerechticheit mit eyn anderen aff zo ſtellen. Ind bracht noch vaſt vill me vngeburliche artyckel vur. Ind lieſſ mit vur geuē die Stat gehoirde

ym zo/want ſyne vurfaren vnd hey hadden ſich altzijt geſchreuen an den Rait jn vnſer
Stat Coellen/dair weder Sij ſich nye gelecht enhedden/mit vill meir vnuervencklichē
worden ꝛc. Jnd woulde ouch hauē in ſonderheit gruyſſgelt vā allem byer/dat bynnē Col
len gebrouwen wurde/ dair tzo verſceſſ ind vpkomūge van vill iairē.ind woulde alle oue
richeit bynnē Collē hauē ind van dem Raide affgeſtalt hain ꝛc. Dair vp wart ym ge
antwert vnder anderē/ Man engeſtonde ym bynnen Coellen geynre ouericheit/gerechti
cheit/gebot noch vbott tzo hauē dan ſynre geiſtlicher Juriſdictien des hogen gerichts vn̄
ouch etzlicher and gerichte/as Airſburch ind Nederich ꝛc. Dan Sij hauē eyne vrye key
ſer Rijchſtat priulegiert van vaſt keyſeren/konyngen. vā etzlichen payſen confirmiert
vredelichen ind reſtlichen lange zijt vā iairē in oeuūgen ind beherdungē geweſt ind noch
ſyn.wilche alde gewoenden/alt herkomē ind priulegien des byſſchoffs vurvaren/vn̄ he
ſelffs confirmiert/tzo gelaiſſen/geloifft/verſchreuē ind dair tzo geſworen hait/dae by zo
laiſſen/ind dair weder niet tzo doin/nae lude brieue ind ſegele Sij dair vp hedden/ mit
vill meir vnderwijſungē/ind myrcklichē wairafftigē reden cȳ Rait aldae vur eyn ant/
worde gauē/jnd begerden intleſte an d konyncklicher Maieſtait/Sij zo hanthauē/beſchir
men by yren alden herkomen/gevonden priulegien.ind by dem hilligē Rijch genedich/
lich tzo behalden/dair Sij ouch geynē tzwijuell an hedden/dan ſulch wail geſchien ſulde.
Dairnac hait die ko.Ma.die ſach vā beyden partyen vurß vp doin nēmen/jnd int eyr/
ſte dat geiſtelich recht zo Rome angehauē vmb d gruyſſ willen an laiſſen ſtain cȳ zijt
lanck/ Jnd hait dair tzo gegeuē.iiij.kuerfurſtē.Mentz/Trier/Paltzgreue/ind eynē her
tzogen vā Saſſen/die ſachen zo verhoren. jnd as dan dair ouer erkennē off d Byſſchoff
die gerichtz ſach zo Rome angehauen/al dae vort zo veruolgē/off vur vnſern genedich
ſten herē Roemſchen konynck zo wijſen. Doch vur an ſeulden der byſſchoff.iij.man kie/
ſen ind ſchicken.jnd d Rait d Stat Coelne.iij.man. Die.vj.man ſeulden ſich vp eynē
dach beſcheyden ind vergaderē vmb tzo beſien/ off Sij die ſach in d goitlicheit vindē ind
tzo vreden ſtellen moichtē. Dat is alſo geſchiet ind ſynt by eynanderen geweſt.
¶ Jn dē ſeluen iair in dem Auſt/do kreich hertzoch Wilhelm vā Guylch jn die Stat
Erckelentz vp eynen dinſtach.jnd dair enwart in ſonderheit den Burgerē niet genōmē
noch geplundert/want d hertzoch vurß hadde dat hoechlich verboden ꝛc.
Jtem des anderē dages dairnae moiſten die Burger ind die ingeſeſſen dae ſelffs hulden
vnſer lieuer vrauwen ind dem gotzhuſe tzo Aichen as vur eynē grunt erffherē/ind deme
hertzogen vurß as vur eynē erffſchermherē. Jnd die Burger moiſtē dem hertzogē vunff
duſent gulden zo ſagen zo geuē/zo.ij.termijnē/dat yn ſwerlich ind leſtich was ꝛc.

Dat der Rait vā Coellen dem hertzogē vā Guylche etzliche voyſknecht ſchickde.

¶ Jn dem ſeluē iair quam dem hertzoch vā Guylch warnūge/dat yn etzlige Frātzoſen
der hertzoch vā Lothringē ind ander verſoecken ind ouer trecken woulden. So verga/
derde d hertzoch vurß vill voulcks zo perde ind tzo voyſſ.jnd batt ind begerde vā d Stat
vā Coellen ouch tzo dienē. Jnd d Rait ſchickde ym.CC.zo voyſſ in eynre cleydunge
wail geruſt vp ſent michels dach ꝛc.jnd quamē wederūb vp d.xj.duſent Jonfferē dach.

Van eynre vrauwen mit yren.vij.elichen mannē.

¶ Jtem in dem ſeluen iair was eyn vrauwe tzo Coellen ind woinde vp dem Buchell
intgheyn der Croinen. die vrauwe hadde gehat.vj.elige man tzo der hilliger Ee.vnd
nam den.vij.vp ſondach nae Michaelis.

Dat der Lantgreue van Heſſen tzo Franckfort byſlieff.

¶ Jn dem ſeluen iair vurß was eyn brulofft ind byſlaiff tzo Frāckfort/naemeliche lant
greue Wilhelms vā Heſſen ind mit der doechter hertzogē Philips Paltzgreuē by Rij
ne. Jnd dae waren vaſt vill Furſtē ind herē.ouch ſeer vill Furſtynnen/Greuē ind Gre
uynnen/jnd andere Edele man Ritter ind knechte/in eyme groiſſen getzaile/die vyſſer/
maiſſen ſere koeſtelich getzieret waren mit cleydunge/cleynoden/ind andere tzirait. Deſ

gelijchen in mynschen gedencken in desen landen niet me gesyen enwas.
Item in dem seluen iair   wart eyn vrdell zo Antwerpen gewijst vur die
Stat Coellen intgheyn die Stat vā Tricht/die wurden condemniert in   M
gulden heufftgelds ind dair tzo in die Richtliche cost/vmb dat eyn Burger vā Tricht
der Burger vā Coellen vyss der Stat vnd hart dae by vienge vnd gefencklich bracht
vp Arckenteel/dair wart den Burgeren sere vill geltz genōmen. Ind die Stat vā Col
ken moisten Sij vā dannē loesen/doch mit eyme genedigen pennyck ꝛc.
¶ In dem seluen iair vurß quam der Roemsch konynck in dit lant in Octobri van bo/
uen durch die Eyffel tzo Aichen/mit vast reysigē ind voysknechtē/vmb dat Gelreland
tzo nēmen van hertzoch Karll van Gelre der jm lande was/ ind den tzo verdrijuē/ jnd
belachten Echte/eyn sere vaste vestunge ind sturmden dat/vnd leden vill schadens dair
vur/ind wunnē dat mit gewalt. jnd vast der Burgere ind andere die dae jn waren/tzoi/
gen eyns by nacht dair vyss. Ind in der seluer tzijt wunnen die ouch eyn Stetgyn ge/
nant Nuwestat ind besatten die. ij. vlecken.
Item dairnae in Nouembri tzoigen des Roemschen konyncks vrunde nemlich/hertzoch
Albrecht vā Sassen ind hertzoch Wilhelm vā Guylch mit vast reysigē ind voisknech/
ten mit heufftbuessen/ind mit anderē artelrien vur eyn Stat genāt Straken/vnd laegē
dair vur. iij. wechen. vnd noedichden die Stat gantz sere mit schiessen vnd mit sturmen
Ind wart vpgegeuē vp Cōceptionis Marie vp genade lijffs ind goitz.
Item bynnē den belech tzoigen die Gelreschen vyss mit reysigen ind voysknechtē in dat
lant vā Hensberch/ind in dat lant vā Moerse/des der hertzoch vā Guylche vurß eyn
beschyrmer was/ jnd branten/rouffden ind voirten ouch etzlige gefangen mit yn. dair in
langen tzijden nye brant noch rouff gevreischt was.
Item in dem seluē iaire wart eyn soyne gemacht ind vyssgesprochen ouermitz hertzoch
Frederich vā Sassen Kuerfurste/tusschen dem byss chOff ind der Stat Coelne/als vā d
gruyss ind anders/vmb eyn pleyt der angehauē was tzo Rome ind vast dagen dairūb
gehalden/dat vast gekost hadde an beyden sijden ꝛc. Ind der bysschoff behielt dat die bren
wer ym ind syn nackomelinge geuen sullen vā eyme sack maltz   Ind so wat die
ander Burger in yren huseren vur sich ind yre gesynde liessen brouwen
Deser soynen ind vysspruchs enwoulde der bysschoff niet halden.
¶ In dem seluen iair vp den. xviij. dach Decembris/do quam der Roemsch konynck
zo Coellen van beneden her vp tzo perde. Ind des anderen dages dairnae/schenckde der
Rait dem konynck. vj. stuck wijns/vur yecklichem bodem der Stat waepen. Dair tzo
noch. vj. waen mit haueren. yecklich waen mit der Stat waepen. vnd dair noch tzo. vj.
groissen ossen mit der Stat waepen.
¶ In dem seluen iair. do tzoigen die Gelreschen vur Echte ind wunnē dat mit gewalt
Dair jnne waren eyn Capiteyn vyss Hingauwen/ der hadde mit ym bynnen Echte
ind andere geselschaff by. CC. perde/ind laegen dae vā des konyncks wegen. Der Ca/
piteyn wart gefangē/vnd die ander walen wurden erstochen der meyste deyll. jnd namē
die pert ind plunderden dat. Zer stont dairnae quamen die Guylcher ind verbrantē dat
Dorp gantz aff ꝛc.
In dē seluen iair vmbtrint Kirsmisse wurden. iiij. Burger van Coellen by Mastricht
gevangen van eyme genant Gijsbert lambruwe vā Tricht. jnd wurden gefencklichen
gebracht tzo Lonijen. ind warē dae bis vmbtrint halffs Aprill. Do warff d bysschoff
van Luytgen ind kreich die gefangen vyss vur eynen redelichen pennynck nae yrem ge/
stalt/jnd bracht die selffs tzo Coellen.

Hernae volgen etzliche geschichte van den vergangen iairen mit yren iair getzaill. die eyn yecklich zeichen mach in die or denunge der vurss iairgetzaill.

Van dem gotzhuse tzo Bethleem up dem Eygelsteyn.

¶ Anno dñi. MCCCClxxvj. vp des sacramētz dach wart begonnē des gotzhuyss ind d
versamelunge vp dē Egelsteyn genoempt zo der bussen off tzo Bethleem/ dat gemacht
wart vur personē die gebrechlich ind geuallen waren/ ind vur anders geyn niet. vñ dat
geschiede ouermitz anbringē etzlicher eirsamer ind vrōmer Burger an dē Rait d Stat
Coellē/ der dat bewillichde. ind etzliche vā Raide dair zo betyrmpde/ dat idt eȳ vurgāck
hadde. Ind wart alleyn gestifftet ind gemacht vur alle lichte persoin/ die in dat gebrech
komē waren. Ind dairūb wurden ouch etzliche vam Raide dair zo bestalt. die die strais
sen reynigen sulden/ so dat sulche vurss vasell by eyn woinde/ ind niet verspreit durch al/
le straissen/ als ouch geschiede redelicher maisse zo der seluer tzijt. Ouch wart den seluen
werltlichē diernē verboden eȳ deyll tzierlicher ind eirlicher cleydūgē vmb zo hauen eȳ vn
derscheit der rudiger schaiff van den reynē. Ind quamen vill personen dair in. Ind dye
Burger vnd Burgerschen waren yn sere behulplich. mit lijfflicher vnd geistlicher hulpe
dae syn ordiniert Misse ind Sermoin zo doin. Ind was dit eyn altzo heilsam ind se/
lichlich insetzunge. want maniche bister seel is dae durch komen zo penitencie ind tzo ey/
me volkomen ind ynnigen leuē. Desgelijchen is ouch vurmails zo Coellen angefangē
gewest eyn sulche vergaderung vā sulchen persoin. Mer naderhant is eyn veranderung
dae geschiet/ as ouch geschiet in anderen dyngē/ dat die ghene die eyn tzijt van iairen in
dem wege der penitencie vnd reynicheit gestanden hauen/ ver vnwyrdigen/ die ghene dye
noch besmitzt syn/ ind myrcken niet an die worde gotz/ dat sich die Engell gotz meir er/
vreuwen ouer eyn sunder der sich bessert/ dan ouer. xcix. die gheynre penitencie behoeuen.
Der vurss gebreche begint ouch zo wurtzelen in der vurss versamelūge as ich hain horē
sagē. Ind dat is vnbillich/ dat die insetzūge ind ordenūge in geistlichē ind in werltlichē
dyngen so lichtichlich affterit ind sich verkeirt. Item vyss der vurss versamelūge sulcher
personen hie tzo Coellen syn intsprossen ouch vp anderen enden sulche husere/ as mit na/
men tzo Mentz ind tzo Straissburch. Die vā Coellē hauē yr begynne vā Bruge vyss
Flāderē

Van dem Elephante

¶ Anno dñi. MCCCClxxxij. was tzo Coellen eyn groyss dier/ desgelijchē in desen
landen nye gesyen was/ ind was eyn Elephant. In dem eyrsten wer dat besyen woulde
der moyste geuen. j. alb. dairnae. viij. haller. dairnae. j. h. Der auenturre der dat vurss
dier vmb voirte/ der treckede ouch mit ouer die See in Engelant. Dairnae erdranck
he in der See mit dem Elephant.

Dat schiesspyll. ind der hauen.

¶ In dem jair vns herē. MCCCClxxxiij. haddē die herē van Coellē eyn schiesspiel
in yrre Stat bestalt. ind vil Stede beschreuē. Ind gauē ouch mit vyss vast vil cleyno/
dien. Ind eynē hauē. Des vur niet vil me zo Coellen gesyen was.

Dat sent Cunibertus dach vijerlich wart

¶ In dē iair MCCCClxxxiiij. wart ingesatzt vā dē Eirwyrdigē herē her Herman
Ertzbysschoff tzo Coellen/ dat men sent Cunibertus dach nu vortan hoechlichen vijren
sall bynnen Coelne ind in dem gantzen Cresem van Coellen.

Dat der Vischmenger gaffell verbrant

Anno dñi. MCCCClxxxvij. vp den derden dach in dem Hartmaent brandt der Vischmenger gaffell aff. ind geschiede des nachtz vmbtrint. viij. vren ind dairnae. Ind wart bald dairnae widderumb vpgebuwet ind kostlicher dan vur was.

Dat eyn moder ind doechter tzo samen gericht wurden

In dem selven iair wart eyn vrauwe ermordet vp dem Soymhoff by dem hoegben gerichte/ dat hadde eyn wijff gedain in bywesen ind mit hulpen yrre doichter. Ind Sij wurden samen liggende vyss gesleifft ind tzo samen begrauen dat jemerlich ind schrielich was an tzo syen.

Dat Byschoff Herman van Coellen ingevoirt wart

In dem seluen jair wart byschoff Herman zo Coellen ingevoirt vp den sondach zo Vastauēt. ind der byschoff versegelt ind geloifft d' Stat yrre vryheit ind alde gewoinden tzo halden ind Sij dair by tzo laissen ꝛc. Mit dem byschoff quamen eyn hertzoch vā Guylch ind vam Berge. Eyn hertzoch van Cleue. Item eyn Lantgreue van Hessen ind vast ander heren Ritter ind knecht. Ind die Stat vā Coellen schenckde dem Byschoff myrcklich gelt ind cleynoit.

Wāne ind durch wen is begunnen wurden dat obseruantē Cloister zom Broell.

Anno dñi. MCCCCxcj. dede der Eirwirdige her/ her Herman Ertzbysschoff tzo Coellen ind eyn sonderlinger lieffhauer des ordens van sent Franciscus/ as ouch sent Elizabeth was/ van der geslecht he komen is/ buwen van grunt vp eyn nuwe Cloister van der Minrebroeder orden vā den obseruantē zo dem Broell/ vp die platze dae vur mails die Joeden plaegen tzo wonen dae selffs. ind hait dat laissen buwen sere puntlich ind koestlich/ ind ouch die kyrch selffs gewijet/ ind dat Cloister besatzt mit geistlichē ind sere innigē vaderē ind broederen/ mit ind by den he syn conuersacie sere gemeynlich hait.

Wie eyn byschoff vā Munster ouertzoich den Greuen van Eymden in Frieslant. ind bracht yn vnder syn gehoirsamheit.

Item as vur geroirt is folio. CCCxliij. in aller hilligen maende tzoich her Herich van Swartzburch byschoff tzo Munster waill mit. iiij. dusent reysiger man in Vrieslant ouer den Greuen van Eymden/ der etzlige goider/ die der kyrchen van Munster zo gehoirden. Ind waren synen vuralderen verleent as lehen goit. ind die woulde he besitzē as eygen goider/ ind woulde niet die entfangen van dem vurß Byschoff/ noch yn erkennen vur eynen heren Ind dairumb ouertzoich yn der Byschoff vurß/ ind bracht yn dair zo dat he yn bekante vur synen heren/ ind schreyff eme Myme genedigen heren van Munster. Ind hadden die Friesen eyn groysse nederlage van den Munsterschen. ind der Byschoff vurß kreich vill willens van dem vurß Greuen.

Anno dñi. MCCCCxcix.

¶ In dem vurß iair vmbtrint.xiij.dach do tzoigen die Guylcher vyſſ vur eyn Ritter
wonūge genāt Hulkeroide/dat ſere vaſt was gemacht mit grauē ind anders.ind wart
vp gegeuen 2c.

Van eynre groiſſer nederlaege der Gelreſchen ind ſonderlinge der van
Nymagen vur Cleue.

¶ In dem ſeluen iair vurß vmbtrint ſent Mathijs dach/was des hertzogen volck vā
Cleue vyſſ dem lande geruckt vur eyn Stergyn genant Doutekem/bynnen des ruckdē
die Gelkerſchen vyſſ/ind ſonderlinge vyſſ der Stat Nymagen/mit eyme groiſſen houff
in dat lant van Cleue/bis vmbtrint Cleue.vnd daden dae ſere groiſſen ſchaden mit
bernen/brantſchatzungē ind vill moitwillens dae van yn bedreuen wart 2c. Der her/
tzoch vurß wart des gewar.ind brach vp mit ſynen frunden/vnd quamen an die Gelre/
ſchen ind erſloigen der vill tzo doit.ind behielden der Gelreſchen dair tzo noch gefangen
ouer.xvc.man.

¶ In dem ſeluen iair in dem Aprill do ſtarff Greue Vincēcius Greue tzo Moerſe ind
tzo Sarwerden.

¶ In dem ſeluen iair tuſſchen Payſchen ind Pinxten was groiſſ kriech dair bouen tuſ/
ſchen dem Roemſchen konynck ind den Switzeren/ind quamen dickmaill by eynande/
ren vnd mangelden/ind dair bleuen an beyden ſijden ſeer vill luyde/ind wurden ſeer we/
nich gefangen genōmen.

Itē diſſe vneynicheit is vpkomen as men ſachte durch die Stat van Coſtentz in Swa
uen/die ouch was in dem Grawē bunt/as vurß folio.CCCxxxviij.Die vurß Stat
hait etzlige verdrach mit den Switzeren/ind die wederumb mit yn.dairumb Sij iair/
lichs etzlige ſūme geltz gaff den Switzeren/dit ſelue weygerde ſich die vurß Stat vmb
etzlicher ſachen wille/ind die Switzer woulden dat gehalden hauen. dae durch die vurß
Stat as eyn Stat des Rijchs rieff an den konynck ind deſgelijchen den bunt. Item
ouch hadde der konynck ander etzliche punten intgeyn die Switzer/als van eyndeill lant/
ſchaffen/van Sloeſſen vnd Steden vnd anders. Ind herumb is der Grae bunt nae yre
verſchryuūge tzo houff komen mit groiſſer macht van voulck den van Coſtentz byſten/
dich tzo ſyn. Ind as men ſaget/ſo hait der konynck ind der bunt drij heir/der ecklichs
hait bouen.xx.duſent man.ind orlogen vp die Switzer/ind is hart weder hart.vnd got
help dem rechtuerdigen/wat yecklich parthye van den vurß verloren haue van treffli/
chen mannen/vā landen ind anders/wat hulpe ind byſtant vā landsherē eyn ycklich ge/
hat haue. Item wye der kriech geſlicht wyrt/mach eyn ycklich ſelues antzeichen/ſo wan
ne dat ſpiell vyſſ is.

In dē ſeluen iair vurß in dem Braemainde was eyn groiſſe ſlacht tuſſchen den Swit
tzeren ind des Roemſchen konyncks voulck in der Etſch. Ind die Switzer hattē eynē
mechtigen groiſſen houff/ind oueruielen die in der Etſch.ind brachten mit ſich eyn horn
dat lieſſen Sij blaeſen/Dat horn nēnent Sij dat horn vā Vrach.dair wart eȳ groiſſ
ſtrijt/ſo dat des konyncks voulck doit bleyff ouer die.vj.duſent/wāt der Switzer houff
was vill meir.ind der Switzer enbleyff niet min doit dan der anderē/as men ſachte.

¶ Inden seluen jair im Mey hait der Roemsch konynck Maximilianus in Vlanderen. jnd in Brabant laissen machen eyne groisse getzaill spiesse van Esschen holtz vā xvij. ind. xviij. voyss lanck so vill as men vp. iiij. wagen laden moicht / die synt bestait tzo Antwerpen mit dem zinder tzo Coellen tzo voiren / yecklichs zynder vur. xvj. alb. jnd viiij. d seluer spiess haint gewegen eynen zynder. Jnd die spiesse vp den. iiij. wagē haint alle gewegen. Cxliiij. zynder. jnd die spiess synt tzo Collen komen / jnd tzo schiff gebracht vmb die vortan zo Strayßburch ind anderswae in die Rijch stedē in vrber des konȳcks tzo schicken.

Van dem oirsprūge des orloges in Vrijeslant.

Zo deser tzijt geschiede groiss ouerlast vnd vnderdruckung in Westfrieslant van etzlichē herschafftē ouer dat gemeyn voulck / dairumb dat selue voulck viell an die Stat van Groenyngen / begerēde schyrm ind hulpe. Vā des ind ander sachē wegē tzoich eyn Stat van Groenyngen tzo dem Roemschen konynck / clagende vñ vurhaldende synre konyncklicher Maiestait van dem ouerlast vurß / ind begert belenūg van dem vurß lande / dat ouch so geschach. jnd des kreich der konynck. viij. dusent gulden. So des gewair wurden etzlige Stede vnd herschapen mit namen Sloten / Franicker Sneicke ꝛc. dat vdroiss Sij / ind woulden in geynreleywijss vnder yrme gebiede ind verbiede stain. Jnd nam yeckliche partye volck an ind krieckden vp eynand eyn lange tzijt. Jtem dairnae tzoigen die Westfrieschen herschaffren in Brabant tzo hertzoch Philips ind woulden yn an nēmen vur eynen heren / mer he enwolde des niet doin. want Sij vurmails gheynen gelouuen gehalden hadden synen vurfaren. Jtem Sij tzoigen ouch tzo dem konynge / vnd begerden dat he Sij vnder sijnen schyrm woulde intfain / vnd woulde yn behulplich syn intgheyn yr weder partye. Des nam sich an hertzoch Albrecht van Sassen van wegen des Roemschen konyncks. Jnd der sante in dat lant eyn genāt her Wilpert van Schauwēberch vnd mit ym eyn groyss voulck / ind sulde intfaen huldūge van Westfrieslant. as ouch geschiede / ind gyngē eme ant hant mit namen die vā Sloten / van der Sneick / van Franicker ꝛc. Mer dair intgeyn waren etzliche Stede / as Lewart ꝛc. jnd die hielden mit der Stat van Groenyngen / Jnd dairumb tzoich he vur die Stat vurß / jnd lach dair vur vmbtrint. iij. wechen. Jnd die van Groenyngen woulden die entsetzen / mer Sij entquamen mit nauwer noit. Jnd die Stat Lewart gaff sich in die hant des hertzogen vurß. Jnd he dede machē vill blockhuser ind Sloesse im lande Jtem by der seluer tzijt / as dat vurß voulck int lant quam vnd die lantschaff sere schedichte / so vergaderden sich die Friesen / die genant syn die Seuenwolden / ind quamen tzo velde intgheyn dat vurß voulck / jnd dat geschiede in der wynter tzijt / ind die wasser waren ouervroren. jnd die Friesen waigden idt ind gauen sich vp dat ijss / also begerlich waren Sij vp yr vyande. Dat ijss brach / ind verdruncken waill. viij. hondert man vā den Friesen.

¶ Jtem nae dem als die van Gronyngen van Lewart gewichen waren. bald dairnae tzoige eyntre vā des hertzogen vā Sassen wegen genāt Juncker Fox mit groisser macht in der Groniger lant Die van Gronyngen santen an sy jn wat meynunge sy dair quemē. Yn wart geantwort Sy werē dae vmb gelt tzo hauē des Sy vill hedden Jnd woulden Sy yr quijt syn ind vngeschediget blijuen van yn. dat moisten Sy mit gelde aff stellen. Jnd vp dat yn yr lantschaff ind yr goider niet genōmen wurdē ind geschediget. gaff die Stat van Groenyngen den seluen. xxvij. dusent gulden

¶ Jtem nu tzer tzijt Anno. M. CCCC. xciv. vmbtrint sent Jacobs dach quā Joncker Fox mit eyme trefflichen getzuyge vp die vā Groningē vmb die tzo schedigen. Jnd he wart den van Gronyngen verspeet ind bleyff doit mit vill anderen ind vyngen dair zo waill. iij. hondert man ind noch hondert Burger van Eymden ꝛc.

Van eyme ſchedelichẽ ſtreuff in dat Cleiffſche lant.

¶ In dem vurß jair vmbtrint Pinxten zoigẽ etzliche kriechs knechte vmbtrint drij du
ſent van dẽ hertzogen van Guylche ind van dẽ hertzogen van Cleue.zo dem hertzogen
van Gelren Jnd in dẽ affzuch vngewarnter ſach vielen Sy in dat Cleiffſche lant. ind
ſchedichten dat ſere mit rouff ind brantſchatzũge beyde Cloiſter ind dorper Sy quamẽ
vur Xanctẽ ind branten aff die wyntmolen vur ð Stat Jnd vyngen vill Burger Sy
wurpen aff die veſt genant zom Beeck Sy branten aff wat niet gelt geuẽ woulde. dat
Cloiſter Marienboum brantſchatzden Sy. Etzliche ander Cloiſter verbrantẽ Sy.ind
kreigen groiſſ krechtich goit. ind was ſere wũderlich/ die lantſchaff dae an zotaſten.
¶ Item zo deſen vurß kriechs kneichten vielen noch mere andere ind zoigen in die Ca
mer van Cleue.as mit namen niet verre van der Stat van Cleue Jnd laegen dae we
der des hertzogen willen.Mer ð hertzoch vurß bereiff all ſyn lande ind vp eyn kurtz ver/
gaderde he groiſſ volck.ind keyrde Sy vyſſ dem lande
¶ In dem ſeluen jair vmbtrint Viti ind Modeſti wart der kriech tuſſchen den Gelre/
ſchen Guylchſchen ind Cleffſchen vpgenõmen/jnd ouch etzlicher ander furſten. jnd wart
eyn vrede ind beſtant bedeydinckt ouermitz geſchickden des konyncks van Frãckrijch/vp
eyne pene van.iij.maill hondert duſent gulden eyn jairlanck den vreden zo halden. dair
tuſſchen ſoulde der konynck van Franckrijch eyne ſoyne ſprechen mit ſulchen vnderſchey
de/ſoe wer van yn die ſoyne niet halden woulde / dem woulde der konynck vurß mit ſy/
me lijue ind goide wederſtant doin.jnd dem haldende byſtant Jnd die ſoyne is geſchiet
buyſſen den Roemſchen konynck. vmb des willen doch der kriech begonnẽ was.ind vill
lude verwũderẽ ſich der ſoyn. vnd des ſoynmechers. van den dyngen die geſchiet ſyn.ind
geſchyen ſullen.by deſer ſoyne. als men ſaget.

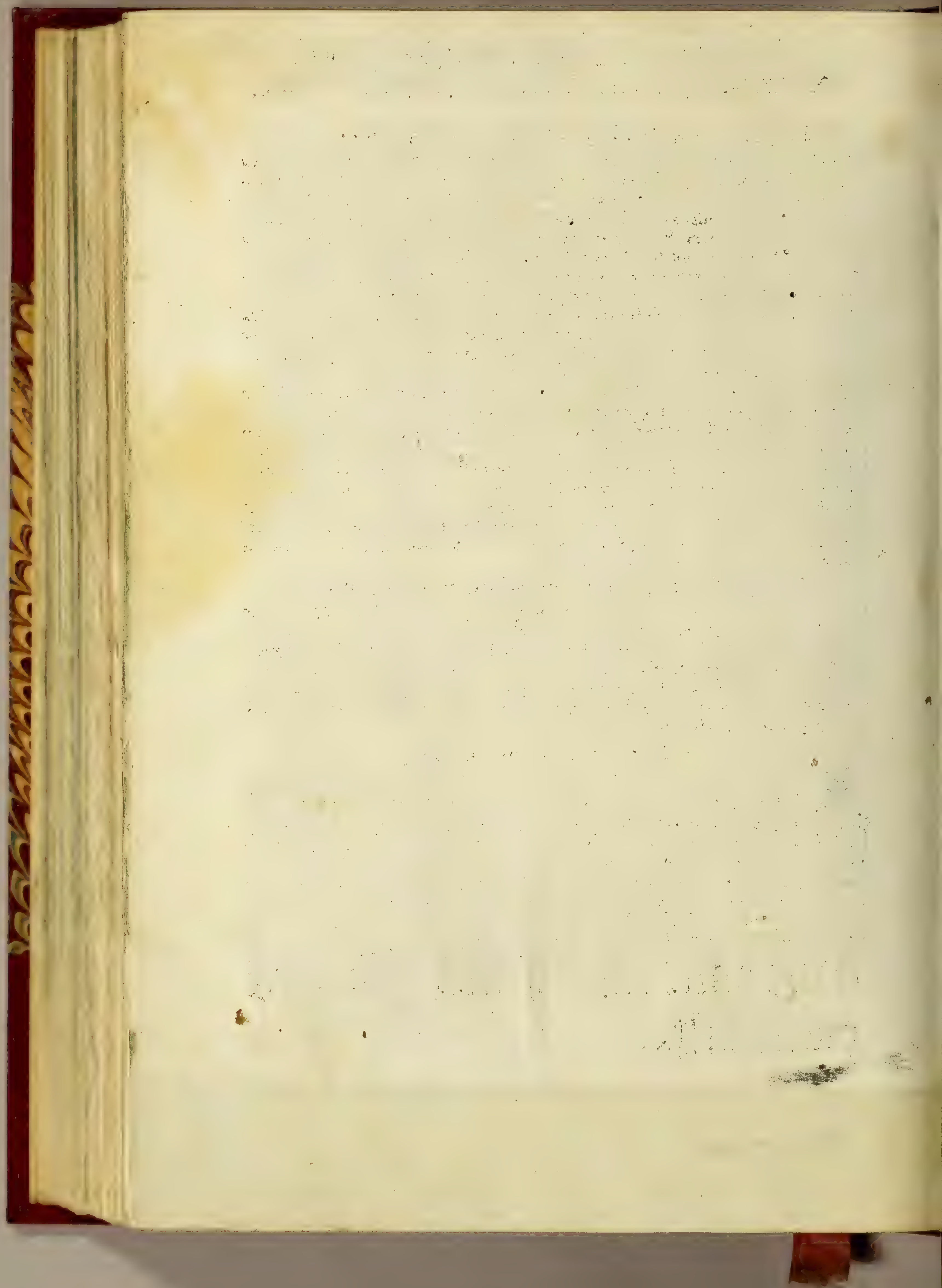
Dat Stifft van Vtricht ouervallen die Cleifſchen.

¶ Item as der kriech geſlicht was nam der hertzoch van Cleue die kriechs knecht weder
vmb jn zoult ind ſende die int Stifft vã Vtricht die eme noch ſchuldich waren. van dẽ
as ſyn broder vurmails gekoirẽ was Gubernator des Stiffts vã Vtricht. Vide Folio
CCC.xxix. Jnd deden groiſſen ſchaden im lande mit rouuen ind brantſchetzũgen Der
Buſſchoff ind here des Stiffts ſaſſ ſtill dair zo.eyn zijt lanck. dat vil lude verwũderde
Jch hain hoerẽ ſagẽ.idt verdrieſſ des Stichts naebere. vnd willẽ dem Hertzogen vurß
vremde gheſte in ſyn lant ſenden

Dye ſloſſrede dis boichs.

Zo der Eren gotz/ſynre lieuer moder/vnd der hylliger drij
konynge.item zo nutz ind vnderrichtũge in vill ſachẽ der gemeynre Burgerſchaff der hil
liger Stat Coellen.is dit boich van den geſchichten der Ertzbuſchoue ind der hilliger
Stat van Coellen.myt etzlichen anderen hiſtorien van begynne der werlt. ind des int/
ghainwordigen jairs vurß vergadert mit groiſſer arbeit ind vlyſſ vyſſ vill boicheren
van den bewertſten ind ſicherſtẽ hiſtoriẽſchrijueren dae vã berorende. Jnd hait gedruckt
mit groiſſem ernſt ind vlijſſ Johan Koelhoff Burger in Coellen. ind vollendet vp ſent
Bartholomeus auent des hilligen Apoſtels Anno vurß.

Got haue lof tzo aller tzijt.vnd ewichlich.



Dat Register ind wyſunge eyn yecklich puͤt/ gyn diſz boichs tzo vyndē. dat men ſoichen ind wiſſen will.

¶ Zom eyrſtē is zo wiſſē dat die duytſche ſpraeche is altzo vnbequemlich tzo ſtellen in eyn ordenūg nae dem a.b. want vill rede vnd wort bryngē mit ſich etzlige wort dye eyn anderē litterē hañē/ dan dat principail wort. die mē dair by ſetzē moyſſ vmb eynē claren verſtant zo hauen der rede. als ſyn die wort. der/ die/ dat/ vyſſ/ van/ zo/ ind der gelijchen. Ind dairūb hain ich die moiſſen laiſſen vurgain/ vmb dat men den ſynne der reden moicht begriffen.

¶ Van dem getzaill dis boichs bouen an den bladeren getzeichent.

¶ Zom anderē is zo wiſſen dat die getzail in deſem Regiſter getzeichēt/ wijſt vp wilchem blade men die materie die mē ſoicht vinden ſall.

¶ Van a. ind b. in deſem Regiſter ge/tzeichent wat die beduden.

¶ Zom derdē is is zo wiſſen dat die zwen litterē a ind b. ſyn dair by geſetzt vmb die materie riſch zo vindē. ind wae dat a ſteit dat beduyt dat die materie is vp d eyrſter ſijden des getzeicheden blades. ind wae dat b getzeichēt is/ dair by is zo verſtain dat vp der ander ſijden deſſeluē blades ſal men ſoichen dat puntgyn dat men begert tzo wiſſen.

¶ Zom vierden is zo wiſſen dat eyn materie is by wijlē tzwey mail geſat ind getzei/chent in deſem regiſter/ mer doch in eyme anderē litterē/ vp dat der ſoicher de gerad gewijſt werde/ want men mach dicke eyne rede mancherley begynne geuē vnd gelijch goit.

¶ Zom vunfften is tzo wiſſen dat vill materie is vngetzeichet bleuē vmb d kurtzde willen die eyn yglich mach ſelffs antzeichē wie ind wae hyn he wille.





